Geschichte

der

Dynasten, Freiherrn und Grafen v. Bocholtz.

Des ersten Bandes zweite Abtheilung:

Geschichte

von

106 Rheinischen, Niederländischen und Westphälischen Geschlechtern, aus denen die Herren von Bocholtz ihre Frauen genommen haben.

Gewöhnliche Ausgabe, Preis 12 Thaler.



Die

Dynasten, Freiherrn und Grafen von Bocholtz

nebst

Genealogie derjenigen Familien, aus denen sie ihre Frauen genommen.

Mit urkundlichen Belegen

von

A. Fahne von Roland

zu Fahnenburg, Gutsbesitzer, Friedensrichter, Mitglied verschiedener Academieen und gelehrten Gesellschaften.

C

Fahne

I. Band. 2. Abtheilung.

Geschichte von hundertsechs Rheinischen, Niederländischen und Westphälischen hervorragenden Geschlechtern. Ergänzungs-Band zu meinen Geschichts-Werken über die Cölnischen, Bergischen, Jülichschen, Clevischen, Morsischen und Westphälischen Geschlechter.

Cöln, 1859.

Bei J. M. Heberle (H. Lempertz).

Düsseldorf, Buchdruckerei von H. Voß.

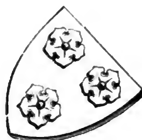
Geschichte

von

hundertsechs Rheinischen, Niederländischen und Westphälischen

hervorragenden Geschlechtern.

Ergänzungs-Band zu meinen Werken über die Cölnischen, Bergischen, Jülichschen, Clevischen, Morsischen und Westphälischen Geschlechter.





Von

A. Fahne von Roland

zu Fahnenburg, Gutsbesitzer, Friedensrichter, Mitglied verschiedener Academieen und gelehrten Gesellschaften.

Mit mehr als 500 Wappen, und eben so vielen Stamm- und Ahnen-Tafeln.

Cöln, 1859.

Bei J. M. Heberle (H. Tempertz).

Düsseldorf, Buchdruckerei von H. Voß.

Vorwort.

Nachdem ich in meinen früheren Werken mehrfach darauf hingewiesen habe, welche Bedeutung die Geschichte der Geschlechter für die Geschichte überhaupt hat, namentlich für die Uranfänge unserer vaterländischen Zustände, für die Chronologie, für die Geschichte der Künste, der Kultur, u. s. w., so übergehe ich diese Punkte hier ganz und wende mich zu der Art der Ausarbeitung. Ich bitte bei dieser zu berücksichtigen, daß ich diesen Band so halten mußte, daß er in einem Ebenmaße zu dem ganzen Werke blieb. Er ist nur eine Stütze und Ergänzung des letzteren, nicht das Hauptwerk selbst, und durften daher die hier zu behandelnden Familien nicht in eine Lage kommen, daß ihre Geschichte die der Hauptgeschichte gleichstand, geschweige überbot. Es hätte dieses sehr leicht bei einzelnen Familien, bei denen ein reichliches Material vorliegt, z. B. bei Droste, Hörde, Merveld, Meschede, Münster, Plettenberg, Westphalen u. s. w. der Fall sein können, ja es war schwer, dieses zu vermeiden und doch möglichst vollständig zu bleiben. Ich habe anfangs geglaubt, es durch eine kurz ausgearbeitete, fortlaufende Darstellung des Urkunden-Resultates erreichen zu können, und dabei die Linien und Generationen als Anhalte für die Abtheilungen angenommen; so ist es mit Brenken gehalten. Allein ich habe mich überzeugt, daß auf diesem Wege der Geschichtsschreiber sein Urtheil aufdringt, ohne daß er die gehörigen Anhaltspunkte gibt, sein Urtheil zu prüfen. In den Fällen, wo die Grundlagen für eine historische Arbeit erschöpfend, oder doch abgeschlossen und überall zugänglich sind, oder da, wo Raum genug zu Gebote steht, die Darstellung mit den vollständigen Belegstellen zu begleiten, so daß das Urtheil frei bleibt, mag der Autor zu einer solchen Stellung berechtigt erscheinen und durch eine geschichtliche Darstellung die trockenen Urkunden-Auszüge beleben dürfen, nicht aber hier, wo sehr oft die Basis noch unsicher und der Raum zu beschränkt war. Ich habe daher ein anderes System befolgt, welches zwar weniger glänzend, jedenfalls minder lohnend ist, indem es die Käufer eben nicht lockt, dagegen aber der geschichtlichen Wahrheit und dem weiteren Studium würdiger dient. Ich habe nur die urkundlichen Regesten der Familien und die beschworenen Ahnentafeln geliefert. In wie fern die letzteren überall eine lautere Quelle sind, bitte ich nach dem zu beurtheilen, was ich im IV. Bande dieses Werkes darüber weitläufig entwickelt habe; die ersteren sind es unbezweifelt und lassen als solche leicht einen Ueberblick und eine Ergänzung zu.

Wie sehr es mir nothwendig erschien kurz zu sein, so habe ich doch geglaubt, hier und da etwas weiter gehen zu dürfen, daher die Bemerkung über Ritterbündnisse und Associationswesen (S. 18), über die Erbämter (S. 29), über das Reutersiegel (S. 134), über die Entstehung einer Stadt (S. 143), über Friedrich v. Spee (S. 164), Organisation der Veste Recklinchausen (S. 183), Stammbücher (S. 185), über Fehme u. s. w. Auch fand ich es nützlich, einige Urkunden in ihrer ganzen Ausdehnung mitzutheilen, z. B. die über die Spiegel (S. 17), über die Freiheit Burgen zu bauen (S. 22), über Gerade und Hergewedde (S. 93), über die Entwickelung der Landeshoheit (S. 93), Legitimation eines Unehelichen durch den Pabst (S. 95), über Theoderich Graf von Limburg und dessen Freigrafschaft (S. 107), über die Verwilderung in Deutschland (S. 193), über Wortbrüchigkeit und Ohrfeigen (S. 234), über Fehme (S. 242), u. s. w.

Da unter ein und demselben Namen oft in ein und derselben Gegend Familien von ganz verschiedenem Ursprunge vorkommen, so hielt ich es für besonders wichtig, diese verschiedenen Familien neben einander hinzustellen, damit Irrthümer vermieden werden, welche in älteren und neueren genealogischen Werken vielfach vorkommen. Anderseits war es nothwendig, bei mehreren, dem Namen nach verschiedenen Familien auf den gemeinsamen Stamm hinzuweisen.

Die Quellen, aus denen ich schöpfte, sind meistens die Archive; jedoch auch Privatsammlungen und gewissenhafte Schriftsteller sind nicht unberücksichtigt geblieben. Was den angeführten Pater Tyrell angeht, so ist dessen Nachlaß jetzt im Besitz des Herrn von Hatzfeld zu Münster Er hat Urkunden, Collectaneen und Ausarbeitungen hinterlassen. R. M. bedeutet seine Regesten der Familie Morrien.



Wegen der Heidhausen habe ich nachträglich mitzutheilen, daß mir gestern von einem Archivar gesagt wurde, sie hätten, wie hierneben, eine Gleve im Wappen geführt. Darnach haben sie zu der großen Familie gehört, aus der die Asselt, Done, Eyl, Krickenbeck und Wachtendonc hervorgegangen sind. Da dieses auch Butkens in seinen Annales de Lynden S. 41, ausspricht, so finde ich kein Bedenken, dieses für richtig zu halten. Auch wegen der Senden habe ich nachzuholen, daß sie in Roth zwei goldene Balken geführt haben. Davon überzeugt mich ein Denkmal in der Kirche zu Almeslo vom Jahre 1722, welches ich kürzlich entdeckte und im I. Bande mitzutheilen hoffe.

Fahnenburg, 1. December 1858.

A. Fahne.

Inhalts-Verzeichniss der Haupt-Familien.

Druckfehler.

Seite 1 Zeile 6 v. o. statt veris, lies viris.
„ 3 „ 10 v. u. „ Annalis Paderbornensis, lies Annales Paderbornenses.
Seite 15 Zeile 3 v. o. statt Glodil, lies Gladil.
„ 17 „ 32 v. o. „ wo, lies worin.
„ 35 „ 2 v. u. „ ihren, lies seinen.
„ 55 „ 2 v. u. „ Tolpertus, l. Folpertus.
„ 56 „ 25 v. o. statt 1241 lies 1214.
„ 68 in der Stammtafel 1 muß hinzugefügt werden bei 4 Craft: siehe 2. in der Stammtafel 2. in der 5 Generation bei 6 Godert: siehe 3. bei 7 Henne: siehe 4; in der 7. Generation bei 6 Johann: siehe 8. bei 7 Hermann: siehe 10. bei 8 Johann: siehe 9; in der 3. Stammtafel 3. Generation bei 14 Johann: siehe 5. und in der 4. Generation bei 5 Georg: siehe 7. indem diese Zahlen mit den nachfolgenden Stammtafeln correspondiren, in denen deren Fortsetzung zu finden ist.
Seite 87 Zeile 2 v. u. statt ..SIRE. lies ..SIKE.
„ 151 „ 11 v. u. statt cytrus, lies extrul.
„ 191 „ 3 v. u. „ XV. lies XVI.
„ 230 „ 16 v. o. „ Belphen, l. Bolehem.
„ 21 v. o „ Tourneur, lies Fourneur, Amtmann zu Brüssel.
„ 30 v. o. statt Tourneau, l. Fourneau.
Seite 223 Zeile 17 v. o. statt Bastard, lies Bastard.
„ 20 v. o. statt Eckelhoven, l. Eckelborn.
„ 249 „ 13 v. o. st. Hackstraten, l. Hochstraten.
„ 250 „ 8 v. o. statt Arnolds, lies Arnold's
„ 252 „ 3 v. u. statt 3 in Gold, lies 3 drei B. 1. Haken, 4 in Gold.
„ 2 v. o. ist 4 nicht ganz kenntlich, zu streichen, (bei den Pracht-Exemplaren ist dieser Fehler während des Drucks verbessert.)
„ 253 „ 7 v. u. statt Schnullen, l. Schaalen.
„ 254 „ 4 v. o. statt Averath, lies Averack.
„ 255 „ 2 v. o st. Brakhorst, l. Bronckhorst.



Die **Asseburg** haben ihren Namen von dem gleichnamigen Sitze im Herzogthum Braunschweig. Sie führen, als Stammwappen, einen, zum Sprunge bereiten, schwarzen Wolf in Gold, und auf dem goldgekrönten Helme einen goldenen, durchbrochenen, runden Thurm, der mit einem naturfarbigen Pfauenschweife besteckt ist. Die Helmdecken sind Schwarz und Gold. Der Ursprung dieses Geschlechtes ist noch nicht diplomatisch festgestellt. Was die alten Chroniken darüber sagen, ist fast ausschließlich Erfindung. So z. B. wenn Peccenstein 784 unter Wittekind einen Hezilo von der Asseburg gegen Karl den Großen kämpfen läßt; oder Marcus Wagener meldet: Wirich von der Asseburg sei 988 zu Neuburg bei Stade von den Dänen gefangen worden; wenn nach dem Turnierbuche 996 Arnold von der Asseburg auf dem Turniere zu Braunschweig erscheint, so bedarf es keines tiefen Eingehens in die Geschichte, um sich von der Grundlosigkeit dieser Behauptungen zu überzeugen. Auch die nachfolgende Stammtafel ist irrig:

Sigfrid Graf v. Alvensleben, † 1080 in der Schlacht an der Unstruth, h. Mettilde Gräfin von Arnsberg.

1. Titmar 1112, Graf, h. Gertrud v. Wölpe. — 2. Reichard, † 1115 in der Schlacht von Welpesholze, in der Grafschaft Mansfeld, h. Anna v. Homberg, Tr. Alberts.

1. Gebhard, 1190 kaiserlicher Statthalter (Meibom Chron. Marienthal). — 2. Friederich, Ritter, h. Gertrud 1223. — Hier folgen die Herren v. Fürstenberg in Westphalen.

1. Busso, Graf, h. Kunigunde v. Eversten. — 2. Albert, 1253 vom Markgrafen von Brandenburg erschlagen, h. Anna, Gräfin v. Mulingen. — Heinrich, 1223.

1. Busso, h. N., Gräfin v. Asseburg, Stammvater der Asseburg. — 2. Gebhard, baute 1254 Haus Alvensleben, Stammvater der Alvensleben.

Denn obiger Busso von Alvensleben ist ein ganz anderer, als der nachfolgende Busso von der Asseburg. Näher der Wahrheit tritt Heinrich Meibom in der Riddagshuser Chronik, wenn er folgende Abstammung gibt, die ich bis in die neueste Zeit fortgeführt habe. (s. Seite 2).

Gerhard v. Hagen 1091, h. Clara, Gräfin v. Osterburg.

Egbrecht v. d. Asseburg, Ritter, † 1159, h. Mettilde v. Bodenstein.

1. Burchard v. d. A., h. Lieba v. Rickleben. 2. Albrecht, h. Bertha, Erbin zu Wantzleben. 3. Egbrecht. 4. Burchard jr. 5. Busso v. d. A., Ritter, war mit dem Herzog von Braunschweig im Streit. 6. Gunzel, Droste zu Peina.

1. Egbrecht 1172. 2. Egbrecht der jüngere (nach anderen Burchard), h. Sophia v. Hackeborg zu Helfte. 1. Egbrecht. 2. Burchard, h. Sophia v. Honstein.

1. Egbrecht v. d. A. zu Hindenburg, braunschw. Rath, verkauft 1307 mit seinem Bruder Burchard einen Hof in Braunschweig dem Kloster Marienthal, h. Fredeke v. Salder. 2. Curt. 3. Burchard v. d. A. zu Hindenburg 1280. 1307 braunschw. Rath und Marschall, h. Cunegunde v. Warberg, Tr. des Edelherrn Conrad. 1. Burchard der Alte. 2. Burchard der Junge.

1. Berthold, Domherr zu Paderborn 1276. 2. Johann, Domherr zu Hildesheim 1275. 3. Egbrecht 1319, h. N. 4. Regelindis, Abtissin zu Woltingerode und Münden. 1. Burchard der Lange, zu Woringen 1318. 1345 †, h. Gräfin v. Schladem. 2. Burchard der Linke, h. Cunigunde v. Krauseborn. 3. Burchard der Junge, Domherr zu Halberstadt.

Burchard, gt. Ragold 1348, h. Oda v. Alvensleben zu Calbe. 1. Burchard, h. N. N. 2. Burchard, Mönch. 3. Burchard, Domherr. 4. Egbrecht, h. Euphenia v. Veltheim. 1. Henrich 1322. 2. Burchard 1333. 3. Ludwig.

1. Burchard, Gottesritter, zu Wantzleben 1370. 2. Burchard der Jüngere, 1387. 3. Curt zu Wantzleben, 1400. 1. Conrad. 2. Burchard. 3. Burchard. 4. Burchard. 5. Burchard. 1. Burchard, Ritter. 2. Werner. 3. Egbrecht. 4. Günzel.

1. Busso der Lange, nimmt Ansurt in Pfandnutzung 1420, h. N. v. Alvensleben zu Eisernschnibbe. 2. Bernhard, bekommt 1498 Schermke in Pfandnutzung, h. Saphia v. Honstein. 3. Curt (Conrad) v. d. A., Pfandherr zu Schlodum, h. 1. Cunigunde v. Veltheim, 2. N. v. Knigge. 4. Busso, der Junge.

Walbrecht, 1467. 1. Jacob, † 1458, h. Anna v. Weuden. 2. Lucke, † 1469. 3. Hans, † 1487, h. N. v. Freckleben. 1. Curt, Erzb. Magd. Rath, Hauptmann des Erzstifts u. Hofmarschall, Herr zu Hadmersleben u. Gemmersleben, † 1473, h. Cath. v. Hoym (nicht Hauß). 2. Bernh., Erzb. Magd. Rath, h. 1. Marg. v. Steinberg, 2. N. v. Veltheim. 3. Busso, Herr zu Neuendorf, h. Hilda v. Schwichelt.

1. Bernh. der Reiche zu Falkenstein 1524, wird von seinem Diener aus dem Fenster geworfen, h. 1. Saphia, 2 Odilia. 2. Johann. 3. Andreas. 1. Curt, Gesandter des Erzb. Albert von Mainz und Magdeburg in Rom, 1520. 2. Ludwig, Herr zu Neuen- u. Peßkendorf, † 1515, h. Gisel v. Dannenberg, Tr. von N. und N. v. Heimb. 1. Conrad, Mönch zu Hunsberg. 2. Henrich, bringt 1494 Anfurt, u. 1497 Schermke erblich an sich, h. N. v. Arnim. 3. Hans, 1519 in der Schlacht bei Soltau gef. 4. Jac. zu Hindenburg, h. Eulalia v. Westphalen. 1. Werner, 2. Friedrich, beide Domh. 3. Bernh. zu Neuendorf.

Johann v. d. Asseburg, Oberst, † 1596 zu Caschau in Ungarn, h. Clara v. Cramm zu Osmanstadt und Olpe, Tr. des kaiserl. Feldmarschalls und N. v. Brandenstein. Bernhard, Schiedsrichter zwischen Chur-Brandenburg und Erzstift Magdeburg, h. Anna v. Alvensleben zu Hundsburg. Jacob, h. Anna v. Steinberg.

1. August, zu Falkenstein u. Neuenb. braunsch. Rath, † 1606, h. 1. Gertrud v. Veltheim, 2. Elis. v. Alvensleben. 2. Ludw. v. d. A. zu Schermke, Hinnenburg, Walhausen (das er neu erbaute) Magdalena Landrath, † 1633, h. 1. Anna Westphalen zu Lichtenau, Tr. Friedr. u. Clara v. Meschede zu Almen, 2. Sybilla Spiegel. 3. Giesela, h. Seyfart jun. v. Hoymb, zu Steckelberg. 4. Aswin zu Ansurt und Eggenstedt, von seinem Diener erschossen 1580, h. Anna v. Steinberg. 5. Joh. Ernst zu Peyer, Naumburg, Peskendorf, churbr. Rath † 1612, h. 1 Magda. v. Bortfeld, 2. Ilsa v. Quitzow. Heinrich v. d. Asseburg, der Reiche, Herr zu Falkenstein, Ansurt, Beyer, Naumburg, Schermecke, Wallhausen, Hindenburg und Egenstedt, † 1573, imp., h. Anna v. Alvensleben zu Calbe.

1. Joh. 3. Ludolf, † jung. 4. Ludolf, † 1610. 2. Busso zu Falkenstein, Pleskendorf u. Neuenb. † 1646, h. 1. Godel v. d. Schulenburg, 2. Magd. v. d. Asseburg. 1. Ludw. v. d. A. zu Hinnenburg, aufgeschw. zu Paderb., Oberst, h. 1. Elis. v. u. z. Erffa, Tr. von Hans Hartmann und Martha Bock v. Adelhaus zu Saalhausen. 2. N. v. Uslar. 2. Catrin, h. Coed v. Schwingelt zu Peine. 1. Heinr. Domh. zu Magd. † 1611, h. Soph. Hahn. 2. Curt, Domherr zu Halberstadt, † 1610. 3. Friedrich. 4. Bernh. zu Waldhausen, † 1657, h. 1. Agnes Schart, 2. N. v. Oberstein. 5. Joh. Christoph v. d. A. zu Ansurt und Eggenstedt, † 1651, h. 1. Elis. v. Münchhausen, 2. Elis. v. Veltheim. 1. Joh. Diederich. 2. Georg Aswin. 3. Ernst Ludwig, † imp. 4. Johann Gebhard zu Beyer-Naumburg, † 1635, h. Sophia Vitzthum von Eckstadt. 5. Otto Heinrich. 6. Achatz, † 1646.

1. Aug. zu Falkenst., † 1658, h. Barbara v. Griesheim, deren Sohn † jung. 2. Ernst Ludolf zu Peskend., † 1651, h. Ilsa v. Veltheim, deren Sohn Busso † 1672 coel. 3. Ludw. zu Neuendorf † 1673, h. Anna Marg. v. Arnstedt. 5. Joh. Died., † jung. 6. Busso, 1659 auf Fühnen erschlagen. 4. Johann Bernh. zu Falkenstein, Domherr zu Halberstadt, h. N. Stammer. ex 1ma. 1. Const. v. d. A. zu Hinnenburg, h. Anna Levina v. d. Lippe zu Vinsebeck, Tr. Rabbe Wolff u. Anna Catrin v. Donop zu Wöbbel. 2. Joh. Ferd., kaiserl. Rittm. 3. Wilh., Domh. zu Halberst. 4. N. im Stift Gesele. 5. Ferd. deutsch Ordensritter, Comth. z. Oettingen u. Donauwert. 6. .. Tr. h. Korff zu Sutthausen. 7. Aga. h. Ferd. Mordian Kannen zu Brockhaus. u. Löwendorff. 8. Buch. v. d. A., Oberst, h. Agnes Elis. v. Schilder zu Himminghausen, Tr. von Hermann Bernh. und Magreth v. Donop zu Wöbbel. 1. Ludw. z. Wallhausen u. Calbe, holst. Rath, Hofmeist. Amtm. zu Husamb 1 Anna Cat. v. Rottschutz, 2. Cath. Elis. v. Bodenhausen. 2. Achatz zu Schermeke Magd. Rath h. 1. Agn. v. Spiegel, 2. Amal. v. d. Schulenburg, 3. Catha. Dorothea Stammer. 3. ex 2da Aswin, † 1632. 4. Hilmar Otto. 5. Wolf Ernst. 6. Philipp Ludwig. 7. Johann August, † 1660, h. 1. N. v. Lützow, 2. Bertha v. Krosik. 1. Georg Ernst. 2. Ludw. August, † 1631.

1. Busso, † 1676 zu Paris. 2. Hieronimus August zu Neuendorf und Beselend. Domherr zu Halberstadt, h. Charlotte Christine v. Schöning. 1. Johann Heinrich, h. Sybilla v. d. A. zu Wallhausen. 2. Erasmus August, h. N. v. Wernigerode. 1. Ernst Const. v. d. A. zu Hinnenburg-Wallhausen und Schermeke, Pad. u. Münst. Rath Domherr zu Wevelsburg, h. Luc. Odil. Franz. Freiin Wolff-Metternich zu Gracht, Tr. Joh. Ad. u. Anna Maria Magd. Freiin v. Fürstenberg zu Waterlapp. 2. Ign. Ant. Friedr. Dompr. zu Paderb. u. Domh. zu Osnabrück. 3. Moritz Franz Adam 1622 Dompr. zu Paderb. 4. Cath. 1676. 5 — 7. Tr.. Stiftsdamen zu Gesecke. Herm. Ludw. v. d. A. h. 1. Ottilia Elisab. Dorothea v. Haxthausen zu Welda, Tr. Herm. u. Goda Catrin v. H. zu Dedinghausen. 2. Mar. Elis. v. Schell zu Goltschmidingen, Tr. Conr. Joh. u. Elis. Gertr. v. u. z. Patberg. 1. Friedrich Ludwig. 2. Johann, h. N. v. Motzahn. 1. Johann, Magdeburg. Hofrath, h. N. v. Wippach, 2. Arend, 3. Ludwig, 4. Achatz, 5. Diederich †† jung. 6. Levin Gottlieb. 1. Christian Christoph zu Egenstedt, Oberst, † bei Fehrberlin 1674, h. Gertr. Margar. v. Alvensleben. 3. Heinrich Burchard, † 1681 coel. 2. Friedrich Aswin zu Ansurt, Domherr zu Magdeb. h. Salome Sidonia v. Hagen.

1. Ther. Levi. Ferdinandine Stiftsdame zu Gesecke, h. Engelhard Ignatz v. Bocholtz, zu Störmede. 2. Wilh. Ant. Ignatz 1737 Domh. zu Paderb., Osnabrück und Münster. 3. Franz Arn. Jos. 1759 Domherr zu Paderborn. 4. Herm. Wern. Frh. v. d. A. zu Hinnenburg u. Walhausen, kais. Geh. Rath, Obermarsch. Droste zu Rünthe, Wevelsb. ꝛc. h. 1735 Theres. Soph. v. d. Lippe zu Vinsebeck, Tr. Joh. Friedr. u. Odil. Ursula Adolphine v. Scharlemmer zu Hellinghausen. 5. Clara Hel., h. Wilh. Ferd. Jos. Frh. v. Westphalen zu Fürstenberg. 6. Mar. Magd. Antoinette, Abtissin zu Neuenherse. 7. Helena Adriana Franz. 1711 h. Friedr. Theod. v. Westphalen. ex 1ma. 1. Soph. Brig. 1723 Stiftsd. zu Freckenhorst, h. Franz Wilh. Frhr. Wolff-Metternich zu Gracht u. Wehrden. 2. Christ. Ther. Theodora Agn. Elis. 1715, h. Casp. Moritz v. Haxthausen zu Appenbaug. 3. Luc. Cath. Mar. 4. An. Elis. Stiftsd. zu Gesele. ex 2da. 5. An. Elis. Magd. h. Joh. Ant. Wilh. v. u. z. Bodberg u. Höpele. 6. Mar. Ther. h. Ben. Matth. v. Korff zu Haskotten. 7. Clara Luc. Elis. Phil., Stifts. zu Gesele. 8. Anna Elis. Cl. Lucia, h. Ferd. Carl v. Wrede zu Melschede. 9. Jos. Ludw. v. d. A. zu Oberhaus-Patberg † ohne Kinder 1744. 1. Aug. † jung. 2. Georg Friedr. 3. Johann Christian. 1 — 3 N. N.

1. Ther. Freiin v. d. A., Erbin der väterlich Asseburg'schen Güter in Westph. u. preuß. Sachsen, h. Theo. Werner Frh. v. Bocholtz zu Störmede-Henneckenrode u. Riehausen, vorher Domh. zu Paderb. 2. Antonia Franz. Sophia Walburgis Vict. Felicitas Freiin v. d. A., Stiftsd. zu Gesele, Erbin der mütterlichen Lippe-Vinsebeck'schen Güter, h. Joh. Ignatz Graf Wolff-Metternich zu Gracht gut. Etmpt zu Burgau. 3. Wilh. Ant. Domh. zu Paderb. 4. Franz Arn. Domh. zu Paderb.

Die Genealogie in den ersten drei bis vier Generationen ist indessen noch keinesweges vollständig richtig, wie aus nachfolgenden Urkunden hervorgeht: Gegen 1290 ist Berta von der Asseburg im Kloster Gerden, ihr Großvater, Bertold von Brakel, der sie dort untergebracht hat, ist zugleich ihretwegen Wohlthäter des Klosters geworden, und hat demselben eine Kornrente von seinem Speicher geschenkt. 1299 vermehrt Burchard von der Asseburg, Bruder Bertas, diese Schenkung aus gleicher Rücksicht. 1310 belehnt Sophia, Abtissin zu Herse, den Herrn Burchard von der Asseburg und dessen Sohn Bertold (honestis et famosis veris domino Burchardo de Asseburgh militi et domicello Bertoldo eius filio) auf Bitten des Werner von Brakel, Knappe, mit den Lehngütern, die letzterer vom Stifte zu Lehn trägt. 1316 bestätigen Herman von Brakel, Gisla, seine Frau, Albert und Bernard seine Söhne, sowie Burchard von der Asseburg, Ritter, Agnes (von Buren) seine Frau, Burchard, Domherr zu Paderborn, Ecbert, Stiftsherr, Johann, Stiftsherr zu Hörter, Werner, Knappe, seine Söhne, der Stadt Brakel verschiedene Privilegien wegen Bierbrauen, Brodbacken, Fleischverkaufen ꝛc. In demselben Jahre macht Burchard mit seiner Frau, seinen genannten Söhnen und seinen vier Töchtern Aleid, Ermgard, Sophia und Agnes der Abtei Corvey ein Geschenk. Im Falle es nun richtig sein sollte, daß grade jener Busso von der Asseburg, der dem Herzog Albert von Braunschweig den, für jene Zeit unerhörten Schimpf angethan hatte, das Asseburger Wappenthier, den schwarzen Wolf, auf den Nacken des Braunschweiger Löwens malen zu lassen, und dafür aus der Asseburg vertrieben worden war, die Tochter Bertholds von Brakel zur Frau hatte, so wäre die Abstammung gemäß obiger Urkunden folgende:

Busso v. d. **Asseburg**, aus der Asseburg von Herzog Albert von Braunschweig 1235 vertrieben, h. N. v. Brakel, Tochter des Edelherrn Berthold v. Brakel.

1. Burchard v. d. Asseburg, Ritter, beschenkt 1299 Kloster Gerden, wird 1313 mit den Lehngütern zu Herse belehnt, beschenkt 1316 Hörter und bestätigt die Brakeler Stadtfreiheiten, h. Agnes v. Büren 1310 — 1330.
2. Berta, Stiftsdame zu Gerden.

Kinder des Burchard:
1. Berthold, Domherr zu Paderborn 1303, 16. 42.
2. Ecbert, Stiftsherr 1303, 11. 16.
3. Johann, Stiftsherr 1303, 11. 42.
4. Werner, Knappe, 1303, 1311, 1342, h. Ponicetta 1316, 1342.
5. Aleid.
6. Ermegadis.
7. Sophia.
8. Agnes.

Kinder des Werner:
1. Bertold, junior, 1342.
2. Mettildis, h. Johann, genannt Schorlemmer, 1342.

Allein diese Stammfolge setzt die erste in Zweifel. Zu ihrer Verbesserung und Verfestigung werde also noch die Urkunden des Braunschweiger Landes näher erforscht werden müssen. Bis dahin mögen auch hier noch folgende vereinzelte Nachrichten Platz finden: 1336 erwirbt B. v. d. A. einen Antheil an der Hindenburg *). 1427 verkaufen Bernd, Domherr zu Paderborn, Johann und Borchard, Knappen, Brüder, genannt v. d. A. eine Rente aus der Breydermölle. 1440 wird Johann v. d. A. vom Stift Paderborn mit genannter Mühle belehnt. 1434 werden von demselben Stift Johann und Borchard v. d. A. mit zwei Höfen zu Hendissen bei Brakel belehnt, so wie solche vormals von einem Geschlechte v. Brakel besessen wurden. Werner v. Elben, Ritter, Henrich v. Griffte und Otto Hund schreiben dem Bertold v. d. A. 1504 die Gründe, warum sie Reinard v. Dalwig und Fried. v. Hertinghausen befehden müssen. Lange schon habe zwischen ihnen Feindschaft bestanden, Ludwig Landgraf von Hessen habe den Frieden vermittelt, für dessen Sicherheit Pfänder bestellt seien. Die Gegner hätten diese mit Gewalt weggenommen; der Landgraf habe sich nochmals im Mittel gelegt, sie hätten sich auch diesmal gefügt, nicht so die Gegner. Denn kaum habe der Fürst sich entfernt, so hätten diese neue Händel gesucht und gedroht, sie würden schon Gelegenheit finden, ihnen Hände und Füße abzuhauen. Neue Fehde sei die Folge gewesen. Nach mehrern Todschlägen habe der Fürst eine dritte Vermittlung übernommen, sie seien gehorsam vor ihm erschienen, die Gegner nicht. Unter solchen Umständen bäten sie, daß man ihren Ruf in Schutz nehmen wolle, falls sie etwas thun müßten, um sich gegen das Abhauen der Hände und Füße zu sichern, d. h. wenn sie ihre Gegner erschlügen. 1765 war Hermann Werner Freiherr v. d. A., Herr zu Hinnenburg, Walhausen, Schermbeck, Kaiser Carl VII. Geheimer Rath, Chur Cöln. Oberhofmeister und erster Staatsminister, Chur Cöln. Hildesheim. und Paderb. Geh. Rath, Landdroste des Oberamts Dringenberg, Droste der Aemter Rhünte, Wevelsburg, Wünnenberg ꝛc. Er diente von Jugend auf an dem churfürstlichen Hofe. Clemens August übertrug ihm viele Gesandschaften nach Hannover, Dresden, Wien, und machte ihn 1751 zu seinem ersten Minister. 1742 11. Juli empfing er Namens des Kaisers Carl VII. die Huldigung zu Dortmund.

Wie aus der Stammtafel hervorgeht, ist der Ast der Asseburg, welcher die Hindenburg besaß, von männlicher Seite erloschen, der Ast der Gräflichen Familie Bocholtz, welcher durch die Erbtochter die Hindenburg und übrigen Güter bekommen hat, führt seitdem den Namen: Grafen von Bocholtz-Asseburg und das nachfolgende Wappen

*) Auch die Geschichte der malerisch auf einer Anhöhe bei der Stadt Brackel gelegenen Hindenburg, welche noch jetzt Stammsitz ist, bedarf einer Aufklärung. Schaten (Annalis Paderbornensis L. XIII p. 281) hält sie für eine Feste aus der Hunnenzeit. Hamelmann (Opera Geneal. hist p. 395 u. 670) gibt an: Bernhard v. d. Lippe, Bischof zu Paderborn, habe die eine Hälfte der Burg von den Grafen v. Eberstein zu Gunsten des Stifts Paderborn erworben, während die v. d. Asseburg die andere Hälfte von demselben Ebersteiner Grafen in Pfandnutzung besessen hätten. Schaten (l. c. x. p. 993) sagt: die Hindenburg sei im Anfange des 13. Jahrhunderts an das Stift Paderborn gekommen, und an Albert von Eberstein zu Lehn gegeben, der die Halbscheid davon denen v. Asseburg verkauft habe; auch hätten die letzteren die zweite Hälfte von dem Stifte Paderborn gekauft. Die Annales Corbeienses (Leibnitz Script T. II. p. 310) schreiben: Sophia, Abtissin zu Herse habe 1235 das Schloß Hinneborg dem Bischofe von Paderborn geschenkt.

Sonst wird noch von der Hindenburg bemerkt, daß sie 1335 verbrannt, jedoch 1336 von Wilhelm v. d. Asseburg, Knappe, Ludwig, Ritter, Otto und Reyher v. Wolde, Brüder, mit Genehmigung des Bischofs von Paderborn wieder aufgebaut sei, (Schaten l. c. LXIII. p. 281,) ferner, daß Otto v. Lehna 1384 die Burg erobert und 18 Räuber habe aufhängen lassen. (Leibnitz p. 1136.)



quadrirt, 1 und 4 in Gold den Asseburger schwarzen Wolf, 2 und 3 in Gold einen rothen Sparren (Meschede) und als Herzschild, in Grün drei, 2. 1. abgerissene, silberne Leopardenköpfe (Bocholtz). Auf dem Schilde stehen drei Helme; rechts der Asseburger mit dem durchbrochenen Thurme, in der Mitte der Bocholtzer mit dem silbernen Schwan, links der Meschedér mit einer goldenen Säule und einem rothen Sparren vor einem grünen Federbusche.

Die Seitenlinien der Asseburg zu Riendorf und Eggenstadt, sowie Meiersdorf und Falkenstein besteht noch fort, nämlich:

N. v. d. Asseburg.

1. Maximilian, Freiherr v. d. Asseburg zu Egerstedt und Riendorf, geb. 1785. 1816 3. Juli von Preußen in den Grafenstand erhoben, Preuß. Kammerherr, h. 1814 14. Januar Friederike Gräfin Blücher, Wittwe Gräfin v. d. Schulenburg-Hornhausen, geb. 1786 4. März. 2. Friederike.	3. Ludwig, Freiherr v. d. A., geb. 1797 11. Januar, 1840 15. October von Preußen in den Grafenstand erhoben, mit Nachfolger in der Erstgeburt, und Meisdorf und Falkenstein zu einer Minder-Grafschaft Falkenstein ernannt. Preuß. Kammerherr, h. 1. 1817 22. Oct. Anna Gräfin v. d. Schulenburg-Burgscheidung, 2. 1827 2. Nov. Constanze v. Buttlar, 3. 1830 7. März Bernardine v. Kersenbrock † 1834 26. Januar, 4. 1834 28. Sept. Emma v. Alvensleben, geschieden 1836, wiederverh. an den Anhalt. Hauptmann v. Trützschler, 5. 1843 Aleid, Gräfin v. Falkenstein.

ex 1ma 1. Anna, geb. 1822 16. Juni, h. 1850 Alfred v. Fabricc, königlich sächsischer Rittmeister.	2. Luise, geb. 1826 16. Oct.	ex 2da 3. Ludwig, geb. 1829 16. Juni.	ex 3ta 4. Bernhard, geb. 1831 19. März.	ex 5ta 5. Aleid, geb. 1844.	6. Hoyer, geb. 1847.

Die Aufschwörungen, welche ich von der Familie in den Westphälischen Acten finde, sind folgende:

1.

Asseburg.	Hauß.	Donnenberg.	Heimb.	Kramme.	Heimb.	Brandenstein.	Schleinitz.	Westphalen.	Papenheim.	Hörde.	Nesselrode.	Meschede.	Broock.	Westphalen.	Spiegel.
Asseburg.		Donnenberg.		Kramme.		Brandenstein.		Westphalen.		Hörde.		Meschede.		Westphalen.	
Asseburg.				Kramme.				Westphalen.				Meschede.			
Asseburg.								Westphalen.							

Ludwig v. d. Asseburg, bei der Paderborner Ritterschaft aufgeschworen.

2.

Adam v. d. A. zu Neuenburg.	Clara v. Cramme zu Olper.	Friedrich Westph. v. Lichtenau.	Clara v. Meschede zu Alme.	Georg v. Erffa zu Erffa.	Maria Mischling v. Schönstedt.	Abraham Bock zu Aldenhausen.	Elisab. Pflug v. Krautheim.	Reiner Lippe v. Vinsebeck.	Anna v. Oynhausen.	Hermann Schilder.	Anna v. Querheim.	Gabriel Donop.	Margar. Oberg.	Tonnies Wolff v. Harthausen.	Anna Maria v. Oynhausen.
Asseburg.		Anna Westphalen.		Hans Hartmann v. Erffa.		Marg. Bock.		Moritz Lippe.		Marg. Schilder.		Levin v. Donop zu Wobbel.		Magd. v. Harthausen.	
Asseburg.				Elisabeth Erffa.				Robe Wolff von der Lippe.				Catharina Donop.			
Constantin Asseburg.								Levina Lippe.							

1. Ignatz Anton Friedr., Probst zu Paderborn, Domherr zu Hildesheim. 2. Moritz Franz Ant. 3. Cath., 1676. 4. N., Stiftsdame zu Geseke aufgeschworen.

Ahnen der Catharina v. d. Asseburg, aus den Acten des Stifts Geseke:

3.

Von dem Vater.		Von der Mutter.	
Constantin v. Asseburg zu Asseb.	Elisabeth v. Erffa zu Erffa.	Anna Levina v. d. Lippe.	Anna Cath. v. Donop zu Wöbbel.
Anna Westphalen zu Lichtenau.	Margaretha Bock zu Abelhausen.	Marg. Schilder zu Hemmelhausen.	Lucia Magd. v. Harthausen.
Clara Cramme zu Olpen.	Maria Milchling zu Schonstedt.	Anna v. Oyenhausen zu Grevenberg.	Marg. v. Oberg.
Clara v. Meschede zu Alme.	Elis. Pflug zu Krautheim.	Anna v. Quernheim.	Anna Maria v. Oynhausen zu Grevenborg.

4.

Ludw. v. d. A. zu Schermede u. Hinnenburg.	Anna v. Westphalen.	Hans H. v. Erffa.	Martha Bock zu Adelhausen und Paalhausen.	Moritz v. Lippe.	Margar. Schilder zu Himmighausen.	Lewin v. Donop.	Luise Mag. v. Harthausen.	Joh. Ad. Wolff-M. zu Gracht.	Cath. v. Hall zu Strauweiler.	Emund v. Reuschenberg zu Setterich.	Anna Mar. v. Berninghausen z. Clusenstein u. Heithoff.	Friedrich Frhr. v. Fürstenberg zu Waterlap.	Anna Mar. v. Kerpen.	Wolfgang Henrich v. Breidbach zu Burresheim.	Maria Mag. v. Eltz zu Eltz u. Kempenich.

Ludw. v. d. A. zu Hinnenb.	Elis. v. Erffa.	Rabe Wolff v. d. Lippe.	Anna Cath. v. Donop.	Degenhard Adolf Wolff-Metternich.	Philippa Agnes v. R.	Friedr. v. Fürstenberg.	Maria Elis. v. Breidbach.

Constantin v. d. A.	Anna Leviena v. d. Lippe.	Joh. Adolf Wolff-Metternich.	Anna M. Magd. Fürstenberg.

Constantin v. d. A. zu Hinnenburg und Wallhausen.	Lucia Odilia Franziska Wolff-Metternich.

1. Therese Levina Ferdinandine v. d. A., aufgeschw. zu Geseke. 2. Wilh. Anton Ignatz v. d. A., Domherr, 1737 zu Paderb. und Münster aufgeschw. 3. Franz Arnold Joseph, Domherr zu Paderborn 1759.

5.

Ludw. v. d. A.	Maria Elis. v. und zu Erffa.	Raba Wolff v. d. Lippe.	Maria Catha. v. Donop.	Degenh. Ad. Frh. Wolff-Metternich.	Philippi. Agnes Freiin v. Reuschenb.	Friedr. Freih. v. Fürstenberg.	Maria Elisab. v. Breidbach.	Raban Wolf v. d. Lippe zu Binsbeck.	Anna Cath v. Donop.	Jobst Wilh. v. Cappel zu Wollenbrück.	Anna El. v. d. Lippe zu Binsbeck.	Ab. Jobst v. Schorlemmer zu Hellinghaus u. Menzel.	El. Agn. Hugenpott zu Stockum.	Ludo. v. Oynhausen zu Eicholtz.	Odilia v. d. Lippe zu Binsbeck.

Constantin v. d. A. zu Hinnenb.	Anna Levina v. d. Lippe.	Joh. Adolf Frh. Wolff-Mettern.	Marg. Freiin v. Fürstenberg.	Simon Moritz v. d. Lippe.	Goda Agnes v. Cappel.	Ludolf Jobst v. Schorlemmer.	Goda Ursula v. Oynhausen.

Ernst Constantin v. d. A. zu Watthausen (sic) und Schermeke.	Lucia Odilia Franz. Wolff-Metternich.	Johann Friedrich v. d. Lippe.	Odilia Ursula Adolphine v. Schorlemmer.

Hermann Werner v. d. A. zu Hinnenburg und Walhausen.	Therese Sophia v. d. Lippe zu Binsbeck.

Antoinette v. d. A., zu Geseke aufgeschworen.

6.

Ludwig v. d. A.	Anna v. Westphalen zu Lichtenau.	Hans Hartmann Erffa v. Erffa.	Margar. Bock v. Adelhuis.	Caspar Schilder v. Himinghaus.	Marg. v. d. Lippe zu Binsbeck.	Levin v. Donop zu Wobbel.	Lucia v. Harthausen zu Diedenhausen.	Hermann v. Harthausen zu Welda.	Marg. v. Hues von Embhusen.	Wilhelm Krevet v. Krevetburg.	An. Mar. Westphalen v. Fürstenberg.	Joh. Hilmr. Harthausen zu Dedinghausen.	Cathar. Steding v. Holthausen.	Sim. v. d. Lippe zu Binsbeck.	Goda v. Spiegel zu Schweckhausen.

Ludw. v. d. A.	Elisab. v. Erffa.	Henr. Bernh. v S.	Marg. v. Donop.	Casp. Fried. v. H.	M. Krevett.	Joh. Wolf v. H.	Elis. v. d. L.

Burchard v. d. Asseburg.	Agnes Elis. v. Schilder.	Herman v. Harthausen.	Goda Cath. v. Harthausen.

Herman Ludwig v. d. Asseburg.	Ottilia Elis. Dorothea v. Harthausen. (1. Frau).

1. Sophia Brigitta v. d. A., 1723 Stiftsdame zu Freckenhorst, h. Franz Wilh. Freiherr Wolf-Metternich zu Gracht. 2. Lucia Cath. M. A. Elisab. Stiftsdame zu Geseke.

7.

Ludwig v. d. A.	Anna v. Westphalen.	Hans Hartmann v. Erffa.	Margar. Bock v. Abelhausen.	Caspar v. Schilder.	Margar. v. d. Lippe.	Levin v. Donop.	Lucia Magd. v Harthausen.	Georg v. Schell zu Rechen.	Anna v. Lipperheide zu Bermen.	Godwin v. Düngeln zu Dalhaus.	Elisa. v. Hauckenscheid zu Hauckenscheid.	Tonnis v. u. z. Padberg zu Ober-Padberg.	Elisab. Marg. v. Dalwig zu Sande.	Heinrich Ernst v. Calenberg zu Wester.	Clara v. Laer zu Laer.

Ludwig v. d. A.	Maria Elisab. v. Erffa zu Erffa.	Herm. Bernh. v. Schilder.	Magd. Margar. v. Donop.	Georg Christoph v. Schell.	Anna v. Düngeln.	Ludw. v. Padberg.	Anna Elisabeth v. Calenberg.

Burchard v. d. A.	Agnes Elis. v. Schilder.	Conrad Johann v. Schell.	Elis. Gertr. v. Padberg.

Hermann Ludwig v. d. A. zu Hinnenburg.	Maria Elis. v. Schell zu Rechen und Goldschmidt. (2. Frau.)

Joseph Ludwig v. d. A., Erbsasse zu Hindenburg, Herr zu Oberhail, Patberg 2c.

8.

August v. d. A. — Elisa. v. Alvensleben. — Hans Ernst v. d. Asseburg. — Elsa v. Quitzow. — Fried. v. Arnstadt. — Mag. v. Hacken. — Joh. v. Bennigsen. — Maria v. Giftelde. — Ernst v. Schöning. — Eva v. Rulcken. — Ant. v. Schapelau zu Wulkaw. — Sophia v. Ponnewitz. — Georg v. Pelnitz. — Anna Petronella v. Helle. — Friedr. v. Manderscheid-Blankenheim. — Antonia v. Metering.

Busso v. d. A. — Magdalena v. d. A. — Hyeronimus v. Arnstadt. — Sidonia v. Bennigsen. — Hans Adam v. Schöning. — M. Anna v. Schapelau. — Hans Adam v. Pelnitz zu Aosbach. — Arnolda Christ. v. Manderscheid.

Ludwig v. d. Asseburg. — Anna Marg. v. Arnstadt. — Hans Adam v. Schöning. — Joh. Marg. Lucia v. Polnitz.

Hyeronimus August v. d. Asseburg. — Charlotte Catharina v. Schöning.

Augusta v. d. Asseburg zu Neiendorf, Stiftsdame.

9.

August v. d. A. zu Falkenstein-Peseckendorf. — Elis. v. Alvensleben zu Hundesburg. — Hans Ernst v. d. Asseb. Bever, zu Neuenburg u. Wallhausen. — Ilsa von Quitzow zu Wibelo. — Gebhardhein v. Stammer zu Westdorf u. Arnstadt. — Barb. v. Treskow. — Erasmus v. Bennigsen zu Banteln. — Al. Anna v. Amelunxen zu Amelunxen. — Hans Jost v. Winnigerode zu Bockelhagen. — An. Marg. v. Falkenberg zu Blankenau. — Friedr. v. Arnstadt zu Barleben. — Magdal. Hacken zu Ohr. — Eckebrecht Spiegel zu Desenberg. — Elis. v. Dalwig zu Sande. — Died. v. und zu Schachten. — Anna v. d. Asseburg zu Hindenburg.

Busso v. d. A. — Magd. v. d. A. — Hans Henr. v. St. zu Ballenstedt, Wahren, Bammelburg. — Marg Judith v. Bennigsen. — Hans v. Winnigerode. — Erdmuth Magdal. v. Arnstadt. — Adam Eckebrecht Spiegel. — Helena v. und zu Schachten.

Johann Bernhard v. d. Asseburg. — Maria Catha. v. Stammer. — Jobst Burch. v. Winnigerode. — Josepha Cathar. v. Spiegel.

Erasmus August v. d. Asseburg. — Erdmuth Helena Cath. v. Winnigerode.

Wilhelmine v. d. Asseburg, 1719 Stiftsdame zu Quernheim, † 1776.

10.

Joh. Aug. v. d. A. z. Ampfurt u. Eggerstedt geb. 1611 † 1669. — Bertha Sophia v. Krosig zu Hoh. Erxleben. — Fried. Ulr. v. Hagen, sonst Geist gt. zu Gröningen u. Hoedorf † 1653. — Maria Sophia v. Bennigsen zu Banteln — Joh. Fried. v. Alvensleben zu Calbe geb. 1647 † 1703. — El. Soph. v. Bülow zu Gasbau u. Schwechten geb. 1652 † 1698. — Lebr. Ema. v. d. Werder z. Grobzig, Werdershausen, Bernsdorf, geb. 1658 † 1696. — El. Soph. v. d. Wense z. Wense u. Oppershaus geb. 1659 † 1727. — Hans Ernst v. Kospoth zu Oschitz Schilbach. — Dor. Anna v. d. Oelsnitz zu Cobersitz. — Thom. v. d. Wolde zu Voigtsberg u. ober Freiberg. — Carolin. Fried. v. d. Ende z. Meisitz. — Melch. Otto v. Bodenhausen zu Mühltroph, Arnstein u. Leubnitz. — Sophia Eleono. Freiin v. d. Reisewitz. — Laborius v. Wrisberg z. Wrisbergsholzen. — Agnes v. Hahn zu Soneburg.

Friedrich v. d. A. zu A., † 1720. — Johanna Sidonia v. Hagen sonst Geist gt. — Friedr. Wilhelm v. Alvensleben. geb. 1683 † 1702. — Henriette Sophia v. d. Werder, gb. 1686 † 1750. — Henrich August v. Kospoth zu Frankendorf u. Göttend. — Cathar. Charl. v. Wolde. — Otto Georg Frh. v. Bodenhausen zu M. A. L. — Charl. Eleonore Sophia v. Wriesberg.

Christ. Werner v. d. Asseburg, geb. 1694 † 1762. — Catha. Helena v. Alvensleben. geb. 1723. — Carl Erdman v. Kospoth zu Mühltroph, Oschiz, Leubnitz, Chemnitz, Frankendorf, Göttendorf. — Ottonia Eleonore Freiin v. Bodenhausen, Erbin zu Mühltroph.

Friedrich Henrich v. d. Asseburg, geb 1752. — Charlotte Auguste v. Kospoth zu Mühltrop, † 1756.

Franziska Arnolda Josepha Wilhelmine Juliana v. d. Asseburg, geb. 1784, 1790 Stiftsdame zu St. Maria in Minden.

Das Reichskammergericht zu Wetzlar verwahrt von ihnen folgende Acten:

Einleitungs-Jahr.	Natur der Prozeßform.	Namen der Parteien.	Voriger Richter.	Gegenstand des Prozesses.
1548.	Mandat.	Johann v. d. A. gegen Bischof von Paderborn.	— —	Einfall in die Asseburg'schen Dörfer, Holzungen u. Zehnten.
1550.	Mandat.	Bischof von Paderborn wieder Joh. v. d. A.	— —	Jurisdiction im Ikorf und der Horster Gemark.
1551.	Appellation	Dieselben.	Gogericht zu Brakel.	Holzung, Mast und Trift zu Erkeln und Riffel.
1552.	dito.	Heinrich v. d. A. als Vormund wider Schwan v. Steinberg und Consorten.	Domkapit. Schiedsrichter zu Hildesheim.	Väterliche und mütterliche Erbschaft.
1555.	Mand.	Liebfrauenkirche zu Halberstadt wider Hans v. d. A.	— —	Zehnten, Zinsen und Gülten.
1557.	Appel.	Heinrich v. d. A., Vormund, wider Schwan v. Steinberg.	Domkapit. Schiedsrichter zu Hildesheim.	Väterliche und mütterliche Erbschaft.
1560.	dito.	dito.	dito.	dito.
1562.	dito.	Herzog Heinrich von Braunschweig, Otto Magnus v. Genß und Consorten, wider Gebhard v. Jagau, Wittwe, geborene v. d. A.	Markgraf von Brandenburg.	Injurien.

Einführungs-Jahr.	Natur der Prozeßform.	Namen der Parteien.	Voriger Richter.	Gegenstand des Prozesses.
1577.	Citation.	Gebrüder v. d. A. wider Michael Fabry, Scholaster zu St. Andreas in Hildesheim, Valentin Krüger und Georg Ackerman, Secretäre der Stadt Hildesheim.	— —	Zeugenverhör über Haus Hindenburg und Zubehör.
1584.	dito.	Christ. v. Hoym wider August v. d. A.	Regierung zu Halberstadt.	Erbschaft.
1592.	dito.	Ludwig v. d. A. wider Wilhelm v. Westphal, Testamentsexecutor.	Paderbornsche Commissare.	Nachlaß des Domprobst Wilhelm v. Westphal.
1594.	dito.	Hildebrand v. Saldern wider Franz v. d. A. und dessen Brüder.	Hofgericht zu Celle.	Garten nebst zwei Wiesen.
1595.	Mand.	August Ludwig und Hans Ernst v. d. A. wider Bischof von Halberstadt.	— —	Hut in der Emmering'schen Mark.
1598.	Appel.	N. v. A. wider Christian Lanch.	Regierung zu Halberstadt.	Forderung für gelieferte Pferde.
1599.	dito.	Johann v. d. A. wider Bischof von Paderborn.	Paderb. Regierung.	Sendgericht im Dorfe Erkeln.
1601.	dito.	Ludwig Hans Ernst und Christoph v. d A. wider Regierung zu Halberstadt.	Regierung zu Halberstadt.	Koppelhut auf dem Brandelebschen Holze.
1606.	dito.	Hans Ernst v. d. A. wider Erich Lang Creditoren.	Regierung zu Cassel.	Concurs.
1618.	dito.	Christian Johann v. d. A. wider Wittwe Catharina Beyer.	Regierung zu Halberstadt.	Wiese im Bardelebschen Holze.
1620.	dito.	Heinrich und Alexander v. d. A. wider Catharina v. Ascheberg.	Offizial zu Münster.	Forderung von 200 Thlr.
1621	dito.	Christian Johann v. d. A. wider Stadtrath v. Aschersleben.	Regierung zu Halberstadt.	Bürgschaft von 120,000 Rthl.
1621.	dito.	Johann v. d. A. wider Hermann Schrader.	Regierung zu Magdeburg.	Bürgschaft von 2000 Thlr.
1622.	dito.	Johann Christian v. d. A. wider Johann v. d. A.	dito.	Schuldforderungen.
1624.	dito.	Johann Christoph v. d. A. wider Margaretha Schreiber.	Regierung zu Wolfenbüttel	dito.
1624.	dito.	Stephan Lackemacher wider Christ. Joh. v. d. A.	Domkapitel zu Magdeburg.	Immission in dem Münchhauserhof.
1625.	dito.	Christ. Johann v. d. A. wider Balthasar Moltke.	Regierung zu Halle.	Verpachtung des Guts Egenstedt.
1648.	dito.	Ludwig v. d. A. wider Henrich Stüver.	Regierung zu Paderborn.	Forderung von 1400 Thlr.
1654.	dito.	Dr. Arnold Gudenau wider Ludwig v. d. A.	— —	Forderung von 4216 Thlr.
1655.	dito.	Christ. Johann v. d. A. wieder Stadtrath zu Aschersleben.	Regierung zu Halberstadt.	Bürgschaft von 10,000 Thlr.
1656.	Mand.	Die Söhne Busso's v. d. A. wider brandenb. Regierung zu Halberstadt.	— —	Jurisdictionsstreit.
1666.	Appel.	Christ. Johann v. d. A. wider Stadtrath zu Aschersleben.	Regierung zu Halberstadt.	Bierbrauen auf dem Adelhofen.
1670.	Citation.	Heinrich und Achilles von Bowinghausen gnt. Walmerode wider Gebr. Joh. Bernh. v. d. A.	— —	Manifestation der von Busso v. d. A. herrührenden Güter ꝛc.
1676.	Appel.	Dieselben.	Regierung zu Halle.	Forderung von 10,000 Thlr.
1681.	dito.	Graf Simon Moritz v. d. Lippe, Wittwe, wider Constantin v. d. A. zu Hindenburg.	Regierung zu Paderborn.	Brautschatz.
1684.	dito.	Johann v. Meschede wider Diederich v. d. A.	Clev. Justizrath.	Besitz der Häuser zu Marten und Boy.
1693.	dito.	Gottfried Fluewerck wider Friedrich v. d. A.	Brandenb. Regierung zu Magdeburg.	Pachtung des Guts Anfurt.
1693.	dito.	Dieselben.	dito.	Injurien.
1693.	dito.	Dieselben.	dito.	Actenverschickung.
1694.	dito.	Dieselben.	dito.	Wiedereinsetzung in Anfurt.
1695.	dito.	Stadt Brakel wider Constantin v. d. A.	Regierung zu Paderborn.	Schoßfreiheit der Ostmers-Mühle.
1700.	dito.	Friedrich Aschen v. d. A. wider Joh. v. Kohven.	Brandenb. Regierung zu Halle.	Verkauf des Ritterguts Elsenig.
1713.	dito.	Johann v. d. A. wider Bischof von Paderborn.	Regierung zu Paderborn.	Jagd und Fischerei des Schloß Hindenburg.

Einführungs-Jahr.	Natur der Prozeßform.	Namen der Partheien.	Voriger Richter.	Gegenstand des Prozesses.
1721.	dito.	Stadt Brakel wider Wittwe und Erben v. d. A	dito.	Verpachtung der vor Brakel gelegenen von Asseburger Schaaftrift.
1724.	dito.	Johann Kappe wider Wittwe v. d. A.	dito.	Erbtheilung.
1735.	dito.	Kloster Gehrden wider Wittwe v. d. A.	dito.	Abtretung von 2 Hufen Land.
1740.	dito.	Stadt Salzkotten wider Wilh. Anton v. d. A.	dito.	Kauf des Krevatschen Guts für 7500 Thlr.
1742.	dito.	Wittwe Reiner wider Wittwe v. d. A.	Hildesh. Regierung.	Rechnung des Amts Ruthe.
1742.	dito.	Friedrich Gottlieb Rauendorf wider Werner Friedrich v. d. A.	Reuß Plauen. Regierung.	Wechselschuld von 2700 Thlr.
1757.	dito.	Stadt Salzkotten wider Wilh. Anton v. d. A.	Geh. Rath zu Paderborn.	Hut, Weide, Wasser und Holzung im Bosenholz.
1768.	dito.	Hermann Werner v. d. A. wider Stadt Brakel.	Regierung zu Paderborn.	Abtretung der Mittelmühle für 130 Goldguiden.
1782.	dito.	Domscholaster v. d. A. wider Stift Hildesheim'sche Stände.	Regierung zu Hildesheim.	Bürgschaft von 2000 Thlr.
1786.	Appel.	Meyer und Kötter des Dorfes Binsebeck wider Wittwe v. d. A.	Regierung zu Paderborn.	Vergleich über Dienste und Pächte.



Bellinghausen, führen wahrscheinlich ihren Namen von dem Hofe Bellinghausen im Kirchspiele Oberpleis, im ehemaligen Herzogthum Berg. Es gibt auch einen Rittersitz, der heut zu Tage diesen Namen führt, und im Kirchspiele Burscheid, Kreis Solingen, liegt; allein dieser kann schon um deswillen der Stammsitz nicht gewesen sein, weil er früher bis in das 17. Jahrhundert hinein Burckhusen hieß. Außerdem tauchen die Bellinghausen zuerst in der Gegend von Pleis auf.

Das Geschlecht führt als Wappen: in Silber einen rechtsschrägen rothen Maueranker, der sich auf dem Helme auf einem offenen, weißen Adlerfluge wiederholt, und kommt in den älteren Urkunden unter dem Namen Bellinckusen, Beldekusen, vor. Es ist jetzt ausgestorben. Die erste urkundliche Nachricht, welche ich von ihnen finde, datirt von 1348; in diesem Jahre verpfändet Emmerich von Bernsau seine Burg Altenbeensau an der Agger der Abtei Siegburg für 100 Mark, und gleichzeitig wird Wilhelm v. Bellinghusen für seinen Antheil mit derselben Burg von dem Abte von Siegburg belehnt. Wahrscheinlich hatte Wilhelm die Erbtochter dieser Linie der Bernsau zur Frau, denn wir finden von da ab die Bellinghausen im Besitze von Altenbernsau, namentlich wurde 1463 Wilhelm v. Bellinghausen damit belehnt. Später besaßen die Bellinghausen auch klein Bernsau und den Rittersitz Sulze. Unter anderen hatte 1535 Joh. v. Bellinghausen zu klein Bernsau mit Goddert v. Wilach zu groß Bernsau einen Prozeß wegen Fischerei an der Agger, und appellirte in dieser Sache von dem Hofgedinge zu Overrath an den Abt zu Siegburg. 1478 wird Wilhelm v. Bellenchusen, Rentmeister des Landes Berg, vom Stifte Cöln mit dem Hofe Weiß im Cölnischen Amte Brühl belehnt, sowie solchen Mettel v. Ulenbrock, Wittwe Johannes v. Deppenbroich gt. Roufftesche und Johann v. Deppenbroich gt. R., ihres Bruders Sohn besessen, und an Wilhelm v. Bellenckhusen aufgetragen haben. 1480 erscheint derselbe Rentmeister Wilhelm unter dem Namen v. Beldekusen und besiegelt Namens des Herzogs Wilhelm von Berg die Eheberedung Eggards von Jülich, Bastart und Bruders des Herzogs mit Clara v. Mommersloch. 1512 wird Johann v. Bellinckhusen mit Weiß belehnt. 1562 wird Peter v. Bellinckhusen vom Stift Cöln mit dem Hofe zu Weise, genannt der kleine und große Plaese belehnt, so wie solchen

vorher Johann v. Bellinckhusen und darnach Georg v. Bellinckhusen, des jetzigen Lehnträgers Brüder, besessen haben. Gegen 1600 h. Peter v. Bellinckhusen zu Benau Sibilla v. Katterbach. 1640 stellt Peter v. Bellinckhusen, dessen Frau eine Gröpper war, einen Lehnsrevers über den Hof zu Fischeln bei Lobbrich aus und 1652 Johann Bertram v. Bellinckhusen.

Peter v. **Bellinghausen**, h. N. v. Neuhof. — **Adolf** v. **Bellinghausen**, h. N. v. Elverfeld.

Elisabeth, h. 1589 8. Febr. Jacob v. Omphal. — Cath. v. B., Erbin zu Sulze, h. gegen 1600 Otto Selbach v. Loe zu Menden und Zieverich.

Johann v. B., zu Belau, h. Margaretha Gropper. — Gottfried v. B. zu Leidenhausen, h. Catharina Scheid, gt. Weschpfenning.

Judith v. B., h. 1627 Johann Friedrich v. Mosbach, gt. Breidenbach. — Dorothea v. B., h. gegen 1750 Gottfried v. Bottlenberg, gt. Schirp zu Lüntenbeck.

N. v. Bellinghausen, h. N. v. Aremthal.

Wilhelm v. Bellinghausen zu Groß-Bernsau, h. Aleid v. Stael.

1. Georg v. B., h. Gertrud v. Lerodt. — 2. Adolf v. B. zu Sulze, h. Gertr. v. Elverfeld 1582, Wittwe. — 3. Tochter, h. N. v. Eller, war auf der Jülichsch. Hochzeit. — 4. Peter v. B., zu Benau, h. Helena v. Brempt.

Bertram v. B., zu Altenbernsau, h. Anna Maria v. und z. Müllenbeck. — Anna v. B., h. Caspar v. Zweiffel zu Wahn. — 1. Johann v. B., erhält 1591 in der Theilung: Benau, Staelshof zu Urbach, ein Weingut zu Eusen und Clasberg auf der Scheiderhöhe, den Plasterhof zu Weiß im Stift Cöln. — 2. Wilh. v. B., erhält Hof Wankum, Bertramshof zu Zündorf, einen Hof zu Altenrath, Busch zu Urbach, 6 Malter Roggen und 1 Ohm Wein jährl. Er war auf dem jülich. Begräbniß.

Hans Georg v. B. zu Altenbernsau, h. Anna v. Dellwig, Tr. Johanns und Agnes von Paland zu Eyl.

1. Bertram Raban v. B., Abt zu Siegburg, postulirter Fürst zu Fulda, † 4. Sept. 1653, begraben zu Siegburg in der Stiftskirche, stiftete einen kostbaren Marmor-Altar zu St. Cyriax, der jetzt zu Marialinden in der Kirche steht. — 2. Johann Degenhard v. B. zu Knippenburg, h. Johanna Hedwig v. Cronberg zu Kettenbach und Milnichoven, Tr. von Christoph und Marg. Cath. Schütz v. Holzhausen.

Sophia Anna Catharina v. B., Erbin zu Knippenburg und Heckede, h. Adolf Joachim Adrian v. Asbeck zu Goer, 1695.



Bentink stammen von dem gleichnamigen Sitze zwischen Deventer und Zütphen unweit Gorzel im Geldrischen. Ihr Stammwappen ist in Blau ein stehendes, silbernes Ankerkreuz. Auf dem Helme erheben sich zwei gegen einander gerichtete, beschiente Arme, welche ihre blanken Säbel gegen einander zucken. Aus diesem Geschlechte haben einige Personen unter König Wilhelm I. von Großbrittanien eine welthistorische Rolle gespielt. Hierüber ist unter andern die, nicht genug zu rühmende, classische Geschichte Macaulay's: England seit der Thronbesteigung Jacob II. zu lesen. Die Stammtafel folgt hierbei unter Nr. I., die Ahnentafeln, welche ich von dem Geschlechte gefunden habe, sind folgende:

Henrich v. Bentink, aus dem Hause Lowenberg, Herr zu Breckelkamp, spanischer Oberst. — Sophia v. Moerbeck, Erbin zu Breckelkamp. — Edzard von der Mark zu Evelo. — N. v. Mulert zu Borst.

Everhard v. Bentink zu Brickelkamp. — Euphemia von der Mark zu Evelo.

Florenz Alexander v. Bentink zu Langewische.

Everh. v. Bent. zu Bregelkamp.	Euphem. v. d. Mark zu Evelo.	Bernard v. Duite z. Fresenborg.	Richmo. Schwarze zu Cannenburg.	Engelb. v. Ense zu der Scheer Landdrost zu Drente.	Anna Boß zu Steinwick.	Riquin v. Essen z. Schwanenburg.	Sophia v. Voerst z. Schonderbeck.	Albert Clevorn zu Darfeld.	Catrin Cl. Hadewich zu Manne.	Johann v. Dersch zu Bodefild.	Barb. v. Beringhaus. zu Antfeld.	Henrich Engelb. v. Langen zu Sögel.	Syb. Ag. v. Westerholt zu Sandfort u. Osnabrück.	Jobst Casp. v. Schell zu Hundebeck.	Agn. Catr. Soph. v. Gaugreben zu Sidlinghausen u. Hundebeck.

Florens Alexander v. Bentink zu Langewiesche.	Juliana Maria v. Duite zu Fresenburg. 1694 Wittwe, wohnt zu Langewiesche.	Joh. Gottfr. v. Ense zu der Scheer.	Catrin v. Essen zu Schwanenburg.	Balduin v. Clevorn zu Darfeld.	Maria Juliana v. Dersch zu Bodefeld.	Joachim Henrich v. Langen zu Sögel.	Judith Sybilla v. Schele zu Hundebeck.

Everhard Herman v. Bentink zu Langewiesche. — Ignatia Gertrud v. Ense zu der Scheer. — Jobst Albert Clevorn zu Rienborg. — Anna Agnes Sybilla v. Langen zu Sögel.

Florenz Alexander Hyacint v. Bentink zu Langewische und Wolda. 1751 bei der Bentheimischen Ritttersch. wegen Wolda aufgeschworen. — Maria Elisabeth Clevorn zu Rienborg und Hove. 2te Frau.

1. Joachim v. Bentink wegen Rienborg bei der Münstersch. Ritterschaft aufgeschworen, das er von seiner Mutter ererbt, auch zu Wolda im Bentheimschen, † coel.
2. Mauritz Carl † coel.
3. Alexander, erst königl. französ. donn holländ. Hauptmann † coel.
4. Friedrich Wilhelm v. Bentink Kapitular zu Cappenberg.
5. Anna Eleonore Isabelle Franziska Maria Nepomucena v. Bentink zu Langewische, Stiftsdame zu Hohenholte, aufgeschworen 1. Mai 1755, † mit Hinterlassung eines Sohnes im Kindbett, h. N. v. Elmendorff.
6. Helene Ignatia Maria Bernardina Josephine v. Bentink, aufgeschw. zu Hohenholte 1762, h. N. v. Quernheim.
7. N., Tochter, h. N. v. Brempt.

Requin Ignatz v. Bentinck zu Breckelkamp, Eheberedung vom 20. Sept. 1712, † 10. November 1737.	Anna Maria v. Westerholt zu Lembeck, † 2. Juli 1770.	Ernst v. Hövel zu Westerflier, kurköln. Kammerherr und Oberst der münst. Cavallerie.	Theodora Isabella v. Ense zu Heckeren.

Maximilian v. Bentink zu Breckelkamp, kurköln. Kammerherr und münst. Hauptmann, † 4. Nov. 1777.	Isabella Maria v. Hövel zu Westerflier, Erbin zu Heckeren, ehemals Stiftsdame zu Bocholt.

Sophia v. Bentink von Haus Breckelkamp, Erbin zu Heckeren, h. Gottfried Franz v. Hugenpoet, von Haus Stockum, Herr zu Aerdt, Heckeren x.

Henrich v. Bentink zu Bregelkamp.	Soph. v. Moerbeck zu Brechelkamp.	Edzard v. d. Mark zu Evelo.	..v. Mulert zu Voerst.	Henr. v. Ittersum zu Raen.	Eleonore v. Bent. zu Werkeren.	Henr. v. Dort zu Dort.	Mechtild v. d. Mark zu Ottenstein.	Everh. v. Ense z. d. Scheer.	Johanna v. Closter zu Havickhorst.	Johann Boß v. u. z. Steinwick.	Anna v. Isselmaden zu Isselm.	Rutger v. Essen zu Schwanenburg.	Hadewig v. Amstel zu Mynden.	Elbert v. Voorst z. Schonderbeck.	Anna v. Isendoorn z. Cannenburg.

Everhard v. Bentink zu Bregelkamp.	Euphimia v. d. Mark zu Evelo.	Robert v. Ittersum zu Raen.	Marg. v. und z. Dort.	Engelb. v. Ense z. d. Scheer, Landdrost von Twente.	Anna v. Boß v. und z. Steinwick.	Riquin v. Essen zu Schwanenburg.	Sophia v. Voorst zu Schoonderbeck.

Gerhard Adolph v. Bentink zu Breckelkamp.	Maria Christina v. Itterium zu Raen.	Johann Godfried v. Ense zu der Scheer *)	Catrin Sophia v. Essen zu Schwanenburg.

Adrian Wilhelm v. Bentink zu Breckelkamp.	Anna Hadewig v. Ense zu der Scheer.

Herman Henrich Joseph v. Bentink zu Breckelskamp, Kapitular zu Siegburg, Probst zu St. Apolinarisberg.

Florenz Alex. v. Bentink zu Langenwische, Sohn von Eberlo.	Juliana v. Duite zu Fresenborg.	Johann Godfried v. Ense zur Scheer.	Catrin Sophia v. Essen zu Schwanenburg.	Florenz Alex. v. Bentink zu Langenwische, Sohn von Eberhard.	Juliana Maria v. Duite zu Fresenberg.	Rudolph v. Twickel.	Catharina von Leuwendael.

Eberhard Herman v. Bentink zu Langenwische.	Ignatia Gertrud v. Ense zur Scheer.	Bernard Adolph v. Bentink, kaufte Wolda.	Adelheid Maria Therese v. Twickel.

Florenz Alexander Hyacint v. Bentink zu Langenwische.	Juliana v. Bentink zu Wolda.

Juliana v. Bentink zu Langenwische und Wolda, zuerst Stiftsdame zu Bocholt, hernach Frau Hermann Otto Freiherr v. Asbeck zu Knippenburg.
(v. Raet, Sammlung von Familien-Nachrichten.)

Joh. Wolff Wilhelm Frhr. v. Bentink.	Maria Elisabeth v. Breyll.	Otto Henr. Frh. v. Kolf zu Bettelhoven.	Johanna Cathar. Elis. v. Birmund.	Arnold v. Bocholtz Spanischer Rath.	Eva v. Bellbrück zu Garath.	Franz Egon v. Gymnich-Blatten.	Elis. Mar. Anna v. Gelder zu Arßen.

Franz Nicolaus Frhr. v. Bentink, zu Limprecht.	Maria Odilia Barbara Freiin v. Kolf.	Johann Arnold v. Bocholtz zu Bocholtz und Lobberich.	Anna Maria Amalia v. Gymnich-Blatten.

Adrian Constantin v. Bentink zu Limprecht, Pfälz. Geh. Rath.	Anna Franziska Freiin v. Bocholtz, Erbin zu Hove und Lobbrich.

N. v. Bentink, Stiftsdame zu Münsterbilsen.

Biland. Der Stammsitz ist die gleichnamige Burg im Geldrischen bei Schenkenschanze. J. de Beyer hat sie 1734 in Kupfer gestochen. Die Familie bekleidete in Geldern das Erbmarschallamt und führte ursprünglich in Gold ein stehendes, schwarzes Kreuz, und auf dem Helme einen silbernen Hahn, der zuweilen eine goldene, auch wohl rothe Krone

*) Auf dem Hause der Scheere wurde 1672 die Kapitulation zur Uebergabe der Festung Coverden an Fürstbischof Christoph Bernard am 11. Juli abgeschlossen.

um den Hals trägt. Seit sie in den Besitz der jülichschen Unterschaft Reidt gelangt sind, haben sie ihr Wappen quadrirt: 1 und 4 das Stammwappen, das schwarze Kreuz in Gold, 2 und 3 in Roth 5 goldene Querbalken, wegen Reidt (Familie Alpen). Die Familie blüht noch jetzt in Oesterreich und Preußen, und kommt in den ältesten Zeiten schon als sehr mächtig vor. Theoderich v. Byland, Ritter, der 1294 — 1303 und 1294 mit seiner Frau Sophia, Erbin der Grütt zu Zütphen, vorkommt, war Besitzer der Herrlichkeit Pandern. Seine Tochter Sophia, welche noch 1350 lebte, brachte sie ihrem Eheherrn Wilhelm Herrn v. Berg.

1305 26. August wird Theoderich v. Byland von dem Grafen von Geldern mit dem Hofe, Fischteiche und der Mühle zu Gendringen belehnt, unter dem Bedinge, daß er an der alten Yssel ein Schloß bauen, und als Offenhaus der Grafen von Geldern unterhalten muß.*) Er kommt auch noch 1307 — 1312 mehrmals als Zeuge in den Urkunden vor, und zwar meistens an der Spitze der Zeugen unmittelbar nach dem Edelherrn**) 1312 nimmt Reinold Graf von Geldern den Otto v. Byland und Borre v. Dornick in eine Buße, weil sie einen, dem Wolter v. Keppel und Jacob v. Mirlaer gelobten Frieden gebrochen haben.***) 1327 besiegelt Johann Herr v. Bilant das Landrecht, welches Graf Reinald v. Geldern der Stadt Zalt Bommel verleiht****) und erscheint von da ab vielfach 1327 — 1344 in Urkunden, meistens als Begleiter des Grafen †) einmal sogar unter den Edelherrn. Bei dem Landfrieden, den die Ritterschaft, Knappen und Städte des Landes Geldern 25. Januar 1359 abschließen, kommen, als mit beitretend, Diederich v. Bylant und Otto v. Bylant zu Loenen unter den Knappen vor, sie nehmen aber keine hervorragende Stelle mehr ein, sondern befinden sich im Gemenge mit der übrigen Ritterschaft, ebenso 1368 in den Verhandlungen über die Heirath des Herzog Reinald mit Cath. Herzogin von Baiern.††) 1377 — 1399 kommen die Ritter Johann und Otto, Söhne von Dirk v. Biland vor, und 1433 bis 1464 Ritter Johann v. Biland, dessen Tochter Sophia 1449 — 1456 an Reinald v. Homoet verheirathet ist, so wie 1467 — 1472 die Brüder Otto und Henrich v. Bilant, beide Ritter. Der Letztere ist 1465 — 1468 an Johanna v. Arendal verheirathet, die aber kinderlos starb. Die fortlaufende Abstammung siehe folgende Seite.



Boedberg. Boitberg, Bodberg, Budberg, von der gleichnamigen, theils mörsischen, theils cölnischen Herrschaft bei Rheinberg stammend. Sie sind eines Stammes mit den Honseler und Wienhorst, und führten, wie diese, einen quergetheilten Schild, unten Blau, oben in Silber drei, hinter einander schreitende rothe Enten. Den Helm ziert ein Eselskopf, dessen untere Seite des Halses, bis zur Mitte, blau ist, und auf dessen oberen, silbernen Theile sich die drei rothen Enten am Halse wiederholen. Das Geschlecht spielt in der clevischen und geldrischen Geschichte eine Rolle, scheint aber nicht ursprünglich Besitzer gedachter Herrschaft gewesen, sondern vielmehr durch Erbschaft oder Heirath dazu gelangt zu sein. Für das ursprüngliche, aus obiger Herrschaft stammende Geschlecht halte ich die, im 12 — 14. Jahrhundert in den cölnischen und clevischen Urkunden vorkommenden Boedberg, welche einen, durch einen Pyramidalschnitt quergetheilten Schild führen, und mit den ebenso siegelnden Dynasten von Gladbach ein Geschlecht zu machen scheinen. Von diesen letzteren Bodberg kommen vor: 1282 Henrich de Bodberg, der die Urkunde des Edelherrn Theoderich v. Brughe besiegelt, worin letzterer seinen Hof zu Auwenheim dem deutsch-Ordenshause zu Cöln verkauft und Godfrid v. Bodberg, der seinen Hof Oberleuchtmar (Leuchtenberg) dem Kapitel zu Kaiserswerth verkauft, und dem Erzbischofe Wiebold, dafür, daß er diesen Hof aus dem Lehnsverbande frei läßt, sein Allodium, den Hof Dreven mit dem darauf stehenden Kastelle, genannt in den Heggen zu Lehn aufträgt. Der Act wurde 1300 geschlossen, und vom Erzbischofe Wiebold von Cöln bestätigt.†††) Es ist dieses der jetzige Hof Dreven in der Pfarre Liedberg, Bürgermeisterei Friemersheim. Zu diesen gehören auch wohl: 1117 Ditmar v. B., 1218 Arnold v. B., 1236 Henrich v. B., er war Priester und Canonicus zu Xanten, und schenkte der Capitels-Kirche daselbst Güter zu Ambre, 1272.

Zu den Boedberg mit dem quergetheilten Schilde und den drei Vögeln scheinen indeß zu gehören: 1272, Henrich und Leo, wahrscheinlich Söhne von Rembodo. 1274, Henrich v. B., Ritter, und Rembodo. 1282 Henrich v. Boedberg, Ritter, und Rigwin v. Boetberg, wahrscheinlich die vorigen. 1288, Henrich v. B., er wird in diesem Jahre für 20 Mark Rente, welche ihm Walram, Graf v. Jülich und Probst zu Aachen anweißt, dessen Vasall und verspricht dieselben binnen zwei Jahr auf seinen Gütern zu versichern. Henrich, genannt Kerle v. Boedberg und seine Frau Ulandis, sie übertragen 1358 dem Erzbischofe Wilh. von Cöln ihre Güter bei Rheinberg und Urdingen, bestehend in Höfen, Holzgewälden, Renten, u. s. w., namentlich die Höfe zu Rhincamp, Abbendick und Bodtberg, sammt dem Patronate zu Bodberg. 1379 Werner v. Bodberg, Knappe im Jülichschen.

N. v. Bodberg.

1. Rembodo, Ritter v. Bodberg, verkaufte 1246 sein Gut Eckoundern in der Grafschaft Mörs der Abtei Kamp für 11 Mark cöln. 2. Godfrid.

1. Henrich. 2. Rembodo. 3. Conrad. 4. Richard. 5. Bredewendis.

Gewiß gehören zu diesen Boedberg mit den Vögeln: 1297, Rembodo v. Butberg, der als Amtmann zu Lidberg und Urdingen eine Urkunde besiegelt. Wilhelm v. Bodberg, Ritter, der 1355 dem Markgrafen von Jülich für 200 Mark

*) Nyhoff, Gedenkwaardigheden van Gelderland I. S. 89. **) Ebend. S. 96, 102, 133. ***) Ebend. S. 146. ****) Ebend. S. 224. †) Ebend. S. 223 — 233, 254, 267, 304, 345, 382, II. 7. ††) Ebend. S. 109, 233 — 238, 239.

†††) Ungedruckte Urkunde im Provinzial-Archiv zu Düsseldorf. Abtheilung Chur-Cöln Nr. 400½.

Otto I. v. Biland, Ritter, h. Armgard v. Lynden.

Otto II. v. Biland, Ritter, h. Anna v. Heckern, und Johanna v. Arenthal.

1. Otto III. v. B., Herr zu Welt, Erbmarschall van Geldern, h. Elis. Schenk v. Riddegen, Tr. Ottos zu Walbeck, (nach Andern Adé v. Hornes.

2. Elis., h. Adolf v. Wilich.
3. Ralman v. Biland, Herr zu Halt und Spaldorf, h. Barbara v. Birmund Tr. von Ambrosius und Agnes v. Palant.

4. Johanna h. Johann v. Brimersum, Herr zu Gelp.
5. Catharina h. Johann v. Bocholtz.
6. Henrich Herr zu Rheidt, h. Catharina v. Nesselrode, Erbin zu Rheidt, (im Jülichschen) † 1500.

7. Judith, h. Henrich v. Blitterswick.
8. Mabillia, Nonne.
9. Johann, h. Johanna v. Brimersum zu Gelp.

1. Adrian v. Biland, Herr zu Well 1594, h. Anna v. Birmund, Tr. von Ambrosius und Agnes v. Paland.

2. Henrich v. B., Herr zu Mackeren, † 1534 imp. h. N. v. Hochsteden.

1. Johann zu Halt und Spaldorf, h. Christine v. Wachtendonc.

2. Agnes, h. Wilhelm v. Bronkharst-Batenburg.
3. Anna, h. Wilh. Scheiffart v. Merode zu Renrath.
4. Gertrud, h. Caspar Lippe, gt. Hoen zu Afferden.

1. Bertram, schwachsinnig.

2. Adrian v. B., Herr zu Rheidt, h. Irmgard, Schenk von Riddeggen, Erbin zu Brempt und Wallbeck.

Catharina, Erbin zu Well, h. Balthasar v. Flohdorf zu Leuth.

1. Rolman v. B., Herr zu Halt und Spaldarf, 1585 auf der jülichsch. Hochzeit, 1606 beim Begräbniß, h. Jahanna v. Wilich, Tr. von Christoph und Johanna v. Paland.

2. Barbara, † 1612, h. Afuer v. Boetzeler zu Aldingen.

1. Henrich, † 1578, Domherr zu Mainz.
2. Otto IV. 1591 zum Freiherrn erhoben, Herr zu Rheidt, h. Maria v. Bangard, † 1616.

3. Agnes, h. Henr. Scheiffart v. Merode, zu Bornheim.
4. Bertr. v. B. Herr zu Walbeck, † 1599 durch das Schwert, h. Saphia v. Haus, Tr. Bertram und Saphia v. Wittenhorst.

1. Adrian zu Halt und Spaldorf.
2. Christine Barbara, h. Wilhelm Quad v. Wickrath zu Zoppendorf.
3. Rolman v. B., (posthumus) 1678 in den Reichsgrafenstand erhoben, durch Testament der Anna v. Biland Herr zu Rheidt, h. Margaretha Judith v. Oye, Tochter Otto und Dorothea v. Lae.

1. Otta, Herr zu Rheidt, † 1608 imp.
2. Arnold, Herr zu Brempt, † imp. 1602.
3. Anna, † imp., setzte ihren Vetter Ralman v. Biland zum Erben van Rheidt ein, h. Florenz Hartard v. Boetzeler zu Odenkirchen.
4. Agnes, † imp., h. Jacob v. Corswaren zu Niel.

2. Adrian Freiherr v. B., Herr zu Holscheid 1624, h. Maria Boß zu Aplerbeck und Schwarzenberg.

1. Henrich zu Walbeck, lebte mit seiner Concubine Gertrud.

2. Johann Sigismund Henrich Graf v. B., Herr zu Holscheid und Halt. Cammandant der Schenkenschanze.
1. Franz Otto, Graf v. B. zu Palsterkamp und Spaldorf, 1684 mit Rheidt belehnt, h. 1. Luise, Gräfin v. Dohna, Tr. Christoph und Ursula v. Solms. 2. eine Unadlige.

1. Bertram, kaiserlicher Oberst 1635, h. 1. Soph. v. Lintelo, 2. Margaretha von Brockhausen.

2. Arnold, Domherr zu Trier.
3. Vincenz, h. Amoena Walburga v. Bernsou zu Hardenberg.

4. Johann Adrian Freiherr v. B. Oberst, † 1637 in der Schlacht, h. 1. Richardis von Dursdael, 2. N. v. Bocholtz.

5. Henrich, Probst zu Melun.
6. Hedwig. 7. Agnes.
8. Anna, Nonnen.
9. Arnold Roland, Trier'scher Oberst, † 1636.

Saphia, Erbin zu Walbeck, heir. Thomas v. Grammoy 1627, † im Duell 1632.

2. Amalia Wilhelmine, h. Johann Philipp v. Eynatten zu Neuerburg.
1. Johann Rolman Graf v. B., Herr zu Palstercamp, geb. 1668 7. Aug., † bei Fleury 1693 als holl. General, h. . . von der Recke, wiederverh. an Graf v. Lottum (nach Anderen Albertine Caraline Freiin v. Quad-Wickrath, Tr. Wilhelm).

1. Joh. Adr. Frhr. v. B., deutsch-Ordens-Ritter, Comthur zu Greutrath.

2. Arn. Adr. Frhr. v. B. zu Halsten, h. Anna Franziska v. Landsberg, Tr. Arnold und Marg. Cathar. v. Meschede.

1. Bertram, Prior zu Hamborn.

2. Maria, h. Johann v. Römer.

3. Johann Henrich, Graf von Biland, † 1715, h. Ernestine v. Habarn.

Otto, Graf v. B., Herr zu Palstercamp, † 23. Fedr. 1768, h. 20. Jan. 1716 Anna Constanze Freiin v. Sevenaer, † 9. Juni 1748.

Arnold Christoph Freiherr v. B., zu Rheidt, Schwarzenberg und Holtena 1701 belehnt, h. 1703 Maria Theresia v. Ingelheim, Tr. Franz Adolf und Maria Ursula v. Dalberg.

1. Joh. Adr. Alex. Graf v. B., geb. 15. Mai 1659, holl. General, † 3. Sept. 1719, h. 26. Jan. 1699 Barb. Aug. Ant. v. d. Heyden, Tr. Casp. Franz und Christ. de Landas, geb. 1662 † 1721.

2. Constanze h. Henrich le Bossu.

1. Friedr. Christian Wilh. Ludw., geb. 20. Aug. 1719, holl. Gen. † 29. Aug. 1789, h. 11. Juli 1747 Johanna v. Münster.

Otto Henr. Carl, geb. 12. April 1750, h. 2. Sept. 1781 Caroline Freiin v. Wassenaer-Starenburg.

2. Carl Johann, geb. 1718, † 1785.
3. Jac. Chr., holl. Gen., geb. 30. Juli 1720, † 5. Feb. 1792.
4. Albertine Carol., geb. 18. Nov. 1721, † 8. Juni 1799, h. 11. Nov. 1738 Henr. Carl Graf v. Solms-Wildenfels.
5. Sigism. Conr. Rolman, geb. 1729 16. Apr., † 11. Febr. 1799, h. 1749 Maria Anna Freiin v. Wyke, Tochter Christian Reinold, Wittwe Jacobs v. Borselle, † 18. Aug. 1770.

6. Christoph Walrab, geb. 5. April 1731, holl. Oberst, † 26. October 1781, h. Maria v. d. Gor.
7. Luise Joh., geb. 9. Oct. 1734, h. 13. Oct. 1767 Friedrich August v. Zinzendorf, sächsischer General.
8. Soph. Carol., geb. 28. März 1738, h. 20. August 1760 Goddert Adrian Freiherr v. Randwick.
9. Heinr. Wilh., geb. 21. Juli 1739, h. 12. März 1767 Amalia Cornelia v. d. Recke, geb. 1734, † 1786.

10. Albertine Caroline, geb. 1741, † 1763.
11. Alex., geb. 29. Dez. 1743, holländ. General-Commandant von Breda, h. 9. October 1766 Anna Freiin v. Duyn, Tochter Arnold, holländ. General, geb. 27. Juni 1749.

1. Maria Isabella, h. Joh. Wilh. v. Hompesch.
2. Franziska, h. Franz Raitz von Frentz.
3. Franziska, † imp.
4. Arnold, Domherr zu Worms.
5. Carl, † imp. 1794, begraben in der Pfarrkirche zu Ratingen.

Adrian Joseph Sigismund Graf v. Biland, geb. 1. Juli 1709, † 21. April 1787, h. 26. Mai 1755 Johanna Elisabeth Freiin v. Bernclau zu Schönrath, Tochter Johann Georg und Luise Friderica, Freiin v. Egloffstein, geb. 12. Juni 1732, † 17. April 1771.

1. Christian, geb. 11. April 1752, holländ. Garde-Hauptmann.
2. Anna Constanze, geb. 1. Oct. 1715.

1. Ottilia, geb. 7. Oct. 1768.
2. Susette Jaqueline, geb. 8. Aug. 1770, h. Wilhelm Heinrich Freih. v. d. Duyn.
3. Carol. Luise, geb. 4. Feb. 1772.
4. Abraham, geb. 2. Febr. 1773.

1. Otto, geb. 31. Dez. 1667, h. Agathe Wilhelmine v. Twer.
2. Justine Eberh., geb. 29. Dez. 1767, h. 28. Febr. 1787 Otto v. Quadt-Wickerath
3. Franz Ludwig, geb. 18. Dez. 1769, holl. Hauptmann.
4. Wilhelm Friedrich, geb. 5. Oct. 1771, holl. Hauptmann.
5. Carl Adam, geb. 17. Aug. 1773, holl. Lieutn.
6. Johann Carl, geb. 6 Jan. 1775.
7. Soph. Alex. Carol., geb. 17. Oct. 1779.

1. Ludwig Joseph, Graf v. B., geb. 12. Mai 1751, k. k. Kammerherr, Minister zu Hamburg, heir. 2. Mai 1789 Maria Antoinette v. Harrach, Tr. Carl Joseph und Franziska v. Rauendorf, geb. 1766 6. November.

2. Carl, geb. 1754, † 1756.
3. Therese, geb. 1755 1. Mai, † 1791 2. April, h. 2. August 1771 Johann Graf Baro, † 1790.
4. Caroline, geb. 1756 29. Juli, † 1759.
5. Rosalia, geb. 1759, Stiftsdame zu Nivelles, h. 1792 12. Juli Wilhelm, Herzog von Laoz, † 1806.
6. Johanna, geb. 1761 7. Febr., † 22. Mai 1789, h. 13. Juni 177 Hermann Friedr. v. Ende, sächs. General.
7. Emanuel, Abt zu Baudry, geb. 1777 3. März † 27. Nov. 1809.

1. Anton Maria, geb 21. Juni 1790, würtemberg. Offizier, h. N. v. Brakenburg.

1. Max. 2. Eugenie.

2. Max Carl Ludw., geb. 4. Nov. 1794, beim Georgsorden mit 16 Ahnen aufgeschworen
3. Franz. Luise, geb. 5. Nov. 1791, sächs. Hofdame zu Dresden.

4. Ferd. Carl, Graf v. B. geb. 11. Januar 1796, h. 1814 Aleid v. Mikos.

5. Carl Maximilian geb. 13. Febr. 1795, † 5. Nov. 1796.

1. Arthur, geb. 1821, h. 27. Juni 1852 Maria, Gräfin v. Harb und Chamaré. 2. Isabella, geb. 1825, † 1832. 3. Adelheid. 4. Otto.

jährlich 20 Mark Rente aus seinem Hofe ter horst (Haus Horst) im Geldrischen zum Erbmannlehn aufträgt. Henrich v. B., der 1386 dem Herzog Wilhelm von Berg Urfehde schwört, und Henrich, der desgleichen 1402 wegen erlittener Gefangenschaft in der Fehde gegen den Grafen von der Mark schwört. 1436 quittirt Johann v. B. 40 Gulden aus dem Rheinzoll zu Rheinberg. 1447 am 2. Juni entläßt Johann v. B., Erbmarschall, im Auftrage des Herzogs Arnold von Geldern und Jülich einen Theil der gemachten Gefangenen, und am folgenden Tage, 3. Juni, den zweiten Theil, den ihm Wilhelm Kellner überlieferte, es wird keine weitere Bedingung gestellt, als das die Entlassenen das Zehrgeld in den Herbergen zu Ruremond zahlen müssen. 1456 quittirt Rutger v. B. dem Grafen Gerard v. d. Mark 300 Mark Kriegskosten, und 1479 bekundet Johanna v. Bodberg, Herrin zu Hüls, mit ihrem Sohne Diederich, daß sie vom Erzbischofe von Cöln eine Wassermühle zu Mülhausen und eine Windmühle auf der Antoniushaide in Pacht erhalten habe.

Sonst kann ich von diesen noch folgende Ahnentafel und fortlaufende Stammtafel liefern.

Adr. v. B., 1488 mit Amagen bei Wissen u. Linner im Lande Heinsberg belehnt.	Adriana v. Eyl, Tr. Elberts, wiederverh. an Godfr. v. Bocholtz.	Gerhard v. Hoen gnt. Amstenrath.	Agnes v. Printhagen.	Arn. v. Bocholtz.	Eva v. Horrich.	v. Merwick.	v. Donk.
Conr. v. Boedberg, Erbmarschall von Geldern.		Agnes v. Hoen v. Amstenrath.		Arn. v. Bocholtz, Herr zu Tongerlo.		Johanna v. Merwick.	
Adrian v. Boedberg, Erbmarschall von Geldern.				Elisabeth v. Bocholtz.			

Arnold v. Boedberg, turnirte 1585 auf der jülichschen Hochzeit, Marschall von Geldern, h. Odilia v. Berge, gt. Trips, welche 1618 als Wittwe, mit dem Rittersitze Mühlenbach bei Ubach belehnt wurde, † imp. 1622.

Johann v. Boedberg, h. Johanna v. Appeltern, Erbin des Marschallamts von Geldern.

Hermann v. Boedberg, Erbmarschall von Geldern, h. 1. Catharina v. Reys. 2. Margaretha v. Brochusen.

ex 1ma. 1. Johann, † jung. — ex 2da. 2. Johann, Ritter, Erbmarschall von Geldern, Herr zu In gen Haeg, (Haeg bei Geldern) 1433 28. Oct., h. Wernera v. Santwyck. — 3. Hermann, † imp. — 4. Ida, h. Emund v. Palant zu Maubach.

1. Adrian v. B., Herr zu Haag, Erbmarschall von Geldern, geb. 1469, h. Adriana v. Eyl, Tr. Alberts, wiederverh. an Godfrid v. Bocholtz, Herrn zu Broch. — 2. Hermann, geb. 1470, 1513 2. Sept. Knappe, h. Sophia Elis. v. Barst, Tr. von N. Borst und N. Hoemoet. — 3. Blande (Jolanda), h. 1. Johann von der Horst in der Veste Recklinghausen, 2. Reiner v. Raesfeld, Herrn zu Luttinghouen.

1. Cornel. v. B., Herr zu Haag, Erbmarschall 27. Januar 1538, h. Agnes Huyn v. Amstenrath zu Geleen, Tr. Gerards und Agnes v. Printhagen. — 2. Joh. 3. Werner. 4. Adrian, Domh. zu Lüttich 1503 9. Dezemb. 5. Anna. 6. Elbert v. Boedberg, Herr zu Raedt, h. N. v. Balveren. — 1. Johann v. B., h. Marg. v. Hoyer. — 2. Cornelius. 3. Sophia, h. Liffart v. d. Oye, Herrn zu Oye. 4. Elis., h. Wilh. v. Dornick, Herrn zu Schoonort. — N. v. B., h. N. v. Wyenhorst. — N. v. B. zu Wankum, h. N. de Riviers aus Frankreich.

2. Marg., h. Franz v. Holtmüllen, Herrn zu H. 3. Agn., h. Henr. v. Reuschenberg zu Rurich, Herr zu Eyck. 4. Werner, h. Henr. v. Wyenhorst zu Geisberg. 1. Adr., Herr zu Haag, Erbmarschall, h. Elis. v. Bocholtz, Tr. Arn. v. B. zu Tongerlo u. Joh. v. Merwick zu Kessel. — 1. Marg., h. Joh. Henr. v. Walckenaer, Herr zu Duckenburg, deren Erbtr. Odilie h. Joh. v. Waffenaer, Hrn. v. Duvenvorde, Frhrn. v. Warmont. 2. Elisab. — N. v. B. zu Wankum, h. N. v. d. Porthen. — Joh. v. B. zu Wankum, h. N. v. Diepenbrock.

Urs. v. B., h. gegen 1520 Christ. v Dücker in der Beck. — Adr. v. B. zu Wankum, h. N. v. Thyl.

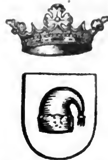
1. Cornelius, Erbmarschall, † 16. Mai 1556 coel. 2. Arn. v. B., Erbm., Herr zu Haag, 1585 auf der Hochzeit und dem Turnier zu Düsseldorf, † 4. Jan. 1613 imp., begraben zu Trips, h. Odilia v. d. Berge, gt. Trips, † 24. Sept. 1622. 3. Joh. h. Ulrich v. Hoensbroich. 4. Margar., Erbin zu Bebbern, h. Gottfr. v. Bocholtz zu Bocholtz, Oberamtmann zu Pelt u. Grevenbroch, Großmeyer von Lüttich. 5. Agnes, h. 1. Franz v. Bercken zu Doenradt, 2. Bertram v. Ilem. 6. Eva, †. coel. — 2. Adriana, h. Loeff von Egeren, Herrn zu Driesberg. 1. Zeger v. B. zu Raedt, h. Ida v. Stael Holstein, Tr. von N. v. Stael H. und N. v. Drricke. — 1. Casp. v. B. zu W., † 1618, h. 1. Anna v. Rossem, Tr. Mart. u. Mar. v. Boorst 2. Soph. v. d. Oy, Tr. Ger. u. An. v. Merode z. Schloßberg. — 2. Nicol, h. 1. N. v. Brockhausen, 2. N. von Brockhausen.

Elbert v. Boedberg Herr zu Raedt, h. Mar. Margar. v. Croisilles. — ex 1ma. 1. Mar., h. Marsil v. Palant zu Wachendorf. 2. Adriana, Abtissin zu Füssenich. 3. Anna Friederika, Nonne zu Füssenich, Ex 2da 4. Gerard Adrian, † im ungarischen Kriege 1627. 5. Anna Sophia, Erbin zu Wankum 1616, h. Ad. v. Schellart zu Gürzenich, † vor ihr. — ex 1ma. 1. Anna, 1621, h. Venturo Maira, einen Spanier. 2. Adrian, kaufte Wankum von seiner neben benannten Nichte Anna Soph. v. Boedberg.

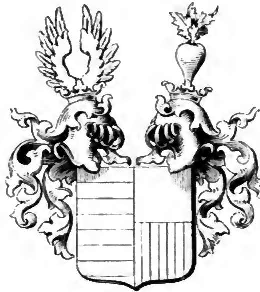
1. Zeger v. Boedberg. 2. Arnold v. B., Herr zu Raedt, † 22. Jan. 1622, begraben zu Geldern, h. Anna Mar. v. dem Bosch zu Mayertingen, Vicomtesse von Bavay, Erbin zu Godevarts, Leuwe, Grotenspauwen, † 1697 im Aug., Tr. von Gerard v. d. Bosch und Maria Hoen v. Cartils.

1. Ludger v. Boedberg, Vicomte v. Bavay, Herr zu Godevarts-Leuwe, Grotenspawen, Raedt, † 15. Juli 1684, h. Anna Catharina v. Hoen zu Rumen, 1684 — 1673 Wittwe, † 1673, Tr. von Franz Theodor v. Hoen, Herr zu Cartils und Anna Catharina Angelica v. Moyrey. — 2. Anna, h. Ferdinand v. Baexen.

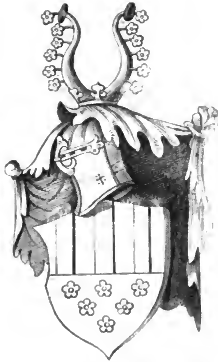
Anna Franziska Fredegonde v. Boedberg, einzige Tochter und Erbin zu Godevarts-Leuwe, genannt Goorts Leuwe, und Gratenspawen, geb. 1682 6. August, † 6. December 1715, h. 1701 11. Mai Johann Philipp de Copis von Biberfeld (Bibrevelt), geb. 1658 9. Juli, † 1737 30. August, Sohn von Christoph de Copis, Herrn zu Bindervelt und Cath. von Edelcamp.



Bornstedt. Es gibt zwei Geschlechter dieses Namens. Das eine, welches in Gold eine rothe Mauer mit einem Mauerbrecher im Schildeshaupte führt, war in Brandenburg, Pommern, Magdeburg und Schlesien ansäßig. Das andere, mit einer rothen, goldaufgeschlagenen, und mit einem goldenen Quaste an der Spitze versehenen Mütze in Blau, (Siebmacher, I. 54, 177) wohnte im Magdeburgischen zu Bornstedt (Kreis Neu-Haldesleben) seit 1360, Hornhausen (Oschersleben), 1650, Oschersleben, 1670, Klein Rottmersleben und Tundersleben (Neu-Haldesleben), 1311, Bollenschier (Gardelegen) 1734 — 1800. Sie gehören hierher. Ich kann indeß nichts anders von ihnen anführen, als daß Caspar Heinrich v. Bornstedt, fürstlich Hessischer Oberjägermeister, mit Anna Margaretha v. Knigge zu Bredenbeck und deren Tochter Catharina Sophia v. Bornstedt mit Hilmar v. Münchhausen zu Rinteln verheirathet war.



Brempt, Bremt, Bremit. Es gibt zwei Sitze dieses Namens in der Rheinprovinz. Der eine liegt im Kreise Erkelenz, der andere im Kreise Geldern, Bürgermeisterei Niederfrüchten. Von beiden schrieb sich ein Geschlecht. Das eine einst dynastisch, führte fünf blaue Querbalken in Silber (zuweilen ist der Schild 8 — 10 oder 12 mal Silber und Blau quergestreift) und auf dem goldgekrönten Helme einen offenen, silbernen Adlerflug, der in der Regel auch mit dem blauen Balken oder den blauen Querstreifen, in der Weise des Schildes verziert ist. Das andere Geschlecht, in der Regel Brent geschrieben, führte einen quergetheilten Schild, oben Blau oder Grün, unten in Gold drei rothe Pfähle, und auf dem goldgekrönten Helme eine weiße Rübe mit grünen Blättern. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts heirathete ein Herr v. Bremt aus der erst genannten Familie eine Erbtochter aus der zweiten, und seitdem führt er und seine Nachkommenschaft beide Wappen vereinigt, und zwar wie oben, ablang gespalten, rechts die blauen Pfähle oder Querstreifen in Silber mit dem Helme, worauf sich der Adlerflug befindet, links den quergetheilten Schild mit den rothen Pfählen im untern Felde und den Helm mit der Rübe. Die Genealogie ist mit vielen Schwierigkeiten verknüpft. Da mir für dieselbe noch Nachrichten in Aussicht gestellt sind, so verspare ich die Geschichte, Genealogie, Stamm- und Ahnentafeln dieses Geschlechtes dem Schlusse dieses Bandes, in der Hoffnung, dann eine vollständigere Stammfolge liefern zu können, als mir jetzt noch möglich ist.



Brenken. Sie stammen aus der gleichnamigen, ihnen noch jetzt gehörigen Herrschaft im ehemaligen Bischthum Paderborn, gelegen an der Alme, einst von Edelherrn beherrscht, und bis zur letzten Umwälzung im Anfange dieses Jahrhundert mit der vollen Gerichtsbarkeit und dem jus Glodii versehen. Das Wappen ist: quergetheilt; oben in Gold drei rothe Pfähle, unten in Silber sechs (3. 2. 1) rothe Rosen. Der Helmschmuck ist: zwei Elephanten-Rüssel in Farben und Schmuck nach den Linien verschieden. Einige führen sie Gold und Blau, quergetheilt, mit wechselnder Farbe, außen mit 6 rothen Rosen an goldenen Stielen besteckt. Andere Silber und Schwarz, quergetheilt und ebenfalls von wechselnder Farbe, mit 6 Federn besteckt, von denen die eine um die andere Schwarz oder Silber ist.

Schon die Urkunden des 10. Jahrhunderts nennen den Ort Brenken im Almegau (Brenquin in Almuga pagus). Einige wollen diesen Namen von Brink, im Sächsischen soviel als bewachsener Hügel, herleiten. Andere von einem Edelherrn Brenkes. Nach den, im 16. Jahrhundert von einem Mönche niedergeschriebenen Sagen soll nämlich Brenke, der Sohn eines Landgrafen von Landsberg zur Zeit Clodwigs, seine Burg Brane oder Brehme an der Mulde verlassen, und mit dem Schwerte in der Hand, eine neue Heimath suchend, solche an der Alme gefunden haben. Er soll der Ahnherr von Wiltrudis, der Mutter des h. Meinolph, Bischofs von Paderborn gewesen sein.*) Auch soll binnen der Mauern und Wälle der Burg Brengein Karl der Große die Kirche zum h. Kilian, deren Mauern und Gewölbe noch jetzt stehen, erbaut und ihr nach seiner Gewohnheit, die Kirchen des neu bekehrten Sachsenlandes nach den Buchstaben zu bezeichnen, den Buchstaben D. als der vierten (die Eresburger hatte den Buchstaben A.) gegeben haben.**)

Ferner erzählt derselbe Mönch, daß Carl der Große, als er 797 das Domkapitel zu Paderborn stiftete, verordnet habe, vier der edelsten und meist begütertsten Geschlechter des Bisthums, die früher sich gegen die Franken empört hatten, sollten zur Strafe fortan jährlich 40 Maasse Getraide dem Dom liefern, nämlich die vier edelen Geschlechter, welche bis in die letzte Zeit die vier Säulen, oder Edlen Meyer eines hochwürdigen Domkapitels genannt wurden: die v. Stapel, die v. Fiechten, deren Erben nachmals die v. Harthausen waren, die v. Brenken, und endlich die v. Ferne oder Berne, deren Erbe vor 300 Jahren an die v. Crevet aus Cöln, und nach deren Absterben an die v. Brenken kam.***) Daher mag es kommen, daß noch im Jahre 1497 sämmtliche Gebrüder und Gevettern v. Brenken in einer Urkunde, erklären: ihr Geschlecht sei nun schon 700 Jahre als edle Meyer dem Domstift pflichtig gewesen, und versprechen es ferner zu bleiben, für sich und ihre Nachkommen, woran sie treulich hielten, indem die v. Brenken zu den wenigen edlen Geschlechtern des Fürstenthums Paderborn gehören, die in den drangvollen Zeiten des 17. Jahrh. dem Glauben ihrer Väter treu blieben.

Zuletzt sagt die Sage noch, daß im 10. Jahrh. die Brüder Albero, Requort, Raban und Theuderich sich in das Erbe ihrer Eltern getheilt und, jeder nach seinem Namen die Höfe Alverdinghusen, Requordinghusen, Rameshusen und Diderckshusen erbaut hatten, während ein Fünfter die Burg Brenken nebst drei Höfen behalten habe.****)

Soweit die Sagen. In Urkunden findet sich: Cunigunda, Nobilis matrona; sie übergibt 1009 mit Bewilligung

---

*) Gobelin Persona in Cosmodr. ap. Meibom. Idem Vita S. Meinulpi. H. Turkii. Fasti Carolini ap Heineccius et Leuckfeld. S. R. G. II. 18

**) Chron. Belgicum pag. 44. Rudolph Hospinianus de orig. templ. L. I. Cap. 6 Meibom S. R. G

***) Turkii fasti Carolini ap Heineccius et Leuckfeld. S. R. G. II. 40. Aufklärung der Rechtmäßigkeit einer Ausschließung vom Landtage. Wetzlar, 1797. pag. 119. Paderborner Staats- und Wappencalender 1802. v. Steinen, Westph. Gesch. II. S. 469.

****) Bis ins 14. und 15. Jahrhundert finden sich urkundlich Geschlechter, die sich nach diesen Höfen nannten, sie erloschen nacheinander, und in der Soester Fehde, um 1450, wurden die Höfe zerstückelt und nicht wieder aufgebaut, die Namen gingen auf die Felder über, wo sie standen und ihr Gedächtniß erhält sich in der Volkssage. Gleichzeitig mit diesen, wurden noch zwei andere Höfe der Herrschaft Brenken zerstört, Sylikensoith und Schattenhausen. Des Ersteren geschieht Erwähnung in einer Urkunde bei Schaten Annal. Paderb. I. p. 536 zu dem Jahre 1195.

ihrer Erbin Bertha ihre Besitzung zu Brenkuin, Abana und Spurca der Kirche zu Paderborn.[1]) Das älteste Denkmal, bis auf diesen Tag bewahrt, ist ein Schlußstein mit Wappen und Inschrift an einem Bogen in der Stiftskirche zu Lippstadt. Die Inschrift sagt: daß Johann v. Brenken im ersten Jahre seiner Probstei 1100, den Bau dieser Kirche begonnen habe. Schaten in Annal. Paderbornenses liefert eine Urkunde von 1102, worin unter andern Zeugen auch Rado de Brenken genannt wird. Da in dieser Zeit so seltene Geschlechtsnamen vorkommen, so findet sich Schaten bei Aufführung dieser Urkunde veranlaßt, hinzuzusetzen: „Unter den bedeutensten Männern jener Zeit finden wir auch das sehr alte Geschlecht derer von Brenken, so noch jetzt unter unserm Adel blühet.“[2])

Im Jahre 1143 sagt die Chronik, Otto v. Brenken habe den Grafen Conrad v. Arnsberg besiegt, als er das Bisthum anfocht, und 1136 und 1144 wird Otto v. Brenken miles in Baiern,[3]) und 1142 Athalrad v. Brenken in Paderborn[4]) aufgeführt. 1185 Ameiungus de Brenken. 1189 war Berthold v. Brenken Zeuge bei einer Schenkung zu Gunsten der Abtei Herrenwerth, und Ministeriale des Grafen v. Sulzbach.[5]) 1185 Horatus et Robodo de Brenken milites.[6]) Mit den so eben genannten:

I. Radodo de Brenken, miles, beginnet die ununterbrochene Abstammung derer v. Brenken, vom Vater auf den Sohn, wie sie aus Urkunden zu erweisen ist, 1195.

II. Horatus sein Sohn, 1238. Dessen Brüder Friedrich und Thetmar waren Clerici.

III. Heidenricus, lebte 1263.

IV. Volmar, Heidenricus Sohn. Er kommt zum ersten Male unter dem Namen Volmarus de Brenken, Ritter, als Zeuge in einer, am 26. Mai 1269 ausgestellten Urkunde, worin Bürgermeister und Rath der Stadt Brilon bekunden, daß sie zwar aus hinreichendem Grunde (rationabiliter) die Hinrichtung (interfectionem) Gottfrids v. Heckerode und Franco's hätten bewirken lassen, daß sie aber nichts desto weniger als Abfindungssummen (in compositione) nach dem Beispiele des mächtigsten Mannes von Juda, der ebenfalls für die Gefallenen große Almosen nach Jerusalem geschickt habe, dem Kloster Bredelar eine Mark Rente jährlich schenkten, um dafür zum Wohle der beiden Todten ein Jahres-Gedächtniß zu feiern.[7]) Später findet er sich 1269 bei der Sühne nach dem Treffen bei Sülbeke,[8]) und von da als Freund und steter Begleiter des Bischofs Otto von Paderborn aus dem Geschlechte der Grafen von Ritberg. Er leistete ihm in den Fehden gegen die Stadt Paderborn 1281 Hülfe, und wurde 16. Februar 1287 von ihm in dem Vertrage mit dem Erzbischofe von Cöln unter die Schiedsrichter ernannt, welche alle Streitigkeiten zwischen den Parteien schlichten sollten.[9]) Er reiste mit demselben Bischofe Otto 1290 nach Erfurt auf den Fürstentag, den Kaiser Rudolf I. dort hielt. Gleichzeitig mit Volmar lebte Richter Bertold v. Brenken. Er kommt zum ersten Male 27. März 1290[10]) bei der Bestätigung der Statutarrechte von Padberg vor.

V. Ulrich. Er war 1322 im Besitz eines Theils der Wevelsburg'schen Güter, hatte mit seiner Frau Jutta (v. Hörde?) drei Söhne, 1. Friederich, (der folgt Nr. VI.) 2. Volmar, 3. Reineke, und lebte noch 1343.

Neben Ulrich und dessen Descendenz finden sich: Bertold, miles dictus Brenke, der gegen 1300 den halben Zehnten zu Blickese von Arnsberg zu Lehn trägt, auch Vasall des Edelherrn Johann v. Develte und als solcher Aftervasall von Arnsberg ist.[11]) Ferner Friedrich v. Brenken, der gegen 1300 den Hof Andepen und etwas später den Zehnten zu Blecke von Arnsberg als Lehn besitzt,[12]) sowie Hermann v. Brenken, der 1330 als Lehnsträger der Zehnten von Barchusen und Afselen und eines halben Mansen zu Ober-Andopen in den Lehnsregistern des Grafen von Arnsberg vorkommt.[13]) Diese müssen der Hauptlinie sehr nahe gestanden haben, sie werden in dem Archive der Familie als Vettern von Ulrich bezeichnet. Friederichs erste Frau hieß Agnes, mit welcher er einen Sohn Hermann zeugte, der Ritter, und 1361 todt war. Er heirathete zum zweiten Male Cunigunde Crevet, wovon Werner, Domherr zu Paderborn, Berthold und Friedrich, die alle ohne Erben verstorben sind. Hermanns Sohn, mit der Mette von Oer, Namens Volmar, war 1370 schon todt Diese Nebenlinie scheint auch Güter in Brenken und Verne besessen zu haben.

VI. Friedrich. In Urkunden und Chroniken meist genannt: Strenuus Dominus Fridericus de Brenken miles, scheint schon in früher Jugend die Ritterwürde erlangt zu haben. Durch seine Frau Gertraude, Tochter Bertholds Edlen Herrn von Büren und einer Gräfin v. Solms, kam er in nahe Verbindung mit der Dynasten-Familie v. Büren durch seinen Reichthum aber zu dem Beinamen „der Reiche,“ und in die Gunst der Paderborner Bischöfe. Von ihnen erhielt er 1351 Schloß und Herrschaft Wevelsburg in Pfandnutzung, welche 1384 durch Bischof Symon für 488 Mark löthigen Silbers erneuert wurde. Außerdem besaß er die benachbarte Herrschaft Brenken, das Schloß und Amt Wünneberg im Senntfelde, und Schloß und Amt Kalenberg bei Warburg, (welche letztere beide Pfandschaften schon sein Vater erworben hatte) die ihn in wiederholte weitläuftige Fehden verwickelten. 1353 13. Juli wurde er Bürge für Graf Otto v. Waldeck für die Verpflichtungen, welche derselbe bei dem Ehegelöbniß seines Sohnes Henrich mit der ältesten

---

[1]) Ungedruckte Urkunde im Copiarium von Abdinghoff.
[2]) Schaten, An. Paderb. ad. an. 1102 T. I. p. 455.
[3]) Gelen. vit. S. Engelberti p. 248.
[4]) Monumenta Boica T. I.
[5]) Monumenta Boica T. III.
[6]) Schaten l. c. I. 634. Lünig Reichs-Archiv XVII. 739.
[7]) Seibertz I. S. 431.
[8]) Niesert II. S. 259.
[9]) Er heißt dieses Mal Wolmarus de Breneken miles, und waren seine Mitrichter Gottfried v. Bredenol, Godfried v. Meschede und Conrad v. Elten. Seibertz, I. S. 506.
[10]) Seibertz I. S. 524.
[11]) Ebend. II. S. 114 und 124.
[12]) Ebend. II. S. 123 und 287.
[13]) Ebend. II. S. 289.

Tochter des Grafen Gerhard v. Berg und Ravensberg übernommen hat.[1]) 1355 schloß er mit vielen Edlen der Nachbarschaft ein Schutz- und Trutz-Bündniß zu Gunsten seines Schwagers Berthold v. Büren.

Friedrichs Bruder, Volmar, war verheirathet mit Adelheid v. Padberg. So in doppelter Verwandtschaft, wurde er mit in die blutige, mit abwechselndem Glücke geführte Fehde gegen einen Bund westphälischer Ritter verwickelt, an deren Spitze Wennemar v. Fürstenberg zu Waterlapp stand, welche von 1368 — 1373 währte.[2]) Im Jahre 1370 10. Mai zahlte er mit Anderen, dem Grafen Godfrid von Arnsberg die Pfandsummen, wofür demselben das Marschallamt von Westphalen vom Erzbischofe von Cöln versetzt war, war 1377 31. Juli zu Arnsberg Zeuge, wie Richter und Bürgermeister von Rüden dem Erzbischofe von Cöln ein Weisthum ausstellen, daß die Apellation von Geseke, und den andern kleinern Städten Westphalens an das Gericht zu Rüden gehen, 1379 Zeuge bei dem Vertrage wegen Rheda[3]) 1382 14. und 16. Januar mit dem Erzbischofe Friederich zu Werl, wie derselbe den Sälzern daselbst ein Privilegium ertheilt, quittirte 1383 dem Erzbischof Mannngelder,[4]) siegelte 1390 13. März (als Vogt?) einer Urkunde des Stifts Bödeken, worin dasselbe seine Rechte an das Amt Widdene Herrn Friederich v. Padberg und dessen Söhnen, Friederich, Johann und Godschalk verkauft.[5]) Friedrich theilte mit seinem Bruder Volmar 1351 die Brenkenschen Stammgüter, da dieser aber mit seiner Frau Adelheid keine männlichen Erben hinterließ, so fielen 1390 seine Güter an seines Bruders Sohn Ulrich zurück. Volmar erhielt 1391 Sonntag nach Jubilate (9. April), von Rupert, Bischof von Paderborn und dem dortigen Domkapitel die Pfandnutzung von 500 Mark an der Hälfte der Burg und Stadt Büren, die ihnen Berthold, Edelherr v. Büren und dessen Vettern bestellt hatten, übertragen. Er wird in der Urkunde Knappe genannt, seine Frau heißt Aleid von Plettenberg, und deren Anwalt Fridr. v. Hörde, Ritter. Volmar setzt dafür, daß er die Pfandschaft dem Stifte Paderborn nicht entfremden will, als Bürgen 1. Curt Spiegel, Henrich Spiegel, Ritter, Diederich v. Hörde des † Temmo Sohn, Ludolf Rave, Rave v. Canstein den Alten, Ghine von dem Kalenberge, Lubbert Westphal des † Henrichs Sohn, und Gert Spiegel, sämmtlich Knappen.[6])

Friedrich starb 1404, er hinterließ 4 Söhne, 1. Ulrich, der folgt, 2. Volmar, 3. Friedrich, beide Domherrn, und 4. Reineke. Gleichzeitig mit Friedrich lebte noch Otto v. Brenken, Probst zu Busdorff, 1374, Hermann, Ritter, starb 1375 und Reinhard, Ritter, Friedrichs zweiter Bruder. Dieser Reinhard hatte außer einigen Söhnen, die kinderlos verstarben, eine Tochter Gertrud, verheirathet an den Ritter Heidenrich von Korff, nach dessen frühem Tode sie in einer Einsiedelei, bei dem damaligen Frauenstifte Bödeken, dessen Abtissin eine ihrer nahen Anverwandten war, als Klausnerin 23 Jahre lebte.

VII. Ulrich, scheint schon 1393 gestorben zu sein. Er war 1385 — 1391 mit seinem Bruder Reineke Theilnehmer an dem Bündnisse, welches die Edelleute ihrer Umgegend zum Schutze ihrer Rechte und ihres Besitzes schlossen. Die Veranlassung dazu lag in den bösen Zeiten im Allgemeinen und in der Stellung, die der Paderborner Bischof Simon II. Graf von Sternberg, gegen den Adel und die Gutsbesitzer[7]) genommen hatte, insbesondere. Namentlich hatte das Bündniß, welches Simon auf St. Marcus 1384 zu Paderborn mit Berthold von Ratesungen, Gerd Spiegel und Gyso v. Calenberg gegen die Ritter v. Brobicke zu Stande gebracht, und wo dieselben, durch 500 Mark verlockt, versprochen hatten, zu Blankenrode vor dem Brobicker Schlosse eine neue Vorburg zu bauen, um von dort aus Herbold v. Brobicke aus Stadt und Besitzung zu verjagen, dem übrigen Adel, namentlich den Freunden und Verwandten der Brobicke Vorsicht anempfohlen. Am 29. September 1385 traten die drei stammverwandte Geschlechter der Raben von Papenheim, Calenberg und Canstein, Besitzer von Calenberg, Canstein, Kugelburg und Liebenau, die Spiegel zum Desenberg, unter ihnen der gefürchtete Ritter Cürt, die Brüder Ulrich und Reineke v. Brenkin, die stets streitfertigen v. Padberg, von dem alten und neuen Hause, Thilo Wolf v. Guttenberg, Pfandnutzer der Herrschaft Itter, Johann v. Dalwig zu Adorf, Friederich v. Hertinghausen zu Naumburg (später als Mörder des Herzogs Friederich von Braunschweig berüchtigt), Broseke v. Birmund zu Birmund bei Frankenberg und Herbold v. Brobecke, einsehend, daß sie sich zunächst gegen sich selbst schützen müßten, damit nicht der Bischof, nach dem Spruche divide et impera, die Kräfte des Einen gegen die des Andern benutzen könne, zusammen, und beschlossen,[8]) 1. daß alle ihre Streitigkeiten, die sie unter einander haben könnten, durch von ihnen ernannte Schiedsrichter geschlichtet werden sollten, 2. Ein Genosse sollte dem Andern, sofern es mit Ehren geschehen könne, durch Rath und That unterstützen, 3. bei einem Kriege zweier Landesherrn gegen einander, in dem einer der Verbündeten

[1]) Lacomblet II. S. 428.

[2]) Schaten ad h. an. p. 270. Fürstenberg. Monum. Padiborneus. p. 222. (Schaten nennt unsern Friedrich irrig Arnold, in den Mon. Padib. finden wir die Aufklärung dieses, wahrscheinlich einem Abschreiber zuzuschreibenden Fehlers.)

[3]) Jung, hist. Benth. p. 220.

[4]) Düsseldorfer Provinzialarchiv.

[5]) Seibertz, II. S. 579, 625, 638, 642, 671.

[6]) Prov. Archiv zu Münster.

[7]) Bessens Gesch. von Paderborn I. S. 255.

[8]) Die Urkunde lautet wörtlich: „Wir Herr Johann Raben Ritter vnd Rabin sin son, Herr Curdt Spiegel Ritter, Herr Hermann sein Bruder, Heinrich Spiegel und Johann Spiegel zu dem Desenberge, Herr Ulrich v. Brenkin vnd Reinike sein Bruder, Friederich v. Patberge der alde von dem olten huse zu Patberge vnd Friederich vnd Johann seine sone, Friederich von Patberge von dem newen huse zu Patberge, Herbolt Rabin zu dem Canstein vnd Ludolf *) sein Bruder vnd Rabin, Herbolts son, Till Wulff, Johann von Tallwigk, Friederich von Hertingehausen, Rabin von dem Canstein und Lippolt sein bruder, Herrn Rabens söne, Friederich von dem Calnberge, Wernher vnd Johann von dem Callenberge, gebrüder, vnd Rabin vnd Johann von dem Callenberge, Wernhers sone, Brosicke von Birminne, Burghardt von Papenheim vnd Herbold von Brobecke, bekennen das wir sein eintrechtlich worden vmb friedes willen vnd vmb das beste willen vnser vnd vnser freunde, das vnser kein des andern feindt werden soll binnen disen neysten funf iaren, die negst kommen nach giefft dieses brieffes, vnd ein von dem andern recht nemen soll, vnd vnser kein soll den andern verunrechten, wer auch daz vnser ein dem andern schelhaffitigk were oder noch schellhaftigk wurde, das sollten die macht haben, die wir darüber kiessen, zu scheidende freundlich, ob sie konnen, oder mit dem rechten vnd die sollen sie scheiden, als vorgeschrieben steht, binnen dem neysten monde, auch sollen die, die wir doruber kiessen, in ire eide nemen, das sie das schriden wollen freundtlich oder rechtlich,

*) Dieses scheint ein Schreibfehler zu sein, und wird Rabe heißen müssen.

Diesem, der andere Jenem folgen müßte, die Verbündeten zwar im Felde ihre Pflichten erfüllen und gegen einander kämpfen, dagegen heimgekehrt, gegen einander wieder freundlich und verbunden sein sollten, 4. wer den Schiedsrichtern nicht gehorsam, wer den Verbund nicht halten, als Meineidiger angesehen und aus der Gesellschaft gestoßen werden sollte, 5. die Dauer des Bundes wurde auf 5 Jahre festgestellt. [1])

Der Bund kostete dem Bischof das Leben. Aller Abmahnung zum Trotz wollte er von der Fehde mit der Brobicke nicht abstehen. Nachdem in derselben, im fünften Jahre ihrer Dauer die Stadt Kleinenberg eingeäschert worden war, zog der Bischof im Januar 1389 vor die Stammburg der Brobicke bei Brilon, und schloß sie ein, allein Ritter Herbold v. B. nahm von dort aus seine Vortheile so gut wahr, daß er am 25. Januar den Bischof mit einem Pfeile so verwundete, daß er am zwanzigsten Tage darnach starb. [2])

Das Bischthum war verwaist, es fehlte ihm für jedes kriegerische Unternehmen der entschiedene Anführer. Fünfzehn Monate ließ das Kapitel für die Wahl und Einführung eines Nachfolgers verstreichen. Diese Zeit benutzten die Angegriffenen, um sich für geschehenes Unrecht zu rächen, und durch Furcht gegen künftiges zu sichern. Friederich von Padberg war der Anführer, er schlug die Truppen, welche das Domkapitel gegen ihn aussandte, hieb einen Theil derselben nieder und machte den Rest zu Gefangenen. Der Hauptmann derselben, der oben genannte Natesungen, rettete sich nur durch die Schnelligkeit seines Pferdes. Gleichzeitig brachte Ritter Widekind von Falkenberg am 9. August 1389 den Bürgern von Warburg eine so schwere Niederlage bei, daß sie für die Gefangenen 7000 Gulden Lösegeld zahlen mußten. Auch wurde das Kloster Dalheim niedergebrannt. In dieser Noth ergriff das Domkapitel einen klugen Ausweg, es ernannte Friedrich v. Padberg zum Oberhauptmann des Stifts und gab ihm, zur Sicherheit der Lösegelder für die Gefangenen die Burg und Stadt Dringenberg in Pfandnutzung. Am 6. April 1390 erschien der neue Bischof Rupert, Herzog von Berg, er zahlte die Pfandsumme für Dringenberg und lösete die Gefangenen. [3]) So hörte die Oberhauptmannschaft des Friederich v. Padberg auf. Mitlerweile liefen die 5 Jahre des Bundes zu Ende. Die Theilnehmer desselben verlängerten ihn und nahmen von jetzt an, zur noch größeren Befestigung ihrer Stellung, ein gemeinsames äußerliches Kennzeichen an, welches sie offen auf der Brust trugen. Dieses bestand in einem silbernen Küppel (Bengel) [4]) in Folge dessen diese Gesellschaft in der Geschichte unter dem Namen „Bengeler" oder „Küppelgesellschaft" bekannt ist.

Friedrich v. Padberg, sei es, was wahrscheinlich ist, wegen des Verlustes der Oberhauptmannsstelle und weil er vom Bischofe nicht vollständig befriedigt worden war, sei es, daß andere Beschwerdegründe vorlagen, setzte mit den Bengelern die Feindschaft gegen das Stift fort. Schloß Fürstenberg auf dem Sendfelde wurde von ihnen erobert. Während der Bischof sich davor legte, um es wieder zu gewinnen, zog Friedrich von Padberg mit seinen Schaaren, nach damaliger Kriegssitte, raubend und brennend durch das Land. Als sie aber eines Tages (18. Juni), 78 Mann stark, mit dem Raube, den sie zu Verne bei Salzkotten gemacht hatten, nach Padberg heimkehrten, wurden sie bei der Stadt Büren von den Bischöflichen eingeholt, überwunden und sämmtlich zu Gefangenen gemacht. Fürstenberg ergab sich hierauf. [5]) Etwas später traf die Padberg ein noch größerer Verlust. Sie hatten 40 Wagen, welche von der See her durch Westphalen nach Hessen zogen, geplündert. Dafür zog Landgraf Hermann von Hessen mit dem Bischofe Ruprecht und dem Herzoge Otto von Braunschweig sammt 1000 Reutern vor Padberg und zerstörte die Stadt. Die beiden Schlösser Ober- und Nieder-Padberg dagegen belagerte er vergebens. [6]) Endlich kamen Sühne-Verhandlungen. Die gefangenen Padberger bezahlten ihre

---

dem einen els dem andern, wer auch das unser kein, die in dieser eintracht were oder die noch darin queme, die wir gemacht han umb friedes willen, von imandts vervnrechtet würde, des wir andern mechtig mochten gesein zu rechte, dem solden wir alle behulffen seyn, also lange bis dem recht widerfure, do sich die auch ane gnugen sollen lassen, vnd unser ein soll dem andern behulffen seyn, als vargeschrieben steht, do er es mit ehren gethun magk; were auch das imandt rede thet, das he die hulffe nicht thun en wolte, als vorgeschrieben steht, daz sollen die ehrkennen, die wir darüber kisen, daz sie die hulffe nicht thun en durfften, vnd ienen die die behulffe rede thetten, salten erweisen mit brieffen aber mit erhbar kundschafft, das sie die hulffe mit erhen nicht gethun en mochten; wer auch das unse mer, die in dieser eintracht weren und noch darin quemen, mege oder schwegere hette, mit den vnsern einch zureden helle, daz die andern mechtig mochten gesein zu rechte, das salte man von ime nemen, auch das wir die eintrechtig blieben; were auch das vnser eincher, die in dieser eintracht werehn oder die noch darin quemen, von imandt bestalt oder verdanent wurde, den sollin die andern beschudden vnd . . . . . nach aller ihrer macht, ane argelist, als die das erkennen, die wir darüber kiesen; wer auch das wir zu kriege quemen vnd kriegen solten, wie dan die koren die hulffe setzen, des sollen wir alle geuolgt sein; wer auch das vnser welche tegedingen salte, das sein erbezal vnd sein erhe rurte, des tages sollten wir alle leisten nach vnser macht vnd geheise der gekoren, do wir es mit erhen getun mechten; queme auch vnser landtherr zu kriege vnd unser welch, die in dieser eintracht weren, auf eine seiten warn vnd die andern auf die auder seiten, die solten auf dem fell ihre eventhener stehen, do sie van den ihren wegen weren vnd wenn sie heim quemen so sollten sie freundlich vnd vorbuntlich sein noch als var. Auch ist geredt, were, das imandt in vnser eintracht were, oder noch darin queme, die den gekarnen nicht geharsam sein entwolten vnd diesen brieff nicht halten wollten, in aller masen, als die ausweisen, den wollen wir aus vnser eintracht schrieben vnd sagen in meineidigk vnd wollen alle wider inen sallen vnd sein auf ihn behulffen. Vartmer wer auch noch in diese eintracht queme, die dar nicht gerade inne were vnd gibt vns seine brieffe vnd lobit vnd schweret vns diesen brief zu halten, als der ausweiset, ane argelist, dem sollen vnd wollen wir verbunthen seyn, gleich wie se, als ehe vns; wer auch das an diesem brieff eines sigels vnd mehr gebreche, gleichwall soll dieser brieff in all siner macht pleiben. Alle vorgeschrieben stücke vnd artickel soll vnser einer dem andern zum besten kehren vnd sie semptlich vnd ir iglich besundern stedt vnd vnverbruchlich, als wir das in truwen gelobt han vnd mit aufgerichten leiblichen fingern zu den heiligen geschworen haben; das zu kuntschafft vnd sicherheit hat vnser iglich sein ingesigel vor sich vestiglich an diesem brieff gehangen, der geben ist nach gottes geburt tausend dreihundert in dem fünf vnd achzigsten iare am sent Michaelis tage des heiligen Erzengels.

[1]) So lauten die meisten der, in jener Zeit so häufigen, Associationen, welche tief im Germanenthum ihre Wurzel hoben, und durch welche das Mittelalter seine Zwecke gefördert und zum Leben gebracht hat. Selbst die wichtigste aller mittelalterlichen Institutionen, das Städtewesen, dem wir unsere ganze jetzige Bildung und Bedeutung danken, ist nichts anders, als Ausfluß des Associationswesens. Ich werde dieses in meinen: „Forschungen" bald näher auszuführen, Gelegenheit haben. Wir finden, beiläufig bemerkt, Bündnisse mit ausgebildeten Institutionen, z. B. mit jährlich oder öfter wiederkehrenden Versammlungen zum Behufe der Berathschlagung über die Bundeszwecke, mit äußeren Erkennungszeichen, gegliederten Vorständen u. s. w.

[2]) Gobelin Persona cosm. bei Meibom I. S. 82.

[3]) Gobelin l. c. Schaten, Bessen.

[4]) Limburger Chronik, S. 97.

[5]) Gobelin l. c. pag. 313.

[6]) Kersenbrock, Catalog. episc.

Lösegelder und Herbold v. Brobicke für die Tödtung des Bischofs eine schwere Geldbuße.[1] Aber damit war die Angelegenheit noch nicht beendigt. Die Bengeler, man weiß nicht aus welchen Gründen, traten mit den Grafen von Mörs, den Herrn v. Dinslaken und v. Falkenberg in einen Bund, übten im Stifte Paderborn, in Hessen und Waldeck neue Gewaltthaten. Diesen setzte Bischof Ruprecht einen von ihm gestifteten Verbund, genannt vom silbernen Rosenkranze, entgegen. Unter seiner Mithülfe zog er 1392 vor Padberg, verbrannte 16 padberg'sche Meierhöfe[2]) und das Dorf Emmerode. Auch dieses Mal wurden die beiden Schlösser vergebens belagert. Dagegen glückte es dem Bischofe, die Bengeler im freien Felde zu überwältigen, und gegen Hundert derselben zu fangen, darunter verschiedene Personen aus der Familie Padberg, Spiegel, Wolf v. Gudenberg, Hertinghausen, Falkenberg und Brobecke. Die Lösesumme derselben soll 30,000 Gulden[3]) betragen haben. Hierauf wurde die Belagerung von Padberg mit neuem Eifer fortgesetzt, allein ohne Erfolg; während derselben erlag der Bischof an der Pest, er starb 28. Juni 1394. Jetzt saß Friedrich v. Padberg wieder hoch zu Roß.[4]) Mit rascher That suchte er das Verlorene wieder zu gewinnen. Mit Raub und Feuer bezeichnete er seinen Heerszug. Lichtenau wurde mit feurigen Pfeilen beschossen, Borgentreich mußte eine hohe Brandschatzung zahlen. Erst der folgende Bischof, Johann I. Graf von Hoya, machte dem wilden Wesen ein Ende; Friedrich v. Padberg mit seinen beiden Brüdern Johann und Gottschalk wurden schlau in einen Hinterhalt gelockt, überwältigt, und dem Kerker überliefert. Hier erst, nach vergeblich versuchter Flucht, schwuren sie Ruhe und Frieden zu halten, verbrieften dieses feierlich, stellten Bürgen und zahlten schwere Lösegelder.

Ulrichs ältester Sohn Friedrich hatte mit Godesten v. d. Asseburg einen Sohn Friedrich, der zugleich mit seinem Vater, kaum 20 Jahre alt, in einer Fehde erschlagen wurde.

VIII. Raban (Raven), Ritter. Er widersetzte sich als Schirmvogt des Frauenstifts Bödeken, unterstützt von vielen andern von Adel den Neuerungen des Administrators des Bisthums Paderborn, Wilhelm Graf von Berg, als er zum Nachtheile der Ritterschaft das Fräuleinstift Bödeken in ein Augustiner Mannskloster verwandeln wollte, indessen ohne Erfolg. Raban mußte als Schirmvogt den neu angekommenen Mönchen 1408 ihre Gerechtsame und Grundstücke anweisen und sie förmlich in Besitz setzen. Die Schirmvogtei stand ihm wegen des Schlosses Wevelsburg zu, und in Folge derselben erhielten seine Nachfolger in der Bodeker Kirche ihr Erbbegräbniß, worin von Ulrich (V.) ab, bis in die Mitte des 18ten Jahrhunderts, die Glieder der Familie von Brenken dem frommen Gebrauche nach, beerdigt sind.[5]) Im Jahre 1412 traten Raban und Friedrich v. Brenken mit dem benachbarten Adel, im Ganzen 29 Personen, zu einem Bündnisse zusammen, welches den Schutz ihrer Gerechtsamen bezweckte. Die Mitverbündeten waren: 1. Henrich, Edelherr v. Schönenberg. 2. Rave von dem Kalenberge (mit den Raben). 3. Johann v. Valkenburg. 4. Hermann Spiegel, Ritter. 5. Borchart v. Pappenheim. 6. Friederich v. Drieberg. 7. Reinek v. der Lippe (mit den zwei Turnierkragen). 8. Johann Rave. 9. Wychart v. Ense. 10. Bernt v. Hörde (mit einem Löwen). 11. Otto v. Valkenburg (mit zwei Schlüsseln). 12. Bernt v. Holthusen (mit drei, 2. 1. Sterne). 13. Henrich, und 14. Syuart v. Oynhusen. 15. Cord v. Oynhusen (alle mit der Leiter). 16. Heidenrich v. Heyer (mit einem linksschrägen Balken, begleitet von zwei schmaleren Balken). 17. Friederich v. Istorp (mit einem Balken, beladen mit drei Sternen). 18. Diederich v. Twiste (mit drei, 2. 1. Rädern). 19. Gier, und 20. Diederich v. Kalenberg (mit zwei, ins Andreaskreuz gesetzten Streitkolben). 21. Reineke v. Kalenberg (mit zwei, ins Andreaskreuz gesetzten, brennenden Theerkranzeisen). 22. Hartman Joede (mit drei, 2. 1. Schebbes). 23. Diederich v. Niehausen. 24. Gotschalk und 25. Johann v. Harthausen. 26. Cort und 27. Otto, Gebrüder v. Driburg (welche ebenso, wie oben Nr. 6 in drei Querreihen sieben, 3. 3. 1. aufrechte Spitzen führen). Raban starb 1420 und hinterließ mit seiner Frau Gertrud Voigt v. Elspe zwei Söhne.

IX. Volmer, Knappe,[6]) Ravens zweiter Sohn, lebte mit seinem ältern Bruder Ulrich zuerst in gemeinschaftlichem Besitze der Güter. Sie theilten und stifteten jeder eine Linie. Von der Linie Ulrichs weiter Unten (Anlage A.). Volmer selbst lebte in mancherlei Fehden und Streitigkeiten, besonders mit den Klosterherren in Bödeken, und den Erben der Wittwe seines Vetters Friedrich, (VII.) Godesta v. d. Asseburg, die sich zum zweiten Male mit einem Vasall der v. Brenken, Namens Cordt v. Graffen verheirathet hatte, und diesen in Besitz eines Theils der Brenkenschen Güter setzen

[1]) Gerstenberger bei Kuchenbecker VI. 213 Limburger Chronik S. 98.

[2]) Engers, Paderb. Chronik.

[3]) Gerstenberger, l. c. 212. Limburger Chronik S. 97.

[4]) Gobelin Pers. l. c. cap. 85.

[5]) 1804 wurde die Kirche, nach fast tausendjährigem Bestehen, muthwillig zerstöre.

[6]) Ueber ihn und seine Verwandtschaft hat eine Urkunde des Schlosses Alme folgende Nachrichten: „Mein Valter seliger war geheten Volmar von Brenken und hatten drey Sohnen, die eine heitede Reineke, derselve hatte zwey Sohnen, die eine heitede Herr Wolfarl von Brenken, Thumbdech, die Ander Arndt v. Brenken, den hoppe ich noch im levende zu wesen; auch hatte mein Valter zwey Broder, die eine heite Friedrich, die ander Meinolff von Brenken hatte drey Sohnen, de hette Herr Johan und waß ein Probst zu Cappell, die ander Johan, die derde Cord von Brenken.

Cord von Brenken halle drey Sohnen, die eine heitede Jobst, die ander Meinolf, die dritte Allard, dieselbe ist binnen Jaer verstorben und einen Sohnne nachgeloßen.

Mein Großvatter hette oick Volmar von Brenken und halte zwey Broder, die eine heite Raven die ander Olreich von Brenken.

Raven von Brenken halte drey Sohnne die eine heitede Philippus, die andere Friedrich, die derle heitede Jorgen von Brenken.

Volmar. — Olrich. — Rave.

Volmar. — Friedrich. — Meinolf. — Philipps. — Friedrich. — Jörgen.

N. N. — Reinecke. — N. N. — Herr Johann, Probst zu Cappel. — Johann. — Cordt. — Gort. — Jorgen. — Meinolf.

Wolfart, Domdechant. — Arndt. — Joist. — Meinolf. — Allardt. — Meinolf.

Adam. — Allardt.

wollte. Volmars erste Frau war Grete v. Padberg, nach deren Tode er sich zum zweiten Male mit Catharina v. Virmundt verheirathete. Deren Sohn

X. Volmer, beim Tode seines Vaters 1462 mit Gertraude von Elverfeld zu Steinhausen verheirathet, theilte mit seinem Bruder Meinulph die ihrem Vater zugefallene Hälfte der Brenkenschen Stammgüter. Meinulph wurde der Stammvater einer dritten Linie. (Anlage B.) Volmar starb 1500.

XI. Reinhard (Reineke), Ritter, Volmars ältester Sohn, widmete den größten Theil seines Lebens dem Dienste seines Kaisers Carl V., dem er und sein Bruder Conrad 21 schwer geharnischte Reiter zuführten. Sein jüngster Bruder Rupert war 1526 deutsch Ordensritter zu Marburg und Conrad starb in kaiserlichen Diensten.

Reinhard, heirathete zuerst Anna v. Imbsen zu Wever. Sie starb 1533. Er erhielt mit ihr die Hälfte der Güter der ausgestorbenen Familie von Wever. Im Jahre 1535 schritt er mit Catharina v. Graffschaft zur zweiten Ehe, starb aber bald nachher 1546 zu Rothenburg an der Tauber.

Von seinen drei Söhnen war Wulpert Domherr zu Paderborn, der 1569 als Domdechant daselbst starb. — Reinhard der jüngste Sohn starb als kaiserlicher Oberst der Reiterei.

XII. Arnold, gebrauchte zuerst den Titel Freiherr von und zu Brenken und Wever, an welchem letztern Orte sich Reinhard niedergelassen hatte. Er erzeugte mit seiner Frau Anna v. Schorlemmer zu Hellinghausen, die 1614 starb, drei Söhne. Der jüngste derselben, Bernard Georg, starb 1625 als Domscholaster zu Paderborn, woselbst sein Grabmal, mit folgender Inschrift und seinen beim Domkapitel aufgeschworenen Wappen:

Epitaphium R'mi ac Ill'mi D'ni Bernhardi Georgii S. R. J. L. B. de et ex Brenken.
vixit an. LX. can. Consil XXIV.
obiit III. non. April. Ao. 1625.

Siccine Celsa Trias Bernardi siene Georgi
Nobilis a Brenken desuper ossa foves.
Sic meruit senior Cleri decus ille Scholarcha
Fidus consultor Principis ille sagax.
Et quia Brunsvici miles, dum diripit urbem
Hostica sacratis depulit a lanibus.
Hinc age Di à Trias nunc molliter ossa quiescant
Tuncque resurgenti terra sit ista levis.

Paterna.	Materna.
1. **Brenken.**	1. **Schorlemer.**
5. **Immessen.**	5. **Wolf v. Gudensberg.**
3. **Elverfeld.**	3. **Galen.**
2. **Viermundt.**	7. **Adelevessen.**
7. **Klenken.**	2. **Kettler.**
4. **Berinchausen.**	4. **Plettenberg.**
6. **Hentzen.**	6. **Grafeschaft.**
8. **Mollenbeck.**	8. **Mandelsen.**

Arnolds Tochter Margaretha war an Friedrich Schwartze, Erbgesessenen zu Egestorf, verheirathet. Sie verzichtete am 22. Juni 1602 auf die elterliche Erbschaft.

Arnold starb am 21. August 1595.

XIII. Arnold, Freiherr von und zu Brenken, Wever und Alffen, verheirathet mit Anna Maria v. Krevet zu Verna, starb schon 1612 und hinterließ seiner Wittwe, in einer unruhigen Zeit, drei Söhne, von denen zwei in kaiserlichen Diensten blieben. Sie starb 1644 als Wittwe des N. von Papenheim, der ebenfalls vor ihr, schon 1628 gestorben war.

XIV. Arnold, geb. 1615. Er fand die Güter verschuldet und verdorben, sie bedurften eines Mannes, wie er war, und der glücklichen Umstände, die bei ihm zusammen trafen, um den Glanz der Familie zu retten.

Zuerst hatte er das Glück, daß ihm 1631 durch den Tod Georgs v. Brenken auf Erpernburg (siehe Anlage A.) ein Viertel der Brenken'schen Stammgüter zufiel. Ferner vermachte sein Vormund, der Domherr Otto Wilhelm v. Oynhausen ihm und seiner Schwester Anna Maria im Jahre 1657 die Güter zu Eggeringhausen, endlich 1661 wurde er mit einem Theil der v. Krevet'schen Lehngüter vom Domkapitel ex nova gratia belehnt, die ihm durch Wilhelm v. Krevet's Tod zugefallen waren. Arnold nahm den lebhaftesten Antheil an Ordnung und Wiederherstellung, der durch die langwierigsten Unruhen zerrütteten ständischen und ritterschaftlichen Angelegenheiten im Fürstenthum Paderborn, in deren Collegium er am 15. October 1662 wegen der Rittersitze Brenken, Wever und Vernaburg durch Caspar Ludwig Westphal und Raban Friedrich Spiegel mit folgenden 16 Ahnen aufgeschworen worden war.

1. Volmar v. Brenken. 2. Gertrud v. Elverfeld. 3. Cordt v. Immessen. 4. Anna v. Klenken. 5. Jobst v. Schorlemmer-Hellinghausen. 6. N. v. Galen zu Ermelinkhoff. 7. N. Wolff v. Gudensberg. 8. N. v. Adelepsen. 9. Wilhelm Krevet. 10. Anna v. Brenken. 11. N. v. Morrien zu Nortkirchen. 12. N. Wendt zu Craffenstein. 13. Jobst Westphal zu Fürstenberg. 14. Elisabeth v. Spiegel. 15. N. Hanrieden zu Ostwich. 16. N. von und zu Canstein.[2]) Vielleicht dieses Antheils wegen, offenbar aber auch aus anderen anerkannten Verdiensten, hob der, durch Unparteilichkeit bekannte Bischof Ferdinand v. Fürstenberg sein Andenken vor Allen hervor, indem er ihn „einen durch Tugenden und Wissenschaften gleich achtbaren Mann vom Adel" nennt.[3]) Arnold war mit Anna Barbara von und zu Niehausen

[1]) Gegen 1520 steht Herbart von Brenken mit anderen Rittern und Adligen auf Seite des Bastards Heinrich Bock und sagt dem Kapitel zu Soest Fehde an. (Seibertz III. S. 235.)

[2]) Siehe: Aufklärung der Rechtmaßigkeit ꝛc. ꝛc. pag. 8 in den Beilagen.

[3]) Monumenta Paderb. Elzevir pag. 222.

verheirathet, und starb 29. Januar 1680. Seine Tochter Catharina Seraphine war Frau des Wilhelm v. Westphalen zu Fürstenberg und Laer.

XV. Diedrich, Arnolds ältester Sohn, geb. 1630, ererbte von seinem Vater eine Menge weitläuftiger Prozesse und viele Schulden. In seiner Jugend hatte er im kaiserlichen Heere gedient und sich im September 1673 mit Gertrud v. Korff zu Harkotten, die im Juli 1726 starb, verheirathet. Er war Anfangs fürstl. Kammerherr und zuletzt Hofmarschall.

Diedrichs jüngerer Bruder Dominicus, Domherr zu Paderborn, fürstl. Geh. Rath, Droste zu Wevelsburg, ein gelehrter und sparsamer Mann, brachte den vierten Theil der Brenkenschen Stammgüter, der bisher in den Händen derer v. Bruch gewesen war, (siehe Anlage A. E.) nach Absterben des letzten Jobst v. Bruch wieder an die Familie v. Brenken zurück. Dominicus starb mit dem Ruhm eines Wohlthäters seiner Familie den 14. April 1714. Diederich wurde bei der paderbornschen Ritterschaft den 7. November 1674 aufgeschworen, und starb 1702 den 12. März. Sein jüngerer Sohn, Arnold Georg, theilte mit seinem ältern Bruder die Güter und stiftete die Linie zu Wever (siehe Anlage C.).

XVI. Ferdinand, Reichsfreiherr von und zu Brenken, Wever, Verna, Alffen, Eggeringhausen und Ebbinghausen, Kur Cöln. Geh. Rath und Kammerherr, Droste des Amtes Lichtenau, aufgeschworen zu Paderborn den 15. Decbr. 1707, heirathete den 3. April 1715 Juliana Barbara v. Westphal zu Fürstenberg und Laer, früher Stiftsdame zu Heerse, welche 1738 starb. Das Ansehen, worin er beim Kurfürsten Clemens August stand, dann seine eigenen Vermögensumstände, zogen ihm viele Neider und Feinde zu. Diese und die Nachbarschaft der Jesuiten, verwickelten ihn in manche Prozesse, die noch durch die ererbten vermehrt wurden, deren einige das achtbare Alter von 120 Jahre erreicht haben. Er starb am 16. Februar 1748, und hinterließ von 12 Kindern nur vier lebende. Darunter 1. Franz Arnold, 1785 als Kurmainzischer General-Major und Kommandant zu Erfurt, früher beim deutschen Orden zu Mergentheim aufgeschworen, aber nicht eingekleidet, Stifter der noch jetzt bestehenden Militair-Erziehungs-Anstalt in Erfurt. 2. Maria Franziska, verheirathet an Clemens Joseph Freiherrn v. Schorlemmer zu Herringhausen.

XVII. Friedrich Wilhelm, Ferdinands ältester Sohn, geb. 21. März 1716, heirathete 1751 den 6. Juni Franziska Wilhelmine, Freiin v. Schorlemmer zu Herringhausen, die 1815 starb. Er wurde 1737 zu Paderborn aufgeschworen und war Kurfürstl. Kammerherr und Droste. Er starb schon 1761 den 19. April und hinterließ das mit Schuldlast ererbte und in Verdunkelung begriffene Vermögen in einem, nicht viel besseren Zustande den Händen einer Vormundschaft, die sich ganz passiv verhielt. Es wird berechnet, daß dadurch ein jährliches rein Einkommen von 6000 Thlr. verloren gegangen sei.

XVIII. Franz Joseph, Freiherr von und zu Brenken, geb. den 5. Juni 1757, vermogte nur durch zwanzigjährige Anstrengungen, Fleiß und Beharrlichkeit, einigermaßen den Schaden zu verbessern. Er wurde den 12. Juni 1782 zu Paderborn wegen des Rittersitzes Ertbernburg, und im April 1794 bei der westfälischen Ritterschaft in Arnsberg, wegen des Rittersitzes Altenmelrich (welches Güter vom Abte zu Abdinghoff in Paderborn zu Lehn erhielt) mit folgenden 16 Ahnen aufgeschworen:

1. Arnold von und zu Brenken. 2. von und zu Niehausen. 3. v. Korff zu Harkotten. 4. v. Westphalen. 5. v. Westphalen zu Fürstenberg. 6. v. Westphalen zu Herbram. 7. v. Ledebur. 8. von und zu Niehausen. 9. v. Schorlemmer-Herringhausen. 10. von und zu Pinzenau. 11. v. Schorlemmer zu Overhagen. 12. v. Landsberg. 13. von und zu Niehausen. 14. v. Eppen, 15. von der Horst zu Milsen. 16. v. Wulff zu Ludinghausen. Er heirathete 1789 Sophia Eleonore Freiin Wolff-Metternich zu Wehrden und Lövendorff; früher Stiftsdame zu Stoppenberg bei Essen und daselbst aufgeschworen mit folgenden 16 Ahnen:

1. Degenhard Adolph v. Wolff-Metternich zu Gracht. 2. v. Reuschenberg zu Zetterich. 3. von der Horst. 4. v. Wolff-Ludinghausen. 5. v. d. Asseburg. 6. v. Schilder zu Himminghausen. 7. v. Harthausen zu Welda. 8. v. Harthausen zu Dedinghausen. 9. von und zu Hamm. 10. von der Wyck zu Neuenhause. 11. v. Rump zu Crange. 12. v. Tengnagel von der Horst. 13. v. Elverfeld zu Herbede. 14. v. Stael-Holstein. 15. v. Galen zu Assen. 16. von der Reck zu Steinfurt.

Franz Josephs jüngerer Bruder, Friedrich Carl Dominicus, geb. 30. Januar 1760, Domherr zu Paderborn und Hildesheim, scheint sich den obigen Dominicus (siehe bei XV.) zum Vorbilde genommen zu haben, nur daß er keine öffentlichen Aemter annehmen wollte. Er starb früh den 26. December 1813. Franz Joseph starb zu Holzhausen am Brustkrampf den 25. Juni 1832, Morgens 4 Uhr.[1])

XIX. Friedrich Carl, Herr zu Brenken, Erpernburg, Verneburg, Alffen, Holthausen, geb. 1790, war 1813 freiwilliger Jäger in preußischen Diensten, 1815 Seconde-Lieutenant und 1818 Premier-Lieutenant im 2ten Mindenschen Landwehr Kavallerie-Regiment. Er heirathet zum ersten Male 1817 12. November Maria Therese Walburge, Freiin v. Schade zu Ahausen, früher Stiftsdame zu Geseke, und daselbst mit folgenden 16 Wappen aufgeschworen.

1. Henning Christian v. Schade zu Grevenstein. 2. Odilia v. Hörde zu Ehringerfeld. 3. Henrich W. v. Merode zu Schlosberg. 4. Anna von und zu Schwansbell. 5. Henrich Droste-Hülshoff. 6. Anna v. Lipperheide zu Horst. 7. Max Henrich, Freiherr, Droste, Erbdroste. 8. Maria, Frei- und Edelfrau v. Büren. 9. Max, Freiherr v. Weichs zu Wenne. 10. Anna Marg. v. Kerkerink-Borg. 11. Jobst Stephan v. Kerkerink-Borg. 12. Maria Agnes v. Ketteler zu Bollen. 13. J. B. v. Wrede zu Brüninghausen. 14. Anna von und zu der Heese. 15. F. W. v. Schade zu Salvey. 16. Johanna de Rode v. Heeren zu Diepenbrock.

Als Maria 2. Juli 1836 starb, heirathete Friedrich 9. September 1836 zum zweiten Male Luise v. Harthausen, geb. 21. Juli 1809, Tr. Moritz und Sophia v. Blumenthal. Aus erster Ehe sind entsprossen:

XX. 1. Reinhard Franz Carl, geb. 8. November 1818, Landrath zu Buren.

2. Hermann Dietrich, Preußischer Lieutenant, geb. 31. März 1820, heirathete 15. Juni 1847 Maria Gräfin v. Harthausen.

---

[1]) National-Zeitung der Deutschen, Stück 37, vom 10. September 1801, pag. 826.

3. Otto Philipp, Preußischer Lieutenant, geb. 6. März 1821.

4. Sophia Juliane, geb. 23. Juni 1822, heir. 20. Juli 1847 Carl Clemens Graf v. Hoensbroich.

5. Clotilde Antonie, geb. 13. September 1824, Muster echter Liebenswürdigkeit, heir. 24. September 1842 Friedrich, Freiherrn v. Vittinghof, gt. Schell zu Schellenberg, seit 1854 Wittwe.

6. Maximilian Friedrich, geb. 24. October 1826.

7. Maria, geb. 13. September 18 . .

8. Charlotte Dorothea, geb. 3. April 1832.

9. Friedrich Carl Dominicus, geb. 8. October 1833

10. Johanna Josepha, geb. 18. Juli 1835.

Aus zweiter Ehe:

11. Antonie Maria, geb. 20. Juli 1840.

12. Rudolf Volkard, geb. 9. September 1841.

13. Carl Moritz, geb. 26. März 1843.

Anlage A.

Hauptlinie.

A. Ulrich oder Oelrich (Rabans Nr. VIII. ältester Sohn) theilte mit seinem jüngern Bruder Volmar sämmtliche Brenken'schen Güter und Besitzungen in zwei gleiche Theile. Beide wohnten in zwei verschiedenen Häusern auf der Wevelsburg. Ulrich war verheirathet mit Agnes de Wendt, und starb 1469.

B. Raban (Raven), Ulrichs ältester Sohn, starb 1483 und hinterließ von Anna v. Spiegel zu Schonenberg drei Söhne, welche das väterliche Erbe theilten.

C. Philipp, Rabans ältester Sohn, erhielt zu seinem Antheil das Steinhaus im Dorfe Brenken, am Wasser gelegen Seine Brüder waren Georg (siehe unten bei a.) und Friedrich (siehe unten b.) Sie theilten unter sich die Brenken'schen Stammgüter und Gelder aus dem Wiederlöse der Wevelsburg, welche 1508 Bischof Erich mit 2500 Glgl. bezahlt hatte (siehe unten).

Philipp hinterließ von seiner Frau . . v. Brabeck nur einen einzigen Sohn:

D. Wilhelm, der 1529 mit Ottilia v. Twiste verheirathet war. Mit deren Sohne:

E. Philipp, erlosch der Mannsstamm dieser Linie. Seine, mit Margaretha v. Mandelsloh erzeugte einzige Tochter . . . . wurde 1589 an Caspar v. Bruch zu Grevenstein verheirathet. Trotz aller Ansprüche sämmtlicher Agnaten, setzte sich dieser im Besitz des Antheils der Brenken'schen Güter, den sein Schwiegervater besessen hatte, und sein Sohn Otto Philipp wurde sogar 1662 wegen des Rittersitzes zu Brenken aufgeschworen, der bis auf den heutigen Tag den Namen Bruchshof behalten hat. Jobst v. Bruch, Philipps Sohn, der nebst seiner Frau Anna von der Wyck 1701 ohne Erben verstarb, nachdem er den fast 150 jährigen Prozeß in allen Instanzen verloren hatte, vermachte die bisher untergehabten Güter an Dominicus v. Brenken. (Siehe oben Nr. XV.)

a. Georgische Nebenlinie.

1. Georg, Rabans jüngster Sohn. (B.) Er würde durch die Maasnahme des Herzogs Erich von Braunschweig, Bischofs von Paderborn, der ihm und den sämmtlichen v. Brenken die Pfandschaft der Wevelsburg aufkündigte, mit Frau und Kindern obdachlos geworden sein, hätte er nicht von demselben Fürsten 1513 die Vergünstigung zur Erbauung der Erttbernburg erhalten, die später das Haupt-Stammgut der Familie geworden ist. [1])

Georg war in erster Ehe mit Sybilla v. Hörde verheirathet, wovon ein Sohn Friedrich bei Danzig als deutsch-Ordensritter starb. In zweiter Ehe mit Anna v. Wettberg erzeugte er drei Söhne, Gottfried, Meinulph und Georg, ward aber zu früh für seine minderjährigen Kinder, durch einen Schuß seines Vetters Wilhelm v. Brenken (D.) getödtet.

Gottfried und Georg, Ersterer mit Cordula v. Krevet, Letzterer mit Balthasara v. Oynhausen verheirathet, verloren früh ihre Söhne; die Töchter wurden verschiedentlich verheirathet.

---

[1]) Die Urkunde darüber lautet: Wy Erick van Godes Genaden Byschop to Ossenbrügge und Paderbornne, Hertoghe to Brunswick, doen kunt und bekennen, in düßen openen Breve, vor uns, unse Nochkommen und Stift Paderbornne, etzo und als wy itzund unsen leven getrüwen allen van Brenken de Loyse gekündigt hebben laten, up unser un unsers Stiftes Paderbornne Slott de Wevelsborch, Szo heft der Erber unser leve getrüwe Jürge von Brenken, uns als synen Londfürsten ersucht und underdanlich gebetten, Wy als de Laudfürste, eime willen günnen und erloven eine nyghe Hüsinge und Befesteninghe up synen Egen Grunde und Boden, und doch in genannten unsem Stifte belegen, moge bauwen, nachdem genante Jörgen us und genannten unserm Stifte vul willens und denste gedain heft, und noch doin mach, oik duße Bede nich untemeliken, dovan erloven und consentieren wy ergenannte Fürste, vor uns, unse Nachkommen und Stift, genannten Jürgen und syne Erven in und myt kraft dußes Breves, solche husinge und Besteninghe to bouwen up dat overste Erpperndreisch belegen, beneven dem Wunckenberge, sulch to bevestigen, myt Graven, und Wellen tho Schudden nach syner und syner Erven notturft. Dußes tho Orkunde und steder Holdunge hebben wy ergenene Fürste unse Ingesegell beneden an düßen Bref doin hangen. Datum Nyghenhuse, Anno Dni Milesimo quingentesimo tertio decimo Saterdages in der hilligen Pinxten.

2. Meinolph, heirathete Anna v. Alehausen, (abgekürzt Niesen) starb 1588 und hinterließ einen einzigen Sohn.

3. Meinolph, welcher mit Anna v. Hörde drei Söhne erzeugte: Gottfried, deutsch-Ordensritter, Albard, der mit Catharina v. Spiegel in kinderloser Ehe lebte und 1610 starb, und

4. Georg, in seiner Jugend deutsch-Ordensritter, 1613 mit Goda v. Spiegel verheirathet, die 1669 starb. Er hinterließ keine männliche Erben, und fielen bei seinem Tode 1631, durch Vertrag, seine Güter an seinen nächsten Agnaten den Freih. Arnold von und zu Brenken zu Wever, der seinen Wohnsitz nach Erpernburg verlegte. (Siehe oben Nr. XIV.)

Friedrichs Nebenlinie.

1. Friedrich von und zu Brenken, Rabans und Anna v. Spiegel zweiter Sohn, heirathete Agnes v. Honseler, und hinterließ mehrere Söhne und Töchter, namentlich Johann und Rabodo, die deutsch-Ordensritter waren. Er starb 1518 in kaiserlichen Diensten zu Mailand.

2. Friedrich, sein dritter Sohn, verheirathet an Tibelose v. Meysenbuch, diente als kaiserlicher Rittmeister. Sein Sohn:

3. Wilhelm, hinterließ mit Elisabeth v. Meschede nur drei Töchter, deren eine Abtissin in Geseke war. Er starb 1847 in kaiserlichen Diensten, und jede seiner Töchter entsagte für 5000 Gl. den Ansprüchen an die v. Brenken'schen Stammgüter.

Anlage B.

Zweite Linie.

A. Meinolph von und zu Brenken, der älteste von Volmars und Catharinen v. Virmund Söhnen (siehe oben Nr. IX.) theilte mit seinem Bruder Volmar (Nr. X.) die ihnen zugefallene Hälfte der Brenken'schen Güter, und wurde Stammvater einer Nebenlinie, die Anfangs auf der Wevelsburg in einem Hause des innern Bezirks der Burg wohnte. Er war verheirathet mit Walburg v. Hoberg, 1498 verkauften ihm seine Schwäger: Johann und Henrich Hoberg mit Genehmigung des Erzbischofs von Cöln den Zehnten zu Velmede. Er kam 1490 bei einer Belagerung des Schlosses Warburg ums Leben, und hinterließ zwei Söhne Johann Probst zu Cappell, und

B. Conrad (Cordt). Dieser sah sich, da die Wevelsburg eingelöset, und Johann und Bernard, Edlen Herren v. Büren, aufs neue für 2600 Glgl. verpfändet ward, mit seiner Frau Margaretha v. Büren, Johanns Schwester, ohne Wohnsitz.[1]) Er erneuerte die Ansprüche auf Graffen (ein Gut, welches vormals eine Familie v. Graffen, nebst andern im Herzogthum Westphalen belegenen Gütern, von denen v. Brenken zu Lehn getragen hatte, nach deren Absterben aber, vom Kloster Bödeken auf manichfache Weise nach und nach erworben war) und Tingelhoff, eroberte beide mit gewaffneter Hand, und belagerte das Kloster Bödeken, wurde indeß vom Kaiser Maxmilian zu Köln wegen gestörten Landfriedens in die Reichsacht und, vom Pabste Leo X. wegen Verfolgung der Geistlichkeit in den Bann gethan. Gram und Sorgen tödteten seine Frau M. v. Büren, er selbst pilgerte zur Buße nach dem heiligen Grabe. Bei seiner Rückkehr heirathete er Elisab. v. Ense, mit der er einen Sohn Johann erzeugte, der in kaiserlichen Diensten bei Mainz in früher Jugend umkam, und zwei Töchter, Walburg, an Johann v. Droste zu Erwitte und Catharina, an Bernard v. Warendorp zu Milsen verheirathet.

Conrad, starb 1566 zu Dringenberg, wo er fürstlicher Droste (Archisatrapa) war.

C. Albart, Conrads ältester Sohn erster Ehe, erbauete zwischen 1550 — 1565, nachdem er vorher Kaiser und Reich gedient hatte, auf einem öden Platze beim Dorfe Brenken das jetzt in Trümmern liegende Haus auf der Breede, und heirathete Catharina v. Meschede, mit der er einen einzigen Sohn erzielte. Er ertrank 1571 in der Alme, nahe dem v. Brenken'schen Wohnsitze zu Wever. Seine Brüder waren: Meinulph in kaiserlichen Diensten und Justus (Jobst) Kriegesoberster Herzog Henrichs v. Braunschweig, der 1588 starb.

D. Adam Albart, der letzte Sprößling dieser Linie starb 1586 minderjährig. Seine Mutter Catharina behauptete, unterstützt von Bischof Diederich v. Fürstenberg, trotz des Wiederspruchs der Gebrüder Arnold und Bernard Georg (s. Nr. XII.) den Besitz des Nachlasses ihres Mannes und Sohnes, und nun begann 1590 der langjährige Rechtsstreit über die Güter, die $^1/_4$ der gesammten Brenken'schen Stammgüter ausmachten. Catharina starb 1595, und Mordian v. Meschede theilte mit zwei Brüdern und zwei Schwestern den Nachlaß seiner Vaters-Schwester.[2])

Davon erhielt, nach dem Aussterben der Familie v. Meschede, $^3/_5$ der Freiherr und nachmals Graf v. Bocholtz. Ein Fünftheil, das durch eine Tochter der Meschede an die v. Westphal zu Fürstenberg gekommen, erhielt Ferdinand v. Brenken von seinem Schwager Friedrich Wilhelm Westphal im Jahre 1709 zurück, ein anderes Fünftheil, daß die zweite Schwester an die v. Schorlemmer gebracht hatte, kaufte Franz Joseph Freiherr v. Brenken 1815 von den Brüdern Friedrich und Clemens Freiherren v. Schorlemmer, 1824 wurden auch die v. Bocholz'schen drei Fünftheile durch Kauf vom Grafen Wilhelm v. Bocholtz dem Brenken'schen Stammgute zurückgewonnen.

[1]) v. Steinen, Westfäl. Geschichte II. pag. 517.
[2]) v. Steinen, Westfäl. Geschichte II. pag. 591.

In der Pfarrkirche befindet sich noch jetzt das Grabmal der letzten Repräsentanten dieser ausgestorbenen Linie: drei geharnischte Ritter in Lebensgröße mit Catharina und dem kleinen Adam Alhart, alle knieend vor dem Bilde des Erlösers. An den Seiten befinden sich folgende Wappen:

1. Brenken.	1. Edle v. Büren.
2. Hoberg.	2. Wulff.
3. Virmundt.	3. Westphal.
4. Voigt v. Elspe.	4. Hanxleben.

Und unten nachstehende Inschriften:

Dotibus omnigenis quondam dum vixit Alhardus
De Brenken clarus forte favente fuit.
Nobilitas, Studium pacis, Sapientia, candor,
Corporis ac animi cum pietate decus.
Hunc Herca suis cumularunt Laudibus unum
Accessit conjux nobilis atque puer,
Patre sed orbus hic invidia necis, illa marito
Cujus humo mandat membra, animamque Deo.

Cincta peristiliis häc quid monumenta decoris
Vel sibi sculpta velint quid simulacra rogas
Justus de Brenken, nec non Meinolphus Alhardi
Fratres eximia nobilitate graves,
Justitia clari belloque togaque probati
Hic bene vixerunt, ac obiere pie.
Quos fraternus amor junxit dum fata sinebant
Hos tria defunctos, juncta sepulchra tegunt

Anlage C.

Dritte Linie zu Wever.

1. Arnold Georg, war Anfangs dem deutschen Orden bestimmt, setzte sich aber im Besitz des Gutes Wever und heirathete trotz der Widersprüche aller Verwandten Helene Catharine Agnes v. Böselager zu Eggermühlen, und nach deren Tode A. Lucia v. Meschede. Bei dem Tode seiner Mutter Catharina v. Korff, 1726, nahm er mit Gewalt die Vernaburg in Besitz, indessen ungeachtet alles Jagens nach Gut hinterließ er seinen Söhnen Caspar, Arnold und Franz kaum ein Drittheil derjenigen Güter, die er an sich gebracht hatte. Alles übrige war versetzt, verkauft und verdorben. Die Häuser lagen in Trümmer.

2. Caspar Ignatz Wilhelm, Arnolds ältester Sohn, in münsterischen Diensten (seine Brüder Arnold und Franz starben in kaiserlichen Diensten), heirathete 1758 Therese Sporl, und hinterließ 7 Kinder. Davon starb Friedrich 1792 den 27. September in kaiserlichen Diensten in Ungarn. Die übrigen Geschwister starben bis auf Therese jung. Sie war im Kloster Malgarten, und mit ihr erlosch 1817 auch diese Nebenlinie zu Wever. Ihr geringes Besitzthum fiel zufolge des 1711 zwischen Ferdinand und Arnold Georg errichteten Fideicommisses an den Freiherrn Franz Joseph v. Brenken zurück.

Eine übersichtliche Stammtafel füge ich (Tafel II.) bei, und lasse hier die Aufschwörungen folgen, welche ich von der Familie gefunden habe.

Volmar v. und zu Brenken.	Gertrud v. Erberfeldt.	Conr. v. Imbsen zu Wever.	Anna v. Klenken.	v. Schorlemmer z. Hellinghausen.	v. Galen z. Ermelinckhoff.	Wolff Herr zu Gudenberg.	v. Adelepsen.	Wilhelm Krevet.	Maria Tr. v. u. zu Brenken.	Morrien zu Nortkirchen.	Wendt z. Crassenstein.	Jobst Westphalen Hr. zu Fürstenberg.	Elisab. Spiegel.	..Hanxleden zu Ostwich.	von Canstein.
Brenken.		Imbsen.		Schorlemmer.		Wolff v. Gudenb.		Krevet.		Morrien.		Westphalen.		Hanxleden.	
Brenken.				Schorlemmer.				Krevet.				Westphalen.			
Brenken.								Krevet.							

Arndt von und zu Brenken, aufgeschworen bei der Paderborn'schen Ritterschaft.

Reinard v. u. z. Brenken.	Anna v. Imbsen zu Wever.	Jobst v. Schorlemmer z. Hellinghausen.	Catrin Wolff v. Guetensberge.	Johann v. Krevet zu Vernaburg	Elisab. v. Morrien zu Nortkirchen.	Lubbert v. Westphalen z. Fürstenberg.	An. Mar. v. Hanxleden zu Ostwich.	Joh. v. u. z. Niehausen.	Eva v. u. z. Gronen.	Joh. Spiegel zu Pickelsheim.	Anna v. u. z. Büren.	Elmerhaus Harthausen zu Vörden.	Catrin v. Oynhausen zu Eicholz.	Fried. v. Fürstenberg zu Waterlap.	An. Mar v. Westphalen z. Fürstenberg.
Arnold v. u. z. Brenken.		Anna v. Schorlemmer.		Wilhelm Krevet zu V.		Anna v. Westphalen zu F.		Heinrich v. u. z. Niehausen.		Anna v. Spiegel zu P.		. . v. Harthausen zu V.		Agatha v. Fürstenberg zu W.	
Arnold v. u. z. Brenken.				Anna Maria v. Krevet zu V.				Heinrich Diederich v. Niehausen zu N.				Catrin v. Harthausen zu V.			
Arnold v. u. z. Brenken.								Anna Barbara v. u. z. Niehausen.							

Dominicus v. u. z. Brenken, Domherr zu Paderborn und Osnabrück.

3.

Arnold Freiherr v. u. z. Brenken.	Anna M. Krevett v. Berneburg.	Henrich Died. v. Riehausen.	Cathar. v. Haxthausen z. Böhrden.	Henrich v. Korff zu Harkotten.	Gertrud v. Hoerde zu Störmede.	Henr. Leo v. Westphalen z. Herberam.	Theodora v. Plettenberg-Nehlen.	Friedr. v. Westphalen zu Fürstenberg.	Agatha v. Haxthausen z. Böhrden.	Wilhelm v. Westphalen z. Fürstenberg.	An. Mar. v. Neck zu Curl.	Henr. v. Ledebur z. Brockmühlen.	Sidonia v. Amelunxen zu Außel.	Henrich Died. v. u. zu Riehausen.	Cathar. v. Haxthausen zu Vörden.

Arnold v. Brenken. — Anna Barbara v. Riehausen. — Jobst Bernard v. Korff. — Juliana v. Westphalen. — Wilhelm v. Westphalen. — Cathar. Brigitta v. Westphalen. — Moritz v. Ledebur. — Odilia Elisabeth v. Riehausen.

Diederich v. Brenken. — Catharina Gertrud v. Korff. — Friedrich Wilhelm v. Westphalen. — Lucia Elisabeth v. Ledebur.

Ferdinand v. Brenken. — Juliana Barbara Dominica Felicitas v. Westphalen.

1. Catharina Juliana Lucia Theresia Dominica v. u. z. Brenken, 1731 24. August in Notteln aufgeschworen.
2. Franziska v. u. z. Brenken, 1733 29. August zu Freckenhorst und Notteln aufgeschworen.

4.

Brenken v. u. z. Brenken.	Schorlemmer zu Hellinghusen.	Krevett v. Förneburg.	Westphalen v. Fürstenberg.	Johann Riehausen zu N.	An. Spiegel v. Desenberg.	Haxthausen v. Förden.	Fürstenberg v. Waterlap.	Jobst Korff z. Harkotten.	Nehm v. Wehris.	Friedrich Hoerde v. Störmede.	Catharin. Ohr v. Kakesbeck.	Westphalen v. Fürstenberg.	Lowenstein v. Lowenstein.	Arnold Plettenberg.	An. Korff zu Tatenhausen.

Arn. v. Brenken. — Anna Maria v. Krevet. — Henrich Diederich Riehausen. — Catharina v. Haxthausen. — Henrich v. Korff zu Harkotten. — Gertrud v. Hörde. — Henrich Leo v. Westphalen. — Theodora v. Plettenberg.

Arnold v. Brenken. — Anna Barbara v. Riehausen. — Jobst Ferdinand v. Korff zu H. — Juliana v. Westphalen.

Diederich v. Brenken. — Catharina Gertrud v. Korff.

1. Arnold Georg v. u. z. Brenken.
2. Catharina Dorothea v. u. z. Brenken.
3. Agatha Juliana v. u. z. Brenken.
4. Lucia Brigitta v. u. z. Brenken, Stiftsdame zu Borchorst.

5.

Arnold v. Brenken zu Brenken.	Anna Barb. v. Riehausen.	Jobst Bernard v. Korff zu Harkotten u. Störmede.	Juliana v. Westphalen.	Wilhelm v. Westphalen zu Fürstenberg.	Cath. Brig. Theodo. v. Westphalen zu Herberam.	Johann Moritz v. Ledebur zu Brockmühlen.	Odilia Elisab. v. u. z. Riehausen.	Phil. Georg v Schorlemmer zu Hellinghausen.	Cath. v. Pintzenau zu Pintzenau.	Arn. Joh. v. Schorlemmer zu Overhagen.	Odil. v. Landsberg zu Erwitte.	Gotschalck v. Riehausen zu Rieh.	Juliana v. Eppe zu Reckenberg.	Arnold v. Horst zu Melsen.	Margar. v. Wulff genannt Ludinghausen.

Diederich v. Brenken. — Catharina Gertrud v. Korff. — Friedrich Wilh. v. Westphalen. — Lucia Elisab. v. Ledebur, Erbtr. zu Brockmuhlen. — Franz Gaudenz v. Schorlemmer. — M. Ursula Elisab. v. Schorlemmer. — Gotfried v. Riehausen. — M. Carolina v. Horst.

Ferdinand v. Brenken. — Juliana Barbara Dominica Felicitas v. Westphal. — Leopold Anton Wilhelm v. Schorlemmer. — Anna Theresia v. Riehausen.

Friedrich Wilhelm v. u. z. Brenken, Herr zu Erdbeerenberg. — Franziska Wilhelmina v. Schorlemmer.

1. Theresia v. u. z. Brenken, 1766 3. Sept. aufgeschworen.
2. Franz Joseph v. u. z. Brenken, Herr zu Erdbeernburg, wegen des Rittersitzes alten Meldrich 1794 aufgeschworen.
3. Carl Friedrich v. B., Domherr zu Paderborn.

6.

Brenken. — Brabeck. — Twist. — Heidenberg. — Mandelsloh. — Juden. — Haneve. — Westphalen.

Brenken. — Twist. — Mandelsloh. — Haneve.

Brenken. — Mandelsloh.

Odilia v. Brenken, heir. Caspar v. Bruch zu Fredeburg.

Buchenau, Buchenove, Bugenau, Puchenau, nach einer gleichnamigen Herrschaft vier Stunden von Schlitz, begränzt von der Abtei Fulda. Das Geschlecht gehörte zu der unmittelbaren Reichsritterschaft in Franken, führte in Gold einen gekrönten, mit einem Halsbande verzierten, rechtsschreitenden grünen Papagei in seinem Wappen. Derselbe ist auf dem goldgekrönten Helme zwischen zwei offenen Adlerflügeln wiederholt. Das Geschlecht war außer zu Buchenau auch zu Oberhörle im Hessischen, zu Grinthausen im Clevischen, und an mehrern Orten im Nassauischen angesessen, und besaß von der Abtei Fulda Burglehne zu Fürsteneck, Haselstein und Werdau. Ich finde von ihnen: 1333 Herman und Simon

v. Buchenau, Brüder, empfangen 80 Pfund Heller als Burglehn von Fürsteneck, desgleichen empfängt Apelo v. B. 1342 100 Pfund Capital, Bertold v. B. 1360 9 Pfund jährliche Rente, und endlich Eberhard 1366 90 Pfund wiederum als Capital sämmtlich als Burglehn daselbst.

1341 — 58 ist Diederich v. B., Ritter, Vasall von Nassau. Desgleichen Heidenrich 1357 — 80; er † 1395. Peter v. B. ist Pastor zu Harprachterode (Hartenroth) im Nassauischen, und † 1367. 1369 werden die Gebrüder Ludowich und Berthold v. B. mit dem Schlosse Werdau zuerst als Pfandnutzer, später als Burgmänner belehnt. 1371 wird Eberhard v. B. mit einem Burglehn zu Hasselstein belehnt, wie es vor ihm Johann v. Tasta besessen hatte, einer seiner Söhne oder Enkel, Georg v. B. verkaufte das Lehn an Henrich, Landgraf von Hessen, aus dessen Händen der Abt von Fulda es 1465 zurücklößte. 1372 lieh Eckard v. B. mit seinem Bruder Gottschalck dem Landgrafen Hermann von Hessen eine namhafte Summe und erhielt dafür das Amt Rotenburg an der Tauber in Pfandnutzung. Als die Brüder später das Darlehn zu einer Zeit kündigten, die dem Landgrafen ungelegen kam, entstand daraus eine schwere Fehde, die dem Lande langwierige Leiden und Unruhen verursachte.[1]) In Nassau sind belehnt: 1379 und 1394 Gillbracht Krige v. B., † 1430. 1395 Crafto v. B., Edelknecht, dessen Bruder Henrich heißt, endlich 1395 Crafto v. B. Sohn Heiderichs. Er † 1430 und scheint der letzte dieser Linie gewesen zu sein. Seine Lehne kamen an die Hoenfels.

1383 und 1388 wird Bertold v. B. in Urkunden Friederichs des Streitbaren von Hessen aufgeführt. Friederich v. B. verkauft 1389 die Hälfte des Schlosses Wolkersdorf dem Landgrafen Hermann zu Hessen. 1438 ist Albrecht v. B. als Abt zu Hirschfeld, und 1449 Hermann v. B. als Abt zu Fulda gestorben.

Mit dem Schlosse Buchenau im Canton Rhön-Werra sind vom Abte von Fulda belehnt: 1397 Eberhard v. B. als der Senior seines Geschlechts. 1406 Hermann v. B., Senior. Mit ihm zugleich lebten Godescalc, Eberhard, Otto, Wilhelm, Ludowich, Wigand, Wezilo, Gotescalc, Sitticus, Christian und Georg v. B., welche in demselben Jahre unter Vorsitz des genannten Seniors Hermann v. B. einen Burgfrieden und eine Ganerbenschaft wegen das Schloß Buchenau errichteten. Ferner sind belehnt: 1429 Rorich v. B., 1441 Wezilo v. B., und 1483 Engelhard v. B., alle für sich und ihr Geschlecht. Letzterer verkaufte seinen Antheil an das Schloß dem Landgrafen Wilhelm von Hessen, wodurch der Abt von Fulda in eine unangenehme Lage kam. Auf kaiserlichen Befehl wurde das Verkaufte zurückgegeben, und 1492 Godescalk v. B. für sich und sein Geschlecht belehnt. 1557 empfing Georg v. B. als Senior für sich, seinen Bruder Eberhard und für Conrad Hermann, minderjährigen Sohn seines verstorbenen Bruders Hermann, die Belehnung, 1569 Eberhard v. B. für sich, für Conrad Hermann v. B. und für Johann Craft und Bernhard Wilhelm, Enkel seines Bruders Georg v. B. 1597 Bernhard Wilhelm v. B., für sich und seine Anverwandten Georg Christoph, Itel Georg, Wilhelm Sittich und Georg Melchior v. B. 1609 wird Georg Christoph v. B., dessen Frau Elisabeth v. Dornberg heißt, als Senior seines Geschlechts für sich und für Itel Georg und Georg Melchior v. B., Brüder, und für die Enkel des † Bruders Bernhard Wilhelm, nämlich Georg Wilhelm, Bernhard Reinhard und Johann Balthasar v. B. 1623 dann derselbe Georg Christoph v. B. für sich, seinen Bruder Georg Melchior und für die Kinder seines † Bruders Itel Georg, nämlich, Johann Friederich, Reinhard Wilhelm nnd Wolfgang Herbert, sowie für die Enkel seines † Bruders Bernhard Wilhelm, nämlich Georg Wilhelm, Bernhard Reinhard, und Johann Balthasar v. B. belehnt. 1645 empfängt Johann Balthasar v. B. als Senior für sich und für Eberhard Carl und Wolfgang Herbold v. B., 1656 Eberhard v. B. als Senior für sich und für Wolfgang Herbold und Georg v. B., 1666 Wolfgang Herbold v. B. als Senior für sich und Georg, Johann Adolf, Wilhelm Adolf und Herbold Arnold v. B., 1670 Georg v. B. für sein Geschlecht, 1699 Georg Franz v. B. für sich, für Johann Wolfgang, Adolf Georg seine Brüder und Otto Henrich, Hermann Carl, Georg Christoph v. B. seine Anverwandte das Lehn. Endlich wird 1715 Friederich Wilhelm v. B. belehnt, nach dessen Tode 1718 Johann Friedrich Adam und Justus Friedrich v. B unter der Vormundschaft von Adam Christoph v. Trumpach und Ludwig v. Manspach in dem Lehne folgen.

<table>
<tr><td>Hermann v. Buchenau.
Walburga v. Haun.</td><td>Anton v. Schwerzel.
Anna v. Pappenheim, Marschall.</td><td>Lorenz v. Fischbach.
Catharina v. Hutten.</td><td>Conrad Hund v. Kiechberg.
Anna v. Doringenberg.</td><td>Caspar Wolf v. Guttenberg.
Sidonia v. d. Malsberg.</td><td>Hermann v. Buchenau.
Walburga v. Haun.</td><td>Sebastian Brand v. Lenzenhof.
Anna v. Schlammersdorf.</td><td>Johann Wolf v. Pelckhofen.
Anna Maria v. Durlach.</td><td>Paulus Rieter v. Kornburg.
Margaretha v. Rehaim.</td><td>Esaias Gewandschneider.
Magdalena Dorberg.</td><td>Conrad v. Gottfarth.
Ursula Brand.</td><td>Wolf v. Crailsheim, Amtmann zu Kitzingen.
Ursula v. Bestenberg.</td><td>Thomas Löffelholz.
Apollonia Fütterer.</td><td>Nicolaus Goswein.
Susanna Friedlin.</td><td>Johann Schwab v. Bißlohe.
Magdalena Schlumpf.</td><td>Christoph Fürer v. Haimendorf.
Susanna Haller v. Hallerstein.</td></tr>
<tr><td>Conrt Hermann v. B.</td><td>Anna v. Sch.</td><td>Lor. Christoph v. F.</td><td>Anna Hund v. K.</td><td>Otto Wolff v. G.</td><td>Anna Barbar. v. B.</td><td>Joh. Seb. B. v. L.</td><td>Eva Dorothea v. P.</td><td>Nicolaus Albert R. v. K.</td><td>Maria Magd. G.</td><td>Reinhard v. G.</td><td>Susan. v. C.</td><td>Burchard L. v. Colberg.</td><td>Anna G.</td><td>Erasmus S. v. B.</td><td>Maria Magd. F. v. H.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Eitel Georg v. Buchenau.</td><td colspan="2">Catharina v. Fischbach.</td><td colspan="2">Thilo Wolfgang Wolff v. Guttenb.</td><td colspan="2">Cordula Elisab. v. Brand.</td><td colspan="2">Paul Alb. Rieter v. Kornburg.</td><td colspan="2">Barb. Elis. v. Gottfarth.</td><td colspan="2">Burch. Löffelholz v. Colberg.</td><td colspan="2">An. Sus. Schwab v. Bißlohe.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Wolfgang Herbold v. Buchenau churpf. Oberst.</td><td colspan="4">Anna Catharina Wolff v. Guttenberg.</td><td colspan="4">Paul Albert Freiherr Rieter v. Kornberg.</td><td colspan="4">Anna Cathar. Löffelholz v. Colberg.</td></tr>
<tr><td colspan="8">Friedrich Wilhelm v. Buchenau, churpfälz. Oberst zu Pferd.</td><td colspan="8">Sabina Dorothea Freiin Rieter v. Kornburg.</td></tr>
<tr><td colspan="16">Friedrich Carl v. Buchenau, fürstlich würzburgischer Kammerherr, 1747.</td></tr>
</table>

Die fortlaufende Stammtafel siehe folgende Seite.

[1]) Dillichius, hessische Chronik.

Weichand von und zu **Buchenau**, Ritter, 1340.

1. Carl von und zu Buchenau 1340, Fürstlich Fuldischer Rath 1352, h. Marg. 1340.
2. Erwin v. Buchenau, Ritter, 1340, h. N.

1. Hermann v. u. z. B., machte 1374 mit seinen Brüdern Hugo und Otta Hange, bei Buchenau, zum Lehn von Würzburg, h. Anna.
2. Hugo, 1374.
3. Otto, 1374.
4. Erwin, 1340.
5. Gottschalk v. B., Ritter, nahm 1374 Schlezrode von Ritter Simon v. Haun für 120 Gulden Darlehn in Pfandnutzung, h. Irmel v. Hutten, Tochter Friederichs v. Hutten fuld. Marschalls und Hedwig v. Ronuenberg, 1369.

1. Eberhard v. u. z. B., Ritter, kauft 1398 21. Jan. von den Brüdern Heinrich und Fritz v. d. Thann für 180 Gulden den Hof zu Dietdorf und Renten und Güter zu Klingensee, heirathete 1. Sophia 1398, 2. Margaretha 1406.
2. Albert v. B., Fürst-Abt zu Hersfeld, erwählt 1418.
3. Wilhelm v. B., 1420.

1. Henrich v. B., verkaufte 1417 ⅓ von Zellingen an Peter Haberkorn.
2. Wezel, 1400, h. Gutta v. Hutten, Tr. Frowins v. H. fuld. Marschalls und Vogts zu Schwarzenfels u. Gutta v. Maßbach.
3. Georg v. B., quittirte 1420 mit seinem Bruder Caspar u. seinen Vettern Wilh. und Eberh. dem Bischofe von Würzburg 3000 Gulden zurückgezahlter Versatzgelder auf Schloß Landwehr und Stadt Meinnungen.
4. Caspar, 1420, h. N. v. Elz.

1. Herb. v. u. z. B. 1430 — 1454, heir. Anna v. Haun, Tr. Johanns.
2. Herm. v. B., Fürst-Abt zu Fulda, erw. 1440, † 1449, begraben in der Stiftskirche.
3. Anna, h. Helmbold v. Boineburg.
4. Albert d. O., Ritter, Comthur zu Münerstadt.

Anna v. B., heir. Carl v. Tüngen zu Reuffenberg. 1444.

Catharina, h. Michael, Vogt von Rheineck.

1. Apelins v. u. z. Buchenau, chur Mainz. Hauptmann, h. Elisabeth.
2. Georg v. B., h. Dorothea v. Breidenbach, gt. Breitenstein Tr. Weigands v. B. und Anna Vogt v. Rheineck.

1. Wolf v. u. z. B., heir. Ursula Truchseß v. Wezhausen, Tr. Wilhelms Truchseß v. W. und Ursula Vogt v. Salzburg.
2. Anna, h. Everh. Löw v. Steinfurt,
3. Georg v. B., h. Agnes v. Wangenheim, Tchtr. Friedrichs und Maria v. Schletten.
4. Christ. v. B., h. Cath. v. Doringen, Tr. Ludw. und Amalie v. Eschwege.

Margaretha v. B., h. 1536 Valentin von der Hees, † 1559.

1. Hermann v. u. z. B. 1560, heir. Walburga v. Haun, Tr. Conrads u. Margaretha v. Herda.
2. Magd., h. Wilhelm v. Boineburg zu Lengsfeld, fuld. Rath und Vicedom zu Fulda 1560.

Ursula, heir. Johann Georg v. Boineburg zu Lengsfeld.

Anna Margaretha, heir. Reinhard v. Eschwege, kaiserl. Hauptmann.

Court Hermann v. u. z. Buchenau, h. Anna v Schwerzel, Tr. Antons v. .S zu Willingshausen, und Anna, Marschall von Pappenheim.
2. Anna Barbara, h. Otto Wolf v. Guttenberg.
3. Catharina, h. Geiso v. u. z. Bastheim, † 1583.

1. Eitel Georg v. u. z. B., h. Cath. v. Fischbarn, Tr. Lorenz v. S. zu Gelnhausen und Anna Hund v. Kirchberg.
2. Eberh., h. Marg. v. Goldacker, zu Weberstädt.
3. Herbold v. B., h. Magd. v. Buseck, Tr. Henrichs v. B.

Wolfgang Herbold v. u. z. B. churpf. Oberst, h. Catharina Wolf v. Guttenberg, Tr. Thilos W. v. G. und Cordula Elis. Brand v. Leuzenhof.

1. Anna Cunigunde, h. Wolff Hermann Boineburg zu Lengsfeld, † 1623.
2. Joh. Melch. v. B. fuld. Rath, Amtmann zu Bockenstuhl, h. Agnes v. Schwalbach, Tr. Johanns und Anna v. Heringhausen.

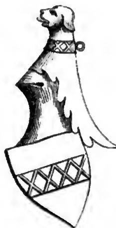
Georg Eberhard v. B., h. Margaretha Catharina v. Rodenhausen, Tr. Adolfs v. B. und Margaretha v. Breidenbach, gt. Breidenstein.

1. Friedrich Wilhelm v. u. z. B., churpf. Oberst der Cavallerie, † 1716, h. 1699 24. Sept. Sab. Dor. Freiin v. Kornburg, Tr. Paul Alb. v. K. zu Kornburg, Kalbensteinburg und Harloch u. Anna Cath. v. Löffelholz, † 1747 1. Juli.
2. Anna Elisab., h. Wolff Daniel v. Borneburg zu Lengsfeld, chur. Mainz u. fuld. Geh. Rath und Viceedom zu Fulda.

1. Anna Sidonia, geb. 1636 im Mai, † 1670, h. 1628 Georg Reinhard v. Trümbach, † 1653.
2. Wolff v. B., h. Anna Ursula v. Boineburg zu Lengsfeld, Tr. Wolff-Hermens u. An. Cun. v. Buchenau.

Marg. Dorothea v. Buchenau, h. Otto Wilhelm v. Calenberge.

1. Friedrich Carl, Würzburg. Kammerherr.
2. Anna Juliana Carolina, geb. 1705, h. 1733 2. Juni Joh. Alb. Andr. Adam Frhrn. Ritter v. Kornburg zu Kornburg und Kalbensteinburg, kaiserl. Geheime Rath, Hauptmann der Fränkischen freien Ritterschaft Altmühl geb. 1677 31. Jan.
3. Mar. Magd., geb. 1710 2. Febr., † 1744 12. Aug., begraben in der Kirche zu Obern Zenn, h. 1740 29. Sept. Joh. Wilh. Gottfried Frhrn. v. Seckendorf zu obern Zenn, Urphetshof und Ermetshof, kais. Geheim. Rath, brandenb. Hauptmann zu Gramzin und Löckeniz bay. General-Feldmarschall, Lieutnant, Ritterrath von Altmühl, geb. 16. Sept. 1698, † 1747 1. August.



Buschfeld, ein Rittersitz bei Lechenich, wohin er vormals als Burglehn gehörte. Das Geschlecht Buschfeld, welches dort wohnte, und sich auch wohl Schilline v. Buschfeld schrieb, führte in Gold einen rothen, goldgegitterten Querbalken, und auf dem Helme einen Hundekopf, mit einem rothen, goldgegitterten Halsbande. Das Wappen ist also getreu das der Familie Bure oder Baur, Landsberg, Ingenhoven ꝛc. Es kommen vor: Arnold v. Buschfeld, gehört unter diejenigen 27 Vasallen, welche Heinrich v. Alpen dem Stifte St. Andreas in Cöln 1334 verkauft (Lac. III. S. 226.).

Er ist 1337 Ritter, und macht am 1. März dieses Jahres sein Burghaus zu Conradsheim zum Offenhaus des Stifts Cöln (ibid. S. 250), und besiegelt 1337 auf St. Andreas die Urkunde, worin Ritter Wilhelm v. Bracel das Haus Buer zum Offenhaus des Markgrafen von Jülich macht. 1340 22. März empfängt Johann, erstgeborener Sohn Hermanns v. Buschfeld das Schloß Buschfeld vom Erzbischofe Walram von Cöln als Offenhaus und Lehn (ibid. 273.). Johann ist 1352 Ritter, und besiegelt die Urkunde, worin Diederich Pythane v. Norvenich mit seiner Frau Aleid dem Ritter Gerard Rost v. Arnoldsweiler die Burg Bolheim verkauft. Johann v. B., Ritter, gehört 1373 unter diejenigen Vasallen des Stifts Cöln, welche ein Weisthum dahin ausstellen, daß ein Vasall durch das Auffagen der Lehnspflicht sein Lehn verliere (ibid. S. 642). 1375 lebte Johann v. B., Ritter, durch ihn wurde dem Erzbischofe Friederich III. von Cöln der Span übersendet, den man zum Zeichen der Pfändung und Besitzeinweisung aus der Stadtpforte zu Cöln in Folge Einweisungsurtheil des Hofgerichts geschnitten hatte.

Hermann v. Buschfeld.

Johann, als Erstgeborener 1340 mit Buschfeld als Offenhaus belehnt, war Ritter und steckte in großen Schulden. Die Burg Buschfeld wurde 1368 dem Capitel Mariae und Gradus in Cöln, wegen 17 Jahre nicht gezahlter Zinsen, angewiesen, h. Ida.

1. Johann v. B. — 2. Wilhelm v. B., Ritter, h. Mettilde v. Horn, wurde 1463 mit ihr und den Kindern an das Hornsche Erbe in Cöln geschrieben, (Bösgasse) kaufte Buschfeld von seinem Neffen Johann v. Buschfeld. — 3. Hermann.

Johann, verkaufte 1435, mit Genehmigung des Erzbischofs, Buschfeld seinem Oheim Wilhelm v. Buschfeld. — 1. Johann, verkauft Buschfeld, mit Zustimmung des Erzbischofs Diederich an Everhard Quad, Ritter, und dessen Frau Johanna v. Roßmüllen. — 2. Sibilla, h. Henrich Kolf v. Bettelhoven jr., 1448.

Johann v. Buschfeld, h. Maria Wolf v. Rheindorf.

1. Hermann.? 2. Margaretha v. Buschfeld, h. Adolf v. Gymmnich, 1490.

Hermann v. Buschfeld, h. Hildegunde v. Heym, 1547 todt und theilen ihre Kinder den Nachlaß.

1. Adolf v. Buschfeld, Herr zu Gracht, h. Margaretha v. Voorst, Erbin zu Forst. — 2. Maria v. Buschfeld, h. Goddert v. Bocholtz.

Catharina v. Buschfeld, die letzte ihres Geschlechts, Erbin zu Forst und Gracht, begraben zu Cöln in der Apostelkirche, h. Hieronymus Wolf v. Gudenberg, gt. Metternich zu Friesheim, Amtmann zu Bliesem in der Eifel.



Cortenbach, führten in Gold drei rothe, rechtsschräge Balken, und auf dem Gold und Roth gewulsten Helme einen goldgekleideten Rumpf, die rothen Balken auf der Brust, und einen Cardinalshut auf dem Kopfe. Sie besaßen in Cöln zwei Absteigequartiere, das eine, genannt zum Zödden, später Ruwenberg genannt, lag in der Rheingasse und ist 1480 nach dem Tode der Agnes v. Cortenbach, deren Sohn Ludwig v. Cortenbach mit seiner Frau Catharina daran geschrieben. Das andere liegt in der Glockengasse und heißt jetzt Schaesberger Hof (Nr. 21 — 23).

Der Stammsitz, von dem das Geschlecht seinen Namen trägt, liegt zwischen Aachen und Mastricht. Ich finde nachstehende Ahnentafeln, denen ich die Stammfolge (in der Tafel III.) mit dem Bemerken hinzufüge, daß 1311 Lyprand v. Cortenbach in dem Lehnsregister des Landes Falkenburg vorkommt, und daß Johann v. Cortenbach, Herr zu Helmont, Sohn Jost, Burggraf zu Duisberg und ter Bure, unter den Adligen war, welche den Verbund gegen die spanische Herrschaft 1565 — 1566 schlossen. Johann † 1586 ohne Kinder.

1.

Cortenbach. Horrion. — Houseler. Randerath. — Hoen v. Cartels. Eugraedt. — Horrion. Bosch.

Cortenbach. — Houseler. — Hoen v. Cartels. — Horrion.

Cortenbach. — Hoen v. Cartils.

Wilhelm v. Cortenbach, Herr zu Schuren, producirte 1585 auf der jülich'schen Hochzeit beim Turnier obige Ahnen.

2.

Johann v. Cortenbach. — Barb. von dem Hof zu Berlieren. — Gevenich. — Raedt. — Frambach Bock v. Lichtenberg. — Blafenberg. — Frambach v. Hochkirchen. — Aleid v. Eynatten zu Neuenburg.

Wilhelm v. Cortenbach. — Christine v. Genenich. — Reiner Bock v. Lichtenberg. — Anna v. Hochkirchen.

Caspar v. Cortenbach. — Veronica Bock v. Lichtenberg.

Wilhelm v. Cortenbach, deutsch Ordensritter, 1594 13. April zu Altenbiesen aufgeschworen, † 1652.

3.

Wilhelm v. Cortenbach z. Forsthoff. — Christina v. Gevenich zu Conradt. — Reinhard v. Bock zu Lichtenberg. — Anna v. Hochkirchen zu Schirtzell. — Wilhelm v. Paland zu Gladbach. — Anna v. Blatten zu Frotzheim. — Johann v. Düdinck zu Altenhagen. — Adelheid v. Grüter z. Oldendorf u. Werdringen. — Hans Henr. Schenk v. u. zu Schmidburg. — Johann Vogt v. u. z. Hunoldstein. — Philipp v. Gograff zu d. Langeichs. — An. Mar. v. Knesebeck zur Bodemühl. — Diedrich v. Metternich zu Zivel. — Anna v. Paland zu Wachendorf. — Dietrich v. Orsbeck zu Vernich. — Cäcilia v. d. Bongard z. d. Heiden.

Caspar v. Cortenbach zu Forsthoff. — Veronica v. Bock zu Lichtenberg. — Werner v. Paland zu Gladbach. — Marg. v. Düdinck zu Altenhagen. — Friedr. Schenk v. u. z. Schmidburg. — Syb. Elisab. v. Gograff z. d. L. — Henrich Hartel v. Metternich z. W. — Maria v. Orsbeck zu Vernich.

Melchior v. Cortenbach zu Forsthoff. — Clara Catharina v. Paland zu Gladbach. — Johann Nicolaus Schenk v. u. zu Schmidburg. — Maria Eleonora v. Metternich zu Zivel.

Werner Melchior v. Cortenbach zu Forsthoff. — Anna Gertrud Schenk v. u. z. Schmidburg.

1. Ferdinand Henrich v. Cortenbach, Herr zu Stolberg, wegen Altenhagen 1740 bei der clev. märkischen Ritterschaft präsentirt.
2. Carl Lothar v. Cortenbach zu Altenhagen, bei der clev. märkischen Ritterschaft 1717 aufgeschworen.

4.

Gerhard v. Cortenbach zu Schonbeck. — Sybilla v. Berg, gt. Dürffenthal zu Bließem. — Adolph v. Zweifsel zu Wissen u. Sulz. — Maria Anna v. Thumberg, gt. Wormbs v. Bodenheim. — Johann Wilhelm v. Hatzfeld zu Wildenburg. — Adolpha v. Cortenbach, Tr. zu Helmont. — Gerhard v. Velbrück zu Garath. — Sophie v. Eyl, Tr. zu Heyden.

Johann Gerhard v. Cortenbach, zu Wissen und Schönbeck. — Anna Clara v. Zweiffel zu Wissen und Sülz. — Henrich Wilhelm v. Hatzfeld zu Wildenberg. — Anna v. Velbrück zu Garath.

Bertram Wilhelm v. Cortenbach zu Wissen und Schönbeck — Catrin Charlotte Margreth v. Hatzfeld zu Wildenburg.

1. Maximilian Heinrich v. Cortenbach, zu Wissen, Schleverkoven, Paß.
2. Ferdinand Cortenbach zu Rheindorff, bei der Berg. Ritterschaft aufgeschworen den 6. September 1723.

5.

Johann Gerhard v. Cortenbach zu Wissen u. Schönbeck. — Anna Clara von Zweiffel zu Wissen und Sülz. — Henrich Wilhelm v. Hatzfeld zu Wildenburg. — Anna v. Velbrück zu Garath. — Albert v. Westrem zu Sümmern. — Ther. Mar. Elis. v. u. z. Weichs u. Cortlinghausen. — Alexan. v. Horrich zu Glimbach und Alsens. — Justine Maria v. Westrem zu Holtumb.

Bertram Wilhelm v. Cortenbach zu Wissen und Schönebeck. — Catharina Charlotte Margaretha v. Hatzfeld. — Gotfried Albert Adam v. Westrem zu Sümmern. — Anna Magdalena v. Horrich zu Glimbach und Alsens.

Maximilian Heinrich v. Cortenbach zu Wissen, Schleverkoven und Paß. — Maria Elis. v. Westrem zu Sümmern und Glimbach.

Franz Wolfgang Frhr. v. Cortenbach zu Wissen, bei der Berg. Ritterschaft aufgeschworen den 27. Sept. 1750.



Droste. Die älteste deutsche (fränkische) Einrichtung des Hauswesens der Fürsten hatte vier Würden, unter deren Leitung dasselbe durch die Ministerialen besorgt wurde: die des Marschalls, Kämmerers, Mundschenks und des Drosten. Die Würdenträger selbst gehörten zu den Ministerialen; die Dauer ihres Amtes war anfänglich lediglich auf Zeit beschränkt, wechselseitige Bedürfnisse und Rücksichten indessen schafften einen erblichen Besitz, der regelmäßig

mit einem Gute verknüpft war, in dessen Einkünften der Beliehene für seine Amtskosten und Mühen eine Entschädigung finden sollte.

Einige dieser Aemter sind Veranlassung zu Familiennamen geworden, dazu gehört in Westphalen namentlich das Amt des Drosten (Truchseß, Drossart, Dapifer, Seneschall) Es gibt drei hervorragende Geschlechter Westphalens, welche diesen Namen, Droste, als Familiennamen führen: 1. Droste, jetzt Droste Stapel und Droste Hülshof, früher Deckenbrock, (von denen ich Wappen und Genealogie in meiner Geschichte der Westphälischen Geschlechter, II. S. 137 ff. mitgetheilt habe). 2. Droste Erwitte, von denen ebendaselbst S. 138 — 140 das Nöthige gefunden wird, und 3. Droste, jetzt Droste Vischering oder Erbdroste. Von letztern soll hier die Rede sein. Sie führten ursprünglich den Namen v. Wlsen,[1]) d. h. Vulsen oder Wulsen, was das heutige Olfen im Kreise Ludinghausen ist, wo ihr erster Sitz lag. Gleichzeitig waren sie zu Vischering bei Lüdinghausen ansäßig, welche Burg in Urkunden vom Jahr 1271 und 1331 auch wohl die Burg Lüdinghausen (Castrum Lüdinghausen) genannt wird.

Das Wappen dieser Drosten war ursprünglich ein Wolfskopf, später jedoch, bis zur neuesten Zeit, führen sie: in Silber einen rothen Herzschild und auf dem, zuweilen gekrönten Helme, zwei Büffelhörner, das rechte Roth, das linke Silber. Mit der Erhebung in den Grafenstand (1826) ist das Wappen vermehrt.

Das Geschlecht zerfällt in verschiedene Haupt-Linien: zu Vischering, Beele und Senden, von denen die ersteren in zwei Gräflichen Linien 1. Droste-Vischering von Nesselrode-Reichenstein und 2. Droste-Vischering, Erbdroste, und in einer reichsfreiherrlichen Linie, genannt Droste-Padberg, noch jetzt fortblüht.

Das Geschlecht erhielt, 21. Januar 1670 von Kaiser Leopold den Freiherrn-Titel mit dem Prädicat Wohlgeboren, und sind die beiden vorgenannten Linien 1826 in den Preuß. Grafenstand erhoben. Die Grafen Droste Reichenstein führen einen quadrirten Schild, 1 und 4 in Silber drei, rechtsschräg absteigende, schwarze Wecken, 2 und 3 in Gold drei, linksschräg absteigende rothe Wecken. Ueber das Ganze zwei Herzschilde, oben den Drosteschen, darunter den Nesselroder, in Roth einen silbernen, oben und unten gezinnten Querbalken. Die Hauptsitze des Geschlechts sind in Westphalen: Asbeck (Ahaus) 1820, Beck (Recklinghausen) 1481, Bevern (Warendorf) 1820, Bosink (Recklinghausen) 1275, Bruchten 1379, Buldern (Coesfeld), Darfeld (Coesfeld), Deckening bei Notteln 1380, Gisking (Lüdinghausen) 1820, Hade, Heiden? (Coesfeld) 1367, Hengelberg (Ahaus), Herten (Recklinghausen) 1824, Holtwick (Lüdinghausen), Kakesbeck (Ludinghausen) 1341, Langen (Warendorf) 1823, Lavesum (Coesfeld) 1460, Leithe (Recklinghausen) 1824, Lengerich (Tecklenburg) 1750 Lohburg (Coesfeld) 1600, Lüdinghausen 1271, Lütkenbeck (Münster) 1820, Meinhövel (Lüdinghausen) 1466, Mengede (Dortmund) 1729, Riesenholt (Münster) 1823, Padberg (Brilon), Patzlar (Lüdinghausen) 1823, Rechede (Lüdinghausen) 1372, Rockel (Coesfeld) 1823, Saffenberg (Warendorf) 1823, Senden (Ludinghausen) 1400, Sienbeck (Recklinghausen) 1800, Vehof (Lüdinghausen) 1505, Visbeck (Coesfeld) 1823, Vischering (Ludinghausen) 1300, Vondern (Recklinghausen) 1820, Vornhelm (Beckum) 1820, Wallbaum (Lüdinghausen) 1820, Weersche (Ahaus) 1723, Wulfen (Recklinghausen) 1175. In den Rheinlanden: Birgel (Solingen), Reichenstein (Neuwied). In Hannover: Brandlecht (Bentheim) 1780,

Ich finde von ihnen folgende Nachrichten:

1139 Friedericus Dapifer, Zeuge in einer Urkunde des Münst. Bischofs Werner (Kindl. III pag. 24.) 1151 Arnoldus Dapifer desgleichen in einer Urkunde desselben Bischofs, unter den Ministerialen (Nies. II. pag. 174.). 1170 Albertus Dapifer, desgleichen in einer Urkunde des münst. Bischofs Ludwigs (Nies. II. p. 221.). 1173 Albertus de Wlsheim, Zeuge in einem Vertrage zwischen dem Bischofe Ludwig von Münster mit dem Grafen von Tecklenburg über die Vogtei (Kindl. merkwürdige Urkunden S. 142, Niesert Urkunden-B. I. S. 359, wo er heißet: Abertus de Wlshelm Dapifer, Wilkens Gesch. der Stadt Münster S. 83).

Als Zeugen in den Urkunden des Münst. Bischofs Hermann kommen vor: 1175 Albertus Dapifer de Wulsheim, (Nies. II. p. 237.). 1177 Albertus Dapifer, (Nies. U.-B. I. p. 270, Wilk. Gesch. S. 91.). Albertus Dapifer et Thidericus filius suus in dem Volksgerichte zu Almunsberg, (Nies. IV. p. 125.). 1178 Albertus Dapifer et Thidericus filius suus. 1179 Thidericus Dapifer, Albertus ?. (Nies. IV. p. 130.). 1184 Albertus Dapifer (Kindl. II. p. 211.). 1185 Albertus Dapifer (Nies. U.-B. Abth. I. p. 338.). 1186 Albertus Dapifer et filius ejus Theodoricus bei Schenkung des Zehnten zu Elenhusen an Kloster Liesborn (Liesb. Arch. Urk. Nr. 20.). 1186 Albertus Dapifer (Nies. II. p. 258.). 1187 Albertus Dapifer (Nies. II. p. 266. 67.). 1188 [2]) Albertus Dapifer (Wilkens Gesch. Münst. p. 104.). 1193 Hermann Dapifer (Nies. II. p. 278.). 1199 Albertus Dapifer bei der Bestätigung der Schenkung des Guts Walewick durch Conr. Pincerna an Kl. Liesborn (Arch. Liesb. Urk. Nr. 27.).

1202 Albertus Dapifer (Kindl. III. p. 115.). 1203 Albertus Dapifer (Nies. U.-B. I. p. 277, Arch. Liesborn Urk. Nr. 28 und Kindl. III. p. 121.).

---

[1]) Steinen III. 330 behauptet, sie hätten ursprünglich v. Manenschein geheißen, ich finde aber keine Documente, welche diese Behauptung unterstützen. Bei einem Ritter: Godefriedus de Koten, der 1331 in einer Urkunde erscheint, macht Wilkens in seiner Geschichte Münsters S. 149 die Note: Die v. Koten waren mit dem Erbdrosten blutsverwandt, beider Wappen sind gleich. Ich finde indessen das Kotensche Wappen also:



[2]) Im selbigen Jahre erscheint in einer Osnabrücker Urk. als Zeuge: Godescalcus de Wulsem, (Möser Osn. Gesch. II. p. 332.) allein dieser gehört nicht hieher, sondern zur Osnabr. Familie v. Wulffen.

In den Urkunden des Bischofs Otto von Münster sind Zeugen: 1206 Thidericus Dapifer (Kindl. III. p. 127.). 1211 Theodericus Dapifer (Nies. U.-B. I. p. 368.). 1214 Theodericus Dapifer (Nies. IV. p. 227.). 1215 Theodericus Dapifer et filius suus Albertus (Nies. II. p. 329.). 1217 Thiddericus Dapifer et filii Albertus et Henricus (Nies. U.-B. Abth. II. p. 353, Urkf. VII. S. 436.).

In Urkunden des münster. Bischofs Theoderich sind Zeugen: 1219 Albertus Dapifer (Kindl. Gesch. v. Volmerst. II. p. 125.). 1223 Albertus Dapifer (Wilk. Umgeb. von Münster p. 51.). 1226 Albertus Dapifer (Nies. VII. p. 438.).

In Urkunden des münster. Bischofs Ludolf sind Zeugen: 1227 Albertus Dapifer (Nies. II. p. 370.). 1231 Albertus Dapifer, und sein Bruder Adolphus de Wulfhem (Chron. Liesb. Nr. 39). 1237 Albertus Dapifer (Nies. IV p. 440.). 1238 Albertus Dapifer (Nies. II S. 401 u. 405.). 1240 Albertus Dapifer (Nies. U.-B. I. p. 374, II. p. 513, Kindl. I. p. 10.). 1242 Albertus Dapifer noster (Nies. U.-B. Abth. I. p. 428, Wilk. Gesch. M. p. 118). 1243 Albertus Dapifer, bei der Schenkung des Zehnten an Kl. Ramesdorpe (Nies. Gesch. des Kl. Marienborn p. 48.). 1244 Albertus Dapifer (Nies. U.-B. Abth. II. p. 186, Kindl. II. p. 262.). 1245 Albertus Dapifer, Aleid seine Frau, Bernard und Theoderich ihre Söhne. 1245 Albertus Dapifer (Nies. U.-B. Abth. II. p. 453, Wilk. Gesch. M. p. 118, Kindl. III. p. 177, 78.). 1246 Albertus Dapifer noster, bei der Schenkung des Guts Hollenhorst an das Kl. Liesborn, zu einem Armenhospital (Arch. Liesb. Urk. Nr. 55, Copiar fol. 26.). 1246 ist Albertus Dapifer miles Zeuge, als Otto nobilis de Horstmaria der Comende St. Georg das Haus Huckesburg überträgt (Arch. St. Georg.) 1247 in einer Urkunde des Bischof Everhard eodem. 1247 Dominus Albertus Dapifer, Zeuge bei der Bestätigung der Stiftung des Kl. Rengering (Arch. Rengering.). 1247 Albertus Dapifer et Bernardus filius (nicht frater) suus, Zeugen (Landesarch. zu Münster und Nies. U.-B. Abth. I. p. 340.). 1247 Albertus Dapifer et Bernardus filius suus, Zeugen (Wilkens Gesch. M. p. 116. 1251 Albertus Dapifer noster, bei der Schenkung des Zehnten zu Gronhorst an Kl. Liesborn (Arch. Liesb. Urk. Nr. 60 Cop. fol. 31.). 1252 Albertus Dapifer (Nies. U.-B. Abth. I. p. 379.). 1256 Albertus Dapifer, Zeuge in einer Urkunde Bisch. Ottos von Münster (Nies Gesch. des Kl. Marienborn p. 51, desgl. in Nies. Urk.-B. Abth. I. p. 431.). 1266 Albertus Dapifer miles, Zeuge als Bischof Gerhard der S. Georgs Commende das Haus Ethelinctorpe K. Lüdinghausen überträgt (Arch. S. Georg.). 1268 beurkundet Gerhard, Bischof zu Münster, Quod Arnoldus filius Alberti militis quondam Dapiferi nostri domum suam in urbe monasteriensi sitam juxta coquinam nostram, quam a nobis tenuit jure feudali, vendidit Officiali nostro in frisia (Nies. VII. p. 276.). 1268 Engelbertus Dapifer, Burgmann zu Ahus (Nies. U.-B. Abth II. p. 368.). 1269 Albertus Dapifer, Zeuge in Urk., worin Friedrich Graf v. Ritberg dem Stift Münster die Herrschaft Horstmar überläßt (Kindl. II. p. 276.); ferner im selbigen Jahre (Kindl. II. p. 281, Nies. VII. p. 280.). 1275 schenken Hermannus miles dictus de Wlfheim, Albertus Dapifer Monasteriensis Ecclesiae et Thidericus famulus dictus de Wlfheim, dem Cisterzienser Nonnenkloster in Coesfeld ein Erbe, in den Hof Bosinck gehörend (Nies. Gesch. des Kl. Marienborn p. 63.). 1276 Albertus Dapifer, Zeuge in einer Urk. des münst. Bischof Everhard (Nies. II. p. 484.). 1278 Albertus Dapifer, Zeuge als Bernard, Edler von Ahaus dem Johanniter Ordens-Hause zu Steinfurt Güter verkauft (Kindl. III. p. 223.). 1280 verkaufen Theodoricus miles dictus de Sconebeke Domina Helevigis uxor sua, Hermann Theodorich, Ludolph, Ludewig et Bernard, dem Kloster Cappenberg das Erbe Bücking in Horstorp. In cujus rei testimonium sigillum nostrum et sigillum Alberti militis dicti Dapiferi generi nostri praesentibus est appensum (Kindl. III. p. 225.). 1280 Albertus Dapifer, Zeuge in einer Urk. des münst. Bischof Everhard (Nies. IV. p. 445.). 1283 Albertus Dapifer desgl. (Nies. II. p. 455.). 1288 schenken Albertus miles Dapifer de Ludinchusen, uxor ejus Elisabeth, et pueri eorum scilicet Bernhardus, Hermannus, Albertus, Heilwigis, Elisabeth, dem Nonnenkloster in Coesfeld die Güter zu Bosinck im K. Hervest gelegen. Zeuge ist auch Bernardus Dapifer frater meus [Alberti] (Nies. Gesch. d. Kl. Marienborn p. 82.). 1297 Thidericus de Wulfhem famulus, Burgmann zu Stromberg, Zeuge in einer Stromberger Urkunde (Kindl. I. p. 17.). 1299 Theodericus de Wlfhem castelanus in Stromberge (Kindl. III p. 256.).

1308 erheben Hermannus de Lüdinchusen et Hermannus meus primogenitus nec non Heidenricus dictus Wulf milites, domini in Lüdinchusen, das Dorf Ludinghausen zu einer Stadt, secundum Statuta civitatis monasteriensis [1]) (Nies. Abth. II. p. 498.). 1319 Albertus dictus Dapifer, Sophia seine Frau, Elisabeth, Lisa, Heidewigis, seine Kinder, Bernhard miles, sein Bruder (Wilk. Cop. II. p. 271.). 1322 Albertus dictus Dapifer, Sophia seine Frau, Elisabeth, Lisa, Hadewigis und Margreth seine Kinder (Wilk. Cop. II. p. 270.). Albert mit seinem Bruder Bernard siegeln als: Milites dicti Dapiferi de Ludinchusen. 1322 verkauft Albertus Dapifer das Buddenhus im K. Notteln an das Stift Notteln (Tyrell Regesta Morrien.). 1323 Vortmer um den Krygh, de ys tuschen den Bischop van Monstern und Herrn Bernarde van Dodorpe und Herrn Bernde den Drosten sal mallick kesen twe Zooneman, te sallen se scheeden myt mynnen ofte myt rechte x. x. (Nies. Urk.-B. II. p. 289.). 1324 macht Bernardus dictus Dapifer miles et Hinricus sein Sohn, seine Burg Lüdinghausen [2]) dem Bischof zu Münster seit Lebens zur offenen Burg [3]) (Nies. Urk.-B. II. p. 204, 5.). 1331 Albertus Dapifer, Zeuge in einer Urk. des münst. Bischofs Ludwig (Nies. U.-B. II. p. 362.). 1331 Bernardus dictus Droscete miles, cum filio nostro Heinrio primogenito de consensu Alberti nostri filii, sui fratris uterini, uxorum et heredum nostrorum aliorum, videlicet Riccezen uxoris nostrae et Elisabeth filiae nostrae, item Berten uxoris filii nostri Henrici ac heredum suorum videlicet Bernardi, Heydenrici et Margarethae verkaufen dem Kl. Cappenberg das Gehölz Tüssingholt genannt [4]) (Kindl. III. p. 359.). 1335 verpfändet Ludwig, Bischof zu Münster,

---

[1]) Da die Besitzer von Bischering, welches bei Lüdinghausen liegt, bei der Erhebung zur Stadt nicht erschienen, so erstreckten sich ihre Rechte nicht bis in den Stadtbezirk.

) Bischering, welches hier gemeint ist, liegt bei Lüdinghausen.

[3]) Bernard siegelt mit einem Schilde, worin ein Wolfskopf, Henrich hat noch kein Siegel, für ihn siegelt Ritter Henrich Wolf.

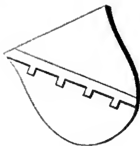
[4]) Bernards Siegel enthält einen Wolfskopf mit Hals und der Umschrift: S. Bernardi Dapif'i militis. — Das zweite Siegel eliptisch und enthält einen Schild mit Herzschilde und der Umschrift: S. Henrici de Droste (Kindl. III. p. 359.).

dem Henrich Drotzete, Ritter, das Haus Bernds, gt. von Heimerdinck im K. Seppenrade (Tyrell, R. M.). 1336 sind unter den Mitgliedern des Raths zur Verwaltung des Stifts Münster: Herr Henrich den Droezeten, Ritter . . Alberte den Droezeten (Nies. IV. p. 159, 160.). 1341 überträgt Albertus Droste jr., dem Bischof Ludwig zu Münster, sein Allodial-Gut und Burg Kakesbecke zum offenen Haus und erhält dasselbe als Lehn zurück (Nies. Urk.-B. II. p. 212). 1346 Lubert dictus Balke et Rodolphus de Borben famuli notum faciumt, quod Dnus Conradus praepos. S. Mauritii, Bertramum filium Werneri de Wilhem bonae numoriae cognatum eorum, curtem dictum Borinclo jure villicationis imphoedaret etc. (Archiv Mauritz.). 1350 besitzt Albert Droste zu Kakesbeck das Gut Berkenfelde und das Haus zum Lohe vor Coesfeld, als Lehne des münsterschen Erbmarschallamts; so sagt die Urkunde, in welcher die v. Rechede an die v. Morrien das Erbmarschallamt verkaufen (Tyrell, R. M.). 1360 überweißt Albert de Droste seinem Sohne Henrich, Droste zu Bulleren, seinen Kindestheil, womit dieser sich zufrieden erklärt, zugleich bekennen Bernd, Sander und Henrich Droste, Brüder und Alberts Söhne, daß sie auch die für sie gemachten Scheidebriefe festhalten wollen und bitten Herrn Bernd den Drosten und Henrich den Drosten ihre Vettern (Oheime) und Henrich Maleman ihrer Mutter Bruder, diesen Brief mit zu besiegeln [1]) (Tyrell A. M.). 1362 Heidenrich Wulff gt. Lüdinghausen, Herr zu Botzlar, kauft Füchteln, seine Frau hieß N. v. Droste, Henrichs Droste zu Buldern Tochter (v. Steinen I. p. 953.). 1367 verkauft Wiebold von der Kettere ꝛc. Henrich den Drosten, Alberts Sohn, das Gut to Hede im K. Bullern ꝛc. (Tyrell R. M.). 1368 Herr Bernd Droste, Ritter, Verwaltungsrath des Stifts Münster (Kind. I. p. 31.). 1369 treten der Vereinigung des Bischofs, Kapitels, der Städte und Stiftsgenossen Münsters, bei: Herr Bernd Drosten, Ritter, Albert den Dorsten, Vater, Bernd und Hinrick seine Söhne ꝛc. ꝛc. und Hermann Drosten, Knapen ꝛc (Jung historia benth. Codex p. 194.). 1370 sind Hermann und Bernd Droste, Brüder und Ritter, welche in der Nähe von Lüdinghausen wohnen, in Fehde mit Graf Engelbert von der Mark (Schüren Chron.). 1371 Henrich Droste, Alberts Sohn, Knape, kauft Grundstücke (Tyrell R. M.). 1372 treten der Landesvereinigung des Stifts Münster bei: Herr Bernd dey Drossete, Albert Drossete und Henrich syn Sonn, Hermann und Hinrick dey Drosten geheyten van Reghede (Kindl. I. p. 39.). 1374 geloben Bruno und Henrich von Wischele, Brüder, dem Henrich Drosten, Alberts Sohn, in Lehnvester-Wehre des Guts Wiggelinkthorpe, K. Bullern zu halten (Tyrell R. M.).

Kurz vor 1379 erscheinen im Lehnsbuche des münstersch. Bischofs Florenz als münstersch. Vasallen: Item Bernardus Droste miles tenet officium Dapiferatus, Domum tor Vorde, Domum tor Hede, Domum tor Bruchten, Curtem to Bessinch et quandam domum dictam Smirkoten in urbe monasteriensi (Kindl. III. p. 489.). Bernt de Droste, Knappe, trägt 1384 15. Juli sein Burghaus Kakesbeck, mit Mauern, Pforten, Gräben, Vorburg ꝛc. dem Erzbisch. Friedr. III. von Cöln zum Offenhaus und Lehn auf. Er wurde dazu durch die Fehde des Grafen von der Mark mit dem genannten Erzbisch. gezwungen, in welcher er auf Seiten des Ersteren gestanden, und unterlegen hatte. Er wird auch mit Sander Droste 1384 20. October in den Frieden eingeschlossen. 1380 Rötgher v. Beesten, Aleke seine Frau, und Adele ihre Tochter, verkaufen vor dem Richter zu Coesfeld, Henrich den Drosten, Alberts Sohn, ihren Hof Deckeningh K. Notteln (Tyrell, R. M.). 1383 ist Her Bernd de Droste, Ritter, Zeuge bei der Sühne des Edelherrn Johann von Diepholz mit dem Bischofe v. Münster ꝛc. (Kindl. III p. 500.), und 1384 unter denen, woran die v. Maleman die Freigrafschaft Wesenfort verkaufen (Kindl. III. p. 502.). 1385 erneuert Bernardus Droste, Ritter, mit Heydenricus seinem Sohne dem münsterschen Bischof Heidenrich die, von Albert Droste, dem Ahnherrn Bernhards an Gerhard, Bischof zu M. im Jahre 1271 gemachte Uebertragung der Burg Lüdinghausen zum Burglehn. Heidenrich führt das jetzige Drostische Siegel (Nies. U.-B. II. 206.). 1387 verkauft Evert v. Kamen Henrich den Drosten, seel. Alberts Sohn, das Gut thor Wisch ꝛc. Kr. Bullern (Tyrell R. M.). 1388 geben Hinrich de Droste, Alberts Sohn, Grete seine Frau, Albert, Godeke und Hermann und alle ihre Kinder, in erblichem Wiederwechsel ihr Gut to Vornholte im K. Everswinkel der Commende S. Georg und erhalten zurück das Gut geheiten to Brilinchtorpe im K. Bullern Brschft. Hiddinrel (A. S. Georg.). 1388 wechselt Herr Henrich von Hoenhorst, Landcomthur in Westphalen, mit Henrich den Drosten, seel. Alberts Sohn, Eigenbehörige (Tyrell R. M.). 1389 verkauft Themo de Voiß, Johanns Sohn, Kanonich zu S. Märtini, Rüsingk in K. Dülmen an Henrich Droste, seel. Alberts Sohn (Tyrell R. M.). 1389 Bernhard Droste, ein reicher Mann und Förderer der Freiheit der Stadt Dortmund streckt letzterer in ihrer Fehde gegen den Erzbischof von Cöln und Grafen von der Mark 600 alte Königsschilde vor. Dieselbe Summe gab Sander der Droste, beide standen auf Seite der Stadt gegen den Bischof und Grafen im Felde (Fahne, Gesch. der Herrn v. Hövel, Urkb. S. 36.). Auch Henrich der Droste und Johann Drosteken dienten in dieser Fehde der Stadt, jener mit einem Knechte, dieser mit einem Pferde (ebend. S. 40 u. 41.) 1389 Henrich Droste, Stine, Schwester des Bernd Hacken gt. v. Herne, seine Wittwe, Bernd, Henrich und Hermann Droste, ihre Kinder (Kindl. Handsch.). 1390 überlassen Henrich de Droste, Alberts Sohn, Grete seine Frau, und Albert ihr Sohn das Erbe Redendorpe im Stockum dem Kl. Notteln, und erhalten dafür Albertes Hus to Nordendorpe und Litmerinck in der Brschft. Rode K. Dülmen (Wilk. Cop. III. p. 2.). 1390 stehen bei dem Bündniß der Stifter Münster und Osnabrück und verschiedener

---

[1]) Das Siegel des Henrich Maleman ist:



vom Adel an der Spitze: Bernd, Sander und Hinrich dey Drosten Brüder, auch findet sich Bernd de Droste von Kakesbeke (Kindl. I. p. 80 und 82). 1391 stirbt Engelbert Graf von der Mark, alt 62 Jahre. Er hatte Fehde mit Herrn Hermann Droste und Herrn Bernd Droste, Ritter, seinem Bruder (Gert v. d. Schueen Chronik von Cleve und Mark p. 58.). 1392 Henrich Droste von Bulleren, Bürge rc. (Tyrell, R. M.). 1394 Feria quinta post festum Catharinae Virg. theilen Berend und Hinrich von Merveide zu Meevelde, Brüder, Söhne Hermanns, das Haus Merveld und alle väterlichen Güter nach Rath ihrer Mage[1]) und Freunde, weiche heißen: Berend des Drosten von Kakesbeke, Gherliches van Wullen, Heydenrich des Sassen, Hermans von Mervelde zu Wetterden, Johannes Morrian des Alden Hermans von Billerbecke. 1396 15. Juni verpflichteten sich Bernd de Droste, seel. Hermans Sohn und Heinrich von Merfeld, für 500 Gulden 10 Bewaffnete zu Diensten des Herzogs Wilh. von Berg gegen den Grafen von der Mark, jener auf seinem Schlosse Vischering, das er zu Pfand besitzt, dieser auf dem Schlosse Merfeld zu halten. 1399 verkauft Heidenrich de Droste, seel Henrichs Sohn, Hermans Erbe im K. Nortkirchen an Gerd Morrien (Kind. Handsch., Tyrell, R. M). 1399 Herr Hermann dey Droste Domherr to Münster, Hinrick den Drosten, Hincks Sohn, Bernd dey Droste, Hermanns Sohn, Bernd den Drosten, Sander den Drosten, Hinrick den Drosten, Alberts Söhne (Kindl. I. p. 70.).

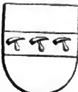
1400 Bernd Droste, Alberts Sohn (Kindl. Handsch.). 1400 Heidenreich de Droste von Vischering wird Dienstmann des Abts von Werden. 1400 erscheint in der Urfehde des Geasen von Tekeneburg als Zeuge: Bernd de Droste, Alberts Sohn, Knape (Nies. U.-B. II. p. 333.). 1400 desgl. bei dem Abstand des Grafen auf Cioppenburg rc. (Kindl. I. p. 90.). 1401 Heidenrich Droste, seel. Heidenrichs Sohn (Kindl. Handsch.). 1401 siegelt Godfried Droste (Tyrell, R. M.). 1403 sind Bernd, Sander und Henrich de Drosten, Söhne seel. Albeets Drosten; Bernd und Henrich de Drosten, Söhne seel. Henrichs rc. Zeugen bei einer Erbscheidung derer v. Pykenbrock rc. (Tyrell, R. M.). 1406 verpfändet Bernd Droste, Johann Morrien das Gut zu Dülmen rc. (Tyrell R. M.). 1410 bekennt Hermann de Droste seeligen Berndes Sohn: Greytken seeligen Hermanns Tochter v. Mervelde mit folgenden Bedingungen zum Weibe genommen zu haben: Stirbt Greyte ohne daß Kinder aus seiner Ehe mit ihr zurückbleiben, so sollen ihee Anverwandten das Haus Wedderden, den Hof zu Appeldorn mit allen Zubehörungen zurück erhaiten, so wie er solches mit Grete bekommen und deren Vater Hermann von Merveld selig darin gesessen hat. Dyderich Droste Hermanns Bruder, Sander Droste, Ludeken Droste Sanders Sohn, Henrich Droste und Godeken Droste Henrichs Sohn, Diderich von Hamern der Alte, Diderich v. Hamern der Junge, Johann v. Wechtorpe, Heurich v. Ascheberge und Dydeeich v. Borchhorst, verbürgen sich und siegeln. Datum anno Domini Millesimo Quadringentesimo Decimo, feria secunda post Dominicam qua cantatur invocavit etc. (Archiv Hamern.)[2])

1411 verschreiben Henrich de Droste, seeligen Alberts Sohn, Grete seine Frau, Godeke und Hermann, Hynrikes und Greten rechte ächte Kinder, vor dem Gografen zu Dülmen dem Diederich von Hameren eine Rente rc. (Cop. Wilkens, Band II. p. 16.). 1413 verbrieft Godeke Droste dem Junker Wilhelm von Büren das Wiederkaufsrecht des Guts Ophes rc. (Tyrell, R. M.). 1416 verkauft Hermann Droste dem Erbmarschall Morrien einen Theil des Guts zu Semelinktorpe rc. und des Zehnten zu Lütken Meinhövel (Tyrell, R. M.). 1424 und 1427 Ernst Droste, Sohn Godekens, Mette seine Frau (Kind. Handsch.). 1426 Heidenrich Droste to Vischering, Elseke seine Frau, Heidenrich, erer tweer echte Sone (Kindl. Handsch.). 1426 machen Henrich Droste, Sohn Alberts, Hermann v. Keppell, Ritter, und Hermann v. Keppel, Knape, und Everd Korff an einer Seite; und Bernd v. Oer und Ludeke Droste und Friedrich Wulff an der andern Seite, eine Scheidung zwischen Herrn Hermann Droste, seel. Henrichs Sohn, und Ernst Droste, Godeken Sohn, und Wibbeken, Wittwe seel. Henrichs Droste und Schwester Everds Corve. Wibbeke soll behalten ihre Mitgabe und Hermann und Ernst haben ihr den darauf sprechenden Brief wiedergegeben, auch soll sie behalten ihre Hausgeräthschaft, Kleinodien, Kleider und was sie sonst nach Buldern brachte, als sie zu ihrem Manne kam, sowie 300 Gulden, 10 Kühe und 20 Seiten Speck, 2 Malter Roggen, 4 Malter Haver, sie muß dagegen auf den Nachlaß ihres Mannes Henrich Droste gänzlich verzichten (Tyrell, R. M.). 1428 Johann v. Bulleren, seel. Johanns Sohn, Johann Droste to Bullern, sein Vater (Kindl. Handsch). 1433 Heidenrich de Droste, Elsebe Eheleute, Johann, des Heidenrich Bruder. Heidenrich ist 1467 todt (Kindl. Handschr.). 1438 verkauft Hermann Droste, seel. Bernds Sohn an Gert Morrien das ganze Gut Semmelinckorp K. Werne rc. den Zehnten zu Lutke-Meinövei aus große Ulenbrock rc. (Tyrell, R. M.) 1438, 1458 Hermann Droste, seel. Bernds Sohn, Diederich Droste, Domprobst zu Münster, sein Bruder 1458 (Kindl. Handschr.). 1439 Johann Droste und Nese, Eheieute (Ebend.). 1441 verkauft Hermann Droste an Johann Thorbeke einen Garten zu Dülmen (Tyrell, R. M.). 1443 Eheberedung zwischen Max Kerkerinck und Jutte Heidenrichs des Drosten echte Tochter. Sie bekommen als Brautschatz den Hof to Bekendorpe im K. Ludinghausen, der an Bernde und Heidenrich v. Ore verpfändet ist, und das Gut zu Tidincio im K. Otmarsbocholt. Zeugen sind Gert Cleihoest, Herr Johann de Droste, Ludeke de Droste und Johann de Droste, des genannten Heidenrichs Brüder (Münst. Prov.-Archiv.). 1444 Heidenrich de Droste, Elseke seine Frau, Caspar, Henrich und Heidenrich ihre Söhne, Jutte ihre Tochter, Frau des Maze (Mathias) Kerckerinck (Kindl. Handsch.). 1445 Ludeken Droste, Kunegund, seine Mutter, Sander und Bernd seine

---

[1]) Mage (Schwedisch Mag, Englisch Maich, Isländisch Magus): Schwager, im eigentlichen Sinne und im weiten Sinne Blutsverwandter. Schwertmagen: Verwandte von der Vater-Seite, Spillmagen: Verwandte von der Mutter-Seite.

[2]) Die in der Urkunde benannten Droste führen sämmtlich das Wappen mit dem Herzschilde, Sander und Godeke haben auch Helmzierden, und zwar Büffelhörner, die bei Sander nach Außen verziert sind. Die übrigen siegeln also:


Dieb. v. Hamern.


Johann v. Vechtorpe.


Henrich v. Ascheberg.


Dyderich v. Borchhorst.

Söhne (Kindl. Handsch). 1445, 1491 Cunegund Droste, Ludeken Droste zu Senden, Elsecke Sander zu Senden, Bernd zu Beck (Kindl. Handsch.).

N. Droste, h. Cunigunde 1445.

Ludeke Droste zu Senden 1433, 1491 †.

1. Sander Droste zu Senden, h. Elseke 1491. 2. Bernd Droste zu Beeck. (Kindl. Handsch.)

1446 bei der Landesvereinigung der münsterschen Stände finden sich: Ludeke Droste, Johann und Heidenrich Droste gebrodere (Kindl. I. p. 123, 25.). 1448 verkaufen Heidenrich Droste tho Vescherinck, Elseke seine Frau, Jaspar, Henrich und Bernd ihre Kinder, dem Mar Kerkerinck und Jutta seiner Frau, Heidenrich und Elseken vorgemeldet echte Tochter, den obersten Platz to Vischerinck half &c., also den Johann Droste, des Heidenrich Droste Bruder, unter hatte, und togefallen was in Schichtunge und broderliker Deilunge &c. (Cop. im Prov.-Archiv.) 1458 Hermann de Droste, seel. Bernds Sohn, verkauft an Gert Morrien den Hof Hennynge &c. vor dem Richter zu Ludinghausen, Diederich Droste, Domprobst zu Münster, sein Bruder (Tyrell, R. M.). 1459 Sander Droste, Ludeken sein Vater, und Bernd sein Bruder (Kindl. Handsch.). 1459 Ludeke Droste und seine Söhne Sander und Bernd (Kindl. Handsch.). 1460 Jaspar, Heidenrich, Bernard Droste von Vischering, seel. Heidenrichs Söhne (Ebend.). 1460 Diedrich und Heidenrich Droste von Vischering, seel. Johann Söhne (Ebend.). 1460 verkaufen Jaspar und Heidenrich Droste dem Erbmarschall Morrien ein Haus, gelegen bei dem Domen zu Münster, genannt Schmerkotten (Tyrell, R. M.). 1463 genehmigen Henrich Droste von Vischering, seeligen Heidenrichs Sohn, Jutta seine Frau, und Jutta ihre Tochter, den Verkauf eines Theils des Hauses und der Burg Vischering, an Gerdt Morrien (Tyrell, R. M.). 1463 bekennt Gerd Morrien, daß Hermann Droste zu Vischering ihm seinen Antheil an Vischering, Neuhaus ausgeschlossen, verkauft,[1]) und er solchen an Johann Bischof zu Münster überlassen habe (Ebend.) 1463 verkaufen Diedrich, Domherr zu Münster und Hermann Droste, Söhne des † Bernd, Grundstücke im K. Seppenrade (Kindl. Handsch.). 1464 Dyrck Droste seel. Johanns Sohn von Vischering und Heydenrich sein Bruder (Kindl. Handsch.). 1465 wird Heidenrich Droste, seel. Heidenrichs Sohn von Vischering, aus der Gefangenschaft des Gert Morrien losgelassen (Kindl. Handsch.). 1466 bei der Landesvereinigung der münster. Stände sind Theilnehmer, Sander und Bernd Droste, Brüder; Heidenrich und Jaspar Droste tho Vischeringk (Kindl. I. p. 149.). 1468 wird Richmod Morriens emancipirt, ihr Kindestheil besteht in all dem Gut, welches von Hermann Droste gekauft wurde, Herning ausgenommen, dagegen soll sie an Johann v. Ekelo 675 Glgl. zahlen. Diese Richmod wird 1473 mit Heidenrich Droste zu Vischering, Sohn Heidenrichs verheirathet, sie quittirt 1481 ihren Brautschatz (Tyrell, R. M.) 1473 leistet Heidenrich Droste, Heinrich Drosten Sohn von Vischerinck, Knape, Gewähr gegen alle Ansprache, welche die Verwandten des Heidenrich Droste, seel. Johanns Drosten Sohn, der in den Johanniter Orden getreten ist, auf dessen Erbschaft wieder den Johanniter Orden erheben möchten (Nies. VI p. 376.).

Ludeke Droste zu Senden, h. N. N

Sander Droste, h. N. v. Elseke, 1474, 1479.

Sander Droste, h. Maria N. 1493, 1506. (Kindl. Hand.)

1482 erscheint Sander Droste mit seinen Freunden und Magen vor Gericht. Unter ihnen kommen vor: Bernd Droste, seel. Ludeken Sohn und Bernd Droste von Vischerinck (Tyrell, R. M.) 1488 wird Bernd Droste von St. Mauritz mit dem Zehnten zu Begevekink, K. Billerbeck belehnt (Archiv Mauritz.). 1491 Sander Droste, seel. Ludeken Sohn und Elseke seine Frau (Kindl. Handsch.). 1494 Sander Droste, Sanders Sohn to Senden (Ebend.). Am Ende eines Missale des Hauses Vischering[2]) steht: „Die Capelle zu Vischering ist im Jahre 1495 auf Simon und Judae-Tag den 28. October (welcher ein Feiertag war) durch den Herrn Weibischof Johann Venker, Bischof zu Larisses Ordinis S. Augustini geweihet worden, unter der Regierung des Bischof Henrich v. Schwarzenberg.“ 1499 Sander Droste der Junge und Marie, Eheleute (Kindl. Handsch.).

Sander Droste der Junge zu Behof, 1499, 1505, 1532 † h. Maria N.

1. Franz, h. N. 2 Joest, h. Elsebe Schmising, Ehevertrag 1531.

1. Sander Droste zu Senden, h. Agnes v. Burren 1574. 2. Jost Droste zu Behof, h. Elsebe Warendorp 1550.

Jobst Droste zu Behof, h. Sophia v. Diepenbrock. (Kindl. Hand.).

1502 wird Sander Droste, zeligen Sander Drosten sonne to Senden, von St. Mauritz mit dem Hof Meßing im K. Senden zu Schulzen oder Amtrechte belehnt (Archiv Mauritz.). 1502 in profesto Luciae obiit Richmodis Droste (Calendarium im Missale des Hauses Vischering.). 1503 ipso die Valentiniani obiit Heidenricus Droste (Ebendas.). 1503 wird Johann Droste, seel. Heydenrichs Sohn to Vyscherinck, von St. Mauritz belehnt mit dem Hofe to Provestinck im K. Lüdinchausen. Es siegelt Johann von Münster zu Botzlar (Archiv Mauritz.). 1505 Sander Droste, Marie seine Frau zu Behoff K. Lüdinghausen Brschft. Behoff (Kindl. Handsch.).

Johann Droste, 1509, † 1542, h. Elsebe (v. Münster) 1509.

1. Heidenrich Droste, h. Jaspara Hoberg 1542. 2. Henrich.

Johann Droste, h. Maria v. Velen.

1512 kauft Sander Droste zu Senden von Sander von Galen und Familie ein Burglehn zu Rienborg, die Rebrugge bei Coesfeld (Wilk. Cop. II. p. 172.). 1531 Ehepakten des Jobst Droste zu Behof und Elseken, des Caspar Korff, genannt

---

[1]) Vergleiche unten 1468. Noch findet sich 1490, daß Sander Morrien, Erbmarschall des Bischofs von Münster mit dem Theile von Vischering belehnt wird, den er von Hermann Droste gekauft hat.

[2]) Es ist ein Münstersches Missale, gedruckt 1489, gehörte früher der Capelle des Hauses Vischering, und wurde 1840 aus der Bücherauktion des Medizinalrath Wernekink vom Prov. Archiv zu Münster erworben.

Schmiesing Tochter (Kindl. Handsch.). 1532 verzichten Jobst Droste, seel. Sanders Sohn, und Elsebe Korf gt. Schmiesing (Ebend.). 1537 beim Münsterschen Landtags-Abschiede ist zugegen: Johann Droste tho Vischerinckh (Kies. VI. p. 233.). 1550 Jost Droste to Behove Elisabeth seine Frau (Kindl Handsch.). 1553 Bonaventura Droste, Sohn des † Schilling Droste zu Senden (Kindl. Handsch.). 1559 ist Elsebe Varendorp Wittwe Jost Drosten zum Behof, nebst andern, Vormünderin ihrer Kinder (Ebend.). 1559 Sander Droste zu Beck, Franz sein Sohn, und Sander seine Enkel, Kinder von Franz Jost (Kindl. Handsch.). 1570 Jost Droste zu Behof und Sophie Eheleute (Ebend.). 1574 Sander Droste zu Senden und Agnes v. Buir, Eheleute (Ebend.). 1578 Johan Droste zu Loburg und Catharina v. Langen, Eheleute (Ebend.) 1581 — 97 Jobst Droste zu Behof †, Sophia von Diepenbrock seine Wittwe (Ebend.). 1588 5. März obiit Nobilis equestrisque ordinis vi. Heidenricus Droste in Vischering cum octoginta et . . . compleverat annos. (Calendarium im Missale des Hauses Vischering.).

Franz Droste zu Beck, 1601.

1. Henrich, 1680 †. 2. Sander, 1618.

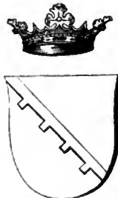
1. Jobst Henrich. 2. Alexander Diederich Gerhard. 3. Elisabeth Anna h. . . . v. Westrem zu Göttendorff.

Sander Dietrich 1680. Gertrud uxor . . . v. Wenge.

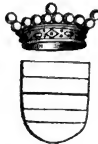
Werner Henrich v. d. Wenge zu Beck. (Kindl. Handsch.)

1607 Jobst Droste zu Senden und Marie, Eheleute, Sander Droste seelig, des Jobst Vater (Ebend.) 1612 Anna von Nagel, Wittwe des Ludeke Droste zu Loburg, Vormünderin ihrer vier Kinder (Ebend.). 1631 verkauft Joachim Droste zu Loburg dem Kloster Rengering die Hälfte des Wallerkottens, welche bis dahin halb dem Kloster und halb dem Hause Loberg gehörte (Archiv Rengering.). 1666 10. October, obiit Elisabeth Droste uxor Johannis Drosten (Calendarium im Missale des Hauses Vischering.). 1687 Johan Mathias Droste Erbgesessener zu Dodorff (Urkunde.).

1700 Asuerus v. Hönepell gt. Impel zu Blomersheim, Mechtildis v. Droste zu Senden seine Frau (Ahnentafel v. Stechow.). 1755 Friedrich Wilhelm Freiherr von Droste, Herr zu Delwig, Holte, Erwitte, Astrup, Buhna, Melrich, Rutenburg, Chur. Cöln. Geh. Rath und Anna Sophia Maria Freiin von und zu Delwig, seine Frau verpachtet ihren Cranenhof im Amte Bochum 16. Mai 1755. Engelbert Maria Ferdinand Adolf Freiherr von Droste Delwig, der 1788 eben jenen Hof verpachtet, nennt sich Besitzer derselben Güter.



Senden, wonach sich ein Zweig der Drosten zu Vischering schreibt, ist ein Kirchdorf, eine Bauerschaft und ein Rittergut, sämmtlich zu einem Pfarrsprengel gehörig und in dem Kreise Lüdinghausen gelegen. Das Rittergut Senden soll früher auch Bennekamp geheißen haben, wahrscheinlich nach dem gleichnamigen Geschlechte, einem Zweige der Morrien, welches es im 14. Jahrhundert besaß, (siehe meine Gesch. der Westph. Geschlechter). Dieses führte, wie oben, eine rechts- oder linksschräge Brücke, oder wenn man will, einen unten gezinnten Balken in ihrem Wappen. Wenigstens siegelten so 1374 Johann Bennecamp der Alte und Johann Bennecamp der Junge. Dagegen kommen später 1424 Johanne von Sendene, und 1439 Roief von Sendene, des † Friedrichs Sohn, vor, welche ein Siegel mit zwei Querbalken führen.



Auch finde ich: 1329 Otto und Ludolf von Sendene, Söhne Ludolfs, 1380 Johann von Senden und seine zwei Töchter Cunigunde und Bertradis, 1451 Engelbert von Senden, der von Cöln mit einem Burglehn zu Dorsten belehnt wird, 1484 Johann von Senden und seine Frau Hille, 1487 Johann v. Senden, der einen Revers über die Amtmannsstelle zu Rheine ausstellt; endlich folgende Abstammung, womit das Geschlecht im 15. Jahrhundert ausgestorben ist:

N. v. Senden, h. N. von der Mark.
N. v. Senden, h. N. v. Waale, Tochter von N. v. Waale und N. v. Dorgelo.
N. v. Senden, Tochter, h. Rolef von Scheven.

N. v. Senden, h. N. v. Meren.
Tochter, h. N. v. Schenking zu Beveren.

Nach der Tradition, die jedoch bisheran noch nicht durch Urkunden unterstützt ist, soll Alexander Droste eine der beiden Töchter des oben genannten Johann v. Senden, Cunigunde oder Bertrade, geheirathet und durch sie den Sitz Senden erworben haben. Von ihm und seinen Nachkommen sagen die Nachrichten folgendes:

Alexander war ein Sohn Alberts v. Droste und erscheint mit seinen Brüdern im Jahre 1390 beim Abschlusse des Bündnisses mit Engelbert Grafen von der Mark (Kindl. Bd. I. Urk. S. 80.). Im nämlichen Jahre verbürgt er sich für seinen Bruder Heinrich, besiegelt einen Brief des Henrich Hacke zu Wulfsberg (l. c. III. Urk. S. 783) und ist 1399 bei dem Streite, welchen Graf Nicolaus von Thekeneburg mit dem Lande, wegen Versatz eines Freistuhls hatte (l. c. S. 74.). 1408 wird er als Lehnsmann des Stifts St. Mauritz bei Münster bezeichnet (Lib. Rub. pag. 636.), und verbürgt sich 1411 für seinen Bruder Henrich, als dieser dem Diedrich von Hamern 18 Gldgl. Rente verschreibt (Urk. Nr. XV.).

Mit seiner Frau, deren Namen unbekannt geblieben, zeugte er einen Sohn Ludolph, und eine Tochter Frederune

Ludolph kommt zuerst als Herr zu Senden 1427 vor, wo er von seinen Eigenbehörigem bei Senden 5 Mark Steuer entrichtet (Nies. Abth. II. pag. 530.). Im folgenden Jahre tritt er als Lehnsmann des Stifts Mauritz auf (Lib. Rub. p. 133.), dann 1446 bei den Landständen des Stifts Münster (Kindl. B. I. Urk. p. 122.). 1449 vertauscht er mit seiner Frau Elisabeth und seinen Söhnen Bernhard und Alexander einen Eigenbehörigen (Urk. Nr. XVI.), und wird 1462 in der Stiftungs-Urkunde einer Vikarie zu Senden genannt (Archiv St. Mauritz.). Er lebte noch 1464, scheint aber 1466, weil er die Landesvereinigung der Stände nicht mit versiegelt hat, gestorben zu sein. Von seinem Kindern werden Alexander und Bernhard genannt. Letzterer wurde Stifter der Linie zu Beeck, war zweimal verheirathet und wurde 1488 vom Probst zu St. Mauritz mit dem Zehnten zu Billerbeck belehnt (Archiv Nottelen.). Dem Vater folgte zu Senden:

Alexander II. Dieser kommt in einer Urkunde von 1449 mit seinen Eltern und seinem Bruder vor und war im Jahre 1466 mit Letzterem bei den Landständen (Kindl. Bd. I. p. 148.). Auch wird er 1477 unter den Lehnsmannen des Stifts Mauritz genannt (Lib. Rub. p. 134.). Im Jahre 1483 verheirathete er seinen Sohn mit Maria v. Diepenbrock und bekleidete 1485 die Würde eines Marschalls des Bischofs Heinrich von Münster (Origin. Archivo Eccles. in Notteln) von dem er die beiden Erbe Westerkamp und Richters, im Kirchspiel Seppenrade, beide zum Amthofe Dülmen gehörig, zu Lehn trug (Nies. II. S. 356.). Er war 1502 schon todt und hinterließ, soviel bekannt, nur einen Sohn Alexander.

Alexander III. Dieser wurde, wie oben angeführt, 1483 mit Maria v. Diepenbrock, Tochter Sweders verheir. und erhielt als Brautschatz 750 Glgl. Bürgen hierfür waren: Wolter v. Keppel, Rotger v. Graes, Henrich v. Keppel, Sweders Sohn, Johann v. Asbeck und Matthias Sasse. Die Eheberedung fand statt den ersten Mittwoch nach dem Feste Allerheil. (Arch. Senden.). 1488 wechselte er eine Eigenbehörige mit dem Stifte Notteln (Urk. Nr. XVIII.), und im folgenden Jahre erscheint er unter den Lehnsleuten des Bischof Henrich (Kindl. B. I. p. 194.). 1512 kaufte er ein Burglehn zu Nienborg von Sweder v. Galen, wozu bedeutende Güter gehörten, welche dieser von Friedrich v. Bürse ererbt hatte (Urk. Nr. XIX.), und war 1518 Stuhlherr der Freigrafschaft Wesenfort (Kindl. III. p. 666.). Die Landstände des Stifts Münster wählten ihn 1519 mit sieben Anderen zum Deputirten (Kindl. Bd. I. p. 225.). Später wohnte er in der Veste Recklinghausen. Er war zweimal verheirathet. Als seine zuerst genannte Frau Maria, welche ihm einen Sohn Joachim gebar, 1507 starb, schritt er zur zweiten Ehe mit Hadewig von der Reck, Wittwe von Johann von Aldenbockum. Aus dieser letzten Ehe entsproß Diederich, welcher 1533 lebte (Steinen III. S. 124.). Außerdem hinterließ er, ungewiß aus welcher Ehe, einen Sohn Jost, Stifter der Linie zu Behof, und einer Tochter Elisabeth, welche 1546 Stiftsdame zu Notteln war.

Joachim I. besaß neben Senden auch Haus Loburg, Kirchspiel Beveren. Er war 1507 noch minderjährig, widmete sich früh dem Kriegsdienste und zeichnete sich während den wiedertäuferischen Unruhen aus. 1534 kaufte er für 500 Gldgld. ein Erbe von Bischof Franz (Hageboeck p. 87 ad 152.). 1534 wird er in der Adelsmatrikel mit 100 Gldgl. Steuer aufgeführt (l. c. p. 39.). Im Jahre 1535 besiegelt er den Friedensvertrag der Stadt Münster mit dem Domkapitel daselbst (Kersenbrock p. 397.), und erhält 1536 für seinen sechsmonatlichen Dienst mit 4 Pferden 192 Goldgulden ausgezahlt (Hageboek S. 330.). Er lebte noch 1553 und lieferte zu der Schatzung des Herzogs von Braunschweig 200 Goldgl. (Rechnung des Rentmeisters D. Cloet p. 12.). Seine Frau Adelheid, welche ihn überlebte, und mit der er drei Kinder zeugte: Bonaventura, Alexander und Elisabeth, wurde auf Anhalten des Johann von Velen, vom Grafen Jobst von Holstein-Schaumburg und Sternberg, Herrn zu Gemen, mit den Erben Elsing, Schecking Mensing, Alferding, Everding, Girking und einer Mühle im Kirchsp. Gescher belehnt (Archiv Senden). Von den beiden Söhnen nennt sich Bonaventura 1553 Herr zu Senden, später (wohl nach erfolgter Theilung) Herr zu Loburg, er hinterließ einen Sohn Joachim, der 1620 Herr zu Loburg und zweimal verheirathet war, zuerst mit Elisabeth Tribbe und 1634 mit Elisabeth von Ripperda (Cop. des Klosters Niesing S. 153 und 154.).

Alexander IV. scheint Anfangs mit seinem Bruder die Güter gemeinschaftlich besessen zu haben. Im Jahre 1576, wo er mit Nicolaus v. Rodorpe Besitzer des Hauses Rorup bei Senden, wegen Fortrücken des Leichensteines der Roruper Familiengruft im Streite war, kommt er als Herr zu Senden vor (Freigerichts-Protokoll de hoc anno p. 39.). 1585 erhielt er vom Stifte Mauritz die Amtsverwaltung des Hofes Mensing nach Schulzenrecht und 1593 verglich er sich mit Stift Notteln, wegen der Erbe Lepmann und Overhagen im K. Senden. Mit seiner Frau Agnes von Buir hatte er nur eine Tochter, Maria, Erbin zu Senden, welche Jobst Droste zu Beeck heirathete und mit ihm die jüngere Linie zu Senden stiftete. Das Weitere ergibt die Stammtafel.

Zum Schluß gebe ich noch I. vier Leichensteine, II. zwei Denksteine, welche sich im Dome zu Münster finden, und endlich III zwanzig aufgeschworene Ahnentafeln.

1. Grabsteine im Dom zu Münster.

1. Droste.  Hoberg.

Münster Knehen.

2. Droste.  Ketteln.

Hoberg. Wilich.

3. Droste. Raesfeld.

Ketteler. Middagten.

4. Droste. Lülsdorf.

Raesfeld. Quadt.

2. Denksteine im Dom zu Münster.

1. Droste. Nagel.

Droste. Delwig.

2. Droste. Billerbeck.

Diepenbrock. Balcke.

1595.

Galen. Senden.

Asbeck. Keppel.

3. Zwanzig aufgeschworene Ahnentafeln.

1.

Droste. Schonebeck. Morrien. Borchorst. Münster. Runen. Voß von Steinwick. Ittersum.

Droste. Morrien. Münster. Voß von Steinwick.

Johann Droste Vischering — Elisabeth von Münster zu Runen.

Margaretha Droste, † 1580, h. Diederich v. Harman zu Horne.

2.

Droste zu Vischering. Morrien. Münster. Voß zu Steinwick. Hoberg. Bock zu Palsterkamp. Knehem. Kersenbrock. Ketteler. Marg v. Broncehorst. Hoberg. Schüngel. Wylich. Byland. Botzlar. Schulenburg.

Droste. Münster. Hoberg. Knehem. Goswin Ketteler zu Hovestadt. Clara Hoberg. Diedrich Wilich. Elisabeth v. dem Botzlar.

Droste. Caspar von Hoberg ex Calbenhove. Diederich Ketteler. Hadwig Wilich zu Diesfort u. Doringen.

Droste. Ketteler.

Adolph Henrich Droste v. Vischering.

Das älteste Wappenbuch des Domkapitels zu Osnabrück hat folgende Ahnen des Domherrn Adolf Henr. Droste:

Droste.	Raisfeld.	Münster.	Wüllen.
Ketteler.	Middagten.	Hoberg.	Arnheim.
Hoberg.	Mecheln.	Knehem.	Droste.
Wilich.	v. dem Bottlenberg, gt. Schirp.	Botzeler.	Mallinkrodt.

Insignia Domini Adolphi Henrici Drosten canonici.

Diese müssen also aufgelöst werden: (siehe folgende Seite.)

3.

Droste.	Münster.	Hoberg.	Knehem.	Ketteler.	Hoberg.	Wilich.	Boylar.	Raesfeld.	Wüllen.	Mecheln.	Droste.	Middagten.	Arnhem.	Bottlenberg Schirp.	Mallinkrodt.

Droste. — Hoberg. — Ketteler. — Wilich. — Raesfeld. — Mecheln. — Middagten. — Schirp.

Droste. — Ketteler. — Raesfeld. — Middagten.

Droste. — Raesfeld.

Adolf Henrich Droste ex Bischering, Domherr zu Osnabrück.

In demselben Wappenbuche sind die Wappen an einer andern Stelle also gestellt:

Droste.	**Raesfeld.**	**Ketteler.**	**Middagten.**
Hoberg.	**Mechelen.**	**Wilich.**	**Bottlenberg, gt. Schirp.**
Münster.	**Wullen.**	**Hoberch.**	**Arnem.**
Knehen.	**Droste.**	**Botzeler.**	**Mallinkrodt.**

4.

Heidenrich v. Droste-Bische-	Caspara Hoberg v. Caldenhove.	Dietrich Ketteler v. Hovestadt.	Hadewig Wielich v. Wiedenthael.	Reinard Raesfeld v. Rienborg.	Stephan. Mechelen v. Santfort.	Carl Middachten v. M.	Agnes Schirff zu Lüntenbeck.	Hermann Lülstorff v. Haen.	Catrin Meller zu Meller.	Dieterich Halle v. Uphove.	Margar. Wilich v. Bernsau.	Adolph Quadt-Buschfelt.	Cäcilia Palant v. Laurentzberg.	Wilhelm Palant-Glatbach.	Anna Flatten z. Froitzheimb.

Heidenrich v. Droste Bischering, Erbdr. — Cornelia Ketteler v. Hovestadt. — Goswin Raesfeld v. Rienborg. — Ursula Middachten. (zu) — Henrich Lülstorff zu Haen — Anna Halle v. Uphove. — Wilhelm Quadt-Buschfelt. — Maria Palant-Glatbach.

Heinrich v. Droste-Bischering. — Margaretha v. Raesfeld. — Ludwig Lülstorff zu Haen. — Agnes D. Quadt.

Heidenrich Droste. — Anna Lülstorff v. Haen.

1. Adolph Heinrich Droste, Domherr zu Paderborn.
2. M. Magdalena Droste v. Bischering, zu Notteln aufgeschworen.
3. Christoph Heidenrich v. Droste-Bischering, Erbdroste, h. Brigitte, Clara v. Galen zu Assen.
4. Heidenrich Ludwig v. Droste-Bischering, Domherr zu Münster und Osnabrück.
5. Johanna Rosina Freiin v. Droste, Stiftsdame zu Borchorst 1674.

5.

Heidenr. Droste z. Bischering, Erbdr.	Cornelia v. Ketteler zu Hovestadt.	Goswin v. Raesfeld zu Rienborg.	Ursula v. Middachten z. M.	Henrich v. Luelstorff zu Haen.	Anna v. Halle zu Uphoven.	Wilh. v. Quade z. Büschfeld.	Maria v. Poland zu Gladbach.	Dieth. v. Galen zu Bisping.	Bernardine von Wulff zu Füchtelen.	Christoph v. Hoerde z. Eringerfeld.	Cath. v. Harthausen zu Apenburg.	Joh. v. d. Reck zu Steinfurth.	Elis. v. d. Reck zu Reck.	Gerd Walter v. Galen z. Ermelinghoff.	An. Marg. v. Hugenpott zu Goswinkel.

Heidenrich Droste-Bischering, Erbdr. — Marg. v. Raesfeld. — Ludwig v. Luelstorff. — Agnes v. Quade. — Diether. v. Galen. — Catharina v. Hoerde. — Johann v. d. Reck zu Steinfurt. — Mechtild v. Galen.

Heidenrich Droste-Bischering, Erbdr. — Anna v. Luelstorff. — Henrich v. Galen zu Assen u. Bisping. — Anna Elisabeth v. d. Reck zu Steinfurth.

Christoph Heidenrich v. Droste-Bischering, Erbdr. — Brigitta Clara v. Galen zu Assen.

1. Heidenrich Matthias v. Droste-Bischering, 1736 Domherr zu Osnabrück.
2. Adolf Henrich v. Droste-Bischering, 1721 Domherr zu Osnabrück.
3. Anna Elisabeth Agnes v. Droste-Bischering, Metelen 1768.
4. Maximilian Heidenrich v. Droste, Erbdroste, h. Anna Rosine Ursula v. Wrede zu Brünninghausen.
5. Friedrich Christian Ludwig, Domherr zu Osnabrück.
6. Maria Helena Antonia, Stiftsdame.

6.

Heidenr. Droste-Bischering.	Margar. v. Raesfeld zu Rienborg.	Ludewig v. Lülsdorff zu Haen.	Agnes v. Quadt z. Buschfeld.	Diether. v. Galen zu Bisping.	Catharin. v. Hoerde zu Eringerfeld.	Joh. v. d. Reck z. Steinfurth.	Mechtilde v. Galen zu Ermelinghoff.	Johann v. Schenking zu Beveren.	Elis. v. Neuhoff zu Nenhof.	Herman Gotsch. v. d. Malsburg.	Elisab. v. Bühren z. Ringlenstein.	Johann Albrecht Reede zu Saesfeldt.	Agnes Sybil. v. Asbeck zu Goer.	Wilhelm Fried. v. Reede zu Lengerke.	Elisab. Torck v. Asbeck.

Heidenrich Droste-Bischering. — Anna Lülsdorff v. Haen. — Henrich v. Galen z. Assen u. Bisping. — Anna Elisabeth v. d. Reck. — Wilhelm v. u. z. Bühren. — Dorothea Marg. v. d. Malsburg. — Johann Henrich v. Reede. — Wilhelmine Friederika Urs. v. Reede.

Christoph Heidenrich v. Droste-Bischering. — Brigitta Clara v. Galen. — Bernard Johann v. u. z. Büren. — Amalia Sybilla Elisab. v. Reede.

Maximilian Heidenrich von Droste-Bischering. — Antoinette Gaudentia Wilhelmine Josepha v. u. z. B.

1. Elisabeth Cornelia Anna Adolphine v. Droste-Bischering zu Buren, aufgeschworen zu Notteln 1714 19. August.
2. Johanna Isabella Anna Maria v. Droste-Bischering, aufgeschworen zu Notteln 1725 28. Juni.
3. Ferdinand Gotfried v. Droste-Bischering, Domherr zu Osnabrück.
4. Anna Brigitta v. Droste-Bischering zu Borghorst.

7.

Heidenr. Droste z. Vischering, Erbdrost. — Marg. v. Raesfeld zu Rienborg. — Ludwig v. Lülstorff zu Haen. — Agnes v. Quade z. Buschfeldt. — Dieth v. Galen z. Bisping. — Catha. v. Hoerde z. Eringeerfelde. — Joh. v. d. Reck z. Steinfurth. — Mechtild v. Galen z. Ermelinghoff. — Adolph Sigism. v. Frentz zu Kendenich. — Catha. v. Aldenbruck zu Rienborg. — Joh. Die. v. Efferen z. Stollberg. — Wilhelm. Gertr. v. Metternich z. Zwieselt. — Christoph v. Brabeck zu Lethmate. — An. Urs. v. Landsberg zu Erffte. — Arn. v. Wachtendonck zu Germenfel. — An. Fr. v. Nesselrode zu Stein.

Heidenrich Droste zu Vischering, Erbdroste. — Anna v. Lülstorff. — Henrich v. Galen zu Assen und Bisping. — Anna Elisabeth v. d. Reck zu Steinfurth. — Ferdinand v. Frentz. — Odilia Maria v. Efferen. — Adrian v. Brabeck zu Lethmate und Hemmeeen. — Christine Elisab. v. Wachtendonck.

Christoph Heidenrich v. Droste-Vischering, Eebdr. — Brigitta Clara v. Galen. — Franz Frhr. v. und zu Frentz zu Kendenich. — Helena Isabella v. Brabeck.

Maximilian Heidenrich v. Droste-Vischering, Erbdr. — M. Catharina v. Frentz.

Clemens August v. Droste-Vischering, 1746 zu Münster aufgeschw.

8.

Heidenr. Droste z. Vischering, Erbdr. — Margar. v. Raesfeld zu Rienborg. — Ludwig v. Lülstorff zu Haen. — Agnes v. Quadt zu Buschfeldt. — Diether. v. Galen zu Bisping. — Cathari. v. Hoerde zu Eringeerfeldt. — Johann v. d. Reck z. Steinfurth. — Mechtild. Galen zu Ermelinghof. — Stephan Wrede zu Melschede. — Wilhelm. v. Rolshausen zu Mülenbach. — Arnold v. Horst z. Müdlinghausen. — Anna Marg. v. Rüspe z. Brüninghausen. — Johann Godfried v. u. zu d. Hese. — Anno Sabina Kettig v. Bassenheim. — Ludorff v. Metternich v. Hedesdorf a. d. Brohl. — Eva v. Irmstraut zu Hertlingen u. Langenwies.

Heidenr. v. Droste zu Vischering, Erbdroste. — Anna v. Lülstorf. — Hermann v. Galen zu Assen und Bisping. — Anna Elisabeth von der Reck. — Johann Henrich v. Wrede zu Brüninghausen. — Sybilla Elisabeth v. Horst. — Johann Philipp von und zu der Hese. — Maria Sophia v. Metternich.

Christoph Heidenrich v. Droste-Vischering, Erbdroste. — Brigitta Clara v. Galen. — Jobst Bernord de Wrede. — Anna Sabina von und zu der Hese.

Maximilian Heidenrich v. Droste-Vischering, Erbdeoste. — Anna Rosina Ursula v. Wrede.

Anna Elisabeth Carolina v. Droste-Vischering.

9.

Heidenr. Droste z. Vischering, Erbdrost. — Anna v. Lülstorf v. Haus Haue. — Henrich v. Galen zu Assen u. Bisping. — AnnaElis. v. d. Reck zu Steinforth. — Wilhelm v. Büeen z. Beverren und Haselün. — Dorothe Marg. v. Malsburg. — Johann Heur. v. Reede zu Rienborg. — Wilhelm. Friderica v. Reede z. Rienborg. — Feedind. v. Raesfeldt zu Hamern. — Margar. Elisab. v. Oer zu Rotbeck. — Bernard Diether. v. d. Reck z. Heßen. — Cl. Marg. Eugenia v. d. Reck zu Curl. — Diether. Nagel zu Barenholt. — Margar. v. Schilder zu Himminghausen. — Adrian v. Brabeck zu Letmathe. — Christina v. Wachtendonck z. Germefel.

Christ. Heidenrich Droste zu Vischering, Erbdr. — Brigitta Claea v. Galen. — Bernard Johann v. Büren. — Amalia Sibilla Elis. v. Reede, zu Beandlecht. — Johann Caspae v. Raesfeld. — Anna Magdalena Victoria Elisabeth v. d. Reck. — Christoph Bern. v. Nagel, Droste zu Steombeeg. — Anna Od. Charl. v. Brabeck.

Maximilian Heidenr. Droste zu Vischering, Erbdr. — Antonette Gaudentia Wilhelmina Josepha v. Büren. — Feanz Carl Anton Xaverius v. Raesfeld. — Theodora Theresia Josepha v. Nagel

Adolph Heidenrich Friederich Anton Droste zu Vischering, Erbdroste. — Antonetta v. Raesfeldt.

1. Maria Clara v. Droste-Vischering, aufgeschw. zu Freckenhorst 1775 5. September.
2. Cornelia Bernardine v. Droste-Vischering, aufgeschw. zu Metelen 1771.

10.

Heidenr. v. Deoste Vischering, Erbdeoste. — Anna v. Lülstorff zu Haen. — Heidenr. v. Galen zu Asen u. Bisping. — An. Elis. v. Reck zu Steinfurth. — Wilhelm v. Büren zu Ringelstein. — Dorothea Margar. v. Malsburg. — Johann Heinrich v. Reede. — Wilhelm. Ursula v. Reede. — Henrich v. Ascheberg zu Boezlar. — An. Margar. v. d. Capel z. Bruchhausen. — Bernard v. Beverförde zu Mensing. — Anna v. Billeebeck zu Rienborg. — Melchior Diether. v. Büren zu Mengede. — Sybilla Torck zu Asbeck u. Vorhelm. — Henrich v. Galen zu Bisping. — Anna Droste zu Vischering.

Christoph Heidenr. Droste-Vischering Erbdroste. — Brigitta Clara v. Galen. — Bernard Johann v. Büren. — Amelia Sybilla Elis. v. Reede. — Reinard Hugo v Ascheberg. — Anna Christina v. Beverförde zu Mensing-Rienb. — Bernard Diether. v. Büren. — Christina Elis. v. Galen.

Maximilian Heibenrich v. Droste- — M. Antonetta Gaudentia v. B. — Reinaed Hugo v. Ascheberg. — Catharina Thrbdora v. Bülren.

Adolph Heidenrich Anton v. Droste-Vischeeing, Eebdroste. — M. Antonette v. Ascheberg, † 1751.

1. Maximilian Heideneich Fehe. v. Droste-Vischering, 1772 aufgeschworen.
2. Clemens August Maria Frhr. v. Deoste-Vischering, bei dee bergischen Ritterschafe aufgeschw. 31. Dezember 1776, desgl. zu Osnabrück.

11.

Droste zu Beck. — Keppel zu Amßel. — Lubbert v. Rhemen zu Rhede und Kortenhorn. — Hille Diepenbrock zu Diepenbrock. — Knippinck, zu Hackfort. — Grave ex Hasselt. — Diepenbrock ex Impel. — Meverden.

Droste. — Anna Rhemen. — Henrich Knippinck. — Johanna Diepenbrock.

Franz v. Deoste. — Gertrud v. Knippinck.

Tochter Droste, h. . . . v. Westrem zu Godacker. (Kindl. Handsch.)

12.

Christoph Heidenr. v. Droste-Vischer. Erbdr.	Brigitta Clara v. Galen zu Aßen.	Bernard Johann v. Büren z. Rienborg.	Amalia Sybilla v. Reede z. Brandlicht.	Bernard Hugo v. Ascheberg zu Botzlar.	An. Chr. v. Bevernförde zu Rienborg.	Bernard Diether. v. Büren zu Mengede.	Christine Elisabeth v. Galen zu Bisping.	Heinrich Rudolph v. Bincke zu Kilver.	Margar. Eva v. Ketteler zu Harkotten.	Johann Wilhelm v. Elspe z. Siedlinghausen.	Anna Lucia v. Schell z. Hundenbeck.	Carolus Adolph v. Mirbach zu Harff.	Gabriel Godfried v. Schaesberg zu Kriekenbeck.	Johann Arnold v. Bocholtz zu Lobberich.	A. M. Amalia v. Gimnich zu Blaten.

Max Heidenrich v. Droste-Vischering. — Antonetta Gaudentia Wilhelm. Joseph. v. Büren. — Reinard Hugo v. Ascheberg. — Catharina Theodora v. Büren. — Jobst Caspar v. Bincke. — Mechtildis Agnes Sophia Voigt v. Elspe. — Wilhelm Ludwig Joseph v. Mirbach zu Harff. — Margar. v. u. z. Bocholtz.

Adolph Heidenrich Antan v. Droste. — Antonetta v. Ascheberg. — Johann Heinrich v. Bincke. — Anna Ama. Ther Const. v. Mirbach.

Maximilian Heidenrich v. Droste. — Amalia Sophia Carolina v. Bincke.

Theresia Sophia Josephina v. Droste-Vischering, aufgeschw. zu Metelen 1798.

13.

Christoph Heidenr. Droste-Vischering Erbdroste.	Brigitta Clara v. Galen z. Aßen.	Johann Franz v. Büren zu Rienborg.	Amalia Sibilla v. Reede zu Langen.	Reinhard Hugo v. Ascheberg zu Boezlar.	An. Chr. v. Bevernförde zu Rienborg.	Bernard Diether. v. Buren zu Mengede.	Christina Elis. v. Galen z. Bisping.	Caspar Diether. v. Droste zu Fuchten.	Catharin. Elisabeth v. Riehausen (zu).	Johann Adolph v. Plettenberg Lehnhausen.	Franzisc. Theresia Wolff-Metternich.	Friedrich Matthias Korff Schmiesing.	Alexandr. Hedwig v. Belen.	Franz Anton v. Londsberg zu Erfft.	Anna Maria v. Galen zu Dincklage.

Maximilian Heidenrich v. Droste-Vischering, Erbd. — M. A. G. W. Josepha v. Büren. — Reinhard Hugo v. Ascheberg. — Catha. Theodora v. Büren. — Ernst Dietherich v. Droste. — Ursula Sybilla v. Plettenberg. — Caspar Heinrich v. Korff-Schmiesing. — Antonetta Helena v. Landsberg.

Adolph Heidenrich Friedrich v. Droste-Vischering. — Antonetta v. Ascheberg, † 1751. — Friedrich Wilhelm v. Droste. — Bernardine Antonetta v. Korff-Schmiesing.

Clemens August Maria Heidenrich v. Droste-Vischering. — Sophia Alexandrina v. Droste.

1. Franz Otto v. Droste-Vischering.
2. Caspar Maximilian v. Droste-Vischering.
3. Clemens August v. Droste-Vischering.
4. Maximilian Franz v. Droste-Vischering zu Padberg.
5. Rosine Josephe v. Droste-Vischering, zu Fröndenberg aufgeschworen.
6. Bernardine Antonette v. Droste-Vischering, 1788 zu Fröndenberg aufgeschworen.
7. Adolph Heidenrich Bernardinus Anton Joseph v. Droste-Vischering, Erbdroste zu Kaldenhoff, bei der Osnabrücker Ritterschaft aufgeschw. Wegen des Hauses Mengede 1806 bei der Clev. Märk. Ritterschaft präsentirt.

14.

Maximil. Heidenr. v. Droste-Vischer. Erbdrost.	Maria Antonet. v. Büren zu Bevern.	Reinhard Hugo v. Ascheberg zu Botzlar.	Cathar. Dorothe v. Buren zu Mengede.	Ernst Dietrich v. Droste z. Füchten.	Ursula Sybilla v. Plettenberg.	Caspar Heinrich v. Korff z. Tatenhausen.	Antonet. Helene v. Landsberg zu Erwitte.	Anton Wilh. v Patberg zu Hoppecke.	Sybilla Marg. v. Meschede zu Alme.	Hermann Ludwig v. d. Asseburg Hinnenburg.	Maria Elis. v. Schell zu Rechen.	Simon Heinrich v Wendt z. Wiedenbrück.	Dorothea Luise v. Plettenberg z. Neilen.	Carl v. Eberstein z. Grosleinungen.	Wilhelm. Charlotte v. Quernheim zu Behme.

Adolph Heidenrich v. Droste-Vischer., Erbdroste. — Maria Antonette v. Ascheberg zu Botzlar. — Friedrich Wilhelm v. Droste zu Füchten. — Bernardine Antonette Freiin Korff gt. Schmiesing. — Johann Ant. Wilhelm v. Patberg zu Hoppecke. — Ursula Elis. Magdalena v. d. Asseburg. — Carl Joseph Friedrich v. Wendt zu Wiedenbrück. — Henriette Doroth. v. Eberstein zu Grosleinungen.

Clemens August Maria Heidenrich v. Droste-Vischering, Erbdroste. — Sophia Alexandrine v. Droste, zu Füchten. — Anton Joseph v. Patberg zu Patberg und Hoppecke. — Louise Christine v. Wendt zu Wiedenbrück.

Maximilian Franz v. Droste-Vilchering. — Regina Franziska v. u. z. Patberg.

Sophia v. Droste zu Patberg, Stiftsdame zu Gesele, aufgeschworen 1815.

15.

Droste.	Galen.	Sueder v. Diepenbrock.	Elisabeth v. Asbeck.	Bilderbeck.	Senden.	Balcke zu Benhaus.	Langen.

Alexander v. Droste zu Behof. — Maria v. Diepenbrock. — Bilderbeck. — Balcke.

Droste. — Bilderbeck.

1. Jodocus v. Droste, † 1544, Domherr und Domkantor zu Münster, im Dom begraben.
2. Bertha Droste, Abtissin zu Notteln, † 8. October 1605, regierte 17 Jahre.

16.

Droste zu Beck.	Keppel z. Amelsb.	Droste z. Senden.	Buir zu Buir.	Hoete z. Haven.	Ascheberg z. Byinck.	Hoete z. Bögge.	Amelunxen zu Außel.	Raitz v. Frentz.	Siegenhove gt. Anstel.	Baern z. Schonaven	v. d. Aa z. d. Aa.	Selbach v. Loe.	Ahr z. Goleseim.	Belinghausen.	Elverfeld.

Jobst Droste. — Maria Droste. — Georg v. Hoete. — Armgard v. Hoete. — Arn. R. v. F. — Petron. v. Baern. — Otto v. Selbach. — Catrin v. Belgh.

Henrich Droste zu Sender. — Anna Catrin v. Hoete. — Rudolph Raitz v. Frentz. — Gertrud Selbach v. Loe.

Jost Moritz Droste zu Senden. — Anna Petronella Raitz v. Frentz.

1. Johann Bernhard Droste zu Senden, 1693 beim münst. Domkapitel präsentirt.
2. Jobst Moritz, 1708 16. März bei berg. Ritterich. aufgeschworen.

17.

Jobst v. Droste z. Becke. | Maria Droste z. Senden. | Georg v. Hoete z. Haven. | Ermgard v. Hoete z. Bögge. | Arnold Raitz v. Frentz. | Petronel. v. Baerren z. Schonaven. | Otto Selbach v. Loe. | Catrin v. Bellinghausen. | Adolf v. Nagel z. Illingen. | Franziska v. Delwig. | Lubbert v. Wendt zu Retze. | Drothea v. Schetlage. | Caspar v. Schilder z. Himminghausen. | Marga. v. d. Lippe. | Levin v. Donop. | Lucia Magdal. v. Harthausen.

Heinrich Droste zu Senden. | Anna Catrin v. Hoete zu Bögge. | Rudolph Raitz v. Frentz z. Gustorf. | Gertrud Selbach v. Loe z. Zieverich. | Georg v. Nagel. | Apollonia v. Wendt. | Hermann Bernard v. Schilder. | Margaretha v. Donop.

Jobst Mauritz Droste zu Senden. | Anna Dorothea Raitz v. Frentz zu Gustorff. | Dietrich Hermann v. Nagel zu Boenholt. | Margareth Magdalena v. Schilder zu Himminghausen.

Jobst Adolph Droste zu Senden. | Dorothea Elisabeth v. Nagel zu Baenholt.

Mauritz Anton Diederich v. Droste zu Senden, Domherr zu Paderborn.

18.

Jobst Mauritz Droste zu Senden. | An. Dor. Raitz v. Frentz z. Gustorff. | Dieterich Hermann v. Nagel z. Bernholdt. | Margar. Magd. v. Schelden z. Herminghausen. | Adrian v. Brabeck zu Lethmate. | Christine Elisabeth v. Wachtendank z. Germesel. | Dieterich v. Landsberg z. Erwitte. | Antonet. v. u. z. d. Leyen z. Bongard. | Johann Wilhelm v. Ledebur zu Wichel. | Helena Wrede zu Amele. | Arnold v. Elmendorff zu Füchtel. | Margar. Voß z. Mundelburg. | Robert v. Elverfeldt z. Helbede. | An. Cuni. Stael-Holstein. z. Steinhausen. | Henrich v. Galen z. Assen. | An. Elis. v. d. Reck z. Steinfurt.

Jobst Ad. Droste zu Senden. | Dorothea Elis. v. Nagel. | Johann Arnold v. Brabeck. | M. Agnes v. Landsberg. | Caspar Friederich v. Ledebur. | Sophia Metta v. Elmendorff. | Franz Sigismund v. Elverfeldt. | Regina Theresia v. Galen.

Johann Ferdinand Droste zu Senden. | Charlotte Isabella Franziska Luise v. Brabeck. | Alexander Johann v. Ledebur zu Wichel. | Anna Maria Elisabeth v. Elverfeldt.

Franz Mauritz Arnold v. Droste zu Senden. | Mechtild Eleonora v. Ledebur.

1. Clemens August Mauritz v. Droste zu Senden.
2. Carl Friedrich v. Droste zu Senden, 1789 aufgeschworen.

19.

Jobst Adolf v. Droste zu Senden. | Dorette Elisab. v. Nagel z. Bernholt. | Johann Arnold v. Brabeck zu Lethmate. | Maria Agnes v. Landsberg zu Erwitte. | Caspar Friedrich v. Ledebur zu Wichel. | Sophia Metta v. Elmendorf zu Füchtel. | Franz Siegesm. v. Elverfeld zu Herbede. | Regina Therese v. Galen z. Assen. | Christian Bern. v. Twickel z. Havisbeck. | Anna Franzis. Sibilla v. Droste. | Matthias Joh. v. Nesselrode zu Rath. | Maria Louise v. Brabeck zu Lethmate. | Friedrich v. Ledebur z. Wichel. | Sophia Metta v. Elmendorf zu Füchtel. | Franz Siegism. v. Elverfeld zu Herbede. | Regina Theresia v. Galen zu Assen.

Johann Ferdinand v. Droste zu Senden. | Charlotte Isabella Franziska v. Brabeck zu Lethmate. | Alex Joan v. Ledeb. zu Wichel. | Anna Mar. Elis. v. Elberfeld zu Herbede. | Johann Rudolf Benedict v. Twickel zu Havisbeck. | Anna Charl. Sebastiane v. Nesselrode zu Rath. | Alex. Joh. v. Ledebur zu Wichel. | Anna Marie Elis. v. Elberfeld zu Herbede.

Franz Mauritz Arnold v. Droste zu Senden. | Mechtild Eleonore v. Zedel zu Wichel. | Clara August Maria v. Twickel zu Havisbeck. | Sophia Bernardine v. Ledebur.

Carl Friedrich v. Droste zu Senden. | Theresia v. Twickel zu Havisbeck.

Mechtild Maria v. Droste zu Senden, aufgeschworen zu Münster 1801.

20. In Holland finde ich folgende Ahnentafel:

Matthias v. Droste. | Elisabeth Billicke. | N. N. Stecke. | N. v. Bellinghoven mit den 3 Schellen.

Johann v. Droste, spanischer Generalquartiermeister. | Maria Stecke.

Matthias Droste, Oberst und Gouverneur zu Heusden, h. Emerentia Ruysch aus Dort, Tr. von Conrad Ruysch, Reichsritter, und Maria v. Bevern (Galen, Dartrecht).

Cornelia v. Droste, geb. zu Heusden 20. October 1647, h. Cornelius de Bondt.

Eckart, oder Eckard, ein Erbsälzer-Geschlecht zu Halle und Groß-Salze, führten ein quergetheiltes Wappen, oben in Silber zwei, ins Andreaskreuz gesetzte Tischfüße, unten Silber und Schwarz geschacht. Sie kommen zuerst in den hallischen Urkunden aus der Mitte des 15. Jahrhunderts vor, und zu Salze 1680 — 1757. Außer der Ahnentafel im vierten Theile dieses Werkes, S. 102 — 104, finde ich: (siehe folgende Seite.)

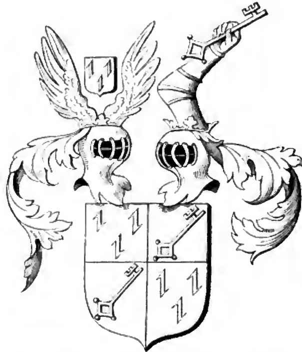


Christian Wilhelm v. Eckard zu Groß Salze.

1. Christian Eberhard, 1734 Rittmeister der Gensd'armes, 1739 Ober-Küchenmeister, † 1756 17. Juli.

2. Hieronymus Wilhelm v. Eckart, Preuß. Oberst, † 22. Nov. 1757 in der Schlacht bei Breslau.

3. Johann Philipp v. Eckart, Preuß. Major, † 1758.



Galen. In dem gleichnamigen Orte, jetzt Kirchdorf im Kreise Duisburg, lag der nunmehr zerstörte Rittersitz Galen, mit dem einstmal die Erbmarschallwürde des Herzogthums Cleve verbunden war. Das Geschlecht, welches von dort stammt, und darnach seinen Namen trägt, führte ursprünglich in Gold drei (2. 1.) rothe Wolfsangeln in seinem Wappen. Die Angel sind bald wie hier folgt



alle nach Rechts gerichtet, bald umgekehrt nach Links. Sehr häufig kommt es auch vor, daß die beiden obern Angeln gegen einander gekehrt stehen, nämlich also:



wie ich unten näher nachweisen werde.

Die Tincturen sind nicht bei allen Linien wie oben angegeben, auch ist deren Helmschmuck nach Linien verschieden. Die Hauptlinie hat zwei offene Adlerflügel, zwischen denen der Schild schwebend wiederholt ist. Nachdem der Kaiser am 24. Juli 1665 die Linie zu Bispink in den Reichsfreiherrnstand erhoben hatte, ertheilte er ihr am 19. November 1705 ein vermehrtes Wappen, nämlich quadrirt, wie oben an der Spitze abgebildet steht, 1 und 4 in Gold drei (2. 1.) rothe, nach Rechts gerichtete Wolfsangeln (das Stammwappen), 2 und 3 in Silber einen goldnen Schlüssel (wegen der Erbkämmerherrnwürde), und auf dem Schilde zwei Helme, beide goldgekrönt, auf dem rechten zwei, mit den Sachsen einwärts gekehrte Adlerflügel, von denen der rechte golden, der linke roth ist und zwischen denen der Schild mit den drei Wolfsangeln sich wiederholt, auf dem linken aber einen aufgereckten, silbernen Mannsarm, der in seiner Hand einen goldenen Schlüssel hält. Die Helmdecke ist: Roth, Gold, Silber. Aus dieser Linie erlangte auch Einer, der Domherr Christoph Heinrich, durch seine Stellung als Reichshofrath 1702 die Reichsgrafenwürde, die aber mit seiner Person erlosch, bis 1804 8. November, der König von Preußen dieselbe erneuerte.

Das Geschlecht hat seinen Stammsitz schon früh verloren, bereits im Anfange des 15. Jahrhunderts war er in fremden Händen und 1445 besaß ihn Goswin Steck. Die übrigen Sitze sind: In Geldern Halswick, in den Rheinlanden, Stammhaus in Cöln, 1226, Gahlen (Dinslaken) 1138, Muchhausen (Grevenbroich) 1560, Boorst (Kempen). In Nassau, Darbach, Kettenbach und Hausen (Wiesbaden) 1700. In Westphalen, Abdinghof (Recklinghausen), Arenbogel (Ebendas.), Aßen (Beckum) 1620, Bispinck (Münster) 1560, Borg (Warendorf) 1700, Bruggen (Hamm) 1400, Camen (Hamm) 1422, Distelheim (Recklinghausen) 1421, Dinker (Soest) 1590, Ermelinghof (Lüdinghausen) 1466, Friederichsburg (Münster) 1700, Fronsberg (Iserlohn), Gottendorf (Münster) 1700, Burgsitz zu Hamm, Heldringhausen (jetzt verschwunden) 1405, Herten (Recklinghausen) 1407, Heidemühlen (Soest) 1506, Honover (Hamm) 1580, Hundlinghof (Beckum) 1620, Krehlinghof (Lüdinghausen) 1579, Mark (Hamm) 1285, Neuengraben (Beckum) 1820, Osthof (Iserlohn) 1380, Ottenstein (Ahaus) 1620, Overhagen (Recklinghausen), Rechen (Beckum) 1500, Röddinghausen (Iserlohn) 1558, Romberg (Lüdingh.) 1605, Sickenbecke (Ebend.), Schonebeck (Ebend.), Toddinghausen (Hamm) 1574, Ulenbrock (Recklinghausen), Vellinghausen (Soest) 1460. Im Oldenburgischen Amte Vechte: Dincklage 1670, Harmen 1700, Norberding 1700 Quelenburg 1700, Sutholz. In Schlesien: Ober-Brockendorf (Goldberg) 1792, Jacobsdorf (Neumarkt) 1810, Groß-Janowitz (Liegnitz) 1792, Schobekirch (Neumarkt) 1810, Schönau (Liegnitz) 1792. In Curland: Kurzump und Lautzen 1560.

1138 — 46 Hermanus de Galen, Zeuge in einer Urkunde des Cölnischen Erzbischofs Arnold I. (Lacombl.). 1163 Rutgerus de Galen, Zeuge im Volksding zu Wesel, welches über die Rechte des dortigen Nonnenklosters am Demmerwalde an der Lippe urtheilte (Lacombl.).

1220 Rutger v. Galen (Rutcherus de Galen) unter den Bürgen für das Versprechen auf Hülfeleistung, welches der Graf Theoderich von Cleve dem Erzbischofe Engelbert von Cöln ertheilt (Lac. II. S. 47.). Rutger v. Galen, der 1220 — 50 häufig in den Urkunden der Cöln. Erzbischöfe vorkommt, war Cöln. Ministeriale. Seine Frau hieß Hadwig, mit der er ein Haus in der Dranggasse (jetzt Trankgasse) zu Cöln bewohnte. Sein Sohn, ebenfalls Rutger genannt, heirathete Sophia Overstolz und erhielt als Brautgabe das gedachte Haus (cöln. Schrein Niderich). Dieser Rutger spielt in dem Kampfe der Overstolzen gegen die Weisen eine Hauptrolle. Er erlegte den kühnen, und wegen seiner Stärke berühmten cölnischen Edelvogt Rutger von Alpen (veteris porta 1264.). 1242 Wilhelm v. Galen, clevischer Ritter, Zeuge bei der Verleihung der Stadtrechte an Cleve durch Theoderich Grafen von Cleve (Lac. II. S. 136.). Wezel 1247 Bürge für das Bundesgelöbniß des Grafen Theod. v. Cleve an Conrad Erzbischof v. Cöln, Rutger v. Galen 1251 bei der Auseinandersetzung der Gerechtsamen an Dorsten, welches Conrad, Erzbischof von Cöln zur Stadt erheben will, zwischen diesem Bischofe und Theodor Grafen von Cleve, Bernh v. Galen, 1271 Richter zu Wesel. Wetzelin v. Galen, 1293 im Gefolge des Grafen Theodor von Cleve (alle bei Lac. II.). 1293 Wecelus de Galen, Burgmann zu Merk (Hamm) Zeuge in einer Urkunde des Klosters Weluer (Seibertz.). 1294 Wiecel v. Galen, Gerwin v. Rinkerode und Johann v. Hövele milites bekennen, daß Arnold v. Hövele clericus und Johann sein Bruder verkauft haben an Kl. Fröndenberg.

Wescelus de Galen, Ritter, h. N.

1. Rotgerus de Galen, miles castellanus in Marcka 1297, h. Elisabeth. 2. Wescelus, 1298.

1. Wescelus de Galen, 1338 †. 2. Gerhard de Galen, famulus castellanus in Marcka. 3. Lubbert de Galen, castellanus in Marcka h. Gertrud. 4. Goswin, 1297. 5. Rötger, 1297. 6. Agnes, 1297. 7. Heylewig, 1297.

2. Wessel. 1. Rutg. de G. fam. cast. in Marck, h. Engele. 1. Henrich v. G. zu Welver, 1389 †. 2. Rötger, h. Drude 1361. 3. Eilike. 4. Weiburg. 5. Rese. 1. Gerd, 1349 2. Diederich, 1349. 3. Rötger, 1349. 4. Eilike, 1349.

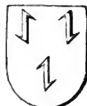
1. Bernd. 1386. 2. Dietrich zu Vellinghausen, h. Engele, Wittwe. 1421. Gerhard h. Griete. 1. Johann, h. Cun. 2. Hermann, Bürgermeister zu Hamm, h. Gertrud.

1. Johann, 1409. 2. Henrich, 1450 †. 1. Hermann, h. N. v. Lemgo. 2. Rötger. 3. Willike.

1. Bernd, h. Jutta v. Reheim. 2. Dietrich, h Grete. 1. Thönies zu Matena. 2. Gerd zu Ermelinkhoff, h. Beatrix. 3. Renferd zu Fahnen, h. N.

1. Rötger. 2. Gertrud, h. Hermann v. Laer 1418. 1. Gutte. 2. Lotgard, 1421. Margareth v. Galen, h. Rötger Kettein zu Bockshovel.

1300 schenken Rutgher de Galen, Ritter, Heilwigis, seine Frau, Wescel und Rutcher, ihre Söhne, dem Kloster Paradies zu Soest einen Waldantheil, in voresto dicto Vanenholt in villa sueve. Zeuge ist Wimar dictus de Galen. 1304 Rutger v. Galen, Ritter, bei der Vermittelung des Friedens zwischen Stadt Dortmund und Gebrüder v. Pieckenbruch (Fahne, Dortmund II. 1. S. 77.). 1331 ist Otto v. Ghalen, Ritter, als Einsasse von Geldern, unter den Personen, welche auf Seiten des Grafen Reinald von Geldern, dessen Frau Alianora von England gewisse Jahresrenten verbürgen (Nyhof I. S. 267.). In einer Urkunde vom Jahre 1333 im Prov.-Archiv zu Münster kommt nachstehende Abstammung vor, welche die beiden Wolfsangeln gegen einander gewendet, führt



N. v. Galen.

1. Gerard v. Galen, 1333. 2. Lubert v. Galen, h. Gertrud 1333.

1. Henrich. 2. Rötger. 3. Elsken. 4. Walburgis. 5. Agnes, 1333.

Wescelus de Galen, Knappe 1333.

1. Rutger, h. N. 1333. 2. Wescel, 1333.

1338 Wesselus de Galen, Otburgis seine Frau, Rutgher sein Sohn. Nese, Gostie und Jutta ihre Töchter. 1342 ist Bernhard v. Galen, Ritter, Zeuge bei Belehnung des Otto v. Malborg durch den Herzog v. Geldern (Nyhof I. S. 443.). Desgleichen 1347. 1343 Lubbert v. Galen, (führt die Wolfsangeln gegeneinander gekehrt,) Knappe, Gertrud seine Frau, Rutger, Theoderich, Gerard und Hillecke ihre Kinder. 1348 Bernard v. Galen, Ritter und Geh. Rath des Herzogs Reinald v. Geldern bei dem Bündnisse zwischen diesem und dem Herzoge Wilhelm von Bayern thätig, (Nyhof II. S. 38) er wirkte als solcher auch 1352, 1354, 1368 in mehreren wichtigen Sachen (Ebend. S. 49, 69, 233 und 236.). 1349. Die Brüder Gerard und Lubbert v. Galen, und Rutger v. Galen, Gograf zu Hamm, Sohn ihres verstorbenen Bruders Wessel, übertragen ihr Eigenthum an Panewick auf dem Drein (im ehemaligen pago Dreni) dem Edelherrn Theoderich v. Volmenstein (Kindl. Volmenst. II. S. 359.). 1349 schenken Gert v. Galen, Burgmann zu Mark, Henrich und Rutger, seine beiden Söhne, den Minoriten zu Soest eine Rente aus ihrem Hofe zu Welver im Kirchspiel Dincker. 1352 Rotger dictus Galen alias dictus de Vellinchusen (Münst. Prov.-Arch.). 1557 Rodgherus de Galen, qui moratur in Velinghausen Zeuge in einer Urkunde des Klosters Marienfeld 1357 Rodgerus de Galen filius Gerhards et Rotgerus de Galen morans in Velinghausen (Münst. Pr.-Arch.). 1361 besiegelt Bernt v. Galen eine Urkunde, betreffend die Herrlichkeit Rindern (Düsseldorfer Prov.-Arch. Cleve Nr. 324.). Er führt die Wolfsangeln nach derselben Richtung, nämlich nach Rechts, wie Anfangs beschrieben, hat aber außer ihnen einen Turnierkragen. 1366 Henrich v. Galen, Anna v. Altena, Tochter Johanns, seine Frau, Gert und Sophia, ihre Kinder. 1376 verkauft Wessel v. Galen, Knappe, seinen Hof „to dem Rade" bei Lippstadt an Albert Denseken, Rotger sein Bruder, genehmigt den Verkauf.

N. v. Galen.

1. Rütger v. Galen, anders geheiten Borghermester, h. Druda 1385. — 2. Bernhard. — 3. Diederich, h. Engel.

(Kinder von 1.:) 1. Bernhard. 2. Johann. 3. Wessel. 4. Rotger. 5. Greta. 6. Sophia.

(Kind von 3.:) Lysa.

Rutger v. Galen, anders geheiten Borghermester, Bernhard und Diederich v. Galen, Brüder, und Gert v. Galen, des verstorbenen Henrichs Sohn, Drudeken, des genannten Rötgers v. Galen Weib, Bernhard, Johann, Wessel und Rutger, ihre Söhne, Greyte und Fye ihre Töchter, Enghel, Diederichs v. Galen Weib, Lyse, seine Tochter, Wibbeke, Bernards v. Galen Schwester, verkaufen dem Kloster Welver 1385. 1391 schwört Rötger v. Ghalen, Burgmann und Untersasse des Grafen Engelbert v. d. Mark das Bündniß des Letzteren mit der Stadt Dortmund aufrecht zu erhalten (Fahne, Dortmund II. 2. S. 181.). 1399 Gert v. Galen, des verstorbenen Henrichs Sohn (Archiv Welver.).

N. v. Galen, h. Cune, 1401 Wittwe.

1. 1401 Ghert v. Galen, Grete seine Frau. — 2. Fya (Sophia), Nonne zu St. Walburg in Soest, 1401.

(Kinder von 1.:) 1. Heinrich. 2. Johann. 3. Greta. 4. Cune, (alle in einer Urkunde des Archivs des Klosters St. Walburgis).

1401 bekennt Diederich v. Galen, daß Heneke, Wandags Schulte to Vellinchusen hefft gewunnen von der Abtissin zu Welver ihr Gut to Hundelinchusen auf zwei Jahre für jährlich rc. (Arch Welver Nr. 219.). 1405 Rotger v. Galen, Drude, seine Frau, Gert, Wessel und Johann, ihre drei Söhne. 1407 werden Rutger und Sander v. Galen von dem Abte zu Werden mit der Hube tom Benken zu Herten in Heldringhusen unter der Verpflichtung, wie andere Hofesleute zu Ringe und zu Dinge zu gehen, belehnt. In seinem Siegel sind die Wolfsangeln alle nach Links gerichtet. 1408, Wessel v. Galen, Johann der Junge und Sander v. Galen, Rotgers Söhne, von den Dortmundern des Straßenraubs und Todschlags angeklagt (Fahne, Dortmund II. 1. S. 223 — 227.). 1408 Ghert v. Galen, Grete sein Weib, Henrich und Johann ihre Söhne, verkaufen Gerechtsame einem Bürger zu Soest (Archiv Walburgis Nr. 134.). 1410 Diederich v. Galen zu Vellinghausen, Engele seine Frau, Bernd und Diederich ihre Söhne. 1417 besitzt Johann v. Galen, Droste zu Bockum, Reichslehne, und wird aufgefordert, diese vom Käufer zu empfangen (Fahne, Dortmund II. 2. S. 258.). 1418 besiegelt Giesbert v. Galen den Verband der Ritterschaft und Städte von Geldern und Zutphen (Nyhof III. S. 346.). 1421 besiegelt Diederich v. Galen die märkische Pfandschaft. In seinem Siegel sind die Wolfsangeln gegeneinander gerichtet. 1421 Goideke v. Galen, Wittwe von Engelbert v. Galen, Engelbert, Wessel, Johann, Godeke und Elseke ihre Kinder. 1421 wird Johann v. Galen von dem Abte zu Werden mit Distelheim in Heldringhausen unter der Verpflichtung belehnt, wie die anderen Hofesleute zu Ringe und zu Dinge zu gehen. 1430 theilen Bernt v. Galen, Jutta v. Reheim, seine Frau, Hermann und Grete v. Galen, den Nachlaß des Johann v. Galen, Gertrud v. Galen, Tr. des erstgenannten Bernd und Jutta, und ihr Mann, Hermann v. Laer, genehmigen die Theilung. 1437 vergleicht sich Johann v. Galen zu Sickenbeck, Sohn Johanns, mit Gotthard Wanthof über die Leibzucht (Arch. der Dominicaner zu Dortmund.). 1438 Wessel v. Galen, gt. Halswick (Arch. Loringhof.). 1441 Wessel v. Galen, Cune seine Frau, Rötger, Bernd, Wessel, Johann, Gert, Gertrud und Heilwigis ihre Kinder. 1441 Diederich v. Galen, Sohn Johanns (Arch. Loring.). Er führt die beiden oberen Wolfsangeln von einander abgewendet. 1441 Henrich v. Galen wird vom Erzbischofe von Cöln mit einem Burglehne zu Werl belehnt, es wird ihm gestattet, auf seinem Hause zu Dyncker zu wohnen, welches er zu einem Offenhause des Erzstifts Cöln macht. Es siegeln seine Schwäger Lutter Quad und Johann v. Scheidingen. 1443 Johann der Alte v. Galen, Johann der Junge sein Sohn und Diederich, der Sohn des Letzteren (Arch. Löringh.). Es siegelt Johann der Junge, seine Wolfsangeln sind nach Links gerichtet. 1443 Henrich v. Galen, Tönnies, Gert und Renert, seine Söhne (Arch. Welver.). 1445 wird Johann v. Galen, Sohn Johanns, vom Grafen Wilhelm v. Limburg mit Rechen im Amt Bochum als Mannlehn belehnt. 1453 Rotger v. Galen, Sohn Sanders, schuldet dem Jaspar Bridag 100 Guld. (Arch. Loringh.). Er hat die Wolfsangeln alle nach Links, und führt auf dem Helme zwei oblonge Wedel, auf denen sich die Wolfsangeln wiederholen. 1459 Gert v. Galen, Sohn Sanders (Arch. Löringh.). 1468 Stephan v. Galen besiegelt eine Urkunde der Dominicaner zu Dortmund. Bei ihm stehen die Wolfsangeln nach Rechts. 1471 wird Johann v. Galen von Cöln mit einem Burglehn belehnt. 1472 — 76 Wessel v. Galen, Elseke seine Frau.

Henrich v. Galen, lebt noch 1477, h. N.

Hermann, war schon 1477 †, h. N.

1. Elsebe, im Nordenstift zu Hamm. 2. Sophie 1477, h. Henrich v. d. Mark. (v. Harmen.)

1485 wird Sander v. Galen vom Grafen v. Limburg mit Rechen belehnt, und 1513 Jutta, seine Tochter, Frau des Jurgen v. Vittinghof gt. Schell, der es nach dem Tode ihres Bruders angefallen war. 1493 Gert v. Galen zu Houover, Sohn des † Thonies (Archiv Weluer.).

1501 Gert v. Galen zu Hohenover, Sohn des † Tonnies, Elsken seine Frau (Arch. Weluer.). 1508 Lutter v. Galen, des † Engelberts Sohn, verkauft eine Rente zu Camen. 1527 Gert v. Galen zu Hoenover, wird von Ritter Gert von der Recke zu Heesen mit dem Hof zu Elotingen im Kirchspiel Weluer belehnt, und 1537 Ottmar v. Galen zu Hoenover von Johann von der Recke zu Steinfurt. 1533 Ottomar v. Galen, und Tonies v. Galen sein Vetter. 1543 Joist v. Galen, vertauscht mit Kloster Weluer Eigenbehörige. Bertha, die Frau des 1545 verstorbenen Georg v. Horde zu Stormede und Schwarzenraben, war Tochter des N. v. Galen zu Ermelinghof und der N. v. Plettenberg. 1559 Maria v. Schüngel, Wittwe des Gert v. Galen zu Venne. 1561 Balthasar v. Galen zu Hohenover. 1561 — 1575 Otmar v. Galen zu Hohenover, Anna v. Schule seine Frau. 1563 die Minderjährigen der † Eheleute Jost v. Galen und Agnes v. Elner.

Rolef v. Galen, h. N.

1. Diederich v. Galen zu Bellinghausen. h. Margaretha Bollenspiet zu Heidemühlen, 1558 Wittwe.

1. Petronella, h. Joh. Hofman 1574. 2. Dorothea. 3. Margaretha, Stiftsdame zu Fröndenberg. 4. Wescel v. G. h. N. 5. Died. v. G. zu Bisping. 6. Arndt, 7. Johann † coel. 8. Clara. 9. Lisa, Nonne zu Kentrup. 10. Henrich v. G., h. Clara Frydag.

1. Margaretha, h. N. v. Hatzfeld 1624. 2. Mettilde v. Galen, 1624 Wittwe, heir. 1. Hermann Funcke Licentiat, 2. Diederich v. Rodinghus, Bürgermeister in Hamm.

1574 wird Adam v. Galen zu Muckhausen, wegen nicht gezahlten Zinses, in das Erbe Benesis, in der Stadt Cöln, immittirt. Er hatte mit seiner Frau Catharina v. Anrtel, welche vor 1577 starb, 10 Kinder, nämlich: Adam, pfälzischer Hofmeister, Wilhelm, Beatrix, Henrich, Catharina, Cecilia, Werner, Margaretha, Gerhard und Franz, letzterer war mit Anna Hurt v. Schönecken verheirathet, Tochter des jülich'schen Erbmarschalls Emmerich Hurt v. Schönecken (Nodum forum 1577.). 1571 Arndt v. Galen zu Hohenover. 1576 Gerard v. Galen zu Hohenover, Heinrich sein Vater. 1577 Wessel v. Galen zu Bellinghausen, Wilhelmine seine Frau, Hermann Penteling ihr Vetter und Schwager. 1577 Mettilde Korff, Wittwe des Gerard v. Galen zu Ermelinghof; es siegelt für sie ihr Schwager Ottmar v. Galen zu Hohenover. 1580 verkaufen Johann v. Galen, natürlicher Bürger zu Camen und seine Frau Ursula Quad Verschiedenes an Maria Duischers, Wittwe des Johann v. Galen zu Tüyndhuesen. 1589 Margaretha v. Galen, Schwester Gerards zu Hohenover (erst Nonne zu Hamm), Abtissin. 1592 Otmar v. Galen zu Hohenover, Vormund der Minderjährigen Othmar und Balthasar v. Galen, Söhne seines Sohnes Gerhard. 1597 Otmar v. Galen zu Hohenover, Sohn des † Gerard. 1598 Philipp v. Galen und seine Schwester Anna, Frau des Lubbert Westphalen zu Scheidingen; sie war 1614 Wittwe.

N. v. Galen, h. N. Düscher.

Johann v. Galen zu Toddinghausen, h. Margar. v. Platen, Tc von N. v. P. zu Westhemerde und N. v. Dülberg.

Friedr. v. Galen zu Töddinghausen, h. Elis. v. Syberg zu Wischelingen, Tr. von Georg und Marg. v. d. Reck zu Heessen.

1. Anna Elis. v. Galen, h. Friederich v. Hövel zu Ravensberg, deren Sohn ist 1677 aufgeschworen. 2. Ursula v. Galen, Erbin zu Töddinghausen und der Güter zu Camen, † 1682 als Wittwe, h. Heidenrich Dietr. v. Ascheberg zu Ichterlo, † 1666.

1621 Everhard v. Galen zu Ermelinghof, Comthur zu Steinfurt. 1639 Mechtilde v. Galen von Ermelinghof, Wittwe von Friederich v. Twickelo, Drosten zu Rheda, setzt Gert Valcke v. Galen zu Ermelinghof, ihren Vetter, oder dessen Sohn Eberhard Diederich v. Galen zum Erben ein, ihr Schwager und Schwester sind: Henrich Overlacker und Beatrix v. Galen, Eheleute. 1659 Ottmar v Galen, Gertrud, seine † Frau. 1665 24. Juli ertheilt der Kaiser dem Heinrich v. Galen den Freiherrn-Titel. 1669 — 80 Henrich Freiherr v. Galen zu Aßen, Ottenstein, Roenberg und Hundelinghof, Droste des Amts Vechte. 1672 Johann Diederich v. Galen zu Hundelinghof, und seine Halbschwester Margaretha v. Galen, Wittwe des Johann Gerhard v. Schilling zu Hohenover. 1684 Christoph Henr. v. Galen, Herr zu Dyckborg und Catrin Margaretha v. d. Rerswordt, Eheleute. 1692 testirt Johanna Christine v. Galen von Ermelinghof, Wittwe des Werner Henrich v. Münster zu Dahl. Sie nennt folgende Anverwandte: Otto Fritz und Sophia Johanna Helena v. Schade, Kinder ihrer Schwester, Alexander v. Galen zu Ermelinghof, ihr Vater, Diederich Ludolf v. Galen, ihr Bruder, Christoph Bernhard, dessen Sohn.

1705, 19. November verleiht Kaiser Joseph dem Freiherrn Franz Wilhelm v. Galen ein vermehrtes Wappen, nämlich, das Eingangs beschriebene, quadrirt 1. 4. das Feld der Galen, 2. 3. den Arm mit dem Schlüssel. 1726 Wilhelm Ferdinand Freiherr v. Galen, fürstlich münstersch. Erbkämmerer und Geh. Rath, Herr der Herrlichkeiten und Häuser Dincklage, Aßen, Bisping, Roenberg, Riengraben, Ottenstein, Norberding, Galen, Heede, Borg Quellenborg und Harmen, wie auch der inmedialen reichsfreien Dörfer Doßbach, Kettenbach, Ober- und Niederhausen, und Droste des Amts Vechte. 1734 Carl Anton Freiherr v. Galen zu Aßen und Hundelinghof rc., fürstl. münstersch. wirkl. Geh.- und Kriegesrath, Droste zu Bocholt, des St. Michael-Ordens Commandeur. 1738 Wilhelm Ferdinand Freihr. v. Galen, Erbkammerherr des Bisth. Münster, Herr zu Dincklage, Aßen, Bisping, Roneberg, Ottenstein, Neuengrabe, Galen, Hendeborg, Nertberding, Quellenborg, Harmer, auch Herr der immediat reichsfreien Dorfschaften und Häuser, Droßbach, Kettenbach, Ober- und Niederhausen rc. fürstl. Geh. Rath, Droste zu Vechte. 1754 Adolphine Ursula, geb. Freiin Kerckerink-Stapel, Wittwe v. Galen zu Aßen.

In Ahnentafeln ohne genaue Jahresangaben finde ich: (Siehe folgende Seite.).

N. v. Galen, h. N. v. Keppel. — N. v. Galen, h. N. v. Elter gegen 1450. — N. v. Galen, h. N. v. Belling-hausen. — N. v. Galen, h. N. v. Ketteler.

Tr. v. Galen, h. N. v. Loen. — Elseke v. Galen, h. Dieder. Steck zu Steinkühlen und Herten. — N. v. Galen, h. N. v. Walraue zu Ronenberg gegen 1500. — Cath. v. Galen, h. Caspar von Schorlemmer gegen 1540.

1763 17. October bittet die Wittwe Freifrau v. Galen, geborene v. Rollingen den Churfürsten Max Friederich um Schutz. Die Familie v. Galen wolle sie als Verschwenderin behandeln und ihr, obgleich sie Hauptvormünderin sei und die Leibzucht als Wittwe vertragsmäßig zu genießen habe, alle Verwaltung und jeden Genuß der Güter nehmen, ja man habe ihr alles rechtliche Gehör versagt und ihr sogar den seitherigen Rentenmeister Grevel als Hauptbevollmächtigten und Generalverwalter gegenüber gesetzt, der doch die alleinige Schuld an der schlechten Verwaltung trage, da er die Güter zum Theile verkauft und zersplittert und viele der noch vorhandenen soweit herunter gebracht habe, daß sie ohne Wirthschafter seien, überdieß in sieben Jahren jede Rechnung schuldig geblieben sei. Sie habe zur Zeit ihrer Heirath fast nichts an Mobilien, Betten, Silberwerk und Bestialien vorgefunden, es sei Alles während ihrer Ehe erst hergestellt. Sie habe sogar ihr eigenes Brautkleid anschaffen und bezahlen müssen. Neben der schlechten Verwaltung des Grevel sei der langjährige Krieg an dem schlechten Stande des Vermögens Schuld. Wegen ihrer Häuslichkeit bezieht sie sich auf das Zeugniß aller ihrer Nachbarn. Der Churfürst verfügte unter dem 24. November 1763 an den angeordneten Vormünder Geheime Rath und Domkapitular v. Spiegel, die Ablage der Rechnung und die Aufnahme des Inventars ungesäumt zu bewirken, und für die standesmäßige Wohnung der Wittwe und deren Subsistenz, sowie für das Wohl der Minderjährigen ohne Weiteres zu sorgen. Die Partei, welche gegen sie auftrat, waren: Lothar Franz Wilhelm v. Galen, Anna Franziska v. Galen, Maria Benigna v. Vittinghoff gt. Schell geborne v. Galen, Maria Anna v. Galen, Eva Juliana Maria und Maria Catharina v. Galen.

Dreizehn aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Galen.

1.

Galen. Hörde. — Walrave. Cappel. — Bredenol. Allen. — Niehauß. Düsser.

Galen. — Walrave. — Bredenol. — Niehaus.

Otmar v. Galen zu Hohenover, 1600. — Anna v. Bredenol zu Rhade.

1. Eine Tochter heirathete Johann Spycker zu Westhoven. (v. Steinen I. p. 1139 und 1612.).
2. Elisabeth, † 1619 als Wittwe, 65 Jahre alt, h. 1582 Adam v. Erwitte zu Ebbinghausen, † 1590. (Ebend. II. p. 1495.).

Das älteste Wappenbuch des Domkapiteis zu Osnabrück hat:

Galen.	**Billerbecke.**	**Walraven.**	**Wulff.**
Bredenol.	**Morrien.**	**Buren.**	**Fridag.**
Korff.	**Borchhusen.**	**Schenckinck.**	**Quadiz.**
Nehem.	**Nagel.**	**Berstrate.**	**Schade.**

Diese Ahnen lösen sich also auf:

2.

Galen. Walrave. — Billerbeck. Wulff. — Bredenol. Büren. — Morrien. Fridog. — Korff. Schenkink. — Borkhusen. Quadiz. — Nehem. Berstrate. — Nagel. Schade.

Galen. — Billerbeck. — Bredenol. — Morrien. — Korff. — Burckhausen. — Nehem. — Nagel.

Galen. — Bredenol. — Korff. — Nehem.

Galen. — Korff.

N v. Galen, Domherr zu Osnabrück. (Vergl. Lodtman Acta Osnab. II. S. 296.)

3.

Gerd v. Galen. — Anna v. d. Reck zu Drensteinfurt. — Joh. v. Ulft zu Horst. — Elis. v. Heckeren zu Roell. — Eberhard Korff. — Marg. v. Schormberg gt. Clusener. — Godeken Schencking zu Beveren. — Irmgard v. Senden zu Rienborg.

Diederich v. Galen. — Sandern v. Ulft. — Jobst v. Korff zu Harkotten. — Anna Schenking zu Beveren.

Gerhard v. Galen zu Ermelinkhoff. — Mechtild v. Korff zu Harkotten.

Eberhard v. Galen, 1584 beurkundet und beschworen. (Kindl. Handsch.).

4.

Diederich v. Galen. — Cathar. v. Hoerde. — Heidenr. v. Droste-Vischer. — Margar. v. Raes-feld. — Christian v. Pletten-berg. — Anna Vogt v. Elspe. — Frieder. v. Für-stenberg. — Anna Maria v. Kespen. — Wilhelm v. Kette-ler. — Anna v. d. Hegge. — Bernhard v. Wester-holt. — Sophia v. Wester-holt. — Johann v. d. Gy-senberg. — Cellenberg v. d. Romberg. — Adolph Raitz v. Frentz. — Joanna v. Illem.

Henrich Freiherr v. Galen. — Anna v Droste-Vischering. — Bernhard v. Plettenberg. — Odilia v. Fürstenberg. — Rötgen v. Ketteler — Anna Elisabeth v. Westerholt. — Joh. v. d. Gysenberg. — Anna Mar. Raitz v. Frentz.

Franz Wilhelm v. Galen. — Ursula Helena v. Plettenberg. — Wilhelm Bernh. v. Ketteler. — Elisabeth v. Gysenberg.

Wilhelm Goswin Anton v. Galen zu Aßen, Sithen, Dincklage, Bisping, Rohnberg und Ottenstein. — Maria Agnes v. Ketteler zu Sieten.

Anna Helena Antonette Josephe v. Galen zu Sieten, 1716 22. Mai zu Notteln aufgeschw.

5.

Galen. — Duscher. — Plater. — Ribepe. — Siberg. — Romberg. — Reck. — Plettenberg.

Galen. — von dem Broel, gl. Plater. — Syberg. — Reck.

Friedrich v. Galen. — Elis. v. Syberg zu Wischelingen.

Ursula v. Galen, Erbin zu Töddinghausen und der Güter zu Camen, † 1682 als Wittwe,
h. Heidenrich Diederich v. Ascheberg zu Ichterloh, † 1666.

6.

Heinrich v. Galen zu Böllinghausen. — Marg. v. Dücker von der Becke. — Arn. v. Bollenspitt z. Heidemöllen. — Dor. v. Schallenberg z. Sch. — N. v. Wolff zu Füchtelen. — Marg. v. d. Leithe zu Romberg. — Casp. v. Fridach zu Bispinck. — Clara v. Büren zu Davensberg.

Dietherich v. Galen zu Böllinghausen. — Margaretha v. Bollenspitt zu Heidemöllen. — Bernard v. Wolff zu Füchtelen. — Clara v. Fridach zu Bispinck.

Dietherich v. Galen zu Bispinck. — Bernarda v. Wolff zu Füchtelen.

Henrich v. Galen zu Bispinck, Probst zu St. Mauritz und Domherr zu Münster.

7.

Diether. v. Galen. — Joh. Elis. Tollenspit z. Heidmühlen. — Bernard zu Füchteln. — Bernad. Feidag z. Löhringhoff. — Christoph v. Hoerde z. Eringerfeld. — Maria v. Weltberg z. Radenwerd. — Henrich v. Harthaus. zu Apenburg. — Anna v. Oinhausen z. Eikholt. — Johann v. d. Reck zu Steinforth. — Anna v. d. Reck z. Heessen. — Diederich v. d. Reck zu Reck. — Elisabeth v. d. Reck z. Heeßen. — Adolph v. Galen zu Ermelinghof. — Margar. Balcke z. Benhuß. — Joh. v. Hugenpott zu Gosewinkel. — Anna v. Pentlink zu Hilbecke.

Diether. v. Galen zu Bisping. — Bernarda Wolff zu Füchteln. — Christoph v. Hörde. — Catharina von Harthausen. — Joh. v. d. Reck zu Steinforth. — Elis. v. d. Reck zu Reck. — Geet Balke v. Galen zu Eemelinghof. — Anna Marg. v. Hugenpott z. G.

Dietherich v. Galen. — Catharina v. Hörde. — Johann v. d. Reck zu St. — Mechtilde v. Galen zu Erm.

Henrich v. Galen zu Assen und Bisping. — Anna Elisabeth v. d. Reck zu St.

1. Mathias, Domherr zu Osnabrück.
2. Christoph Henrich, Domherr zu Osnabrück.
3. Francelina Christina v. Galen, h. Wilhelm Heinrich v. Korff zu Harkotten.
4. Janna Mechelt v. Galen zu Notteln aufgeschworen.
5. Carl Anton Freiherr v. Galen, 1747 beim Domkapitel aufgeschworen.
6. Ferdinand Benedict v. Galen.
7. Christoph Henrich v. Galen.
8. Carl Anton Freiherr v. Galen, 1698 Domherr zu Osnabrück.
9. Johannes Mathias v. Galen, 1699 Domherr zu Osnabrück.

8.

Diether. v. Galen z. Bisping. — Bernard. v. Wulff z. Füchtelen. — Christoph v. Hörde z. Eringerfeld. — Cathar. v Harthaus. zu Apenburg. — Heidenr. Droste-Bischering. — Cornelia v. Kettler z. Hovestadt. — Goswin v. Raesfeld zu Romberg. — Uesula v. Middachten z. Herfelde. — Henrich v. Plettenberg. — Margar. v. Schänzel z. Schellenberg. — Bernd Voigt v. Elspe z. Bamelo. — Johann v. Pletten-berg zu Schwertzenb. — Casp. v. Füestenberg zu Waterlap. — Elisab. v. Spiegel z. Pekelsheim. — Hans v. Kerpen z. Illingen. — Claudia v. Wiltz.

Diethe. v. Galen. — Cath. v. Hörde. — Heidenr. Droste-Vischering. — Marg. v. Raesfeld. — Christina v. Plettenberg. — Anna Voigt v. Elspe. — Friedrich v. Fürstenberg. — Anna M. v. Kerpen.

Henrich v. Galen. — Anna Droste-Bilchering. — Bernard v. Plettenberg. — Odilia v. Fürstenberg.

Franz Wilhelm v. Galen zu Dinklage und Bisping. — Uesula Helena v. Plettenberg.

1. Francelina Odilia Theodora v. Galen, im Stift Notteln.
2. Wilhelm Goswin Anton v. Galen, zu Bisping 1701 beim Domkapitel.
3. Friedrich Christian Joseph v. Galen, Domherr zu Osnabrück und Paderborn.
4. Franz Henrich Christian v. Galen, 1703 Domherr zu Osnabrück.
5. Wilhelm Ferdinand v. Galen, zu Dincklage auf Bevickhausen bei westphäl. Ritterich. aufgeschw.

9.

Diether. v. Galen zu Bisping. — Catha. v. Hörde zu Eringerfeld. — Heidenr. Droste-Bischering. — Margae. v. Raesfeld z. Neuenborg. — Christian v. Plettenberg-Lehnhausen. — Anna Voigt v. Elspe z. Bamelo. — Friedr. v. Füestenberg zu Waterlap. — A. Mar. v. Kerpen zu Illingen. — Diether. v. Merveld z. Westerwindel. — Hedwig v. Westerholt z. Lembeck. — Burchard v. Westerholt zu Lembeck. — Clara v. Reck zu Haeren. — Burchard v. Westerholt zu Lembeck. — Clara v. Reck zu Haeren. — Otto v. Walbott-Bassenheim. — Elisab. Freiin v. Belen zu B.

Henrich Freiherr v. Galen. — Anna v. Droste-Bischering. — Bernard v. Plettenberg Lehnh. — Odilia v. Fürstenberg. — Diether Burchard Graf v. Merveld. — Anna Sophia v. Westerholt. — Dietherich Conrad Ad. v. Westerholt. — Anna Theodora v. Walbott-B.

Franz Wilhelm v. Galen zu Dincklage. — Ursula Helena v. Plettenberg. — Ferdinand Diederich Graf v. Merveld. — M. Josepha Anna Theodora Gabriel v. Westerholt.

Wilhelm Ferdinand v. Galen zu Dincklage. — Sophie Luise Gräfin v. Merveld.

1. Clemens August Joseph Johannes Nepomucen Maria Freiherr v. Galen zu Dincklage, Domherr zu Osnabrück.
2. Ferdinand Carl v. Galen zu Dincklage 1770 Domherr zu Osnabrück und Münster.

10.

Galen. | Reck. | Korff. | Schenkking. | Balcke. | Baer. | Schele. | Welselt. | Hugenpott. | Dobbe. | Knipping. | Galen. | Pentling. | Wullen. | Berninckhusen. | Krackerügge.

Gerhard v. Galen zu Ermelinghoff. | Mechtild v. Korff zu Harkotten. | Diederich Balcke zu Benhaus. | Catharin Schele z. Schelenberge. | Hugenpott z. Gosewinkel. | Knipping zu Stockum. | Hermann Pentling zu Hilbecke. | An. v. Berninkhus. zu Eickelborn.

Ludolf v. Galen. | Margaretha Balcke. | Joann Hugenpott. | Anna Pentling.

Gerhard Balcke v. Galen. | Anna Margaretha v. Hugenpott.

1. N. v. Galen.
2. Alexander v. Galen.
3. Mechtild, h. Johann v. d. Reck zu Steinfurt.

11.

Gerhard v. Galen z. Ermelinghoff. | Mechtild Korff zu Harkotten. | Diether. Balcke z. Benhaus. | An. Mar. Schele z. Schelenberg. | Hugenpott zu Gosewinckel. | Knippinck zu Stokkum. | Hermann Pentlink zu Hilbecke. | Anna v. Berninghausen z. Eickelborn. | N. v. Westrem zu Summeren. | N. Reck z. Summeren. | Hanxleden zu Kortlinghausen. | Schorlemmer zu Kellinghausen. | Ovelacker zu Andfeldt. | Berninckhausen zu Antfeldt. | Diether. Reck v. Kaldenhoff. | An. Harmen v. Haven.

Ludolph Freiherr v. Galen. | Margaretha v. Balcke. | Johann v. Hugenpott. | Anna v. Pentlink. | Dietherich v. Westrem. | Hanxleden. | Dietherich v. Ovelacker. | Elis. v. Reck.

Gerhard Balcke v. Galen. | Anna Margaretha v. Hugenpott. | Arnold v. Westrem zu Summeren. | Elisabeth v. Ovelocker.

Alexander v. Galen. | Christina v. Westrem.

1. N. Stiftsdame zu Notteln.
2. Dietherich Ludolph v. Galen.

12.

Ludolph v. Galen z. Ermelinghoff. | Margar. v. Balcke zu Benhaus. | Johann v. Hugenpott zu Gosewnkl. | Anna v. Pentlink zu Hilbeck. | Dietherich v. Westrem z. Summeren. | Hedw. v. Reck zu Kaldenhoff. | Dieth. v. Ovelacker zu Antfeld. | Berninckhausen z. Eickelborn. | Herm. v. Merveld z. Westerwinckel. | M. v. Reck z. Curl. | Wilh. v. Ketteler z. Sythen. | Anna v. Hegge z. Hoetmar. | Bernard v. Westerholt zu Hackfort. | Elisabeth v. Closter z. Havickhorst. | Engelb. v. Westerholt zu Alst. | Anna v. Morian z. Ottenstein.

Gerhard Balcke v. Galen. | Anna Margar. v. Hugenpott. | Winold v. Westrem. | Elisabeth v. Ovelacker. | Diether. Hermann v. Merveld. | Gertrud v. Ketteler. | Burchard v. Westerholt. | Sophia v. Westerholt.

Alexander v. Galen. | Christina v. Westrem. | Dietherich Hermann v Merveld. | Hadewich v. Westerholt.

Dietherich Ludolph v. Galen. | Heidenrich Anna Sophia v. Merveld.

Christina Sophia v. Galen zu Ermelinghoff im Stift Notteln.*)

13.

Gerd v. Galen z. Ermelinghoff. | Anna v. Hugenpott z. Gosewinkel. | Winholt v. Westrum zu Summeren. | Elisabeth v. Ovelacker z. Antfeld. | Diether. v. Merveld z. Westerwinkel. | Gertrud v. Ketteler-Siethen. | Bernard v. Westerholt zu Lembeck. | Soph. v. Westerholt zu Alst. | Hans v. Falkenstein. | Magdal. v. Feilitsch. | Hans v. Beilwitz z. Ferntzkau. | Cordula Maria v. Redwitz. | Albrecht v. Murach. | Sybilla v. Brandt z. Bischberg. | Valentin Fuchs v. Dornheim. | Ursula v. Creilsheim z. Neuhaus.

Alexander v. Galen. | Christina v. Westrem. | Diether. Herm. v. Merveld. | Hedwig v. Westerholt. | Salomon v. Falkenstein. | Rosina v. Beilwitz. | Hans Godfried v. Murach. | Amal. Ros. Fuchs v. Dornheim.

Diederich Ludolph v. Galen. | Hedwig Anna Sophia v. Merveld. | Wilh. Wigand v. Fallenstein. | Eva Barbara v. Murach.

Christoph Bernard Benedict v. Galen. | Anna Maria v. Falkenstein.

1. Lothar Franz Wilhelm v. Galen zu Ermelinghoff, 1748 Domherr zu Münster.
2. Johanna Franziska Sophia Margaretha March v. Galen, 1724 26. Sept. in Notteln aufgeschworen, heir. Hermann Arnold v. Bittinghof, gt. Schele zu Schelenberg und Riphorst.
3. Maria Benigna Adolphina, Stiftsdame zu Borchorst 1735.

---

*) In dieser Ahnentafel ist ein Fehler; Dieberich v. Westrem und Diederich Ovelacker mit ihren Frauen sind nicht die Eltern, sondern Großeltern.



Gymmnich. Von dieser Familie, welche ein rothes ausgekerbtes Kreuz im silbernen Felde und auf dem Helme eine weiße, rothgeschnabelte Ente im schwarzen Schilf mit silbernen und schwarzen Helmdecken führt, glaubt Geien, daß sie römischen Ursprungs sei, und der logio Gomina ihren Namen verdanke. Richtiger aber ist, daß sie von ihrem Wohnsitze Gymmnich bei Lechenich den Namen angenommen hat. Sie theilte sich schon früh in zwei Linien, von denen die ältere den Namen Gymmnich allein führte, die jüngere aber sich Beissel schrieb. Ich lasse hier die Stammfolge der beiden Linien folgen, von denen die erste ausgestorben ist. Das Wappen, wie ich es vorstehend abgebildet habe, ist dem cölnischen Vasallenbuche entnommen, welches ich besitze; es datirt aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

Henrich v. Gymmnich, Ritter, wurde vom Erzbischof Adolf von Cöln mit einem Burglehn zu Are belehnt, d. h. Häusern, Gärten und Weinbergen daselbst und den Partinenzien, nämlich ein Haus zu Vischel, das Gericht daselbst, der Lehnskammer zu Reinbach, dem Lehn zu Lechenich, dem Hause zu Lichtenberg und Gimenich, und einem Walde in der Velin, h. N. v. Linden.

Johann v. G., h. Resa Rost v. Wylre, Tr. Gerards.

Emund v. G. 1344 h. 1. N. v. Transwich, 2. N. N.; ihre Kinder theilten 1344.

1. Henrich, Herr zu G., Ritter, h. Jutta, Tr. Johanns sen. v. Saffenberg und N. v. Merode.
2. Johann, † imp., wurde 1397 in der Schlacht bei Cleve gefangen.
3. Wilhelm, h. Johanna, Tr. Johanns jr. v. Saffenberg u. Cathar. Gräfin v. Neuenar.
4. Dieder., h. Cath., Tr. Johanns jr. v. Saffenberg und Cathar. Gräfin v. Neuenar.
5. Petrus, h. Elise.
6. Cuno, † imp.

1. Henrich, h. Agnes, Tr. Gerards v. Arnoldsweiler und Johanna v. Roedt.
2. Marg., h. Engelbert v. Orsbeck zu Ollbrügge.
3. N., h. Anton v. Orsbeck.
4. Cath., h. Werner v. Merode zu Buir.

1. Emund.
2. Rabod, Ritter.
3. Cono.*)

1. Henrich, Ritter, Herr zu Gymmnich, heirathete Johanna v. Linden, Tochter Johanns und Maria v. Gennep.
2. Catharina, heir. Joh. v. Blanckart.

Diederich, Ritter, † imp., h. Catharina v. Saeffenberg 1400, besaßen 1416 Amt Altenar von Cöln pfandweise.

Cono, h. Sophia, wohnten zu Cöln im Haus Worringen in der Apostelpfarre (Schrein apost. relig. 1435 nov. for. 1445.).

1. Johann v. G., Herr zu Gymmnich und Vischel, h. Maria Margaretha v. Quadt, Tochter Wilhelms zu Eller und Sybilla Gräfin v. Limburg.
2. Cath. h. Anton v. Orsbeck.

1. Irmgard.
2. Paitza (Beatrix) h. Godbart v. Stommel, Senator zu Cöln, Schrein Apost. nov. forum, wo sie das Haus Worringen besaßen.
3. Berta, Nonne zu St. Apern in Cöln.

1. Werner, h. Elis. v. Buschfelt.
2. Johann, Ritter, jülichsch. Hofmeister 1497.
3. Adalf, Herr zu Vischel, h. im 50. Jahre Marg. v. Buschfelt, Tr. Joh. und Marg. Wolf v. Rheindorf, und zeugte mit ihr noch 21 Kinder.
4. Arnold, h. Marg. v. Dainsborn.
5. N., h. N. v. Efferen.
6. Marg., h. N. Wickerad, 1478 Wittwe, Apost. nov. for.
7. N. N., h. Johann v. Saffenberg zu Tomberg und Landscron.

1. Adolf.
2. Johann.
3. Wilhelm.
4. Gerwin (1485 und 1502 nov. for.).

1. Wilhelm.
2. Salentin.
3. Goswin, h. Sybilla v. Hochsteden.
4. Adolf v. G. z. G. und Vischel, 1513, unterschrieb 1550 die Landesunion, heir. Maria v. Hochsteden, Tr. Hermans und Aleid v. Horrich zu Brachelen.
5. Katharina, h. Theodor v. Orsbeck.
6. Gertrud, h. 1. Gotthard Schall v. Bell, 2. Wirich Gertzgen zu Sintzig, 3. Wilhelm Horst zu Hurt und Heimerzheim.
7. Anna, Abtissin zu Süstern.
8. Marg. Anna, Nonne zu Capellen.
9. Elisabeth Maria, Nonne zu Füssenich.
10. N., Nonne zu Vilich.
11. Maria, Nonne.
12. Susanna, heir. Ludwig v. Blankart zu Odenhausen.
13 — 21 in der Jugend gestorben.

(Fortsetzung folgende Seite.)

*) Ein Cono v. Gymnich, der zu Buckelmünd wohnte, und 1396 mit dem Turnierkragen, sonst aber gewöhnlichen Gymnicher Wappen, siegelte, hatte eine Frau Bela.

4. Adolf v. Gymnich zu G. und Bischel, h. Maria v. Hochsteden. (Siehe vorige Seite.)

1. Tochter. 2. Arnold. 3. Diederich. 4. Wilh., war 1564 jülich. Marschall.

5. Werner von und zu Gymnich, Marschall und Droste von Jülich, † 1582, war 1547 auf dem Reichstag zu Augsburg, und 1562 auf dem Wahltag zu Frankfurt. Dann 1579 auf dem Friedensconvent zu Cöln und 1580 zu Aachen, h. 1. Catharina v. Bongart mit dem Stern im Wappen, Tochter Siegberts zu Blatten und Sophia v. Wachtendunc. 2. N. v. Gertzgen.

6. Hermann, Herr zu Bischel, churcöln. Marschall, Amtmann zu Arnsberg, heir. Elis., Tr. Winrichs v. Gertzgen zu Sintzig und Anna v. Blatten zu Froitzheim.

7. Margar., h. 1. Johann v. Lützerath, 2. Adolf sive Adam v. Spies z. Frechen. 8. Anno, h. 1. Henrich v. Reuschenberg zu Rurich u. Eycks.

---

ex 1ma Adolf, Herr zu Gymnich, churcöln. Rath, Amtmann zu Lechenich, † 1614, h. Anna v. Hatzfeld zu Linzenich, † 1585.

2. Adam, Herr zu Kettenheim, † imp. 1633, jülich. Rath, Amtmann zu Millen u. Born, h. Maria, Tr. Conrads v. Binsfeld und Maria v. Gertzgen, gt. Sintzig, waren 1585 auf der jül. Hochzeit und 1628 bei dem Begräbniß.

3. Sophia, h. Wilh. v. Neuhof gt. Ley. 4. Mar. Soph. h. Ant. Walpot v. Bassenheim. 5. Anna, h. Wilh. v. Waldenberg gt. Schenckeren. ex 2da 6. Werner.

1. Johann, Herr zu Bischel, † 1625, heir. Catharina, Tochter Ulrichs Scheiffart v. Merode zu Nörvenich und Cathorina Agnes v. Bilant.

2. Werner, † imp., war mit seinem Bruder auf der jülichsch. Hochzeit, wo ihre Ahnen. 3. Anna, heirathet N. v. Schenck.

---

1. Henr. Werner v. G, Herr zu G., h. Marg., Tr. Hermann Rolman v. Dadenberg und Catharina v. Hochsteden, Erbin zu Northausen, ihre Kinder theilten 1644.

2. Cath., h. Joh. v. Harf zu Geilenkirchen und Landecron.

1. Joh. Otto, Freiherr, Herr zu Bischel, Neurath, und Wald, churtrier. Rath und Amtmann zu Münstereifel, heir. Amelia Anna Regina Cratz v. Schorffenstein, Tr. Antons und Cathar. v. Metternich.

2. Johanna Elis., † 1628, h. Died. Wilhelm v. Blatten zu Blatten.

---

1. Adolf v. G., Herr zu G., h. Soph. Marg. v. Wolff-Metternich zu Gracht, Tr. Johann Adolfs und Cath. v. Hall zu Stranweiler, † 1667.

2. Werner, jülich. Geh. Rath, Stallmeister, Amtmann zu Nidecken, Herr zu Blatten, Kleburg, Birlinghoven und Kettenheim, h. Maria Anna Scheiffart v. Merode zu Berlinghoven, Tr. Walrams und Marg. Cath. v. Steinen zu Nassau.

1. Joh. Wilh., 1648 Domherr zu Mainz und Trier, (Bucelin III. sect. 2 pag. 350 hat seine 16 Ahnen). 2. Hugo Otto, Frhr. v. G., Herr zu Bischel, Wald, Neurath, h. Anna Marg. v. Blankart zu Aetweiler u. Landershoven, Tr. Joh. Ludw. und Maria Alb. v. Burtscheid.

3. Marg. Odilia, h. Johann Schweickart v. Waldenberg, gt. Schenckeren zu Unterbach. 4. Maria Elis., h. Erimond v. Waldenberg, gt. Schenkern zu Heiligenhoven.

---

1. Max Henr., Herr zu G., Domherr zu Worms u. Lüttich, resignirte 1713, h. N. v. Loe zu Wissen, † imp. 2. Johann Adolf, h. Maria Cathar. v. Reiffenberg, Tr. von Phil. Friedrich und Joh. v. Metternich.

1. Const. Werner, Domherr zu Lüttich und Hildesheim, † 1711. 2. Marg., h. 1. Eberh. Franz v. Keygen zu Clee, 2. Graf v. Polheim. 3. Franz Egon, Herr zu Blatten, h. Isab. Mar. An. v. Gelee zu Aesen, Tochter Johann Gotfrieds u. Maria Anna v. Polant, 1728 †.

5. Mar. Adr., h. Georg Adolf v. Nagel zu Herl. 4. Joh. Adolf Ferd., h. Marg. v. Reiffenberg, Tochter Philipp Friedrich und Johanna v. Metternich.

1. Johann Otto Ludwig, Graf v. G., Herr zu Bischel, Wald, Neurath, Laurenzberg, Geh. Rath u. Hofmarsch. v. Churpfalz, Ritter des Hubertus-Ord., Amtmann zu Wassenberg, † 1719 im Sept., letzter der Linie, heir. N. Freiin v. Frentz. 2. Karl Kaspar Wilh., Domherr zu Mainz und Trier 1690, vermacht mit Consenz des Herzogs v. Jülich die Gymnischen Stock- und Stammgüter seinem Vetter Karl Otto Theodor v. G. 1730.

Max Henrich v. u. z. G., h. N. v. Lohe.

1. Tochter, h. Martial zu Benau. 2. Philippine. 3. Anna Cath. 4. Anna Maria Amal., h. Joh. Arnold v. Bocholtz zu Lobberich.

Maximilian Henrich Freiherr v. u. z. G., 1704 und 1717 aufgeschworen, h Maria Franziska v. Loe zu Wissen, Tr. Philipp Christoph u. Maria Theresia v. Winckelhausen (Graeeum forum 1754.)

---

1. Isabella Therese Maria, h. Franz Joseph Graf Metternich zu Gracht.

2. Carl Otto Deodatus Freiherr v. G. zu Cleburg, Rheindorf und Boslar, 1742 aufgeschw. h. Cath. Elisab. Freiin v. Frankenstein.

---

1. Clemens August, Freiherr v. G., 1764 aufgeschw., Chur Mainz. General-Commendeur von Mainz, † imp. h. Mar. Clementine, Erbgräfin von Velbrück zu Lanquit, Tr. Adams und Maria Anna v. Blatten.

2. Carl Anton Ferd., 1770 aufgeschw., † als letzter der Linie.

Dieser Linie scheint auch die nachfolgende Abstammung anzugehören, ohne daß ich jedoch den Anschluß mit Gewißheit anzugeben vermag.

N. v. Gymnich

1. Johann v. Gymnich, h. Cäcilia v. Harne.

2. Robin (Rabolt) v. Gymnich, h. Bela v. Meul.

Clas v. Gymnich, heir. Lysa v. Aldenroed zu Lenxdorf.

Cäcilia.

1. Diederich v. Gymnich, cölnischer Rath, Ritter, Scheffen zu Siegburg, Herr zu Lüfftelberg, Flertzheim, Miel, Roesdorf, h. Irmgardis v. Kessel alias Kesselstadt † imp. 1508.

2. Robin v. Gymnich, h. Cath. N.

1. Anton v. G., † imp.

2. Marg., heir. 1. N. Schall v. Bell zu Morenhoven, 2. Diederich Rollmann v. Dadenberg. Diese nahmen die gymnische Erbschaft.

3. Gutta v. Gymnich, h. Johann Hausmann v. Namedy. 4. Gnetgin, heir. Johann Kolf v. Vettelhoven, † ohne Erben. 5. Anton, Bastard.

Anton.

Vorstehende Linie starb mit Anton in den männlichen Nachkommen aus, und entstand Streit über die Erbschaft zwischen den Dadenbergern und den Hausmanns.

Die Beissel v. Gymmnich führten als die jüngere Linie den Turnierkragen im Schilde, den sie jedoch seit dem Aussterben der älteren Linie haben fallen lassen. Der Name Beissel ist mannigfach erklärt. Da bereits 1359 Walramus Beissel als Vasall der Gebrüder Johann und Diederich von Limburg-Stirum vorkommt, und Wilhelm v. Gimnich, von welchem Robens behauptet, daß er sich den Namen durch Kriegsthaten erworben, denselben bereits als Knappe führt (siehe Siegburger Archiv Anno 1390), so muß er älter sein, als der genannte Robens angibt. Es findet sich von dieser Linie folgende Abstammung: (Siehe folgende Seite).

Emund v. Gymnich, 1320, h. Hille v. Rode.

Peter v. Gymnich, Erbvogt zu Bornheim, h. Lysa v. Bornheim, Erbin daselbst.

Wilhelm v. Gymnich, h. Luise v. Kerpen.

1. Theoderich Beißel v. G., Ritter des Hubertus-Ordens, h. Lisa v. Fischenich.
2. N. B. v. G., h. Elis. v. Merode zu Kudelsheggen.
3 Tochter, h. Johann Hurt v. Schöneck.

1. Johann B. v. G., 1480, h. 1. Christine v. Eyl, 2. Cath. v. Krusseler.
2. Sybilla B. v. G., h. Karl v. Metternich zu Zievel.

Emund B. v. G., h. Anna v. Orley zu Beffort.

ex 1ma 1. Eva, Erbin zu Busch, h. Michel von dem Bongard. ex 2da 2. Damian B. v. G., heir. Eva v. Schmidheim, Erbin zu Schmidheim i. d. Eifel, Tr. Arnolds und Gertr. v. Lysur.
3. Elis., h. Died. Ketgen v. Rinsheim.
4. Paulus B. v. G., h. Ursula v. Langenau, Tochter Hilgers und Eva v. Urdingen.

1. Emund B. v. G., h. N. Tochter Reinhards v. Heppenberg und Margar. v. Steinbach.
2. Henr. B. v. G., h. Alberta Wolff-Metternich, Tr. Peters und Iburgis v. Meller.
3. Elis., h. Gerard Scheiffart v. Merode.

1. Anna, h. Otto Ludwig v. Blankard.
2. Reinhard B. v. G., Amtmann zu Cronenberg, h. Anna v. Winkelhausen, Tochter Lutgers und Gertrud v. Flodorp zu Eitzen.
3. Eva, h. Diederich v. Metternich zu Sommerberg.

Agnes, h. Phoebus v. Heppenberg.

Agnes, Priorin im Kloster zu Nassau a. d. Lahn, † 1535 den 28. Februar.

Reinhard Beissel v. G., zu Schmidheim, cölnischer Geh. Rath, Amtmann zu Cronenburg und Nürburg, h. Marg. v. Harff, Tochter Damians zu Dreiborn und Margaretha v. Ely.

1. Damian, Domherr zu Trier.
2. Bertram B. v. G., zu Schmidheim, 1626 h. Maria v. Harff zu Alstorf, Tochter Wilhelms u. Maria v. Schellart.
3. Nicolaus, Domküster zu Trier.
4. Robert, † im Krieg vor Mantua.
5. Bertram, Domherr zu Paderborn.
6. Elisabeth, h. N. v. Paland.
7. Anna Agnes, h. Wilhelm v. Bongart.
8. Margaretha, Abtissin zu Heinsberg.
9. Christina Veronica, Priorin zu Heinsberg.
10. Anna, Nonne zu Macheren an der Mosel.
11. Maria Catharina, h. N. v. Gronsfeld, gt. Nevelstein zu Kellersberg.

2. Emmerich Bertram, churbaierischer Oberjägermeister.
1. Wilhelm Friedrich B. v. G. zu Schmidheim, h. Maria Magdalena v. Metzenhausen, Tochter Johann Georg und Catharina v. Breitbach zu Bürresheim, Erbin zu Boulai, niederrheinische Reichsfreiherrlichkeit.
3. Franz Diederich, Domherr zu Hillesheim.
4. Margaretha Elis., Nonne zu Stuben an der Mosel.
5. Antoinetta Elis., heir. Diederich Engelbert v. Burtscheid zu Büllesheim.
6. Isabella Clara, Nonne zu St. Thomas bei Andernach.
7. Anna Marg. Barbara, Priorin zu Capellen.

1. Anna Odilia, Nonne.
2. Anna Maria Elisabeth, Nonne zu Capellen.
3. Maria Anna, Nonne zu St. Thomas in der Eifel.
4. Eva Regina, Nonne zu Capellen.
5. Anna Maria Sophia, Nonne zu Heinsberg.
6. Maria Franziska, Stiftsdame zu Süstern.
7. Maria Margaretha, Stiftsdame zu Schwarz-Rheindorf.
8. Georg Anton Dominicus B. v. G. zu Schmidheim, churtrier. Geh. Rath, Amtmann zu Prüm, heir. Anna Maria Franziska v. Frentz, Erbin zu Frentz, Tr. Franz Carl und Helena v. Brabeck.
9. Franc. Charl., Nonne zu Marienrod.
10. Anna Maria Alexandrine, Nonne zu St. Thomas bei Andernach.
11. Johann Anton, 1726 aufgeschw.
12. Elisabeth, 13. Ferdinand, † als Kinder.

1. Franz Hugo Freiherr Beissel v. G., Herr zu Schmidheim und Frenz, Reichsfreiherr zu Boulai, Ritter des Jos.-Ordens, trier. Geh. Rath, Amtmann zu Prüm, h. Maria Anna v. Warsberg-Blens.
2. Karl Kaspar, Domküster und Generalvicar zu Trier, † 1790.
3. Antoinetta, Abtissin zu Dietkirchen in Bonn.
4. Therese, Stiftsdame zu Neuß.
5. Isabella, Nonne zu Prüm.
6. Karolina, Nonne zu Heinsberg.

1. Franz Ludwig Karl Anton Freiherr B. v. G., Herr zu Schmidtheim, Boulai, Quadrath, Kenten, Ichendorf, Flens, Blens, Kendenich, Landrath des Kreises Bergheim, 1816 7. Jan. vom König von Preußen in den Grafenstand erhoben, h. 1. 1793 Johanna v. Freiberg, 2. 1809 Maria Magdalena, Reichsfreifrau v. Ritter.
2. Emmerich Joseph, Domherr zu Trier und Mainz.
3. Max Friedrich, Domherr zu Trier, Würzburg und Ellwangen, † 1793.
4. Franz Karl Joseph, in baierischen Diensten.
5. Clemens Wenceslaus, kaiserlicher Kammerherr und Oberstwachtmeister.
6. Antonetta Stiftsd. zu Maria in Capitolio in Cöln.
7. Cornelia, Stiftsdame zu Neuß.
8. Mar. Anna, h. Johann Hugo Spieß v. Maubach.

ex 1ma 1. Franz, geb. 1798, heir. Maria Theresia v. Fürstenberg-Neheim, Tr. Theodors und N. v. Dalwig.
2. Richard, geb. 1802, Landrath zu Schleiden, h. 1831 Camilla, Gräfin v. Renesse-Breitbach.
3. Kunigunde, geb. 1794, h. Emund v. Frenz-Kellenberg.
4. Maria, geb. 1797, h. Franz v. Dannenberg, Preuß. Major.
5. Mauritia, geb. 1801, h. 1823 Carl Wilderich, Graf v. Walderdorf.
ex 2da 6. Theod. geb. 1811.
7. Friederich, geb. 1812 Preuß. Lieutenant.
8. Adolf, geb. 1813.
9. Franziska, geb. 1817.

Unter den Vorgenannten ist ganz besonders hervorzuheben Wennemar. Er war einer der bedeutendsten Kriegsobristen des Herzogs Johann v. Brabant; Butkens (troph. de Brab. I. 302) erzählt viel von ihm. Er starb 1284 als er die Belagerung von Herzogenrath leitete und durch diese seinen vielen Siegen einen dauernden Erfolg geben wollte; ein Pfeilschuß in den Kopf bereitete ihm ein schmerzhaftes Ende. Ein nicht minder tapferer und mächtiger Krieger war Johann v. Gymnich, der 1474 der Stadt Cöln Vasall wurde und sich ihr verpflichtete, 100 Reuter und 200 Fußsoldaten ins Feld zu stellen, eine Mannschaft, der sich damals ein Fürst nicht zu schämen hatte.

Neben den aufgeführten fortlaufenden Abstammungen finde ich noch nachstehende ältere, die ich mit den vorigen nicht in sichere Verbindung zu bringen vermochte.

1156 lebte Reinhardus de Gimnich, arch. sig. und 1211 Bonifacius und Gerard v. Gimnich, Gebrüder, von denen ersterer den Kreuzzug mitgemacht hatte, und 1211 schon todt war. (Lac. II.)

1225 XV. Col Novembris Arnoldus de Gymnich mit Wilhelm Graf zu Jülich, Otto Graf zu Landare,*)

*) Dieser Otto führt ein Reutersiegel. Der Reuter trägt einen Schild mit einem Adler, die Umschrift des Siegels lautet: Sigillum Ottonis Comitis Lantare.

Gerard v. Blankenheim, Johann Bruder des Grafen, und Adolf Graf von Essendia, Zeuge in einer Urkunde des cölnischen Erzbischofs. 1243 im Monat Februar I. Tediction, bestätigt Kaiser Friedrich II. dem Arnold v. Gymnich, Schulteis zu Aachen, die Pfandnutzung, welche ihm sein Sohn Conrad, Römischer König und König zu Jerusalem für gezahlte 300 Mark an dem kaiserlichen Hause zu Aachen, worin die ganzen Tücher (Tücher in Stück) verkauft werden, und belehnt ihn damit sowie mit dem Hause genannt Blandier, ebenfalls in Aachen gelegen. 1265 VII. Idus Augusti kommen in einer Urkunde des Erzbischofs Engelbert von Cöln, ausgestellt zu Gunsten des Ritters Theoderich v. Bettelhoven, als Zeugen vor: Gerard, Graf v. Newenar, Gerard v. Landzcron, Theoderich v. Duna, welche auch siegeln; Ludwig v. Newenar, Canonicus zu Cöln, Alexander v. Spiegelberg, Theoderich v. Meckenheim, Tilman und Godfried v. Arweiler, Johann v. Gymnich, Theoderich v. Mungenhausen und Johann v. Syntzecke, alle Ritter.

N. v. Gymnich. Herr zu Morstorf im Lande Luxemburg, h. N.

Herr Wymar v. Gymnich, Ritter, Herr zu Morstorf, † 1309, h. Anna v. Dudtlingen, Erbin zu Dudtlingen; liegen beide zu Dudtlingen begraben.

1. Hermann v. G., Herr zu Dudtlingen, Bernburg, deutscher Beltz, † 1395, heir. Anna v. Homberg, von der alten Grafschaft Homberg, † 1382.	2. Arnold v. G., Ritter, Herr zu Morstorf, verpfändet 1384 für 150 Goldgulden dem Aachener Bürger Carl Bertholf seine Hoflehne und Zinsen (accisen) zu Aachen, darunter die Fleischplanken (Tische worauf das Fleisch verkauft wurde), deren Länge und Breite genau beschrieben wird. (z. B. Sterten Planken von 5½ Fuß ꝛc.).

1. Wymar v. G., Herr zu Dudtlingen, St. Johannisberg, Erbschenk des Fürstenthums Luxemburg, Ritter, † imp., heir. Anna v. Fonlay.	2. Eckardt v. G., Herr zu Bernburg, Gubernator zu Luxemburg, h. 1. Elisabeth v. Elter, 2. Guida v. Boudricourt, † imp.	3. Irmgard (Marg.?) Erbin ihrer beiden Brüder h. Johann v. Bolchen den Aelteren, Herrn zu Zolveren, Differdingen, Ritter.

Von der Descendenz dieser Gymnich zu Morstorf finde ich noch: Margar. v. Gymnich, Erbtochter zu Morstorf und Meißenberg (wohl die Tochter obigen Arnolds) heirathete Reiner, zweiten Sohn zu Erckentheil, Herrn zu Hoffalis, welcher das Wappen der Erckentheil fallen ließ, und das Wappen von Hoffalis an seiner Stelle setzte. Die Brüder Wymar und Eckardt v. Gymnich zu Dudlingen und Berburg verpfändeten 1404 vor dem Scheffen zu Zülpich ihrem lieben Neffen Diederich v. Gymnich, Ritter, und dessen Hausfrau Catharina v. Saffenberg ihre Güter im Stifte Cöln, jedoch soll Wymar Lehnsträger bleiben. Den Brief besiegeln: Reinold, Herzog zu Jülich, Wilhelm Beißel v. Gymnich, Rabodo v. Gymnich und die Scheffen von Zülpich.

1486, 10. April, belehnt zu Aachen Kaiser Friederich III. Diederich v. Gymnich mit den zwei Häusern zu Aachen, demjenigen, worin die ganzen Tücher verkauft werden, und dem Fleischhause, genannt das Plankenhaus, sammt allem Zubehör. 1494 Samstag nach Frohnleichnams-Tag wird zu Göppingen mit denselben Häusern Ludwig Blanckart, als nächster Erbe und Vetter des † Diederich v. Gymnich von Kaiser Maximilian belehnt.

Johann v. Bolchen (Boulay), Junger Herr zu Zolvern, Differdingen, Velten, Erbschenk und Gubernator des Landes Luxemburg, Ritter, heir. Margar. v Elter. Jutta v. Bolchen, Erbin zu Berburg, Zolvern, Differdingen und des Erbschenkamts von Luxemburg, heir. Claudius v. Neufchastel in Burgund, Rath des Kaisers Maximilian I. und seines Sohnes Philipp, Gubernator zu Luxemburg, Ritter des goldenen Vließes.

Elisabeth v. Bolchen, Erbin zu Dudtlingen, h. Henrich v. Havelstein, Freiherrn und Vogt zu Hon, Ritter.

Jutta v Neufchastel, h. Wilhelm v. Fürstenberg, Herrn zu Elicourt, Rath Kaiser Carl V. und Gubernator in Burgund, † imp.

Elisabeth v. Neufchastel, Erbin zu Moselberg, Zolvern, Differdingen, St. Johannisberg, h. 1. Felix, Graf zu Werdenberg und Heiligenberg, Feldoberst Kaiser Maximilian I. und Carl V. 2. Diederich Grafen v. Manderscheid, Blankenheim, Virneberg, Herrn zu Schleiden. Margaretha v. Neufchastel war Abtissin zu Ruremund und Bamern in Burgund.

Margaretha v. Havelstern, Erbtochter, h. Salentin Herr zu Isenburg-Neumagen, Ritter, Richter zu Luxemburg. Heinrich, Herr zu Isenburg und Neumagen, h. Penelopa v. Bredenode, Tochter von Reinald, † imp. Anna v. Isenburg, Erbin zu Zolvern, Differdingen, Velten und des Erbschenkamts von Luxemburg, h. Franz Graf v. Manderscheid-Blankenheim. Johanna v. Isenburg, Erbin zu St. Johannisberg, h. Wilhelm, Graf von Sain-Wittgenstein und Jutta v. Isenburg, h. Philipp Graf zu Waldeck.

Erica, Gräfin zu Manderscheid, h. Philipp Graf zu Nassau und Sarbrück, Herrn zu Weilburg und Elisabeth, Gräfin v. Manderscheid, Erbin zu Berburg, h. Floris Graf v. Calenburg, Freiherrn zu Paland und Witten.

Ferner entwickelt sich folgende Abstammung:

N. v. Gimenich, h. Helswindis.

Arnold v. G., Schulteis zu Aachen, jülichscher Ministerial, fast in allen jülichschen Urkunden von 1211 — 1232 Zeuge. Ein reicher Mann, der mit seiner Frau Jutta der Abtei Burtscheid große Geschenke machte (Lacombl. II.).

1. Arnold v. G., Schulteis zu Aachen von 1243 — 1286. 2. Johann, Canonicus des Münsterstifts zu Aachen. 3. Johann v. G., h. die Erbtochter von Frechen.	4. Heinrich. 5. Helswindis, erste Abtissin zu Burtscheid, seit diese Reichsabtei den Mönchen genommen wurde.	6. Aleid, Nonne zu Burtscheid. 7. Jutta, h. Arnold v. Frankenberg, Vogt zu Burtscheid.

Arnold v. Frechen.

(Fortsetzung siehe folgende Seite.)

N. N. v. Gymnich.

1. Arnold v. G., Herr zu Stetterich und Heppendorf, † imp. vor 1320, h. 1. Benigna, 2. Hadwig. Arnold macht große Geschenke an Burtscheid.
2. Winemar v. G., Herr zu Paffendorf, Glessen, Buchoven, h. Johanna v. Hochstraten, verkaufen Kerpen an Herzog Johann I. von Brabant.
3. Johann v. G., Herr zu Kerpen, h. Beatrix, welche 1276 als Wittwe Kerpen an Winemar v. G., ihren Schwager verkauft.
4. Gyso, Carmeliter.
5. Henricus, Probst zu Wetzlar.

(Kinder des 2. Winemar:) 1. Johanna v. G., h. Johann, Herr von Cuyck. 2. Ida v. G., h. Constantin, Herrn von Ranst.

(Kinder des 3. Johann:) 1. Alexander, Erstgeborner. 2. Arnold, Canonicus zu Kerpen. 3. Johann. 4. Gotfried, oder Gobelinus, h Bela. 5. Emunt, Ritter, heir. Hadwig. 6. Halwigis. 7. Sophia. 8. Margaretha. 9. Blancha, heirathet Hermann.

(Kinder des 4. Gotfried:) 1. Henricus. 2. Erwinus. 1313 apost. nov. for.

(Kinder des 5. Emunt:) 1. Segwin, 1284 col. lat. pl. 2. Henricus. Mit diesem Henr. scheinen obige Abstammungen in Verbindung zu stehen.

Die Gymnich besaßen auch die Advocatie zu Gymnich, welche von der Abtei Siegburg abhing. Es sind damit belehnt gewesen:

Advocatus Conradus de Giemenich, h. Beatrix.

1. Winricus. 2. Godefridus. 3. Ludowicus. 4. Conradus. 5. Gerardus. 6. Aleid. 7. Christina. 8. Hildegunde.

1264 Apost. nov. for. Dann 1360 7. Juli Arnold v. Gimnich und Emund sein Bruder, Ritter. 1370 Johann v. Gymnich. 1387 Henrich v. Gymnich. 1390 Johann v. Gymnich. 1400 Henrich v. Gymnich, und 1422 Johann v. Gymnich. Endlich finde ich noch 1352 Henrich, Johann und Peter v. Gymnich, Gebrüder, thun mit andern Rittern den Schiedsspruch über das Juden-Geleit zu Gunsten des Erzbischofs von Cöln (securis Nro. 173.).

Sieben aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Gymnich.*)

Adam v. Gimnich, 8 Ahnen, welche bei der Jülicher Hochzeit 1585 aufgetragen:

Gimnich.	**Bongardt.**
Hochsteden.	**Wachtendonck.**
Buschfeld.	**Eckeraedt.**
Horrich.	**Vischenich.**

welche also aufgelöst werden müssen:

1.

Gimnich. Buschfeld. — Hochsteden. Horrich. — Bongardt. Eckeraedt. — Wachtendonck. Vischenich.

Gimnich. — Hochsteden. — Bongardt. — Wachtendonck.

Gimnich. — Bongardt.

Adam v. Gimnich.

Johann und Werner v. Gimnich zu Vischel, Gebrüder, 8 Ahnen, welche 1585 auf der Jülicher Hochzeit aufgetragen:

Gimnich.	**Gertzen.**
Hochsteden.	**Blatten.**
Buschfeld.	**Merode.**
Horrich.	**Velbrück.**

Diese lösen sich also auf:

2.

Arnold v. Gimnich. Marg. v. Buschfeld. — Hermann v. Hochsteden. Adelheid v. Horrich. — Wilhelm Gertzen, gt. Sinzig. Beatrix Merode. — Conrad v. Blatten. Anna v. Velbrück.

Adolph v. Gimnich. — Maria v. Hochsteden. — Wirich v. Gertzen. — Anna v. Blatten.

Hermann v. Gimnich. — Elis. v. Gertzen zu Sinzig.

Johann und Werner, Gebrüder v. Gimnich, zu Vischel.

---

*) Für die Genealogie der Gymnich ist auch noch das Messebuch von Gymnich wichtig; es sind darin 49 Memorien der Familie Gymnich und der ihr anverwandten Familien eingetragen.

3.

Gimnich. Bußfeld. Hochsteden. Dorrich. Bongart. Erckentiel. Wachtendonk. Fischenich.

Adolph v. Gimnich. Maria v. Hochsteden. Siegbert v. Bongart. Sophia v. Wachtendonck.

Werner v. Gimnich. Catrin v. Bongart.

Adolph und Adam von und zu Gimnich und Kettenheim.

4.

Werner v. Gimnich. Cathar. v. Bongart. Damen v. Hatzfeld. Regina v. Quadt. Bernard Rollmann. Cathar. v. Spies. Johann v. Hochsteden. Maria v. Lutzeradt. Wallraff v. Merode. Margar. v. Alner. Cono v. Blankart. Cathar. v. Mirbach. Christoph v. Stein. Margar. v. Nassau. Hans v. Wabrum. Anna v. Wackenheim.

Adolf v. Gimnich. An. v. Hatzfeld. Rollmann. Hochsteden. Merode. Blankart. Stein. Wabrum.

Gimnich. Rollmann. Merode. Stein.

Werner Freiherr v. Gymnich zu Blatten. Maria Freiin Scheiffart v. Merode.

1. Constantin Werner v. Gimnich zu Blatten 1679.
2. Franz Egon v. Gimnich, Amtmann zu Moschau, heir. Elis. Anna v. Geldern zu Arßen, Tr. Joh. Gottfr. und Mar. An. Constantia Catrin v. Paland zu Schlosberg. Deren Tochter An. Mar. Cornel. v. Gelder, h. Johann Arnold v. Bocholtz zu Lobberich.

5.

Werner v. Gimnich. Cathar. v. Bongart. Damen v. Hatzfeld. Regina v. Quadt. Bernard Rollmann. Cathar. v. Spies. Johann v. Hochsteden. Maria v. Lutzerath. Hironim. Wolff-Mettern. Cath. v. Buschfeld. Werner v. Hochsteden. Catharin. v. Hatzfeld. Adam v. Hall. Philipp v. Nesselroth. Ant. Walpott-Bassenheim. Sophia v. Gimnich.

Adolph v. Gimnich. An. v. Hatzfeld. Herm. Rollmann. Cath. Hochsteden. Herm. W.-M. Maria Hochsteden. Degenhard Hall. Sophia Walpott.

Gimnich. Rollmann. Wolff-Metternich. Hall.

Gimnich. Wolff-Metternich.

Maximilian Heinrich von und zu Gimnich, 1692.

6.

Adolph v. Gimnich. Anna v. Hatzfeld. Hermann Rollmann. Cath. v. Hochsteden. Hermann Wolff-Mettern. Mar. v. Hochsteden. Degenhart v. Hall. Sophia Walpott-Bassenh. Georg v. Reiffenberg. Albertine v. Brunsberg. Philipp v. Huldinghausen. Clara v. Meschede. Albert v. Metternich. Albertine Bourscheidt. Rotger v. Schollen. Agnes v. Efferen.

Wern. v. Gimnich. Marg. Rollmann. v. Wolff-Mettern. Hall. Reiffenberg. Huldinghausen. Metternich. Schollen.

Adolph v. Gimnich. Soph. Marg. v. Wolff-Metternich. Philipp Friedr. v. Reiffenberg. Johanna v. Metternich.

Johann Adolph Ferdinand von und zu Gimnich. Mar. Catrin v. Reiffenberg.

Maximilian Heinrich Freiherr von und zu Gimnich, 1704.

7.

Beißel v. Gimnich. Eva v. Schmitheim. Ludger v. Winckelhausen. N. v. Floßdorff. Niclas v. Harff. Margar. v. Merode. Friedrich v. Eltz. Margar. v. Plettenberg. Wilhelm v. Harff. Elisab. v. d. Horst. Bertram v. Nesselroth. Anna v. Steck. Friedrich v. Schellart. Maria v. Palant. N. Roffumb. Walrawa v. Forst.

Beißel v. Gimnich. v. Winckelhausen. Damian v. Harff. Marg. v. Eltz. Anton v. Harff. Luitgard v. N. Adam v. Schellart. Mar. v. Roffumb.

Reiner Beißel v. Gimnich. Margaretha v. Harff. Wilhelm v. Harff. Maria v. Schellart.

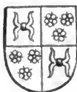
Bertram Beißel v. Gimnich. Maria v. Harff.

1. Franz Dietherich Beißel v. Gimnich zu Schmitberg, 1659.
2. Antonette Elis., h. Dietr. Engelb. Freiherr v. Bourscheid zu Oberbüllesheim und Laak.

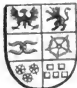


Hatzfeld. Es gibt ein Dorf im Temeswar-Bannat in Ungarn und eine Stadt in Hessen an der Eder. Von dem Schlosse, welches in Letzterer liegt, stammt das hier zu besprechende Geschlecht, welches ursprünglich in Gold ein schwarzes Ankereisen führte, und auf dem Helme einen offenen, goldenen Adlerflug, wobei sich auf jedem Flügel das Ankereisen wiederholte.



Die Linie zu Wildenberg, jetzt gräflich und fürstlich, hat den Schild quadrirt, 1 und 4 in Gold das schwarze Ankereisen, welches sich bei Einigen statt liegend, aufrecht stehend findet, 2 und 3 in Silber drei (2. 1) rothe Mispelblüthen (wilde Rosen), wegen der Herrschaft Wildenberg.

Die Linie zu Gleichen endlich, welche in die Reihe der wirklichen Grafen, unter der Landeshoheit der Churfürsten von Sachsen gestiegen ist, führte den Schild zu sechs Feldern, einmal ablang und dreimal quergetheilt. 1) in Silber einen schwarzen Adler, der einen Halbmond auf der Brust trägt, wegen der Herrschaft Trachtenberg in Schlesien, 2) in Blau einen silbernen Löwen, wegen der Grafschaft Gleichen, 3) in Gold einen schwarzen Maueranker, wegen Hatzfeld, 4) in Blau eine rothe Rose, wegen der Herrschaft Rosenberg, 5) in Silber drei (2. 1.) rothe Mispelblüthen, wegen Wildenberg, 6) in Silber fünf (2. 3.) rothe Steine. Auf dem Schilde stehen drei gekrönte Helme, der Rechte mit einem wachsenden schwarzen Adler, den Halbmond auf der Brust, wegen Trachtenberg; der Mittlere mit zwei silbernen Straußfedern, wegen Gleichen; der Linke mit einem schwarz gekleideten Mannsrumpfe, dessen Haupt mit einer schwarzen, silberaufgeschlagenen Mütze bedeckt ist, und auf dessen silbernem Halskragen sich eine rothe Rose befindet. Der Rumpf hat zu jeder Seite einen offenen goldenen Adlerflug, auf dem sich der schwarze Maueranker wiederholt. Dieser Helm ist der Hatzfeldsche. Diese Linie ist 1741 durch Preußen in den Fürstenstand erhoben. Der Länderantheil dieser Linie bestand in Antheilen an der Grafschaft Gleichen, und in den Herrschaften Nieder-Kranichfeld und Blankenhayn, alle drei Mainzer Lehne. Zu Gleichen gehörte das gleichnamige, aber verfallene Schloß und der Flecken Wandersleben mit dem Vorwerke Freudenthal. Zu Kranichfeld, die gleichnamige Stadt an der Ilm, mit dem Schlosse und einigen Dörfern und zu Blankenhayn das gleichnamige Schloß mit der Stadt. Die Herrschaften Kranichfeld und Blankenhayn wurden früher von gleichnamigen Dynasten beherrscht. Die erstere kam von den ursprünglichen Dynasten an die Grafen v. Schwarzenburg, welche sie 1390 dem Burggrafen Albrecht v. Kirchberg, 1398 dem Markgrafen Wilhelm von Meißen in Pfandnutzung überließen, und endlich 1412 dem Burggrafen Albert v. Kirchberg verkauften. Der Sohn des letzteren, Burggraf Diederich, verkaufte sie weiter an die Grafen v. Gleichen, bei deren Absterben die Hatzfeld damit belehnt wurden.

Die Dynasten v. Blankenhayn starben 1416 mit Ludwig Herrn zu Blankenhayn aus, worauf die Söhne seiner Schwester, die Kinder des Grafen Ernst zu Gleichen, die Herrschaft in Besitz nahmen. Churmainz widersetzte sich diesem, es kam zum Streit und endlich zum Vergleich; die Grafen v. Gleichen verzichteten unter dem Bedinge, daß sie die Herrschaft zu Mannlehn erhielten. Mainz hielt sich das Oeffnungsrecht und ein Viertheil der Herrschaft vor, welcher jedoch gegen eine gewisse Summe, die der Graf Friederich v. Hennenberg zu bestimmen hatte, eingelöst werden konnte. Die Einlöse erfolgte. Als 1631 die Grafen v. Gleichen ausstarben, wurden die Hatzfeld auch mit dieser Herrschaft, sowie mit dem zuerst angegebenen Antheil an der Grafschaft Gleichen 1639 von Churmainz belehnt.

Wegen der Landeshoheit war zwischen Sachsen und Mainz Streit. 1665 wurde verglichen und 1667 zu Erfurt in Vollzug gesetzt: daß bis zur richterlichen Entscheidung Chur-Sachsen in dem Besitze der Landeshoheit belassen werden sollte. Daß also ebensowohl die persönlichen Rechtsangelegenheiten der Grafen v. Hatzfeld als die Appellation von den Hatzfeld'schen Gerichten vor das Forum der Churfürsten von Sachsen gelangen und diesen 500 Gulden jährlich als Anerkenntniß der Landeshoheit gezahlt werden sollten.

Ich lasse nunmehr einige Regesten, neun Ahnentafeln und zehn Stammtafeln folgen.

I. Einige Regesten der Familie v. Hatzfeld.

1138 — 1151, Tolpertus de Hepisvelt et frater ejus stehen unter den Zeugen obenan; als Arnold I. Erzbischof von Cöln, die von der Gräfin Cunegund v. Beilstein der Abtei Siegburg gemachte und von ihrem Schwiegersohne,

dem Grafen Ludwig v. Thuringen, bestätigte Schenkung eines Landguts bei Braubach, bekundet. 1213. Als Sigfried, Erzbischof von Mainz eine Einigung zwischen mehreren Grafen und Adlichen vermittelt, steht auf der einen Seite für die Brüder Dietmar und Adelung v. Scardenberg, Volpert v. Hatzfeld; und auf der andern Seite für Henrich v. Gastervelt und Hermann und Stephan Gebrüder v. Scardenberg ebenfalls Volpert v. Hatzfeld mit Godfried v. Hatzfeld. Actum Fritzlarie, Nonas Septembris (5. Sept.). 1223 ist Ekehard v. Hatzfeld unter den Bürgen auf Seite des Erzbischofs von Mainz, als dieser und Volquin Graf v. Schwalenberg sich gegenseitig Hülfe versprochen und Letzterer dafür mit Burgmannsitze zu Fritzlar und Amoeneburg beliehen wird. Actum Fritzlarie, X. Kal. Julii (22. Juni.). 1223 sind Godfried und Volpert v. Hatzfeld zu Fritzlar bei dem Abschlusse des Vertrages, worin Werner Graf v. Witgenstein und seine Brüder, den durch ihren Vater den Grafen Werner, geschehenen Lehnsauftrag ihres Schlosses Witgenstein ꝛc. an Sifrid Erzbischof und das Erzstift Mainz genehmigen. Datum Fritzlarie, III. Nonas Septembris (2. Sept.). 1227 bestätigt Erzbischof Sigfrid von Mainz die Schenkung des Ritters Ludwig v. Lothem, bestehend in dem Zehnten zu Elroht, Lehn der Grafen v. Ziegenhain, welche derselbe der Kirche St. Maria in Hagenecke, Cisterzienser-Ordens gemacht hat. Unter den vielen, hierbei anwesenden Zeugen befinden sich auch, unter den Freien Godfried und Ekehard v. Hatzfeld aufgezählt. Geschehen bei der Burg Amoeneburg, 22. März 1233 Ekkehard v. Hatzfeld (Hapesveld) unter den Zeugen, als Conrad Landgraf von Thüringen, sich mit Godfried und Berthold Grafen v. Ziegenhain über mehrere Landesangelegenheiten vergleicht. Actum Marburg, VII. Kal. Decemb. (25. Nov.). 1238 Godfried v. Hatzfeld unter den Bürgen auf Seite des Erzbischofs von Mainz, als Sifrid Graf v. Battenberg demselben für eine gewisse Summe Geldes, die Hälfte der Burg Battenberg, Kellerberg nebst der Grafschaft genannt Stifft übergibt. XIII. Kal. Augusti, (20. Juli.). 124. Godfried v. Hatzfeld schenkt zur Memorie für seine verstorbene Frau Jutta, Tochter des verstorbenen Edelherrn Conrad von Itter, an die Kirche St. Mariä in Hegenclus list. Ord. eine Rente von vier schweren Solidis aus einem Mansus der Villa Bozebach, welchen Mansus er von seinem obigen Schwiegervater für einen Mansus in Herretshusen getauscht und zu diesem Ende von seinem Blutsverwandten Everhard v. Gastervelt gekauft hat. 1241, Godfried v. Hatzfeld Zeuge und Bürge, als zu Amoeneburg die Brüder von Linsingen ihre Burg Lenonideshusen, jetzt Jagsberg genannt, an Sifrid Erzbischof von Mainz verkaufen, und sich unter Anderm dazu verpflichten, Mainzische Ministerialinnen zu heirathen. IV. Nonas Aprilis, (2. April.). 1241 bekennt Henrich, Graf von Ziegenhain, in Beisein seiner Burgmänner und Dienstleute unter Zustimmung seiner Frau Berta und ihrer Erben (Kinder) Wiker, Henrich, Godfrid, Boppo und Jutta: daß er einst mit den ersten Rittern seines Landes, namentlich mit Godfrid v. Hatzfeld, Reinold v. Keverberg und Henrich v. Aldershausen persönlich und in Fußkleidern vor dem Kapitel des Cisterzienser-Ordens bei seiner Burg Wildenberg erschienen sei, und denselben die, von seinen Vorfahren gemachte Schenkung des Gutes Aulesberg bestätigt habe. (11. Mai.). 1243 ist der Ritter Godfried v. Hatzfeld (Hatisfelt) unter den Zeugen, als Sigfrid Graf v. Battenberg bekennet, daß Ritter Tammo v. Beltirshusin, Dienstmann des Landgrafen Henrich von Thüringen, dem Kloster Biriche die Höfe und die Mühle zu Beltirshusen gegeben habe. Kalend. Octobris, (1. October). 1245, Ekehard v. Hatzfeld (Habsvelt) als mainzischer Burgmann zu Amoeneburg, und Zeuge, als Erzbischof Sifrid den ihm vom Ritter Gerlach v. Aldendorf aufgelassenen Zehnten in Rode, an das Kloster Aulesberg schenkt. Actum Amoeneburg, sine dato. 1245 Godfried v. Hatzfeld bezeugt nebst mehreren Andern durch einen Eid, daß die Höfe zu Aulesburg und Löhlbach seit der Stiftung des Klosters Heyenche (Haina), von aller benachbarten Gerichtsbarkeit, mit einer Ausnahme, befreiet gewesen seien. In Folge dessen der Streit des Henricus Advocatus de Keseberg und seiner Brüder mit dem Kloster Haina zu Gunsten des Klosters entschieden wird. Geschehen Gelsmar, (im Amte Frankenberg) ohne Tag. 1249 Herr Gotfried v. Hatzfeld unter den Schiedsmännern, als Rudolph v. Helpenberch in Folge eines Vergleichs den Verkauf einer Curtis durch Bertold Kulen an das Kloster St. Georgii bei Frankenberg gelegen, genehmigt. 1264, Godfried Graf v. Ziegenhain vergleicht den Crato v. Hatzfeld (Hapesvelt) mit dem Kloster Haina, wegen der Güter zu Harprechtenhausen und Hertenhausen, welche dessen Bruder Eberhard früher dem Kloster verkauft hatte. Actum Treysa apud Cimiterium fer. quarta prox. post Domin. qua Cantatur Judica (9. April.). 1272 Ludwig Graf v. Ziegenhain überträgt die von Gerlach v. Rulkirchen verkauften lehnbaren Güter zu Reilshausen, auf dessen Bitte an Denhard v. Hembach und **dessen Schwager** Crafto v. Hatzfeld (Hapisveld). Actam Treysae feria quinta post diem Apostolorum Philippi et Jacobi (5. Mai.). 1275, der Ritter Crafft v. Hatzfeld zu Amoeneburg mit Andern Zeuge. als Gertrud, Wittwe des Gumpert de Curia in Amoeneburg ihre Güter in der Villa Gulle an das Kloster Arnspurg verkauft. Actum in opido Amoeneburg, in die beati Thome Apostoli, (21. Dezember.). 1283, der Ritter Crafft v. Hatzfeld unter den Zeugen, als Conrad, gt. Milchling v. Michelbach mit Genehmigung seines Bruders Theodor, gt. Schutzper, Ritters, und Bergmanns in Elnhog, seinen Antheil der Güter in Devbrochtshusen, dem Kloster in Aldenborg verkauft. Pridie Idus aprilis, (12. April.). 1284 Crafto v. Hatzfeld (Hatswelt) Ritter, schenkt seine lehnbaren Güter in Halsbach an das Kloster Aldenburg. Unter den Zeugen ist: Ekehard v. Hatzfeld (Hatswelt). Datum Wethere, XVIII. Kal. Decemb. (14. Nov). 1295, die Ritter Crafft v. Hatzfeld, Guntrum Advocatus de Marpurg und mehrere Andere sind als Zeugen, als Alheidis, Wittwe des Ritters Denhard v. Heymbach, und ihre Söhne, einen Verkauf des Klosters Blankena an das Kloster Hayna (früher Heyene) genehmigen.

1309, des Ritters Godfried, genannt v. Hatzfeld, Lehnsauftrag und Lehnsrevers an Johann Landgrafen von Hessen, über seine freien Güter, nämlich die Mühle zu Synanneshuß und die Curia in Wolmere bei Kove. Kathedra Petri, (22. Februar.). 1311 tragen die Brüder Godfrid und Crafft v. Hatzfeld dem Landgrafen Otto von Hessen ihr Schloß Hatzfeld zu Lehn auf, und versprechen es ihm gegen Jedermann zu öffnen, nur nicht gegen das Erzstift Mainz. Unter den Zeugen kommt auch Guntrum Schenk v. Schweinsberg als obengenannten Godfrieds Schwiegervater vor. XII. Kal. Oct., (20. Sept.). 1312, der Ritter Godfried v. Hatzfeld (Hatzvelt) Zeuge, als Werner, Herr zu Schweinsberg, dem Peter, Erzbischof von Mainz, gewisse Gefälle in Fritzlar für 300 Mark Silbers wieder einräumt. Acta in Amoeneburg, XIV. Kal. Octobr., (18. Sept.). 1314, Herr Godfried v. Hatzfeld, Ritter, ist zu Franckenberg unter den Zeugen, als Eckart, Ritter v. Helfenberg, dem Grafen Henrich zu Nassau die Vogteien zu Ibelingshausen und Brydingen, die er von ihm bisher zu Lehn getragen hatte, verkauft. Des nehsten Mittwochens na Sent Urbans Tag, (29. Mai.). 1316,

der Ritter Godfried v. Hatzfeld, Amtmann zu Amoeneburg, besiegelt als Verwandter den Brief, als die Brüder v. Hoenvels zu Gunsten des Klosters Arnsberg bekennen, daß sie kein Recht an der zu Dorf Galle gelegenen Kurie haben, welche von ihren Vorfahren genanntem Kloster verkauft ist. In die annunciationis B. Virginis, (25. März.). 1318, Friedrich v. Kalsmund, Burgmann zu Marburg, gibt einige Leibeigene frei, und überläßt ihnen, ob sie sich der Herrschaft des Bischofs von Münster zu Marburg unterwerfen wollen. Unter den Zeugen: der Ritter Gottfried v. Hatzfeld, Amtmann zu Marburg. Feria quinta in festo Innocentium (1. Januar.). 1324, der Ritter Crafft v. Hatzfeld, Amtmann zu Amoeneburg als Zeuge, als Johann und Henrich Grafen v. Solms, ihr Schloß Hohensolms und viele andere ihrer frei eigenen Güter dem Erzstifte Mainz zu Lehn auftragen. Datum apud Castrum Hohensolms. Fer. quinta post circum cisionis Domini proxima, quae fuit nonas Januarii (5. Januar.). 1325, derselbe Ritter, Crafft v. Hatzfeld zu Amoeneburg ist daselbst zugegen, als die Brüder Bernard und Symon Grafen v. Solms, die von ihrem Oheim Johann und Bruder Henrich Grafen v. Solms vollzogene Auflassung ihrer Burg Hohensolms, an das Erzstift Mainz, genehmigen. VII. Idus Marcii, (9. März.). 1324, der Ritter Crafft v. Hatzfeld Bürge auf Seite des Erzbischofs von Mainz, als zwischen demselben und Otto, Landgrafen von Hessen, eine Sühne in Kloster Arnspurg geschlossen wird. Gegeben bei dem Kloster zu Arnspurg, am sente Margarethen Avende, (12. Juli.). 1324, der Ritter Crafft v. Hatzfeld ist unter denen von Adel, welche über die ehemals zwischen Otto und Johann, Landgrafen zu Hessen, vorgenommene Landestheilung, ein Zeugniß ablegen. Geschehen Amoeneburg, den sent Martinstag, (11. November.). 1332 machen die Knapen Johan und Guntrum v. Hatzfeld (Haitsfeld), und zwar Johan für sich und seine Brüder Crafto und Godfried, jeder ihre Hälfte des unter Mainzischer Hoheit gelegenen Schlosses Hatzfeld, zum offenen Hause des Erzstifts Mainz, zugleich versprechen sie auch, ihre Burgsitze auf dem mainzischen Schlosse Elenhog, nebst der Gerichtsbarkeit, zu Lehn empfangen zu wollen. Endlich räumen sie dem Erzstifte an obigen Lehnen ein Verkaufsrecht ein. Es siegelt auch Henrich v. Abintrode. In Vigil. nativ. beatae Mariae gloriosae, 7. Sept.). 1334, Crafft, Guntram und Crafft, Gebrüder v. Hatzfeld, besiegeln den Brief, worin die Gebrüder v. Fleckenbühl dem Erzstifte Mainz ihr Schloß Fleckenbühl lehnbar machen, darin Erbamtmänner werden, und im Falle daselbst eine Stadt angelegt werde, die Einkünfte darin mit dem Erzstifte zur Hälfte theilen wollen. An dem Dienstag nach unser Frauen Tag, als sie geboren wart, (13. September.). 1335, der Ritter Henrich v. Abintrade und Ingelhildis dessen Frau, welche für erhaltene 200 Pfund Heller Dienstleute des Erzstifts Mainz geworden sind, weisen dem Letztern hierfür eine Rente von 20 Pfund in ihrer bisher freieigenen Curia Glozfelden an, welche sie demselben als Mannlehn auftragen. Dieses geschieht mit Genehmigung ihres Schwiegersohns des Ritters Guntram v. Hatzfeld und dessen Frau Irmengardis, ihrer Tochter; und zwar sollen die männlichen Nachkommen der Letztern sie in diesem Lehn beerben. Dominica prox. ante festum Assumptionis Beatae Mariae Virg., (13. August.). 1337, der Ritter Henrich v. Obynrade und dessen Eidam Guntram v. Hatzfeld, quittiren Herrn Henrich, Grafen zu Nassau, über 65 Mark, welche derselbe ihnen wegen der ihm zu Herborn, in der Fehde mit denen v. Dernbach, geleisteten Dienste, verschuldete. Terna feria post diem beati Bartholomaei apostoli (26 August.). 1337, Lehnsrevers des Crafft und Guntram, Söhne Herrn Godfried v. Hatzfeld und Crafft Sohn weiland Herrn Crafft v. Hatzfeld, an Henrich, Landgrafen von Hessen, über das Schloß Hatzfeld, und über die Oeffnung desselben gegen Jedermann, mit Ausnahme des Erzstifts Mainz und ihre nächsten Verwandten und Schwäger. Amo nesten Sonabinde na sente Johannis-Tage Baptiste als he enthoubt ward, (30. August.). 1338, Auszug, — Crafft, Guntram und Crafft, Brüder, weiland Godfrieds v. Hatzfeld Söhne, und Crafft, weil. Herrn Craffts v. H. Sohn, empfangen ihr Haus Hatzfeld von Henrich, Landgrafen von Hessen zu rechtem Lehn, so wie solches beiderseits Voreltern gegeben und getragen. Auch soll dasselbe dem Landgrafen ewig offen sein, außer gegen das Erzstift Mainz und ihre nächsten Freunde. Donnerstag nach Johannes Baptista, (25. Juni.). 1340, Kaiser Ludwig gestattet dem Crafft v. Hatzfeld und seinen Ganerben, unter der Veste Hatzfeld eine Stadt anzulegen, welcher er die Stadtrechte von Frankfurt gibt. Gegeben Franckfurt, am Montag vor unser Frauen Tag, als sie geboren wart. (8. September.). 1340, Revers des Guntram v. Hatzfeld, Ritters, an Walram Erzbischof von Cöln, über die Belehnung mit einer jährlichen Rente von zehn goldenen Schilden als einem Burgmannslehn zu Siegen. Er gestattet dem Erzbischof, diese Rente mit 100 goldenen Schilden wieder einzulösen und verspricht, diese in seinen Allodialgütern anzulegen und dem Erzbischofe anzuweisen. Zugleich verzichtet er und seine Brüder auf alle Ansprüche, wegen Beleidigungen und Schäden, welche sie bis auf diesen Tag durch den Erzbischof gehabt haben, und verpflichten sich beide, ihm kein Leides zuzufügen, endlich der Cölnischen Kirche aus seinem Schlosse Hatzfeld keinen Schaden zu bereiten*). Ohne Tag. 1347, Hermann, Herr zu Liebesberg, verpfändet den mainzischen Burgmännern zu Battenberg, mit Namen: Adolph v. Biedenfeld, Johann v. Hatzfeld und Volprecht v. Zersen, für 1000 kleine Gulden, ein Drittheil der Gülte zu Battenberg, beide Häuser und Stadt, Land und Leute. Fer. III. post diem Lucie Virg., (15. Dezember.). 1347, Revers des Knapen Crafto v. Hatzfeld für Walram Erzbischof von Cöln, daß derselbe ihm eine Rente von zehn schweren goldenen Schilden als Burglehn zu Siegen als Lehn verliehen habe. Zugleich verzichtet er für sich und seinen Bruder auf alle Ansprüche wegen Schadens, welchen er bis auf den heutigen Tag durch die Beamten des Erzb. auf irgend eine Weise an seinen Gütern gehabt hat, und verspricht, daß dem Erzstifte, so lange er das Burglehn zu Siegen inne haben werde, kein Schaden aus seiner Burg zu Hatzvelt zugefügt werden soll. 13. Sept. (Original mit dem Siegel des C. v. H. ist im Prov.-Archiv zu Münster.). 1347, Revers des Ritters Crafto v. Hetzvelt, an Walram Erzbischof von Cöln, daß derselbe ihm eine Rente von 10 schweren goldenen Schilden als Burglehn zu Siegen zu Lehn verliehen habe, mit dem Versprechen wie in der vorigen Urkunde (13. Sept.). 1348, die Ritter Guntram und Crafft, Brüder v. Hatzfeld, bekennen in einer zu Eltwil ausgestellten Urkunde,**) daß das

---

*) Einen gleichen Revers stellen Craft v. Hatzfeld der Jüngere, Ritter; desgl. Craft v. Hatzfeld, Knape; desgl. Johann v. Hatzfeld, Knape, und Craft v. Hatzfeld, Ritter, alle am 13. September 1347 dem Erzbischofe Walram aus.

**) Diese Urkunde enthält Nachrichten über mehrere Hatzfeld'schen Fehden rc.

Erzstift Mainz ihnen das Schloß Elenhouge*) und des Stiftes Theil zu Wetter für 2500 Pfund frankfurter Heller verpfändet habe. Gegeben Eltvil, uf sente Nikolaus Dag, (6. Dezember.). 1349, Revers der Ritter Guntram und Crafft, Brüder v. Hatzfeld und der Wägelinge Johann und Crafft, Brüder alle v. Hatzfeld für sich, ihrer Erben und Ganerben, für Herrn Otto, Grafen zu Nassau und dessen Frau Alheyd, daß dieselben ihnen die Dörfer Ybertkal, Eygershusen und Hertzenhain nebst deren Gefälle an Wald, Weiden, Mühlen, Gülten und Güter für die Summe von 150 Mark und 34 Mark Pfennige herborner Währung und 254 Schillinge Tornosa, welche sie für dieselben zu Marburg bezahlt haben, in Pfandnutzung gegeben haben. Nach Abtragung dieser Schuld erhalten sie die Güter zurück. Jedoch sollen sie und ihre Erben dann 28 Mark Geldes als ein gemeines Burglehn an den Dörfern behalten. Feria II. post Dominicam Quasimodogeniti, (20. April.). 1349, Revers des Ritters Crafft v. Hatzfeld und der Wägelings Johann v. Lynden für Herrn Otto Grafen v. Nassau und dessen Frau Aleyt; daß dieselben ihnen für 220 Pfund herbornscher Währung auf die Zeit von vier Jahren ihr Dorf Nantzenbach verpfändet haben, so daß sie aus demselben jährlich 55½ Pfund erheben dürfen. In die Marci Evanglistae, (25 April). 1349, Revers des Godfried v. Hatzfeld, daß er auf ein Jahr lang sich in die Dienste des Domprobst Kuno v. Falckenstein als Verweser des Erzstifts Mainz begeben habe. Und will er demselben dienen gegen König Karl von Böhmen, Gerlach Grafen von Nassau, der sich Erzbischof von Mainz nennt, und ihre Helfer, wider den Landgrafen von Hessen und den Bischof von Münster Hierfür soll er haben 120 Pfund frankfurter Heller, welche Summe Gotfrieds Vater, der Ritter Guntram v. Hatzfeld, auf die vom Erzstifte pfandweise inne habende Pfandschaft berechnen soll. Gegeben Eltevil, des Sonntags nach dem Feste Ascensio, (24. Mai). 1350, die Ritter Crafft, Guntram und Crafft Gebrüder, und die Wägelinge Johann und Crafft alle genannt v. Hatzfeld, bekennen ihrem Herrn Otto Grafen zu Nassau und dessen Frau Gräfin Alheyd die Summe von 252 kleiner Gulden schuldig zu sein, und weisen den Syfrid Scherren, ihren Amtmann über die Dörfer Eygershusen, Hyrtzenhain und Ybertal an, diese Schuld zu zahlen. Es siegeln Herr Crafft, der älteste und Johann v Hatzfeld Mense Octobris. 1351, Cuno v. Falkenstein, Verweser des Erzstiftes Mainz, berechnet sich mit dem Ritter Crafft v. Hatzfeld dem Jüngern, wegen seiner in dem Kriege mit dem Landgrafen zu Hessen gehabten Kosten, insgesammt zu 1325 Pfund Heller Amoeneburger Währung. Diese Summe zeigt er an auf seine und seines Bruders Herrn Guntram von Hatzfeld frühere Pfandschaft an dem Schlosse Elenhoug. Gegeben Aschaffenburg, uf den Freitag vor St. Urbans-Tage, (20. Mai). 1351, Bürgschaft der Brüder Gerlach und Godfried v. Dydenshusen, Ritter, des Craft v. Hatzfeld, Ritters, des Knapen Johann v. Hatzfeld, letzterer auch Namens seines abwesenden Neffen Herrn Guntram v. Hatzfeld, wegen der vor Kurzem zu Fritzlar für den Ritter Conrad v. Dydenshusen an Hermann Hund, Hermann v. Holtzhusen und Otto v. Rörenfort geleisteten Urpfede. In crastino gloriose virg. sancte Katharine et murtieris, (26. November) 1357, der Ritter Guntram v. Hatzfeld ist unter den Bürgen, als Henrich, Landgraf zu Hessen mit Philipp Grafen von Solms einen Vertrag abschließt, wornach jener die an die Herren v. Falkenstein versetzte Burg Solms auslöset, und dieser ihm die Burg Königsberg abtritt. An sente Nicolaus Tage, (6. December). 1358, Clu.ig v. Lirfeld bekennet, daß er von Syfrid Scherre die Berechnung aller Gefälle der Dörfer seiner Frau von Nassau, welche denen v. Hatzfeld verpfändet seien und welche bis auf diesen Tag 332½ kleine Gulden betragen, erhalten habe. Gegeben unter dem Siegel Johanns v. Hatzfeld. Tertia feria post letare, (13. März). 1360 widerruft Johann v. Hatzfeld der Alte seel Herrn Craffts Sohn, die während seiner Unmündigkeit (1337) geschehene Auftragung seines Theiles des Schlosses Hatzfeld an das Erzstift Mainz, und überläßt die Wahl der Lehnsauftragung seinen Söhnen. An sand Fridreg Tage. 1360, Urphede des Johann Grafen zu Nassau-Hadamar und Anderer, an Wilhelm Erzb. von Cöln, über das von ihnen auf dem Hause Bylike erlittene Gefängniß, 1361 den 19. Februar. Gleiche Urpheden schwörten nebst andern, Godfried v. H. und der Ritter Guntram v. H. über dieselbe Gefangenschaft, welche darüber gleichlautende Urkunden ausstellen und zwar 1. Mai. 1361, der Ritter Crafft v. H. ist einer der Schiedsrichter, auf Seite des Erzb., als Gerlach Erzbischof von Mainz, und Henrich Landgraf v. Hessen vier Schiedsrichter und einen Obmann wählen. An dem Donnerstage vor sente Dyonisii Tage (7. October). 1362, Revers des Ritters Crafft v. Hatzfeld des Jüngern, an die Abtissin des Stiftes Essen, über den Empfang des Hofes zu Fronhausen, zu Pachtlehn auf 12 Jahre, gegen jährlich 20 Mark Marberger Währung Des Mayndages na der Hochtid to Paschen, (18. April). Schreiben des Ritters Crafft v. Hatzfeld an Ermgard Abtissin von Essen, worin er derselben anzeigt, daß er das Lehngut Fronhausen seinem Neffen, dem Ritter Crafft Vogt abgetreten habe. In vigil beat. Bartholomaei Apli. (23. August). Crafft Voigt, Ritter v. Fronhausen, verpflichtet sich der Abtissin von Essen binnen einer bestimmten Zeit einen Verzichtbrief seines Neffen, des Herrn Crafft v. Hatzfeld auf den Hof zu Fronhausen einzuhändigen. Des andirn Dagis noch sente Jacobi des heiligen Apostels, (26. Juli). 1371, Goddert v. Hatzfeld von Wesenevelt ist nebst Diederich Seurebrand mit einer gemeinschaftlichen Forderung von 240 Gulden unter den Gläubigern Godfried des letzten Grafen von Arnsberg, als Friedrich Erzbischof von Cöln dem Henrich Bischof von Paderborn als Marschall von Westfalen, welcher letztere auf die Ablösesumme des Marschallamtes, dem weiland Grafen von Arnsberg 3000 Gld. schuldig geblieben war, über die von demselben an gewisse genannte Personen in kleineren Summen erlegte Abschlagszahlung von 2338 Gulden quittirt. Des neisten Dages na sent Peters daige ad vincula, (2. August). 1374, Crafft v. Hatzfeld ist nebst vielen Andern als Zeuge zugegen, als die vier Brüder Bernard, Symon, Johann und Henrich Edle v. Büren, dem Henrich, Bischof von Paderborn, ihren Theil der Herrschaft, Burg und Stadt Büren verkaufen. So wie sie solche von ihm zu Lehn getragen haben. Prox. Dominica post Petri et Pauli Aplorum. (2. Juli). 1377, Guntram und Crafft v. Hatzfeld, Brüder, Johann v. Hatzfeld, Ritter, und die Brüder Werner und Godfried v. Hatzfeld, Knapen, unterwerfen sich in Streitigkeiten mit Friedrich Erzbischof von Cöln einem Schiedsgerichte, bestehend auf der einen Seite aus: Herrn Friedrich v. Brenken, Ritter, Johan v. Schorlemer den Alten, und Heydenrich ober Marschall von Westfalen, und auf der andern Seite aus: Olrich Herrn zu Bynstvagen, Johann, Herrn

*) Der spätere Name des Schlosses Elenhoch ist Melnau. Es liegt auf einer schroffen Höhe des Burgwaldes, ¾ Stunden von dem alten Stifte Wetter zwischen Marburg und Franckenberg.

zu Saffenberg und Johan von dem Vorste, Ritter. Es siegelt für alle andeen v. Hatzfeld, Guntram v. Hatzfeld, Herrn Craffts vorschrieben Sohn. Gegeben Brilon, up unser Brauwen dagh Assumpcio, (15. August). 1387, Auszug. Hermann Landgraf von Hessen, versetzt an Crafft v. Hatzfeld, Ritter, Guntram, Crafft und Wiegand seine Söhne, für 130 Pfund Heller sein Amt Wetter, ausgeschieden seinen Theil des Schlosses und die Steuer und Hülfe, die er etwa von dem Schlosse und Lande fordern mögte, wie auch den Burgwald. Am sent Gallus Tage, (22. Apeil). 1396, Lehnsrevers des Crafft v. Hatzfeld, Knapen, weiland Herrn Guntrams Ritters Sohn, und Crafft und Goddert seiner ältesten Söhne, an Friedrich, Erzbischof von Cöln, über eine Rente von 12 schweren Gulden, als ein Burglehn zu Hallenberg. Dieses erhalten sie vom Erzstift, weil sie ihre Burg und Stadt zu Hatzfeld und Freundetrost dabei gelegen, ihres Theils zu offenen Schlössern des Erzstifts gemacht hatten. Der Erzbischof hält sich die Wiederlöse dieser Rente mit 110 schweren Gulden bevor, und die v. Hatzfeld sollen dieselbe in iheen frei eigenen Gütern anlegen und als ein Burglehn zu Hallenberg zu Lehn empfangen. Dieses genehmiget Christine, des vorgenannten Craffts Gemahlin, und sollen dasselbe seine beiden jüngern Söhne Guntram und Amelung, wenn sie zu ihren mündigen Jahren gekommen sind, ebenfalls geloben, (5. März).

1401, Crafft und Amelung v. Hatzfeld, Brüder, erneuern den von ihrem seeligen Vater Crafft, dessen Frau weiland Christine ihrer Mutter, und deren verstorbenen ältesten Sohn Goddert, ihrem Beuder, im Jahre 1496 auf Donnerstag nach Luciae Tag dem Erzbischof Friedrich von Cöln gegebenen Lehnseevers. Montag nach Oculi, (7. März). 1408 söhnt sich Wygant v. Hatzfeld, Ritter, mit der Stadt Cöln wegen des Gefängnisses seines Knappen Wilhelm Walraue aus. 1414, Revers Godfeieds und Craffts, Brüder v. Hatzfeld, an Friedrich Erzbischof von Cöln, über frühere wegen Fehden und Forderungen an das Erzstift gehabte Ansprüche, und denselben vom Erzstift daeauf gegebenen Rente von 20 Gulden aus der Kellnerei zu Arnsberg; wogegen sie veesprechen, keinen Feind des Erzstifts in ihrem Theile des Schlosses und Gebiets von Hatzfeld zu beherbergen. Feria V. post. Dominicam Oculi, (15. März). 1414, Ludwig, Landgraf von Hessen bestätiget der Stadt Gießen ihre Rechte und Feeiheiten. Unter den hierbei anwesenden Zeugen sind: Herr Wigand v. Hatzfeld, Rittee, und Godfried v. Hatzfeld genannt der Ruwe etc., unsere lieben heimlichen Amtleute und Getreuen. Sab. post beatorum Viti et Modesti, (17. Juni). 1416, der Grafen Johann und Gottfried v. Ziegenhain Rundschreiben an einige Adeliche (worunter: Herr Wygand, Ritter, Crafft, Godfeid und Crafft v. Hatzfeld) und Städte, betreffend ihee Streitigkeiten mit Hermann v. Rodenstein, wegen des Schlosses Lisberg. Gegeben Ziegenhain, uff Dienstag nach Petei und Pauli Apostolorum, (30. Juni). 1418, Uetheil des westphälischen Freigerichts unter der Linde, auf dem Königshofe zu Dortmund, in Sachen des Feeischöffen Kuno v. Scharfenstein, welcher von dem feeien Stuhle zu Lichtenfels veruetheilet ist, obwohl der römische König dem Freigrafen verboten hat, über denselben zu richten. Auf kaiserlichen Befehl, mit einem kaiserlichen Scheeiben versehen, erschien Graf Johann v. Nassau und Ritter Wigand v. Hatzfeld, des nehsten Maudag nach unsers Herren Lichnams Dag (30. Mai) auf dem Rathhause zu Dortmund, und forderen, unter Anfüheung der Gründe, Wiedereinsetzung des Verurtheilten in sein Recht und voeigen Stand. Diese eefolge demnächst durch Urtheil des genannten Freigerichts. Uff sant Lucas Avent des heiligen Evangelisten, (17. October). 1420, Lehnsrevees des Goddert v. Hatzfeld, genannt der Ruwe, an Diederich Erzbischoff von Cöln, über die Hälfte des Doefes, Krspls. und Gerichts Wissen, das Dorf Merten, den Weinzehnten zu Blanckenberg etc., wie weiland Johann und Hermann, Edle Herren zu Wildenberg solche zu Lehn getragen haben. Freitag nach Christtag, (27. December). 1422, Quittung des Ritters Wigand v. Hatzfeld, Fye seiner Frau, und Wigand deren Sohnes, an Bernard und Johann Grafen zu Solms, über 100 Gulden; wofür sie dem Letztern gewisse eigene Güter zu Obern-Mörle, Niedern-Mörle und zu Hostirschem aufgelassen und von denselben zu einem Erbburglehn von Hangen wieder empfangen haben. Sexta feria ante purificationem bte. Marie virg., (28. Januar). 1423, Lehnseevers des Wigand v. Hatzfeld, Wigands Sohn, an Diederich Erzbischof von Cöln, über ein Burglehn zu Arnsberg, wogegen sein Vater Wigand dem Eezstift sein Schloß Hatzfeld und Freundetrost zum offenen Hause aufgetragen hat. Dienstag nach St. Thomas, (22. December). 1425 belehnt Diederich Erzbischof von Cöln, Hermann v. Hatzfeld genannt Ruwe, geleisteter treuer Dienste halber mit einee Jahrrente von 25 Gulden aus dem Zoll zu Bonn, als Mannlehn. Up sent Pauwels Dach Conversionis, (25. Januar). 1426 bekennen Wygand und Gopeet, Brüder v. Hatzfeld und Johann von Hatzfeld, Herr zu Wyldenbergh, daß sie von Juncker Johann Grafen zu Nassau und Vianden, heute jeder für sich ihre gemeinen (gemeinschaftlichen) Lehne empfangen haben. Da ihre Brüder aber mit ihnen diese Lehne nicht hätten empfangen wollen, so verpflichten sie sich bei ihren geleisteten Eiden, keinen ihrer Brüder noch Ganerben auf ihrem Schlosse Hatzfeld, Burg oder Stadt kommen zu lassen, sie hätten denn vorher ihre Lehne von ihrem genannten Herrn empfangen. Feria II. post festum assumptionis gloriose virginis Marie, (16. Aug.). 1433 veepfänden die drei Brüder Johann, Johann oder Henne, und Godfried v. Hatzfeld die Hälfte ihres Schlosses Wildenberg, welches Hermann v. Wildenberg seelig inne gehabt, und nachmals die Grafen v. Sayn inne hatten, an Landgeaf Ludwig v. Hessen etc. 1435 präsentiren Johann v. Willensdorff und Wygand v. Hatzfeld, als Patronen der Kirche zu Dresselhoff, dem Pastor in Heyger den Priester Wigand v. Holtzhusen zu dieser Pfründe. Ipso die Sti. Leonardi confessor., (6. November). 1448, Lehnsrevers des Johann, Ritters, Johann und Godderts, Gebrüder v. Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg an Johann und Henrich Grafen zu Nassau, über eine Rente von 60 Gulden Manngeld, ein Haus zu Siegen als Burglehn, und gewisse Freiheiten ihrer Höfe zu Achenbach, Unterthan und Oberndorff, zu Mannlehn. Es sollen diese Lehne eine Entschädigung dafür sein, daß ihre Oheime, die Herren v. Wildenberg, mehrere Leibeigene dem Grafen von Nassau verpfändet haben, (2. Januar). 1450, Lehnbrief des Reinhard Abt zu Fulda, für Godfried v. Hatzfeld, über zwei Theile des Zehnten zu Selheim und Hof zu Flanstadt, wie er solchen von seinen Eltern ererbt hat; ferner über die Lehne, welche der Ritter Friedrich v. Briken seelig getragen, nemlich den Zehnten an der Kinspach ganz, den Zehnten zu Hevele ganz und ein Theil des Zehnten zu Rosseberg gelegen. Sonnabend nach Bonifacii, (6. Juni). 1451, Godfried v. Hatzfeld und Grede seine Hausfrau, verkaufen an Francken v. Cronenberg dem Alten, eine Wiese zu Obeebessingen unterm Dorfe gelegen. Feria tertia proxima post diem Sti. Albani Martieres, (23. Juni). 1451, Quittung des Heneich v. Busse, Amtmann zu Brilon, an den Ritter Johan v. Hatzfeld, Herrn zu Wildenbeeg, welcher Letztere für ihn an Herzog Gerhaed von Gülich, Zinsen von 60 rheinischen Gulden für ein Capital von 600 Gulden bezahlt hat. Des nesten Gudensdages na sente Gallen

daghe, (20. October). 1452, Herr Johann, Ritter, und Henne v. Hatzfeld Brüder, Herrn zu Wildenberg, sind als Verwandte und Zeugen zugegen und besiegeln den Brief, worin Adam v Ditgenbach Herr zu Erensteyn, Wilhelm v. Nesselrode, Ritter, Herr zu Steyn und Eva v. Ditgenbach genannte Wilhelms Hausfrau, den Brüdern Bernard und Johann Grafen zu Solms über eine vermeintliche Forderung quittiren. In Vigil Epiphaniae Dni., (5. Jan.). 1452, Lehnsrevers des Johann, Ritters, und seines Bruders Johann v. Hatzfeld Herrn zu Wyldenberg, an Juncker Johann Grafen zu Nassau, zu Vianden und zu Dietz, Herrn zu Breda &c. für sich und Namens ihrer Ganerben über alle ihre Lehne, die sie von ihm besitzen. Gegeben Siegen, am dritten Dage vom Meye. 1456 verkaufen vor Gobele Oscholb, churcölnischer Richter zu Salle, Gertrud v. Hattesvelt und ihr Eheherr Henrich v. Ense, seel. Goderdes Sohn, mit Genehmigung des Lehnsherren Henrich v. Harthausen, ihren zu Vernde vor Salzkotten gelegenen Hof dem Kapitel zu Bustorf, für 200 rheinische Gulden auf Wiederlöse. Des neisten Mandages na sunte Kilianns Dache des hilligen Merteleers (12. Juli). 1456, Revers des Ritters Johann v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, an Diedrich Erzbischof von Cöln, über seine Ernennung zum Kurkölnischen Rath. Als solcher soll er dem Erzbischof an seinem Hofe mit vier Pferden und drei Knechten folgen, und jährlich in zwei Terminen 80 rheinische Gulden beziehen. Dat. Paderborn, die Sti. Calixti, (14. October). 1465, Johann v. Hatzfeld, Ritter, Herr zu Wildenberg, Marschall in Westfalen, stellt in letzterer Eigenschaft eine Urkunde über den Tausch von eigenbehörigen Leuten aus. Op sent Andres Avent des hilgen Apostels, (29. November). 1467, Revers des Johann v. Hatzfeld Marschall in Westfalen, und seines Bruders Johan v. Hatzfeld, Brüder, beide Herren zu Wildenberg, an Ruprecht Erzbischof von Cöln, daß ihnen und dem Erzbischof von Cöln, das Patronatrecht über die Kirche zu Wissen zusammen, und zwar wechselweise zustehe. Freytag nach St. Pauwels dage Conversionis (30. Januar). 1467, Lehnsrevers des Johann v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, an Ruprecht Erzbischof von Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Krspls. und Gerichts zu Wissen, das Dorf Merten und den Weinzehnten zu Blanckenberg, so wie solche früher Johann und Hermann Edle Herren zu Wildenberg und darnach sein Vater Godart v. Hatzfeld, genannt der Rouwe, zu Lehn getragen haben. Gegeben Poppelsdorf, auf Sonntag Cantate, (26. April). 1470, Bestallung Ruprecht Erzbischofs von Cöln, für den Ritter Johan v. Hatzfeld zum Marschall des Herzogthums Westphalen. Uff Maendage nach aller Hilligen Dage, (5. November). 1473, Urtheil eines gemeinen Kapitels des heimlichen freien Gerichtes in Westfalen zu Arnsberg, in Sachen Stephan Boppel und Michael Buretrutt gegen die Stadt Strasburg. Gesprochen unter Vorsitz des Freigrafen zu Arnsberg, Hermann Myddendorff; auf Antrag des strengen ernvesten und erbarn Ritters Herrn Johann v. Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, Marschalcks in Westphalen, und dessen Bruders Johann v. Hatzfeld, Stuhlherren zu Bielstein. Uff Montagh nach der Creutze Wochen *), (31. May). 1474 verzichtet vor dem Richter der Stadt Geseke Fyge v. Hatzfeld, Wittwe Wygands v. Hatzfeld zu Gunsten ihres Vetters Friedrich v. Hörde, Bruder weiland Themmen und Hermanns, Söhnen seel. Friedrichs v. Hörde, auf ihre Ansprüche an Kegelbergers Gut zu Langeneyde. Es siegeln der Richter zu Geseke und Diedrich Frydag zu Wymeke, letzterer für Fyge. Domin. prox. post beat. gereonis et Victoris martirum, (16. October). 1476, Lehnsbrief des Otto, Grafen zu Solms, für Crafft v. Hatzfeld seel. Godfrieds Sohn über eine Rente von zehn Gulden als Burglehn zu Hangen. Uff den helgen Groenen Donrstag, (11. April). 1482, Lehnsrevers des Johann v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, Ritter und kurkölnischer Rath, an Hermann Erzbischof von Cöln, über 31 Gulden Manngeld auf Lebenszeit, wegen geleisteter treuer Dienste; nebst Anwartschaft bei Johans v. H. Todesfall, für dessen Eidam Conrad v. Birmund Gegeben Poppelsdorff, uff Dienstag nach sent Peters Dach ad vincula (6. August). 1487, Lehnsrevers des Johann, Ritters, und Crafft v. Hatzfeld, Gebrüder, an Hermann Erzbischof von Cöln, über 24 Gulden als Burglehn zu Arnsberg, so wie solche Wigand und Goddert v. Hatzfeld, Gebrüder, ihr Vater und Vetter zu Lehn getragen. Gegeben zum Bruele, am Donnerstage nach sent Merlins Dage, (15. November) 1495 lösen Johann, Ritter, und Crafft v. Hatzfeld, Gebrüder, den ganzen Zehnten zu der Kespach und die andern vom Stifte Fulda getragenen Lehne, ab; und tragen dagegen demselben ihren dritten Theil des Zehnten zu Niedern Hatzfeld, vor Hatzfeld gelegen, zu Lehn auf. Uf Freitag vor Kilianus, (3. Juli). 1496 bewilligen Crafft v. Hatzfeld und Engelbrecht sein Sohn, ihrem Bruder und Vetter, dem Ritter Johann v. Hatzfeld und dessen Hausfrau Catharina, im Falle Catharina ihren Eheherrn Johann v. H. überleben würde, daß sie dann in alle dessen Lehne, Güter und Pfandschaften ihr Lebelang sitzen bleiben soll. Uf Donnerstag nach Peters Tag ad vincula, (4. August). 1496 tragen Johann und Gotthard Gebrüder v. Hatzfeld beide Herrn zu Wildenberg, ihre Höfe zu Schmalenbach und Bosenhain hinter Wildenberg, gelegen im Krspl. Friesenhagen, an den Grafen Johann v. Nassau, anstatt eines am 2. Januar 1448 von demselben empfangenen, nunmehr aber abgelöseten Manngeldes zu Lehn auf. Donnerstag nach Luciae, (15. December). 1496, Lehnsrevers des Johann v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, Amtmann, für sich und seinen Bruder Gotthard v. Hatzfeld, an den Grafen Johann zu Nassau, über die Höfe zu Schmalenbach, zu Bosenhain, ein Burglehn zu Siegen und die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Unterthan und Oberndorff. Auf Tag S. Thomas (21. December). 1499, Adam v. Hatzfeld Pachtbrief über sein Gut Brockhausen. Auf Tag St. Agnetis (21. Jan.).

1508, Rötger Ketteler genehmigt die zwischen seinem Bruder Herman und Lenen v. Hatzfeld geschlossene Ehebeiredung. Am Mandage na unser lieven fruwen Dage Assumptionis, (21. August). 1512, Lehnsrevers des Johan v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, für sich und seinen Bruder, an Johann Grafen zu Nassau, über die Höfe zu Schmalenbach und Bosenhain, ein Burglehn zu Siegen und die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Unterthan und Oberndorff. Mittwoch nach Convers. Pauli, (28 Januar). 1514 sind Eckerd, Ludwig und Hartmann v. Hatzfeld in der zahlreichen hessischen Landschaftsversammlung, welche verlangte, daß keine Steuer, Krieg oder Münzveränderung oder überhaupt wichtige Sachen ohne sie vorgenommen würden; während der Landhofmeister und der Landesregent ihnen verwieß, daß sie ohne ihr Wissen zusammen gekommen seien und sich über Münzangelegenheiten berathen hätten, die ihnen zu beurtheilen nicht zuständen. 1516, Quittung Rottger Kettelers über 500 Gl. behufs seiner Schwägerin Leneken v. Hatzfeld, Wittwe seines Bruders

*) Siehe Usener: die freien und heimlichen Gerichte Westfalens, pag. 259 und 96.

Hermann Ketteler. Up den Gudenstach na undecim millium Virginum, (22. October). 1517, Lehnsrevers des Georg v. Hatzfeld an Hermann Erzbischof v. Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Kirchspiels und Gerichts Wissen, das Dorf Merten und den Weinzehnten zu Blanckenberg, so wie solche Johann v. Hatzfeld, Ritter, Herr zu Wildenberg, sein Oheim selig, zu Lehn getragen hat. Gegeben Poppelsdorf, am Samstag nach dem heil. drei Könige Tag, (10. Januar). 1519, Lehnsrevers des Georg v. Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, Gotthards seel. Sohn, an Wilhelm Grafen zu Nassau, über die Höfe zu Helmberde, zu Wisselbach und zu Moren, welche gedachtem Grafen, anstatt der bisher empfangenen, nunmehr aber abgelöseten Manngeldes zu Lehn aufgetragen worden; desgleichen über ein Burglehn zu Siegen und die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Unterthan und Oberndorff. Donnerstag nach Ostern (28. April). 1520, Lehnsrevers des Johan v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, für sich und seine Brüder, an Wilhelm Grafen zu Nassau, über die Höfe zu Schmalenbach und Bosenhain hinter Wildenberg, beide im Kirchspiele Friesenhagen gelegen, über ihren Theil an dem Burglehne zu Siegen, an den Höfen Achenbach, Unterthan und Oberndorff. Fretag nach Laetare (23. März). 1525 quittirt Johann v. Hatzfeld zu Uffeln dem Kloster Welver über 25 Glgl., welche ihm als Erbe der Rymod v. Uffeln, gewesenen Nonne daselbst, aus Ländereien zukommen, welche ihr von ihren Brüdern weiland Henrich und Ludwig v. Uffeln auf Lebelang zur Leibzucht verschrieben waren, (der Leibzuchtsbrief war von den beiden Brüdern 1438 feria III. post. Invocavit, ausgestellt, 9. Aug.). 1526 schenkt Johann Herzog zu Cleve, Jülich ꝛc. seinem Rath zu Brüggen, Adam v. Hatzfeld, der durch die Befestigung von Brüggen an seinem Eigenthum Schaden gelitten, den freien Gruithof, zu Dülken gelegen, mit Zubehör. Gegeben Düsseldorf, uf den neisten Gudestag na sent Barnabas Dage, (13. Juni). 1526, Lehnbrief Johann, Herzogs zu Gülich, als Graf zu Ravensberg, an Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg, über die Erbe und Güter Wengeryncktorpe und Overbeckynckhusz, welches jetzt das rechte Haus zu Werter ist. Gegeben Dusseldorf, uff sent Hupertz Dag des hylgen Bischoffs, (3. November). 1526, Lehnsrevers des Hermann v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg ꝛc., für Johann Herzog zu Cleve ꝛc., als Grafen zu Ravensberg ꝛc. über die Höfe zu Wengerincktorpe und Over Beckinckhuyß, welches jetzt das rechte Haus zu Werter ist, und von der Grafschaft Ravensberg zu Lehn geht. Uff sent Hupperts Dach des hilligen Apostels, (3. Nov.). 1527 Lehnsrevers des Engelbrecht v. Hatzfeld über zwei Theile eines Burglehns zu Arnsberg, für Hermann Erzbischof von Cöln, so wie solche ihm von seinem Vater Crafft v. Hatzfeld und seeligen Johann v. Hatzfeld, Ritters, angestorben sind. Geschehen auf Schloß Arnsberg, uff Montag nach Remigii, (7. October). 1531, Lehnsrevers des Hans v Hatzfeld, Engelbrechs seeligen Sohn, für sich und seinen Bruder Jorg, für Hermann Erzbischof von Cöln, über zwei Theile eines Burglehns zu Arnsberg, so wie ihr Vater Engelbrecht solche im Jahre 1527 am Montag nach Remigii, zu Lehn empfangen hat. Gegeben Arnsberg, (23. September). 1531 übertragen Godert und Franz, Brüder v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, zur Zeit Amtleute in Bilstein, Eigenbehörige Leute des Amtes Bilstein dem Kloster Graffschafft. Up den dach sente Symon unde Judae der hilligen Apostele, (28. October). 1532, Johann v. Hatzfeld zu Uffeln, verkauft dem Kloster Oelinghausen einen beim Hause Uffeln gelegenen Morgen Landes 1537, 1549 und 1574 stehen folgende Personen in Cöln angeschreint:

Franz v. Hatzfeld Herr zu Wildenberg, h. Druitgin v. Berghem, Tr. von Johann v. B. und Druitgin N.

1. Franz v. Hatzfeld Herr zu Wildenberg, h. Elis. v. Wilach. 2. Goddert v. Hatzfeld (1537 und 1549 nov. for.).

1. Franz. 2. Johann. 3. Ludwig (1574 nov. for.), h. Lucretia Zweiffel. 4. Catharina, h. Wihelm Quad zu Beeck. 5. Margaretha. 6. Elberta.

1537 verspricht Franz Bischof von Münster dem Gerlach de Bever, wegen der, Namens des Stiftes Münster bei Clara, geb. v. Hatzfeld, Wittwe Junckers Johann Herrn zu Büren, für 16,000 Goldgl. geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten. Am hilligen Pasche dage, (1. April). 1539, Eheberedung zwischen Joerigen v. Hatzfeld, Sohn weiland des Adam v. Hatzfeld und der Elisabeth v. Oel einerseits, und Anna von und zu Bocholtz, Tochter weiland des Eckhard von und zu Bocholtz und der Caecilie v. Heethausen andererseits. Uff Saterdach in der quatertemper nach Luciae virginis, (20. Dec.). 1541, Lehnsrevers des Johann v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, für Wilhelm Herzog zu Jülich, als Graf zu Ravensberg ꝛc. über den Zehnten zu Muddenhorst. Es siegeln auch seine Vormünder und Vettern, Jürgen v. Hatzfeld, Domherr zu Münster und Osnabrück, Bürsener und Franz v. Hatzfeld Gebrüder, (9. November). 1541, Lehnsrevers des Johan v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, für Wilhelm Herzog zu Jülich ꝛc. als Graf zu Ravensberg ꝛc. über die Höfe und Güter Wengerincktorpe und Averbeckinckhuyß, welches jetzt das rechte Haus zu Werter ist, nach Inhalt der vorigen Lehnbriefe. Es siegeln auch seine Vormünder und Vettern Jorgen v. Hatzfeld Domherr zu Münster und Osnabrück, Bürsener und Franz v. Hatzfeld, Brüder, (9. November). 1542, Vertrag über die Besetzung der Probstei im Stifte Schildesche ꝛc., auf Absterben des letzten Probst Jörgen v. Hatzfeld, zwischen Herzog Wilhelm zu Jülich, Graf zu Ravensberg ꝛc. als Erbvogt des Stiftes Schildesche einerseits, und dem Kapitel des Stiftes Schildesche andererseits. (2 Juli). 1543, Vergleich und Witthumsverschreibung der Brüder Meinolph, Edelherrn zu Büren und Joachim, Domherrn zu Münster und Paderborn einerseits und ihrer Mutter Clara v. H Wittwe Johanns Edelherrn zu Büren andererseits. Vermittelt durch Johann Herrn zu Büren, Temmen v. Hörde wie auch Bartold und Pickert v. Büren, Brüder. Ahm Donnerstaghe nach Galli, (17. Oct.). 1548, Kurkölnisches Lehnsprotokoll, über die Belehnung des Jörgen v. H. mit 24 Gulden als Burglehn zu Arnsberg, gegen die Verpflichtung der Oeffnung von Schloß und Stadt Hatzfeld und Burg Freundetrost nahebei gelegen Diese 24 Gulden sind früher zwei Burglehne gewesen und beide dem genannten Georg angeerbt. Gegeben Medebach, (24. Oct.). 1553, Kurkölnisches Lehnsprotokoll, über die Belehnung des Franz v. H. mit dem Dorfe Merten, wie solches weiland sein Oheim Jürgen v. H. vom Erzstift zu Lehn getragen. Geschehen Arnsberg, (20. Aug). 1553, Kurkölnisches Lehnsprotokoll, über die Belehnung des Hermann v. Hatzfeld, Hermanns Sohn, für sich und seine Brüder und Vettern zu Wildenberg, mit der Hälfte des Dorfes, Kirchspiels und Gerichts zu Wissen, sammt dem Weinzehnten zu Blanckenberg, so wie solches ihr Oheim Jürgen v. Hatzfeld seelig vom Erzstifte zu Lehn getragen. Geschehen Arnsberg, (20. August). 1554 steht Franz v. Hatzfeld Herr zu Wildenberg an das Amtleute Haus auf der Weyerstraße zu Cöln geschrieben, (Kipao). 1554, Urkunde über einstimmige Wahl des Domherrn Georg v. Hatzfeld zum Domdechant zu Münster, (14. November). 1555 bevollmächtigt Henrich v. Hatzfeld Domherr zu Mainz, den Henrich v. Meschede, Domkantor, und Friedrich v. Westphalen, Vikarius des Domes zu

Paderborn, auf seine Dompraebenda zu Paderborn zu Gunsten von Wilhelm v. Hatzfeld, Kleriker der kölnischen Dyoecese, in die Hand des Domkapitels zu Paderborn zu verzichten. Gegeben Mainz, (17. October). 1556 genehmigt Georg v. Hatzfeld Domdechant zu Münster, den Vormündern der Erben und Kinder seiner verstorbenen Brüder Johan, Herman und Franz v. Hatzfeld, daß sie seinem Schwager und Schwester Bernard v. Beverförde und Helena v. Hatzfeld, weiland Johans v. H. Tochter, wegen deren Ansprüche an die Nachlassenschaften seiner verstorbenen Weysen, Vetters und Bruders Catharina v. Hatzfeld, Mauritz v. Nesselrode und Goddert v. Hatzfeld, seinen Antheil an den 500 Rthlr. ausgezahlt haben, und weiset sie an, sich dafür an die gemeinschaftlichen Güter zu erholen. (10. October). 1556 verzichtet Helene v. Hatzfeld, Tochter weiland Johanns v. Hatzfeld und Frau des Bernard v. Beverförde zu Werries zu Gunsten des Georg v. Hatzfeld Domdechant und weiland Franz, Johan und Herman v. Hatzfeld nachgelassener Kinder und Erben, auf ihren elterlichen Nachlaß und den ihrer Mutter Bruders, Mauritz v. Nesselrode seelig, und ihres Vaters Schwester weiland Jungfrau Catharina v. Hatzfeld; quittirt auch denselben über die ihr außerdem geschenkten und gezahlten 500 Rthlr. Am sant Gereonis und Victoris Abende, (9. October). 1557 bittet der Domdechant zu Münster, Georg v. Hatzfeld, den Bischof Wilhelm daselbst, seine im Kloster Uberwasser in Münster zur Abtissin gewählte Schwester Anna, zu bestätigen. (17. Jan.). 1557, Sühne wegen der Irrungen zwischen Ludwig und Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg und ihre Brüder und Vettern einerseits; und Johann v. Selbach zu Crottorff andererseits. Datum Siegen, (26. Januar). 1557, Lehnsrevers des Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg, für den Probst des Kapitels zu Soest, über die Güter zu Lüringhausen bei Soest, welche durch Absterben des Joest Droste zu Schwechhausen erledigt sind. (15. September). 1558, Notariatsinstrument betreffend die Grenzen zwischen dem v. Hatzfeldschen Gute Broekhausen (bei der Stadt Plettenberg im Herzogthum Westphalen gelegen) und der Herscheider Mark. (16. April). 1561, Lehnsrevers des Johann v. Hatzfeld für sich und seine Brüder und Vettern zu Wildenberg, für Johan Gebhard Erzbischof von Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Kirchspiels und Gerichts Wissen, sammt dem Weinzehnten zu Blanckenberg, so wie Jorg v. Hatzfeld ihr Oheim und darnach Herman v. Hatzfeld solche Stücke zu Lehn getragen hat. Geschehen Schloß Bruel, (28. Juni). 1561, Lehnsrevers des Franz v. Hatzfeld für sich und seinen Bruder Johann Ludwig v. H., für Johan Gebhard Erzbischof von Cöln, über das Dorf Merten, wie solches Jürgen v. Hatzfeld und Franz v. Hatzfeld des jetzigen Lehnsträgers Vater zu Lehn getragen. Gegeben Schloß Brull, (1. Juli). 1565 überträgt Henrich v. Hatzfeld Domherr zu Mainz und Herr zu Wildenberg dem Johann Herdinck Bürger zu Münster einen Rentebrief über 10 Joachimsthaler, sprechend auf Johann Korff zu Harkotten und Dorothea dessen Frau. Am Avende Simonis et Judae Aplorum., (27. Oct.). 1572, Lehnsrevers des Franz v. H., für sich und seine Brüder, für Salentin, Erzb. von Cöln, über das Dorf Merten, sowie Georg v. H. und darnach Franz v. H. des jetzigen Lehnträgers Vater solches zu Lehn getragen. Geschehen Schloß Brül, (17. Juli). 1573, Lehnsrevers des Hermann v. Hatzfeld Amtmann zu Balve und Kurfürstl. Rath für sich und seine Brüder und Vettern v. Hatzfeld zu Wildenberg, für Salentin Erzbischof von Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Kirchspiels und Gerichts Wissen sammt dem Weinzehnten zu Blanckenberg und das Dorf Merten, so wie ihre Oheime Georg und Franz v. Hatzfeld solche zu Lehn getragen. Gegeben auf Schloß Arnsberg, (5. Januar). 1575, Privilegium Kaiser Maximilian II. für die Gebrüder und Gevettern Ludwig, Henrich, Georg und Hermann v. Hatzfeld. wodurch er die denselben gehörende reichsunmittelbare Herrschaft Wildenberg nebst dem Dorfe und Kirchspiele Friesenhagen in seinem und des H. R. Reichs besondern Schutz nimmt und ihnen ihre alten Privilegien und Freiheiten bestätiget. Gegeben in der Reichs Stadt Regensburg, (25. October). 1589, Lehnbrief des Wilhelm Herzog zu Jülich rc. als Graf zu Ravensberg, für Wilbrand Nagel als Vormund des Adrian v. Hatzfeld minderjährig nachgelassenen Sohn des Johann v. Hatzfeld, über die Höfe Weningerinctorff und Overbeckinckhaus, welches jetzt das rechte Haus zu Werter ist. Gegeben Düsseldorf, (14. Juli). Hierneben befindet sich: Lehnsrevers des Hermann v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, als seines Bruders Johann v. H. nachgelassener Kinder, Mitvormund über obige Belehnung. (14. Juli). 1589, Lehnbrief Wilhelm Herzog zu Jülich rc. als Graf zu Ravensberg, an Wilbrand Nagel als Vormund des Adrian v. Hatzfeld minderjährig nachgelassenen Sohn des Johan v. H. zu Wildenberg, über den Zehnten zu Muddenhorst. Gegeben Düsseldorf. (14. Juli.) Hierneben befindet sich: Lehnsrevers des Hermann v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg als Mitvormund seines Bruders Johan v. Hatzfeld nachgelassener minderjähriger Kinder, über obige Belehnung. (14. Juli). 1590 zeigt Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg, als Vormund der Kinder seines Bruders Johann der Ravensbergschen Lehnkammer an: daß in deren Lehnbrief über das Haus Werther der Ausdruck „zu rechtem Mannlehn" irrthümlich eingeschaltet sei, weil doch nicht dieses Lehn durch ihre Mutter Anna v. Droste rc. an sie gefallen sei. Datum Schönstein.*) (27. Juni). 1592 bittet Probst Godfr. Gröpper zu Cöln den Kurfürst Ernst als Administrator des Stifts Münster, um die Genehmigung, es einleiten zu dürfen, daß der münstersche Domherr Bernard v. Oer, auf seine Praebende zu Gunsten des Dechant zu Xanten, Lubbert v. Hatzfeld zu Weisweiler, verzichte. Datum Cöln, (3. März). Der Erzbischof ertheilt am 12. dieses Monats die Genehmigung. 1594, Bericht des Albrecht Lüninck Verwalters zu Sparenberg, an die fürstl. Gülichschen Räthe über den im Dorfe Werter am 18. Februar 1594 an Adrian v. Hatzfeld verübten Todtschlag und dadurch erfolgte Erledigung des Ravensbergschen Lehns Haus Werter. Gegeben Sparenberg, (19. Februar). 1594, Notarielles Besitzergreifungsprotokoll der Ravensbergschen Lehngüter im Amte Sparenberg, nemlich Wengeringtorp und Overbeckinghus, welches jetzt das rechte Haus zu Werter ist, nebst dem Zehnten zu Muddenhorst, durch Albert Lüning, fürstl. Küchenmeister und Verwalter des Hauses Sparenberg, nachdem vor wenig Tagen Adrian v. Hatzfeld ohne männliche

---

*) Dieser Anzeige liegen folgende Belege bei: 1365. Abschrift, — Lehnbrief Herrn Albrecht, Herrn Werner und Herrn Hermanns, Brüder geheissen v. Braclo, Ritter, an Henrich Cappelen, Knape des Johannes Cappelen Sohn; über den Zehnten zu Modenhorst. Auf sein Absterben beleibzüchten sie seine Frau Clerneken mit demselben Zehnten. An sante Valentinus Dage, (14. Februar). 1385, Wilhelm Herzog zu Gülich rc. als Graf zu Ravensberg, verleihet seinem Burgmann und Knechte Henrich Cappelen und dessen Kindern Hermann und Lucken in Mannsstatt das Haus zu Wengerincktorpe. Die crastino Circumcisionis Dni. nostri Jhesu Christi, (2. Jan.). 1386, Lehnbrief Wilhelm, Herzog zu Gülich rc. als Graf zu Ravensberg, für Henrich Cappel wegen geleistetee treuer Dienste über Overbekenhuß zu Werttere, wobei dessen Hausfrau Cune an demselben Hause eine Leibzucht verliehen wird. Feria III. post octavus Pentecostes, (18. Juni).

Leibeserben gestorben, jedoch vorbehaltlich der Rechte der Wittwe, wenn sie einen Postuuus gebären sollte ꝛc. Geschehen auf dem Hatzfeldschen Hause im Wigbold Werter, (9. März). 1594, Notariatsdokument, worin Albert Lüning Namens des Herzog von Jülich ꝛc. als Grafen zu Ravensberg, die körperliche Besitzergreiffung der v. Hatzfeldschen Lehnstücke zu Werther wirklich vornimmt, und die Wittwe v. Hatzfeld erklärt, daß sie künftig vorbehaltlich ihrer und ihrer Erben Rechte diese Güter nur Namens des Lehnsherrn besitzen wolle. (30. April).

1603, Preces primariae des Johann Adam, Erzbischofs von Mainz, an Balthasar Abt von Fulda, für den Domherrn zu Mainz Edmund v. Hatzfeld, wegen Conferirung einer zu Fulda vakanten Praebende. Datum Aschaffenburg, (4. Januar). 1606 verkauft Sebastian v. Hatzfeld zu Crottorff, den Hof Unterthan bei Siegen gelegen, an Johann den Jüngern Grafen zu Nassau. (17. März). 1610 verkauft Sebastian v. Hatzfeld dem Kloster Keppel seinen Antheil des Zehnten zu Gosenbach. (3. März). 1612 ertheilen Wilhelm, Franz Wilhelm, und Sebastian v. Hatzfeld, für sich selbst und die letzteren beiden auch als Vormünder des minderjährigen Johann Adrian v. Hatzfeld, Alle Gevettern und respective Herrn zu Wildenberg, Weisweiler und Schönstein, dem Wilhelm Ludwig Grafen zu Nassau einen Lehnsrevers über die Höfe Schmalenbach und Bosenhagen, und die Freiheiten der Höfe Achenbach, Gosenbach, Selbach und Oberndorf, (10. November). 1612, Lehnsrevers der Vettern Sebastian und Henrich Ludwig v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Schonstein, für Wilhelm Ludwig Grafen zu Nassau, über die Höfe zu Helmbarde, zu Wieselbach und zu Mören, wie auch über die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Gosenbach, Selbach und Oberndorf. (10. November). 1613, Vertrag der Anna, geb. v. Hanrleden, Wittwe v. Hatzfeld zu Wildenberg, mit ihrem Neffen Winold v. Westrem zu Sümmeren, leiblichen Sohn ihrer Schwester weiland Agnes geb. v. Hanrleden Frau v. Westrem zu Sümmeren, über die in zwei gleiche Theile zu theileude Nachlassenschaft ihrer seel. Eltern Wigand v. Hanrleden zu Herdringen und Körtlinghausen und Gertrud geb. v. Schorlemmer, nachdem auch deren andere Kinder ihre Geschwister Johanna Margreth, Georg, Rembert und Gerhard v. H. ohne Leibeserben gestorben sind. Geschehen Dortmund, (14. November). Vollmacht der Anna geb. v. Hanrleden, Wittwe von Hatzfeld zu Wildenburg, auf ihren Vetter v. Westrem, zum Verkauf des Hauses Körtlinghausen, (29. Nov.). 1614, Antwort der cölnisch-westfälischen Ritterschaft auf dem Landtage zu Arnsberg, an Anna geb. v. Hanrleden, Wittwe von Hatzfeld zu Wildenberg und Winold v. Westrem zu Summern, über die weibliche Erbfolge derselben in die kurköln. Lehnstücke zu Offeren und Schweringhausen, herrührend von den verstorbenen Brüdern Reinhard und Gerhard von Hanrleden zu Herdringen und Hundelinghausen. Geschehen Arnsberg, (20. August). 1616, Lehnsrevers des Franz Wilhelm v. Hatzfeld als Inhaber des Hauses und Amts Schönstein über dasselbe für sich und zu behuf von Wilhelm v. Hatzfeld zu Weisweiler und Sebastian v. Hatzfeld zu Crottorf auch in Vormundschafts Namen für ihren Vetter Johann Adrian v. Hatzfeld zu Wildenberg, Erzb von Cöln, über Haus und Amt Schönstein. Gegeben zu Bonn,*) (26. Februar). 1616, Lehnsrevers des Wilhelm v. Hatzfeld zu Weisweiler, Sebastian v. H. zu Crottorff und Franz Wilhelm v. H. für sich und ihren minorennen Vetter Johan Adrian v. H zu Wildenberg, für Ferdinand Erzb. von Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Krspls. und Gerichts Wissen, den Wein ꝛc. Zehnten zu Blankenberg, über das Haus und Dorf Merten mit Gericht ꝛc, die Höfe zu Haidscheid im Kirchspiele Wissen, zu dem Velde zu Deitershain, zu Birckhain, in der Wippe gelegen, die kleine Wippe genannt, den Hof in der Sterckenbach und die Mühle im Mühlenthal ꝛc., so wie solche Stücke vorzeit die v. Wildenberg und v. Hatzfeld zu Lehn getragen. Gegeben Bonn, (26. Februar). 1624, Kaiser Ferdinand II. bestätiget den Vettern Sebastian, Henrich Ludwig, Johann Wilhelm und Johann Adrian v. Hatzfeld, die durch Kaiser Maximilian II. am 25. October 1575 ihren Voreltern gegebenen Privilegien ihrer reichsunmittelbaren Herrschaft Wildenberg**). Geben in unserer Hauptstadt Wien, (2. September). 1624, Lehnsrevers von Sebastian, Franz Wilhelm, Henrich Ludwig, Johann Wilhelm und Johann Adrian Gevettern v. Hatzfeld, Herren zu Wildenberg, Weisweiler und Schonstein ꝛc. für die Brüder Grafen zu Nassau ꝛc. über die Höfe zu Schmalenbach, Bosenhain hinter Wildenberg, beide im Krsple. Friesenhagen gelegen, die Höfe zu Helmarte, zu Wisselbach und zu Moeren, und die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Gosenbach, Selbach und Oberndorf, (28. September). 1629, Wolffgang Wilhelm Pfalzgraf bei Rhein ꝛc als Graf zu Ravensberg ꝛc., belehnt Johann Adrian v. Hatzfeld zu Wildenberg ꝛc. mit dem Hofe in der Stadt Bielefeld, hinter Todraufs hofe gelegen, als Burglehn zu Sparenberg, zu einem neuen Mannlehen. So wie mit demselben den 10 Mai 1605 Henrich Ledebur belehnt war, welcher den Hof an weiland Marie v. Hatzfeld, Wittwe v. Schorlemmer verkauft, und diese ihn per testament an obigen Johann Adrian vermacht hat. Gegeben Düsseldorf, (15. März). 1634, Lehnsrevers des Johann Adrian v. Hatzfeld zu Werter, Melchior und Hermann Gebr. v. H. zu Crottorf, Wolff Henrich zu Steinhaus, Hermann und Daniel Gebrüder zu Schönstein, Wilhelm Henrich und Johann Gebrüder zu Weisweiler, alle Brüder und Vettern v. Hatzfeld, Herren zu Wildenberg und Schönstein, für Johann Ludwig Grafen zu Nassau ꝛc, über die Mannlehnsgüter, den Hof zu Schmalenbach und Bosenhagen, den Hof zu hellen Mark, zu Wisselbach und zu Möhren, und die Freiheiten der Höfe zu Achenbach, Gosenbach, Selbach und Oberndorf. Gegeben Ober-Hadamar, (28. Juni). 1636, Denkschrift der Brüder Franz und Melchior von Hatzfeld, mittelst welcher sie von Georg II. Landgrafen von Hessen aus Liebe zu ihrem Stammschlosse, die Stadt Hatzfeld kauf- oder tauschweise als Eigenthum an sich zu bringen wünschen (3. Februar). 1639, Lehnbrief des Anselm Casimir Kurfürsten zu Mainz, für Melchior Grafen v. Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, kaiserl. Krieges Rath, Cammerern Generalfeldmarschall und Obrist, und dessen Bruder Hermann Graf v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Obristen über die durch Abgang des Gräflich Gleichenschen Geschlechtes dem Erzstifte verfallenen Lehnsstücke, zu rechtem neuen Mannlehn. Mit Namen: Gleichen das Schloß, Wandersleben der Flecken, der große See bei Gleichen am Schloß gelegen, der große Rennberg, 14 Hufen Landes gelegen zu Rinckhofen und das Gericht zu Hochheim über Hals und Hand, und der dritte Pfenning an dem Stab-Gericht daselbst. Gegeben Mainz, (30. Juli). 1641, Lehnsrevers des Johann Adrian v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Schönstein, Erbgesessener zu Werter, für Herzog Wolfgang Wilhelm ꝛc. als

*) Dieses scheint die erste an die v. Hatzfeld ertheilte Belehnung über Schönstein zu sein.

**) Die Urkunde findet sich vollständig abgedruckt in Lünig Reichsarchiv. Spicilegium Saeculare. Tom. II. pag. 1432.

Grafen zu Ravensberg ꝛc. über die Höfe Wentrup und Averbeck (welches jetzt das rechte Haus Werter ist) sammt dem Zehnten zu Mubdenhorst. Mit der Bewilligung, daß, wenn sein Sohn Adam vor ihm sterben möchte, oder er keine männliche Descendenz haben sollte, seine Töchter und zwar die älteste welche männliche Nachkommenschaft hat, und deren Söhne in diese Güter succediren sollen. Gegeben Düsseldorf, (27. März). 1641, Diplom Kaiser Ferdinand III. wodurch er seinem Kriegsrath, Cämmerer, Feldmarschall und Obristen Melchior Grafen zu Hatzfeld und Herrn zu Wildenberg und dessen Bruder den kaiserl. Obrist Hermann auch Grafen zu Hatzfeld, welchen auf Aussterben des Stammes der Grafen v. Gleichen, vom Erzstifte Mainz, die Grafschaft Gleichen zu Lehn gegeben ist, das Prädicat und Titel Grafen zu Gleichen und Hatzfeld und Herrn zu Wildenberg, nebst Sitz und Stimme wegen der Grafschaft Gleichen auf den Reichstagen verleihet Gegeben Regensburg, (6. August). 1651, Kurkölnisches Lehnsprotokoll über die Belehnung des Melchior und Herman Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, sodann Johan Adrian und Wilhelm Henrich v. Hatzfeld und derer v. Hatzfeld zu Hatzfeld, mit der Hälfte des Dorfes, Krspls. und Gerichts Wissen, den Wein ꝛc. Zehnten um Blankenberg und dem Dorfe Merten, mit dem Hofgeding und den Feuerpfenningen in der Stadt Blanckenberg, mit dem Hause und Dorfe Merten, mit zwei Höfen zur Halbscheid im Krspie. Wissen gelegen; den Hof zu dem Pelde zu Diedershem, zu Bircken, zu der Weipe gnt. in der kleinen Weipe, der Hof in der Steckenbach, der Mühle zu Mühlenthal, wie gemelte Stücke denen v. Wildenberg und v. Hatzfeld vor Jahren zuständig gewesen, (6. September). 1651, Kurkölnisches Lehnsprotokoll über die Belehnung des Melchior und Hermann Grafen v. Hatzfeld Herrn zu Wildenberg, für sich und ihre männlichen dem wahren katholisch apostolisch romanischen Glauben zugethanen Leibeserben, über das Krspl. Romershagen und das Dorf Otfennlngen mit allen Gerechtigkeiten im Fürstenthum und Amt Menden gelegen. Gegeben Bonn, (8. Sept.). 1651, Kurkölnisches Lehnsprotokoll über die Belehnung des Landdrosten in Westfalen Diedrich v. Landsberg, mit des Erzstifts offenes und Lehnhaus Wockelum, wie solches früher Arndt und Georg Schüngel vor und nach inne gehabt, und dann Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg gekauft, demnächst v. Plettenberg erworben, nunmehr aber gemelter v. Landsberg mit Genehmigung weiland Kurfürst Ferdinand an sich gebracht hat. Gegeben Bonn, (23. September) 1651, Kurkölnisches Lehnsprotokoll, über die Belehnung des Wilhelm Godfried v. Höldingshausen und Bertram Scheiffart v. Merode, als Kuratoren des Daniel v. Hatzfeld, für sich und die sämmtlichen Agnaten v. Hatzfeld, mit Namen: Johan Adrian v. Hatzfeld zu Werter, Melchior und Hermann Gebrüder v. Hatzfeld zu Crottorf und Wilhelm Henrich v. Hatzfeld zu Weisweiler, mit dem Hause und Amte Schoenstein sammt Gerechtigkeiten, wie solches des Kurfürsten Vorfahren hiebevor eigenthümlich besessen. Gegeben Bonn, (12. October). 1652, Kaiser Ferdinand III. gestattet seinem Geheimen Rath, Feldmarschall und bestallten Oberst Melchior Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, wie auch dessen Bruder Hermann Grafen zu Gleichen und Hatzfeld und deren Erben, in ihrem Flecken Waldmannshofen in Francken zwei Jahrmärkte halten zu dürfen. (11. Januar). 1654, Privilegium Kaiser Ferdinand III. für seine geheime Reichs-Hof- und Hof-Kriegesräthe, Feld-Marschall und bestellten Obersten Melchior und Hermann Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, daß sie Gold- und Silber-Münze schlagen lassen mögen. Gegeben Ebersdorff, (4. September). 1655, Kaiser Ferdinand III. bestätiget seinen Geheimen und Reichs Hof Räthen, Feldmarschall und bestellten Obristen, Melchior und Hermann Gebrüder v. Hatzfeld, Grafen zu Gleichen, Herrn zu Cranichfeld, Blanckenheim, Wildenberg, Crottorf, das ihrem Vorfahren Johann v. Selbach Herrn zu Crottorff (von dessen einziger Tochter sie abstammen) von Kaiser Karl V. im Jahre 1554 gegebene Privilegium und erweitert dasselbe. Gegeben Wien, (22. September). 1659, Kaiser Leopold bestätiget seinem Reichs Hofrath und bestellten Obristen Hermann Grafen zu Gleichen und Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Trachenberg, die seinen Vorfahren 1340, 1554, 1575, 1624, 1652, 1654 und 1655 verliehenen Privilegien und Freiheiten. Gegeben Schloß Preszburg, (19. August). 1670, Kurkölnisches Lehnsprotokoll über die Belehnung des Melchior Godfried v. Hatzfeld über des Erzstifts Haus und Amt Schönstein ꝛc., wie solches Hermann v. Hatzfeld zu Lehn empfangen. Gegeben Bonn, (9. Juli). 1680, 1) Urtheil des Ober- und Fürstenrechts im Herzogthum Schlesien, zwischen den Brüdern Henrich und Sebastian Grafen zu Gleichen und Hatzfeld und dem Frhrn. Franz v. Nesselrode. Wodurch den Ersteren die Hälfte der freien Standesherrschaft Trachenberg in Schlesien zugesprochen wird, (11. November). 2) Rescript des Kaisers Leopold an das Königl. Oberamt in Schlesien, betreffend die Succession in die freie Standesherrschaft Trachenberg, welche zwischen den Grafen v. Hatzfeld und Gleichen einerseits und den Freiherrn Franz v. Nesselrode andererseits, streitig gemacht worden. (1681 27. Mai). 3) Bescheid Kaiser Leopolds, daß es in der Streitsache zwischen den Grafen zu Hatzfeld und Gleichen und den Freiherrn v. Nesselrode, in Puncto der streitigen Succession in die freie Standesherrschaft Trachenberg, bei dem am 11. November 1680 gefällten Urtheile des Ober- und Fürstenrechts im Herzogthum Schlesien, sein Bewenden haben solle (1681 27. Mai). 1682, Kurkölnisches Lehnsprotokoll, über die Belehnung des Melchior Frhrn. v. Hatzfeld für sich und seine Vettern Franz Henrich und Sebastian Grafen zu Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Crottorff, wie auch Adolph Alexander v H. zu Weisweiler und die v. Hatzfeld zu Hatzfeld, auf Absterben des schwachsinnigen Daniel v. Hatzfeld; mit Haus und Herrschaft Schönstein, gemäß des am 24. Juli 1589 aufgerichteten und durch Kurfürst Ernst bestätigten Vertrages, zu Erblehn. So wie solches Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg zuerst zu Lehn getragen. (13 Mai). 1683, Kurkölnisches Lehnsprotokoll, über die Belehnung des Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Merten und Wildenberg, für sich und im Namen des Franz Heinrich und Sebastian Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, sodann Adolph Alexander von Hatzfeld zu Weisweiler und der von Hatzfeld zu Hatzfeld, aus sonderbaren Gnaden mit dem, im Amte Schönstein gelegenen Burgsitz und dem Hof Katzenthal, die Güter auf der Elben und auf den Bungart ꝛc., die Isengarder Güter genannt, welche die Quadt zu Lehn getragen; ferner mit dem Burgsitze zu Schönstein, dem halben Hof in Lahr und dem halben Hof in der Heusen, so wie solches Georg v. Hanrleden und sein Ahnherr Johan Kune v. Offendorf genannt Buchemull zu Lehn getragen, und solche beide Burgsitze Hermann v. Hatzfeld Droste zu Balve gekauft, (23. Februar). 1689, Kurkölnisches Lehnsprotokoll über die Belehnung des Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg für sich und und seine Vettern: Franz Henrich und Sebastian Grafen zu Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Crottorf, wie auch Adolph Alexander v. H. zu Weißweiler und die v. Hatzfeld zu Hatzfeld, sodann Grafen Henrich v. Hatzfeld hinterlassene drei minderjährige Söhne: Franz, Henrich und Anton Brüder Grafen v. H. in Schlesien, gemäß Vertrages vom 24. Juli

1589 zu Erblehn, mit des Erzstiftes Haus und Amt Schönstein, sowie solches Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg zuerst zu Lehn getragen. Geschehen Cöln, (7. December). 1689, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung des Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg, für sich und im Namen des Franz Heinrich und Sebastian Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, sodann Adolf Alexander v. H. zu Weisweiler und die v. H. zu Hatzfeld, wie auch Graf Henrich v. H. hinterlassene minderjährige drei Söhne Franz, Henrich und Anton Grafen v. H. in Schlesien; mit der Hälfte des Dorfes, Krspls. und Gerichtes Wissen, mit dem Wein, Korn und blütigen Zehnten zu Blanckenberg, und dem Dorfe Merten, mit dem Hofgeding und den Feuerpfenningen in der Stadt Blanckenberg, mit dem Haus und Dorfe Merten nebst Gericht ꝛc., item mit zwei Höfen zur Hälfte im Krsple. Wissen gelegen, den Hof zu Dietershagen, den Hof zu Bircken, den Hof in der Weipe gelegen, genannt in der kleinen Weipe, den Hof in der Steckelbach, item der Mühle zu Mühlenthal. So wie solche die v. Wildenberg und dann die v. Hatzfeld zu Lehn getragen. Geschehen Cöln, (7. Dezember). 1689, Kurkölnisches Lehnprotokoll, über die Belehnung des Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg, für sich und im Namen des Franz Henrich und Sebastian Grafen zu Gleichen und Hatzfeld, dann Adolph Alexander v. H. zu Weisweiler und der v. H. zu Hatzfeld, wie auch Graf Henrich v. H. hinterlassene minderjährige drei Söhne, nämlich Franz, Henrich und Anton Grafen v. Hatzfeld in Schlesien, mit der Quad v. Isengarden im Amte Schönstein gelegenen Burgsitze und Hof Katzenthal, den Gütern auf der Elben und auf den Bungart, ferner mit einem Burgsitz zu Schönstein, dem halben Hof in Laar und dem halben Hof in den Heusen, so wie solchen Georg v. Hanrleben und sein Ahnherr Johann Küne von Offendorf gt. Buchemühl zu Lehn getragen und beide Burgsitze Hermann v. Hatzfeld Droste zu Balve gekauft. Geschehen Cöln, (7. Dezember). 1695, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung der Maria Barbara Freiin v. Fürstenberg Wittwe, auf Absterben ihres Gemahls Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg, als Vormünderin ihres ältesten Sohnes Wilhelm Franz Johann Adolph v. Hatzfeld, für diesen seine Brüder und Vettern als Franz Henrich und Sebastian Grafen zu Hatzfeld Herrn zu Wildenberg und Crottorf, wie auch Adolph Alexander v. H. zu Weisweiler und die v. H. zu Hatzfeld, endlich Graf Henrich v. H. hinterlassene drei Söhne Franz, Henrich und Anton Grafen v. H. in Schlesien, gemäß Vertrages vom 24. Juli 1589 zu Erblehn, mit dem Haus und Amte Schönstein ꝛc. Gegeben Bonn, (4. März) 1695, Kurkölnisches Lehnsprotokoll über die Belehnung der Maria Barbara Freiin v. Fürstenberg Wittwe, auf Absterben ihres Gemahls Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg, als Vormünderin ihres ältesten Sohnes Wilhelm Franz Joseph Adolph v. H. und dessen Bruder und Vettern (wie im vorigen Lehnreverse) mit der Hälfte des Dorfes, Krspls. und Gerichtes Wissen, dem Wein, Korn und blutigen Zehnten um Blanckenberg, dem Dorfe Merten, dem Hofgeding und Feuerpfenningen in der Stadt Blanckenberg, dem Hause und Dorfe Merten ꝛc. Gegeben Bonn (4. März). 1695, Kurkölnisches Lehnprotokoll über die Belehnung der Anna Barbara Freiin v. Fürstenberg, auf Absterben ihres Gemahls Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Wildenberg, als Vormünderin ihres ältesten Sohnes Wilhelm Franz Johann Adolph v. Hatzfeld, für ihn, seine Brüder und Vettern (wie im vorigen Lehnprotokoll) mit dem Quad v. Isengarden im Amte Schönstein gelegenen Burgsitz, den Hof Katzenthal, den Gütern auf der Elben und auf dem Bongard, die Isengarder Güter genannt ꝛc. Gegeben Bonn, (4. März). 1695, Lehnsrevers des Wilhelm Franz Johann Adolph, Hermann Werner Ferdinand Georg und Adolph Alexander, des Wilhelm Henrich zu Weisweiler seel. Söhne und der Gevettern Freiherrn v. Hatzfeld, Herren zu Wildenberg, Schönstein resp. und Werther, Weisweiler, Güttinghoven und Overbach ꝛc. an Johann Franz Fürsten zu Nassau ꝛc., über den Hof zu Schmalenbach, zu Bosenhain hinter Wildenberg, beide im Krsple. Friesenhagen gelegen, den Hof zu Helmart und Wiszelbach und zu Möhren, alles zu rechtem Mannlehn; ferner über die Freiheiten ihrer Höfe zu Achenbach, Gosenbach, Seelbach und Oberndorf, endlich über alle Höfe und Güter im Fürstenthum Nassau, welche die v. Wildenberg von den Geißen gekauft haben. Gegeben Siegen, (5. Mai).

1713, Rescript Kaiser Carl VI. an die Reichs- Chur- und Fürsten, daß sie auf den Antrag der Anna Elisabeth Wittwe Gräfin zu Hatzfeld und Gleichen als Vormünderin, ihr und ihren drei Söhnen Johann Hugo, Carl Caspar und Franz Lothar Grafen zu Hatzfeld und Gleichen das Prädicat: „Hoch- und Wohlgeboren“ geben sollen. Gegeben Wien, (13. August). 1724, Lehnsrevers des Wilhelm Franz Johann Adolph Frhrrn. v. Hatzfeld zu Schönstein, für sich und Namens seines Bruders Herm. Werner Frhrrn. v. H. und seiner Vettern Franz und Anton Lothar Brüder Grafen v. H. zu Gleichen, wie auch Edmund Florens Cornelius Anton und Wolfgang Brüder Grafen v. H. zu Weisweiler und Ignatz Carl Joseph und Johann Wilhelm Ferdinand Brüder, Frhrrn. v. und zu Hatzfeld, an Clem. August Erzbischof zu Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Krspls. und Gerichtes Wissen, den Wein-, Korn- und blutigen Zehnten zu Blanckenberg ꝛc. Geschehen Bonn, (7. October). 1724, Lehnsrevers des Wilhelm Franz Johann Adolph Frhrrn v. Hatzfeld zu Schönstein, für sich, seinen Bruder Herman Werner Frhrn. v. Hatzfeld und seine Vettern Franz und Anton Lothar, Brüder, Grafen v. Hatzfeld zu Gleichen, Edmund Florens Cornelius Anton und Wolfgang, Brüder, Grafen v. H. zu Weisweiler und Ignatz Carl Joseph und Johann Wilhelm Ferdinand, Brüder von und zu Hatzfeld, an Clemens August Erzbischof von Cöln, vermöge am 24. Juli 1589 errichteten Vertrages zu Erblehn über des Erzstiftes Haus und Amt Schönstein ꝛc. Geschehen Bonn, (7. October). 1734, Lehnsrevers der Sophie Therese Philippine, Wittwe, geb. Freiin v. Loe zu Wissen, auf Absterben ihres Gemahls Wilhelm Franz Johann Anton Frhrrn. v. Hatzfeld, als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes Carl Ferdinand Frhrrn. v. Hatzfeld zu Schönstein, und zu Mitbehuf dessen beider Brüder Franz Friedrich und Godfried Anton, sort ihres Vaters Bruder Hermann Werner Frhrrn. v. H. und seiner Vettern Franz und Anton Lothar, Brüder, Grafen v. H. zu Gleichen wie auch Edmund Flor Corn. Anton und Wolfgang, Brüder, Grafen von Hatzfeld zu Weisweiler und Ignatz, Carl Joseph und Johann Wilhelm Ferdinand, Gebrüder, Frhrn. von und zu Hatzfeld, an Clemens August Erzb. von Cöln, zufolge Vertrages vom 24. Juli 1589 zu Erblehn über des Erzstifts Haus und Amt Schönstein ꝛc. Geschehen Bonn, (15. Mai). 1734, Lehnsrevers der Sophie Therese Philippine, Wittwe geb. Freiin v. Loe zu Wissen, auf Absterben ihres Gemahls Wilhelm Franz Johann Anton Frhrn. v. Hatzfeld, als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes Carl Ferdinand Frhrrn. v. H. zu Schönstein, und zu Mitbehuf dessen beider Brüder Franz Friedr und Godfried Anton, sort ihres Vaters Bruder Herman Werner Frhrrn. v. H. und seiner Vettern Franz und Anton Lothar, Brüder, Grafen v. H. zu Gleichen wie auch Edm. Flor. Cornel. Anton und Wolfgang Grafen v. H. zu Weisweiler und Ignatz

Carl Joseph und Joh. Wilh. Ferdinand, Brüder, Frhrn. v. H. zu Hatzfeld, an Clemens August Erzbischof von Cöln, über die Hälfte des Dorfes, Krspls. und Gerichtes Wissen rc. Geschehen Bonn, (15. Mai). 1747, Lehnsrevers des Edmund Florens Cornelius Grafen v. Hatzfeld zu Wildenberg, Weisweiler, Palland, Herrn zu Schönstein, Merten, Wachendorf, Overbach, Bevenberg, Winckelhausen, Caleum, Mierloe rc., Ritter des St. Hubert-Ordens, Senior der Gräfl. H. Weisweiler und Freiherrl Schönstein'schen Linie, für sich und seine Vettern Carl Ferdinand Frhrrn. v. H. zu Schönstein, Wildenberg, Werter und Merten, nebst dessen Brüder Franz Friedrich und Godfried Arnold Frhrrn. v. H., dann seiner Brüder Anton und Wolfgang Grafen v. H. zu Overbach, Bourheim, Wachendorf rc., an Wilhelm Carl Henrich Prinz von Oranien, Fürst zu Nassau rc., über den Hof zu Schmalenbach, zu Busenhagen hinter Wildenberg, beide im Krsple. Friesenhagen gelegen, über den Hof zu Helwart, zu Zwiselbach rc. Gegeben auf Schloß Dillenburg, (19. October). 1753, die Wahl des Henrich Friedrich v. Hatzfeld auf Biebighausen und Allendorf zum Obervorsteher der adligen Stifter in Hessen, wird durch ein fürstlich Hessisches Sammtrescript genehmiget. Cassel und Darmstadt.

1847, Excommunikations-Sentenz Melchior Fürstbischofs von Breslau, gegen den Fürsten v. Hatzfeld, welcher mit der geschiedenen Frau v. Buch in Jäschkowitz bei Breslau nach evangelischem Ritus am 6. April 1847 sich hatte trauen lassen. Gegeben Breslau, (7. April).

II. Neun Ahnentafeln der Familie v. Hatzfeld.

1.

Johann Hatzfeld. — Jutta Welenborch. — Bydesfeld. — Seyn. — Erverèhusen. — Frohnhusen. — Fugk. — Savensberg. — Nesselrode. — Lomer. — Graffschafft. — Seyn. — Landsberg. — Manger. — Schonrode. — Merode.

Johann Hatzfeld. — Margar. Bydesf. — Erverèhusen. — Fugk. — Wilh. v. Nesselr. — Jutta v. Graffsch. — Joh. v. Landsberg. — v. Schönrode.

Gothard Hatzfeld, † 1424. — Lucia Erverèhusen. — Wilhelm v. Nesselrode. — Swana v. Landsberg.

Herman v. Hatzfeld. — Regina v. Nesselrode, (2te Frau).

N. v. Hatzfeld.

2.

Hatzfeld. — Nesselrode. — Harff. — Palandt. — Torck. — Egmont. — Hemmert. — Floderff.

Johann Hatzfeld zu Wildenberg. — Johanna v. Harff. — Lubbert Torck zu Niederhemert. — Heilwigis Hemert, Erbtr.

Werner v. Hatzfeld zu Weisweiler. — Marg. Torck, Wittwe Wilh. Scheiffart v. Merode zu Bornum.

Wilhelm v. Hatzfeld, 1585 auf der jülichschen Hochzeit präsentirt.

3.

N. v. Hatzfeld. — Wendl. — N. v. Bokkenvorde. — N. N. — N. v. Staffel. — N. N. — N. v. Waldenburg. — N. N. — Casp. v. Fürstenberg. — Elisabeth Spiegel. — Joann Kerpen. — Johanna v. Wiltz. — Georg v. d. Leyen. — Cathar. v. E. — Hans v. Metternich. — Anna v. Dehren.

Adrian v. Hatzfeld. — Johanna v. Bökkenförde. — Henrich August v. Staffel. — Sophia Agnes v. Waldenburg. — Friederich v. Fürstenberg. — Anna Maria v. Kerpen. — Hans Caspar v. d. Leyen. — Catharina v. Metternich.

Johann Adrian v. Hatzfeld. — A. Maria v. Staffel. — Friderich v. Fürstenberg. — A. Catharina v. d. Leyen.

Melchior Godfried v. Hatzfeld zu Werther und Schönstein. — M. Barbara v. Fürstenberg.

1. Wilhelm Franz v. Hatzfeld geb. 1688 † 1733, h. Therese Sophie v. Loe zu Wissen, geb. 1682 † 1759.
2. Therese v. Hatzfeld † 1739, h. Johann Arnold v. Brabeck zu Lethmate und Söder.
3. M. Anna Adriana Wilhelmina v. Hatzfeld, h. Hugo Damian v. Quad zu Buschfeld.

4.

Hans v. Hatzfeld. — Adolpha v. Courtenbach. — Bernard v. Vellbruck. — Sophia v. Eyl. — Marsilius v. Palland. — Maria v. Bodtberg. — Degenh. v. Merode. — Gertrud v. Boyzelar. — Wilhelm v. Winckelhausen. — Johanna v. Hoveling. — Alexander v. Cortenbach. — Anna v. Reuschenberg. — Johann v. Hompesch. — Anna v. Haes. — Dietherich v. Leyck. — Maria v. Helzen.

Wilhelm Henrich v. Hatzfeld. — Maria v. Vellbruck. — Marsilius v. Palland. — Anna Isabella v. Merode. — Ludger v. Winckelhausen. — Agnes v. Courtenbach. — Wilhelm Degenh. v. Hompesch. — Elisab. Christ. v. Leyck.

Alexander Adolph v. Hatzfeld. — Amalia Raba Maria v. Palland. — Philipp Wilh. Joh. v. Winckelhausen. — Anna Maria v. Hompesch.

Edmund Florens Cornelius v. Hatzfeld. — Isabella Johanna Anna v. Winckelhausen.

1. Theresia Walburga Lotharia Gabriela Gräfin v. Hatzfeld, zu Notteln aufgeschw. 1731 27. Febr.
2. Alexandrine Gräfin v. Hatzfeld, 1731 in einem Mindenschen Stifte aufgeschw.
3. Luise Auguste Raba Gräfin v. Hatzfeld.
4. Joseph Anton Graf v. Hatzfeld, Domherr zu Paderborn.

5.

Carl v. u. z. Hatzfeld. — Anna v. Hanstein. — Adam v. Hörde. — Catrin v. Holstein. — Franz v. Spiring. — Elis. v. Hatzfeld. — Wilhelm v. Rossum. — Anna v. Brembt. — Adam v. Oberndorff. — Aleida v. Wittenhorst — Adam v. Oberndorff. — Maria Raitz v. Freutz. — Johann v. Metternich. — Anna v. Overheid. — Franz v. Spiring. — Elis. v. Hatzfeld.

Joh. v. u. z. Hatzf. — Marg. v. Hörde. — Wolfg. v. Spiring. — Catr. v. Rossum. — Joh. v. Schellart. — Mar. v. Schellart. — Joh. v. Metternich. — Math. v. Spiring.

Ludwig v. u. z. Hatzfeld. — Elis. Walpurg Freiin v. Spiring. — Johann Albert v. Schellart. — Eleon. Mogdal. Anna v. Metternich.

Joh. Wilh. Ferd. Frhrr. v. u. z. Hatzfeld. — Maria Anna v. Schellart.

Ernst Ludwig Frhrr. v. u. z. Hatzfeld, aufgeschw. bei der berg. Ritterſch. 31. Dez. 1757.

6.

Gottfried v. Hatzfeld. Margaretha v. Schlitz. Johann v. Selbach. Anna v. Schmalstering. Franz Conrad v. Sickingen. Lucie v. Andlau. Erasmus v. Venningen. N. v. Fronsberg. Fried. Cammerer v. Worms. Anna v. Fleckenstein. Anton Waldpott v. Bassenh. Catharina v. Nesselrod. Hartmuth v. Cronberg. Barbara v. Sickingen. Eberhard v. Homburg. Gertrud v. Collenberg. Georg v. Kesselstadt. Engel v. Eicheringen. Georg Herr zu Eltz. Anna v. Burgtheim. Friedrich v. Metternich. Anna v. Deidernach. Reinhard v. Hedesdorff. Maria v. Limbach. Damian v. Orsbeck. Anna v. Plettenberg. Wilhelm v. d. Baumgard. Margaretha v. Eynaten. Michael v. d. Leyen. Eva v. Palant. Anton Waldpott v. Bassenh. Catharina v. Metternich.

Wilhelm v. Hatzfeld. Cathar. v. Selbach. Franz v. Sickingen. Anna v. Venningen. Hans v. Worms. Catharina Waldpott v. Bassenh. Hartm. v. Cronberg. Margar. v. Homburg. Carl v. Kesselstatt. Anna Tr. zu Eltz. Joh. v. Metternich. Maria v. Hedesdorff. Dieth. v. Orsbeck. Cäcilia v. Bonngard. Damian v. d. Leyen. Anna Waldpott v. Bassh.

Sebastian v. Hatzfeld. Lucie v. Sickingen. Wolff v. Worms. Magd. v. Cronberg. Hans v. Kesselstatt. Anna v. Metternich. Wilhelm v. Orsbeck. Maria Cathar. v. d. Leyen.

Hermann Graf v. Hatzfeld und Gleichen, † 1677. Maria Catharina Cammerer von Worms, Freih. v. Dalberg. Johan Eberhard Freih. v. Kesselstatt. Anna Antonetta v. Orsbeck.

Sebastian Graf v. Hatzfeld und Gleichen. Anna Elisabeth Freiin v. Kesselstatt.

1. Anna Antonetta geb. 1687, h. 1724 Anton Graf v. Hatzfeld.
2. Johann Gottfried geb. 1688 † 1689.
3. Johan Hugo geb. 1690, Domherr zu Trier † 1718.
4. Carl Caspar geb. 1691, Kaiserl. Hauptmann, † 1716 in Ungarn.
5. Maria Catharina geb. 1692, h. 1724 Franz Wilhelm v. Hillersheim.
6. Lothar Franz geb. 1695, Domherr zu Olmütz resignirt † 1722 als der letzte dieser Linie.

7.

Johann v. Hatzfeld. Maria v. Heidersdorff. Jost v. Winter. Elisabeth v. Rehen. Christoph v. d. Malsburg. Anna v. Hanlen. Heinrich v. Harthausen. Anna v. Lauenstein. Wolff v. Lindenfels. Ursula v. Eich. Georg v. Schirnding. Elisabeth v. Wallenfels. Johann v. Herrengoßerstatt. Anna v. Hanstein. Adam v. Ebnet. Maria v. Rabenstein.

Johann Daniel v. Hatzfeld. Maria Elisabeth v. Winter. Gabriel von der Malsburg. Magd. Elmerhaus v. Harthausen. Carl Urban v. Lindenfels. Anna Maria v. Schirnding. Ernst Ludwig v. Herrengoßerstatt. Rosina Sophia v. Ebnet.

Johann Heinrich Adam v. Hatzfeld. Charlotte Elis. v. d. Malsburg. Carl Wilibald v. Lichtenfels. Charl. Maria v. Herrengoßerstatt.

Henrich Friedrich v. Hatzfeld. Carlina Sybilla Eleonore v. Lindenfels.

Friderica Eleonore Charlotte v. Hatzfeld, 1778 zu Clarenberg aufgeschw.

8.

Gottfried v. Hatzfeld. Margaretha v. Schlitz. Johann v. Selbach. Anna v. Schmalling. Franz Conrad v. Sickingen. Lucie v. Andlau. Erasmus v. Venningen. Eigana v. Fronsberg. Friedrich Cammerer v. Worms. Anna v. Fleckenstein. Anton Waldpott v. Bassenh. Catharina v. Nesselrod. Hartmuth v. Cronberg. Barbara v. Sickingen. Eberhard Brendel v. Homburg. Gertraud v. Collenberg. Georg v. Schönborn. Margaretha v. Muderbach. Johann Donner v. Lorheim. Elmuth v. Wanscheid. Melchior v. d. Leyen. Margaretha v. Ingelheim. Conrad v. Heppenheim. Dorothea v. Oberstein. Reichard v. Vollrath. Anna v. Schonenburg. Cuno v. Reiffenberg. Maria v. Muderbach. Christoph Herr zu Eltz. Elola vom Stein zu Nassau. Heinrich v. Kerpen. Catharina v. Schmidberg. Johan v. Stadion. Agnes v. Stein zu Schwaben. Reginus v. Randenreit. Margar. v. Blumeneck. Franz Conrad v. Sickingen. Lucie v. Andlau. Johann Schenck v. Landeck. Dorothea v. Reischach. Georg v. Ostein. Catharina v. Blacheland. Dietherich v. Hallweil. Eva v. Bernhausen. Johann Faust v. Stromberg. Christina v. Riedlingen. Melchior v. Schönau. Maria v. Landsberg. Philipp v. Schönborn. Agatha Donner v. Lorheim. Philipp Erwin v. d. Leyen. Anna v. Heppenheim. Dietherich v. Vollrath. Appolonia v. Reiffenberg. Caspar Herr zu Eltz. Ursula v. Kerpen. Christoph v. Boineburg. Anna Rogau. Wilhelm v. Buttlar. Sibylla v. Rechtet. Johann v. Holzhausen. Margaretha v. Diendeim. Johan v. Dorfeld. Clara v. Lietz.

Wilhelm v. Hatzfeld. Catharina v. Selbach. Franz v. Sickingen. Anna Maria v. Venningen. Hans Cammerer v. Worms. Cath. Waldpott v. Bassenh. Hartmuth v. Cronberg. Marg. Brendel v. Homburg. Philipp v. Schönborn. Agatha Donner v. Lorheim. Philipp Erwin v. d. Leyen. Anna v. Heppenheim. Dietherich v. Vollrath. Appolonia v. Reiffenberg. Caspar Herr zu Eltz. Ursula v. Kerpen. Johann Ulrich v. Stadion. Regina Appol. v. Randenreit. Friedrich v. Sickingen. Anna Schenck v. Landeck. Johann Jacob v. Ostein. Appolonia v. Hallweil. Valentin Faust v. Stromberg. Magdalena v. Schönau. Georg v. Schönborn. Maria Barbara v. d. Leyen. Heinrich v. Vollrath. Anna Maria Tr. zu Eltz. Hans Berth. v. Boineburg. Barbara Sibylla v. Buttlar. Cuno Schütz v. Holzhausen. Eva Maria v. Dorfeld.

Sebastian v. Hatzfeld. Lucie v. Sickingen. Wolff v. Dalberg. Magdal. v. Cronberg. Georg v. Schönborn. Maria v. Leyen. Henrich v. Vollrath. Anna Tr. zu Eltz. Johann v. Stadion. Margar. v. Sickingen. Johann v. Ostein. Agnes v. Stromberg. Philipp v. Schönborn. Maria v. Vollrath. Johann v. Boineburg. Anna v. Holzhausen.

Hermann v. Hatzfeld. Maria Cathar. v. Worms. Philipp Erwin v. Schönborn. Maria Ursula v. Vollrath. Johann Christoph v. Stadion. Maria Agnes v. Ostein. Melchior Friedr. v. Schönborn. Maria Sophia v. Boineburg.

Henrich v. Hatzfeld. Catharina Elisabeth v. Schönborn. Johann Philipp v. Stadion. Maria Anna v. Schönborn.

Franz v. Hatzfeld. Anna Charlotte Elisabeth v. Stadion.

1. Franz Philipp Adrian, geb. 1717.
2. Carl Friedrich Anton, geb. 1718.
3. Maria Sophie, † jung.
4. Maria Anna Johanna, geb. 1711.
5. Maria Charlotte Auguste, geb. 1715.

9.

Johann v. Hatzfeld.	Maria v. Staffel.	Friedr. v. Fürstenberg.	Anna v. u. z. der Leyen.	Bertram v. Loe.	Anna v. Nesselrode.	Lutger v. Winkelhausen.	Maria v. Cortenbach.	Peter v. Bettendorff.	Maria v. Cronberg.	Wolff v. und zu Dalberg.	Maria v. Mespelbrün.	Johann v. Stadion.	Maria v. Ostein.	Melchior v. Schönborn.	Sophia v. Boinenburg.

Melchior Gottfried v. Hatzfeld.	Maria Barb. v. Fürstenberg.	Philipp Christoph v. Loe.	Therese v. Winkelhausen.	Adolph Carl v. Bettendorf.	Maria Margr. v. und zu Dalberg.	Johann Philipp v. Stadion.	Maria Anna v. Schönborn.

Wilhelm Franz Adolph v. Hatzfeld.	Soph. Therese Philippine v. Loe.	Lothar Carl v. Bettendorff.	Maria Sophia v. Stadion.

Carl Ferdinand Graf v. Hatzfeld.	Maria Sophia Charlotte Magdalena v. Bettendorff.

Clemens Johann Nepomuck Philipp Graf v. Hatzfeld und Schönstein, bei der berg. Rittersch. aufgeschw. 2. Dez. 1786.

III. Zehn Stammtafeln der Familie v. Hatzfeld.

1.

N. v. Hatzfeld, h. N.

1. Craffto von und zu Hatzfeld, Ritter, 1264 — 75, h. Jutta v. Hainbach, Schwester Druhards.	2. Elehard, Bruder Craffto's, ist todt 1264.

1. Adolph v. H. Canonic. Fritzlar. 1300 bis 1331.	2. Gottfried v. u. z. Hatzfeld, 1305 Ritter, 1315. 20. heir. N. Schenk v. Schweinsberg.	1311 wird das Schloß Hatzfeld in Hessen bei Battenberg an der Eder, dem Landgrafen Otto von Hessen zu Lehn aufgetragen.	3. Eckehard, oder Eberhard 1284. 1294 auf dem Turnier zu Schweinfurt. 4. Crafft v. u. z. H., (Ober Hatzfeld) 1300 bis 1331, Stifter aller noch blühenden Linien.

1. Crafft v. H. der Aeltere, 1324—1348, Amtmann zu Amoeneburg, h. Else N.	2. Guntrum v. u. z. H., Ritter, 1324 — 1351. Im Jahre 1324 erscheint das Schloß Hatzfeld als Kurmainzisches Lehn, und wird Guntram mit der Hälfte desselben belehnt, h. 1. N. v. Plessen, Tochter Magnus und Anna v. Warberg, 2. Irmengardis v. Abentrad, Tr. Hermann und Ingelhildis v. N. 1335.	3. Crafft v. u. z. H. der Jüngere 1338. Er ist 1351 sehr mächtig, genannt der Große.	4. Tochter, h. Guntram von Schweinsberg, 1311, 1317.

1. Werner v. Hatzfeld, 1364. 74. 2. Tochter, h. N. Waiß v. Feurbach. 3. Gottfr. v. Hatzfeld, 1364. 74.	1. Gottfr. v. H., 1349. 64., h. Lise, Gräfin v. Jülich, Wittwe Grafen Joh. v. Sain, hernach h. sie Johann Herrn v. Wildenberg und wurde so die Stammmutter der v. Hatzfeld-Wildenburg.	2. Crafft v. u. z. H., 1374. 87., 1396 wird er Kurköln. Burgmann zu Hallenberg, wogegen er dem Erzst. seinen Antheil an Schloß und Burg Hatzfeld und der Vorburg Brunbetrost zum offenen Hause aufträgt. Er stirbt 1397, h. Christ. Buches v. Staden, Tr. Joh. u. N.	3. Joh. 1360. 64.	Crafft v. u. z. H., Ritter 1387. Vom Stifte Essen hatte er den Hof Fronhausen in Pacht. Vom Erstifte Mainz dessen Antheil des Amts Wetter in Pfandschaft, heirathet Catharina v. Hatzfeld.

1. Gottfried v. u. z. Hatzfeld, Ritter, 1369, † 1401.	2. Guntram, 1392. 96. 3. Ameluug, 1392. 1401. 4. Crafft, 1380, † vor 1401. 5. Anna, h. Franck v. Cronberg.	1. Wigand v. u. z. H., 1387. 1399 bis 1414 Kurmainzischer Amtm., Kurköln. Burgmann zu Arnsberg, h. Sophie N.	2. Margreth, h. Henne v. Eisenbach. 3. Crafft, 1385 verschreibt ihm der Landgraf von Hessen ⅓ von Biedenkopf. 4. Guntram, 1384—1429 Komthur zu Wiesenfeld. 5. Tochter, h. Schenck v. Schweinsberg. 6. Heinrich, Canon. Fritzl. 1390, † 1428.

1. Guntram, 1426 bis 32. deutsch. Ordens-Ritter.	2. Gottfried oder Gotthard v. u. z. H. 1436. Er ist 1450 und 1473 fuldischer Vasall. Reichsburgmann zu Friedberg 1471, h. Margaretha N., † 1464.	3. Otto, 1429.	4. Appel, 1426 — 74 Johanniter-Ritter zu Wiesenfeld, Komthur 1464. 74. 5. Wigand v. H. stirbt um 1437, h. N.

1. Crafft v. u. z. H., Ritter 1479. Er ist 1495 fuldischer und 1485 wormsischer Vasall, heir. Ursula v. Löwenstein.	2. Johann 1479. 95. fuldischer und 1485 wormsischer Vasall, † ohne Erben vor 1503, heir. 1483 Cath. v. Hatzfeld-Wildenberg, Tr. Joh. und Cath. v. Drachenfels. Sie lebte als Wittwe 20 Jahre im Kloster St. Georgenberg bei Frankenberg.	1. Johann v. H., 1438 Burgmann zu Hohenstein und Rheinfels, 1449 stirbt er. 2. Margaretha, h. Johann v. Hanxleden, Ritter, 1449.

1. Engelbrecht v. u. z. Hatzfeld, 1484, † vor 1521, h. Agatha v. Ders.	2. Johann v. u. z. Hatzfeld, † nach 1503, h. Catharina v. Hatzfeld zu Wildenberg, Tr. Johann und Catharina v. Drachenfels.

1. Johann v. u. z. H., 1490, h. N. v. Heven.	2. Tochter, h. N. v. Edelkirchen.	3. Georg v. u. z. H., † um 1550, h. Apollonia v. Löwenstein.

1. Franz, 1568 im französischen Kriege.	2. Johann v. u. z. Nieder-Hatzfeld, starb als der letzte seiner Linie 1575 15. Juni, h. 1530 Maria v. d. Hees, Tr. Adam und Catrin Schenck v. Schweinsberg.	3. Wilhelm.	4. Jörg.	5. Agnes, h. Daniel v. Bellersheim, 1572.

2.

Crafft von und zu **Hatzfeld**, Ritter 1283. Er schenkt 1384 die ihm lehnbaren Güter in Hülsbach dem Kloster Altenberg, h. N.

1. Johann v. u. z. H., Ritter. Er erhält 1324 von Kurmainz die Belehnung mit der Hälfte des Schlosses Hatzfeld, (Ober-Hatzfeld) ist 1383 todt, h. Marg. v. Biedesfeld.	2. Crafto v. H., 1324. Er wird 1338 mit der Hälfte von Hatzfeld belehnt, Amtmann zu Amoeneberg, scheint kinderlos gestorben zu sein. 3. Eckel oder Eckehard 1361, h. Catharina N.	4. Godfried, 1324. 49. Johanniter zu Wiesenfeld 1374.

1. Johann v. H., 1365. 1407, h. um 1364 Jutta v. u. z. Wildenberg, Erbin der Reichsunmittelbaren Herrschaft Wildenberg, Tr. Johann des letzten Herren zu Wildenberg, † um 1419, und Louise Gräfin v. Sayn zu Homburg.	2. Cunegund, h. Hermann Schatzpar gt. v. Milchling, 1340.	3. Siegfried, nach 1384 Pfarrer zu Christenberg.	4. Crafft v. H., Ritter, 1384. 1407.

1. Gottfried v. H. zu Wildenberg 1386, landgräfl. Hessischer Rath 1410. Er macht 1420 Wildenberg dem Erzbischof von Cöln zum offenen Hause. Er und seine Brüder führen den Beinamen der Rauen, (Ruwen) den sie auf ihre Nachkommen vererben, † um 1422, h. Lückel v. Essersthausen, Tr. N. u. N. v. Fugk.	2. Crafft, 1407. 19.	3. Joh., 1407.	4. Anna, † 1396, h. Franck v. Cronberg, Ritter, lebt noch 1404.	Cathar., h. Crafft v. Hatzfeld, Ritter, 1387.

Fortsetzung siehe folgende Seite.

Gottfried v. Hatzfeld h. Lückel v. Efferthausen. (Siehe vorige Seite).

1. Ludwig, deutsch Ordens-Ritter.
2. Catharina, h. Christian v. Selbach zu Zeppenfeld u. Crottorf.

3. Else, h. 1. Joh. v. Hanxleden, 2. Goswin v. Ketteler zu Aßen.

4. Johann v. H. zu Wildenberg, Kurcöln. Rath und Marschall in Westfalen, 1423, † 1478, h. Catharina Freiin v. Drachenfels, Tr. Johann und Margreth v. Wevlinghoven.

5. Jutta, h. Gerh. v. Reven zu Lohmar.
6. Godbert v. u. z. H. und Wildenberg, Stifter der Wildenberg-Hessisch-Crottorfischen Linie, mit ihren Zweigen.
7. Henne v. H., Stifter d. Linie zu Odendael u. Uffeln.

1. Gottfried oder Gotthard v. H. h. 1. Maria v. Ketteler zu Aßen, 2. Elisabeth v. Nesselrode zu Ereshoven, Tr. Wilh. und Agnes v. Paland zu Gladbach.

2. Cath. h. 1483 Joh. v. u. z. Hatzfeld.
3. Margaretha, h. Hildebrand von Steinau, genannt Steinstrunck.

4. Joh. v. H. zu Wildenberg, Kurkölnischer Rath 1481, † 1508, heir. Maria v. Nesselrode zu Ereshoven, Tr. Wilhelm und Anna v. Bock zu Palsterkamp.

5. Goswin, deutsch Ordens-Ritter.

6. Dietr. Domherr zu Mainz, 1440.
7. Tochter, heir. N. v. Quell.

ex 1ma. Clara, 1524, Wittwe 1537, h. Joh. Frhrr. v. Büren zu Büren, 1521. 24. † 1534. ex 2da. Maria, h. Christoph v. Plettenberg zu Schwarzenberg, Tochter Bernd v. Beverförde zu Oberwerries und Wemesloe.

1. Franz v. H. zu Merten, Amtm. zu Levenberg, todt 1555, h. 1. Gertrud v. Berchen, Tr. Joh. v. B., Rentmeister der Stadt Cöln. Sie war die Wittwe des berg. Kanzlers v. Lüninck, u. starb ohne Kinder im Jahre 1540. 2. Elis. v. Wylich zu Diesfort, Tochter Dietr. und Elvrica von dem Botzlar.

2. Gotthard v. H., er starb mit Frau u. Kindern in Cöln an der Pest.
3. Anton, Domherr zu Osnabrück, Probst zu Schildesche, † 1542.
4. Georg, Domherr, dann Domdechant zu Münster, † 1562, liegt im Dom-Umgang begraben.
5. Helene, h. Hermann v. Ketteler zu Altassen.
6. Johann v. Hatzfeld der Aeltere, Stifter der Linie zu Weißweiler.
7. Hermann v. Hatzfeld, Stifter der Linie zu Werther 2c.
8. Johann v. H. der Jüngere, Stifter des Absplisses zu Wildenberg. Noch vier Töchter waren geistlich.

1. Johann Ludwig v. Hatzfeld. Er verkaufte seinen Antheil an Hatzfeld dem Landgrafen von Hessen, und starb ohne Erben, heirathete Lucretia v. Zweiffel.

2. Franz v. Hatzfeld zu Merten, h. Elis. v. Plettenberg zu Deimborn, Tochter Bertram u. Anna v. Nesselrode.

3. Margreth v. Hatzfeld, Erbin zu Schönstein, h. 1. Ludwig v. Hirschhorn, 2. Hermann v. Hatzfeld zu Werther.

4. Cathar., h. 1. Daniel v. Holdinghausen, 2. Wilhelm Quadt v. Wickrath zu Beeck.
5. Elberta, † unvermählt.

1. Franz Wilhelm Frhrr. v. H. zu Merten und Schönstein, Kämmerer und Landdrost des Herzog v. Jülich, h. Margaretha v. Bökenvörde gt. Schüngel zu Echthausen, Tr. Georg und Margreth v. Hatzfeld. Sie heirathet hernach den Sebastian v. Hatzfeld.

2. Peter deutsch Ordens-Ritter.
3. Catharina, † unverheirothet.
4. Elisabeth, heir. Daniel v. Holdinghausen zu Lützloh.

1. Daniel Frhrr. v. Hatzfeld zu Merten und Schönstein, † 1681 als letzter seiner Linie.
2. Anna Elisabeth.

3. Franz Ludwig, Mönch im Franziskaner-Orden.
4. Henrich.
5. Hermann. 6. Gottfried.

7. Lucie Christine Freiin v. Hatzfeld. Sie kam mit den Gevettern v. Hatzfeld über die Succession in Prozeß, und mußte nebst der Herrschaft Schönstein auch die Herschaften Merten und Allner im bergischen Amt Blankenburg an dieselben abtreten, h. Bertram Scheiffart v. Merode zu Allner und Beroux.

3.

Godbert v. Hatzfeld, Mitherr zu Hatzfeld und Wildenberg 1414, † 1458, h. Maria oder Jutta Waiß v. Feurbach, Tr. Johann und N. Brendel v. Homburg. Sie heirathete später Hermann van der Rabenau.

1. Georg v. H., Mitherr zu Hatzfeld und Wildenberg, woselbst er neue Schlösser erbaute, 1470, lebt noch 1523, h. Anna v. Steinenbach, Tr. Johann und Anna v. Bock zu Palsterkamp.

2. Liebmod, geistlich zu Crattorf.

3. Lucie, h. Johann v. Doringenberg, Hessischer Hofmeister.

4. Anna, † vor 1543 in Kindesnöthen, h. 1. N. v. Döring, Sohn des Asmus v. D., 2. Caspar v. Berlepsch, Ritter.

1. Anna, Abtissin zu Georgenberg.
2. Ludgard, h. Johann v. Merlau.
3. Clara, im Kloster Schack.
4. Catharina, heir. 1. Conrad v. Thorn zu Elvenberg, 2. Heinrich Graf zu Waldeck.
5. Ida, geistlich zu Georgenberg.

6. Friedrich Gottfr. oder Godbert v. H. zu Hatzf. und Wildenberg, 1509, heir. 1490 Margreth v. Schlitz, gnt. Görtz, Tr. Sim. u. Anna v. Klüppel, gt. Elckershausen.

7. Gottfried, † jung.
8. Maria, geistlich zu Keppel.
9. Jutta, † alt 7 Jahre.
10. Franz, deutsch Ordens-Ritter, Komthur zu Greiffstadt in Thüringen, auch des Ordens Gesandter in Moskau.

11. Dorothea, geistlich zu Bürich.
12. Elisabeth, geistlich zu Eulenhausen.
13. Edeline, † jung.
14. Johann von und zu Hatzfeld und Wildenberg, Stifter der jüngern Linie zu Hatzfeld u. Wildenberg, wie auch zu Fleckenbühl.

1. Ludwig v. H., ältester Sohn, ein berühmter aber kränklicher Mann, † kinderlos, war todt 1581, h. Judith v. Schmeling (Schmülling, Tochter Johann und N. v. Clock. Sie heirathet hernach Wilhelm von Bottlenberg genannt Schirp.

2. Maria, h. Joh. v. Homberg (oder Hohenberg) zu Feulbach.

3. Wilhelm v. H. zu Wildenberg, Crottorf 2c. Oberst 1560, † 1569, h. Cath. v. Selbach, Erbin zu Crottorf u. Zeppenfeld, Tr. Joh. u. Anna v. Schmülling. Sie heirathete hernach den bekannten Oberst Friedrich v. Reiffenberg.

4. Tochter, h. N. v. Mellihofen zu Oblöwen.

5. Georg v. H. zu Wildenberg, Stifter des Absplisses zu Wildenberg.

Sebastian v. H. zu Wildenberg, Crottorff, Merten, Schönstein 2c., Kurmainzischer Vitzthum auf dem Eichsfelde von 1605 — 1616. Im Jahre 1656 verkaufte er das von seiner Gemahlin ererbte Gut Rhade auf der Volme an Friedrich v. Heiden, heir. 1. 1590 Lucie von und zu Sickingen und Landshut, Tr. Franz und Anna Maria v. Benningen; 2. Margreth v. H., Erbin zu Schönstein, Tr. Georg und Ursula v. Neuhoff genannt Ley, Wittwe Ludwig v. Hirschhorn; 3. Margreth v. Böckenvörde, genannt Schüngel zu Echthausen, Tr. Georg und Margreth v. H., Wittwe Franz Wilhelm v. H. zu Merten und Schönstein; 4. nach 1618, Anna v. Neuhoff zu Scheppen, Erbin zu Rhade, Tr. Hermann und Sophie v. Nagel zu Osterwide.

1. Henrich Friedrich 1664. 1629. Domherr zu Mainz, Chorherr zu St. Alban.

2. Melchior, geb. 10. October 1693, kaiserl. Geh.- und Kriegsrath, General-Feldmarschall-Lieutenant. Er wurde von seinem Bruder Franz mit den Herrschaften Haltenberg, Stetten, Rosenberg und Wildmanshofen belehnt, auch verpfändete er ihm den Marktflecken Laudenbach mit den Orten Dunzendorf, Hagen und Steigerbach. Kurmainz belehnte ihn und seinen Bruder Hermann 1639 mit allen von den Grafen v. Gleichen an Mainz heimgefallenen Lehnen, nämlich der Burg Gleichen, nebst den Herrschaften Blanckenheim und Niederkranichfeld. Von Sachsen wurde er mit dem Lehen Maßbach nebst den Dörfern Volkershausen, Poppenlauer, Weichthüngen 2c. beschenkt. Vom Kaiser erhielt er die bedeutende Herrschaft Trachenberg in Schlesien 1641, und wurde den 6. August 1641 mit seinem Bruder in den Reichsgrafenstand mit dem Prädikat „Grafen zu Gleichen und Hatzfeld" erhoben, 1654 erhielt er das Recht, Gold- und Silbermünzen schlagen zu dürfen. Er starb ohne Testament 1658. Sein Bruder Hermann maßte sich die ganze Verlassenschaft an, fand aber wegen Trachenberg Widerspruch von Seite Bertrams v. Nesselrode, der seine Schwester Lucie geheirathet hatte. In Folge des 1681 erfolgten Erkenntnisses wurde die Herrschaft Trachenberg getheilt.

3. Franz, geb. 13. Sept. 1596, 1631 Fürstbisch. von Würzburg, 1633 Bischof zu Bamberg, auch Herzog in Francken, † 1642 im Rufe großer Gelehrtheit.

4. Bertram, Maltheser-Ritter, zu Messina auf Sicilien begraben.

5. Maria Magdalena, h. Adolph v. Quadt zu Quadsasel.

6. Lucie. Sie erhält durch Urtheil des Reichshofrath von 1681 die Hälfte der Herrschaft Trachenberg, h. 1634 Bertram Frh. v. Nesselrode zu Stein, Ehrenstein, Herten 2c., erbt durch seine Frau die Hälfte der Herrschaft Trachenberg.

(Fortsetzung siehe folgende Seite).

(Siehe vorige Seite).

7. Hermann Frhrr. v. Hatzfeld, geb. 1603. Seit 1641 Graf zu Gleichen und Hatzfeld, Herr zu Wildenberg, Crottorff, Haldenberg, Stetten, Rosenberg ꝛc., kaiserlicher Reichshofrath und Oberst, † 1677, h. Maria Cathar. Cämmerer v. Worms, Freiin v. Dalberg zu Dalberg, Tr. Wolff Dietr. und Magdalena v. Cronberg.

8. Maria, h. Joh. Adam v. Thüngen.

9. Sophie, h. den 7. Juni 1633 Bertram Adolph Quadt von Wickrath zu Alsbach, vermählt zu Crottorff; er fiel Tags darauf in der Schlacht bei Hameln.

1. Franz, Domherr zu Mainz, Trier und Würzburg, † 1685.

2. Lucie Wittwe 1675, † 1716, h. 1658 Christian Graf v. Hohenlohe-Schillingsfürst, † 1675.

3. Melchior, blieb im niederländischen Kriege.

4. Maria Eleonore, † 1679, heir. 1658 Ludwig Gustav Graf v. Hohenloe-Schillingsfürst (Bruder des vorigen), kaiserlicher Kämmerer, Reichshof- und Kriegs-Rath, berühmt wegen vieler hoher Gesandtschaften, geb. 1634, † 1668.

6. Catharina, † 1690.

7. Elisabeth, heir. Franz Felix Carl Freiherr Vogt v. Hunoldstein, geboren 1637.

8. Anna, † 1629, heir. Adam Klüppel Freiherr v. Eickershausen.

5. Henrich, Graf zu Gleichen und Hatzfeld, Herr zu Trachenberg, Blanckenheim, Cranichfeld, Wildenberg, Crottorff, Schönstein, Haldenberg, Stetten u. Rosenberg ꝛc., † 1683 zu Raczyn in Polen, h. Catharina Elisabeth Freiin v. Schönborn zu Reichelsperg, Tr. Phil. Erwin und Maria Urs. Freiin Greifenclau v. Volrath. Sie kaufte 1698 als Wittwe den v. Nesselrodeschen Antheil von Trachenberg und verkaufte gleichzeitig das Lehn Maßbach, † 1707.

9. Sebastian, Graf v. Gleichen u. Hatzfeld, Herr zu Rosenberg ꝛc., geb. 1654, † 1696 zu Rosenberg, heir. 1685 Anna Ursula Elis. Freiin v. Kesselstadt zu Föhren, Tr. Johann Eberhard u. Anna Antonnette Freiin v. Orsbeck. Sie erhält 1718 für ihre drei Söhne von Kaiser Carl VI. das Prädikat „Hoch- und Wohlgeboren,“ † 1726.

1. Maria Anna, geb. 1671, † 1723.

2. Lucie, geb. 1672, † 1692.

3. Therese, geb. 1673, Ursulinerin in Cöln.

4. Sophie, geb. 1675, † 1690.

5. Franz, Graf von Gleichen und Hatzfeld, Herr zu Trachenberg ꝛc., der ganzen Herrschaft Praunitz in Schlesien, erbte 1722 von seinem Vetter Rosenberg, Stetten, Haldenberg, Waldmanshofen ꝛc. in Franken, kaufte 1731 die Herrschaft Dlaschkowitz in Böhmen, kaiserlicher Geh.-Rath, † 1738 zu Breslau, h. 1708 Anna Charlotte Gräfin von Stadion, Tochter Johann Philipp und Maria Anna Gräfin v. Schönborn zu Reichelsperg.

6. Melchior, geb. 1677, † 1679

7. Henr. Jos., geb. 1678, Domherr zu Mainz, Domgraf zu Cöln, † 1721.

8. Maria Eleon. Charl., geb. 1679, † 1718, u. beerbte ihres ersten Gemahls Nachkommenschaft, h. 1. 1695 Joh. Otto Graf v. Dernbach, † 1697, 2. Rud. Ans. Franz Gf. v. Schönborn.

9. Cath. Elis., geb. 1680, † 1707.

10. Anton Sebast., geb. 1681, Domherr zu Würzburg, † 1727.

1. Anna Antonnette, geb. 1687, heirathet 1724 Anton Graf v. Hatzfeld zu Weißweiler.

2. Johann Godfried, geb. 1688, † 1689.

3. Johann Hugo, geb. 1690, Domherr zu Trier, † 1718.

4. Carl Caspar, geb. 1691, blieb 1716 als kaiserlicher Hauptmann in Ungarn.

5. Mar. Cath. Elis., geb. 1692, h. 1724 Franz Casp. Wilhelm Graf v. Hillesheim zu Reipoldskirchen und Arendall.

6. Lothar Franz, geb. 1695, Domherr zu Olmütz, Kurpfälz. Geh.-Rath, † 14. März 1722 als letzter seiner Linie.

1. Maria Sophia, geb. und † 1709.

2. Maria Anna Johanna, geb. 1711, † 1784, heirathet 1731 Carl Gotthard Reichsgraf v. Schaffgotsch, K. K. wirklicher Geh.-Rath, Oberlandhofmeister in Böhmen, † 1780.

3. Maria Charl. Auguste, geb. 1715, Stern-Kreuz-Ordens-Dame, † 1774, h. Friedr. Ferdinand Franz Anton von und zu der Leyen und Hohengeroldsegg, geb. 1709, K. K. wirkl. Geh.-Rath, Kurtrier. Land-Hof-Marschall, Kurpfälz. Amtm. zu Neuenahr, Ritter des goldenen Vließes, † 1760.

5. Carl Friedrich Anton Graf v. Hatzfeld und Gleichen, geb. 1718, Domherr zu Mainz, resignirte, K. K. wirkl. Geh.-Rath und Staatsminister, Herr zu Crottorff, Wildenberg und Dlaschkowicz. Er kaufte 1780 die Herrschaft Unter-Lukawerz, und † 1793 ohne Kinder. Seines Bruders Sohn Friedrich Carl beerbte ihn, heir. 1755 Maria Charl. Ferd. Cath. Gräfin v. Ostein, Tr. Joh. Franz Henr. Carl und Mar. Anna Johanna Gräfin v. Berlepsch, Stern-Kreuz-Ordens-Dame. Sie wurde von dem Grafen Bassenheim beerbt.

6. Maria Josephe, geb. 1723, Stiftsdame zu Thorn und Essen, † 1749.

7. Johann Anton Philipp, geb. 1725, Domherr zu Mainz und Würzburg, † 1753.

4. Franz Philipp Adrian Fürst v. Hatzfeld, Gleichen und Trachenberg, Edler Herr zu Wildenberg, Herr zu Crottorff, Schönstein, Blanckenhein, Kranigfeld, Schüpf, Lautenbach, Waldmanshofen, Haldenberg, Stetten, Dlaschkowicz, Podsewitz, Schlacken ꝛc., geb. 1717. Er wurde 1741 vom Könige in Preußen, als souveränem Herzoge in Schlesien zum Fürsten von Trachenberg, und Trachenberg zum Fürstenthum erklärt. Auch ernannte ihn 1748 Kaiser Franz I. zum Fürsten des h. R. Reichs, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, † 1779, h. 1761 Bernardine Marie Therese, Gräfin v. Schönborn zu Wiesentheid, Tochter Joseph Franz Bonaventura und Bernardine Maria Sophie Gräfin v. Plettenberg zu Nortkirchen, geb. 1737, † 1780.

Friedrich Carl Franz Cajetan Fürst v. Hatzfeld und Gleichen, geb. 1773, succedirte seinem Vater 1779. Er stand unter der Vormundschaft des Ferdinand v. Rothkirch, Weihbischofs zu Breslau. Er wurde nach Erlöschen der Hatzfeld-Hessischen Linie 1783 mit dem Stammgut Hatzfeld belehnt, welches aber erfolglos blieb, weil keine Lehnsobjekte mehr vorhanden. 1793 beerbte er seines Vaters Bruder, und starb 1794 unvermählt als letzter seiner Linie. Gleichen, Blanckenhein und Kranigfeld, 20,000 Thlr. eintragend, fielen an das Erzstift Mainz zurück. Haldenberg und Stetten, 30,000 Fl. eintragend, fielen an Würzburg. Die Antheile der Herrschaft Wildenberg an die Vettern der andern Linien. Trachenberg, Dlaschkowicz und Unter-Lukawerz fielen durch Testament des Fürsten an den Grafen v. Schönborn-Wiesentheid.

4.

Henne (oder Johann der Jüngere) v. **Hatzfeld**, zu Wildenberg und Odensael, Ritter. Er wurde wegen seiner Tapferkeit der Name von Wildenberg genannt, heir. 1. 1435 Regina v. Nesselrode zu Ereshoven, Tr. Wilhelm und Swenulda v. Landsberg, 2. Dorothea v. Allendorn.

1. Anna, h. Volpert Schenck v. Schweinsberg, 1440.

2. Tochter, h. Moritz v. Nesselrode.

3. Margar., h. Conrad v. Virmund zu Nordenbeck und Oeding, Amtm. zu Medebach, 1482.

4. Joh. v. H. der Dicke, Herr zu Wildenberg, Odendael und Uffeln, h. Maria von u. Erbin zu Uffeln, Witwe Henr. v. d. Broel gt. Plater zu Westhemmerde, der 1522 noch lebte.

5. Cathar., heir. Herm. Riedesel v. Eisenbach, hessischer Marschall.

1. Anna, † ohne Kinder, h. Philipp v. Gemmingen, † 1565.

2. Hermann v. H. zu Wildenberg, Uffeln und Odendael, Droste zu Werl 1570. Er ist in der Pfarrkirche zu Werl begraben, wo seine Gedenktafel in den 1820er Jahren weggeräumt wurde, h. Ursula v. Neuhoff gt. Ley zu Coverstein, Tr. Hermann und N. v. Ense, gt. Varnhagen.

1. Wilhelm Herm. v. H. zu Uffeln, h. Anna Mechtild v. Alstein, (oder auch Alstede) zu Schadeburg, Tr. Johann und Anna v. Boenen zu Oberfelde.

2. Henrich v. H. zu Wildenberg und Odendael, Domherr zu Mainz, Münster und Paderborn, Chorherr zu St. Alban, resignirte 1572, heir. 1. N. v. Selbach, Tr. Johann und Anna v. Lairbach, 2. Anna v. Hanxleden zu Körtlinghausen, Tr. Wigand und Gertrud v. Schorlemmer.

3. Theodor, wurde 1599 Probst zu Scheda, u. † 1602 den 12. März.

Henrica, Erbin zu Uffeln, h. Georg v. Neuhoff, gent. Ley zu Ermetinkhof, 1660.

ex 1ma. 1. Johannetta, h. Gebh. v. Breidenbach, gt. Breitenstein.

2. Gertr., h. Herm. Johann v. Brambach.

ex 2da. 3. Henrica, † 1640, zu Datteln begr., h. 1. 1593 Jobst Freiherr v. u. z. Stründede, † 1602, 2. 1608 Jobst v. Aschebrak zu Muhlenburg.

4. Cathar., h. Christoph Dietr. v. Plettenberg zu Schwarzenberg, Droste zu Altena und Iserlohn.

5\. **Johann v. Hatzfeld** zu Wildenberg und Ober-Hatzfeld, h. Margreth v. Fleckenbühl, gt. Bürgel, Erbin zu Fleckenbühl.

1. Curt Daniel v. u. z. H. und Wildenberg, hessischer Rittmeister, fiel 1553 9. Juli in der Schlacht bei Silvertshausen, h. Eyda v. Wildungen, Tr. N. und N. v. Hertinghausen.
2. Anna, h. 1. Jost Raue v. Holzhausen 1554, 2. Johann Schwertzel v. Willingshausen.
3. Tr., h. N. Wolff v. Itter.
4. Wilhelm v. Hatzfeld zu Fleckenbühl, blieb 1558 in der Schlacht bei St. Quentin, h. Sybilla v. Rodenhausen, Tr. Conrad und Anna v. Schwalbach.
5. Johann, Rittmeister.

(Kinder des Curt Daniel:)
1. Catharina, h. Wilhelm Wolff v. Guttenberg.
2. Joh. Gebhard v. u. z. H. und Wildenberg, 1588, heir. Maria v. Hedesdorff, Tochter Henrich und Maria v. Reiffenberg.
3. Johannetta, h. Caspar v. Breidenbach, genannt Breitenstein.
4. Margr. Juliana, heir. Peter Eberhard von der Ruhn.

(Kinder des Wilhelm:)
1. Margaretha, h. N. Schenck v. Schweinsberg.
2. Amalia, h. Moritz Löwenhaupt Graf v. Rasburg (aus Schweden) 1592.
3. Crafft Reinhard v. H. zu Fleckenbühl, h. Odilla v. Rotenhain.
4. Johann, † jung.

(Kinder des Joh. Gebhard:)
1. Joh. Dan. v. u. z. H., † 1651, h. 1. Magd. v. Doringenberg, Tr. Ludw. u. Anna v. Berlepsch, 2. Margr. Elis. v. Schleiffras, Tr. Herm. Otto u. Cord. Cath. v. d. Thann, 3. Eva Doroth. v. d. Ruhn, 4. Maria Elis. v. Winter, Tr. Jost und Elisabeth v. Rehen.
2. Clara Elisab., † jung.
3. Henr. Wilh. v. u. z. H., heir. 1. Anna Maria v. d. Ruhn, 2. Magdalena v. Biedesfeld.
4. Conr. Dan. v. u. z. H., † 1651, heir. 1. Maria v. Galen, † ohne Kinder, 2. Anna Juliana v. Hanstein zu Walthausen.
5. Casp. Löwenstein, † jung.
6. Mar. Marg. h. Leo v. u. z. Löwenstein.
7. Georg Ant. v. u. z. H., h. Clara Anna v. Fleckenbühl, genannt Bürgel.
8. Maria Magd., h. Philipp v. Breidenbach, gnt. Breitenstein.

(Kinder des Crafft Reinhard:)
2. Georg.
1. Löwenstein v. H. zu Fleckenbühl, † 1590, heir. Margaretha v. Doringenberg, Tr. Ludwig und Anna v. Berlepsch.

(Kinder des Joh. Dan.:)
ex 1ma 1. An. Marg. 2. Eine Tr.
ex 4ta 3. Joh. Henr. Adam v. u. z. Hatzfeld, h. Charlotte Elisab. von der Malsburg, Tr. Gabriel und Magdalena Elmerhaus von Harthausen.

(Kinder des Henr. Wilh.:)
1. Phil. Ernst, † jung.
2. Cath. Elisabeth.
3. Henrich Daniel, blieb beim Gordeleben.
4. Anna Juliana.

(Kinder des Conr. Dan.:)
1. Henrich Jörg.
3. Clara Christine.
4. Elisab. Magdal.
2. Johann Ernst v. u. z. H, h. Marg. Cath. v. Hörde zu Schönholzhausen, Tr. Adam Rötger u. Catrin Elisabeth Stael v. Holstein zu Schönholzhausen.

(Kinder des Georg Ant.:)
1. Joh. Wilh.
2. Phil. Georg.
3. Henr. Leo.
4. Curt Dan.

(Kinder des Löwenstein:)
1. Jörg Herm., ertrank zu Cassel vor 1629. Er beschloß diese durch viele Kriegshelden berühmte Linie.
2. Anna Billnuga, heir. Philipp v. Schollen, Hessen-Casselsch. Reg.-Rath, Oberforst- und Ober-Einnehmer.
3. Sechs Kinder starben jung.

(Sohn des Joh. Henr. Adam:)
Henrich Friedrich Philipp Frhr. v. u. z. H., Sammtvorsteher der adlichen Stiftungen in Hessen, † 3. Nov. 1753, h. Caroline Sybille Eleonore v. Lindenfels, Tr. Carl Willibald und Charl. Mar. Marschalch v. Herrengroßerstatt.

(Sohn des Johann Ernst:)
Ludwig Frhr. v. u. z. H., heir. Elisabeth Walpurg Freiin v. Spiring zu Tuschenbrock, Tr. Wolfgang und Catrin v. u. z. Rossum und Zevenar.

(Kinder des Henrich Friedrich Philipp:)
1. Friederica Eleonore Charlotte, 1778, Stiftsdame zu Clarenberg.
2. Casimir Friedrich Carl Frhr. v. u. z. H., Verdinghausen und Allendorf, Hessen-Darmstadt'scher Landrath, † 1783; mit ihm erlosch diese Hatzfeld-Wildenberg-Hessische Spezial-Linie. Was nicht verkauft ward, wurde von den Lehnshöfen eingezogen, Hatzfeld selbst wurde 1783 an Hessen-Darmstadt verkauft.

(Kinder des Ludwig:)
1. Eleonore Friedrica, h. Friedrich Wilh. v. Dalwigk zu Lichtenfels u. Sandt.
3. Ignatz Carl.
4. Anna Louise.
2. Joh. Wilh. Ferd. Frhr. v. u. z. H., 1742 aufgeschw. bei der berg. Ritterschaft, heir. Maria Anna Gräfin v. Schellart von Obbendorf zu Geisteren, Tr. Johann Albrecht und Eleonore Magdalena Anna Therese v. Metternich zu Niederberg.

(Sohn des Joh. Wilh. Ferd.:)
Ernst Ludwig Freiherr v. u. z. Hatzfeld, 1757 bei der bergischen Ritterschaft aufgeschworen, † nach 1772.

6\.

Sebastian v. Hatzfeld, Domherr zu Osnabrück, resignirt. Nach seines ruders Georg Tode Herr zu Wildenberg und Schweckhausen, heirathete Anna v. Hanxleden.

1. Hermann v. Hatzfeld zu Schweckhausen, h. N.
2. Hans Jörge.
3. Greigen.
4. Elisabeth.

Johann Rötger v. H. zu Schweckhausen, † 1690, h. Anna Magdalena Dringenberg, † 1691.

Johann Hunold v. H. Er lebte mit seinen beiden Frauen zu Schweckhausen, bis das Gut durch Prozeß verloren ging, von wo ab er in Soest wohnte, heir. 1. Anna Elisabeth Schwering, 2. 1689 den 9. November Magdalena v. Eslinghausen, Tr. Bernard, Bürgermeister zu Beckum und Christine Frey. Sie heirathet hernach Friedrich Wilhelm Höbingh

Ferdinand Caspar v. H. geb. 1710, Domkapitels-Gograf zu Telgte, † 6. Februar 1756, h. 1. Bernardine Lohn, Tr. Christ Bernard und Catrin Gertrud Huge, geb. 1711 den 17. Sept., † 1748, Wittwe Benjamin Ludwig v. Maerle, 2. 1750 Therese Fuisting.

1. Paul Friedrich Ferdinand, geb. 1745. Er ging ins Kloster Marienfeld, wurde Confessarius in Kloster Rulle, und 1800 Dechant zu Harsewinkel, wo er den 14. Mai 1806 starb.
2. Christoph Ant. v. H., geb. 1747, Amtsrentemeist. zu Stromberg, † 1820, h. 1775 den 21. Oct. Maria Theresia Ringenberg, Tr. Johann Bernard Anton und Catharina Schapmann, † den 17. September 1789.
3. Franz Wilh. Hunold, geb. 1748, wird 1. Nov. 1766 unter dem Namen Peter im Kloster Marienfeld admittirt; den 18. Juni 1772 Priester; den 21. Aug. 1777 Küchenmeister; den 3. Nov. Confessarius in Kl. Bersenbrück; den 7. Oct. 1794 Abt u. Prälat des Kl. Marienfeld, und † auf dem Hause Vorsfeld bei Rheda am 24. April 1823.

(Kinder des Christoph Ant.:)
1. Bernard Anton Franz v. H., geb. 12. August 1776, Bürgermeister und Justizkommissar zu Ahlen, h. 1. Helena Dyckhoff, 2. Elisabeth Riedack.
2. Maria Theresia Elisab. Franziska, geb. 20. August 1777, verm. 8. Mai 1808, h. Theod. Benedict Linde, † 23. Juli 1803.
3. Bern. Franz Ferd. v. H., geb. den 19. Nov. 1778, † 1849, h. den 19. Nov. 1803, Elis. Tyrell, Tr. Caspar und Maria Anna Schlüter.
4. Joh. Matthias Felix Maria, geb. 25. März 1783, † 31. Aug. 1785.
5. Joh. Ferd. v. H., geb. 15. Juli 1786, h. N.

(Kinder des Bernard Anton Franz:)
ex 1ma. 1. Peter.
ex 2da. 2. Elisabeth.
3. Franz Anton Christoph, K. Pr. Gerichts-Assessor.
4. Ludwig, K. Pr. Gerichts-Assessor.
5. Anna.

(Kinder des Bern. Franz Ferd.:)
1. Peter Franz Ignatz, geb. 20. Oct. 1804.
2. Maria Anna Petronella, geb. 30. April 1806.
3. Christoph Ludwig, geb. 1808, † 17. März 1809.
4. Matthias, geb. 1811 4. Januar, † 1816 5. April.
5. Bernard, geb. 16. März 1813, † 1822 22. Mai.
6. Clora, geb. 25. Febr. 1815, † 1817 5. März.
7. Maria Anna Ferdinandine, geb. 4. Dez. 1816, † 10. Febr. 1817.
8. Paul Ludwig, geb. 26. Oct. 1818, † 1820 20. Oct.
9. Ferdinand Henrich Warnefried Benedict, geb. 1820 22. April, † 1852.
10. Bern. Ant. Math., geb. 19. März 1825, † 1830 20. Dez.

(Kinder des Joh. Ferd.:)
1. Clara Josepha, geb. 1818.
2. Anna, geb. 18. Febr. 1822.
3. Ignatz.

7.

Georg v. Hatzfeld zu Wildenberg, 1586, Oberst. Er erbaute den vierten Rittersitz zu Wildenberg, h. 1. Anna v. Steinbach, Tr. Johann und N. Frentz v. Kendenich, 2. Ursula v. Neuhoff zu Rhade, Tr. Bernard und Anna v. Biltinghoff, gt. Schell.

ex 1ma. 1. Gotthard v. H. Er blieb im Kriege.
ex 2da. 2. Anna, heir. 20. Februar 1586 Burchard von und zu Wenckheim, verm. zu Marburg.
3. Sebastian Georg, blieb als Hauptmann in Frankreich, heir. Ottilia v. Rüdesheim, Tr. Jörg und Anna Hund v. Saulheim.

4. Bernard v. H. zu Wildenberg, h. Barbara von den Broel, gt. Plater.

5. Maria Marg. (älteste Tr.) geb. 1561. Sie gebar nach dem Tode ihres ersten Gemahls einen Sohn, Ludwig, und eine Tochter, heirath. 1. 1580 Ludwig v. Hirschhorn, † 3. Nov. 1583, 2. Sebastian v. H. zu Crottorff.
6. Godfried Caspar, blieb mit seinem Bruder in Frankreich.
7. Margaretha, h. Erasmus v Oldenstein.
8. Lucretia, h. Christoph Friedrich v. Canitz.
9. Ursula, h. Dietrich v. Winterfeld
10. Ursula, h. Wilhelm v. Neuhoff zu Ahausen.

1. Georg, Abt zu Fulda von 1618 bis 1623, Probst zu Neuenburg von 1613 bis 1618, wo er starb.
2. Anna Maria, h. Kaspar Melchior v. Schatzbar, gt. Milchling.
3. Ursula, h. Burchard v. Erlach.

4. Henrich Ludwig v. H., kaiserl. Oberst und Kommandant von Rostock, kam 1630 daselbst verrätherischer Weise um, heir. 1606 Philippa v. Elz, Tr. Friedrich und Anna v. Reiffenberg.

1. Maria Marg., h. 1. N. Frhrr. v. Putbus, 2. Joh. Adam v. Thüngen.

2. Wolf Henrich v. Hatzfeld. Er blieb in einem Treffen. Mit ihm erlosch diese Linie.

3. Anna Maria.

8.

Johann v. Hatzfeld der Aeltere zu Wildenberg, Droste zu Bielstein und Waldenburg, 1553 Landdrost in Westphalen, † 1546, heir. Johanna v. Harff, Erbin zu Weisweiler und Linzenich, Tr. Damian und Catharina v. Poland, 1509.

1. Damian v. H. zu Wildenberg u. Linzenich, h. Anna Regina Quadt v. Wickrath, Tr. N. und N. v. Adelepzen.

2. Anna, h. Degenhard v. Wevorden-Drove (Troiff).
3. Carstlius, deutsch Ordens-Ritter, Komthur zu Rheinberg.
4. Magdalena, h. 1. Jörg v. Nassau zu Reinenstein, 2. Eberhard von der Mark.
5. Johanna, h. Henrich v. Selbach.

6. Werner v. H. zu Wildenberg und Weißweiler, 1569, h. Marg. v. Torck zu Niederheruert rc., Tr. Lubbert und Heilwig von und zu Hernert, 1542, Wittwe Wilhelm Scheiffart v. Merode zu Bornheim.

7. Gottschalck, deutsch Ordens-Ritter, Comthur zu Breitbach.
8. Catharina, h. Hermann Werner v. Hochsteden.
9. Wilhelm, deutsch Ordens-Ritter, Komthur zu Mechelen.

1. Anna, Erbin zu Linzenich, h. Adolph v. Gymnich.
2. Catharina h. Arnold v. Binsfeld zu Nidecken.
3. Reinera, h. Bernd Quadt v. Landscron zu Flammersheim.
4. Zwei Söhne † jung.

1. Franz, † zu Dole in Frankreich.
2. Adolph, bei Tourney verrätherisch ermordet.
3. Maria, Abtissin bei den weißen Frauen in Cöln 1571, † 1597.
4. Lubbert, Domherr zu Trier und Münster, Dechont zu Xanten, 1609.
5. Anna, Kellnerin zu den weißen Frauen in Cöln, † 1563.

6. Cathar., h. Philipp Raist v. Weers zu klein und großen Aldendorf.
7. Wilhelm Freiherr v. Hatzfeld zu Wildenberg u. Weißweiler, † 1623. Er war 1585 auf der jülichschen Hochzeit, h. Johanna v. Brembt, Tochter Johonn und Mario von Paland.

8. Edmund, Domh. zu Mainz, Chorh. zu St. Alban 1572, 1603 Canon. zu Fulda, † 1667.
9. Hel. oder Heilwig, h. Henr. Quad v. Isengard.
10. Adam, Damherr zu Speir 1594.
11. Johann Frhr. v. H., Domherr zu Worms und Würzburg 1574, resign., † 1603, h. 1585 Anostasia v. Düren, Tr. Johann Jacab, und Barbara Rüdt v. Badickheim, † 1611.

1. Joh. Adolph, † ledig. 2. Maria, h. Joh. Georg v. Sternfels.

1. Wilhelmine, heir. Johann v. Brembt.

2. Joh. Henr. Wilh. Frhrr. v. H. zu Wildenberg, Weißweiler, Merten und Schönstein, geboren 1591, † 1627 vor Wolfenbüttel, heirathete 1622 Johanna Adolpha Freiin v. Cortenbach zu Helmont, Erbin zu Overbach, Tr Adolph und Philippine v. Reuschenberg. Sie heirathete hernach den Joh. Adolph Frhrr. v. Flantz zu Aldenraet.

3. Philibert, geb. 1592, Oberst in Holland.
4 Ludwig, geb. 1593.
5. Johann, geb. 1600.
6. Werner Ant., geb. 1602, deutsch Ordens-Ritter, Domherr zu Magdeburg.
7. Johanna Maria Margr., geb. 1606, h. Wilhelm von der Horst zu Rosau.
8. Antonnette, h. Joh. Ferd. v. Goltstein.

9. Maria Antonetta, geb. 1608, h. Adrian Ernst v. Rulaud.
10. Elisabeth Walpurg, geboren 1610, h. Franz Fehrr. v. Spiring-Tuschenbrock-Zevenac, Marschall des Fürstenthums Jülich, Amtmann zu Wassenberg.

1. Johann Adolph Adrian, geb. 1624, Domherr zu Trier.
2. Wilhelm Henrich Graf v. H. zu Wildenberg, Weißweiler, Merten und Schönstein rc., wurde 1634 in den Grafenstand erhoben, † 1655, heir. Maria Freiin v. Velbrück zu Garath, Tr. Bernard und Sophie v. Eyl zur Heiden, † 1711.

1. Charlotte Catharina Margaretha, h. Bertram Wilh. Fehrr. v. Cortenbach.
2. Maria Magdalena Sybilla, h. Henrich Degenhard Frhrr. v. Vorst zu Lombeck.
3. Maria Franziska h. Rütger Wilh. Graf v. Velbrück zu Garrath rc.
5. Melchior Henr., geb. 1646, † 1667.
4. Adolph Alexander Graf v. Hatzfeld zu Wildenberg, Weißweiler, Schönstein, Merten, Paland und Overbach, geb. 1644, Kurpfälzischer Kanzler des Herzogthums Julich und Berg. Ihm wurde 1693 vom Kaiser der Grafentitel, das Wappen und der Titel Hoch- und Wohlgeboren bestätiget, † 1721, h. Anna Maria Barbara Freiin v. Paland, Tr. Marsil und Anna Isabella Freiin v. Merode zu R., † 1726.

1. Maria Anna Constantia, geb. 1670, heir. Max Henr. Frhrr. v. Blonckordt zu Alstorff rc.
2. Joh. Franz, geb. 1673, kaiserlicher Oberst, † 1703.

3. Edmund Florens Cornelius Graf v. H. zu Wildenberg, Weißweiler, Paland, Wachendorf rc., geb. 1674, kaiserl. General-Feldmarschall-Lieuten., Kurpfälzischer Conferenz-Minister, General-Kriegescommissar, Gouverneur zu Düsseldorf, † 1757, heir. Isab. Joh. Mar. An. Gräfin v. Winckelhousen, Erbin zu Kalkum, Mirlo rc., Tr. Phil. Wilh. Joh. und An. Mar. v. Hampesch zu Bollheim, † 1762.

4. Anton Alex. zu Overbach, geb. 1676, kaiserl. General-Feldmarschall-Lieutn., † 1748, h. 1. Poliscena Josepha Gräfin v. Jacuschitz, † 1720, 2. 1724, Anna Antonetta Gräfin v. Hatzfeld-Rosenberg, Tr. Sebastian und Anna Ursula Freiin v. Kesselstadt, geb. 1687.
5. Maria Isab. Antonie, geb. 1680, † 1738, h. N. Graf v. Schellart-Gürzenich.
6. Marsilius Melchior, geb. 1683, † in Ungarn 1708.
7. Wolfgang Theobald Anton zu Bucheim, geb. 1686, kaiserl. Oberst, † 1745, h. Anna Freiin v. Harfften, Wittwe von Lybeck.
8. Maria Anna Isabelle Alexendrine, † jung.

1. Louise Auguste Barbara, geb. 1704, † 1731.
2. Franz Anton, † jung.
3. Maria Anna Alexandrine, geb. 1707, zuerst Stiftsdame zu St. Marien in Cöln, † 1737, h. 1731 Jobst Edmund Freiherr v. Brabeck zu Lethmate und Hemer.
4. Johann Wilhelm, † jung. 5. Lothar Franz Ludwig, † jung.
6. Jos. Ant., geb. 1710, Domh. zu Paderborn und Mainz 1726, † 1737.

7. Johanna Maria Constantia Felicitas, geb. 1714, zuerst Stiftsdame zu Münster-Bilsen, h. Joseph Franz Graf v. Seinsheim.
8. Theresia Walpurga Lotharia Gabriele, geb. 1715, † 1752, heir. Carl Sebastian Theodor Alois Graf v. Paumgarten.
9. Philippine, geb. 1717, † jung.

(Fortsetzung siehe folgende Seite.)

(Fortsetzung von voriger Seite).

10. Carl Eugen Innocens Graf v. H. zu Wildenberg, Weißweiler, Schönstein, Merten, Paland, Kalkum, Oorrbach, Mirlo, Thynrey ꝛc., geb. 1719, Kurpfälzisch. Geh.-Rath, Obristhofmeister der Kurfürstin, Landmarschall des Herzogthums Jülich, Ober-Amtmann zu Düsseldorf, † 1785, h. 1. 1745 Mar. Isabelle Therese Caroline Freiin v. Lor zu Wissen, Tr. Joh. Adolph und Maria Anna Catharina v. Wachtendock, † 1767, 2. 1776 N. v. Held, lebt noch 1789.

2. Isabella Johanne Therese, geb. 1749, † 1778, h. 1772 Johann Friedrich Ferdinand Graf v. Pappenheim, Reichserbmarschall, † 1792.
ex 1ma. 1. Edmund Godfried Wilhelm Cornelius Graf v. Hatzfeld-Weißweiler, Herr zu Kinsweiler, Kalkum, Winkelhausen, Morp, Heiligendonck, Rhemsberg, Caldenberg, Hasselrath, Bovenberg und Bonsgarten, auch zu Wildenberg, Waldmanshofen, Mirlor und Thynrey. Er verkaufte Kinsweiler und Paland an den Fürsten v. Bretzenheim. Er erbte nach Erlöschen der fürstl. Hatzfeld-Trachenbergschen Linie Waldmanshofen und andere Lehnsstücke, geb. 1746, Pfalz-baierischer Kämmerer, Landmarschall des Herzogthums Jülich, Amtmann zu Düsseldorf, Wilhelmsstein und Eschweiler. Er wohnte seit 1798 zu Waldmanshofen bei Würzburg, † 1806, h. 1773 Maria Anna Antonie Gräfin v. Cortenbach, Erbin zu Lavenburg, Tr. Friedrich und N., geb. 1758.

1. Carl Eugen Innocens Ludwig Graf v. Hatzfeld-Weisweiler ꝛc., geb. 1774, † zu Cöln 1799, heir. 1792 Friederika Maria Hubertine Freiin v. Hersell, Erbin zu Laurensberg, Tr. Clemens August und Maria Anna Freiin v. Bourscheid zu Merödgen, geb. 1770.

2. Franciska Johanna Antonia Maria Louise † 1779.

Edmund Graf v. Hatzfeld und Weißweiler ꝛc., geb. 1798, Standesherr der Herrschaft Wildenberg-Schönstein, königl. preuß. Kammerherr, h. 1822 Sophie Josephine Ernestine Friederica Wilhelmine Gräfin v. Hatzfeld-Wildenberg-Schönstein, Tr. des Fürsten Franz Ludwig und Friederica Carol. Gräfin von der Schulenburg-Kehnert, geb. 1805, geschieden 1851 im Juli.

1. Alfred, geb. 1825 9. April, h. 1. Sept. 1852 Gabriele Gräfin Diederichsstein, Tr. von Joseph, geb. 8. Dezember 1826.

2. Melanie, geb. 1828 29. Oct., h. 12. Juli 1852 Max Graf v. Nesselrode zu Ereshofen.

3. Paul Melchior, geb. 1831 8. Oct

Franz Joseph Emund Vitus, geb. 15. Juni 1853.

9.

Johann v. Hatzfeld der Jüngere, h. Sophie v. Muderbach, Tr. Daniel und Guda v. Bubenheim.

Godfried v. H., h. Helene v. Dersch zu Virmunden, Tr. Jost und Helene v. Weitershausen.

1. N. v. H., h. N. v. Brede, Tr. N. u. N. v. Hanxleden.

2. Guda, h. Caspar v. Breidenbach, gt. Breitenstein.

1. N. v. H., h. N. v. Löwenstein gt. Schweinsberg, Tr. N. und N. v. Zufraß.

2. Tr., heir. N. v. Schwaben.

Tr., die Letzte ihrer Linie, h. Johann Daniel v. Bellersheim.

10.

Hermann v. Hatzfeld zu Werther und Schweckhausen, Droste zu Bielstein und Waldenburg, † 1570, h. Anna v. Droste, Erbin zu Schweckhausen und Werther, Tr. Richard und Gertrud v. Schorlemmer zu Körtlinghausen, 1554.

1. Wilhelm, Domherr zu Paderborn.
2. Helena Catharina, h. 1581 Henrich v. Plettenberg zu Meiderich.
3. Caspar, deutsch Ordens-Ritter, Komthur zu Zurgen in Thüringen.
4. Henrich, Chorherr zu St. Alban in Mainz.
5. Jörg v. Hatzfeld. Er ist von 1571 bis 1588 Herr zu Schweckhausen, wird 1564 mit dem Gut Scheppen belehnt.
6. Johann v. Hatzfeld zu Werther, Gograf zu Bielefeld, 1546, ist todt 1585, heir. Anna v. Wendt zu Möhler, Tr. Joh. u. Eva Margr. v. Heiden zum Bruch.
8. Sebastian v. Hatzfeld, Domherr zu Osnabrück, resignirt, Stifter der Linie zu Schweckhausen.
7. Hermann v. H. zu Wildenberg, Wockelum und Schönstein, womit er 1585 vom Kurfürsten von Cöln ex nova gratia belehnt wurde; das dazu gehörige Kirchspiel Wissen war schon früher Hatzfeldisch. 1575 verkaufte er Westhemmerde an Hermann v. Pentlinck zu Helbeck. Er war Kurköln. Rath und Droste zu Balve; schreibt eine Geschichte der Familie v. Hatzfeld, und stirbt 1600 plötzlich zu Wockelum, heir. 1. Elisabeth v. Pentlinck, 2. Elisabeth v. Rollingen, Tr. Wilhelm und Elisabeth v. der Fels, 3. Margreth v. Hatzfeld, Erbin zu Schönstein, Tr. Franz und Elisabeth v. Wylich.

1. Margar., h. 1588 Georg v. Böckenvörde gt. Schüngel zu Echthausen und Wockelum.
2. Maria, h. Jobst v. Schorlemmer.
3. Helene, heirath. Dietrich v. Düngelen zu Dahlhausen, 1600.
4. Adrian v. H. zu Werther, h. Helene v. Böckenvörde, gt. Schüngel zu Echthausen, Tr. Caspar u. Catrin v. Lüdinghausen, gt. Wulff zu Füchten.
5. Johann.
6. Hermann.
7. Anna, Stiftsdame zu Herford.

ex 1ma. Daniel v. H. zu Schönstein. Er war unvermählt und Schönstein fiel nach seinem Tode an Adrian v. Hatzfeld zu Werther, seinen Vetter.

1. Johann Adrian Frhr. v. H. zu Wildenberg, Schönstein und Werther, h. 1. Anna v. Voß zu Bockel und Dyck, Tr. Henrich und Catharina v. Barendorff zu Milsen, 2. Anna Maria v. Staffel zu Falckenstein und Ballenstein, Tochter Henrich Augustin und Sophie Agnes v. Waldenburg gt. Schenckeren zu Heilgenhoven.

2. Lucie Catharina h. Bertram Scheiffart v. Merode.

ex 1ma. 1. Adam. 2. Margreth Magdalena, 1650, heir. Bertram Freiherr v. Nesselrode zu Ereshoven, geb. 1628. 3. Eva, heir. Johann Albert Freiherr v. Ledebur zu Mahlenburg.
ex 2da. 4. Melchior Friedrich Godfried Freiherr v. Hatzfeld zu Wildenberg, Schönstein und Werther. Er erwarb durch Vergleich Merten und Allner, h. 1671 Maria Barbara Freiin v. Fürstenberg zu Waterlopp, Tr. Friedr. und Anna Catharina v. der Leyen, geb. 1655.

1. Wilhelm Franz Adolph Freiherr v. H. zu Wildenberg, Schönstein und Werther ꝛc., geb. 1683, † 1733, h. Sophie Therese Philippine Freiin v. Loe zu Wissen, Tr. Philipp Christoph und Anna Maria Theresia Freiin v. Winckelhausen zu Kalkum, geb. 1682 † 1759.

2. Therese Marie Ferdinandine, † 1730, h. 1697 Johann Adolph v. Brabeck zu Lethmate und Söder, † 1720.

3. Maria Adriana Wilhelmine, h. Hugo Damian Adam Quad v. Buschfeld.

1. Maria Theresia, Stiftsdame zu St. Marien in Capitolio zu Cöln.

2. Carl Ferd. Graf v. H. zu Wildenberg, Schönstein, Werther ꝛc. geb. 1712, † 1766, Kurköln. Geh.-Rath und Oberhofmarschall, h. 1. 1741 Maria Sophia Charl. Magdal. Freiin v. Bettendorf, Tr. Lothar Carl und Maria Sophie Gräfin v. Stadion, geb. 1714, † 1758, 2. Maria Anna Reichsfreiin v. Benningen, Tr. Carl Ferdinand und Elisabeth Claudia Gräfin v. Reichenstein, geboren 1719, † 1794.

3. Sophia Therese, geb. 1718, h. Clem. Aug. Frhrr. v. Schall zu Morenhofen, Kurköln. Geh.-Rath und Obersilberkämmerer.
4. Mar. Louise, geb. 1722, Dechantin zu Neuß und Stiftsdame zu Bedbur.
5. Franz Friedr., Maltheser, Komthur zu Tobel, K. K. Käm., Kurköln. General und Inhaber eines Inf.-Reg.
6. Godfried Arnold.

(Die Forsetzung siehe folgende Seite.)

(Fortsetzung von voriger Seite).

2. Carl Ferd. Graf v. H. rc., h. 1. Maria Sophia Charl. Magd. Freiin v. Bettendorf, 2. Maria Anna Reichsfreiin v. Benningen.

ex 1ma. 1. Clemens Joh. Nepomuck Phil. Graf v. Hatzfeld und Schönstein, geb. 1743, K. K. und Kurkölnisch. Geh.-Rath, General-Lieutenant und Hauptmann d. Leibgarde, Mitbesitzer von Merten, † 1794 zu Bonn, heir. 1772 Maria Anna Hortensia, Gräfin v. Zierotin, Tr. Johann Carl und N., geb. 1750, † 1813.

2. Carl Friedr., geb. 1745, † 1748.

3. Soph., geb. 1747, h. Ludw. Frhr. v. Condenhoven, Kurmainzischer Generalfeldmarschall-Lieutenant und Hauptmann der Leibgarde zu Pferde.

4. Maria Louise, geb. 1750, † 1784, h. 1774 Leopold Jos. Joh. Nepamuck Graf v. Neipperg, geb. 1728.

ex 2da. 5. Aug. Clem. Ludwig Maria, gebar. 1754, Damherr zu Eichstädt und Paderborn, † 1787.

6. Huga Franz, geb. 1755, Damherr zu Paderb., Damscholaster zu Worms, Kurmainz. Ges. zu Berlin u. Dresden. Der Gesellsch. für Alterthümer zu Cassel Ehrenmitglied, und des Maltheser-Ordens Ehren-Ritter.

7. Franz Ludw. Clem. Maria Graf v. H., geb. 1756, Herr zu Wildenberg, Werther, Merten, Schönstein, Allner rc., Maltheser-Ritter. Er erlangte durch Rechtsstreit mit dem Grafen von Schönborn, das als ein Sammtlehn in Anspruch genommene Fürstenth. Trachenberg, wurde 1803 in den preußischen Fürstenstand erhaben, königl. preuß. Generallieutenant, 1806 Gouverneur von Berlin, 1818 Gesandter im Haag, 1822 in Wien, wa er 1827 den 8. Febr. starb. Er trat 1787 nach Absterben seines Bruders Clem. Aug. die Familien-Güter an, und kam 1794 im Besitz der Güter der ausgestorbenen fürstlich Hatzfeld-Trachenbergisch. Linie, h. 1799 Friederica Wilhelm. Helene Gräfin v. der Schulenburg-Kehnert, Tr. Friedr. Wilhelm und Charlotte v. Klitzing, geb. 1775, † 183 . .

8. Josephe Franziska, geb. 1761, h. 1781 Carl Franz Gr. v. Resselr. zu Ereshov.

10. Maxmil. Friedr. Franz, geb. 1764.

9. Lothar Franz Graf von Hatzfeld, geb. 1759, Kurmainz. Käm., Generalmajor und Hauptmann der Garde, † 1798, h. 1788 Friedrica Carol. Franziska Gräfin v. Wartensleben, Tachter Carl Friedrich und Carol. Friedrica Wild- u. Rhein-Gräfin, geb. 1762. Sie h. hernach Godfr. Graf v. Waldner zu Freudenstein.

1. Mar. Theresia geb. 1776. Von ihrem Gemahl geschieden, h. 1792 Joseph Johann Franz, Fürst van Salm-Reifferscheid-Dyck.

2. Ein Sohn, gebar. 1798, † bald.

1. Louise Friedrica Wilhelmine Josephe, geb. 1800, heir. 1829 Ludwig Freiherr Roth von Schreckenstein, königl. preuß. Oberst und Kammandeur der 13. Cavallerie-Brigade.

2. Wilhelmine Helene Sophie Franziska, geb. 1801, h. 1807 Max Frhr. v. Loe zu Alner, königl. preuß. Kammerherr.

3. Wilhelmine Johanne Christine Franziska, geb. 1802, † 182 . .

4. Sophie Charlotte Wilhelmine Marianne, geb. 1803.

5. Saphie Ernestine Josephine Friedrica Wilhelmine, geb. 1805, h. 1822 Emund Graf v. Hatzfeld-Weißweiler, königl. preuß. Kammerherr.

6. Louise Auguste Elisab. Friedrica Clara, geb. 1807, h. 1829 Ludwig Ferdinand, Graf v. Nostitz, königl. preuß. General-Major.

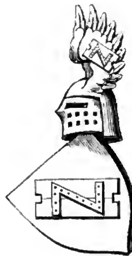
7. Friedrich Hermann Anton, geb. 1808, Fürst v. Hatzfeld, Majoratsherr des Fürstenthum Trachenberg, und Standesherr zu Wildenberg-Schönstein, heirath. 1831 Mathilde Gräfin v. Reichenbach-Goschütz, Tr. Henr. Gottlab und Johanna Franziska Gräfin v. Solms-Baruth, geb. 1799. Geschieden von dem Grafen Curt Götzen auf Ellguth.

Octavia Antonie, geb. 1833.

8. Maximiliane Marie Josephine Hermine, geb. 1809, heir. 1829 Engelbert Freiherr v. Landsberg zu Steifurt.

9. Maxmilian, geb. 1813.

Maria Anna Louise, gebor. 1781, heir. N. Freiherr v. Anthés.



Harthausen, ein ursprünglich Paderbornsches Geschlecht, welches sich jedoch auch nach dem Rhein (Rheinberg und Fahrhof), Hannover (Feuerschützen, Bostel, Liethe, Muntzel, Patensen und Witbeck), Brandenburg (Cöpenick), Oldenburg (Neuenfeld), Sachsen (Putzkau, Neudorf), Hessen-Darmstadt (Dilshoven, Frumbach in Franken), Georgenhausen, Hausschloße, Nieder-Paulheim, Nierstein, Rotenstern und Winterheim) verzweigt hat, und am 9. April 1730 in der Person des Georg Christian v. Harthausen in Dänemark in den Grafenstand erhoben ist, gehörte zu den sogenannten vier Säulen (Haupt-Meyern) des Stifts Paderborn, und führt in Roth eine rechtsschräge, silberne Thür, und auf dem Helme einen (oft zwei) rothe Adlerflügel, mit der beschriebenen Thür verziert. Ich lasse hier von dem Geschlechte drei und zwanzig Ahnentafeln und eine Stammtafel (Nr. VI) folgen.

Drei und zwanzig Ahnentafeln der Familie v. Harthausen.

1.

Cardt v. Haxthausen. — Catr. v.d. Malsburg. — Cordt v. Oynhausen. — Catrin v. Friesenhausen. — Hans v. Hans. — Elisab. v. Zerzen. — Claus v Rattorff. — Armgard v.Busche. — Wildbrand Krevet. — Maria v.Brenken. — Marrien. — Wendt. — Jabst Westphalen. — Spiegel. — Rave v. Haxthausen. — Catrin v. Kanstein.

Haxthausen. — Oynhausen. — Hans. — Rattarff. — Krevet. — Marrien. — Westphalen. — Haxthausen.

Haxthausen. — Hans. — Krevet. — Westphalen.

Haxthausen. — Krevet.

Hermann v. Haxthausen, zu Welda bei der Paderbornschen Ritterschaft aufgeschworen.

2.

Cordt v. Haxthausen. — Malsburg. — Oynhausen. — Friesenhausen. — Walter v. Hasberg. — Armgard v. Houstette. — Tonies Fresen. — Elisabeth Langen. — Jobst Westphalen. — Spiegel. — Hanxleden. — Kanstein. — Johann v.Eppe. — Clara v. Graffschaft. — Elmerhaus v. Haxth. — Catrin v. Oynhausen.

Haxthausen. — Oynhausen. — Hasberg. — Fresen. — Westphalen. — Hanxleden. — Eppe. — Haxthausen.

Haxthausen. — Hasberg. — Westphalen. — Eppe.

Haxthausen. — Westphalen.

Raban Jobst v Haxthausen zu Lippspringe, bei der Paderborner Ritterschaft aufgeschw.

3.

Cardt v. Haxthausen. — Catrin v. d.Malsburg. — Cordt v. Oynhausen. — Catrin v. Friesenhausen. — Malsburg. — Anna v. Birmund. — Spiegel z.Desenberg. — Anna v. Bühren. — Johann v. Dalwig. — Anna v. Reukershausen. — Spiegel. — Buller, gt.Treusche. — Darfeld. — Elisabeth v.Lewenstein. — Jahann v.Eppe. — Clara v. Graffschaft.

Haxthausen. — Oynhausen. — Malsburg. — Spiegel. — Dalwig. — Spiegel. — Dorfeld. — Eppe.

Haxthausen. — Malsburg — Dalwig. — Dorfeld.

Haxthausen. — Dalwig.

Anton Lubbert v. Haxthausen, zu Böckendarf aufgeschw. bei der Paderbornschen Ritterschaft.

4.

Elmerhaus v. Haxthaus. — Anna v. Oynhausen. — Claus v. Hauß. — Catrin v. Rattorp. — Jahann Krevet. — Friderica Marrien. — Lubbert Westphalen. — Elisabeth v. Hanxleden. — Antan v. Haxthausen. — Anna v. Oynhausen. — Johann Steding. — Anna v. Kerssenbrock. — Bernd v. d.Lippe. — von der Borg. — Rabe v. Spiegel. — Ursula v. Fürstenberg.

Hermann v. Haxthausen. — Margreth v. Hauß. — Wilhelm Krevet. — Anna Maria v. Westphalen. — Jah. Hilmar v. Haxthausen. — Cathar. Steding. — Simon von der Lippe. — Goda v. Spiegel.

Caspar Friedrich v. Haxthausen. — Maria Krevet. — Johann Wulff v. Haxthausen. — Elisabeth v. d. Lippe.

Hermann v. Haxthausen. — Goda Catharina v. Haxthausen.

1. Clara Sophie v. Haxthausen, aufgeschw. zu Geseke.
2. Franz Caspar Philipp v. Haxthausen, Damherr zu Paderborn.

5.

Caspar v.Haxthausen. — Maria Krevet. — Joan v. Haxthausen. — Elisabeth v. d. Lippe. — Alexand. v. Galen. — Christine v.Westrem. — Theoder. v. Merveldt. — Heidewich v.Westerhall. — Wilhelm v.Westphalen. — Cathar. v.Westphalen. — Johann v. Ledebur. — Odilia v. u. z. Niehausen. — Constantin v.d.Asseburg. — Anna v. d. Lippe. — Johann Wolff-Mettern. — Marie v. Fürstenberg.

Hermann v. Haxthausen. — Goda Catharina v. Haxthausen. — Theoder. Ludalph v. Galen. — Heidewich Anna v. Merveldt. — Friedr. Wilhelm v. Westphalen. — Lucia Elisabeth v. Ledebur. — Ernst Constantin v. d. Asseburg. — Lucia Odilia Wolff-Metternich.

Johan Friedrich Conrad v. Haxth. — Saphia Henrica v. Galen. — Wilh. Ferd. Joseph v. Westphalen. — Anna Helena v. Asseburg.

Hermann Adolph Siman Franz Christaph v. Haxthausen. — Theresia v. Westphalen.

Wilhelmina Therresia Adalphine v. Haxthausen, zu Metelen 1776 aufgeschw.

6.

Anton Walff v. Haxthausen. — Anna Maria v. Oynhausen. — Stephan v. Brae. — Ermgard v. Donop. — Albert v. d. Schulenburg. — Olcke v. Sandern. — Wedige Wigand v. d. Schulenburg. — Margar. v. Halle.

Henrich v. Haxthausen. — Elisabeth v. Brae. — Georg v. d. Schulenburg. — Margaretha v. d. Schulenburg.

Simon Maritz v. Haxthausen. — Anna Maria v. d. Schulenburg.

1. Anna Juliana v. H., 3te Gemahlin von Melchior Albrecht v. u. z. Lerbach.
2. Georg Günther Siman v. H. zu Thiedenhausen, h. Odilia Agnes Calenberg v. Hansen.

7.

Hermann v. Harthausen. | Margar. v. Hauß. | Wilhelm Krevet. | Maria v. Fürstenberg. | Johann v. Harthausen. | Cathar. v. Steinck. | Simon v. d. Lippe. | Goda v. Spiegel. | Gerhard v. Galen. | Margar. v. Hugenpot. | Winold v. Westrem. | Elise v. Overlacker. | Friedrich v. Merveld. | Gertrud v. Ketteler. | Bernd v. Westerholt. | Sophie v. Westerholt.

Caspar Friederich v. Harthausen. | Maria Krevet. | Johann Wilhelm v. Harthausen. | Elisabeth v. d. Lippe. | Alexander v. Galen. | Christine v. Westrem. | Theodor Hermann v. Merveld. | Hedwig v. Westerholt.

Hermann v. Harthausen. | Goda Catharina v. Harthausen. | Friedrich Ludolph v. Galen. | Hedwig Anna Sophie v. Westerholt.

Johann Friedrich v. Harthausen. | Sophia Henrica v. Galen.

1. Hermann Adolf v. Harthausen, 1722 21. Januar zu Paderborn aufgeschworen.
2. Wilhelmine, Stiftsdame zu Geseke.
3. Ferdinand Wilhelm Otto, Ritter, 1733 zu Mülheim aufgeschw.
4. Franz Arnold v. H., Domherr zu Paderborn.

8.

Caspar v. Harthausen. | Maria Krewet. | Johann v. Harthausen. | Elisabeth v. d. Lippe. | Alexand. v. Galen. | Cath. v. Westrem. | Herm. v. Merfeld. | Hedw. v. Westerholt. | Raban v. d. Lippe. | Anna v. Donop. | Jobst v. Kappel. | Anna v. d. Lippe. | Alard v. Schorlemmer. | Catrin v. Hugenpoet. | Ludolph v. Oynhausen. | Odilia v. d. Lippe.

Hermann v. Harthausen. | Goda Catrin v. Harthausen. | Thidrich Ludolph v. Galen. | Heidewich Anna Soph. v. Merfeld. | Simon von der Lippe. | Goda Agnes v. Kappel. | Ludolph Jobst v. Schorlemmer. | Goda Ursula v. Oynhausen.

Johann Friedrich Conrad v. Harthausen. | Sophia Christina Henrica v. Galen. | Johann Friedrich v. d. Lippe. | Odilia Ursula Adolphina v. Schorlemmer.

Hermann Adolph v. Harthausen. | Agnes Ursula v. d. Lippe.

Adolphine Sophie Elisabeth Josephine v. Harthausen, Stiftsdame zu Geseke.

9.

Ludolph v. Harthausen. | Niehausen. | Helmer v. Quernheim. | Barsen. | Arndt v. Oynhausen. | Anna v. Amelunxen. | Gerlach v. Kerssenbrock. | Anna v Kaunen. | Brae. | Manche. | Quernheim. | Nagel. | Christoph v. Donop. | Lücke v. Ditfort. | Wormb. | Gotfort.

Harthausen. | Quernheim. | Oynhausen. | Kerßenbrock. | Brae. | Quernheim. | Donop. | Worms.

Harthausen. | Oynhausen. | Brawe. | Donop.

Harthausen. | Brawe.

Simon Moritz v. Harthausen zu Tiedenhausen, aufgeschw. bei der Paderb. Ritterschaft.

10.

Ludolph v. Harthausen. | Riesen. | Quernheim. | Barsen. | Arndt v. Oynhausen. | Anna v. Amelunxen. | Gerlach v. Kerssenbrock. | Anna v. Kannen. | Henrich v. Steding. | Westphalen. | Johann v. Dinklage. | Galen. | Arndt v. Kerssenbrock. | Margar. v. Kannen. | Oynhausen. | Amelunxen.

Harthausen. | Quernheim. | Oynhausen. | Kerßenbrock. | Steding. | Dinklage. | Kerßenbrock. | Oynhausen.

Harthausen. | Oynhausen. | Steding. | Kerßenbrock.

Harthausen. | Steding.

Johann Wulff v. Harthausen zu Dedinghausen, aufgeschw. bei der Paderb. Ritterschaft.

11.

Harthausen. | Quernheim. | Oynhausen. | Kersenbrog. | Steding. | Dinklage. | Kersenbrock. | Oynhausen. | Lippe. | Marsberg. | Borch. | Graffschafft. | Spiegel. | Spiegel. | Fürstenberg. | Westphalen.

Harthausen. | Oynhausen. | Steding. | Kersenbrock. | Lippe. | Borch. | Spiegel. | Fürstenberg.

Johann v. Harthausen. | Catharina Steding. | Simon v. d. Lippe. | Goda Spiegel.

Johann Wulff v. Harthausen. | Elsaben v. d. Lippe.

Catharina Wescla v. Harthausen.

12.

Elmerhaus v. Harthausen. | Catharina v. Oynhausen. | Spiegel zu Desenberg. | Catr. v. Hardenberg. | Christoph v. Grappendorff. | Engel v. Holle. | Hilmar v. Münchhausen. | Dorothea v. Münchhausen.

Moritz v. Harthausen. | Dorothea Spiegel. | Johann v. Grappendorff. | Maria v. Münchhausen.

A. Hermann Christian v. Harthausen. | Gertrud v. Grappendorff.

Anna Dorothea v. Harthausen, geb. 1663, † 172., heir. 1680 Friedrich Wilh. v. Schlitz, gt. Görtz, Erbmarschall zu Fulda, Hannov. Stats-Minister und Obermarschall, geb. 1647, † 1728.

13.

Tonies v. Haxthausen. — Anna v. Oynhausen. — Johann Steding. — Ursula v. Kerssenbrock. — Bernd v. d. Lippe. — Anna v. d. Borch. — Rabe v. Spiegel. — Anna v. Fürstenberg. — Christoph v. Oynhausen. — Judith v. Stockhausen. — Casp. v. Fürstenberg. — Ursula v. Spiegel. — Bernd v. d. Lippe. — Anna v. der Borch. — Rabe v. Spiegel. — Anna v. Fürstenberg.

Johann Hilmar v. Haxthausen. — Catharina Steding. — Simon v. d. Lippe. — Goda v. Spiegel. — Jürgen v. Oynhausen. — Ursula v. Fürstenberg. — Simon v. d. Lippe. — Goda v. Spiegel.

Johann Wolff v. Haxthausen. — Elisabeth v. d. Lippe. — Ludolph v. Oynhausen. — Ottilia v. d. Lippe.

Symon Hilmar v. Haxthausen. — Ottilia v. Oynhausen.

Elisabeth Ottilia Anna v. Haxthausen zu Dedinghausen, Stiftsdame zu Geseke.

14.

Johann v. Haxthausen. — Lucie v. Quernheim. — Rab. v. Oynhausen. — Magdal. v. Kerssenbrock. — Caspar Westphalen. — Anna Spiegel. — Dietherich v. d. Borch. — Cathar. v. Viermundt. — Johann v. Hanxleden. — Alberta v. Wirtenberg. — Franz Walraben. — Maria Keppel. — Dietherich Morien. — Anna Falcke. — Heneich v. Diepenbrock. — Anna v. Oerbrock.

Tonnies Wulff v. Haxthausen. — Anna Maria v. Oynhausen. — Caspar Westphalen. — Anna v. d. Borch. — Dietherich v. Hanxleden. — Anna Walraben. — Dietherich Morien. — Mechel v. Diepenbrock.

Henrich v. Haxthausen. — Anna Catharina v. Westphalen. — Johann Franz v. Hanxleden. — Mechel Morien.

Wulff v. Haxthausen. — Mechel Sophia v. Hanxleden.

1. Friedrich Heinrich Johann v. Haxthausen zu Esberen.
2. Anton Wolff v. Haxthausen, zu Paderborn aufgeschworen.
3. Clara Elisabeth v. Haxthausen, zu Fröndenberg aufgeschworen.

15.

Thom. v. Haxthausen. — Anna v. Oynhausen. — Stephan v. Brae. — Armegund v. Donop. — Albert v. d. Schulenburg. — Oleke v. Saldren. — Wedige v. d. Schulenburg. — Marg. v. Hall. — Bungard v. Calenberg. — Johannetta v. Elz. — N. v. Berlepsch. — Elisabeth v. Doringenberg. — Bernard v. Westphalen. — Anna Westphalen. — Johann v. Eppe. — Wolbert v. Hörde.

Henrich v. Haxthausen. — Anna Elisabeth v. Brae. — Georg v. d. Schulenburg. — Margaretha v. d. Schulenburg. — Johann Heidenr. v. Calenberg. — Anna Sidonia v. Berlepsch. — Friederich v. Westphalen. — Clara v. Eppe.

Simon Moritz v. Haxthausen. — Anna Maria v. d. Schulenburg. — Rave v. Calenberg. — Ursula Dorothea v. Westphalen.

Georg Günther Simon v. Haxthausen. — Odilia Agnes v. Calenberg.

Theresia Elisabeth Dorothea Charlotte v. Haxthausen, 1722 Stiftsdame zu Heerse.

16.

Elmerh. v. Haxthausen. — Catr. v. Westfalen. — Jobst v. Werder. — Anna v. Rheden. — Georg v. d. Heese. — Catein v. d. Heese. — Joh. v. Holdinghausen. — Maeia v. Metternich. — Hans v. Zweifalten. — Margr. v. Lamorilye. — Albrecht v. Riedheim. — Anna v. Closen. — Otto v. Wachenheim. — Anna v. Hunoldstein. — Johann v. Holzhausen. — Johanna v. Thüngen.

Rab Jobst v. Haxthausen. — Elisab. v. Werder. — Johann Philipp v. d. Heese. — Maria Rosina v. Holdinghausen. — Joh. Niclas Speth v. Zweifalten. — Maria Barbara v. Riedheim. — Christoph Friedr. v. Wachenheim. — Maria Sophia v. Holzhausen.

Jobst Elmerhaus v. Haxthausen. — Johanna Maria Catr. v. d. Heese. — Wolf Georg Speth v. Zweifalten. — Anna Juliana v. Wachenheim.

Franz Wilhelm v. Haxthausen. — Maria Anna Speth v. Zweifalten.

Clemens August Wilhelm v. Haxthausen von Lippspringe, Domherr zu Osnabrück.

17.

Hermann v. Haxthausen. — Marg. v. Haßberg. — Rabe Westphalen. — Cathar. v. Eppe. — Jobst v. dem Werder. — Margar. v. Saltz. — Jobst v. Rheden. — Elisabeth v. Alten. — Caspar Westphalen. — Barbara v. Wilersheim. — Jobst v. Oberg. — Maeia v. Boinck. — Rabe Westphalen. — Cathar. v. Eppe. — Philipp v. Pattberg. — Cathae. v. Dorfelt.

Elmerhaus v. Haxthausen. — Catharina Westphalen. — Jobst von dem Werder. — Anna Catharina v. Rheden. — Rabe Dietherich Westphalen. — Claea v. Oberg. — Rabe Westphalen. — Elisabeth v. Pattberg.

Rabe Jobst v. Haxthausen. — Elisabeth v. d. Werder. — Caspar Henrich Westphalen. — Elisabeth Margaretha Westphalen.

Joan Wilhelm v. Haxthausen. — Barbara Catharina Westphalen.

1. Wilhelmina Antonetta v. Haxthausen zu Apenburg, aufgeschworen zu Freckenhorst 1731 4. September.
2. Maria Theresia v. Haxthausen, 1730 Stiftsdame zu Heerse.
3. Rabe Henrich v. Haxthausen, 1. August 1725 bei der Paderbornschen Ritterschaft, und 8. Juni 1727 als deutscher Ordens-Ritter bei der Commende Mülheim aufgeschworen.

18.

Rabe v. Harthausen. — Elisab. v. d. Werder. — Caspar Westfalen. — Elisab. v. Westfalen. — Borchard v. d. Asseburg. — Agnes v. Schilder. — Herm. v. Harthausen. — Goda v. Harthausen. — Caspar von Wendt. — Anna v. Friesenhausen. — Casp. v. Plettenberg. — Godfride v. Paland. — Christian v. Eberstein. — Ele. v. Wertheren. — Heinr. v. Quernheim. — Agatha v. Selbach.

Johann Wilhelm v. Harthausen. — Barbara Cath. v. Westfalen. — Hermann Ludwig v. d. Asseburg. — Odilia Elisabeth v. Harthausen. — Simon Heinrich v. Wendt. — Doroth. Christina v. Plettenberg. — Carl v. Eberstein. — Wilhelmine Charl. v. Quernheim.

Caspar Moritz v. Harthausen. — Christine Therese v. d. Asseburg. — Carl Joseph Friedr. v. Wendt. — Henriette Dorothea v. Eberstein.

Werner Adolph v. Harthausen. — Maria Anna v. Wendt.

1. Ferdinandine v. Harthausen, Stiftsdame zu Geseke 1788.
2. Caroline v. Harthausen, Stiftsdame zu Geseke, 1793.
3. Werner Moritz v. Harthausen, Domherr zu Paderborn.

19.

Elmerhaus v. Harthausen. — Cathar. Westphalen. — Jobst v. Werder. — Anna v. Rheden. — Rabe v. Westphalen. — Clara v. Oberg. — Rabe v. Westphalen. — Elisabeth v. Patberg. — Ludwig v. Asseburg. — Elisabeth v. Erffa. — Hermann v. Schilder. — Marg. v. Donop. — Caspar v. Harthausen. — Maria Krevet. — Johann v. Harthausen. — Elisabeth v. d. Lippe.

Rabe Jobst v. Harthausen. — Elisabeth v. d. Werder. — Caspar Heinrich v. Westphalen. — Elisab. Margar. v. Westphalen. — Bungard v. Asseburg. — Agnes Elisabeth v. Schelder. — Hermann v. Harthausen. — Goda Catharina v. Harthausen.

Johann Wilhelm v. Harthausen. — Barbara Catharina v. Westphalen. — Herm. Ludw. v. Asseburg. — Ottilia Elisabeth v. Harthausen.

Caspar Moritz v. Harthausen. — Christina Theresia v. Asseburg.

1. Werner Adolph v. Harthausen zu Böckendorff, 1768 zu Paderborn aufgeschworen.
2. Johanna Wilhelmine v. Harthausen, zu Geseke aufgeschworen.

20.

Conrad v. Harthausen. — Susan. v. d. Malsburg. — Conrad v. Oynhausen. — Cathar. v. Friesenhausen. — N. v. Oynhausen. — Anna v. Amelunxen. — Gerlach v. Kerssenbrock. — Cathar. v. Kannen. — Friedr. v. Spiegel. — N. v. Dorfeldt. — Simon v. Spiegel. — Walb. v. Oynhausen. — N. v. Harenberg. — N. v. Bodenhausen. — N. v. Harenberg. — N. v. Bauner.

Ilmerhaus v. Harthausen. — Susanna v. Oynhausen. — Raab Arent v. Oynhausen. — Magdalena v. Kerßenbrock. — Schomberg v. Spiegel. — Margaretha v. Spiegel. — Jost v. Harenberg. — Elisabeth v. Harenberg.

Elmerhaus v. Harthausen. — Catharina v. Oynhausen. — Hermann v. Spiegel. — Catharina v. Harenberg.

Moritz v. Harthausen. — Dorothea v. Spiegel.

Wilhelm Johann Hermann v. Harthausen, als Domherr zu Paderborn aufgeschworen.

21.

Johann v. Harthausen. — Lucia v. Löwenstein. — Raab v. Oynhausen. — Magdal. v. Kerßenbrock. — Casp. v. Westphalen. — Anna v. Spiegel. — Diether. v. d. Borg. — Cathar. v. Biermundt. — Ludeke Kamptz. — Ingeborg von Bülow. — Joachim Grammond. — Anna v. Hohenphingstrf. — Georg v. u. z. Rodenstein. — Magd. v. Aulenbach. — Diether. Knebel. — Marg. v. Waltmannshausen.

Tonnies Wolff v. Harthausen. — Anna Maria v. Oynhausen. — Caspar v. Westphalen. — Anna v. d. Borg. — Georg Kamptz. — Agnes Grammond. — Friedr. Reinhard v. u. z. Rodenst. — Magdalena Knebel.

Raab Arend v. Harthausen. — Clara Agnes v. Westphalen. — Johann Joachim Kamptz. — Anna Maria v. u. z. Rodenstein.

Hermann Raab v. Harthausen. — Agnes Maria Kamptz.

Anna Elisabeth v. Harthausen.

22.

Raab Arndt v. Harthausen. — Clara Agnes v. Westphalen. — Hans Joachim v. Godau. — Maria v. Rodenstein. — Hans Jacob v. Sirgenstein. — Cecilia v. Werdenau. — Ferdinand v. Puech. — Margaretha v. Stein.

Hermann Raab v. Harthausen. — Agnes v. Godau. — Johann Gotfrid v. Sirgenstein. — Ma. v. Puech.

Johann Raab v. Harthausen. — Margaretha Concordia v. Sirgenstein.

Therese v. Harthausen, h. Ulner v. Diepurg.

23.

Werner Adolph v. Harthausen.	Caspar Moritz v. Harthausen.	Johann Wilhelm v. Harthausen.	Rab. v. Harthausen.	Elmerhaus v. Harthausen.	Wilh. v. Harth.-Appenburg. Maria v. Haesberg-Lückhoff.
				Clara v. Westphal-Fürstenberg.	Rab. v. Westphal-Fürstenbrg. Clara v. Eppen.
			Elis. v. d. Werder.	Jobst v. d. Werder.	Jobst v. d. Werden. Mar. v. Salis.
				A. W. v. Rheden.	Jobst v. Rheden Elisabeth v. Alten.
		Barbara Catrin v. Westphal.	Casp. v. Westphal.	Rab Dietr. v. Westphal.	Caspar v Westphal. Barbara v. Weitersheim
				Clara v. Oberg.	Johann Heinrich v. Oberg. Anna Margaretha v. Brink.
			Elisab v. Westphal.	Rab Wilhelm v. Westphal.	Rab u. Westphal. Catrin v. Eppen.
				Elisabeth v. Patberg.	Philipp v. u. z. Patberg. Catrin v. Dorfeld.
	Christ. Theod. v. d. Asseburg.	Hermann Ludw. v. d. Asseburg.	Burkhard v. d. Asseburg.	Ludwig v. d. Asseburg.	Ludwig v. d. Asseburg. Anna v. Westphal.
				Mar. Elis. v. u. z. Erffa.	Hans Hartmann v. Erffa. Martha v. Bock.
			Agnes v. Schilder.	Hermann Bernd v. Schilder.	Caspar u. Schilder. Margaretha v. d. Lippe.
				Mar. Margr. v. Donop.	Levin v. Donop. Lucie v. Harthausen.
		Ottilia Elisabeth v. Harthausen.	Herm. v. Harthausen.	Caspar Friedr. v. Harthausen.	Hermann v. Harthausen Margaretha u. Haus.
				Maria Krevet.	Wilhelm Krevet. Maria v. Fürstenberg.
			Goda v. Harthausen.	Joh. Wolf v. Harthausen.	Johann Hilmar v. Harthaus. Catharina v. Sterdink.
				Elisabeth v. d. Lippe.	Symon v. d. Lippe. Goda v. Spiegel.
Maria Anna v. Westphalen.	Friedrich Gottfried v. Westphal.	Jobst Theodor v. Westphal.	Casp. v. Westphal.	Rab Dietr. v. Westphal.	Caspar u. Westphal. Barbara v. Wietersheim.
				Clara v. Oberg.	Jobst Henrich u. Oberg. Anna Maria v. Brink.
			Elisab. v. Westphal.	Rab Wilhelm v. Westphal.	Rab v. Westphal. Catrin v. Eppe.
				Elisabeth v. Patberg.	Philipp Friedrich v. Patberg. Catrin v. Dorfeld.
		Theodora Clara v. Schade.	Heinr. v. Schade.	Johann Maur. v. Schade.	Henrich v. Schade. Anna u. Neuhoff.
				A. Mar. v. Plettenberg.	Christ. v. Plettenberg. Anna Voigt v. Elspe.
			Ottilia von Horde.	Christ. v. Hörde.	Christoph v. Horde. Elisabeth v. Fürstenberg.
				Ursula Dorothea v. Meschede.	Joh. Melchior v. Meschede. Dorothea v. Landsberg.
	Sophie Louise v. Benningsen.	Edm. v. Benningsen.	Conr. v. Benningsen.	Levin Casp. v. Benningsen.	Johann Leo v. Benningsen. Ilsa v. Post.
				Sab. Marg. v. Haus.	Caspar Heinrich v. Haus. Ilsa v. Benningsen.
			Theresia v. u. z. Weichs.	Ign. Eng. v. u. z. Weichs.	Gaudens v. Weichs. Maria v. Prandel.
				Mar. Marg. v. Rumpf.	Heinrich u. Rumpf. Elisabeth v. Plettenberg.
		Maria Theresia v. Wobersnow.	Fr. von Wobersnow.	Carston Chr. v. Wolersnow.	Arndt v. Wobersnow. Luc. v. Borkfelt.
				Reg. Greifenclau v. Volradt.	Henr. Greifenclau v Volradt. Maria Techter zu Elz.
			Od. von Bockenvörde.	Er. Bockenvörde, gt. Schüngel.	E. Bockenrode, gt. Schüngel. M. E. v. Neuhoff.
				A. Louis v. Schwingelt.	Lu. v. Schwingelt. Margaretha v. Bahre.

Therese Louise Freiin v. Harthausen zu Appenburg, h. 1793 Clemens August Frhr. v. Droste zu Hülshoff, geb. 1710, † 1826.

Hörde. Es gibt wenigstens zwei Familien dieses Namens, die eine, welche auch den Beinamen von Osengerinchusen führt, hat einen Schild mit einer Vierung in dem rechten Oberwinkel, worin eine vierblätterige Blume, wie hier folgt.

Aus dieser Familie ist Johann von Hörde, (Hoirde) anders genannt von Osengerinckhusen, der 1371 zu Eikelinghofen Amtmann und Richter des Grafen Engelbert von der Mark war; er besiegelte mit dem beschriebenen Wappen eine Urkunde, worin das Kloster zu Catharina in Dortmund, ihr Land zu Reninchus dem Kloster Elsey verkauft.





Eine zweite Familie von Hörde, von der hier die Rede sein soll, führte anfänglich ein rothes, fünfspeichiges Rad in Silber. Sie machte also wohl mit den Dobben und Siegberg eine Familie aus. Ein Ast von ihr, der aus Friedrich v. H. hervorging, kam durch dessen Heirath mit Cunigunde der Erbtochter von Störmede, in den Besitz dieser bedeutenden Herrschaft, und ließ das angestammte Wappen fallen, an dessen Stelle er den Störmeder Schild setzte: eine fünfblättrige rothe Rose in Silber. Später ist das Wappen vermehrt worden, und zwar führte die Störmeder Linie das an der Spitze dieses Artikels gestellte Wappen: quadrirt 1 und 4 in Silber das rothe Rad, 2 und 3 in Silber die rothe Rose, und auf dem Roth und Silber gewulsten Helme drei goldene Lanzen mit silbernen Wimpeln, worin die Störmeder Rose sich wiederfindet. Die Hörde zu Böcke dagegen haben ihr Wappen in folgender Art vermehrt: quadrirt 1 und 4 in Silber einen aufrechten, oben schwarzen, unten silbernen Hund, das Wappen der ausgestorbenen Familie v. Böcke, 2 und 4 in Silber das rothe Rad, über das Ganze, als Herzschild, in Silber die rothe Rose, auf dem goldgekrönten Helme zwischen einem silbernen und einem schwarzen Zweige ein wachsender Hund, oben Schwarz unten Silber. Ich lasse das Wappen hier folgen.



Die Helmzierden sind bei den einzelnen Mitgliedern der Familie im Anfange sehr verschieden, wie sich unten bei den Regesten ergeben wird. Ich lasse diese letzteren möglichst weitläufig hier folgen, weil sie für die Provinzial-Geschichte mir wichtig erscheinen und gebe demnächst den Stammbaum in der Tafel VII.

I. Regesten der Familie v. Hörde, namentlich der Linie zu Störmede.

1198 9. August, Albert v. Hörde zu Aachen im Gefolge Kaisers Otto IV. Datum aquisgrane indictione prima anno regni nostri I. IX. die mensis Auguste. Schaten und Falke.

1202, als Kaiser Otto IV. zu Braunschweig den Grafen Henrich v. Sayn mit der Hälfte des Schlosses Saffenberg belehnt, sind Zeugen: Gerard Graf von Are, Bernard Graf v. Wölpe, Conrad von der Dyck, Everwin v. Güterswick, Constantin, Sohn Conrads von der Dyck, Philipp v. Reifferscheid, Conrad Graf von Dortmund und Albert von Hörde.

1209 28. Nov. verleiht Thitmar, Abt zu Corwey, dem Ritter Alart, genannt von der Lippe, und dessen Frau Gertrud die Curie Munickusen nach Amtsrecht, gegen althergebrachte Rente. Sie ist durch den Tod eines gewissen Gottschalck erledigt. Zugleich wird ihm das Lehnrecht an dem dazu gehörigen Wald, den er schon früher besaß, bestätigt, und die Erbfolge dahin bestimmt, daß, wenn die Eheleute ohne Kinder starben, ein Sohn seiner Schwester oder seines Bruders, nach der Wahl der Familienfreunde (amici), dem Abte zum Nachfolger vorgestellt werden soll, der indessen nur nachfolgen kann, wenn er durch Tausch oder auf andere Weise Ministeriale der Kirche von Corvey wird. Alard muß bei Verlust seines Rechts bewirken, daß seine Frau Gertrud Ministerialin von Corvey wird, auch, wenn er nach dem Tode Gertruds abermals heirathen sollte, muß die zweite Frau durch Tausch oder auf andere Weise dem Ministerialen-Verbande von Corvey einverleibt werden. III. Kal. Dec. Falke und Treuer Herrn von Münchausen.

1218 15 Juni, Albert von Hurde, Kreuzfahrer unter dem Banner des Grafen Adolph von Berg bei der Belagerung von Damiette. Datum in obridione Damiete XVII. Kal. Julii. Lac. I. S. 39.

1227 17. August, Ritter Albert von Hörde unter den Ministerialen der Cölner Kirche, im Gefolge des Erzbischofs Henrich v. Molenarck, als dieser zu Soest dem Kloster Quesselberg das Patronat von Medebach bestätigt. XVI. Kal Sept. Wigand Archiv VI. S. 206.

1230, Ritter Albert v. H. (de Hurde) hilft mit anderen das Hofesrecht des Hofes Cörne bei Dortmund feststellen (ohne Jahrestag.) Fahne, Dortmund II. 2. S. 4.

1231 8. März, Albert v. Hörde (de Horthe) abermals zu Soest im Gefolge des cöln. Erzbischofs Henrich und Zeuge. Datum opud susatum indictione quinta octavo Idus Martii. Selb. I S. 247.

1233 ohne Tag, Albert v. Hörde (de Hurdhe) Schenk (pincerna) unter den Zeugen im Gefolge des Erzbisch. Henrich, als dieser dem Stift Frondenberg den Zehnten zu Bilmerich bestätigt. Steinen, westph. Gesch. I S. 816.

1241 29. Mai, Albert v. Hörde (de Hurden) als Zeuge im Gefolge des Erzbischofs Conrad zu Volmestein anwesend, als dieser bekundet, daß Henrich von Bruchhausen sein Vogteirecht über den Hof zu Cörne bei Dortmund dem Henrich von Buren lehnweise übertragen habe. Quarto Kal Juny apud Volmenstene. Lac. II. S. 139.

1246 und 1248, Albert v. Hurde, Ritter, wird vor Henrich v. Volmestein aufgeführt. Stangenfoll, Annales circuli Westph. III. S. 346.

1247 21. Febr., Albert v. H. (de Horde) abermals Zeuge im Gefolge desselben Erzbischofs, als dieser und Bischof Engelbert von Osnabrück zu Cöln beurkunden, daß Theoderich, Edelherr zu Limburg an der Lenne, einem Schiedsspruche gehorsam, auf Schloß Isenburg und auf die Vogtei über Stift Essen verzichten wolle, und daß deshalb der Erstere ihm die Cölnischen Lehne zurückgegeben habe. Actum et Datum Colonie IX. Kal. Martii. Lac. II. S. 168.

1247 25. März, Albert v. H. (de Hurde) Zeuge bei dem Bündnisse, welches Conrad Erzbischof von Cöln und Engelbert Bischof von Osnabrück für gegenseitige Hülfe zwischen Weser und Rhein zu Cöln schließen. Lac. II. S. 169.

1253 im April, Albert Ritter v. Hörde (Horde) und seine Söhne Gerard und Bernhard geben Grundstücke innerhalb Dortmund vom Lehnsverbande frei. Tremonie Mense Aprili. Fahne, Dortmund II. 1. S. 32. Albert siegelt mit dem Rade und einem Turnierkragen, um dieselbe Zeit nimmt Albert v. H. mit seinem Sohne Bernard die Curtis in Gamene von Ritter Hermann v. Lüdinghausen (das Siegel hat einen Wolf) und dessen Sohne Hermann, denen sie vom Stift Münster verpfändet ist, in Pfandnutzung. Zeugen sind die Brüder Friedrich und Hermann v. Mynhovele, Godfried der ältere, Burggraf zu Rechede, Hermann und Henrich dessen Söhne, Everhard v. Horst und Henrich v. Vitinghove und andere Ritter. Die Urkunde ist ohne Datum. Archiv Bocholtz.

1253, Velquin v. H., Senator zu Dortmund. Fahne, l. c.

1254 12. Febr., Albert v. H. (de Hurde) unter denjenigen Ministerialen der Cölnischen Kirche, welche an den Pabste über die Gefangennehmung des Bischofs Simon von Paderborn berichten. II. Idus Feb. Seib. I. S. 350.

1255, Gert Ritter v. Hurde.

1256 22. August, Albert v. H. mit mehreren Anderen zu Essen versammelten Rittern und Geistlichen der Cölnischen Kirche schwören den Bischöfen von Münster und Paderborn und dem Bernard von der Lippe, sowie derem Anhange, den Erzbischof von Cöln und den Bischof von Utrecht mit aller ihrer Macht dahin vermögen zu wollen, daß sie das von jenen unter sich geschlossene Bündniß auf gegenseitige Hülfe durch einen Eid bekräftigen, in welchem Falle das Bündniß selbst nur Bestand haben soll. Datum in Essenthe in octavo Assumptionis Marie. Schaten.

1256 23. August, Albert v. H (de Horde) wird mit sieben andern in dem Friedensvertrage zwischen Erzbischof Conrad von Cöln und Bischof Simon von Paderborn zum Schiedsrichter für künftige Streitigkeiten ernannt. Seib. I. S. 370.

1257 16. Juli, Albert v. H. (de Hurde) zu Dortmund als Zeuge anwesend, wie Diederich Graf von Limburg dem Grafen Herbord von Dortmund ein Burglehn verleiht. Datum apud fossam lapideam prope Tremoniam secunda feria post divisionem apostolorum. Fahne, Dortmund II. 2. S. XIII.

1257. 58. 79. Albert de Hurde, Zeuge in Urkunden des Stifts Elsei und der Herrn von Limburg.

1265 vertauscht Gert Ritter von Hurde sein Gut zu Brucke an den Edelherrn Johann von Bilstein und erhält ein Gut zu Schüren zurück. Archiv des Stifts Elsey.

1267 25. März, verkauft Ritter Bernard v. H. (de Hurden), mit Zustimmung seiner Frau und seiner Kinder, deren Namen nicht genannt ist, sowie seines Bruders, des Ritters Gerard v. H. der Johanniter-Commende zu Steinfurt zwei Häuser zu Poppenbecke, von denen eins das Richterhaus heißt, das andere Ibinc. Datum Tremonie in Annuntiatione b. Marie. Niesert Urkf. 5. S. 44.

1271 13. März, Albert v. H. (de Hurda) Graf Engelbert von der Mark, Burchard v. Brucke und Theoderich v. Vulmesten, als Anverwandte (consanguinei) des Grafen Theoderich v. Limburg besiegeln den Friedensvertrag des letzteren mit Stadt Dortmund. Actum et datum Tremonie in crastino Gregorii pape. Fahne, Dortmund II. 1 S. 50.

1277, ohne Tag. Berard v. H. (de Hurde) Zeuge bei dem Vergleiche zwischen Albert v. Störmede (Vater und Sohn) und Bischof Otto von Paderborn, worin gedachter Vater und Sohn auf das Schulteisamt (villicatio) zu Erwitte, Bilse und in der Stadt Salzkotten verzichten und versprechen, Burg und Stadt Störmede niemals auszubessern, auch alle Feindseligkeiten gegen das Stift Paderborn zu unterlassen, das Schulteisamt zu Mundhausen bleibt ihnen vorbehalten. Seib. I. S. 463.

1279 7. April, Albert v. H. (Hurde) Theoderich v. Bruke und Theoderich v. Volmenstein als Blutsverwandte des Grafen Theoderich von Limburg und seines Sohnes Eberhard besiegeln einen Brief der Letzteren, worin sie 6 Mark Rente aus Hofgütern ihrer Vogtei Ehrenfell dem Adolf v. Witten verschreiben. Quarta feria post Ambrosii. Kindlinger, Volmenstein Bd. II. S. 186.

1280, Friedrich v. H. stiftet das Augustiner Mönchskloster zu Lippstadt, welche Stiftung Erzbischof Sigfrid 1282 bestätigt. Schaten, S. 101.

1285 30. Nov., Bernard v. H. Ritter, unter den Zeugen, als Heildolfus von Reiberg dem Kloster Graffschaft eine Curtis in der Villa Smellke schenkt. Actum in opido lippiensi in die beati Andree apli. Archiv Graffschaft

1286 5. Dec., Albert und Bernard v. Hörde, Schwäger des Grafen Herbord von Dortmund besiegeln*) den Act, wodurch letzterer der Stadt Dortmund ein Drittel des Gerichts verkauft. Actum Tremonie in domo nostra lapidea (Rathhaus) in vigilia bti. Nicolai episcopi. Fahne, Dortmund II. 1.

Die Verwandtschaft war folgende:

N. von Lindenhorst.

1. Herbord v Lindenhorst Graf zu Dortmund, verkauft 1286, h. Aleid v. Hörde. 2. Herman v. Lindenhorst. 3. Tochter, h. Theoderich v. Volmenstein.

1. Tochter, h. N. v. Königsberg. 2. Conrad. 3. Mechtilde. 4 Elisabeth. — Conrad.

*) Das Siegel Alberts hat ein Rad mit einem Turnierkragen im Schildeshaupte.

1289 18. April, Bernard v. H., Ritter, Albert und Friederich seine Söhne verkaufen an Graf Herbord von Dortmund und dessen Frau Alheid eine Rente von 7 Pfund Kümmel und 1½ Pfund Pfeffers aus den Gütern, welche Bernard Calvus besitzt, und woraus derselbe auch ihrem Enkel Albert, genannt v. Hörde, eine Rente zahlt. Feria II. post dominicum quasimodo geniti. Archiv Clarenberg.

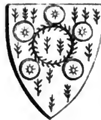
1289 4. Dec., Friedrich v. H., Zeuge, wie Adolf v. Bredenol dem deutschen Ordenshause zu Münster sein Recht an die Curtis Holthof abtritt Die Dominica proxima ante festum bti. Nicolai Eppi. Archiv St. Georg.

1290 10. Mai, Henrich v. H. (de Hurde), Schwager (sororius) des Grafen Herbord von Dortmund, Zeuge wie letzterer die Stadt Dortmund mit ihrem Feinde Conrad (v. Konigsberg) aussöhnt. Actum in curia nostra feria tertia post octavas bte. Walburgis. Fahne, Dortmund II. 2. S. 43.

1292 Anfangs Mai*), Friedrich v. H., (de Hurdede) und seine Frau Cunigunde werden mit dem Amte zu Wonnighausen und allen übrigen Gütern des Ritters Albert von Störmede, vom Abte von Corvey belehnt. Actum in ciuitate coloniensi in domo prepostii eo tempore quo Rex Adolphus eligebatur Seib. III. S. 464. Archiv Boch.

1296 1. Dec., Theoderich genannt Zundere, Bürger zu Lippstadt, verbürgt sich gegenüber Bruno, gen. Bueghe, Bürger zu Soest, für 14 Mark lippischer Denare als Lösegeld des gefangenen Herbord, Knappe (famulus) des Drosten zu Lippstadt, Friedrich v. Horde. Haeberlin annalecta, S. 257.

1296 21. Dec., Theodorich von Honrode beschenkt seinen Schwiegervater (socero) mit allen Rechten an Haus, Zehnten und Güter zu Restinckhausen. Actum et Datum in civitate Sosaciensi in die bti. Thoma apli. Archiv Bocholtz Mit einem Siegel, worin folgendes Wappen des Ausstellers, welches die Umschrift hat: Sigillum Theoderici de Honrode.



1299 11. Januar, Albert v. H. (de Hurde) unter den Zeugen, als Theoderich, Graf von Limburg, auf seine Lehnsherrlichkeit an dem Gute Tygat, welches Henrich Düder dem Stift Frondenberg übertragen hat, zu Gunsten des Stifts verzichtet. Acta in castro Hurde coram libera sede domini comitis predicti sabbato post epiphaniam domini. Steinen I. S. 826.

1299 1. Februar, Albert, Bernard und Gerard, Brüder von Hörde, der erstere mit Zustimmung seines Sohnes Gerard schenken dem Stifte Rotteln ihr Eigenthum an dem Mansen Stuvinchove, Krspl. Rotteln. Datum Tremonie in vigilia purificationis beatissime dei genitricis. Archiv Rotteln. Das Siegel Alberts, in seiner unteren Hälfte erhalten, zeigt ein Rad.

1299 30. Sept. wird Friedrich v. Hörde von Graf Conrad v. Rietberg mit der Grafschaft zu Boke, Hethus und Manegutinchusen und allen dazu gehörigen Gütern auf der Nordseite der Lippe belehnt und seiner Frau die Leibzucht vorbehalten. Feria quarta ante Michaelis Seib. III. S. 469.

1300 20. Sept., Friedrich v. H., Ritter, wird zu Lippstadt vom Grafen Ludwig von Arnsberg belehnt 1. mit der (Frei) Grafschaft Bockenvorde, 2. der großen Grafschaft auf der einen (Nord-) Seite der Lippe, 3. mit dem Hofe Rikerswic, 4. dem Zehnten daselbst, 5. den Zehnten: zu Hockelhem, einst von Voland von Langenstrot besessen, 6. zu Dedinchusen Krspl. Esbeck, 7. zu Knevelinchusen bei Miste, den Godfried von Meschede von den Herrn von Störmede in Pfand hat, 8. den Hof zu Einchusen, welchen Ritter Florin v. Wanen unter hat, den Häusern: 9. zu Usnen, welches Hermann Bodekine benutzt, 10. zu Glassem, von Hermann v. Wolkelinchusen bewohnt, 11. zu Ebbinchusen, welches die Schwester des Florin v. Honstene besitzt, 12. zu Ense und mit allen Gütern, welche Albert von Störmede**) und des genannten Friederichs Vorfahren zu Lehn getragen haben. Zeugen sind: Otto Graf von Waldeck, Johann des genannten Grafen Ludwig Bruder, Hermann und Bernard v. Beveren, Renfrid v. Schorlemer, Renfrid v. Ervete, Everhard gt. Bolecke und Rudolf von Hervelde, alle Ritter. Actum zu Lippstadt in Vigilia bti. Mathei apli. Archiv Bocholtz.

1301 26. März, die Ritter Friedrich v. Hörde und Erenfrid v. Bredenol mit dem Rathe der Stadt Lippstadt beurkunden, daß der Knappe Heydenrich v. Bredenol die Curtis Holthof im Krspl. Ascheberg dem deutsch Ordenshause zu Münster übertragen habe. Unter den Zeugen: Hermann von Störmede, Bürger zu Lippstadt. Dominica in Palmis. Archiv St. Georg in Münster.

1302 1. April, Albert v. Horde Bürge für den Abt von Werden. Dominica letare. Fahne, Dortm. II. S. 51.

1302, Friedrich v. H., (de Hurda) Ritter, und seine Frau verkaufen Vermögensstücke an Ritter Anton von Scheidingen. Steinen IV. S. 322.

1304 26. December, Thiderich v. Honrode verspricht seinem Schwiegersohn (gener) Friedrich v. Hurde, der für ihn aus den Gütern zu Ermesinchusen eine Mark Rente an Conrad von Zesghen und aus ... Terdinchusen 3 Malter

---

*) Adolph von Nassau ist am 5. Mai 1292 gewählt. Friedrich stellt den Lehnsrevers 1292 aus: Datum et actum in ciuitate Coloniensi in domo prepositi ad stos apostolos, in eo tempore quo Adolfus eligebatur in Regem romanorum VI. Kal. Junii, (27. Mai) hiedurch scheint mir der Tag fixirt. In dem Revers sind Zeugen: Bernd v. Büren, Gottschalk v. Padberg, Erenfrid v. Bredenol, Temme v. Honrode, Ravenno v. Papenhem, Johann und Henrich, Brüder v. Driborg und Albert v. Amelungessen. Archiv Bocholtz.

**) Er war damit 1280 belehnt. (Seib. II. S. 112 und 229. Wigands Archiv VI. S. 222.)

Korn, 2 Schweine und 10 Hühner Rente an Caplan Borchard zu Honrode verpfändet hat, schadlos zu halten. Zeugen: Erenfried v. Bredenole, Ritter, Erenfried und Rötger seine Söhne, Goswin und Albert v. Meldrike, und Henrich Balke. In die bti. Stephani. Archiv Bocholtz.

1305 25. Januar, Friedrich v. H., (de Hurde) Ritter, besiegelt die Urkunde des Ludolph v. Bredehardeskerken, worin derselbe dem Kloster Weluer seine Güter zu Rilinchusen überträgt und bekennt, daß er durch diese Besiegelung der Sitte gemäß die Gewähr für die übertragenen Güter für Jahr und Tag übernommen habe. Actum Octavo Kal. Febr. Seib. II. S. 24.

1305. 1311, Friedrich Ritter v. Horde, Cunigunde, Erbin v. Stormede, seine Frau, Themo und Friedrich ihre Söhne, stiften das Augustiner-Kloster zu Lippstadt. (?) Steinen IV. S. 322.

1306 26. Nov., Friedrich v. H., Ritter, schenkt mit seiner Frau Cunigunde und seinen Söhnen Albert und Friedrich dem weltlichen Stifte zu Geseke das Eigenthum seiner Lehngüter in und bei der Stadt Gesete, welche früher Andreas Bodekinc zu Lehn getragen, und deren Einkünfte Johann, Scholaster, der Kirche zu Gesete geschenkt hat, befreit auch die Güter von der Vogtei. Feria II. post Catharine virg. Archiv des Stifts Gesete.

1309 16. März, Friedrich v. Horde, Renfrid v. Bredehardeskerken, Hunold v. Plettenbracht und Hermann, genannt Wulff, Ritter, bekunden, daß Bertram v. Hondorp, Knappe, unter Zustimmung seiner Frau und seiner beiden Söhne Bertram und Arnold die Zehntlöse zu Holthusen, Wenbecke und Osthem dem Rudolf von Münster und Bertold Torck zu Lehn gegeben, und daß diese beiden Lehnsträger mit Zustimmung des Lehnsherrn die Lehnsstücke dem Augustiner Nonnen-Kloster zu Cappel für 100 Mark verpfändet haben. Dominica qua cantatur Judica. Archiv Cappel.

1309 7. Juli, Friedrich v. H. (de Hurde) auf dem Landtage zu Werl anwesend, wie Bertold Edelherr v. Buren und Johann v. Plettenberg, als Bewahrer des Landfriedens, einen Streit zwischen den Brüdern v. Holthausen und Kloster Benninghausen schlichten. Actum in placito Werlensi feria secunda post festum bti. Vdelrici. Seib. II. S. 49.

1310 15. Nov. Friedrich v. H. kauft von Godebert v. Dydenshusen, Knappe, einen Theil des Gutes Rickeswich. Dominica post Martini Eppi. Archiv Bocholtz.

1311 28. Febr., Friedrich v. H., (Hurde) Ritter, kauft vor Richter und Rath der Stadt Lippstadt von den Eheleuten Hermann und Aleid, genannt Bodekinc, seinen Lehnsleuten, alle ihre Rechte an dem Zehnten zu Diddinchusen. Zeugen sind: der Edelherr zur Lippe, Renfrid von Bredehardskerken, R., genannt Stenule*) Everhard, genannt Belike, Lops. v. Hervelde, Ritter, und die Rathsherrn Herbord v. Esbeke, Friederich, gt. Kuninc, Peter de sancto trudone. Andreas, gt. Hoppe, Hermann Uncke, Rotger v. Amerungen, Johann v. Bockenvörde, Volmar Magga, Johann, gt. Wrede, Syfrid v. Esbecke und Johanna v. Usnen. Dominica Invocavit. Archiv Bocholtz.

1311 1. Sept., Godfrid v. Dedenshusen, Ritter, bekundet, daß er mit seinem Blutsverwandten, Friedrich v. Hörde, Ritter, gegen den Willen seines Bruders Godebert v. Dedenshusen von den lippeschen Bürgern, Albert v. Esbecke und Hermann, genannt Wambovstücke deren Theil der Curie Rikerswic bei der Stadt Lippe, mit Lehnrecht und Zubehör gekauft habe. Zeugen sind: Henrich, Pfarrer zu Störmede, Conrad, Sohn des Ausstellers Godfrid v. Dedenshusen, Henrich v. Wolmerinchusen, Bernard Hurde, Henrich Haroldes, Herbord v. Esbecke. In die bti. Egidii conf. Archiv Bocholtz. Es siegeln: Godfrid v. Dedenshusen und Friedrich v. Horde. Der Schild des Ersteren zeigt eine liegende Wolfsangel, der Schild des Zweiten die lippische Rose, wie hier abgebildet folgt.



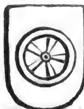


1312 15. Januar, besiegelt Friedrich v. H. (de Hurda) die Urkunde, wodurch Graf Conrad von Dortmund der Stadt Dortmund ein zweites Drittel der Gerichtsbarkeit verkauft. Feria secunda post octavas Epyphanie. Fahne, Dortmund I. 1. S. 90.

1312 25. August, Friedrich v. H., (de Horde) Renfrid, gt. Stenule, Ritter, und Themo v. Bredehardeskerken, gt. Kule, Knappe, vergleichen durch Schiedsspruch Frederune und Gertrud, die verwittweten Töchter des Vogts von Gesete, wegen Güter zu Holthausen und Anröchte. Crastino bti. Bartholomei A. Seib. III. S. 475.

1314 28. Sept., Godfrid v. H. wird vom Grafen von Limburg mit dem Lutkehaus zu Hörde und andern Gütern belehnt. In vigilia Michaelis. Archiv Limburg.

1315, Stephan v. H., (Hurde) Bata, seine Frau, Johanna, Hellwigis, Herburgis, Sophia und Mechtel ihre Kinder, Gerard sein Bruder, befreien Güter zu Wellinghoven, die Johann Sluch von ihnen zu Lehn trägt, vom Lehnsverbande. Er siegelt mit dem Rade. Steinen IV. S. 323.



*) Stenule, Steineule, ist ein Beinamen der Schorlemmer.

1316 1. Februar, Friedrich v. H., Ritter, Cunigunde, seine Frau, Albert, Friedrich, Themo und Bernard, seine Söhne, verzichten auf ihr Recht an den Zehnten zu Persinin chusen, welchen Agnes v. Koniucesberg für 10 Mark Denare gekauft und nach ihrem Absterben dem Stifte Gesele, worin sie Stiftsfräulein ist, zu einer Memorie vermacht hat. Zeugen sind: Johann, Priester und Scholaster zu Geseke, Heydenrich v. Bredenole, Thiderich v. Syborch, Egbert, Notar des Ausstellers Friedrich v. H., und Lambert, gt. Vierlinc. Vigilia purificationes bte. Marie. Archiv Geseke.

1318 22. Januar, Gerard und Rudolph, genannt v. Man, Bürger zu Lippe, bekennen vor dem Edelherrn Symon von der Lippe und dem Rathe der Stadt Lippe, daß dem Knappen Albert v. Hurde und seiner Mutter Cunigunde unverjährbar die Wiederlöse der ihnen verschriebenen Güter zustehe. Zeugen: Hermann v. Gutingen, Johann v. Usen, Ludwig v. Bochem, Herman v. Bodrike, Herman Haveforst, Rathsherrn zu Lippe. Crastino bte. Agnetis Mart. Archiv Bocholtz.

1319, die Brüder Stephan und Gerard, genannt v. Hörde, welche durch Vermittelung des Ritters Gerhard v. Witten und des Knappen Johann v. Dornick mit der Stadt Dortmund ausgesöhnt worden sind, geloben die Sühne zu halten; desgleichen thuen Bata, Stephans Frau und ihre Kinder: Johann, Heilwigis, Sophia, Herburgis und Gerhards Kinder: Albert, Gerard, Heilwigis und Mette. Fahne, Dortmund II. 1. S. 105.

1324, Herburgis, Tochter Steffans v. Hörde, Nonne zu Bocholt.

1324 16. Januar, Cuuegundis, Wittwe des Ritters Friedrich v. Hörde und Thymmo und Bernard ihre Söhne, bekennen, daß durch Vermittelung des Edelherrn Simon v. d. Lippe, der Burggrafen Hermann und Ludolph v. Stromberg und des Ritters Albero Post zwischen ihnen und dem Bischofe Bernard von Paderborn und dessen Capitel ein Vergleich wegen des Amtsrechts zu Monninghausen in der Art zu Staude gekommen ist, daß Bischof und Capitel das Amtsrecht für 80 Mark Münstersche oder Soester Denare wieder an sich lösen können. Die Urkunde ist von Cunigunde und Thymmo besiegelt; für Bernard siegelt dessen Oheim Ritter Erenfrid v. Bredenol. Ebenso siegeln Simon von der Lippe, die beiden Burggrafen und Albero Post. Die Verhandlung geschieht zu Delbrügge. Actum et datum Delbrügge in die bti. Marcelli pape et m. Archiv Bocholtz.

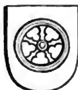
1329 18. August, Friedrich, gt. v. Retberch, Scholaster zu Paderborn, übergiebt den Knappen und Brüdern Themo und Bernard v. Hurde das Amt zu Bockenvorde. Die Bedingungen sind wegen Mäusefraß und Verwischens unlesbar. Zeugen: Erenfrid v. Bredenol, Ritter, Heldenrich v. Bredenol. Feria quarta post. assumpt. bte. Marie. Archiv Bocholtz.

1335 24. Oct., Themo v. Hurde, Knappe, verpachtet an Walther vom Graben (apud fossam) Bürger zu Geseke, das Gut Boheme, verpfändet an Conrad Dedenshoven. In Crastino bti. Severini. Archiv Bocholtz. Das Siegel des Themo hat folgende Gestalt.



1338 ist Themo v. H., (de Heurde) Ritter, mit der Grafschaft Bockenvörde, mit der großen Grafschaft an beiden Seiten der Lippe und mit den übrigen Gütern, wie sie oben, 1300 Friedrich v. H. empfangen hat, belehnt. Seib. II. S. 279, und wird gleichzeitig gemeldet, daß Thomas v. H. (de Heurde) der Aeltere, sein Haus over Berchen auf Menrich, gt Valschen, übertragen habe. Seib. II. S 300.

1341 9. — 14. April, Gherd v. Hörde mit Zustimmung seiner Kinder: Albracht, Heilwigis und Metta verkauft dem Edelherrn Conrad von der Mark und dessen Frau Elsen zum Behufe des Klosters Clarenbeck 1. sein Gut zum Bomgarten in Horde mit Ausnahme des Hauses, welches er selbst bewohnt und eines Gartens, den er als Burglehn behalten soll. 2. Antheile am Walde, mit Ausnahme derjenigen, die er von seinem Vetter Gerd v. Hörde geerbt hat. Für die Gewährschaft verpfändet er auf ein Jahr und Tag sein Burglehn zu Hörde, den Cappellinchof zu Apelderbeck, den Zehnten zu Benninchofen und ein Gut daselbst, Zeugen sind: Died. Sobbe, Died. v. d. Borst, Ritter, Arnold v. Hatnegge, Engelbert v. Hegenschede, Constantin v. Aldinchofen, Henr. und Johan von Erembrachtinchusen, Rutger v. Gladbecke, Droste des Grafen von der Mark, Henrich v. Tospele, Freigraf des Grafen v. Limburg, Arnold und Johann Suderman, Bürger zu Dortmund, Herman v. Witten, Godeke Sluck v. Wellinchoven, Godecke Sluch v. Reberhoven, Henrich und Hermann v. Aldinchofen, Goswin und Wennemar von Eppenhusen, Evert v. Holtey, Vredric op der Heide, und Died. v. Holthusen, Richter zu Ecklinchofen. In der Weken to Paschen.



Horde.



Sobbe.



Borst.

1341 30. Mai, Dieberich, Graf v. Limburg, mit Zustimmung seiner Söhne Eberhard, Ritter, und Cracht, gibt dem Edelherrn Conrad von der Mark und dessen Frau Elisabeth die Vogteigerechtsame über 17 Morgen Landes in das

Gut Bungard zu Hörde gehörig, welche bisher Gerard v. Hörde zu Mannlehn besaß, gegen die Vogtei der Höfe zu Benninchofen. Des Gudensdages to Pynkesten. Archiv Clarenbeck.

1342 10. Jan., Gerd v. Hörde, Albracht, sein Sohn, Heilwigis und Megthild, seine Töchter, welche dem Edelherrn Conrad von der Mark und dessen Frau Else v. Cleve einen Hof zu Hörde behufs des Klosters Clarenbeck verkauft haben, quittiren den Kaufpreis mit 400 Mark Gold, den Tornos zu 4 Pfennige. Des Dunresdages na twelven dage. Archiv Clarenbeck.

1342 15. Sept., beurkundet Ritter Berend v. H. (v. Hurde) mit Anderen, daß Giselbert von dem Neuenhofe und sein Weib Lutgard vollschuldig eigene Leute des Klosters Benninghausen seien. Seib. II. S. 329.

1343 14. August, Herr Brunhart v. Hurde unter den Bürgen, welche Graf Adolph von der Mark zur Sicherheit des Brautschatzes seiner Tochter dem Grafen Otto von Nassau stellt. Uf unser frouwen avent den man noempt in latin assumptio. Lac. III. S. 314.

1344 11. Juli, die Burgleute zu Hörde: Gerd v. Hörde, Costyn v. Aldinchoven, Godeke Sluch v. Niderhoven, Goswin v. Eppenhusen, Everd von der Holtey und Godeke Sluch v. Welinchoven geben ihrem Herrn, Conrad v. d. Mark, ihre Waldemeine und Viehweide auf der Becke, bei Kloster Clarenbeck, um daraus Teiche zu machen, und sie dem Kloster zu überlassen, gegen die Wische über die Lippbrücke und den großen Teich zu Hörde Vp sunthe Marg. Avend. Archiv Clarenberg.

1353 17. Febr., Themo v. Hurde, Ritter, belehnt den Geseker Bürger Herman, gt Verbinc, anders genannt von Harn, mit einem Mansen zu dem Ostholte als Mannlehn, den früher Albert v. H., Ritter und Bruder Themos, dem gedachten Hermann zu Lehn gegeben hat. Zeugen sind: Volmar v. Brenken, Bernd Wreden, und Peter, genannt Stoter, Knappe. Dominica qua cantatur miserere. Archiv Bocholz. Themo führt die Lippische Rose im Wappen und auf dem Helme 5 Schilfstauden.



1353 27. März, Ritter Themo v. Hörde Zeuge, wie Theoderich, Abt zu Corvey nach Verzicht des Albert, gt. v. Erkerinchusen dem Henrich gt. Robekindt, mit dem Dienstmannsgute, genannt Albrechtsgut von Erckerinchusen, zu Störmede gelegen, nach Dienstmannsrecht belehnt. Feria quarta paschali. Wigands Archiv B. VII. S. 253.

1353 25. Juli, Herr Temme v. Hurde unter den Bürgen, welche Graf v. Waldeck für seine Versprechen bei der Eheberedung seines Sohnes Henrich mit der Tochter des Grafen Gerhard von Berg und Ravensberg stellt. Ipso die b. Jacobi apli. Lac. III. S. 428.

1356 16. Oct., Godfrid Brune, Verwalter der Minderbrüder zu Soest, verkauft mit deren Genehmigung dem Ritter Themo v. Hürde alle Waldungen, welche zum Mansen Hedeme bei Rüden gelegen sind und vormals Gottfried von Meschede gehörten, als durchschlagtig eigen Gut. Sabbato post festum btorum Gereonis et victoris Mart. Arch. Boch.

1360 11. Mai, Henrich, Abt von Corvey, genehmigt, daß sein Ministeriale Arnold v. Aken und dessen Frau Greta, ein Gut zu Störmede, welches sie von ihm nach Dienstmannsrecht besitzen, an Henrich Bracman, Bürger zu Geseke, für 50 Mark erblich überlassen, Rückkauf vorbehalten. Unter den Zeugen: Johan Jordan, Richter zu Geseke, Wilhelm v. Bernde, Knappe, Cord Pawe, Renfrid Brobeke. Feria II. in rogationibus post dominicam qua cantatur vocem jucunditatis. Arch. Boch. Mit dem Siegel des Aken, welches die Umschrift S. Arnoldi de Akene und folg. Schild hat.



1366 5. Februar, Ritter Themo v. H. ertheilt als Lehnsherr dem Knappen Arnold Carghe und dessen Frau Conegundis und ihren Kindern Henrich, Arnold, Gerard, Cunegundis und Elisabeth die Erlaubniß, aus der Hälfte des Gutes, genannt „to dem Zande" bei Geseke, dessen andere Hälfte Henrich v. Hemerde inne hat, dem Kloster Abdinghof für 40 Mark Denare eine Rente von 2 Malter Korn zu verkaufen. Ipso die Agathe virg. Archiv Abdinghof.

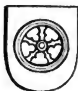
1367 4. Mai, die Brüder Bertold und Arnt v. Bruwardinchusen verkaufen Herrn Themmen v. H. das Holz an dem Kalenberge, neben Langenstroot und den Hof, gt. Bruwardinchhof, gelegen über den Steynborne in der Hedmer Mark als freieigen und pachtfrei. Zeugen sind: Ludeke von der Molen, Gotschalich v. Robberdinchusen, Mas v. Störmede des Herrn Themmen Vogt. Des Dinschedages na sunte Walburghe Daghe. Archiv Bocholz. Die Brüder Bruwardinchusen siegeln mit folgendem Schilde:



1367 8. Juli, Bernd v. H. nebst Anderen vermittelt einen Vergleich zwischen Burchard v. Schonenburg und Heinrich Bischof von Paderborn. Spilker, Grafen v. Eberstein.

1374 2. Juli, Friedrich v. H., Sohn Heinemans, Zeuge, wie die Brüder Bernd, Simon, Johan und Henrich, Edler v. Büren, ihren Antheil an Herrschaft, Burg und Stadt Büren dem Bischofe von Paderborn, von dem sie lehnrührig sind, verkaufen. Proxima dominica post Petri et Pauli. Schaten.

1375 22. März, Dyderich v. Horde, anders geheiten van Esele, Elisabeth seine Frau, überlassen den Hof zu Overen Andopen, den ihnen Junker Walrave v. Büren und von dem Wünnenberge verpfändet hat, dem Kloster Abdinghof. In cena domini. Archiv Abdinghof. Das Siegel Dyderichs zeigt ein Rad, die Umschrift ist nicht mehr zu lesen.



1381 13. Nov., Frederik v. Horde, Herrn Temen Sohn, bekennt dem Grafen Otto v. Rietberg 10 goldene Schilde zu schulden. Feria secunda post Martini episcopi. Archiv Rietberg.



1394 19. Juli, Diederich v. Hörde kauft von den Edelherrn und Brüdern Bernt, Bertold und Johann v. Büren Holz und Land, genannt das Wevels-roit und der Düvels-acker. In die bte. Marg. Virg. Archiv Bocholtz.

1398 10. Januar, der Convent der Augustiner zu Lippstadt bewilligt dem Knappen Temme v H., Sohn des Ritters Friedrich v. H, das Wiederkaufsrecht des Zehnten zu Rekeswik. Feria quarta post festum epiphanie Domine. Archiv der Augustiner zu Lippstadt.

1404 9. März, das Domkapitel zu Paderborn verpfändet Themmon v. H. zu Störmede, Sohn Friederichs, für 3 Goldgulden auf drei Jahr seinen Amthof, genannt Mythof zu Hörste. Themme muß die Holzleute bei ihren alten Gewohnheiten lassen, und darf die Höfe und Leute nicht verpfänden oder verkaufen. Ipso die dominica qua cantatur letare Jerusalem. Das Siegel Themmen v. H. enthält die Störmeder fünfblättrige Rose, und als Helmzierde ein Pannier mit der Rose im Wimpel. Archiv des Paderb. Domstifts.

1407, Bernard v. H. (de Hurde) wird zu Soest vom Erzbischof von Cöln mit dem Hofe Bossen bei Lippstadt belehnt. Seib. II. S. 614.

1408 27. März, Themme v. H., Knappe, quittirt dem Erzbischof von Cöln 300 schwere Gulden als Entschädigung für die ihm gegen Adolf Jungherzog von dem Berge geleisteten Kriegsdienste. Cöln. Lehnbücher.

1410 5. Februar, Bernd v. Horde, Knappe, des verstorbenen Ritters Themmo Sohn, Fye seine Frau, Bernd, Fye, Geste und Lise ihre Kinder, verpfänden Land zu Störmede bei den Stücken des Junker Themmen v. Hörde, Sohn des verstorbenen Vrederekes. Zeuge Junker Themme v. H., Bruder des Ausstellers Bernd. Ipso die bte. Agathe virg. et Mart. Archiv Bocholtz. Bernd führt die Störmeder Rose.

1412, Temme v. H. (Hurde), Sohn Diedrichs, Amtmann zu Rüden. Seib. III. S. 29.

1413 22. November, Diederich, Bernd und Theme v. Hörde, Knappen, Söhne des verstorbenen Ritters Theme v. H., und Theme v. Hörde, Sohn des verstorbenen Ritters Friederich v. H. schenken mit Vorwissen ihrer Frauen: Elseken Fyen, Greten und Belyen, der Brüderschaft unserer lieben Frau zu Geseke, Land bei Geseke Ipso die bte. Cecilie virg. Archiv Bocholtz. Die Siegel haben alle die Störmeder Rose.

1417 8. Sept., Diederich v. Hörde, Sohn des verstorbenen Themmen, Ghezeke seine Frau, Metta und Elzeke, seine Schwestern verkauften für 200 rh. Gulden dem Gord v. Ense den Erllehof, das Hordemannsgut und den Smedeshof in der Bauerschaft Osthem zu Edlo, Krspl Erwitte gelegen. Ghezeke insbesondere verzichtet zu Gunsten des Käufers, den sie ihren Vetter nennt, auf die Leibzucht. Wiederkauf wird vorbehalten. Bürgen sind: Bernd v. Hörde, Herrn Themmen Sohn, und Themme v. Horde, Diedrichs Sohn, ihre Vetter resp. Schwäger, und Zeugen: Herr Werner Crevet, Domherr zu Paderborn, Wichart v. Ense und Rave v. Brenken. Ipso die nativ. bte. Marie virg. gloriose. Archiv. Bocholtz.

1418 17. Aug., Friedr. v. H. (Hurde) Sohn des verstorbenen Themo v. H., bekennt: daß seine beiden Vettern Bernd und Themo v. Horde, Söhne Diederichs, Conrad v. Ketteler, des verstorbenen Rutgers Sohn, Cord v. Langenstroot und Evert v. Thulen, Sachzwolde (Bürgen) für ihn bei Gerd v. Ense geworden sind, und verspricht ihnen Schadloshaltung. In Octava bti. Laurentii. Archiv Ritberg. Friedrich führt im Schilde die Rose und als Helmschmuck drei Schilfstauden.

1420 24. Sept., die Brüder Friedrich, Johann und Gottschalk vom Altenhause zu Patberg, des verst. Ritters Friederich Söhne, belehnen ihren Oheim Themme v. Horde, Sohn Diederichs, mit dem Hofe Delinghusen bei Rüden als Manlehn. Feria quinta ante festum Michaelis archangeli. Archiv Bocholtz.

1421 14. Juli, Friedrich v. Horde verpfändet den Eheleuten Wychard v. Ense und Aleke für 75 Mark Paderborner löthigen Silbers den halben Königshof und den Hof Aspen, beide binnen Dorf Erwitte gelegen, was seine Vettern Bernd, Temme und Albrand v. Hörde und der Erzbischof Dieterich als Bischof von Paderborn genehmigen, dessen Verfahren denen v. Hörde den Königshof verpfändet haben. Des mandages na sunte Marg. Tage der hiligen Juncfrowen. Archiv des Paderb. Doms.

1425 Bernard v. H. (de Hurde) zu Arnsberg Lehnszeuge. Feria sexta post oculi (17. März), desgleichen feria quinta post judica (30. März). Seib. II. S. 529 u. 541.

1429 14. April, Friedr. v. Hörde verpfändet den Augustinern zu Lippstadt für 43 rh. Gulden eine Korn-Rente aus Theilen des Königshofes zu Erwitte. Ipso die beatorum Tiburtii et Valeriani. Archiv Bocholtz.

1434 8. Nov., Bernt v. H. (Hurde), Amtman zu Arnsberg. Seib. III. S. 69.

1436 26. Januar, Friedrich v. H., Knappe, Margaretha seine Frau, Hermann, Themme, Gerdt, Belie und Mecken ihre Kinder, verkaufen dem Johann Rickquin eine Rente von einem Malter Korn aus sieben Morgen Land, die sie von ihrem Vater Themme v. H. geerbt haben, wiederlösbar mit 24 Mark. Es siegelt auch Themme v. Hörde, des Ausstellers Friedrich Vetter. Feria secunda post festum conversionis bte. Pauli apli. Archiv Bocholtz.

1437 23. März, Arndt Abt von Corvei, belehnt zu Biankena, Temme v. Horde, Knappe, Sohn Friederichs, mit dem Vitingamte *) als Mannlehn. Actum Bianckenaw in vigilia Palmarum. Archiv Bocholtz.

1437 10. October besiegeln Themo und Friedrich v. H. (Huerde) die westphälische Landesvereinigung. Seib. III. Seite 88.

1438 26 April, Bernd v. Hörde, Droste zu Arnsberg, bei dem Fehmprozeß im Baumgarten zu Arnsberg, worin die Verfehmung des Dortmunder Bürgermeisters Gerwin Clepping aufgehoben wird. Donersdags na sunte Johan Bapt. dage sine gebort. Fahne, Dortmund II 1. S. 288.

1438 1. Mai, Friedrich, Themme und Alhard, Gebrüder und Vetter von Hörde, Knappen, bekennen für sich und für Themme, Hermann und Gord v. Horde, Söhne Friedrichs, und für Bernd und Engelbert v. Hörde, Söhne Themme's, ihre Vettern, daß sie für 70 rheinische Gulden, womit das Machen des Grabens um ihr Haus Störmede, bezahlt ist, dem Johan Greven, Bürger zu Geseke, eine Rente von 2 Malter Korn aus ihrem Torneguide und Hause zu Störmede verkauft haben. Zeugen sind, Friedrich von dem Schorlenberge der Alte, Friedrich von der Borch**) und Herman Brobeke. Ipso die btorum Philippi et Jacobi aplorum. Archiv Bocholtz. Alle siegeln mit der Störmeder Rose.

1438 29. October, das Paderborner Domkapitel befreit zu Gunsten des Alhard v. Hörde den Zehnten zu Ridder-Uffelen von der Lehnspflicht, wogegen Alhard die Zehnten zu Holthausen unter dem Lymberge und zu Eyllhusen außerhalb der Landwehr der Stadt Herford als Lehnwahre zurück gibt. Crastino Symonis et Jude. Archiv Bocholtz.

1438 9. Dec., Sweder von dem Busche, Sohn Ludekens, Alhard von Hörde, Rike seine Frau und Johann von dem Busche, Sohn Lubberts, verkaufen für 1500 rh. Goldgulden dem Kloster Marienfeld den Zehnten zu Ridder-Uffelen auf dem Bergenfelde bei Herford als freies Eigenthum. Zeuge sind: Ludeke und Lubbert von dem Busche. Crastino conceptionis Marie Virg. gloriose. Archiv Marienfeld.


Busche.


Hörde.

1439 1. Februar, Friedrich v. Hörde mit seiner Frau Margaretha und seinen Kindern Themme, Beleke, Hermann, Gordt und Mette verkauft an Tele Retberges, Bürgerin zu Lippe, den Salehof, den Schmedehof und das Hardemanns-Gut im Krspl. Erwitte. In vigilia purificationis Marie virg. gl. Archiv Bocholtz.

1441 5. Febr., Themme und Alhard v. Hörde, Knappen, verkaufen an Paul Gerlacus,***) Bürger zu Paderborn, ihr Gut zu Esprincke in Bernde gelegen für 59 rh. Gulden, Wiederlöse vorbehalten. Ipso die bte. Aghate virg Archiv Bocholtz. Beide führen die Störmeder Rose.

1442 17. April, Friedrich v. H. verkauft an Johann dem Düsteren jr für 130 rh. Gulden 18 Mübde Korn jährlich aus Hordemannsgut, 21 Mübde Korn aus Gosemanshoff und 2 Mark Rente aus seinem Salzhause zu Westerkotten, Bürgen sind: Themme und Alhard v. Hörde. Feria III. proxima post dominicam misericordia Domini quando cantatur. Archiv Bocholtz.

1448 25. Febr., Friedr. v. H., Knappe, Margarethe seine Frau, Temme, Domherr, Herman, Friederich, Belien, Mecken, Heliken und Margaretha ihre Kinder, verkaufen für 60 rh. Gulden dem Geseker Bürger Herman Kommen 18

*) Vitingamt. Der Schutzpatron von Corvei ist der h. Vitus; das Vitingamt ist das Amt, welches Namens des h. Vitus ausgeübt wird, κατ᾽ ἐξοχήν das Vitus-Amt. Zu welchen schweren Prozessen es geführt hat, und wie es jüngst in die Hand des Generals Neuman gekommen ist, werde ich im I. Theile ausführen.

**) Friedrich v. d. Borch war Bürgermeister zu Geseke, wie aus einer Urkunde des Archivs Bocholtz vom 1. Februar 1439 hervorgeht, worin vor ihm und den Rathsleuten zu Geseke Land verkauft wird. Die Urkunde ist mit dem großen Siegel besiegelt, welches Petrus in ganzer Figur mit dem Schlüssel, in einer gothilcher Einfassung darstellt und die Umschrift trägt: SIGILLVM MAGNVM OPIDANORVM ...SIRE.

***) 1483 verkauft Johann Gerlacus, Sohn Pauls, das Gut an Henrich Heydenrichs, Bürgermeister zu Salzkotten.

Müdde Korn jährlich aus ihrem Gute zu Störmede. Dominica qua cantatur in ecclesia Dei, oculi mei semper ad de. Archiv Bocholtz.

1454 11. Januar, Willem Crevet, des verstorbenen Willems Sohn, quittirt dem Died. v. Hörde, Sohn des verstorbenen Bernd, 50 Gulden, als den Theil des Brautschatzes seiner Frau Metta von Hörde von 500 Gulden, wofür sich Friedrich verbürgt hat. Des nesten Frydages na der hilligen dre koninghe Dage. Archiv Bocholtz. Willem führt einen Krebs im Schilde.

1459 16. März, Engelhard v. H. bekennt, Gerd Volmers 12 rh. Gulden schuldig zu sein, und gibt ihm ein schwarzes Pferd in Pfandschaft. Vrydages vor sunte Gertrud Dage. Archiv Bocholtz.

1459 7. Mai, Ritter Johann v. Hatzfeld, Herr zu Wildenberg, bestätigt als Marschall von Westphalen Namens des Erzbischofs von Cöln einen Vergleich zwischen Alhard, Engelbert, Bernd und Friedrich v. Horde, Brüder, einer Seits, und Temme v. Horde anderer Seits, wodurch dem letzteren das hohe Haus auf der Burg zu Störmede mit Ackerland, Trift und Hude, wie solches der verstorbene Bernd v. Horde besessen hat, abgetreten wird. Schiedsfreunde des Vergleichs sind: Bernd Edelherr von Büren, Symon von der Borch, Domherr zu Hildesheim, Diederich v. Hörde, Henrich v. Ense, Sohn des verstorbenen Wichard, Goddert v. Beringhausen und Johann Nacke, Bürgermeister zu Geseke. Des negsten Mandags na St. Johannis dage ante portam latinam. Archiv Bocholtz.

1459 14. Mai, Alard, Berndt, Engelbert, Friederich und Themmo, Gevetter und Brüder v. Hörde, schließen wegen Schloß Störmede einen Burgfrieden. Des nesten Mandages na sunte Servacius daghe. Archiv Bocholtz. Von den Siegeln ist nur noch das Vierte vorhanden, es zeigt einen Schild mit der Störmeder Rose und auf dem Helme drei Lanzen, in deren Wimpel die Rose sich wiederholt.

1465 4. Mai, Friedrich v. Hörde, Sohn des verst. Friedrich, verkauft an Meneken Clawese 13 Gulden Rente. Des neysten saterdages na des hilgen cruces Dage also dat gevunden wart. Archiv Bocholtz.

1467 4. Mai, Themme v. Hörde wird von Bernd Edelherrn zur Lippe, mit dem Zehnten von Herdinchusen bei Geseke und dem Muhlenhofe zu Verler als Erbmannlehn belehnt. An dem Maindaige na Walburg. Archiv Bocholtz.

1468 19. Mai, Friedrich v. H. verkauft 10 rh. Gulden Rente an Meneken Clawese. Des neysten Donnerstages na dem Sundage cantate. Archiv Bocholtz.

1468 23. Mai, Friedrich v. Hörde vertauscht mit Johann v. Affrodde Holzgrundstücke. Feria proxima post dominicam vocem jucunditatis. Archiv Bocholtz.

1469 16. Mai, Themme v. Hörde zu Störmede wird für sich und für Bernd, Friedrich und Engelbert, Vettern und Brüder von Hörde zu Störmede, mit dem Amte zu Menickhusen, genannt das Vitingesamt, von Herman, Abt zu Corvey, belehnt. Lehnszeugen sind: Lubbert Westphael, Diedr. v. Brockhusen, Lambert v. Stockhuß, Johann und Ewert v. Amelunren, Vettern. Am Dinxtage neyst ascensionis. Archiv Bocholtz.

1471 7. Oct., die gemeinen Bauern zu Menyckhusen bekennen, auf Befragen des Temmo v. Hörde, vor Johan Levekynck, Freigrafen in der Freigrafschaft des Junkers v. Hörde, daß sie und ihre Vorfahren von den Hörde zu Störmede und nicht von Kord de Wrede ihre Güter in Gewinn haben. Des neysten Mandages na sunte Remeygius Dage. Archiv Bocholtz.

1471 10. Dec., Bernd und Engelbert v. Hörde, Brüder, verkaufen, wiederlöslich, für 4 Gulden dem Menneken Clawese ihren Antheil des ungetheilten Landes bei dem Ghelgesen Busch, und 3 Mudde Hafer jährlich. Zeugen sind: die Gevetter Themme und Friedrich v. Hörde, Vettern der Aussteller. Op Dynschedach nest na conceptionis marie virg. Archiv Bocholtz.

1474 16. October, Fyge v. Hatzfeld, Wittwe Winands v. Hatzfeld, verzichtet vor dem Richter der Stadt Geseke zum Vortheil ihres Vetters Friedrich v. Hörde, Sohn des verstorbenen Friederichs und Bruder der verstorbenen Hermann und Themme v. H., auf ihre Ansprüche am Kegelberges Gut zu Langeneyck. Es siegelt für die Wittwe der Richter und Diderich Frydagh zu Weymcke. Dominica proxima post btorum. gereonis et victoris, mart. Archiv Bocholtz.

1476 24. Febr., Johann v. Graschop gelobt den Gevettern Themme und Friederich v. Hörde, welche für ihn bei Walter, Diener der Herrn von der Lippe, wegen 11 Gulden Bürgschaft geleistet haben, Schadloshaltung. Op Sundach an sunte Mathies dage. Archiv Bocholtz. Grasschaf führt zwei Pfähle im Schilde, und auf dem Helme zwei Büffelhörner, welche einwärts von Kugeln besetet sind.

1476 21. April, Bernd Duster und Borchard Goldsmet, Vicarien des Altars der 11,000 Jungfrauen in der Liebfrauen-Kirche zur Lippe vergleichen sich mit dem Knappen Friederich v. Hörde, dessen Eltern ihnen für 128 rh. Gulden, die Salz-Sode zu Westerkotten in Pfandnutzung gegeben haben, treten demselben die Sode wieder ab und halten sich bis zur Zahlung des Hauptstuhls 6 Gulden Rente daran vor. Die Patronen der Vicarie: Johann Bernt und Gert Dusteren genehmigen den Vergleich und besiegeln mit den beiden Vicarien die Urkunde. Dominica quasimodo geneti. Arch. Boch.

1478 19. Nov., Bernd und Engelbert v. Hörde verkaufen für 36 Gulden dem Depmar Komla, Bürger zu Geseke, ein Malter Korn jährlich aus dem Lande, welches sie zu Störmede unter dem Pfluge haben; unter den Zeugen: Bernd Hampe, Bastard-Bruder der Verkäufer (siehe unten 1488). Ipso die Elisabeth vidue Lantgravie. Archiv Bocholtz. Die Brüder führen die Störmeder Rose.

1479 2. Juli, Theme v. H. (Hoerde), Deputirter der Westphälischen Ritterschaft, bei deren Vereinigung mit dem Grafen von Rietberg. Seibertz III. S. 149.

1482 19. December, Themo und Friedrich v. H., (Hurde) Räthe des Erzbischofs von Cöln, sind mit letzterem zu Werl anwesend, als er den Streit zwischen der Stadt Werl und den dortigen Erbsälzern schlichtet. Seib. III. S. 170.

1483 24. April, Bernd und Engelbert, Söhne des verstorbenen Themme v. Hörde, verkaufen für 39 Gulden dem Rector des St. Annen Altars in St. Peters Kirche zu Gesele 5½ Morgen freieigen Land im Störmeder Loen. Unter den Zeugen: ihr Bastard-Bruder Themme Hampe. Feria V post dominicam jubilate. Archiv Bocholtz.

1483 24. Juni, Themme, Friedrich, Philipp, Johann, Engelbert und Bernd v. Hörde, Brüder und Vettern, stiften zu Störmede das Augustiner Nonnenkloster Nazareth. Op sunte Johannes dach to midden Sommer. Archiv

Nazareth. Das erste, zweite, fünfte und sechste Siegel enthält die Störmeder Rose. Das vierte einen springenden Hund, (Hörde zu Boeke). Das dritte ist abgefallen.

1483 8. Sept., Philipp v. Horde zu Boke, und seine Frau Anna, welche nebst den anderen v. Horde das Schwestern-Kloster zu Störmede gestiftet haben, schenken demselben eine freieigene Stätte am Kirchhofe zu Störmede als Baustelle für das Kloster. Am Dage unser leven Vrauven geheten Nativitatis. Archiv Nazareth.

1484 6. Januar, Friedrich v. Hörde, Henrich v. Landsberg, Adrian v. Ense und Diederich v. Erwitte, Sohn Henrichs, bekennen, an Renfrid v. Schorlemmer, genannt Clusener, und dessen Frau Alverde 100 rheinische Gulden schuldig zu sein. Op der hilligen dre Konings dage Archiv Bocholtz.

1485 8. April, Philipp, Friedrich, Johann und Alhard v. Horde, Vettern, genehmigen als Lehnsherrn, daß Wilhelm v. Wolda und seine Frau Lenecke einen Zehnten im Krspl. Wiedenbrück dem Dechant und der Kirche daselbst zum Heile ihrer Seele schenken. Die Kirche muß den Zehnten künftig von ihnen als Lehn empfangen und für jedes Glied der Familie v. Horde, dessen Absterben ihr angezeigt wird, unentgeldlich eine Memorie halten. Geschehen im Kapittelshause zu Wiedenbrück. Des neisten Vridages na Paschen. Archiv Bocholtz.

1485 9. Dec., Alhard v. Horde, des verst. Themmen Sohn, bestätigt für sich und seine Stiefmutter Gostieke und seine Schwestern Margaretha, Anna und Catharina v. Hörde, die von seinem Vater an das Augustiner-Kloster zu Lippstadt zum Seelenheile des ganzen Geschlechts v. Hörde, gemachte Schenkung eines Malters Korn jährlich aus dem Zehnten zu Dedinghausen. Saterdag na conceptio Marie. Archiv der Augustiner zu Lippstadt.

1486, Alhard v. Horde, Knappe, des verstorbenen Themme Sohn, genehmigt, daß der Priester Johann Wacharde 5½ Morgen Land an der Steinkuhle vor Störmede, welche sein Vetter Bernd v. Hörde diesem verkauft hat, der Kirche zu Störmede in der Person des Bernd v. Hörde, Bastard, und Johann de Kemper, welche die Kirchenvorstände sind, weiter verkauft. Sabbato post beate Lucie virg. Archiv Bocholtz.

1487 2. Nov., Bernd v. H., Knappe, gelobt den Augustinern zu Lippstadt, beim Rückkauf der, ihnen aus dem Königshofe zu Erwitte verkauften Rente eines Malter Korn, außer der Hauptsumme auch noch 10 rh. Gulden, welche ihm jetzt vorgestreckt sind, zu zahlen. Feria II. post festum omnium Sanctorum. Archiv Bocholtz.

1488 6. Januar, Alhard v. H., Knappe, Sohn des verst. Temme v. H., verkauft für 16 Gulden der St. Pancratius-Kirche in Störmede ½ Malter Korn jährlich aus seinem Hofe zu Erinkhusen. Zeuge ist Bernd v. Horde, Bastard. Op der hilligen dre Köninge Daghe. Archiv Bocholtz

1488 27. August, Rolken (Arnold) von Meldrike, Knappe, und seine Frau Margaretha, geloben dem Knappen Friedrich v. Hörde, Bruder Margarethens, welcher sich für sie bei Leyfer Kerckhove, Schultzen des Königshofes zu Erwitte, verbürgt hat, schadlos zu halten. Op Gudenstach na sunte Bartholomaeus daghe. Archiv Bocholtz. Arnold v. M. hat folgenden Schild in seinem Siegel.



1488 4. Dec. wird Friedrich v. Hörde zu Störmede, der Aelteste, für sich und für Alhard und Bernd v. Hörde, Vetter, von Herman, Abt zu Corvey, mit dem Vitingamte belehnt. Zeuge, Ebbert und Herbold v. Amelungsen, Vetter. Gegeben in vnser probstei zu Marsberg am ste. Barbara daghe.

1488 5. Dec., Bernd v. Hörde, Knappe, verkauft dem Robben Plagemer, Bürger zu Geseke, 5 Morgen und eine Ruthe Land zwischen Störmede und Geseke. Unter den Zeugen: Bernd v. Hörde, Bastard, genannt Hampe. In profesto bti. Nicolai Eppi et Conf. Archiv Bocholtz. Die Siegel haben die Rose.

1489 12. Nov., der Vorstand der Liebfrauen-Kirche zu Lippstadt bescheinigt dem Alhard v. Hörde, daß er 14 Mark Rente laut eines durch den Hauptbrief gezogenen Transfixes, unverjährbar zurücklösen kann. Feria II. post Martini Eppi. Archiv Bocholtz.

1490 17. Nov., Friedrich v. Hörde verspricht seinem Vetter Alhard v. Hörde, der sich für ihn wegen 50 Gulden Capital und 3 Gulden Rente davon bei den Augustinern zu Lippstadt verbürgt hat, Schadloshaltung. Op Gudendach na Martini des hilligen Bischops. Archiv Bocholtz.

1492 25. Juli, Friedrich v. Hörde gestattet den beiden Renfert v. Schorlemmer, genannt Clusener, Vater und Sohn, die unverjährbare Rücklose des Hofes Puttinghusen zu Selbeke bei Langenstrot, mit 50 Gulden. An sunt Jacobs daghe apli. Archiv Bocholtz.

1494 18. Oct., Vergleich zwischen Godert den Wreden zu Reyderen, Sohn des verstorbenen Corts einerseits und der Vettern Friedrich und Alhard v. Hörde zu Störmede andererseits, über Korn- und Geldrenten zu Monninghausen und Hörige zu Berne. Vermittler sind: Philipp v. Hörde, Landdroste in Westphalen und Hilbrand Gogreve zu Godelsheim. Op sunte Lucas dach des hiligen Evanglisten. Archiv Bocholtz.

1496 23. August, Friedrich v. Hörde zu Störmede, Sohn Friedrichs, vergleicht sich mit Johann Düstern zu Dortmund, Sohn des verstorbenen Johann D., wegen 2 Mark Rente aus der Sode zum Kotten und einer Korn-Rente aus dem Gute zu Bodenvorde, die dem Vater des Letzteren verschrieben wurden. Schiedsrichter sind Seitens des Hörde, Johan Buck, Pastor zu Störmede, und Alhard v. Hörde, Seiten des Düstern: Bernd Düster, Pastor zu Lippe, und Hermann v. Eßbecke. Op sunte Bartholomaeus Avend des hiligen Aposteln. Archiv Bocholtz.

1498 6. Januar, Alhard v. Hörde, Knappe, Sohn des verstorbenen Temme, und Elseke seine Frau, verkaufen der Kirche zu Monickhusen 6 Morgen Land, zwischen Moninchusen und Erinkhusen. Op der hilligen dre Köninghe Dach. Archiv Bocholtz.

1499 1. Februar, Hermann v. Hörde, Domherr zu Münster, unter Zustimmung seines Vaters Friedrich v. Hörde zu Störmede und seines Bruders Goddert, verkauft dem Priester Cordt Schutte und dessen Mutter Godeken eine Rente von 16 Müdde harten Korns aus seinem freieigenen Hofe zu Dedinghusen, genannt in den Eken, welcher ihm in der Theilung der elterlichen Güter zugefallen ist. Am Abende purificationis Marie. Archiv Bocholtz.

1500 8. Sept., Alhard v. Hörde, Sohn von Temme v. H. wird von Bernd, Edelherrn zur Lippe, mit dem Zehnten zu Herdingkhausen bei Gesete und dem Mühlenhofe bei Berler, als Erbmannlehn belehnt. Am Dage nativitatis marie virg. gl. Archiv Bocholtz.

1500 23. Nov., Alard v. Hörde verkauft den Augustinern zu Lippstadt eine Korn-Rente. Sein Vetter Friedrich v. Hörde wird Bürge. Des Mandages na sunte Elisabeth Dage. Archiv der Augustiner. Die Siegel haben die einfache Rose.

1503 13. Juli, Alhard v. Hoerde, Knappe, Sohn des verstorbenen Temme v. H., und seine Frau Elseken, verkaufen dem Liebfrauen-Altar in der Kirchspiels-Kirche zu Störmede für 16 rh. Gulden eine jährliche Rente von 7 Müdde Korns aus dem Scheperögut und Tölshofe. Zeuge ist: Friedrich v Hoerde. Op sunte Margarethen Dach der hilligen Junfern. Archiv Bocholtz.

1507 30. Mai, Alhard v. Hoerde, Knappe, und seine Frau Elseken verkaufen für 16 Goldgulden, wie sie zu Gesete gang und gebe sind, d. h. zu 15 Schillinge das Stück, dem Meister Gerd Requin ½ Malter Kornrente aus dem Gute tom neisten Broke bei Störmede. Am Sondage nach Urbani.

1508 2. November, Alert v. Hoerde, Deputirter der westphälischen Ritterschaft bei deren Bündniß mit den westphälischen Städten zur Aufrechthaltung ihrer Rechte gegen die fürstliche Gewalt. Seibertz III. S. 217.

1509 20. August, Eheberedung zwischen Friedrich v. Hörde und Elisabeth Pentlinck, Wittwe von Didrich Vollenspyt. Es sind anwesend Seitens des Bräutigams: Hermann v. Hörde, Dombürsener, und Philipp v. H., Domherr zu Münster, seine Brüder, Johann, Aleff und Jost v. Hörde seine Vettern, Seitens der Braut: Diederich Torck der Alte, Diederich Torck der Junge, sein Sohn, Hermann von der Hege, Johann von der Recke zu Unetrope, und Henrich Drove, Bürgermeister zu Hamm. Des Mandages na vnser leven Frawen Hemelvart. Archiv Bocholtz.

1511 2. Juni, Alard v. Hoerde zu Störmede, als Familienältester, wird für sich und seine Vettern: Friedrich und Godert, Gebrüder v. Hörde, zu Störmede, mit dem Vitingamte von Franz, Abt zu Corvey, belehnt. Zeugen sind: Diedrich Ketteler, Droste zu Ottenstein, Tönnies v. Beringhusen, Johann Hoberch und Goßman Ketteler. Geschehen zu Hovestadt. Mandags Exaudi. Archiv Bocholtz.

1511 17. Sept., Alard v. Hoerde zu Störmede als Familienältester, wird für sich und Namens seiner Vetter Friedrich und Godert, Brüder v. Hörde, vom Erzbischofe Philipp v. Köln mit allen den Erbschaften, Zehnten und Gütern belehnt, womit Ludwig, Graf v. Arnsberg, 1300 in vigilia beati Mathaei apostoli die v. Hörde belehnt hat. Zeugen sind: Goddart Ketteler, Ritter, Amtmann zu Hovestadt, Johann Schüngel, Amtmann zu Arnsberg, und Werner Hase, Thürwärter. Geschehen zu Arnsberg am Gudensdag sunte Lamberti Dag. Archiv Bocholtz.

1514 16. Sept., Erzbischof Philipp von Cöln bestätigt einen Vertrag zwischen Alhard v. Hörde und dessen Vetter Friedrich v. Hörde. Es wird darin bestimmt: 1. soll Alhard die eine „eigentliche" Hälfte von Störmede, wie sie sein verstorbener Vater Temme v. H. besessen hat, behalten, 2. das Korn für sein Haus soll multerfrei gemahlen werden, 3. wegen der Lehne von Corvey und der Vitsleute soll es beim Herkommen bleiben, 4. der Burgfrieden von Störmede soll in Kraft bleiben und etwaiger Streit durch Schiedsrichter und nöthigenfalls durch einen Obmann, den der Erzbischof zu ernennen hat, geschlichtet werden. Zeugen sind: Friedrich, Graf zu Bychlingen, Chorbischof zu Cöln; Godart Ketteler, Ritter, Amtmann zu Hovestadt; Degenhard Witte, Doctor, Priester, Domherr und Canzler zu Cöln; Henrich v. Schmalkalden, Dechant zu Bonn; Diederich v Hayden, Comthur zu Molheim; Werner Holzadel v. Raffenerfort, Amtmann zu Sinzig, Ambrosius Birmond, Amtmann zu Bilstein, und Johann Schüngel, Amtmann zu Arnsberg. Uff Saterdag nach Materni. Archiv Bocholtz.

1519 13. März, Alard v. Hörde zu Störmede bekennt, daß sein Schwager Johann Ketteler, Probst des Stifts Capelle, gewisse ihm verschriebene Pacht wieder einlösen kann. An den Sundage jnvoocvit. Archiv Bocholtz.

1519 17. October, Hermann, Churfürst von Cöln, belehnt Alard v. Hörde zu Störmede, als Aeltesten, für sich und seinen noch unmündigen Vetter Philipp v. Hörde, Sohn des verstorbenen Friedrich v. H., mit allen Erbschaften, Zehnten, Erben und Gütern, womit Ludwig, Graf von Arnsberg, 1300 virg. bti. Mathei die v. Hörde belehnt hat. Lehnszeugen sind: Johann Schüngel, Landdroste in Westphalen, Arnt v Thulen, Amtmann zu Menden, und Vincens Hesseler, Thürwärter. Gegeben Arnsberg am Montag nach st. Gallen Tag. Archiv Bocholtz.

1521 16 Dec., Tagesfatzung in Sachen der Brüder Bernd und Johann, Herrn v. Büren einerseits und Johann v. Beringhausen und Temme v. Hörde, Namens ihrer Frauen und deren Mutter, Anna Wittwe v. Büren, über die Ansprüche der Letztern an die Bürenschen Güter. Montag nach Lucie. Archiv Buren.

1522 6. Februar, Erich, Bischof von Paderborn, erkennt in Sachen der Brüder Bernd und Johann v. Büren gegen Temmo v. Hörde und Johann v. Beringhausen, Namens ihrer Hausfrauen, und gegen Wilken Klenken, Namens seiner Enkelin, welche Ehefrau des Diederich v. Büren ist, eines Bruders der Ehefrauen v. Hörde und v. Beringhausen: daß im Bischthum Paderborn nach hergebrachten Rechten, die Töchter nur zu einer Geld-Abfindung berechtigt seien, das Vermögen aber lediglich beim Mannsstamme bleibe. Gegeben Paderborn am Donnerstage nach Purificationes Marie virg. Archiv Buren. *)

1523 14. Juli, Bernd und Johann v. Büren, Brüder, bekennen ihrem Schwager Temme v. Hörde und dessen

---

*) Ein zweites Urtheil, in derselben Sache und ganz desselben Inhalts sprach gedachter Erich 1523 30. April, am Donnerstage na dem Sondage Jubilate. Archiv Büren.

Hausfrau Anna 600 rh. Goldgulden als Brautschatz zu schulden und verschreiben dafür, bis zur Zahlung 6 Malter Korn und 15 Goldgulden jährlich aus dem Zehnten zu Heynckhusen und den Gütern zu Wester- und Oster-Lyden und zu Steinhausen. Feria sexta post octavas Visitationis gloriosissime semper virginis Marie. Archiv Bocholtz.

1524 26. October, Alhard v. Hörde und seine Kinder einerseits, und die Brüder Philipp und Johann v. Hörde, Domherrn, und Elisabeth, Wittwe des erschlagenen Friedrichs v. Hörde andererseits, setzten sich über mehrere noch ungetheilte Güter auseinander und einigen sich, wie der von Jurgen v. Hörde an Friedrich v. Hörde verübte Todschlag zu sühnen sei. Jürgen soll: 1. Für Friedrich in der Pfarrkirche zu Störmede 30 Seelenmessen lesen lassen und dafür die Priester geziemend honoriren. 2. Dem Domkapitel zu Paderborn 60 Goldgulden zu einer ewigen Memorie zahlen, ferner 3. an die Pfarrkirche zu Störmede an dem Altar des alten Hauses Störmede, ebenfalls für eine ewige Memorie, 20 Goldgulden, 4. endlich, in dem Augustiner-Kloster zu Lippstadt, wo Friedrich begraben liegt, eine ewige Memorie stiften. Jurgen stellt für diese Verpflichtungen Johann Hoberg und Johann von und zu Berninckhausen als Bürgen. Schiedsrichter in dieser Sache im Auftrage des Churfürsten von Cöln, sind dessen Räthe: Diedrich v. Heiden, Comthur zu Mülheim, und Friedrich v. Fürstenberg, im Auftrage des Alhard: Goswin Ketteler, Amtmann zu Hovestadt, Franz v. Hörde, und Gert v. Meschede, endlich im Auftrage der beiden Domherrn und der Wittwe: Jörgen v. Brenken, Jaspar Westphalen und Friedrich Frydag. Ahm Gudensdaghe nehst na undecim millium virgiuum. Archiv Bocholtz.

1524 6. Dec., Themme v. Hörde und seine Frau Anna verkaufen dem Diedrich Ruckemill, gt. Slun, Bürger zu Lippstadt, für 200 Goldgulden eine Rente von 10 Goldgulden und geben ihm die Schuldverschreibung der Herrn von Büren über 600 Gulden Brautschatzgelder in Pfand. Am sunte Nicolaus Daghe eppi. Archiv Bocholtz.

1525 27. Sept., die Domherrn Philipp und Johann v. Hörde, Brüder, und ihre Schwägerin, Elise, Wittwe v. Hörde, schließen mit Alhard v. Hörde und dessen Kinder einen weitläufigen Vertrag über Besitzstreitigkeiten, unter Vermittelung von Goswin Ketteler, Droste, und Goddart v. Meschede auf Seite Alards, und Gerd v. Bodelschwing und Friedrich Frydag auf Seite der andern. Vp Gudensdag na Mathei apli. Archiv Bocholtz.

1525 18. October, Alard v. Hörde der Aeltere zu Störmede, belehnt Alhard Lürwald mit Boltengut und Wygelengut in der Lippischen Landwehr als Mannlehn, und verstattet dessen Frau Hilla die Leibzucht. Am Gudenstage na sante Gallenn. Archiv Bocholtz.

1527 29. Sept., Jurgen v. Hörde stiftet im Augustiner-Kloster zu Lippstadt für Friedrich v. Hörde eine ewige Memorie. Vp den Dag michaelis Archangeli. Archiv Bocholtz.

1527, ohne Tag. Alhard der Alte, Namens seines Sohnes Alhard dem Jüngern, Rutger zu Schwarzen-Raben, Droste zu Lippe, Christoph und Temme, Gebrüder zu Eringerfeld, endlich Temmes Töchter, alle genannt v. Hörde, theilen die Güter, welche Alhard v. Hörde zu Störmede der Alte, Vater resp. Großvater der vorgenannten Personen, hinterlassen hat, wobei Alhard v. Hörde und die genannte Tochter, welche wegen der Rechte am Nachlaß mit einander im Prozeß sind, erklären, daß die Theilung keinem in seinem Rechte schaden soll.

Die Güter werden durchs Loos vertheilt, Themme erhält das hohe Haus zu Störmede, Alhard das Haus daneben, Georg das Haus zu Wemmeke, und Christoph Eringfeld, welches ihr Vater gekauft hat. Von den achtzig Kotten erhält jeder zwanzig. Archiv Bocholtz.

1529 2. Februar, Temme v. Hörde, Sohn des verstorbenen Alhard, verkauft der Kirche zu Monichusen eine Rente von ein Malter Korn aus dem Lutken-Zehnten zu Monichusen. Die purificationis Mariae. Archiv Bocholtz.

1534 21. Dec., Philipp v. Hörde zu Störmede, Sohn des verstorbenen Friedrich, überträgt seiner Schwester Margaretha und deren Ehemann Diederich v. Westrem als Brautschatz 1. das Haus zu Hilbeck, 2. die Höfe zu Pentlink und Sundern, und 3. den Zehnthof zu Aplerbeck bei Dortmund, endlich 4. beim Tode seiner Mutter, den Hof zu Roblinghausen im Krspl. Melrich bei Soest, sammt dem Kleihof im Krspl. Horne, welche Güter Roldike v. Melrike und dessen Frau Margaretha den v. Hörde verkauft hat. Dagegen muß Margaretha auf alle übrige elterliche Güter verzichten. Vp St. Thomas Dag des hil. apostels. Archiv Bocholtz.

1535 2. August, Philipp v. Hörde zu Störmede, des verstorbenen Friedrichs Sohn, macht eine Eheberedung mit Anna v. Büren, Tochter des verstorbenen Johann v. B. Der Brautschatz ist 1000 Goldgulden. Auf seiner Seite siegeln seine Vettern Philipp und Jost v. Hörde, auf Seite der Braut und deren noch lebenden Mutter, Bernd, Herr zu Buren und Diederich Ketteler, Dombechant zu Osnabrück. Am Mandage na Petri ad vincula. Archiv Büren.

1536 5. Nov., Philipp v. H., Sohn Friedrichs, und seine Frau Anna v. Buren, Tochter Johanns, quittiren den empfangenen Brautschatz, und verzichten auf die Bürenschen Güter. Zeugen sind auf Seiten Philipps, Philipp v. Hörde, Domherr, und Diedrich v. Westrem, auf Seite Annas, Bernd, Herr zu Buren, und Joest Westphalen, ihre Vettern. Sundag na omnium Sanctorum. Archiv Bocholtz.

1537 19. Februar, Alhard v. Hörde zu Störmede quittirt dem Herrn Bernd v. Buren 600 Goldgulden als Abschlag auf den Brautschatz, den er seiner Tochter Ursula v. Buren, Alhards Braut, mitzugeben versprochen hat. Zeugen sind: Alhards Brüder Georg und Christoph v. H. Montages nach dem Sonntage jnvocavit. *) Archiv Buren.

1540 10. Jan., Temme v. Hörde für sich und seine Brüder: Jürgen, Christoph, Alhard und Philipp, belehnen Alhard Lürwald mit dem in- und außerhalb der lippischen Landwehr gelegenen Wygelengut. Donnerstag na Bonifacii eppi. Archiv Bocholtz.

1540, Georg v. Hörde, im Dienste des Königs Christian von Dänemark, nimmt seinen Abschied und wird Oberst des Markgrafen Albrecht von Brandenburg; er wurde im Jahr 1547 in Rochlitz gefangen. Spangenberg, Adelsspiegel II. L. XI. S. 43.

1541 24. Mai, Philipp v. Hörde und seine Frau Anna verkaufen an Jurgen v. Hörde, Droste zu Lippe, und

*) 1538 5. Januar quittirt er nochmals 800 Goldgulden.

dessen Frau Margaretha, für 200 rh. Goldgulden, die Schäferei zu Bockenforde. Löse vorbehalten. Dinxtag na dem Sundage vocem jucunditatis. Archiv Bocholtz.

1542 10. December, Elisabeth, Wittwe v. Hörde, vergleicht sich mit ihrem Sohne Philipp v. H. zu Störmede, wegen der Schäferei zu Bockenförde und soll, damit die Wittwe ihr Lebelang die Schäferei benutzen kann, der von Philipp mit seinem Vetter Jürgen darüber abgeschlossene Kaufact vom 24. Mai 1541 nichtig sein. Geschehen zu Arnsberg am Montage nechst nach Nicolai eppi. Archiv Bocholtz.

1544 21. Februar, Philipp v. Hörde zu Störmede, und seine Frau, stellen ihren Antheil an Dorf Monnighausen dem Domkapitel zu Paderborn für 600 Goldgulden, welche ihre Schwäger, die Brüder Gottschalk, Jürgen, Johann und Elmerinkhausen v. Harthausen verschulden, und wofür sie ihre Güter Foerde und Breidenborn verpfändet haben, als zweite Bürgschaft. Es siegelt Philipp, und für seine Frau deren Schwager Johann v. Hörde, Domherr zu Paderborn. Archiv Bocholtz.

1544 24. März, die Brüder Themme, Jürgen, Christoph und Alhard v. Hörde vergleichen sich mit ihrem Vetter Philipp v. Hörde über verschiedene Vermögens-Ansprüche. Mandags na laetare. Archiv Bocholtz.

1545, Jurgen v. Hörde Zeuge bei dem Verlöbniß des Wolter v. Syberg mit Anna v. Rodenberg.

1545 21. September, Philipp v. Hörde zu Störmede, Sohn Friedrichs, und seine Frau Anna, stellen ihrem Vetter Jürgen v. Hörde, Drosten zur Lippe, und dessen Frau Margaretha für eine Pfandschaft, die sich nachträglich auf die ihnen verkaufte Schäferei zu Bockenvorde gefunden hat, Sicherheit. Verhandelt vor Hermann Roggener, Richter zu Störmede, unter dem Zeugen: Johann Hörde, Pastor zu Störmede. Am Dage Mathaeus apli. Archiv Bocholtz.

1547 30. Juli, die churkölnischen Räthe: Bernard, Graf zu Nassau, Landdroste in Westphalen, Bernard von Hagen, Doctor, Probst und Canzler, Hermann v. Virmund, Droste zu Medebach, Heuneken Schüngel, Droste zu Mendne und Balve, Gerhard v. Meschede und Caspar Koch, Licentiat, schlichten Streitigkeiten zwischen Elisabeth, Wittwe des Friedr. v. Hörde, und ihrem Sohne Philipp v. H., mit den beiden Brüdern, Jürgen und Alhard v. Hörde. Archiv Bocholtz.

1548 17. März, die Vettern Alhard und Philipp v. Hörde theilen die Hörde- und die Neue Wiese, Zeugen sind: Bernard und Meinolf Herrn zu Büren und Bartold und P.. v. Büren, Vettern und Brüder. Satersdach nach dem Suntage Laetare. Archiv Bocholtz.

1548 27. August, der Magistrat der Stadt Lippe verkauft für 200 Goldgulden den Eheleuten Theme v. Hörde und Anna den Hof Onynckhusen bei Erinckhusen. Mandages nach Bartholomaei Apli. Archiv Bocholtz.

1548 2. December, Philipp v. Hörde und seine Frau Anna verpfänden für 100 rh. Goldgulden ihrem Vetter Alhard v. Hörde ihren Antheil am kleinen Zehnten zu Monninghusen. Archiv Bocholtz.

1550 5. Nov., Eheberedung zwischen Johann Herrn zu Büren und Margaretha, Tochter des verstorbenen Georg v. Hörde und dessen Wittwe Margaretha v. Galen. Der Brautschatz ist 3500 Goldgulden. Auf Seite des Bräutigams siegeln: Bernard, Herr zu Büren, Domherr zu Paderborn, Junker Meinolf, Herr zu Büren, und Johann Spiegel zum Desenberg; auf Seite der Braut: die Brüder Temme Droste zu Herzberg, Christoph und Alhard v. Hörde und Jaspar Ketteler. Des Gudensdages nach omnium Sanctorum. Archiv Büren.

1551 1. October, Kaiser Carl V. erklärt, daß sein Schutzbrief für Alhard v. Hörde zu Störmede, der landesherrlichen Gewalt des Churfürsten von Cöln keine Eintracht thuen soll. Seibertz III. S. 251.

1557 28. März, Philipp, Landgraf zu Hessen erneuert dem Rittmeister Philipp v. Hörde die Bestallung und genehmigt ihm die Auszahlung von 100 Gulden als verfallene Jahresbesoldung. Zugleich beauftragt er ihn, über einige neue große Werbungen von Reitern und Knechten Erkundigung einzuziehen, für wen das Volk geworben wird und von welcher Zeit ab die Werbung in Kraft tritt. Datum Ziegenhain. Archiv Bocholtz.

1557 9. Juni, Alard v. Hörde für sich und im Namen seines Bruders Christoph, als des Aeltesten, und seiner Vetter Philipp, Johann und Rötger v. H. zu Störmede, wird von Reinard, (Bocholtz) Abt zu Corvey, mit dem Amte zu Monninghusen, genannt das Vitingamt, zu rechtem Erbmannlehn belehnt. Zeugen sind: Bernd, Herr zu Büren, Domherr zu Münster und Osnabrück, und Wedekingh v. Falckenberge, Droste zu Blankenaw. Gegeben Corvey am Middewecken im hilligen Pinxten. Archiv Bocholtz.

1562 3. Sept., Wilbrand Nagel und dessen Frau Anna v. Hörde, im Zustande ihrer Mutter Anna, geborene v. Büren, Wittwe Philipps v. Hörde, und ihrer Brüder Bernd und Johann v. Hörde, verzichten vor dem Richter zu Störmede auf die elterlichen Güter. Zeugen sind: Hermann v. Velen, münsterscher Hofmarschall, Gerdt Morrien, Erbmarschall, Meinolf, Herr zu Büren und Alhard v. Hörde zu Störmede. Archiv Bocholtz.

1562 16. Sept., Johann und Meinolph, Vettern und Herrn v. Büren, Alhard v. Hörde zu Störmede und Rotger v. Hörde zu Schwarzenraben, verbürgen sich für 1500 Goldgulden und 1500 Thaler, welche Anna v. Hörde, die sich mit Wilbrand Nagel verheirathet hat, als Brautschatz erhalten soll. Archiv Bocholtz.

1567, Philipp v. Hörde der jüngere, Domherr zu Paderborn, des Bischofs Hofmeister, ein Mann von großem Ansehen. Hamelmann, Opera general. S. 1354 — 63.

1568 29. Sept., Reinard, Abt von Corvey, belehnt Alhard v. Hörde, als Aeltesten für sich und Rötger, beide des verstorbenen Christophs Söhne, und für Friedrich und Bernd, Söhne des verstorbenen Philipp v. Hörde zu Störmede, alle Vettern, mit dem Amte Monninghusen gt. Vitingamt, welches durch das kinderlose Absterben des Johann v. Hörde erledigt ist. Am dage Michaelis archangeli. Archiv Bocholtz.

1571 25. Juli, Reinard, Abt von Corvey, als Lehnsherr, mit Zustimmung seiner Vasallen: Alhard, Rutger, Bernard, Friedrich und Christoph v. Hörde, von denen Rutger zu Schwarzenraben Droste zur Lippe ist, setzt für die Vietsleute zu Störmede eine Erbfolge-Ordnung wegen des Heergeweddes und der Gerade fest. Am Tage Jacobi Apli. Arch. Bocholtz*).

---

*) Die Urkunde hierüber lautet:

Wir Reinhart von Gottes Gnaden Abt des kayserlichen freyen Stiffts Corvey ꝛc. thuen kundt und bekennen hiemit allermänniglich:

1576 25. Sept., Reinard, Abt von Corvey, belehnt Rutger v. Hörde zu Schwarzenraben, Droste zu Lippe, als den Aeltesten für sich und seine Vettern Christoph und Bernard v. Hörde zu Störmede und für Temme v. Hörde, mit dem Amte Mönninghausen, gt. das Vitingsamt, welches vorher Alhard v. H. zu Lehn getragen hat. Gegeben Corvey. Archiv Bocholtz.

1577 20 Februar, Schlußvertrag zwischen Salentin, Churfürst von Cöln, und Rudger, Christoph, Elze und Friedrich Beend v. Hörde, Letztere erkennen ihn als ihren Landesherrn an und treten gegen Entschädigung ihm die Ausflüsse des Grundeigenthums ab, welche im Laufe der Zeit für landesherrlich angesehen worden sind, und die sie bis dahin auf ihren eigenen Namen aufrecht zu erhalten gewußt haben; nämlich: die Civil- und Criminal-Gerichtsbarkeit, Geleite, Glockenschlag, Folge, Huldigung, Schatzung, Landessteuern, Gauhafer, Rauchhühner, Herzogenschoß, Immission und Execution. Es bleibt ihnen nur vorbehalten in den Dörfern Störmede, Monninghausen, Benninghausen, Eringhausen, Langeneicken, Ermsinghausen, Esbecke, Dedinghausen und Reckesbecke die gewöhnlichen Bauernweisungen zu halten und zu verhüten, daß in eben diesen Dörfern die Schatzungen und Landessteuern nicht übee Gebühr angesetzt werden. Die Freistühle und die Freigrafschaft in Bockenförde und an anderen Orten sollen ihnen nach der Reformation des heil. Röm. Reichs, aber nicht weiter, gebühren. Zur Entschädigung für die Abtretung wird ihnen das Lehn, welches sie von dem Erzstifte besitzen, mit der Hälfte der Brüchten des Gogerichts Geseke, soweit sie außerhalb der Geseker Feldmark fallen, vermehrt. Gegeben Arnsberg. Mit den Siegeln des Churfürsten und der vier Hörde. Archiv Bocholtz. *)

Nachdem wir hiebevor mit Vorwissen und Zuthuen der Ernvesten und erbaren unsers lieben Getreuen Alharten von Hörde und der sämptlichen Gevettern von Hörde zu Störmede unser Belehnten auß bewegenden erheblichen Ursachen eine sonderliche Ordnung und Vergleichung unter unserem und gemelter van Hörde angehorigen Beitsleuten und amptsverwandten daselbst zu Störmede der Succession halben so viel Hergeweidt und Gerade betrifft gemacht und machen zu lassen verwilligt dergestalt, daß das nächste Bluth unter den Vietsleuten seines abgestorbenen Verwandten nachgelassen beyde Gerad und Hergeweid unterschrid und ansehen spielzeitlichee oder schweetmachtlicher Sieyschafl und Verwandtnuß ziehen und erben solle, also wann der verstorbener Beitsmann zu weiteren Grad Schwertmagen nachgelassen, welche sich zum Hergeweth rechnen mögten, und aber nähere Bluthsfreunde welchs Geschlechts vorhanden, daß demnegst solchem unerachtet gedacht Hergewedt dem nächsten Bluth, ab es schon von der Spielseiten verwand und nicht Schwertmagen wehren verfolge und deegleichen auch mit der Gerad ein Mainung haben, daß dieselbe auch dem negesten Bluth beyde menniglichen oder weiblichen Persan zu ziehen gegönnet und gestaltet werden sollen, darnach es dan seither zu üblichen und unveränderten Gebrauch gehalten warden ist.

Und aber nuhmer zwischen mehrgedachten Unserm und der von Hörde vorbenent Vietsmanneren sothaner Zweiffel entstandenen und voegefallen, dieweil des Orths gebrauchlich herkhommen, daß die Kinder auff den Beitsgueteren erzeugt und dero Elteren einer, Vater oder Mutter mit Todt abgangen, von demjenigen welcher sich auff die Gueter durch Heyrat wieder setzen, zu Kindern lohmen, angenommen und auch darfür außgestüet weeden mueffen, ab don auch solche erloren Kinder vor nächste Bluthsfeeunde so viel betrifft Gerad und Hergewed vor anderweiter zugesiepten rechten Bluthsfreunden zu Erben geachtel weeden sollen; Demnach haben wir zur Auffhebung solches Zweiffels und ein gewiß Ordnung zu machen, dero man sich in künfftigen Fällen zu halten, Unß mit benanten von Hörden und den Beitsleuten darauff verglichen und ihnen das auch gegenwärtig und in krafft dießes Brieffes daß hinfuhro auff sothane begebende und zutragende Fälle angeregte erkorne Kinder iheer Elteren von denen sie zu Kinderen angenommen nachgelassen Hergeweid und Gerad vae anderen Bluthesfreunden auch vor des verstorbenen Bruder und Schwester und vielmehr von denen so weiter verwandt seyn gleich wie andere erbliche Nachlassenschafft die solche erkoren Kinder von ihren Elteren von denen sie angewunscht Erben und nehmen zu Erben und zu ziehen befuegt und berechtigt sein.

Dweil diesfalß zwischen Hergeweid und Gerad, so wie oben gemeldt dem hergeprachten Geprouch gleich auff Mans und Weibsbilder welche der nächste ist verfelt, und dan andere Erbe zu machen gewesen; Derowegen wir unß gefallen lassen damit zu halten wie es mit ander Nachlassenschafft die die eekaern Kindee von ihren Elteren, so sie angenommen ererben. Im übrigen Gebrauch des Oeths zu Stöemede täglich gehalten wuedt, und soll dieße Ordnung auff die Felle sich hiernächst begeben, verstanden werden und mit den anderen Fellen so schon geschehen und darin daß Hergeweid und Gerad gezogen und genommen nichts zu thuen haben.

Des zu wahren Urkund haben wir hierüber zweyfachen schrifttlichen Schein unter unserm Secret Ingesiegel und nachbenanndten van Hörde, alß abberürts Alharts von Hörde, Rutgers von Hörde zum Schwartzenraben Drosten zur Lippe, Berndt Friedrichs und Christophern von Hörde auffgedrückten Pitschafften verfertigen und einen den samptlichen von Hörde, den Anderen gemeldten Beitsleuten übergeben lossen. Geschehen am Tage Jacobi Apostoli im Tausend funffhundert ein und siebenziegsten Jahre.

*) Der Vertrag selbst lautet:

Als sich zwischen dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Salentin Erwehlten zu Ertz-Bischofen zu Cölln, des Heiligen Römischen Reichs durch Italien Ertz-Cantzlern und Churfürsten, Hertzogen zu Westphalen und Engeren, Administratorn des Stiffts Paderborn ꝛc. ꝛc. meinem gnädigsten Herrn, und seiner Churfürstl. Gn. löblichen Vorfahren Eins, und den sämptlichen von Hörde zu Störmede Anderen Theils, ein geraume lange Zeit allerhand beschwerliche Irrungen und Gebrechen unerörtert erhalten, und derowegen vor dieser Zeit viel rechtliche und gütliche Handelungen gepflogen, und gleichwol bis dahin die Vergleichung und Entscheidung solcher Gebrechen entstanden, und aber hochgemelt mein gnädigster Herr durch dern von Hörde zu Störmede ansehentliche Freundschafft underthänigst ersuchet und gebetten worden, dieselbigen Irrungen nochmahls zu gnädigstem Verhöe kommen zu lassen; so seynd darauff die von Höede zu Störmede hieher gnädigst beschrieben, in ihren Fürbringen nothürfftlich gehört, und zuletzt nach vieler angewendeter Mühe mit hochgemelt meinem gnädigsten Herrn nachfolgender gestalt gütlich verglichen und vertragen worden; Und

Erstlich sollen und wollen die von Hörde zu Störmede, ihre Erben und Nachkommen hochgemelt meinen gnädigsten Herrn und Seiner Churfürstl. Gn. Nachkommen am Ertz-Stifft Cölln für ihren gnädigsten Landts-Fürsten und Lehen-Herren, wie billig, erkennen, und Ihre Churfürstl. Gn. an Ihrer Landt-Fürstl. hoher Obrigkeit, Geistlicher und Weltlicher Jurisdiction, Angriff und Straff der Ubelthäter, Geleide, Glockenschlage, Folge, Huldigung, Schatzunge, Land-Steuer, Gewhaber, Rauchhörner, Hertzogenschoß, Immission, Execution und was sunst der Obrigkeit anhängig, kein Einsperrung oder Verhinderung thuen, sander sich dessen gäntzlich enthalten, und dieweil die fürnehmste Ursach alles Mißverstands daher entstanden, daß die von Hörde zu Störmede daselbst zu Störmede, auch zu Möninckhausen, Benninghausen, Eringkhausen, Langeneick, Ermbsingkhausen, Eßbecke, Deddingkhausen und Rekesbecke einer besonderer Hochheit und Herrschafft sich angemasset, und berühmt, und under dem Schein salcher angemaster Hochheit, auch ihrer freyen Stühle und Baur-Gerichte an hochgemelt meines gnädigsten Herrn hohen Obrigkeit, und ordentlichen Hoch- und Gericht Geseke und der Urtheil, so daselbst außgesprochen, Execution, allerhand Verhinderung gethaen und an gedachten Oertere, auch zu Bökenfürde ihr Frey-Stuhls Gericht weiter, als sich vermüge des heiligen Reichs Reformation und Ordnung gebühret, extendiret.

So ist endlich bewilligt und abgeredt, daß der Punct der berühmter besonderer Hochheit und Herrschafft, auch des Baur-Gerichts hiemit auffgehaben und abgestellt seyn und bleiben soll, doch hat hochgemelter Churfürst denen von Hörde nachgegeben, daß sie hinführo in obgedachten Dörfferen gewöhnliche Baurweisung halten, und die Mängel, sa sich zwischen den Bauren daselbst mit zu nahe ehren, pflügen, graben, zünen, patten, beschädigen mit dem Viehe, und gemeinen ader schlechten Schmähworten zutragen, schlichten, entscheiden, auch civiliter zimblicher und gebührlicher weise straffen lassen, desgleichen auch bey Anschlagung der Schatzungen und Landt-Steuren seyn oder schicken, und Bericht geben und befürderen mügen, daß diejenige, so in obgemelten Dörfferen seßhafft, nicht über die Gebühr angeschlagen werden, do auch der Oerthee jemand des Angriffs wird befunden, und solches die von Hörde erstlich gewahr würden, sollen sie solches dem Gogreffen ansagen, damit er den Angriff zu thuen,

1577 21. Juni, Churfürst Salentin von Cöln belehnt Rutger v. Hörde zu Schwarzenraben für sich und für Christoph, Temme und Friedrich Bernard v. H., Söhne des verstorbenen Christoph v. Hörde zu Eringerfeld mit allem, was die v. Hörde 1300 in vigilia beate Mathaei apli von Graf Ludwig von Arnsberg zu Lehn empfangen haben, und mit den Brüchten, wie der Vertrag von 1577 bestimmt. Zeugen sind: Diederich Ketteler zu Hovestadt und Hermann v. Hatzfeld zu Wildenberg, die fürstlichen Räthe und Amtsleute zu Ostinghausen und Balve, und Gerard Kleinsorg, Licentiat. Gegeben Schloss Arnsberg. Archiv Bocholtz.

1577 24. Dec., die Brüder Bernd und Johann der Aeltere, Herrn zu Büren, vergleichen sich mit Christoph und Rütger v. Hörde, Vettern, über den Nachlaß der Ursula von Büren, Wittwe des Alhards v. Hörde, welche beide kinderlos gestorben sind. Am Avende Nativitatis Christi. Archiv Büren.

1579 14. October, Johann, und Friedrich Berud v. Hörde, Söhne Philipps, der erstere Domherr zu Paderborn, theilen die Güter ihres Vaters, und berechnen sich seit 1566, seit welchem Jahre Friedrich Bernd die Haushaltung angetreten hat. Archiv Bocholtz.

1580, Johann v. Hörde zu Störmede und seine Frau Dorothea v. Elod zu Nartelen, Tochter von Johann und Margaretha v. Westphalen.

1581 24. April, Johann, Domherr zu Paderborn, und Friedrich Bernd v. Hörde zu Störmede, Söhne von Philipp und Anna v. Büren seelig, theilen die elterlichen Güter. Ersterer erhält 8000 Reichsthaler als Kindstheil und Abfindung. Vermittler sind: Rutger v. Horde zu Schwarzenraben, Droste zu Lippstadt, Christoph v. H. zu Eringerfeld und dessen Bruder Themme. Geschehen Störmede. Archiv Bocholtz.

1581 14. Sept., Friedrich Bernd v. Hörde bescheinigt dem Domkapitel zu Paderborn, daß es diejenigen 30 Reichsthaler Rente, welche durch den verstorbenen Domherrn und Senior Johann v. Hörde als Studienstiftung für die Bastarde des alten Hauses Störmede ausgesetzt sind, einem seiner Söhne, wegen Mangels an Bastarde, für seine Studien übertragen hat. Es siegeln neben dem Aussteller seine Vettern Rütger und Christoph v. Hörde. In festo exaltationis S. crucis. Archiv des Paderborner Domes.

1582 11. April, Friedrich Bernd v. Hörde zu Störmede überträgt seinem Bruder Johann, Domherrn zu Paderborn, eine Forderung von 8000 Reichsthaler an Herzog Erich von Braunschweig, und empfängt dafür den Verzicht an die Hälfte der elterlichen Güter. Archiv Bocholtz.

1585 23. Mai, Rutger und Christoph von Hörde zu Schwarzenraben und Eringhuserfelde, resp. Droste zu Lippstadt, vergleichen sich mit Friedr. Bernd v. Hörde zu Störmede wegen Forderungen. Vermittler sind: Ludolff von Landsberg und Joachim Lüerwald. Archiv Bocholtz.

1586 5. August stirbt Alard v. Hörde, Comthur der Balley Hessen, 56 Jahr alt, begraben zu Marburg in der Kirche (vergl. Venator vom Teutschen Ritter-Orden ad annum 1566.)

1590 21. März, Churfürst Ernst von Cöln belehnt Rutger v. Hörde zu Schwarzenraben für sich und für seinen Sohn Friedrich Bernd und Alhard, und für seine Vettern Christoph und Temme, Söhne des verstorbenen Christoph von Hörde zu Eringerfeld, mit den Lehnen wie oben 1577 21. Juni. Gegeben Schloss Arnsberg. Archiv Bocholtz.

1591 stirbt Georg v. Hörde, Landcomthur der Balley Hessen. Johann Schmid zu Marburg hält ihm die Leichenpredigt, welche gedruckt ist.

1595 24. Jaunar, Diedrich, Abt zu Corvey, belehnt Christoph v. Hörde, als Aeltesten, für sich und seinen

---

do aber die Zeit nicht erleyden mügte, doß er dem Gogreffen angesagt, sonder die Noth den eylenden Angriff erforderte, sollen die von Hörde den Angriff thuen, und alsbald den Gefangenen dem Gogreffen liefferen mügen, sunst soll der Gograff entweder allein sonderlich, do das Werck keinen Veezugk eeleyden kan, den Angriff thuen, do ers nöthig erachtet, und die Zeit es erleyden kan, den von Hörde am Hauß Störmede den fürhabenden Angriff anzeigen mügen, auf welchen Fall die von Hörde durch ihre Diener dem Gogreffen darzu die Hand zu lehnen schuldig sein sollen, und die von Höede sollen ihrer freyen Stühle und Freygraffschafft so wol zu Bokensürde als an anderen Oertheren nicht anders gebrauchen, dann wie sich nach Inhalt der Reformation und Ordnung, so der Freyen-Stühl halber ansgericht, ägen und gebühren will, und sollen hinführo keine andere Sachen an solche freye Stühle gezogen werden, ausserhalb denen, so Vermüge der Reformation und Ordnung dahin gehörig seyn; Die andere Sachen aber sollen an hochgemelten Churfürstl. ordentlichen Gerichten bleiben, und daselbst, wie sich gebühet, erörtheret werden; Und obgleich denen von Hörde zu Störmede frey stehen und zugelassen seyn soll, die Ingesessene obgemeltee Dörffer von wegen nit Bezahlung ihrer Pension, nicht Leistnng ihrer Diensten, Verwüstung und Beschwehrung ihrer Güter, und dergleichen offenbahren Puncten ihren Eigenthumb betreffend durch zimbliche und gebührliche Coercion, wie auch ihre Haußgesinde zu Verrichtung der Gebühr zu halten und zu zwingen, so soll doch solche Coercio zu Abbruch meines gnädigsten Herrn Hochheit nicht extendirt, noch zu unbilliger Beschwehrung der armen Leuth außgebracht werden. Und damit die von Höede gegen die Abstellung und Abschaffung der angemaßter besonderer Hochheit und Herrschafft und sonst etwas Erstattung bekommen und das Lehn, so sie vom Ertzstifft Cölln tragen vermehret, und dermahlen einst der Streith, ob das Hoch- und Gogericht Gesecke über Störmede, Möningkhausen, Eringhausen, Behninghausen, Langeneick, Ermbsingkhausen, Eßbeck, Deddingkhausen und Rekesbecke sich erstrecke, und der Zanck von wegen der Brüchten, so der Oerther fallen, beständiglich verglichen und entschieden werden mücht, so ist bewilligt und abgeredt, daß Störmede und andeee negst hie oben genante acht Dörffer hinfüheo ohne allen ferneren Streit oder Zweivel an das ordentliche Hoch- und Gogericht Gesecke gehörig seyn und bleiben, und die Leuth davon keines wegs abgeschreckt oder abgehalten, sonder solchem Gericht sein ordentlicher gebührlicher und stracker Lauff unverhindert gelassen werden soll, und die Brüchten, so daselbst in Bezirck des Gogerichts ausserhalb der Stadt Gesecke und derselben Feldt-Marck fallen, und an dem Gogericht Gesecke erthätiget werden, sollen halb hochgemeltem Churfürsten und Sr. Churfürstl. G. Nachkommen als dem Landt-Fürsten, und halb denen von Hörde zu Störmede und ihren Erben und Nachkommen zustehen und zukommen; Und damit an solchem halben Theil der Brüchten denen von Hörde nichts veruntreuet, solle zu dem End und nicht weiter der Gogreff zu Gesecke ihnen mit beeydet werden, und sollen die von Höede solche Halbscheidt des Gogerichts Brüchten neben anderen Lehnstücken, so sie und ihre Voreltern hiebevoe empfangen, von dem Ertzstifft Cölln nur zu Lehn empfangen und tragen, jedoch sollen peinliche Handlung und Leib-Brüchten, desgleichen auch die Brüchten, so in der Stadt Gesecke Feldt-Marck fallen, in diesige Gemeinschafft der Brüchten nicht gehörig, sondern hochgeml. Churfürsten und Sr. Churfl. G. Nachkommen als dem Landt-Fürsten erservieet und vorbehalten seyn und bleiben; ohne Gefährd und Arglist; Zu Urkund seyn dieser Abschied drey eines Inhalts verfertigt, mit hochgemelt Churfürstl. Insiegel bestätigt und duech etliche deren von Höede zu Störmede mit in Nahmen der anderen versiegelt und underschrieben. Datum Arensberg am zwantzigsten Februarii im fünffzehen hundert sieben und siebentzigsten Jahre.

Rüdiger von Hörde, myn Handt.

(L. S. Sereniss.)

Crystoffer von Hörde, myn Handt.

Frederich Bernhard von Höede, myn Handt.

Vettern, nämlich für die Söhne des verstorbenen Alard v. Hörde und für Meinolph v. Hörde und dessen Brüder, Söhne des verstorbenen Friedrichs v. Hörde, mit dem Amte zu Mönninghusen, gt. das Bltingamt, als Erbmannlehn. Gegeben Corvey. Archiv Bocholtz.

1596, Maria v. Imbsen, Pröbstin, und das Kapittel des frei weltlichen Stifts zu Geseke, übertragen ihrer gebietenden Abtissin Anna v. Hörde, 60 Thlr. Kapital und 3 Thlr. Rente, welche Albrecht Schlechter zu Geseke, laut Verschreibung vom 8. Januar 1588, verschuldet. Archiv Bocholtz.

1596 14. December, Churfürst Ernst von Cöln belehnt Alard v. Hörde zu Störmede und Schwarzenraben, als Bevollmächtigten seines Vetters Christoph v. Hörde zu Störmede und Eringerfeld, welcher Aeltester ist, für sich und für die Söhne des verstorbenen Friedrich Bernd v. Hörde zu Störmede mit dem cölnischen Lehne, wie oben Anno 1577 beschrieben. Gegeben Schloss Arnsberg. Archiv Bocholtz.

1601 16. März, die Söhne des verstorbenen Friedrich Bernd v. Hörde, welche zugleich Erben dessen verstorbenen Bruders, des Domherrn Johann v. Hörde zu Paderborn sind, vergleichen sich mit Christoph v. Hörde, dessen Bruder, und Alard v. Hörde zu Schwarzenraben, Sohn Rutgers, über die Lehne des verstorbenen Philipp v. Hörde zu Boike, Sohn von Joist, bestehend in dem Hofe zu Schwelde im Stifte Paderborn, dem Zehnten zu Geseke und dem halben Zehnten zu Dedinghausen, so daß letztere für 2500 Thlr. ihre Ansprüche an Ersteren abtreten. Geschehen Störmede. Arch. Boch.

1601 26. März, Alhard v. Hörde zu Schwarzenraben, Droste zu Lippe, überträgt den Brüdern: Friedrich, Deutsch-Ordens-Vogt, Wilhelm, Domherr zu Hildesheim, Meinolph und Bernd Sylvester v. Hörde alle Rechte, welche sich sein verstorbener Vater an die Lehn- und Stammgüter des verstorbenen Philipp v. Hörde zu Boike angemaßt hat. Archiv Bocholtz.

1603 17. März, Maria Catharina v. Oer, Wittwe des Friedrich Bernd v. Hörde zu Störmede, und ihre Kinder Friedrich Meinolph, Wilhelm, Bernd, Sylvester, Sibilla Anna und Gertrud, theilen. Bernd Sylvester erhält alle elterliche Güter, die Wittwe die Leibzucht und ihre Morgengabe lebenslang, den Brüdern Friedrich, Meinolph und Wilhelm wird jährlich 100 Thlr, den Schwestern jährlich 25 Thlr. Leibgeding auf Lebzeit ausgesetzt, und Letztern eine Aussteuer von 2000 Thlr. Bernd Sylvester muß alle Schulden decken, namentlich diejenigen, welche aus der Abfindung seines Vaters Bruder Johann, und der Aussteuer seiner Vaters Schwester Anna, Ehefrau Wilbrand Nagel, herrühren, auch die Güter, welche ihr Ahnherr Friedrich v. Hörde zu dem beneficum beatae Virginis in Störmede geschenkt hat, wieder zu diesem Zwecke herbeischaffen. Archiv Bocholtz.

1606 26. Juni, Wilhelm v. Hörde, Domherr zu Hildesheim, testirt und vermacht, was er nach Abzug der Schulden hinterläßt, zu einem Theile dem Domkapitel zu Hildesheim, zu einem anderen den Frauen-Klöstern zu Störmede und Lippe für Anniversarien. Seine Testamentsexecutoren sind: sein Vetter Friedrich v. Lüdinghausen, gt. Wolff, Domscholaster, und seine Brüder Johann Wulff und Bernd Sylvester v. Hörde, endlich Conrad Wippermann. D. I. U. Geschehen Hildesheim. Archiv Bocholtz.

1608 13. Juli, Eheberedung zwischen Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede, und Elsebe Spiegel, Tochter des verstorbenen Raben Spiegel zu Peckelsheim. Der Brautschatz ist 6000 Reichsthaler und standesmäßige Aussteuer. Archiv Bocholtz.

1612 12. Mai, Bernd Sylvester v. Hörde kauft vor dem Gerichte zu Geseke von dem Bürgermeister Johann v. Holz die Hälfte einer Wiese in Holtmannswinkel. Archiv Bocholtz.

1613 2. Februar, Anna v. Hörde, Stiftsdame zu Freckenhorst, verzichtet aus Liebe zu Gunsten ihrer Schwester Anna, Braut des Henrich Korff zu Harkotten, auf ihr Leibgeding und ihre Ansprüche an die elterlichen Güter, und überträgt ihre künftigen Rechte ihrem Bruder Bernd Sylvester v. H. zu Störmede. Uff Purificationis Mariae. Arch. Boch.

1613 5. Juni, Pabst Paul legitimirt den Johann Hörde, genannt Plas, welcher ein Sohn des deutschen Ordensritters Stae. Mariae sein soll, in der Art, daß er zu geistlichen Würden zugelassen werden kann. Datum Tusculi Nonus Junii. Archiv Bocholtz.*)

1614 13/23 Juni, Eheberedung zwischen Henrich Korff zu Harkotten und Gertrud v. Hörde, der Bruder der

---

*) Die Bulle hierüber lautet:

Paulus episcopus servus servorum Dei, dilecto filio Officiali Coloniensi salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte dilecti filii Joannis Hoerde alias Plas scholaris coloniensis Dioecesis nobis fuit humiliter supplicatum, quatenus super defectu natalium quem ex fratre Equite ordinis beate Marie Teutonicorum et soluta genitus patitur ut eo non obstante clericali charactere, quatenus illo nondum insignitus existat insigniri ac ad omnes etiam sacros et presbiteratus ordines promoveri et promotus in illis etiam in Altaris ministerio ministrare nec non quocunque et qualiacumque cum cura et sine cura beneficia ecclesiastica etiam si canonicatus et prebende seu Dignitates personatus administrationes vel officia aut parochiales ecclesie seu earum perpetue Vicaria fuerint et ad Dignitates personatus administrationes et officia hujusmodi consueverint qui per electionem assumi eisque cura immineat animarum si sibi alias canonice conferantur aut ipse Joannes eligatur presentetur vel alias assumatur ad alia et instituatur in eis recipere et retinere libere et licite valeat dispensare de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur eundem Joannem a quibusvis excommunicationis, suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sententiis censuris et penis a jure vel ab homine quavis occasione vel causa latis, si quibus quomodolibet innodatus existit ad effectum presentium duntaxat consequendum harum serie absolventes et absolutum fore censentes hujusmodi supplicationibus inclinati discretioni tue de qua in his specialem in Domino fiduciam obtinemus per apostolica scripta mandamus quatenus consideratis diligenter circumstantiis universis que circa idoneitatem dicti Joannis fuerint attendende si ipse paterne in continentie imitator non sit sed bone conversationis et vite aliasque sibi merita suffragentur ad hujusmodi dispensationis gratiam obtinendam super quo conscientiam tuam oneramus cum eodem Joanne super premissis, dummodo beneficia hujusmodi non sint Dignitates neque canonicatus et prebende in Cathedralibus et Metropolitanibus nec Dignitates principales in Collegiatis ecclesiis et cum hoc quod dictus Joannes pretextu dicte dispensationis plura beneficia insimul retinere ne queat auctoritate nostra dispensatio prout secundum Deum anime sue saluti videris expedire non obstantibus defectu prefato ac Pirtanctum. Concilium aliisque constitutionibus et ordinationibus apostolicis nec non ecclesiarum in quibus beneficia hujusmodi fuerint Juramento confirmatione apostolica vel quavis firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrariis quibuscumque. Datum Tusculi anno Incarnationis Dominice Millesimo sexcentesimo decimo tertio. Nonas Junii Pontificatus nostri Anno Sexto.

Braut, Bernd Sylvester zu Störmede und Reckesbecke, gibt ihr 5100 Rchsthlr. als Aussteuer. Zeugen sind Seitens des Bräutigams: Georg Nagel, Domherr zu Münster, Rodolph Vincke, Domherr zu Osnabrück und Minden, Eberhard Korff zu Wachorst, Diedrich v. Nehem, fürstlich osnabrück. Rath, Droste zu Vortlage und Gronenberg, und Diedrich Korff. Seitens der Braut: Friedrich v. Hörde, Comthur zu Fliertzen und Coadjutor der Balley Hessen, Wilhelm v. Hörde, Domherr zu Worms und Hildesheim, Meinolph v. Hörde, Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede und Reckesbecke, Bernd v. Oer zu Kackesbeck, Hermann v. Oer zu Bruch, fürstlich osnabrück. Rath, Georg Henrich v. Diepenbrock zu Buldern. Geschehen zu Harkotten, Archiv Bocholtz.

1614 29. October, Ferdinand, Churfürst zu Cöln, belehnt Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede, als Bevollmächtigten seines Vetters Alard v. Hörde zu Störmede und Schwarzenraben, Aeltesten, für sich und für Christoph von Hörde zu Eringerfeld, mit den cölnischen Lehnen, wie oben 1577. Zeugen sind: die churfürstlichen Räthe Henrich Schade zu Grevenstein, Droste zu Medebach, und Steffen Wrede zu Melschede, Droste zu Balve. Gegeben auf Schloss Arnsberg. Archiv Bocholtz.

1617 20. Februar, Henrich, Abt des kaiserlichen freien Stifts Corvey, belehnt Alhard v. Hörde, Sohn des verstorbenen Rötger, für sich und seine Vettern Friedrich Bernard und Christoph v. Hörde mit dem Amte zu Monninghusen, gt. das Vitingamt. Montag nach Dominica Reminiscere. Archiv Bocholtz.

1622 11. Nov., die Eingesessenen des Dorfes Störmede verkaufen vor dem Gerichte zu Geseke dem Bernd Sylvester von Hörde zu Störmede und Reckesbecke zwei Fuder Heu jährlich, welche sie bis dahin aus der großen Hörderwiese, die zum alten Hause Störmede gehört, bezogen haben. Auf Tag S. Martini eppi. Archiv Bocholtz.

1624 18. Januar, Catharina v. Oer, Wittwe des Bernd Friedrich v Hörde, testirt. Ihren Nachlaß an Kleidern und Schmuck erhalten ihre drei Töchter Sybilla, Anna und Gertrud, ihr Leibgeding und Eingebrachtes fällt an das alte Haus Störmede zurück. Ihre Söhne: Friedrich, Landcomthur, Wilhelm, Domherr zu Hildesheim, Meinolph und Bernd Sylvester und ihre obigen drei Töchter erhalten jeder 25 Rchsthlr., um sich daraus eine silberne Kanne mit dem Wappen Oer und Hörde machen zu lassen. Auch Elisabeth, Tochter des Bernd Sylvester v. Hörde, und ihre Pathin, Jungfer Catharina v. Korff, werden bedacht. Das Kloster zu Störmede erhält 25 Rchsthlr. Archiv Bocholtz.

1626 4. November, Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede und Reckesbeck, churköln. Rath, testirt. Für seine einzige Tochter Elsgen ernennt er 1. Friedrich, 2. Wilhelm v. Hörde, Landcomthur der deutsch Ordens-Balley Hessen zu Marburg, und Meinolph v. Hörde, Scholaster zu Hildesheim, 3. N. v. Spiegel zu Schwedhausen, seine nächste Blutsfreunde, zu Vormünder. Sollte einer seiner Brüder seinen Stand verlassen und heirathen wollen, so soll seine Tochter mit einer Summe von 23 — 24000 Rchsthlr. abgefunden werden, seine gekauften Gründe und angelegte Capitalien erhält seine Tochter vorab. Die von Alhard Luerwald auf den Sitz Reckesbeck aufgenommenen und bei der westphälischen Landschaft belegten Gelder sollen bei Reckbeck bleiben. Archiv Bocholtz.

Das Testament ist, weil die Tochter jung starb, 17. Sept. 1638 verändert, siehe Unten.

1627 26. Juli, Ferdinand, Churfürst von Cöln, belehnt Bernd Sylvester v. Hörde, churkölnischer Rath, als Aeltester, für sich und Christoph v. Hörde zu Eringerfeld, und Adam Rutger v. Hörde zu Schwarzenraben, mit den cöln. Lehnen, wie oben 1574 beschrieben. Archiv Bocholtz.

1627 2. Oct., Ferdinand, Churfürst zu Cöln, ernennt Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede, zum westphäl. Rath. Gegeben Bonn. Archiv Bocholtz.

1629 9. August, N. v. Hörde, welcher am 27. Juli 1626 Christoph v. Hörde durch einen Pistolenschuß in der Art verwundet hat, daß dadurch eine Lähmung des linken Armes entstanden ist, bittet den Churfürsten von Cöln die rechtliche Verfolgung dieser Sache dem Gogerichte zu Geseke aufzutragen. Gegeben Störmede. Archiv Bocholtz.

1629 25. Dec., Bernd Sylvester v. Hörde, Erbgesessener zu Störmede und Reckesbeck, churfürstl. Rath, macht auf Absterben seiner einzigen Tochter Elisabeth folgende Schenkungen: 1. dem Collegium der Jesuiten in Paderborn 400 Rchsthlr., 2. den Capuzinern daselbst 50 Rchsthlr. für die Errichtung einer Apotheke in ihrem Kloster, 3. den Nonnen zu Störmede in Nazareth, 4. der Pfarrkirche St. Pancratii zu Störmede, 5. der Pfarrkirche St. Vits zu Monnighausen, 6. der Pfarrkirche St. Severini beim Espbeck, und 7. der Pfarrkirche St. Petri zu Geseke, jeder 100 Rchthlr., für die Zinsen sollen diese letzten 5 Kirchen an jedem 10. Sept., als dem Sterbetage, eine Memorie halten, mit Gaben an die Armen. Arch. Boch.

1630 26. Febr., Christoph, Abt des kaiserlichen freien Stifts Corvey, belehnt Bernd Sylvester v. Hörde für sich und sein Geschlecht mit dem Amte Monninghausen, gt. Vitingamt. Gegeben Corvey. Archiv Bocholtz.

1638 17. September testirt Bernd Sylvester v. Hörde zu Störmede und Reckesbeck. Er ernennt seinen Bruder Wilhelm v. Hörde, Domscholaster zu Hildesheim, zu seinem Erben, seiner Schwester, Anna v. Hörde, Stiftsdame zu Freckenhorst vermacht er, für geleistete Dienste 20,000 Thlr., seiner Schwester Gertrud, Ehefrau Korff, 750 Thlr., welche Georg v. Oynhausen zu Eicholtz schuldet, derem Sohne, Jobst Bernd Korff, seinem Paten, 1000 Rchsthlr., Schuld des Grafen Walrav zu Waldeck, deren drei Töchtern jeder 733 Rchsthlr., dem Junker Bocholtz, Sohn Bernard, 100 Guldgulden für ein zu kaufendes Pferd. Den Kirchen St. Peter zu Geseke, Störmede, Moninghausen, Esbecke und den Nonnen zu Störmede, jeder 100 Rchsthr. für eine jährliche Memorie an seinem Sterbetage. Archiv Bocholtz.

Das Testament ist am 15. May 1640 publizirt.

1646 26. Nov., Jobst Bernd Korff zu Harkotten, läßt nach Absterben des Bernard Sylvester v. Hörde, und nachdem dessen Bruder Wilhelm v. Hörde, Domscholaster zu Hildesheim, ihm unter Lebende alle Güter thatsächlich eingeräumt hat, *) mittelst Notariat-Act von dem alten Hause zu Störmede und von dem Hause Reckesbeck Besitz ergreifen. Archiv Bocholtz.

---

*) Am 2. Mai 1653 erneuerte Wilhelm v. Hörde diese Schenkung, welche von dem Official zu Werl bestätigt wurde; auch stellte der Erzbischof Maximilian Henrich zu Bonn 17. Feb. 1655 seinem Cämmerer und Oberstlieutenant zu Pferde, Jobst Bernd v. Korff, wegen des Besitzes des Hauses Störmede, einen Schutzbrief aus. Archiv Bocholtz.

1649 19. Mai, Jungfer Anna v. Hörde testirt. Sie will zu Störmede begraben sein, und ernennt zu ihrem Erben Wilhelm v. Hörde, Domscholaster zu Hildesheim, Domherr zu Worms, Probst zum h. Kreuz in Hildesheim, und vermacht ihm den lebenslänglichen Nießbrauch ihres Vermögens, das nach seinem Tode dem Hause Störmede wieder zufallen soll. Ihrer Schwester Gertrud v. Hörde, Frau Korff, vermacht sie 400 Rchsthlr., deren Tochter Anna Ursula, Stiftsjungfer zu Langenhorst, ihre Patin, 200 Rchsthlr., ihrer Schwester Elisabeth v. Hörde, Stiftsjungfer zu Notteln, 200 Rchsthlr., ihrer Base Catharina Korff, Ehefrau Wrede, 5000 Rchsthlr., welche die westphälische Landschaft schuldet, den Kirchen zu Geseke, Störmede, Monnighausen, Esbeck und dem Kloster zu Störmede ein für allemal 6 Rchsthlr., und den Franziskanern zu Geseke ein Malter Korn. Geschehen zu Geseke. Archiv Bocholtz.

1650 6. August, Ferdinand, Churfürst zu Cöln, belehnt Wilhelm von Hörde zu Störmede für sich und seine Vettern, die v. Hörde zu Schwarzenraben, Störmede und Eringerfeld, mit den cölnischen Lehnen, wie 1577 beschrieben. Archiv Bocholtz.

1652, Maximilian, Churfürst von Cöln, belehnt Wilhelm v. Hörde und seine Vettern, wie vorher 1650 6. Aug. Gegeben Schloss Arnsberg. Archiv Bocholtz.

1652 4. März, Maximilian Friedrich, Churfürst von Cöln, belehnt Jobst Bernard Korff mit dem alten Hause Störmede, den freien Stühlen zu Mounninghausen, Bockenförde und den cölnischen Lehnen, wie 1577 beschrieben, nachdem Wilhelm v. Hörde zu seinen Gunsten darauf verzichtet hat. Gegeben Schloss Arnsberg. Archiv Bocholtz.

1660, ohne Tag, Arnold, Abt von Corvey, belehnt Jobst Bernd Korff zu Harkotten, als Specialbevollmächtigten seines Oheims Wilhelm v. Hörde, mit dem Vitingamte. Archiv Bocholtz.

1682 9 November vergleicht sich Albard Bernard v. Hörde zu Störmede und Schwarzenraben mit Jobst Bernd v. Korff zu H. wegen nicht gezahlten Kaufpreis von 2500 Rthlr. aus einem 1601 26. März geschlossenen Acte, weshalb beim Reichskammergericht Prozeß schwebt. Geschehen im Kloster Nazareth in Störmede. Archiv Bocholtz.

1684 16. Juni, Max Heinrich, Churfürst von Cöln, belehnt Jobst Bernd Korff mit den Hörder Lehnen, wie sie 1652 4. März beschrieben sind. Datum Bonn. Archiv Bocholtz.

1692 19. Sept., Joseph Clemens, Churfürst von Cöln, belehnt Wilhelm Henrich Korff zu Störmede, mit den cölner Lehnen, wie vorbeschrieben. Gegeben Cöln. Archiv Bocholtz.

1702 21 Mai, Francelina Christine v. Galen läßt auf Absterben ihres Mannes Wilhelm Henrich v. Korff für sich und ihre Kinder vom Hause Störmede mittelst Notariats-Acts Besitz ergreifen. Geschehen Störmede. Archiv Boch.

1704 28. Mai, das Domkapitel zu Cöln, als Administrator des Stifts Cöln, belehnt Francelina Christina, Wittwe Wilhelm Henrich Korff, als Vormünderin ihrer Kinder: 1. Jobst Henrich, 2. Wilhelm Friedrich, 3. Diedrich Mauritz, 4. Franz Bernd, 5. Hugo Godfried, und 6. Benedict Mathias, mit dem Antheile an dem Alten Hause Störmede, den freien Stühlen zu Mouninghausen und Buckenforde und den übrigen cöln. Lehnen. Gegeben Cöln.*) Arch. Boch.

1786 23. August, Friedrich und Joseph Ernst, Freiherrn v. Hörde, zu Schwarzenraben, und Maria Antoinette v. Schade, Wittwe von Hörde zu Eringerfeld, vergleichen sich mit Carl v. Korff zu Harkotten. Letzterer tritt alle Hörder Güter, in welche seine Mutter im Jahre 1664 in Folge kaiserlichen Decrets immittirt ist, für 50,000 Rchsthlr. ab. Actum Schwarzenraben. Archiv Bocholtz.

Regesten der Herrn von Hörde zu Boike.





Schloß Boike war ein Lehn des Stifts Paderborn, dort wohnte eine Familie dieses Namens, welche einen springenden Hund als Wappen führte. Als einer der Hörde die Erbtochter der Boike heirathete, ließ er sein Stammwappen, das Rad, fallen, und führte den Hund der Boike, was seine Nachkommen Anfangs fortsetzten, einige derselben nahmen indessen das Rad und die Rose wieder auf und die letzten von ihnen führten in der Regel, wie vorstehend, ein quadrirtes Wappen.

1291, ohne Tag, Thiderich, Probst, Hermann, Dechant, und das Domkapitel zu Paderborn vertauschen mit Bernard v. Hörde, Ritter, Grundstücke in der Art, daß er zwei Mansen in Beygelere und einen in Sutdale erhält, und zwei Mansen in Horste und einen in Mettinchusen abtritt. Archiv Bocholtz.

1332 8. März, Bernd v Hörde, Knappe, und Elisabeth seine Frau, verkaufen dem Goswin, gt. Slingworm, Knappen, Gertrudis, dessen Frau, Andreas, Anton und Goswin ihren Söhnen zwei Höfe (Mansen) zu Hörste, und zwei zu Maneguttinghusen, und 4 Mark Rente aus zwei Höfen, von denen einer zu Maneguttinghusen, der andere zu Retbike liegt. Es siegelt Bernard v. H., sein Bruder der Knappe Themo, und sein Schwiegervater Hermann v. Ludinghusen, gt. Wulff, Ritter. Dominica prima in quadragesima videlicet jnvocavit. Archiv der Augustiner zu Lippstadt.

*) 1705 28. Juli, als der älteste Sohn Jobst Henrich gestorben war, wird die Wittwe von dem Domkapitel abermals Namens ihrer übrigen 5 Söhne belehnt. Demnächst zu Bonn 1716 22. Feb. erhält Wilhelm Friedrich Anton v. Korff für sich allein von Joseph Clemens und 1724 18. August zu Arnsberg Wilhelm Diederich Anton von Korff für sich allein von Churfürst Clemens August die Belehnung, endlich 1727 23. October läßt die Wittwe des Letztern, geborne von Westphalen, für ihre zwei Töchter von Störmede und Reckenberg Besitz ergreifen. Archiv Bocholtz.

1332 6. Mai, Heurich und Friedrich, Brüder de Wolve (die Wölfe von Ludinghausen) Söhne des Ritters Herrn Hermann, stellen dem Kloster St. Aegidii in Münster, für einen ihm vertauschten Hof thon Buschen, die Knappen Themme und Bernd v. Hörde, Brüder ihrer Mutter, als Bürgen. Des Gudensdages na dem hylighen daghe des cruces dach sunthe Hemelvarth. Archiv Aegidii.

1342 22. September, Symon, Edelherr von der Lippe, Herr Bernard und Otto seine Söhne, belehnen Herrn Bernard v. Hörde, Ritter, mit dem halben Holze tho dem Berenbrocke im Krspl. tho Bocke, welches letzterer ihnen in der Weise wie sein Vater aufgetragen hat, als Erbburglehn des obersten Hauses zu Lipperode. Zeugen: Herr Eghard Port, Domherr zu Minden, Herr Cord v. Berge, Herr Hermann v. Plettenbracht, Ritter, Lubbracht de Wendt, Gerlach v. Sümmern, und Rudolph Hacke, Knappen. An dem hilligen Dage st. Mauritius vnd siner gesellen. Archiv Boch. *)

1361 2. Juli, Ritter Bernd v. Hörde bekennt, 16 Mark dem Priester Olrich v. Bockenvorde, anders genannt Sunkersat, zu schulden. An dem Daghe der twier Martelere Processi & Martiniani. Archiv Abdinghof.

1371 25. Januar und 23. März, Herr Bernard v. Hörde, Ritter, Friedrich, Hermann und Bernard, seine Söhne, tragen in einer Urkunde ihre Burg, welche sie bei dem Dorfe Bock erbaut haben, dem Stifte Paderborn, in dessen Gränzen sie liegt, zu Lehn und Offenhaus au, und stellen in einer vorhergehenden Urkunde als Bürgen: Otto Greve v. dem Rethberge, Herrn Themme v. Hörde, Herrn Friedrich v Brenken, beide Ritter, Volmar und Olrich v. Brenke, und Friedrich v. Hörde, des genannten Themmen Sohn. **) Die Conversionis beati Pauli und Dominica Judica. Archiv des Paderborner Doms.

1394 17. März, Hermann und Bernd v. Hörde, Söhne Herrn Friedrichs v. H., unter Vermittlung der Herrn Friedr. v. Brenken, Diedrich v. Hörde, Heidenrich v. Oer, Johann Stecke und Wichard v. Bredenolle, theilen unter sich die Burg Bocke in zwei gleiche Theile. Die Freigrafschaft und das Holz bleibt gemeinschaftlich. Vp Sunte Gertrudis Dage. Archiv Bocholtz.

1394 8. December, Diedrich v. Hörde, Knappe, (von der Linie zu Störmede) gelobt dem Bischofe Johann v. Paderborn, als Vormund der Witwe des Friedrich v. Hörde und ihres Sohnes Bernd, Schloß Bocke zu verwahren, selbst gegen Ansprüche, welche erhoben werden könnten, wenn Hermann v. Hörde, Bernds Sohn, und Bernd v. Hörde, Friedrichs Sohn, ohne Leibeserben sterben möchten. Es siegeln, die Brüder Friedrich, Ritter, und Volmar, Knappe, von Brenken, und Friedrich von dem Calenberge. Feria sexta ante diem bte. Lucie virg. Paderborner Dom-Archiv.

1395 30. Mai, Diederich und Bernd v. Hörde mit ihrem Vetter Themme v. Hörde verpfänden den Richterhof zu Kirchthüle, sammt Gericht und Schaaftrift für 100 Goldgulden an Wilhelm Crevet und Gese seine Frau. Ipso die pentecostes. Archiv Bocholtz.

1403 10. Juni, Adolph, Graf von Cleve und von der Mark, macht Bernd v. Hörde, der zu Bocke wohnt, Herrn Friedrichs Sohn, für 780 rh. Gulden Schuld zum Amtmann zur Lippe, und gibt ihm derart Amt und Gericht der Stadt zur Lippe in sofern in Nutzung, daß er aus der Mühle und dem Morgenkorn jährlich 24 Malter und aus den Gerichtsbrüchten die Hälfte zieht. Des Sonnindages na dem Pinxten. Archiv Bocholtz.

1403 22. Sept., Bernd v. Hörde, Knappe, verspricht dem Stifte Paderborn die Briefe seines Vaters, Friedrich, Ritter, und seines Großvaters Bernd v. Hörde, über Lehn und Oeffnungsrecht des Schlosses Bocke zu halten. In crastino bti. Mathei apli et ev. Paderborner Dom-Archiv. Bernd siegelt, wie hier folgt, mit einem Hunde.



1417 26. März, Hermann v. Hörde, Sohn des verstorbenen Ritters Bernd, unter Zustimmung seines Vetters Bernd v. Hörde, Sohn des verstorbenen Ritters Friedrich, verkaufen den Augustinern zu Lippstadt eine Kornrente aus dem Hofe zu Ussen. Des negesten Dages de Bodescop vnser leyven Vrowen Marien. Arch. der Augustiner zu Lippstadt.

1428 10. Mai, Erzbischof Diederich von Cöln gestattet seinem Rathe Bernd v. Hörde, beim Hause Bocke, eine Wassermühle zu bauen. Archiv Bocholtz.

1433 5. November, Diedrich v. Hörde, Knappe, bewilligt den Verkauf einer Rente von 24 Gulden aus den Gütern zu Wydinghausen, Ewolde und Holthausen, welchen sein Vater Bernd, seine Mutter Anna, sein Bruder Bernd und er selbst mit dem Kapitel zu Bosterp (in Paderborn) gethätigt haben. Quinta feria infra octavas omnium sanctorum. Archiv Bocholtz.

1439 29. Sept., der Erzbischof von Cöln bittet Bernd v. Hörde junior in einem Schreiben, sich für ihn wegen

---

*) Nach spätern Lehnbriefen ist das Holz sammt den Zehnten zu Herdinchusen, von Johann v. Hondorp auf die Hörde gefallen, desgleichen das Gut Wythem vor Geseke und der Richterhof zu Thule mit der Mühlenstätte auf der Thulerbeck. 1452 erklärt Bernd, Edelherr zur Lippe, daß Aleke v. Zonneren an dem Gute Wythem vor Geseke, von Johann Hondorp herrührend, keine Leibzucht habe. Feria tertia prox. post. bt. Michaelis (1. Oct.). Archiv Bocholtz. Das weitere unter 1463, 1467, 1512, 1579.

**) 1391 20. September treten an die Stelle des verstorbenen Grafen Otto v. Retberg und eines zweiten Bürgen, Renfried Clusener, Gherd Spiegel und Bernd Stapel, welche sich mit ihren, schon früher eingetretenen Mitbürgen, Friedrich v. Brenken, Ritter, Volmar v. Brenken, Renfrid den Clusener und Lubbert Westfal, des verstorbenen Herrn Henrichs Sohn, Knappen, dem Bischofe Ruprecht verpflichten, die Lehnschaft und das Oeffnungsrecht von Bocke aufrecht zu erhalten. In vigilia bti. Mathei apli et evang. Archiv des Paderborner Domkapitels. Stapel führt den Kelch im Siegel.

1100 Gulden an Merga v. Schonenberg und deren Tochter Jutta, Ehefrau von Herman Spiegel zum Desenberg zu verbürgen. Gegeben Bruel vp sent Michaels dach. Archiv Bocholtz.

1443 7. Januar, Cordt, Graf zu Ritberg, verspricht Bernd v. Hörde junior, der sich für ihn wegen 400 Gulden bei Johann dem Lichten verbürgt hat, Schadloshaltung. In crastino epiphanie. Archiv Bocholtz.

1446 21. October, Henrich v. Berninchausen, Amtmann zu Bredeburg, welcher dem Utrechter Bischofe Walram von Moirs 500 Gulden geliehen, und als Bürgen Bernard v. Hörde junior, Friedrich v. Hörde, Heidenrich den Wulff, Heinrich Hoberg und Hermann Forstenberg gestellt bekommen hat, quittirt, da er vom Bischofe selbst keine Zahlung hat erhalten können, dem Bernd v. Hörde junior 85 Gulden als Antheil an seiner Bürgschaft. An den elven Dusent Megede Dach.*) Archiv Bocholtz.

1447 16. April, Erzbischof Diederich von Cöln, als Vorsteher des Stifts Paderborn, schenkt dem, von ihm zum Amtmann zu Neuhaus ernannten Bernd v. Hörde jr., die daselbst vorhandenen Ackerpferde, Kühe, Schweine und Kornvorräthe, so daß diese beim Abtritte dem Hermann wieder abgekauft werden müssen. Vp den hilligen Sondach quasi modo geniti. Archiv Bocholtz.

1448 25. August, Diederich, Erzbischof zu Cöln, stellt seinem Neffen und Rath, Jörgen v. Sayn, Grafen zu Wyttgensteyne, für ein Darlehn als Bürgen: Arnold v. Berninckhausen, Probst zu Meschede, Lutter Quad, Ritter, Bernd v. Hörde jr., Johann v. Spiegel, Johann v. Scheidingen, Henrich v. Berninckhusen und Godart Fürstenberg Des Sondags na sent Bartholomaeus des hiligen Aposteln. Archiv Bocholtz.

1454 5. August, der Erzbischof von Cöln beauftragt durch ein Schreiben seinen Rath Ritter Bernd v. Hörde zu einer Reise nach denen von der Tecklenburg, welche mit denen von der Lippe in Fehde sind, um zwischen beiden Neffen Frieden zu stiften. Gegeben Poppelsdorf vp Maendag na sent Peters dage ad Vincula. Archiv Bocholtz.

1455 2. Februar, Johann, Herzog von Cleve und Graf von der Mark beurkundet, daß zuerst sein Vater, dann er selbst dem nunmehr verstorbenen Bernd v. Hörde für 1400 rh. Gulden das Amt Lippe verpfändet hätten, später habe er und sein Neffe Bernd Herr von der Lippe die Stadt Lippe getheilt und jeder eine Hälfte bekommen, wobei dem hierdurch in seinen Einnahmen verkürzten Hermann v. Hörde 40 Gulden jährlich auf den Zoll zu Büderich verschrieben seien, und überträgt nunmehr dem ältesten der Söhne des genannten Bernd v. Hörde, genannt Diederich v. Hörde, der sich mit seinem Bruder, Ritter Bernard v. Hörde, über den Nachlaß auseinander gesetzt hat, die Amtmannsstelle zu Lippstadt mit dem Zolleinkommen zu Büderich. An vnser lieven Frowen dach purificationis. Archiv Bocholtz.

1456 18. Mai, Clawes, Graf zu Teckeneborch, und Bernd, Edelherr zur Lippe, ersuchen den Ritter Bernd von Hörde, den zwischen ihnen geschlossenen Frieden zu besiegeln. Das Schreiben des ersteren „Gegeven to Rekeneborch," welches ohne bestimmten Tag ist, hat die Aufschrift: Den erbaren vnd strengen heren Bernde von Heerde, Ritter, etc. vnssen sunderlix leven Oheme früntlicke. Das des Bernd v. d. L. datirt: des Dinxtedages to Pinxten. Archiv Bocholtz.

1456 3. Dec., Erzbischof Diedrich von Cöln, als Bischof von Paderborn, bestätigt den Brüdern Bernd und Diedrich v. Hörde die Anlage der Wassermühle zu Bock. Vp sunte Barbaren avent. Archiv Bocholtz.

1462 2. Dec., Bernd v. Hörde, Ritter, kauft von den v. Oynhausen 14 Güter. (Beschrieben in Fahne Gesch. der Herrn v. Hövel, II. 2. sub Oynhausen. Archiv Bocholtz.

1463 15. Sept., Symon, Bischof v. Paderborn, und sein Bruder Bernd, Edelherrn zur Lippe, vermehren den Brüdern Bernd, Ritter, und Diedrich v. Hörde ihre Lehne: den halben Zehnten zu Herdinchusen, das Holz Barbroyck bei Bocke und das Burglehn zu Lipperode, welches ihre Vorfahren von Johann v. Hontrop geerbt haben, durch das Präsentationsrecht an der Kirche zu Bocke. Des neisten Donerstages na exaltationis ste. crucis. Archiv Bocholtz.

1464 20. Nov., die Brüder Bernd, Ritter, und Diedrich v. Hörde theilen die Güter zu Boike, Zeugen sind ihre Oheime und Vetter: Olrich v. Brencken, Temme und Friedrich v. Hörde zu Störmede, Vetter Des nehsten Dinstages na sente Martins dage des h. Bischops. Archiv Bocholtz.

1465 1. April, Alhard, Temme, Friedrich, Bernd und Engelbert, Vettern und Brüder v. Hörde zu Störmede, verkaufen Herrn Bernd v. Hörde, Ritter, ihrem Vetter, ihr Recht an Schwelde, Brackmansgut zu Holthusen, den Richterhof und Schnaberdesgut zu Thule, sowie an Hof Herdinckhusen. Mandages na dem Sundage Judica in der Fasten. Archiv Bocholtz.

1465 14. Mai, Symon, Bischof von Paderborn, belehnt Herrn Bernd v. Hörde, Ritter, mit einem Burglehne zu Westerkotten, welches vormals die Graffen besaßen, und jetzt durch den Tod des Herman v. Mennegen erledigt ist. In die beatorum Bonifacii sociorumque ejus martirum. Archiv Bocholtz.

1465 3. Juni, derselbe Bischof belehnt denselben Bernd v. H. mit einem Salzwerke zu Westerkotten, erledigt durch den Tod des vorgenannten Herman v. Mennegen. Mandags na dem hiligen Pinxtdage. Archiv Bocholtz.

1467 4. Mai, Bernd, Edelherr v. d. Lippe, belehnt Herrn Bernd v. Hörde, Ritter, mit dem Richterhofe zu Thule, und dessen Bruder Diedrich v. H. mit dem rechten Hofe zu Thule, der Mühlenstätte auf der Thulerbeck und dem Gute Wythem bei Geseke, vormals von Johann v. Hondrop besessen. An dem Mandage na Walpurgis. Archiv Bocholtz.

1468 21. Januar, Bernard v. Hörde, Ritter, und seine Frau Godele, stiften ein ewiges Talglicht (Unzellecht) mitten auf dem Chor des Domes zu Paderborn. An sunte Agneten dage der hilligen Juncfrowen. Archiv des Paderborner Doms. Bernd siegelt mit dem Hunde, wie folgt. (Wappen siehe folgende Seite.)

*) Eine zweite Urkunde desselben Inhalts, spricht von 100 Gulden.



1471 8. September, Philipp v. H. mit seiner Frau Anna v. Nesselrode bestätigt eine Rente von einem Malter Korn aus dem Stratenhof zu Dedinghusen, welche sein Vater, Ritter Bernd, an das Augustiner-Kloster zu Lippstadt, für eine tägliche Messe geschenkt hat, welche auf dem Chor vor dem Altar der h. Maria und drei Könige gelesen werden soll, und verbessert sie 1481 7. Sept. mit einer Rente von 30 Schillingen aus dem Gute zu Gerlemer bei Göttingen, Krspl. Herzfeld, Stift Münster. Diese letzte Urkunde bekennt Philipp selbst geschrieben zu haben. In festo nativ. bte. Marie virg. und am Abend Mariae Geburt. Archiv der Augustiner zu Lippstadt.

1472, 1. Mai, Dyderich v. H. beurkundet, daß ihm zwar allein das Amt zu Lippstadt und die Rente aus dem Zoll zu Boderyke vom Herzoge von Cleve übertragen sei, daß aber, mit Ausnahme von 900 Gulden und deren Rente von 45 Gulden, welche ihm ausschließlich zukommen, von den übrigen die Hälfte seinem verstorbenen Bruder und jetzt dessen Sohne Philipp gebühre. In die Philippi et Jacobi. Archiv Bocholtz.

1476 16. Juli, Philipp v. H. wird von Bernd, Edelherrn von der Lippe, mit dem Richterhofe zu Thule als Mannlehn belehnt. Am Dingstage na Margarethe virginis. Archiv Bocholtz.

1476 16. Juli, derselbe Philipp wird von demselben Edelherrn, für sich und für seinen Vetter Johann v. Hörde, mit 1. dem Präsentationsrechte der Kirche zu Böcke, 2. dem halben Zehnten zu Herdinchusen, 3. dem Holz, gt. das Vorbrock, 4. dem Burglehn zu Lipperode, 5. dem Gute zu Withem, letztere beide von Johann v. Hondorp stammend, 6. der Mühlenstatt auf der Thulerbeck, 7. dem Hofe zu Swelde, 8. dem Herfefeld zwischen Bocke und Anrep, 9. dem Felde die Verlacke, 10. zwei Häusern zu Asholte, und 11. einem Hause zu Varensel, als Erbmannlehn belehnt. Jahr und Archiv wie vorher.

1478 — 1505, sechs Urkunden, worin sich Phil. v. Hörde, Landdroste des Stifts Paderborn, seine Frau Anna, seine Mutter Godele, seine Schwestern Margaretha, Elisabeth und Anna, letztere Frau des Caspar v. Oer, mit ihrer Tochter Anna v. Oer und seine Söhne und Töchter in verschiedene Bruderschaften aufnehmen lassen. Archiv Bentheim-Tecklenburg.

1478 11. Februar, Eheberedung zwischen Margaretha v. Hörde und Werner Spiegel, vermittelt durch Bischof Symon von Paderborn. Philipp v. Hörde, Bruder der Marg., gibt ihr eine Aussteuer und 700 rh. Gulden Brautschatz. Der Bräutigam setzt die Hälfte von Werner Todrancks Hof zu Billefeld als Leibzucht. Am Godenstage na dem Sondage juvocavit. Archiv Bocholtz.

1482 16. März, Symon, Bischof von Paderborn, belehnt seinen Rath Philipp v. Hörde mit 1. dem Zehnten zu Detmesdorp und 6 Hufen Landes, 2. dem Hofe tom Brocke und seinen Lehnen, 3. zwei Burglehnen zu Salzkotten, 4. dem vierten Theile des Zehnten zu Ever und zwei Hufen Landes, 5. dem halben Schmertenhof zu Hoberinckhusen, 6. der Habe und den Höfen zu Vylsen, 7. dem Eygelnpoil, 8. dem Gute zu Verne und den Wiesen, 9. dem Gute zu Benckhusen, 10. dem Erpinck, 11. dem Hofe zu Scharme, 12. dem Hofe zu Eldinckhusen, und 13. dem Hofe zu Thule, wie solche Güter der verstorbene Bernd v. Hörde, Ritter, mit dem Salzwerke zu Westerkotten in Lippischer Wehre gehabt hat. Sonnavend na dem Sondage oculi. Archiv Bocholtz.

1482 12. April, Erzbischof Hermann von Cöln belehnt seinen Rath Philipp v. Hörde, für sich und seine Vetter Johann v. Hörde, mit der Graffschaft von Hörde, auf einer Seite der Lippe zu Bocke, dem Hofe zu Ussen, binnen der Landwehr der Stadt Lippstadt gelegen, und dem halben Zehnten zu Dedinghausen, dann für sich allein mit dem Hofe Segetrope nebst Schäferei und Mühlenstätte und dem Hofe zu Erinckhusen. Gegeben Popelstorf vf Frydag na dem hil. Paschendage. Archiv Bocholtz.

1482 11. November, Philipp v. Hörde verkauft dem Arndt Thudorp eine Rente von 7½ Mark aus seinem Antheile der Höfe zu Ußen und Ingeringhusen, vor Lippstadt gelegen, für 29 Mark und 102 Schillinge. Up sente Martins dach des h. Bissops. Archiv Bocholtz.

1482 9. December ist Philipp v. Hörde, Amtmann zu Rüden und Geseke, anwesend, als der Erzbischof von Cöln zu Werl den Streit dieser Stadt mit den dortigen Erbsälzern schlichtet. Seib. III. S. 170.

1483, Arnd von der Heiden wird von Philipp v. Hörde, als Aeltesten zu Boeck, und dessen Vetter, Johann v. H. als Erbfolgern der Herrn v. Hondorp mit dem Hombrokes Gute zu Hemmerde belehnt. Archiv Bocholtz.

1484 26. März, Symon, Bischof von Paderborn, belehnt seinen Rath Philipp v. Hörde und dessen Vetter Johann v. Hörde mit Schloß Boicke als Offenhaus des Stifts. Lehnszeugen sind: Arnd von der Borch, Engelhard von Nyhusen, Bernd von der Asseburg und Wilhelm Krevet. Am Frydage na dem Sondage oculi. Archiv Bocholtz.

1485 7. Januar, Philipp v. Hörde, durch Schenkung einer Baustelle Mitstifter des Klosters der Augustiner-Nonnen zu Störmede, bittet den Erzbischof von Cöln um die Bestätigung der Stiftung und erhält sie. Seib. III. S. 179.

1485 26. April, Eheberedung zwischen Landdrosten Philipp v. Hörde Namens seiner ältesten Tochter Godelen und Godbert Ketteler, Namens seines Sohnes Goswin. Letzterer soll erstere binnen zehn Jahren heirathen, sie bringt 1600 Goldgulden Brautschatz. Zeugen sind auf Seiten Godberts: Hr. Otto Korff, Domdechant zu Münster, Hr. Johann v. Hatzfeld, Herr zu Wildenberg, Ritter, und Jaspar v. Oer, Droste; Seitens Philipp: Hr. Wilhelm Westphalen, Domdechant zu Paderborn, Johann Nesselrode und Johann v. Hörde. Feria tertia post dominicam Jubilate. Arch. Boch.

1485 31. Mai, Philipp v. Hörde, Droste, verkauft dem Henrich Pennings, Richter und Gogreven zu Salzkotten, einen Meyerhof zu Vilsen, zwischen der Burg und dem Großen Teiche gelegen, den Regenhard Lankhals in Meyerstatt

benutzt, und den Lutken Dyck bei dem Pfade an der Osterpforte zu Salzkotten. Des Dinxdages neest der hilligen Drevaldicheit dage. Archiv Bocholtz.

1485 4. Dec., Philipp v. Hörde, Knappe, Amtmann des Stifts Cöln, überträgt der Stadt Salzkotten seine dortige Mühle*) auf 20 Jahr nach Meyerrecht, für jährlich 90 Gulden. Die Barbare virginis. Archiv Bocholtz.

1486 4. Mai, Kaiser Maximilian nimmt den Philipp v. Hörde zu seinem Diener und Hausgesinde an, so daß er künftig seine Kleider und Livereen tragen mag. Archiv Bocholtz.

1489 17. Febr., der churcöln. Generalvicar bescheinigt, daß Philipp v. Hörde, auf Grund päbstlicher Dispensation am 2. Febr. die ersten geistlichen Weihen, (quatuor minores) am 3. Febr. die Weihe zum Subdiacon, am 10. die zum Diacon, und am 17. zum Priester erhalten hat. Archiv Bocholtz.

1497, 1499, 1502, Henrich Spiegel, Sohn des verst. Gerds zum Desenberg, quittirt seinem Schwiegervater Philipp v. Hörde zu Boick 700 Goldgulden, welche dieser seiner Tochter Godelen, noch bei seinen Lebzeiten, als Brautschatz zugesagt hat. Archiv Bocholtz.

1500 1. October, Philipp v. Hörde, Priester, Sohn des verstorbenen Ritters Bernd v. H., und seine Söhne Philipp, Johann und Franz, übertragen den Vorstehern, Vicarien und Priestern des Doms zu Paderborn, für 425 rhein. Gulden eine Rente von 33 Malter Korn, zu Salzkotten zu erheben, welche einst Bischof Symon von Paderborn dem Knappen Reinecke Hoberch und dessen Frau Gertrud verkauft hat, und die auf sie am heutigen Tage durch Kauf gekommen ist. Am Dage Remigii confessoris. Archiv Bocholtz.

1502 7. März, Philipp v. Hörde, Priester und Domprobst zu Münster, verkauft mit Genehmigung seiner Söhne: Philipp, Domherr zu Paderborn, Johann und Franz, zu Bocke wohnend, dem Nonnenkloster zu Störmede für 200 Gulden das Henneken Braeckmannsgut. Mandages na dem Sundage laetare. Archiv Bocholtz.

1503, Philipp, Priester, und Johann v. Hörde, Vettern, welche die Kapelle auf ihrer Burg zu Boick neu gebaut haben, stiften in derselben eine Commende, was Churfürst Hermann von Cöln, als Vorsteher des Stifts Paderborn, genehmigt. Archiv Bocholtz.

1505 5. März, die Vettern Philipp, Priester, und Johann v. Hörde zu Bock, stiften für den St. Annen-Altar in der neu erbauten Schloß-Capelle zu Bock eine ewige Commende, und setzen die Verpflichtungen des zeitigen Rectors fest. Die Urkunde ist besiegelt von dem Paderborner Official, den beiden Stiftern und Henrich v. Oer, Pastor zu Boike. Des mydwechens post letare.*) Archiv des Paderborner Domstifts.

1505 20. Juli, Codizill zum Testamente des Philipp v. Hörde,***) Priester und Domprobst zu Münster, früher verheirathet, Vater von mehreren Kindern, und durch päbstlichen Dispens geistlich. In der Urkunde spricht sich ein sehr frommer Sinn und große Liebe zu seinen Kindern und seinem Geschlecht aus. Er nennt darin: 1. seine Schwäger, von Büren, Wilhelm v. Nesselrode, Jaspar v. Oer, Landdroste, Werner Spiegel, verheirathet mit seiner Schwester Margaretha, Adrian de Wendt, verheirathet mit seiner Schwester Anna; 2. seine Schwiegersöhne Henrich Spiegel und Rave Westphal, ersterer mit seiner Tochter Gudula, der andere mit seiner Tochter Helena verheirathet; 3. seine Söhne: Philipp, zur Zeit Prior des Klosters zur Lippe, Johann und Franz, und 4. seinen Vetter Johann v. Hörde zu Boke. Actum et factum manci mea propria, feria sexta post Divisionis aplorum.

1505 28. August, Philipp v. Hörde, Domprobst zu Münster, gibt seinem Schwiegersohne Henrich Spiegel, Amtmann zu Beverungen, 300 Goldgulden, und 15 Goldgulden Zinsen, als Rest der 1000 Goldgulden, welche er seiner Tochter Godelen als Brautschatz versprochen hat. Vp St. Augustinus Dach. Archiv Bocholtz.

1505 29. Sept., Erzbischof Philipp von Cöln, bei seiner Anwesenheit zu Werl, belehnt Johann v. Hörde für sich und seine Vettern Johann und Franz, Söhne Philipps v. Hörde, mit der Grafschaft Hörde, auf der einen Seite der Lippe zu Bock und den dazu gehörigen Gerichten und Gerechtigkeiten, dem Hofe zu Ußen binnen der Landwehr der Stadt Lippe, dem halben Zehnten zu Dedinghusen, und dem Hofe zu Ingeringhusen. Geschehen zu Werl. Sondagh St. Michaels dagh. Archiv Bocholtz.

1510 2. Nov., die Augustiner zu Lippstadt quittiren den Brüdern Johann und Franz 50 Goldgulden, welche ihr Vater Phil. v. Hörde, Domprobst zu Münster, für seine und seiner Frau Anna v. Nesselrode Memorien im Testament ausgesetzt hat. Feria II. post omnium sanctorum. Archiv Bocholtz.

1511 5. Nov., Johann v. Hörde zu Bocke, Sohn des verstorbenen Diedrich, bewilligt seinen Vettern Johann und Franz, Söhnen des Domprobst Philipp v. Hörde, wenn sie an ihn 450 Goldgulden zahlen, die Hälfte des an ihrem Großvater Bernd v. Hörde von dem Herzoge zu Cleve verpfändeten Amts zur Lippe, und das Geld aus dem Zoll zu genießen. Am Gudensdage na omnium Sanctorum. Archiv Bocholtz.

1512 9. März, Symon, Edelherr zur Lippe, belehnt Johann v. Hörde, für sich und seine Vettern Franz und Johann v. Hörde, mit dem Präsentationsrechte der Kirche zu Bocke und den übrigen, oben 1476 16. Juli aufgeführten Lehnen. Feria tertia post Dominicam Reminiscere. Archiv Bocholtz.

1513 16. Juli, Johann und Franz v. Hörde, Brüder, verschreiben dem Kloster Liesborn für 100 Goldgulden eine Rente von 4 Goldgulden aus dem Hofe Ingeringhusen. Des Saterdages na Divisionis apost. Archiv Bocholtz.

---

*) Die Urkunden des Domstifts Paderborn enthalten hierüber noch folgende Nachrichten: 1465 4. August verpfändet der Bischof Simon von Paderborn dem Ritter Bernd v. Hörde, welcher ihm schon vier Wochen früher, 7. Juli, 1200 rheinische Gulden gegen 50 Mark Rente aus dem Scholte (Einkommensteuer) der Stadt Salzkotten, vorgestreckt hatte, für neue 1600 rh. Gulden die Mühle zu Salzkotten. 1524 25. Sept. streckt Franz v. Hörde zu Boick, Droste zu Dreckburg, dem Bischof Erich neuerdings 100 rh. Gulden vor, welche ihm auf obige Pfandschaften versichert werden, wobei der Bischof verspricht, die Löse nur aus seinem Tafelgute zu bewirken.

**) Philipp hat einen quadrirten Schild, 1 und 4 einen Hund, 2 und 3 eine Rose. Johann führt lediglich einen Hund in seinem Schilde, Oer hat den bekannten Schrägbalken mit den Spitzen.

***) Für ihn wird auch die Bulle sein, welche ohne Jahr, datum Romae apud Sanctum Petrum Anno terno, quinto Kal. Julii, dem Philipp v. Hörde die Erlaubniß gibt, sich Reliquien im Stifte Cöln schenken zu lassen, und nach andern heiligen Orten zu versetzen.

1513 29. Dec., notarielle Vollmacht des Philipp v. Hörde, Domherrn zu Paderborn, auf seinen Bruder Franz v. H., Knappe, um mit den Erben des Bertr. v. Nesselrode wegen des ihm gemachten Legats, abzuschließen. Archiv Boch.

1519 20. October, Hermann, Erzbischof von Cöln, bei seiner Anwesenheit zu Arnsberg, nimmt Franz v. Hörde zu seinem Diener an, und verspricht ihm, wenn ein volles Weinjahr ist, ein Stück Wein, ferner eine jährliche Hofkleidung und, wenn er im Dienste ist, Futter, Mahl, Nägel und Eisen.*) Am Donersdag na St. Lucasdach. Archiv Bocholtz.

1520 13. December, Symon, Edelherr zur Lippe, verpfändet dem Franz v. Hörde und dessen Frau Anna Hoberg, für schuldige 1000 Goldguiden 50 Goldgulden Rente aus seinen Einkünften zu Salzuffelen und Hervord. Am Dage Luciae virg. Archiv Bocholtz.

1524 15. Juni, die Vettern Jost und Franz v. Hörde geloben dem Stifte Paderborn alle Briefe zu halten, welche ihre Voreltern, Bernd v. Hörde, Friedrich v. Hörde, Ritter, Bernd, Friedrichs Sohn, v. Hörde, Diederich v. Hörde, Johann v. Hörde, des genannten Jost Vater, Bernd v. Hörde, Ritter, Bernds Sohn, und Philipp v. Hörde, des genannten Philipp Großvater, dem Stifte wegen des Schlosses Bocke (früher ein, jetzt zwei Häuser, von denen Jost das alte, Franz das neue besitzt), ausgestellt haben. Vp sent vites hilligen Dage. Archiv des Paderborner Domkapitels.

Jost hat einen gespaltenen Schild, rechts quergetheilt, oben eine Rose, unten ein Rad, links einen Hund, Franz führt nur einen Hund im Wappen.

1526 12. Nov., Franz v. Hörde zu Bocke und das Domkapitel zu Paderborn geloben sich wechselseitigen Schutz und Beistand. Mandags na Martini Eppi.

1527 27. April, Franz und Jost v. Hörde, Vettern zu Becke, schließen durch Rave Westphal, Droste zu Horn, Jost Varendorp und Bernd Bredenol, Drosten, einen Vergleich. Des Saderdages na St. Marcus Evang. Archiv Boch.

1528 21. August, Franz v. Hörde reversirt dem Paderborner Domkapitel, daß es seinen Söhnen Philipp und Raven von Hörde den lebenslänglichen Nießbrauch des Hauses Dreckburg gestattet hat, der sonst anderweitig schon ihm und seiner Frau Anna eingeräumt ist. Frydages na assumptionis Mariae virginis. Archiv des Paderborner Domstifts. Franz führt nachstehenden Schild.



1529 5. Febr., Vergleich zwischen Franz und Joist v. Hörde, Vettern, zu Boick. Schiedsfreunde sind: Gerdt Morrien, Erbmarschall des Stifts Münster, Raven Westphal, Sohn Henrichs, Jost v. Varendorp und Johann Ledebur. Dedingsleute sind auf Seiten Franz: Goißen Ketteler, Droste zu Horestadt, und Henrich Hoberch, auf Seiten Joist: Joh. Herr zu Büren und Johann v. Virmund. Ipso die Agathae Virg. Archiv Bocholtz.

1531 20. Juli, Erich, Bischof zu Osnabrück und Paderborn, vermittelt einen Vergleich zwischen Franz v. H. und der Stadt Salzkotten, wegen der Mühle des ersteren daselbst. Geschehen zu Elsen. Donerstag nach divisionis apost. Archiv Bocholtz. Der eigentliche Vertrag wurde erst 23 August des. J. Midtwecken na Thimothei et simphroni, vollzogen, wobei Seitens des Franz: Goswin Ketteler und Henrich Hoberg, Seiten der Stadt: Mauritz von Amelunxen und Conrad thor Westen anwesend waren. Archiv Bocholtz.

1532 19. Februar, Otto, Graf zu Rietberg, belehnt Jost und Franz, Vettern v. Hörde zu Bocke, Söhne von Philipp und Johann, mit der Grafschaft zu Boick, zu Hetthus und Manegoldinchusen, mit der Herrlichkeit und Zubehör auf der Nordseite der Lippe. Montags nach dem Sontage invocavit. Archiv Bocholtz.

1533 10. August, Herzog Johann von Cleve schreibt von Hörde aus an seinen Amtmann Franz von Hörde. Archiv Bocholtz.

1533 8. October, Hermann, Erzbischof von Cöln und Bischof von Paderborn, belehnt Franz v. Hörde, seinen Rath und Statthalter des Stifts Paderborn, mit 1. dem Zehnten zu Oetmestorp und 6 Hufen Landes, 2. dem Hofe tom Brocke sammt dem Lehne, 3. zwei Burglehnen zu Salzkotten, 4. ein Viertel des Zehnten zu Ever und zwei Hufen Landes. 5. dem halben Schmeetenhofe zu Holverinckhusen, 6 dem Hofe und der Hufe zu Vilsen, 7. dem Eygelen Poll, 8. dem Gute zu Verne und den Wiesen, 9. dem Gute zu Benckhusen, 10. dem Erpinal, 11. dem Hofe zu Scharme, 12. dem Hofe zu Eldinckhusen, und 13. dem Hofe zu Tule. Ferner Bernd und Philipp v. Hörde mit einem Salzwerke zu Westerkotten. Am Gudensdage na Francisci. Archiv Bocholtz.

1533 15. October, Hermann, Erzbischof von Cöln, belehnt die Vettern Franz und Joist v. Hörde mit der Grafschaft v. Hörde auf einer Seite der Lippe, zu Boick mit den Gerichten, dem Hofe zu Ußen binnen der Landwehr der Stadt Lippe, dem Hofe zu Ingeringhusen und der Zehnten zu Dedinghausen, und den Franz Hörde insbesondere mit dem Hofe zu Eginghausen. Geschehen zu Neuhaus am Dinstage nach Gereonis. Archiv Bocholtz.

1538 23. Aug., Johann, Abt zu Werden, genehmigt, daß die Kirche zu Waderslohe zwei Güter:*) Schragengut zu Stemtorp, Bauerschaft Bornevelde und Rodinckhusen, beide Krspl. Waderslohe, an Philipp v. Hörde übertragen hat und verleiht sie letzterem als Pachtlehne.**) Datum Werden am avende Bartholomaei. Archiv Bocholtz.

*) Franz v. H. war auch Statthalter des Stifts Paderborn; 1548 3. April, bekennt Rembert, Bischof von Paderborn, seinem Hofmeister und Rathe Philipp v. Hörde, Sohn des genannten Franz, 500 Goldgulden aus der rückständigen Besoldung seines Vaters Franz v. Hörde, als Statthalter des Stifts Paderborn, zu schulden. Archiv des Domstifts Paderborn.

**) Die Kirche hatte sie 1515 von Hermann Hachmeister gekauft, der Verkauf-Act durch die Kirchmeister an Franz v. Hörde datirt vom 21. August 1538, und ist mit dem Siegel des Kirchspiels Waderslohe und des Abts zu Werden versehen. Archiv Bocholtz.

1539 13. Febr., Franz und Joist v. Hörde theilen den Dickamp. Freitag nach Dorothee virg. Arch. Boch.

1540 8. Januar, Mauritz v. Hoyte zu Belcklinghusen verkauft das Gut Colthof innerhalb und außerhalb der Herrschaft von Hörde und Bocke, innerhalb der Gesecker Feldmark, welches er nach Absterben des Ludolph von der Borch von dessen Bruders Söhnen, Walter, Friedrich, Fabian und Johann von der Borch für 970 rh. Gulden gekauft hat, an Franz v. Hörde, Statthalter des Stifts Paderborn, und dessen Vetter Joist v. Hörde, Drosten und Amtleute zur Lippe. Margaretha, Ehefrau des Mauritz v. H. genehmigt den Verkauf, den für sie ihr Bruder Joist Landsberg besiegelt, ferner ertheilt auch der Lehnsherr, der Graf von der Lippe, seine Genehmigung. Donnerstag nach trium Regum.

1543 30. Juli, Eberdt, Graf v. Tecklenburg u. s. w., belehnt Diedrich, Sohn des Hovestadter Drosten Goswin Ketteler, und Philipp, Sohn des Paderborner Statthalters Franz v. Hörde, mit den Höfen Borsam, Krspl. Lippborg und Winckelhorst, Krspl. Liesborn, welche Mann-Lehne durch den Tod des Henrich Hoberg, der nur zwei Töchter hinterlassen hat: Clara Hoberg, gt. Ketteler, und Anna Hoberg, Wittwe des Statthalters Franz v. Hörde, erledigt sind. Montages nach Jacobi apli. Archiv Bocholtz.

1544 7. August, Anna Hoberg, Wittwe des paderb. Statthalters Franz v. Hörde, kauft vor dem Richter zur Lippe, von dem dortigen Bürger Franz Hennemann, ein Haus daselbst, auf der Clusenstraße gelegen. Des Donderdages na vincula Petri. Archiv Bocholtz.

1548 8. October, Rembert, Bischof zu Paderborn, belehnt Philipp v. Hörde, Amtmann zu Westerkotten, und Johann v. Hörde, Vettern, mit Schloß Bocke, als Offenhaus zu rechtem Manulehn. Am Montage nach Francisci. Archiv Bocholtz.

1548 8. October, Rembert, Bischof zu Paderborn, belehnt Philipp v. Hörde, seinen Rath und Hofmeister, nach Absterben seines Vaters Franz, mit den oben 1533 8. October benannten 13 Lehnsstücken, sowie mit dem Zehnten zu Wever, der vom Stifte, nach Aussterben des Geschlechts v. Lippspringe, an die v. Stapel als erledigtes Lehn verliehen worden war, und nach Abgang des Wulff Stapel, als des letzten dieses Geschlechts, abermals heimgefallen ist, jedoch vorbehaltlich der Leibzucht an die Wittwe des genannten Wulff Stapel. Gegeben zu Paderborn am Montage nach Francisci.

1551 9. Oct., der Convent des Bruderhauses zu Paderborn gibt 5 Schillinge Rente aus dem Wedeburserbe, welche der verstorbene Bernd v. Hörde zu Boeck dem gedachten Hause geschenkt hat, an den paderborner Hofmeister Philipp von Hörde zu Boecke, wegen seiner vielen, dem Kloster erwiesenen Wohlthaten, zurück. Am Dage Dionisii. Archiv Bocholtz.

1552 6. Juni, Gotthard (Ketteler) Herr zu Liefland, Curland und Semigallen, Statthalter Sr. Majestät in Polen, empfiehlt in einem Schreiben seinen Hofrichter Christoph v. Hörde, seiner Schwägerin, Wittwe des Goswin Ketteler. Datum Riga 6. Juni, mit der eigenhändigen Unterschrift Gotthards. Archiv Bocholtz.

1553 22. Dec., Adolph, Erzbischof von Cöln, ernennt Philipp v. Hörde zu Bocke zu seinem Diener und Rath, und bewilligt ihm als solchen jährlich 50 Thaler, eine Sommerhofkleidung, und wenn er bei Hofe ist, Futter und Mahl. Archiv Bocholtz.

1554 18. April, Bulle des Pabst Julius III., worin er nach Resignation des Jodocus von der Recke dem Ravenno v. Hörde eine Prabende des Doms zu Münster verleiht. Datum apud stum. Petrum quarto decimo Kal. May. Archiv Bocholtz.

1555, ohne Tag, Herr Rave v. Hörde zu Boike bekennt, seinem Bastard-Bruder Philipp v. Hörde 100 Goldgulden schuldig zu sein. Datum Bock. Archiv Bocholtz.

1555 2. April, Eheberedung zwischen Hermine, Tochter von Franz v. Hörde und Anna Hoberg, und Diederich v. Heiden, Sohn des verstorbenen Wennemar v. Heiden und der ebenfalls verstorbenen Elisabeth v. Plettenberg, Diederich bringt das väterliche Erbstück, Haus Brock, in die Ehe, und Hermanna 3000 rh. Goldgulden. Sollten ihre Brüder kinderlos sterben, so wird ihr nach den Satzungen des Stifts Paderborn das Erbrecht an den Hörder Gütern vorbehalten. Es siegeln, auf Seiten des Bräutigams: Diederich v. Heiden, Landcomthur in Westphalen, deutsch-Ordens, Jörgen v. Boenen, Droste zu Wetter, Bertram v. Nesselrode zum Stein und Radt, Wilhelm v. Bernsau, Herr zu Hardenberg, Jost von der Recke zu Heeren, Henrich Knippinck zu Grimberg, Wilhelm v. Lutzerath und Johann v. Fürstenberg zu Hörde; von Seiten der Braut: Philipp und Rave v. Hörde, Brüder, Wilhelm Westphalen, Domprobst zu Paderborn, Henneken Schungel, Landdroste in Westphalen, Gordt Ketteler, münst. Marschall und Droste zu Dülmen, Diedrich Ketteler, Droste zu Hovestadt, Friedrich Fürstenberg zu Waterlap, Friedrich Westphalen, Droste zu Lichtenau, und Jaspar Schüngel zu Echthusen. Archiv Bocholtz.

1555 21. September, Rembert, Bischof von P. beurkundet, daß die Pfandschaft der v. Hörde zu Boik an der Stiftsmühle binnen Salzkotten an dem Hofkorn und der Herbstbede daselbst, nicht eher als nach dem Tode Philipps von Hörde und seiner Mutter Anna, geb. Hoberg, abgelöst werden soll. Gegeben Schloss Neuhaus am Tage Mathei apli. Archiv Bocholtz.

1555 25. November, Philipp v. H. zu Bock, Hofmeister und Amtmann der Städte Geseke, Rüden und Lippe, verkauft seinem Schwager Diederich von der Heiden zum Bruch, und dessen Frau Hermanna v. Hörde 50 Joachims-Thlr. Rente für 1000 rh. Goldgulden Capital. Uff Tag Catharinae virg. Archiv Bocholtz.

1555 25. November, Anna Hoberg, Wittwe von Franz v. Hörde, und ihr Sohn Philipp, stellen gemeinschaftlich eine Urkunde über die verkaufte Rente von 50 Joachims-Thlr. aus, und verpfändet die Mutter dafür noch besonders die Hälfte der von ihrem Bruder Henrich Hoberg, Herrn zu Waldenberg, hinterlassenen Güter. Vf Tag Catharinae virg. Archiv Bocholtz.

1556 12. Juli, Rave v. Hörde schreibt aus Padua, wo er studirt, an seinen Bruder Philipp v. H. zu Broich, Paderb. Hofmeister. Datum Padua. Archiv Bocholtz.

1558 18. Juli, Rembert, Bischof von Paderborn, belehnt Philipp v. Hörde, seinem Rath und Hofmeister, mit dem Zehnten zu Welver, der ihm nach Absterben des Wulf Stapel verliehen ist, der Wittwe Wulfs jedoch die Leibzucht vorbehalten, und mit zwei Hufen zu Bosholte. Auf Montag nach Margaretha. Archiv Bocholtz.

1559 10. Mai, Bernd, Graf und Edelherr zur Lippe überträgt mit Bewilligung des Churfürsten Hans Gebhard dem Paderborner Hofmeister Philipp v. Hörde den bis dahin vom Hause Lipperode benutzten Meyerhof zu Anrepe. Mittwochens nach dem Sonntage Exaudi. Archiv Bocholtz.

1560 25. April, Kloster Bödeken verkauft dem paderborner Hofmeister Philipp v. H. für 50 Joachims-Thaler ein Gut im Kirchspiele Berude, welches Henrich Bestman bewohnte. Am Tage St Marci des heiligen Evangelisten. Archiv Bocholtz.

1561 22. Februar, Joist Slun, Bürgermeister, verkauft vor dem Rath der Stadt Lippe, dem Philipp Hörde für 50 Thlr. 2½ Thlr. Rente aus seinem Hause in der genannten Stadt. Vp Dach cathedra Petri. Archiv Bocholtz.

1561 11. December, Anna v. Hoberg und ihr Sohn Philipp v. Hörde vergleichen sich mit der Bauerschaft Haverinckhausen wegen der dortigen Mark. Geschehen zu Salzkotten. Archiv Bocholtz.

1564, 66, 67, Notizen über das Hobsgericht der Herrschaft Hörde zu Boike. Archiv Bocholtz.

1564 13. April, Rembert, Bischof zu Paderborn, belehnt Philipp v. Hörde, seinem Hofmeister, mit dem Salzwerk zu Westernkotten, wie es seine Vorfahren besessen haben. Donnersdag nach Quasimodo. Archiv Bocholtz.

1564 12. Juni, Anna, Gräfin zu Bentheim-Tecklenburg, belehnt Philipp v. Hörde, paderb. Hofmeister, und dessen Vetter Diederich Ketteler zu Hovestadt, Sohn Goswins, mit den Höfen zu Vorsem Krspl. Lippborg, und zu Winckelhorst, Krspl. Liesborn in Mannsstatt. Geschehen zu Rheda Archiv Bocholtz.

1565 10. Juni, Vertrag zwischen Philipp v. Hörde, Hofmeister, und seinem Vetter Johann v. Hörde. Am Pfingsttage. Archiv Bocholtz.

1566 14. Nov., Agnes, Gräfin zu Tecklenburg, verkauft ihrem Rietbergischen Lehnsmanne Philipp v. Hörde und dessen Frau Gertrud v. Holle, die Erbgerechtigkeit an dem Schulzenhofe zu Dedinghausen in der Herrschaft Hörde Geschehen Schloss Rietberg. Archiv Bocholtz.

1569 1. September, Johann, Bischof von Paderborn, belehnt seinen Rath Philipp v. Hörde mit den oben 1533 benannten 13 Lehnstücken, welche vorher des letzteren Vater, Franz, zu Lehn getragen hat. Archiv Bocholtz.

1572 28. November, Johann, Bischof zu Paderborn, belehnt Rave v. Hörde, Domprobst und Domscholaster zu Münster und Paderborn, nachdem Philipp v. Hörde zu Boike ungefähr 14 Tage vor verflossenem Michaelis gestorben ist, als nächsten Agnaten mit den Hördeschen Lehngütern. Gegeben Iburg.

1573 12. Februar, Anna, Gräfin zu Tecklenburg, belehnt Rave v. Hörde, Domprobst zu Münster, und Diedrich Kettler mit den Höfen Vorsem und Winckelhorst. Gegeben Tecklenburg. Archiv Bocholtz.

1573 8. Mai, Johann, Bischof von Paderborn, belehnt Rave von Hörde zu Boick, Domprobst und Scholaster, mit den 13 oben 1533 aufgeführten Lehnsstücken.

1573 3. August, Henrich, Abt zu Werden, belehnt genannten Rave v. Hörde mit Schragengut und Reckinkhausen zu Pachtrecht. Archiv Bocholtz.

1574 17. Januar, Georg tor Westen, Gogreve und Bürgermeister zu Salzkotten, verkauft an Rave v. Hörde, Domprobst, 28 Mollen Salz jährlich für 200 Reichsthaler. Am Dage Anthonii abbatis. Archiv Bocholtz.

1574 15. März, Meister Johann von der Borch, Goldschmied zu Geseke, bekennt dem Bernard, natürlichen Sohne v. Hörde zu Boicke, Besitzer und Rector des St. Catharinen-Altars in der Kirche zum h. Cyriacus in Geseke 70 Thaler zu schulden, und verschreibt dafür gedachter Kirche aus seinen Häusern und Höfen zu Bocke eine Rente von 3½ Thaler. Archiv Bocholtz.

1574 15. September, Erich, Graf zu Hoja und Rietberg, belehnt Philipp v. Hörde, für sich und seinen Vetter Rave v. Hörde, mit der Grafschaft zu Boick, Heithaus und Manegoldinchusen, nordseits der Lippe, und den Rave v. H. besonders mit Hof und Gütern zu Grafften. Archiv Bocholtz.

1575 21. Januar, Anna v. Hörde, Tochter zu Boik, der Philipp v. Hörde, Domherr zu Paderborn, die Pforten des Hauses Boik hat verschließen lassen, legt hiergegen notarielle Protestation ein, damit die Handlung ihren Rechten nicht schädlich sei. Archiv Bocholtz.

1575 10. Februar, Notariats-Act, welcher bekundet, daß die Unterthanen aller Dörfer der Herrschaft Boik Anna v. Hörde und ihrer Schwester Hermanna, Frau des Diederich v. Heiden zu Bruck, nach dem Tode ihrer Eltern und Brüder rechtmäßige Erben des neuen Hauses zu Bock und der halben Herrschaft Boik, gehuldigt haben. Archiv Bocholtz.

1575 26. Februar, Graf Erich zu Hoja und Rietberg, belehnt Philipp v. Hörde mit der ganzen Grafschaft Boick, nordseits der Lippe, nachdem auch der Theil des kürzlich verstorbenen Rave v. Hörde, der noch auf vorigem Landtage mit ihm gemeinschaftlich die Belehnung empfangen hatte, auf ihn vererbt ist. Gegeben zu Nienburgk. Archiv Bocholtz.

1575 12. März, Anna v. Hörde und ihre Schwester Hermanna v. H., Ehefrau Diedrich v. Heiden, legen notarielle Protestation gegen die Erklärung des Philipp v. Hörde ein: daß die Eingesessenen zu Bendtvelt in der Herrschaft Boik, Bauerschaft Ostendorf, künftig ihre Pächte und Dienste ihm leisten, und daß der Richter das Gericht nur in seinem Namen hegen dürfe.

1575 31. März, notarielle Protestation der Schwestern Anna und Hermanna v. Hörde, gegen Philipp v. Hörde zu Boick, Domherrn zu Paderborn, wegen Eigenthumshandlungen, die er sich an der Mühle zu Bock angemaßt hat. Archiv Bocholtz.

1576, Verzeichniß der Lehn-, Pfand- und Erbgüter, welche die verstorbenen Franz, Philipp und Rave v. Hörde hinterlassen haben. Archiv Bocholtz.

1576 8. October, Philipp v. Hörde, Droste zu Lippe und Westernkotten, und seine Frau Elbrecht Ketteler, quittiren dem Diedrich Ketteler zu Hovestadt, Amtmann zu Oestinghausen, Vater der letztern, 4000 Goldgulden, welche ihnen in der Eheberedung von 1576 zugesagt sind, und verzichten auf die Güter. Archiv Bocholtz.

1576 12. December, Anna und Hermanna v. Hörde bitten den Churfürsten zu Cöln, daß er N. v. Heiden, Sohn der Letzteren, mit den vormals v. Oynhausenschen Gütern, im Stifte Paderborn gelegen, belehnen wolle. Gegeben zu Dreckburg Archiv Bocholtz.

1577 20. Juli, Philipp v. Hörde Vermittler des Grenzstreites zwischen den Edeln v. Büren und der Stadt Brilon. Seib. III. S. 88.

1577 26. August, Churfürst Salentin von Cöln als Administrator von Paderborn, belehnt Philipp v. Hörde, fürstlicher Rath und Amtmann zu Westernkotten, mit Schloß Bock als Offenhaus, Lehnszeuge Gerhard v. Meschede, cöln. Thürwärter. Gegeben Schloss Arnsberg. Archiv des Domstifts Paderborn.

1577 17. October, Anna v. Hörde, Tochter zu Boick, verschreibt dem Lorenz Schüngel zu Ovinghausen, und dessen Frau Margaretha, 18 Goldgulden Rente aus ihrem Antheile des Schulzenhofes zu Westrem bei Soest. Am Donnerstage nehest nach gereonis et victoris Mart. Archiv Bocholtz.

1578 17. März, Notarialaet, worin Anna v. Hörde und Bernd v. Heiden zu Brock, gegen die Eigenthumshandlungen protestiren, welche sich Philipp v. Hörde in Bezug auf das neue Haus Bock erlaubt hat. Archiv Bocholtz.

1578 26. December, notarielle Vollmacht, worin Anna v. Hörde zu Boick und Diedrich v. Heiden zu Bruch Namens seiner Kinder ihrem Vetter und Sohn Bernard v. Heiden bevollmächtigen, beim Tode des Philipp v. Hörde zu Boick von dessen nachgelassenen Gütern Besitz zu ergreifen. Archiv Bocholtz

1578 27. December, Notarialact, worin das Stift Paderborn von dem Schlosse Bock als Lehn und Offenhaus nach Absterben des paderborner Raths und Amtmanns zu Westernkotten Philipp v. Hörde, als letzten des Mannsstammes zu Bock, Besitz ergreifen läßt. Archiv des Paderborner Domstifts.

1578 27. December, Anna v. Hörde und die Familie v. Heiden läßt nach Absterben des Philipp v. Hörde von mehreren Höfen im Delbrücke durch Notarialsact Besitz ergreifen. Archiv Bocholtz. Desgleichen vom 26. 27. und 29. Dec. d. J. von den Gütern zu Bocke.

1579 28. Februar, Vertrag (sogenannter Marburgischer Vertrag) zwischen Anna v. Hörde und den Kindern ihrer verstorbenen Schwester Hermanna v. Hörde, namentlich Bernard, Georg, Anna, Barbara, Ursula, Elisabeth, Magdal. und Catharina v. Heiden einerseits, und Anna v. Virmund, Wittwe v. Hörde, als Erbin ihres Sohnes Philipp v. Hörde, des letzten des Mannsstammes der Hörde zu Bocke, und ihrer Tochter Catharina v. Hörde, Ehefrau des verstorbenen Bodo v. Adelepsen und deren Kinder: Bodo, Hermann, Burchard und Anna v. Adelepsen, anderseits über die Hördeschen Erb- und Lehngüter. Geschehen zu Marpurg. Archiv Bocholtz..

1579 27. Juli, Notarialact über die Besitzergreifung des halben Zehnten zu Dedinghausen, Namens Anna, geb. v. Virmund, Wittwe Hörde. Bodo v. Adelepsen, Jungfer Anna geborene Tochter zu Bock und Diederich v. Heiden zu Bruch. Archiv Bocholtz.

1579 2. August, Jungfer Anna v. Hörde, Tochter zu Bock, verpflichtet sich, dem Kanzler ihres Lehnsherrn, des Grafen und Edelherrn Symon zur Lippe und Rietberg, für seine Mühen wegen der ihr und ihren Vettern v. Heiden zu Theil gewordenen Belehnung mit den, durch Philipps v. Hörde Absterben heimgefallenen Lehnen, binnen Jahresfrist 200 Reichsthaler zu zahlen.

Ein Document gleichen Inhalts und Datums, über 100 Goldgulden, stellte sie aus gleichem Grunde dem Bürger und Rathsherrn Henrich Florichen von Lemgo aus. Archiv Bocholtz.

1579 31. October, Anna, geb. v. Virmund, Wittwe v. Hörde, und Bodo v. Adelepsen einerseits, und Elbrecht geb. Ketteler, Wittwe des verstorbenen Philipps v. Hörde anderseits, theilen auf Grund der Eheberedung, die Mobilien. Archiv Bocholtz.

1579 13. December, Symon Graf und Edelherr zu Lippe und Rietberg, belehnt Bodo v. Adelepsen für sich und Diederich v. Heiden, mit der Präsentation der Kirche zu Boicke und den übrigen, oben Anno 1476 benannten Lehnen zu Mannlehn. Actum Rietberg. Archiv Bocholtz.

1579 13. December, Bodo v. Adelepsen, Statthalter, beurkundet für sich und für Diederich v. Heiden, daß sie gegen Erlegung von 3000 Thlr. vom Grafen von der Lippe mit den vorgenannten Hördeschen Lehngütern neu belehnt sind. Actum Rietberg. Archiv Bocholtz.

1580 Anna v. Heiden, Tochter von Diederich und Hermanna v. Hörde, und ihr Ehemann Henrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg, quittiren den Brautschatz, 1500 Goldgulden, und die Aussteuer 500 alte Thaler, unter Verzicht auf die elterlichen Güter. Archiv Bocholtz.

1580 28. Nov., Diederich v. Heiden wird von Erzbischof Gebhard von Cöln, Namens seiner verstorbenen Frau Hermanna v. Hörde und der Kinder des verstorbenen Bodo v. Adelepsen mit den Hördeschen Lehnen belehnt und verpflichtet sich, sie nicht über 1600 Goldgulden zu belasten. Geschehen zu Arnsberg. Archiv Bocholtz.

1581 19. Januar, Bodo v. Adelepsen der jüngere wird für sich, seine Brüder Hermann und Burchard und für Diederich v. Heiden mit dem Präsentationsrechte der Kirche zu Bocke und den andern oben 1476 beschriebenen Lehnen von Symon Graf zur Lippe belehnt. Actum Detmold. Archiv Bocholtz

1582 21. Februar, Abschied, worin Symon Graf zu Lippe und Rietberg dem Diederich v. Heiden und Bodo v. Adelepsen, als Erbe der Hörde zu Bocke, gegen Erlegung von 3000 Rthlr. die Lippischen Lehngüter der Hörde zu Boick, am kommenden Montag nach Palmarum als Mannlehn zu verleihen verspricht, jedoch als Graf zu Rietberg und als Lehnsherr die Hälfte der peiniglichen Gerichtsbarkeit in der Herrschaft Bocke vorbehält: In dem Lehnbrief soll zwar gesagt werden, daß die Belehnung mit der ganzen Herrschaft erfolge, indessen wegen der Eviction hinzugesetzt werden: „doch Jedermann seines Rechten vorbehalten." Möchte einer der beiden Neubelehnten im Prozeß seine Ansprüche an obige Lehne verlieren, so soll der Graf die 3000 Thlr. zurückzahlen. Actum Rietberg.

1582 7. Mai, Symon Graf zu Lippe, als Graf von Rietberg, belehnt Bodo v. Adelepsen, für sich und seine beiden Brüder Hermann und Borchard, sowie Died. v. Heiden, mit der Graffschaft Böcke zu Heithausen und zu Mangoldinchausen und Zubehör, nordseits der Lippe, zu Mannlehn. Actum Detmold.

1582 18. Mai, neuer Lehnbrief des Grafen Symon zur Lippe und Rietberg, worin er nach Abgang des Philipp v. Hörde, als letzten der Hörde zu Bocke, Bodo v. Adelepsen jr., dessen Brüder Hermann und Burchard, sowie Diederich

v. Heiden zum Broecke mit der Grafschaft Boeke, aller Herrlichkeit, Gerechtigkeit, Gerichten und Zubehör auf der Nordseite der Lippe als rechtem Mannlehn belehnt. Die Grafschaft wird darin also begrenzt: anfangend im Westen von dem Kaninkenberg vor Lipperode, durch das Broich den Graben hinauf auf die drei freien Stühle, von da auf den Schonewaters Born, auf dem Linselbrink, durch den Galgenseipen des Delbrüger Gerichts auf das Haus Meyers, durch das Ulenbroick und dann auf den Stein im Weltekenfelde gelegen, und so weiter über den Lippstrom, die Hälfte des hohen peinlichen Gerichts wird ausgeschlossen, auch bestimmt, daß sie ebenfalls alle und jede Leute, Güter, Gerechtigkeiten, Nutzungen und Einkünfte in der Grafschaft Boeke, die sie als Landterben (Allodialerben) der Hörde hätten beanspruchen und aus dem Lehn ausschließen können, künftig ebenfalls als Vasallen von dem Grafen zu Mannlehn empfangen sollen. Actum Detmold. Archiv Bocholtz.

1584 16. September, Eheberedung zwischen Otto v. Rheden und Anna v. Adelepsen, Tochter von Bodo, geschlossen auf Seiten des Bräutigams von Johann Westphalen, Lippold v. Stockheim und Erich Hans v. Münchhausen, und Seitens der Braut von Henrich v. Salder, Bodo v. Rutenberg, Hans Ernst v. Gladebegk und Bodo und Hermann v. Adelepsen, Brüder. Brautschatz nebst Aussteuer 3000 Thlr., und soll die Braut ein Viertel des, von ihrer Mutter Catharina v. Hörde, erste Frau ihres Vaters, herrührenden Antheils an die Börkeschen Güter haben. Geschehen Hannover. Archiv Bocholtz.

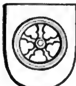
1589, ohne Tag, Wilhelm, Herzog von Cleve, bestätigt dem Bernard v. Heiden die Pfandschaft auf das halbe Amt zur Lippe, und ernennt ihn nach Absterben seines Vaters Diederich zum Amtmann daselbst. Archiv Bocholtz.

1589 13. April, Testament der Anna v. Hörde, Tochter zu Boek. Sie will im Kloster zu Lippe begraben sein. Zu Erben erneunt sie: Bernd und Georg v. Heiden, Söhne ihrer Schwester Hermanna, welche ihre Antheile von den Hördeschen und Hoberger Gütern zu gleichen Theilen theilen sollen, Geschenke erhalten die Töchter ihrer Schwester, nämlich die Nonnen: 1. Ursula, 2. Elisabeth, 3. Helena, und 4. Catharina, jede 200 Goldgulden. Dagegen 5. Anna, die älteste, welche jetzt Wittwe des Henrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg ist, erhält 2000 Thaler, welche ihr in der Eheberedung versprochen sind. Geschehen zu Lippe in dem Hobergerhofe, gegenüber dem Jungfern-Kloster. Archiv Bocholtz.

1590 10. März, Diederich, Bischof von Paderborn, verzichtet zu Gunsten des Stifts Geseke auf alles Recht, welches das Stift Paderborn und dessen Herrschaft Bocke an dem Welperhofe zu Widinchusen, im Amte Bocke hat. Gegeben Schloss Neuhaus. Archiv Bocholtz.

1591 20. Januar, die Brüder Georg und Bernd v. Heiden protestiren in einem Notarialacte gegen die Eigenthumshandlungen, die Philipp v. Hörde zu Störmede an dem Hofe zu Schmolde sich angemaßt hat.

1594, auf einem Leichensteine zu Lippstadt stehen folgende Wappen:


Hörde.


Galen.


Krevet.


Brinke.

1594.


Hoberg.


Plettenberg.


Berninghausen.


N.

1609 13. April, Bodo v. Adelepsen, welcher, ebensowohl als seine beiden bereits verstorbenen Brüder Hermann und Burchard, ohne Kinder ist, schenkt seine Antheile an den Hördeschen Gütern seinen Brüdern Jobst und Curdt v. A. und den Kindern des letzteren. Geschehen zu Haus Adelepsen. Archiv Bocholtz.

1613 22. April, Bodo v. Adelepsen, Braunsch. Landrath, überträgt seine Böckeschen Güter seinem Vetter, dem Braunsch. Kammerjunker Henning v. Reden.

1614 10. November, Churfürst Ferdinand von Cöln belehnt Bernd v. Heiden zu Bruch mit dem Hofe Anrepp in der Delbrügge,*) sowie solchen Edelherr Bernd von der Lippe an Philipp v. Hörde zu Bocke, Vorfahren des Hermann v. H. verkauft hat. Archiv Bocholtz.

1619 20. Februar belehnt Hugo, Abt zu Werden, nach Absterben des Bernd v. Heiden und dessen Frau Guda v. Fürstenberg, den Jörgen und Bernd v. Heiden, Söhnen des genannten Bernd und deren Brüder mit Schragengut und Rockinckhusen im Krspl. Waderslo.

1620 19. August, Simon, Graf und Edelherr zu Lippe, belehnt Georg v. Heiden zu Schönrath, als Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders Bernard, nämlich: Bernd, Caspar, Wennemar und Hermann, mit dem Präsentationsrechte der Kirche zu Bocke u. s. w. wie oben. Geschehen zu Detmold.**)

---

*) 1651 26. September wird Gottfried v. Heiden zu Schönrath mit dem Hofe belehnt.

**) 1668 19. August werden Gottfried Freiherr v. Heiden zu Schönrath, und seine Brüder Friedr. und Johann Diederich belehnt.

1628 1. Februar, Vergleich nach Absterben von Caspar Wennemar, Bernd und Hermann v. Hörde, Brüder, zwischen Erzbischof Ferdinand, als Bischof von Paderborn einerseits, und Katharina v. Ketteler, Wittwe v. Heiden zu Schönrath, Namens ihrer Kinder, von denen der älteste Friedrich heißt, als Erben des genannten Hermann v. Hörde, über die Hördeschen Güter im Amte Bocke. Gegeben Paderborn.

1662 7. Mai, Revers des Godfried v. Heiden zu Schönradt, Merckelingbusen und Heidemühlen, über die Erbauung eines adligen Sitzes im Amte Bocke, wozu er die Erlaubniß durch den Vergleich vom 26. October 1612 zwischen Bischof Diederich von Paderborn und dem dortigen Domkapitel mit denen v. Heiden und Adelepsen bekommen hat, und wofür er jetzt den Iselens oder Richtershof ausersehen hat. Gegeben Hovestadt. Archiv des Stifts Paderborn.*)

Zwölf aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Hörde.

1.

Hörde. Hoberg. Galen. Plettenberg. Krevet. Beringhaus. Brencken. Büren.

Hörde. Galen. Krevet. Brenken.

Hörde. Krevet.

Rötger v. Hörde, Droste zu Lippstadt, † 1594 den 24. April, begraben zu Lippstadt.

2.

Hörde. Lymborch. Broch. Steinfort. Reyde. Steinbergen. Bartesleven. Alvesleven.

Hörde. Broch. Reyde. Bartesleven.

Hörde. Reyde.

Philipp Bernd v. Hörde.

3.

Hörde. Wittenberg. Harthausen. Oynhausen. Fürstenberg. Westphalen. Spiegel-Peckelsh. Spiegel-Desenb. Meschede. Westphalen. Büren. Hörde. Landsberg. Hörde. Erffte. Ovelacker.

Christoph v. Hörde. Catharina v. Harthausen. Friedrich Fürstenberg. Johanna Spiegel. Philipp v. Meschede. Ursula v. Büren. Jost v. Landsberg. Dorothea v. Erwitte.

Christoph v. Hörde. Elisabeth v. Fürstenberg. Johann Melchior v. Meschede. Odilia Elis. v. Landsberg.

Christoph v. Hörde. Ursula Dorothea v. Meschede.

1. Friedrich v. Hörde zu Böcke, Eringerfeld und Störmede.
2. Rabe Christoph v. Hörde, Domherr zu Hildesheim.
3. Franz Wilhelm v. Hörde, 1678.

4.

Christoph v. Hörde. Cathar. v. Harthausen. Friedrich v. Fürstenberg. Johanna v. Spiegel. Philipp v. Meschede. Ursula v. Buren. Jobst v. Landsberg. Doroth. v. Erwitte. Henrich v. Horst. Agnes Schall. Jobst v. Barendorp. Clara v. Meschede. Johann v. d. Horst. Elisabeth v. Eller. Christoph v. Rüspe. Sibilla v. Efferen.

Christoph v. Hörde. Elisabeth v. Fürstenberg. Johann Melchior v. Meschede. Odilia Elisabeth v. Landsberg. Johann v. Horst. Felicitas v. Barendorp. Arnold v. d. Horst. Anna Margar. v. Rüspe.

Christoph v. Hörde. Ursula Dorothea v. Meschede. Jobst Diederich v. Horst. Catharina von der Horst.

Friedrich Ferdinand v. Hörde, zu Eringerfeld, Störmede und Böke. Felicitas Elisabeth v. Horst, zu Haus und Milsen.

Ferdinand Gottfried v. Hörde zu Störmede, Thumbherrn zu Hildesheim, † in Rom.

5.

Rötger v. Hörde. Anna v. Krevet. Everhard v. d. Reck. Elisab. v. Ulfte. Wulff v. Ittersum. Anna v. Westerholt. Wilhelm v. Morrien. Elisabeth v. Reck. Jürgen v. Schade. Judith v. Stockhausen. N. v. Schorlemmer. N. v. Hanxleden. N. v. Riehoff. Margar. v. Boß. N. v. Schnellenberg. N. v. Heyen.

Alhard v. Hörde. Elisab. v. d. Reck. Bern. v. Ittersum. Mecht. v. Morrien. Joh. v. Schade. Cath. v. Schorl. Herm. v. Riehoff. Elis. v. Schnellenb.

Adam Rötger v. Hörde. Anna v. Ittersum. Henning v. Schade. Anna v. Riehoff.

Alhard Bernard v. Hörde. Anna Margaretha v. Schade.

Arnold Mauritz v. Hörde.

*) Während des Druckes finde ich noch eine Urkunde, worin Theoderich, Graf von Limburg mit seinem Sohne und Enkel genehmigt, daß sein Anverwandter Albert v. Hörde die krumme Grafschaft für 100 Mark dem Grafen Everhard von der Mark verunterpfänden darf, 1282 8. November. Das Original liegt im Archive des Hauses Hemer bei Iserlohn, die Urkunde lautet:

Que geruntur in tempore ne labantur cum tempore expedit rerum seriem gestarum publice memorie commendare, Hinc est quod nos Th. comes de lymberg. Euerhardus filius noster miles, et Th. filius Johannis filii nostri pie memorie, ad peticionem Alberti

6.

Christoph v. Hörde.	Elisab. v. Fürstenberg.	Melchior v. Meschede.	Doroth. v. Landsberg.	Johann v. d. Horst.	Felicitas v. Warendorff.	Arnold v. d. Horst.	Anna v. Rüspe.	Diederich v. Galen.	Cathar. v. Hörde.	Heidenr. Droste zu V.	Margar. v. Raesfeldt.	Christian v. Plettenberg.	Anna v. Elspen.	Friedrich v. Fürstenberg.	Anna v. Kerpen.

Christoph v. Hörde.	Ursula Dorothea v. Meschede.	Jobst Dietherich v. d. Horst.	Catharina v. d. Horst.	Henrich Freiherr v. Galen.	Anna Droste v. Vischering.	Bernard v. Plettenberg.	Ottilia Louise v. Fürstenberg.

Friedrich Ferdinand v. Hörde.	Felicitas Elisabeth v. d. Horst.	Franz Wilhelm v. Galen.	Uesula Helena v. Plettenberg.

Franz Christoph v. Hörde.	Franziska Odilia Theodora v. Galen zu Dincklage.

1. Franz Ludolph Joseph Burchard v. Hörde.
2. Ferdinand Ludovicus Alexander Maria v. Hörde, zu Eringerfeld und Störmede, Domherr zu Osnabrück 1742.
3. Franz Anton v. Hörde zu Eringerfeld.
4. Antonette Alexandrine Franziska Helena Goblob Maria v. Hörde zu Eringerfeld, Stiftsdame zu Geseke.

7.

Alhard v. Hörde.	Elisabeth v. d. Reck.	Bernard v. Ittersumb.	Mechtilde v. Morrien.	Johann v. Schade.	Catharina v. Schorlemmer.	Hermann v. Riehoff.	Elisabeth v. Schnellenberg.	Johann v. Hatzfeld.	Anna v. Wendt.	Casp. v. Böckenförde.	Cath. v. Lüdinghausen.	Hilger v. Staffel.	Elisabeth v. Weyer.	Wilh. v. Waldenberg.	Anna v. Gimnich.

Adam Rötger v. Hörde.	Anna v. Ittersumb.	Henning v. Schade.	Anna v. Riehoff zu Ahaus.	Adrian v. Hatzfeld.	Helena v. Böckenförde.	Henrich Augustin v. Staffel.	Sophia Agnes v. Waldenberg.

Alhard Bernard v. Hörde.	Anna Margaretha v. Schade.	Johann Adrian v. Hatzfeld.	Anna Maria v. Staffel.

Arnold Mauritz v. Hörde.	Maria Elisabeth Theresia v. Hatzfeld.

1. Ferdinand Anton v. Hörde zu Schwarzenraben.
2. Anna Louise v. Hörde, Stiftsdame zu Geseke.

8.

Alhard v. Hörde.	Anna v. Schade.	Johann v. Hatzfeld.	Anna v. Staffel.	Hermann v. Westerholt.	Anna v. Westerholt.	Adolf v. Aschenbrock.	Anna v. Brabeck.	Johann v. Droste.	Theresia v. Horst.	Mauritz v. Ketteler.	Margaretha v. Niehausen.	Arndt v. u. z. Delwig.	Elisab. v. Paland.	Nicolaus v. Baer.	Gertrud v. Heyden.

Arnold Moritz v. Hörde.	Elisabeth Theresia v. Hatzfeld.	Heinrich Bernard v. Westerholt.	Johanna Christina v. Aschenbr.	Ferdinand Casp. v. Droste.	Juliana Elisabeth v. Ketteler.	Adolph Christoph v. u. z. Delwig.	Catharina Getrud v. Baer.

Ferdinand Anton v. Hörde.	Anna Margar. v. Westerholt.	Friedrich Wilhelm v. Droste.	Anna Sophia v. u. z. Delwig.

Ferdinand Friedrich v. Hörde zu Schwarzenraben.	Catharina v. Droste zu Erwitte.

1. Joseph Ernest v. Hörde, Domherr zu Paderborn.
2. Friedrich Ferdinand v. Hörde.
3. Theresia Franziska v. Hörde.
4. Barbara v. Hörde, Stiftsdame zu Geseke.

9.

Rötgen v. Hörde.	Anna v. Salzkotten.	Everhard v. d. Reck.	Cathar. v. Uelfte.	Johann v. Stael Holst.	Johanna v. Lantzberg.	Joh. v. Schnellenberg.	Maria v. Schade.	Philipp v. Meschede.	Ursula v. Buren.	Jobst v. Lantzberg.	Dorothea v. Erwite.	Diederich v. d. Reck.	Gertrud v. Krevett.	Raban v. Westphalen.	Catharina v. Eppe.

Alart v. Hörde.	Elisabeth v. d. Reck.	Joan v. Stael-Holstein.	Elisabeth v. Schnellenberg.	Joan Melchior v. Meschede.	Odilia Elisab. v. Landtzberg.	Diotherich v. d. Reck.	Clara Elisabeth v. Westphalen.

Adam Rötger v. Hörde.	Cathar. Elisab. v. Stael-Holstein.	Jobst Philipp v. Meschede.	Dorothea Marg. v. d. Reck.

Johann Arnold v. Hörde.	Eva Theodora v. Meschede.

1. Johann Friedrich Adolph v. Hörde, zu Schönholthausen, Langenau und Serkenrath.
2. Philipp Emerich v. Hörde, zu Schönholthausen.

---

nostri consanguinei de hurthe, ceterorum amicorum suorum, crumbe grascaph, quam a nobis titulo pignoris habuit, consensum dedimus, nobili viro, E. comiti de marcha nostro consanguineo perdilecto, pro centum marcis legalium denariorum tremoniensium, exponendam tali videlicet conditione, quod nos Th. sive nostri heredes, predicta bona seu cometiam, que crumbe grascaph nuncupatur reemere poterimus pro centum marcis denariorum tremoniensium, ullo penitus contradicente seu reclamante, Testantur hii Th. vir nobilis de Volmestene, Dominus herbordus comes tremoniensis Degenardus de Lethamete. Engelbertus dictus bitter. Theodericus Volenspit. Antonius dictus de scedinche Henricus de Wickede milites. Insuper Rutgerus de Svanbole tunc temporis dapifer et alii quam plures. Datum anno domini M° cc° LXXX° secundo. In octava omnium sanctorum.

An der Urkunde hängt das große Reuter-Siegel Theoderichs, zum Drittheil erhalten. Es zeigt einen linksspringenden Reuter, der das blanke Schwert in seiner Rechten und den Schild vor der Brust hat. Von der Inschrift besteht nur noch der Schluß und der erste Buchstabe des Anfangs, nämlich: SINBERG ✝ S (isenberg). Das Rücksiegel hat eine achtblätterige Rose, auch hier ist nur noch ein Theil der Inschrift erhalten, nämlich: IGILLI SE.

10.

Alard v. Hörde.	Elisabeth v. d. Reck.	Johann v. Stael.	Elisab. v. Schnellenberg.	Johann v. Meschede.	Odilia v. Landsberg.	Diether. v. d. Reck.	Claea v. Westphalen.	Henrich v. Kageneck.	Helena v. Buelach.	Georg v. Andlau.	Anna v. Hagenbach.	Hans Diemer v. Waldorff.	Rosina v. Heldritt.	Henrich v. Thann.	Christina v. Rusworm.

Adam Rötger v. Hörde.	Catharina Elisab. v. Stael.	Jobst Philipp v. Meschede.	Dorothea Marg. v. d. Reck.	Johann Feiedrich v. Kageneck.	Anna Magdal. v. Andlau.	Hans Conead Diemer v. Waldorff.	Christina v. Thann.

Johann Arnold v. Höede.	Eva Theodoea v. Meschede.	Philipp Ludwig v. Kageneck.	Hedwig Susanna v. Diemer.

Philipp Emmerich v. Hörde.	Philippina Maegaretha v. Kageneck.

1. Franziska Benedicte v. Hörde zu Schönholthausen.
2. Philipp Ludwig v. Hörde, zu Milsen, Schönholthausen und Langenau.

11.

Adam v. Höede.	Catharina v. Stael.	Jobst v. Meschede.	Dorothea v. Reck.	Johann v. Kageneck.	Susanna v. Andlaw.	Hans v. Diemer.	Christine v. Thann.	N. v. d. Horst.	Cathae. v. Horst.	Johann v. Ledebur.	Eva v. Hatzfeld.	Idel Jobst v. Vincke.	Anna v. Recke.	Heinrich v. Steding.	Hedwig v. Spiegel.

Johann Arnold v. Hörde.	Eva Theodoee v. Meschede.	Philipp Ludwig v. Kageneck.	Hedwig v. Diemer.	N. v. d. Horst.	Magdal. v. Ledebur.	Idel Jobst v. Vincke.	Anna Elisabeth v. Steding.

Philipp Emmerich v. Hörde.	Philippina Marg. v. Kageneck.	Johann Albert v. Horst.	Anna Sybilla v. Vincke.

Philipp Ludwig v. Hörde.	Sophia Luise v. Horst.

1. Helena Juliana Dorothea v. Hörde zu Milsen.
2. Carl Adolph, Domherr zu Osnabrück.
3. Franz Ferdinand, Domherr zu Osnabrück.

12.

Arnold v. Hörde.	Maria v. Hatzfeld.	Henrich v. Westerholt.	Maria v. Ascheborck.	Friedrich v. Droste.	Juliana v. Ketteler.	Adolph v. u. z. Delwig.	Cathar. v. Baer.	Friedrich v. Landsberg.	Antonnet. v. u. z. d. Leyen.	Johann v. der Reck.	Anna Wolff-Metternich.	Christoph v. und z. Velen.	Maria v. Bevern.	Reinold v. Ascheberg.	Catrin v. Buren.

Friedrich Anton v. Hörde.	Anna Maria v. Westerholt.	Friedr. Wilhelm v. Droste.	Anna Sophia v. u. z. Delw.	Franz Caspar v. Landsbeeg.	Maria Therese v. d. Reck.	Hermann Anton v. u. z. Velen.	N. v. Ascheberg.

Ferdinand Friedrich v. Höede.	Feanziska Cath. v. Droste.	Clemens August v. Landsberg.	Maria Theeresia v. Velen.

Friedrich Ferdinand v. Hörde.	Maria Anna v. Landsberg.

1. Maria Autonnette v. Hörde, Stiftsdame zu Geseke, 1803.
2. Alex v. Hörde.



Hoensbruch, in den ältesten Urkunden Huen, Hoin, Hoea (Huhn), Hoen im Bruch genannt, stammen ursprünglich aus dem Falkenburgischen, wo ihr Schloß Broich bei Sittard liegt. Sie führen in einem achtmal (oft mehr oft weniger) Silber und Roth quergestreiften Felde einen schwarzen, gekrönten Löwen, der auf dem Helme wachsend wiederholt ist. Die Helmdecken sind Roth und Silber. Das Geschlecht hat sich weit verzweigt, in Limburg, Jülich, Geldern und Cleve reiche Besitzungen besessen, in Geldern das Erbmarschallamt verwaltet, und ist 1678 zur Reichsgrafen- und 1732 in den Niederlanden zur Marquisen-Würde gelangt. In den Rheinlanden blüht es noch in zwei mächtigen

Aesten. Leider ist das Familien-Archiv noch nicht so weit geordnet, um daraus die Mittheilungen machen zu können, welche die Bedeutsamkeit dieses Geschlechts beurkunden. Ich lasse daher nur einige Bruchstücke, eine Ahnentafel, und unter VIII. eine umfassende Geschlechtstafel folgen.

1294, Johan Huen als Zeuge. Quix, Schloß Bernsberg. S. 99.

1317, Reinard, genannt Hoyn, Bürge für Reinold, Herrn v. Montjoie und Falkenburg. Quix codex diplomaticus aquensis. S. 192.

1331, Gottfried, genannt Hoyn, Standgenosse im Gerichte am königlichen Gerichtsstuhle zu Aachen. Ebenda S. 208 — 209.

1338, Godefrid und Reinard, genannt Hoyn, desgleichen. Dessen Reichsabtei Burtscheid S. 348.

1358, Johann Hoyne, Ritter, Anverwandter des Ritter Goddart von der Heiden, Zeuge in dessen Bekenntniß, daß er für die Vertheidigung des Landes Falkenburg von Herzog Wilhelm von Jülich befriedigt sei. Lac. III. S. 490.

1375, Hermann Hoyn unter den 30 Personen, welche zur Aufrechthaltung des Landfriedens zwischen Maas und Rhein ernannt worden. Ebenda. S. 363.

Es sind andere Nachrichten von ihnen im 4. Bande dieses Werkes mitgetheilt, dort auch drei Ahnentafeln, S. 65, 70, 87. Mit den Ahnen auf S. 70 sind auch Johann Friedrich Graf v. Hoensbroeck zu Hillenrath und Sophia Charlotte Ehefrau des Freiherrn Lothar Clemens Ferdinand v. Fürstenberg zu Adolfsburg aufgeschworen.

Godfried v. Hoensbrock.	Gertrud Scheiffart v. Merode.	Johann v. Bocholtz.	Alexandrine v. Wittenhorst.	Johann v. Harf.	Irmgard v. Plettenberg.	Adolf v. Gimnich.	Anna v. Hatzfeld.
Hermann v. Hoensbrock.		Anna v. Bocholtz.		Johann v. Korff.		Catrin v. und zu Gimnich.	
Wilhelm v. Hoensbrock zu Osthain.				Margaretha Agnes v. Korff zu Geilenkirchen.			
Margaretha Alexandrine v. Hoensbrock, h. Degenhard Adolph v. Wolff-Metternich zu Gracht.							



Hundt. Es gibt mehrere Geschlechter dieses Namens, z. B. die Hund v. Saulheim mit drei (2. 1.) Halbmonden und einem dazwischen gestellten Sterne im Herzen des Schildes, deren Abstammung Humbracht hat, (S. 220 und 221); die Hund im Schlesischen: welche in Blau einen silbernen Hund (Bracken) führen; die Hund zu Lauterbach in Baiern: welche einen quadrirten Schild haben: 1. und 4. einen offenen Adlerflug, 2. und 3. durch einen Zinnenschnitt quergetheilt; die Hundt in Franken: welche einen vollständig gezäumten Pferdekopf haben; die Hundt zu Kirchberg in Hessen: mit einem springenden Hunde, welches Wappenbild auch den Hund in Steyermark gebührt.

Von Allen diesen sind die Hundt am Niederrhein verschieden. Diese führen einen quergetheilten Schild und in der oberen silbernen Hälfte ein Windspiel mit goldenem Halsbande; die Tincturen sind verschieden. In einigen Wappentafeln ist die untere Hälfte Schwarz, und dann auch das Windspiel in der oberen Hälfte von gleicher Farbe, in anderen ist die untere Hälfte Grün und das Windspiel in der oberen Silber, so daß also, gegen alle Regel, Metall auf Metall kömmt, was mich bestimmt, diesen Blason für irrig anzusehen, zumalen er nicht mit den Helmdecken stimmt, die immer Schwarz und Silber bleiben. Auf dem gekrönten Helme befinden sich zwei ausgespannte Adlerflügel, zwischen denen sich das Windspiel wiederholt. Ist die untere Hälfte des Schildes und das Windspiel Schwarz, so ist das Windspiel auch auf dem Helme Schwarz und ebenso der linke Flügel, während der rechte Silber ist. Ist die untere Hälfte des Schildes Grün, so ist das Windspiel auf dem Helme Weiß, und die Flügel sind Silber.

Ich finde: 1401 Lambrecht Huntgen von dem Busche, jülichscher Mann vom Lehn. 1440 Junker Reinhard Hunt von dem Busch, Lehnherr eines Erbe im Dorfe Dutterdorff. 1444 wird Bernard H. v. d. B. mit seiner Frau N. v. Nesselrode in den Hubertus-Orden aufgenommen. 1462 Daem Hunt v. d. B., Anverwandter des Daem Ziegenhoven

gt. Anstel. 1496 besiegelt Lambrecht H. v. d. B. eine Urkunde. 1563 Adam H., Amtmann zu Königsdorf und Quadrat. 1585 ist N. v. Hunt auf der jülichschen Hochzeit. 1644 Carl H. zum Scheid, Amtmann zu Liedberg. 1669 unterschreiben Werner H. und Johann H. zum Busch die Eheberedung des Johann v. Hammerstein.

Die Abstammung ist:

Godefried v. Hund zum Busch, 1356, h. N.

Lambert v. Hund zum Busch, h. Catharina v. Dosenbach.

Damian v. Hund zum Busch, Ritter, h. Elisabeth v. Esel.

1. Lambert v. Hund, † kinderlos, h. Elisabeth v. Wachtendonk. — 2. Catharina, Erbin zum Busch, h. Johann v. Bochholtz. — 3. Werner v. Hund, h. Helwigis v. Holtz.

1. Werner v. Hund zu Neuenhoven, Lehn von Dick, h. Margaretha v. Hoemen zu Odenkirchen. — 2. Reinhard, deutsch Ordens-Ritter, Komthur zu Rosellen in Preußen. — 3. Philipp v. Hund, h. N. v. Holtz.

1. Werner v. Hundt, h. Sophia v. Bochholtz. — 2. Damian (Adam) v. Hundt h. Agnes v. Klaitz. — 3. Gerh. v. Hund zum Busch. — 4. Steffen v. Hund, h. Irmengard v. Blittersdarf. — Helwigis, h. Godfried v. Birmund zu Goisdorf.

1. Elisabeth, h. Diederich v. Lipperheide. 2. Margaretha, h. Meinhart v. Klaitz. — Margaretha, h. Engelbert v. Holtmühl. — Werner v. Hundt zum Busch, h. Agnes von und zu Erp und Bechelen.

1. Irmengard, blieb unvermählt. — 2. Werner v. Hundt zu Steffen und Puttink, Preußischer Oberstlieutenant der Kavallerie. — 3. Walraf v. Hundt zum Busch, h. Almuth Sophia v. Boenen zu Overhaus. — 4. Johann Adam. 5. Wirich, preußischer Oberstlieutenant. 6. Ludolph, blieb als Kornet im Zweikampf.

Adam Ludwig v. Hundt zu Steffen und Puttink. — Wilhelm Werner v. Hundt zum Busch, Steffen und Holtmühlen, 1709 aufgeschworen, h. Johanna Maria Elisabeth Freiin Quadt-Wickrath zu Groß-Büllesheim.



Mansfeld, einst eine Grafschaft im obersächsischen Kreise zwischen den Stiftern Magdeburg, Merseburg und Halberstadt.

Das Geschlecht führte ursprünglich 6 (3. 3.) rothe Rauten in Silber. Später ist das Wappen vermehrt und zwar zunächst, wie vorstehend abgebildet, quadrirt, 1 und 4 sechsmal Silber und Roth quergetheilt, wegen der Herrschaft Querfurt, 2 und 3 in Silber die beschriebenen sechs Rauten, wegen der Grafschaft Mansfeld. Auf dem Schilde stehen in einem wie anderen Falle sechs Lanzen, mit Roth und Silber quergetheilten Wimpeln. Zuletzt ist das Wappen, im Anfange des 16. Jahrhunderts, nochmals vermehrt, und zwar: quadrirt, 1 und 4 wie vorher beschrieben, mit den Querfurter und Mannsfelder Quartieren, 2 in Schwarz einen silbernen Adler, wegen der Herrschaft Arenstein, 3 in Blau einen gekrönten goldenen Löwen, von einem Silber und Roth, zu zwei Plätzen, geschachten Schrägbalken überzogen, wegen der Herrschaft Heldrungen; auf dem Schilde zwei gekrönte Helme, rechts der Mansfelder mit den 6 Lanzen, links zwei offene Adlerflügel, der linke Silber, der rechte Schwarz, zwischen beiden ein wachsender goldener Löwe. Der erste Stamm starb 1230 mit Burkard von Mansfeld aus. Die Grafschaft kam darauf an seinen Schwiegersohn, Burkhard von Querfurt; daher die erste Vermehrung des Wappens, daher auch, daß das Querfurter Feld vor dem Mansfelder Felde steht.

Ich lasse eine Ahnentafel der Linie zu Heldrungen, und unter IX. eine Stammtafel folgen.

Mansfeld.	Solms.	Schwarzburg.	Isenburg.	Reede.	Rutenberch.	Goer.	Montfort.	Asbeck.	Berge auf Birge.	Diepenbrock.	Eyll.	Schedelich.	Hüchtenbrock.	Droste	V. Hoberg.
Mansfeld.		Schwarzenburg.		Reede.		Goer.		Asbeck.		Diepenbrock.		Schedelich.		Droste.	
Mansfeld.				Reede.				Asbeck.				Schedelich.			
Mansfeld.								Asbeck.							
Mansfeld.															



Merfeld, war einst ein Haupthof mit einem Umfange von einer Stunde, im münsterschen Amte Dülmen gelegen, und von den Kirchspielen Coesfeld, Lette, Dülmen, Haltern und Reken begränzt. Es war eine Herrlichkeit, und wie es scheint, anfänglich sogar eine Freigrafschaft, die sich in diesem Falle über die Kirchspiele Leyden, Osterwick, Holtwick, Darfeld, Coesfeld, Billerbeck, Notteln, Dorup, Rorup und Lette, auch über einen Theil von Dülmen erstreckte, und ihren Gerichtsstuhl zu Hastehusen hatte. Der Minorit Kindlinger hat über sie eine sehr empfehlenswerthe Abhandlung geschrieben, für alle, welche die ältere Verfassung kennen lernen wollen, eine wichtige Schrift. *)

Jetzt bildet die ehemalige Herrlichkeit zwei Bauerschaften: Merode, mit 83 Häusern und 481 Seelen und Merfeld, mit 75 Häusern und 418 Seelen, in der Bauerschaft Merfeld liegt der gleichnamige Rittersitz, jetzt dem Herzoge von Croy-Dülmen gehörig.

Von diesem Merfeld schreibt sich ein noch blühendes, jetzt gräfliches Geschlecht, welches in Blau ein goldenes Gitter führt und auf dem goldgekrönten Helme zwei, Blau und Gold quergestreifte Schwungfedern, zwischen denen sich, in der Regel, der Schild schwebend wiederholt.

Regesten der Familie v. Merfeld.

1169, — Henricus de Mervelde. Chron. Liesb.

1169, — Henricus de Mervelde Ministerialis unter den Zeugen, als Ludwig I. Bischof von Münster dem Domkapitel einen Theil zur Domfreiheit schenkt. Ries Urkb. II. S. 448.

1190, — Hermann de Merveld, liber homo, verkauft dem Kloster Liesborn den Hof zu Wormen. Chr. Liesb.

1230, — Hermann v. Mervelde unter den Zeugen, als Ludolph Bischof von Münster, dem in der Mark Ramestorpe, von ihm gegründeten Cistercienser Kloster Marienborn, verschiedene Gerechtsame ertheilt. Niesert, Geschichte des Klosters Marienborn.

1230, — Ludolph, Bischof von Münster, bestätiget dem Kloster Marienborn verschiedene Güter und Renten, darunter das von Hermanus de Mervelde geschenkte Gut Bursteine.

1231, — Bernardus de Mervelde, Hermanus, sein Bruder, Zeugen bei der Einweihung der Kapelle auf dem Schloß Dülmen, durch Ludolph, Bischof von Münster. Kindl. I. S. 6.

1238, — Hermann de Mervelde, Zeuge in einer vom Bischof zu Münster in Beckum ausgestellten Urkunde. Nief. II. S. 405.

1240, — Hermanus de Mervelde, Zeuge bei der Uebertragung eines Erbes an das Kloster Kappenberg, durch Otto, Edlen v. Horstmar, vor Bischof Ludolph zu Münster. Kindl. I. S. 9.

1253, — Hermann v. Merveld, in einer Urkunde zu Wiedenbrück, (also wohl Burgmann zu Stromberg?) Chron. Liesborn.

1254, — Hermann v. Mervelde und seine Söhne Johann und Hermann leisten dem Domkapitel zu Münster, vor Bischof Ludolph Caution, wegen der vertauschten Höfe Rolvinc und Billinc gegen den Hof Winckelhorst. Kindl. I. S. 13.

1257, — Hermannus de Mervelde, miles, unter den Zeugen in einer vom Osnabrückischen Bischof Bruno zu Wiedenbrück ausgestellten Urkunde zum Vortheil des Klosters Rengering. Archiv des Kl. Rengering.

1260, — Gerhard, Bischof v. Münster, überträgt dem deutschen Orden den Zehnten des Hauses tor Horst im Kirchspiel Dülmen, welches zur Kirche in Lette gehört, und worüber der Ritter Johann v. Mervelde Vogt ist. Archiv der Georgs Commende.

---

*) Venatius Kindlinger, Minoriten, Münster'sche Beiträge zur Geschichte Deutschlands, hauptsächlich Westphalens, 4 Bände, Münster 1787 — 93, 8°, der erste Band behandelt Merfeld.

1284, — Henricus de Mervelde miles, unter den Zeugen, als Balduin Edler v. Steinfurt, dem Everhard, Bischof von Münster, die Hälfte des Schlosses Bredevort ꝛc. verkauft. Nies. Urkb. II. S. 383.

1285, — Wescelus de Specken miles, Agnes, seine Frau, verkaufen dem Kloster Aegidi den Mansus gnt. Bergtorp, im Kirchspiele Ludinchusen. Es verzichten Gerdrudis, Frau des Johann, genannt v. Mervelde (uxor Johannis dicti de Mervelde) und Heilwigis (domicella) Tochter des Wescel Specken, wie auch der genannte Johann v. Mervelde, Knappe. (Famulus) Actum Wolbeke. Kl. Aegidii. *)

1290, — Hermannus de Merenvelde. Burgmann in Stromberge, Zeuge. Acta sunt haec secus pontem Castri quod dicitur Hovestadt. Archiv Welver.

1292, — Hermann v. Mervelde und Henrich sein Bruder, in der Urkunde des Burggrafen zu Stromberg, als letzterer aus der Gefangenschaft des Grafen von Ravensberg entlassen wird. Lamey.

1292, — Everhard, Bischof von Münster, bestätiget: daß Hermann v. Mervelde, Gysle, seine Frau, Rembert, Hermannus, Rodolfus und Gerhard ihre Söhne, Hildegundis, Sophie und Cunegundis ihre Töchter, wie auch seine Brüder Hinrich und Johann, ihr Haus Holthusen im Krspl. Beckehem, münstersches Lehn, dem Kl. Marienfeld verkauft haben. In Crastino nativ. Beate Marie. Copiar des Kl. Marienfeld.

1292, — die Brüder Hermann, Henrich und Johann v. Mervelde, und Gisla, Hermanns Frau, so wie seine Kinder: Rembert, Hermann, Rodolph, Gerhard, Hildegundis, Sophie und Cunegund, verkaufen dem Kloster Marienfeld das Haus Holthusen im K. Beckenn, welches sie vom Bischof zu Münster bis dahin zu Lehn trugen. Kindl. Bd. I. Urk. V.

1293, — Hermann und Hinrich, genannt v. Mervelde, Brüder, Zeugen in einer von Everhard, Bischof zu Münster, ausgestellten Urkunde. Archiv S. Georg.

1294, — Hermanus de Mervelde Zeuge, als Henrich, Burggraf zu Stromberg, beurkundet: daß Johann v Velseten dem Kl. Marienfeld einen Mansen in der Pfarre Warendorp, genannt Holenzeten, verkauft hat. Copiar des Kl. Marienfeld.

1297, — Hermann de Mervelde und Hinrich de Mervelde, Knappen, (famuli) Burgmänner zu Stromberg, unter den Zeugen, als Godschalck v. Walegarden dem Kloster Claholte die Mühle zu Hohorst verkauft. Copiar des Kl. Marienfeld.

1298, — Henrich v. Mervelde unter den Zeugen, als Everhard, Bischof von Münster, beurkundet, daß Lambert, gt. Voget und Johann v. Elmenhorst, Knappen, dem Kloster Marienfeld zwei Mansen bei Duninchusen im Krspl. Beckehem verkauft haben. (Die Zeugen sind Burgmänner zu Stromberg.) Copiar des Kl. Marienfeld.

1298, — Hermannus, genannt v. Mervelde, Burgmann zu Stromberge, schenkt dem Kl. Liesborn mit Willen seiner Söhne Hermann und Gerhard, eine Rente von 12 Mark aus dem Hause des Wilhelm Winkelhorst (Helmici in Winkelhorst), die Rente soll zunächst seinem Sohne Rudolf zu Gute kommen, der Mönch zu Liesborn ist. Unter den Zeugen Henrich, Knappe. In festo beate Margarethe. Kl. Liesb.

1299, — die Bergmänner zu Stromberg, worunter Hermann und Henrich, gnt. de Mervelde, Brüder und Knappen, bekennen, daß dem Kloster Marienfeld die Curia Groningen im Dorfe Olde verkauft sei. Cop. des Kl. Marienf.

1300, — Sueder v. Mervelde, Knappe, unter den Zeugen, als Vincens v. Gemen dem Henrich v. Nutlon das Eigenthum des Hofes Sueberink in der Bauerschaft Stochem, Kirchspiel Rottelen, verkaufen. Niesert, Geschichte des Kl. Marienborn.

1305, — Henrich v. Mervelde, (miles) Ritter, Hermann v. Mervelde, (famulus) Knappe, Burgmänner zu Stromberg, Zeugen bei der Schenkung einer ewigen Wachskerze, welche während des Canon in der Messe zu Marienfeld brennen soll. Kindl. I. S. 19.

1308, — Henrich v. Merveldt, Burgmann zu Stromberg, Walrade, seine Frau, Hermann v. Merveld, Burgmann daselbst, und Gostia seine Frau. Chron Liesb. und Kindl. I. S. 46, 47.

1311, — Henricus v. Mervelde, Ritter, Hermannus de Mervelde, Knappe, Burgmänner zu Stromberge, Zeugen, als Hermann und Ludolph v. Batenhorst dem Kloster Liesborn den Zehnten zu Waltrup für 114 Mark verkaufen. Kloster Liesborn.

1312, — Hermanus und Henricus von Mervelde, Ritter, Brüder und Burgmänner zu Stromberg. **)

1316, — Hermann v. Mervelde und Johann v. Lette, Anverwandte, treffen Verabredung wegen der Häuser Lette und Merfeld. Kindl. I. Urk. VIII.

1318, — Hermann v. Mervelde der jüngere, Ritter, Zeuge, als die Herren v. Schröder dem Kloster Kentrup den Kusteshof im Krspl. Alen verkaufen. Kindl. III. S. 321.

1320, — Adolf v. Batenhorst, Ritter, und Bisch. Münster. Droste zu Beckehem (Beckum) bekennt, daß Gerard v. Mereveldе, Knappe, sein Schwiegervater (socer noster) auf seine Ansprüche an dem Hofe Holthusen im K. Beckehem verzichtet habe. Es sind Zeugen: Hermannus de Mervelde jr., Ritter, Lubertus et Fridericus de Wendt, Knappen. Archiv Marienfeld.

---

*) Das Wappen des Wessel v. Specken ist folgendes:



**) Mit dem Siegel des Burggrafen und der Bergmänner, letzteres hat in dem Rücksiegel den crucifixus. Archiv Welver. Seibertz II. Seite 102.

1323, — Adolph v. Batenhorst, Ritter, Droste des Bischof Ludwig von Münster zu Beckehem, genehmigt, daß sein Schwiegervater (socer) Gerhard, genannt v. Merfelde, Knappe, (famulus) dem Kloster Marienfeld den Mansen Holthusen übertragen hat. Feria secunda post octavas pentecostes. Copiar Marienfeld.

1323, — Hermann und Gerd v. Merfeld. Kindl. I. S. 46.

1329, — Rembert v. Mervelde, Canonicus in Elaholt.

1329, — Hermannus de Merevelde, Ritter, Elisabeth, seine Frau, Gerard und Lambert, seine Söhne, überlassen Eigenbehörige dem Kloster Bennindhausen.

1330, — Hermannus de Mervelde, Ritter, Bernardus de Drolshagen, Knappe zu Wolbeck, Zeugen, als Ludwig, Bischof von Münster, eine Urkunde über den Zehnten zu Gruningen im Krchspiel Olde für das Kl. Marienfeld ausstellt. Copiar des Kl. Marienfeld.

1332, — Hermannus de Mervelde, Ritter, Zeuge in einer Stromberger Urkunde.

1333, — Herm. v Mervelde, Knappe, unter Zustimmung seiner Frau Jutta, und seiner Kinder: Jutte, Hermann, Bernard, Lyse, Margreth und Sophie, verkauft dem Stifte Rotteln seinen Hof (Curtis) Sletroden im Krspl. Havekesbeke, Bauerschaft (burschapia) Lasbeke, Bürgen sind: Alexander de Nigenborch, Alardus de Wederden, Godfried Stenken und Machurius de Stochove famuli. Feria IV. post festum beati Luce evangliste. Stift Rotteln.

1350, — Hermann de Mervelde, Burgmann zu Stromberg. Archiv Marienfeld.

Kindlinger, münstersche Beiträge I. S. 47, N. 0, gibt den Anfang der Abstammung der jetzt blühenden Gräflichen Linie v. Merveld also an:

Hermann v. Mervelde, 1350.

Hermann v. Merveld, Hofmarschall des münsterschen Bischofs Heidenrich Wulf, wurde 1389 durch Ankauf Burgmann zu Wolbeck.

Hermann v. Merveld, besiegelte 1446 die Landesvereinigung des Bischthum Münster, war Marschall des münsterschen Bischofs Henrich v. Moers.

Everdt v. Merveld besaß die Häuser Wolbel und Westerwinckel.

Wilkens dagegen in der Westfalia gibt die Merfeld'sche Desendenz, Jahrgang II. Quartal II. S. 70, also an:

Hermann v. Merveldt, h. N.

Henrich, Ritter, Burgmann zu Wolbeck, 1260 — 1305.

Hermann, 1350.

Hermann, † 1401.

Hermann, h. Lisa.

1. Hermann, † 1450 ohne Kinder, die Güter fielen auf Everhard, h. Bela v. Aschwede. — 2. Everhard.

Everhard, 1452 — 1480.

1351, — Johann Hermann und Gert v. Mervelde, Brüder, besiegeln den Brief, worin ihre Neffen, die von Reyne, die Hälfte des Gogerichts zu Reyne dem münsterschen Bischof Ludwig II verkaufen. Kindl. 1. S. 46 und Note S. 47.

1353, — Bernd v. Meschede, Knappe, verzichtet auf Rath des Gerlach v. Wullen und Johann v Rodorpe, seiner Freunde und Magen, gegen Abfindung in Gütern zu Lette, auf die Freigrafschaft Merveld zu Gunsten seines Bruders Hermann. Kindl. 1. S. 23.

1355, — Gerth v. Merveld, Knape, verkauft seinen Hof tho Wildenbergh an Diedrich dem Ketteler und seine Erben. Auf St. Walburgis. Tyrell.

1355, — Gerd v. Mervelde, Jutta, seine Frau, Hermann und Cordt ihre Söhne, verkaufen die Lehnswaare des Zehnten zu Heslere mit Zubehör. Chron Liesb.

1358, — Hermann v. Mervelde trägt dem Herzog v. Berge das Haus Merveldt zum offenen Haus auf. Zeuge Bernard sein Bruder. Kindl. 1. S. 25.

1361, — Henrich v. Rodepe, Fye, seine Frau, Lubbert, Diedrich, Hermann, Johann, Henrich und Rötcher ihre Söhne, verkaufen dem Bernd v. Mervelde ihre Wohnung zu Rodepe ꝛc., vor dem Freigrafen des Herrn Hermann von Mervelde, Ritters. Zeugen: Herr Hermann v. Mervelde, Herr Diedrich v. Hamern, Ritter, Rötcher v. Hamern, dessen Sohn. Nies. Urkbch. II. S. 129.

1365, Hermannus de Mervelde unter den Edelen und Rittern in einer Urkunde des Bischofs Florenz von Münster, worin derselbe den Landständen, zu denen auch Hermann gehört, für ihre Bürgschaft bei der Einlöse des Emslandes und Schlosses Neuenhaus Sicherheit stellt.

1366, — Gerhardus de Mervelde wird Vikarius der Vicarie sub Turri zu Liesborn. Chron. Liesb.

Gegen 1370 ist Hermann v Merveld, Ritter, ein Bundesgenosse des Hermann von Ludinghausen gegen Graf Engelbert von der Mark. Steinen, westph. Gesch. 1. S. 220.

1372 besiegeln die münster'sche Landesvereinigung: Herr Hermann v. Mervelde und Bernd v. Mervelde. Kindl. 1. S. 39.

1376, — der Probst zu St. Mauritz löset den Haupthof Kobbing in Lette, womit Henrich v. Merveld und Gertrud seine Frau belehnt waren, wieder ein. Westphalia Jahrgg. II. Quartal II. S. 68.

1376, — Hermann v. Mervelde Herr zu Merveld. Kindl. 1. S. 27.

1379, — Hermannus de Mervelde besitzt 9 Mark Renten aus dem Hofe Geselen, aus Land zu Alen und aus dem Hause zu Voshem im Krspl. Beckum als Burglehn zu Stromberg, worüber der Bischof von Münster Lehnsherr ist. Ebenso besitzt Gerard v. Merveld das Haus Voshem im Krspl. Ostenvelde, 3 Mark aus dem Hofe Bevinchusen und 1 Mark aus Land bei Alen, als Stromberger Burglehn. Kindl. münst. Lehnbuch des Bischofs Florens.

1379, — Herr Hermann v. Merveld besitzt den Mansen, gt. Rienhove in der Pfarre Coesfeld und den Zehnten zu Lette, sein Sohn Bernard den Mansen Hottincdameshov im Krspl. Billerbeck vom Bischofe von Münster als Burglehn zu Dülmen. Ebenda.

1379, — Hermann v. Merveld, Ritter, besitzt den Zehnten zu Lette, Rygine zu Oldendorp, Krspl. Coesfeld, und

den Mansen Bochorne auf der Berloe, im Krchspl. Billerbeck als münstersches Lehn, ferner den Mansen zu Herveld in dem Krspl. Liesborn als Burglehn von Stromberg. Ebenda.

1379, — Hermann v. Merveld, Burgmann zu Stromberg, besitzt in Folge Verzicht des Gottschalk v. Hedbinchusen den Mansen genannt Hebbinchus. Ebenda.

Unter dem münsterschen Bischofe Potho, regirte 1379 — 81, besitzt Hermann v. Mervelde als Burglehn von Stromberg 6 Mark Renten aus dem Hofe (Curia) Ghesêelen, 6 Mark aus dem Holzgrafenamte zu Voshem (de Holtgravio in Voshem), und 1 Mark aus Land bei Alen, ferner den Mansen zu Herveld, genannt Kalengut. Ebenda.

Unter demselben Bischof hat Bernard, Sohn des Herrn Hermann v. Merveld, Ritter, als Burglehn zu Dülmen den Zehnten zu Lette, Nyenhove und Holterinchoue. Ebenda.

1380, — vor dem Richter zu Beckehem verkauft Gerhardus Merenveld, seel. Hermannus Sohn, seinem Bruder Hermann Merenveld die Güter, die er von seinen Eltern geerbt hat. Es siegelt Goswin von dem Rodenberge ihr Oheim, und Gehardus de Mervelde selbst, wie hier folgt. Archiv Liesb.





1385, — Bernard und Henrich v. Mervelde, Brüder, verpfänden vor dem Freigrafen zu Merfeld, Egbert Dunowe der Stadt Coesfeld ihren freien Stuhl zu Flammersheim für 500 goldene Schilde. Nies. Urkbch. II. S. 75.

1385, — dieselben Brüder verpfänden vor dem Gografen Diedrich v. Hamern der Stadt Coesfeld denselben Freistuhl. Unter den Zeugen ist Hermann v Mervelde, Borgheer to Hamern. Ebenda. S. 77.

1385, — Ludolph v. Ahus, Henrich v. Solmissen, Hermann v. Mervelde, und Hermann v. Billerbecke bekennen, daß obige Brüder mit ihrer Einwilligung den erwähnten Freistuhl verpfändet haben. Ebenda.

1385, — Heidenrich, Bischof zu Münster, verschuldet dem Hermann v. Mervelde, seeligen Bernds Sohn, 35 Mark Pfennige, und gibt ihm dafür das Gut Renfink im Krspl. Rotulen in Pfandnutzung. Kindl. I. S. 45.

1387, — Hermann v. Mervelde schenkt mit Willen Bate (vide 1413) und Grete ihrer Tochter, der Kirche zu Rodorpe eine Hausstätte beim Kirchhofe. Ebenda. S. 59.

1389, — Wilkens bemerkt zu diesem Jahre: Hermann v. Merveld, Sohn Hermanns, erwarb Güter, mit denen ein Burgsitz zu Wolbeck verbunden war. Sein Sohn Hermann, Marschall des Bischofs Henrich von Moers, heirathete Bela v. Aschwede, welche nach dem Tode ihres Mannes ihre Kleider und das Haus Nysing zu Münster (domus Nizonis) den Beginnen schenkte, was 1459 ihre Erben vor dem Richter Bertold Bischopink bestätigten.*)

1390, — Bernd von Mervelde im Bündniß mit den Stiftern Münster und Osnabrück gegen Engelbert Grafen von der Mark. Ebenda. S. 80.

1391, — Bernd und Henrich v. Mervelde, Brüder, hatten an die v. Solms die Freistühle zu Holtwick, Darfeld und Varlar versetzt. Ebenda. S. 61.

1393, — Bernd und Hermann v. Mervelde auf Seite Ludolphs, Herrn von Ahaus, bei der Eheberedung dessen Tochter Johanna mit Sweder Herrn v. Voorst. Nies. Urkbch. II. S. 406.

1393, — Ida v. Merfeld zu Merfeld, Wittwe von Godbert von Vechtorp zu Beveren und zweite Ehefrau des Gert Morrien zu Nordkirchen, Erbmarschall.

1394, — Bernd und Henrich v. Mervelde, Brüder, theilen das Haus Merfeld mit Rath ihrer Freunde und Magen, Berd Droste zu Kakesbeck, Gerlach v. Wullen, Heidenrich de Sasse, Hermann v. Merfelde 2c.

1398, — Hermann v. Mervelde, Knappe, (armiger) Beatrix seine Frau, stiftet für sich, seine verstorbenen Eltern und Kinder die Vikarie B. M. Virg. in der Pfarre zu Dülmen. Kindl. I. S. 48.

1399, — Hermann v. Mervelde, Hermanns Sohn, Verbündeter des Bischofs Otto zu Münster. Desgleichen Henrich v. Mervelde. Ebenda. S. 71.

1400, — Hermann v. Mervelde, Bernds Sohn, Knappe, Zeuge, als Claus Graf v. Tecklenburg auf gewisse Ansprüche an das Stift Münster verzichtet. Nies. Urkbch. II. S. 330.

1400, — Hermann v. Mervelde, Bernds Sohn, Zeuge bei dem feierlichen Abstande des Grafen von Teckeneburg auf Kloppenburg 2c. Kindl. I. S. 90.

1400, — Hermann v. Mervelde, Bernds Sohn, gibt ein Gut zwischen Dülmen und Visbeck gelegen, welches er zu Lehn getragen, dem Bischof von Münster zurück. Ebenda. S. 52.

1402, unter Bischof Otto v. Hoya: Henrich v Mervelde hevet entfangen dat borglehen op dem huse to Dulmen mit dem tenden to Lette, Nyginchove in dem Kerspte. Ste. Jacob to Cosvelde den holtenershove up der Berolve myt eren tobehor. Kindl., Erhnb. II.

1413, — Beatrix Stecken, Wittwe Hermanns v. Mervelde, stiftet die Vicarie St. Agatha in der Pfarrkirche zu Rodorpe, bei welcher Johann de Mervelde Rector ist. Kindl. I. S. 55.

1414, — kauft Hermann v. Mervelde von der Wittwe v. Hillefeld ein Erbe im K. Hoetmar.

*) 1451 bestätigen Bürgermeister und Rath von Münster den Jungfern zu Nysing das Wigboldsgut zu Münster, welches der verstorbenen Richmod, Frau des verstorbenen v. Merveld gehörte. Cordt v. Aschwede und Belcke seine Frau, verzichten auf das Haus und auf Gefäße und Kleidung der Richmod.

1415, — unter Bischof Otto v. Hoya, sabbato post Dom. Letare beleende myn herre, Hermanne van Mervelde, Berndes sone dat Borchlen op dem huse to Dulmene, mit dem tenden to Lette, Nyginchove in d. K. to sunte Jacobe to Cosvelde des holtenershove uppe Beyrolve mit eren tobehorrigen in Mannstadt. Kindl. Lehnbuch II.

1415, unter dems. Bisch., feria IV. post Simonis et Judae belende myn here, Hermanne van Mervelde synen Marschalck, Gerdeshus to Voshem, K. van Westkirchen b. (burxcop) to Voshem in Manstadt alse dat selve hus Arndt Naschart to lene to holdene plach und dat to behof Hermans vorgt. upgelaten hevet. Ebend.

1423, — Hermann v. Merveld, Johann Henrich und Hille seine Kinder, und Gerdt v. Merveld des Hermann Bruder, Bernd und Hermann seine Kinder, verpfänden der Stadt Coesfeld den freien Stuhl zu Flamersheim vor Coesfeld im Kspl. Jacobi gelegen, was Johann v. Merveld, Domherr zu Münster, Bruder von Hermann und Gerd, genehmigt. Nies. Urkbch S. 81 und 83.

1426, unter Bischof Henrich, Herman v. Mervelde het entf. vor eyn Borchleen to Woltbeke, Ostarpe, Kregckenbeke, Gherwenink belegen im K. v. Alverskerken, Item vor eyn Borchlen to Stromberge des Holtgrevenhus to Vossen, Gerdeshus to Voshen in K. von Westkerken, veer Mark Geldes ut dem hove to Gheistelen im K. v. Bekem, II Mark Geldes ut dem Wortgelde to Alen, dree Mark Geldes ut dem hove Brocehusen im K. to Alen, Item Kalenhus to Horvelde im K. to Lisborn In Manstadt. Kindl. Lehnb. II.

1429, — Hermann v. Mervelde, Hermanns Sohn, Zeuge zu Beckum, als Heidenrich Korff, Knappe, und seine Tochter Gertrude dem Bischof Henrich von Münster das Erbe Havirbrock verkaufen. Tyrell.

1438, — Conrad v. Aschwebde und Beleke seine Frau, und Hermann v. Mervelde, Marschalk, und Richmod seine Frau (des Conrad v. Aschwebde Tochter) verkaufen dem Hermann Kolder und dessen Erben einen Kamp, belegen zu Delstorperwerth vor Servatii Thor bei Münster. Urkunde bei Wilkens: Der Stadt Münster äußere Umgebungen im Mittelalter, Seite 84.

1439, — Everd v. Mervelde verkauft dem St. Johannes Priester Johann v. Belen 6 Rhein. Gl. aus seinem Hofe und Gütern in und bei Welbeck, so wie solche weiland Hermann v. d. Beerne besessen hat. Nies. Bd. VI. S. 368.

1440, — Hermann v. Mervelde, seel. Hermanns Sohn rc., Bürge für die Brüder Heidenrich und Hermann Balcke. Tyrell, Regesta Morriana.

1450, — Hermann v. Mervelde, Hermanns Sohn, besiegelt eine Urkunde, ausgestellt von Lambert Gert und Diederich von Hövel zu Stockum rc. Ebenda.

1452, — Everdt v. Merveldt und seine Frau Godeken v. Hövel zu Stockum.

1453, — Gerd und Diedrich v. Hövel zu Stockum, Brüder, bekennen, daß für sie Bernd Morryen, ihr Vetter, dem Everd v. Mervelde, ihrem Schwager, den Brautschatz ihrer Schwester Godeken verbürgt habe. Ebenda.

1460, — Bischof Johann v. Münster genehmigt, daß Everd v. Mervelde dat Gut to Vossen im K. Westkerken als Theil des Burglehnes zu Stromberg, an Weineke Dvell und Gerdt Slocken verpfändet. Kindl. Lehnb. II.

Unter demselben Bischofe werden belehnt:

1. Everd v. Mervelde mit seinen Burglehnen zu Wolbeck und dessen Zubehör.

2. Item Hermann und Bernd von Mervelde heben er Borchleen uppen hus Dulmen und den Theynden to Lette, Item de Nyginckhove im K. Coesfelde, Item de boetermeckhove belegen upper Berlave. Ebenda.

1467 unter Bischof Henrich von Münster empfangen zu Lehn:

1. Bernd v. Merveldt, syn Borchleen up hus Dulmen, de Nygenekhove in K. St. Jacob to Cosveld, de Hettemershove im K. Billrebeck einen tenden im K. Lette, dit horet int Borgleen to Dulmen.

2. Alff von Mervelde dat Borchleen to Boeslar.

3. Item Everd von Mervelde, vor Borgleen gut to Wolbeke, Ostarp, Kreckenbeck und Gerwynyck.

4. Bernd v. Mervelde heft mit Uplating Johan von Senden sel. Frederikes Sone in syner Dochter behoef entfangen Bernynck im K. Borchorst und Wenerynk im K. Schoppingen.

5. Johann v. Mervelde mit der Santmanshove vor Dulmen. Als selige Gert von Keppel Ritter de to leene holde.

6. Henrich v. Mervelde, seel. Alfs soen mit dem Borchleen to Bozlar, so wie solches seinem Vater Alff in Brudertheilung anfiel, und van seel. Bernd Krampen kam. Kindl. Lehnb. III.

1478, — die Brüder Bernd und Alef v. Mervelde setzten der Stadt Coesfeld einen Freigrafen. Nies. Urkb. II. S. 100.

1479, — Everd v. Merveldt, Everds Sohn. Kindl.

1479, — Everd v. Merfeld (Sohn des † Everd) zu Westerwinckel; er kommt mit seiner Frau Lysa 1486 vor.

1479 und 1495, Everd v. Mervelde, seel. Everds Sohn, wird vom Stift Mauritz mit dem Hof Dulle im K. Diestedde belehnt. Stift Mauritz. 1473 war Henrich v. Langen, seel. Johannes Sohne, zu Kobbing belehnt. Ebenda.

1489, — Joh. v. Mervelde wird vom münsterschen Bischofe mit dem Gute Koeninck im Kspl. Gescke ex nova gratia belehnt. Kindl. Lehnb. III.

1498, — verkauft Everd v. Merfeld das Gut Westerwinkel mit Vorbehalt der Wiederlöse, an Hermann von Ascheberg. Nachdem es wieder eingelöst worden war, verkauft es Everd v. Merveldt und sein Sohn Everd 1516 an Johann v. Raesfeld. Kumans Handschriften.

1498, Everd und Diedrich v. M, Brüder. Kindl.

1499, — Everd v. Mervelde und Lise seine Frau, verkaufen dem Kloster Liesborn Güter im Kirchspiele Waderslo und Liesborn gelegen. Archiv Liesb.

1499, unter dem münst Bischofe Conrad empfing Henrick v. Mervelde, eyn Borchlen to Boeslar, de Teynde mit tobehoer, Dat nabescrevene het he myt synen Veddern tosame, dat Borglen to hues Dulmen, den tenden to Lette, dat hues upen Bispinckhove und eyn Erve de Nyginckhove. Kindl. Lehnb. IV.

1509, unter dem münsterschen Bischofe Erich wurden belehnt:

1. Johann v. Mervelde mit Konynck im K. Gescher, Berdynck im K. Borchorst, eyn Borchlen to Horstmar, Sandmanshove im K. Seppenrade, Rinckenbergershove im K. Haltern, den tenden to Lette, ein Borchlen to Dulmen, dat Erve Nyginckhove im K. Coesfeld.

2. Henrich v. Mervelde, mit den halven tenden im K. Olfen dat Borgleen to Boeslar, dat Borgleen to Dulmen, den halven tenden to Lette, de Eschhove to Haltern, dese Borgleens sallet in Johan v. Mervelde Leenbref stan, dat halve Erve de Niginckhove in Krspl. Coesfeld. Ebenda.

1524 unter dem münsterschen Bischofe Friedrich: Henrich v. Mervelde mit dem halven tenden to Fyunen im K. Olfen dem Borgleen to Boeslar, dem Borgleen to hus Dulmen, den halben tenden to Lette etc. Ebend.

1526, Johann v. Mervelde mit dem Gude Koninck K. Gescher etc. wie früher belehnt. Ebenda.

1529 Diederich v. Merveld, Rentmeister zu Wolbeck und Amtmann zu Sassenberg.

1530, Henrich v. Mervelde, wie 1524 belehnt. Ebenda.

1542, Diedrich v. Mervelde, seel. Everds Sohn, wird von St. Mauritz mit dem Hofe to Dulle im Kirchspiel Diestedde belehnt. Stift Mauritz.

1543, Diedrich v. Merveld, Droste zu Wolbeck, und Drude, seine Frau, theilen Ländereien, Wiesen, Gehölz rc. wegen Irrungen — mit Kl. Liesborn. Copiar Liesb.

1546, — Margreth v. Merveld, Kellnersche zu Benninghausen. Archiv Benninghausen.

1554, — Diederich v. Merveld, Droste zu Wolbeck, Druden, seine Frau. Kindl.

1556, — Diedrich v. Mervelde, Droste to Wolbeck und Gertrude seine Frau, kaufen von den Vikarien im Dom einen Garten bei Wolbeck rc. Archiv Mauritz.

1562, — Diederich v. Mierfeld, Droste zu Wolbeck, Gertrud seine Frau.

1570, leben Anton von Laer zu Geinegge und seine Frau Helene von Nagel, ihre einzige Tochter Rahel bringt Geinegge durch Heirath mit N. v. Merveld an dieses Geschlecht. Kuman.

1572, — Hermann v. Merveldt zu Westerwinckel und seine Frau Ursula v. Diepenbrock wohnen meist zu Wolbeck, 1572 — 78.

1575, — Johann v. M., der Rechte Doctor, Gertrud Schulte seine Frau.

1581, — Hermann v. Merfeld zu Westerwinkel, und Ursula geb. v. Diepenbrock, wechseln Eigenbehörige mit Kloster Liesborn.

1585, — starb Ida v. Merveld, Abtissin zu Uberwasser in Münster.

1590, — Johann v. Merveld, der Rechte Doctor, Herr zu Ertenstein und Anna v. Eßbecke, Eheleute.

1599, Monument in der Kirche zu Herbern:

Merveld.	Nagel.	Diepenbrock.	Schele.
Westrem.	Schade.	Dobbe oder Syberg.	Merveldt.

Anno 1599 Obiit Hermann v. Mervelde zu Westerwinkel.

Anno 1591 Obiit Ursula v. Diepenbrock uxor Hermanni v. Merveldt.

1668 17. Februar, wird Dietrich Hermann v. Merfeld, Droste zu Wolbeck von Kaiser Leopold in den Panner- und Freiherrn-Stand mit dem Prädicat „Wohlgeboren" erhoben. Pfeffinger, Vitrarius illustratus Tom. I. S 771.

1726 20. December, ertheilt der Kaiser dem Geschlechte den Reichsgrafen-Titel und 1840 15. October der König von Preußen die Erbmarschallwürde des Fürstenthum Münster.

Im Anfang des 18. Jahrhunderts war der Hofmarschall Freiherr v. Merveldt Deputatus der Ritterschaft bei Anfertigung einer neuen Landtagsmatrikel und besaß die landtagsfähigen Güter Hackedieck, Hof in Ahlen, Wolbeck, Westerwinkel, Werne und Geinegge, die Landtagsfähigkeit seines Guts Sendenhorst war zweifelhaft. Das Gut Geinegge war durch Heirath der Rahel, einzige Tochter des Anton v. Laer zu Geinegge und der Helene v. Nagel, leben um 1570, mit einem v. Merfelt an die Familie gekommen. Kuman.

1767, Clemens August, des h. R. Reichs Graf v. Merveldt, Frhr. der Hoch- und Herrlichkeit Lembeck, Herr zu Wolbeck, Westerwinkel, Hackedieck, Sendenhorst, Koppel, Ahlen, Empte, Genegge, Angelmodde rc., fürstl. münst. Hofmarschall, geh. Rath und Oberjägermeister, adjungirter Statthalter im Vest Recklinghausen, Droste des Amts Wolbeck rc.

1780. In der Kirche zu Herbern steht:

Anno 1780 den 7. May starb
Clemens August v. Merveldt.

Nach diesen Regesten ist die erste erweisliche Abstammung folgende:

N. v. Merveld.

1. Hermann v. Merveld, 1292 — 1308, h. Gisla. 2. Henrich, 1292 — 1308, h. Walrade. 3. Johann, 1292.

(Kinder des 1. Hermann:) 1. Rembert. 2. Hermann. 3. Rodolf, Mönch zu Liesborn, 1298. 4. Gerhard, 1292 — 1323, heirathete Jutta 1355. 5. Cunigunde.

(Kinder des 4. Gerhard:) 1. Hermann, 1355. 2. Cordt, 1355.

Ich lasse nun 7 Ahnen- und 2 Stammtafeln folgen, bei der zweiten Stammtafel bin ich in den obersten 5 Generationen Wilkens gefolgt. (Westphalia II. Jahrgang 2, S. 71.)

Die übrigen Generationen sind durch vorstehende Regesten erwiesen.

Sieben aufgeschworene Ahnentafeln der Familie von Merfeld.

1.

Merfeld.	Recke.		Droste.	Raesfeld.
Nagel.	Ketteler.	**Hermann v. Merfeld**	Ketteler.	Middagten.
Westrem.	Reden.	† 1688.	Hoberg.	Wilich.
Stael.	Schade.		Mecheln.	Schirff.
Hövel.	Westerholt.	**Cornelia Droste**	Münster.	Knehem.
Schmising.	Düvel.	† 19. October 1645.	Hoberg.	Boßlar.
Sprence.	Schele.		Wullen.	Mecheln
Haßfeld.	Diepenbrock.		Arnhem.	Mallinkrodt.

Grabmal in der Kirche zu Wolbeck.

Dieses Epitaphium ist ganz unrichtig gestellt, die Ahnentafel ist folgende:

Merfeld. Hövel. Westrem. Westerholt. Nagel. Schmising. Schade. Düvel. Reck. Sprenge. Stael. Bittinghoff. Ketteler. Haßfeld. Beesten. Diepenbrock. Droste-Bische. Münster. Hoberg. Knehem. Ketteler. Hoberg. Wilich. Boßlar. Raesfeld. Wullen. Mechelen. Droste-Bisch. Middachten. Arnhem. Bottlenberg-Schirp. Mallinkrod.

Merfeld. Westrem. Nagel. Schade-Ihorst. Reck. Stael. Ketteler. Beesten. Droste-Bisch. Hoberg. Ketteler. Wilich. Raesfeld. Mechelen. Middagten. Bottlenbg.-Sch.

Merfeld. Nagel. Reck. Ketteler. Droste-Bisch. Ketteler. Raesfeld. Middagten.

Merfeld. Reck. Droste-Bisch. Raesfeld.

Heemann v. Merfeldt, † 1688. Cornelia Droste-Bischering, † 1645.

N. v. Merfeld.

2.

Merveldt. Westrem. Nagel. Schade. Diether. v. Reck. Anna v. Stael. Cordt v. Ketteler. Marg. v. Besten. Cordt v. Ketteler. Marg. v. Besten. Diepenbrock. Staell. Hegge. Korff. Merveldt. Nagel.

Merveld. Nagel. Jobs v. Recke. Maria v. Ketteler. Herm. v. Ketteler. Diepenbrock. Hegge. Merveldt.

Herm. v. Merveldt zu Westerwinkel. M. v. Recke zu Curl. Wilh. v. Ketteler zu Siethen. Anna v. Hegge zu Hoetmar.

Dietherich Hermann v. Merveldt. Gertrud v. Ketteler zu Siethen.

Hermann v. Merveld zu Westerwinkel.

3.

Merveldt. Westrumb. Nagel. Schade. Dieth. v. Reck zu Curl. Anna v. Stael. Cordt v. Kettler. Marg. v. Besten. Heidenr. v. Droste-Bischer. Hoberg v. Kaldenhove. Ketter v. Hovestadt. Wielich v. Wodenthal. Raesfeld v. Nienborg. Mechelen v. Sandfort. Middachten v. Middach. Schirff-Bottlenberg.

Merveld. Nagel. Jobst v. Reck. Maria v. Kettler. Heidenr. Droste-B. Corn. Kettler. Goswin v. Raesf. Ursula v. Midd.

Hermann v. Merveldt. Maria v. Reck. Heidenrich v. Droste-Bischering. Margaretha v. Raesfeld.

Friedrich Hermann v. Merveld zu Westerwinkel. Cornelia v. Droste-Bischering.

N. v. Merveldt zu Westerwinkel.

4.

1. Merveldt zu Westerwinkel.	3. Ketteler v. Siethen.	2. Westerholt zu Lembeck.	4. Westerholt v. d. Alst.
5. Recke v. Curll.	7. Hegge zu Hoetmar.	6. Cloester v. Havickehorst.	8. Morrien v. Ottenstein.
9. Nagel zur Königsbrügge.	11. Diepenbrock zu Tenckink.	10. Raesfeld v. Empte.	12. Münster v. d. Alst.
13. Ketteler v. Siethen.	15. Merveld z. Westerwinkel.	14. Unsta v. Sauwert.	16. Diepenbrock v. Buldern.

Die Auflösung ist:

Mervelt z. Westerwinkel. Nagel z. Konigsbrugen. Jobst v. Recke z Curl. Maria v. Ketteler z. Syten. Ketteler z. Syten. Diepenbrok v. Tenking. Hege v. Hoetmar. Mervelt v. Wolbeck. Westerholt v. Lembeck. Raesfelt v. Empte. Closter z. Havichhorst. Münster zu Alst. Westerh. v. Alst. Unsta v. Sawarty. Morrian v. Ottenstein. Diepenbr. v. Buldern.

Herm. v. Merfeld. Maria v. Recke. With. v. Ketteler. Anna Hege. Burch. v. Westerh. Elisabeth Cloester. Engelb. v. W. Anna Morrian.

Diederich Heemann v. Merfeld. Gertrud v. Ketteler zu Siethen. Bernard Westerholt v. Lembeck. Sophia Westerholt v. d. Alst.

Dietherich Hermann v. Mervelt. Hardewich Westerholt v. Lembeck.

1. Diederich Burchard v. Merveld.
2. Adolph Bernard v. Merveld zu Westerwinkel 1683.
3. N., Stiftsdame zu Borchorst.

6.

Hieronimus v. Merveldt.	Maria v. d. Reck.	Wilhelm v. Ketteler.	Anna v. d. Hegge.	Burchard v. Westerholt.	Elis. v. Cloister.	Engelb. v. Westerholt.	Anna v. Morrien.	Burchard v. Westerholt.	Elis. v. Cloister.	Engelb. v. Westerholt.	Anna v. Morrien.	Dietherich v. d. Reck.	Anna v. Boenen.	Everhard v. Wilach.	Arnolda v. Ulf.

Dietherich Hermann v. Merveldt. — Gertrud v. Ketteler. — Bernard Hackfort v. Westerholt. — Sophia v. Westerholt zu Alst. — Bernard Hackfort v. Westerholt. — Sophia v. Westerholt. — Conrad v. d. Reck. — Gerberga v. Wilack.

Dietherich Hermann v. Merveldt. — Hardewich v. Westerholt zu Lembeck. — Burchard v. Westerholt. — Clara v. d. Reck zu Haren.

Dietherich Burchard v. Merveldt. — Anna Sophia Theodora v. Westerholt-Lembeck.

1. Ferdinand Dietherich Graf v. Merveldt, Droste zu Wolbeck.
2. Maximilian Henrich Burchard v. Merveldt zu Westerwinkel, 1707 Domherr zu Osnabruck.

7.

Dietherich v. Merveldt.	Hedwig v. Westerholt.	Bernard v. Westerholt.	Clara v. d. Reck.	Burchard v. Westerholt.	Clara v. d. Reck.	Otto v. Waldb.-Bassenh.	Alexandr. v. Velen.	Degenh. Wolff-Mettern.	Philipin. v. Reuschenbrg.	Anton v. d. Horst.	Helena v. Ludinghausen.	Burchard v. d. Asseburg.	Agnes v. Schilder.	Herm. v. Harthausen.	Gode v. Harthausen.

Dietherich Burchard Graf v. Merveldt. — Anna Sophia v. Westerholt. — Dietherich Conrad v. Westerholt. — Anna v. Walbott-Bassenheim. — Leopold v. Wolff-Metternich. — Antonetta Helena v. d. Horst. — Hermann Ludwig v. d. Asseburg. — Ottilia Elisabeth v. Harthausen.

Ferdinand Dietherich v. Merveld. — Josepha Anna v. Westerholt. — Franz Wilhelm v. Metternich. — Sophia Brigitta v. d. Asseburg.

Clemens August v. Merveld. — Antonetta Wolff-Metternich zu Gracht und Werden.

1. August Ferdinand Graf v. Merveld, zu Harbick bei der bergischen Ritterschaft aufgeschworen den 28. December 1784; 1777 bei der Ritterschaft des Vestes Recklinghausen aufgeschw.
2. Paul Burchard v. Merveld, 1790 bei der Ritterschaft des Vestes Recklinghausen aufgeschw.
3. Sophia v. Merveldt, h. Clemens August v. Bittinghoff genannt Schell zu Schellenberg und Ahlen.

Zwei Stammtafeln der Familie v. Merfeld.

1.

Hermann v. Merveld, 1316, h. Jutta.

1. Hermann von und zu Merfeld, Ritter, 1358, 1390, h. N. — 2. Bernd v. Merfeld zu Wedderden, † noch 1370, h. N.

1. Henrich von und zu Merfeld. Er theilt mit seinem Bruder das Haus Merfeld, war todt 1399, heirathete N.

2. Bernd v. u. z. Merfeld 1394, war todt 1415, heirathete N.

Hermann v. Merveld zu Wedderden, † um 1400, er wurde mit Hermann Droste, genannt Manenscheid, öffentlich hingerichtet, weil sie Johann von der Wersche, der Weinhändler zu Münster, ein natürlicher Sohn des Grafen Henrich v. Solms zu Ottenstein, Domherren und Probst zu St. Mauritz bei Münster war, ermordet hatten. (Nies. 5, S. 395.) 1384 macht er sein Haus Wedderden zum offenen Haus des Erzstifts Cöln, h. Bathe v. Steck.

Bathe, einzige Tochter, h. Rötger v. Düngeln zu Bladenhorst. Er, seine Frau und Kinder verkaufen 1415 ihren Theil an Merfeld an Hermann und Gert v. Merfeld.

1. Hermann v. u. z. Merfeld, 1415 belehnt, lebt noch 1446, bekommt den von Rötger v. Düngeln gekauften Theil, h. Gertrud.
3. Johann 1415, 1423. Er scheint der Johann zu sein, der 1439 Probst zu St. Mauritz ist und 1440 stirbt.
4. Henrich, Domherr zu Worms.
2. Gerd v. u. z. Merfeld, 1415 belehnt, † 1444, heir. Nelle von Krampen (Kramme).

Margreth, einzige Tochter, Erbin zu Wedderden, halb taub und stammelte. Sie war einem v. Droste zur Ehe versprochen, wurde aber von dem Domscholaster Herm. v. Keppel geraubt, dessen Sohn Gerhard von Keppel das Haus Wedderden zu einer Karthause umschaffte, heir. Hermann v. Keppel, Domscholaster.

1. Bernd v. u. z. Merfeld 1447, 1461 belehnt, h. Alecken v. Senden, Tr. Joh. und Wibbeke v. Korff. — 2. Herm., Domherr zu Münster. — 3. Joh., deutsch Ordens-Ritter. — 4. Henrich, Kanonich zu Varlar 1423. — 5. Beelen, heir. Wilh. v. Lintelo 1439. — 6. Alf v. u. z. M., 1461 belehnt, † vor 1482, h. Rese v. Gemen, genannt Pröbsting.

1. Mette, heirathet Heinrich v. Langen, 1488.
3. Wibbeke, † coel.
2. Johann v. u. z. Merfeld, 1487, h. Elsebe v. Ketteler zu Neuassen, Hovestadt 2c., Tr. Gotthard und Marg. v. Bronchorst-Battenberg.

1. Johanna.
2. Catrin.
3. Margreth h. Everd v. Remen.
4. Nelle, h. Bernd v. Bittinghoff, gt. Schele, 1485.
5. Henrich v. u. z. Merfeld, 1487 belehnt, 1494, 1519, h. Catrin v. Langen zu Kreyenburg (Stockum), 1519.

1. Johann v. u. z. Merfeld, 1528 und 1548 belehnt, † 1567 imp. h. 1. Dorothea v. Romberg, 2. Anna v. Valke.
2. Goddert, Domherr und Pastor zu Rorup.
3. Anna, Erbin zu Merfeld, heir. Caspar v. Korff gnt. Schmising zu Harkotten, 1498.
4. Nelle, h. Arndt v. Raesfeld zu Hamern, 1506.
5. Elsebe, heirathete Joist de Wendt zu Holtfeld, 1519.
6. Alheid, Stiftsdame zu Borghorst, dann Pröbstinn.
7. Catrin. 8. Margreth, Abtissinn im Kloster Benninghausen.

1. Adolph v. u. z. Merfeld 1546, 1576 †, h. Johanna v. Dorth z. D., Tochter von N. und N. v. Aswin zu Gamsberg.

2. Henr., † 1544, hinterläßt Kinder, h. Anna v. d. Wenge.
3. Adelgunde, 1582.
4. Anna, h. Reinhard v. Coverden, 1518.
5. Ida, h. Dietrich Wilh. v. Bittinghoff, gnt. Nortkerke.
6. Johann.
7. Ursula, Abtissin zu Witmarschen.
8. Catharina, h. N. v. Broke, 1582 Wittwe Spicker.
9. Maria, heir. Bernd v. Wolkau.
10. Agnes, im Kloster Uberwasser.
11. Petronella, h. Dietrich von und zu Wenge.

1. Adolph v. u. z. Merfeld, Herr zu Stockem, 1568 belehnt, h. 1. Margreth v. Reuschenberg 1578 zu Burich und Eichs, Tr. Henrich und Anna v. Gymnich zu Bischel, 2. Maria v. Pieck zu Isendarn, Tr. Herm. und Barbara v. Middagten.
2. Agnes, h. Caspar v. Balcke zu Rockel, 1563.
3. Henrica, heir. Jacob Enthen zur Hempel, 1585.
4. Wilhelmine, h. Rutger v. Diepenbrock zu Tencking.
5. Johann Diederich.
6. Wilh., Canon. zu Bebber.
7. Elise.
8. Rudolf.
9. Anna, 1568.

ex 1ma. 1. Anna, h. Dietrich v. Wylich zu Pröbsting. — ex 2da. 2. Johann Adolph von und zu Merfeld 1608, und Stockem 1613 belehnt, h. Alverda v. Merode zu Schlossberg, Tr. Degenhard und Anna Quad v. Wickrath.

1. Adolph von und zu Merfeld 1655, † 1661, h. 1655 Margreth Catrin von der Reck zu Horst, Tr. Diederich und Sybilla v. Loe zu Horst, Palsterkamp und Geist.
2. Anna Sophia, h. Johann Bertram v. Reck zu Horst.
3. Marg., h. Carl v. Rabenhaupt, hessischer General.

1. Friedrich Wilhelm Freiherr von und zu Merfeld, † 1691 imp. h. 1655 Maria Margreth v. d. Reck zu Horst, Tr. Johann Bertram und Adelheid Quadt v. Landscron zu Tomberg.
2. Margreth Sybille, † 1705 imp., h. 1693 Hermann Dietrich von der Reck zu Horst.
3. Anna Marg. Doroth. Elis., † imp.
4. Dorothea Sybilla.

2.

Hermann v. Mervelt.

Henrich v Merveld, Burgmann zu Wolbeck, 1260 — 1305.

Hermann von Mervelt.

Hermann von Mervelt.

Hermann v. Mervelt, h. Lisa 1414.

1. Hermann v. Mervelt, Marschall, † imp. 1450, heir. Richmod v. Aschewedde, Tr. von Conrad v. Aschwedde und Bela.

2. Everd v. Mervelt, h. N. v. Haeren.

Evert v. Merfeld, h. Godeke v. Hövel zu Stockum, Tr. Goddert und Richmod v. Marrien zu Nortkirchen, 1452.

1. Theoderich ader Diederich Hermann v. Merfeld, † 1564, Drost zu Walbeck, h. N. v. Westrum.

2. Tochter, h. N. v. Bock zu Hemisburg.

Diederich v. Merfeld zu Westerwinkel und Wolbeck, resignirt bei seines Vaters Lebzeit seine Dompraebende zu Osnabrück, wird Droste zu Wolbeck und nach Berthald v. Westerhalts Tode, Obermarschall, kauft 1560 mit seiner Frau das Schuckings-Erbe, K. Herbern, heir. Gertrud v. Nagel zu Königsbrügge, Tr. N. v. Nogel und N. v. Schade, † 1578.

1. Hermann v. Mervelt, kauft 15.. (1522) von Johonn v. Raesfeld Westerwinkel, 1568 von Limburg damit belehnt, allodifizirte es, und erscheint dann 1589 auf dem Londtage, † 1599, heir. 1. Ursula v. Dieprnbrock zu Lake, 1572, 1578, Tr. Rötger, † 1591, 2. Mario v. d. Reck zu Curl, Tr. Jobst v. d. Reck und Morie v. Ketteler zu Sythen, 1598, Wittwe 1608, † 1611.

2. Agnes, h. Adrian v. Hegge zu Hoetmar und Seppenhagen.

Diedrich Hermann v. Mervelt, fürstlich Münsterisch. Geh. Rath, Oberstmorschall und Drost zu Wolbeck, 1644 Herr zu Westerwinkel, Heiksteich, Münst. Canzler, Rath, Droste und Burgmann zu Wolbeck, † 1688, h. 1. Gertrud v. Ketteler, Tr. Wilhelm v. K. zu Sirthen und Anna v. d. Hegge zu Haetmar und Seppenhagen, 2. Cornelia v. Droste zu Vischering, Tr. Heidenrich und Bertha v. Raesfeld.

ex 1ma 1. N v. Mervelt, Stiftsdame zu Borchorst.

2. Diederich Hermann Graf v. Merveld, geb. 1624, Churcöln. Rath, münster. Hofmarschall und Droste zu Wolbeck, † 1687, 1649 Hedwig Frein v. Westerholt zu Lembeck, Tr. Bern. Hackfort v. Westerholt und Sophia v. Westerholt, Erbtr. zu Alst, † 1671.

ex 2da 3. Clara Sybilla, h. Reinh. Casp. v. Schade zu Bissenael und Antfeld.
4. Maria Ursula, heir. Heinrich Adolph v. Schwanebell.

1. Diederich Burkhard Graf v. Mervelt geb. 1652, churcöln. Geh. Rath, münst. Obermarschall und Drost zu Wolbeck, zu Westerwinkel, Hackesdik, Sendenhorst, Wolbeck, Ahlen und Geinegge, † 1728, h. 1677 Anna Soph. Theod. v. Westerholt, Tr. Bern. Frhr. W. zu Lembeck und der Clara v. d. Reck zu Haren, † 1724.

2. Adolph Bernard, 1683.
3. Hedwig Anna Sophia, h. Dietrich Ludolph v. Galen zu Ermelinkhoff.
4. Joseph Bernard, 1683 aufgeschworen.

1. Ferdinand Dietrich Graf v. Merveld, geb. 1681, Churcöln. Geh.-Rath, Münst. Obermarschall, Kämmerer und Droste des Amts Wolbecke, h. 1708 M. Josepha Anna Theodara Gabriele v. Westerhall, Tochter Dietrich Conrad Adolph, Frhrn. v. Westerholt zu Lembeck &c., geb. 1693, † 1761.

2. Maximilian Henrich.
3. Burchard Graf v. M. zu W., 1707, geb. 1684, Domherr zu Münster und Osnabrück, Probst zu Xanten, † 1732.
4. Maria Agnes Theodora, geb. 1683, Stern-Kreuz-Ordensdame, † 1718, h. Johann Hermann Franz Graf v. Nesselrode und Landecron, † 1751.
5. Hedw. Henr. Soph. Ludowica geb. 1686, Stiftsdame zu Langenhorst, † 1707.

1. Anna Throd. Sophia Elis. Adel., geb. 1711, Stiftsdome zu Metelu, † 1735.
2. Franz Arn. Alex. Theodar, geb. 1713, Churcöln. G.-Rath, Droste des Amts Wolbeck, Domh. zu Münster resignirt. h. Sophia Franziska Theresia Eva Freiin v. Fürstenberg, Tr. Christion Fr. Theod., geb. 1723, sie machte 1766 als Wittwe eine bedeutende Armenstiftung in Münster.
3. Burch. Alex. Anton Mar. Lutger, geb. 1714, Obristlieut., auf seines Bruders Resign. Domherr zu Münster.
4. Hedw. Isab. Catrin M. Henr., geb. 1715, Stifsdame zu Borchorst, † 1722.
5. Mar. Alex. Magd. geb. 1716, heir. 1743, Herm Ant. Frhr. v. Velen, Churcöln. Geh.-Rath, Droste zu Meppen.
6. Hermann Ad. Max. Moritz, geb. 1718, † 1727.
7. Rosa Maria, geb. 1720, † im selben Jahre.
8. Clemens Aug. Graf v. M. zu Westerwinkel, geb. 1722, churköln. Kammerherr, münst. Oberküchenmeister, h. 1754 Antonnette Freiin v. Wolff-Metternich zu Gracht und Werden, Tr. Franz Wilh. und der Sophia Brig. Elisabeth Franziska von der Asseburg.

9. Clara Franziska, geb. 1724, Aebtissin zu Langenhorst, erwählt 1763.
10. Max. Ferdinand Mar. Joseph, geb. 1727, Domheim und Münster.
11. Sophie Louise Gräfin v. Merveld, geb. 1730, h. 1748 Wilhelm Ferdinand Frhrr. v. Galen zu Dinklage, Erbkämmer. des Stifts Münster.

1. Mar. Soph. Josephe, geb. 1755, Canoneß zu Langenhorst.
2. Clara Franziska, geb. 1761, Stiftsdame zu Langenhorst, † 1837.
3. Marie Alexandrine, h. Edmund Gerhard Anton Freiherr v. Loe zu Wissen.
4. Ferdinand v. M., geb. 10. April 1789, K. pr. Geh.-Rath, † 6. Mai 1834, bei der märkischen Ritterschaft aufgeschworen 1784, h. 1. 1783 Therese, Gräfin Pergen, geb. 1763, Tr. Joh. Anton und Philippa Gabr. Joh. Sophie Freinn v. Groschlag, † 1802, heir. 2. 1816, Antanie Freiin v. Twickel zu Havisbeck, geb. 1784.

5. Paul Burkhard v. Merveld, 1794 Domh. zu Münster, k. han. Rath &c.
6. Sophie, Gräfin v. Merfeld, Stiftsdame zu Freckenhorst-Dam, h. Clem. August v. Vietinghaff, gen. Schele.

ex 1ma. 1. Marie Franc. Huberte Sophie Gräfin v. M., geb. 1786, h 1808 Jos. Anton Graf v. Spee zu Aldendorf &c.
2. Ferdinand Anton Wilderich Grf. v. M., geb. 1789, k. pr. Kammerherr und Regierungsrath, † imp., heir. 1826 Sophie Freiin v. Ketteler, geb. 1801.
3. Karl Hubert Graf v. M., geb. 1790 26. October, k. pr. Major a. D. und Landroth, h. 1. Therese, Freiin v. Nagel-Dornick, † 1828, 2. Maria v. Nagel-Dornick, deren Schwester, † 1833, 3. 1836 17. Mai Maria Freiin v. Vitinghaf gt. Schell.

4. Clara.
5. Amalia Adolphine Huberte, geb. 1800.
6. Maximilian Friedrich, geb. 1797, k. k. Kämm. und Major und Adjudont beim Erzherzog Franz Carl, † 1849, h. 1837 Octavie Gräfin Czernin von Chudenitz, geb. 1802.

7. Therese Marie Pauline Huberte, geb. 1802.
ex 2da 8. Franziska de Paula Maria, geb. 1807, h. 1829 Clemens Grf. v. Schmising zu Tatenhaus.
9. Maria Huberta, geb. 1809, heir. 1834 Joseph Rgrf. v. Plettenberg-Lenhausen.
10. Auguste Charlotte, geb 1812.
11. Bertha Mar. Ther., geb. 1814, h. 1833 August v. Nagel-Dornick, † 1839.
12. Clem. Aug., geb. 1815, Lieutn. im 11. Hus.-Reg.
13. Friedrich Ferdinand, geb. 1820.
14. Antonie Maria, geb. 1824, heir. 1847 Conrad Freiherr v. Romberg zu Bladenhorst.

1. Therese, geb. 1837. 2. Pauline, geb. 1839. 3. Ferdinand, geb. 1840. 4. Friedrich, geb. 1843. 5. Sophie, geb. 1849.

1. Paul, geb. 1838. 2. Maria Antanie, geb. 1840. 3. Franz Carl Ferd. geb. 1844



Meschede. Der Rittersitz dieses Namens, von dem das Geschlecht stammt, liegt bei der gleichnamigen Stadt an der Ruhr, in der vormaligen Grafschaft Arnsberg; er war seit 1190 bis 1650 ununterbrochen in dem Besitze der Familie; in dem letztgenannten Jahre kam er an die Westphalen, welche ihn 1809 an den Kaufmann Gierse verkauften. Von ihm kam er durch Weiterkauf 1820 an Amtmann Bender und 1840 an den Pulvermacher Martin.

Die Meschede, welche in den Bocholtz ausgestorben sind, führten in Gold einen rothen Sparren und auf dem Helme eine goldene Säule oben mit einem grünen Busche verziert, vor dem sich der rothe Sparren wiederholt. Der erste der von ihnen vorkommt, ist: Herbord v. Meschede 1191, dann eine ganze Reihe von Godfrids (Godbert oder Gobelin) folgen. Es liegen über sie gegen 900 Regesten vor, welche, wenn ich sie hier im Texte aufnehmen wollte, mehr als ein Dutzend Bogen füllen würden, ich muß sie daher für den Anhang versparen um sie mit kleinerer Schrift zu geben, oder, wenn dieser Band zu stark werden sollte, für eine andere Stelle. Ich lasse hier nur 5 Aufschwörungen und eine Stammtafel folgen.

Fünf aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Meschede.

1.

Johann v. Meschede.	Odilia v. Landsberg.	Dietherich v. d. Reck.	Clara v. Westphalen.	Johann v. Holdinghausen.	Cathar. v. Rüspe.	Bertram v. Metternich.	Anna v. Kolff.	Caspar v. Schorlemmer.	Lucia v. Rhede.	Jobst v. Landsberg.	Dorothea v. Erft.	Joh. Wolff Metternich.	Anna v. Hall.	Edm. v. Reuschenberg.	Anna v. Werminghausen.

Jobst Philipp v. v. Meschede.	Dorothea Marg. v. Reck.	Johann Dieth. v. Holdinghausen.	Elisabeth v. Metternich.	Arnold Johann v. Schorlemmer.	Odilia Elisabeth v. Landsberg.	Degenhard Adolph v. W.-Metternich.	Philippina Agnes v. Reuschenberg.

Wilhelm Rötger v. Meschede.	Wilhelmina Elisab. v. Holdinghausen.	Caspar Engelb. v. Schorlemmer.	Sophia v. Wolff-Metternich.

Johann Dietherich Adam v. Meschede zu Almen.	Anna Adriana v. Schorlemmer zu Oberhagen.

1. Adriana v. Meschede zu Almen, zu Notteln aufgeschw. 1739 22. Sept.
2. Friedrich Adolph v. Meschede zu Anröchte.
3. Wilhelm Werner Ferdinand v. Meschede, Domherr zu Osnabrück, zu Brabeck.

2.

Gerdt v. Meschede.	Anna v. Westphalen.	v. Büren.	v. Hörde.	Ludolph v. Landsberg.	v. Hörde.	Erwitte.	Ovelacker.	v. d. Reck.	Harmen.	Joh. v. Krevett.	Frederunc v. Morian.	Lubbert v. Westphalen.	Elisabeth v. Hanxleden.	Johann v. Eppe.	v. Harthausen.

Johann v. Meschede.	Ursula Anna v. Büren.	Jobst Ludolph v. Landsberg.	Dorothea Ursula v. Erwitte.	N. v. d. Reck.	N. v. Krevett.	Raban v. Westphalen.	Catharina v. Eppe.

Johann Melchior v. Meschede.	Odilia Dorothea v. Landsberg.	N. v. d. Reck.	Clara Elis. v. Westphalen.

Jobst Philipp v. Meschede.	Dorothea Margaretha v. d. Reck.

1. Margaretha Anna v. Meschede, h. Gernand Philipp v. Riedt, † 1710.
2. Franz Gotfried v. Meschede zu Effeln.
3. Dietherich Philipp v. Meschede zu Brockhausen.

3.

Meschede. Brock. | Westphalen. Spiegel. | Büren. Wrede. | Hörde. Galen. | Landsberg. Wrede. | Hörde. Wedtberg. | Erffte. Beringhausen. | Ovelacker. Siberg.

Gerdt v. Meschede. | Anna Westphalen. | Büren. | Hörde zu Schwarzenraben. | Ludolph v. Landsberg. | Hörde v. Eringerfeld. | Erwitte. | Ovelacker.

Joan v. Meschede zu Anröchte und Almen. | Ursula Anna v. Büren zu Büren. | Jobst Ludolph v. Landsberg. | Dorothea Ursula v. Erwitte zu Welschenbeck.

Johann Melchior v. Meschede. | Odilia Elisabeth Dorothea v. Landsberg.

Jobst Philipp v. Meschede.

4.

Philipp v. Meschede. | Ursula v. Büren. | Jobst v. Landsberg. | Dorothea v. Erwitte. | Diether. v. d. Reck. | Gertrud v. Krevett. | Raab v. Westphalen. | Cathar. v. Eppe. | Johann v. Holdinghausen. | Clara v. Meschede. | Johann v. Rüspe. | Marg. v. Efferen. | Degenh. v. Metternich. | Theodore v. Hüls. | Thomas v. Kolff. | Theod. v. Hausmann.

Johann Melchior v. Meschede. | Odilia Elisabeth v. Landsberg. | Dietherich v. d. Reck. | Clara Elisabeth v. Westphalen. | Albrecht v. Holdinghausen. | Agnes v. Rüspe. | Bertram v. Metternich. | Anna Maria v. Kolff.

Jobst Philipp v. Meschede. | Dorothea Margaretha v. d. Reck. | Joh. Diedr. v. Holdinghausen. | Elisabeth v. Metternich.

Wilhelm Rötger v. Meschede. | Wilhelmine Elisabeth v. Holdinghausen.

Johann Diederich Adam v. Meschede zu Alme.

5.

Meschede. Westfalen. | Büren. Hörde. | Landsberg. Hörde. | Erwitte. Ovelacker. | Recke. Harmen. | Krevet. Mordien. | Westphalen. Hanxleden. | Eppe. Haxthausen.

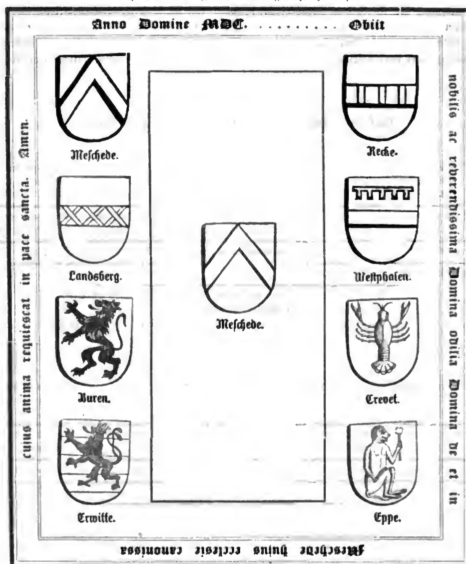
Philipp v. Meschede. | Ursula v. Büren. | Jobst v. Landsberg. | Dorothea v. Erwitte. | Dietherich v. d. Reck. | Gertrud v. Krevett. | Raab v. Westphalen. | Catharina v. Eppe.

Johann Melchior v. Meschede zu Anröchte. | Odilia Elisabeth v. Landsberg zu Erwitte. | Diederich v. d. Reck zu Kaldenhoff. | Clara Elisabeth v. Westphalen zu Fürstenberg.

Jobst Philipp v. Meschede. | Dorothea Margaretha v. d. Reck.

Wilhelm Rötger v. Meschede.

Grabstein im Kloster Ueberwasser zu Münster.



Godfried v. Meschede, Ritter, 1260, 67, 68, 98, h. N. N.

1. Theoderich v. Meschede 1298, Burgmann zu Rüden 1300, 1303, 15, 34, 35, 41, (er ist Blutsverwandter des Godfried v. Hüsten 1341.)
2. Godfried v. Meschede, 1298 Ritter, stiftet 1315 die Vikarie zu Meschede, h. Luctrudis 1315.
3. Tochter v. Meschede, h. Godfried v. Dedenhusen, 1298.
4. Thimo v. Meschede, 1298.

Godfried v. M., einziger Sohn 1315, ist 1328 Ritter, und trägt seine in der Grafschaft Arnsberg erbaute Burg Brabeck dem Grafen von Arnsberg auf, und erhält sie als Erbburglehn von Everberg zurück.

1 Godfried oder Godbert v. M. 2. N. v. M., 1400.

1. Themme v. M., Knappe 1366, 1393 †, h. Ymme 1366, lebt noch 1393. 2. Godfried, Knappe, 1366.

Diederich v. M., Ritter, ist todt 1428, (Vetter des Temme) h. N.

Godert v. M. zu Anröchte und Berge 1360, 1382, 1409, 1437 †, Burgmann zu Rüden 1393, heir. 1. Fya 1382, 2. Gostgen 1396.

1. Godert v. M. wohnt zu Esseln in der v. Meschede Hof, 1423 †, hat keine Kinder, ihn beerbt sein Vetter Godert v. Meschede, h. Kunne v. Kargen, Schwester Arndts. (Sie erhält das Haus Esseln zur Leibzucht, 1371.

Diederich v. M. 1393.

ex 1ma. Godert v. M., 1439, 62, 66, bekommt 1430 vom Kurfürsten die wüste Burg zu Alme als offenes Haus, zu Berge, Brabecke, † 1466, h. Regula v. Ense, Tr. Gerds 1412, 63.

1. Diedrich v. M. zu Brabecke 1435, ältester Sohn, 1471 Knappe, 1509 †, h. Johanna v. Oer, Tr. Bernds, Eheberedung 1438, erscheint noch 1478.
2. Kracht, Domherr zu Münster, 1435, 43, 46.
3. Bernd, Priester 1435, Domherr 1459, Domscholaster 1488, Domdechant zu Münster 1495.
4. Stuncken 1459, h. Diedrich Schade zu Hüsten 1459.
5. Gert v. M. 1435, 46, 82, 94, h. nach 1439 Fya v. Brenken, 1462, 68, 94 98.
6. Henrich 1435.
7. Lippold v. M. der jüngste 1446, 89, 1498 †, h. 1473 12. Juli Juliana v. Reyn, 1493, 89, Tr. Johanns.

1. Godert, 1446. 2. Henrich v. M. 1486, 1514, 1515 †, h. 1480 Anna v. Bruch, 1486. 3. Bernd 1472, 80. 4. Tr., h. Jörgen Wrede zu Milinkhausen.

1. Godbert v. M. 1493, 1512, 48 † 19. März, h. Margarethe v. d. Malsburg, Tr. Otto und N. v. Schachten. 2. Volmar, 1493, 1512. Thele, h. Johann Balen, 1433.

1. Gerhard v. Meschede, churköln. Geh.-Rath, testirt 1575 den 23. Juni, h. Anna v. Westphalen zu Fürstenberg, Tr. Joist und Elisab. v. Spiegel.
2. Died., Domh. zu Münster 1514, wird 1524 Vikar zu Meschede.
3. Odilia, 1512, h. Messert v. Brambach.
4. Cath., 1512, h. Jobst v. Schorlemmer zu Eickelborn.

1. Christoph 1512, † 1524, Domherr zu Münster und Vikar zu Meschede.
2. Crafft, 1512.
3. Otto, 1512, er lebt noch 1527, hatte eine Tochter des Wilhelm Ketteler zur Frau. Sie war 1531 Wittwe.
4. Cath., 1512, h. Wilke v. Bodenhausen 1555, 59.
5. Anna, 1512, h. Hermann v. Wolmerinkhausen.
6. Agathe, 1512, h. Franz de Werde 1555.

1. Godert, deutsch-Ordensritter zu Marburg, 1563.
2. Christoph v. M., h. Zittlosa v. Wolmerinkhausen zu Oberalme, Tr. Hermann und Anna v. Meschede zu Oberalme.
3. Henrich, Domdechant zu Paderborn seit 1573, † Anfangs 1600.
4. Diedr. 1561 Domh. zu Paderb. 1589 †, churköln. Thürwärter.
5. Ermgard, h. Caspar de Wrede zu Altengeseke.
6. Elisabeth, verzichtet 1538, heir. 1. Wilh. v. Brenken, 2. Rembert v. Schorlemmer.
7. Philipp v. M. kurköln. Rath, Droste zu Brilon, h. 1582 9. Sept. Anna Ursula zu Büren, Tr. Johann u. Mettel v. Hörde zu Schwarzenraben, verzichtet 1587, † 1683.
8. Cath., † 1596, h. Alhard v. Brenken.
9. Clara, h. Sc. v. Westph.

1. Gerh. v. M., 1589.
2. Otto v. M., 1589, Domh. zu Paderborn 1590.
3. Mordian v. M., Kanonikus zu Fritzlar, Herr zu Niederalme, † 1639 16. Nov., auch Vikar zu Meschede.
4. Alhard Georg, Domherr zu Paderborn.
5. Valentin, Domh. u. 1624 Senior zu Paderb. und Vikar zu Meschede.
6. Henrich, 1599 geisteskrank.
7. Clara, h. Phil. v. Holdingshausen.
8. Catharina.
9. Christine, Wittwe 1599, h. Adam J. v. Schorlemmer zu Hellinghausen.

1. Joh. Melchior v. M., kurköln. Rath, Kämmerer und Droste zu Anröchte, Morsberg und Volkmarsheim, 1626 †, h. 1. Odilia Elis. v. Landsberg zu Erwitte, Tr. Jobst u. Dorothea v. Erwitte zu Welschenbeck, † 1619, 2. Cath. v. Pentzenau zu Baumgarten und Petersktirchen, Tr. Christoph Friedrich und Anna Cath v. Thurn zu Neuenpeuern, Eheberedung 1623 den 20. Februar. Sie heirathet hernach P. G. v. Schorlemmer.
2. Ursula, 1615 †, hatte 3 Söhne, h. 1611 Rötger Ketteler zu Middelburg.
3. Anastasia v. M., 1615 Stiftsdame zu Geseke.
4. Clara Anna, h. Jobst v. Barendorf.

Hinterließ von Lisgen Schorenberg 3 natürliche Kinder: 1. Gerhard † coel. 2. Clara, h. Jobst Küpping u. 3 Catharina, h. Nic. Laterich.

N., natürliche Tochter.

ex 1ma. 1. Jobst Philipp v. M., Droste zu Anröchte, Rüden u. Geseke, † 18. August 1667, heir. Dorothea Margaretha von der Reck zu Kaldenhoff, Tr. Diedrich und Clara Elisabeth v. Westphalen zu Fürstenberg.
2. Ursula Dorothea, h. 1 1635 Christoph v. Hörde, zu Eringerfeld und Störmede, 2. Adam Arnold v. Bocholtz zu Störmede.
3. Wilhelm Arhard, 1637.

ex 2da. 4. Catharina Margaretha, Ehebered. 1643, h. Arnold Friedrich v. u. z. Landsberg und Hausmannshausen.
5. Ferdinand Melchior Mathias, 1637.

1. Dorothea Elisabeth, älteste Tochter, Eheberedung 1668, heir. Ignatz Gaudenz v. u. z. Weichs zu Sarstedt und Reiste.
2. Eva Theodora, Eheber. 1670, h. Johann Arnold v. Hörde von Störmede und Schwarzenraben, zu Schönholthausen.
3. Marg. Agnes, Stiftsdame zu Keppel 1670, Eheber 1671, † 1724, h. Gernandt Philipp Johann v. Riedt.
4. Wilhelm Rötger v. M., tritt 1674 die Güter an, † 1703, h. 1. Maria Wilh Elisabeth v. und z. Holdinghausen zu Alme rc., Tr. Joh. Diedr. und Morg. Elisab. v. Metternich zu Schweppenburg, Eheberedung 1677, † 1700, 2. Agnes Marg. Christina v. Raesfeld zu Hamern, Tr. Ferdinand und Christina v. Wendt zu Wiedenbrück, Wittwe von Johann Wilhelm v. Schilder zu Dreckburg, Eheberedung 1702.
5. Ferd. Melchior, ältester Sohn, königlich spanischer Kapitain im Fuß-Reg. Markgraf von Baden, † 17. April 1673.
6. Franz Godfried, wird 1673 Vikar zu Meschede, † 1740.
7. Anna Catharina, jüngste Tochter, Stiftsdame zu Geseke, heir. 1686, Johann Adam v. Bruch zu Fredeburg.
8. Odilia, thut 1671 Profession im Kloster Überwasser in Münster.
9. Diedrich Philipp v. M. zu Langenau, geb. 1652, h. 1. Johanna Sybilla von der Hertz zu Langenau, Tr. Johann Philipps und Elisabeth Catrin v. Wischel zu Langenau, Wittwe von Rottleben, 2. Juliana Kleinschmidt. Die älteste Tochter des Diedrich Philipp v. M. ging 1692 4. September in das Stift Keppel.

1. Maria Dorothea Franziska, älteste Tochter, geb. 1677, heir. 1705 Philipp Gotfried v. Spiegel zum Desenberg.
2. Maria Rosina, geb. 1679, Eheberedung 1709, † 1739, h. Rembert Diedrich v. Kloedt zu Hanxleden.
3. Ferdin. Theodor Franz, geb. 1682, blödsinnig, tritt 1705 seinem Bruder Diedrich Adam sein Primogeniturrecht ab.
4. Maria Magdalena, geb. 1680, † 1724, h. 6. December 1701 Justus Adam v. Gaugreben zu Oberalme.
5. Joh. Diedrich, kurköln. Geh. Rath, geb. 1684, † 1769, h. 1. Anna Wilh. v. Schorlemmer zu Oberhagen, Tr. Engelb. und Sophia W.-Metternich, † 1724, 2. Doroth. v. Bruch zu Fredeburg, Tr. Joh. Adam u. Anna Cath. v. Meschede, † 1769.
6. Lucie Amelie Wilhelmine, geb. 1695, heir. Arnold Georg von und zu Brenken zu Wever.
7. Sybilla, Stiftsdame zu Geseke, geb. 1683, h. 1715 Anton Wilhelm Freiherr von und zu Vatberg.
8. Joseph Clemens, geb. 1692, geht 1718 zu Roms Collegium Germanicum, fitzt 1714 6. Januar in Frankreich gefangen.
9. Therese Caroline, geb. 1698, 1726 heir. Friedrich Christian v. Cornarens zu Affelt, fürstlich münsterischer Major.

ex 2da. Franz Joseph v. Meschede zu Langenau, geb. 1708.

ex 1ma. 1. Friedrich Adolph Theodor Franz v. M., kurköln. Kammerherr, geb. 1715, † 1749, h. Rosine, Freiin v. Droste zu Vischering, Tr. Max. Heidenrich und Maria Antoinette Freiin v. Schencking zu Beveren, Wittwe Franz Arnold Freiherrn v. Raesfeld zu Ostendorf, Eheberedung 1749.
2. Wilhelm Werner Ferd., geb. 1714, Domherr zu Hildesheim und Osnabrück, kurköln. Geh.-Rath, † 1765 9. Jan.
3. Maria Theresia Dorothea Franz., Erbtr., geb. 1712, † 1749, h. Caspar Arnold Freiherr v. Bocholtz zu Störmede, Eheberedung 1742.
4. Anna Adriana, geb. 1724, Stiftsdame zu Kotteln 1729, † 1752.
5. Sophia Dorothea Antonette, geb. 1720, Stiftsdame zu Geseke, † 1736.

ex 2da. 6. Odilia Charl. Franz., geb. 1727, einzige Tr. dieser Ehe, Stiftsdame zu Geseke, † 1756, h. Friedrich Ludolph Frhr. v. Hörde zu Eringerfeld, Eheberedung 1749.



Metternich Es gibt mehrere rheinische Familien dieses Namens, die zu unterscheiden um deswillen zuweilen schwierig ist, weil sie häufig mit demselben Vornamen und auf derselben Scholle vorkommen. Die erste welche ursprünglich in Silber drei (2. 1.) schwarze Pilgermuscheln, und auf dem Helme einen silbernen Schwan führte, stammt von dem gleichnamigen Sitze am Schwarzbach bei Euskirchen.

Sie machte ursprünglich mit den Bulich, Friemersdorf, Homberg u. s. w. eine einzige Familie aus, übersiedelte sich, von Sinzig aus, in das Trierische,*) und hatte das Glück, durch Lothar, 1599 — 1623 den Churfürsten-Stuhl zu besetzen. Dieses wichtige Ereigniß, glückliche Heirathen, die eifrige Parteinahme für das Haus Oesterreich, die Erwerbung der Reichsherrschaften Winneburg und Billstein an der Mosel 1652, brachten dem Geschlechte Reichthum, Einfluß und eine immer höhere Stellung. Es erlangte 14. April 1664 die Würde der Freiherrn, 1696 28. Mai der Grafen, 1803 30. Juni der Fürsten in der Erstgeburt, 1813 20. October der Fürsten in allen Nachkommen, 1816 19. Februar der neapolitanischen Herzöge, und 1818 1. August der Herzöge von Portella. Mit der Grafenwürde hat sich das Wappen vermehrt, quadrirt: 1 und 4 in Roth einen silbernen Rechtsschrägbalken von 6 goldenen Kreuzen beseitet (Winnenberg) 2 und 3 in Roth drei silberne Hüfthörner und das Stammwappen als Herzschild. Seit der Fürstenwürde ist das Wappen nochmals verändert, das Stammwappen aber als Herzschild geblieben. Die Stammtafel lasse ich unter Nr. IX. folgen, es unterscheiden sich darin fünf Haupt-Linien 1. zu Rodendorf in Lothringen, 2. Burscheid in Luxemburg, 3. zu Mullenark, 4. zu Niederberg in Jülich und 5. zu Winnenberg.



Metternich. Das zweite Geschlecht dieses Namens führte auch den Namen Alfter genannt Metternich zu Metternich, von dem gleichnamigen Dorfe Metternich in der ehemaligen Cölnischen Herrschaft Alfter.**) Dieses hatte als Wappen: in einem Silber und Blau quergestreiften, oder auch nur silbernen, Felde einen rothen Löwen, der sich auf dem Helme wiederholt.***) Der Stammsitz ist in das nachfolgende Geschlecht der Wolff übergegangen, welches sich seitdem Wolff-Metternich schreibt. Die Abstammung ist:

---

*) Nach Günter Codex dipl. Mosel II. 127, wurden 1408 die Brüder Henrich und Conrad v. Metternich als Burgleute zu Hammerstein, von dem Burggrafen Henrich von Hammerstein mit Weinrenten zu Sinzig, und 1420 (die Brüder) Friedrich und Walrab v. Metternich vom Churfürsten zu Trier mit dem kleinen Burghause neben der Kirche zu Hammerstein (noch erhalten) belehnt.

**) Vergl. meine Geschichte der cöln. Geschlechter, Bd. I. S. 3.

***) Vergl. Spener historia insignium I. pag. 743.

Johann (Reinhard) v. **Metternich** zu Metternich.

1. Henrich v. Metternich zu Metternich, 1363. 2. Hermann. 3. Johann. 4. Arnold.

1. Arnold v. M. zu M., 1430, h. Aleid Gertrud v. Gertzgen, gt. Sintzig, Tr. von Emmerich und Aleid v. Randerode. 2. Conrad. 3. Henrich.

1. Sibilla, Erbin zu Metternich, h. Gotthard Wolff, der sich seitdem gt. Metternich schrieb (siehe folg. Artikel). 2. Walraff, h. Aleid v. Ittenbach.

1. Johann, h. Catharina v. Unckebach. 2. Gertrud, h. Gerhard v. Mauwel. 3. Aleid, Nonne zu Metelen.

1. Henrich v. M., † 1537, h. Johanna v. Putzfeld. Tr. v. Emmerich. 2. Walraf, h. Elisabeth Spee. 3. Conrad, Canonicus zu Münstereifel. 4. Catharina, h. Engelbert v. Schlenderhan.

1. Johann v. M., Herr zu Heimertzheim und Rechtersheim, † 1588 14. Februar, h. 1. Magd. von der Heiden, Tr. von Johann, 2. Eva v. Siberg zu Niederburg. 2. Johanna, h. Diedrich v. Ahr, Sohn Theodors und Maria v. Leuendahl.

1. Johann Bernhard v. M., zu Heimertzheim und Rechtersheim, h. Agnes v. Plittersdorf, Tr. von Wilh. v. Plittersdorf zu Birgel und Elis. v. Reuschenberg. 2. Cath., † 18. April 1620, h. Otto Ludwig v. Blankart, Gouverneur zu Kaiserswerth, wo von beiden ein Altar errichtet ist.

1. Johann Wilhelm v. M., † 1. Februar 1654, h. Elis. v. Plittersdorf zu Birgel, Tr. von Wilhelm und Elis. v. Gertzgen, gt. Sintzig, 1619. 2. Maria, Stiftsdame zu Dietkirchen, h. 1618 Alex. v. Hausen. 3. Joh. Bernh. Mönch zu Cornelii-Münster. 4. Elis., Stiftsdame zu Rheindorf, heir. Samson v. Hausen. 5. Margretha, Stiftsdame zu Rheindorf.

1. Johann Wilhelm v. M., † 15. April 1662, h. 1646 Aßuera Magdalena v. Erp zu Holtmühl, Tr. von Walram und Johanna v. Holtmühl. 2. Margaretha, Äbtissin zu Meer.

Wilhelm Engelbert v. M., h. Johanna Agnes Barbara v. Bolant, Tr. von Johann.

1. Johann Arnold v. M., h. Ludowica Therese Antonia Gräfin Wallis. 2. Aßuera, h. Wilhelm v. Meurer. 3. Gertrud Rosa, Nonne zu St. Gertrud in Cöln, † 1722.

1. Johann Wilhelm v. M. 2. Joseph v. M.



Metternich. Eine dritte noch blühende rheinische Familie stammt aus Itter in Hessen, und nannte sich ursprünglich Wolff von Gudenberg. Seitdem aber Gotthard Wolff v. Gudenberg die, in der vorangehenden Stammtafel aufgeführte Sibilla v. Metternich geheirathet und durch sie den Sitz in der Herrlichkeit Alfter erworben hat, führt seine Linie den Namen Wolff genannt Metternich. Von seinen Nachkommen brachte Hieronymus durch seine Frau Catharina v. Buschfeld das Gut Gracht an sich, welches seitdem als Haupt- und Stammsitz gilt. Dessen Enkel Johana Adolf, churbairischer Geh.-Rath und Oberkammerherr, erhielt den Freiherrn Titel, dessen Urenkel endlich, Franz Joseph, wurde in den Reichsgrafenstand erhoben.

Dieses Geschlecht führt einen quergetheilten Schild, oben in Blau einen silbernen Turnierkragen, unten in Silber einen naturfarbigen Wolf, der sich auf dem Helme wachsend wiederholt. Seit dem Grafenstande ist das Wappen vermehrt.

Die Veranlassung dazu war folgende: Daniel v. Elmpt, Herr zu Burgau, hatte 1674 bei seiner Heirath mit Anna Maria Wolff-Metternich zu Gracht, in dem Heirathsacte versprochen, daß alle seine Güter an die Familie Wolff-Metternich fallen sollten, sobald er ohne Nachkommen sterben möchte; jedoch müßten die Metternich den Namen und das Wappen der Elmpt annehmen. Daniel starb mit Hinterlassung eines Sohnes, der jedoch die Großjährigkeit nicht erlebte. Nach dem Tode desselben übertrug die Wittwe Anna Maria die Herrlichkeit Burgau ihrem Bruder Johann Adolph, hielt sich aber den Nießbrauch auf Lebzeit vor und verheirathete sich zum zweiten Male mit Johann Friedrich v. Schaesberg. Johann Adolf erfüllte die Bedingungen, welche ihm Burgau sichern sollten, er änderte sein Wappen und nahm mit kaiserl. Erlaubniß den Titel Graf v. Elmpt an. Allein seine Schritte wurden nicht belohnt. Als seine Schwester gestorben war, verweigerte Schaesberg die Herausgabe der Herrlichkeit; es kam zu einem Prozesse, in welchem die noch lebende, in Rußland ansässige Linie der Elmpt intervenirte, diese gewann nach vieljährigem Streit den Prozeß, und wurde von Carl Theodor von der Pfalz überdieß zu Grafen v. Elmpt erhoben. Nach so widrigen Resultaten nahmen die Metternich ihren vorigen Namen wieder auf.

Die Familie Wolff-Metternich kommt 1533 zuerst in dem cölnischen Lehnregister (in andern Urkunden jedoch schon früher) vor. Henrich Wulff v. Metternich wird in diesem Jahre von Chur-Cöln Namens seines Sohnes Hieronymus, den ihm seine erste Frau Sophia von Schlickum geboren hat, mit einem Burglehn zu Liedberg und dem Hofe Borst im Amte Liedberg, Kirchspiel Glene belehnt, sowie diese vorher Johann v. Schlickum, Oheim der Sophia und demnächst Friedrich v. Schlickum, ihr Vater, zu Lehn getragen haben. Im Jahre 1543 wird Hieronymus Wulff v. Itter, genannt Metternich, Henrichs Sohn, mit den beiden vorgenannten Lehnen und außerdem mit dem Hofe zu Rode, unter Liedberg gelegen, und mit einem zweiten Burglehn zu Liedberg belehnt, welche vorher Joist von Eppsendorf besessen hat und nach dessen Tode heimgefallen sind. Aus dem ferneren Verfolge der Briefe über obige Lehne, und aus den Schreinsurkunden über das Ansiedel in der Stadt Cöln, auf der Brücke in Columbepfarre, jetzt vier Häuser, läßt sich die Abstammung verfolgen und durch die Nachrichten in den Stadtregistern über den Wolff-Metternich-Hof zu Bonn am Rhein (eine Zierde der Stadt), und zu Coblenz an der Brücke, ergänzen.

Ich lasse nun noch 9 Ahnentafeln und eine Stammtafel folgen.

Neun aufgeschworene Ahnentafeln der Familie von Metternich.

1.

Henrich Wolff-Metternich. | Sophia v. Schlickum. | Adolf v. Buschfeld. | Margaretha v. Forst. | Herm. v. Hochsteden. | Albeit v. Horrich. | Johann v. Hatzfeld. | Johanna v. Harff. | Dielher. v. Hall. | Maria v. Horrich. | Johann v. Nesselradt. | Friederica Spies. | Ant. Walpott-Bassenheim. | Cath. v. Nesselradt. | Werner v. Gimnich. | Cath. v. d. Bongard.

Hieronimus Wolff gt. Metternich. | Catharina v. Buschfeld. | Werner v. Hochsteden. | Catharina v. Hatzfeld. | Adam v. Hall zu Stranweiler. | Philippa v. Nesselradt. | Anton Walpott-Bassenheim. | Sophia v. Gimnich.

Hermann Wolff, gt. Metternich. | Maria v. Hochsteden zu Zier. | Degenhart v. Hall zu Stranweiler. | Sophia Walpott-Bassenheim.

Johann Adolph Wolff, gt. Metternich zu Grach. | Catharina v. Hall zu Stranweiler

1. Adolph Wolff gt. Metternich zu Gracht, 1629.
2. Ignatius Wolff-Metternich zu Gracht und Langenau 1654, † 1686.
3. Hermann Werner Wolff-Metternich, 1653 Bischof zu Paderborn.

2.

Hieronim. Wolff-Metternich. | Cath. v. Buschfeld. | Werner v. Hochsteden. | Cath. v. Hatzfeld. | Adolph v. Hall. | Philippin. v. Nesselrodt. | Ant. Walpott-Bassenheim. | Sophia v. Gimnich. | Henrich v. Reuschenberg. | Huyn v. Amstenraet. | Edm. v. Schwarzenberg. | Claudina v. Barbason. | N. v. Werminghausen. | N. von Syberg. | Franz v. Reuschenberg. | Hermina v. Steprath.

Hermann Wolff-Metternich. | Maria v. Hochsteden. | Degenhard v. Hall | Sophia Walpott-Bassenheim. | Edmund v. Reuschenberg. | Anna v. Schwarzenberg. | Joseph v. Werminghausen. | Margaretha v. Reuschenberg.

Joseph Adolph Wolff-Metternich. | Catharina v. Hall. | Edmund v. Reuschenberg. | Anna Maria v. Werminghausen.

Degenhard Adolf Wolff-Metternich zu Gracht und Forst | Philippina Agnes v. Reuschenberg.

1. Franz Arnold Joseph Wolff-Metternich, 1706 Bischof von Paderborn, Domherr zu Osnabrück.
2. Hieronimus Leopold Edmund v. Metternich zu Gracht.

3.

Hieronim. Wolff-Metternich. | Cath. v. Buschfeld. | Werner v. Hochsteden. | Cathar. v. Hatzfeld. | Adam v. Hall. | Philippin. v. Nesselrode. | Anton v. Walpott. | Sophia v. Gymnich. | Godfr. v. Housbroch. | Gertrud v. Merode. | Johann v. Bocholtz. | Alexandr. v. Wittenhorst. | Johann v. Harff. | Irmgard v. Pletteberg. | Adolph v. Gymnich. | Anna v. Hatzfeld.

Hermann Wolff-Metternich. | Maria v. Hochsteden. | Degenhard v. Hall. | Sophia v. Waldpott. | Hermann v. Housbroch. | Anna v. Bocholtz. | Johann v. Harff. | Catrin v. Gymnich.

Joseph Adolph v. Metternich, zu Gracht. | Catharina v. Hall. | Wilhelm v. Housbrock zu Ostham. | Maria Agnes v. Harff zu Getenkirchen.

Degenhard Adolph v. Wolff-Metternich zu Gracht. | Margreth Alexandrine v. Housbroch zu Ostham.

1. Wilhelm Hermann Ignatz Ferdinand Hieronimus Freiherr Wolff-Metternich zu Gracht 1706, Dombert zu Paderborn, Domkämmerer.

4.

Johann Wolff-Mettern. | Catharina v. Hall. | Edmund v. Reuschenbrg. | Anna v. Werminghausen. | Phil. v. Weltzhausen. | Helene v. Münster. z. Liesbrg. | Phil. v. Schönborn. | Ursula Greiffenclau. | Adolph v. Gymnich. | Sophia Wolff-Mettern. | Phil. v. Reiffenberg. | Joanna v. Metternich. | Degenhard v. Loe. | Anna v. Nesselrodt. | Lutger v. Winckelhausen. | Agnes v. Cortenbach.

Degenhard Adolph Wolff-Metternich. | Philippa Agnes v. Reuschenberg. | Wolff Dietherich v. Weltzhausen. | Eva Rosina v. Schönborn. | Johann Adolph v. Gymnich. | Catharina v. Reiffenberg. | Philipp Christoph v. Loe. | Anna Maria v. Winckelhausen

Johann Adolph Wolff-Metternich zu Gracht. | Eleonore Anna Theresia Truchses v. Weltzhausen. | Maximilian Heinrich v. u. z. Gymnich. | Franziska v Loe zu Wissen.

Franz Joseph Graf Wolff-Metternich zu Gracht gt. Empt. | Isabella Theresia v u. z. Gymnich.

1. Johann Ignatz Graf Wolff-Metternich zu Gracht, 1764 bei der Jülich-Berg. Ritterschaft aufgeschw.
2. Clemens August Graf Wolff-Metternich zu Gracht, Domherr zu Paderborn.

5.

Degenh. Wolff-Mettern. | Philip. v. Reuschenberg. | Wolff v. Weyhausen. | Eva v. Schönborn. | Johann v. Gymnich. | Maria v. Reiffenberg. | Philipp v. Loe. | Anna v. Winckelhausen. | Constantin v. d. Asseburg. | Anna v. d. Lippe. | Joh. Wolff-Metternich. | Maria v. Fürstenberg. | Symon v. d. Lippe. | Goda v. Cappel. | Ludolph v. Schoelemmer. | Goda v. Oynhausen.

Johann Adolph Wolff-Metternich. | Eleonora Anna v. Weyhausen. | Max Henrich v. u. z. Gymnich. | Maria Franziska v. Loe. | Ernst Constantin v. d. Asseburg. | Lucia Ottilia Wolff-Metternich. | Johann Friedeich v. d. Lippe. | Ottilia Ursula v. Schorlemmer.

Franz Joseph Graf Wolff-Metternich zu Gracht, gt. Empt. | Isabelle Therese v. u. z. Gymnich. | Hermann Werner v. d. Asseburg zu Hinneuburg. | Therese Sophia v. d. Lippe. zu Binsbeck.

Johann Ignatz Graf Wolff-Metternich zu Gracht. | Antounette Franziska v. d. Asseburg zu Hinnenburg.

1. Ferdinandine Gräfin Wolff-Metternich zu Gracht, im Stift Fröndenberg aufgeschw. 1785
2. Therese Gräfin Wolff-Metternich, Stiftsdame zu Geseke, 1779.

6.

Johann Wolff-Mettern. | Eleonore v. Weltzhausen. | Maxmil. v. Gymnich. | Maria v. Loe. | Ernst v. d. Asseburg. | Lucia Wolff-Mettern. | Johann v. d. Lippe. | Ottilia v. Schoelemmer. | Bernard v. d. Wenge. | Gertrud v. Droste. | Friedr. v. Kannen. | Agath. v. d. Asseburg. | Philipp v. Harff. | Anna v. d. Horst. | Johann v. Hoheneck. | Ottilia v. und z. Frentz.

Franz Joseph Wolff-Metternich. | Isabella Therese v. u. z. Gymnich. | Hermann Werner v. d. Asseburg. | Therese Sophie v. d. Lippe. | Werner Henrich v. d. Wenge. | Maria Elisabeth v. Kannen. | Werner Friedrich v. Harff. | Eva Franziska v. Hoheneck.

Johann Ignatz Graf Wolff-Metternich zu Burgau. | Antonnette Franziska Freiin v. d. Asseburg. | Friedrich Florens v. d. Wenge zu Beck und Kolfenthurm. | Charlotte Freiin v. Harff zu Dreiborn.

Maxmilian Werner Graf Wolff-Metternich zu Gracht. | Franziska Henriette v. d. Wenge zu Beck.

Antounette Auguste Franziska Walburgis Gräfin Wolff-Metternich, zu Fröndenberg aufgeschworen.

7.

Hermann Wolff-Mettern. | Maria v. Hochsteden. | Degenhard v. Halle. | Sophia Walp.-Bassenh. | Edmund v. Renschenbg. | Anna v. Schwarzenberg. | Joseph v. Werminghausen | Marg. v. Renschenberg. | Johann v. d. Hoest. | Elisab. v. Eller. | Christoph v. Rüspe. | Sibilla v. Esferen. | Johan Wolf v. Lüdingh. | Helena v. Fürstenberg. | Henrich v. Westphalen. | Catharina v. Löwenstein.

Joh. Adolph Wolff-Metternich. | Catharina v. Hall zu Strauweiler. | Edmund v. Renschenberg. | Anna Maria v. Werminghausen. | Arnold v. d. Horst. | Anna Margar. v. Rüspe. | Friedrich Wolf v. Lüdinghausen. | Maria v. Westphalen.

Degenhard Adolph Wolff-Metternich. | Philippina Agnes v. Renschenberg. | Anton Christoffel v. d. Horst. | Helena Leo Theodora W. v. Lüdingh.

Leopold Hieronimus Wolff-Metternich zu Werden. | Antonnetta Helena v. d. Horst.

1. August Wilhelm Franz Wolff-Metternich zu Weheden, Domherr zu Paderborn.
2. Franz Wilhelm Wolff-Metternich zu Gracht und Wehrden.
3. Carl Adrian Wolff-Metternich zu Wehrden, Domherr zu Paderborn.

8.

Johann Wolff-Mettern. | Maria v. Hall. | Edmund v. Renschenbrg. | Maria v. Werminghausen. | Arnold v. d. Horst. | Anna v. Rüspe. | Friedr v. Lüdinghausen. | Mar. v. Westphalen. | Ludwig v. d. Asseburg. | Maria v. u. z. Erffa. | Hermann v. Schilder. | Magd. v. Donop. | Caspar v. Harthausen. | Maria Krevet. | Johann v. Harthausen. | Elisabeth v. d. Lippe.

Degenhard Adolph Wolff-Metternich. | Philippina Agnes v. Reuschenberg. | Anton Christoph v. d. Horst. | Helena Theodora v. Lüdinghausen. | Burchard v. d. Asseburg. | Agnes Elisabeth v. Schilder. | Hermann v. Harthausen. | Goda Catharina v. Harthausen.

Leopold Hieronimus Wolff-Metternich, zu Gracht, Wehrden und Amelonxen. | Antonetta Helena v. d Hoest. | Hermann Ludwig v. d. Asseburg zu Hindenbueg. | Ottilia Elisabeth Dorothea v. Harthausen zu Welda.

Franz Wilhelm Wolff-Metternich, zu Gracht, Wehrden und Amelonxen. | Sophia Brigitta Elisabeth Franziska v. d. Asseburg zu Hindenburg.

1. Clemens August Wolff-Metternich zu Wehrden, Gracht und Löwendorff, 1800 bei der Ritterschaft des Vests Recklinghausen aufgeschworen.
2. Adolphine Freiin Wolff-Metternich, Stiftsdame zu Geseke.

9.

Degenh. Wolff-Mettern. | Philippin. v. Reuschenberg. | Anton v. d. Horst. | Helena v. Lüdinghausen. | Burchard v. d. Asseburg. | Agnes v. Schilder. | Herm. v. Harthausen. | Goda v. Harthausen. | Johann Gisb. v. Hamm. | Anna v. d. Wyck. | Melchior v. Rump. | Josina v. Tengnagel. | Robert v. Elverfeld. | Anna v. Stael-Holstein. | Henrich v. Galen. | Anna v. d. Reck.

Leopold Hieronimus Wolff-Metternich. | Antonnetta Helena v. d. Horst. | Hermann Ludw. v. d. Asseburg. | Ottilia Elisabeth v. Harthausen. | Otto Wessel v. Hamm. | Josina v. Rump. | Franz Sigismund v. Elverfeldt. | Regina Theresia v Galen.

Franz Wilhelm Wolff-Metternich zu Gracht, Werden und Amelonxen. | Sophia Brigitta Elisabeth v. d. Asseburg zu Hindenburg. | Franz Bertram v. Hamm zu Hamm. | Bernardina Josepha v. Elverfeldt.

Clemens August Wolff-Metternich zu Wehrden, Gracht und Löwendorff. | M. Theresia v. Hamm zu Hamm und Abe.

1. Wenzel Philipp Wolff-Metternich zu Wehrden, 1800 aufgeschworen.
2. Sophie Eleonore, Stiftsdame zu Stoppenberge, h. 1789 Franz Joseph Frhr. v. u. z. Brenken rc.

Stammtafel der Familie v. Metternich.

Arndt Wulff v. Guttenberg, Ritter, Herr zu Itter in Hessen, h. N.

1. N. Wolff v. Guttenberg, Stammvater der Wolff v. Guttenberg in Hessen.

2. Wilhelm Wolff v. Guttenberg, läßt sich bei Andernach nieder, h. N. v. Kottenheim.

Goddart Wolff v. Guttenberg, erwirbt durch Heirath die Herrschaft Metternich, und führt davon den Beinamen „genannt Metternich," heir. Sybilla v. Metternich, Erbin zu Metternich, Tr. von Arnold und Gertrud Gretzgen, gnt. v. Sinzig.

Peter Wolff, gnt. Metternich, zu Frissum, geb. 1440, Churf. Cöln. Amtmann zu Kaiserswerth, † 1523, h. Ibuegis v. Meller, Erbtochter zu Meller, Frissum und Pinkum (Pixum).

1. Wilhelma, geistlich zu Elten.

2. Agnes, h. 1. Sander v. Eyl. 2. Johann v. d. Ehren.
3. Anna, h. Eberhard Hausmann, † 1565.
4. Adam.

5. Heinrich W., gnt. M. zu Frießheim, kaiserl. und Chur-Mainz. Obrist, Amtmann der Grafschaft Vianden, auch zu St. Veit und Kerpen, † 1540, 56 Jahre alt, h. 1. Sophia v. Schlickum, Tr. Friedrich und N., 2. 1521 Catrin v. Aldenrath, Erbin zu Aldenrath, Tr. Johanns.

6. Alberta, h. Heinrich Beißel v. Gimmenich.
7. Damian.
8 Agnes, h. Johann Stach v. Golzheim.

1. Hieronimus W. g. M. zu Frießheim, geb. 1519, Amtmann zu Blissem, † 1592 9. April, h. Catharina v. Buschfeld, Erbin zu Gracht und Boest, Tr. Adolph und Margreth v. Boest.

2. Maria, h. 1539 Friedrich v. Gültingen, Herr zu Oren.

3. Adam W. gnt. M. zu Aldenrath, Chur-Cöln. Rath und Amtmann zu Linz, heir. Elisabeth v. Boenen zu Oberfelde, Tr. Ludolph und N. v. Weverden.

1. Herm. W. gt. M., zu Gracht und Borst, geb. 1542 12. Febr., Chur-Cöln. Hauptmann, Geh.-Rath und Amtmann zu Lechenich, heir. 1587 Maria v. Hochsteden, Tochter Werner und Catrin v. Hatzfeld.

3. Catrin, geb. 1548, † 1578, h. Bernd v. Aldenbrüg, genannt Velbrügg, † 1575.
4. Anna, geb. 1552, geistlich zu Cappellen.
5. Margaretha, geb. 1555, Priorin zu Cappellen.
6. Adolph, Dombechant zu Speier, Chur-Cöln. und bairischer Geh.-Rath, geb. 1552, † 1619.
7. Sophia, geb. 1557, Meisterin zu Cappellen.

8. Johann, geb. 1561, † 1583 in Kriegsdiensten in Flandern.
9. Wilhelm, gegen 1563 Jesuit und Pater-Rector.
10. Maria, geb. 1565, h. 1598 Wilhelm Quad zu Alfbach.
11. Cäcilie, geb. 1567, † 1616, h. 1601 Henrich Hannibal von Müggenthal, bairischer Geh.-Rath, † 1610.
2. Heinrich Wolff gt. Metternich, zu Gracht, † 1587 29. April, h. Anna v. Troisdorff, Tr. Sievert und Anna v. Winkelhausen.

1. N., Tochter, h. Bernd v. Koppenstein.
2. Martin Wolff, gt. Metternich, † zu Lyon als Student.
3. Adam Wolff, gnt. Metternich, Domherr zu Worms 1573, † 1584.
4. Margaretha, h. Adolph Graf v. Schwarzenberg.
5. Irmgard, h. Joachim v. Flans, † 1627.
6. Catrin, im Stift zu Dietkirch 1576.

Joseph Johann Adolf Wolff, gnt. Metternich, Freiherr zu Gracht, Forst und Langenau, Hr. zu Liblar und Odendael rc., kaiserlicher Rath, Chur-Cöln. Geh.-Rath, Landhofmeister, Marschall und Kammerherr, Churbairischer Geh.-Rath und Oberkammerherr, in den Freiherrnstand erhoben, h. 1615 Maria Catrin v. Hall, Erbin zu Stramweiler und Landscheid, Tr. Degenhard und Sophie Walpott v. Bassenheim.

1. Anna, † 1626 53 Jahre alt, heirathete 1600 Hans Philipp v. Hoheneck, Mainz. Rittmeister und Vizthum zu Aschaffenburg.
2. Margreth, † 1624, h. 1600 Dietrich von der Reck zu Curl.
3. Hieronimus Wolff, genannt Metternich zu Gracht, Fürstlich Jülichscher Truchses, † 1598 an der Pest.
4. Catharina, † 1626
5. Reinart v. Metternich zu Scherffen, Amtmann zu Miselohe, h. 1610 13. Juli Wilhelmine v. Rottkirchen, Tr. von Jacob, † 1625.

1. Maria, geb. 1611, † sogleich. 2. Theodor Jacob, geb. 1612 28. Mai, † imp. 3. Gerhard Ludwig, geb. 1614 im Februar. 4. Johanna, geb. 1620 19. Juli.

1. Degenhard Adolph Wolff, gt. Metternich, Fehr. zu Gracht, geb. 1616 14. December, Domherr zu Speier 1624, resign. Chur-Cöln. Geh.-Rath und Oberstallmeister, † 1668 22. Januar, h. 1. 1648 16. August Philippa Agnes Freiin v. Reuschenberg zu Setterich, Tr. Edmund und Anna Mar. v. Werminghausen, † 1663; 2. 23. October 1664 Margreth Alexandrine v. Hoensbroch zu Ostham und Bergen, Tr. Wilhelm und Maria Agnes v. Harff, † 6. December 1677.

2. Adolph Wolff gnt. Metternich, Fehrr. zu Gracht, geb. 1618, Domherr zu Münster 1629, † 1640 zu Siena.
3. Sophie Morgreth, geb. 1619, geistlich zu Cappeln, h. Adolph Frhr. v. und z. Gymnich.
4. Anna Adriana, geb. 1621, Abtissin zu St. Marien in Cöln.
5. Hironimus, geb. 1623, Domherr zu Worms 1629, hernach Johanniter-Ordens-Ritter und Großkreuz, † 1680 30. November.
6. Johann Wilhelm, geb. 1624, Dombechant 1682, hernach Domprobst zu Mainz, † 1694.
7. Hermann Werner, geb. 1625 16. August, 1678 8. Sept. Priester, zum Bischof von Paderborn erwählt 25. Sept. 1684, Domprobst zu Hildesheim, † 1704 21. Mai.

8. Sophie Margreth, geb. 1627, heir. Adolph v. Gimnich, † 1667.
9. Ignatz, geb. 1630, Dombechant zu Speyer, † 1688.
10. Maria Catharina Franziska, geb. 1631, geistl. zu Capellen, † 1669.
11. Anselm, † jung.
12. Lucie, geb. 1634, † 1691 imp., h. Dietrich Adolph v. Metternich, Freiherr zu Winnenberg und Bielstein.
13. Franz Wilhelm, geb. 1636, † 1651 auf der See bei Zefalonien.
14. Maria Agnes Theresia, geb. 1637, geistlich zu Oberwerth 1701.
15. Eula Maria, geb. 1639, geistlich zu Cappeln, † 1692.
16 Ferdinand Ernst, geb. 1642, Dombechant zu Osnabrück, † 1680.

ex 1ma. 1. Maria Catrin, geb. 1649, † 1722 9. Februar, heir. 1. 1674 Daniel Freihr. v. Elmpt zu Burgau, 2. Johann Friedrich von Schaesberg.
2. Sybilla Adolpha, geb. 1650, † 1674, Stiftsfräul. zu Cöln im Capitolio, h. Franz Sigismund Frhr. v. Elverfeld zu Dalhausen.

3. Johann Adolph Wolff gnt. Metternich, Frhr. zu Gracht, geb. 1651, Chur-Cöln. Geh.-Rath, Oberkammerherr und Obermarschall, kaiserlicher Geh.-Rath, † 1722 11. Juni, h. 1679 A. M. Magdalena Freiin v. Fürstenberg, Tr. Friedrich und Margaretha v. Breidbach, † 1692, 2. 1695 A. M. Therese Truchses v. Wetzhausen, Tochter Wolf Dietrich und Eva Rosina Freiin von Schönborn.

4. Sophia Elisabeth Franziska, geb. 1657, Canoineß zu Neuß, h. 1. Caspar Engelbert Frhr. v. Schorlemmer zu Overhagen, 2. N. v. Harthausen.
5. Franz Arnold Joseph, geb. 1658, Domherr zu Paderborn und Münster, Domprobst zu Osnabrück, 1703 Coadjutor, 1705 Bischof von Paderborn und 1706 zu Münster erwählt, † 1718 25. December.
6. Anna Magdalena Agnes, geb. 1660, heirathete Johann Wilhelm Frhr. v. d. Reck zu Curl.

7. Hironimus Leopold Edmund Wolff gt. Metternich, Freiherr zu Gracht, geb. 1661, Domherr zu Mainz und Hildesheim, resignirt, fürstlich Paderbornsch. Geh.-Rath und Oberstallmeister, Stifter der Linie zu Weheden, heir. 1692 Anna Antonnetta Freiin von der Horst zu Hellenbeuch, Tr. Anton Christoph und Helena Theodora Lüddinghausen, gt. Wulff.

ex 2da. 8. Wilh. Hartmann Ignatz Freiherr Wolff gnt. Metternich zu Gracht, geb. 1665, Domherr zu Speier, resignirt, Domcammerer zu Paderborn und Münster, Priester.
9. Franziska Therese Gudela, geb. 1667, heir. 1683 Johann Adolph v. Plettenberg-Lennhausen zu Nordkirchen.

ex 1ma. 1. Anna Adriana Wilhelmina, h. Christoph Henr. v. Raesfeld zu Ostendorf und Hamern.
2. Lucia Odilia Franziska, h. Constantin v. d. Asseburg zu Hinnenburg und Wallhousen.
3. Anna Adolphine, h. Johann Mathias von der Reck zu Steinfurt.
ex 2da. 4. Franz Joseph Graf Wolff-Metternich zu Gracht, gnt. Elmpt von Burgau, Chur-Coln. Gesandter bei der Kaiserwahl, h. Isabella Theresia von und zu Gimmich, Tr. Max Heinrich und Maria Franziska v. Loe zu Wissen.
(Fortsetzung siehe folgende Seite A.).

5. Maria Anna h. Johann Jacob Walpott v. Bassenheim zu Bornheim.

1. Franz Wilhelm Freiherr Wolff, genannt Metternich, zu Gracht, Weheden und Amelunxen, h. Sophia Brigitta Elisabeth Franziska von der Asseburg zu Hinnenburg, Tr. Hermann Ludw. und Ottilia Elisabeth Dorothea v. Harthausen zu Welda.
(Fortsetzung siehe folgende Seite B.).

2. M. Vict. h. Fried. Christian v. Elverfeldt zu Herbede u. Steinhausen.
3. August Wilhelm Franz, 1748 Domherr zu Münster und Paderborn. Domküster zu Osnabrück.
4. Carl Adrian, Domherr zu Paderborn.
5. Anna Adriana, heir. Christoph Bernard v. Schade zu Blessenol und Antfelt. 6. — 7. Töchter.

4. Franz Joseph Graf Wolff-Metternich, h. Isabella Therese v. u. z. Gymnich
(Siehe vorige Seite A.)

1. Johann Ignatz W.-M. zu Gracht, gnt. Elmpt, zu Burgau und Binsebeck, Herr zu Gracht, Langenau, Vorst und Odenthal, h. Antonnette Franziska Sophie Walburgis Victorie Felicitas v. d. Asseburg zu Hinnenburg, Tr. Hermann Werner und Therese Sophia Antonnette v. d. Lippe zu Binsebeck, Erbin der mütterlichen Lippe-Binsebeckschen Güter.

2. Clemens August Domh. zu Paderb.
3 Johann Adolph W.-M. zu Gracht, gt. Elmbt, Burgau vom Hause Binsebeck, 1769.

1. Therese, 1779 Stiftsdame zu Geseke, h. Paul Joseph Frhr. v. Landsberg zu Velen
2. Ferdinandine, 1785 Stiftsdame zu Fröndenberg.

3. Maximilian Werner Graf W.-M. zu Gracht, aufgeschw. 1792, h. 1. Franziska Henriette Maria v. d. Wenge zu Beck, Tr. Friedrich Florens Theodor Johann Raban und Charlotte Freiin v. Korff zu Dreyborn, 2. Mechtild Clementine Marie Antonnette Freiin v. d. Wenge zu Beck, Schwester der ersten Frau, lebt noch.

ex 1ma. 1. Antonnetta Auguste Franziska Walburgis, Stiftsdame zu Fröndenberg, heir. 6. Juni 1819 Johann Wilhelm Freiherrn v. Mirbach-Harf, † 1849 23. December.
2. Clemens August Maria Graf W.-Metternich zu Gracht.
3. Ludowica Johanna Maria, heir. Friedrich Carl Alex. Clemens Frhrr. v. Loe zu Wissen.

ex 2da 4. Levin Wilh. Anton, geb. 9. Nov. 1811, Herr zu Gracht, Strauweiler, Fischenich, Große Burg, kleine Büllesheim, Vorsterhof, Berkensburg, Rodt, Lindenberg, Beck, Brabeck, Fettenbocholt, Sevinghausen, Bisperode, Lokte, Weilbach, h. 1. 29. Sept 1835 Marie Louise v. Weichs zu Wenne und Gristern, Tr. Casp. Carl und Maria Anna Gräfin v. Hoensbroch, † 1838 4. Januar, 2. 29. Juli 1841 Josephine Gräfin Hompesch-Bolheim.

ex 1ma. 1. Johanna, geb. 31. Juli 1836, h 16 Mai 1854 Napoleon Freiherrn v. Loe-Imstenrath zu Meer.
2. Max, geb. 1837 31. December.
ex 2da. 3. Isabella, geb. 9. Juni 1842.
4. Friedrich, geb. 19. December 1843.
5. Ferdinand, geb. 2. Juli 1845.
6. Mathilde, geb. 22. October 1846.
7. Levin, geb. 30. Mai 1850.
8. Paul, geb. 5. Dec. 1853.

5. Ignatz Franz.
6. Max Felix, geb. 24. September 1814, Herr zu Gymnich, Brüggen, Satzfatz, Fischeln, Norvenich, und Dürboslar, h. 5. Mai 1840 Hermegilde Gräfin v. Bocholtz-Asseburg, geb. 11. April 1819.

1. Anna, geb. 25. October 1842.
2. Mathilde, geb. 16. September 1843.
3. Antoinette, geb. 12 Juni 1846.
4. Hermann, geb. 19. November 1847.
5. Wilhelm, geb. 12. November 1851.
6. Diederich, geb. 10. September 1853.

8. Maria, geb. 9. Febr. 1822, heir 11. Juni 1839 Joseph Freiherr v. Fürstenberg zu Muffendorf.
7. Friedrich, geb. 16 October 1817, Herr zu Binsebeck, heir. 29. Juni 1839 Isabella Freiin v. Romberg, † 1852.

1. Mathilde, geb. 14 Mai 1840.
2. Gisbert.
3. Friedrich.
4. Levin.
5. Conrad.

Franz Wilh. Wolff-Metternich h. Sophia Brig. v. d. Asseburg.
(Siehe vorige Seite B.)

1. Adolphine, Stiftsd. zu Geseke.
2. Clem. Aug. W.-M. zu Wehrden, Gracht u. Löwendorff, 1800, h. Mar. Ther. v. Hamm zu H., Tr. Franz Bertram und Bernardine Josephe v. Elverfeldt.

3. Antonnette Therese Ferdinandine, Stiftsdame zu Geseke.
4. Maria Josephe, 1749.
5. Carl Adr., Domh. zu Paderb.
6. Maria Antonnette, h. Clemens August Graf von Mervelbt zu Westerwinckel.

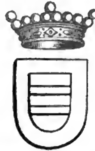
1. Wenzel Philipp Freiherr Wolff-Metternich zu Wehrden, 1800.
2. Sophia Eleonore Stiftsdame zu Stoppenberg, heir. 1789 Franz Joseph Freiherr v. u. z. Brenken.

Metternich. Ein viertes Geschlecht führte in Goldenem Felde ein schwarzes Andreaskreuz und eine im Schildeshaupte eingeschlossene schwarze Kugel. Diese Familie lebte in Cöln und hat sich um die Buchdruckerkunst verdient gemacht. Von ihnen wohnte 1704 Wilhelm Metternich in dem Hause zum Greif Nr. 9, unter fetten Hennen. Seine Frau war Angela v. Honseler, aus dem adligen Geschlecht mit den drei Vögeln im Wappen.

Metternich Von einem fünften Geschlechte, aus Metternich bei Coblenz stammend, und lateinisch de Metricha genannt, führt Günther: Codex dipl. Mosel. folgende Personen auf: 1206 Hermann; 1250 — 53 Eckert und seine Frau Sophia.

Münster. Unter diesem Namen haben sich drei Geschlechter hervorgethan. Zwei davon gehören Westphalen an, das andere war in Franken, namentlich zu Burg Liesberg und unter der Reichsritterschaft Steigerwald anseßig. Es

führte in Blau einen offenen Adlerflug, quergestreift, der rechte Flügel oben Roth unten Silber, der linke oben Silber und unten Roth, auf dem Helme ist der Adlerflug in den Tincturen des Schildes wiederholt. Dieses Geschlecht gehört nicht weiter hierher.



Münster (de Monasterio), aus Münster in Westphalen stammend, führten einen Roth eingefaßten, silbernen Schild mit zwei blauen Querbalken, auf dem Gold-gekrönten Helme einen Wedel aus naturfarbigen, nach oben gerichteten Pfauenfedern, mit rothem Handgriff, der aus der Krone hervorsteigt. Die Helmdecken waren in der letzten Zeit innen Silber, außen Roth und Blau. Diese Münster haben sich auch nach Curland verzweigt, wo sie 1565 und 1577 Ascherade, 1600 Hennenorm, Heideckensgut und Nazen, endlich 1763 — 1790 Tokrov besaßen. In Westphalen waren sie mit einem Burgsitze zu Tecklenburg und mit den Gütern Alst, Kreis Steinfurt, Hackfort, K. Recklinghausen, Hengel, K. Ahaus, Krechting, K. Borken, Mensink, K. Velpe, Bortlage, Walien und Wüstenei, K. Tecklenburg, ansäßig. Der Erste, von dem ich finde, daß er nach dem Siegel unzweifelhaft hierher gehört, ist: Berthold (Bertholdus de Münstere famulus) sein Siegel entbehrt noch die Einfassung; es hat nur einen Schild mit zwei Querbalken. Später finde ich, außer denjenigen, welche ich als unzweifelhaft von einander abstammend, in nachfolgende Stammtafel eingetragen habe, noch verschiedene Personen, denen ich keinen sicheren Platz darin anweisen konnte, und solche, von denen nicht feststeht, ob sie zu dieser Familie oder der folgenden gehören. Diese Zweifelhaften werde ich bei dem folgenden Artikel zusammen tragen. Hierher gehören: 1343 Godeke und sein Sohn Wolter. (Steinen III. S. 961.)

Bernd v. Münster 1411 †, h. N., seine Kinder geloben 1414 Godeke v. Münster schadlos zu halten.

Godeke v. Münster wird 1418 mit Kuling und dem dazu gehörigen Katerkamp belehnt, 1429 †, h. Alike 1421.

Kinder des Bernd: 1. Ludwig, 1411, 1414, 1419 Burgmann zu Horstmar. 2. Bernd, 1411. 3. Johann, 1414, 1427. 4. Mette, 1414. 5. Ghisele, 1411.

Kinder des Godeke: 1. Wolter, 1417, wird 1424 mit Kuling, später Wetbergen genannt, von Matheus Swartewolt, Knappe, belehnt, 1432 Knappe, heirathete Blideke 1443. 2. Hermann, 1421. 3. Willken, 1421. 4. Jutta, 1421.

Godike v. M., 1459 und 1485 mit Kuling belehnt, 1488 — 96 Burgmann zu Horstmar, h. Gostike 1485 — 96.

Wolter v. M., wird 1512 vom Erzbischofe von Cöln mit Gelekinck Krspl. Schöppingen, Bauerschaft Haverenberg, belehnt, 1521 †, h. Margaretha N., 1521 — 1523 Wittwe.

1. Anna, erhält 1538 von ihrem Bruder Balthasar 1000 Goldgulden als Brautschatz, h. Lippold v. Canstein. 2. Balthasar 1523, stattete 1538 seine Schwester aus, † imp., h. Stine v. Oer 1523, 1544 †. 3. Godeken, 1544.

1461, Matheus und Gert v. Münster sind Bürgen für Conrad Graf v. Rietberg; sie haben auf dem Helme mehrere Zweige mit Blättern.

1527, Engelbert v. Münster zu Alst und seine Frau Anna. 1536, Johann v. Münster, Droste zu Steinfurt und seine Frau Anna. — 1559 wird Sondag v. Münster, Sohn Vits, in Folge der Schenkung, welche ihm Heilcken von Ermen, Stiftsjungfer zu Freckenhorst, gemacht hat, mit Alradt belehnt. — 1567, Johann und Caspar v. Ledebur, Brüder und Cordt Gerthus, angeborene Vormünder der Kinder des Sander v. Münster zu Bortlage.

Gert v. Münster, h. Dorothea v. Ermen. Sie ist 1560 Wittwe.

1. Sondag v. Münster, 1560, Herr zu Reilradt und Krechting, 1571 — 76, h. Margaretha v. Wulf, 1576. 2. Rodolf v. M. zu Bocholt, h. Anna v. Reede, 1576.

Jacob v. Münster, Herr zu Krechting und Wallien, h. Seina Agnes v. Ense zu der grossen Schüe und Brincke.

1. Hermann v. M., 1607. 2. Sondag v. M., 1607 Herr zu Bortlage, Krechting, Walien, Reilrad, Alst, Mensing, Hengel, h. Christine v. Jundaville, Tr. von Johann und Margaretha v. Birgel zu Ebinsen.

Sibilla Margaretha v. Münster, Erbin zu Krechting, h. Johann Ferdinand v. Spitael zu Heßhuisen.

1568 wird Gertrud v. Münster zu Bortlage, Wittwe, in einem Rechtsstreite mit dem Stifte Freckenhorst, vermittelst ihrer Vormünder Caspar v. Ledebur zu Mülenburg und Johann Hacke zu Ottenstern in den Besitz der Güter Winckelsett und Brinckman, im Krspl. Greven, eingesetzt.

1614 besitzt Johann v. Münster zu Bortlage die beiden Güter, und später, 1684, werden damit Arnold v. Münster, ältester Sohn zu Bortlage, und Anna v. Diepenbrock, Wittwe von Münster, belehnt; noch später, 1730, nach Absterben des Johann Gerhard v. Münster zu Bortlage, und nachdem dessen Wittwe die Güter geräumt, und dessen Kinder sich in alle Welt zerstreut haben, befindet sich der Oberst von Westerholt im Besitz der beiden Güter, welche ihm von Johann Itel v. Groten und dessen Frau Sibilla v. Münster bestritten werden, die zum Behufe des Rechtsstreits 1730 um Belehnung bitten, und sich 1733 Freiherr v. Groten zu Bortlage und Gertrud v. Münster Frau zu Bortlage schreiben. Zuletzt 1749 sucht Johann Carl v. Steding für seinen gleichnamigen Sohn die Belehnung nach, weil sich nach Absterben des letztbelehnten Hermann v. Münster keine Descendenz gemeldet habe.

Von diesen Münster stammet eine der beiden curländischen Familien, welche noch dort zu Pocroi in Samogitien blüht. In den Curländischen Ritterbüchern heißt es, daß sie von den Häusern Kracting, Vortlage und Lehmkuhl in Westphalen, nach Curland übergesiedelt seien. Eine zweite dort ansäßige Familie Münster hat nachstehendes Wappen:



In Blau ein silbernes Einhorn, von drei (2. 1) silbernen Sternen begleitet. Das Einhorn ist auf dem Helme wachsend wiederholt.

Diese Münster sollen aus dem Hause Lehmkuhlen in Westphalen stammen. Ich habe aber keine Nachrichten von ihnen gefunden. Ihre Sitze in Curland sind Sallen und Ilsensee.



Münster (de Monasterio), ein zweites Westphälisches Geschlecht, ebenfalls aus Münster stammend, wo es den Brockhof und den Hof Campwordesbeck besaß, auf dessen Gründen jetzt das Stift Mauritz und ein Theil der Stadt Münster steht, führte ursprünglich, genau wie die Stadt Münster, in Gold einen rothen Querbalken in seinem Wappen, und auf dem Helme zwei Büffelhörner, um jedes den Querbalken. Seitdem Hermann die Erbin von Meinhövel geheirathet hat, führt dieser und dessen ganze Descendenz — nicht so die übrigen Linien — das Meinhövelsche Wappen, nemlich wie hier folgt



einen quergetheilten Schild oben Roth unten Gold; auf dem Helme sind die Büffelhörner beibehalten, jedoch ohne den Balken und mit anderen Tincturen, nemlich wie der Schild oben Roth, unten Gold. Diese Familie, welche noch blüht, 1792 27. Juli durch Carl Theodor, als Reichsverweser in den Grafenstand erhoben ist, 1793 13. Juni in Dänemark, 1799 in Böhmen das Indigenat, und 12. August 1814 das Erbmarschallamt von Hannover erhalten hat, kommt mit folgenden Sitzen vor: I in Westphalen: im Kreise Ludinghausen: Botzlar, Dale, Geisbeck, Meinhövel, Ottmarsbocholt, Selm; im Kreise Tecklenburg: Bevergern, Surenburg; im Kreise Münster: Brockhoff, Egelkott und Kampwordesbeck; im Kreise Beckum: Herzfeld; im Kreise Hamm: Hilbeck; im Kreise Recklinghausen: Rensing. II. in den Rheinlanden: im Kreise Düsseldorf: Anger; im Kreise Geldern: Eyl; im Kreise Rheinberg: Hülhausen und Poll; im Kreise Cleve: Tyll. III. in der Oberlausitz: Konigsbrück. IV. in Mecklenburg: Carow. V. in Pommern: Maffow, Schwartow, Tauenzien. VI. in Oldenburg: Hundelosen, Besenburen. VII. in Hannover: Binder, Derneburg, Dornum, Hoite, Landegge, Langelage, Ledenburg, Lohe, Quakenbrück, Schapen.

Wegen des Reutersiegels und der daraus gezogenen Schlußfolge unten bei dem Jahre 1295.

Daß der Name dieser Familie mit der Stadt Münster zusammenhängt, ist wohl zweifellos. Die ältesten Besitzungen, der Egelkott, Kampwordesbeck und Brockhoff, alle in die Stadt eingebaut, deuten ganz bestimmt darauf hin. Den Brockhoff, Haupthof des münsterschen Domkapitels, trugen sie von letzterem zu Erblehn und empfingen ihn von dem Domprobst. Dies Verhältniß kann allerdings erst seit der Trennung des bischöflichen und capitularischen gemeinsamen Haushaltes eingetreten sein, aber eben weil es eintrat, so folgt, nach Analogie ähnlicher erblicher Verhältnisse, daß auch schon früher ein Verwaltungsverhältniß rücksichtlich dieses Hofes, als er noch dem Bischofe und Capitel gemeinsam gehörte, zwischen diesen und der Familie v. Münster bestanden haben muß, der in jenen Zeiten durch den Begriff Schulteis ausgedrückt wurde. Deshalb nehme ich keinen Anstand, die älteren Schulzen v. Münster für die Stammväter dieser Familie zu halten, und hier in die Regesten mit aufzunehmen, zumalen der Uebergang der Güter und der Vorname, diese Behauptung unterstützt.

1042 - 1063, Engizo, Schultze (Uillicus), in einer Urkunde, worin der Vicedom Benno dem Kloster Ueberwasser das Gut Hannasch überträgt [1]) — 1086 bis 92, Eppo, Schulze, (Uillicus) und sein Bruder Roderich im Gefolge des Bischofs Erpo v. Münster. [2])

1110, Godscalcus und seine Söhne: Godscalcus, Reinwardus und Wlfardus unter den Ministerialen des Bischofs Burchard v. Münster. [3]) Godscalcus, Schulteis (Uillicus) [4]). — 1129 bis 1130, Wulfardus Uillicus [5]) in einer Urkunde, worin sich das Capitel des alten Doms mit dem Probst wegen der Besoldung des Vogts Burghard vergleicht, als Zeuge unter den Ministerialen. — 1131 Wolfhardus, Ministeriale, Zeuge in der Urkunde, worin Bischof Egbert von Münster das Kloster der Nonnen zu Liesborn, weil sie sich schlecht aufgeführt haben, in ein Mönchskloster verwandelt, [6]) desgleichen 1134 bei der Bestätigung dieser Aufhebung durch Bischof Werner. [6a]) — 1137, Wlfhardus, Ministeriale, und Uillicus schenkt für sein, seiner Mutter und Erben Seelenheil dem Kloster Ueberwasser einen Theil der Mühle und verschiedene Renten. [7]) — 1138, Wulfhard, Ministeriale. [8]) — 1139, Wolfardus Uillicus und Ministeriale. [9]) — 1142, Wolfhardus urbis prefectus (Burggraf). [10]) — 1144, Wolfard, Schulze, und sein Bruder. — 1144 schenkt Bischof Werner dem Kloster Ueberwasser einen Waldantheil an dem Walde Berlare, der mit der Hofstatt Frankfurt genannt und in Telgte gelegen, verbunden ist, und welchen Wulfard Schulte v. Münster, zu diesem Ende dem Bischofe aufgetragen hat. Unter den Zeugen, in der Abtheilung Ministerialen, kommt auch Wlfhard Uillicus vor. [11]) Im selbigen Jahre erscheinen Wulfard Schulte und sein Bruder Friedrich (Wolfardus Uillicus et frater eius Fredericus. [12]) — 1151, Wlfhard und sein Bruder Friedrich unter den Ministerialen. [13]) — 1151, Wlfhard Uillicus unter den Ministerialen. [14]) — 1152, Wolfardus urbis prefectus. [15]) — 1153, Ludewicus Uillicus. [16]) — 1161, Wolfhardus Schulteis, (scolthetus) Zeuge in einer Urkunde, welche Bischof Friedrich im Volksding zu Bachvelt ausstellt, und worin er dem Kl. Cappenberg den Hof Herebedde schenkt. [17]) Das Gericht Backfeld gehörte in den Brockhof, womit später Wulfards Enkeln vom Domkapitel belehnt wurden. (siehe unten das Jahr 1324.) — 1165, Wolfardus, Ministeriale, als Zeuge bei der Bestätigung der Privilegien des Klosters Liesborn. [18]) — 1169, Wolfardus Uillicus Zeuge, wie Bischof Friederich der Stadt Münster die Freiheit des Marktplatzes bestätigt. [19]) — 1171 kommt zum ersten Male der Familien-Name vor. Ernestus de Monasterio unter den Layen Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Ludwig von Münster. [20]) Er tritt 1172 nur als Ernst unter den Ministerialen auf [21]) und heißt 1173 in einer Urkunde, worin die Ministerialen von den übrigen Zeugen nicht mehr ausgeschieden stehen, Ernestus aus Münster (Monasteriensis), neben ihm steht Conradus, der münst. Schulteis (Monasteriensis Uillicus). [22]) In der folg. Urkunde dagegen wird Ernst wieder unter die Ministerialen gestellt. [23]) Ernst ist im selbigen Jahre 4. Mai unter dem Namen Ernestus de Monasterio auf dem Hoftage des Kaisers Friedrich zu Goslar anwesend und nimmt in den Urkunden als Zeuge die Stelle vor dem Drosten des münst. Bischofs ein. [24]) — 1174, Ernst, Ministeriale. [25]) — 1175, Ernst von Münster und sein Bruder Ludolf (Ernestus Monasteriensis et Ludolfus frater eius) Zeugen bei einer Schenkung des Münst. Bischofs Hermann an das Kloster Kappenberg. [26]) — 1176, Ernst, Vogt des Magdalenen-Hospitals in Münster. [27]) — 1177, Wulfhard v. Münster (Wulfhardus de Monasterio) Zeuge, wie der Münst. Bischof das Stift Mauritz beschenkt. [28]) — 1177, Ernst und sein Bruder Ludolf unter den Ministerialen des Bischofs. [29]) — 1178, Ernst v. Münster und sein Bruder Liudolf (Ernestus de Monasterio et Liudolfus frater eius). [30]) — 1178, Ludolf v. Münster (Monasteriensis). [31]) — 1182, Lubbertus, Bruder des Schulteis Wolfard. [32]) — 1183, Ludolf v. Münster (Monasteriensis) unter den Layen. [33]) — 1184, Ludolf v. Münster, Monasteriensis und Wolfardus Uillicus, Zeuge in der Urkunde, worin der Bischof die Einkünfte des Magdalenen-Hospitals aufzählt, darunter auch 30 Pfennige jährliche Rente aus Hauerenbreke in der Pfarre Schöppingen, welche Ernst und seine Frau Aleid für Wein und Hostien geschenkt haben, und von denen 6 Pfennige jährlich auf beider Jahrgedächtniß den Armen zur Erheiterung gegeben werden sollen [34]) — 1184, Ludolf v. Münster (Monasteriensis). [35]) — 1185, Hermann v. Münster (de Monasterio). [36]) — 1193, Hermann v. Münster (de Monasterio). [37]) — 1195, Herimannus van Munstere, in einer sonst lateinischen Urkunde unter den Zeugen. [38]) — 1196, Herimannus de Munestere ebenfalls in einer lateinischen Urkunde. [39]) — 1197, Herimannus de Monasterio. [40]) 1199 Hermannus de Monasterio [41]) — 1199, bestätigt Bischof Hermann v. Münster den Vertrag,

---

[1]) Erhard, codex diplomaticus, S. 110. Kindlinger, münst. Beiträge II. 2. S. 41. [2]) Erhard l. c. 131. [3]) Eb. S. 139. [4]) Eb. S. 140. [5]) Eb. II. S. 12. [6]) Eb. S. 14. [6a]) Eb. S. 17. [7]) Eb. S. 23. [8]) Eb. S. 26. [9]) Eb. S. 27. [10]) Eb. S. 32. [11]) Eb. S. 36. [12]) Eb. S. 37. [13]) Eb. S. 62, Nr. CCLXXIX, auch S. 63 Nr. CCLXXXI. [14]) Eb. S. 63. [15]) Eb. S. 68. [16]) Eb. S. 74. [17]) Eb. S. 96. [18]) Eb. S. 102. [19]) Eb. S. 108. [20]) Eb. S. 112. [21]) Eb. S. 117. [22]) Eb. S. 123. [23]) Eb. S. 123. [24]) Eb. S. 119. [25]) Eb. S. 126. [26]) Eb. S. 129, verschieden von ihnen kommt auch 1177 Ernestus de Beuerne et frater eius Ludolfus vor, Eb. S. 137. [27]) Eb. S. 133. [28]) Eb. S. 126. [29]) Eb. S. 138. [30]) Eb. S. 142. [31]) Eb. S. 144. [32]) Eb. S. 164. [33]) Eb. S. 167. [34]) Eb. S. 172, von jetzt ab verschwindet der Villicus. Es scheint, daß die Theilung der Pfründe zwischen Bischof und Capitel damals in Wirksamkeit getreten ist. Der Bischof und das Capitel bekamen jeder für sich ihren Schulteis und die Stadt Münster ihren eigenen Richter; die Familie Münster erhielt den Haupthof des Domkapitels, Brockhof und den Hof Campwordesbeck in erbliche Verwaltung. [35]) Eb. S. 173. [36]) Eb. S. 179. [37]) Eb. S. 232. [38]) Eb. S. 239. [39]) Eb. S. 243. [40]) Eb. S. 248. [41]) Eb. S. 260, 2 Mal.

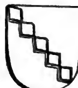
in welchem Hermann v. Münster, (de Monasterio) Sohn von Ernst, dem Kloster zu Langenhorst einen Zehnten zu Uffenhem übertragen hat. [1]) — 1199 beurkundet Bischof Hermann v Münster: daß Hermann v. Münster, für die Memorie seiner Mutter Athelheithis 2 Malter Roggen und 2 Malter Gerste jährlich aus dem Hofe Brinckthorpe, Krspl. Havixbeck, und seine Mutter Athelheithis selbst jährlich ½ Pfund (Heller) sammt 7 Schillingen und 1 Malter Roggen aus Grundstücken zu Appelhülsen, Nienberge und Poppenbeck, ferner Godfried v. Münster (de Monasterio) 6 Schillinge jährlich dem Kloster Honholt geschenkt habe.[2])

1202, Hermann v. Münster Zeuge, wie Bischof Hermann dem Kloster Ueberwasser den Zehnten des Hofes Etlingtorp schenkt. [3]) — 1203 schlichtet er den Streit, welchen das Capitel des alten Doms wegen eines Hauses im Krspl. Ueberwasser hat, [4]) und ist 1205 bei der Aussöhnung zwischen den Edelen von Gemen und von Steinfurt. [5]) — 1212, Hermann v. M. Zeuge, wie Bischof Otto v. Münster und das Domkapitel verschiedene Zehnten austauschen [6]) und später, unter Bischof Theoderich, wie das Kapitel des alten Doms den Amtshof zu Bocholt wieder an sich löst. [7]) — 1224 überläßt Hermann v. Münster, wegen des Brockhofs Schulteis der Kirche zu Münster, (Hermannus de Monasterio nomine Curtis de Broechuss ecclesie nostre villicus) dem Kloster zum heil. Egidius einige Aecker aus dem Brockhofe. [8]) — 1227 bestätigt Bischof Ludolf v. Münster die Schenkung, welche der Ministeriale Hermann, dessen Frau (consors thori) Mecheldis, und seine Kinder (heredes) Herimann und Ludolf, dem Kloster gemacht haben, bestehend in dem Hause Buremestring mit dessen Einwohnern. [9]) — 1232 H. (de Monasterio) Zeuge in der Urkunde, worin Friedrich v. Warendorp dem Münst. Bischofe Ludolf die Gerichtsbarkeit über die Stadt Warendorf, welche einen Theil der Freigrafschaft ausmacht, die er von demselben Bischofe zu Lehn trägt, zurückgiebt. [10]) 1238, Herman (de Monasterio), Zeuge bei der Verleihung von Stadtrechten an Telgte. [11]) — 1239 verkauft derselbe Hermann der Kirche zum heil. Ludger in Münster einen Zehnten zu Steinfurt für 60 Mark. 1240 verbürgt sich Herman v. Münster (Dominus, weil er entweder Ritter oder Geistlich war, Hermannus de Monasterio) in der Sühne zwischen Ludolf v. Steinfurt und dessen gleichnamigen Vetter. [12]) — 1242, Hermann v. Münster, Ministeriale in einer Urkunde des Klosters Marienborn. — 1245, Hermann v. Münster zu Lynn, Zeuge als Graf Otto v. Tecklenburg den Haupthof Borne dem Kloster Marienborn überläßt. — 1246, Hermann (de Monasterio) Zeuge bei der Sühne zwischen Otto v. Tecklenburg und Ludwig v. Ravensberg. [13]) — 1249, Sweder v. M. im Gefolge des Grafen Otto v. Tecklenburg, wie dieser dem Kloster Kulle ein Haus zu Rinderlage überträgt. [14]) — 1259, Hermann v. Münster und sein Bruder Ludolf in der Urkunde, worin Ritter Hermann v. Langen an Gerwin den Reichen das Erbe Wone überläßt. — 1265, Gerardus de Münster, Domherr zu Münster. [15]) — 1265 bis 1267, Sweder v. Münster im Gefolge des Grafen Otto v. Tecklenburg. [16]) — 1268 überträgt Herman v. Münster mit Zustimmung seiner Brüder Ludolf und Gerhard, Domherrn, und seines Sohnes Hermann, dem Domkapitel zu Münster auf drei Jahre den Brockhof mit dem Gaugericht, seiner Wohnung, genannt Seonowe, und allen Einkünften. [17]) — 1272, Agnes, Wittwe des erschlagenen Sweder v. Münster, Albert Sweder, Bernard Sweder, Herman und Hellwigis ihre Kinder. — 1278, Herman v. Münster, Bürge für den Edelherrn Herman v. Lon, bei dessen Aussöhnung mit Engelbert von der Mark. — 1279, Gerard v. Münster (de Monasterio) Zeuge in einer Urkunde der Stadt Lippstadt. — 1280, Ludolf v. Münster, Stiftsherr zu Ludgeri in Münster. [18]) — 1283, zu Wolbeck vor dem Bischofe Everhard v. Münster bekennen: Albertus, Sohn und Erbe des Ritters Sweder, genannt v. Münster, Agnes, seine Mutter, Alheid, seine Frau, Sweder, Priester Bernard, Subdiacon, Sweder und Hermann, Layen, sämmtlich Brüder, und Heylewigis ihre Schwester, daß sie den Hof (Curia) Commordesbeke bei St Mauritz-Kirche vor Münster gelegen, verkauft haben. Zeuge ist Gerard, genannt von Münster, Domherr zu Münster. [19]) — 1286, Herman v. Münster, Ritter (Hermannus dictus de Monasterio, miles), seine Söhne Hermann, auch Ritter, und Ludolf, seine Oheime Gerard und Ludolf, und sein Bruder Ludolf verpfänden dem Domkapitel zu Münster den Brockhof. [20])

1303 gibt Herman v. Münster mit seiner Frau Gertrud dem Kloster zu Rotteln den ihm verpfändeten Haupthof Hemeking zurück. Gertrud starb im selbigen Jahre, und Herman heirathete bald darauf Margaretha, einzige Tochter und Erbin des Ritters Godfried v. Meinhövel. Beide erscheinen noch im selbigen Jahre 1303 in einer Urkunde des Klosters Cappenberg, worin er mit ihr und seinem Schwiegervater eine Wachszinsige veräußert. [21]) — 1303, Hermannus dictus de Monasterio, Lubertus decanus Monasteriensis Gerhardus cantor, Ludolphus dictus de Monasterio, besiegeln eine Urkunde des Stifts Freckenhorst, die Siegel haben folgende Wappen:



Hermann und Ludolph von Münster.



Lubert, Dechant des Doms zu Münster.

1303 resignirt Bertradis, Wittwe des Herman de Monasterio, Ritter, zu Gunsten des Klosters Marienfeld. — 1303 erscheinen Hermann, genannt van Munster, Margaretha seine Frau, Bertrade seine Mutter, Gysela seine Großmutter, Christine seines Vaters Schwester, und Lysa seine Schwester. [22]) — 1309 verkauft Herman v. Münster mit seiner Frau

---

[1]) Erhard, l. c. S. 261. [2]) Eb. S. 263. [3]) Kindl. l. c. III. S. 114. [4]) Geschichte von Münster. [5]) Kindl. l. c. S. 127. [6]) Niesert II S. 312. [7]) Geschichte von Steinfurt, S. 37. [8]) Niesert l. c. S. 357. [9]) Niesert l. c. S. 375. [10]) Niesert Urkundenbuch II. S. 511. [11]) Eb. S. 413. [12]) Jung, historiae comitatus Benthemensis libri tres 4. 1773, II. S. 53. [13]) Niesert, Urkb. II. S. 251. [14]) Möser, III. S. 382, es scheint, daß dieser Sweder ein Sohn Ludwigs ist. [15]) Münst. Prov.-Archiv. [16]) Nies. l. S. 389. Jung l. c. S. 76. [17]) Gesch. von Münster, S. 130. [18]) Münst. Prov.-Arch. [19]) Archiv St. Mauritz. [20]) Kindl. l. c. I. S. 394. [21]) Nies. Urkf. II. S. 488. [22]) Diese vier Urkunden beruhen im Provinzial-Archiv zu Münster.

Margaretha und seinem Sohne Hermann den Haupthof Lohe im Krsp. Laer dem Stifte Notteln. [1]) — 1314 ist Hermann van Monstere bei der Sühne Bürge, welche die Brüder Henrich, Hermann und Bernd Wolff, genannt Lüdinghausen, mit ihrem Neffen Hermann Wolff genannt Lüdinghausen schließen.[2]) — 1315, vig. nativ. Johannis gibt Bischof Ludwig von Münster dem Ritter Hermann de Monasterio Burg und Hof Boslar an der Lippe und Hof Selm für 300 Mark in Pfandnutzung. Die Bedingungen sind: 1. Recht der Einlöse. 2 Oeffnungsrecht. 3. Es darf von dort aus dem Bischof und Capitel kein Schaden geschehen. 4. Wird die Burg von Feinden genommen oder zerstört, so soll der Bischof und Hermann nach Kräften gemeinschaftlich für Herstellung wirken. 5. Bischof und Capitel können nicht zur Bewachung der Burg herangezogen werden. 6. Hermann hat alle Nutzungen, ihm müssen auch die Burgmannen zu Boßlar huldigen. [3]) — 1315, Hermann v. Münster Zeuge, wie der Knappe Brunsten von Emsland dem Kloster Marienfeld den Haringhof verkauft. [4]) — 1315, Hermann v. Münster, Margaretha seine Frau, Hermann, Bernhard und Godfried seine Kinder verkaufen dem Stift Notteln den Hof Eyfink. — 1316, Hermannus de Monasterio, Ritter. [5]) — 1319, Hermann von Münster Bürge für die von Langen bei dem Verkaufe des Haupthofes Erkel an Stift Notteln. [6]) — 1324 17. Dec. verkaufen Herr Hermann van Monstere, Ritter, Hermann sein Sohn, Ermegard und Elseken ihre beiden Frauen, Berteken des zuerst genannten Hermans Tochter, und Herman der Sohn seines Sohnes den Brokhof mit dem Gogericht Bachwelde, den Zehnten auf der Geist rc. für 1800 Mark dem Domkapitel zu Münster, wobei bemerkt wird, daß er und seine Vorfahren den Brockhof seit einigen Jahren in Folge Urtheil von Schiedsrichtern nur als Schulteiße besessen, und vom Dompropste empfangen haben. [7]) — 1327 verzichtet die ganze Familie auf den Brockhof. [8]) — 1332, Hermann v. Münster und sein Sohn Hermann. [9])

Ritter Hermann v. Münster besiegelte seine Urkunden von 1295 — 1324 mit einem runden Reutersiegel. Das Pferd springt rechts. Der Reuter führte in der Rechten eine eingelegte Lanze, die sich in der Rundung der Unterschrift verläuft, so daß die Spitze fehlt, sein dreieckiger Schild in der Linken ist quergetheilt. Die Umschrift des Siegels lautet: † SIGILLVM HERMANNI : DICTI : DE : MONSTERE. Die Spitze, welche der vorderen Lanze fehlt, findet sich in dem runden Rücksiegel. Sie besteht aus dem fortgesetzten Schafte, der durch eine Kugel läuft, und in eine dreieckige Spitze endigt. Zwischen Spitze und Kugel hängt ein Wimpel herab, der, wie der Schild quergetheilt und oben eine gitterartige Verzierung hat. Die Umschrift lautet: SECRET. H | ERMANNI. DE. MON. | An der Stelle der Striche durchschneidet diese Lanzenspitze die Schrift, und zwar beim ersten Strich das untere, beim zweiten das obere Ende.

Man hat darüber Untersuchungen angestellt, wie ein Mann des niederen Adels habe ein Reutersiegel führen dürfen. Nach meiner Ansicht ist dabei zweierlei übersehen: 1 führt Hermann v. Münster kein Schwert (jus gladii, also keine Herrlichkeit) sondern nur eine Lanze, und 2. haben Bannerherrn, und das war er wohl, auch Reutersiegel gehabt. So zum Beispiel führt der kölnische Patrizier, Hilger von der Steffen, seitdem er Bannerherr geworden war, ein solches Reutersiegel. — 1331, Hermann v. Münster, Ritter, und sein Oheim Godfried v. Münster zu Boslar, bürgen für Bernhard v. Ermen. — 1337, Hermann v. Münster, (de Monasterio) Ritter, und sein Sohn Hermann, Zeugen. [10]) — 1340, Hermann v. Münster macht sein Haus Dael zum Offenhaus des Grafen von der Mark. — 1347, Hermann von Münster, Sohn des Ritters Hermann v. Münster. — 1348, Elisabeth v. Limburg, Wittwe des Hermann v. Münster. [11]) — 1349, Hermann v. Münster, Ritter, Oda seine Frau, Henrich sein Bruder, und Ermengard seine Schwester, Hermann, Bernard und Henrich seine und Odas Söhne, verkaufen Erbstücke. [12]) — 1351 verkaufen Hermann v. Münster, Oda seine Frau, Bernhard und Henrich ihre Söhne, Henrich sein Bruder, dem Johann v. Emte einen Zehnten zu Dodorf. — 1356, Herman v. Münster verkauft der Wittwe v. Holthaus das Erbe Osterhaus im Krspl. Hiltrup. — 1359, Herman v. M. Zeuge in der Urkunde, worin Henrich v. Keppel dem Friedrich v. Bevern einen Zehnten verkauft. — 1359, Locke, Tochter von Beinhard v. M., und dessen Frau Metta (ihre andern Kinder hießen Henrich, Diedrich und Herman). — 1363, Johann, Sweder und Bernhard v. M. — 1372, Bernhard v. M besiegelt die münstersche Landes-Vereinigung. [13]) — 1373, Henrich v. M., Elseke seine Frau, Oda ihre Tochter. — 1376 verkauft Henrich v. M, Knappe, mit Genehmigung seiner Frau Elisabeth und seiner Tochter Oda und seines Bruders Hermann eine Rente aus dem Erbe Hülsebedorp, Zeugen sind Diedrich v. M. und dessen Sohn Herman. [14]) — 1384 verkaufen Wilhelm und sein Sohn Johann Maleman ihre Freigrafschaft Wesenfort, Tecklenburger Lehn, an Henrich van Munstere, Johann Morrien, Coswin v. Lüdinghusen, Bernd den Droste, Diedrich Sobbe und Everd v. Herbern, wobei Diedrich und Herman v. M. als Zeugen erscheinen. [15]) — 1386 verkauft Henrich v. M. mit Zustimmung seiner Frau Elzebe und seines Sohnes Herman dem Grafen Bernhard v. Bentheim eine Mühle im Krspl. Salzberg [16]) und wechselt 1387 mit der Pröbstin v. Essen Eigenbehörige. [17]) Er führt ein Wappen mit dem Querbalken, auf dem Helme zwei Büffelhörner, Umschrift: † S. Henrici . de Münstere. [18])



1415, Henrich v. M., Elseke seine Frau, Herman und Bernd ihre Söhne. — 1415 quittirt Steven v. Munstere

---

[1]) Archiv Notteln. [2]) Nies. Urkb. II. S. 193. [3]) Nies. Urkb. II. S. 195. Boslar besaß vorher Godfried v. Meinhövel, Schwiegervater Hermanns, er verkaufte es 1282 mit Selm und 9 Unterhöfen für 150 Mark dem münst. Bischofe Everhard. [4]) Kindl. l. c. III. S. 307. [5]) Nüning. [6]) Archiv Notteln. [7]) Nies. Urkb. I. S. 294. [8]) Münst. Pr. Arch. [9]) Ebenda. [10]) Kindl. l. c. III. S. 371. [11]) Archiv Belen. [12]) Chronik von Liesborn. [13]) Kindl. l. c. I. S. 39. [14]) Münst. Pr. Arch. [15]) Kindl. l. c. III. S. 501. [16]) Jung, hist. benth. pag. 376. [17]) Kindl. Gesch. der Hörigkeit S. 493. [18]) Münst. Pr. Arch.

den Schaden, den er im Dienste des Grafen von Cleve gehabt hat. Er siegelt mit dem quergetheilten Schilde. [1]) — 1417 erscheint Henrich v. M. unter den Edelleuten, welche die Heirath zwischen Ludolf v. Steinfurt und Cunigunde v. Bronckhorst verabreden [2]) — 1417, Herman v. M. zu Dale, Knappe, Herman, Bernhard und Oda seine Kinder. — 1419, Herman v. M., Mette seine Frau, Herman und Catharina ihre Kinder. [3]) — 1423 stellen Herman v. Monster und sein Sohn Herman dem Herrn v. Fridag einen Schuldschein aus, Herman führt ein quergetheiltes Wappen. [4]) 1426, Bernd v. Monster, Henrikes Sohn, Zeuge bei der Urkunde, in der Johann Edelherr v. Volmenstein seiner Frau einen Wittwensitz verschreibt. [5]) — 1438, Johann v. Monster Zeuge als Johann v. Wullen, Freigraf des Henrich von Mörs, Bischof zu Münster, dem Gerhard Ridderinch mit einem freien Hofe im Krchspl. Beckum belehnt. [6]) — 1444 verkauft Wolter v. M. dem münsterschen Domkapitel die Erbe: Mensink und Roberting. [7]) — 1446 besiegelt die münstersche Landesvereinigung: Herman v. Munster tom Boeslar, Wolter und Johann v. Munster und Herman v. Munster von Dale. [8]) — 1456, Theilung zwischen den Geschwistern Johann, Henrich und Elseke v. Münster, bewirkt durch ihren Oheim Herman v. M., Henrich erhält Botzlar, Johann mit Elseke die Herrschaft Runen in der Grafschaft Bentheim. Bald darauf erfolgt die Eheberedung zwischen Henrich v. Münster mit Sandera v. Aschebrock und Johann v. Münster mit Cathrina v. Aschebrock. Da Sandera vor der Zeit stirbt, so wird neu getheilt. Henrich und Elseken erhalten Runen, Johann Botzlar. — 1462, Hermann v. M. zu Dale schenkt der Vicarie bt. Mariae in Billerbeck sechs rh. Goldgulden, was sein Bruder Bernhard bestätigt. — 1466 besiegelt Hermann v. M. zu Dael die Münstersche Landesvereinigung; gleichzeitig kommen vor: Margaretha seine Frau, Diedrich, Hermann, Steffen, Cathrine, Elisabeth und Margaretha ihre Kinder. — 1476 wird Hermann v. Münster zu Boslar, der ein echter Freischeffe ist, für Gerd Morrien Bürge, daß derselbe, der mit Unrecht vor einem Freistuhl der Veste Recklinghausen geladen sei, sich vor seinem Landesherrn, dem Bischofe v Münster, zu Gericht stellen werde. [9]) — 1489, Johann v. Münster thon Boeslare mit Gerd Morrien, Johann Hake, Steven v. Mechelen und Lambert v. Oer, Stuhlherr der Freigrafschaft Wesenfort. [10])

1505, Rudolph v. M., Droste in der Drente. — 1512 schließt Rudolph v. M. als Gouverneur von Covorden mit Adolph v. Rechtern einen Vergleich, wonach er die Stadt dem Bischofe von Utrecht zu überliefern verspricht. Er zieht auch wirklich ab, kehrt aber heimlich zurück und nimmt hinterlistig von dem Schlosse Besitz. [11]) — 1517, Eheberedung zwischen Henrich v. Münster zu Botzlar, Sohn des verstorbenen Johann, und der noch lebenden Bertha, mit Anna Stael, Tochter von Cordt Stael und Cunigunde, die Braut erhält zum Brautschatz Haus Loburg, Krspl. Ostbevern. Zeugen sind Jaspar Schmising und Wilhelm Stael v. Suthausen. — 1518, Henrich v. Münster und sein Bruder Berndt, Domherr zu Münster, bei den Vergleichs-Verhandlungen thätig, welche zwischen dem Erbmarschall Gert v. Morrien und den übrigen Stuhlherrn der Freigrafschaft Wesenfort wegen des abgegrabenen und verlegten Stuhls zu Nortkirchen statthaben. [12]) — 1519, besiegeln Henrich v. Münster und Johann v. Münster thon Boeßeler die münst. Landesvereinigung. [13]) — 1523, Bernd v. Münster zu Lohburg, (Anna v. Raesfeld seine Frau) verkauft dem Kloster Marienthal den Schulzenhof zu Hötmar. —

Hermann v. Münster, h. R., 1520 †.	N. v. Münster.	
1. Elisabeth v. Münster zu Dale, 1520. 2. Johann v. Münster, 1520 †.	1. Jaspar v. Münster, Landmarschall von Liefland, 1554. 2. Georg v. Münster, zu Dursum, Ham, Lappersum.	3. Rolef v. Münster, Herr zu Herzford, 1553.
Johann v. Münster zu Dale, 1520.	1. Catharina, 1565 Wittwe, heir. Franz Schotto Fridag.	2. Rolef junior, 1553.

1534 wird Henrich v. Münster in den Wiedertäuferunruhen zu einer Steuer von 100 Mark herangezogen, desgleichen Jacob v. M., auch mußte Bernhard v. M. von seinem Byfang ebensoviel zahlen. — 1536 unterschreibt Henrich v. M. die Polizei-Ordnung der Stadt Münster, [14]) er lebt noch 1553 bei den Ueberfällen der Braunschweiger. — 1538 unterschreibt Bernhard v. M. die Geldrische Erbfolge und Landesvereinigung, wobei auch sein Sohn Henrich anwesend war. — 1553 gibt Engelbert v. M. 200 Thlr. zu der Dingethal, welche der Herzog von Braunschweig erhalten soll. — 1557, Engelbert v. M. Herr zu Elpering, Krspl. Lette, und Schetterhof, Krspl. Uechtrop, münst. Lehne. — 1562, Bernhard v. M. Herr zu Rhüne und Meinhövel, Bürge. [15]) — 1580, Georg v. Münster, Mit-Herr zu Surenburg. Er war vorher Hauptmann in den Geldrischen Unruhen, heirathete Judith v. Langen, Tochter von Lambert v. Langen und Jutta v. R. Er brachte 1613 nach der Discution, das sehr verschuldete Gut Surenberg ganz an sich. — 1596, Arnold v. M. zu Linthövel.

1605, Bernard v. Münster zu Meinhövel, Laurens Schüngel zu Echthausen und Johann Droste, der Rechte Licentiat und Canonich zu St. Martini. Als Vormünder der Minorennen Arnold v. Münster zu Lindthövel und dessen Wittwe Margarethen. — 1620, Eheberedung zwischen Anna v. Münster und Carl Victor v. Ripperda. — 1631, Eheberedung zwischen Sophia Elisabeth v. Monster und Heldenrich v. Ascheberg zu Rauschenburg. — 1638, Langen v. M. zu Surenburg und Agnes v. Aswyn seine Frau. — 1638 heirathete Wessel v. M., Sohn Engelberts, Herr zu Havixhorst, Maria Magdalena Margaretha v. Rechteren, er starb kinderlos, seine Wittwe schritt zur zweiten Ehe mit Jacob v. Keppel zu Horst und Rienburg. [16]) — 1641, Henrich Wirich v. M. (führt das quergetheilte Wappen) und Christine Sybille v. Fridag zu Galsbeck, Eheleute zu Meinhövel. — 1657, Langen v. M. zu Surenburg, unterschreibt die Vorstellung an Bischof Christoph Bernhard v. Galen [17]) und gibt 1661 als Gutsherr seine Einwilligung zu einem Darlehn der Bauer-

[1]) Düsseldorf. Pr. Arch. [2]) Jung, l. c. S. 381. [3]) Münst. Pr. Arch. [4]) Arch. Löringhof. [5]) Kindl. Geschichte von Volmenstein II. S. 454. Dieser Bernard v. Münster wurde Stifter der Linie zu Rhüne. Johann der letzte Edelherr zu Rhüne hatte mit Swedera v. Heckeren nur eine Tochter, Namens Johanna, er war schon 1402 todt, 1407 stiftete seine Wittwe das Kloster Diepenwepe. Ihre Tochter Johanna heirathete Bernhard v. Münster. (Geschichte der Grafen v. Heckeren, S. 18). [6]) Niesert, Münst. Urkb. II. S. 93. [7]) Münst. Pr. Arch. [8]) Kindl. M. B. I. S. 122 und 123. [9]) Kindl. M. B. 4, S. 606. [10]) Ebenda. S. 615. [11]) Versuch eines Geschlechtsregisters der Familie, jetzigen Grafen von Rechtern-Limpurg, S. 28. [12]) Kindl. M. B. 4, S. 665 u. 666. [13]) Kindl. l. c. I. S. 223. [14]) Kindl. M. B. I. S. 305. [15]) Archiv Marienthal. [16]) Versuch eines Geschlechtsregisters der Familie v. Rechtern, S. 35. [17]) v. Alpen, Vita Chr. B. de Galen p. 840.

schaften Layr, Berg und Bergeshov, für die Reisekosten der Truppen, welche nach Ungarn gegen die Türken geschickt werden. — 1660, Henrich Wirich v. Münster zu Meinhövel, Geisbeck, Malenborg, Pfandherr zu Hilbeck, und seine Frau Christine Sibilla Frydag zu Sandfort und Rechede. — 1664, Agnes v Münster, Tochter Georgs v. M zu Surenberg, Wittwe des N. Meyer zu Velpe und Ladbergen, Vormünderin ihres Sohnes Johann Anton Henrich.[1] — 1664, Langen v. M. zu Surenburg und Catharina Walburga v. Haren seine Frau. —

Biographie des Ernst Friedrich Herbert, Graf v Münster, geb. zu Osnabrück 1. März 1766, (in Hormayr Taschenbuch für vaterländische Geschichte, Jahrgang 1839 S. 28 — 80.

1803 kaufte Peter Carl Wilhelm Graf v. Hohenthal aus dem Gräflich Münsterschen Concurse die Standesherrschaft Königsbrück in der Oberlausitz für 250,000 Thlr.

N. v. Münster, h. N. Boet.

N. v. Münstee, heir. N. v. Langen, Te. N. und N. v. Asbeck.

1. Wolter v. Münster zu Kolvenburg, wohnt zu Horstmar, heir. Margaretha v. Morrien zu Nordkirchen, Tr. von Gert und Breberune Wulf.
2. Tr., h. Johann v. Ittersum.

Anna v. Münster, h. Leopold v. Canstein zu Horstmar und Rienborg.

N. v. Münster, h. N. v. Isselmode.

1. N. v. Münster, h. N. v. Ledebue.
2. N. v. Münster, h. N. v. Groll, Tr. von N. und N. v. Grothaus.

Tochter, h. N. v. Börden zu Darfeld.

Ich lasse nun noch 1 Stammtafel mit den 6 verschiedenen Linien, (Anlage XI.) 9 Ahnentafeln und 2 Grabsteine folgen.

Neun aufgeschworene Ahnentafeln der Familie von Münster.

1.

An Vaters Seite:		An Mutters Seite:	
Monster.	Langen (m. d. Ranten).	Haren.	Harling.
Ripperda.	Couerden.	Schade (Ihorst).	Walen.
Raesfeld.	Schele.	Langen (m. d. Scheere).	Haverbier.
Hackfort.	Varrick.	Stael.	Ritzerow.

Anna Elisabeth von Mönster,
aufgeschworen in einem der Mindenschen Stifter.

2.

Münster. Raesfeld. Ripperda. Hackfort. Langen. Schele. Covorden. Barrick. Haren. Langen. Schade. Stael. Harlinck. Haverbier. Whalen. Ritzerau.

Münster. Ripperda. Langen. Covorden. Haeen. Schade. Harlinck. Whalen.

Georg v. Münstee zu Meinhövet und Rhuinen. — Judith v. Langen, Erbtochtee zu Surenbeeg. — Henrich v. Haeen zu Hopen. — Anna Sophia v. Harling zu Everstein.

Langen v. Münster zu Surenberg. — Catharina Walbrig v. Haren zu Hopen.

1. Georg Henrich v. Münster zu Surenberg.
2. Anna Elisabeth v. Münster.

3.

Georg v. Münster. Judith v. Langen. Henrich v. Haren. Anna v. Harling. Johann v. Raesfeld. Agnes v. Mönster. Degenh. v. Eyl. Magdal. v. Bernsau. Heinrich v. Ledebur. Christina v. Nagel. Albrecht v. d. Busche. Hedw. v. Münchhausen. Robert v. Ittersum. Ida v. Rechteren. Adolph v. Ledebur. Elsabe v. Dinckloge.

Langen v. Münster zu Surenberg. — Cathar. Walbrig v. H. zu Hopen. — Henr. v. Raesf. zu Schulenb. — Elisabeth v. Eyl zu Gasdonk. — Heinr. v. Ledebue zu Konigsbrück. — Anna v. d. Busche zu Ippenburg. — N. v. Ittersum zu Nordoring. — Agnes v. Ledebur zu Langenbrück.

Georg Heinrich v. Münster zu S. — Magdalena Sophia v. Raesfeld. — v. Ledebur. — v. Itteesum.

v. Münstee. — v. Ledebur.

v. Münster.

4.

Münster.	Roetzlar.	Welvesdt.	Folckershausen.
Dorth.	Mervesdt.	Barmentlo.	Welvesdt.
Ermel.	Schenck.	Diepenbrock.	Welpendorp.
Rossum.	Dorth.	Warmelo.	Bueren.

Margaretha Elisabeth v. Münster,
aufgeschworen in einem der Mindenschen Stifter.

[1] Archiv Gravenhorst.

5.

Münster. | Ermel. | Dorth. | Rossum. | Boetzlar. | Schenck. | Merveldt. | Dorth. | Welveldt. | Diepenbrock. | Varmentlo. | Warmelo. | Folltershausen. | Welpelsdorf. | Welveldt. | Büren.

Münster. | Dorth. | Boetzlar. | Merveldt. | Welveldt. | Varmentlo. | Folckershausen. | Welveldt.

Münster. | Boetzlar. | Welveldt. | Folckershausen.

Münster. | Welveldt.

Margaretha Elisabeth v. Münster.

6.

Langen v. Mönster zu Surenburg. | Catharina Walbrig v. Harm zu Hopen. | Heinr. v. Raesfeldt zu Eesen u. Schulenburg. | Elisab. Marg. v. Eyl zu Gastonk u. Otmont. | Heinrich v. Ledebur zu Königsbrück und Arnhorst. | Anna von der Busche zu Ippenburg. | Zeiger v. Itterfum zu Nordoring u. Lottenbrg. | Agnes Wilhelmina v. Ledebur zu Langenbrück.

Georg Heinrich v. Mönster zu Surenburg. | Magdalena Sophia v. Raesfeldt zu Eesen und Heideck. | Hermann v. Ledebur zu Königsbrück, Arnhorst und Tappenburg. | Henriette Maria v. Itterfum zu Langenbrück.

Johann Heinrich Christian Ludwig v. Mönster. | Mechtild Dorothea v. Ledebur zu Königsbrück.

1. Georg Hermann Heinrich v. Mönster zu Surenburg und Quackenbrück, Droste zu Iburg, bei der Osnabrücker Ritterschaft aufgeschworen.
2. Magdalena Wilhelmina Catharina Dorothea v. Mönster zu Surenburg.

7.

Georg Heinrich v. Mönster zu Surenburg. | Magd. Sophia v. Raesfeld zu Eesen u. Heideck. | Herm. v. Ledebur zu Königsbrück u. Arnhorst. | Henriette Maria v. Itterfum zu Langenbrück. | Christoph Ludolph v. Hammerstein zu Gesmold u. Dratum. | Johanna Sophia Schenck v. Winterstätt z. Hamm. | Hermann Philipp v. Oer zu Brocke und Langelage. | Anna Margar. Luning zu Langelage.

Johann Heinrich Christian Ludwig v. Mönster. | Mechtild Dorothea v. Ledebur zu Königsbrück. | Wilhelm v. Hammerstein zu Gesmolde und Dratum. | Clara Maria v. Oer zu Langelage.

Georg Hermann Heinrich v. Mönster zu Surenberg und Quackenbrück, Droste zu Iburg. | Dorothea Wilhelmine v. Hammerstein zu Gesmold und Dratum.

1. Ludwig Friedrich Dietherich Wilhelm Reichsgraf zu Münster, Frhrr. v. Oer, Herr zu Langelage.
2. Georg Werner August Diedrich v. Münster, Erbherr zu Landegge und Nette.

8.

Georg v. Mönster. | Magdal. v. Raesfeld. | Herm. v. Ledebur. | Henrietta v. Itterfum | Christoph v. Hammerstein. | Johanna v. Winterstätt. | Herm. v. Oer. | Anna v. Lüning. | Johann v. Münchhausen. | Wilhelm. v. d. Wense. | Otto v. Münchhausen. | Anna v. Arnstädt. | Adam v. Lichtenstein. | Florina v. Weltheim. | Valentin v. Saltzburg. | Anna v. Stein.

Johann Heinrich v. Mönster. | Mechtild Doroth. v. Ledebur. | Wilhelm v. Hammerstein. | Clara Maria v. Oer. | Johann Friedrich v. Münchhausen. | Dorothea v. Münchhausen. | Adam Henrich v. Lichtenstein. | Carolina Juliana Vogt zu Saltzburg.

Georg Herm. Heinr. v. Mönster zu Surenburg und Quackenbrück. | Dorothea Wilhelmina v. Hammerstein zu Gesmold und Dratum. | Otto v. Münchhausen zu Schwöbber, Voldagsen und Nordholz. | Luise Charlotte v. Lichtenstein zu Lahm.

Ludwig Friedrich Dietherich Wilhelm Reichsgraf zu Mönster. | Sophia Charlotte Johanna v. Münchhausen.

1. Elisabeth Dorothea Henriette Caroline Reichsgräfin v. Mönster, Freiin v. Oer zu Langelage.
2. Ernst Ludwig Friedrich Wilhelm Reichsgraf v. Münster, Freiherr v. Oer, Herr zu Langelage, bei der Osnabr. Ritterschaft aufgeschworen. (Der letzte im Ritterbuche.)

9.

Langen v. Mönster. | Cathar. v. Haren. | Henrich v. Raesfeld. | Elisabeth v. Eyl. | Henrich v. Ledebur. | Anna v. der Busche. | Zeiger v. Itterfum. | Agnes v. Ledebur. | Liborius v. Grothaus. | Caspara v. Lipperheide. | Ernst v. Reden. | Elisabeth v. Reden. | Jobst v. Oldershausen. | Dorothea v. Hacken. | Georg v. Wormb. | Anna v. Seebach.

Georg Henrich v. Mönster zu Surenburg. | Magdal. Sophia v. Raesfeld. | Hermann v. Ledebur zu Königsbrück. | Henriette Maria v. Itterfum zu Langenbrück. | Johann Jobst Henrich von Grothaus. | Eleonore Sophie von Reden von Haus Hameln. | Jobst Adam von und zu Oldershausen. | Sybilla Lucretia v. Wormb zu Groß-Turra.

Johann Henrich Christian Ludwig v. Mönster. | Mechtild Dorothea v. Ledebur. | Ernst Philipp Ferdinand v. Grothaus. | Anna Friedrica v. Oldershausen zu Westerhofe, Forste und Gebese.

Georg Hermann Henrich v. Mönster, Erbherr zu Surenburg und Quackenbrück, Droste zu Iburg. | Eleonore Elisabeth Helene Sophie v. Grothus, Erbin zu Ledenburg.

Ernst Friedrich Herbert v. Mönster, Herr zu Ledenburg.
(Ritterschafts-Wappenbuch zu Osnabrück).

Grabstein der Familie v. Münster zu Bruch in der Grafschaft Mark.



Grabstein der Familie v. Münster zu Deventer.



Niehausen, Neuhaus, jetzt Niesen, Rittersitz an der Nethe, eine Stunde von Peckelsheim und von Wilbadessen in fruchtbarer Gegend. Das neue, prächtige Schloß, umgeben von einem großen Parke, ist im vorigen Jahrhundert erbaut. Vor demselben steht noch die alte Burg, ein massives steinernes Gebäude, fast Quadrat, in den bescheidenen Dimensionen des 15. Jahrhunderts, unten Kellergewölbe, drüber zwei Stockwerke, jedes 3 Fenster breit. Außen eine steinerne Treppe, Alles einst von einem Graben umschlossen. Die Amtmannsschaft von Niesen gehörte früher dem Stifte Heerse an.

Das Wappen des Geschlechts, welches ausgestorben ist, war in Silber ein schwarzer Amboß, der sich auf dem Schwarz und Silber bewulsten Helme, zwischen zwei Büffelhörnern, Schwarz und Silber von wechselnder Farbe, wiederholt. In dem Lehnsregister der Abtei Heerse finde ich den ersten dieses Geschlechtes, es ist Ludolph v. Niehusen tho Peckelszen, er wird 1403 von der Abtissin zu Heerse mit 4½ Hufe Landes, welche zu Peckelsheim liegen, belehnt. Auch sagt dasselbe Register: Engelhart van Niehusen hefft van der Abtissin to Heerse dat Ampt to Nyhusen.

Drei aufgeschworene Ahnentafeln der Familie von Niehausen.

1. *)

Diedrich v. Niehausen. | Clara v. Mengersen. | Johann v. Gronen. | Elisabeth v. Uslar. | Johann v. Spiegel. | Sabina v. Wreden. | Johann v. Büren. | Maria v. Hörde. | Cordt v. Harthausen. | Catrin v. d. Malsburg. | Cordt v. Oynhausen. | Catrin v. Friesenhausen. | Friedrich v. Fürstenberg. | Metta v. Plettenberg. | Rabe v. Westphalen. | Helena v. Hörde.

Henrich v. Niehausen. | Eva v. Gronen. | Johann v. Spiegel. | Catharina v. Büren. | Elmerhaus v. Harthausen. | Catharina v. Oynhausen. | Friedrich v. Fürstenberg. | Anna v. Westphalen.

Johann v. Niehausen. | Anna v. Spiegel. | Gottschalck v. Harthausen zu Börden. | Agathe v. Fürstenberg.

Henrich Diederich v. Niehausen. | Catharina v. Harthausen.

Gotschalk v. Niehausen, bei der Paderbornschen Ritterschaft aufgeschworen.

2.

Heinrich v. Niehausen. | Eva v. Gronen. | Johann v. Spiegel. | Catharina v. Büren. | Elmerh. v. Harthausen. | Cath. v. Oynhausen. | Friedr. v. Fürstenberg. | Anna v. Westphalen. | Johann v. Eppe. | Anna Grafschafft. | Christoph v. Hörde. | Elisabeth v. Wettberg. | Raab v. Amelunxen. | Guda v. Spiegel. | Johann v. Nesselrodt. | Marg. v. Schloen.

Johann v. Niehausen. | Anna v. Spiegel. | Gottschalck v. Harth.-Börden. | Agatha v. Fürstenberg. | Johann v. Eppe zu Reckenberg. | Walburg v. Hörde. | Raban v. Amelunxen zu Wehrden. | Anna v. Nesselr. mit der Blume.

Heinrich Dietherich v. Niehausen. | Catharina v. Harthausen. | Christoph v. Eppe. | Margaretha v. Amelunxen.

Gottschalck v. Niehausen. | Johanna v. Eppe.

1. Margreth, h. Mauritz Philipp v. Ketteler zu Middelburg. 2. Georg, bei Paderb. Rittersch. aufgeschw.

3.

Johann v. Niehausen. | Anna v. Spiegel. | Gottsch. v. Harthausen. | Agatha v. Fürstenberg. | Johann v. Eppe. | Walburg v. Hörde. | Raban v. Amelunxen. | Anna v. Nesselrodt. | Johann v. d. Horst. | Elisab. v. Eller. | Christoph v. Rüspe. | Sibilla v. Efferen. | Johann v. Lüdinghausen. | Helene v. Fürstenberg. | Henr. v. Westphalen. | Cath. v. Lövenstein.

Henrich Dietherich v. Niehausen. | Catharina v. Harthausen. | Christoph v. Eppe. | Margaretha v. Amelunxen. | Arnold v. Horst zu Hellenbrock. | Anna Margaretha v. Rüspe. | Friedrich Ludinghausen. | Maria v. Westphalen.

Gottschalck v. Niehausen. | Juliana v. Eppe. | Arnold Christoph v. d. Horst. | Helena Theodora v. Lüdinghausen.

Johann Godfried v. Niehausen. | Carolina Theodora v. d. Horst.

Catharina Anna Theresia v. Niehausen, in Rotteln aufgeschworen.

---

*) Weder in dieser Aufschwörung noch in einer andern, welche also anfängt: Engelhard v. Niehausen, Margaretha v. Mengersen zu Reder, Hermann v. Grone zu Grone, Agnes v. Uslar, Herman Spiegel zum Desenberg, Catharina Wrede, Meinolph v. Büren, Helene v. Hörde, Gottschalk v. Harthausen zu Apenburg, Ursula v. d. Malsburg, Fritz v. Oynhausen zu Eicholtz, Elisabeth v. Friesenhausen, Caspar v. Fürstenberg-Waterlapp, Catharina v. Plettenberg-Lenhausen, Raban v. Westphalen zu Fürstenberg, Helena v. Hörde zu Bocke, sind die Vornamen der oberen Reihe richtig.

Stammtafel der Familie v. Riehausen.

Diedrich v. Ryhausen, 1429, Knappe 1434, 47, seine Söhne theilen in seinem Beisein in den Jahren 1460, 62 die Güter, heir. Grete 1434.

---

1. Engelhard v. Riehausen, Knappe 1429, 1434 — 1452 Burgmann zu Uslar, † 20. März 1483, h. Oda 1469.

2. Bernd v. Riehausen, 1434 — 52, sein Bruder Johann und seine Vettern Diedrich und Friedrich, als nächste Agnaten, theilen 1499 seine nachgelossenen Güter, h. N.

3. Johann v. Riehausen, 1434 52, h. Alheid v. Mengersen, 1509.

---

1. Diedrich v. Ryhausen, baut mit seinem Sohne Friedrich das Burghaus zu Riehausen von Grund aus neu. Vor dem damals alten Hause zu Riehausen war eine Miststette, auf der früher ein Hof, der Wipperförderhof, stand, zu ihm gehörten die Wipperförder Ländereien, von welchen der Inhaber des Hofes und der Länderien an Friedrich v. Riehausen Heuergelder entrichtete, † 25. April 1504, h. Margaretha v. Calenberg, † 30. März 1504.

2. Friedrich v. Ryhausen der Aeltere, sein Bruder Diedrich und dessen Söhne beerben ihn, h. N.

Margreth v. Riehausen, wird 1491 mit 350 Glgl. abgefunden, heir. Diedrich von der Malsburg.

1. Diedrich v. Riehausen, Domherr und Domscholaster zu Paderborn, † 31. October 1515.
3. Ludwig v. Riehausen, † ohne Erben.
2. Henr. v. R., † 28. Oct. 1536, h. Eva v. Grone, Tr. Diedrichs und N. v. Uslar, † 18. Febr. 1577.

---

1. Engelhard v. Riehausen, Dechant zu Fritzlar. 2. Hermann v. Riehausen.
3. Friedrich v. Riehausen der Jüngere. Er und sein Vater bauen von Grund auf ein neues Burghaus zu Riehausen, wohnte zuerst auf dem Burgsitze zu Lichtenau. Bis dahin wohnten sonst die sämmtlichen von Riehausen auf dem alten Burghause zu Riehausen zusammen, h. Margaretha von der Lippe.

Anna v. Riehausen, einzige Tochter, wird mit 400 Goldgl. abgefunden und verzichtet 1530, Sonntag nach Conceptionis Marien, auf die Güter, heir. Bernd von Bredenol.

2. Anna v. Riehausen, † 15. August 1585, heir. Meinolph v. Brenken.
1. Johann v. Riehausen, wohnte auf dem alten Burgsitz zu Riehausen. Erhob Klage gegen die Erben der ältern Linie v. Riehausen, † 1588 29. Januar, alt 58 Jahre, h. 1568 Ida Anna v. Spiegel, Tr. Johann und Catharina von und zu Büren, Wittwe Jaspar Westphalen.

---

1. Diederich v. Riehausen, vermachte 1558 seiner Frau die Leibzucht an allen seinen Gütern, † imp. 1573 am Vitus (den 8. Juni) alt 46 Jahre, h. Guda Spiegel zu Rottenburg, Tr. Johanns. Sie heirathet hernach den Arndt v. Bredenol, † 1587 31. März.
2. Anna v. Riehausen, heir. Henrich Spiegel, Ehebereдung 1551.

1. Gerhard v. Bredenol, Probst zur Lippe.
2. Jürgen v. Bredenol.
3. Arndt Frydag v. Bredenol.
4. Anna v. Bredenol.

5. Walburg v. Bredenol. Diese Geschwister übertragen 1530 dem Fridrich v. Riehausen, Diedrichs Sohn, gegen Zahlung von 400 Goldgl., ihre Ansprüche an die Riehausenschen Güter.

Henrich Dietrich von und zu Riehausen, heir. Catharina v. Harthausen zu Börden, Tochter Gottschalk und Agnes v. Fürstenberg zu Waterlap.

---

1. Gottschalck von und zu Riehausen, bei der Paderborn'schen Ritterschaft aufgeschworen, h. Juliana v. Eppe zu Reckenberg, Tr. Christoph und Margreth v. Amelunxen zu Wehrden.

2. Friedrich v. Riehausen.

3. Anna Barbara, h. Arnold von und zu Brencken.

4. Odilia Elisabeth, h. Johann Moritz v. Ledebur zu Brockmühlen.

---

1. Catrin Elisabeth, h. Caspar Dietrich v. Droste zu Erwitte und Füchten.
2. Margreth, h. 1. Moritz Philipp Ketteler zu Middelburg, 2. Adam Arnold v. Bocholz zu Störmede und Hennekenrode, Droste zu Waldenburg.

3. Johann Godfried von und zu Riehausen, h. Caroline Theodoro Lewino von der Horst zu Hellenbrock, Tr. Arnold Christoph und Helena Lea Theodora v. Lüdinghausen, gt. Wolff zu Füchten.

4. Agatha, Stiftsdame, Aebtissin zu Heerse, † im October 1713.
5. Wilh. v. Riehausen, 1664 Domkapitular zu Hildesheim.

6. Georg v. Riehausen, Domherr zu Paderborn und Domkellner resign. 1688, † imp., h. Maria Therese Freiin v. Plettenberg zu Nordkirchen, Tr. Johann Adolph und Franziska Therese Gudula Freiin Wolff-Metternich zu Grocht, Eheber. 1708 29. April, h. später Engelhard Ignatz Frhrrn. v. Bocholtz.
7. Friedrich, † jung. 8. Henrich Diedrich, Benediktiner-Mönch.

---

1. Sohn, fiel als Student bei der Belagerung von Ingolstadt.

2. Catharina Anna Therese v. Riehausen, Stiftsdame zu Rotteln, h. Leopold Anton Wilhelm v. Schorlemmer zu Hellinghausen und Herringhausen.

3. Johanna Maria Franziska, h. Ferdinand Caspar v. Droste zu Erwitte, Landdroste zu Arnsberg.

4. Diedrich Anton Godschalk, wird 1706 Anfangs Februar zu Venedig von einem Grafen v. Nostitz im Duell erstochen.

5. Agatha Wilhelmine, h. Georg Franz Wilhelm v. Westphalen zu Herbram.





Plettenberg. Es gibt unter diesem Namen zwei verschiedene westphälische adlige Familien. Die eine davon zu Borg, anfänglich zu Werl, nach anderen noch früher zu Soest ansäßig, führte in Roth einen absteigenden goldenen Sparren, der auf dem Helme zwischen zwei offenen, rothen Adlerflügeln schwebend wiederholt ist. Der Sparren wird von einigen für zwei, mit den Spitzen an einander stoßende Nägel gehalten, weil er zuweilen abgekürzt und jeder Schenkel unten zugespitzt, abgebildet ist. Der Sitz Borg liegt im Amte Werl, Kirchspiel Bürick, gehörte ursprünglich der gleichnamigen Familie mit dem zinnenförmig quergetheilten Schilde, und kam 1486 durch Kauf an die Plettenberg.

Von diesen Plettenberg lebten: 1407 Johann v. P., 1457 Engelbert v. P. und dessen Frau Henneke v. Clotingen, 1466 — 72 Johann v. P. zu Werl, 1486 Johann v. P. der Aeltere, kauft das Haus Borch, 1496 Johann v. P Burggraf zu Menden.

Johann v. Plettenberg der Aeltere, kauft 1486 von Diedrich und Friedrich Fresken ihren Theil des Hauses Borg bei Werl, h. N.

Johann v. Plettenberg zu Borg, 1507, 12, h. N.

1. Johann, 1506.
2. Diedrich.
3. Lilius v. Plettenberg zu Borg, 1506, 17, h. Catrin v. Ackenschock zu Bynghoff, Tr. Lüdeke und Margreth.
4. Lüddeken.
5. Margreth.
6. N., Tochter, h. Henrich Zelion gt. Brandis zu Werl.

1. Jürgen v. Plettenberg zu Borg, 1530, 50, h. Lyse, 1564 Wittwe.
2. Jaspar v. Plettenberg, kauft 1552 von seinem älteren Bruder Jürgen das Haus Borg, h. Elisabeth v. Knippinck zu Dincker, 1564 Wittwe.

Kinder des Jürgen:
1. Johann.
2. Catrin, h. Caspar Brandis zu Werl, 1573.
3. Anna.
4. Lilius v. Plettenberg, h. N. v. Bischopinck.

Kinder des Jaspar:
1. Rötger v. Plettenberg zu Borg, 1588, 91, wurde 1588 und 91 zum Landtag nach Arnsberg einberufen, h. Margreth v. Hövel zu Hüsten, 1601—12 Wittwe.
2. Diedrich, Probst zu Clarholz.
3. Hermann, geistlich zu Scheda.
4. Engelbert, 1598.

Dietrich, geistlich zu Meschede, 1661.

1. Dietrich.
2. Caspar v. Plettenberg, verglich sich 1623 mit seinen Geschwistern und bekam das Haus Borch, geb. 1588, † 1660, h. 1. Anna Knipping, 1594, 2. 1626 Sophie von der Berswordt zu Hüsten, Tr. Johann und Margreth v. Friesendorf, 3. Barbara v. Haen zu Wambel, Erbin des anderen Theiles des Hauses Borg, Tr. Albert und Anna Schenckinck von der Wyck.

ex 3tia. Anna Elisabeth, Erbin des Hauses Borg, h. Joachim Alard v. Lüerwald.

N. v. Plettenberg zu Borch. N. v. Krane zu Matena.

Adam Diedrich v. Plettenberg zu Meschede und Berlar.

N. v. Walrabe zu Grönenberg. N. v. Nehem.

Maria Elisabeth v. Walrave zu Gronenberg.

1. Dorothea Elisabeth, h. 1715 Burchard Moritz v. Stockhausen zu Padberg.
2. Sohn, Canonicus zu Fritzlar.



Plettenberg. Die zweite westphälische adlige Familie dieses Namens stammt von der Veste (seit dem 14. Jahrhunderte Stadt) Plettenberg an der Else und Oester, in der vormaligen Grafschaft Mark. Sie führte stets einen ablang getheilten, rechts blauen, links goldenen Schild, die Helmzierde dagegen ist nach den Linien verschieden; bald ist

der Helm gekrönt, bald gewulstet, bald zieren ihn zwei Reiherfedern, die rechte Blau, die linke Gold, bald ein offener Flug, dessen rechter Flügel Blau und dessen linker Gold ist; die Linie zu Schwarzenberg-Heeren hat ihre Stammwappen mit den Namen ganz aufgegeben und schreibt sich jetzt Bodelswing.

Die Hauptlinien sind: 1. zu Grund, Keffenich und Drimborn, 2. zu Schönrad, 3. zu Engstfeld, 4. zu Wischelingen, 5. zu Lehnhausen, (an der Lenne, Kreis Meschede) mit ihren Abspliffen zu a. Stockum, b. Osterreide, c. in Friesland und d. zu Nordkirchen-Witten-Mletingen, 6. zu Schwarzenberg, (Burg, im Jahre 1301 drei Stunden von Plettenberg auf einem Berge an der Lenne erbaut) mit ihren vielen Nebenzweigen, wie sie Tafel XII. in der Anlage darstellt.

Mehrere dieser Linien führten Beinamen. So hatte die Linie zu Schwarzenberg ursprünglich den Beinamen von der Moelen; *) die im 14. Jahrhundert zu Waldenberg ansäßige Linie den Beinamen Platzdreck und eine von den Linien, welche mit einem der beiden Cammerherrndienste belehnt war, hieß 1310 Plettenberg gt. Schreve.

Die Familie hat mehrere Schriftsteller aufzuweisen, unter anderen:

Conrad Wilhelm, 1373 Probst zu Stadtberg.

Hunold v. Plettenberg-Lenhausen, Jesuit, geboren gegen 1550.

Christian Theodor Freiherr v. Plettenberg-Lenhausen, Domherr zu Münster, Domscholaster zu Hildesheim, starb gegen 1700, Bruder des Fürstbischofs.

Der Grundreichthum der Familie war schon in der frühesten Zeit sehr ansehnlich; so besaß sie bereits im Anfange des 14. Jahrhunderts lediglich in der Grafschaft Arnsberg 40 nachweisliche Lehne, nämlich:

1. Burgsitz zu Waldenberg, 2. den Hof Dmyncheoue, 3. Burglehne zu Werl, und 4. zu Houestadt, 5. zwei Kammerherrnstellen, 6. zwei freie Höfe zu Soest, 7. den Temenkamp bei Soest, 8. mehrere Vasallen, 9. Zehnten zu Aspen in der Pfarre Erwitte, 10. Dorf und Herrlichkeit zu Oestinck, 11. Hof zu Helwerdinch in der Pfarre Oestinck, 12. Hof zum Nyenhus, 13. den Wald Sundern, 14. Hof zu Hoenrovde, 15. Vogtei der Villa Loen, 16. Zehnten und 2 Mansen zu Wesler, 17. Hof Ufflen in der Pfarre Werl, 18. Hof zu Rychem, 19. Burg Pluntgescheide (Püngelscheid) mit dazu gehörigen Mansen, 20. Freigrafschaft Balve, 21. Renten zu Hachen und Staggenhagen, 22. Zehnten zu Hallenberg, 23. zwei Mark Rente zu Buren bei Brilon, 24. den Mansen Koikesele bei Olpe, 25. Hof zu Thunen, 26. Hof zu Brulinchusen, 27. Mansen zu Loen, 28. Güter zu Palsoie, 29. Hof zu Bretere, 30. Mansen zu Marsenbeke, 31. Hufe zu Medenbeke, 32. Hof zu Boswinckel, 33. den Hof Steinhof bei dem Kirchhofe zu Plettenberg, 34. einen Mansen zu Helden, 35. einen zu Dydink bei Heldene, 36. Burgsitz zu Schnellenberg, 37. Schloß Loen, 38. den Bischofshof zu Soest, 39. Burgsitz zu Menden, 40. Hof Fredelinchusen in der Pfarre Plettenberg.

Ehe ich die Regesten folgen lasse, bemerke ich, daß nach dem Wappen und der Lage des Stammsitzes zu urtheilen, die Bredenol, Dusenschuren, Vogt von Elspe, Thünen, mit den Plettenberg einen gemeinsamen Stamm gehabt zu haben scheinen.

Regesten der Familie v. Plettenberg.

1187, Heidolphus v. P. (de Plettenbrath) zu Cöln anwesend, als Erzbischof Philipp dem Kl. Oelinghausen für den Hof Wetmarse die Befreiung vom Naturalzehnten ertheilt. — 1189, Heindenrich v. P. (de Plettebreht) Zeuge, wie Graf Henrich v. Hückeswagen an Graf Engelbert v. Berg 20 Mark Einkünfte verpfändet.

1231, Rabodo v. Plettenberg, Hauptstifter des Dominikaner-Klosters zu Soest (Stangenfol, Ann. L. III. p. 351.) — 1231 bis 66, Henrich v. P. (Schaten). — 1258, Theoderich v. Plettenbrapt 24. November. — 1259 ist Hunold Marschall v. Westphalen, ohne Angabe seines Stammnamens, zu Cöln anwesend, wie Conrad Graf v. Eberstein sein Schloß Ofen an der Weser dem Erzstift Cöln überträgt und 1260 30 Mai zu Engelberg im freien Felde, als Erzbischof Conrad von Cöln, Abt Thomas von Corvey und der Herzog Albert von Braunschweig Frieden und Bündniß schließen. — 1260, Hethenrich v. P., (de Plettenbracht) Ritter, mit vielen anderen Zeuge, wie Erzbischof Conrad von Cöln und Bischof Engelbert von Osnabrück zu Disteden ein Schutz- und Trutz-Bündniß für die Länder zwischen Rhein und Weser schließen. — 1261, Heidenrich v. P., (de Plettenbraith) Ritter, unter den vier Landfriedensrichtern in dem Bündnisse zwischen Engelbert II. von Cöln und Simon Bischof von Paderborn. — 1263, Heindrich v. P. (Plettenbrecht) unter den cölnischen Vasallen, welche gemäß Schiedsspruch schwören müssen, dem Erzbischofe von Cöln, ihrem Herrn, wenn er die Sühne mit der Stadt Cöln bricht, nicht, wohl aber der Stadt beizustehen. — 1266, Henrich v. P. (de Plettenbracht) Zeuge, wie Graf Gottfried III. von Arnsberg, dem deutschen Orden das Eigenthum des Hofes zu Mülheim verkauft. — 1266 ertheilt Hedenrich v. P. als Marschall von Westphalen, dem Kloster Welver einen Schutzbrief. — 1269, 71, Heydenricus und Hunoldus, Brüder v. P. (de Plettenbracht); sie gehören unter diejenigen, die 1271 Erzbischof Engelbert II. von Cöln als Bürgen dem Grafen Wilhelm von Jülich zu stellen verspricht, daß er seinen Vertrag über seine Befreiung aus dem Gefängnisse halten wolle. — 1278, Hunolt v. P. Schiedsrichter in dem Bündnisse zwischen Eberhard Graf von der Mark und Erzbischof Sigfried von Cöln. — 1279, Ritter Hunold (de Plettenbrath) zu Arnsberg am Hofe des Grafen von Arnsberg, 1281 zu Cöln im Gefolge des Erzbischof Sigfried von Cöln, als dieser den Verkauf der Vogtei zu Soest von Grafen Gottfried von Arnsberg, an die Stadt Soest bestätigt; er ist 1282 Burgmann zu Rüdenberg. — 1284, Hunold v. P. (Plettenbracht) Ritter, Schiedsrichter zwischen Erzbischof Sigfried von Cöln und Bischof Conrad von Osnabrück, desgl. 1288 zwischen gedachtem Sigfried und Grafen Ludwig von Arnsberg wegen des Gogerichts Wicke. Ihm übertrug Arnold v. Honstaden, als er als Marschall von Westphalen die Stadt Winterberg baute, den dortigen Zehnten, der 30 Malter Hafer eintrug. Da Hunold fürchtete, daß dessen Besitz ihm später bestritten werden könnte, so

*) Weil das Stammhaus der Plettenberg bei der Mühle zu Plettenberg lag, oder diese selbst war. Die Trümmer der Burg sind noch jetzt neben jener Mühle sichtbar.

verkaufte er den Zehnten weiter an Wilhelm v. Ole. — 1286, Otto und Rudolph v. Plyttenbracht, Stiftsherrn zu Essen. — 1289, 90, Ritter Hermann (de Plettenbracht). Er besaß vou Churcöln ein Botenlehn, bestehend in jährlich 13 Schillinge 6 Pfennige Einkünfte und in dem Besitze von 15 Morgen und dem Baumgarten des Erzbischofs zu Soest. Dafür war er verpflichtet, so oft der Erzbischof nach Soest kam, und außer an dem festen Tage Gericht halten wollte, (Botdink) alle Grafen, Gografen und Städte zu der Gerichtssitzung zusammen zu rufen, auch in den erzbischöflichen Palast, sofern der Erzbischof dort absteigen und übernachten wollte, 7 Bettstellen mit Streu, eben so viele Polster und Küssen zu liefern. — 1292 kauft Ritter Hunolt v. Plettenbracht die Herrschaft Waldenberg von Johann Herrn v. Bilstein. Stangenfol, l. c. p. 390.

1293 — 1311 ist Ritter Johann v. Plettenbracht, Marschall von Westphalen.*) Er übt als solcher die Gerichtsbarkeit Namens des Erzbischofs von Cöln durch ganz Westphalen aus (ecclesie colon. jurisdictionem per Westphaliam exercemus) läßt vor sich Verkäufe vollziehen, überläßt der Stadt Medebach das Münzrecht gegen ¼ des Schlagschatzes und sucht nach allen Richtungen hin, Recht und Friede zu handhaben. Namentlich wohnt er 1295 zu Benn dem Acte bei, wie die Gebrüder, Grafen v. Wittgenstein ihr Schloß und Stadt Laaspe dem Stift Cöln zu Lehn auftragen, ist im selbigen Jahre mit seinem Bruder Heidenrich, Domherrn zu Paderborn, Zeuge, führt 1296 eine Fehde gegen Rotger von Altena, Hofmeister des Grafen von der Mark, nimmt 1297 das Patroclusstift zu Soest gegen Conrad Hake in Schutz, genehmigt 1302 als Amtmann zu Soest, (officiatus villicationis sosatiensis) daß das Kloster St. Walburgis, Aecker bei Balchusen, Rottland genaunt, kaufen darf, sofern es außer dem Kaufpreise dem Notar der Villication 30 Pfennige und dem Amtmann der Soester Kirche jährlich 8 Pfennige als Zehnten zahlt; nimmt 1305 die Stadt Recklinghausen in das Landfriedensbündniß auf, schlichtet 1309 1 Juli einen Streit zwischen den Brüdern v. Holthausen und Kloster Bönninghausen, besiegelt 1310 6. December eine Urkunde der Scharffenberg, und kommt zuletzt als Marschall 15. März 1311 in einer Urkunde vor, worin Erzbischof Henrich II. Olpe zu einer Stadt erhebt. Er ist der Gründer der Städte Hallenberg, Osterfeld und Belicke. Ueber die Art, wie Osterfeld gegründet ist, hat sich eine Urkunde erhalten.**) Da sie über die bisher vielfach bestrittene Frage, wie Städte gegründet worden sind, Licht verbreiten kann, so lasse ich das, was die Urkunde erzählt, hier folgen: der Hof Osterveld hat bis dahin aus dem Haupthofe und 30 Mansen (Wohnhäuser mit einer bestimmten Anzahl Morgen Ackerland) bestanden. Diese Mansen haben zerstreut und einer von dem anderen entfernt in der Feldflur gelegen, so daß jeder für sich auf selbstständigen Schutz angewiesen war. In Folge des immer mehr überhand nehmenden Fehdewesens war indessen dieser Schutz ganz unzureichend geworden. Die Mansen, sei es weil ihre Einwohner gefangen weggeführt, sei es weil sie ganz verarmt waren, lagen wüst und unbenutzt. Um diesem Zustande abzuhelfen, läßt Johann v. Plettenberg für 30 Mansen, worauf das alte Marken- und Hofes-Verhältniß berechnet war, dreißig andere Hausplätze nahe bei einander um den Haupthof ausmessen, so daß jedem Mansen außer dem Hausplatze noch eine besondere Baustelle zugemessen wurde, um darauf ein Nebenhaus für seine Mundmannen aufzuführen. Da indessen diese 60 Häuser noch nicht ausreichten, um die zum Schutz nöthige Einwohnerschaft zu schaffen, so wurden noch 25 neue Mansen errichtet, für jeden eine Baustelle in der nächsten Umgebung des Haupthofes und für jeden 25 Morgen aus dem Gemeindewalde, welche der künftige Besitzer der neu geschaffenen Mansen rotten mußte. Die so zusammengelegten 85 Hausplätze wurden hierauf mit einem Graben und einer Mauer umzogen, was in jener Zeit vornehmlich hieß: eine Stadt gründen. Gleichzeitig wurden die Abgaben regulirt. Der Haupthof muß jährlich 18 Schillinge, jeder der dreißig ursprünglichen Mansen 18 Pfennige jährlich, und jeder der 25 späteren Mansen den Zehnten bezahlen, der im Jahre 1300 30 Malter (oder 150 cöln. Maaß) Getreide erbrachte. Der Grund für diese Abgaben ist nicht angegeben. Da man in jener Zeit noch keine sogenannte landesherrliche Steuern kannte, so müssen sie in den Grundverhältnissen und den Vorlagen für die Gründung gesucht werden.

Gegen 1300 tragen die Plettenberge folgende Güter von den Grafen von Arnsberg zu Lehn: Henrich die Höfe (curiae) zu Bretere und Lehnhusen, die Mühle zu Plettenbracht und Güter zu Lehnhusen und Adorpe; Heydenrich, Ritter, und sein Sohn Hermann, Güter zu Palsole; Hunold den Hof (curtis) zu Voswinckele; Hidolphus den Mansen Bredenbeke; Herman, Ritter, den Hof zu Yfflen, das Haus und die Mühle Plettenbracht, den Zehnten zu Byrige und Rüden, sämmtlich als Ministerialgüter; ferner den Hof zu Melbike, die Häuser Richen, Wicke und Palsode, sowie Aecker zu Werl als Lehngüter.

1300 gibt Johann v. P. (Plettenbracht) zur Einlöse des Schlosses Waldenberg 700 Mark und empfängt es dafür vom Erzbischof von Cöln in Pfandnutzung. — 1301 wird Hunold v. P., Amtmann zu Hovestadt, von Berthold v. Thünen und den Burgmännern von der Mark (Hamm) in Hovestadt belagert und muß es zuletzt übergeben. (Leopold v. Northof.) — 1301, Hunolt v. P., genannt Wrede, Knappe, und Hunolt v. P., Ritter. — 1312, Johann v. P. zu P. und seine Kinder Johann und Agnes. — 1321 15. Juni ist Ritter Herman v. Plettenbracht Schiedsrichter zwischen der Stadt Werl und den dortigen Sälzern und 30. December d. J. im Gefolge des Grafen Wilhelm v. Arnsberg, als dieser den Streit zwischen Kloster Oelinghausen und den Genossen der Herdinger Mark schlichtet. — 1322, Hunold v. Plettenbracht, Ritter, Gosta, seine Frau, verkaufen dem Kloster Liesborn ihr Haus zwischen den Bocken in der Villa Bettinchusen, Krspl. Oestinchusen. — 1323 4. März, Hermann v. Plettenbracht, Ritter, Zeuge bei der Stiftung des Hospitals zu Werl durch den dortigen Stadtrath. — 1328 26. Juli befindet sich Ritter Hermann v. Plettenbracht, genannt von der Mölen, mit Anderen im freien Felde vor der Burg Godesberg, als dort der Edelherr Godfried v. Rüdenberg die Freigrafschaft Rüdenberg, zwischen Soest und Werl, der Stadt Soest verkauft und diese vom Erzbischofe Henrich von Cöln

*) Unter seiner Verwaltung wurde das bekannte, wichtige Register über den Bestand des westphälischen Marschallamts: redditus opidorum et officiorum, quod Johannes Marschalcus Westphaliae sub se habet, aufgenommen, es beruht zu Münster und ist abgedruckt bei Seibertz I. S. 598 — 644.

**) Seibertz I. S. 617.

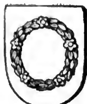
damit belehnt wird. — 1330 10. Februar, Hunold v. P. Zeuge in einer Urkunde des Klosters St. Walburgis. — 1331, Hunolt v. P., Godeste seine Frau, Johann, Pastor zu Horn, Hunold, Hermann und Lucia ihre Kinder. — 1338, Henrich v. P., Bela seine Frau, Heidenrich sein Bruder, Heidenrich v P. und Neise seine Frau, Gert v. P., Knappe, und sein Bruder Heinrich — 1339 12. Juli überläßt Heidenrich v. Plettenbracht das Schloß Schnellenberg, welches sein Vater, der westphälische Landmarschall, Ritter Johann v. P. gebaut, und die Gerichtsbarkeit von Attendorn, welche er gekauft hat, dem Erzbischof Walram von Cöln. Heidenrich besiegelt die Urkunde mit seiner Frau Pyronella, (sie führt einen ablang getheilten Schild) seinem Bruder Bertold, Domherr zu Paderborn und den Rittern Heidenrich v. Plettenbracht und Bertold Herr v. Buren, welche seine Anverwandten (consanguineorum) sind. (Seib. II. S. 307.) — 1339, Hunold v. Plettenbracht, Ritter, Leneke, seine Frau, Hunold, ihr beider Sohn, verkaufen den Marsch: „to den Specken" im Kirchspiel Oestinghaus an Henrich Korff. — 1340 bis 46, Hermann v. Plettenbracht gt. Plassendreck zu Schwarzenberg. — 1342, Hermann v. P., Ritter, Gertrud seine Frau. — 1344, Hunolt v. P. erhält zu Wesel den Wein eingeschenkt. — 1344 21. März, Ritter Walter v. Plettenbracht Zeuge (Arch. Werl). — 1345, Hermann v. P., Ritter, und sein Sohn Hunold. — 1346 27. August ernennt Erzbischof Walram von Cöln den Ritter Hermann v. Plettenbracht, genannt von der Mühlen, zum Amtmann von Hovestadt. Es siegeln mit Herman sein Sohn Hunold und seine Brüder Heydenrich und Gerard von Plettenbracht (Seib. II. S. 352). — 1348, Henrich v. P., Hermann und Hunold zu Bilstein, seine Söhne; Engelbert v. P. zu Schwarzenberg, ihr Oheim. — 1348, Heydenrich, (de Plettenbracht) Ritter, Agnes seine Frau, Hermann, Herbord, Walram Thidrich, Conrad und Johann seine Kinder. — 1350 beschenkt Hunold v P., Ritter, cöln. Kammerherr, die Capelle St. Peter in Soest und baut 1374 mit seinem Sohne Hunolt den Altar darin. — 1350 bis 59, Gert v. P., gt. von der Mülen. — 1350, Angela v. P., Ehefrau des Henrich Vogt zu Elspe. — 1350, Hunold v. Plettenbracht der Aeltere, Ritter, Hunold sein Sohn, Leneken seine Frau, beschenken das Kloster St. Walpurgis. — 1352, Hunold v. P. — 1353 baut Gerhard v. P. die Stadt Rode und die Schlösser Rode und Clusenstein. — 1356 kauft Walter v. P. einen Hof zu Büderich von Diedrich Vollenspit. — 1357, Walter v. Plettenbrecht, Ritter, dessen Frau Aleid schon todt ist, Hermann v. Plettenbracht, Ritter, Walters Vater, stiften im Kloster Weluer eine Memorie für Heidenrich und Sophia, Eltern des genannten Hermann, und für Gostien und Yda, desselben Hermanns verstorbenen Frauen. —

Heidenrich v. P., Ritter, h. Sophia.

Hermann, Ritter, 1357, h. 1. Gostia, 2. Yda, †† vor 1357.

Walter v. P., Ritter, 1357, h. Aleid 1357 †.

1358, Hunold v. Plettenbracht der Aelteste, Lucia seine Schwester, Frau des Hermann v. Rüdenberg. — 1359, Hunolt v. P., gnt. Plassedreck, Gosteke seine Frau, Stine seine Tochter, Gert, sein Oheim. — 1360 verkauft Hunold v. P., der Junge, Ritter, dem Stift St. Walpurg in Soest seine Fischerei am Riggenhuse, er führt in seinem Siegel zwei Wappen neben einander, wie hier abgebildet stehen. —




1366, Hunolt v. Plettenbracht der Alte, Ritter, Leneke seine Frau, Hunold beider Sohn, verpfänden ihr Gut Niedernberstraße einem Soester Bürger. Sie beschenken 1367 das Stift Walpurg. Hunold, der Sohn, ist 1394 mit Metta verheirathet und hat einen Bruder Heidenrichs. — 1368 ist Johann v. Plettenbrachg, anders geherten Heydemolen, Lehnherr des Hofes „to der Orsur" und belehnt damit 1375, als Knappe, den Hineman v. Dortmund, später erfolgt die Belehnung 1382 durch Diederich v. P., Knappe, 1392 durch Johann v. P., der 1414 Ritter ist, endlich 1439 durch Johann, Sohn Johanns v. P. — 1369, Herman v. Plettenbracht, Burgmann zu Hovestadt, Catrine seine Frau, Hunold ihr Sohn, vertauschen mit Kloster Benninghausen Eigenbehörige. — 1373 schreibt Conrad Wilhelm v. P., Probst zu Marsberg: Lipsanographiam Ecclesie Corbeiensis. — 1374, Hermann v. P., Cathrine seine Frau, Hunold sein Sohn. — 1377 4. August, Hunold v. P. der Alte, Zeuge in der Urkunde, wodurch die Herrn v. Padberg der Stadt Padberg die Stadt-Rechte bestätigen. — 1378, Heydenreike Plasdrecke, gt. Plettenberg, de strenge Knecht, Sohn des Ritters Heidenrich wird von Cöln, mit der Freigrafschaft im Krspl. Balve belehnt, welche durch den Tod des Gerard v. Altena erledigt ist. — 1378, der Erzbischof von Cöln genehmigt, daß Hunolt v. Plettenbracht seiner Frau Aleid v. Oer den Nießbrauch des Hofes (curtis) Oestinghausen anweist. Zeuge ist Heidenrich v. Oer, Marschall von Westphalen. — 1379 tragen Hunold v. P. der Aelteste, Ritter, und seine Frau Aleid, ihr Haus Loen bei Soest dem Erzb. von Cöln zu Lehn auf, und werden demnächst zu Erbburggrafen von Loen ernannt. — 1380 9. Nov., Alf v. P., Bürge für die Corve zu Harkotten, daß sie das Friedensbündniß mit Churcöln und Soest halten werden. — 1381, Johann v. Plettenbracht, gt. Heydemole. — 1382, Hunold v. P., senior, verschreibt seiner Frau Aleid ein Witthum, er ist Cammerarius und Burgmann zu Hovestadt, verzichtet auf sein Burglehn zu Hovestadt und die damit verbundenen 11 Schillinge Rente und bittet, den Knappen Gerhard gt. Vale oder anders genannt Pykenbrock, damit zu belehnen. — 1382 beurkunden Hunold v. Plettenberg der Junge, Ritter, Hunold I., Hunold II. und Heidenrich, seine drei Söhne, vor dem Richter zu Soest den Verkauf von Gütern. (Kl. Weluer Nr. 71 B.) — 1382, Hunold v. P. der Alte, Ritter. (Ebenda. Nr. 245.) — 1383, Leneke, Wittwe des † Ritters Hunold des Alten v. Plettenberg und Ritter Hunold v. P. der Junge, ihr Sohn, beschenken die Minoriten zu Soest. — 1383, Lutgard v. Büren, Wittwe von Heeman v. O. stiftet mit Zustimmung ihrer Kinder die Capelle zu Finentrop. — 1387, Henrich v. Plettenbracht, Sohn Diederichs, Knappe. — 1388, Johann v. P.; er wird derselbe sein, der in den Urkunden

der Cartheuser zu Cöln mit seiner Frau: Irmgard v. Blschenich und seinen Brüdern Henrich und Rabold vorkommt, von denen der letztere Herr zu Stein ist. — 1388 werden Hunold junior und Heydenrich, Söhne des Ritters Hunolds v. Plettenbracht mit der Erbburggrafschaft des Hauses Loyn bei Soest von Churcöln belehnt. — 1388, Hunold und Heydenrich v. Plettenbracht, Söhne Hunolds, und Mette, Hunolds Frau, genehmigen den Verkauf ihres Vaters und Altvaters an Kloster St. Walpurgis. (Nr. 119.) — 1389 wird Henrich v. Plettenberg von denen von der Lippe enthauptet. (Dort. Chronik.) — 1389 wird Hermann v. P., Bruder Hunolds und Vater des Hovestadter Burgmanns Hunold, aus der Gefangenschaft zu Nimwegen gelöst. — 1393, Heidenrich v. Plettenbracht, Dietrichs Sohn, verspricht sein Burglehn zu Hoovestadt aus dem Hofe zu Borgler, welches er an Walter v. Plettenbracht versetzt hat, vor Mittewinter 1394 wieder einzulösen. — 1395, Henrich v. P. Plasdreck, und Johann v. P., Ritter. — 1396 verkauft Bertold v. P. mit seiner Frau Alarard zwei Salzhäuser zu Sassendorp; ihre Kinder sind 1. Kegele, im Stift Büren, 2. Walter, 3. Bertold, 4. Diderich, 5. Gesteke. — 1397 6. Januar ist Johann v. Plettenbracht Zeuge bei dem Friedensschluß zwischen Erzbischof Friederich von Cöln und denen v. Padberg, nachdem Schloß und Stadt Padberg erobert und zerstört ist. — 1397, Hunold v. P., Friedrich sein Sohn, Druda dessen Frau. — 1398 7. März nimmt Bertold v. Plettenbracht eine Kornrente zu Deytwordinchusen von Cord und Henrich v. Rüdenberg in Pfandnutzung. — 1398 verpfändet Gerard v. Plettenbracht, Sohn des † Ritters Heidenrich, die Freigrafschaft Balve an Albrecht v. Bockenvörde, gt. Schüngel und Godert de Wrede, Sohn des † Ritters Conrad. —

1402, Diederich und Alf v. Plettenbracht, Brüder. (Archiv Benninghausen). — 1402, Gert v. P., Sohn des Ritters Heidenreich, Gert v. P., gnt. von der Moelen sein Vetter. — 1402, Herman v. P., Sohn Bertels, Mönch zu Weddinghausen. — 1403 beurkundet Johann v. P., gt. Heidemole, daß er an dem Gute zu Lone, worauf Hunolt v. P. gestorben ist, keine Ansprüche habe. — 1406 12. Juli, Engelbracht v. Plettenbracht der Alte, Aloff, Herman, Henrich und Engelbracht, Euerdes und Sorryas v. Plettenbracht, Söhne, verkaufen ihren halben Wartyns (Grundzins) zu Brilon an einen Priester des Klosters Bredelar. — 1408, Bertram v. P., Amtmann zu Lülsdorf. — 1410, Heinrich v. P, Sohn des Ritters Diederich — 1412, Diedrich und Aleff, Brüder v. Plettenbracht, Zeugen. (Kloster Benninghausen). — 1421, Heidenreich, Sohn Heidenreichs. — 1422 erhält Rutger v. Nuwenhove, genannt die Duve von Churcöln die Amtmannsstelle zu Plettenberg, welche vorher Heydenrich v. Plettenberg, genannt Hant ym sacke, bekleidet hat. — 1423, Johann v. P., Sohn des † Ritters Johann. — 1426, Sigfried v. P., Sohn Heidenreichs. — 1430, Johann v. Schnellenberg wird mit 6 Mark Rente als Burglehn zu Neheim belehnt welche vordem Adolph, Sohn Theoderichs v. Plettenbracht besaß. — 1435, Johann v. P. zu Lehnhausen, Aleke v. Ostendorp seine Frau, Henrich sein Sohn. — 1437 10. Oktober treten der Westphälischen Erb- und Landesvereinigung bei: Johann, Heydenrik und Rabin v. Plettenbracht, Söhne Johanns, Wilhelm v. P. und Walter, Aleff, Bertold, Heydenrik und Johann, genannt v. Plettenbracht. — 1440, Henrich v. P. — 1442, Heidenrich v. Plettenbracht, des † Diederichs Sohn, vertauscht mit Kloster Benninghausen Eigenbehörige. — 1443, Bertold v. Plettenbracht, des † Bertolds Sohn, zu Anröchte wohnend. — 1446 wird Wilhelm v. P. in der Soester Fehde gefangen. — 1448, Aleff v. P. — 1449, Engelbert v. P. — 1454, Meister Hunold v. Plettenberch, Doctor der Medizin, Bürgermeister zu Soest. — 1455, Heinrich v. P zu Merlinghusen. (Arch. Walpurg.) — 1457, Johann v. P. — 1459, Stincke v. Plettenberg, Frau des Ritters Diederich v. Plettenberg zu Reylen. (Arch. Walpurg. Nr. 20.) — 1462 30. August, Henrich v. Plettenbergh, Henrichs Sohn, unter der Ritterschaft des Amts Waldenburg, welche mit den dortigen Städten ein Bündniß auf Zusammenhalten schließen, mit dem Zusatze, für die Lebzeit des jetzigen cölnischen Erzbischofs und noch ein Jahr nach dessen Tode dem Stifte Cöln sich anzuschließen. — 1463 bis 66, Bertold v. Plettenbrecht, Rath des Herzogs Gerard v. Jülich. — 1463, Hinrick v. Plettenberg zu Merkelinchusen wohnend, Petronella seine Frau, Johann sein Sohn, schenken zu einer Memorie für sich und ihre Eltern, den Franziskanern zu Soest, Ländereien in dortiger Feldmark. — 1463, Wilhelm v. P., Feind der Stadt Soest. — 1467, Bertold. — 1467, Diederich v. Plettenberg, Rath des Erzbischofs von Cöln. — 1470, Ludeken von der Molen, Sohn Erenfrieds, wird von Churcöln mit einem Burglehn zu Rüden belehnt, welches nach seinem Tode 1502 sein Sohn Johann v. d. M. empfängt. — 1471 und 1478 wird Bertold v. P. von Cöln mit Renten aus dem Zolle zu Bonn und den Einkünften zu Remagen und Sintzig belehnt und 1490 sein Sohn Wilhelm. — 1472 bis 73, Bertold v. P., jülichscher Hofmeister (Pr. Archiv Düsseldorf). — 1476, Gert v. P. von der Mölen. — 1480, Engelbert v. P., Heidenreichs Sohn, von Cöln mit 5 Mark aus dem Krspl. Drolshagen belehnt — 1480, Wilhelm v. P., Ritter des Hubertusordens, Agnes v. Elverfeld, Wittwe des Sweder v. Balderich gt. Barich, seine Frau. — 1480, Heydenrich v. Plettenberch der Alte und Andere vereinigen sich mit den westphälischen Städten und den Grafen v Rietberg und Lippe zu einem Landfrieden. In selbigem Jahre 5. März erneuern Engelbert v. Plettenbergh zu Waldenbergh, Henrich v. Plettenberg zu Lehnhusen, sein Vetter, Henrich v. Plettenbergh, Gunterman und Henrich v. Plettenberg, seine Brüder, zu Babenohl, und die übrige Ritterschaft und Städte des Amts Waldenburg, ihr früheres Bündniß (oben Anno 1462). — 1482, Johann v. Plettenberg, Bürgermeister zu Werl, (Seib. III S. 160) er wird im selbigen Jahre von Cöln mit dem Hofe Ballenkamp belehnt, den er von Wilhelm v. Lethmate und Philipp von der Heese gekauft hat — 1487 9. März, Johann v. Plettenberg zu Merklinghausen schließt mit dem Comthur von Mülheim einen Vertrag, daß Peter zum Ape, Eigenbehöriger des Comthurs, Else, seine Eigenbehörige heirathen darf, das Eigenthum an beiden aber jedem von ihnen vorbehalten wird, also, daß Else ihm, Johann, und Peter dem Comthur verbleibt — 1493 wird Walter v. P., Sohn des † Diederich von Cöln, mit dem Gute auf dem Winthagen, im Amte Kempen und dem Gute zu Nerzdone belehnt, welche Wilhelm v. P., Amtmann zu Oede, ihm abgetreten und dieser von Johann v. Heimborgh erhalten hat. Walter heißt in der Lehnsurkunde von 1511 Wolter v. P. zu Reilen.

1504 wird Bertram v. P., Erbschenk des Landes Berg, von Churcöln mit dem Schlosse Horst bei Hilden und den Höfen Hilden und Hahn belehnt, welche der kinderlose Conrad v. Horst hinterlassen hat. Es siegeln Bertram von Nesselrode, Erbmarschall Diedrichs Oheim, und Rabold v. Plettenberg, Hofmeister, Amtmann zu Berchem. — 1512, Gobel v. P., Pastor zu Camen. — 1512, Henrich und Gert v. P., gnt. von der Mölen, Domherrn zu Münster. — 1516 wird Diedrich v. P., gt. von der Mölen, von Cöln mit dem Hofe zu Niedermarpe, Krspl. Esleven belehnt, den er von Godert

und Guntram v. Bonzler, Brüdern, Geseke und Fyhe, deren Frauen, Johann, Guntrams Sohn und Goddert v. Niedermarpe gekauft, und vorher Diederich v. Eppe mit seiner Frau Styne besessen hat. — 1518 wird Vincenz v. Laer für Walter v. Plettenberg, der noch minderjährig ist und sich in Liefland befindet, Sohn Johanns v. P., von Cöln mit Haus und Hof zu Meiderich und der Fischerei in der Soltappe im Krspl. Welver belehnt. — 1520, Mette v. P., Abtissin zu Paradies in Soest. — 1520, Diederich v. P., gnt. von der Mölen, und sein Schwager Herman Brntlinck zu Hilbeck. — 1523, Henrich v. P., gnt. von der Mölen. — 1526, 48 und 61 wird Dietrich v. Plettenberg, gt. von der Möllen, von Cöln mit dem Hofe zu Berstrate bei Köningen, den er von Balthasar Pape gekauft hat, ferner mit dem Hofe zu Niederense, dem halben Hofe zu Berstrate, dem Gerichte daselbst über Hals und Hand, dem Hofe zu Berge, und den Zehnten zu Altenrüden belehnt, welche vorher Wichart und Gerhard v. Ense besessen haben. — 1526, Christoph v. Plettenberg zu Lehnhusen, und Mette, Wittwe des Georg v. Plettenberg, seine Schwiegerin, haben Prozeß zu Attendorn. — 1534, Winolt v. P. — 1535, Wigand v. P. — 1548 bis 90, Bertram v. P. zu Landthausen und seine Frau Anna Westphalen. — 1548 wird Henrich v. P. zu Meiderich, Sohn des Ritters Johann, von Cöln mit seiner angemaßten Gerechtigkeit an das Haus Weschenbeck, mit Haus und Hof zu Meiderich und der Fischerei in der Soltappe, welche vorher Vincenz v. Laer als Vormund seines Bruders Walter zu Lehn getragen hat, belehnt. — 1548 wird Kirstgen v. P. für Elis. v. Schnellenberg, Tr. Christophs, (1561 an Herman v. Neuhof verheirathet) mit zwei Burglehnen zu Eversberg und Bielstein belehnt. — 1554, Wolter und Johann v. P., Deutsch-Ordens-Ritter. — 1556, Werner v. P., jülichscher Marschall, Amtmann zu Berghem. — 1556, Elisabeth v. Barich, Wittwe des Drosten Wolter v. P., setzt die Impel zu Erben ein. — 1559, Ida v. Ense, gnt. Schniedewind, Wittwe v. Plettenberg, und Diederich und Johann v. Plettenberg, Brüder, vertauschen Eigenbehörige mit Kloster Weluer. — 1560, Bertram v. P., Amtmann zu Bornefeld. — 1570, Sweder v. P. zu Reiste und Johann v. P. zu Marpe. — 1573 begleiten Johann v. P., Amtmann zu Berchen und Wilhelm v. P., Amtmann zu Bornefeld, den Herzog Wilhelm von Cleve nach Preußen. — 1577, Melchior v. P, Domherr zu Paderborn. — 1580, Diederich v. P., Droste zu Tecklenburg, und Anna v. P., beide 1585 auf der jülichschen Hochzeit. — 1584, Wilhelm v. P. zu Waldenberg. — 1586 vertauscht Johann v. P. zu Walle mit Stift Freckenhorst einen Eigenbehörigen. — 1590, Gunterman v. Plettenberg in den Ausschuß der westphälischen Ritterschaft und Städte. —

1602 stirbt Elis. v. Narsfeld, zu Ostendorp, Wittwe Dirck v. P. zu Berge. — 1604 bis 28, Diederich v. P., Bürgermeister zu Dortmund, er hat mit seiner Frau Anna v. Kleppinck, Tochter von Albert und Margaretha Schwartze drei Söhne, welche jung gestorben sind, und eine Tochter. — 1610 wird Engelbert v. P zu Dincker erschossen. — 1611, Hunold v. P., Erbgesessener zu Nehrim, Amtmann zu Paderborn und Droste zu Bocke. — 1614, Johann v. P. zu Lehnhausen und Anton v. P. — 1644 bis 47, Johann v. P. kaiserl. Oberstlieutnant. — 1644, Henrich v. P desgleichen. — 1654 4. September unterschreibt Bernhardt v. Plettenbergh zu Lenhausen die Vereinigung zwischen Ritterschaft und Städten des Herzogthums Westphalen. — 1660, Diederich v. P. zu Heyden. — 1665, Johann Hunold v. P., Deutsch-Ordens-Ritter. — 1668, Hermann v. P., Offizial zu Paderborn. — 1680, Johann Albert v. P. zu Heyden, Krspl. Lutkedortmund. — 1698 21. Juni wird Jost Henrich v. P. zu Schwarzenberg von Kaiser Leopold II. in den Freiherrnstand mit dem Titel Wohlgeboren erhoben, desgleichen die 5 Brüder des münst. Bischofs Friedrich Christian v. P. —

1733, 37, Ferdinand, des h. R. R. Graf v. Plettenberg und Wittem, Frhrr. zu Eyß und Schleuacken, Meinhövel, Davensberg, Lembeck, Capelle, Neurburg, Gülpen, Mergerade, Bolsumb, Hemerich, Kenten, Zundrat, Ulmen, auch zu Ahlrodt, Burfort, Geisbeck, Haselborg, Grotenhaus, Hogenbeck, Empte, Koppel, Laecke, Erbkammerherr des Erzstifts Cöln, Erbmarschall des Stifts Münster, Ritter des goldenen Vließes, kaiserl. wirkl. Geh. Rath, Churcöln. Obersthofmeister und Oberstkämmerer ꝛc. — 1739, Johann Mauritz v. P. zu Marhüls, Domscholaster*) zu Münster. — 1746, Franz Joseph, des h. R. R. Graf v. Plettenberg und Wittem, Frhrr. zu Eyß und Schlenacken, Herr der Herrschaften Cosel, Nortkirchen, Meinhövel, Davensberg, Cappel, Neuborg, Gülpen, Morgerathen, Boltzumb, Hemmerich, Kenten, Quadrath, Uellmen, zu Ahlrodt, Burfort, Geisbeck, Haselburg, Grotenhaus, Südholz und Laacke, kaiserl. wirkl. Kammerherr und Reichshofrath, Erbkämmerer des Erzstifts Köln, Erbmarschall des Stifts Münster ꝛc — 1752 22. December stirbt Friedrich Christian Freiherr v. P. Domprobst und Statthalter zu Münster, 70 Jahre alt.

Im Anfange dieses Jahrhunderts spielten die beiden Brüder Max und Andreas v. P. eine schlimme Rolle. Der erste war Anführer einer Räuberbande und wurde 1801 zu Wipperfürt gefangen genommen; der andere zuerst Edelknabe zu Bonn, dann Offizier beim Reichscontingent, wohnte zuletzt im Amte Steinbach in einer elenden Hütte mit der Frau seines Bruders zusammen. Er betrog mehrere Personen mit falschen Wechseln und wurde 1801, 26 Jahre alt, zu Düsseldorf gefangen eingebracht. (Westphälischer Anzeiger 1801 Nr. 70.) Noch ist zu erwähnen, daß Hildanus in seinen Medizinischen Schriften S. 135 und 493 von einem Plettenberg eine merkwürdige Krankheitsgeschichte hat.**) Interessant und juristisch wichtig ist der große Prozeß, den die Linie zu Lehnhausen gegen die Vormundschaft der noch jetzt lebenden Reichs-Gräfin Maria v. Plettenberg-Mietingen über Nordkirchen und das Fideicommiß-Vermögen vor dem Oberlandsgericht zu Münster 1830 — 32 führte. Ich denke auf diesen noch bei einer anderen Gelegenheit zurück zu kommen.

Steinen hat noch folgende Bruchstücke, von denen aber das zweite und dritte wohl einem andern Geschlechte angehören wird.

Johann v. Plettenbracht, Ritter.
Heidenrich v. Plettenbracht, famulus, h. Pernette 1347.
1. Johann. 2. Bertold, 1347.

Wincke Winninck v. Plettenberg, h. Gesele 1316.
1. Webela, h. Henrich v. Plettenberg, Sohn Wernincks. 2. Gesele.
Werneke von und zu Plettenberg.
Henrich, 1387.

Wichard v. Plettenberg.
1. Wickele, 1392. 2. Hans. 3. Roggeman.
Wichard, 1392.

*) Ueber eine Plettenberg-Marhülsensche Stiftung enthält die Clevisch-Märkische Registratur (Lehnsachen Nr. 17 de Anno 1798) weitläufige Acten. **) Ueber den berühmten Deutsch-Ordens-Meister Walter v. P. sehe man Johannes Voigt, Geschichte von Preußen.

Johann v. Plettenbracht zu Waldenburg, Ritter.

1. Heidenreich. — 2. Johann, 1483.

Wilhelm, 1476. — 1. Engelbert. 2. Heidenreich. 3. Diederich zu Waldenberg, 1486.

Die Plettenberge nahmen im vorigen Jahrhundert die erste Stelle unter dem westphälischen Adel ein Den Grund zu diesem Ansehen legte der münstersche Fürstbischof Friedrich Christian v. Piettenberg. Dieser kaufte die reichsfreie Herrschaft Witten und mehrere andere Güter bei Mastricht, weil der Kaiser an einen reichsfreien Sitz die ihm versprochene Reichstagsfähigkeit geknüpst hatte, ferner die Herrlichkeit Nordkirchen, womit das Erbmarschallamt des Bisthums Münster verbunden war, und die dazu gehörigen 6 Kirchspiele, endlich die Gerichtsbarkeit von Davensberg. Nordkirchen machte er zum Stammsitz der einen Linie seines Hauses und gab es dem Sohne seines Bruders, Lehnhausen wurde der Stammsitz der zweiten Linie; ein Familien-Fideicommiß regulirte die ganzen Verhaltnisse, welche der Kaiser 1724 durch den Grafen-Titel krönte. Die Reichthümer waren so unermeßlich, daß Graf Ferdinand, Stifter der Linie Nordkirchen, seinem Sohn Joseph, als er ihn nach Italien schickte, 32 Wagen mit Gemälden, Silberwerk und dergleichen nach Holland und von dort zu Schiffe nach Italien voranfahren ließ. Der Sohn starb auf der Hinreise in Wien, die vorangeschickten Sachen wurden in Rom verkauft. Als besondere Vorrechte, welche die Grafen v. P. im vorigen Jahrhunderte hatten, finden sich folgende aufgezählt: 1. war der Besitzer von Nordkirchen der einzige, welchen der fürstliche Geheime-Rath mit Sie anredete und der mit 6 Pferden bei Hofe auffahren konnte, 2. war in den 6 Kirchspielen kein fürstlicher Amtmann, 3. durch Witten durften keine kaiserlichen Truppen ziehen, bevor ein kaiserliches Ersuchungsschreiben eingegangen war.

Ich lasse nun die Abstammung des holländischen Astes, der Linien zu Schönrath, Engstfeld, Wischlingen, 31 Aufschwörungen und 2 Tafeln über die Stammfolge von Lenhausen und Schwarzenberg (Anlage XII. und XIII.) folgen.

N. v. Plettenberg, (aus der Linie Lehnhausen) h. N. v. Deelen.

Johann v. Plettenberg, Droste der Grafschaft Culenburg, (Cleve) war 1651 †, begraben in der Kirche zu Culenburg, h. Sandrina v. Ingenhoef.

1 Wilhelm v. P., Hauptmann der Infanterie. — 2. Ludwig, h. Sophia Erentrieter, Tachter van Johann, Cammandant zu Emden.

1. Alexandrina Maria Eleonare, wurde zu Wien katholisch, heir. einen Adligen aus Böhmen, † imp. — 2. Johann Wilhelm v. P., 1. Juni 1661 durch Kaiser Leopold in den Reichsfreiherrn-Stand erhoben, holländisch. Oberst, † 10. März 1698, h. 1679 zu Leuwarden Albertina v. Schepper. — 3. Catharina, Hofdame der Prinzessin Amalia van Nassau, † coel. 1725 hochbejahrt.

1—4, †† jung. — 2. Abraham, geb. 1. Februar 1682, Hauptmann, † in der Schlacht bei Malplaquet. — 3. Alexandrine Eleonore, geb. 22. Juni 1687, † imp. 1743, heir. 1. Allard v. Burum, 2. Aßuer Vegelin v. Claarbergen Grietman von Haskerland. — 4 Ludwig v. P., geb. 13. Juli 1688, Major der Cavallerie, Kapitain der Garde des Prinzen von Oranien, † 24. Februar 1742, h. 27. August 1720 Imgard Heinsius. — 5. Heinrich Casimir v. P., geb. 11. Januar 1697, Oberst eines Cavallerie-Regiments, † 29. Februar 1740, h. 1. Titia v. Haren, 2. Antonia Heinsius, † imp., 3. 13. Februar 1732 Agatha Petronella von Ammema, Tr. von General Joachim u. Aldeg. v Humalda.

1. Johann Wilhelm, geb. 16. Oct. 1721, Greffier und 1752 Rath des Hofs von Friesland. 2. Maria, geb. 23. October 1723, h. 15. Jan 1744 Jan Poppe Andreas v. P., ihren Vetter. 4. Albertina Sophia, geb. 13. April 1727. 5. Alexandrine Eleonora, geb. 18. Januar 1732. — 3. Daniel Anton v. P., geb. 8. März 1725, Hauptmann der General-Staaten, h. Antonia Schrevelius, Tr. des Hauptmanns Cornelius Schrevelius. — ex 1ma. 1. Joh. Poppe Andr. v. P., Rittmeist. der Kavallerie, † 1749 imp., h. Maria v. Plettenberg seine Nichte, sie überlebte. ex 3ia. 2. Johann Wilhelm, geb. 1. Dezember 1732, 1759 Deputirter von Friesland. 3. Ibella Aldegunde, geb. 14. Nov. 1735. 4. Joachim Ammama, geb. 8. März 1739.

1. Daniela Cornelia, geb. 2. Oct. 1744. — 2. Albertina Sophia, geb. 8. Febr. 1748. — 3. Ludwig, geb. 16. März 1750. — 4. Alexander Leonhard, geb. 18. April 1753. — 5. Henriette Elisabeth, geb. 14. März 1758

Linie zu Schönradt.

N. v. Plettenberg, h. N. v. Hörde.

N. (Jaspar?) v. Plettenberg, h. N. (Beleke?) v. Lethmate.

Bertold v. Plettenberg zu Schönrad, Hofmeister des Herzogs Gert v. Jülich, 1444, 77, heir. Irmgard v. Nesselrode zum Stein, Tr. Johan und Catrin v. Gemen.

1. Wilhelm v. Plettenberg zu Horst, Erbschenk des Herzogthums Berg, h. N. von und zu Horst. — 2. Dietherich v. Plettenberg zu Schönradt 1503, † 1521, h. Barbara Scheiffart v. Merode zu Bornheim, Tr. Gert und Elis. Beißel v. Gymnich, † 1589.

Elisabeth Catrin, Erbin zu Horst und des Erbschenkenamts des Herzogthums Berg, h. Wilhelm Quadt v. Wickrath. — 1. Elisabeth, Erbin zu Schönrad, heir. Wennemar v. Heiden zum Bruch. 2. Anna, h. Wilhelm v. Bernsau zu Hardenberg.

Linie zu Engstfeld.

Henrich v. Plettenberg zu Engstfeld, 1493, h. Margreth v. Wrede zu Reigern.

Wilhelm v. Plettenberg zu Engstfeld, 1578, h. Petronelle v. Büren zu Höckede, Tr. Melchior und Sybille von und zu Bodelschwingh.

1. Herberich (Helwich), h. Caspar v. Edelkirchen. — 2. Henrich v. Plettenberg zu Engstfeld, 1647, h. Catrin v. Edelkirchen Tr. Gert Hermann und Janna Nicola v. Münchhausen. — 3. Sybilla, h. Hermann v. Edelkirchen.

1. Edeling Sybille, h. 1655 Johann Friedrich v. Omphal. — 2. Anna Catharina, h. N. Droste zu Beeck. — 3. N. v. Plettenberg zu Engstfeld, heir. 1. N. v. Schade zu Salvey, Tr. von N. und N. v. Ketteler zu Harkotten, 2. Anna Catrin v. Averdunck zu Mennige, Tr. von N. und N. von und zu Hamm.

ex 1ma. 1. N. v. Plettenberg zu Engstfeld. — 2. Tochter, heir. N. v. Geest zu Suren. — ex 2da. N. v. Plettenberg zu Engstfeld, heir. Sybilla Wilhelmina Aleid Quad, Tr. van Daem und Sybilla v. Syberg.

Linie zu Wischelingen.

Bertold v. Plettenberg. Diesem verkauften 1498 die Gebrüder Hermann, Dietrich und Bernd v. Overlacker ihr Recht auf die Kapelle zu Wischelingen, h. N. v **Fridag**, Erbin zu Wischelingen, Tr. N. und Heilwig v. N.

1. Johann v. Plettenberg zu Wischelingen, h. N. | 2. Caspar, Probst zu Scheda. | 3. Berthold v. Plettenberg. Er kauft 1519 die andere Hälfte von Wischlingen von den Brüdern Hermann, Anton, deutsch-Ordens-Ritter und Bernd Overlacker, mit Genehmigung ihres Vetters Johann Overlacker, h. N. | 4. Anna, h. Heinrich von Steinen, zu Bassenheim.

Anna, Erbin des halben Theils von Wischlingen, h. Georg v. Syberg zum Busch. | Anna, † unvermählt.

Ein und dreißig aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Plettenberg.

1.

Plettenberg. | Torck. | Nagel. | Brae. | Schüngel. | Schnellenberg. | Plettenberg. | v. Ense, gt. Schaidewind. | Bogt. | Hacke. | Wetberg. | Post. | Plettenberg. | Schade. | Knipping. | Sobbe.

Plettenberg. | Anna v. Nagel. | Henrich Schüngel. | Marg. v. Plettenb. | Bogt. | Wetberg. | Plettenberg. | Knipping.

Plettenberg. | Schüngel. | Bogt. | Plettenberg.

Plettenberg. | Boget.

1. Bernard v. Plettenberg zu Lehnhausen.
2. Ida, 1653 Abtissin zu Fröndenberg, † 1671.

2.

Friedr. v. Plettenberg. | Anna v. Nagel zu Osterwide. | Henneke v. Schüngel. | Marg. v. Plettenberg. | Bernard Bogt v. Elspe. | Lucretia v. Wetberg. | Christoph v. Plettenberg. | Anna v. Knipping. | Friedr. v. Fürstenberg. | Anna v. Westphalen. | Johann v. Spiegel. | Goda Spiegel. | Henrich v. Kerpen. | Catharina v. Schmidtberg. | Johann v. Wiltz. | Claudia Beyer v. Boppart.

Heinrich v. Plettenberg. | Margaretha v. Schüngel. | Bernard Boget v. Elspe. | Ida v. Plettenberg. | Caspar v. Fürstenberg. | Elisabeth Spiegel zu Peckelsheim. | Hans v. Kerpen zu Illingen. | Claudia v. Wiltz zu Wiltz.

Christian v. Plettenberg. | Anna Voigt v. Elspe. | Friedrich v. Fürstenberg zu Bilstein. | Anna v. Kerpen zu Illingen.

Bernhard v. Plettenberg. | Odilia v. Fürstenberg.

1. Friedrich Christian, Bischof zu Münster, Domherr zu Paderborn.
2. Johann Adolph v. Plettenberg zu Lehnhausen.
3. Maria Ida, zu Fröndenberg aufgeschworen.
4. Bernard v. Plettenberg, auf Frilentrop, Domherr zu Paderborn und Domcantor.
5. Wilhelm v. Plettenberg, am 4. Juni 1674 als deutscher Ordens-Ritter bei der Commende Mülheim aufgeschworen.

3.

Heinrich v. Plettenberg. | Marg. v. Schüngel. | Bernard Bogt v. Elspe. | Ida von Plettenberg. | Caspar v. Fürstenberg. | Elisabeth Spiegel. | Hans v. Kerpen. | Claudia v. Wiltz. | Hermann Wolff-Metternich. | Maria v. Hochsteden. | Degenhart v. Hall. | Sophia Walpott-Bassenh. | Hermann v. Honsbrock. | Anna v. Bocholtz. | Johann v. Harff. | Catharina v. Gymnich.

Christian v. Plettenberg. | Anna Bogt v. Elspe. | Friedrich v. Fürstenb. zu Bielstein. | Anna v. Kerpen zu Illingen. | Joh v. Metternich zu Gracht u. Liblar. | Catharina v. Hall zu Strauweiler. | Wilhelm v. Honsbrock zu Ostham. | Agnes v. Harff zu Geilkirchen.

Bernard v. Plettenberg. | Odilia v. Fürstenberg. | Degenhart v. Metternich zu Gracht, Liblar und Odendal. | Margaretha Alexandrina v. Honsbroch.

Johann Adolph v. Plettenberg zu Lehnhausen und Nordkirchen. | Theresia Gudela Wolff-Metternich zu Gracht.

1. Friedrich Bernard Graf v. Plettenberg-Lehnhausen.
2. Ursula Sybilla v. Plettenberg, Stiftsdame zu Borchorst.
3. Bernhard Wilhelm Friedrich v. Plettenberg zu Lehnhausen, Domherr zu Paderborn.
4. Wilhelm Ferdinand v. Plettenberg, auf Frilentrop, Domherr zu Paderborn.
5. Ferdinand Freiherr v. Plettenberg zu Vogelsang, bei der Rittersch. der Veste Recklinghausen 1719 aufgeschworen.

4.

Christian v. Plettenberg. | Anna v. Bogt. | Friedrich v. Fürstenberg. | Anna v. Kerpen. | Johann v. Wolff-Metternich. | Maria v. Hall. | Wilhelm v. Hoensbroch. | Maria v. Harff. | Bernard v. Westerholt. | Sophia v. Westerholt. | Conrad v. d. Reck. | Gerberg v. Wylich. | Ferdin. v. Waldbott-Bassenh. | Maria Quadt v. Buschf. | Diederich v. Velen. | Cathar. v. Wendt.

Bernhard v. Plettenberg. | Odilia v. Fürstenberg zu Herdring. | Degenhard von Wolff-Metternich. | Marg. v. Hoensbroch zu Ostham. | Burchard v. Westerholt zu Lembeck. | Clara v. d. Reck zu Haren. | Otto Waldbott v. Bassenheim. | Alexandrine v. Velen zu B.

Johann Adolph v. Plettenberg zu Lehnhausen. | M. Theresia Gudula Wolff-Metternich. | Dietherich Conrad Adolph v. Westerholt zu Lembeck. | Maria Theodora v. Waldbott-Bassenheim.

Friedrich Bernhard Graf v. Plettenberg zu Lehnhausen. | Anna Agnes Sophia v. Westerholt.

1. Joseph Clemens Graf v. Plettenberg zu Lehnhausen.
2. Ferdinand Joseph Graf v. Plettenberg auf Oberlehnhausen.

5.

Bernard v. Plettenberg. | Odilia v. Fürstenberg. | Degenh. Wolff-Mettern. | Marg. v. Hoensbeoeck. | Burchardt v. Westerholt. | Clara v. d. Reck. | Otto v. Waldbott-Bassenh. | Maria v. Belen. | Rap. Gaudenz v. Weichs. | Anna v. Westerholt. | Caspae v. Droste. | Catharina v. Niehausen. | Adrian v. Brabeck. | Christina v. Wachtendonck. | Melchioe v. Hatzfeld. | Maria v. Fürstenberg.

Johann v. Plettenberg zu Lehnhausen. | Theeesia Gudula Wolff-Metternich. | Dietherich Conrad v. Westerholt. | Maria Theodora v. Waldbott-Bas. | Feanz v. Weichs zu Cörtlinghaus. | Theresia v. Droste zu Füchten. | Johann Arnold v. Beabeck. | Maria Theresia v. Hatzfeld.

Friedrich Bernhard Graf v. Plettenberg zu Lehnhausen. | Anna Agnes Sophia v. Westerholt. | Friedrich Eenst v. Weichs. | Anna v. Brabeck zu Schelenstein.

Joseph Clemens Geaf v. Plettenberg zu Lehnhausen. | Maria Theresia v. Weichs zu Cörtlinghausen.

August Joseph Graf v. Plettenberg zu Lehnhausen, auf Ober-Lehnhausen.

6.

Bernard v. Plettenberg. | Odilia v. Fürstenberg. | Degenh. Wolff-Mettern. | Marg. v. Hoensbroich. | Burcharb v. Westerholt. | Clara v. d. Recke. | Otto v. Walpot-Bassenh. | Maria v. Belen. | Philipp v. Droste. | Agnes v. Heigen. | Gottsch. v. und zu Niehausen. | Juliana v. Eppe. | Bernard v. Plettenberg. | Odilia v. Fürstenbeeg. | Degenh. Wolff-Metternich. | Margreth v. Hoensbrock.

Johann A. v. Plettenberg. | Theresia Wolff-Metternich. | Dietherich Conrad v. Westerholt. | Maria Theobora Walpot-Bassenh. | Caspae Dietrich v. Droste. | Cathar. Elisabeth v. u. z. Niehaus. | Johann Adolph v. Plettenberg. | Franziska Therestе Wolff-Metternich.

Friedrich Bernard v. Plettenberg-Lehnhausen. | Agnes Sophie v. Westeeholt zu Lembeck. | Ernst Dietrich v. Droste-Füchten. | Ursula Sybilla, Freiin v. Plettenbeeg.

Joseph Clemens Graf v. Plettenberg-Lehnhausen. | Clara v. Droste zu Füchten.

Alexandrine Gräfin v. Plettenberg-Lehnhausen, Stiftsdame zu Geseke.

7.

Johann v. Plettenberg. | Maria Wolff-Mettern. | Dietrich v. Westerholt. | Anna v. Walbott-Bassenh. | Franz v. und zu Weichs. | Theresia v. Droste. | Johan v. Brabeck. | Maria v. Hatzfeld. | Maxmil. Heidenr. v. Droste. | Antonette v. Bueren. | Reinhard v Ascheberg. | Cathar. v. Büren. | Ernst v. Droste. | Ursula v. Plettenberg. | Caspar Korff gt. Schmising. | Antonette v. Landsberg.

Friedrich Bernard v. Plettenbeeg. | Agnes Sophia v. Westerholt. | Friedrich Ernst v. u. z. Weichs. | Maria Anna v. Brabeck. | Adolph Heibenrich v. Droste. | Maria Antonnetta v. Aschebeeg. | Friedrich Wilhelm v. Droste. | Bernardine von Korff gt. Schmis.

Joseph Clemens v. Plettenberg zu Lehnhausen. | Maria Theresia Freiin von und zu Weichs. | Clemens August Heidenrich v. Droste zu Vischering, Erbdroste. | Sophia Alexandrine v. Droste zu Füchten.

Clemens August Joseph v. Plettenberg-Lehnhausen. | Bernardina Antonnetta Freiin Deoste zu Vischering.

1. Sophia Josephine Gräfin Plettenberg zu Lehnhausen, aufgeschworen im Stift Geseke 1808.
2. Maria Franziska Gräfin v. Plettenberg zu Lehnhausen, aufgeschworen im Stift Geseke.

8.

Bernard v. Plettenberg. | Ottilia v. Füestenberg. | Degenh. v. Wolff-Metternich. | Maeg. v. Hoensbeock. | Burchard v. Westerholt. | Clara v. d. Reck. | Otto v. Walpott-Bassenh. | Alexandr. v. u. z. Velen. | Joan v. Lamberg. | Juditha v. Wurben. | Adam Grf. zu Trautmannsdorf. | Eva v. Sternenberg. | Phil. Fürst zu Hohenzollern. | Sidonia v. Baaden. | Georg v. Zinsendorff. | Dorot. z. Holstein-Sunderburg.

Johann Adolph v. Plettenberg. | Theeesia Gudula v. Wolff-Metternich. | Dietherich Conrad v. Westerholt. | Anna Maria v. Walp.-Bassenh. | Feanz Jos. Fürst v. Lamberg. | Anna Maria Gräf. z. Trautmannsdoef. | Fried. Wilh. Fürst zu Hohenzollern. | Leopoldina Gräfin v. Zinsendorff.

Ferdinand Graf v. Plettenberg-Wittem. | Bernardine v. Westeeholt zu Lembeck. | Franz Anton Fürst v. Lamberg. | Ludovica Ernestina Fürstin v. Hohenzollern.

Franz Joseph Graf v. Plettenberg-Wittem. | Aloysia Geäfin v. Lamberg.

1. Franz Anton Graf v. Plettenberg und Wittem.
2. Friedrich Graf v. Plettenberg und Wittem, zu Nordkirchen bei der Berg. Ritterschaft den 2. Dezember 1784 aufgeschw., Domherr zu Padeeborn.

9.

Caspar v. Plettenberg. | Cath. v. Marhülsen. | Diether. Voget v. Elspe. | Isabein v. Plettenberg. | Friedeich Gogeebe. | Anna v. Schade. | Bertold v. Oell. | Brigitta v. Stael. | Friedrich v. Pallandt. | Sandrina v. Raesfeld. | Johann v. Raesfeld. | Elisabeth v. Beonchorst. | Johann v. Brempt. | Macia v. Pallant. | Johan v. Wylich. | Elbricht v. Loe.

Adolph v. Plettenberg-Lehnhausen. | Christina Voget v. Elspe. | Johann Christoph Gogrebe. | Anna Sybilla v. Oell. | Johann v. Pallant. | Elisabeth v. Raesfeld. | Friederich v. Brempt. | Margaretha v. Wylich.

Johann Dietherich v. Plettenberg-Lehnhausen und Marhülsen. | Elisabeth Gogeebe zu Goedesheim (Godelsheim). | Hermann v. Pallant zu Keppel. | Catharina v. Brempt.

Caspar Dietherich v. Plettenberg zu Lehnhausen und Marhülsen. | Anna Gertrud v. Pallant.

1. Friedrich Christian Henrich v. Plettenberg zu Lehnhausen und Maehülsen.
2. Johann Mauritz v. Plettenberg, 1729 Domherr zu Paderborn und Osnabrück.

10.

Plettenberg. Wendt. Fürstenberg. Plettenberg. Marhülsen. Echten gt. Covorden. Eyckel. Plettenberg. Baget v. Elspe. Hacke. Wettberg. Post. Plettenberg Schade. Knippinck. Sobbe v. Grimbrg.

Christoph v. Plettenberg. Elisabeth v. Fürstenberg. Marhülsen. Eyckel. Baget. Wettberg. Plettenberg. Knippinck.

Plettenberg. Marhülsen. Baget. Plettenberg.

Plettenberg. Baget v. Elspe.

Johann Dietherich v. Plettenberg zu Lehnhausen.

11.

Plettenberg. Fürstenberg. Marhülsen. Eyckel. Bogel. Wettberg. Plettenberg. Knipping. Gogreve. Löwenstein. Schade. Cobbenrodt. Dell. Heyen. Stael. Landsberg.

Christoph v. Plettenberg. Cunera v. Marhülsen. Bernard v. Elspe zu Bamelo. Ida v. Plettenberg zu Schwarzenberg. Friedrich v. Gogreve. Anna v. Schade zu Berge. Bertold v. Dell zu Frilentrop. Brigitta v. Stael zu Langenei.

Adolf v. Plettenberg. Christine Vogt v. Elspe. Johann Christoph v. Gogreve zu Godelsheim. Anna Sybilla v. Dele.

Johann Diedrich v. Plettenberg. Maria Elisabeth v. Gaugrebe zu Godelsheim.

Caspar Diedrich v. Plettenberg.

12.

Johann v. Plettenberg; Christina v. Elspe; Johann v. Gaugrebe; Anna v. Del; Christoph v. Plettenberg; Cath. v. Hatzfeld; Johann v. Plettenberg; Christina v. Elspe; Caspar v. Edelkirch; Hedwig v. Plettenberg; Joh. v. Hattstein; Judith v. Scharfenstein; Heinr. v. Elverfeld; Maria v. Nesselrod; Johann v. Syberg; Sybilla v. d. Reck.

Johann Theodor v. Plettenberg. Elisabeth v. Gaugreber. Christoph v. Plettenberg. Anna Lucia v. Plettenberg. Friedrich Adrian v. Edelkirch. Ester Darothea v. u. z. Hattstein. Johann Rabert v. Elverfeld. Sybilla Elisabeth v. Syberg.

Moritz Henrich v. Plettenberg zu Lehnhausen. Elisabeth v. Plettenberg zu Schwarzenberg. Huga Heinrich v. Edelkirch zu Heyde und Edelkirchen. Josina Sybilla Lucretia v. Elverfeld zu Herbede und Blomenau.

Christoph Friederich Stephan v. Plettenberg zu Stockum und Heyde. Charlotte Sybilla Hendrina v. Edelkirch zu Heyde und Edelkirchen, Erbin zu Heyde.

Heinrich Ludwig Gisbert v. Plettenberg zu Stockum, 1766 wegen Heyde bei der Clev.-Märk. Ritterschaft aufgeschworen.

13.

Plettenberg. Ermelen. Steinhuß. Kloister. Wendt. Nagel. Heiden. Lintloe. Schmiesing. Stael. Hoberg. Spiegel. Fürstenberg. Plettenberg. Westphalen. Hoerde.

Diederich v. Plettenberg. Anna v. Steinhuß. Joh. v. Wendt. Margreth v. Heiden. Korff Schmising Tatenhausen. Hoberg v. Tatenhausen. Fürstenberg-Waterlap. Westphalen zu Lichtenau.

Dietrich v. Plettenberg. Catrin v. Wendt. Henrich Korff-Schmising. Barbara v. Fürstenberg.

Hunold v. Plettenberg zu Nehlen. Anna Korff zu Schmising.

Tr. v. Plettenberg, h. Henrich Leo v. Westphalen.

14.

Plettenberg. Lappe. Todwell. Brakel. Hatzfeld. Nesselrod. Droste. Schorlemmer. Lethmate. Barenfel. Voß. Hege. Droste. Münster. Hoberg. Knehem.

Henrich v. Plettenberg. v. Todwell. Herman v. Hatzfeld. Anna Droste zu Schwedhausen. Lethmate. Voß. Heidenrich Droste-Vischering. N. Hoberg zu Kaldenhove.

Henrich v. Plettenberg. Helena v. Hatzfeld. Themo Lethmate zu Langen. Caspara Droste-Vischering.

Johann v. Plettenberg zu Meyderich. Catharina Caspara v. Lethmate zu Langen.

1. Johann. 2. Walther.
3. N. v. Plettenberg zu Wockelum und Meyderich, Oberstwachtmeister.
4. Helena, Erbin zu Meyderich, h. Johann v. Dincklage zu Loixen und Oesthoff.
5. Caspara, Stiftsdame zu Fröndenberg, † 1622.

15.

Plettenberg.	Steinhaus.	Went.	Heiden.	Korff.	Hoberg.	Fürstenberg.	Westphalen.	Oer.	Herberen.	Baeck.	Nagel.	Nagel.	Loe.	Delwig.	Knippenberg.
Plettenberg.		Went.		Henrich Korff, gt. Schmising.		Barbara Fürstenberg-Waterlap.		Jobst v. Oer.		Dorothea v. Baeck.		Adolph Nagel-Itlingen.		Franziska Delwig.	
Hunold Plettenberg.				Anna Korff, gnt. Schmising.				Johann Oer.				Mechtild Nagel-Itlingen.			
Walter Henrich v. Plettenberg.								Anna Elisabeth v. Oer.							

1. Jobst v. Plettenberg. 2. N., Stiftsdame zu Borchorst.

16.

Dietrich v. Plettenberg.	Catrin de Wendt.	Henrich Schmising.	Barbara v. Fürstenberg.	Jobst v. Oer.	Dorothea v. Baeck.	Adolph v. Nagel.	Maria v. und z. Delwich.	Friedrich v. Palandt.	Alexandr. v. Raesfeld.	Bernard v. Dobbe.	Cath. v. Romberg.	Werner v. Palandt.	Franziska v. Merode.	Wolfart v. Wittenhorst.	Josina v. Malsum.
Hunold v. Plettenberg zu Rehlen.		Anna Schmising v. Tatenhausen.		Johann v. Oer zu Notbeck.		Michaele Nagel v. Ittlingen.		Elbert v. Palandt zu Eill.		Catrin Dobbe zu Lyren.		Carl v. Palandt zu Bredenbendt.		Margaretha v. Wittenhorst.*)	
Wolter Henrich v. Plettenberg zu Neilen.				Anna Elisabeth v. Oer zu Nottbeck.				Bernard v. Palandt zu Eill, Hamern und Brockhusen.				Isabella v. Palandt zu Bredenbendt.			
Georg Caspar v. Plettenberg zu Neilen.								Godefrieda Maria Joanna Franziska v. Palandt.							

1. Maria Margreth Adriana v. Plettenberg zu Neilen, Stiftsdame zu Borchorst.
2. Dorothea Luise, h. Simon Henrich de Wendt.

17.

Vom Vater:		Von der Mutter:	
Plettenberg zum Schwarzenberg.	Heyden zum Haus Broich.	Hatzfeld zur Wildenburg.	Hanxlede zu Herdringen.
Knippinck zu Grimberg.	Hörde zu Boeck.	Harff zu Linzenich.	Schorlemmer zu Hellinghausen.
Schade zu Hüsten.	Plettenberg zu Grundt.	Nesselrod zu Erishoven.	Ketteler zu Hovestadt.
Sobbe zu Grimberg.	Hoberg zu Waldenburg.	Palant zu Bredenbent.	Galen zu Ermelinghoff.

18.

Vom Vater:	Von der Mutter:
Plettenberg von Schwarzenberg.	Plettenberg von Schwarzenberg.
Hatzfeld von der Wildenburg.	Voigt von Elspe.
Heiden von Haus Bruch.	Marhülsen von Haus Marhülsen.
Hanxlede von Herdringen.	Plettenberg von Schwarzenberg.
Knipping von Grimberg.	Fürstenberg von Waterlap.
Harff von Lintzenich.	Eickel von Krange.
Hörde von Böck.	Welberg von Odesheim.
Schorlemmer von Hellinghausen.	Knipping von Grimberg.

Qualifikation der zwei Gebrüder, als Jobst Henrich v. Plettenberg wegen des Hauses Schwarzenberg und Christian Wilhelm Ferdinand v. Plettenberg wegen des Hauses Grevel, 1670.

19.

Hermann v. Plettenberg.	Gertrud v. d. Wenge.	Schade.	Meschede.	Henrich Knipping.	Sophia v. d. Horst.	Adrian Sobbe.	Judith v. Lutzenrod.	Bernd v. Heiden.	Cathar. v. Lintelo.	Diether. v. Plettenberg.	Barbara v. Merode.	Philipp v. Hörde.	Anna v. Nesselrod.	Johann v. Hoberg.	Barbara v. Schüngel.
Heidenrich Plettenberg.		Sophia Schade zu Hüsten.		Gerd Knipping zu Grimberg.		Ursula Sobbe zu Grevel.		Wennemar Heiden.		Elisab. v. Plettenberg.		Franz v. Hörde.		Anna v. Hoberg zu Tatenhausen.	
Christoph Plettenberg.				Anna Knipping.				Dietherich Heiden.				Hermanna Hörde zu Boeck.			
Heinrich v. Plettenberg.								Anna Heiden zu Bruch.							

Christoph Dietherich Plettenberg.

20.

Christian Friedr. v. Plettenberg.	Anna Lucia v. Hatzfeld.	Johann v. Plettenberg-Lehnhausen.	Christina Vogt v. Elspe.	Franz v. Arberg zu Balangin.	Adriana de Brion zu Rosimond.	Peter v. Gavre zu Frezin.	Elisab. v. d. Mark zu Lumain.
Christoph v. Plettenberg.		Anna Lucia v. Plettenberg.		Nicolas Graf v. Arberg.		Olimpia Theresia Magdal. v. Gavre.	
Christian Wilhelm Ferdinand v. Plettenberg zu Grevel.				Olimpia Theresia Magdal. v. Arberg zu Balangin.			

1. Maria Clausula v. Plettenberg.
2. Friedrich Christian v. Plettenberg zu Grevel, 1714 bei der Clev.-Märk. Rittersch. aufgeschw.

*) Sie war Erbin zu Horst und Brockhusen.

21.

Heidenr. v. Plettenberg. · Sophia v. Schade. · Gerd v. Knipping. · Ursula v. Sobbe. · Wennemar v. Heiden. · Elis. v. Plettenberg. · Franz v. Hörde. · Anna v. Hoberg. · Johann v. Hatzfeld. · Maria v. Nesselrod. · Dam v. Harff. · Cathar. v. Palandt. · Hanxleden. · Ketteler. · Schorlemmer. · Galen.

Christoph v. Plettenberg. · Anna v. Knipping. · Dietherich v. Heiden. · Hermann v. Hörde. · Johann v. Hatzfeld. · Johanna v. Harff zu Weisweiler. · Winand v. Hanxleben. · Gertrud v. Schorlemmer.

Henrich v. Plettenberg. · Anna v. Heiden zu Bruch. · Dietherich Henrich v. Hatzfeld. · Anna v. Hanxleben zu Herdringen.

Christoph Dietherich v. Pletenberg. · Catharina v. Hatzfeld. (Erste Frau.)

1. Henrich v. Plettenberg, † jung.
2. Christoph v. Plettenberg zu Schwarzenberg, h. Lucia v. Plettenberg-Lehnhausen.
3. Jobst Dietherich, Herr zu Heyde.
4. Anna Maria v. P., h. Hermann von dem Broel, gt. Plater zu Westhemmerde.
5. Catharina Ursula, h. Johann Dietherich v. Syberg zu Wischelingen.
6. Sybilla Elisabeth v. P., h. Ferdinand v. Wrede zu Meschede, Droste zu Balve.

22.

Plettenberg. · Knipping · Heiden. · Hörde. · Hatzfeld. · Harff. · Hanxleben. · Schorlemmer. · Plettenberg. · Fürstenberg. · Marhülsen. · Eyckel. · Vogt v. Elspe. · Wetberg. · Plettenberg. · Knipping.

Plettenberg zu Schwarzenberg. · Heiden zum Bruch. · Hatzfeld zu Wildenberg. · Hanxlede zu Herdringen. · Christoph Plettenberg-Lehnhausen. · Marhülsen zu Marhülsen. · Vogt v. Elspe zu Borghausen. · Plettenberg zu Schwarzenberg.

Christoph Dietrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg. · Catharina v. Hatzfeld zu Wildenberg. · Johann v. Plettenberg zu Lehnhausen. · Christina Voigt v. Elspe zu Borghausen.

Christoph v. Plettenberg zu Schwarzenberg. · Anna Lucia v. Plettenberg zu Lehnhausen.

1. Christine Eleonore v. Plettenberg zu Schwarzenberg, 1675 zu Fröndenberg aufgeschw.
2. Anna Lucie v. Plettenberg, Stiftsdame zu Clarenberg, 1665.
3. Christoph Wilhelm Ferdinand v. Plettenberg zu Grevel, 1682.

23.

Henrich v. Plettenberg. · Anna v. Heiden. · Henrich v. Hatzfeld. · Anna v. Hanxlebe. · Christoph v. Plettenberg. · Cunera v. Marhülsen. · Bernard Vogt v. Elspe. · Ida v. Plettenberg. · Bernard v. Hüchtenbrock. · Cath. v. Heiden. · Gisbert v. Bodelschwingh. · Wessel v. Loe. · Wilhelm v. Bernsau. · Magdal. v. Dhun. · Henrich v. Münster. · Sophie v. Aldenbockum.

Christoph Dietrich v. Plettenberg. · Cath. v. Hatzfeld zu Wildenberg. · Jean v. Plettenberg-Lehnhausen. · Christina Voigt v. Elspe. · Albert v. Hüchtenbrock zu Gatorp. · Isabella v. Bodelswingh. · Wirich v. Bernsau zu Bellinghoven. · Margreth v. Münster.

Christoph v. Plettenberg zu Schwarzenberg und Grevel. · Anna Lucia v. Plettenberg. · Albert Gisbert v. Hüchtenbrock. · Agnes Margaretha v. Bernsau.

Jobst Henrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg und Grevel. · Anna Sophia v. Hüchtenbrock, Erbin zu Heren.

Ferdinand Christoph Albrecht v. Plettenberg zu Schwarzenberg und Werve, aufgeschw. 1701.

24.

Christoph v. Plettenberg. · Cathar. v. Hatzfeld. · Jean v. Plettenberg. · Christina Voigt v. Elspe. · Albert v. Hüchtenbrock. · Isab. v. Bodelswing. · Wirich v. Bernsau. · Margr. v. Münster. · Wessel v. Bodelswing. · Catrin v. Oer. · Wierich v. Bernsau. · Margr. v. Münster. · Wilm v. Ketzgen. · Amalia v. Lutzenrodt. · Gisbert v. Bittinghoff. · Agnes v. Bönen.

Christoph v. Plettenberg. · Anna Lucia v. Plettenberg. · Albert Gisbert v. Hüchtenbrock. · Agnes Margreth v. Bernsau. · Gisbert Bernd v. Bodelswing. · Anna Elisabeth v. Bernsau. · Wilm Salentin v. Ketzgen. · Almuth v. Bittinghoff.

Jobst Henrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg und Grevel. · Anna Sophia v. Hüchtenbrock Erbin zu Heren. · Wessel Wirich von und zu Bodelswing. · Alstein Almuth Lowisa v. Ketzgen.

Ferdinand Christoph Albrecht v. Plettenberg zu Schwarzenberg. · Amelia Wilhelmina von und zu Bodelswing

1. Theodora Henrietta Charlotta Maria v. Plettenberg zum Schwarzenberg, zu Fröndenberg aufgeschworen den 30. August 1740.
2. Henrich Wescel v. Plettenberg zu Schwarzenberg, wegen Hilbeck zur Clevisch-Märkischen Ritterschaft den 24. November 1735 aufgeschworen.
3. Gisbert Friedrich Wilhelm v. Plettenberg, zu Heren am 5. November 1750 zur Märkischen Ritterschaft wegen Heren aufgeschworen.
4. Johann Adolph Friedrich v Plettenberg zu Schwarzenberg, wegen dieses Gut bei der Märkischen Ritterschaft am 8. Juni 1762 aufgeschworen und 16. November 1767 von diesem Gute wegen veränderten Besitzes auf Heren transcribirt.

25.

Ferdinand Christoph v. Plettenberg. · Amalie Wilhelmine v. Bodelswing. · Wilhelm Albrecht v. Quadt. · Hermine Charlotte v. Heyden.

Christoph Diedrich v. Plettenberg vom Hause Schwarzenberg. · Henriette Charlotte v. Quadt und Hüchtenbrock zu Gatrop.

Carl v. Plettenberg zu Schwarzenberg, den 21. April 1800 bei der Märkischen Ritterschaft aufgeschworen.

26.

Christoph v. Plettenberg.	Anna v. Plettenberg.	Albert v. Hüchtenbrock.	Agnes v. Bernsau.	Gisbert v. Bodelschwing.	Anna v. Bernsau.	Wilhelm v. Ketzgen.	Almuth v. Bitinghof.	Dietrich v. Wulff.	Christine v. Medevorth.	Herm. v. Diepenbrock.	Elisab. v. Bitinghof.	Georg v. Mönster.	Magd. v. Raesfeld.	Hermann v. Ledebur.	Henrica v. Ittersum.

Jobst Henrich v. Plettenberg.	Anna Sophia v. Hüchtenbrock.	Wessel Wirich v. Bodelswing.	Almuth Luise v. Ketzgen.	Bernd Henrich v. Wulff.	Anna Gertrud v. Diepenbrock.	Johann Henrich v. Mönster.	Mechtild Dorothea v. Ledebur.

Ferdinand Christoph v. Plettenberg zu Schwarzenberg.	Amalie Wilhelmine v. u. z. Bodelschwingh.	Friedrich Henrich Georg v. Wulff zu Füchteln.	Henrica Johanna v. Mönster.

Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg zu Heren.	Sophie Hermine Elisabeth Catrin v. Wulff.

Carl Wilhelm v. Plettenberg, wegen Werve am 29. November 1786 bei der Märkischen Ritterschaft aufgeschworen, und ist diese Aufschwörung 29. Dezember 1788 auf das Haus Bodelschwing übertragen.

27.

Christoph v. Plettenberg.	Catrin v. Hatzfeld.	Johann v. Plettenberg.	Christina v. Voigt.	Albert v Hüchtenbrock.	Isab. v. Bodelswing.	Wirich v. Bernsau.	Margr. v. Münster.	Wessel v. Bodelswing.	Catrin v. Oer	Wirich v. Bernsau.	Marg. v. Münster.	Wilhelm v. Ketzgen.	Amelie v. Lützenrodt.	Gisbert v. Bittinghoff.	Agnes v. Bönen.

Christoph v. Plettenberg.	Anna Lucia v. Plettenberg.	Albert Gisbert v. Hüchtenbrock.	Agnes Marg. v. Bernsau.	Gisbert Bernd v. Bodelschwing.	Anna Elisab. v. Bernsau.	Wilm Valentin v. Ketzgen.	Almuth v. Bittinghoff-Schell.

Jobst Heinrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg und Werve.	Anna Sophia v. Hüchtenbrock zu Heren.	Wessel Wirich v. Bodelschwing.	Alstein Almut Louise v. Ketzgen zu Gertshoven.

Ferdinand Christoph Albrecht v. Plettenberg zu Schwarzenberg und Hilbeck.	Amelie Wilhelmine v. Bodelschwing.

1. Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg zu Heren, Werve und Hilbeck, 1762 bei der Clevisch-Märkischen Ritterschaft aufgeschworen.
2. Christoph Dietrich Friedrich v. Plettenberg zu Schwarzenberg, 1770 bei der Clevisch-Märkischen Ritterschaft aufgeschworen.
3. Gisbert Friedrich Wilhelm v. Plettenberg zu Heren, 1749 bei der Clev.-Märk. Rittersch. aufgeschw.
4. Henrich Wessel v. Plettenberg zu Hilbeck, 1735 bei der Clev.-Märk. Ritterschaft aufgeschworen.
5. Dorothea Henriette Charlotte Maria v. Plettenberg zu Heren, 1740 zu Fröndenberg aufgeschworen.
6. Louise Anna Albertine v. Plettenberg, 1735 zu Clarenberg aufgeschworen.

28.

Christoph v. Plettenberg.	Anna v. Plettenberg.	Albert v. Hüchtenbrock.	Agnes v. Bernsau.	Gisbert v. Bodelschwing.	Anna v. Bernsau.	Valentin v. Ketzgen.	Almuth v. Bittinghoff.	Johann v. Plettenberg.	Maria v. Gaugrebe.	Christoph v. Plettenberg.	Anna v. Plettenberg.	Friedr. v. Edelkirchen.	Esther v. Hallstein.	Joh. v. Elberfeld.	Sybilla v. Syberg.

Jobst Heinrich v. Plettenberg.	Anna Sophia v. Hüchtenbrock.	Wessel Wirich v. Bodelschwing.	Alstein Almuth v. Ketzgen.	Moritz Heinrich v. Plettenberg.	Maria Elisabeth v. Plettenberg.	Hugo Heinrich v. Edelkirchen.	Josina Sibilla v. Elberfeld.

Ferdinand Christoph v. Plettenberg zu Schwarzenberg und Hilbeck.	Amelia Wilhelmina v. Bodelswing.	Christoph Friedrich v. Plettenberg zu Stockum und Heyde.	Charlotte Sibille v. Edelkirchen zu Heyde.

Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg zu Heren.	Henriette Caroline v. Plettenberg zu Stockum und Heyde.

1. Wilhelmine Juliane Charlotte v. Plettenberg zu Heren, Hilbeck und Werwe, 1798 zu Herdecke aufgeschworen.
2. Friedrich Wilhelm v. Plettenberg zu Heren, 1790 bei der Clev.-Märk. Rittersch. aufgeschw.
3. Louise Christine Charlotte Friedrica v. Plettenberg zu Heeren, Werve und Wilbeck, 1776 den 3. Juli zu Herdecke aufgeschworen.

29.

Jobst v. Plettenberg.	Anna v. Hüchtenbrock.	Wirich v. Bodelswing.	Alstein v. Ketzgen.	Bernard v. Wulff.	Anna v. Diepenbrock.	Johann v. Mönster.	Mechtild v. Ledebur.	Bernh. v. Bodelswing.	Cath. v. Plettenberg.	Wirich v. Bodelswing.	Alstein v. Ketzgen.	Wirich v. Bodelswing.	Alstein v. Ketzgen.	Friedr. Vogt v. Elspe.	Anna v. Boß.

Ferdin. Christoph v. Plettenberg.	Amalie Wilhelmine v. Bodelswing.	Friedr. Heinrich v. Wulff.	Henriette Johanne v. Mönster.	Gisbert Christoph v Bodelswing.	Anna Elisabeth v. Bodelswing.	Gisbert Wilhelm v. Bodelswing.	Cathar. Sophie v. Elspe.

Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg.	Sophia Elisabeth Catharina v. Wulff.	Mathias Bernhard Gisbert Albert v. Bodelswing.	Gisbertina Anna Louise v. Bodelswing.

Carl Wilhelm v. Bodelswing und Plettenberg.	Christine Louise Elisabeth Wilhelmine v. Bodelswing.

Anna Louise Sophie Wilhelmine Caroline v. Bodelswing, aufgeschworen zu Herdecke 1799, desgl. zu Clarenberg 1797.

30.

Friedrich Christoph v. Plettenberg.	Amelie Wilhelmine v. Bodelswing.	Friedrich Henrich Georg v. Wulff.	Henrica Johanna v. Mönster

Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg zu Heren.	Sophie Hermine Elisabeth Catrin v. Wulff.

Carl Wilhelm v. Plettenberg, wegen Werve am 29. November 1786 bei der Märk. Ritterschaft aufgeschworen und ist diese Aufschwörung den 29. Dezember 1788 aufs Haus Bodelswing umgeschrieben.

31.

Ferdinand Christoph v. Plettenberg zu Schwarzenberg, Heren und Hilbeck. — Amalie Wilhelmine von und zu Bodelschwing.

Johann Adolph Friedrich v. Plettenberg zu Heren, Hilbeck und Werve.

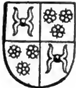
Christoph Friedrich v. Plettenberg zu Stockum und Heyde. — Charlotte Sybille v. Edelkirchen zu Heyde und Edelkirchen.

Henriette Caroline v. Plettenberg zu Heyde.

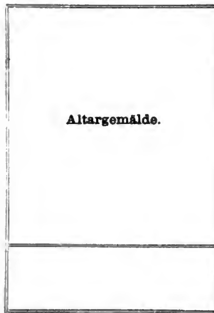
1. Friedrich Wilhelm v. Plettenberg zu Heren, den 30 November 1790 bei der Märkischen Ritterschaft aufgeschworen.
2. Sophie Louise Theodore Caroline Friderica, im Stift Fröndenberg aufgeschworen 1780.
3. Anna Elisabeth Adolphine Caroline v. Plettenberg, Stiftsdame zu Clarenberg 1784.

Von den Plettenberg finden sich durch ganz Westphalen Denkmale; das schönste darunter ist der berühmte Christus am Oelberge im Dome zu Münster, eine vortreffliche Marmorarbeit.

In Balve steht ein nicht uninteressanter Altar mit vier Reihen Wappen in folgender Ordnung und mit den ebenfalls folgenden Inschriften.


Hatzfeld.


Plettenberg.




Oelmale.

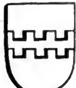

Droste.


Schmeckhaus.


Tödmen.*)


Voß.


Hoberg


Nesselrode.


Loppe.

Praesens Altare nobilissimus et Generosus Dominus

Joannes a Plettenbergh

in Meiderich, Anhaltinae Cohortis dum vixit Capitaneus eytrus serio demandavit.


Varensell.


Munster.


Schorlemmer.


Brabel.


Hege.


Knehem.

Unten steht die Jahreszahl 1624, als die Zeit der Errichtung in folgenden Versen.

Iane tIbI ah MIsera InVIDIt boIn VVertICastrages
Ut Christus sub qua succubuit pauens
Gwestphalia extulit hunc abduxit Dannica clades.
Uitima Myndensis funera clerus habet
Sed rogo flere sinas vivit fruiturque sacratis
Deliciis coelo posteritate Deo.

---

*) Das Wappen ist nicht mehr kenntlich. Die Todwen, Tödwen oder Todwell, wie sie auch sonst heißen, führen in Blau drei (2. 1.) silberne Sterne, auf dem Helme einen Wedel.



Schade. Es giebt zwei Westphälische Familien dieses Namens. Die eine führt in Gold ein rothes Mühleneisen, statt dessen in älteren Siegeln auch wohl einen Maueranker, wie hier folgt.



Die Sitze dieser Familie sind: Ahausen,[1]) Husten und Olpe, im Kreise Olpe, Antfeld,[2]) im Kreise Brilon, Blessenol[3]) und Saiwey, im Kreise Eslohe, Grevenstein,[4]) Rimlinghausen und Wildshausen, im Kreise Arnsberg, Cobbenroth, im Kreise Altena, Salzkotten bei Buren, Westerkotten, im Kreise Lippstadt, Stein, bei Andernach. Der erste von diesem Geschiechte ist Marquard Schade, der im 12. Jahrhundert mit seinen Brüdern als Vasall des Grafen Siegfried, Vogt von Corvey, vorkommt. (Kindl. M. B. III. S. 36.)

1327 ist Peter Schade Burgmann zu Grevenstein.

Gegen 1330 trägt Anton Schade (dictus Slayde) von Arnsberg folgende Stücke zu Lehn: 1. einen Mansen zu Ostendorp, 2. einen Mansen zu Wallhusen, 3. einen Mansen zu Yederendorpe, 4. einen Mansen zu Ysflepe, 5. einen Mansen zu Berycghem, und 6. Manngüter zu Husten, Meldrike, Ysflepe, Schonholthusen, endiich 7. einen Mansen zu Odinchusen in der Pfarre Sueve, und um dieselbe Zeit besitzt Johann (dictus Schade) von Arnsberg 3 Hufen zu Reyste, Ostendorp und Niederendorp, Ackerland zu Aldenifelpe und einen Zehnten zu Giyntveld; einen Mansen zu Merendorp überträgt er an Ludwig Schade. Auch besitzt gleichzeitig Everhardus de Scade einen Mansen zu Suitten, den er der Frau seines Bruders zur Leibzucht gibt, und Ludwig Scade einen Mansen zu Swedinchusen.[5]) — 1344 ist Johann Schaide Pastor zu Heiveld und stiftet eine Vicarie zu Meschede. Sein Bruder Anton wohnt zu Brilon (Seib II. S. 335.) — 1352, Bertold Schade, Gese 1361 seine Frau, Henneken 1372 sein Sohn, mit dessen Frau Engeie; Heneken ist 1373 Knappe. — 1357, Johann, Voipert und Bertold Schade, alle drei Knappen und Brüder. — 1381 ist Aint Schade Burgmann zu Werl. — 1384, Rolkin Schade mit seinen Söhnen Everhard und Theodor, Burgmann zu Rüden. — 1388, Hermann Schade, Sohn Ludwigs, quittirt dem Erzbischof von Cöln 31 Gulden. — 1396 wird Henneke Schade, genannt Ludenberg, nach dem Tode des Rutger Yövogel mit dem Hofe zum Ostenberg, Pfarre Ryen-Yesske, von Cöln belehnt. —

[1]) Ahausen an der Bigge, im ehemaligen Cöln. Amte Waldenberg, ursprünglich von einem Geschlechte Ahaus, dann im 15. bis 17. Jahrhundert von den Neuhof bewohnt. Anna v. Neuhof brachte es, da ihre drei Brüder geistlich wurden, an Henneken Schade zu Grevenstein.

[2]) Antfeld im vormaligen Amte Brilon, zuerst von der Familie v. Lesche bewohnt, dann an die Berninghaus vererbt. 1584 von Berninghaus und Overlacker, von jedem zur Hälfte benutzt. Die Overlackersche Hälfte kam an die Schade, welche die zweite Hälfte kauften.

[3]) Blessenol in der Grafschaft Arnsberg, wurde 1425 von Henrich v. Berninghausen und dessen Frau Mette an die Brüder Tönnis, Henrich, Nolleken, Henneken und Godbert v. Schade für 60 Goldgulden versetzt und 1427 verkauft.

[4]) Grevenstein, Sitz in der gleichnamigen Stadt in der Grafschaft Arnsberg.

[5]) Swedinghusen war ein, jetzt verschwundener Sitz im Amte Menden. Die dazu gehörigen Ländereien sind zum Hause Laer gezogen. Es kommen auch vor 1388 Nolleken v. Suedinchusen gt. Schade und Dirk v. Svedinckhusen gt. Schade.

1397 befindet sich Diederich Schaeden unter denjenigen Rittern, die Herzog Wilhelm von Berg gefangen hat, und die er in Folge der Niederlage vor Cleve wieder frei geben muß.

1408, Henele Schade, genannt Ludenberch, Elseke seine Frau, Evert, Hermann, Deydeke, Crente und Bela ihre Kinder. Dieselben kommen auch 1423 vor, und ist Evert 1439 mit Bylgen verheirathet. — 1420 kauft Volpert Schaden, Sohn Henneken's, zu Grevenstein von Hermann und Johann v. Hückelheim, und des ersteren Frau Greta, deren Zehnten zu Huckelheim im Krchspl. Meschede. — 1427, Henecken Schaden und Rötger, Söhne des verstorbenen Bertold; sie führen einen Maueranker. — 1437 besiegeln Diderik, gt. de Schaeden und Evert Schade, genannt Ludenbergh, die Vereinigung der märkischen Ritterschaft und Städte. — 1440, Folpert und Henneken Schaden, Brüder und Oheime des Volpert von Wisbecke, dessen Frau Grete heißt. — 1441 bis 44 ist Rotger Schade Abt zu Graffschafft. — 1459, Godbert v. Meschede und seine Söhne Diedrich, Gerdt und Lippold vergleichen sich mit Diedrich Schaden und dessen Frau Styncken, Tochter Godberts, über die 300 Gulden, die letzterer als Aussteuer versprochen sind. — 1495 überträgt Symon Schade zu Muisesbern, unter Zustimmung seines Schwagers Johann von Graffschaft, seiner Schwester Alvert, Klosterfrau zu Rumbeck, eine Rente.

1521 stirbt Theodorus Schade, Domdechant zu Münster und Probst zu St. Mauritz. Er hat im Dome zu Münster ein Denkmal mit der ganz unrichtigen Inschrift: Vetustae suae stirpis Ultimus, denn er war nur der letzte der Linie zu Hüsten. Seine Quartiere, welche ebenfalls auf dem Denkmale stehen, sind:


Schade.


Meschede.


Fridag.


Ense.

Schade. — Fridag.
Diederich Schade zu Hüsten, 1459 — 67.

Godbert v. Meschede. — Regula v. Ense.
Stincken v. Meschede, 1459.

1. Theodor Schaden, Domdechant und Probst zu Mauritz, † 1521.
2. Sophia Schade, Erbin zu Hüsten, h. Henrich v. Plettenberg zum Schwarzenberg.

1529 wird Tonies Schade als Ehevogt Bernetten (seiner Frau) ältesten Tochter des kürzlich verstorbenen Godbert v. Graffschaft, vom Erzbischofe von Cöln mit dem Hofe zu Miste, vor Rüden, und mit einem Burglehn zu Rüden belehnt. Godbert besaß dieses Lehn vorher mit seinem Bruder Hermann gemeinschaftlich und beide hatten es von Gerard Kargen geerbt. — 1543 und 1547 wird Jost Schade Namens der unmündigen Kinder seines verstorbenen Bruders Tönles belehnt (vergleiche 1561). — 1541 wird Steffen Schade für sich für die Brüder: Heneken, Caspar und Arndt Schüngel und für die Brüder Johann und Thönies v. Berninghausen mit dem Hause zu Berge und dem großen Zehnten vor der Stadt Rüden vom Erzbischof von Cöln belehnt. — 1554 wird Joest Schade vom Erzbischof von Cöln mit dem Zehnten in der Obern Salvey belehnt, wie ihn vorher Hermann v. Kobbenrode zu Lehn getragen hat, (vergl. 1561, 1614). — 1556, Johann Schade zu Grevenstein, Catharina seine Frau. — 1561 werden Diedrich, Christoph und Joist Schade, Söhne Thönies und Bernetten Graffschaft mit dem Hof Miste rc. belehnt — 1561 wird Jost Schade, Cöln. Amtmann zu Kogeinberg, vom Erzbischofe von Cöln mit dem Zehnten in der Obern Salvey, Rodenberger Lehngut, den vorher Herman Cobbenrode und Jost Schade zu Lehn getragen haben und noch trägt, belehnt. — 1571, Anna Westphalia, Wittwe Tönles Schade zu Malsbern, Joist und Margaretha ihre Kinder. Sie kommt auch noch 1576 mit ihrer Tochter Margaretha vor, wo ihr Schwager und Vetter Joist Schade zu Salvey die Urkunde besiegelt. — 1578, Hennele Schade zu Grevenstein, Catharina geborne v. Scharrenberg, (Schorlemmer) seine Mutter, Johann sein Bruder, stellen eine Urkunde aus, welche ihr Vetter, Godbert v. Schorrenberg zu Callenharth (mit dem gezinnten Schrägbalken) besiegeln hilft.

1611 ist Henrich Schade zu Grevenstein Churf. Cöln. Rath. — 1614 wird Henrich Schade zu Salvey mit dem Zehnten zu Ober-Salvey belehnt, wie solchen vorher sein Vater Christoph und sein Aeltervater Jobst Schade zu Lehn getragen haben.

N. Schade, h. N. v. Heigen. — Mathias Georg v. Schade zu Salvey, h. Johanna Dorothea v. Schade zu Bokum.

Maria v. Schade zu Mulsberen, h. Johann v. Schnellenberg zu Schönholthausen.
Anna Dorothea, h. Johann Christoph v. Spießen zu Ebbinghausen, Cöln. Oberstlieutenant.

1635 wird Johann Moritz Schade zu Grevenstein vom Erzbischof von Cöln mit dem Gute, genannt Harkamp, bei Beieke, belehnt, wie solches vorher die Familie Schorlemmer und später Henrich Schade, des Johann Moritz Vater, besessen hat. — 1648 wird derselbe, ebenfalls von Cöln, mit den Burglehnen zu Eversberg und Bilstein und mit dem Gute zu Bruchhausen belehnt.

Ich lasse von diesen Schaden noch zwei Stamm- und 19 Ahnentafeln folgen.

Zwei Stammtafeln der Familie v. Schade.

1.

N. v. Schade, h. N. v. Grone.

Jürgen v. Schade, h. Ida v. Stockhausen zu Balmessen.

1. Johann v. Schade zu Grevenstein, h. Catharina v. Schorlemmer zu Oberhausen und Caldenhardt, Tr. von N. und N. v. Hanxlede zu Kortlinghausen. Sie lebt noch 1578.

2. Stephan v. Schade zu Blessenoel und Wilshausen, h. Christophora v. Padberg zu Padberg, Tr. von N. und N. v. Gaugreben.

1. Henneke v. Schade zu Grevenstein und Ahausen, 1578, h. Anna v. Neuhoff zu Ahausen, Erbin, Tr. Hermann und Elisabeth von und zu Schnellenberg zu Ahausen.
2. Volpert, 1578.
3. Jürgen, 1578.
4. Johann, 1578.

1. Catharina v. Schade, h. Johann v. Wrede zu Melschede.
2. Rötger v. Schade zu Blessenoel, h. Cath. v. Riedesel zu Eisenbach, Tr. Arnold und Barbara v. Hattenbach zu Türckheim.

1. Jan Moritz v. Schade zu Grevenstein und Ahausen, h. Anna Margaretha v. Plettenberg zu Lehnhausen, Tr. Christian und Anna Vogt v. Elspe zu Borghausen.
2. Everhard v. Schade, 1631 Domherr zu Cöln und Münster.
3. Anna Margaretha, † 1677, h. 1. Reinhard v. Bocholz zu Hoven und Störmede,
2. Alhard Bernd v. Hörde zu Schwarzenraben und Störmede, † 1697.
4. Elisabeth, † 1670 74 Jahre alt, zu Duisburg begraben, heir. N. v. Bawin zu Franckenberg.

1. Tochter, h. N. v. Lintloe.
2. Ludwig v. Schade zu Blessenoel, h. Anna Elisabeth Margreth v. Schade zu Salvey, Tr. Bernd Henrich und Anna Elisabeth v. Heigen zu Amecke.

1. Heinrich Christian v. Schade zu Grevenstein und Ahausen, h. Ottilia Maria v. Hoerde zu Eringerfeld, Tr. Christoph und Ursula Dorothea v. Meschede zu Ulmen.
2. Eva Elisabeth, h. Johann Reinhard v. Harstall zu Dietdorff.

Reinard Caspar v. Schade zu Blessenoel und Antfelt, Curcölnischer Oberst der Cavallerie, heir. Clara Sybilla v. Meeveldt zu Westerwinkel, Tr. Dietrich Hermann und Cornelia v. Droste zu Vischering.

1. Johann Reinhard Christoph v. Schade zu Grevenstein und Ahausen, heir. Josina Maria Isab. v. Merode zu Schlosberg u. Schwansbell, Tr. Heinrich Wennemar und Anna Maria v. u. z. Schwansbell.
2. Ursula Helene Marie, 1708 zu Fröndenberg aufgeschworen.
3. Jobst Georg v. Schade, Droste zu Medebach und Eversberg
4. Theresia Clara Felicitas, h. Jobst Hilmar v. Westphalen zu Fürstenberg, Rinteln und Hindelbeck.

1. Maria Helene, h. Jobst Arnold v. Bocholz zu Störmede und Henneckenrode.
2. Christoph Bernard v. Schade zu Blessenoel, Antfelt und Westernkotten, h. 1. Johanna Dorothea v. Ense zu Westernkotten, Tochter Georg Philipp und Maria Elisabeth v. Wrede zu Brünninghausen, 2. Anna Adriana Freiin Wolff-Metternich zu N., Tr. Hironimus Leopold Edmund und Antonette Helene Freiin von der Horst zu Hellenbroich.
3. Josina Maria h. Johann Everhard Spiegel zum Desenberg und Canstein.

1. Antonnette Isabelle Marie Angela v. Sch., 1735 Stiftsdame zu Borchorst.
2. Heinrich Christoph v. Schade zu Grevenstein und Ahausen, h. 1. Isabella von und zu Bruch, Tr. Johann Nicolaus und Maria Elisabeth Philippine v. Wrede zu Brünninghausen, 2. Anna Rosine v. Droste zu Hülshoff, Tr. Henrich Wilhelm u. Anna Brigitte Amalie Friderica v. Droste zu Vischering.
3. Maria Sophia Henriette, 1739 Stiftsdame zu Fröndenberg.
4. Theodor Herm. v. Schade, Domherr zu Paderborn.

ex 1ma. 1. Maria Sophia, h. Engelbert Jost Lambert v. Schade zu Salvey.
2. Maria Therese Elisabeth, 1726 Stiftsdame zu Borchorst.
3. Maria Agnes.
4. Joseph Joh. v. Schade zu Antfelt, Westernkotten und Blessenoel, h. 1. Sophie Elisabeth v. Weichs zu Körtlinghausen, 2. Sophie Therese Wilhelmine von Droste zu Erwitte und Delwig, Tr. Friedrich Wilhelm und Anna Sophia von und zu Delwig.
ex 2da. 5. Mar. Bernardine, Stiftsdame zu Geseke.

ex 1ma. 1. Antonnette v. Schade, Stiftsdame zu Borchorst 1769.
ex 2da. 2. Max Friedrich v. Schade zu Ahausen und Grevenstein, h. Antonnette Helene Philippine Franziska Maria Freiin von und zu Weichs und Wenne, Tr. Clemens und Philippine Bernardine Ferdinandine Freiin v. Wrede zu Amecke, † 1827.

ex 1ma. 1. Franz Dietrich v. Schade, wegen Ostwich aufgeschworen.
2. Maria Christine 1748.
3. Maria Theresia, 1764 Stiftsdame zu Geseke.
4. Maria Antonnette, 1755 Stiftsdame zu Clarenberg.
ex 2da. 5. Maria Franziska, 1779 Stiftsdame zu Geseke und Clarenberg.
6. Maria Josephine, 1777 Stiftsdame zu Geseke, h. 1792 Johann Theodor Franz Frhr. v. Lüninck zu Ostrich.
7. Anna Sophia Maria Engelbertine, 1780 Stiftsdame zu Herdecke.

1. Theodor v. Schade, zu Ahausen und Grevenstein, h. Philippine v. Böninghausen zu Heringhaven, Tr. Ludwig Ernst und Therese Regine v. Weichs, zu Wenne, †.
2. Clemens, † in Spanien.
3. Franz, geistlich.
4. Max v. Schade, Landrath in Lippstadt.
5. Adolphine, h. 1. N. v. Gaugreben zu Godelsheim,
2. Hermann Werner v. Gaugreben zu Ewig, Bruder des ersten Gemahls.
6. Philippine, h. Carl Frhr. v. Lüning zu Ostwich.
7. Sophia, †, h. Clemens v. Bönninghausen zu Darup.
8. Therese, † 1836, h. Friedrich v. Brenken zu Erpernburg.
9. Ferdinandine, h. Franz v. Devivere.
10. Charlotte, † 1836, h. Dietrich v. Bocholtz zu Alme.
11. Fanny, h. 1838 Dietrich Graf von Bocholtz zu Alme.

1. N., Sohn, starb früh. 2. Antonnette. 3. Therese.

2.

N. v. **Schade**, h. N. v. Laer.

Jobst v. Schade zu Salvey. 1554 wird er von Cöln mit dem Zehnten in der Obern-Salvey belehnt, wie solchen Hermann v. Kobbenrod zu Lehn getragen, h. Maria v. Kobbenrodt zu N., Tr. von N. und N. v. Hatzfeld zu N.

1. Christoph v. Schade zu Salvey, h. Margreth v. Plettenberg zu Schwarzenberg, Tr. Christoph und Anna v. Knipping zum Grimberg. Sie heirathet hernach den Hermann Crafft v. Mallinkrodt. — 2. Anna, h. Friedrich v. Gaugreben zu Sedlinghausen (Godelsheim).

Henrich Bernard v. Schade zu Salvey, wird 1614 von Cöln mit dem Zehnten in der Oberen-Salvey belehnt, h. Anna Elisabeth v. Heigen zu Amecke, Tr. Caspar und Anna von und zu Schwansbell.

1. Johann Engelbert v. Schade zu Salvey, h. Agatha Dorothea v. Wrede zu Amecke, Tr. Caspar und Agatha v. Korff, gt. Schmising, zu Tatenhausen. — 2. Anna Elisabeth, h. Ludwig v. Schade zu Blessenoel.

1. Franz Wilhelm v. Schade zu Salvey, h. Johanna Christina de Rode von Hekkeren zu Diepenbrock, Tr. Jobst und Gerhardina Anna von Lauwick zu Geldermalsum.

2. Theodora Catharina h. Johann v. Ketteler zu Harkotten und Bollen. Er lernte seine Frau bei der Heirath seines Bruders kennen.
3. Anna, h. Caspar Heidenrich v. Ketteler zu Harkotten. Er trat seinem Bruder aus brüderlicher Liebe das Haus Ballen auf Lebenslang ab.
4. Maria Anna, h. Carl Philipp v. Wrede zu Ameke.
6. Otto Henrich, Würzburg. Oberst, h. Catharina v. Berlichingen.

5. N. v. Schade, h. N. v. Ketteler zu Harkotten, Tr. Goswin u. Christina v. Korff gnt. Schmising zu Harkotten.

1. Tochter, 1733 Stiftsdame zu Fröndenberg.
2. Engelb. Jost Lambert v. Schade zu Salvey, h. Maria Sophia v. Schade zu Blessenoel und Antfelt, Tochter Christoph Bernard und Johanna Dorothea von Ense, Erbtochter zu Westernkotten.
3. Franz Wilhelm v. Schade.
4. Otto Heinrich v. Schade, Würzburg. Oberst, h. Maria Cath. v. Berlichingen zu N., Tr. Johann Philipp und Anna Magdalena v. Helmstadt zu Wagenbach.
5. Maria Anna, h. Carl Philipp von Wrede zu Ameke u. Brünninghausen.

Tochter, heir. N. v. Plettenberg zu Engstfeld.

1. Ferdinand Frhr. v. Schade. — 2. Carl Joseph Frhr. v Schade. — Johanna Charlotte, h. Philipp Wilhelm v. Ragknitz auf Pernag.

Neunzehn aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Schade.

1.

Schade. Gadensberg. Stockhausen. Grone. Pattberch. Selbach. Plock. Harthausen. Reitesel. Gogreven. Wreden. Neuhoff. Hattenbach. Romroth. Spede. Schade.

Schade. Stockhausen. Pattberg. Plock. Reitesel. Wreden. Hattenbach. Spede.

Stephan v. Schade zu Blessenol. Christophora v. Pattberg z. P. Arnold Reitesel zu Ersenbach. Barbara Hallenbach zu Türckheim.

Rötger v. Schade. Catharina Reitesel.

Ludwig v. Schade zu Blessenol.

2.

Schade. Stockhausen. Pattberg. Gogreve. Riedesel. Ploch. Hattenbach. Romrodt. Schade. Cabbenrodt. Plettenberg. Knipping. Hegen. Wrede. Swansbell. Fridag.

Stephan Schade zu Blessenol. Christophora Pattberg. Arnold v. Riedesel. Barbara v. Hattenbach. Christoph v. Schade zu Salwey. Margreth v. Plettenberg. Caspar v. Hegen. Clara v. Schwansbell.

Rötger v. Schade. Catharina v. Riedesel. Bernd v. Schade zu Salwey. Anna v. Hegen zu Ameke.

Ludwig v. Schade. Margreth v. Schade.

Reinhard Caspar v. Schade zu Blessenoel.

3.

Stephan v. Schade. Christ. v. Padberg. Arnold v. Riedesel. Barbara v. Hattenbach. Christoph v. Schade. Anna v. Plettenbeg. Caspar v. Heigen. Clara v. Schwansbell. Diedrich v. Mervelt. Gertrud v. Nagel. Jobst v. d. Recke. Maria v. Ketteler. Heidenr. Droste. Cornelia v. Ketteler. Goswin v. Raesfeld. Ursula v. Middachten.

Rötger v. Schade. Catharina v. Riedesel. Heurich Bernd v. Schade. Anna v. Heigen. Hermann v. Mervelt. Maria von der Recke. Heidenrich Droste. Margaretha v. Raesfeld.

Ludwig v. Schade zu Blessenoel. Anna v. Schade zu Salwey. Diederich Hermann v. Mervelt. Cornelia Droste zu Vischering.

Bernard Caspar v. Schade zu Blessenoel und Antfeld. Clara Sibilla v. Mervelt.

1. Christoph Bernard v Schade zu Blessenol und Antfeld, bei Westphälischer Ritterschaft aufgeschworen.
2. Josina Maria v. Schade.

4.

Schade. Kobbenrot. Plettenberg. Knipping. Heygen. Wrede. Schwansbell. Frydag.

Wrede. Kobbenrot. Wulff, gt. Lüdinghausen. Fürstenberg. Schmising. Hoberg. Fürstenberg. Westfalen.

N., Stiftsdame zu Heerse.

5.

Rötger v. Schade; Cathar. v. Reitesel; Henrich v. Schade; Anna v. Heigen; Hermann v. Mer-velt; Maria v. Recke; Heidenr. v. Droste; Margar. v. Raes-feld; Henrich v. Ense; N. v. u. z. Buren; Henrich v. Muning-hausen; Anna v. Hacke; Stephan v. Wrede; Wilh. v. Rols-hausen; Arnold v. Horst; Anna v. Rüspe.

Ludw v. Schade zu Blessenoel; Anna v. Schade zu Salvey; Dietherich Herm. v. Mervelt; Cornelia Droste zu Vischering; Balster Philipp v. Ense; Gertrud Agnes v. Munninghausen; Johann Heinrich v. Wrede; Sibilla Elisabeth v. Horst.

Reinhard Caspar v. Schade zu B.; Clara Sybilla v. Mervelt; Georg Philipp v. Ensen; Elisabeth v. Wrede.

Christoph Bernhard v. Schade zu Blessenoel und Antfeld; Johanna Dorothea v. Ense.

Joseph Johann Anton v. Schade zu Antfeld und Westernkotten.

6.

Rotger v. Schade; Catrin v. Riedesel; Bernd v. Schade; Anna v. Heigen; Herm. v. Merfeld; Maria v. d. Reck; Henrich v. Droste; Maria v. Raes-feld; Jobst Wolf-Metternich; Maria v. Hall; Edmund v. Reu-schenberg; Anna v. Werning-hausen; Arnold v. d. Horst; Anna v. Rüspe; Friedr. v. Lüding-hausen; Maria v. Westpha-len.

Ludwig v. Schade; Anna Elisabeth v. Schade; Dietrich Hermann v. Merveld; Cornelia v. Droste zu Vischering; Degenhard Adolph Wolff-Metternich; Philippina Agnes v. Reuschenberg; Arnold Christoph v. d. Horst; Leo Theodora v. Lüdinghausen.

Reinard Caspar v. Schade zu Antfelt und Blessenoel; Clara Sybilla v. Merfeld; Hieronimus Leopold Edmund Frhr. v. Wolff-Metternich; Antonnette Helene Freiin v. d. Horst und Hellenbrock.

Christoph Bernd v. Schade zu Blessenol und Antfeld; Anna Adriana Freiin Wolff-Metternich.

Maria Bernardine v. Schade zu Blessenol und Antfeld, Stiftsdame zu Geseke.

7.

Rötger v. Schade; Catharina v. Rittesel; Henrich v. Schade; Anna v. Heigen; Herm. v. Mer-veldt; Maria v. Reck; Heidenr. v. Droste; Marg. v. Mid-dachten; Heinr. v. Ense; Theodora v. Büren; Henrich v. Münnich-hausen; Anna v. Hacke; Stephan v. Wrede; Wilh. v. Rols-hausen; Arnold v. Horst; Anna v. Rüspe.

Ludwig v. Schade zu Blessenol; Anna v. Schade zu Salvey; Dietr. v. Merfeld zu Westerwinkel; Cornelia v. Droste zu Vischering; Walter v. Ense zu Westernkotten; Gertrud Agnes v. Münnichhausen; Johann v. Wrede z. Bruninghausen; Sibilla v. Horst zu Hellenbrock.

Reinhard Caspar v. Schade zu Blessenol und Antfeld; Clara Sybilla v. Merfeld zu Westerwinkel; Georg Philipp v. Ense zu Westernkotten; M. Elisabeth v. Wrede zu Bruninghausen.

Christoph Bernard v. Schade zu Blessenol und Antfelt; Johanna Dorothea v. Ense zu Westernkotten.

1. Johann Joseph Anton v. Schade zu Antfeld, Blessenol und Westernkotten, bei Westphäl. Ritterschaft aufgeschworen.
2. Maria Theresia Elisabeth, Stiftsdame zu Borchorst, 1726.

8.

Ludwig v. Schade; Anna v. Schade; Diether. v. Mer-feld; Cornelia v. Droste; Walter v. Ense; Gertrud v. Münnich-hausen; Johann v. Wrede; Sybilla v. Horst; Gaudenz v. u. z. Weichs; N. v. Hörde; Herm. v. Wester-holt; Anna v. Wester-holt; Philipp v. Droste; Agnes v. Heigen; Gottschalk v. Nie-housen; Johana v. Eppe.

Reinhard Caspar v. Schade; Clara Sybilla v. Merfeld; Georg Philipp v. Ense; Elisabeth v. Wrede; Raban Gaudenz v. u. z. Weichs; Anna Sophia v. Westerholt; Caspar Dietherich v. Droste; Catharina Elisab. v. Niehausen.

Christoph Bernard v. Schade zu Blessenol und Antfeld; Johonna Dorothea v. Ense zu Westernkotten; Franz Otto von und zu Weichs zu Cörtlinghausen; Theresia v. Droste zu Füchten.

Joseph Johann Anton v. Schade zu Antfeld, Blessenol und Westernkotten; Sophia Elisabeth v. Weichs zu Cörtlinghausen.

1. Franz Dietherich v. Schade zu Ostwich.
2. M. Christina v. Schade zu Antfelt, 1784.
3. Maria Theresia v. Schade, aufgeschworen zu Geseke 1764.
4. Maria Antonnette, aufgeschworen zu Clarenberg 1755.

9.

Johann v. Schade; Margreth v. Pletten-berg; Christoph v. Hörde; Ursula v. Me-schede; Johann v. Merode; Margr. v. Oer; Henr. v. Schwans-bell; Maria v. Mer-feld; Wilhelm v. u. z. Bruch; Johanna v. Stael-Holstein; Nicolaus v. Barr; Doroth. v. Lede-bur; Johann v. Wrede; Sybilla v. d. Horst; Johann v. u. z. Herse; Maria v. Metter-nich.

Henrich v. Schade zu Grevenstein; Odilia v. Hörde zu Eringerfeld; Henrich v. Merode zu Schloßberg; Anno von u. zu Schwansbell; Dietrich von und zum Bruch; Maria v. Baer zu Barenau; Jobst v. Wrede z. Brunninghausen; Anna von und zu der Herse.

Johann Bernard v. Schade zu Ahausen; Rosina Maria v. Merode zu Schwansell; Joan Nicolaus von und zum Bruch; Maria Elisab. Philippine v. Wrede zu Brüninghausen.

Heinrich Christoph v. Schade zu Ahausen; Isabella von und zum Bruch.

Antonnetta v. Schade zu Ahausen, Stiftsdame zu Borchorst 1769.

10.

Schade · Grona · Stockhausen · Landsberg · Schorlemmer · Wulff · Hanxleden · Selbach · Nyhoff · Bonsla · Voß · Wrede · Schellenberg · Fürstenberg · Heigen · Plettenberg.

Jürgen v. Schade · Ida v Stockhaus. · Schorlemmer · Hanxleden · Neuhoff · Voß · Schnellenberg · Heigen.

Johann v. Schade zu Grevenstein · Catharina v. Schorlemmer zu Kaldenhardt · Hermann Neuhoff zu Neuhoff und Ahausen · Elisabeth v. Schnellenberg zu Ahausen.

Hennecke v. Schade · Anna v. Neuhoff zu Ahausen.

1. Johann Moritz v. Schade.
2. Anna Margaratha.

11.

Jürgen Schade · Stockhausen · Schorlemmer · Hanxleben · Neuhoff · Voß · Schnellenberg · Heigen · Plettenberg · Nagel · Schüngel · Plettenberg · Vaget · Wettberg · Plettenberg · Knippinck.

Johann v. Schade zu Grevenstein · Cath. v. Schoel. zu Kaldenhardt · Hermann Neuhoff zu Ahausen · Elis v. Schnellenb. zu Ahusen · Henrich v. Plettenberg · Margaretha v. Schüngel · Bernd v. Vaget · Ida v. Plettenberg.

Hennele v. Schade · Anna v. Neuhoff zu Ahausen · N. v. Plettenberg · Anna Vaget v. Elspe.

Johann Moritz v. Schade · Anna Margaretha v. Plettenberg.

1. Henning Christian v. Schade zu Grevenstein.
2. Eva Elisabeth.

12.

Schade · Schorlemmer · Ronne · Landsberg · Stockhausen · Hanxlede · Wulff · Selbach · Neuhoff · Bodelswing · Voß · Mockert · Snellenberg · Plettenberg · Heigen · Wrede.

Schade · Ronne · Stockhausen · Wulff gt. Lüdinckhusen · Wilhelm Neuhof · Voß · Snellenberg · Heigen.

Schade zu Grevenstein · Stockhausen · Hermann Neuhof · Elisabeth Snellenberg.

Hennecke Schade zu Grevenstein · Anna Neuhof, Erbin zu Ahausen.

Elisabeth v. Schade, Frau N v. Baur zu Franckenberg, † 1670, alt 74 Jahre,
zu Duisburg in der Kirche begraben.

13.

Johann v. Schade · Cathar. v. Schoelemmer · Herman v. Neuhoff · Elisabeth Schnellenberg · Heinr. v. Plettenberg · Marg. v. Schüngel · Bern. v. Elspe · Ida v. Plettenberg · Christoph v. Hörde · Cath. v. Haxthausen · Caspar v. Fürstenberg · Elis. v. Spiegel · Philipp v. Meschede · Ursula v. Büren · Jobst v. Landsberg · Dorothea v. Erffte.

Hennele v. Schade zu Grevenstein · Anna v. Neuhoff zu Ahausen · Christian v. Plettenberg · Anna Vogt v. Elspe · Christoph v. Hörde zu Eringerfeld · Elis. v. Fürstenberg zu Waterlap · Joan v. Meschede zu Alme · Doroth. v. Landsb. zu Erwitte.

Jan Moritz v. Schade · Anna Margaretha v. Plettenbeeg · Christoph v. Hörde · Ursula Dorothea v. Meschede.

Heinrich Christian v. Schade zu Gevenstein · Ottilia Maria v. Hörde.

1 Johaan Reinhard Cheistoph v. Schade zu Gervenstein und Ahausen.
2. Jobst Georg v. Schade zu Grevenstein, Droste zu Medebach und Eversburg.
3. Ursula Helena Maria v. Schade, zu Fröndenberg aufgeschworen 1708.

14.

Hennele v. Schade · Anna v. Neuhoff · Christian v. Plettenberg · Anna v. Elspe · Christoph v. Hörde · Elis. v. Füestenberg · Joan v. Meschede · Dorothea v. Landsberg · Bern. v. Merode · Anna v. Korff · Lamb. v. Oer · Margar. v. Bodelswing · Heinr. v. Swansbell · Sybilla v. Ascheberg · Dietherich v. Merveld · Cornelia v. Droste.

Jan Moritz v. Schade · Anna Margaretha v. Plettenberg · Christoph v. Hörde · Ursula Doeothea v. Meschede · Joh. Degenhard v. Merode · Margaretha v. Oer · Heneich Adolph v. Schwansbell · M. Ursula v. Mervelt.

Heinrich Cheistian v. Schade zu Grevenstein · Ottilia Maria v. Hörde · Heinrich Wennemar v. Merode · Anna Margaretha v. Schwansbell.

Johann Reinhard Christoph v. Schade zu Grevenstein und Ahausen · Josina Maria Isabella v. Merode.

1. Antonnette Isabella Maria Angela, Stiftsdame zu Borghorst, 1735.
2. M. Sophia Henriette v. Schade zu Fröndenberg, 1739.
3. Henrich Christoph v. Schade zu Grevenstein und Ahausen.
4. Theodor Hermann v. Schade zu Gevenstein, Domherr zu Paderborn.
5. Heinrich Christoph v. Schade zu Grevenstein und Ahausen, bei Westphäl. Ritterschaft aufgeschworen.

15

Schade. Laer. Kobbenradt. Hatzfeld. Plettenberg. Schade. Knipping. Sobbe. Heigen. Wrede. Wrede. Swansbell. Schwansbell. Schnellenberg. Fridag. Büren. Wrede. Rothusen. Kobbenradt. Hövel. Wulff-Lüdinghaus. Meschede. Fürstenberg. Lorck. Schmising. Staël. Hoberg. Spiegel. Fürstenberg. Plettenberg. Westphalen. Dar.

Schade. | Kobbenradt. | Plettenberg. | Knipping. | Heigen. | Wrede. | Schwansbell. | Fridag. | Wrede. | Kobbenrath. | Wulff. | Fürstenberg. | Schmising. | Hoberg. | Fürstenberg. | Westphalen.

Schade zu Salvey. | Plettenberg zu Schwarzenberg. | Caspar v. Heigen zu Amele. | Clara v. Schwansbell. | Henrich v. Wrede zu Amele. | Anna Wulff gt. Lüdinghausen. | Henrich Schmising. | Barbara Fürstenberg zu Waterlap.

Bernd v. Schade. | Elisabeth v. Heigen. | Caspar Wrede. | Agatha v. Schmising.

Johann Engelbert v. Schade zu Salvey. | Agatha Dorothea v. Wrede.

1. Franz Wilhelm, h. Johanna Catrin de Rhode v. Heckeren zu Diepenbrock.
2. Otto Henrich v. Schade, Würzburg. Oberst, h. Catharina v. Berlichingen.
3. Theodora Catrin, h. Johann v. Ketteler zu Harkotten und Bollen.
4. Anna, h. Caspar Heidenrich v. Ketteler zu Harkotten

16.

Christoph v. Schade. | Margar. v. Plettenberg. | Caspar v. Heigen. | Anna v. Swansbell. | Heinrich v. Wrede. | Anna v. Wulff. | Heinr. v. Schmising. | Barb. v. Fürstenberg. | Walter de Rode. | Jacoba v. Hermelo. Erbtr. | Jobst v. Heckeren. | Agnes v. Haveten. | Goswin v. Lauwick. | Johanna v. Wulrath. | Herm. v. Hambrock. | Christ. v. Rechtersheim.

Henrich Bernard v. Schade. | Anna Elisabeth v. Heigen. | Caspar Wrede zu Amele. | Agatha v. Schmising. | Wilbort de Rode v. Heckeren. | Agnes v. Heckeren zu Helt. | Georg v. Lauwicke. | Gerhardina v. Hambrock.

Johann Engelbert v. Schade zu Salwey. | Agatha Dorothea v. Wrede zu Amele. | Jobst de Rode v. Heckeren zu Dippenbrock. | Gerhardina Anna v. Lauwicke zu Geldermalsum.

Franz Wilhelm v. Schade zu Salwey. | Johanna Christina de Rode v. Heckeren zu Deppenbrock.

1. Engelbert Jost Lambert v. Schade zu Salwey.
2. N., zu Fröndenberg aufgeschworen.

17.

Henrich v. Schade. | Anna v. Heigen. | Caspar Wrede. | Agatha v. Schmising. | Wilbort de Rode. | Agnes v. Heckeren. | Georg v. Lauwicke. | Gerharda v. Hamrock. | Ludw. v. Schade. | Anna v. Schade. | Diether. v. Mervelb. | Cornelia Droste. | Walter v. Ense. | Gertrud v. Münnichhausen. | Johann v. Wrede. | Sybilla v. Horst.

Johann Engelbert v. Schade. | Agathe Dorothea v. Wrede. | Jobst de Rode v. Heckeren. | Gerhardina Anna v. Lauwicke. | Reinhard Casp. v. Schade. | Clara Sybilla v. Mervelb. | Georg Philipp v. Ense. | Elisabeth v. Wrede.

Franz Wilhelm v. Schade zu Salvey. | Johanna Christina de Rode v. Heckeren. | Christoph Bernard v. Schade zu Blessenol und Antfelt. | Johanna Dorothea v. Ense zu Westernkotten.

Engelbert Jost Lambert v. Schade zu Salvey. | Sophia v. Schade zu Blessenol, Antfeld und Westernkotten.

1. Ferdinand Frhrr. v. Schade zu Salwey.
2. Carl Joseph v. Schade zu Salwey.

18.

Schade. | Plettenberg. | Heigen. | Swansbell. | Wrede. | Wulff. | Schmising. | Fürstenberg. | Kettler. | Schüngel. | Raesfeld. | Wullen. | Schmising. | Oer. | Nagel. | Grothus.

Bernd Heinrich Schade. | Anna Elisabeth Heigen. | Caspar Wrede. | Agatha v. Schmising. | Conrad v. Ketteler. | Bertha v. Raesfeld. | Johann Schmising. | Christina Nagel.

Johann Engelbert Schade. | Dorothea v. Wrede. | Goswin v. Ketteler. | Christina v. Schmising.

Schade. | Ketteler.

Schade.

Diese nachfolgende Ahnentafel gehört zu dem Geschlechte Schade auf folgender Seite.

19.

Henrich v. Schade. | Anna Stael. | Wilhelm Morrien. | Elisab. v. Reck. | Goswin v. Ketteler. | Sibilla v. Aldenbokum. | Ant. Walpott-Bassenheim. | Sophia v. Gymnich. | Rotger Kobring. | Margreth v. Reden. | Caspar v. Aswede. | Metta Nagel. | Cordt Grothues. | Anna Scharpenberg. | Gerhard v. Ledebur. | Judith Rutenberg.

Wilh. Schade v. Huntlosen. | Anna Morrien zu Falckenhoff. | Johann Ketteler von Hovestatt. | Maria Walpott v. Bassenheim. | Otto Kobring. | Gertrude v. Aswebde. | Schmerten Grothues. | Cornelia Sibilla v. Ledebur.

Henrich v. Schade zu Landegge und Meppen. | Sibilla Odilia v. Ketteler zu Heringen. | Otto Caspar Kobring. | Nicolina Sibilla Grothus.

Otto Henrich v. Schade zu Huntlosen. | Mechtild Judith Sophie v. Kobring.

Otto Henrich v. Schade zu Quackenbrück.







Schade. Eine zweite Familie dieses Namens führte in Blau einen silbernen Helm, der bald mit drei, vier oder fünf Fähnlein, bald mit einem offenen Adlerfluge verziert ist, der letztere ist Gold. Die Fähnlein sind, bei dreien, rechts Roth, mitten Silber, links Gold, bei vier und fünf ein um die andere Blau und Silber. Sie waren im nördlichen Stifte Münster, zu Landegge und Hange, im Stift Osnabrück, zu Ihorst, Horst, Meppenburg und Quackenbrück, in Oldenburg zu Buddenburg, Hundelose und Nutzhorn, in Bremen zu Ritterheide ansäßig.

Ich lasse von ihnen eine Stamm- und eine Ahnentafel folgen. (Eine zweite auf voriger Seite Nr 19.)

N. v. Schade, h. N. v. Füllen.

N. v. Schade, h. N. v. Dincklage, Tr. N. und N. v. Widdesche.

Henrich v. Schade zu Ihorst, h. Anna v. Stael zu Suthausen, Tr. von N. und N. v. Oer.

1. Otto v. Schade zu Ihorst, h. Petronella v. Budde zu Hangen, Tr. N. und N. v. Morrien, wovon zwei Söhne und vier Töchter.

2. Margaretha, h. Herbort v. Haren zu Hopen.

3. Elsebe, h. Hermann v. Brawe zu Campe und Dickhausen.

4. Wilhelm v. Schade, Droste zu Wildeshausen, heir. 1601 Anna v. Morrien zu Talckenhoff und Rheine, Tr. Wilhelm und Elisabeth v. d. Reck zu Reck.

Kinder des Otto:

1. Johann Henrich v. Schade zu Ihorst, Hangen und Buddenborg, heir. Elisabeth v. Dorgeloe zu Brettberg, Tochter Rötger und Catharina v. Monninck zu Eickhoff, Wittwe 1644.

2. Petronella Elisabeth, h. Carl Victor v. Ripperda zu Lenhausen rc.

Sohn des Wilhelm: Henrich v. Schade.

Töchter des Johann Henrich:

1. Elisabeth Adelheid, Erbin zu Hangen, h. Johann Caspar v. Ascheberg zu Benne, Droste zu Benne.

2. Petronella Catharina, Erbin zu Ihorst und Ruddenberg*) heir. Johann Caspar v. Lipperheide.

Schade. Fullen. Dinck-lage. Widdesche. Stael. Langen. Oher. Middagten. Morrien. Wulff. Falcke. Langen. Recke. Hatzfeld. Offenbrock. Stael.

Schade. Dincklage. Stael. Oher. Morrien. Anna Falcke. Diether. Recke. Offenbrock.

Schade. Stael. Wilhelm Morrien. Elisabeth v. d. Reck.

Wilhelm Schade. Anna Morrien zu Falkenhoff und Rheine.

Henrich Schade, beim Domkapitel zu Osnabrück aufgeschworen.







Spee, ursprünglich Spede. Es gibt am Niederrhein zwei verschiedene Geschlechter dieses Namens, von denen das eine wie vorsteht, in Gold drei rothe Pfähle und auf dem Helm einen schwarzen, bebarteten Mannsrumpf mit einer

*) Ihre Wappen befinden sich in Graminaeus Jülichsche Hochzeit. Auch in dem Stammbaume Reheim im Stifte Stoppenberg ist das Wappen aufgeschworen.

spitzen, silbernen, aufgekrämpten Mütze führte, so ist das Wappen im Cölnischen Vasallenbuche blasonirt. Es ist zweifelhaft, ob zu ihm, oder zu dem folgenden, zweiten Geschlechte Spee, der Edelherr Bruno Spede gehört, welcher 1166 und 1167 (1177) als Zeuge in den Urkunden der Erzbischöfe Reinald und Philipp von Cöln (Lac. S. 286 und 326) vorkommt, und Anverwandter (Cognatus) des Everwin v. Holze genannt wird. Vielleicht stammt er sogar aus einem dritten Geschlechte dieses Namens.

Ein zweites Geschlecht Spee führt in Silber einen rothen, rechtsschreitenden Hahn, der auf dem goldgekrönten Helme wachsend dargestellt ist, mit ausgebreiteten Flügeln, auf denen sich zuweilen der Schild wiederholt, zuweilen nicht. Dieses Geschlecht ist 1739 durch Kaiser Karl VI. in den Grafenstand erhoben, und ist seitdem das Wappen quadrirt, 1 und 4 das Stammwappen, der rothe Hahn in Silber, 2 und 3 in Gold drei (2. 1.) rothe Rauten, das Troisdorper Wappen; auf dem Schilde zwei gekrönte Helme, rechts mit dem wachsenden Hahne auf dessen Flügeln sich das Stammwappen wiederholt, links mit zwei offenen Adlerflügeln, zwischen denen sich der Schild mit den Rauten schwebend wiederholt. Der Name wird in den älteren Urkunden stets Spede, auch wohl Spie geschrieben, was soviel als mißtrauisch ist. Der Name ist also ein Spitzname, mit dem auch der Hahn im Wappen (der Mißtrauische) in Verbindung zu stehen scheint, von ihnen kommen vor:

1367 bekennen Johann Spede der Alte, und Henrich Rost v. Krickenbeck, zweien Lombarden, (Wechselern und Pfandleihern) 12 goldene Schilde zu verschulden, versprechen, solche den nächsten 18. August zurückzuzahlen und für jede Verspätung den Tag 3 Denare. — 1378, Gothard Spede, Herr zu Langenfeld, er macht diese Burg mit Vorburg zum Offenhaus des Herzogs Wilhelm von Jülich und Geldern. — 1382 verzichten die Brüder Sybert, Henrich und Goswin Spede auf einen Zehnten zu Wankum zu Gunsten der Herzogin Maria von Jülich. (Ddrf. Arch.) — 1386, Henrich Spede, Sohn Wilhelms, versöhnt sich mit Arnt Spede dem Alten, Heinrichs Mutter hieß Lute, sein Oheim, der mit ihm siegelt, Johann v. Hoerbeck, ihre Wappenschilde sind folgende: (Reichs-Archiv im Haag.)





1406 ist Arnold S., Amtmann zu Geilenkirchen. — 1427 hinterlegen Gerard v. Cleve-Mark und Wilhelm, Herr zu Wachtendonk, bei Sybert S. 2 Urkunden über 12000 Gulden und 2 Tournose an den Zoll zu Kaiserswerth, welche dem Gerard käuflich übertragen sind. — 1441 verkauften Sibert v. Spede zu Langenfeld und Catharina von der Horst, Eheleute, ihren Hof: Schürmannsgut, Treckergut, Spiegelmannsgut, im Gericht Capellen, an Johann v. Ingelsheim und Geehs seine Frau. — 1441, Rewolf S., Amtmann zu Düffel. — 1444 ist Mettilde v. S. an Wilhelm v. Boicholz und Wilhelm S. an Mettilde v. Erffe verheirathet. — 1468 verpflichtet sich Daem S. mit anderen, dem Sander v. Eich 300 Gulden Darlehn zurückzuzahlen. — 1478 stellt Catharina Spede, Wittwe von Johann Hacke, für ihre Kinder: 1. Johann, 2. Heinrich, 3. Conrad, ein Schuldbekenntniß aus, setzt den Hof zu Hödingen zum Pfande, und ihren Bruder Daem S. zum Bürgen. (Die Kinder sind ohne Nachkommen gestorben; siehe unten.) — 1480 verspricht Johann Pytzwegge seinen Hof im Winkel, heinsbergisches Lehn, im Amt Geilenkirchen, von einer Roggenrente zu befreien, welche er den Kindern des Henrich S., dessen Hausfrau er dieses Gutes wegen todt geschlagen hat, zur Sühne verschrieb, sobald diese Kinder zu ihren Jahren gekommen sind. — 1492, Gert Spede, Sohn des verstorbenen Henrich Speden, genannt von der Erp, wird vor dem Gerichte zu Wankum verklagt. Der Vorsitzer des Gerichts ist Godert Spee, Schulteis des Landes Krieckenbeck; die Stelle des Gerichtsboten zu Wankum bekleidet Wilhelm Spee, natürlicher Sohn Arnts Spee. Alle drei Spee siegeln mit dem Hahn. (Reichs-Archiv zu Haag.) — 1493 ging ein Hof zu Neersdone, später Speehof genannt, auf Walter v. Plettenberg durch Ankauf von Johann v. Hemberg über, dem ihn seine Frau Elisabeth Spee zugebracht hatte. — 1507 wird Johann S. von Chur-Cöln mit dem Morshof im Amte Kempen belehnt.

1521, Carl Spee, Sohn Johanns, belehnt in Beisein von Gosen Spee zu Merchhaeff, und Harmen Spee, Sohn Arnt's, den Arnt v. Bocholtz, Sohn Wilhelms, seinen Neffen, mit dem Hofe Vogelsang. — 1523 quittirt Johann v. Kessel, als Erbe seines Oheims Johann Hacke und dessen Frau, Catharina Spee, dem Herzog Johann von J. K. 50 Malter Roggen aus den Gefällen zu Heinsberg. — 1531, Karl Spee, Sohn Johanns von dem Kochhof. (Reichs-Archiv zu Haag.) — 1531 kauft Junker Friedrich Spede für seine Magd und die mit ihr gezeugten, unehelichen Kinder: Peter, Helwig, Drutgen und Maria, ein Haus zu Kaiserswerth. Davon wurde Maria Nonne zu Marienberg in Neuß, 1558. — 1561 ist Peter Spee des Erzbischofs von Köln Küchenmeister. Um dieselbe Zeit lebte Steffan S. und dessen Frau Anna v. Steinhaus, Tochter von Johann und Clara v. Rideggen, Gose (Goswin) S. zu Langenfeld, h. Aleid v. Meckern. Heinrich Spee zu Beyssen und Doemsdael hatte zwei Kinder: 1 Peter, erhielt Beyssen, den Zehnten zu Bucht, die Pacht zu Höngen und die Wiese in der Herrlichkeit Randerath. 2. Aleid, erhielt 600 Gulden a 6 Mark, und den Hof zu Doemsdael, h. 19. Januar 1531 Giso v. Hulhonen zu Hulhouen. Auf der Hochzeit waren, ihrer Seits, ihr Vater und Bruder, Johann v. Wyenhonen und Wilhelm v. Palant. (Archiv Rödersheim.) — 1575, 6. October, heirathet Mettilde Spee, Tochter des † Peter und der Catharina Panhaus, den Licentiaten Eberhard v. Haren. Sie bringt in die Ehe 400 Gulden, die ihr mit 20 Prozent verzinset werden müssen; das Haus auf dem Pley zu Aachen, 600 Thlr., die ihr Schwager Wilh. v. Schaesberg schuldet; 2½ Mödder Roggen, Pathengeschenk ihrer Tante Catharina v. Panhaus, Wittwe von Johann v. Imsenrath zu Otegrauen; eine Mühle zu Asteneth und 20 Goldgülden jährlich, welche ihre Mutter schon jetzt abtritt, unter dem Beding, daß sie bei den Eheleuten auf dem Pley wohnen und jährlich 20 Goldgülden ausgeben darf. — 1575 war Rütger Spee von Aldenhof zu Winkel, mit Johanna v. Eschede, Wittwe von Gerard Spaen, verheirathet. — 1588, 28. August, bittet Amtmann Peter Spee den Grafen Werner v. Salm-Reifferscheit, daß er der Frau und den Kindern seines,

im Sterben liegenden Bruders Friedrich Spee, Zollschreibers zu Kaiserswerth, das Amt des Warthpfenningdienstes (Zolleinnehmers) der treu geleisteten Dienste wegen, lassen wolle. Der Dienst brachte jährlich 80 Gulden ein.

1658, 28. Mai h. Christine v. Spee, einzige Tochter von Mathias (bereits todt) und Anna Maria v. Olmissen, gt. Mülstroe zu Hüchelhoven, Reinard Werner v. Calcum, gt. Lohausen zu Lovenberg, Sohn von Ludolf, Obrist-Lieutenant, und Wilhelmine v. Keppel. Auf der Hochzeit, welche auf dem Hause Merotgen statt hatte, war auch Anna Christine v. Spee. Die Braut † 1660; die Mutter wollte sie in das Erbbegräbniß der Kirche zu Inden beisetzen lassen, was aber, weil sie Protestantin war, verweigert wurde; daher wurde sie in den Garten zu Merotgen begraben. — 1695, 21. April † Friedrich Christian Freiherr v. S. zu Althof, Bremt und Heltorf.

Zu dieser Familie gehörte auch der berühmte Dichter und Philosoph Friedrich v. Spee. Er war aus der Linie zu Langenfeld, wurde gegen 1593 geboren, trat 1616 zu Cöln in den Jesuiten-Orden, und war bis 1627 Lehrer daselbst in der Grammatik, Philosophie und Moral. Später lebte er zu Würzburg, Bamberg und Trier. Er zog durch seine Gedichte und philosophischen Schriften die Augen Deutschlands auf sich, während er in seiner Nähe durch seine Leistungen in der Musik, in der Mechanik, durch Rednergabe und gefälliges Wesen alles fesselte. Gelehrte und Fürsten suchten seinen Umgang, sein Herz aber riß ihn zu den Unglücklichen, welche die Inquisition als Hexen zum Feuertode verurtheilte. Er begleitete diese Opfer des höchsten Unverstandes zur Richtstätte und sammelte, während er sie zum Tode vorbereitete, Stoff, um seine, dem eigenen Leben gefährliche Schriften gegen dieses Unwesen zu verfassen. Der Erfolg krönte sein Bemühen. Die Annalen der Jesuiten von Trier haben Folgendes von ihm:

Friedrich v. Spee, Edler aus dem Rittergeschlecht v. Spee, von Langenfeld bei Kaiserswerth, geboren 1595, aufgenommen in die Sozietät 1615, gottselig im Herrn entschlafen 1635 in dem Collegio zu Trier.

Er war ein Mann von großem, durchdringendem und scharfem Geiste und vortrefflicher Beurtheilungskraft; in verschiedenen Wissenschaften erfahren; gefällig in seinen Sitten, geschickt vorzüglich im Umgange mit Andern; er besaß eine hervorstechende Geistesfreiheit in religiöser Hinsicht, Eifer, Ständigkeit, Verachtung seiner selbst, Frömmigkeit, Ergebenheit und Vertrauen auf Gott, und war wegen seiner Nächstenliebe immer zu jedem Dienste bereit, überhaupt mit solchen Natur- und Gnadengaben ausgerüstet, die ihn sowohl bei den ersten und vornehmsten, als den mittleren und geringern beliebt machten.

Er lehrte die untern Wissenschaften, die Philosophie, die Moraltheologie zu Cöln 1631 mit großer Kraft, und war bestrebt, seine Schüler nicht nur mit gründlichen Kenntnissen zu versehen, sondern auch vor allem zur vollkommenen Tugend hin zu leiten; daher erlebte er auch das Vergnügen, daß mehrere seiner Schüler in den Orden traten. Bei seinen Reisen und Missionen, besonders durch das Hildesheimer Episcopat, erduldete er viele Beschwerden, um die Katholiken mehr zur Ausübung ihrer Religion, die Ketzer zur Bekehrung anzutreiben. Vielleicht in Folge eines dadurch geweckten Hasses geschah es, daß ein Bösewicht ihn angriff und, mit Wunden und Blut bedeckt, einem Todten ähnlich, zurückließ. In Folge dessen litt er häufig an Gehirnschmerzen mit Schwindel. In den Collegien, immer auf das Heil der Seelen bedacht, verwendete er unermüdet seine Bemühungen auf den Besuch der Kranken, auf Tröstung der Verbrecher, auf Beichthören der Sünder, auf Unterstützung der Nothleidenden. Seine große Menschen-Liebe kam einst besonders den französischen Soldaten zu statten. Als die Kaiserlichen und Spanier durch eine unerwartete Kriegslist die Stadt Trier eingenommen hatten, und mit bewaffneter Hand auf die Franzosen losstürzten, eilte er, der Erste unter seinen Collegen, auf die Straßen, schützte mehrere Häuser vor Plünderung, rettete, indem er sich unerschrocken zwischen die Schwerter und Blut triefenden Speere wagte, viele vom Tode und tröstete andere mit den Sacramenten.

Als die Kampfwuth nachließ, wusch er die Wunden der Gefallenen mit Wein, verband sie, oder trug sie selbst ins Spital; dabei wirkte er durch seine Fürsprache beim spanischen General einigen Gnade, andern die Erlaubniß zu den Ihrigen zurückzukehren. Für die mehr als 400 im öffentlichen Gefängnisse eingeschlossenen Franzosen, die schon mehrere Tage von Hunger und Durst geplagt waren, holte er Wasser aus dem öffentlichen Brunnen und sammelte für sie Brod und andere Lebensbedürfnisse, zuletzt begleitete er sie ins Schiff zur weitern Abfahrt. Diese Liebe unseres Collegiums konnten die Franzosen nicht genug erheben. Späterhin als Pater Friedrich nach seiner Gewohnheit die Beichte der Kranken hörte, holte er, indem er vielen andern Heil brachte, sich selbst das Fieber, an welchem er, wider Vermuthen des Arztes, wohl versehen mit allen Heilsmitteln, von uns umgeben, voller Hoffnung den Tod glücklich fand.

Seine Werke sind:

1. Cautio criminalis seu de processibus contra Sagas, liber ad magistratus Germaniae hoc tempore necessarius, tum autem Consilariis et Confesariis Principum, Inquisitoribus, Indicibus, Advocatis, Confesariis reorum, Concionatoribus lectu utilissimus, autore Theologo Romano 1631 8vo. 398 Seiten. Rinthelii. Typo Patri Lucii. Francofurti 1632 sumptibus Joannis Granaei. Coloniae 1632, und später öfter.

2. Trutz-Nachtigal, oder geistlich-Poetisches Lust-Wäldlein. Luscinia Germanica Ascetica P. Friderici Spee Coellen typo Wilhelmi Friessem 1649. 1660 und öfter.

3. Güldenes Tugend-Buch, das ist, Werk und Uebung der drei göttlichen Tugenden, Glaubens, Hoffnung und Liebe. R. P. Fr. Spee. sive.

Exercitia aurea trium virtutum Theologicarum. Coloniae typo Wilhelmi Friessem. 1649 und öfter.

N. Spede.
1. Arnold Spede zu Wankum. 2. Johann Spede zu Langenfeld, 1384.
1. Wouter. 2. Sophia, heir. 1348, Samstag nach Martini, Wilhelm v. Broichhausen.

N. Spede.
1. Wilhelm, 1364. 2. Johann, 1364 bis 1367.
Heinrich, 1364.

Arnold Spede.
Arnold Spede, nennt 1388 Johann v. Boedberg seinen Vetter.

N. Spede.

1. N. Spede. — 2. N. Spede.

2. Gosen, der Junge.
1. Gosen, der Alte, zu Langenfeld, belehnte seinen Bruder und neben genannten Vetter Gosen 1441 mit Güter im Erzstift Cöln, h. N. N.

Gosen S.

Sophia, h. Goesen v. Honselaer 1441.

N. Spede.

1. Carl Spede, Herr zu Miele, 1440.
3. Goswin, Herr zu Langenfeld, 1440.
2. Sybert, heir. N. N., 1430.
4. Tochter, heir. N. v. Dücker.

Elisabeth Spee, Erbin zu Velde, Niersdonc, Rotte, Vorst, heir. 1440 Johann v. Hemberch, Ritter, Cölnisch. Erbkämmerer.

N. Spede.

1. Gosen, (Goswin) h. N. N.
2. Ebert, Ritter 1472, kaufte 1468 Gut Orläck (Virlich), besaß Bisterfeld, im Gericht Straien, heir. Maria Clout, 1490 Wittwe.
3. Johann S. zu Langenfeld, h. Paiza v. Wyenhorst, 1470.
4. Marg., h. Dieb. v. Tegeln.

Catharina.

1. Goswin, † vor 1507, h. Margaretha, theilte 1507 als Wittwe mit ihren Schwägern, unter Beihülfe von Johann Spee zum Kockoick.
2. Friedrich. 3. Heinrich. 4. Johann. 5. Cornelia, heir. Godert Vincke, Droste des Landes Krieckenbeck.

Carl Spee, 1490.

1. Johann, h. 1490 Margar. v. Broichusen von der Oye, Tochter von Michael und Elisabeth, †† vor 1511.
2. Sybert, 1511.
3. Aleid, 1490.

1. Thys (Matthias), theilte 1511 mit seinen Geschwistern, überlebte seine Frau, h. Christine v. Brempt, Tochter von Johann zu Barst.
2. Carl. 3. Michael. 4. Catharina.

Carl Spee.

1. Carl, 1500, heir. Margaretha v. Holthuysen, beide stifteten 1529 eine Memorie in der Kirche zu Wollest, und gaben dazu Oyland, im Kirchspiel Wankum, in Erbpacht.
2. Göhen Spey, auf dem Marckhof, heir. Aleid, 1529.

Johann v. Spee, h. Sophia v. Wachtendonc.

Carl S., h. Margaretha v. Holthausen, Tochter von N. und N. v. Blittersewick.
Peter Spee, 1535.

Sophie Spee, h. Engelbert v. Eyl zu Gastendonc.
Peter, heir. 1542 Catharina v. Panhuys.

Mettilde, 1577.

Horst, mit dem Ochsenkopf.	Wissel, mit zwei Adlerflügel.	Bingarden, mit 3 Löwen.	Vorst, mit drei Sparren.	Spede, mit dem Hahn.	Bardunk, mit 3 silb. Eberköpfen.	Hausen, mit der Gleve.	Endt, mit silb. Pflugschaar u. Turnierkragen in Roth.
Horst.		Bingard.		Spede.		Hausen.	
Horst.				1. Tochter, N. Spede. 2. Elbertine, Erbin zu Winkel, 1601 h. Floris v. Spaen.			

Anna v. d. Horst, bei Clevisch. Ritterschaft aufgeschworen, h. gegen 1630 David v. Golstein

Arnold v. Spee zu Altenhoff und Kaldenkirchen, h. 1. N. v. Wevenhorst, † ohne Kinder, 2. Sybilla Rovers.

1. Arnold v. Spee zu Altenhoff, heir. N. v. Wienhorst.
2. Sybilla, h. Adolph v. Kalenburg.
3. Karl v. Spee, h. N. v. Dammerscheid.
4. Alexander v. Spee, † ohne Erben, h. N. v. Waeß.
5. Elisabeth, † unvermählt.
6. Bella, † ohne Kinder, h. N. v. Bensterath.

Heinrich v. Spee zu Altenhoven, 1579, heir. Anna v. Brockhausen zu Geyseren, Wittwe Seger v. Horst, 1586.

Arnold v. Spee, † ohne Erben, heir. N. v. Bensbaet.

Seger v. Spee zu Aldenhoff, h. Agnes Johanna v. Henning zu Wasne, Tr. Maximilian und N. v. Hembitz.

Friedrich Christian v. Spee zu Aldenhoff, Geheimerath, Hoffammerrath, Generalcommissar, Kammerpräsident, Hofmarschall und Amtmann zu Brüggen, h. 1. Maria Scheid v. Weschpfenning zu Broel, Erbin zu Heltorf, † 1677, 2. Catrin Elisabeth von Loe zu Wissen, † 1707, Tr. Degenhard Bertram und Anna Franziska v. Nesselrode-Ereshoven.

ex 1ma. 1. Johanna Margaretha, † 1712, h. 1669 Ambrosius Adrian Adam v. Virmund zu Neersen und Anrath.
2. Maria Elisabeth, † 1711, h. 1. Wilhelm v. Brembt zu Been, Obrist, † 1681 imp., 2. N. v. Gessen zu Lobusch.
ex 2da. 3. Degenhart Bertram v. Spee zu Aldenhoff und Heltorf, Generalmajor, aufgeschworen 1705, h. Elisabeth Amalie von der Gracht, Freifrau v. Wanghe, Erbin zu Schönforst, Schirpenbroch, Geilenkirchen, Rehfeld, Ohoff und Hamm, Tochter von Leopold Wilhelm und Elisabeth Amalie Freiin v. Metternich zu Niederberg.
4. Tochter, h. N. v. Effern, Geschwister.

Ambrosius Franz, des H. R. R. Graf v. Spee, 1739 von Kaiser Karl V. in den Grafenstand erhoben, Herr zu Aldenhof und Heltorf, Amtmann zu Kaster und Jüchen, Kämmerer, Hoffammer-Vicepräsident, Ritter des Pfälz. Löwen-Ordens, aufgeschworen 1752, h. Anna Elisabeth Auguste Amalie des H. R. R. Gräfin v. Hillesheim zu Arendahl, Erbin der beträchtigen Hillesheimschen Güter, Tr. Franz Caspar Wilhelm und Maria Catrin Gräfin v. Hatzfeld und Gleichen zu Trachenberg.

1. Carl Wilhelm Reichs-Graf v. Spee, Herr zu Aldenhof und Heltorf, Curcöln. Geh.-Rath, Oberküchen- und Oberstallmeister, aufgeschworen 1779, heir. Elisabeth Auguste Freiin v Hompesch-Bollheim.
2. Maria Anna Ludowika Wilhelmine Josephe Stiftsdame zu Gerresheim, 1775 zu Claerenberg.
3. Maria Sophia, Stiftsdame zu Gerresheim, geb. 1763.

1. Franz Jos. Anton Reichsgraf v. Spee, Herr zu Aldenhof, Heltrop, Zum Haus, Kesselsberg, Schirpentroith, Niederbach, Arendahl, Sommersberg und Klörath, k. bairischer Kammerherr, geb. 1781, † 1839 24. Mai, h. 1808 Maria Sophia Franziska Gräfin Merveld, Tr. August Ferdinand und Therese Gräfin Bergen, geb. 1786.
2. Elisabeth Auguste, heir. 9. Juni 1803 Max Friedrich Frhrr. v. Vittinghof gt. Scheel, königl. preuß. Kammerherr.
3. Charlotte, geb. Stdamen zu St. Marien in Cöln und Clarenberg.

1. Marie Therese Philippine Antonie Huberte, geb. 1811.
2. August Wilhelm Constantin Hubert, geb 1813, heir. 1. 26. Februar 1840 Franzisca Gräfin Brühl, geb. 1818, † 25. November 1844, 2. 1850 20. Juli 20. Juli Maria Gräfin Galen.
3. Ferdinand Anton Carl Wilhelm Hubert, geb. 1815, Pr. Lieutnant.
4. Maria Caroline Friederica Huberta, geb. 1816, † jung.
5. Leopold Clem. Aug., geb. 1813.
6. Rudolph August Joseph Hubert, geb. 1823.
7. Maria Louise Paula Antonnetta Huberta, geb. 1826, h. 28. Juli 1846 Friedrich Stephan Graf v. Brühl zu Pförten.
8. Wildenich August Friedr. Hubert, geb. 1830.

ex 1ma. 1. Franz, geb. 11. April 1841. 2. Elisabeth, geb. 10. September 1842. ex 2da. 3. Anna, geb. 15. April 1851.



Varick, früher Vandrick oder Valdrick, eine Herrlichkeit an der Waal, im vormaligen Herzogthum Geldern, das Geschlecht führte, wie die Herrn v. Alendorp (von einem Sitz im Stift Utrecht) drei (2. 1.) abgerissene, gekrönte Löwenköpfe in seinem Wappen, beide in Silber, jenes Roth mit blauen Kronen, diese Schwarz mit goldenen Kronen. Ich finde bei den frühern Genealogen den Beginn der Stammfolge in zwei, sehr von einander abweichenden Weisen, die ich hier, wie sie sind, folgen lasse. Nr. II. ist aus dem Nobilaire de pays bas supplement V. pag. 101.

I. Goswyn (oder Gosen) v. Varick.

1. Gosen, 1311. — 2. Maria, Nonne. — 3. Johann. — 4. Anrem.

(1.) Gosen v. Varick, † 1355, h. N. v. Büren. — (4.) Johann.

(Gosen:) 1. Stephan, h. Isabella v. Bossem, † 1361. — 2. Isabella, h. Henr. v. Roet. — (Johann:) Aleid, h. Johann v. Beest.

(Stephan:) 1. Gosen, h. Metilde v. Brackel. — 2. Alard. — 3. Gerard. — 4. Methilde. — 5. Steesken, Nonne.

(Gosen:) 1. Henrich, h. 1391 Sophia v. Aller. — 2. Alard, h. Mettilde v. Hoemen. — 3. Gosen, h. Maria Weyer v. Herwen. — 4. Jacob, h. N. v. Cuilenburg. — 5. Stephan.

(Henrich:) 1. Sophia. 2. Henrica, heir. Johann v. Herwynen. — (Alard:) 1. Alard. 2. Christine, Nonne zu Sevenar. 3. Gosen, h. N. v. d. Hoot. — (Gosen:) Johann v. Varick, h. Margaretha v. Isendorn 1451.

(Gosen, h. N. v. d. Hoot:) Henrich, h. Cecilie v. Haesten. — (Johann:) Gosen.

II. Gosen v. Varick.

1. Johann, 1310. — 2. Gosen.

(Gosen:) Gosen, † 1358, h. Elis. v. Buren, Tr. von Alard und Elis. Brese.

1. Stephan, † 1361, h. Elisabeth v. Bossen. — 2. Steeske v. Varick, Ritter, h. Elisabeth.

(Stephan:) Gosen, heir. Methilde v. Brackel. — (Steeske:) 1. Gosen, h. Metilde v. Monderick. 2. Mettilde, heir. 1365 Steesken v. Maurick. 3. Steeskina, Nonne.

(Gosen, heir. Methilde:) Gosen, heir. Aleid v. Rossem. — (Gosen, h. Metilde:) 1. Jacob, heir. N. v. Rossem. 2. Alard, 1369.

(Gosen, heir. Aleid:) Jacob, h. N. v. Cuilenberg. — (Jacob:) Gosen, 1407 — 15, h. N. v. Cuilenburg. — (Alard:) Gosen, h. N. v. der Stoot.

(Jacob:) Gosen, h. Maria v. Weyer v. Herwen. — (Gosen, 1407:) Johann, 1451 h. Margaretha v. Isendorn. — (Gosen, h. N. v. der Stoot:) 1. Alard, † 1427. 2. Henne, h. Cecilie v. Isendorn.

(Gosen, h. Maria:) Johann, h. Marg. v. Isendorn. — (Johann, 1451:) Gosen.

Für keine dieser beiden kann ich diplomatische Beweise finden. Urkundlich kommen vor:

1217, Luzo de Valdrike, Zeuge in einer Urkunde Johanns Herrn v. Heusden. — 1274, Iwanius de Vandric, Ritter, besitzt ein Haus zu Thiel (Bondam).

1311, Goswin de Vandrik besitzt Güter zu Varick. — 1343, Johann v. Vanderick (siegelt mit den drei Löwenköpfen, im Schildeshaupte einen Stern), besitzt Güter zu Hemert.

Ein Grabstein zu Terbank in Holland hat folgende Ahnen und Inschrift:

Varick.	Berchem.
van der Poll, mit dem Doppeladler.	Schonhoven.
Du Crois.	Merve.
Oudert.	Immersele.

. Cy gist noble dame

Marguerite de Varick

fille du Margrave d'Anvers Veuve de l'Illustrissime et valereux d' Sancho de Leva Gouverneur et Capitaine General de la Ville de Cambray et Cambresis, la quelle apres la mort le son Mary se rendit icy religieuse et mourut le 25. Jullet 1629.

Stammtafel der Familie v. Barrick.

Steeske v. Vandrick, Ritter, besitzt Güter zu Hemert 1343, 1357 †, h. Elisabeth. — **Alard v. Vandrick**, h. N.

1. Gosen v. Vanderick, Ritter, Herr zu Vandrick, vergleicht sich 1357 mit dem Capitel St. Marie über den Unterhalt der Kirche zu Barick, mit dem Gerichte zu B. belehnt. — 2. Alard. — 3. Mettilde, h. Steisken v. Manderick. — Gosen, verträgt sich 1357 mit dem Capitel St. Morie über den Unterhalt der Kirche zu Barrick, mit seinen zwei Söhnen, 1377 bei der geldr. Ritterschaft, h. Aleid v. Rossem.

1. Jacob v. Vandrick, 1376 — 1398, trägt Wyenrade vom Herzog von Geldern zu Lehn, 1407 †, h. N. v. Culenburg. — 2. Steesken, 1376 — 77.

1. Gosen v. B., 1407 mit Wyenrade belehnt, 1418 — 1436 bei der Ritterschaft von Nymwegen, 1426 zu Amerstort von Bischof Diepholt von Utrecht gefangen, 1436 — 41 Scheffen zu Tiel, 1451 †, h. Maria v. Weye, Tochter von Walram und Lutgart v. Meerten. — 2. Peter, 1419. — 3. Jacob, † 1444 in der Schlacht auf Hubertustag.

1. Johann v. Barrick zu Wyenrade, 1451 und 1468 belehnt, 1472 — 1477 Scheffen zu Tiel, h. 1451 Margaretha v. Isenborn, Tr. von Wilhelm und Adriana de Cock von Neerynnen. — 2. Elisabeth, h. Floris von der Dissen. — 3. Sophia, h. Johann von der Duffen.

1. Gosen v. Barrick zu Weyenrade 1497, belehnt 1503, Amtmann zu Tiel und Bommelerwerth 1529, h. Johanna van de Poll, Tr. von Johann und Maria v. Strynen. — 2. Belia, h. Johann v. Balvern.

1. Wilhelm, Stiftsherr zu Utrecht. — 2. Gosen v. B. zu Weyenrade, 1528 belehnt, † 17. Mai 1557 zu Grave, vor dem hohen Altar begraben, h. Clara v. Cruyce, *) Tr. van Johann und Elisabeth van der Holt, † 1530 — 3. Margaretha, Nonne. 4. Luidt, Nonne. — 5. Maria, h. Johann v. Wees, 1526 — 39. 6. Catharina, h. Diederich von der Horst. — 7. Cornelia, h. Reinard v. Covorden.

1. Cornelius v. B., 1553 mit Wyenrade belehnt, 1556 — 1557 Scheffen zu Tiel, heir. Anna du Jardin de la Motte. — 2. Gert, 1560. — 3. Gosen, Droste zu Büren 1571, Amtmann zu Antwerpen 1574, h. 1. Reine v. Assendelft, Tr. von Diedrich Herrn zu Beroyen u. Adriana von Nassau, 2. 1564 Constantia v. Berchen, wiederverh. an Johann Graf Champigni. — 4. Johanna, Nonne. 5. Margaretha, † 1572 im Januar, h. 1 Adolf v. Bentink, † 1548, 2. Wienand v. Balland, 3. Floris v. Bocholtz zu Tongerlo, † 3. Dezember 1571. — 6. Philipp, 1555 bei der Ritterschaft der Belau, † 1577, h. 1. Aleid von Bentink, Tr. von Johann, 2. Gertrud de Ruiter, 3. Anna v. Renbergen, 1572. — 7. Johann, Gouverneur von Orange, 1566 im Verband der Edeln, heir. Maria v. Erp, Tr. von Joost und Margaretha v. Galen.

1. Gosen v. B. zu Weyenrade, 1560 minor., † 1623, heir. Gertrud v. Geldern, Tr. von Corl and Cuna v. Brochhusen. — 2. Clara, heir. Arnt v. Steenhusen. — 1. Gert, † imp. — 2. Henrich v. B., Markgraf von Antwerpen, spanischer Kapitain, † 1641, h. Anna Damniant, Tochter v. Nicolaus und Barbara Brant, Vicomtesse von Brüssel 1615, † 6. Mai 1633, begraben zu Antwerpen. — ex 1ma. Clara, † jung, 1555. — 1. Johann. 2. Gosen, 1603. 3. Josina, h. Adrian v. Malsen.

1. Carl. 2. Jacob. — 3. Philipp v. B. zu Wyenrad, 1623 belehnt, Hauptmann und Gouverneur von Boorn, 1639 †, heir. Lubberte v. Goltstein, Tr. von Johann und Margaretha v. Hoemen, 1624, 1639 Wittwe, † 1669 28. Juni. — 4. Anna, h. 1613 Gisbert v. Hardenbroich. 5. Johanna, h. 1626 Wilh. v. Baer, † 1663 als Wittwe. 6. Clara. — 1. Nicolaus v. B., Markgraf von Antwerpen, Vicomte von Brüssel, Herr von Bouvel und Olmen, Spanischer Kriegsrath und Oberst 1628, † 1656, h. 1623 Anna Maria Micault, Tr. von Leonhard u. Catharina v. Halmole. — 2. Peter. 3. Adrian. — 4. Philipp, † imp. — 5. Margaretha. 6. Maria.

1. Cornelius zu Wyenrad, Major u Commandeur zu Boorn, † 1662, heir. 1653 Aßuera Maria v. Bemmel. — 2. Anna, h Friedrich v. Essen. 3. Gertrud, h. Henrich v. Essen. — 1. Nicolaus Friedrich v. B., Vicomte de Brussel, Herr v. Bouvel, Markgraf von Antwerpen, h. 1. 1648 N. v. Eynatten, 2. 1649 Margaretha v. Schoonhoven, Tr. von Philipp. — 2. Philipp Franz, h. Maria Bernarde v. Werve, † 1701, begraben zu Rurmond. — 3. Carl Hyacinth zu Court, heir. Eleonore Luise v. Haynin. — 4. Margaretha, heir. 1. Friedrich von der Gracht, 2. Gilles Hapert. 5. Barbara, h Franz von dem Berge. 6. Clara.

Philipp 1661, minor. 1689. — 1. Philipp Adrian, Vicomte, Erbburggraf zu Brüssel, † 1737, h. 1. Gertrud Regina von dem Berge, 2. Gertrud Rese von Werve. — 2. Engelbert. 3. Johann Anton, heir. Reina Charlotte v. Billegas. — 4. Clara. 5. Justine — 6. Eleonore. 7. Maria, h. Franz Jacob v. Waes, holländ. Brigadier, Herr zu Kesfenich. — 1. Philipp Franz Joseph, brab. Küchenmeister, † 1769, h. 1727 Lambertine Gräfin Sart, † 1749. — 2. Maria Catharina, † 1776, h. 1734 Rogier Philipp v. d. Gracht, Herr zu Rommerswal. 3. M Franz., Stiftsd. zu Notre-Dame bei Huy. 4. Anna Emelinde, † 1758. 5. Anna Maria, † 1765.

ex 2da. Carl Philipp, Vicomte de Brussel, Herr zu Liberart, Huysingen, Huysingen, geb. 1722, † imp. 1763, h. 1756 Maria Josina v. Rouvroy. — 1. Philipp Roger, † imp., h. 1759 Maria Theresia Gräfin Coblentzel. — 2. Lambertine.

*) Clara von der Cruce führt als Wappen einen Querbalken von drei (2. 1.) Vögeln begleitet, zwei über, einen unter dem Balken.



Velbrück, auch Aldenbrück genannt Velbrück, führten in Silber einen blauen Querbalken, und auf dem Helme einen silbernen Hundekopf mit einem blauen Halsbande. Der Hund ist bald als Windhund, bald als Dogge, mit spitzen Ohren, bald als Jagdhund mit hängenden Ohren dargestellt. Das Geschlecht führt auch den Beinamen: Meirl, von dem Sitze Mirl bei Blitterswich und Volmerkeim, wahrscheinlich nach dem Sitze Volmericheim, später Volmeringen, jetzt Belmen im Kreise Garzweiler, oder von Wollersheim bei Düren. Der Rittersitz Aldenbrück, der eine liegt im Kreise Düsseldorf, und der Rittersitz Velbrück bei Norff im Kreise Neuß. Es will mir scheinen, daß der Ursprung dieses Geschlechtes in den Familien Mörs, Müllenark und Erprode zu suchen ist, welche drei ganz dasselbe Wappen führen, mit dem einzigen Unterschiede, daß der Balken statt Blau, Schwarz ist. Ich finde:

1262, Ludolph v. Aldenbrück, Ritter.

1384, Junker Rütger von Aldenbrück, Lehnherr des Hofes Zutzekom im Kirchspiel Rosellen.

Es werden zu Äbtissinnen erwählt: 1479, Maria v. V. zu Fürstenberg, bei Xanten, 1540, Christine v. V. († 1570), und 1694 Luise v. V., † 1722, beide zu Neuß. — 1508, Ludolph v. V. — 1550 untersiegelten die cölnische Landes-Vereinigung: Bernhard v. V. zu Neuerburg, Amtmann zu Vianden, und Ludolf v. V. zu Bachem, Erbkämmerer. Bernhard v. V. zu Garath, h. Margaretha Quad, Wittwe von Bodlenberg-Kessel. Anna v. V. zu Garath, heir. Anfang des 17. Jahrh. Jost v. d. Recke zu Brüggen. — 1628, Gerard v. V., gt. Aldenbrück, Amtmann zu Bornefeld. Mit dem Gräflich Manderscheid-Blankenheimer Lehn, Erb, waren belehnt: 1500 Reinhard v. V, 1577 Gerhard v. V., 1581 Friedrich v. V. (Barsch Eifflia I. I. S. 594). — 1697, Freiherr v. V., Commandant zu Düsseldorf.

N. v. Velbrück zu Mirlo, bei Blitterswick. — N. v. Leeck.
→ Velbrück.

N. v. Bercken. — N. v. Schlenderhan.
→ Bercken.

Velbrück und Bercken:
→ Margaretha v. Velbrück, gt. Meirl (Mirlo), h. Johann Raitz v. Frentz.

Johann v. Aldenbrück, gt. Volmerkeim (Volmericheim, später Bölmeringen, jetzt Belmen, im Kirchspiel Garzweiler), h. Elisabeth v. Mirlo zu Milendonc.

- 1. Carl.
- 2. Simon v. Aldenbrück, gt. Velbrück nach dem Sitze bei Neuß, 1458 vom Erzbischof Theodor von Cöln mit Hof Lovelich, bei Liedberg, belehnt.
- 3. Jutta, h. Ludger v. Winkelhausen.

Kinder von 2. Simon:
- 1. Bernhard v. A., gt. V., h. Anna.
- 2. Ludolf, 1470 mit Lovelich belehnt.

Sohn von 1. Bernhard: Bernhard, 1494.

Sohn von 2. Ludolf: Ludolf v. Velbrück gt. Aldenbrück, Herr zu Bachem, cöln. Erbkämmerer, h. Maria v. Lutzerath, Erbin zu Bachem.

Kinder von Bernhard, 1494:
- 1. Bernhard, 1539, untersiegelte die Geldern-Clevisch. Landesvereinigung, † vor 1550.
- 2. Rigmond.

Sohn von Ludolf: Rutger v. V., gt. A., zu Bachem, cöln. Erbkämmerer, heir. Maria v. Flohdorp, Erbin zu Elsum.

Kinder von 1. Bernhard, 1539:
- 1. Gerard, Herr zu Mauel, Amtmann zu Monheim, untersiegelte 1550 die cöln. Landesvereinigung, † vor 1563, h. Anna v. Metternich zu Niederberg.
- 2. Arnt, untersiegelte 1551 die cölnische Landesvereinigung.

Sohn von Rutger: Adam zu Bachem und Elsum, h. Anna v. Nesselrode, Tochter von Johann zu Landscheid und Friedrich von Spies.

Kinder von 1. Gerard:
- 1. Gerard, h. Gysel v. Eybach, Tr. von N. und N. v. Stael-Holstein. (Forts. f. S. A.).
- 2. Johann, † imp.
- 3. Margaretha, h. Rutger v. Kessel zu Hackhausen, bergisch. Rittmeister.
- 4. Bernard, 1563 noch minor., war 1585 auf der jülich. Hochzeit, h. Catharina Wolff-Metternich zu Gracht, † 4. Juni 1575. (Forts. folg. S. B.)

Sohn von Adam: Johann, Herr zu Bachem und Elsum, churcöln. Erbkämmerer, verkaufte 1591 Beide an Wilhelm Quad v. Wickerath, h. Elis. Kolf v. Vettelhoven, Tochter von Bertram und Maria Raitz v. Frentz, wiederverheirathet an Johann v. d. Hovelich. (Forts. folg. S. C.)

1. Gerard, h. Gysel v. Etzbach. (A.)

4. Bernhard, h. Catharina Wolff-Metternich. (B.)

Johann, h. Elisabeth Kolf v. Vettelhoven. (C.)

1. Wilhelm, h. N. v. Graff, Tr. von N. u. N. v. Westerholt.

2. Anna, heir. Gumprecht von Geverzhan. 3. Margar., h. Rutger v. Bottlenbg. gt. Kessel.

1. Hieronimus, † imp. 2. Bernhard, Herr zu Garath, Haushofmeister, Amtm. zu Grevenbroich und Gladbach, h. Sophia v. Eyl.

3. Wilhelm, Herr z. Horst, im Clev., h. Anna v. Graes.

Sohn, Herr zu Horst, h. N. N.

4. Gerhard, Herr zu Lanquit, Auel, h. Agnes v. Bottlenberg, gt. Kessel, Tochter von Rutger.

Maria Catharina zu Neuerburg, Erbin von Bachem und des Erbkäm.-Amts, heir. Adolph Sigismund Raitz v. Frentz zu Kendenich, welchem Erzbischof Ferdinand Bachem und die Erbkämmerwürde verlieh.

1. Otto, h. Elis. v. Tengnagel zu Horst, im Clevischen. 2. Sohn, h. N. v. Metternich, mit den Muscheln.

1. Anna Maria, Abtissin zu Dietkirchen. 2. Magdalena. 3. Sophia, Abtissin zu Maria-Capitol. 4. Anna Isabella, Abtissin zu Rrlinghausen. 5. Otto Henrich, Herr zu Grath, von Cöln mit Metternich belehnt, Oberstallmeister, Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach, heir. Elisabeth Walpot v. Bassenheim zu Königsfeld.

6. Catharina, h. 1. Wilhelm v. Belbrück, kaiserlicher Oberst, 2. Johann Adolf Wolff-Metternich. 7. Eva, h. Arnold v. Bocholtz. 8. Maria, h. Henr. v. Hatzfeld z. Weisweil.

Wilhelm v. Belbrück, † imp.

Conrad Gumpert, Freiherr v. Belbrück, Herr zu Graven, Lanquit, Auel, Generalmajor, Kämmerer, Geheimr-Rath, Oberhofmeister, Amtmann zu Windeck, † 22. Januar 1678, begraben zu Düsseldorf, heirathete vor 1659 Maria Agnes von der Reuen.

Marg. v. B., 1622 im Stift Maria im Capitol zu Cöln aufgeschworen.

1. Catharina Constantia, † imp., heir. 1. Wolfgang von der Horst, 2. Ferdinand v. Frentz zu Stolberg. 2. Henrich, † imp. 3. Maria Theresia, heir. Ernst August, Herzog von Augustenburg.

1. Rutger, Rittmeister, † 1676 in der Schlacht bei Aachen, heir. Maria, Frein v. Hatzfeld zu Weisweiler.

2. Bernh. Max, geb. 1659. 3. Wolfgang v. B. Comthur zu Mecheln, Amtm. zu Windeck, reißte 1676 mit Prinz Johann Wilhelm.

4. Otto Wilh. 5. Adrian. 6. Joh. Sigis. 7. N., † bei der Belagerung von Wien. 8. Maria Elis., Abtissin z. Neuß.

9. Maria Ther. Nonne zu Neuß. 10. Maria Elis. v. B., † 19. Febr. 1740, h. Adam, Graf v. Dimanstein, Statthalter der obern Pfalz, † 26. Juli 1730 zu Düsseldorf.

Max Henrich, einziger Sohn, Herr zu Richrath, Grauen, Lanquit, Vorst, Garath, Ophoven, Auel, jülichscher Geheimr-Rath, Cämmerer, Canzler, wurde in den Grafenstand erhoben, h. Anna Maria v. Wachtendonc, Tochter von Arnold und Theodora v. Wendt.

1. Maria Carolina, h. Friedrich Isaac v. Weichs.

2. Anna Louise, h. Assuer Ludwig v. Horrion.

3. Adam, Graf v. Belbrück, h. Maria Anna v. Blatten.

4. Franz, Fürstbischof zu Lüttich, letzter der Familie.

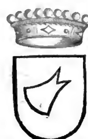
1. Maria Elisabeth, heir. Freiherr Gerard v. Mirbach.

2. Maria Amalia, h. Freiherr Clemens A. v. Gymnich.

3. Maria Anna, h. Grafen v. Horrion.

4. Carolina, h. Marquis v. Alesme.





Vinke. Es gibt unter diesem Namen mehrere, dem Stamme nach verschiedene Geschlechter, welche zum Theile sehr schwer von einander zu unterscheiden sind. Namentlich gibt es zwei Vincke zu Ostenvelde (jetzt Ostenwalde) genannt, welche sich bald Vinke, bald Vinke von Ostenvelde, bald lediglich Ostenvelde schreiben. Dieser letzte Umstand bereitet eine neue Schwierigkeit, weil es ein Geschlecht Ostenvelde gibt, welches, wie hier folgend, einen quergetheilten Schild führt, im



oberen Felde drei, hinter einander schreitende Vögel. Es ist also Vorsicht nöthig, jene beiden Vincke, von diesen letzten Ostervelde zu unterscheiden. Ich will hier folgen lassen, was nach den Siegeln dem einen und anderen Geschlechte angehört, vorher nur noch bemerken, daß Ostenvelde im Kirchspiel Buer, Drostei Osnabrück liegt, und schon 1095 (bei Möser Osnab. Gesch.) genannt wird.

I. Vincke mit einem offenen Adlerfluge im Wappen, davon kommen vor:

Otmarus de Ostenvelde im Gefolge des Münst. Bischofs Hermann. — 1199, Ottmerus de Ostenvelde und Olricus sein Bruder, im Gefolge des Münst. Bischofs Hermann. (Erhardt II. S. 261.)

1224, Hermann und zwei Richwine v. Ostenvelde als Zeugen in einer Urkunde des Klosters Marienfeld. — 1269, Omerus de Ostenvelde Burgmann zu Stromberg. — 1283 bis 98, Adolph v. O. — 1297 bis 99, Richwin v. O., Ritter, Burgmann zu Stromberg. (Sämmtl. bei Kindl.)

1313 wird Henrich v. Ostenvelde, Ritter, Burgmann zu Stromberg, vom Grafen Otto v. Ravensberg mit dem Schönhofe belehnt, h. Ida, wird mit belehnt.

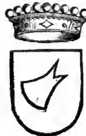
Omerus v. O., Ritter, 1337 — 65, h. 1. Petronella 1352, 2. Heilwigis 1358 — 65.

Ida, 1353 mit dem Schönhove belehnt.

1315, Dirck Vinck (Küning). — 1318 kaufen Omerus und Richwyn v. O. das Gut Dysteden von denen von Merveld. — 1350 schreibt der Knappe Albert v. Ostenvelde an den Probst zu St. Mauritz bei Münster, daß dieser den Ritter Omer Vinke von Ostenfelde, seinen (Alberts) Bruder, mit dem Haupthofe Beckingtorp belehnen möge. Dieses Lehn blieb bis 1483 im Besitz der Familie, wo Johann Hoberg damit belehnt wurde. (Westphalia Bd. III. Quartal I. S. 24.) — 1352, Herman Vinck, Dechant zu Minden. — 1359, Otto v. Ostenvelde, Knape, Omero und Florckin, seine Söhne. — 1360, Omero Vinke v. Ostenfelde wird vom Stift Mauritz mit dem Haupthofe Biltinch (Krchspl. Herfebrock? das Wort ist unleserlich) belehnt. — 1376, Henrich Vincke v. Ostenvelde, Knappe, entläßt einen Eigenbehörigen. — 1385, Henrich und Johann, Brüder von Ostenvelde, Alf von Ostenvelde, siegeln mit den Flügeln.

1410, Hinrich Vyncke v. Ostenvelde der Alte, Dieke seine Frau, Henrich Vincke v. Ostenvelde der Junge, Requyn, Hermann, Gesteke und Fye, des alten Henrichs Kinder. — 1414, Hinrich Vincke v. Ostenfelde der Alte, Aicke seine Frau, Henrich und Requin seine Söhne, Heidenrich Vincke und seine Frau Reze, verkaufen ihre Antheile an Bruggemanskotten. Es siegeln alle mit den Adlerflügeln. — 1422, Hinrich Vyncke der Oldere, und Dleke seine Frau, Hinrick, Rechwyn, Albert und Dieke ihre Kinder, beschenken das Kloster Marienfeld. Sie siegeln mit den Adlerflügeln. — 1422, Henrich Vincke v. Ostenvelde der Junge, tauscht mit Kloster Freckenhorst. — 1423, Henrich Vyncke, Knappe, Elcke, seine Frau. — 1424, Henrich Vinke v. Ostenvelde, de Alde. — 1428, Henrich Vincke v. Ostenfelde der Alte, Olecke seine Frau, Henrich, Albert, Olecke und Fye, ihre Kinder. 1424 wird Henrich Vink v. Ostenvelde vom Herzoge von Cleve mit dem Gute Richtering in Holtrop belehnt. — 1444 besiegeln die Brüder Albert und Hermann V. v. O. die münstersche Landesvereinigung. (Kindl.) — 1459, Friedrich und Heinrich V. v. O., Brüder. — 1506 überträgt Ludeke Vink v. O. das Richeringsgut in Holtrop an Tyman Voß; seine Frau ist eine Zersen, seine Tochter Agnes wird 1513 vom Abte zu Werden mit dem Caldenhove belehnt. — 1472, Albert Vincke v. Ostenfelde, Ludeke sein Sohn, verkaufen Freckenhorster Lehngüter an Jaspar v. Oer. — 1477, Albert Vinke v. Ostenvelde wird vom Stifte Mauritz mit dem Hofe Bovinclo, Krspl. Heetmar belehnt, und nach ihm 1488 Heidenrich Vincke, auch der letzte siegelt mit den zwei Adlerflügeln.

1504, Ludeke Vinke, Knappe, Agnese seine Frau.



II. Vinke mit der rothen Pflugschaar (wahrscheinlicher Streitaxt, die in alter Zeit Vinke geheißen haben soll) in Silber, auf dem Helme drei Federn. Ihr Stammsitz ist jetzt noch Ostenwalde, (Ostenvelde) Kilver, was sie ebenfalls seit uralten Zeiten besaßen, ist gegen 1820 in andere Hände gekommen. Dieses letztere liegt im Regierungsbezirke Minden, Kirchspiel Roddinghausen, und wird zuerst in einer Urkunde Ludwig II. († 28. August 876) villa in grainga (Grönegau) genannt. Diese Vincke waren seit den ältesten Zeiten Burgmänner zu Gröneberg, und haben in den neusten Zeiten eine hervorragende Stellung eingenommen. Namentlich jüngsthin der Kammerdeputirte Vinke, der, begabt mit seltener Geistesschärfe, Gewandtheit, Witz, Rednergabe und Characterfestigkeit, unterstützt von tiefem Wissen, diese schönen Tugenden angewendet hat, das Recht gegen seine Gegner zu vertheidigen und, bei der Verfolgung seines Zieles von keinem Glanze geblendet, von keiner Verlockung misleitet, dem deutschen parlamentarischen Geiste materiell und formell außerordentliche Dienste geleistet hat.

Zu diesen Vincke gehören wahrscheinlich: 1222 bis 25, Henricus Vink. — 1224, Henrich Vincke, Ritter und Droste, Thiderich, Henrich und Albert, seine Söhne. — 1249, Henricus Vinke, Zeuge in einer Ravensberger Urkunde. — 1254, Henricus Vinke, Truchseß und Burgmann zu Ravensberg, Dapifer et Castellanus (Kindl. III. S. 195). — 1254, Hinricus dictus Uinko. — 1257, Henrich V. Droste zu Osnabrück (Sandhof, S. 129). — 1262, Henricus Vinke, Ritter, miles, Zeuge in einer Ravensberger Urkunde (Kindl. 1267). — 1273, Henricus Vinke, miles, Zeuge in einer Rittberger Urkunde (Kloster Marienfeld). — 1283, Henricus dictus Vinke miles und seine Frau Aleid stiften im Kloster Marienfeld eine Memorie, sie sind bis dahin kinderlos. — 1283, Richwin Vincke (Kindl. Hörigkeit S. 315). — 1285, Henricus Vinke, miles, Zeuge in einer Osnabrücker Urkunde. — 1298, Albertus Vinke, Burgmann zu Ravensberg, er kommt noch 1325 vor.

1317, Henricus und Theodericus, gt. Vinke, Ritter, Zeugen in einer Ravensberger Urkunde (Kindl. III. S. 318). — 1322, Gerardus Vinke, Zeuge in einer Ravensberger Urkunde. — 1326, Gerardus, gt. Vinke, in einer Urkunde des Osnabrücker Bischofs Zeuge. — 1350, Herr Johann Vinke, Ritter, und Diedrich Vinke, Knappe, in einer Ravensberger Urkunde. —

Hinricus Vinke, miles, 1263 erscheint er zu Ravensberg als Zeuge. — 1277 zu Osnabrück als Zeuge. — 1270 Zeuge sub Filia simeria in einer Urkunde des Grafen v. Ravenberg. (Mics. Bd. 5. S. 52.)

1. Albert Vinke, 1292 ist er Zeuge zu Elmenhorst unter Ravensberg.

2. Albertus dictus Vincke, miles. 1317. Domina Riesa, uxor quondam ipsius legitlam schenkt der Kirche zu Borckolthusen, worüber ihm das Patronatrecht zusteht, einen neuen Altar, 1317.

Thidericus Vinke, miles. 1315 ist er Zeuge in einer Urkunde des Hermann Graf v. Lon, worin er dem Graf Otto von Ravensberg die Herrschaft Holte verkauft.

1. Theodericus, miles 1317. 1360 Burgmann zu Gronenberghe.
2. Johannes, famulus 1317. 1325 Burgmann zu Ravensberg, 1337 desgl.

1323 erhält Thidericus dictus Vincke von dem Grafen Otto von Ravensberg das Eigenthum des Hauses Hallelo.
Thidericus Vincke, 1328.
Thidericus Vinke, miles 1330.

Johann Vincke, 1323, Ritter 1347, 1357 †, h. N.

Albert Vincke, der zu Cappelen wohnt, Knappe 1357, h. Clementine 1357.

1. Johann, 1357. 2. Hermann, 1357.

1364 Johann Vincke, des verstorbenen Herrn Johanns Sohn, Ludgart seine Frau, Henrich sein Sohn, Lütke und Leneke seine Töchter (Archiv Marienstift zu Bielefeld). Er siegelt mit dem hier abgebildeten Schilde.

Mit Gewißheit, nach den Siegeln, sind hierher zu zählen: 1270, Heinrich Vinken, Zeuge in einer Urkunde des Grafen Otto v. Ravensberg.

1323 besiegelt Johann Vinke, Ritter, (dictus Vinke miles) eine Ravensberger Urkunde, neben ihm erschien Hinrich Vinken v. Ostenvelde. — 1347, Johann, gnt. Vinke, Ritter, bekennt für sich und seine Erben, daß er an dem Kotten, genannt Hethus, dem Kloster Marienfeld gehörig, kein Recht habe, und siegelt. — 1357, Albert Vinke zu Kappelen wohnend, Knappe, (de to Kappelen wohnet en Knape) Clementine seine Frau, Johann und Hermann ihre Söhne, verkaufen dem Kloster Marienfeld Grundstücke aus dem Hofe Borchusen, Krspl. Borcholthusen. Sie siegeln. — 1371, Ludeke Vinke, Knappe, Burgmann zu Groenberg, siegelt.

1500, Ludeke Vynke, Knappe Alberts seeligen Sohn, und Agnes seine Frau, verkaufen vor dem Richter in Warendorf eine Rente aus einem Erbe im Krspl. Ostenfelde. — 1556, Elsebe, Wilhelmine und Margreth, Geschwister, nachgelassene Kinder des Jaspar Vincke zu Sundermühlen, sammt Joist Ledebur, Domherrn ꝛc., und Johann Nagel, als ihre Tutoren und Vormünder, theilen: dem das Loos fällt, soll Sundermühlen haben, und jedem anderen 2000 rheinische Goldgulden herausgeben. — 1538, Elsebe Vincke, eheliche Tochter, weiland Jaspar Vincke zu Sundermühlen und Anna Ledebur, bekennt mit Lubbert v. Geisteren ihrem Ehemanne, daß sie auf ihre elterlichen Güter hiemit zu Gunsten ihrer Schwester Margreth Vincken, (Ehefrau des Herman v. Reheim zu Werries) verzichte. Zeugen: Jaspar und Rabe, Brüder v. Haren, und Johann v. Kerßenbrock, alle Burgmänner zu Grönenberg.

1666 läßt Johann Heinrich Vincke im nördlichen Theile des mindener Doms, an einem Pfeiler einen prächtigen, noch vorhandenen Marmoraltar errichten. Das Bildwerk daran ist bewunderungswürdig. Nach der Inschrift wurde Johann Henrich 18. September 1604 geboren, starb 8. April 1680, und liegt vor dem Altare begraben.

Ich lasse nunmehr von ihnen acht Ahnentafeln und eine Stammtafel folgen.

Acht aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Vincke.

1.

Vincke. Langen. Rehem. Nagel. Füllen. Hasbergen. Langen. Schmising. Stedingh Dincklage. Kerßenbrok. Oynhausen. Grappendorf. Westrup. Holle. Rave.

Vincke. Rehem. Füllen. Langen. Stedingh. Kerßenbrok. Grappendorff. Holle.

Vincke. Füllen. Stedingh. Grappendorff.

Vincke. Stedingh.

Johann v. Vincke ex Kilver. Domstift zu Osnabrück.

2.

Vincke. Langen. Rehem. Nagel. Füllen. Hasbergen. Langen. Schmising. Haren. Monninck. Verstrate. Schade Ihorst. Schlistede. Honstede. Staffhorst. Hoberg.

Vincke. Rehem. Füllen. Langen. Haren. Verstrate. Schlistede. Staffhorst.

Vincke. Füllen. Haren. Schlistede.

Vincke. Haren.

N. v. Vincke, in einem Minden'schen Stifte aufgeschworen.

3.

Johann v. Vincke. Marg. v. Füllen. Wilhelm v. Stedingh. Agnes v. Grappendorff. Goswin v. Ketteler. Christina v. Schmising. Engelb. v. Schade-Salwey Doroth. v. Wrede. Bernard Vogt v. Elspe. Walburg v Fürstenberg. Christoph v. Gogreve. Marg. v. Rolling-hausen. Daniel v. Schele-Kuhhof. Agnes v. Heiden. Christoph v. Gogreve. Marg. v. Rollinghausen.

Johann Caspar v. Vincke. Anna Maria v. Stedingk. Caspar Henrich v. Ketteler. Anna v. Schade. Christian Voigt v. Elspe. Mechtild Maria v. Gogreve. Jobst Caspar v. Schele. Agnes Catharina v. Gogreve.

Heinrich Rudolph v. Vincke. Margaretha Eva v. Ketteler. Johann Wilhelm Voigt v. Elspe. Anna Lucia v Schele.

Jobst Caspar v. Vincke zu Kilver. Mechtild Maria Voigt v. Elspe, Erbtochter zu Siedl. und Brunek.

Johann Henrich v. Vincke, zu Kilver, Sieblinghausen und Brunskappet.

4.

Johann v. Vincke. | Anna v. Stedingk. | Caspar v. Ketteler. | Anna v. Schade. | Christian Voigt v. Elspe. | Mechtild v. Gogreve. | Jobst v. Schele. | Agnes v. Gogreve. | Goddart v. Mirbach. | Maria v. Hochkirchen. | Johann v. Schaesberg. | Mechtild v. Schöller. | Arnold v. u. zu Bocholtz. | Eva v. Velbrück. | Franz v. Gymnich. | Elisabeth v. Gelder.

Heinrich Rudolph v. Vincke. | Margaretha Eva v. Ketteler. | Johann Wilhelm Voigt v. Elspe. | Anna Lucia v. Schele. | Carl Adolph v. Mirbach. | Gabriele Felicita v. Schoesberg. | Johann Arnold v. Bocholtz. | Anna Maria v. Gymnich.

Jobst Caspar v. Vincke zu Kilver. | Mechtild Maria Agnes Voigt v. Elspe, Erbtochter. | Wilhelm Ludwig Joseph v. Mirbach zu Harff. | Maria Margaretha v. Bocholz zu Lobberich.

Johann Henrich v. Vincke, zu Kilver, Siedlinghausen und Brunskappel. | Anna Amalia Theresia Constantia Josephine v. Mirbach zu Harff und Honstorff.

Johann Wilhelm Ludwig Phillpp Franz v. Vincke, Domherr zu Paderborn.

5.

Rudolph v. Vincke. | Margar. v. Nehem. | Herm. v. Dincklage. | Gertr. v. Nagel. | Johann v. d. Reck. | Anna v. Reck. | Hermann v. Westrup. | Marg. v. Wendt. | Johann v. Stabing. | Anna v. Kerßenbrock. | Hironim. v. Grapendorff. | Engel. v. Holle. | Raban v. Spiegel. | Ursula v. Fürstenberg. | Hilmar v. Münchhausen. | Dorot. v. Münchhausen.

Idel Jobst v. Vincke. | Catharina v. Dincklage. | Dietherich v. d. Recke. | Anna Margaretha v. Westrup. | Wilcken v. Stadink. | Agnese Abel v. Grapendorff. | Georg Spiegel v. Pickelsheim. | Elisabeth von Münchhausen.

Idel Jobst v. Vincke zu Ostenwalde. | Anna Elisabeth v. d. Recke zu Stockhausen. | Henrich Wilcken v. Stading zu Holzhausen. | Hedwig v. Spiegel zu Peckelsheim, Schweckhausen und Bilefeldt.

Idel Jobst v. Vincke zu Ostenwalde. | Agnesa Elisabeth v. Stading zu Holzhausen.

1. Johann Friedrich Georg v. Vincke zu Ostenwalde.
2. Sophia Lucia v. Vincke zu Ostenwalde.
3. Catharina Maria Helena v. Vincke zu Ostenwalde.
4. Anna Dorothea, h. Helmar Albrecht von der Busche zu Hoddenhausen.
5. Idel Jobst, wegen Ostenwalde bei der Osnabrück'schen Ritterschaft aufgeschw.

6.

Idel v. Vincke. | Catharina v. Dincklage. | Dietherich v. d. Reck. Steinf. | Anna v. Westrup. Stockhauf. | Wilcken v. Städink. | Agnesa v. Grapendorff. | Georg v. Spiegel. | Elisab. v. Münchhausen. | Wilhelm v. Städing. | Agn. v. Grapendorff. | Georg v. Spiegel. | Elisab. v. Münchhausen. | Diether. v. d. Reck. | Anna v. Westrup. | Wilcken v. Städing. | Agnes v. Grapendorff.

Idel Jobst v. Vincke. | Anna Elisabeth v. d. Reck. | Henrich Wilcken v. Städing. | Hedwig v. Spiegel. | Heinrich Wilhelm v. Städing. | Hedwig v. Spiegel. | Wilhelm v. d. Reck. | Anna Catharina v. Städing.

Idel Jobst v. Vincke zu Ostenwalde, Osnabr. Landrath. | Agnesa Elisabeth v. Städing zu Holzhausen. | Hilmar Erich v. Städing zu Holzhausen. | Anna Agnesa v. Recke zu Steinfurth und Stockh.

Johann Friedrich Georg v. Vincke zu Ostenwalde. | Wilhelmine Elisabeth v. Städing zu Holzhausen.

Anna Dorothea v. Vincke, aufgeschw. 1746 in Quernheim, resignirte 1761.

7.

Idel v. Vincke. | Catharina v. Dincklage. | Dietherich v. d. Reck. | Anna v. Westrup. | Wilcken v. Steding. | Agnes v. Grapendorff. | Georg v. Spiegel. | Elisab. v. Münchhausen. | Benedict v. Korff. | Cath. v. Mandelsloh. | Bernard v. Voß. Böckel. | Elsaben v. Oer. | Bernard v. Voß. | Elsaben v. Oer. | Friedr. v. Steinbergen. | Elisab. v. Spiegel.

Idel Jobst v. Vincke. | Anna Elisabeth v. d. Recke. | Heinrich Wilhelm v. Steding. | Hedwig v. Spiegel. | Everard Victor v. Korff. | Margaretha Elsaben v. Voß. | Heinrich v. Voß. Böckel. | Magdal. Elisab. v. Steinbergen.

Idel Jobst v. Vincke zu Ostenwalde. | Agnes Elisabeth v. Steding zu Holzhausen. | Heinrich Victor v. Korff zu Wackhorst. | Gertrud Maria Lucia Christina v. Voß zu Böckel.

Idel Jobst v. Vincke zu Ostenwalde. | Beata Elisabeth v. Korff zu Wackhorst.

1. Ernst Idel Jobst v. Vincke zu Ostenwalde, bei der Osnab. Rittersch. aufgeschw., Domdechant zu Minden, Ober-Stallmeister des Herzog v. Yorbt und Landdrost des Amts Gronenburg.
2. Eva Sophia Louise Elisabeth v. Vincke zu Ostenwalde, zu Schildesche 1745 aufgeschworen.

8.

Idel v. Vincke. | Anna v. d. Recke. | Heinrich v. Steding. | Heilwig v. Spiegel. | Everard v. Korff. | Marg. v. Voß. | Heinrich v. Voß. | Magd. v. Steinbergen. | Carl v. Buttlar. | Clara v. Hund. | Johann v. Riedesel. | Marg. v. Diede. | Ludwig v. u. z. Urff. | Margaretha v. u. z. Gilsa. | Georg v. Schenck. Schweinsb. | Anna v. Milchling.

Idel Jobst v. Vincke zu Ostenwalde. | Agnes Elisabeth v. Steding. | Heinrich Victor v. Korff. | Gertrud Maria v. Voß. | Johann Burgard v. Buttlar. | Sidonia v. Riedesel zu Eisenbach. | Wilhelm v. u. z. Urff. | Maria Elisabeth v. Schenck.

Idel Jobst v. Vincke zu Ostenwalde. | Beata Elis. v. Korff zu Wackhorst. | Georg Walrab v. Buttlar. | Elisabeth Helena v. Urff.

Ernst Idel Jobst v. Vincke zu Ostenwalde. | Louise Sophia v. Buttlar zu Ermschwert.

Sophia Friderica Caroline v. Vincke zu Ostenwalde, 1780 zu Schildesche aufgeschworen.

N. v. **Vincke**, h. N. v. Haren (mit drei, 2. 1. rothen Münzen in Silber.)

N. v. Vincke, h. N. v. Langen (mit der rechtsschrägen Reihe Wecken.)

Rudolph v. Vincke, zu Kilver und Ostenfelde, h. Margreth v. Rehem zu Nieder-Werries, Tr. Dietrich und Anna v. Nagel zu Königsbrück.

1. Johann v. Vincke zu Kilver, h. Margr. v. Füllen zu Dratum und Stockum, Tr. Friedrich und Agnes v. Langen zu Stockum.

2. Tochter, h. N. v. Dinklage.

3. Idel Jobst v. Vincke zu Ostenfelde, h. Catrin v. Dinklage zu Schulenburg und Quackenbrück, Tr. Hermanns und Gertrud v. Nagel zu Rolinghoff.

2. Margreth Helene, h. Dietrich v. Wrede zu Amele und Loe.
1. Johann Caspar v. Vincke zu Kilver, h. Anna Angela Mar. v. Stedingk zu Holzhausen, Tr. Wilhelm und Agnes Abele v. Grappendorff zu Lübbeke.

1. Idel Jobst v. Vincke zu Ostenfelde, h. Anna Elisabeth von der Recke zu Stockhausen und Steinfurt, Tr. Dietrich und Anna Margreth v. Westrup, Erbin zu Stockhausen.

2. Catharina, h. Johann v. Wulff von Kerssenbrok zu Brincke.
3. Tr., h. N. v. Diehren.

1. Heinrich Rudolph v. Vincke zu Kilver, h. Margreth Eva v. Ketteler zu Harkotten, Tr. Caspar Heinrich u. Anna v. Schade zu Salvey.

2. Tr., h. N. v. Moltke zu Wulften.
3. Johann von Vincke, Domherr zu Osnabrück.

Idel Jobst v. Vincke zu Ostenfelde, Osnab. Geh.-Rath, Landrath, Verfasser der Osnab. Eigenthums-Ordnung, h. Agnes Elisabeth von Stedingk zu Holzhausen, Tr. Heinrich Wilken und Hedwig v. Spiegel zu Pickelsheim.

2. Angela Margreth Barbara, h. Hermann Werner v. d. Lippe zu Wintrup.
1. Jobst Caspar v. Vincke, h. Mechtild Mar. Voigt v. Elspe zu Sidlinghausen, Tr. Johann Wilhelm Jobst und Anna Lucia v. Scheele zu Hadenbeck.

1. Idel Jobst v. Vincke zu Ostenwalde, Oberst, später Amtm. zu Stolzenau, † 1742 oder 1743, h Beata Elisabeth v. Korff zu Wachhorst, Tachter Henrich Victor und Gertrud Maria Lucie v. Voß zu Bockel.

3. Sophie Lucie. 4. Cath. Mar.
5. Anna Dorothea, heir. Hilmar Albrecht v. dem Busche zu Hoddenhausen.
6. Anna Sybilla, heir. Johann Albert v. d. Horst zu Milsen.

2. Johann Friedrich Georg v. Vincke zu Ostenfelde, h. Wilhelm. Elis. v. Stedingk. zu Holzhausen, Tr. Hilmar Erich und Anna Agnes v. der Recke zu Stockhausen.

Johann Henrich v. Vincke zu Kilver, Sidlinghausen und Brunskappel, heir. Anna Amalia Therese Constance Josephe von Mirbach zu Harff und Honstorff, Tr. Wilhelm Ludwig Joseph und Maria Margaretha von und zu Bocholz.

2. Eva Sophia Louise Elisabeth, 1745 im Kloster Schildesche.
1 Ernst Idel Jobst, geb. 21. Febr. 1738, Adjudant des Herzogs Ferdinand von Braunschweig, 1759 Domdechant zu Minden, Preuß. Gesandte zu Kopenhagen, Oberstallmeister des Herzogs v. York, † 21. Mai 1813 zu Minden, h. 1762 Louise Sophie v. Buttlar zu Ermschwert, Tr. Georg Walrab und Elisabeth Helene v. Urff zu Urff.

Anna Dorothea v. Vincke, 1746 Stiftsdame zu Quernheim.

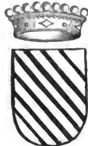
1. Johann Ludwig Wilhelm Philipp Franz v. Vincke zu Kilver, Bürgel und Sidlinghausen, 1792 Domherr zu Paderborn.
2. Sophia Amalia Caroline, h. Maximilian Heidenrich Freiherr v. Droste-Vischering.
3. Ludowica Theodora Felicitas Elisabeth Amalia, h. Friedrich Ferdinand Freiherr v. Schmising gt. Kerssenbrock zu Brincke.

1. Elisabeth, geb. 1763, † 1838, h. Freiherr v. d. Reck, Preußischer Justizminister.
2. Sophia Friderica Caroline, 1780 zu Schildesche.
3. Ernst, Majoratsherr zu Ostenw., Brigadier in der Schlacht bei Waterlo, † 1845 als General.
4. Louise, geb. 1766, 1766 aufgeschworen, 1795 Abtissin zu Quernheim.
5. Carl, geb. 1770, † 1813 als Major.
6. Friedrich Ludwig Wilhelm Philipp Frhrr. v. Vincke,*) K. Pr. wirkl. Geh.-Rath, Ober-Präsident der Provinz Westphalen, geb. 1774 zu Minden, heir. 1. N., 2. N.
7. Georg, geb. 1776, † 1807.
8. Charlotte, geb. 1780, † 1833, heir. N. Freiherr (später Graf) v. Siersdorp.

1. . . . . . Vincke, berühmter Kammerdeputirter, 1848 bei der Reichsversammlung zu Frankfurt, 1850 bis 1856 bei der Kammer in Berlin.

2. Ernst Friedrich Wilhelm Carl, Landrath in Hamm, † 1857 imp., heir. 1855 Mathilde v. Khaynach, Wittwe Regenhertz.

3. Giesbert Herr zu Ickern, Dichter, heir. N.
4. Wilhelmine, h. 2. Dec. 1837 Constantin Graf Lippe-Bisterfeld.





III. Vinck zu Overberg. Es scheint zwei Geschlechter dieses Namens gegeben zu haben, wenn anders Steinen, Westphälische Geschichte, Tafel 66 Nr. 19 und Tafel 67 Nr. 11, Recht hat, wonach Engelbert Vinck v. Overberg den Verbund, den die Ritterschaft der Grafschaft Mark 1426 unter sich, und 1427 mit Gerard von Cleve schließt, mit einem Schilde mit sieben rechtsschrägen Balken besiegelt, während 1501 Engelbert Vink v. Overberg ein Wappen mit zwei Sparren führt.

Es kommen vor: Heydenrich Vinck v. Averberg, der 36te Deutsch-Ordens-Meister in Liefland, † 1456.

Henrich Vinck zu Hockerde, 1429, h. N.

1. Henrich Vincke v. Overbergh, besiegelt 1466 mit seinen Brüdern die münstersche Landesvereinigung, (Kindl.) verkauft 1479 den Osthof zu Brechten an Ludeke Akenschok, h. Reise v. Walthuß, Tr. von N. v. W. und Reise v. Osthof, 1479.

2. Heidenreich, 1479.
3. Diedrich, 1479.

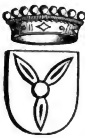
1. Engelbert, 1495, verkauft Leythus an Diedrich v. Werne.

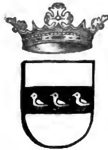
2. Johann Vink, Deutsch-Ordens-Comthur zu Dünaburg.

---

*) Ueber ihn E. v. Bodelschwingh, Leben des Ober-Präsidenten Freiherrn v. Vincke, I. Th. 1853, Berlin 8vo.

Vielleicht gehört auch hierher: Henrich v. Overberg, 1404 Freigraf zu Bockum (Kindl.), aber schwerlich Henrich v. Overberg, Ritter, der 1266 in Geldrischen und Utrechter Urkunden als Zeuge vorkommt.







IV. Ein viertes Geschlecht Vinck hatte drei, um eine Kugel im Winkel gesetzte Blätter (oder Ohren). Davon kommt 1348 Macharius Vincke in Overyssel vor.

V. Ein fünftes Geschlecht Vincke führte einen Querbalken mit drei Vögeln beladen, so siegelte 1348 Adolph Vinck (Steinen, Tafel 68, Nr. 11). Zu diesem Geschlechte gehörte auch Diedrich Vyncke, 1395 Priester und Canonicus zu Scheda, er führt jedoch den Balken mit den Vögeln rechtsschräg. Ferner zähle ich auch hierher: den Ritter Diedrich Vinck, der 1419 und 1437 den Verbund der Crafschaft Mark mit drei, rechtsschräg aufsteigenden Vögeln besiegelt (Steinen, Tafel 68 Nr. 13), denn ich sehe das Fliegen der Vögel für eine falsche Auffassung des Siegelstechers an.



VI. Endlich das sechste Geschlecht: Vinck v. Langenveld, führten in Gold einen schwarzen Sparren, auf dessen Spitze ein rother Vogel sitzt. Davon kommen vor:

1436 besiegelt Kersten Vinck den Verbund der Ritterschaft und Städte des Oberquartiers von Gelderland, seine Frau, Aleid v. Elswyck, wurde 1430 vom Herzoge von Cleve mit Elswyck zu Wees belehnt, welches sie 1439 an Johann v. Engelshem übertrug.

1401 überträgt Arnt Vinck Gruenwald bei Venlo an seinem Sohn Johann, der damit 1401, 5 und 24 belehnt wird. Letzterer muß kinderlos gestorben sein, denn 1455 tritt Elbert v. Kessel, gt. Roffert, als sein Erbe auf.

Arnt Vinck macht über die Erbschaft des Johann v. Reyde und der Catharina v. Bocholtz mit Wilhelm v. Bocholtz, Sohn Wilhelms, eine Theilung; er erhält Güter zu Heinsberg 1483, besitzt Renten zu Krickenbeck, h. Margaretha N. 14..

Goert Vinck besiegelt die Theilung seines Vaters 1483, besitzt Renten zu Krickenbeck, welche von Tilman Kessel herrühren, h. 1488 Cornelia Spee, Erbin zu Langenfeld, Tr. von Johann Spee und Johanna von Harf, Wittwe von Tilman Kessel, sie lebte noch 1532 und bedachte ihren Enkel Goert v. Erp, gt. Warendorp.

1. Franz Vinck zu Langenveld, h. Margaretha v. Eyck, Tr. von N. und N. v. Beeck.

2. Tochter, heir. N. v. Erp, gt. v. Warenberg.

3. Evert. (?)

Franziska Vinck, heir. Arnt v. Bocholtz, Sohn Peters, zu Hinsbeck. Sie wurde 1532 mit Muterkenshof belehnt, † 1542.

Sander Vinck, h. N

Arnt Vinck wird mit einem Zehnten zu Brede (Bree) 1454, 65, 73, und 93 belehnt, heir. N. v. Büren.

Margaretha, heir. Carl Spee, Sohn Johanns, dem sie eine Tochter, Maria, gebar.

1538 wird Arent Vinck mit dem Gute Nykerken bei Geldern belehnt; er ist Erbe des Johann v. Greverade und wird mit Gevenscheid bei Verel belehnt. — 1549, 56 und 74 werden seine Söhne Henrich und Peter belehnt.



Wachtendonc. Dieses ursprüngliche Dynastengeschlecht, von der Burg auf einer Insel der Niers, neben der gleichnamigen Stadt im ehemaligen Herzogthum Geldern, aus dem die Geschlechter Affelt, Eyck, Eyl, Heidthausen und Krickenbeck hervorgegangen sind, führte in Gold eine rothe Gleve, und auf dem Helme eine roth gekleidete Mohrenpuppe.

Ich finde von ihnen: 1179 Agnes v. W., Ehefrau des Florenz Herrn v. Lynden, Vernhuysen, Ingen, Ommern und Kesteren (Butkens, Maison de Lynden S. 65). — 1196 ist Arnold, Herr zu W., Helfer des Grafen Theoderich von Holland, gegen den Bischof von Utrecht. (Ebenda. S. 68.)

1203, Mittwoch nach Martini schenkt Christine v. Bredenrode, Frau des Wilhelm v. Lynden, der im h. Lande ist, die ihr zugefallene Herrschaft (?) Aermenvorst der Clemenskirche zu Cologne, Arnold v. W., ihr Anverwandter, und andere Herrn besiegeln die Urkunde. (Ebenda. S. 72.) — 1234, Arnold Herr v. W. mit anderen Herrn im Felde gegen die Ketzer zu Stade. (Ebenda S. 80.) — 1246 bis 1263, Godefrid (Godeuert) v. Wachtendonc wird unter den Edelleuten aufgezählt. — 1248, Freitag vor Dreikönige, besiegelt Arnold Herr v. W., als Anverwandter der minderjährigen Kinder des † Florenz v. Lynden, die Stiftung der Capelle zu Marienwert. (Ebenda. S. 81.) — 1296 kauft Arnold Herr von Wachtendonc, Ritter, von Henrich v. Velde, Sohn des Ritters Gotfried, die Advocatie und das Patronat der St. Nicolai-Kapelle bei Kempen. Zeugen sind die Ritter: Theodor de Hulsa, Conrad de Passe (jetzt Spaas bei Kempen) Johan de Huessen und die Knappen: Godfridus dictus de Velde, Friedrich de Ude und Wolter de Eyle.

1317, Aleid v. W., ist mit Wilhelm v. Timmerhorst, Bruder Loif v. Cleve, Graf v. Hülchrath verheirathet. — 1326 bekundet Arnold v. W., daß er seinen Hof Horst oder Horcheyt vom Herrn v. Heinsberg zu Lehn trägt. — 1331 schickt der Graf von Geldern mehrere Personen, unter andern, Arnold v. W., zu Florenz Berthout, Herren zu Mechelen, um dessen einzige Tochter Sophia ihm als Frau zu werben. (Ebenda. S. 99.) — 1335 7. September, als Friedrich v. Honepel dem Erzbischofe Walram von Cöln sein Schloß Honepel mit der Jurisdiction zu Nedermonemento im District Aspele, für 300 Mark verkauft, besiegeln seine Anverwandten Luzo v. Honepel und Johann v. Wachtendonc die Urkunde.*) (Dorfer. Pr.-Arch.) — 1344 verzichten Pawin v. Neuenkirchen und Richarda v. Wachtendonc seine Frau, zu Gunsten Arnolds Herrn v. Wachendonc auf ihr Erbrecht an den Patriomonial-Gütern. — 1347 sind auf dem Ritterschaftstage zu Arnheim unter andern Zweder Herr v. Vorst, Johann Herr v. Brouchusen, Arnold Herr v. Wachtendonc, Wilhelm Herr v. Brouchusen Herr zu Wickerad, Mathias Herr v. Kessel, Henr. Herr v. Krickenbeck, Thiedrich v. Keppel, Everwyn v. Gutterswyck, Everard Herr v. Wischel, Henr. Herr v. Brimersheim, Borre v. Brimersheim, Thiedrich v. Eyl. (Butens S. 101) — 1348 gestattet Sophia, Tr. von Arn. Spede zu Wankum, Arn. Herr v. W. den Hof oppen Berge bei Niersdene einzulösen. — 1354 macht Arn. Herr v. W. seinen Hof zu Walbeck zum Cöln. Lehn. Er trägt auch Gut oppen Vorst vom Stift Cöln zu Lehn und zählt 1354 dessen eigenbehörige Güter auf. — 1357 verkaufen Geschw. Paland an Arn. v. W. mehrere Bauerngüter im Gericht Geysern. — 1359 wird dem Erzb. Wilh. von Cöln durch ein Schreiben des Hofgerichts zu Prag die Achtserklärung Arnolds v. W. bekannt gemacht, mit dem Auftrage, die Förmlichkeiten derselben zu vollziehen. — 1360 kauft Arnold v. W. von Gertrud v. Paland $102\frac{1}{2}$ Morgen im Gericht Geysern. — 1365 quittirt Johann v. W. dem Grafen von Cleve seine Kriegsverluste. — 1371 belehnt Herzog Edward von Geldern Arnt Herrn v. W. mit den Gütern Conrads von der Dick, ersten Mannes seiner Frau Aleid v. Schönvorst. — 1374 verspricht G. Sluyter von Her, die Klagen seines Sohnes wieder Henrich v W. abzustellen. Zwischen Arnold v. Wachendonc Herrn zu Dick und dem Maria-Gnaden-Stift in Cöln entstand wegen des Hofes zu Elfgen Streit; es kam zu Raub, Fehde und Bann, 1375 compromittirten beide Theile auf Schiedsrichter. — 1376 verspricht Hermann Herr v. Lieuendahl Arnt v. W. dem jüngeren, wegen Bürgschaft schadlos zu halten. — 1377 bekennt Herzogin Mettilde v. Geldern an Hermann v. W. 3000 Gulden und Walrav von Schmalenbroich an Arnt v. W. verschiedene Summen zu schulden. — 1378 stellen Henrich Herr zu Gehmen und Engelbert Jobbe ihre Klagen ein, welche sie gegen die Herrn v. W. wegen Forderungen beim Freistuhl zu Gehmen erhoben haben. Im selbigen Jahre sind 4 Tournos aus dem Zoll zu Kaiserswerth an Arnold v. W. und Henrich v. Rifferscheid verpfändet

---

*) Friedrich Honepel führt einen Querbalken von einem Vogel begleitet, während Luzo zwei Vögel hat. Johann v. Wachtendonc führt neben der Gleve im rechten Oberwinkel einen Adler.

— 1381 gestattet Erzbischof Friedrich von Cöln Arnold Herrn v. W., bei Dieproide im Krchspl. Geysern, an dem Orte upper Heiden, eine Kapelle zu errichten, vorbehaltlich, daß er sie gehörig dotirt. — 1381 überträgt Johann v. W. der Herzogin von Jülich und Geldern seinen Hof Herbecke im Krspl. Grevroide für 100 schwere Gulden in Pfandnutzung. — 1382 quittirt Arnold Herr v. W. dem Herzog Wilhelm von Berg die Kriegsverluste. — 1383 macht Rembold Esel sein Haus Neuenhoven mit Verburgen (bei Dyck) zum Offenhaus Arnolds v. W. gegen Jedermann, außer dem Herzog von Geldern und Jülich, seinem Lehnsherren. — 1392 überträgt Gerard v. d. Dick seinem Bruder Arnold, Herrn v. Wachtendonc, für eine Schuld von 12,000 Goldschilde die 2 Tournos am Rheinzoll zu Kaiserswerth, welche ihm vom Tode seiner Mutter, Aleid v. Schouvorst, deren Aussteuer sie sind, zufallen. 100 Goldschilde für Isabella v. Endelstrop Frau zu Dick und zu Wickrath.

Im Jahre 1407 vertrieb der Graf von Holland den Herrn v. Arckel und dessen Sohn Wilhelm aus seinem Lande. Reinold Herzog von Geldern, nahm sich beider, welche seine Verwandte waren (Wilhelm war sogar sein Erbe) an, sammelte unter Aufführung von Johan Herrn v. Wachtendonc, Walter und Godfried dessen Brüder, und einiger anderer Herren, nemlich des Herrn v. Heinsberg, Carsil v. Paland, Diedrich v. Lynden, Ludwig v. Rodspach, Philipp Herrn v. Gerlsteyn, Wynant Herrn v. Dinshoven, und Gisbert v. Drutten eine Armee, mit der er am 13. September Nachts, die Stadt Goreum überrumpelte. (Butkens S. 306.) — 1409 quittirt Gerard v. Scheilberg dem Johann v. W. 200 Gulden. — 1410 verheirathet Herzog Reinald von Jülich und Geldern, mit seiner Gemahlin Maria, Herzogin, seinen natürlichen Sohn Wilhelm, an Johanna, Erbtochter des verstorbenen Arnold v. W. Sie bringt Wachendonc, er Schloß Kniep in die Ehe. — 1418 dispensirt der cöln. Generalvicar Wilhelm v. W., natürlichen Sohn Herzogs Reinard von J. und G., bei dessen Verheirathung mit Hermanna v. Bronkhorst, hinsichtlich der Verwandschaft. — 1420 bekennt Johann v. Laer, daß Wilhelm v. W. (der Vorige) ihn von der Eigenbehörigkeit frei und zu seinem Dienstmanne gemacht hat. — 1424, Arnold Herr v. Wachtendonc, Zeuge in einer Urkunde des Diedrich v. Lynden. — 1425 vererbpachtet Wilhelm Herr v. W. (obiger Bastart) die Venner-Mühle im Krchspl. Stralen. — 1425 gelobt Hermann von Laenstern mit Anderen: sich obigem Wilhelm v. W. in bestimmter Zeit zur Haft zu stellen, und beurkundet Gumprecht von Neuenar seine Aussöhnung mit Letzterem. — 1426 erneuert Wilhelm v. W. das Versprechen Arnolds v. W., daß für die Summe, welche der Erzbischof von Cöln zur Einlöse der Stadt und des Schlosses Wachendonc von Reinard v. Schönvorst vorgestreckt hat, das Schloß W., Offenhaus des Erzstifts und der Besitzer desselben sein Vasall sein soll; vergleicht sich aber gleichzeitig mit Erzbischof Diedrich von Cöln dahin, daß letzterem die Pfandschaft an Schloß Kniep übertragen, Wachendonc aber dem Herzog von Cleve als Offenhaus eingeräumt werden soll. Zugleich nimmt der Erzbischof ihn zu seinem Rath an. — 1427 schwört J. Offermann dem Wilhelm Herrn v. W. Urfehde. — 1427 deponiren Wilhelm Herr v. W. und Gerard von Cleve und Mark bei Sibert Spee 2 Urkunden über 12,000 Gulden oder 2 Tournos am Zoll zu Kaiserswerth, welche genanntem Gerard in Versatz-Kauf gegeben sind. — 1439 übertragen Wilhelm v. Jülich gt. Wachendonc und seine Frau Hermanna v. Batenburg ihre Rechte an jene 2 Tournos dem Edward v. Jülich Vogt zu Bell. — 1451 gibt Wimar v. W., Probst zu Kaiserswerth, über 50 Gulden einen Schuldbrief.

Mit der Paß-Mühle auf der Nette bei Wankum sind von Jülich belehnt, 1525 Arnt und Ropirt v. W. für den Bruder Johann, 1582 Arnt v. W., Johanns Sohn, 1631 Johann Friedrich v. Schaesberg, Arnts Eidam. — 1544 befreit Herzog Wilhelm von J. C. B. den Hof des Johann v. W. zu Hittorf und dessen Wiese zu Leichlingen bis zum Wiederruf vom Schatz. — 1546, Johann v. W., erzb. Amtmann und Pfandinhaber des Schlosses und Amtes Kempen. — 1550, Hermann v. W., als erwählter Abt zu Siegburg, schwört dem Erzbischof Treue. — 1551, Rover v. Wevelinghoven und seine Frau Catharina v. Wachtendonc, besitzen Hof Vogelsang bei Neuß, cöln. Lehn. — 1571 quittirt Albert v. W., Abt zu Corneli-Münster, 100 Gulden, welche gemäß Vergleich von 1569 mit dem Herzog von Jülich die Dörfer Bergheimerdorf, Ichendorf und Widenfeld einem angehenden Abte für eine Chorkappe zu zahlen haben. — 1574, Johan v. W., Pfandinhaber und Droste des Herzogthums Cleve auf dem linken Rheinufer. — Gegen 1590 ist Arnold v. Wachtendonc Zeuge in dem Triersch. Vertrage zwischen Hermann v. Lynden und Wilhelm Quad v. Wickerad, worin ersterer dem letzteren die Herrschaft Zoppenbrück und Weingarten zu Bacharach gegen die Herrschaft Rechern abtritt. (Butkens S. 306.) — Mit Hulsdunc und Laugendunc sind von Churcöln belehnt: 1612, Arnold v. W. 1672, 93 Adolf Bernard v. W.

Ich lasse nun fünf Ahnen- und eine Stammtafel folgen.

Fünf aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Wachtendonc.

Johann v. Wachtendonck 8 Ahnen, auf der jülichschen Hochzeit 1585 aufgetragen.

Wachtendonck.	Quadt.	Arnold v. Wachtendonck.	Adolph v. Quadt.
Fischenich.	Frentz.	Christina v. d. Horst.	Olvera v. Orsbeck.
Horst.	Orsbach.	Reiner v. Fischenich.	Arnold v. Frentz.
Brandscheit.	Segenhofen, gt. Anstelt.	N. v. Branscheitt.	Margreth v. Siegenhoven, gt. Anstelle.

Wachtendonck. — Fischenich. — Quadt. — Frentz.

Wachtendonck. — Quadt.

Johann v. Wachtendonck, 1585.

2.

Wachtendonck. — Parloe. — Horst. — Fendt. — Schenck. — Leyenbursch. — Ost. — Tussenbruch. — Wessel Loe. — Berendurck. — Adolph Wylick. — Elisabeth Bylandt. — Wilhelm Nesselrot. — Anna Ohr. — Bolswinck. — Horst.

Arnold v. Wachtendonck. — Christine v. d. Horst. — Arnold Schenck v. Niddeg. — Elisabeth v. Ost (Oest). — Matthias v. Loe. — Elisabeth v. Wylick. — Bertram v. Nesselroth. — Dorothea v. Bolswinck.

Arnold v. Wachtendonck zu Germensell. — Maria Schenck v. Niedeck zu Hillenroth. — Franz v. Loe. — Sophia v. Nesselroth zu Erenstein.

Franz Arnold v. Wachtendonck zu Hülshausen. — Elisabeth v. Loe.

1. Tochter, † 1642, h. Droste v. Hemern.
2. Wilhelm v. Wachtendonck, war 1585 auf der Jülicher Hochzeit.

3.

Arnold v. Wachtendonck. — Elisabeth v. Loe. — Werner v Paland. — Raba v. Wylich. — Bertram v. Nesselrode. — Anna v. Edel-Steck. — Mathias v. Loe. — Anna v. Flodorf. — Mathias v. Wendt. — Catrin v. Ensen. — Franz v. Neuschenberg. — Hermanna v. Steprodt. — Franz v. Wendt. — Clara v. Ketteler. — Wilhelm v. Keteler. — Theodora v. Botzlar.

Johann Wilhelm v. Wachtendonck. — Raba v. Paland zu Sellem. — Wilhelm v. Nesselrode. — Anna v. Loe zu Wissen. — Lubbert v. Wendt zu Holtfeld. — Anna von und zu Neuschenberg. — Franz v. Wendt zu Craffenstein. — Anna v. Ketteler zu Ahsen.

Arnold Freiherr v. Wachtendonck. — Anna Frein v. Nesselrode. — Mathias v. Wendt zu Holtfeld und Lette. — Anna Barbara v. Wendt zu Craffenstein.

Arnold v. Wachtendonck zu Germenseel. — Anna Theodora v. Wendt zu Holtfeld und Lette.

Eduard Dietrich v. Wachtendonck zu Germensell, Domherr zu Osnabrück.

4.

Arnold Herr von Wachtendonck zu Hullhausen. — Elisabeth v. Loe zu Wissen. — Werner v. Paland zu Zelem. — Raba v. Wylich zu Hüdt, Freiin zu Lottum. — Bertram v. Nesselrode zum Stein, u. Marschallsrath. — Anna v. Edelstecke, Erbtochter zu Herten. — Matthias v. Loe zu Wissen. — Anna v. Flodorff zu Leut und Richolt.

Johann Wilhelm v. Wachtendonck zu Hullhausen, Germensell — Raba Freiin v. Palandt zu Zelem. — Wilhelm v. Nesselrode zum Stein, Marschallsrade Ehrenstein u. Herten. — Anna Freiin v. Loe zu Wissen.

Arnold v. Wachtendonck zu Hüllhausen und Germensell, Droste zu Cranenburg und Düffelt. — Anna Freiin v. Nesselrode zum Stein, Ehrenstein und Herten.

1. Arnold v. Wachtendonck zu Germensell, Zieflich und Weiler, Droste zu Duiffelt, 1678 bei der Ritterschaft der Veste Recklinghausen aufgeschworen.
2. Christina Elisabeth, h. Adrian v. Brabeck zu Lethmate und Hemern.

5.

Johann v. Wachtendonck. — Raba v. Palandt. — Wilh. v. Nesselroth. — Anna v. Loe. — Lubbert de Wendt. — Anna v. Neuschenberg. — Franz de Wendt. — Anna v. Kettler. — Georg v. Weichs. — Maria v. Wotz. — Hans v. Prandel. — Cunig. v. Limburg. — Gerhard v. Morrien. — Adolpha v. Ketteler. — Jost Graf v. Limburg. — Mar. Gräfin v. Schaumburg.

Arnold v. Wachtendonck. — Anna v. Nesselrode. — Matthias de Wendt. — Anna Barbara de Wendt. — Gaudenz v. Weichs. — Maria v. Prandel. — Johann v. Morrian. — Anna Sophia v. Limburg.

Arnold v. Wachtendonck zu Germensell und Ziefflich. — Anna Theodora v. Wendt zu Holtfeldt. — Ferdinand v. Weichs. — Juliana Adolpha Sophia v. Morrian.

Hermann Adrian Freiherr v. Wachtendonck zu Germensell. — Anna Maria v. Weichs.

1. Johann Edmund v. Wachtendonck.
2. Anna Theodora v. Wachtendonck, h. Ludwig Anton v. Hacke zu Gesenstein.
3. Maria Anna Catrin, heir. Johann Adolph Joseph Alexander v. Loe zu Wissen x.

6.

Conrad Gumprecht Freiherr v. Velbrück zu Graven, Langfort und Manel. — Maria Agnes Frein von den Neven zu Vorst und Lohmar. — Wilhelm Diedeich Freiherr v. Hatzfeld zu Wildenburg und Weisweiler. — Maria Freinn v. Velbrück zu Garath. — Arnold Freiherr v. Wachtendonc zu Germenseel. — Anna Freinn von Nesselrode zu Stein, Erenstein und Herten. — Mathias von Wendt zu Holtfeld und Lette. — Anna Barbara Freinn v. Wendt zu Cratzenstein.

Rutger Wilhelm Freiherr v. Velbrück zu Graven, Langfort und Manel. — Maria Franziska Frein v. Hatzfeld zu Wildenburg und Weisweiler. — Arnold Freiherr v. Wachtendonc zu Germesel. — Anna Theodora Frein v. Wendt zu Holtfeld und Lette.

Maximilian Heinrich Graf v. Velbrück, Herr zu Richrath, Graven, Garath, Vorst, Ophoven, Langwitt und Manel. — Maria Anna Freiin v. Wachtendonc zu Germesel.

1. Adrian Graf v. Velbrück von Langwitt, 20. October 1732 bei der bergischen Ritterschaft aufgeschworen.
2. Franz Carl Graf v. Velbrück, Domherr zu Lüttich, 20. September ebendaselbst aufgeschworen.

Arnold I. Herr zu Wachtendonc, 1239.

Arnold II. 1296, h. N. v. Merlon.

Arnold III. Ritter, trug 1322 Wachendonc dem Herzog von Geldern zu Lehn auf, h. Lutgart Scheiffart v. Merode, Tr. von Johann Herrn zu Blatten.

1. Arnold IV., Ritter, verkaufte 1354 Hof Boorst im Kempenschen an Maria-Graden in Cöln für 1900 Schilde, h. Aleid v. Schönhorst, Wittwe Conrads von der Dicke. — 2. Godfrid 1342, sein Siegel ist mit einem Stern im rechten Oberwinkel vermehrt, h N. v. Pleis, Erbtr. von Johan, Ritter. — 3. Hermann, Erbkämmerer von Berg, † coel, verkaufte seinen Antheil an Wachtendonck dem Herzog Reinold von Geldern und Jülich.

1. Arnold V. Herr zu Wachtendonck, lebte noch 1397, h. N. — 2. Henrich, bergischer Erbkämmerer, † imp., verkaufte seinen Antheil an Wachtendonc dem Herzoge von Geldern. — 1. Johann v. Wachtendonc, 1439, überlebte Arnolds V. Tochter Johanna, deshalb entstand Prozeß über ihre Erbschaft, der 1730 nicht entschieden war, h. Maria v. Bocholtz. — 2. Wolter, 1420. 3. Reinard, 1420. — 4. Godfried, 1434.

Johanna v. W., Erbtochter zu W., † imp., h. 13 Abend 1410 Wilhelm, Bastart Sohn von Herzog Reinald von Geldern und Jülich; Reinald und seine Gemahlin Maria gaben ihm Schloß und Herrschaft Kniep. Er vertauschte dem Ehevertrag zuwieder Wachtendonc an den Herzog von Geldern, h. nach Johannas Tode Hermanna v. Bronckhorst, Tochter von Theodor. Er und seine Kinder nahmen den Namen Wachtendonc an. — Arnold v. Wachtendonck, 1431, heir. Sophia v. Parlo, (Varlo). — Henrich v. W., Herr zu Offendrecht, † 1 September 1529 h. 1517 Johanna Colibrand, Tr. Georg und Anna von der Stroten.

1. Gisbert v W., h. 1448 Maria v. Sombreff zu Kerpen, Tochter von Wilhelm. — 2. Hermanna, h. Wilhelm Scheiffart v. Merode, Herrn zu Limbrich. — 1. Arnold v. W., 1474, h. Christine v. Horst bei Neuß. — 2. Sophia, h. Johann v. Rurich zu Rurich. — Jacob v. Wachtendonc, Herr zu Offendrecht und Ballar, heir. Catharina Blockx von Flandern.

1. Arnold v. W. zu Broich, 1550 Amtmann zu Kerpen, von ihm stammen die Linien zu Broich, Krieckenbeck, Rheindorf, Hülsdunc, Binsfeld, Winckelhausen, Wyler, Laurensberg, heirathete Sophia v. Fischenich, Tochter von Reiner — 2. Johann, Abt zu Corneli-Münster. 3. Sophia, Abtissin zu Neukloster. 4. Gisbert, Canon zu Aachen, † 1565. 5. Wilh., Canon zu Lüttich u. Xanten. 6. Walter, Probst zu St. Apollinarisberg, schrieb die Geschichte des heil. Apollinarius in 10 Büchern. — 7. Hermann v. W. zu Germenseel, clev. Marschall, von ihm stammen die Linien zu Germenseel, Hülhausen, Beisenberg, wurde 1540 mit der Vollziehung der Heirath Herzogs Wilhelm von Jülich mit Johonna Königin von Navarra beauftragt, h. Maria Aleid Schenck v. Nideggen, zu Hellenrath, Tochter von Arnold. — 8. Robert, deutsch-Ordens-Ritter. 9. Christine, heir. Johann v. Horrich zu Sugerath. — 1. Franz, Herr zu Duraix, Ritter. — 2. Franz v. W., geb. 1527, † 6. October 1558, h. Barbara Lettin (Letyn). — 3. Remold. 4. Margaretha, h. N. v. Keyser. — 2. Henrich, heir. Catharina von der Hoeven. — 1. Johann, Ritter, 1596 — 1620 Bürgermeister zu Mecheln, † 1620 14. Sept., h. Catharina v. Coeman, Tr. des Scheffen Johann v. C. zu Mecheln.

1. Arnold v. W., Droste zu Krickenbeck, † imp. 1553, h. Sophia v. Hochsteden. 2. Johann, Herr zu Broich, cöln. Marsch. 1546, h. Franzisko v. Quad, Tochter von Johann zu Buschfeld und Beatrix v Frentz. — 3. Albert, Abt zu Corneli-Münster, † 1573 4. Hermann, Abt zu Siegburg. 5. Reiner, † 1538, h. Anna v. Nagel, Tr. von Theod. u. Anna v. Ahr. — 1. Sophia, h. Joh. v. Plettenberg. 2. Catharina, h. Diederich von Metternich zu Bourscheid. — 6. Eva, Abtissin zu Neuekloster, † 1588. 7. Robert, Decan zu Aachen, † 1579. 8. Marg., Nonne zu Neucloster, † 1538. 9. Sophia, † 1574, h. Sibert v. Bongard zu Wedberg. 10. Christine, † 1568, Priorin zu Nurmund 11. Anna, h. Ger. v. Holtorp zu Bolenborp. 12. N., Abtissin zu Neuwerck. 13. Rabo, Canon. zu Xanten. — 1. Arnold v W. Herr zu Germenseel u. Hülshauf., Clev. Marschall, 1564, h. Elis. v. Loe zu Wissen, Tchtr. von Franz und Sophia von Nesselrode. — 2. Isabella, h. 1. Wessel Loe, 2. Wimar Bodelswein. 3 Wilhelmina, h. 1. Hermann Hoes zu Turnich, 2. Erasmus Schall v. Bell. — 4. Otto v. W., Herr zu Bisenberg und Loen, Clev. Landdroste † 1592, h. 1555 Margaretha v. Merode, Tchtr. von Johann zu Schlosberg. — 5. Arnolda, h. 1. Joist v. Eller zu Laubach, 2. Philip Noist v. Wers. 6. Christine, h. Joh. v. Biland zu Spaldorf. — 1. Johann, heirathet Claudia v. Suys, † 14 October 1642. 2. Peter. 3. Barbara. 4. Elisabeth. 5. Catharina, heir. Constantin v. Rincvelt. 6. Cecilia. 7. Engelbert, Herr zu Durain 1626, heir. Catharina v. Blierden.

1. Arnold v. W. zu Broich, Droste zu Kerpen, † 1619, h. Anna Salome v. Holthausen, Erbin zu Krickenbecke, Tr. Johan und Cunigunde v. Wees. — 3. Reinard, Canon. zu Aachen. 4. Beatrix, h. Conrad v. Steprath. 5. Sophia, h. Wilh Quad zu Beeck. 2. Johann v. W. zu Rheindorp, h. Mettilde von Holthausen, Erbin zu Hülsdonc. — 2. Wilhelm, 1585 vor Zütphen erschlagen. 3. Hermann, † 1581. 4. Arnold, Canon. zu Lüttich, † 1633. 5. Matthias, † coel. 6. Elisabeth, h. Degenhard Hoes zu Conradsheim. — 7. Aleid, h. Stephan Quad zu Creuzberg. 8. Christine, h. Diedr. Ovelacker, Droste zu Altena, † 1633. 9. Dor., 10. Sophia, †† coel. 11. Isabella, Nonne. — 1. Johann Wilhelm zu Germenseel, † 1621, h. Raba von Valand, Tochter von Werner zu Selem. — 1. Wilhelmine, Erbin zu Fliehstetten und Bisenberg, † 1629, h. Johann v. Gent zu Oyen, † 1613. 2. Margaretha, Erbin zu Loenen, h. Alexander v. Tengnagel. 3. Anna, † 1626, h. Stay v. Aßwin zu Framberg. 4. Christine, h. Peter v. Bauer zu Bauer. 5. Aleid, 6. Lucia, †† coel.

Ferdinanda, Erbin zu Krickenbeck, heir. Friedrich v. Scharsberg.

1. Johann Adolph Arnold v. W., Herr zu Hülsdune, 1635 mit Schloß Binsfeld und der Gerichtsbarkeit daselbst von Jülich belehnt, h. Elisabeth v. Binsfeld, Tochter von Johann und Anna v. Nesselrode-Ereshoven, † 1622. — 2. Reiner, Canon. zu Aachen. — 1. Arnold v. Wachtendonck, Herr zu Germenseel und Hülhausen, h. Anna v. Nesselrode, Tr. von Wilhelm zu Stein und Anna v. Loe zu Wissen. — 2. Elisabeth, geb. 1596, heir. 1622 Otto v. Gent.

1. Arnold Freiherr v. W., Herr zu Binsfeld, Wyler, Laurensberg, † 167., h. 1655 Johanna Maria v. Winckelhausen, Tochter und Erbin von Johann Wilhelm, jülichsch. Canzler — 2. Wilhelm, † imp. — 3. Adolf Bertrom zu Hülsdonc, † 1698, heir. Anna Catharina Lohrmanns, seine Magd. — 1. Raba Catharina, h. Diedrich Carl Freiherr v. Wylich zu Winnenthal. 2. Anna Elisabeth. — 3. Arnold v. W. zu Germenseel, Droste zu Cranenburg, h. Anna Theodora v. Wendt zu Holtfeld. — 4. Hermann, Deutsch-Ordens-Ritter, Groß-Prior von Deutschland.

1. Johann Henrich Arnold zu Winckelhausen u. Laurensberg, 1683 bei berg. Rittersch aufg. — 2. Wilh. Bertram zu Binsfeld und Wyler. — 3. Ferdinand Otto zu Wyler, † jung. 4. N., Urs.-Nonne zu Nurmd. — Maria Cathar., Erbin zu Hülsdonc, h. Theod. v. Bodden aus Aachen, verkaufte 1727 Hülsdonc an Graf v. Birmond. — 1. Hermann Adrian, Herr zu Germenseel, kaiserl. Rath, Droste zu Alpen, 1719 bei Clev R. aufg., h. Anna Maria v. Weichs. — 2. Maria Anna, h. Max Henr. Graf v. Velbrück zu Richrath. — 3. Anna Christine Wilh., h. Arnold Fried. Frhr. v. Horst zu Hellenbroch. — 4. Bertram Anton, D.-O. Comth., 1718 kais. General-Lieutn.

1. Anna Theodora, h. Ludwig Anton v. Hacke zu Gesenstein. — 2. Hermann Arnold Freiherr v. W. zu Germenseel, 1719 und 1723 aufgeschw. — 3. Johann Edmund, Domherr zu Osnabrück. — 4. Maria Catharina, h. Johann Adolph v. Loe zu Wissen. — 5. Maria Florentina, h. Alexander Adolph v. Blankart zu Alstorf.



Weichs. Von dem gleichnamigen Stammhause an der Glon, im Landgericht Dachau in Ober-Bayern (wohl zu unterscheiden von einem gleichnamigen, erloschenen Geschlechte von dem Schlosse Weichs bei Regensburg, welches zum Unterschiede Weichs von Traubling heißt) führen in Silber eine schwarze, gebogene, den oberen Rand des Schildes berührende Spitze, auf dem Helme zwei offene Adlerflügel, vor jedem ein naturfarbiger Affe sitzend, der sich in einem Spiegel betrachtet. Sie haben sich von Bayern nach Oesterreich und Westphalen verzweigt. Die Westphälische, jetzt zu Wenne und Reiste, und die Rheinische zu Roesberg bei Bonn blühende freiherrliche Linie, führt noch jetzt das Wappen, wie vorbeschrieben. Dagegen hat die bayrische Linie jetzt einen quadrirten Schild, 1 und 4 die beschriebene Spitze, 2 und 3 in Schwarz eine linksschräge, silberne Schmiedezange, wegen Zenger. Nachrichten über diese Familie finden sich in: Hund bayrisch Stammen-Buch 1585 fol. S. 356 seq und Hoheneck Stände von Oesterreich ob der Ens. In Oesterreich besaßen sie: Schloß Weißenberg an Crembs-Fluß, Schloß Tillisberg bei der Stadt Ens, Schloß Schifereick, ebenda, welche drei Schlösser 1730 Johann Joseph Clemens Anton v. Weichs von Maria Anna Catharina Tzerclas, genannt Tilly, Wittwe v. Montfort, kaufte.

1200 schenkt Conrad Weichser eine Hufe zu Franckhing dem Stifte Bundenstorff, wo die Familie ihr Erbbegräbniß hatte. Diepold und Orlef, seine Brüder. —. 1210 beschenkt Otto de Wichse, Weyhensteffen. — 1256, Rudolphus de Weichs. — 1266 Conrad und Otto de Weichs, Brüder (Archiv Bundenstorff und Schliers, aus dem auch die meisten nachfolgenden Nachrichten entnommen sind).

1313 bis 21, Conrad v. W. — 1328, Diepold Weiches v. Weichs. — 1387, Georg Weichser. — 1396, Marquard v. Weichs, Ritter.

Ich lasse nunmehr von ihnen 14 Ahnentafeln, eine Stammtafel des bayrischen Astes, und (in der Anlage XIV.) die Hauptstammtafel der noch blühenden westphälischen und rheinischen Linie folgen.

Vierzehn aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Weichs.

1.

Otto von und zu Weichs.	Brigitta v. Breifing.	Christoph v. Wotz.	Elis. v. Warburg.	Wolff v. Prandel. zu Irsing.	Anna v. Otterheim.	Bernard Stehr v. Limburg.	Anna v. Bredenbach.	Christoph v. Oynhausen.	Judith v. Stockhausen.	Gabriel v. Donop zu Wöbbel.	Margr. v. u. z. Oberg.	Bernard v. d. Lippe.	Anna v. d. Borg.	Rabe v. Spiegel.	Ursula v. Fürstenberg.
Georg Sigismund v. u. z. Weichs.		Maria v. Wotz zu Zwingenberg.		Hans Georg v. Prandel.		Cunig. v. Stehr zu Limburg.		Henrich v. Oynhausen.		Sophia v. Donop zu Wöbell.		Symon v. d. Lippe.		Goda v. Spiegel zu Pickelsheim.	
Gaudenz von und zu Weichs zu Roesberg und Weyer.				Maria v. Prandel zu Irsing.				Franz Bernard v. Oynhausen zu Eichloß.				Theodora v. d. Lippe zu Binsebeck.			
Ignatz v. u. z. Weichs zu Wenne und Sasiettell.								Elisabeth v. Oynhausen zu Eichloß.							
Franz Adam Anton v. u. z. Weichs, Domherr zu Osnabrück.															

2.

Otto v. u. z. Weichs.	Brigitta v. Breifing.	Christoph v. Wotsch (Wotz.)	Elis. v. Holland.	Wolff v. Prandel.	Anna v. Offenheim.	Bernard v. Stehr-Limburg.	Anna v. Bredenbach.	Hermann v. Rumpf.	Elisab. v. Scheuren.	Hillebrand v. Bruchhausen.	Anna v. Dorfelt.	Rembert v. Plettenberg.	Margar. v. Ermelen.	Lubert v. Westphalen.	Maria v. Kattelstein.
Georg Sigismund v. u. z. Weichs.		Maria v. Wotsch Truchses in Tyrol.		Hans Georg v. v. Prandel.		Cunigunde v. Stehr-Limb.		Johann v. Rumpf zu Werne.		Margr. Gogrebe v. Bruchhausen.		Bertram v. Plettenberg.		Anna v. Westphalen.	
Gaudenz v. Weichs.				Maria v. Prandel.				Hermann Rumpf zu Werne.				Elisabeth v. Plettenberg.			
Ignatz v. Weichs.								Margaretha v. Rumpf zu Werne.							
Maxmilian v. Weichs.															

3.

Georg v. und z. Weichs.	Maria v. Wotzen.	Hans v. Prandel.	Cunig. v. Stehrin.	Johan v. Rumpf.	Marg. v. Gaugrebe.	Bertram v. Pletten-berg.	Anna v. West-phalen.	Herm. v. Kerke-ring.	Richmod v. Ker-kering.	Ludolph v. Balcke.	Joanna v. New-hoff.	Goswin v. Kette-ler.	Christina v. Schmi-sing.	Johann v. Schade.	Dorothea v. Wrede.
Gaudenz von und zu Weichs.		Maria v. Prandel.		Hermann v. Rumpf.		Elisabeth v. Plet-tenberg.		Bernd v. Ker-kering.		Margaretha v. Balcke.		Caspar Heidenrich v. Ketteler.		Anna v. Schade.	
Ignatz v. u. z. Weichs.				Margaretha v. Rumpf.				Hermann Stephan v. Kerkering.				Anna Christina v. Ketteler.			
Maximilian Franz Anton Hillebrand v. u. z. Weichs, Herr zu Wenne.								Anna Margaretha v. Kerkering zu Borg.							

1. Anna v. u. z. Weichs, zu Wenne.
2. Caspar v. u. z. Weichs auf Reiste.
3 Stephan Franz Domherr zu Osnabrück.

4.

Ignatz v. und z. Weichs.	Marg. v. Rumpf.	Herm. v. Kerke-rinck.	Anna v. Ketteler.	Herm. v. Kerke-rinck.	Anna v. Ketteler.	Johann v. Ket-teler.	Theodora v. Schade.	Johann v. Wrede.	Sibilla v. Horst.	Johann v. u. z. Heese.	Sophia v. Metter-nich.	Johann v. Schade.	Agatha v. Wrede.	Jobst de Rhode.	Gerhardina v. Lans-wick.
Maximilian Franz v. u. z. Weichs.		Anna Marg. v. Kerckering.		Johann Stephan v. Kerckering.		Agnes Dorothea v. Ketteler.		Jobst Bernhard v. Wrede.		Anna Sabina v. Heese.		Franz Wilhelm v. Schade.		Johanna Cathar. de Rhode.	
Caspar Bernard v. Weichs zu Wenne und Reiste.				Theodora Elisabeth v. Kerckering zu Borg.				Carl Philipp v. Wrede zu Ameke und Brönninghausen.				Anna v. Schade zu Salwey.			
Clemens Maria v. Weichs zu Wenne und Eicholz.								Philippa Bernardina v. Wrede.							

1. Maximilian Friedrich v. Weichs zu Wenne und Bernschede.
2. Caspar Carl v. Weichs zu Wenne und Oesthoven.
3. Franz Philipp v. u. z. Weichs zu Wenne und Eickholz zu Serkenrohde, Domherr zu Paderborn.
4. Eleonore v. Weichs zu Wenne, 1776 Stiftsdame zu Heerse.
5. Maria Agnes v. Weichs, Stiftsdame zu Heerse 1772.

5.

Weix.	Breysing.	Woltz.	Holland zu Warburg.	Prandel.	Offen-heim.	Stehr.	Freiden-bach.	Morrian.	Büren.	Ketteler.	Wylich.	Limburg.	Hoya.	Schaum-burg.	Braun-schweig.
Georg Sigismund v. Weix.		Maria v. Woltz.		Hans Georg v. Prandel.		Cunigunde v. Stehr.		Gerhard v. Mor-rien.		Adolpha v. Ketteler.		Jobst Graf v. Limburg.		Maria Gräfin v. Schaumburg.	
Gaudenz v. Weix.				Maria v. Prandel.				Johann v. Morrian.				Anna Sophia v. Limburg.			
Ferdinand v. Weix.								Juliana Adolpha Sophia v. Morrian.							
Maximilian Heinrich v. u. z. Weix, 1670.															

6.

Georg v. und zu Weichs.	Maria v. Wotzen.	Hans v. Prandel.	Cunig. v. Stehr.	Gerhard v. Mor-rien.	Adolpha v. Kette-ler.	Jobst v. Lim-burg.	Maria v. Schaum-burg.	Herman v. Hom-pesch.	Anna v. Reuschen-berg.	Degenh. v. Haes.	Elisab. v. Wachten-donck.	Johann v. Leick.	Elisab. v. Wevor-den.	Adolph v. Het-fingen.	Christine v. Quadt.
Gaudenz v. Weichs.		Maria v. Pran-del.		Johann v. Mor-rien.		Anna Sophia v. Limburg.		Johann Friedrich v. Hompesch.		Anna v. Haes zu Conradsheim.		Dietrich v. Leick zu Gritteren.		Maria v. Hetfingen zu Eschweiler.	
Ferdinand v. Weichs.				Juliana Adolpha Sophia v. Morrien.				Wilhelm Degenhard v. Hompesch zu Bülesheim.				Elisabeth Christine v. Leick zu Gritteren.			
Dietrich Adolph Freiherr v. Weichs.								Aemilie Sophie v. Hompesch zu Bülesheim.							

1. Maximilian Heinrich Joseph v. Weichs zu Rösberg und Weyer.
2. Johann Friedrich v. u. z. Weichs, bei der bergisch. Ritterschaft aufgeschw. den 8. October 1726, Domherr zu Osnabrück.

7.

Ferdin. v. Weichs.	Maria v. Prandel.	Wilhelm Degenh. v. Hompesch.	Elisabeth Christ. v. Leeck.	Rutger Wilhelm v. Belbruck.	Maria Franziska v. Hatzfeld.	Conrad v. Wach-tendonck.	Anna Theodora v. Wendt.
Dietrich Adolph von und zu Weichs.		Amalia Sophia v. Hompesch zu Bülesheim.		Maximilian Heinrich v. Belbrück zu Garath.		Maria Anna Frein v. Wachten-donck zu Germesell.	
Ferdinand Joseph von und zu Weichs zu Rösberg.				Maria Caroline v. Belbrück zu Garath.			

1. Ferdinand Joseph Freiherr von und zu Weichs, aufgeschw. bei der bergischen Ritterschaft den 14. Januar 1765, Domherr zu Osnabrück.
2. Franz Salesius v. Weichs, Domherr zu Paderborn.

8.

Georg v. und zu Weichs. — Maria v. Wotz. — Hans v. Peandel. — Cuneg. v. Stehr. — N. v. Meschede. — N. von Landsberg. — N. v. d. Reck. — N. v. Westphalen. — Raban v. Kerßenbrock. — Ilsa v. Donop. — Christoph v. Adelevsen. — Marg. v. Steinberg. — Cordt v. Schwingelt. — Cath. v. d. Asseburg. — Johann v. Bähren. — Margr. v. Bothmer.

Gaudenz v. Weichs. — Maria v. Prandel. — Jobst Philipp v. Meschede. — Dorothea Marg. v. d. Recke. — Philipp v. Kerßenbrock. — Catharina v. u. zu Adelevsen. — Ludwig v. Schwingelt. — Margreth v. Bähren zu Hoja.

Ignatius v. Weichs zu Sarstedt. — Dorothea Elisabeth v. Mrschede zu Alme. — Franz Christoph v. Kerßenbrock zu Barendorf und Helbra. — Dorothea Margr. v. Schwingelt zu Peina.

Edmund Franz Ferdinand v. Weichs zu Sarstedt. — Charlotte v. Kerßenbrock zu Barendorf.

Maria Louise Odilia v. Weichs zu Sarstedl, aufgeschwoeen zu Geseke.

9.

Gaudenz v. Weichs. — Moritz v. Prändel — Jobst v. Meschede. — Dorothea v. Reck. — Philipp v. Kersenbeock. — Cathar. v. Adelevsen. — Ludwig v. Schwingeld — Margar. v. Büren. — Philipp v. Schorlemmer. — Cathar. v. Pintzenau. — Arnold v. Schorlemmer. — Odil. v. Landsberg. — Gottsch. v. u. z. Niehausen. — Juliana v. Eppe. — Arnold v. Horst zu Hellenbroch. — Margr. v. Wolff zu Lüdinghs.

Ignatz v. Weichs. — Dorothea v. Meschede. — Franz v. Kerßenbeock. — Dorothea v. Schwingelt. — Franz v. Schorlemmer. — Ursula v. Schorlemmer. — Gotfried v. u. z. Niehausen. — Carolina v. Horst.

Edmund v. Weichs zu Saerstadt. — Charlolte v. Krrßenbrock. — Leopold Anton v. Schoelemmer. — Anna Theresia v. u. z. Niehausen.

Adolph Freiherr v. Weichs. — Marg. Dorothea Antonia v. Schorlemmer.

1. Engelbert August v. Weichs, Domherr zu Paderborn und Osnabrück 1787.
2. Leopold Edmund v. Weichs, Domherr zu Paderborn.
3. Clemens August, Domherr zu Osnabrück.
4. Joseph Werner, Domherr zu Osnabrück.

10.

Georg v. und zu Weichs. — Maria v. Wotschin. — Hans v. Haus. — Susanna v. Altmann. — Christoph v Hörde. — Cathar. v. Hartshausen. — Casp. v. Fürstenberg. — Elisab. v. Spiegel. — Burchard v. Westerholt. — Elis. v. Closter. — Engelb. v. Westerholt. — Anna v. Morrien. — Johann v. Westerholt. — Etta v. Kule. — Johann von der Recke. — Elisabeth von der Recke.

Engelhard v. u. z. Weichs. — Catharina Elisab. v. Haus. — Christoph v. Hörde. — Elisabeth v. Fürstenberg. — Bernard Hackfurt v. Westerholt. — Sophia v. Westerholt. — Nicolaus v. Westerholt. — Anna v. d. Reck zu Steinfurth.

Gaudenz v. u. z. Weichs zu Cörtlinghausen. — N. v. Hörde zu Eringerfeld. — Hermann Otto v. Westerholt zu Lembeck. — Anna Elisabeth v. Westerholt zu Westerholt.

Rab Gaudrnz v. u. z. Weichs zu Cörtlinghausen. — Anna Sophia Elisabeth v. Westerholt zu Westerholt.

1. Anna Mechtildis Maximiliana v. u. z. Weichs zu Cortlinghausen, h. N. v. Westrem zu Sümmern, 1693 28. August zu Notteln aufgeschworen.
2. Franz Otto v. Weichs, h. 1. Anna Theresia Agatha v. Droste-Füchten, Wittwe Ludwig Reinhold v. Binsbach, 2. Therese v. Galen, 3. Gertrud v. Westrem, Wittwe v. Neuhoff.
3. Matthias Bernard v. Weichs, Domherr zu Hildesheim.
4. Friedrich Joseph v. Weichs zu Bonn.
5. Therese Felicitas v. Weichs, h. Christoph Erkenbert v. Spiegel, Major.
6. Burchard Matthias v. Weichs zu Cortlinghausen.

11.

Engelhard v. u. z. Weichs. — Cath. v. Haus. — Christoph v. Hörde. — Elis. v. Fürstenberg. — Bernard v. Westerholt. — Sophia v. Westerholt. — Nicolas v. Westerholt. — Anna v. d. Reck. — Henrich v. Droste. — Margar v. Spiegel. — Caspar v. Heyden. — Anna v. Schoelemmer. — Henrich v. Niehausen. — Catharina v. Hartshausen. — Christoph v. Eppe. — Marg. v. Amelunxen.

Gaudenz v. Weichs zu Cörtlinghaus. — Anna Maria v. Hörde. — Hermann v. Westerholt — Anna v. Westerholt. — Philipp v Droste. — Agnes v. Heygen. — Gotschalk v. u. z. Nirhausen. — Juliana v. Eppe zu Reckenberg.

Rabau Gaudenz v. Weichs. — Anna Sophia Elisabeth v. Westerholt zu Westerholt. — Caspar Dietherich v. Droste. — Catharina Elisabeth v. Niehausen.

Franz Olto v. Weichs. — Anna Theresia Agatha v. Droste zu Fuchten.

1. Friedrich Ernst v. u z. Weichs, belehnt mit Scharpenberg 1753 und 1763, auf Bonenburg wegen Lonne bei der Osnabr. Rittersch. aufgeschworen.
2. Philipp Franz v. u. z. Weichs zu Cortlinghausen.
3. Wilhelm Joseph v. u. z Weichs zu Cortlinghausen.
4. Sophia Elisabeth v. u z. Weichs, h. 1733 Joseph Anton v. Schade zu Antfelt.

12.

Engelhard v. u. z. Weichs. | Catrin v. Haus | Christoph v. Hörde. | Elisab. v. Fürstenberg. | Bernd v. Westerholt. | Sophie v. Westerholt. | Nicolaus v. Westerholt. | Anna v. d. Reck. | Philipp Droste. | Agnes v. Heygen. | Arnold v. d. Horst. | Helena v. Lüdinghausen. | Henrich v. Niehausen. | Catharina v. Harthausen. | Christoph v. Eppe. | Marg. v. Amelunxen.

Gaudenz v. u. z. Weichs. | Anna Maria v. Hörde. | Hermann v. Westerholt. | Anna Elisabeth v. Westerhalt. | Johann Engelb. v. Droste. | Therese v. d. Horst. | Gotschalk v. Niehausen. | Juliana v. Eppe.

Rab Gaudenz v. u. z. Weichs. | Anna Sophia v. u. z Westerholt. | Caspar Dietrich v. Droste. | Catrin Elisab v u z. Niehausen.

Franz Otto v. u. z. Weichs zu Cörtlinghausen. | Anna Therese Agatha v. Droste zu Füchten.

Wilhelm Joseph v. u. z. Weichs zu Cörtlinghausen, Domherr zu Paderborn.

13.

Raab v. und zu Weichs. | Anna v Westerholt. | Caspar v. Droste. | Cathar. v. Niehausen. | Adrian v. Brabeck. | Christine v. Wachtendonck. | Melchior v. Hatzfeld. | Maria v. Fürstenberg. | Joh. v. Plettenberg. | Maria v. Wolff-Metternich | Dietrich v. Westerholt. | Anna v. Walpott. | Caspar v. Droste. | Catharina v. Niehausen. | Joh. v. Plettenberg. | Franziska v. Wolff-Metternich.

Franz Otto v. u. zu Weichs. | Theresia v. Droste. | Johann Arnold v. Brabeck. | Maria Theresia v. Hotzfeld. | Friedrich Bernd v. Plettenberg. | Agnes Sophia v. Westerholt. | Ernst Dietrich v. Droste. | Ursula Sybilla v. Plettenberg.

Friedrich Ernst v. u. z. Weichs. | Maria Anna v. Brabeck. | Joseph Clemens v. Plettenberg. | Clara v. Droste zu Füchten.

Clemens August v. u. z. Weichs und Cörtlinghausen. | Clara Ludowike v. Plettenberg zu Lehnhausen.

1. Maria Anna v. u. z. Weichs und Cörtlinghausen, aufgeschworen zu Geseke 1787.
2. Maria Theresia v. u. z. Weichs und Cörtlinghausen, aufgeschworen zu Geseke 1788.

14.

Wigalus v. u. z. Weichs. | Jacobe v. Gumpenberg. | Carl v. Ow. | Agnes v. Reuschenberg. | Christoph v. Haslang. | Benigna v. Closen. | Wolf v. Dalberg. | Ursula v. Kerpen. | Adrian v Spiring. | Wendelina v Schmüsing. | Henrich v. Haslang. | Barbara v. Closen. | Sigism. v Thurn. | Anna v Closen. | Albert v. Gumpenberg. | Margar. v. Preysing.

Johann Christoph v. Weichs. | Barbara v. Ow. | Georg Christoph v Haslang. | Anna Catharina v. Dalberg. | Goswin v. Spiring. | Agnes v. Haslang. | Georg v. Thurn zu Au u. Beyrn | Maria Jacoba v. Gumpenberg.

Johann Ferdinand v. Weichs. | Maria Barbara v. Haslang. | Wolf Adrian v Spiring. | Maria Susanna v. Thurn.

Johann Joseph Wiguleus v. Weichs zu Obergriesbach. | Maria Barbara v. Spiring zu Fronberg.

1. Joh. Jos. Clem. v. Weichs zu Obergriesbach, Chur-Platz Cämmerer, Geh.-Rath und Land-Marschall des Herzogth. Neuburg, Erbkämmerer des Stifts Freising, 25. April 1730 bei der östreich. Rittersch. ob der Ens aufgeschw.
2. Franz Anton v. Weichs, Chur-Bairisch. Cämmerer, h. Maria Catharina Gräfin v. Leiblfing.

1. Joseph Clemens Amadeus. 2. Clemens Joseph Anastasius.

Wiguleus von und zu **Weichs**, Herr zu Griesbach, Steingriff und Tasing, h. N.

1. Johann Wolff, Herr zu Steingriff und Reichtershausen, stiftete die dortige Linie, erloschen im 18. Jahrhundert. | 2. Johann Georg, Herr zu Falkenfels und Aicha. | 3. Johann Christoph v. u. z Weichs, Herr zu Obergriesbach, 1623 von Kaiser Ferdinand II. zu Regensburg in den Freiherrnstand erhoben, h. Barbara v. Ow. | 4. Johann Wiguleus.

N., Sohn. (of 2) | Johannn Ferdinand, h. Maria Franziska Frein v. Haslang. (of 3) | N., Sohn. (of 4)

1. Franz Ferdinand, bayrisch. Cämmerer, Hauptpfleger zu Röz und Oberforstmeister der Oberpfalz, † imp.
2. Simon, Vicedam in Burghausen und Oberhofm. in München.

Johann Wiguleus v. Weichs zu Obergriesbach, bayr. wirkl. Geheim-Rath, Vicedom zu Burghausen, erwarb das Erbkämmeramt von Freysing.

Johann Caspar, † 1737 imp., Wildmeister zu Oetting.

1. Johann Joseph Wiguleus, h. Maria Barbara v. Spiring.
2. Johann Joseph Clemens v. u. z. Weichs, Herr zu Obergriesbach, Falkenfels, Aicha, Rißmansdorf, Loizendorf, Tillisburg, churpfälz. wirkl. Geh.-Rath, Land-Marschall, Comthur des Hubertus-Ordens, h. N.

1. Johann Joseph Clemens, 1730 bei Oester. Ritterschaft aufgeschworen.
2. Franz Anton Joachim, bayr. Hauptmann, h. Maria Catharina Gräfin v. Leiblfing.

Joseph Georg Ignatz v. u. z. Weichs, geb. 29. März 1726, Herr zu Falkenfels, Aicha, Rißmansdorf, Loizendorf, Peilnstein und Tragenschwand, Erbkämmerer von Freysing, Vicedom von Straubing, h. 1755 Maria Josepha Frein v. Gumpenberg

1. Joseph Clemens Amadeus.
2. Clemens Joseph Anastasius.

2. Maria Anna, geb. 1762, † 1843 18. Juli, h. Johann Baptist Freiherr v. Prel, bayr. Rath.
3. Maria Walburga, geb. 13. März 1763, † 1835, h. 28. Jan. 1785 Fried. Graf Thürhem, bayr, Minister, † 1832.
1. Joseph Maria, geb. 21. Februar 1756, † 18. December 1819, zu Scherenegg, Gaßlsperg, Rablern, Meiling, Aying und Schöngeisering, Erbkämmerer zu Freysing, Oberlandes-Regierungs-Präsident zu München, Erbpfleger zu Stadl am Hofe, Großkreuz des Georgs-Orden, h. 1784 Anna Freiin v. Ingenheim, Tr. des Generals Franz Xaver und der Gräfin Therese v. Ueberacker.

1. Clemens, geb. 16. März 1793, † im März 1838 zu Wien, bayr. Major, Hoftheater-Intendant zu München, später Oberhofmeister der Königin von Griechenland, h. 1. Stephanie Enders, † 24. Mai 1824, 2. 6. April 1825 Dorothea Enders.

2. Therese, geb. 6. Mai 1787, St. Anna Ordens-Dame, heir. 15. September 1816 Ludwig Graf v. Armansberg, bayr. Minister, † 3. April 1853.
3. Catharina, geb. 2. Mai 1795
4. Maria, geb. 14 Juli 1800, St. Annen Ordens-Dame, heir. Charles Hall, Esq. Großbayr. Legations-Secretair.

1. Carl, geb. 24. Mai 1829, Herr zu Walchen, Wildenhaag, Litzelberg und Ober-Bergham in Oberöstreich ob der Ens, h. 17. October 1853 Gabriele Frein v. Zeßner zu Spitzenberg, geb. 27. Juni 1831.

2. Caroline Henriette, geb. 19. Mai 1826, h. Carl v. Pausinger k. k. Lieutnant.
3. Henriette Stephanie, geb. 1. März 1828, h. Felix v. Pausinger.
4. Friedrich, geb. 12. August 1832, k. k. Rittmeister, h. 20. Febr. 1854 Maria Gräfin Sermage v. Szomoszédvár und Medwedgrad, geb. 6. Dezember 1832.

Gabriele, geb. 22. October 1854.



Westerholt. Eine anfänglich allodiale Herrlichkeit, später cölnische Burggrafschaft in der Veste Recklinghausen, mit einer Burg im Kirchspiele Buer gelegen, uralter Sitz, in dessen Nähe noch viele Heldengräber gefunden werden. Das Geschlecht führte ursprünglich einen Silber und Schwarz geschachten Schild zu zwei und drei Plätzen und auf dem Helme einen silbernen (weißen) Schwan mit offenen Flügeln, auf denen sich die sechs Schachfelder wiederholen. Der erste Stamm ist in Westphalen ausgestorben, blüht aber noch in Holland und Bayern im Freiherrlichen Stande fort. Die Westphälischen Erbgüter gingen durch die letzte Erbtochter, Wilhelmine Friederica v. Westerholt, auf deren Eheherrn, Ludolph Friedrich Adolph Freiherrn v. Boenen über, der mittelst Kaiserlichen Diploms vom 27. Juli 1779 in den Reichs-Grafenstand erhoben wurde, unter dem Namen Westerholt-Gysenberg mit folgendem Wappen: quadrirt 1 und 4 in Gold drei schwarze Amseln (Gysenberg), 2 und 3 in Schwarz ein stehendes, goldenes Kreuz (Raitz v. Frentz), über das Ganze ein Herzschild, ebenfalls quadrirt, 1 und 4 den geschachten Westerholter Schild, 2 und 3 in Roth den Kopf eines silbernen Mauerbrechers mit drei blauen Nägeln. Auf dem Schilde vier Helme, rechts ein bewulsteter mit zwei schwarzen Stauden, die goldene Blumen tragen (Gysenberg), daneben den mit dem Westerholter Schwan, weiter ein Gold gekrönter mit einem goldenen Adlerflügel (Lembeck), der letzte links mit einem schwarzen Ochsenkopf, der goldene Hörner hat (Raitz v. Frentz). Die Nachkommen dieses Ludolph besitzen noch jetzt die Güter, welche sie trefflich vermehrt und verbessert haben. Das Stammwappen dieser Boenen, welche ursprünglich Dynasten waren, und seit jener Namensänderung und dem kürzlichen Aussterben einer zweiten Linie ganz aus der Geschichte getreten sind, war in Silber eine herabhängende rothe Kette, auf dem Helme einen schwarzen Turnierhut mit zwei weißen Schwungfedern besteckt. Ihre Genealogie und Stammtafel gab ich in meiner Geschichte der Cöln. Geschlechter Bd. I. S. 449 und Bd. II. S. 194.

Ich gebe noch folgende Notizen von ihnen:

1222, Ludolphus v. B. (de Boine) Zeuge, wie Erzbischof Engelbert I. von Cöln beurkundet, daß der Edelherr Theoderich sich ins Kloster begeben und, mit Bewilligung seines Vetters Walter, des Vogts von Soest, sein Haus zu Clotingen der Kirche zu Cappenberg geschenkt habe. (Seib. I. S. 220.)

Gegen 1300 trägt Constantia, Wittwe des Lambert v. Boynen, Lambert ihr Sohn, und Constantia ihre Tochter, den Hof (Curia) zu Dinghere mit einem Mansen und 3 Kotten vom Grafen von Arnsberg zu Lehn, (Seib. II. S. 109) und Lupert v. Boyen den Clotinshof zu Dinchere mit seinem Zubehör (Ebenda. S. 126). — 1338 ist Lambert v. Boyn mit dem Hof to Clotinch in der Villa Dinchere belehnt, (Ebend. S. 291) desgleichen Arnold v. Boynen (Ebend. S. 279). — 1351 15. Juli besiegelt Lubert v. Boyne, Stiftsherr und Viceprobst zu Soest, eine Urkunde des Klosters Anneborn. (Seib. II. S. 424). — 1371 1. August, zu Poppelsdorf wird Arnold v. Boynen mit dem Clotinchof und 1418 27. Juni zu Recklinghausen Conrad v. Boenen mit der Grüt zu Recklinghausen vom Erzbischof v. Cöln belehnt. (Seib. II. S. 522.)

Die Westerholte nahmen schon früh eine ansehnliche Stelle in der Geschichte ein, und wenn sie auch, wie alle übrigen kleineren Dynasten der fürstlichen Landeshoheit sich beugen mußten, so blieb ihnen immerhin auch später noch eine mächtige Stellung. Ihr Allode kam nur in sofern unter Cölnische Hoheit, daß ihnen das erbliche Recht eines Burggrafen und des jus gladii blieb, dazu hatten sie die erbliche Vögtey über die 9½ Reichshöfe der Veste Recklinghausen.*)

---

*) Das heißt, diese Veste war in neun und einen halben Reichshof eingetheilt, von denen der Hof (jetzt Stadt) Recklinghausen einer, und zwar der Haupthof war. Auf diesem Haupthofe, und zwar wie es in der Urkunde heißt, auf dem hohen Gerichtshause, wurde von den Westerholt als Erbvögten das Gericht gehegt, namentlich zweimal im Jahre das Holtvogtgedinck und zwei Nachgedinck. Seit der vollausgebildeten Landeshoheit hatte der Kellner des Erzbischofs von Cöln den Beisitz in diesem Gerichte, und gingen die Appellationen an das Hobsgut, genannt „der Bischof,“ in der Stadt Recklinghausen gelegen, wo der erzbischöfliche Statthalter und Kellner das Gericht hegten, und von wo endlich noch an den Erzbischof selbst appellirt werden konnte. Welchen mächtigen Einfluß diese Stellung als Erbvögte den Westerholt gewährte, läßt sich im Allgemeinen aus der vogteilichen Gewalt deduzieren. Es liegen aber auch specielle Urkunden darüber vor, z. B. die Urkunden vom Jahre 1499; die Hobes-Ordnung der Veste Recklinghausen u. s. w.

Auch in der militärischen Stellung hatten sie einen Vorrang vor dem übrigen Adel in der Veste; sie waren entweder diejenigen, welche das Banner der Veste führten, also den Vorkampf hatten, oder sie waren Bannerherrn unter eigener Fahne, denn sie erschienen in den Kämpfen, an denen die Veste Theil nahm, in der ersten Reihe.

Ich habe schon viele Nachrichten über diese Familie in meiner Geschichte der Cölnischen rc. Geschlechter, Band I. und II. geliefert. Zur Ergänzung lasse ich hier noch einige Regesten und 15 Ahnentafeln der Westerholt und 4 Ahnentafeln der Boenen und eine Stammtafel Nr. XV. folgen.

Regesten der Familie v. Westerholt.

1350 trägt Wessel v. Westerholt seine Allode, Schloß und Freiheit Westerholt in der Veste Recklinghausen, dem Erzbischofe von Cöln zu Lehn auf. — 1370 10. Mai ist Borchaedus v. Westerholte, Pastor zu Holthem und (Geheim) Schreiber des Erzbischofs Cuno von (Trier, Verweser des Stifts) Cöln, Zeuge in der Urkunde, worin Graf Gottfried v. Arnsberg die Rückzahlung der Summe quittirt, wofür ihm das Marschallamt von Westphalen verpfändet war. (Seib. II. S. 579). — 1383, Wescel v. W., Stuhlherr zu Westerholt. (Fahne, Dortmund II. 1. S. 188.) — 1388 im Frühjahr wurde Wessel v. Westerholt, welcher ein cölnischer Kriegsoberst bei der Belagerung von Dortmund war, bei einem Zusammentreffen mit den Belagerten gefangen nach Dortmund gebracht, wo er am dritten Tage an seinen Wunden starb. (Steinen I. S. 234. Fahne, Dortmund I. S. 76.) — 1389 20 Nov. wird in der Sühne zwischen der Stadt Dortmund und dem Erzbischofe von Cöln bestimmt, daß Peter v. Westerholt aus seiner Gefangenschaft in Dortmund freigelassen und der Stadt eine Urfehde schwören soll, dagegen soll aber auch der Erzbischof die Mandate, die er oder sein Offizial eben dieses Peter v. W. wegen gegen Dortmund erlassen hat, mit sammt den darauf erfolgten Interdicten aufheben. (Lac. II. S. 830.) — 1391 13. April ist Ailff v. Westerhultz zu Hülchrath anwesend und Zeuge, wie Heinrich Oyffe v. Walhusen, Knappe, vom Erzbischofe Friedrich III. von Cöln mit dem Hause Bersmich bei Weuelinkouen belehnt wird, welches Haus der Ritter Arnold v. Birsmich dem genannten Erzbischofe als Offenhaus aufgetragen, demnächst Johann v. Eynenberg wiederrechtlich eingenommen und zuletzt der Erzbischof gegenüber dem letzteren erobert hat. (Lac. II. S. 840.) — 1392 ist Henrich v. W., ein naher Anverwandter des Ritters Heinrich v. Sintzig Herrn zu Arenthal, an dem Patronate zu Auwenheim zu ein Drittel betheiligt. — 1395, Hildegunde, Tr. Reiners v. W, Ehefrau des Henrich Loe. — 1399 12. October, als zu Recklinghausen Johann v. Düngeln sein Burghaus Ickern dem Erzstifte Cöln zum Offenhause aufträgt, erscheinen als Zeugen Reyner und Ailff, Brüder v. Westerholte und besiegeln die Urkunde. Der erstere ist Vater von Meitilde, der Ehefrau Johanns v. D., welche mit beim Acte erscheint. (Lac. II. S. 951.)

1400, in dem Cölnischen Schreinsbuche Saphiri Rheingasse ist Adolph v. Westerholt mit seiner Frau Bela, Tochter des Hermann von der Po, an das, mit einem Thurme versehene und in der Martini-Pfarre zu Cöln gelegene Haus Valdecken geschrieben, und nach ihm 1419 sein Sohn Adolph. — 1407, Reiner und Alf v. W., Brüder. — 1418 26. August, zu Recklinghausen ist Adolph v. Westerholte Zeuge, wie Conrad v. Boyen mit der Grüt zu Recklinghausen vom Erzbischof von Cöln belehnt wird. — 1434, Burchard v. W., ein Freund des Grafen von Dortmund. (Fahne, Dortmund II. 1. S. 286.) — 1437, Johann v. W. und seine Frau Meken. — 1449, Bernt v. W. — 1450, Bernhard v. W. als Bannerherr Zeuge in dem Vergleich zwischen Theoderich Erzbischof von Cöln und Gerhard Herzog von Jülich und Berg. — 1454, Bernard v. W., Sohn des verstorbenen Burchard v. W. — 1460 wird Reinard v. Westerholt vom Erzbischofe von Cöln mit dem halben Hiller Zehnten belehnt, den vorher Burchard Steck zu Lehn getragen hat.*) Es siegelt mit Reinard der Ritter Diedrich v. Plettenberg. — 1461 stehen an ein Haus auf dem Grichenmarkte in Cöln geschrieben:

N. v. Westerholt.

1. Reynard v. Westerholt, h. Irmgard. 2. N., Sohn, h. N.

Reynard v. Westerholt, 1461.

1467 wird Bernd v. Westerholt vom Erzbischofe von Cöln mit der Burg Westerholt und dem Zubehör belehnt. **) (Prov. Arch. zu Münster.) — 1469, Bernd v. W. Zeuge in dem Bündniß zwischen Ropert, Erzbischof von Cöln und Adolph, Herzog von Geldern, und Johann Graf v. Cleve. — 1485 wird Hermann v. W. vom Erzbischofe von Cöln mit dem Schlosse Sickenbecke belehnt, Zeugen sind: Evert v. Broich, Amtmann zu Eversberg, und Henneken Hanrleden, Amtmann zu Balve. — 1485 bittet Bernd v. Westerholt den Erzbischof von Cöln, statt seiner, weil er krank ist, seine Söhne mit Westerholt und dem Hofe zu Huchtenbrocke im Krspl. Buer zu belehnen. — 1486 wird Hermann v. W., Sohn Bernds, vom Erzbischof von Cöln mit dem Holzhove (1495 heißt er Holthof) und Zubehör, im Krspl. Recklinghausen belehnt, desgleichen 1495. — 1495, uf gudenstach St. Felixdach wird Hermann v. W. (Westerhoultz) mit zwei Fuder Wein zu Hunef im Lande Lewenberg, Churwein, als jülichsches Erbmannlehn belehnt; ***) er siegelt mit dem ursprünglichen Wappen,

*) 1481 wird Reinard, der Sohn Reinards v. W, mit demselben Zehnten belehnt, und 1562 Hermann v. Westerholt, der ihn von Diedrich v. Elverfeld an sich gebracht hat.

**) Später wurde damit belehnt: 1486 Herman v. W., Sohn Bernhards, Namens des letzteren, der krank ist; (er empfängt zugleich 10 Mark Rente aus dem Hofe zu Huchtenbrock, Krspl. Buer, die vorher Arnt v. Düngeln zu Lehn getragen hat); 1495 gedachter Hermann für sich; 1508 Bernt und Borchart v. Westerholt, Brüder, Söhne Hermanns; 1512, Bernard, Sohn Hermanns, für sich allein; 1515 und 1549 derselbe Bernard; 1555 Hermann, Sohn Bernhards.

***) Später wurden damit belehnt: 1. 1512 auf S. Marg. und 1541 17. August Bernhard v. Westerholt (Westerhoultz), der vor 1556 starb; 2. 1556 7. Nov. Hermann v. W. (Westerholtz) und sein Bruder Bernd, Hermann starb vor 1563; 3. 1563 26. Januar, Bernd v. Westerholt zu Lembeck, als Vormund der unmündigen Kinder seines verstorbenen Bruders Hermann, unter denen Bernhard namhaft gemacht wird; 4. 1584, letztgenannter Bernard, Sohn Hermanns, für sich selbst; er ist 1594 todt; 5. 1594, Johann op dem Berg als Vormund des Hermann Hector v. Westerholt, minderjährigen Sohnes von Bernd v. W.; 6. 1626, Winand v. Polheim, Weinverwahrer zu Düsseldorf, als Bevollmächtigter des Elbert v Brempt und Conrad v. Darl, welche beide Vormünder des schwachsinnigen Hermann Hector v W. sind. Dieser Hermann Hector war mit Elbrich v. Brempt verheirathet und 1627 todt; 7. 1627, Bernd v. W; 8. 1649, Nicolaus v. W. In der Lehns-Urkunde wird folgendes erzählt: Bernd v. W., der 1627 belehnt war, hinterließ nur einen unmündigen Sohn Nicolaus Vincenz. Dessen Vormünder, Johan Graf zu Hasselt und Hermann v. Edelkirchen, übertrugen das Lehn an Nicolaus v. Westerholt, münsterschen Rath, Vetter ihres Mündels Nicolaus

auf dem Helme den Schwan mit offenen Flügeln. — 1499, Freitag nach Exaudi, vergleicht sich das Capitel von Xanten mit Hermann v. Westerholt und dessen Frau Maria, über gewisse Höfe, von denen das Kapitel behauptete, daß sie zu dem Hofe Drosten gehörten. Der Streit darüber hatte schon sehr lange gedauert, schon Bernd, Hermanns Vater, war darin verwickelt gewesen. (Kive, über das Bauerngüterwesen, S. 436.)

1508 werden Bernd und Borchard v. W., Brüder, vom Erzbischofe von Cöln mit Burg Westerholt, den Höfen Huchtenbrock und Holthof und dem Schlosse Sickenbecke belehnt, wie solche vorher ihr Vater Hermann zu Lehn getragen hat. — 1515 wird Bernd mit allen diesen Lehnsstücken allein belehnt. Desgleichen 1549, jedoch ohne den Holthof. — 1512 wird Bernd v. W. mit Burg Westerholt und dem Holthofer Zehnten belehnt, wie solche vorher sein Vater Hermann und demnächst er mit seinem Bruder Borchard zu Lehn getragen haben. — 1513 wird Bernd v. W. vom Erzbischof von Cöln mit dem Hause Sickenbecke belehnt, welches ihm und seinem Bruder erblich angefallen ist — 1529, Mittwoch nach Joh. Enthauptung, werden Johann v. Münster und Burkhard v. Westerholt, nach Absterben des Bernard de Sasse mit Coppel im Krspl. Schöppingen belehnt, (1509 besaß Mathias Sasse das Haus Coppel.) *) — 1531 wird Bernd v. W., Namens seines Schwagers Gerhard Knippink, Sohn Henrichs, vom Erzbischof von Cöln mit dem Zehnten zu Niedermassen, vor Unna, belehnt. Im selbigen Jahre stellen Bernd v. W. und Conrad v. Darle eine Urkunde aus, letzterer siegelt mit 5 (3. 2.) Rosen. — 1539 auf St. Mathias Abend wird Burchard v. W. mit Haus Coppel belehnt. — 1546, Wessel von der Hembeck, Richter zu Bochum, und Ursula v. Westerholt, Eheleute. — 1549 wird Hermann v. W. und sein Bruder Bernd vom Erzbischof von Cöln mit dem Hofe Holthof belehnt, so wie solchen vorher ihr Vater Bernhard zu Lehn getragen hat. — 1555 wird Hermann v. W. vom Erzbischof v. Cöln mit Haus Sickenbecke, Burg Westerholt und Hof Huchtenbrock belehnt, so wie ihn vorher sein Vater Bernhard zu Lehn getragen hat. — 1556 13. Nov. beurkundet Bernt v. W. zu Lembeck, Sohn Bernds, daß die zwei Fuder Churwein seinem Bruder Herman in der Theilung zugefallen sind; er führt ein ablang gespaltenes Wappen, rechts das geschachte Westerholter Feld, links den Lambecker Kopf eines Mauerbrechers, auf dem Schilde den Schwan mit offenen Flügeln. — 1560 11 Februar, Ehepacten zwischen Hermann v. W. zu Coppel und Dickburg und Maria v. Rede; sie erscheinen 1566 bis 77 als Eheleute. — 1575, Bernh. v. W. zu Alst, und Catharina v. Münster, Eheleute. — 1588 bis 1601, Bernhard v. W., Probst zu St. Mauritz bei Münster. 1589 wird Hermann v. W. zu Coppel mit Schaephus im Krspl. Borghorst belehnt. **) — 1590 sind die beiden münsterschen Domherrn: Johann v. Westerholt und Burchard v. Oer des Todschlags angeklagt und sitzen zu Bevergern im Gefängniß; es verbürgen sich für sie: Borchard (Bernhard) v. Westerholt, Herr zu Lembeck, Hermann v. W. zu Coppel, Droste (zu Hackesberg?) und Burchard v. Westerholt zu Alst, Droste zu Bentheim. — 1595, Ehepacten zwischen Sophia v. Westerholt, Erbin zu Alst, Haselüne und Bernard Hackfurt v. Westerholt.

1606, Ernst v. W. zu Wersche, Gograf zu Meest. — 1607, Anna v. W., Wittwe Virmund und ihre Schwester Agnes, Ehefrau des Melchior Ernst v. Frydag In einem Stammbuche der Stiftsdame Anna Gertr. Schall v. Bell steht:

Anna v. Westerholt, 1608. — Margaretha v Westerholt zu Lembeck 13. Marty 1608.

G. J. M. Z. U. T. ***) Christine Mallinkrodt Frau v. Westerholt.
in fine Canore, in vita Candore. Amor vincit omnia.

Henrich v. Westerholt W. W.

Catharina v. Westerholt, Anno 1608. H. G. A. Mechteld v. Westerholt.

Agnes v. Westeeholt. Myn Hoffynge zu Gadt. La fin d'Espoie c'est d'auvir jouissance.

1611. J. H. G. Sybilla v. W. 1608. H. O. M. G. Z. Hermann von Westerholt
das fromme Kindt, der man jezundt so weinich findt.

Anno 1608 O. H. J. F. E. K. D. J. W. Hermann Hector v. Westerholt hab ich
der Ehrwürdigen Edelen Anna Gertrud Schall v. Bell meiner Vielgeliebten zu gefallen
geschrieben.

1626, Borchard v. W., Schulteis der Grafschaft Zütphen. — 1642 wird Nicolaus Vincenz v. W. mit Schweckelshof behandigt, wie vorher 1627 sein Vater Bernard v. W. und dessen Frau Christine Agathe Rensing. — 1657, Hermann v. W. zu Hackfurt. — 1671, Agnes Catharina v. W., verwittwete Frein v. Boymer und Rimburg, Frau zu Stockum, Robbing und Beckendorff. — 1675, Bernhard Wilhelm Freiherr v. Westerholt zu Vornhelm und Horstmar, Droste zu Bocholt, und seine Frau Anna Sophia v. Tork; sie war 1680 Wittwe. — 1681, Diedrich Hermann v. Westerholt zu Wersche. — 1683, Conrad Goswin Freiherr v. W. zu Hackfurt, Embte und Coppel, wird mit Vesterings Erbe im Krspl. Ledden belehnt.

1733, Clara Franziska Antonette Freiin v. W. zu Lembeck, Coppel, Embt, Lack u. s. w. Sie war 1736 bis 56 Abtissin zu Notteln und bis 1762 Abtissin zu Freckenhorst und Langenhorst. — 1737, Ferdinand Otto Freiherr von und zu W., zu Alst, Haselünne, Sythen, Hoetmar, Seppenhagen, Schonebeck, Brabeck, Hackfurt, Churcöln. Geheime-Rath und Kämmerer. — 1742, Joseph Clemens August Maria Freiherr von und zu W. und Gysenberg, Herr zu Alst, Haselünne, Hoetmar, Sythen, Seppenhagen, Horstmar, Hackfurt, Borden, Keyenhorst, Schonebeck u. s. w. —

Vincenz v. Westerholt. Dieser letztere verwarf, als er großjährig wurde, den Uebertrag und erhob gegen Nicolaus einen Prozeß auf Herausgabe des Lehns. Der Streit spielte sich fort bis zu den Söhnen des Hermann Otto v. Westerholt; Nicolaus v. W. starb ohne männliche Erben; er hinterließ nur eine Tochter; 9. 1654, Nicolaus Vincenz v. W, münsterscher Rath, als Cessionar des Vincenz v. Westerholt und Agnat des ersten Erwerbers; 10. 1668 und 1702, Andreas Therlan v. Lennep, für Franz Ludwig und Johann Albert v. Westerholt, minderjährige Söhne des verstorbenen Nicolaus v. Westerholt; 11. 1708, Emerich Nullman, Bevollmächtigter von Franz, Carl, Ferdinand, Alexander und Jacob, Gebrüder v. Westerholt; von diesen wurden Franz, Jacob, Ferdinand und Alexander geistlich, und zwar die beiden letzteren Benedictiner zu Corvey. Carl heirathete und hinterließ vier unmündige Kinder: Jacob, Eugen, Ferdinand und Alexander, welche 1740 und 1743 belehnt wurden. (Pr.-Arch. Ddorf.)

*) 1565 werden Herm. v. W, Sohn Burkhards, belehnt, und 1700 N. Frau v. Raesfeld, geborne v. Westerholt mit $^1/_3$ von Coppel.

**) Später werden belehnt: 1593 Elsgen v. Bevern, Wittwe von Hermann v. W. 1607 Philipp Arndt v. Virmund. 1623 dessen Wittwe Anna v. Westerholt zu Coppel. 1652 — 76 Burchard v. Westerholt zu Lembeck.

***) Solche einzelne Buchstaben bedeuteten damals gangbare Sprüche, z. B. jene G. J. M. Z. U. T. heißt: Gott ist meine Zuversicht und Trost.

Fünfzehn aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Westerholt.

1.

Westerholt.	Droste.	Westerholt.	Morrien.
Raesfeld.	Ketteler.	Münster.	Diepenbrock.
Voß.	Hoberg.	Voß.	Valcke.
Hackfort.	Wilich.	Diepenbrock.	Ohr.

(Aeltestes Wappenbuch des Domkapitels zu Osnabrück.)

2.

Westerholt. Voß. Droste. Hoberg. Raesfeld. Hackfort. Ketteler. Wilich. Westerholt. Voß. Münster. Diepenbrock. Morrien. Balcke. Diepenbrock. Oer.

Westerholt. Droste. Raesfeld. Ketteler. Westerholt. Münster. Morrien. Diepenbrock.

Westerholt. Raesfeld. Westerholt. Morrien.

Westerholt. Westerholt.

Westerholt.

3

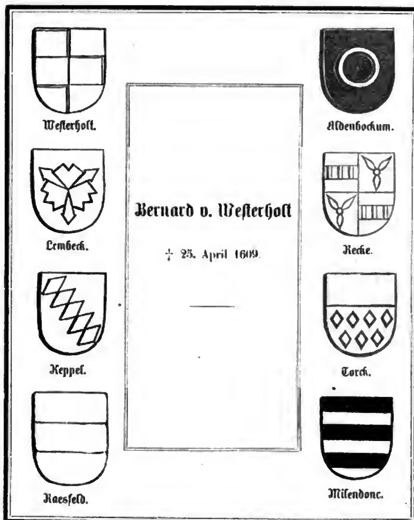
Westerholt. Keppel. Lembeck. Raesfeld. Mathias v. Aldenbokum. Catharina Torck. Johann v. d. Reck zu Heeßen. Margaretha v. Mirendonck.

Bernt v. Westerholt. Berta v. Lembeck, Erbin zu Lembeck. Mathias v. Aldenbokum. Billa v. d. Reck zu Heeßen.

Bernt v. Westerholt. Sybilla Agnes v. Aldenbokum.

Bernard v. Westerholt zu Lembeck, Domherr zu Münster, Probst zu St. Mauritz, den 25. April 1609 im Dom begraben.

Epitaphium des vorgenannten Bernard v. Westerholt im Dom zu Münster.



4.

Westerholt. Aldenbokum. Kule. Bicken.
Lembeck. Reck. Wittorp. Kniphusen.

1619 beim Domkapitel in Münster aufgeschworen.

Bernd Westerholt. — Berta Lembeck. — Mathias v. Aldenbokum. — Sybilla v. d. Reck. — Kule. — Wittorp. — Bicker. — Kniphusen.

Bernd v. Westerholt zu Lembeck. — Sybilla v. Aldenbokum. — Kule. — Bicker.

Johann v. u. z. Westerholt, Pfandherr zu Lembeck. — Etta v. Kule zu Wellenbüttel.

Nicolaus v. Westerholt zu Lembeck.

5.

Johann v. Westerholt zu Lembeck. — Etta von der Kule zu Wellenbuttel. — Johann v. d. Recke zu Steinfurt. — Anna v. d. Recke zu Recke.

Nicolaus v Westerholt zu Lembeck. — Anna v. d. Recke zu Steinfurt.

Anna Elisabeth v. Westerholt, Erbin, h. Hermann Otto v. Westerholt.

6.

Westerholt. Droste-Vischering. Raesfeld. Ketteler.
Voß v. Steinwich. Hoberg. Hackfort Wilack.
Keppel. Münster. Schmising. Botzlar.
Mulert. Knehem. Baeck Biland.

Präsentirt 1625 beim Münst. Domkapitel.*)

7.

Westerholt zu Hackfurt. — Raesfeld zu Empte. — Closter zu Havikhorst. — Unsta zu Saawert. — Westerholt zu Coppel. — Münster zu Alst. — Morrien zu Nordkirchen. — Diepenbrok zu Buldern. — Reck zu Untrop. — Firxen zu Schende. — Boenen zu Berge. — Pallant zu Wachendorff. — Wilack zur Wenge. — Assenbrock zu Rynhasen. — Ulft zu Laeckhusen. — Bucholt zu Oeren.

Westerholt. — Closten. — Westerholt zu Alst. — Morrien zu Ottenstein. — Reck. — Boenen. — Wilick zu W. und Rynhausen. — Ulft.

Westerholt. — Westerholt. — Reck zu Haren. — Wilack.

Westerholt zu Lembeck. — Reck.

Westerholt.

8.

Burchard v. Westerholt zu Hackfort. — Hedwig v. Eloister zu Havichorst. — Engelbert v. Westerholt zu Alst. — Anna v. Morien zu Ottenstein. — Johann v. Westerholt zu Lembeck. — Etta v. Eule zu Welschenbeck. — Johann v. d. Reck zu Steinfurt. — Anna v. d. Reck zu Reck. — Georg v. Ascheброck zu Malenboeg. — Hedwig v. Westrem zu Summern. — Henrich v. Hatzfeld. — Anna v. Hanxleden zu Cörtlinghausen. — Walter v. Brabeck zu Brabeck. — Anna v. Lethmate zu Langen. — Dietrich v. Knipping. — Sybille v. Westerholt zu Lembeck.

Bernd v. W. zu Hasel, Lacke, Lembeck und Eutingen. — Sophie v. Westerholt, Erbin zu Alst. — Nicolaus Frhrr. v. Westerholt zu Westerholt. — Anna v. d. Reck zu Steinfurt. — Jobst v. Ascheброck. — Henrica. v. Hatzfeld-Wildenburg. — Johann v. Brabeck. — Johanna v. Knipping zu Hackfoet und Lohaus.

Hermann Frhrr. v. Westerholt zu Lembeck, Alst und Haselunc. — Anna Elisabeth v. Westerholt Erbin zu Westerholt. — Adolph Henrich v. Aschebrock zu Schonebeck. — Anna Sibilla v. Brabeck.

Henrich Bernd Burchard Frhrr. v. Westerholt zu Westerholt, Alst, Haselunne, Schonebeck und Horstmar. — Heneica Johanna Christina Mechtild v. Aschebrock Erbin zu Schonebeck.

1. Johann Mathias Friedrich Engelbert Borckard Frhr. v. Westerholt zu Westerholt, Alst, Haselunne und Schonebeck, 1701 aufgeschworen.
2. Ferdinand Otto Frhrr. v. Westerholt, Herr zu Haselunne.
3. Anna Maria Margaretha, Stiftsdame, zu Metteln aufgeschworen 1688.

---

*) Diese Tafel müßte sich nach der Regel folgender Art auflösen.

Westerholt. — Keppel. — Voß. — Mulert. — Droste. — Münster. — Hoberg. — Knehem. — Raesfeld. — Schmising. — Hackfurt. — Baeck — Ketteler. — Botzlar. — Wilack. — Biland.

Westerholt. — Voß. — Droste. — Hoberg. — Raesfeld. — Hackfurt. — Ketteler. — Wilack.

Westerholt. — Droste. — Raesfeld. — Ketteler.

Westerholt. — Raesfeld.

Westerholt, 1625.

Allein in den Raesfelder Quartieren ist jedenfalls ein Irrthum. Nach dem Raesfelder Stammbaum (siehe meine Geschichte der Herrn v. Hövel I. 2. Tafel XII.) sind die Ahnen folgende:

Gosen v. Raesfeld. — Agnes Corf gt. Schmising. — Bernard v. Hackfort. — Margaretha v. Egmont.

Gosen v. Raesfeld. — Jacoba v. Hackfort, Erbin zu Hackfort.

Agnes (Anna) Erbin zu Hackfort, h. Henrich (Burchard) v. Westerholt.

9.

Burchard v. Wester-holt.	Elisab. v. Cloister zu Havic-horst.	Engelbert v. Wester-holt zu Alst.	Anna v. Morien zu Ot-tenstein.	Diether. v. d. Reck zu On-trup.	Clara v. Boenen zu Ber-gen.	Everhard v. Wenge und Neu-haffen.	Arnolda v. Ulfft zu Lack-hausen.	Otto Wal-bott-Bas-senheim z. Gobenaw.	Cath. v. Hochste-den zu Roilhans.	Wilhelm v. Quadt zu Busch-feldt.	M. v. Pa-landt zu Glad-bach.	Herman v. u. z. Belen.	Margar. v. und z. d. Horst.	Lubbert Wendt v. Holt-feldt.	Agnes v. und z. Neu-schenberg.

Bernard Hackfort v. Westerholt.	Sophie v. Westerholt, Erbin zu Alst und Lacke.	Conrad Diether. v. Reck zu Ontrup u. Haren.	Engelberga v. Wylack, Erbin zu Wenge.	Ferdinand Walbott v. Bassenheim.	M. v. Quadt.	Dietherich Freiherr v. Belen.	Catharina Sophia v. Wendt.

Burchard Freiherr v. Westerholt und Lembeck.	Clara v. Reck zu Haren.	Otto Werner Walbott v. Bassenheim.	M. Alexandrina v. Belen.

Dietherich Conrad Adolph v. Westerholt.	M. Anna Theodora v. Walbott-Bassenheim.

1. M. Josepha Anna Theodora Gabriele v. Westerholt-Lembeck, heir. Ferdinand Dietherich Graf v. Merveldt.
2. Anna Sophia Freiin v. Westerholt-Lembeck, heir. Friedrich Bernard Graf v. Plettenberg-Lehnhausen.
3. Rosa Beronica Magdalena Freinn v. Westerholt-Lembeck, 1701 18. März in Rotteln aufgeschworen.
4. Bernardina Alexandrine Felicitas, Stiftsdame, zu Metelen aufgeschworen 1707.

10.

Ernst v. Westerholt zu der Wersche.	Agnes Norica v. und z. Delwig.	Christ. Rudolph v. Steding.	Gertrud v. und z. Dincklage.	R. v. Monnink.	R. v. R.	R. v. Grotthus.	R. v. R.

Joh. v. Westerholt zu der Wersche.	Lucia v. Steding zu Huckelried.	Rudolph Lubbert Monnink.	Anna Gertrud v. Grotthus.

Henrich Anton v. Westerholt zu der Wersche.	Anna Elisabeth v. Monninck zu Eickhof.

Anna Maria v. Westerholt zu der Wersche, h. Günther Egon v. Hanxleben zu Klein-Eickel und Kortlinghausen (gegen 1700.)

11.

Bernard v. Westerholt zu Lembeck.	Sybilla v. Aldenbokum	Heidenrich v. Balcke.	Nella v. Raesfeld.	Johann von dem Brinck zum Brinck.	Anna v. Extrr.	Johann v. Steding.	Anna v. Kerßenbrock.	Röttger v. Torck.	Agnes v. Asbeck.	Series v. Schedelich.	Otta von Droste-Bischering.	Godecke v. Schenking zu Bevern.	Anna v. Balcke.	Stephan v. Neuhoff.	Margr. v. Canstein.

Westerholt.	Balcke.	v. d. Brinck z. B.	Steding.	Torck.	Schedelich.	Joh. Schenking.	Elis. Neuhoff.

Westerholt.	von und zum Brinck.	Rutger Torck.	Anna v. Schenking.

Reiner Wilhelm Westerholt.	Sophia v. Torck.

Hermann Dietrich v. Westerholt, zu Vorhelem aufgeschworen den 24. Januar 1702.

12.

Bernd Westerholt zu Lembeck.	Sybilla Agnes Aldenbokum.	Balck.	Raesfeldt.	R. von und zum Brinck.	Extrr.	Stedinck.	Kerßenbrock.

Westerholt.	Balck.	zum Brinck.	Stedinck.

Westerholt.	Zumbrinck.

Bernard Wilhelm v. Westerholt, Droste zu Bockhold, h. Sophia Torck, Tochter Rötger Torck zu Vorhelm und Anna Schenking.

13.

Bernard v. Westerholt zu Lembeck.	Syb. v. Aldenbokum zu Heyde.	Herm. v. Balcke z. Wersche.	Petron. v. Raesfeld zu Hamern.	Hiron. v. Chalon, gt. Tribbe z. Figenborg.	Anna v. Westrup z. Stockhausen.	Herm. v. Nehem z. Sundermühlen.	Margr. v. Vincke zu Ostenwalde.	Alexander v. Ascheberg zu Göttendorff.	Elisab. v. Erwitte zu Welschembeck.	Johann v. Werminghaus zu Kotten.	Anna v. Gysenberg zu Henrichenburg.	Dietr. v. Ledebur zu Mollenburg.	Adelh. v. und z. Stockheim.	Jobst v. Billerbeck zu Nienborg.	Catrin v. Ledebur zu Werburg.

Ernst v. Westerholt von Lembeck Herr zu Wersche.	Christ. v. Balcke zu Wersche.	Reinecke v. Chalon gnt. Tribbe, zu Figenborg.	Anna v. Nehem zu Sundermühlen.	Henrich v. Ascheberg zu Göttendorff.	Anna v. Werminghaus zu Kotten.	Johann v. Ledebur zu Stockheim.	Gertrud v. Billerbeck zu Nienborg.

Heidenrich v. Westerholt zu Wersche.	Agnes v. Chalon gt. Tribbe zu Figenborg.	Alexander v. Ascheberg zu Göttendorff.	Anna Catrin v. Ledebur zu Stockheim.

Ernst Heidenrich v. Westerholt zu Wersche.	Anna Catrin v. Ascheberg zu Göttendorff.

Dietrich Hermann Ernst v. Westerholt zur Wersche, Herr zu Mengede, 1718 aufgeschworen bei der Clevisch-Märkischen Ritterschaft.

14.

Herm. Otto Freiherr v. Westerholt zu Lembeck, Alst und Haselünne. — Anna Elisab. v. Westerholt, Erbr. zu Westerholt. — Adolph Henr. v. Aschebrock zu Schönenbeck. — Anna Sybilla v. und zu Brabeck und Hackfurt. — Rutger v. Ketteler, Frei- u. Edler Herr zu Sythen. — Anna Elisab. v. Westerholt geb. Fräulein zu Lembeck. — Johann v. u. z. dem Gysenberg. — Anna Mar. Raitz v. Frentz zu Mottfeld.

Henrich Bern. Burchard Freiherr v. u. z. Westerholt, Alst, Haselünne, Schönebeck und Harstmar. — Henrica Johanna Christina Mechtild v. Aschebrok, Erbtr. zu Schönenbeck. — Wilhelm Burchard v. Ketteler, Frei- und Edler Herr zu Sythen. — Maria Elisabeth Freinn von und zu Gysenberg.

Ferdinand Otto Freiherr v. u. z. Westerholt und Haselünne. — Maria Agnes Freinn v. Ketteler zu Sythen.

1. Joseph Clemens August Maria Freiherr v. u. z. Westerholt und Gysenberg, Herr zu Medinghoven, bei der berg. Ritterschaft aufgeschw. 6. Februar 1747, Herr zu Nesselrode und Hunschede, 1743 bei der Ritterschaft des Vests Recklinghausen aufgeschworen.
2. Hendrina Maria Helena Sophia Franziska Josepha, Stiftsdame zu Borchorst, h. Ludwig Freiherr v. Spiegel zu Desenberg und Klingenburg.

Aus dem cölnischen Aufschwörungsbuche.

15.

Burchard v. Westerholt. — Elisabeth v. Closter. — Engelbert Georg v. Westerholt. — Anna v. Morrien. — Johann v. Westerholt. — Etta v. d. Kuhlen zu Wellenbüttel. — Johann von der Recke. — Elisabeth v. d. Recke.

Bernard Hackfort v. Westerholt. — Sophia v. Westerholt zu Alst. — Nicolaus v. Westerholt zu Lembeck. — Anna von der Recke zu Steinfurt.

Hermann Otto v. Westerholt zu Lembeck. — Anna Elisabeth v Westerholt zu Westerholt.

Anna Sophia Elisabeth v. Westerholt, h. Raban Gaudenz Freiherr v. Weichs zu Cörtlinghausen.

Vier aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Boenen.

Aus dem cölnischen Aufschwörungsbuche.

1.

Conrad v. Boenen zu Berg u. Overfeld. — Gertrud v. Paland. — Diederich von der Hove zu Stein u. Hegge. — Marg. v. Oest zu Wettering. — Caspar v. Lipperheide zu Bermen. — Mettilde v. Overlacker zu Niedenhof. — Werner v. Hundt zu Neuenhoven. — Sophia v. Bocholt in gen Raedt.

Conrad v. Boenen zu Berge und Balken. — Johanna von der Hove zu Stein und Hegge. — Diederich v. Lipperheide zu Bermen. — Elise v. Hundt zu Neuenhoven.

Ludolph Georg v. Boenen zu Overhaus und Berge. — Anna Sophia v. Lipperheide zu Bermen und Neuenhof.

Conrad Werner v. Boenen zu Overhaus, Bermen und Balken, 7. Februar 1676 durch H. J. Palland, Erbmarschall, und Ludwig v. Hoet aufgeschworen.

2.

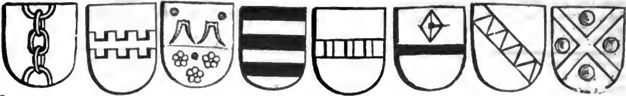
Conrad v. Boenen zu Berge. — Johanna v. Hove. — Caspar v. Lipperheide. — Elisabeth v. Hundt. — Jobst von der Leite. — Elisabeth v. Düngeln. — Adolph Werner v. Paland. — Ida v. Boblenberg, gt. Schirp.

Ludolph v. Boenen zu Overhaus. — Anna v. Lipperheide zu Bermen. — Jobst Wilhelm v. Leite zu Lahr. — Mettilde v. Paland zu Keppel.

Johann Gisbert v. Boenen zu Oberhaus. — Anna Sibilla v. Leite zu Lahr.

Wilhelm Ludolph v. Boenen, wegen Oberhaus 18. December 1719 aufgeschworen.

Ad 1. Boenen: in Silber eine herabhängende rothe Kette. Paland: sechsmal Schwarz und Silber quergestreift. Hove: in einem Silber und Blau quergetheilten Felde einen rothen gekrönten Löwen, auf dem Helme zwischen einem offenen, Silber und Blau gestreiften Adlerfluge einen wilden Mann. Oefte: in Silber einen rothen Querbalken. Lipperheide: quergetheilt, unten Roth, oben in Blau einen silbernen, oben und unten gezinnten Querbalken. Overlacker: in Silber einen schwarzen Löwen. Hund: quergetheilt, unten Gold, oben in Silber einen schwarzen Hund. Bocholt: in Grün drei (2. 1.) silberne, abgerissene Leopardenköpfe.



3

Ludolph Georg v. Boenen. — Anna Sophia v. Lipperheide. — Jobst Wilh. v. der Leite zu Lahr. — Metteld v. Paland. — Diedrich v. der Recke. — Josina Isabella v. Bodelschwing. — Hermann v. Oer. — Anna Margar. v. Chalons,gt.Tribbe.

Johann Gisbert v. Boenen. — Anna Sibilla von der Leite zu Lahr. — Bern. Gisbert v. der Recke. — Margaretha v. Oer zu Rotbeck.

Wilhelm Ludolph v. Boenen, zu Overhaus, Bermen und Balken. — Anna Josina Julie Catharina Johanna Theodora v. d. Reck, Erbin zu Beringhof, Closter, Monninghof und Dinckelburg.

Ludolph Friedrich Adolph v. Boenen zu Berge, 1771 wegen Overhaus aufgeschworen durch Freiherr v. Dorninck zu Wohnung, und Freiherr v. Loe zu Wissen.

Aus dem Aufschwörungsbuche der Bergischen Ritterschaft.

4.

Conrad v. Boenen zu Berge. — Johanna v. d. Hoven, zu Overhaus. — Caspar v. Lipperheide. — Elisabeth v. Hund. — Jost v. der Leite. — Josina v. Düngeln. — Adolph v. Paland. — Ida v. Bottlenberg, gt. Schirp. — Diedrich von der Recke. — Judith v. Oer. — Gisbert v. Bodelschwing. — Anna Elisabeth v. Bernsau. — Caspar v. Oer zu Brocke. — Doroth. v. Oer zu Rotbeck. — Hieron. v. Chalon gnt. Tribbe. — Christine v. Grothaus.

Ludolph Georg v. Boene. — Anna Sophia v. Lipperheide. — Jobst Wilhelm v. d. Leite. — Mettilde v. Paland. — Diederich von der Recke. — Josina Isabella v. Bodelschwing. — Hermann v. Oer zu Rotbeck. — Anna Christine v. Chalon, gnt T.

Johann Gisbert v. Boenen zu Overhaus. — Anna Sibilla von der Leite zu Lahr. — Bernd Gisbert von der Recke. — Margaretha v. Oer zu Rotbeck.

Wilhelm Ludolph v. Boenen, zu Berge, Overhaus, Bermen und Balken. — Anna Josina Julia Theodora v. d. Recke, Erbin zu Löringhof, Closter u. s. w.

Ludolph Friedrich Adolph v. Boenen, 21. November 1780 aufgeschworen, hat mittelst kaiserl. Diploms vom 27. Juli 1779 den Titel Graf v. Westerholt-Gysenberg und das Westerholt-Gysenberger Wappen angenommen.



Westphalen. Es gibt zwei Niedersächsische Familien dieses Namens. Die eine, seit 1792 im Reichsgrafenstande blühend, und früher im Besitze des Erbküchenmeisteramts des Stifts Paderborn, führt in Silber einen rothen Querbalken, über demselben einen schwarzen, fünflatzigen Turnierkragen, und auf dem Helme eine schwarze und silberne Fasanenfeder, zwischen denen der Turnierkragen sich schwebend wiederholt. Auch die Familien v. Sasse und v. Brambach führten einen solchen Balken mit einem gleichen Turnierkragen. Die Familie besaß ein auch für die Landesgeschichte sehr wichtiges Archiv auf dem Schlosse Fürstenberg; es ist leider im Jahre 1848 von den dortigen, moralisch und intellectuell auf einer noch sehr tiefen Stufe stehenden Bauern vollständig vernichtet. Diese glaubten, aller Anschauung und eines gesunden Unterrichtes baar, durch die Vernichtung der Urkunden ihre Verbindlichkeiten getilgt und die Macht der Gutsherrn beseitigt, und dachten nicht, die Blödsinnigen, daß durch diese Vernichtung manches ihrer eigenen Rechte und ganz besonders eine sehr wichtige Quelle der Geschichte ihres Landes mit vernichtet wurde.

Ich lasse zunächst die Regesten der Familie folgen, soweit sie aus den Registern des Archivs Fürstenberg, welche anderweitig verwahrt waren, und aus einigen andern Quellen sich noch ermitteln lassen, schließe diesen 18 Ahnentafeln und 2 Stammtafeln (eine unter Nr. XV.) an. Von einigen Westphalen, z. B. dem sehr gelehrten Gotfried und den beiden Gerhard und Gobel, wovon ich in meinem Dortmunder Urkundenbuche sowie in dem Urkundenbuche der Familie v. Hövel Nachrichten gegeben habe, kann ich nicht angeben, ob sie hierher gehören.

Regesten der Familie v. Westphalen.

1229 26. August, Henric Westual Zeuge in der Urkunde, in welcher Bürgermeister und Gemeinde der aus Horhusen (Niedermarsberg) auf dem Heresberg (Obermarsberg) gezogenen Büeger bekunden, daß sie auch hier der geistlichen Jurisdiction des Bischofs von Paderborn unterthan bleiben wollen. (Seib. I. S. 240.) Er wird 1232 in einer Urkunde des Klosters Bredelar, worin er Zeuge ist, wie Gottschalk v. Padberg an seine Ansprüche an Upsprunge, Keldinghausen und Bredelar verzichtet, Ritter genannt. (Ebda. S. 252.) — 1270 Joh. Herzog von Braunschweig beurkundet, daß Arnold gt. Westfal (Arnoldus dictus Westphal) und dessen Bruder Jo.. Lubbert, Luddolf und H.. gt. W. mit seinee Genehmigung, als Lehnsherrn, 5 Mansen zu den beiden Villen Lothen gehörig, und 1½ Mansen, die vorher H.. gt. von Vorenholte zu Lehn getragen hat, dem Abte Th. v. Lockum im Stifte Minden übertragen, dagegen in Tausch 5 Häusee und 7 Mansen in der Villa Molebergen zueückempfangen und ihm statt jener zu Lehn gesetzt haben. Datum in Castro nostro Lewenroth. (Archiv des Schlosses Fürstenberg.)

1309 25. Juli, Otto Graf v. Ravensberg verpfändet dem Ritter Lubbert gt. Westphal (streuo viro Lubberto dicto Westphal militi) und dessen Feau, Kindern und Eeben für 240 Mark Bielefelder Denare, die vier Höfe (curtes) Oldissen, Eitdorpe, Bevingtorpe und Swavedissen. Datum in festo B. Jacobi apli. (Arch. Fürst.) — 1310, Lubertus miles dictus Westphal bekennt, daß der Graf v. Ravensberg mit seinem und seiner Frau Willen den Zehnten zu Meyleschusen seinem Anveewandten, dem Ritter Reyner gt. v. Bornecamp verkauft habe, sein Siegel, welches die Umschrift trägt S. Luberte dicti Westvaei, hat auf dem Helme einen Wedel. 1310 bis 24, Lubbert Westfal, Ritter, Willen seine Frau, Friedrich, Henrich und Helene, ihre seitherigen Kinder. (Kindl. Volmenst. II. S. 92.) — 1313, Johann und Albert, Brüder, gt. Westfal, stellen eine Urkunde aus, worin die Ehefrau des einen von ihnen (wahrscheinlich von Johann) eine Tochter des Ritters Hermann v. Osen genannt wird. (Kindl. Volmenst. II. S. 91.) — 1318 1 Mai, Gerard v. Hilbeachunchusen, Ritter, beurkundet, daß Lubbert, gt. Westfal, Ritter, binnen 10 Jahren von ihm die Curtis Miethof in der Villa Eisbergen für 60 Mark Silber Bremer Währing wieder einlösen kann. Es siegelt auch Ludolf Westphal, Ritter. Datum in die Philippi et Jacobi. (Arch. Fürst.) — 1322 verzichten Lubbert, gnt. Westwal, Ritter, Willen seine Frau, und ihee drei einzigen Kinder Friedrich, Henrich und Helene, auf ihre Ansprüche an vorgedachten Zehnten zu Meyleschusen. (Arch. Marienfeld.) — 1322 28. Juli beurkundet Godfrid, Bischof von Minden, daß Lubbert, gnt. Westphal, Ritter, allen Schaden zu ersetzen versprochen hat, den die Kirche von Hildesheim in einer Klage bei seinem Offizial beansprucht. Ipso die Pantaleonis Mart. — 1332 26. April bis 2. Mai, Rembert Düvell, Knappe, und seine Frau Isabeth, welche von Herrn Lubbert Westphale, Ritter, dem Sohne Henrichs, und von seinen Söhnen Friedrich, Henrich, Lubbert, Johan und Ludolph, Knappen, den Mythoff zu Eysbergen und drei Kotten für 64 Mark Mindener Silbers gekauft haben, gestatten den letzteren den Rückkauf und stellen als Bürgen: Herrn Henrich den Wenth v. Falkenberg, Ritter, Reynhard v. Rottorp und Bernt und Albert Poste, Knappen. In der anderen Wecken na Paschen. (Arch. Fürst.) — 1332 2. Mai nimmt Simon, Edelherr von der Lippe, den Ritter Lubert, gt. Westphal, (honestum Militem Lubertum dictum W.) und seine Söhne Friedrich, Henrich, Lubert, Johann, Ludolph uud Reiner zu seinen Burgmännern auf und gelobt ihnen, wenn er, Lubert, oder einer seiner genannten Söhne zu Falkenberg oder Bornholte, beide bei Detmold, in burgmannsweise wohnen sollen, 8 Mark Denare als Rente. (Crastino Philippi et Jacobi aplorum). (Arch. Fürst.) — Am selbigen Tage schließen dieselben Personen mit dem genannten Edelherrn Simon einen Vertrag über die Wiederlöse der ihnen veepfändeten Villication und Advocatie des Amts Barchusen. (Arch. Fürst. Urk. XL.) — 1334 25. Januar wied Bernard, Bischof von Paderborn, ersucht, dem Reiner, Sohn des Ritters Lubbert, gt. Westfal, eine Peäbende im Capitel zu Hörter zu verleihen, worauf er ihm früher eine Expectanz ertheilt hat. In die conversionis St. Pauli. (Arch. Fürst.) — 1334 24. April, Lubbert, gnt. Westval, Knappe (famulus), Hermann und Reynard, gt. Rothorpe, Brüder, und Ludolph und Johann v. Eckersten, ebenfalls Brüder, verbürgen sich für Thiderich v. Helbecke, Knappe, und dessen Vatersbrüder Borghard, Henrich und Johann, dem Kloster Mollenbeck wegen des Verkaufs der Curia Hattelen. In Dominica Cantate. (Arch. Fürst.) — 1335 1. August vertauscht der Paderborner Bischof Bernard V. seinen Ministerialen Ludolph, gt. Westfail, an den Grafen Wilhelm von Arnsbeeg, und erhält dafür den Knappen Alrad v. Drevere zurück. (Seib. II. S. 256.) — 1341 13. Dec., Otto, Edelherr von der Lippe, genehmigt die von seinem Vater an Ritter Lubbert Westphael geschehene Verpfändung von 20 Mark aus dem Amte Barchusen und 20 Mark Pfennige aus dem Geleite in der Stadt und im Stifte Paderborn, sowie die Uebertragung des Burglehns von 8 Mark Hervorder Pfennige zu Valkenburg und Bornholte. St. Luciendage der hil. Juncfrauwen. (Arch. Fürst.) — 1346 27. März, Henrich und die übrigen Söhne des verstorbenen Ritters Lubeet, gt. Westphal, vergleichen sich mit dem Paderborner Domkapitel wegen des Schlosses Lippspringe. Dieses Schloß war dem genannten Lubert auf Lebzeiten vom Domkapitel übertragen. Es wird jetzt festgestellt, daß die genannten Söhne die Allode des genannten Lubbert, ein von ihm erbautes und bewohntes Gebäude, sammt gewissen Ländereien, als Burgmannen des Kapitels daselbst, fernerhin besitzen sollen. Feria III. post annunciationis B. M. V. (Arch. Fürst.) — 1346 12. Mai, Henrich, Lubbert, Johann und Ludolph, Söhne des veestorbenen Ritters Lubert, gnt. Westphal, vergleichen sich mit dem Domkapitel zu Paderborn wegen der Theilung der Curtis Nederhof, welche in die Villa Lippspringe gehört und von der dem Kapitel die andere Hälfte zusteht. In die Sanctorum Nerei et Achiliei. (Arch. Fürst.) — 1348 25. Januar, J. und E. de Schegele, Bürger zu Paderborn, verkaufen den Brüdern und Knappen: Henrich, Lubbert, Johann und Ludolf, gt. Westphalen, ihren Hof zu Ostschlangern. Up Sunte Pauls dage des hiligen Apostels, als der bekert wardt.

(Arch. Fürst.) — 1348 21. April, Elseke v. Herhusen, vorher Ehefrau des Ritters Stephan v. Herhusen, verpfändet mit mit Genehmigung ihres jetzigen Mannes, des Knappen Olrich v. Escheberg, ihrem Schwiegersohne und ihrer Tochter erster Ehe, dem Knappen Henrich Westphal und dessen Frau Elscken für 30 Mark löthigen Silbers den Hof bei der Kirche zu Kirchelven und den Zehnten zu Blükesen, gelegen vor dem Weichbilde Wunnenberg (gelegen vor dem Wigbolde Wunnenberg). Des Mandages na Paschen. (Arch. Fürst.) — 1354 16. März, Bernd, Edelherr zur Lippe, und die Brüder Henrich, Lubbert, Johann und Ludolph, gt. Westphal, vergleichen sich. Des Sundages vor Mitfasten. (Arch. Fürst.) — 1358 25. April, Vertrag der Brüder Henrich, Ritter, und Adolph, Knappe, genannt v. Batenhorst, mit den Brüdern und Knappen Henrich und Ludolph, gt. Westphal. Sie haben für die Pfandsumme von 1600 Mark an der Burg Rechenberg und die Stadt Wiedenbruck vom Stift Osnabrück eine Pfandnutzung, und haben Rechenberg factisch in Besitz, den Batenhorst gebürt $\frac{1}{3}$, den Westphalen $\frac{2}{3}$ der Pfandsumme. Up sunte Marcus dage des Evangelisten. (Arch. Fürst.) — 1360 9. Februar bekennt Balduin, Bischof von Paderborn, an Herrn Henrich, Ritter, Lubbert, Johann und Ludeken, Brüder, gt. die Westphelinge, $12\frac{1}{2}$ Mark löthigen Silbers zu schulden. Sabbato post Agathe Virginis. (Arch. Fürst.) 1365 übertragen Wedekind, Ritter, und Otto, Kirchherr (Pastor) zu Papenheim, Brüder, gt. v. Balckenberge, an Ritter Henrich Westphale, Elseke, dessen Frau, Lubbert, Henrich und Johann deren Kinder, alle Ansprüche, welche sie an dem Nachlasse des Steven v. Horhusen und Elseken dessen Frau haben, welche letztere Großeltern der genannten Brüder von Balckenberg und der genannten Kinder des Heinrich Westphal sind. (Arch. Fürst.) — 1366 5. Januar, Gert, Bischof von Minden belehnt Johann, Ritter, und Ludeken, Knappe, Brüder, gt. Westphelinge mit dem Hofe und halben Zehnten zu Velthem, den vorher Werneke v. Velthem zu Lehn trug. In Vigilia Epiphanie domini. (Arch. Fürst.) — 1366 18. Februar, Johann von dem Scharpenberge, dessen Frau Elseke eine Tochter der verstorbenen Eheleute Steven v. Horhusen und Elseken ist, und sein Sohn Steven, verkaufen für 100 alte goldene Schilde dem Ritter Henrich Westphal, Elseken dessen Frau, Lubbracht und Henrich, Söhne der letzteren. Feria quinta ante Dominicam invocavit. (Arch Fürst.) — 1379, Bischof Henrich von Paderborn verpfändet den Brüdern Lubbert und Johann, gnt. Westfelinge, Söhne Henrichs, sein Schloß, Burg, Stadt und Herrschaft Wünnenberg und setzt zu Bürgen: Herrn Johann Spegel, Widekind v. Balkenberge, Ritter, Ludolve Westphal, seinen Vetter, Gherd Spiegel, Johann v. Vernede der Alte und Johann v. Vernede der Junge, alle Knappen. (Arch. Fürst) — 1382 14. Januar, Henrich Westfalen, Ritter, im Gefolge des Erzbischofs Friedrich III. von Cöln, als dieser die eigenmächtigen Anordnungen des Erbsälzer zu Werl aufhebt, dagegen dieselben mit den Salzwerken zu Werl belehnt. (Seib. II. S. 638 und 642.) — 1385 9. December, Johann Schuwe, seine Frau Woldeke und ihre Kinder: Bertold, Johann und Woldeke, verkaufen gewisse Güter, unter Anderen zu Brackrede, die ihnen von Johann Tappe angestorben sind, für 230 Mark Pfennige den Brüdern Lubbert, Henrich und Johann, gt. Westphal. In crastino conceptionis B. M. V. (Arch. Fürst.) — 1386 genehmigt Symon, Bischof von Paderborn, daß Henrich, Domherr daselbst, Lubbert und Johann, Brüder, genannt Westphal, $\frac{1}{4}$ des Zehnten zu Blückhusen und ein Gut zu Sinstorpe, beide vor Wünnenberg, und ihr verstorbener Vater Henrich Westphal, Ritter, der Kapelle auf der Domfreiheit geschenkt haben. (Arch. Fürst) — 1395 24. Februar, Schreiben des Guardians der Minoriten zu Hervord an Johann Westphalen und dessen Frau Frederune, worin er verspricht, daß sein Convent ihrer im Gebete gedenken solle. Datum Hervordie ipso die Mathie. *)

1405 18. Mai, beurkundet Wilh. von dem Berghe, Bischof zu Paderborn, daß dem Ritter Johann Westphalen und dessen Frau Frederune, sowie dessen Vettern Henrich, Johann, Wilhelm und Lubbert, Söhne des verstorbenen Lubbert Westphal, 3 Mark löthigen Silbers von der Stadt Wünnenberg gezahlt sind. Feria secunda post cantate. (Arch. Fürst.) — 1406 16. October, das Domkapitel zu Paderborn beurkundet, daß Herr Henrich Westphal, Canonicus und Camerarius der Kirche zu Paderborn, von seinem Bruder Ritter Johann W. und von seinen Vettern Johann, Wilhelm und Lubbert, Söhne seines verstorbenen Bruders Lubbert, für 200 rhein. Gulden einen Theil ihrer erblichen Güter, namentlich einige Curtes und Mansen zu Hochusen, ein Viertel des Zehnten daselbst, ein Viertel des Jahrzinses daselbst, u. s. w. gekauft und damit in Form eine Memorie für den verstorbenen Probst in Bustorf Johann Westphal und seine Freunde gestiftet habe. In festo beati Galli confessoris. (Arch. Fürst.) — 1412, Johann und Wilhelm Westfalen und ihre Oheime Henrich Westfalen, Cämmerer der Kirche zu Paderborn, und Johann Westfal, Ritter, werden vom Erzbischof Friedrich von Cöln mit der Hälfte des Schlosses Wünnenberg belehnt. (Kindl. Volmenst. II. S. 92.) — 1418 19. April, die Brüder Johann Friedrich und Ludolf von der Borch versprechen 200 rh. Gulden zu zahlen, wenn Ritter Johann Westphal seine Pfandschaft auf ein Viertel von Lipperode aufgeben möchte. Feria III. post Dominicam jubilate. — 1421 wird dem Wilhelm Westphalen und Theodor v. Niehausen vom Stift Paderborn das Schloß Dringenberg verpfändet. — 1421 3. September, der Convent des Stifts Cokirche in Paderborn verkauft für 104 rh. Gulden dem Ritter Johann Westfael und dessen Tochter Elseken auf Lebzeiten eine Rente von 8 Goldgulden, wofür nach ihrem Tode eine Memorie gehalten werden soll. Feria VI. ante nativitatis B. M. V (Arch. Fürst.) — 1422, Simon, Edelherr von der Lippe bekennt, daß ihm sein lieber Rath, Herr Johann Westphael, Ritter, 100 rhein. Gulden zur Einlöse des Schlosses Lipperode geliehen habe. Feria quarta post Dominicam dictam Jubilate. (Arch. Fürst.) — 1429 wird dem Wilhelm W. die Burg Peckelsen für 100 Goldgulden, die er daran verbauen soll, vom Stift Paderborn verpfändet. — 1446 verzichten Ludeke Westfael und Gertrud seine Frau, Tochter des verstorbenen Cracht Buck, zu Gunsten des Klosters Marienfeld, auf ihre Ansprüche an das Amt Greffen. — 1449 3. Februar, Lubbert, Domherr und Probst in Bustorf, und sein Bruder Wilhelm, sowie die Brüder Lubbert, Frederich, Ludeke und Dyderich Westphal, setzen die Freiheiten fest, welche die Ansiedler zu Fürstenberg genießen sollen. **) — 1454 übersenden Werner v. Elbe und Henrich v. Griffte dem Lubert und Friedrich Westphalen und deren

---

*) Aehnliche Schreiben finden sich unter dem Jahre 1426 von den Guardianen der Minoriten zu Dortmund und zu Paderborn an den Ritter Johann Westphal und dessen Frau Wille vor, worin sie versichern, daß ihre Convente für die vielfach ihnen erzeigten Wohlthaten der Seelen seiner Eltern: des Ritters Henrich W., dessen Frau Elisabeth, wie auch Frau Frederunen und deren Söhne: Henrich und Lubbert im Gebete gedenken sollen.

**) Die Urkunde lautet: Wy Lubbert Domhere und Provest to Bustorpe to Paderborn unde Wilhelm Westphaill gebrodere

unbenannten Brüdern, ein Klageschreiben gegen Johann Meisenbug. — 1458, Lubbert, Probst zu Bustorp (in Paderborn), Diedrich, Domherr zu Paderborn, Wilhelm, Lubbert, Friedrich, Ludeke und Henrich, Knappen, alle Westphelinge, Brüder und Vetter, verkaufen dem Kloster Marienfeld Grundstücke im Krspl. Lage. — 1460 wird Lubbert Westfal vom Bischof von Paderborn mit Haus und Dorf Herbram belehnt, wie solches vorher Diedrich von der Heese, Lubberts Oheim, zu Lehn getragen hat. (Cöln. Lehnsbücher.)

1506, Mauritz, Raban, Lubbert, Friedrich, Caspar und Raban, Vettern und Brüder Westphalen zu Fürstenberg. (Strunk, Ann. Pad. p. 305.) — 1512 wird Rave Westvalen, Sohn Henrichs von Cöln mit dem Malmennengut zu Wiggeringhausen belehnt, und später, 1561, Friedrich Westval.

In der Pfarrkirche zu Langenholzhausen im Fürstenthum Lippe, bei Varnholz, befindet sich unter einem großen Bilde, welches einen Ritter mit vier Söhnen und zwei Töchtern betend darstellt, folgende Inschrift:

„Im Jahre 1587 am Abend Philippi und Jacobi zwischen 1 – 2 Uhr um
Mittage ist der Edel und ernveste
Friedrich Westphal-Heidelbeck
christlich in Gott verschieden, des Seelen Gott gnädig sei."

Oben auf dem Bilde über den Figuren, stehen folgende Namen mit den entsprechenden Wappen:

Westphal.	Diepenbrok.	v. Exten.	v. Husen,
Gudenberck.	Enzenbach.	v. Stieren.	v. Möllenbeck.

Und unten auf dem Bilde:

Donepe.	Amelunxen.	Borchusen.	Dittforde.
Borswick.	Harthausen,	Reder.	Welderen.

Neben dem Bilde steht eine gewöhnliche Gedächtnißtafel mit dem Westphalenschen Wappen und dieser Umschrift:

J. H. Westphalen Fr. Hess. Capitain, Erbherr auf Heidelbeck, Rintelen und
Fürstenberg, geb. Ao. 1670 den 6. April, gest. Ao. 1740 den 8. April.

Die 16 obigen Quartiere dürften sich in folgende Ahnentafel auflösen:

Westphal. Gudensberg. | Exter. Stieren | Diepenbrock. Enzenbach. | Husen. Mollenbeck. | Donop. Borswick. | Borchusen. Reder. | Amelunxen. Harthausen. | Dittforde. Welderen.

Westphal. | Exter. | Diepenbrock. | Husen. | Donop | Borchusen. | Amelunxen. | Dittforde.

Westphale. | Diepenbrock. | Donop. | Amelunxen.

Westphal. | Donop.

Friedrich Westphal, † 1587.

Lubbert, Frederik, Ludeke unde Dyderik Westphaill, ok gebrodere, bekennen openbair in dessem breve vor uns unde unse erven, dat wy gefrygget hebben, unde fryggen myt dessem breve alle de jenne de yethoudt myt uns wonet in unser Freyheit tor Forstenberg, so de begrepen is, unde vort alle de jenne de noch dair in, offte ummelangk de Forstenborch tho uns theyade unde komende werdet, unde wetk der Luide also myt uns wonende perde unde ploge hebbet, de scholn uns Westphelinge gebroderen unde geveddern vorgenant samptliken deynen alle Jar wenner wey dat van en eysschen latet, eynen dagh eren to brakende, eynen dagh tho wendende, eynen dagh to der roggen sadt, eynen dagh tho der gersten offte to der Haver sadt, eyn fodir holtis halen, eyn fotir Hoges halen, de kotere de nicht plogh odir perde hebben, scholn uns eynen dagh hoygh meygen, und uns eynen dagh hoyggen helpen und se offte er gesynde scholn uns eynen dagh in dem arne helpen snyden, bynden offte sammen, unde eyn juwelik vullecomen Huyss, dat Buirheit hevet, scholn uns to vaslavent eyn hon, un uppe paschen twe styge eyggern gheven, de kotere eyn hon unde eyn styge eyggern, unde se scholn uns van eynem iuweliken morgen landis den se geseyget hebben, eyn scheppel korns geven, wat künne Korns roggen gersten offte Haveren se dair uppe seyget hebben, glud marked geve Korn uppe sinte Michell alle jar to betalende, unde den Theynden zoln se uns uppe dem Lande lyggen lathen, unde we dair eynen ganasen garden hevet de schall dair van eyn pundt wassis geven, unde van eynem halven garden eyn halff pundt odir gelt dairvor. — Vortmer scholn unde willen wy en eynen richter setten, so dat eyn iuwelik de dair myt dem andern to donde hebbe, magh den mit gerychte vordern, unde vor dem gerichte en schall nemandt hoger breken, dan vyf schillinge paderbornscher pennynge utgesecht dodslagh, blodig unde bla unde we dair vorsetlike gewolt begynge, de scholde vyff mark breken off syn Lyff, dair na dat gelegen ware. Dune*) und andere sake schall men richten dair sek dat gebort &c. Unde wenner wy de vorgenannten Luyde to denste eysschen laten, so schallen wy offte unse erven se satigen,**) dat se my Wilhelme unde myne erven gelike halff deynen, unde de ander Helffte uns Lubberte, Frederike, Luddeken, und Dyderike, offte unsen erven, unde se en soln unser neynem bisundern anders nicht mehr deynen. Dat schult Korn, Theynden, Hondere, eyggere, garden tynss unde Broke scholn unde willen wy gelike in twe deylen, de eyne helfft my Wilhelme offte mynen erven, de anderen Helffte uns Lubberte, Frederike Ludeken unde Dyderike offte unsen erven, und alle de jenne, de so myt uns wonet, offte wonende werdet, mogen wedder fryg, ledich unde loss van uns theyn: wenner se dez gelustet sunder unse offte unsir erven weddersage ungelettet, so vordir se uns nicht schuldich syn, unde de jenne, de dair rede syn, unde de dair tho uns theyd, de scholn de ersten twe jar frig syn van schult unde hüre uns der nicht tho gevende, utgescheiden den theynden, unde den denst scholn se uns in vorgeschrevener mathe geven unde don, unde we dair holt roden will offte rodet, de schall de ersten sees jar, so se dat seyget, Hüre offte theynden dair nicht van geven, wolde we ok wat roden dat nicht all vull holtis were, de scholde uns dat witlik don, unde dat myt unsem willen umme eyn gelik, des he myt uns eyns woirde, hebben unde roden, unde wy schold unde wilt de Luyde, de also myt uns wonet unde tho uns theynde werden, getruwlich vorbidden, beschermen unde verdegedingen thegen ydermanne, woir wy können unde mogen, unde se schollen holtis, woeldis, waters unde geweyde fryg gebruken gelyk uns selffs, utgesecht der Hese off de eckern droge, der en scholn se nicht gebruken, dat en sy myt unsem willen, unde vordir dan also vorgescreven is, scholn se van uns unbelastet ungedranget, unde unbeerodet blyven, unde wy Westphelinge alle vorgenannt vor uns unde unse erven semptlich unde bisundern loven dyt den vorgescreven Luyden, unsen medewoners, geloifflich stede vast un unvorbroken to hoildende an argelist. Dessis to bekantnisse in eyn teken der warheit hebbe wy Lubbert Domherr und provest unde Wilhelm Westphaill gebroder, Lubbert, Frederik, Ludeke unde Dyderik Westphaill ok gebroder

*) Dune, Dunschlag, ein Schlag mit geballter Hand in die Schläfe Haltaus Glossar. Voce Dunschlag

**) Satigen, Haltbaus übersetzt es mit sich sättigen lassen, zufrieden stellen, begnügen, acquiescere, es bedeutet hier indessen: die Kost geben.

1600, Joist Westvalen zu Malzborn, und seine Frau Marg. Schade. — 1648, Johann Bernd Westphalen zu Herbren wird vom Stift Freckenhorst mit Roberding, Krspl. Ostenvelde, belehnt. — 1662 sind die Westphalen in der Matrikel der Rittersitze des Stifts Paderborn wegen fünf Rittersitze zu Fürstenberg, drei Rittersitze zu Herbram im Amte Dringenberg, und des Rittersitzes Dinckelenburg zu 63 Reichsthaler angeschlagen. Sie besaßen damals außerdem den Rittersitz Lippspringe, im gleichnamigen Orte und verschieden von dem gleichnamigen Sitze vor dem Orte, damals Harthausen gehörig. — 1682, Franz Diedrich W. zu Herbran, wird nach dem Tode seines Vaters Johann Bernhard belehnt.

N. v. Westphalen, h. N. v. Mesenbug. / Lubbert v. Westphalen zu Herbram und Scheidingen, h. Maria Wilbrich v. Haltelstein. / Caspar Greiff v. Westphalen zu Fürstenberg und Rinteln, 1583, h. Anna von der Borch zu Holthausen, Tr. Dietr. und Catrin v. Biemund zu Bladenhorst.

Caspar v. Westphalen zu Fürstenberg, h. Anna v. Spiegel zu Pickelsheim. — Anna v. Westphalen, h. Bertram v. Plettenberg zu Nehlen. — N., Tochter, h. Hinrich v. Harthausen zu Tienhausen.

Hierher gehören auch die Westpäline (Westphalen) in Dortrecht, welche ebenfalls in Silber einen rothen Balken und im Schildeshaupte ein schwarzer Turnierkragen (die Holländer sagen Barenstel) führen.

Ihre Abstammung ist:

Arnulp Westvaline, Ritter, Herr zu Welbicke, Feldoberst des Erzbischofs Sigfrid v. Köln, † 1312, h. Fokelia Wynna Aucho. (Winsemii chronyk van Frieslant fol. 205 und 358.

1. Johann, Knappe, (Chronyk van Gorcum fol. 68.) Herr zu Almstein 1347, Kastellan zu St. Geerdenberg, kommt in vielen holl. Urkunden vor, h. 1325 Belie Kervinxe, Tr. des Ritter Balduin Kervinxe, Herrn zu Reymerswal, Lodyk ꝛc. — 2—3. N. N.

1. Friedrich † imp. h. Bertha v. Brunsfeld. — 2. Jost, Herr zu Almstein, 1368 — 69, Scheffen zu Dortrecht, Kastellan zu Geerdenberg, h. 1 Maria Botnya, Tochter von Odo, Feldoberst, 2. Barbara v. Bylant, † imp., 3. Beatrix v. Herrewyk. — 3. Otto, Stiftsherr zu Geerdenberg. 4. Sara, h. Everhard Hotinga. 5. Joost, 1368 vom Grafen von Holland mit Unlanden belehnt.

1. Adrian. — 2. Olivier, sächsischer Rath, h. Agnes, natürliche Tochter des Churfürsten Friedrich v. Sachsen. — 3. Johann, Oberst des Kaiser Max, heir. zu Delft Agatha Rietwyck, Tr. Nicolaus und Theoderica Janen, † 1506. — 4. Heinrich, Rath des Herrn v. Egmond. 5. Sophia, heir. Johann v. Broeckhuysen, Sohn Gerards zu Liswert in Gelderland. 6. Lisbeth, h. Wilhelm Albls.

2. Franz. 1. Olivier zu Hilleceaisser. — 1. Adrian, Licentiat der Rechte, † 1559, heir. Eva Vanvaert, Tr. Friedrich Vanvaert, Kastellan zu Medenblick. — 2. Wilhelm, Rentmeister der Abtei Rynsburg. 3. Elisab., h. Cuno v. Coevorden. — 4. Leo, Seecapitain. 5. Renette, Klostermutter zu Enckhuysen.

1. Johann, Deutsch-O. Ritter. — 2. Franz, oder Frambach, heir. Emilia v. Lichtenstein, Tochter von Wilhelm und Magdalena v. Stetten. — 1. Friederich, geboren zu Enckhuysen 1527, † daselbst 1561, heir. Remerigia v. Adelen, Tochter von Lucas. — 2. Rycla, Klostermutter zu Bethlehem. 3. Arnulph, † coel. 4. Johann, † coel.

1. Adrian, Oberst in Pommern, h. Beatrix v. Straleudorf. — 2. Olivier. — 1. Adrian, geb. zu Enckhuysen 1558, † daselbst 1585, h. 1578 Catharina Rycholt, Tr. Rycks Rycholt. — 2. Eduarda, † 1571, Klarissin. 3. Albrechta, h. Otto Heeama.

Sophia, heir. 1. Ernst v. Trebo, Ritter, 2. Christian, Graf von Ranzau. — Johann. — 1. Remigeria, h. Rudolph Riccen. — 2. Friedrich Westphalen, Ritter des Römischen Reichs, geb. zu Enckhuysen 1582 28. Oct., studiete zu Douais, durchreiste Asien, Africa ꝛc., † 1658 zu Alckmar, wo seine Wappentafel auf dem Grabsteine steht, h Catharina Maria de Groot.

1. Adrian, geb. zu Enckhuysen, studirte zu Löwen und Cöln, war bei den Friedensverhandlungen zu Münster, h. Margaretha Cäcilia Koetenburg — 2. Remundus, † jung 1628, begraben zu Amsterdam.

1. Friederich. 2. Adriana. 3. Friederich. 4. Catharina, †† jung.

---

vorgenant unse Ingesegele vur uns unde unse erven an dessen Breiff gehangen. Datum anno Domini Millesimo quadringentesimo quadragesimo nono, ipso die beati blasii. (3. Februar 1449.)

Wigand, der diese Urkunde in seinem Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens, Lemgo, 1826 — 32, IV. S. 184 bis 186 zuerst mitgetheilt hat, fügt hinzu:

An der, an einigen Stellen etwas verblaßten Urkunde haben sechs Siegel gehangen, welche aber alle abgefallen sind.

Wir erkennen in dieser Urkunde die Periode, wo sich Alles aufs wildeste und gewaltthätigste in den anarchischen Zeiten Deutschlands gestaltet hatte. Der Faustrechtsadel kam nicht aus den Waffen; der Landmann war jeder Gewalt und Willkür hingegeben. In jeder Fehde zweier Nachbarn wurde ihm seine Hütte verbrannt, und sein Saatfeld verwüstet. Alles strebte dahin, in den Städten Schutz, Hülfe, und eine ruhige Existenz zu finden. Das schnelle Anwachsen der Städte entvölkerte auf eine Zeitlang das Land. Die Gutsherrn regelten aber nun die Abgaben und Lasten, versprachen Schutz und Freiheit, gewährten Vortheile, und suchten unter solchen Bedingungen wieder Kolonisten auf ihre verödeten Hufen zu ziehen, die schon darauf wohnenden aber von dem Wegziehen abzuhalten. — Daß die Bevölkerung auf dem Lande sehr gelitten hatte, bezeugt dies Document. Wir sehen, daß es Ueberfluß an Wald und unbebautem Boden gab, denn der freie Mitgebrauch wird gestattet, und Rottland zum Anbau ausgeboten.

Höchst wichtig ist diese Urkunde also für die Geschichte des Bauernwesens, indem sie die Bedürfnisse der Zeit, den Anfang eines geregelten Zustandes und einer vertragsmäßig gebildeten oder erneuerten, auf altes Herkommen gegründeten Ordnung zu Tage legt, die sich hernach mit dem Licht einer neuen Zeit, die unter Kaiser Maximilians Regierung begann, mehr und mehr befestigte.

Der vorgenannte Friedrich Adrian Westphalen hat in der großen Kirche zu Alckmar folgendes Denkmal:

Westphalen.		Rycholtrygs.
v. Adelen.		v. Wydenes.
Banjaerts.	Hier leyt begraven den Ed. Heer **Fredrik Adrian Westphalen** Ridder des H. R. Ryksen van Jerusalem etc. geboren Tenchuysen 1582, nodat hy Europam Asiam en Africam uyt lust te Lande doorgereyst heeft is gesturven tot Alcmar wonend a° 1653 den 11. Oct.	Albot.
Wellschut.		N. . . ilgrom, (Pilgrom).

Sein Wappen auf obigen Denkstein ist quadrirt: 1 und 4 das beschriebene Stammwappen, den Querbalken mit dem Turnierkragen; 2 in Schwarz ein silberner Sparren, dessen Spitze ein Gleve ziert; 3 in Silber ein schwarzer Adler. Ueber das Ganze ein Herzschild mit einem rothen Maltheser-Kreuze, begleitet von vier eingeschlossenen kleinen Maltheser-Kreuzen. Friedrich Adrian ist von den Hauptdichtern Hollands: Vondel, Kools, Brandt, Rienhus, Bruno ꝛc. besungen, auch sprechen von ihm die Chroniken von Ungarn bei Ortel, Enckhusen, Jerusalem und andere. Siebmacher Thl. V. S. 129 hat sein Wappen, aber verändert; der Herzschild fehlt. Seine Figuren stehen im vierten Felde statt des Balkens und Turnierkragens.

Achtzehn aufgeschworene Ahnentafeln der Familie v. Westphalen.

1.

Westphalen.	Hörde-Bocke.	Meschede.	Westphalen.	Löwenstein.	Schaufus.	Schleger.	Meisenbuch.	Harthausen.	Malsburg.	Oynhausen.	Friesenhausen.	Fürstenberg.	Plettenberg.	Westphalen.	Hörde-Bocke.

Diethrich v. Westphalen zu Fürstenberg.	Clara v. Meschede zu Almen.	Herbold von und zu Löwenstein.	Mechtild v. Schleger zu Schlegtenbach.	Elmerus v. Harthausen zu Voerde.	Cathar. v. Oynhausen zu Eickholt.	Caspar v. Fürstenberg zu Waterlap.	Anna Westphalen zu Fürstenberg.

Henrich v. Westphalen.	Catharina v. Löwenstein.	Gottschalck v. Harthausen.	Agatha v. Fürstenberg.

Friedrich v. Westphalen.	Agatha v. Harthausen.

Wilhelm v. Westphalen, bei Paderborner Ritterschaft aufgeschworen.

2.

Friedrich v. Westphalen zu Fürstenberg.	Clara v. Meschede zu Almen.	Herbold v. u. z. Löwenstein.	Mechtild v. Schleger z. Schligterbach.	Elmerus v. Harthausen zu Voerde.	Cathar. v. Oynhausen zu Eickholt.	Caspar v. Fürstenberg zu Waterlap.	Anna Westphalen zu Fürstenberg.	Reneke v. u. z. Brenken.	Mechtild v. Imbsen zu Wever.	Johann v Krewet zu Berne.	Anna v. Westphalen zu Fürstenberg.	Johann v. u. z. Niehausen.	Anna v. Spiegel zu Desenberg.	Gottschalck v. Harthausen zu Börde.	Agatha v. Fürstenberg zu Waterlap.

Henrich v. Westphalen.	Catharina v. Löwenstein.	Gottschalck v. Harthausen.	Agatha v. Fürstenberg.	Arnold v. Brenken.	Anna v. Krevet.	Heinr. Diether. v. Niehausen.	Catharina v. Harthausen.

Friedrich v. Westphalen.	Agatha v. Harthausen.	Arnold v. Brenken.	Anna Barbara v. Niehausen.

Wilhelm v. Westphalen.	Catharina Sophia v. Brenken.

Heinrich Dietherich v. Westphalen, auf das Haus Bruck zu Almen (sic), Domherr zu Paderborn.

3.

Friedrich v. Westphalen zu Fürstenberg.	Clara v. Meschede zu Almen.	Herbold v. u. z. Löwenstein.	Mechtilde Schlegen zu Schlippenbach.	Elmenhs. v. Harthausen z. Börde.	Cath. v. Oynhausen zu Eicholtz.	Friedrich v. Fürstenberg zu Waterlap.	Anna v. Westphalen zu Fürstenberg.	Friedrich Westphalen.	Clara v. Meschede.	Johann Spiegel z. Pickelsheim.	Goda v. Spiegel zum Desenberg.	Johann v. d. Reck zu Curl.	Maria v. Ketteler zu Siethrn.	Heinrich Wolff-Metternich.	Anna v. Trostorff zu Heltrop.

Heinr. v. Westphal zu Fürstenberg und Laer.	Cath. v. Löwenstein zu Löwenstein.	Gottschalck v. Harthausen zu Börde.	Agatha v. Fürstenberg zu Waterlap.	Raban Westphalen zu Fürstenberg.	Margaretha v. Spiegel zu Pickelshrim.	Jobst von der Reck zu Curl.	Margaretha Wolff-Metternich zu Gracht.

Friedrich v. Westphalen zu Fürstenberg und Laer.	Agatha v. Harthausen zu Börde.	Wilhelm v. Westphalen zu Fürstenberg.	Anna Maria v. Reck zu Curl.

Wilhelm v. Westphalen zu Fürstenberg und Laer.	Maria Cath. Brigitta v. Westphalen zu Fürstenberg und Herbram.

1. Friedrich Wilhelm v. Westphalen, wegen Brabach, heirathete Lucia Elisabeth v. Ledebur.
2. Wilhelm v. Westphalen zu Malsberen, Probst zu St. Petri und Pauli in Halberstadt, Domherr und Cellerarius, Dom-Dechant zu Paderborn.

4.

Henrich v. Westphalen zu Fürsten- berg und Laer. | Cath. v. und zu Löwen- stein. | Gotschalk v. Hart- hausen zu Börden. | Agatha v. Fürsten- berg zu Water- lap. | Raban v. Westpha- len zu Fürsten- berg. | Marg. v. Spiegel zu Pik- tels- heim. | Diether. v. d. Reck zu Curl. | Margar. Wolff- Metter- nich zu Gracht. | Lucas v. Ledebur zu Brock- mühlen. | Cath. v. Schen- king zu Beveren. | Moritz v. Amelun- xen zu Außel. | Cath. v. Schwar- te zu Brunen- broich. | Johann v. u. z. Nie- hausen. | Gode v. Spiegel zu De- senberg. | Gotschalk v. Hart- hausen zu Bör- den. | Agatha v. Fürsten- berg zu Waterlap.

Friedrich v. Westphalen. | Agatha v. Harthausen. | Wilhelm v. Westphalen. | Anna Maria v. d. Reck. | Heinrich v. Ledebur. | Sidonia v. Amelunxen. | Heinrich Ditherich v. u. z. Niehausen. | Catharina v. Harthausen.

Wilhelm v. Westphalen. | M. Catharina Brigitta v. Westphalen. | Johann Moritz v. Ledebur. | Odilia Elisabeth v. u. z. Niehausen.

Friedrich Wilhelm v. Westphalen. | Lucia Elisabeth v. Ledebur.

1. Ferdinand Wilhelm Dietherich v. Westphalen zu Fürstenberg und Lippspring, Domherr zu Osnabrück, 1721 zu Paderborn aufgeschworen.
2. Catharina Franziska Bernardina v. Westphalen, zu Fürstenberg und Laer, aufgeschworen zu Notteln 16. November 1704.

5.

Wilhelm v. Westphalen zu Fürsten- berg. | Maria Cathar. v. West- phalen. | Johann Moritz v. Ledr- buhr. | Odilia Elisabeth v. u. z. Niehau- sen. | Constantin v. d. Asse- burg zu Hinden- burg. | Anna v. d. Lippe zu Vins- beck. | Johann Wolff- Metter- nich zu Gracht. | Maria v. Fürsten- berg zu Water- lap. | Adrian v. Bra- beck zu Lethmate. | Christina v. Wach- tendonck z. Ger- menseel. | Melchior v. Hatz- feld zu Wilden- burg. | Maria Barbara Frein v. Fürsten- berg | Alexander v. Hatz- feld zu Wilden- burg | Amalia Maria Frein v. Palland. | Philipp v. Winkel- hausen z. Calcum. | Anna v. Hom- pesch zu Bol- heim.

Friedrich Wilhelm v. Westphalen. | Lucia Elisabeth Ledebuhr | Ernst Constantin v. d. Asseburg zu Hindenburg. | Lucia Odilia Wolff-Metternich zu Gracht. | Johann Adrian v. Brabeck zu Lethmate. | Theresia Magd. v. Hatzfeld zu Schönstein. | Edmund Florenz v. Hatzfeld zu Palland. | Isabella Johanna Anna Gräfin v. Winckelhausen.

Wilhelm Ferdinand Joseph v. Westphalen zu Fürstenberg. | Anna Helena v. d. Asseburg zu Hindenburg. | Jobst Edmund v. Brabeck zu Lethmate und Hemmeren. | Alexandrina v. Hatzfeld zu Wildenburg, Palland, Weisweiler, Schönstein, Wachendorf und Overbach.

Clemens August Wilhelm v. Westerholt zu Fürstenberg. | Theresia Isabella v. Brabeck zu Lethmate und Hemmeren.

Clemens August v. Westphalen zu Fürstenberg, auf Lahr 1773 wegen Dinckelburg in Paderborn aufgeschworen.

6.

Friedrich v. Westpha- len. | Clara v. Me- schede. | Johann v. Löwen- stein. | Mechtild v. Schleier. | Dieterich v. Plet- tenberg. | Cathar. v. Wendt. | Heinrich Korff, gt. Schmising. | Barbara v. Für- stenberg. | Lubbert v. West- phalen. | Elisab. v. Hanx- leden. | Johann v. Eppe. | Anna v. Hart- hausen. | Hillebrand v. Pat- berg. | Anna v. Oyn- hausen. | Caspar v. Dorfeld. | Elisabeth v. Eppe.

Heinrich v. Westphalen. | Catharina v. Löwenstein. | Hunold v. Plettenberg. | Anna Korff, gt. Schmising. | Rabe v. Westphalen. | Catharina v. Eppe. | Philipp Friedrich v. Patberg. | Catharina v. Dorfeld.

Heinrich Leo v. Westphalen. | Theodora v. Plettenberg. | Rabe Wilhelm v. Westphalen. | Elisabeth v. Patberg.

Caspar Ludwig v. Westphalen. | Anna Dorothea v. Westphalen.

Theodora Elisabeth v. Westphalen.

7.

Friedrich v. Westphalen zu Fürsten- berg. | Agatha v. Hart- hausen zu Bör- den. | Wilhelm v. Westpha- len zu Fürsten- berg. | Anna v. d. Recke zu Curl. | Henr. v. Ledebur z. Bruch- mühlen. | Sidonia v. Ame- lunxen zu Au- ßel. | Heinrich v. u. z. Niehau- sen. | Cathar. v. Hart- hausen zu Bör- den. | Ludwig v. Asse- burg zu Hinden- burg. | Elisabeth v. u. z. Erffa. | Rabe v. d. Lippe zu Vins- beck. | Anna v. Donop zu Wöbbel. | Degenhard Wolff- Metter- nich zu Gracht | Philippa v. Reu- schenberg zu Zett- rich. | Friedrich v. Für- stenberg z. Water- lap. | Elisabeth v. Breit- bach zu Bürres- heim.

Wilhelm v. Westphalen. | Catharina Brigitta v. Westphalen. | Johann Moritz v. Ledebuhr | Odilia Elisabeth v. u. z. Niehausen. | Constantin v. Asseburg. | Anna Lewina v. d. Lippe. | Johann Adolph v. Metternich. | Magd. v. und z. Fürstenberg.

Friedrich Wilhelm v. Westphalen. | Lucia Elisabeth v. Ledebuhr. | Ernst Constantin v. Asseburg zu Hindenburg und Weillhausen. | Lucia Odilia Franziska Wolff-Metternich zu Gracht.

Wilhelm Ferdinand Joseph v. Westphalen. | Anna Helena v. d. Asseburg zu Hindenburg.

1. Friedrich Wilhelm Ludwig v. Westphalen zu Fürstenberg, Domherr zu Paderborn.
2. Clemens August Wilhelm v. Westphalen zu Fürstenberg, Domherr zu Paderborn.
3. Friedrich Wilhelm Ludwig v. Westphalen zu Mahlborn.
4. Maria Theresia v. Westphalen, aufgeschworen zu Gesefe.

8.

Westphalen. | Spie- gel. | Hanxle- den. | Kanstein. | Eppe. | Graffschaft. | Hart- hausen. | Oynhau- sen. | Patt- berg. | Werning- hausen | Oynhau- sen. | Drucht- leben. | Dorfeld. | Löwen- stein. | Eppe. | Graffschaft.

Westphalen. | Hanxleden. | Eppe. | Harthausen. | Pattberg. | Oynhausen. | Dorfeld. | Eppe.

Westphalen. | Eppe. | Pattberg. | Dorfeld.

Westphalen. | Pattberg.

Lubert Jobst v. Westphalen zu Hayle.

9.

Friedrich v. Westphalen zu Fürstenberg.	Lucia Elisab. v. Ledebur.	Ernst v. d. Asseburg zu Hindenburg	Lucia v. Wolff-Metternich zu Gracht.	Johan v. Brabeck zu Lethmathe.	Ther. v Hatzfeld zu Wildenburg.	Edmund v. Hatzfeld zu Weisweiler.	Isab. v. Winckelhausen zu Kalkum.	Franz v. Walbott-Bassenheim.	Maria Theres. Freinn v. Leerod.	Johann Franz Graf v. Ostein.	Anna C. M. Gräfin v. Schönborn.	Lothar Frhr. v. Hoheneck.	Eva Maria v. Bernhausen.	Johann Hugo v. Wiltberg.	Sophia Boose v. Waldeck.

Wilhelm Ferdinand von Westphalen zu Fürstenberg.	Anna Helena v. d. Asseburg zu Hindenburg.	Jobst Edmund v. Brabeck zu Lethmate.	Anna Alexandrina Gräfin v. Hatzfeld.	Johann Rudolph Graf v. Walbott-Bassenheim.	Maria Antonette Gräfin v. Ostein.	Damian Anton Freiherr v. Hoheneck.	Maria Antonetta v. Wiltberg.

Clemens August v. Westphalen zu Fürstenberg.	Isabella v. Brabeck.	Johann Maria Rudolph Graf v. Walbott-Bassenheim.	Eleonora Walburgis Ernesta Freinn v. Hoheneck.

Clemens August Wilhelm Reichsgraf v. Westphalen zu Fürstenberg.	Maria Antonetta Eleonora Gräfin v. Walbott-Bassenheim.

1. Friedrich Wilhelm Ferdinand Reichsgraf v Westphalen 1801.
2. Rudolph Philipp Victor Graf v. Westphalen, Domherr zu Paderborn.

10.

Aus dem Buch II. der Teutsch-Ordens-Commende Nr. 6 des Archivs zu Münster.

Insignia Wilhelmi Christopheri Westphalen.

Von Seiten des Vaters:

Westphalen. Spiegel. Mollenbeck. Elven. Hanxlede. Kanstein. Wendt. Virmund.

Von Seiten der Mutter:

Eppe. Graschaft. Rump. Berzen. Harthausen. Malsburg. Oynhausen. Frieshausen.

Westphalen.	Mollenbeck.	Spiegel.	Elven.	Hanxlede.	Wendt.	Kanstein.	Virmund.	Eppe.	Rump	Grafschaft.	Berzen.	Harthausen.	Oynhausen.	Malsburg.	Friesenhausen.

Westphalen.	Spiegel.	Hanxlede.	Kanstein.	Eppe.	Graffschaft.	Harthausen.	Malsburg.

Westphalen.	Hanxlede.	Eppe.	Harthausen.

Westphalen.	Eppe.

Westphalen.

11.

Wilhelm v. Westphalen zu Fürstenberg.	Anna v. und zu Büren Freifräul.	Anton v. und zu Pattberg.	Elisabeth v. Dalwig zu Saune.	Rembert v. Calenberg zu Niederhausen.	Helena Drüchtleben zu Heinholt.	Melchior von und zu Laer.	Elisab. v. Brembt zu Hardenstein.	Casp. v. Westphalen zu Fürstenberg.	Barbara v. Wittersheim zu Werbzug.	Jobst v. Oberg zu Duttenstädt.	Anna v. Brinck zu Iggenhausen.	Rabe von Westphalen zu Fürstenberg.	Cath. v. Eppe zu Garisen.	Philipp v. Pattberg zu Pattberg.	Cathar. v. Dorfeld zu Medebach.

Henrich v. Westphalen zu Fürstenberg.	Anna von und zu Pattberg.	Bernd Wilhelm v. Calenberg.	Anna Margar. v. u. z. Laer.	Rabe Dietherich v. Westphalen.	Clara v. Oberg.	Rabe Wilhelm v. Westphalen.	Elisabeth v. Pattberg.

Adam Elmerhaus v. Westphalen.	Clara Catharina v. Calenberg zu Westen.	Caspar Henrich v. Westphalen.	Elisabeth Margaretha v. Westphalen.

Caspar Henrich v. Westphalen.	Theodora Philippina v. Westphalen.

1. Maria Theresia v. Westphalen zu Fürstenberg, aufgeschworen zu Freckenhorst 1743.
2. Wilhelmine Theodora v. Westphalen zu Fürstenberg, 1738 Stiftsdame zu Heerse.

12.

Westphalen.	Thodranck.	Wendt.	Gladebeke.	Malsburg.	Quernheim.	Wischerodt.	Barckhausen.	Nagel.	Münster.	Plettenberg.	Pyle.	Beysten.	Holttesen.	Campe.	Thoren.

Westphalen.	Wendt.	Malsburg.	Wischerodt.	Nagel.	Plettenberg.	Beysten.	Campe.

Westphalen.	Malsburg.	Nagel.	Beysten.

Westphalen.	Nagel.

Westphalen.

13.

Westphal. Westphal. Malsburg. Pladise. Wendt. Mesenbuch. Wischerol. Schwencke.

Eppe. Hörde. Graveschop. Wetberg. Rump. Hoberg. Zersen. Münchhausen.

Die Auflösung ist:

Westphalen.	Wendt.	Malsburg.	Wischerodt.	Westphalen.	Mesenbuch.	Pladise.	Schwencke.	Eppe.	Rump.	Graffschaft.	Zerzen.	Hoerde.	Hoberg.	Wettberg.	Münchhausen.

Westphalen.	Malsburg.	Westphalen.	Pladise.	Eppe.	Graffschaft.	Hoerde.	Wettberg.

Westphalen.	Westphalen.	Eppe.	Hoerde.

Westphalen.	Eppe.

Westphalen.

14.

Rabe von Westphalen zu Heeberam. | Anna v. der Malsburg zu Elsingen. | Jasper v. Westphalen zu Fürstenbeeg. | Maria v. Pladiese zu Sundermohlen. | Johann v. Eppe zu Neklenberg. | Claca v. Graffschaft z. Graffschaft | Christaph v. Hörde zu Eringerfeld. | Anna v. Wetberg zu Berenholte. | Heinrich v. Ensen zu Westerenkatten. | Raesfeld v. Hammeren. | Bernard v. Büren zu Büren. | Hoerde zu Eringerfeld. | Christoph v. Hörde zu Eringerfeld. | Cath. v. Harthausen zu Bockendoeff. | Friedrich v. Fürstenberg z. Herderingen. | Johanna v. Spiegel zu Pikkelsheim.

Bernard v. Westphalen zu H. | Anna v. Westphal zu Fürstenberg. | Johann v. Eppe. | Wolbert v. Hoerde. | Adrian v. Ense. | Buren. | Christaph v. Hörde. | Elisabeth v. Fürstenberg.

Bernd Friedrich v. Westphal. | Clara v. Eppe. | Waltee Philipp v. Ensen. | Catharina v. Hörde.

Johann Bernd v. Westphal. | Eva Dorothea v. Ensen.

Helena Rehemunda v. Westphal.

15.

Bernard v. Westphalen zu Herberam. | Anna v. Westphalen zu Füestenberg. | Johann v, Eppe. | Wolbert v. Hörde zu Störmede. | Adrian v. Ensen zu Westeenkotten. | N. von Büren zu Büren | Cheistoph v. Hörde zu Störmede. | Elisab. v. Fürstenberg zu Waterlappe. | Lips Spiegel zu Desenbeeg. | Cath. v. Caustein. | Engelhard v. Spiegel zu Oberübelgünne. | Eva v. Büren zu Büren. | Helmert v. Buttler zu Aemswert. | Anna v. Oynhausen zu Eicholtz. | Henrich v. Kram zu Olper. | Catharina v. Dörenberg zu Dörenberg.

Bernd Friedrich v. Westphalen. | Clara v. Eppe. | Walter Philipp v. Ensen. | Catharina v. Hoeede. | Lips Rabe Spiegel zu Desenberg. | Marg. v. Spiegel zu Obeeübelg. | Dieth. v. Buttlar zu Aemswert. | Anna v. Kram zu Olper.

Johann Bernard v. Westphalen. | Eva Doeothea v. Ensen. | Lips v. Spiegel zu Desenberg, Unterklingenburg u. Oberüb. | Anna Catharina v. Butteler.

Feauz Dietherich v. Westphalen zu Herberam. | Clara Elisabeth v. Spiegel.

Georg Philipp v. Westphalen zu Herberam, 1717 zu Paderborn aufgeschworen.

16.

Caspar v. Westphalen zu Fürstenberg. | Barbara v. Weters heim zu Worbzig. | Johann v. Oberg zu Swigelt. | M. von Brinck zu Iggenhausen. | Rabe v. Westphalen zu Fürstenberg. | Catrin v. Eppe zu Reklenberg. | Philipp v. und z. Patberg. | Catrin v. Dortfeld zu Medebach. | Hennecke v. Schade zum Grevenstein. | Anna v. Neuhoff zu Ahusen. | Christian v. Plettenberg zu Leenhausen. | Anna v. Elspe zu Borghausen. | Christoph v. Hörde zu Ceingerfeld. | Elisab. v. Fürstenberg zu Waterlap. | Johann v. Meschede zu Almen. | Dorothea v. Landsberg zu Erwitte.

Rabe Dietrich v. Westphalen. | Clara v. Obeeg. | Rabe Wilhelm v. Westphalen. | Elisabeth v. u. zu Pattberg. | Johann Moritz v. Schade. | Anna Margret v. Plettenberg. | Christoph v. Hörde. | Ursula Dorothea v. Meschede.

Caspar Henrich v. Westphalen zu Füestenbeeg, Rienteln, Heidelbeck. | Elisabeth Margreth v. Westphalen zu Fürstenberg. | Henrich Cheistian v. Schade. | Ottilia Maria v. Hörde.

Jobst Hilmer v. Westphalen zu Fürstenberg, Rienteln und Heidelbeck. | Theodora Clara Felicitas v. Schade.

1. Maria Anna v. Westphalen, aufgeschworen zu Gesele 1728.
2. Catharina Dorothea v. Westphalen, aufgeschworen zu Fröndenberg 1726.
3. Theresia Elisa Catharina Antonette v. Westphalen aufgeschwoeen zu Herkenholte 1222.

17.

Johann Statz v. Westphalen. | Anna v. Post. | Eenst v. Alten. | Margaretha v. Hodenberg. | Mathias v. Bredow. | Margar. v. d. Schelle. | N. v. Thümen. | N. v. Hasen.

Joachim v. Westphalen. | Sophia v. Alten. | Johann Richard v. Beedow. | Maria v. Thümen.

Caspar Joachim v. Westphalen, kais. Oberst. | Florentia v. Bredow.

Claudia Margaretha v. Westphalen, † 1725, h. 1671 Andreas Ebeehard v. Stüben zu Taubenbeeg, Vogt zu Günzburg.

18.

Westphalen. Schuwen. | Querenheim. Bockesleben. | Papenheim. Patberg. | Hertingeshusen. Busch. | Hoerde. Calendorf. | Reeden. Spiegel. | Nesselrodt. Landsberg. | Bock v. Palsterkmp. Berninckhausen. | Meschede. Berninghusen. | Ohr. Schilder. | Brock. Bennen. | Gluel. Papenheim. | Westphalen. Dee | Mollenbeck. Schmising. | Spiegel. Hermede. | Elven. Schenk Sweinsbrg. | Leiwenstein. Leiwenstein. | Miesenbach. Pemelborg. | Dorenbach. Nattee. | Eswey. Hüngelshusen. | Schaufus. Luderbach. | Roenrodt. Beilingen. | Fischhorn. Reitesel. | Dorenbach. Rumeredt. | Schleiee. Gogeaff. | Dreisbach. Dersch. | Fischhorn. Reitesel. | Dorenbach. Rumredt. | Ruckershausen. Glimmenstein. | Trohe. Linden. | Hattenberg. Hemfels. | Gruisen. Dorenbach.

Westphalen. | Querenheim. | Papenheim. | Hertinghausen | Hoerde. | Reeden. | Nesselrodt. | Bock. | Meschede. | Oer. | Brock. | Gluel. | Westphalen. | Mollenbeck. | Speigel. | Elven. | Löwenstein. | Mesenbach. | Dorenbach. | Eswey. | Schaufus. | Roenrodt. | Fischhorn. | Dorenbach | Schleier. | Dreisbach. | Fischhorn. | Dorenbach. | Rückershausen | Trohe. | Hattenberg. | Gruisen.

Westphalen. | Papenheim. | Hoerde z. Böcke. | Nesselrodt. | Meschede. | Brock. | Westphalen. | Speigel. | Löwenstein. | Dorenbach. | Schaufus. | Fischhorn. | Schleier. | Fischhorn. | Ruckershausen. | Hattenberg.

Westphalen. | Hoerde. | Meschede. | Westphalen. | Löwenstein. | Schaufus. | Schleier. | Ruckershausen.

Friedrich Westphalen. | Anna Meschede. | Johann Löwenstein. | Mechtild Schleier.

Heinrich v. Westphalen zu Lichtenau. | Catharina Löwenstein.

1. Heinrich Leo v. Westphalen, h. N. v. Plettenberg.
2. M. Margaretha v. Westphalen, h. Friedrich Wolff v. Lüdinghausen zu Füchteu.



Westphalen. Ein zweites Geschlecht dieses Namens führte einen ablang getheilten Schild, rechts in Blau einen kletternden silbernen Löwen, links in Gold einen ablang gespaltenen schwarzen Adler. Diese Familie hat sich vornehmlich in Lübeck hervorgethan, wohin sie von Hemerde her in Westphalen einwanderte. Indessen dürfen doch nicht alle dort unter dem Namen Westphalen vorkommende Personen hieher gerechnet werden, denn es giebt darunter Mehrere, welche zu einem anderen als diesem Geschlechte gehören, z. B. 1259 Johannes Westfal de Rostock; 1325 Johannes Westfal divis de Godeby; 1351 Johannes W. de Swelme; 1359 Albertus W. de Ecclinchove prope Tremoniam; 1374 Meinekin Westfal dictus de Lippe; 1380 Henneke Westfahl de Attendorn etc., welche alle unter den angegebenen Jahren in Lübecker Urkunden als Bürgen daselbst vorkommen. Hierher gehört folgende Abstammung:

Conrad Westphal von Hemerde, 1365, h. Margaretha Maken, Wittwe von Hartwich Brekewold. — Tideman Westphal, genannt von Hemerde, 1373, seine Wittwe lebte noch 1398.

1. Johann. — 2. Henrich, † 1379, h. Lisette Meteler, Tochter von Johann, Senator zu Lübeck, und Elise v. Witten.

1. Conrad, h. Enneke von See, Tochter von Dankquard. — 2. Herman, 1408 Senator, 1411 verjagt, später wieder eingesetzt. Zirkelbruder, † 1433, heir. 1. Margaretha v. Alen, Tochter Henrichs, 2. Talcke. — 3. Henneken. — 4. Margaretha, 5. Catharina, beide 1364 Nonnen.

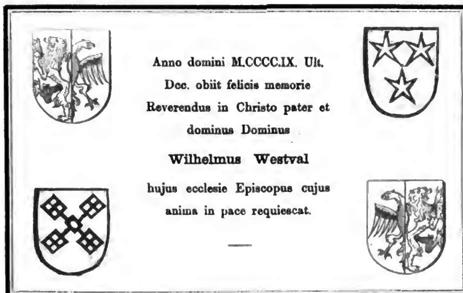
Henrich, 1418. — 1. Liseke, h. Henrich Kulen 1417. — 2. Arnold, 1449 Bischof zu Lübeck, † 1466, begraben im Dome, wo sein Denkstein mit 4 Ahnen sich befindet. — 3. Johann, besaß einen Hof bei St. Aegidii in Lübeck, 1488 Senator, † 1474, heirathete Margaretha Calv Tochter von Wilhelm.

1. Wilhelm, 1487 Dechant, 1505 Bischof zu Lübeck, † 1509, im Dom begraben, wo seine 4 Ahnen auf dem Leichensteine stehen. 2. Michael, Canon. zu Lübeck. — 3. Arnt. — 4. Henrich, 1496 Senator, † 1505, h. 1. Wobbeke, Wittwe von Tidken Brandis, 2. Heilken v. Wickede. — 5. Catharina. — 6. Liseke, h. Henrich Brömsen, Bürgermeister. 7. Greteken, heir. Richarde Kerkring.

1. Arnt, 1529. — 2. Heinrich. — 3. Jürgen, h. Geseke, Wittwe von Peter Moller. — 4. Michael. — 5. Heilke, h. Gert Stotebrügge. — 6. Catharina, h. Johann Garlop.

1. Hieronymus. — 2. Arnt. — 3. Maria.

Eine Denktafel im Dome zu Lübeck hat folgende Gestalt:



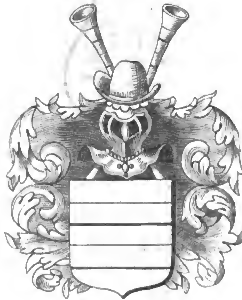
Eine Aufschwörung von diesem Geschlechte lautet also:

Henrich Westphal. Elisabeth Metteler. — Henrich Alen. N. N. — Reiner Calv. Marg. v. Schepenstede. — Gottschalck Attendorn. N. N.

Hermann Westphal, Senator zu Lübeck. — Margaretha v. Alen. — Wilh. Calw, Bürgerm. zu Lübeck. — Cunegunde v. Attendorn.

Johann Westphal, Bürgermeister zu Lübeck. — Margaretha Calw.

Elisabeth Westphal, h. Henrich Brömsen, Bürgermeister zu Lübeck 1502.



Wittenhorst. Sie stammen von der gleichnamigen Burg bei Rees im Clevischen, und führen in Gold zwei rothe Querbalken und auf dem goldgekrönten Helme zwei goldene Schalmeien mit den rothen Balken oder auch wohl zwei goldenen Reiherfedern, ebenfalls mit den zwei rothen Balken verziert.

Ich finde von ihnen: Gegen 1250 heirathet Odilia v. Schellard, Tr. des Ritters Johann v. Schellard und der Oda v. Randerode, Wittwe von Walrav v. Wittenhorst, den Ritter Gottfried v. Steinhaus zu Wilich. — 1344, Henrick van Withenhorst, Knaepe, im Gefolge des Herzogs Reinald von Geldern. (Nyhoff, II. S. 15.) — 1357 überträgt Henrich v. W., Knappe, dem Grafen Johann v. Cleve 5 Marsaat Land bei Anrop. — 1399 bis 1429, Mettilde v. W., Abtissin zu Fürstenberg.

1414 quittirt Johann v. W. dem Grafen Adolph v. Cleve seine Kriegsverluste. — 1448 bekennt Frank v. W., daß er das im Walterbroich errichtete Burghaus Rodehorst als Lehn und Offenhaus des Herzogs von Cleve besitzen wolle. — 1491, Hermann v. W. zu Sonsfeld und seine Frau, Jodoca v. Diepenbroich, Tr. Henrichs v. Diepenbroich zu Impel und Sara's v. Honnepel. — 1494 ertheilt der General-Statthalter des Herzogs von Burgund, den Unterthanen des Herzogs von Cleve, welche Hermann v. W. gefangen haben, freies Geleit durch Holland, Seeland und Friesland.

1529, Johann v. W., Droste des Landes Kessel.

1639 und 1651 wird Albert v. W. mit der Hälfte des Steinhauserhofs im Amte Liedberg, vom Erzbischof von Cöln belehnt.

Johoun v. Wittenhorst zu Sonsfeld, h. N. v. Brochausen.

Henrich v. Wittenhorst, h. N. von der Harst bei Neuß.

1. Johann v. W. zu Sonsfeld, h. Jodoca v. Hiesfeld, Tr. von N. und N. v. d. Horst. — 2. Tochter, h. Albert v. Honnepel zu Grone.

1. Johann v. W. zu Sonsbeck, kauft Horst im Lande Kessel, heir. 1. Elisabeth v. Baerl, 2. Jodoca v. Wees. — 2. Sophio, h. Johann von der Capellen zu Wohnung, 1523.

ex 1ma. 1. Sophia, h. Bertram v. Haaß.
ex 2da. 2. Johann v. W. zu Sonsbeck, h. Margaretha v. Bredenrode zu Clutingen
3. Theodor, Damherr zu Lüttich, Probst zu Deventer.
4. Hermann zu S., h. 1. Liffert v. Leerath, 2. N. v. Assendelf † imp.
5. Maria, h. 1. Johann v. Borst, 2. Friedr. Torck zu Hemert.
6. Alexandra, h. Gerard v. Bocholtz zu Grevenbroich.
7. Jacoba, h. Vincenz v. Voß zu Schwarzenberg.
8. Henrich v. Wittenharst, Herr am Endt, † 1609, h. N.

2. Margaretha, h. Stephan v. Wilich zu Kervendunc.
1. Wolrof v. W., Herr zu Horst, heir. 1. Mario v. Doeren, 2. Anna Voß, Tr. von Vincenz und Jacobo v. Wittenhorst.
2. Sophia, h. N. v. Pieck.
3. Jolonda, h. 1. N. v. Bronckhorst, 2. Christian Brummen.
4. Christine, h. N. v. Meckeren.
1. Joh. v. Wittenhorst zu Sonsfeld, h. Cath. v. Schagen.
Johann v. Wittenhorst, Herr am Endt, h. Anna v. Lülsdorf, Erbin zu Holzum.

1. Johann zu Horst, h. N. v. Bentink, Tr. Philipps und Alverte v. Flohdorp.
2. Wolfgang Eberhard zu Dorn, heir. Margoretha v. Walsum zu Brochhausen u. Rossum.
3. Walraf, † imp., h. 1. N. v. Brimersum, 2. Agnes v Merode.
4. Morgoretha, h. Carl v. Cortenbach zu Helmont
5. Anna, 6. Jacoba, Nannen zu Burtscheid.
7 bis 14, Söhne, †† im Kriege.
2. Johanna Josina, heir. Johann Sigismund von Wilich zu Huth.
1. Hermann v. Wittenhorst zu Sansfeld, heir. Wilhelmine v. Gent zu Diedem.
Johann Wilhelm v. Wittenhorst zu Holzum und am Endt, geb. 1599, † auf der Jagd. Als ihm das Gewehr versagte und er in dosselbe hineinbließ, bronnte der Schuß los und jagte ihm die Kugel durch den Kopf, h. 1625 Anna Mario von Reuschenberg zu Setterich.

Morgaretha Wilhelmine v. Wittenhorst, h. 1. 1619 Arnt Huga v. Amsterodt zu Geleen, 2. 1630 Carl v. Paland zu Breitenbend. — Friedrich Wilhelm v. Wittenhorst von der Horst zu Sonsfeld, 1660 zu Cleve oufgeschworen, h. Amelia Henrica v. Schwerin von Landsberg.

1. Friedrich Otto v. Wittenhorst zu Sonsfeld, h. Anna Dorathea v. Schwerin von Landsberg. — 2. Hermina Alexandrina, h. Johann Christoph v. Wilich zu Huth.

1. Friedrich Wilhelm v. Wittenhorst zu Sonsfeld, 1764 zu Cleve aufgeschworen. — 2. August Ludwig, 1770 zu Cleve aufgeschworen.

Hermann v. Wittenhorst zu Sonsfeld.	Elisabeth v. Lernhht zu Lernhht.	Johann v. u. z. Schagen.	Anna v. Aßemdelft zu Besoyen.	Johann v. Gent zu Oyen und Dieden.	Wilhelm. v. Wachtendonck zu Bilsenburg.	Johann v. Wachtendonck zu Germenseel.	Raba v. Palant zu Sehlem.	Hans v. Swerin zu Witztock.	Doroth. v. der Lyhe zu Waanhoff.	Joachim v. Weybach auf Elstertrepnitz.	Cath. v. Statten auf Kocherstatt.	Melchior v. Kreutzen auf Domnau.	Anna v. Packmor.	Quirin v. Olschnitz auf Galgenburg.	Cathar. v. Kositz.

Johan v. Wittenhorst zu Sonsfeld. — Adriana v. Schagen. — Otto v. Gent zu Dieden. — Sophia v. Wachtendonck zu Germenseel. — Otto v. Swerin zu Altwishagen. — Dorothea v. Weybach auf Elstertrebnitz. — Andreas von Kreutzen auf Domnau. — Anna v. Olschnitz zu Schippeln.

Herman v. Wittenhorst zu Sonsfeld. — Wilhelmina v. Gent zu Dieden. — Otto v. Swerin zu Lansberg. — Helena Dorothea v. Kreutzen auf Domnau.

Friedrich Wilhelm v Wittenhorst zu Sonsfeld. — Amelia Henriette v. Swerin zu Lansberg.

Florentina Juliana v. Wittenhorst zu Sonsfeld, 1708 aufgeschworen.

Wyenhorst, führen wie die Boedberg und Honseler einen quergetheilten Schild, unten Blau, oben in Silber drei rothe Vögel, auf dem Helme einen Hundekopf, unten Blau, oben Silber mit den drei Vögeln. Sie werden alle drei eines Stammes sein. Die Honseler haben folgende Abstammung:

Carl Graf v. Geldern.

Henrich v. Geldern, Ritter, (Henricus filius Caroli miles) siegelt 1279 mit dem beschriebenen Schilde und der Umschrift: S. Henrici militis de Gelre (Bondam) 1286.

Herman v. Hoenseler, 1299 als Hermannus Henrici Caroli filius mit Hoenseler von Geldern belehnt.

1. Hermann, 1299. 2. Reynald, 1299.

Die ersten Boedberg, die ich mit Siegel finde, worin sich der oben beschriebene Wappenschild vorfindet, sind:

1326, Johann v. B. wird von Geldern mit Gütern zu Capellen belehnt, ist 1331 Droste von Geldern und 1337 geldrischer Rath. — 1330, Ludwig v. B. — 1335 bis 40, Reimbold v. B., Scheffen zu Rheinberg. — 1373, Wilh. v. B., Ritter. — 1397, Arnt v. B. — Außerdem bin ich im Stande, die oben S. 13 gegebene Stammtafel wesentlich zu verbessern und zu vervollständigen. Die Mittheilungen des Herrn Ferber zu Schloß Haag und die Urkunden des Herrn v. Spaen haben mich dazu in Stand gesetzt. (Siehe folgende Seite.)

Von den Wyenhorst kann ich nur folgende Bruchstücke aus Urkunden im Haag und den Archiven zu Düsseldorf und Arnheim mittheilen:

Der Stammsitz ist der Hof Wienhorst bei Rheinberg. 1283 besiegelt Winrich v. Wisenhorst eine Urkunde Godfrieds, Herrn v. Gehmen.

1368, Henrich v. Wienhorst, Rath des Grafen Wilhelm v. Berg, 1377 Rath des Herzogs Wilhelm v. Berg, und Ritter. (Lac. III. S. 586 und 694.) — 1381, Henrich. — 1389 bis 97, Johann v. Wienhorst, Erbmarschall des Herzogthums Berg. (Ebda. S. 817, 891, 910, 918.) — 1391 30. April trägt er dem Erzbischofe Friedrich von Cöln sein Haus Langendonc, welches ihm letzterer zu befestigen erlaubt hat, für 40 Gulden jährlich aus dem Zoll zu Rheinberg zum Offenhaus auf. (Ebda. S. 840.) Er kommt auch vielfach bei Ryhoff vor, (Bd. III.) 1393 bis 1411. — 1396, Johann, Ritter, Erbmarschall von Berg und Amtmann zu Beienburg; er wurde mit seinem Sohne 1397 in der Schlacht bei Cleve gefangen, und besiegelte 1401 den geldrischen Vertrag. 1416 war er Gesandter des Erzbischofs Theoderich von Cöln in England.

1425 verkauft Everhard v. W. der Stadt Cöln die alte Eichelsteinspforte daselbst zum Abbruch. — 1457 reversirt Johann v. W., daß ihn der Erzbischof zum Schulteis von Kempen gemacht habe; er besaß 1450 Hof Spandick zu Issum, als Mannlehn von Chur-Cöln. — 1467 bis 79, Catharina v. W., Aebtissin zu Fürstenberg bei Xanten; im drauf-

Johann v. Boedberg, h. Lysa v. Assenbeord 1353.

1. Wilhelm v. Boedberg, Ritter, 1353, h. Nese, verzichtet 1358 auf Geisberg, trägt 1355 für 200 Mark dem Markgrafen von Jülich jährlich 20 Mark aus dem Hofe ter Horst im Geldrischen, zu Erbmannlehn auf.

2. Johann, Herr zu Ingen Harg (Haag bei Geldern), 1353.

1. Hermann, 1385, 1388, 1400 Herr zu Haag, h. Ida v. Offenbrock.

2. Johann, 1393 — 1425, 1431 †, Herr zu Wankum, Richter zu Büderich.

1. Johan 1408, Hauptmann der Stadt Erkelenz 1431, † 1456, kaufte 1433 das Erbmarschallamt von Geldern von Johann v. Apeltern, h. 1. Catharina v. Rees, 2. Johanna v. Apeltern.

3. Elisabeth, Priorin zu Heinsberg. 4. Claes, 5. Hermann, †† jung. 6. Maria, h. Gert v. Issem. 7. Sophia, h. Stephan v. Mönster.

2. Alexander, 1418, 1421, 1438 †, h. Aleid Hoen von dem Broch, Tr. von Claes.

(8. Ida, Nonne zu Heinsberg)?

1. Peter, 1433.

2. Henrich, 1433. h. Alede von Monfert, (führt drei Blumen im Wappen.

3. Johann, 1441 — 1460. 4. Tochter, heirathete Gert v. Issum. 5. Clas, 1432 mit Wankum belehnt, heirathete N.

ex 1ma. 1. Johann, † coel.
ex 2da. 2. Hermann, Erbmarschall, h. 1435 Stina Beghia, Tochter von Ritter Goswin und Aleid v. Goer.
3. Johann, Herr zu Haag, Erbmarschall, läßt sich 1469 im Kloster Monemand als Mitbruder verzeichnen, h. 1. Margaretha v. Broeckhuysen, Tr. von Alart und Maria v. Dorth, (?) 2. Wernera v. Sandwick, Tr. von Herm. und Ulent.

4. Ida, h. Emund v. Paland zu Manbach, Wittwer von Barbara Haes v. Türnich. 5. Margaretha, heir. Johann v. Büren.

Hermann v. Boedberd, heirathet Aleid v. Hackfort.

Johanna v. B., h. 1. Friedr. v. Hüls, 2. Gerard v. Palond zu Manbach.

1. Johann v. Boedberg der Fette. 2. Lysbeth, heir. 1. Daniel v. Büderich, 2. Friedrich von der Huysen. 3 Johann, Bastard, 1435.

Wilhelm v. Boedberg, h. Ida v. Wyenhorst.

1. Adrian v. Boedberg, Herr zu Haag, Erbmarschall, geb. 1469, 1510 †, h. 1487 Adriana v. Eyl, Tochter von Elbert v. Eyl und Margaretha Lynze, wiederverheirathet an Godfried v. Bocholtz, Herr zu Broch.

2. Ulend, (Jolanda) heir. 1. Rutger von der Horst, Sohn Diedrichs, (mit dem Löwen im quergestreiften Felde) 2. Reiner v. Raesfeld, 1528, Herrn zu Luttinghof.

3. Johanna, Nonne zu Neucloster (Gervendal). 4. Hermann, geb. 1470, 1513 Knappe, heir. Elisabeth v. Vorst, Tochter von Johann und Margaretha v. Hompesch zu Hoemort.

5. Werner, Priester, natürlicher Sohn von Bela ingen Kamp.

Nicolaus v. Boetberg, h. 1508 Elisabeth von der Portzen, Tr. von Winand und Agnes N.

1. Cornelius v. Boedberg zu Haag, Erbmarschall 1538, 1543, heir. 1519 Agnes Huyn v. Amstenrad, Wittwe von Henrich v. Gaver, Tochter von Gert und Agnes v. Printhagen.

2. Johann, 1538. 3. Wernera, Nonne zu Grevendael. 4. Anna, Nonne zu Roremund.

5. Georg, Deutsch-Ordens-Ritter in Liefland. Von ihm sollen die noch blühenden Boedberg in Rußland stammen. 6. Elbert, Herr zu Ingenray, h. Anna von Balvern, Tr. von Seger u. N. v. Riemsdick.

7. Diede. Stellen, natürlicher Sohn.

1. Cornelius. 2. Sophie, h. Liffert von der Oy zu Oy. 3. Elisabeth, h. N. v. Neukirchen. 4. Johan v. Boedberg zu Wolfskuhl, Richter zu Nymwegen, h. Mettilde v. Hoyer, Tr. von Joh. u. Alex. v. Zügler zu Hardenberg.

Ursula, heirathet 1547 Christoph Dncke in der Beeck, Sohn von Johann und Engel.

1. Adrian zu Haag, Erbmarschall, † 1565, heir. 1549 Elisabeth v. Bocholtz, † 1584, Tr. von Arnold v. Bocholtz zu Tungerlo und Johanna v. Merwick.

2. Margaretha, h. Franz v. Holtmoelen. 3. Agnes, h. Henrich v. Reuschenberg zu Eichs. 4. Wernera, h. 6. Juli 1546 Henrich v. Wyenhorst zu Geisberg.

2. Adriana, h. Loef v. Egeren zu Diesdonck. 3. Johanna. 4. Jacob, h. Elisab. v. d. Berg. 5. Everard, Mönch zu Gladbach. 6. Adrian, † 1564 23. October in Helpschenberg in Dänemark im Kriege. 7. Elbert. 8. Henrich.

1. Seger v. B. zu Ingenrhay, h. Ida Staell v. Holstein, Tochter von Stephan und Margar. v. Eldrop.

1. Margaretha, h. Henrich v. Balkenar zu Duckenberg, Hogenstein rc. 2. Elisabeth, h. N. v. Dornick. 3. Johann.

1. Cornelius, Herr zu Haag, Erbmarschall, † 6. Mai 1586 zu Sonsbeck imp.
2. Arnold, jülich. Vorschneider, später Erbmarschall, turnirte 1585 auf der jülichschen Hochzeit zu Düsseldorf, † 3. Januar 1613, h. 1584 Odilia von dem Bergh, gt. Trips, † 1622 24. September, Tr. von Wilhelm und Judith v. Mulbach, gt. Breib, † imp.
3. Agnes, h. 1. Franz v. Bercken zu Doeprath, 2. Bertram v. Ilem zu Dersdorf.

4. Johanna, Erbin des Erbmarschallamts, † 1590, h. Ulrich v. Hoensbroich. 5. Margaretha, Erbin zu Bebbern, heir. Godfried v. u. z. Bocholtz. 6. Eva, † coel.

Elbert v. Boedberg zu Podenberg und Ingen-Rhay, heirathete Maria v. Ceoisillier, Tochter von N. v. N. und Barabara von Tomon (?).

N. v. Boedberg zu Wankum, h. N. de Riviers.

Johann v. Boedberg, h. N. v. Diepenbrock.

1. Seger v. Bocdberg.

2. Arnold v. Boedberg zu Ingen-Rhay, † 22. Januar 1622, begraben zu Geldern, h. Anna Maria von der Rosch, gt. Mopperding, Vicomtesse von Bavay, Erbin zu Gadevarts, Leuwe, Grotenspauwen, † 1697 im August, Tochter von Gerard von der Bavay und Maria Hoen v. Cartils.

3. Tobias, 1645, natürlicher Sohn.

Adrian v. Bordberg, h. Mechelt v. Thyl, 1529 mit Wankum belehnt.

1. Ludger v. Boedberg, Vicomte v. Bavay, Herr zu Godevarts-Leuwe, Grotenspawen, Rhay (Raedt), † 15. Juli 1684, h. Anna Catharina v. Hoen zu Rumen, 1684 — 43 Wittwe, † 1743, Tochter von Franz Theod. v. Hoen, Herrn zu Cartils und Anna Catharina Angelica v. Moytrey.

2. Anna Margaretha, heir. Ferdinand v. Baexen.

1. Wilhelm, erhält in der Theilung Wankum, und überläßt es seinem Bruder Caspar
2. Caspar, † 2. October 1618 zu Antorff, spanischer Rittmeister, heirathet 1. Anna von Rossum, Tochter von Martin und Maria v. Voorst, 2. Sophia von Oy, Tochter von Gert und Anna v. Merode zu Schlosberg.

3. Nicolaus, heirathete 1. N. v. Broeckhuysen, 2. Friederica von Broeckhuysen, Tochter von Everhard und Agnes von Geldern.

Anna Franziska Fredegonde v. Boedberg, einzige Tochter und Erbin zu Godevarts-Leuwe, genannt Groots-Lieuwe und Grotenspawen, geb. 6. August 1682, † 6. Dezember 1715, heir. 1701 11. Mai Johann Philipp de Copis v. Biberfeld (Bibrevelt) geb. 1658 9. Juli, † 1737 30. August, Sohn von Christoph de Copis, Herrn zu Bendervelt und Catharina v. Edelcamp.

ex 1ma. 1. Maria, heirathet Marsil v. Paland zu Wachendorf, Sohn von Marsil und Clara Haes v. Turnich. 2. Adriana, Abtissin zu Füssenich, † 1651. 3. Anna Fried., Nonne zu Füssenich.

ex 2da. 4. Gerard Adrian, Oberst, † 1627 im ungarischen Kriege. 5. Anna Sophia, Erbin zu Wankum, h. 1. Adam v. Schellert zu Gürzenich, 2. Adrian Philip v. Baedberg. 6. Maria Elisab., Abtissin zu Neucloster in Grevendal.

ex 1ma. 1. Anna, 1621, h. Venturo Moira, einen Spanier. 2. Adrian Philipp, h 1. Anna Sophia v. Boedberg, Erbin zu Wankum, seine Nichte (siehe hier neben), 2. Elise v. Dornick.

ex 2da. Caspar.

folgenden Jahrhundert war Marg. v. W. Abtissin daselbst. — 1470, Johanna v. Wyenhorst und ihre Kinder 1. Johann, 2. Henrich, 3. Diedrich, 4. Catharina, 5. Ida, 6. Sophia, h. Diedrich v. Grüter. — 1472, Johann v. W., Voigt in Gelderland. (Nyhoff, IV. S. 463.) — 1481, Cunzo v. W., von Jülich mit Niederbroue im Amte Niddeggen belehnt.

1550 unterschrieb Gotschalk v. W. die Cölnische Landesvereinigung; er lebte noch 1568; um dieselbe Zeit war Wilhelm v. W. Probst zu Bocholt. — 1570 bis 99, Sibert v. W., Anna v. Affelt, seine Frau, Elisabeth seine Schwester, verheirathet an Hermann v. Arfft.

1606 verkauft Johann v. W. zu Reinern mit seiner Frau Huberta Hoen v. Amstenrath, sein Viertheil am Rittersitz Steph bei Uebach.

Henrich v. Wyenhorst, 1326 mit Schaepenburen zu Greverad belehnt.

1. Henrich v. W., Ritter, 1381 mit Hof Neiroken im Cöl. Kspl. Joheim und dem damit verbundenen Erbmarschallamt der Grafschaft Berg belehnt, kauft 1382 das Gut op der Werde bei Stralen von dem Herrn v. Arendael, h. N. v. Arndonck. — 2. Tochter, h. N. v. Duffel. — 3. Tochter, h. N. v. Ravensberg.

Johann v. W., Ritter, 1387 Erbmarschall der Grafschaft Berg, 1391 von Cöln mit Laugendonc, 1396 von Berg mit Schloß Hardenberg belehnt, 1407 Geldr. Rath, 1425 † imp., h. 1389 Jutta v. Alpen, Tr. von Arnt und Margaretha v. Eyl, 1429 — 31 Wittwe, 1436 †.

Einzige Tochter, Erbin des Hofes Neroken und des Erbmarschallamts, h. Johann v. Düffel.

Wilhelm v. Wyenhorst, h. N.

1. Johann v. Wyenhorst, 1458. — 2 Godbert, 1458 — 1483, h. Lysbeth v. Eyl.

1. Godbert zu Brymmenhorst, 1506. — 2. Elisabeth, h. Carl v Spede.

N. v. Wyenhorst, h. N., sie führt einen Querbalken von drei (2. 1.) Gleven begleitet.

1. N. v. W., h. N. op dem Berg. — 2. Sybert v. W., begraben zu Kempen. *)

N. v. Wyenhorst, h. N. v. Gütterswyck, Tr. von Johann und Margaretha v. Smaelbrock.

Sibert v. Wyenhorst Herr zu Donck, † 9. August 1584, begraben zu Kempen, h. Anna v. Affelt, Erbin zu Donck im Amte Kempen, † 16. Juni 1599, begraben zu Kempen.

1. Engelbert v. W. zu Donck, † 1626 18. September, begraben zu Kempen, **) h. 1. Anna v. Egeren, Tr. von Loef v. Egeren und Adriana v. Bordberg, † 18. Juni 1608, 2. Anna Düder, 1621, Tr. von N. und N. Bock. — 2. Sandrina, † imp., h. N. v. Auwer.

ex 1ma. 1. Johann Sibert v. W. zu Donck, † im November 1640, h. Margaretha v. Geldern, Tr. von Reiner und Catharina v. Palland, † 12. September 1666, begraben zu Kempen mit 16 Ahnen. — 2. Anna Maria, 1663 † imp., h N. v. Wachtendonck. — 3. Adriana, † 1687, h. Johann Christoph v. Bocholtz zu Waldniel. — 4. Arnold, h. Sophia v. Byland, Erbin zu Walbeck, Tr. von Henrich, Wittwe Gramaye, † 1682.

1. Johann Engelbert v. W. zu Donck, h. N v. Bernsau, Tr von Heinrich Ferd. und N. v. Kottkirchen, † imp.. — 2. Sohn, h. N. Roist v. Wers, Tr. von Eitel und Friederica Mettilde v. Neukirchen, genannt Nyvenheim. (Kinder.) — 3. N — 4 Maria Marg., Abtissin zu Nürmund, 1694. 5. Anna Catharina. 6. Johann Albert v. Wyenhorst. 7. Luther v. Wyenhorst. 8. Clara Elisabeth, Stiftsdame zu Nüremond, † 6. Mai 1661. — (Arnold:) Kinder.

Hermann v. Wyenhorst, wird 1404 vom Erzbischofe von Cöln mit Schloß und Herrlichkeit Velde in Kempen in der Art belehnt, wie solche vorher sein Anverwandter, Ritter Johann v. Honseler, besessen hat.

1. Wymar, h Ursula von der Burch, Tr. von Adolph, steht an ein Haus in Cöln geschrieben. (Petri scab. 1502. scab. Alb.) — 2. Diedrich Löyf v. Wyenhorst, h. Dringen N., beide verkaufen 1460 Velde an Johann von Hemberg, Erbkämmerer zu Cöln.

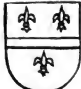
Adolph v. Wyenhorst, Amtmann zu Steinbach, Kammermeister, h. Anna v. Hall. — 1. Carl v. Wyenhorst, h. Beate v. Bocholtz. — 2. Henrich. — 3. Ponzetta, h. N. — 4. Agnes, h. Johann v. Kaldenhoven.

Beate (Gertrud) v. Wyenhorst, Erbin zu Donck, h. Johann v. Brempt zu Vorst und Elsradt, 1494 — 1512.

---

*) Hat dort folgende Ahnen:




**) Mit folgenden Ahnen:

Wyenhorst.	Egeren.
Affelt.	Bordberg.
Gütterswick.	Ingenhaef.
Donck.	Palveren.

N. v. Wyenhorst, h. N. v. Boedberg.

Johann v. Wyenhorst, bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland 1539, h. Mettilde v. Till, Tr. von Wilh. und Elis. v. Diepenbrock.

Henrich v. W. zu Geisberg, 1555—70, h. Wernera v. Boedberg, Tr. von Johann und Agnes Huin v. Amstenrath.

1. N. v. W. zu Geisberg, h. Margar. v. Hartert, Tr. von Zeger und Judith v. Engelsom.

2. Cornelius, 1576, h. 1585 Gertrud v. Wyhe, Tr. von Jaspar und Walrave v. Haeften.

3. Johann v. W., h. Maria Huin v. Amstenrath, Tochter von Gerhard und Digna v. Horrion.

Zeger v. W. zu Geisberg, 1613 bei der Ritterschaft zu Ruremond aufgeschw., h. Lucretia, Bastard-Tochter des Grafen von Berg.

Johann Ulrich, präsentirte 1623 seine Ahnen bei der Ritterschaft zu Ruremond.

1. Henrich v. W. zu Geisberg, h. Catharina v. Asselt.

2. Anna Catharina, † 1628 23. Juli, begraben zu Ruremond im Beginnen-Kloster.

Friedrich v. W. zu Geisberg, h. Mettilde Sophia v. Linteloe zu Marsch, Tr. von Johann und Agnes Reinera v. Schell.

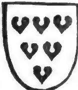
Tochter, h. Cornelius v. Dongen, Herr zu Oldengaerden.



Bree, Brede. Geldrischer Adel, aus dem gleichnamigen Orte im Oberquartier, führten drei (2. 1.) Adler in ihrem Wappen. Ich finde von ihnen: 1401, Willem Brande von Brede, er ist 1426 todt ohne Kinder, und hat eine Wittwe hinterlassen: Aleid v. Baersdonc, die in diesem Jahre mit Johann v. Brembt verheirathet war. — 1403, Catharina v. Bree, Wittwe von Johann v. Wischel. — 1412 bis 24, Dirk v. Brede, genannt von dem Wyer, mit tegen Holte zu Kessel belehnt. Seine Frau Hadewich lebte noch 1426. — 1418, Johann v. Bocholtz und Catharina v. Bree, Eheleute. — 1418, Rütger v. Brede besiegelt den Verbund des Oberquartiers von Gelderland. Seine Frau Catharina überträgt, 1434 als Wittwe, Güter zu Baerle an Gertrud v. Brede, Frau des Johann v. Tengnagel zu Merwyck. — Gegen 1460 besitzt Peter v. Bree eine Rente von 5 Malter Breer Maaß aus dem Hofe an der Heyden, im Kirchspiel Bree. Seine Frau hieß Irmgard, seine Tochter Helwich heirathete Johann v. Brockhusen.

1530, Loues v. Bree, Rentmeister zu Montfort. — 1521 bis 1541, Clementine v. Bree, Ehefrau des Dirck Averenck. — 1579, Maria v. Brey.

1617, Henrich v Bree, Vormund des Arnold v. Rossem. Um dieselbe Zeit ist eine Tochter dieses Geschlechts aus dem Hause zu Strobach, an Wilhelm v. Hoeffen verheirathet.



N. v. Bree, h N. v. Roosen, sie führt 6 (3. 2. 1.) Seeblätter.



N. v. Bree, h. N. v. Bruiz, sie führt 3 (2. 1.) Kleeblätter.

Eva v. B., † 1519, h. 1. Emond v. Baere, 1488 †, sie Wittwe, 2. Balderich, gt. Barrich.

2. Peter, 1460 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, beerbt Henrich v. Enckvorst.
3. Lysbeth, h. Gilles v. Horrich.
1. Sibert, 1460 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, h. N.

Johann v. Brede, 1482 als Erbe des Gert v. Havert, mit dem Hofe zu Havert belehnt, † 1483 imp., h. Mettilde v. Spede. Sie wird als Wittwe in der Person ihres Bruders Johann Spee mit Havert belehnt, und heirathete später 1. Henrich von der Leeck, 2. Wilhelm v. Weyer zu Wambach.

Ermgard v. Brede, h. Henrich v. Ronderode. Beide 1538 todt.

Seeds v. Brede, besiegelt 1418 den Verbund der Ritterschaft des Oberquartiers, kauft 1430 mit seiner Frau die Mühle zu Brede, ist 1434 Vormund der Wittwe des Rutger v. Brede.

1. Johann v. Brede, 1447, 63, 73 mit dem Gute zu Baerle belehnt, 1493 †.

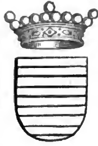
2. Johann v. B., 1456 mit dem Rurenbusch zu Ruremond und 1473 mit dem Hofe Buerle zu Blerick belehnt, h. N.

1. Seedse v. B., 1498 mit Rurenbusch belehnt, 1506 †, h. Margaretha v. Wachtendonc.
2. Brand 1487, wird 1493 mit Baerle, und 1506 mit Rurenbusch belehnt, 1508 †, h. N. v. Krickenbeck.
3. Sara, h. N. v. Hillen.

1. Johann v. Brede, 1517 mit Buerlo belehnt, überträgt 1517 mit seiner Frau dem Kloster zu Venlo eine Rente, 1538 †, heir. Maria N., 1538 Wittwe.

2. Margar., 1538 Nonne zu Neucloster.
3. Heilwigis v. Brede, h. N. v. Kessel.

Johann v. Kessel, 1553 mit Buerlo belehnt.





Brempt, Brembt, Bremit. (Zusatz zu oben S. 14.) Es gibt unter diesem Namen zwei von einander verschiedene Familien; die eine führte in Silber vier blaue Querbalken, die andere einen quergetheilten Schild, oben Roth mit einem silbernen Stern im rechten Oberwinkel, unten in Gold drei blaue Pfähle. Die letztere hieß ursprünglich Brent, und ist als solche von einer Familie Brendt wohl zu unterscheiden, welche in Silber ein rothes Hirschgeweih führte und dem Ursprunge nach Franken angehört, während die beiden ersteren Rheinische Familien sind. Die Brempt mit den Querbalken stammen von der gleichnamigen Herrschaft, deren Hauptsitz das jetzige Haus Brempt in der Bürgermeisterei Niederkrüchten; sie waren ursprünglich Dynasten. Die Brempt, ursprünglich Brent, werden wohl mit den Hochsteden, Zours,*) sowie das Wappen, auch den Ursprung gemeinsam haben; ihr Hauptsitz war Vernich und sind sie in den Brempt mit den Querbalken ausgestorben. Diese führten in der Linie zu Rheinberg, Uerdingen und Bondern das Brempter und Brenter Wappen vereinigt, sowie es oben S. 14 abgebildet ist.

Ich hoffte, in diesem Werke eine vollständige Genealogie beider Brembt liefern zu können, allein ich habe mich überzeugen müssen, daß ich noch nicht hinreichendes Material besitze. Ich kann mich daher auch jetzt nur noch darauf beschränken, Ergänzungen und Verbesserungen zu dem zu geben, was ich in der Geschichte der Cöln. Geschlechter Bd. I. S. 50 folg. und II. S. 18 und 114 geliefert habe, wobei ich ganz besonders den Fehler gut machen kann, den ich S. 51 veranlaßte, indem der Droste Arnt v. B. zu Linn, nicht wie ich Seite 50 vermuthete, zu den Brempt mit den Querbalken, sondern zu den Brent mit den Pfählen gehört. Ich finde ihn 1458 bei der Heirath der Margaretha v. Beeck mit Philipp von der Brüggen, der sein Anverwandter ist, und zu Brolch bei Uerdingen wohnt, thätig; er besiegelt den Heirathsact. Zwei Brüder, Tiellin und Herman v. Brempt, die ebenfalls auf der Hochzeit sind, siegeln nicht; ob sie mit ihm verwandt sind, ist nicht gesagt. Arnts Nachkommenschaft folgt unter VI.; seine Frau Elisabeth v. Cloriand siegelt mit zwei Balken.

Zu den Brempt mit den Querbalken gehören: 1196 Giselbert (oder Gisbert) v. Brempt, Edelherr, ist Bürge für Otto Graf v. Geldern, und 1198 und 1204 Zeuge in einer Urkunde des Kaisers Otto. Er hinterließ drei Söhne, 1. Rutger, 2. Godfried, 3. Theoderich. Vielleicht war auch der Cöln. Domherr Herman v. B. sein Sohn. Rutger kommt 1236 mit seinem Bruder Godfried als Zeuge bei dem Kaufe von Groll vor; er gestattet 1243 als Edelherr dem Ritter Arnold v. Lokmen, den Zehnten zu Eversale an das Kloster Camp zu übertragen (Bondam), kommt auch 1250 (Knechtsteden) 1251, 1253 (Bondam) und zwar im letzten Jahre als Vasall der Grafen v. Loos vor, und war 1255 Burggraf zu Dinslaken (Camp). — 1276, Theoderich und Gisbert v. B., Brüder, verkaufen ihren Antheil am Elmpter Walde dem Grafen Otto v. Geldern (Bondam).

1300, Godfried v. Brembt und seine Frau Anna v. Kalicheim, gt. Losen, welche eine Tochter von Rabold und Justa v. Blodorp ist. — 1300, Goswyn v. B.; seine Tochter Elisabeth ist 1329 an Adolph v. Rypenheim verheirathet. — 1324, Tilman und Rabod v. B., Brüder, Zeugen in einer Urkunde des Klosters Gladbach. — 1326, Tilman v. B. hat einen Antheil am Elmpter Walde. — 1326, Dirk v. Brempt wird mit den Laten zu Elmpt belehnt, und besiegelt 1333 mit Rabodo v. Brempt eine Urkunde. —



1333 verkauft Rabodo v. B. seine Mannen und Vogtleute für 26 Mark an den Grafen von Geldern; er hat in seinem Siegel einen rechtsschrägen Balken über die Querbalken liegen. — 1333, Rabodo v. B., Guda seine Frau. — 1340 besitzt Rabodo v. B. die Collation der Pfarre Niederkrüchten. — 1436 beklagt sich Johann v. Brempt, daß der Vogt von Bell ihn beraubt habe. Er hat zwischen dem 3. und 4. Querbalken einen aufwärts gerichteten Halbmond (Archiv Elburg); seine Frau Aleid v. Baersdonc war Erbin zu halb Gribbenvorst. Er starb kinderlos und beerbte ihn Herman v. Delft. Wahrscheinlich gehören noch hierher: 1373, Talcke v. Brempt, Aleid v. Roedt seine Frau, Tochter Johanns und Schwester Godart's und Godschalk's (Archiv Lauersfort). — 1398, Rabodo v. B., Rath des Herzogs v. Geldern, 1406 bis 18 Ritter. — 1403, Arnold v. B. (Kremer II. 163). — 1460, Claes und Cleytgyn v. B., Helfer der Stadt Cöln (Stadtarchiv).

N. v. Brempt, h. N. v. Bocholz. — N. v. Brempt, 1430 †, h. N. v. Krickenbeck, Schwester Wilhelms, 1430 †.

N. v. Brempt, Tochter, h. Peter v. Tüschenbrock. — Wilhelm v. Brempt, wird nach dem Tode seines Oheims Wilhelm v. Krickenbeck mit dem Hofe zu Brockhusen belehnt. 1436 überträgt ihm seine Tante Isab. v. Krickenbeck ihren Antheil an Broickhusen.

*) Ueber Beide sehe man: Fahne, Gesch. der Cölnischen, Jülichschen und Bergischen Geschl. Bd. I. S. 158 und 464, Bd. II. S. 62.

Die nachfolgenden Linien I. — V. führen die Brempter Querbalken, nur die Linie III. hat sie mit dem Bremter Wappen vereinigt, wie oben S. 14.

I.

(Rabold?) v. Brempt, Herr zu Brempt.

1. Henrich v. Brembt, Herr zu Brempt, h. Agnes v. Born 1454, Herr zu Crüchten 1460, mit Schafdellen im Oberquartier v. Gelderland belehnt 1461, h. Agnes v. Eloervelb, wiederverheirathet mit Sweder van Balderich, genannt Barrich. — 2. Wilhelm, 1461, 1481. — 3. Johann, 1452, 1461, 1481.

Johann v. Brempt, 1481, testirt 1524, h. Gybel v. Parl (mit einem Löwen im Wappen) 1491, 1525 Wittwe, zu Roermond wohnend, hinterlassen nur Töchter.

1. Agnes, Erbin zu Brempt, † 1531, begraben zu Wachtendonc, h. Henrich Schenck von Nideggen zu Waldeck. — 2. Tochter, h. Johann v. Lerodt zu Lerodt, Herr zu Metzenhausen.

II.

N. v. Brempt, h. N. v. Blittersnyck.

Henrich v. Brempt, Herr zu Witten, Berge und Hardenstein, † 1589, Simon Judae, begraben zu Witten, wo seine Quartiere, h. Virginia Stael v. Holstein, Erbin zu Witten, Tochter von Neuelung v. St. und Clara v. Witten.

Reiner v. Brembt zu Witten, Berge und Hardenstein, 1539 bis 1548, h. 1. Catharina v. Plettenberg, Tr. von Diederich und Ida v. Ense, 1539. 2. Catharina v. Schenking, 1550.

ex 1ma. 1. Werner v. B. zu Witten und Berge, wurde durch Hardenberg Stael v. Holstein wegen eines Braukessels erschossen, 17. Mai 1585, begraben zu Witten, h. Joost de Wendt, Tochter Lubbert de Wendt zu Holtfeld. — ex 2da. 2. Johann. 3. Rutger. — 4. Beatrix, h. Everhard Swaen zu Debbingen. 5. Heinrich B. zu Hardenstein, h. 1578 Marg. v. Hageborn, Tr. Gerardts v. H. (zu Hörstgen in der Grafschaft Mark) und Sergewitt v. dem Steen.

1. Lubbert zu Witten und Berge, 1612 — 28, h. Irmgard v. Ense, Tochter Adrians und Johannae v. Raesveld. — 2. Reinard, ertrank. 3. Robert, Domherr zu Hildesheim. — 4. Catharina, † 1611 zu Soest, h. 1. Johann v. Loe zu Holte, 2. N. v. Wrede. 5. Sybilla, h. Henrich Ovelacker. — Elisabeth v. Brempt, Erbin zu Hardenstein, geb. 1580, † 1635, h. 1608 Melchior von Laer zu Laer.

1. Anna Johanna, Erbin zu Witten und Berge, h. 1628 Gerhard v. d. Recke. — 2. Johanna Sibilla, h. Philipp Otto v. Aschebrock zu Rothusen, 1650. — 3. N., Stiftsdame zu Blasrath.

III.

Rutger v. Brempt, Droste zu Rheinberg und Uerdingen, h. Sibilla v. Nördt.

1. Tilman v. Brempt, in Diensten des Cöln. Erzbischofs, vom Herzog v. Cleve gefangen und gegen Engelbert v. Holtmolen ausgewechselt, 1446, lebt noch 1466, h. Helena v. Bocholtz, Tr. von Hermann und Catharina v. Wachtendonc. — 2. Friedrich.

Hermann (auch Johann), 1470, h. Odilia v. Caldenhoven, Tr. Johanns und Sophia v. Morrenhoven.

1. Adrian, Clev. Droste zu Orsoy, 1511, kais. Oberst, h. Wilhelmine Gräfin v. Sayn-Homburg, Tr. Sebastian und Maria v. Limburg-Bruch. — 2. N., Stiftsherr zu St. Andreas in Cöln. 3. Tochter, h. N. v. Holtrop.

Johann Freiherr v. Brempt, Pfandherr zu Freudenberg, Droste zu Geldern, Oedt und Rheinberg 1552, Cöln. Rath, Amtmann zu Rheinbach, h. Maria v. Palland, Erbin der Herrlichkeit Backum, Tr. von Gerhard und Johanna v. Krümmel, Wittwe von der Felz, 2. Margaretha v. Gertzen gt. Sinzig, Tr. von Wilhelm und Anna v. Nesselrode.

ex 1ma. 1. Johann Friedrich, Droste zu Geldern, Kurort und Rheinbach, geb. 1562, † 26. October 1613, h. Margaretha v. Wylich, Erbin zu Bondern und Been, Tochter von Johann und Elberta v. Loe, 1613 Wittwe. — 2. Sebastiana, h. Johann v. Wylich. 3. Johanna, h. Wilhelm v. Hatzfeld. 4. Maria, h. Werner v. Wylich. — ex 2da. 5. Johann, Droste zu Oedt, Erbvogt zu Uerdingen, h. Elisab. v. Birmunt, Tr. von Johann und Catharina v. Efferen, genannt Hall.

1. Johann Herr zu Bondern und Benne, Droste zu Geldern, Kurort und Rheinberg, 1638 — 60, h. Elisabeth Christine Quad v. Landscron, Erbin zu Landscron, Tochter von Johann Friedrich und Margaretha Ovelacker. — 2. Maria, † 1665, h. Johann v. Loe zu Loe. 3. Elisabeth Gertrud, h. Joh. Friedr. v. Palland zu Borst und Keppel. — 1. Tochter, h. N. v. Lülsdorp. 2. Catharina Maria, h. Johann Degenhard v. Hall.

1. Margaretha Franziska Christina, h. 1665 Johann Salentin v. Nesselrode zu Grimberg. 2. Wilhelm, Oberst, † imp., h. Maria Elisabeth v. Spee, Tr. Christians und Maria v. Weschpfenning. — 3. Charlotte, 4. Catharina, Stiftsdamen. 5. Friedrich, † coel. 6. Louise, † coel. — 7. Mauritz Bernhard Adam, Herr zu Bondern, Benne, Landscron, Grimberg, † 28. December 1729 imp., h. 1666 Isabella Theodora v. Westerholt-Lembeck, Tr. Burchards u. Clara v. d. Recke.

IV.

N. v. Brempt zu Bremtphof, h. N. v. Orsbecke.

Wilhelm v. Brempt zu Bremptshof, 1576 bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland, h. Margaretha v. Wachtendonc zu Broich, Tr. N. und N. v. Holthusen, (?) ist im Stammbaum Wachtendonc nicht zu finden.

1. Sweder, h. Hilla v. Wisch, Tr. von Gysbert und Thoma v. Mederen. — 2. Arnt, h. Gertrud v. Haeften.

1. Gysbert v. B. 1601, 1608 †, h. 1. N. 2. Thoma v. Wisch, Tr. von Gysbert und N. Boshof, 1608 Wittwe, wiederverheirathet an Andreas Recher 1615. — 2. Arnt. 3. Werner. 4. Henrich. 5. Wilhelmine.

ex 1ma. 1. Tochter, h. N. Coeltjen, Rittmeister.

V.

R. v. Brembt, gt. Leick, h. R. v. Dobbelstein, Erbin zu Doenrath, Tr. von Arnt v. D. zu Donrath und Maria R.

1. (?) Stephan v. B, gt. L., h. Balbina v. Goltstein, Tr. Henrichs und Sophia v. Harf, † 1544.
2. (?) R. v. Brembt, gt. L. zu D., h. R. v. Baexen, Tr. von Wolter und Cornelia v. Bockhoven.

1. Johann v. B., gt. L., zu D., h. 1. Elis. Beißel v. Gymmnich, 2. Anna v. Schönfelt.
2. Stephan.
3. Anna, h. Albert R.

1. Tr., h. R. v. Zevel.
2. Jacob v. B., gt. L., zu Eyenrath 1534, h. Elisabeth von Reimerstock, Erbin zu Eyenrath, Tochter von Gilles und R. v. Werst.

1. Steph. v B., gnt. Leick, zu Doenrath, h. Agn. v. Zwenbruggen zu Broeck.
2. Maria,

Jacob v. B., gt. Leick, zu E. belehnt 21. Januar 1536, sein Wappen steht in der Kirche zu Gangelt, h. Marg. v. Revelstein gt. Gronsfelt, Tr. von Thomas und Anna v. Breil.

Maria, heir. Jovis Hoen v. Hoensbroeck zu Boerdt.

1. Johann v. B., gnt. Leick, zu Eyenrath, Landcommissair von Valkenburg, h. Catharina v. Gulpen zu Bernau, Tr von Frambach und Margaretha v. Argentean.
2. Joachim.
3. Margaretha.

1. Jacob v. B., gnt. L. zu E., 1616, belehnt 1645, h. Margaretha Dorothea Hausman v. Namedy, Tr. Adolph und Catharina v. Broeck.
3. Thomas, † coel.
4. Frambach, † coel.
5. Werner, † coel.
6. Anna, h. R. v. Brockendorf.
7. Maria, h. R. v. Brackel.
8. Margaretha, h. R. v. Heuking.
2. Stephan v. B., gt. L., heir. Sophia v. Cluth zu Brunsheim.

1. Philipp Jacob zu E., spanischer, später holl. Oberst, † imp. 23. Aug. 1679, h. 1. Catharina Barbara Hoen v. Cartils, Tr. Arnolds und Catharina v. Cluth, 2. Maria Elis. v. Raesfeld.
2. Friedrich Adolph, Stiftsherr zu Cornelimünster.
3. Wilhelm Reiner v. B., gnt. L., zu E., † 12. Februar 1681, heir. 1656 Anna Elisabeth von Westrem, Tr. Diedrich und Magdalena v. Bentinck, Erbin zu Holtem, † 10. Juli 1710.
4. Maria Elis. † jung.
5. Johann Wilhelm, † jung.
6. Anna Catharina, h. Wilhelm v. Rossum.

Elisabeth, h. Thomas Bland op der Leick.

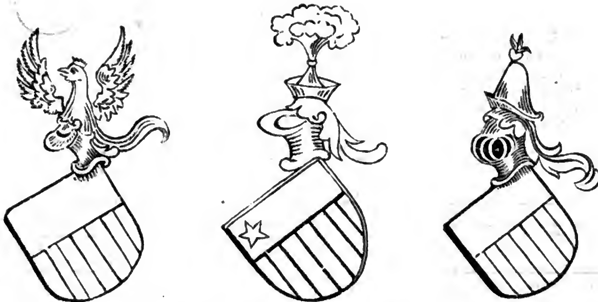
1. Maria Petronella, † jung.
2. Anna Veronica, heir. Alexander v. Horrich.
3. Diedrich August, † jung.
4. Maria Elis., h. Corn. v. Eyck.
5. R. v. Brempt, gt. Leick, zu Eyenradt und Holtem, geboren 27. Februar 1648, Dragoner-Hauptmann, † in Schwaben 21. December 1703, h. Anna Johanna v. Rossem aus dem Marquisat Ceva, † 1726.
6. Maria Magd., Abtissin zu Saaren an der Ruhr, 1702 begraben daselbst, mit vier Quartieren.
7. Emund Phil. Jacob, † 1696.
8. Friedrich Ernst, † jung.
9. Alexander, pfälzischer Major, legte bei jülichsch. Ritterschaft 8 Quartiere offen, † 1709 11. Juli.

1. Wilhelm Reinhard, k. k. Lieutnant.
2. Ludwig Anton Joseph, gnt. Leick, zu Holthem und Alsen, geb. 13. Juni 1696, trat in k. k. Dienste 1712, quittirte 1727; Sardinisch. General, auch Gouverneur zu Pignerol, Großkreuz des St. Mauritz-Ordens, † 21. August 1774, h. 1741 Maria Aleid Gräfin v. Costiole in Piemont.
3. Nicolaus Joseph, † 1793.

1. Theodor Hyacinth, Sardinisch. Oberst über ein deutsches Regiment.
2 Ludwig Aloys Carl zu Groß-Bullesheim, h. 1781 Bernardine Wilhelmine v. Bentink, Tr. Florenz und Elisabeth v. Clevorn.
3. Anna Theresia.
4. Carol. Mathilde, † 1762.

1. Wilhelm Ludwig, 2. Maria Adelheid, beide geb. 1782. 3. Clotilde. 4. Walpurga. 5. Bernhard, geb. 1793 11. März. 6. Marianna.

VI.



Das Brenter Wappen mit den Pfählen führten folgende Personen: 1350 Johann v. Brempt, Ritter zu Bernich. —

1419 macht Gosen v. B. Bernich zum Offenhaus von Cöln. — 1429, Werner v. B., seine Frau ist eine Gronsfeld. — Gosen v. B. bestätigt die Urkunde seines Vaters Werner und seines Oheims Gosen, worin sie Bernich zum Offenhaus von Cöln gemacht haben.

Die Stammtafel siehe folgende Seite.

N. v. Brempt, h. N. v. Oersbeck, Tr. Engelberts und Sophie v. Bossen

1. Engelbert v. Brempt zu Blasrath, welches er von Engelbert v. Orsbeck erbte, belehnt 1442, mit Belde desgleichen 1432, Amtmann zu Stralen, überträgt 1478 Blasrath seinem Sohne, h. Aleid Schenk v. Nibeggen. — 2. Arnt zu Borst, 1439 Knappe, und vom Herzog von Cleve nach England gesandt, h. Elisabeth v. Cloirland, Tochter Johanns und Elisabeth v. Eyl. — 3. Mettilde, h. 1. Henrich v. Wylich, 2. Johann v. Aldenbokum.

1. Engelbert v. B. zu B., 1483, 1500 Droste zu Stralen, 1505 †, h. N. v. Blitterswich, Tochter von Diedrich und Margaretha v. Hamm, gt. Galen. — 1. Aleid, h. 1460 Wilhelm v Schönradt. — 2. Johann v. B. zu Borst und Clörband, 1512, h. Berta von der Wyenhorst zu Donc, Tochter von Carl und Beate v. Bocholt.

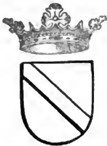
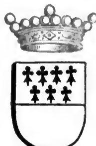
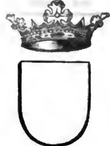
Evert v B. zu B., 1505 belehnt, und Droste zu Stralen bis 1526, 1544 †, h. 1. Felicitas v. Oest 1526, † 1527, Tr. von Died. v. O. zu Hillenradt u. N. v. Tüschenbroch, 2. Aleid v. Baer, Tr. von Fried. zu Hengruburg und Irmgard v. Brochusen, gegen 1530, 1547 Wittwe. — 1. Johann v. B. zu Clörlandt und Borst 1519, heir. Carola v. Sande zu Mutzenhagen, Tr. von Gerdt und Sophia v. Roidt zu Uerdingen. — 2. (?) Sophia, h. 1. Otto v. Bocholtz, 2. Jurgen Steck zu Baldruey.

1. Joost, 1544 minor., mit Blasrath belehnt, überträgt es 1556 seinem Bruder, heir. Catharina v. Westrem, Tochter von Dirck und Margaretha v. Hoerde. — 2. Engelbert, 1556 mit Blasrath belehnt, h. 1. Johanna v. Bocholtz, Tr. Wilhelms und Agnes v. Galen, 1568 †, 2. Cornelia v. Eyl, Tr. Wilhelms und Sophia v. Bocholtz, 3. Agnes v. Brochusen, † 1613, wiederverheirathet mit Hermann v. der Hell. — Johann v. B. zu Clörland und Borst, 1577 †, h. Ida Schmülling, Tr. von Wolter und Arnolda von Marhülsen, Erbin zu Wardenstein, 1572 †.

1. Lufhart, 1601 †, h. Reiner von Eyl zu Lauersfort. — ex 1ma. Wilhelm v. B. zu Blasrath, 1577 belehnt, h. Elisabeth v. Isselstein. 2. N., heir. Maria v. Holtmüllen. — ex 3ta. 5. Aleid, heir. Seger von Boccop. — ex 2da. 3. Joost, h. Catharina v. Westrem, Tr. von Diedrich v. Westrem zu Langendonc und Margaretha v. Hörde. — 1. Carola, Erbin zu Clörland, Borst und Wardenstein, h. Wolter v. Buren zu Calbeck. 2. Adelh., h. Godert v. Schirp zu Lüntrubeck. 3. Arnolda, heirathete Carl v. Honßeler zu Schachten.

1. Johann, † 6. December 1617 an der Pest, h. Johanna v. Berge, gt. Trips, Tr. Wilhelm und Judith v. Breil, † 8. December 1617 an der Pest.
2. Engelbert v. B. zu Blasrath, Droste zu Stralen, † 10. November 1635, h. Irmgard v. Plittersdorf, Tr. Wilhelm und Elisabeth v. Gertzen, gnt. Sinzig, 1635, wiederverheirathet an Johann Arnold v. Wachtendonc. — 1. Engelbert v. Brembt zu Broich, 1616, seine Wappen stehen zu Xanten in den Kirchenfenstern. 2. Liffert, heir. Reyner v. Eyl zu Lauersfort. 3. (?) Magdalena, Abtissin zu Bilich.

Wilhelm Engelbert v. Brembt zu Blasrath, Droste zu Stralen, † 7. März 1642, begraben zu Stralen mit 4 Quartieren, h. Catharina v. Erp.

Brochhausen. Es giebt sechs, dem Namen nach verschiedene Familien dieses Stammes.

1. **Brochhausen von Barlham** führten in Silber einen schwarzen Schrägbalken und auf dem Helme einen offenen Adlerflug Diese werden von dem Gute und der Bauerschaft Brochhausen in der Grafschaft Herenberg stammen. Sie waren Vasallen von Keppel und ist der Aelteste, der mit Sicherheit hierher gezählt werden kann, Maes v. B., der 1351 ein Gut zu Weel besaß.

Stephan v. Brochusen, Gerichtsmann zu Weel, 1357, belehnt mit Gut Bruchhausen in Weel 1357, h. N.

1. Palick v. B., h. N. — 2. Stephan v. B. 1425.

Stephan v. B., 1418 mit Brochausen belehnt, desgl. 1424, h. N.

1. Palick v. B. — 2. Gerlach. — 3. Aleid, besitzt halb Bleckenhorst in Weel, h. 1448 Evert v. Rhemen zu Rhede.

1. Stephan, 1480. — 2. Agnes, h. Johann v. Bellinghoven. — 3. Gysbert v. B. zu B., Diebaum zu Dotschem, bei der Ritterschaft 1458 — 82, h. Berta Boß v. Stemwyck, Tr. von Henrich und Gertrud v. Utterswick. — 4. Gerlach, besitzt halb Bleckenhorst, heir. Everarda v. Trier, Tr. Henrichs.

1. Stephan. — 2. Gysbert v. B. zu Barlham, 1523, heir. Margar. Cockmans. — 3. Tr., h. Reiner v. Belbrüggen, 1526. — 1. Gysbert v. B., mit Brochusen 1533 belehnt, 1535 †, h. Sophia v. Averhagen. — 2. Maria, h. Wilh v. Ulft. 3. Henrich.

1. Palick. 2. Johann. — 3. Gisbert v. B. zu B., bei der Ritterschaft 1555 — 61, heir. 1546 Margar. v. Heckeren, Tr. von Evert und Agnes v. Hackfort. — 4. Tr., h. Ambrosius v. Echten. 5. Christina, h. Bernd v. Hüls. 6. Stephan zu Heynort, h. 155. N. v. Grüter, Tr. v. N. u. N. v. Winckelhausen — 7. Reiner v. B. zu Stockhorst, 1555, Richter zu Doesburg, heir 1563 Wilhelmine v. Merwick, Tr. von Roelof und Henrica v. Arenborg.

1. Gysbert. — 2. Evert zu Barlham, 1569 belehnt, h. Giselberta von Ulft, gt. Matelaug. — 3. Agnes, h. 1. Engelbert v. Brempt, 2. Hermann van der Hell, Droste zu Wageningen. 4. Catharina, h. 1597 Ernst Mulert. 5. Elis., Stiftsdame zu MünsterBilsen. — 1. Gisbert, h. 1. Johanna Spee, 2. 1595 Christine v. Raesfeld. — 2. Evert zu Heynort, h. Agnes v. Geldern, Tr. von Diedrich und Friderica v. Borst. — 1. Gysbert zu Stockhorst, † vor der Mutter. 2. Margaretha, h. 1590 Arnt v. Hertefeld.

1. Gisberta, heir. 1622 Henrich v. Ruwenoort. 2. Ludgera, h. Diedrich v. Byr. — ex 1ma Henrica, h. 1. 1595 Adrian v. Rossem, Hauptmann, † 1595, 2. Claes v. Boedberg, † 1601. — Frederuna, h. 1608 Clas v. Boedberg.

2. Brochhausen. Herrlichkeit im Gelderlande, Amt Kessel. Das darnach benannte Geschlecht führte einen quergetheilten Schild, unten Grün, oben Hermelin.

Hierhin gehören: 1336 — 1361 Gisekin oder Giselbert v. B., Scheffen zu Rheinberg.

1275, 1284, 90, Wilhelm v. B., Ritter, in vielen Clevischen und Jülichschen Urkunden, h. N.

Johann v. B., Ritter, 1324 Zeuge in den Privilegien der Stadt Zutphen, steht vor Wilhelm v. Bronckhorst und Friedrich v. d. Berg, heir. N. (v. Moorlerlen?)

1. Wilhelm 1330, Ritter 1331, 1338 von Graf von Geldern mit der Herrlichkeit Wickrath nach Zutphenschen Lehnrechten belehnt, 1360, heir. Alfrada v. Endelsdorp, Tochter Gerts.

2. Johann, 1343 Ritter, 1379 von Cleve mit der Herrlichkeit Jugenwaetack und dem Hofe ter Enden in Brochhausen belehnt, heir. N. v. Buderich, Tr. von N. v. B. und N. v. Loe.

1. Johann, 1352 Amtmann zu Kessel, 1360 Ritter, 1362 Herr zu Wickrath und Amtmann zu Krickenbeck, geldr. Rath, heir. Bela (v. Monmento).
2. Henrich 1376, 1377 Ritter und geldrisch. Rath, besitzt 1389 Kervenheim, Hertefeld und Wees in Pfandnutzung, h. N.

3. Wilhelm, 1385 geldr. Hofmeister.

1. Wilhelm, 1377 Ritter, 1401 von Cleve mit Werdenburg und 1402 mit dem Erbhofmeister-Amte von Geldern belehnt, h. Agnes v. Werdenburg, Tr. von Gerard und Anna v. Culenburg, † 1436.

2. Seger v. B. Herr zu Oyen, von ihm stammt die Linie zu Oyen.
3. Johann, h. Goda v. Eyl, wiederverheir. mit Johann Bleck von Caldenbruch 1420.
4. Mettilde, heir. Salentin v. Sinzig und Arenthal.
5. Johanna, h. Jacob v. Mirloer.

1. Johann v. B., 1402 mit Wickrath belehnt, Erbkämmerer von Geldern, † 1454, h. 1. Aleid v. Merode, 1424 bis 36, 2 Margaretha v. Gymnich, Tr. von Johann und Margar. Quadt, 1454 Wittwe, 2 Diedr. v. Brockhausen 1418, h. Mettilde v. Schönvorst, Tr. von Conrad und Catharina v. Argenteau.

1. Johann v. B. zu Werdenburg u. Amerongen 1401, 1425 Geldr. Rath, verlangt 1438 das Mörsche Lehn Spraland, 1442 †, heir. Adriana v. Brackel, Tochter von Stees v. Brackel und Catharina von Polanen.

2. Wilh., 1424 mit Geistern und Spraland belehnt.
3. Henrica, heir. Goddart Harf, Ritter.
4 Hubert, 1418 Ritter.
5. Sweder 1418, h. Bela v. Walhusen.

1. Wilhelm, erbt die Herrlichkeit Horst, 1460.
2. Johann, kauft 1455 den Hof Well, h. Johanna v. Derd.

6. Johann, zu Loe und Geistern, Ritter, 1421, † 1451, h. Anna von der Straten, 1451 Wittwe.
7. Alard, nimmt 1425 Hof Gribben von den Weuelinchoven in Pfandnutzung, 1451 †, h. Maria v. Derd, 1451 Wittwe.

1. Agnes, heir. 1. 1452 Tys v. Eyl, 2. Zeger v. Merwick.
2. Margaretha, † coel.

8. Adrian, z. Helsberg u. Geistern, h. Marg. v. Arnhem, Tr. von Diedrich u. Jutta v. Lembeck.

Adriana, Erbin von halb Geistern und Spraland, heirathet 1. 1476 Friedrich Schellart, 2 Adrian v. Bischenich.

1. Gerard v. B., 1427 mit seinem Vater, 1442 mit Werdenburg belehnt, † 1444 in der Schlacht auf Hubertus in Diensten des Herzogs von Geldern, h. 1434 Walrave v. Brederode, Tr. von Walrav v. B. und Johanna v. Vyanen.

2. Staes v. B. 1442, mit Brackel belehnt 1460, heir. Gertrud v. Stryen, Tr. von Arnt und Maria v. Borzlar.

3. Henrica, h. Gosen Steck.
4. Agn., h. 1. Fried. v. Ruitenberg, 2. Joh. v. Bellinghoven.
5. Catharina, 1437 †

1. Johann v. B. zu Brochusen und Werdenberg, Geldr. Erbhofmeister 1454—55, heir. 1456 Elisabeth v. Haeften, Tr. von Walrave v. H. und Henrica v. Barrick.

2. Walrave zu Amerongen 1454, 1480 †, h. 1. Elis. Sloysen 1472, 2. Cunera v. Byland, Tr. von Otto und Cunera v. Lynden.
3. Reiner, 1454, 1460 Ritter, 1492 vom Herzog von Geldern nach Frankreich gesandt, h. 1460 Irmgard v. Groesbeck, Tr. von Joh. u. Hedwig v. Redinckhoven.

4 Wilhelm, 5. Adrian, Domherren zu Utrecht.

2. Arnt, 1475 und 92 mit Brackel belehnt, heir. 1. (?) Gertrud Cock v. Opynen, 2. (?) Walburga von der Poll.

1. Johann, 1475 †.
3. Johann, 1493 bis 1500.

1. Gerard zu Werdenburg und Amerongen, Erbhofmeister, 1474 minor., † 1494 zwischen 1. Juni und 24. December.
2. Walrava, Erbin zu Werdenburg und Amerongen, 1511 †, heir. 1. 1480 Otto v. Arckel zu Heucklem, † 1505, 2. 1507 Hermann v. Wachtendonc.

1. Walrava, Erbin zu Brochhausen, heir. Stephan Zuilen v. Nyveldt, † 1506
2. Agnes, Erbin zu Calbeck, h. 1. Johan v. Rechteren zu Borst und Keppel, † imp., 2. 1504 Diedrich v. Haeften
3. Irmgard, Nonne zu Marienberg bei Nimwegen 1487.

ex 1ma. 1. Stees v. B. Herr zu Brackel, 1515 belehnt, 1525 †, heir. Cornelia von Wyhe 1517, Tr. von Otto und Gertrud v. Tengnagell.
2. Gert, 3. Wilhelm, fielen bei Neuport.
ex 2da. 4. Johanna, h. 1. N. v. Henselaer 2. Walrave v. Haeften.

Die folgende Abstammung stimmt wenigstens in sofern nicht, als die Generationen neben einander den Jahren nach zu fern stehen. Die darin angedeutete Linie der Brochhausen in der Belau blüht noch jetzt fort.

Zeger v. Brochusen, Herr zu Oyen 1396, h. N. (es findet sich ein solcher Zeger in Urkunden oft als Bruder Wilhelms und Johanns.)

1. Zeger v. B. zu Oyen, h. N.

2. Johann, 1402 mit Bimmen belehnt, h. Goda v. Eyl.

3. Maes v. B., h. Agnes v. Eyl, Tr. von Diedrich 1414—26.

4 Gyske. 5. Stine. 6. Grete. 7. Oda.

1 Zeger, 1433 mit Oyen belehnt, † imp., h. Oda v. Biland, 1465 Wtw.
2. Matthias, 1436 mit Oyen belehnt, h. N.

3 Johann, 1436 Droste zu Krickenbeck.
4. Anton.

2. Johann v. B., Bürgermeister zu Arnheim, von ihm soll die Linie der Brochausen in der Belau stammen.
1 Wilh., 1421 mit Bimmen bel., h. Gerbrich.

1. Dirrica v. B., h. Diedrich von Wyenhorst.
2. Nebia, heir. Heinrich v. Wischel.

1. N. v. B., h. N. v. Eyl.

1. Johanna, h. Sibert v. Eyl.
2. Tr., h. N. v. Bormer.

2. Zeger, 1481 mit Oyen belehnt, 1520 Scheffen zu Blitterswick, h. N

Elisabeth, heirathete Gert Vogel.

3. Johann. 4. Jacob.
5. Martin v. B., genannt v. Oyen, 1533.

Johann v. B., 1445 mit Bimmen belehnt, 1484 †, h. Andrea Iseren.

1. Johann, 1561 †, h. Aleid Spee, 1524 mit Busch belehnt.

2. Martin v. B., genannt Oyen, 1544 mit Angerande belehnt, heir. Elisabeth v. Dript, Tr. von Diedrich.

3. Herman.
4. Elisabeth.
5. Maria.

1. Wilhelm.
2. Joh., 1484 mit B. bel., h. Heilwigis, davon Nachk.
3. Gert, † imp., h. 1484 Agnes v. Rodesloe.

4. Mathias, Scheffen zu Zutphen, 1533 mit Bimmen belehnt, heir. Anna v. Printhoven.

5. Gelis, Pastor zu Dülken.
6. Irmgard, h. Friedrich v. Baer.
7. Lambert. 8. Herm.

1. Wilhelm, 1562 mit Busch belehnt, h. Agnes 1503.

1. Winand, h. Wilhelmine v. Vogelsang.
2. Johann, heir. Mettilde v. Crüchten.

2. Sophia.
3. Maria.
4. Gerarda.

1. Jacob, 1571 mit Angerande belehnt, heir. Lissert von Asselt.
2. Hermann 1562, 1576 bei der Ritterschaft des Oberquartiers.
3. Elisabeth, h. Gerhard v. Eyl.
4. Barbara. 5. Gesa. 6. Anna. 7. Johann.
8. Wilhelm, 1562 — 83 zu Oyen, heir. Gertrud Vögel.

1. Bernt, 1555 mit Bimmen belehnt, h. Bernarde v. Andelen 1559.
2. Johann, N. v. Kervenheim, seine Concubine.

3. Christine.
4 Irmgard.
5. Aleid.

1. Martin v. B. Herr zu Oyen, 1601 belehnt, † 1620, h. Catharina Quadt.

2. Johann, 1609 — 1627, † 1641, h. N.

Anna, Bastard, h. 1. Anton Raeshorn, 2. Cunibert Lyse.

1. Wilhelm v. B., zu Oyen 1620, 1637 †.

2. Johann v. B. zu Oyen, 1632 †.

3. Anna Gertrud, h. Johann Lamwerman, 1682 †.

1. Wilhelm v. B., mit Angerande 1641 belehnt, 1649 †, h. Elis. v. Weerd.

2. Anna, heir. Henr. v. Haen.

1. Anna Catharina, 1649 mit Angerande belehnt. 2. Emilie, geb. 1642, † 1673.

3. Broeckhuisen im Stift Utrecht, führten in Silber ein stehendes, Gold und Roth geschachtes Kreuz von 2 Plätzen. Der Sitz liegt im Gericht Darthuisen des Oberquartiers von Utrecht, und war Lehn von Abcoude.

Hier mögen gehören: 1250, Johannes de Bruchusen, miles (Bondam). — 1294, Sweder v. B., Ritter, besitzt Güter zu Houtan. Mit Gewißheit sind Folgende von dieser Familie:

1363, Hendrick v. B., Knappe, Bürge für Herrn v. Abcoude, er hat das Siegel mit einem Turnierkragen vermehrt. — 1379, Aleid v. B., Nonne.

Heinrich v. Broeckhuisen, h. N. — N. v. Broeckhuisen.

Johann v. B., Ritter, 1365—63, 1377 †. — 1. Elyas, 1368. 2. Florenz, führt einen Turnierkragen über dem Kreuz, 1368 — 1400, heir. Fya. — Arnt v. Broeckhuisen, er führt neben dem Kreuze im rechten Oberwinkel einen Stern 1347, 1382 †.

1. Gysbert, 1372. 2. Henrich Borre v. B., Domherr zu Utrecht, 1360 — 77. 3. Johann, h. Aleid.

Johann v. B., wird 1400 vom Domprobst zu Utrecht mit Gütern zu Broeckhuisen bei Derthuisen belehnt, 1419, h. N. — 1. Diedrich, 1408, h. N. v. Lynden. 2. Johann, 1409 mit Land zu Doorn und dem Zehnten zu Ryt belehnt.

Wilhelm, 1421. — 1. Petronella. 2. Arnt, 1415 als minor. belehnt, h. N. 3. Johann, 1433 belehnt, Richter zu Langbroeck 1451, h Fya, 1473 Wittwe. — 2. Arnt, 1464. 3. Floris, 1468, h. Hildegund 1474. — 1. Lambert, 1479 †, h. N.

1. Agnes, h. Ludwig de Wael, 1474. 2. Aleid, 1500 Wittwe, heir. Cornelis Jacobs. — 1. Diedrich, 1469, h. N. v. Dompselaer. 2. Arnt, h. Myria, 1458. — Johann, 1501 belehnt.

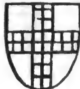
Johann v. B., 1502 — 1506, h. Sophia v. Dompseler. — Tochter, h. N. Brenck v. Winßen.

1. Diedrich, 1528 — 39 bei der Ritterschaft von Utrecht, 1559 †, 1552 belehnt, h. 1. Agnes, 1547, 2. Magdalena v. dem Boeckhorst, Tr. von Gysbert und Catharina v. dem Bockhorst, 1556 — 2. Flöris, 1545. — 3. Johann, 1545 mit dem Hofe zu Niederlangbroeck belehnt, überträgt ihn seinem Bruder Floris.

ex 2da. 1. Adrian v. B, 1559 als minor. belehnt, 1571 †. — 2. Johanna, beerbt ihren Bruder Adrian, 1571 belehnt, † 1615 zu Langenbroeck, mit 8 Ahnen begraben,*) h. Gerhard Uiterwerd 1571. — 3. Catharina, † imp., h. Isbrant v. Schagen.

---

*) Nämlich:


Broeckhuisen.

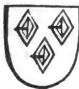

Bockhorst.

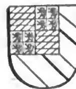

Ryn.


Bockhorst.


Dompseloer.


Scholen.


Eem.


Schagen.

4. **Brochhausen**, von dem Sitze im Stift Cöln, Amt Kempen. Sie führten einen quergestreiften Schild und in dem rechten oder linken Oberwinkel eine Vierung mit einem wachsenden Monde.

Davon kommen vor: 1407, Johann v. B., Pastor zu Dorenspyck.

N. v. Brochusen, h. N. v. Lovenich.

N. v. Brochusen, h. Johanna v. Overheid, Tr. von Wilhelm und Johanna v. Velden, gt Clut.

1. N. v. B., war mit Bollwerk im Amte Kempen belehnt, h. N. v. Dursdael. — 2. Elisab., † 1639, begraben im Kloster Gnadenthal bei Neuß.

1. N., 2. N., beide im Kloster Eppinghoven.

Vielleicht gehören auch hierher:

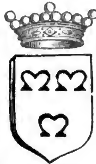
Diederich v. Brochhausen zu Bisterveit im Lande Kempen, 1460, h. Catharina 1460.

1. Wilhelm v B. zu Bisterveit, h. 1460 Lisbeth Spede, Tochter von Sybrecht, (Sohn Johanns) und Dirrica N. — 2. Wolter, 1460.

5. **Brochausen**, von dem Sitze bei Soest. Zu diesem Geschlechte gehörten: Wilhelm, Edelherr v. B., den die Dortmunder 1315 um die Entlassung eines Gefangenen ersuchen. (Fahne, v. Hövel II. S. 17) — Godescalus de Broichausen miles, er wird 1232 mit Hachen belehnt und ist 1237 — 45 Zeuge in Urkunden der Grafen von Arnsberg und Rietberg.

Menricus de Broichusen, 1241, h. N.

1. Henrich, besitzt 1241 die Vogtei des Hofes zu Curne (Cörne bei Dortmund), welche er an Henrich v. Büren zu Lehn aufträgt. — 2. Hermann 1241 Ritter, 1262 mit dem Hofe zu Blerike von Arnsberg belehnt, h. Hilbegunde 1262. — 3. Johann v. B., Ritter, 1262



6. **Brochusen**, das sechste Geschlecht dieses Namens führte, wie hier oben, drei (2. 1.) gothische M. in seinem Wappen; es stammte und nannte sich nach dem gleichnamigen Sitze bei Hubbelrath, in der ehemaligen Grafschaft Berg gelegen. Ich habe von diesen das Nöthige in meiner Geschichte der Cölnischen, Jülichschen und Bergischen Geschlechter Bd. II. S. 20 mitgetheilt.



Dript, führten in Roth einen linksschrägen, silbernen Balken, und auf dem Helme einen runden, goldenen Spiegel, von einer grünen Wulst eingerahmt und mit einer schwarzen Schilfstaude aus 7 Blättern besteckt, drei zu jeder Seite, eins aufwärts.

1260, Evenomus de Dripte, Zeuge in einer Urkunde des Klosters Kamp. — 1265, Bertold de Dripte, Zeuge, Ebenda.

1335 — 41, Bertold junior de Dripte, Scheffen zu Rheinberg (Archiv Camp). — 1352, Plönies v. Dript, Knappe, wird von Johann, Grafen von Cleve, ermächtigt, das Gut Aldenryn, welches Evert v. Wischel verpfändet hat,

wieder einzulösen, seine Frau heißt Stina, 1364. — 1386 überträgt Jacob v. Dript eine halbe Mühle bei Rheinberg dem Kloster Camp; sein Balken ist mit einem halben, wachsenden Monde beladen. — 1433 bestätigt Johann v. D. diesen Uebertrag.

Johann v. Dript zu Veick, vom Herzog von Geldern mit dem Hofe Busche bei Offenberg und Geldern belehnt 1398, 1424 †, h. N.

Johann Jacob v. Dript, verkauft 1469 mit seiner Frau und seinem Sohne das Gut Asdonk dem Kloster Camp, h. Elisabeth, 1469.

1. Jacob, 1469. 2. Bertold, überträgt 1525 den Hof zu Busche seinem Sohne, h. N. 3. Tr., heir. Arnt v. Baerle zu Baerle.

Zeger v. Dript, mit Busche belehnt, welches er 1525 an Cornelis v. Baerle verkauft, heir. Nees v. Wyenhorst 1541, Tr. von N. und Ameradt v. Wimbern, 1541.

Thomas, 1541.

Henrich v. Dript.

Johann v. Dript, siegelt 1469 für Jacob? (Johann) v. Dript, Bertold's Sohn (Camp).

Johann v. Dript, mit 2 Höfen zu Koningsbergen 1417 bis 24 belehnt, besiegelt 1436 den Verbund des Oberquartiers von Gelderland, h. N. v. Meholt, gt. Broeckman.

1. Johann, 1459 — 65, mit den zwei Höfen zu Koningsbergen belehnt, h. Catharina v. Sandwyck.
2. Agnes, h. Johann v. Eyl, Ritter, 1472.

Johann v. Dript, 1505 todt, und theilen seine Kinder.

1. Hugo, erhält 1505 ein Haus zu Rheinberg, den Busch Asdonk, die Höfe zu Hage und Millingen bei Alpen, den Zehnten zu Issum, den Hof zu Bennekel im Lande Mörs, 1525 †, Henrich Oligsleger, sein Erbe.
2. Hermann, besitzt Palland bei Wachtendonc.
3. Johann, erhält Haus Reidighem, die Höfe zu Borthen und Engelshem, Renten zu Wesel ꝛc., 1519 †.
4. Odilia, erhält den Hof zu Elverich — halb Stege, h. Henrich Bars, gt. Oligschleger.
5. Clara, erhält Güter zu Borth.

Diedrich Dript zu Stege und Gribbenvorst bei Venlo, Erbvogt zu Rheinberg, 1525 bei der Ritterschaft des Geldrisch. Oberquartiers, h. Maria v. Boxmer, Tr. von Henrich und Elisabeth v. Oplo.

1. Hermann, 1525 mit Wilre belehnt.
2. Diedrich, 1525 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, h. Cornelia v. Erp, gnt. Warenberg, Tr. von N. v. Erp und N. Vinck, † 1554, begraben zu Caldenbroeck.
3. Johanna, h. Johann v. Bocholtz zu Hoven.

1. Johann.
2. Diedrich v. D. Herr zu Gribbenvorst, wohnt zu Venlo, 1539 mit Wilre belehnt, 1539 — 77 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, h. N.
3. Elisabeth, heir. Marten von Brochhausen zu Oy, 1539—57.

Aleid, Erbin zu Stege und Gribbenvorst, h. Johann Evert v. Kevernberg zu Aldengor, 1591.

N. v. Dript, h. Boxmer.

Dript, h. N. v. Baexen.

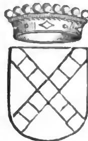
Agnes, h. Franz v. Holthausen, 1549 — 67.

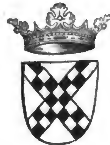
N. v. Dript, h. N. v. Camphausen.

1. Evert, mit Daennhof belehnt, besiegelt die Cöln. Landesvereinigung 1540 — 1560, ist Vasall der Herrn v. Alpen, heir. 1. N. v. Ingenhaef, Tr. Bernt und N. v. Hoenseler, 2. Elisabeth von dem Sande, Tr. Ryckarts und Elisabeth v. Galen.

ex 1ma. 1. Johanna, 1556 mit Daennhof belehnt, h. Jürgen op den Berg zu Padberg.
2. Agnes, h. Wilhelm v. d. Lipp, gt. Hoen.
ex 2da. 3. Evert, 1601.

1611 — 14, Otta, Frau des Evert v. Broichhausen.

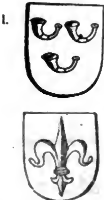




Erp (auch wohl Erff), führten in Schwarz ein angestücktes, roth und silbernes Andreas-Kreuz. Sie stammen aus der Herrlichkeit Erp bei Herzogenbusch.

Ich finde von ihnen:

1.













Wilhelm v. Erp, genannt Warrenberg, † 1555 den 7. Dezember, seine Wittwe lebte später 1564 im Kloster zu Ruremond, ist daselbst im Münster mit obigen 8 Quartieren begraben. Dieselben Quartiere befinden sich zu Capelle auf

dem Grabmale des Walrave v. Erp, gt. Warrenberg, Herrn zu Cappelle, † 8. November 1572, und der Catharina Elisab. v. Erp, Hausfrau des woledelen Winand de Bruin, † 7. Juli 1640.

2. Erp. Brembt. Vink. Spee.
Erp. Vink.
Catharina v. Erp, gnt. Warrenberg, Priorin zu Dalem 1570.

3. Erp. Borcht.
Meulen. Steenhus.
Spiering. Boxmeer.
Lockhorst. Suermont.
Hodert v. Erp, Wilhelma v. Borcht seine Frau, Elisabeth seine Tochter 1640.

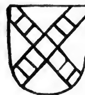
4. Loef van der Sloot. Erp.
Pynappel. Borcht.
Eyck. Meulen.
Oß. Steenhus.
Bartolomeus Loef van der Sloot, 1654. Hudela van Erp seine Frau.

5. Erp. Doorn.
Hollmeulen. Kessel.
Vladeracker. Suermont.
Benkel. Heerdt.
Johanna Philippine von Erp.

6. Hondt. Erp.
Blittersdorf. Hollmoelen.
Hoemen. Brecht.
Braeckel. Eyll.
Holtz. Erp.
Sandt. Engeldorf.
Esch. Hoenenburg.
Holtz. Broekhuisen.
Werner v. Hondt und Agnes v. Erp zu Weveling-hoven. Eheleute 1670.

7. Erp. Rees.
Nievenheim. Leewen.
v. d. Moser. Ruremond.
Bommel. Steck.
Meckeren. Leewen.
Spannerbock. Hoppe.
Steinhaus. Hoen.
Pieck. Leech.


Dort.


Erp.

† 1689 zu Emmerich.

Die Erp sind auch aufgeschworen: 1. Zu Maubeuge in dem Stammbaume der Abtissin Margaretha Hinckart 1558. 2. Zu Cöln in dem Stammbaume der Bock von Patteren, und 3. zu Zütphen in dem Stammbaume des Walram v. Heeckern zu Nettelhorst 1665.

1333, Godfrid v. Erpe, bei dem Einzuge des Erzbischofs Walram v. Cöln. — 1347, Wolter v. Erp, Ritter, besitzt Güter zu Langeneigen im Kölnischen (Gel. farrag). — 1378 bis 1442, Johann Saris v. Erpe erhält von Johanna v. Brederode ein Darlehn.

1403, Catharina v. Erp, Tochter Gerlichs, Ehefrau des Rötger v. Geldorp, Herrn zu Geldorp. — 1450, Johan v. Erp, Ida de Beckere seine Frau, Tochter Henrichs, und Agnes v. Berlaer. — 1471, Johann v. E. im Dienste des Herzogs Adolph zu Grave, 1496 Schulteis zu Grave.

Anselm, Heer v. Erp (in Brabant) 1080 — 83, h. Aleid v. Sombref.

1. Anselm v. Erp, gegen 1120, heir. Gillette v. Perweis, Tochter von Gerard Herr zu Macktrde. 2. Wolter, h. Petronella v. Liedekerke. 3. Arnold, † coel.

1. Goosen v. Erp, 1174, h. Pharaldis v. Crainhem. 2. Anselm, † coel.

1. Gerard v. Erp, Ritter, 1202 — 1212, begraben zu Erp, h. Melissende v. Berchem. 2. Arnold v. Erp, † imp., heir. Gillette v. Bierbeke.

1. Anselm v. E., Ritter, 1240, h. Jacoba v. Ursel, Tr. Gerards. 2. Siger v. E., h. Barbara v. Herlaer. 3. Arnold v. Erp, Stiftsherr zu Gent, 1278.

1. Goosen, 2. Wolter, 3. Gerard, †† jung. 4 Arnold v. Erp, 1292, h. Maria Hinckart.

Henrich v. Erp, unter den Adligen Brabants, 1325, h. Gudula von der Mere.

1. Baes v. Erp Herr zu Erp und Mere, 1345, h. Jutta v. Mirabelle, Tr. Simons. 2. Arnold v. Erp, Stiftsherr zu St. Peter in Gent. 3. Catharina, † jung.

1. Jan v. Erp, Ritter, Herr zu Erp und Meren, h. N. v. Ranst. 2. Arnold v. Erp, im Dienste des Herzogs Carl von Burgund.

Arnold v. E. zu Erp und Meren, 1410, h. Lucia v. Doorne.

1. Philipp zu Erp und Mere, 1450, h. Collette von der Meer, Tochter Johanns. 2. Arnold, Burg-Hauptmann. 3. Agnes, Nonne zu Bourbourg, † 1475. 4. Itta, Nonne zu Antwerpen.

1. Arnold v. E., Ritter, † 1501, begraben zu Aalst, h. Maria von der Bierbecke, † 1500. 2. Jacob v. E., h. Anna Pots von Antwerpen. 3. Philipp v. E., † zu Bruggen, h. Johanna v. Ißche.

1. Anselm v. Erp, † 1570, begraben zu St. Peter in Gent, h. Johanna v. Halle. 2. Philipp, † jung. 3. Margaretha. — Arnold v. E., Scheffen zu Antwerpen, h. N. — 1. Philipp v. Erp, h. N. 2. Clara, h. Cornelius v. Eversdyck in Seeland.

Petronella, h. Peter v. Steenlant. — 1. Jacob v. Erp. 2. Arnold v. Erp, h. Jacoba de Jonge. 3. Sara. — Philipp von Erp, Dr. Theologie zu Löwen.

1. Sara, h. David v. Baerler. 2. Jacob v. Erp, † zu Amsterdam, h. Esther Vogelaer. 3. Magdalena, h. Justus Baeck. 4. Jacoba, h. Wilhelm Bartolotto von dem Heuvel.

1. Arnold. 2. Marcus. 3. Jacoba.

Die in diesem Stammbaume vorkommenden Wappen siehe folgende Seite, oben.

Zur Stammtafel Seite 213 gehörig.

Sombreff, in Gald einen rothen Balken, begleitet von 3 Vögeln.	Perweis, in Gold drei (2. 1.) rothe Hörner.	Crainhem, in Gold ein rothes Kreuz.	Berchen, in Silber drei rothe Pfähle.	Bierbecke (Gillette), in Gold einen rothen Balken.	Ursel, quergetheilt, oben in Silber 3 rothe Vögel, unten Rath.	Harlaer, in Silber einen rothen gezinnten Balken.

von der Meer, quergetheilt, unten Blau oben in Silber drei rothe Pfähle.	Doorne, quergetheilt, unten in Schwarz 3 silb. Balken, oben in Roth 3 silb. Andreas-Kreuze.	Bierbecke (Maria), in Gold einen rathen Balken, im rechten Oberwinkel ein rothes Jagdhorn.	Pot, in Gold einen schwarzen Topf.	Jsche, in Gold 3 (2. 1.) schwarze Gleven.	Halle, durch einen pyramidalen Schnitt quergetheilt, aben Silber, unten Schwarz.

II.

Horto v. Erpe, Zeuge Gerard's Herrn v. Grimbergen (Kluyt cod. dipl.)

N. v. Erp, h. N. (sie führte drei Ochsenköpfe im Wappen, (D'azur à trois massacres de boeuf, d'argent armés d'or.)

N. v. Erp, h. N. v. Renooy (andere haben Snooy), sie führte in Silber einen schwarzen Löwen.

Goert (Godfried) von Erp zu Erp und Bechelen, 14. Mai 1471 belehnt, 1482 †, h. Adriana v. Pieck, Tachter von Giesbert und Wilhelma von Heukelom, 1482. *)

1. Walrave v. Erp, Herr zu Erp und Bechelen, h. Maria v. Bronckhorst, Tr. von Henrich v. Bronckharst und N. Callard. — 2. Wilhelma, h. Johann v. Werdenberg.

1. Walram v. Erp zu Erp und Bechelen, 29. März 1481 belehnt, h. Anna v. Erp. — 2. Henrich v. Erp zu Campen, seine 4 Quartiere stehen im Hause zu Campen und auf einem Küssen zu Zevenaer, 1559 †, heir. 1. N. v. Holden, 2. Henrica von den Veen, Tochter von Johann und Lamberta v. Busch, 1559 Wittwe.

Walrav von Erp, Herr zu Erp und Bechel, mit Güter zu Berchen bei Oß 1571 belehnt, desgl. 1593, h. Catharina v. Brecht, Tochter von Jahann v. Brecht zu Hoehoort und Elisabeth v. Hunerburg, 1571, 1593 †. — ex 1ma. 1. Cunne (andere haben Wilhelmine), h. Jürgen v. Bocholtz, Richter zu Doesburg. — ex 2da. 2. Maria, heir. Henrich von der Hoeven zu Hoeven. 3 Johanna, h. Evert v. Heckeren zu Nettelhorst.

1. Walrave v. Erp, zu Erp und Bechelen, 1593, nächster Erbe des Wilhelm v. Erp, 1600, verkauft 1607 Gut zu Beest, h. Johanna v. Holtmühlen, Tr. von Libert von Haltmühlen und Heilwigis v. Brockhusen. — 2. Johann, 1593. — 3. Gaddart, 1593 Domherr zu Lüttich, verkauft die Güter zu Berchem 1627.

1. Johann v. Erp zu Bechelen, h. Maria v. Bladeracker, Tr. von Carl und Johanna van Berckel. — 2. Catharina, Stiftsdame zu Münsterbilsen heir. Jacob v. Locquenghien. 3. Walram, Hauptmann der Cavallerie, † imp. — 4. Agnes, † 2. Juli 1680, h. Werner v. Hundt zu Busch, Preuß. Oberst, † 2. Juli 1716, beide begraben zu Wevelinghoven. 5. Magdalena, 6. Asuera, beide Stiftsdamen zu Neuß.

Walrave v. Erp, Herr zu Bechelen, h. Adriana v. Doerne, Tochter von Johann und Walpurg v. Suermond.

Johanna Philippine, Stiftsdame zu Münsterbilsen, h. 1. Albert Ferdinand, Graf v. Berlo-Quabeck, 2. Ferd. Carl v. Eynatten, Freiherr v. Abee.

---

*) Ihre beiden Wappen stehen zu Kaisersbosch und Gemert in einem Fenster mit der Inschrift: Dit Glas heeft gegenen Goyer van Erp en Joffer Adrian zyn huisvrouw, in folgender Zusammenstellung:

Erp.	Renoay.	Pieck.	Accoy.
Ittersum.	Goor.		Merwede.

III. Johann v. Erp, Knappe, besiegelt 1436 den Bund der Landschaft mit dem Quartier von Nymwegen. 1416 — 24 mit Gütern zu Brakel belehnt, desgleichen mit einem Hofe im Kirchspiel Berße, 1446 †, h. Gertrud Hessels, 1446 — 69 Wittwe.

1. Ludgard, 1481, h. Johann v. Buren.
2. Johann v. E., 1446, 64, 73 mit Gütern zu Verse und Brakel belehnt, 1460 auf dem Ritterzettel zu Verse und bei dem Verbunde mit Herzog Arnold, gibt 1464 seiner Frau eine Leibzucht, 1469 mit Bruincamp belehnt, h. Hildegunde v. Heim, Tochter von Arnt v. Heim und Elisabeth v. Bommel.

1. Johann v. Erp, 1506 mit Bruincamp belehnt, überläßt es 1541 seinem Bruder, heir. Ida v. Gerwen, Wittwe von Johann v. Lennep, 1522.
2. Joost v. E., 1541 in Folge Uebertrag seines Bruders mit Bruincamp belehnt, besitzt ein Haus zu Cleve, h. Margaretha v. Galen, Tr. von Sibrecht und Agnes v. Nydeggen, 1559 — 69 Wittwe.

1. Johann, 1559, 1569 †. 2. Sibrecht, 1569, † bald darauf. 3. Maria v. Erp, 1582 †, h. Johann v. Barick, 1570

IV. Ludwig v. Erp, wohnt zu Grave, 1431, h. N.

Ludwig v. Erp, 1450, h. N.

Johann v. Erp, 1520 †, h. Lysbeth Snavel, Tr. Henrichs, 1495.

1. Ludwig, starb nach der Mutter und vor dem Vater, vor 1520, h. N.
2. Arnt v. Erp, wird 1520 für die Kinder seines verstorbenen Bruders Ludwig belehnt, 1530.

1. Johann, 1545, beerbt 1559 seine Schwester, Herr zu Rott, heir. N.
2. Elisabeth, 1559 † imp., heirathete Jacob v. Hoorn, 1559 Wittwer.

1. Ludwig, 1573 mit Rott belehnt, 1599 † imp. 2. Agnes, 1599 mit Rott belehnt, h. Henrich Jacobs.

V. Sibert v. Erp, 1436 bei dem Verbunde der Landschaft, 1428 mit dem Hofe zu Beerse bei Cuyk belehnt, 1459 desgl. mit Gut zu Gassel, 1459 †, h. N. v. Baexen.

1. Johan, mit Beerse belehnt, 1464, 73, h. Antonia.
2. Wilhelm, 1459—65 mit Gassel belehnt, überträgt es seinem Bruder Bertold.
3. Bertold, 1473 mit Gassel belehnt, h. Arenda v. Meckeren, 1489 Wittwe.
4. Irmgard, h. Johann Tydeman, gt. v. Broukhorst.

1. N., Tochter. 2 Dirrica, h. Arnt Visscher. 3. N., Tochter.
1. Wilhelm v. E., mit Gassel belehnt, überträgt es 1503 an Walrave v. Nydeggen, h. Aleid de Luches.
2. Johann, 1489 bis 1498.
3. Stirie, 1489.

1. Carl, † vor seiner Mutter, 1515 h. N. 2. Johann v. Erp, h. N.

Wilhelm v. Erp, Vogt zu Ruremond, 1524.

Walrave v. Erp.

VI. N. v. Erp, genannt Warrenberg, h. N. v. Goor.

1. Goddart v. Erp, gt. Warrenberg, zu Vinckenbonk, h. Berta v. Brempt, Tochter von Reiner v. B. und Liffert v. Issem. Sie erbte von ihrem Vater die Laten zu Elmpt, 1465. Sie war zum zweiten Male mit Sweder v. Baerlo verheirathet, 1491.

1. Goosen v. E., gt. W., 1518, Magenscheid den Herr v. Baerl 1519 zum Empfang des Herzogs eingeladen, 1525 mit den Laten zu Elmpt belehnt.
2. Wilhelm v. E., gnt. W., 1519 zum Empfang des Herzogs verschrieben, 1546 mit den Laten zu Elmpt belehnt, † 1557, begraben zu Capelle, heir. Irmgard v. Houseler, Tr. von Seger und N. v. Eyl, † 1564, begraben zu Ruermond.
3. N. v. Erp, gt. W., h. N. v. Vink zu Langenvelt, Tr. von Goert und Cornelia v. Spee.

Johann v. Erp, gnt. W., h. N. Bruine v. Falkenburg.

1. Goert v. E., gt. W., 1555 mit den Laten zu E. belehnt, 1566 †.
2. Mathias v. E. gt. W., D.-O.-R., † 11. December 1566, begraben zu Keifersbosch.
3. Walrave v. E. gnt. W., 1566 mit den Laten zu E. belehnt, † 8. November 1572, begraben zu Capelle, h. Berta v. Brempt (andere setzen Surmont).
4. Johann v. E. gt. W., 1551 mit Elswyck belehnt, 1581 †, heirathet N. N.

2. Goert v. E., mit Haeijken bei Wankum belehnt 1532.
3. Cornelia, heir. N. v Dript, † 15.9, begraben zu Capellen.
4. Catharina, Nonne zu Dalen.
5. Elisabeth, heir. Rutger Pollard.
1. Johann v. E., gt. W., zu Langenveld, 1565 — 81, h. N. v. Vinck.

1. Carl v. E., gnt. W., 1582 mit den Laten zu Elmpt belehnt.
2. Adriana, h. Arnt v. Kuilenburg, Droste zu Wildenburg.

Johann v. Erp, gt. W., 1585 mit Elswyck belehnt, h. Eva v. Hoerde.

2. Sandrina, h. 1 N. Renseler, Hauptmann, 2. 1602, Henrich v. Hagel zu Overyssel.
1 Paul v. E., gt. W., zu Langenveld, h. Gertrud Rengers, Tr. von Egbert R. und Golde v. Wynbergen, wiederverh. an Dirk v. Appeldorn.

Paula (postuma) Erbin zu Langenveld und Berghof, h. Wilhelm Rengers.

VII. Goert v. Erp, zu Langenveld, h. Maria van Eyck von Duijset 154..

Maria v. Erp zu Langenveld, † imp., h. Robert v. Beveren, Herr zu Bladel, 1632.

VIII. Lucas v. Erp, h. Gertrud von Randerode von der Aa, Wittwe von Hermann v. Coenen, † 1488.

Johann v. Erp, h. N. v. Wyck.

1—3, Töchter.

IX. Goert v. Erp, h. Mechtilde von de Wael, Tochter Wilhelms.

Goert v. E., Brantmann des Joachim v. Giessen, 1539, Deputirter von Renoy, Amtmann von Beesten 1555, 1560 †, h. N.

1. Walrave v. E. zu Renoy, 1555—79 bei der Ritterschaft, h. Elisabeth Pieck, Tochter von Gisbert und Maria v. Buren, sie heirathete später Wilhelm v. Tuyl.
2. Mettilde.
3. Johanna.
4. Aleid, Nonne zu Utrecht.

X.

Rogier d'Erp, h. Johanne v. Bouchonen.

Wilhelm v. Erp, h. Margaretha ter Louw, Tr. von Henrich Ritter ter Louw und Margaretha v. Bruhese.

Wilhelm v. Erp, Ritter, h. Maria v. Wyck, Tr. von Egidius und N. v. Hambrouck.

1. Margaretha v Erp zu Bruhese, h. Robert v. Bevere.

2. Catharina Johanna, heir. Johann v. Blasere, Vicepräsident v. Flandern, † 1587 zu Tournay.

XI.

N. v. Erp, h. N. v. Beest, Tochter von Bartolomaeus v. Beest und Gisberte Pieck.

Robert v. Erp, belehnt mit 7 Morgen aus dem Baltasarshofe zu Accoy, als Erbe des Bartolomeus v. Beest, 1530, Heirathsfreund des Joachim v. Gießen 1539, Scheffen zu Deyl 1546, 1560 †, h. N. N.

Rutger v. Erp, mit den 7 Morgen zu Accoy belehnt 1560, auf dem Rittertage zu Rumpt 1578, h. Agnes v. Briemen, welche 1570 den Zehnten zu Wageningen kaufte und 1590 damit belehnt wird, † 1590.

1. Rutger v. Erp, 1590, mit den 7 Morgen 1593 belehnt, 1602 Scheffen zu Deyl, 1605—1613 bei der Ritterschaft zu Nymwegen.

2. Sophia, h. Diedrich v. Els, 1617 †.

XII

Walram v. Erp, h. Maria v. Bronckhorst.

Henrich v. Erp, h. Henriette v. Been, Tr. von Johann und Lambertine v. Busch.

1. Wilhelmine v. Erp, h. Georg v. Bocholtz, Ritter, Sohn v. Hermann.

2. Godfried Walram v. Erp, h. Ida v. Doirne.

Walram v. Erp, 1566, h. Lucretia Reyns, welche 12. September 1588 testirte.

1. Wilhelm v. Erp, h. Gudula v. Brune, Tochter von Olivier v. B. und Gudula Doublet gt. Schooß, Ehevertrag de dato Termonde 4. Feb. 1606.

2. Philipp, h. Anna Charles, 1549.

3. Anton v. Erp, h. Anna v Bocholtz, Tr. von Eduard und Sibilla v. Mansfeld.

Franz Joseph v. Erp, geb 5. November 1602, h. Anna Caroline Streignart, Tochter von Carl und Johanna Reyns.

Isabella Christine v. Erp, getauft zu Mecheln in St. Peter und Paul 24. October 1621, heir. 1. N., 2. Peter v. Nicolaerts, Herrn zu Atten, Assessor der Nobelgarde zu Brüssel und Hofrichter.

Ignatz Caspar v. Erp, h. Luise de Clerq, † 1718.

XIII.

Wilhelm v. Erp, zu Overasselt, gegen 1570, heir. N. v. Steenhuis, Tr. von Gert v. St. und N. Surmond.

N. v. Erp, h. N. v. Spierink.

N. v. Erp zu Pufflik, h. N. von der Moelen.

N. v. Erp, h. N. von der Moelen, Tr. von N. v. d. M. und N. Lockhorst

Wilhelm v. Erp, mit Pufflick und Schorrenberg belehnt 1623, 1642 †, h. Gisberta von Ryvenheim, Tr. von Baltasar und Anna von Bommel.

Gobert v. Erp, † 1 Oct. 1652, begraben zu Boxmer, h. Wilhelma v. d. Borcht, †. 7 Aug. 1653.

1. Elisabeth, † coel 19. Juli 1640, begraben bei ihren Eltern.

2. Gudula, † 16. Mai 1661, h. Bartolomeus Louf van den Sloot, † 20. November 1654.

1. Baltasar v. Erp zu Pufflick, 1643 unmündig, mit Schorrenberg belehnt, desgleichen 1654 mit Holte, und 1670 mit Cronenburg, 1660 mündig, 1692 †, h. Gertrud v. Bommel, † imp.

2. Diedrich v. Erp, heir. Aleid v. Rees, Tr. von Arnold v. Rees und Aleid v. Leewen.

3. Wilhelm v. Erp, heir. Anna Catharina v. Plees, Tochter von Wilh. v. P. u. Gertrud v. Leewen.

1. Aleid, heir. Gerard v. Rouwenort.
2. N., geistlich zu Calcar.
3. N., † 17. Februar 1689, begraben mit 16 Quartieren zu Emmerich, heirathet N. v. Dorth.

1. Wilhelm, 1692 mit Schorrenberg belehnt.
2. Johan, 1692 mit Holte belehnt.
3. Diederich, 1709 mit Schorrenberg und Holte belehnt.
4. Baltasar, 1716 nach dem Tode seiner Brüder mit Schorrenberg und Holte belehnt, verkauft beide 1719, 1742 †, h. 1. Antonie Elisabeth v. Vorst, Tr. von Otto und Charlotte v. Boinenburg, gt. Honstein, 2. Anna Christine v. Hoen.
5. Elisab., h. Herman Bernt von Vorst.

1. Baltasar v. Erp, verkauft 1742 Holte, h. Sophia Maria Antonie v. Oldeneel, Tr. von Henrich Franz v. O. zu Harenbrink und Margaretha Maria Ursula v. Hugenpot, geb. 1726.

2. J D v. Erp, holl. Hauptmann 1785.

1 N. v. Erp, Herr zu Boerlo, h. N.

2. N., Stiftsherr.

3. Maria Theresia, Priorin zu Neukloster, 1798.

Henrich v. Erp, Herr zu Boerloe, heir. Helena v. Voorst, Tr. von Johann Egidius v. Voorst zu Schadewyck und Maria Theodora v. Goltstein.

XIV.

Erp. — Erp. — Brecht. — Huneberg — Holtmüllen. — Engelstorf. — Brockhausen. — Eyl.

Erp. — Brecht. — Holtmüllen. — Brockhausen.

Erp. — Holtmüllen.

Catharina v. Erp zu Münsterbilsen, aufgeschworen.



Eyl ist ein Rittersitz bei Hausberden in der ehemaligen Grafschaft Cleve, Regierungsbezirk Düsseldorf. Das gleichnamige, von dort stammende Geschlecht führte in Blau eine goldene Gleve und auf dem Helme einen blauen Hirschkopf mit goldenem Geweih. Es hat mit den Krickenbeck, Wachtenbonk das Wappenzeichen und auch wohl den Stamm gemeinsam, und bekleidete die Erbkammerherrn-Würde des Herzogthums Cleve. Allen meinen Forschungen ist es nicht gelungen, eine vollständige Genealogie liefern zu können.

Ich erfahre nur, daß der fleißige junge Herr Nyhoff in Arnheim vor kurzem das Familien-Archiv dieser Familie auf einem Rittersitze (ich glaube Rechtern) entdeckt hat, und daß er dieses Archiv ordnen will. Er hat mir versprochen, das Ergebniß mitzutheilen, und soll es in diesem Falle dem ersten Bande dieses Werks einverleibt werden. Bis dahin muß ich mich auf die Nachrichten beziehen, welche ich in meiner Geschichte der Cölnischen, Jülichschen und Bergischen Geschlechter Bd. I. S. 96 und Bd. II. S. 40 mitgetheilt habe. Mehrere andere Personen kommen in diesem Werke, namentlich Bd. IV. S. 73 — 79 vor, auch folgende Abstammung:

Mathias v. Eyl zu Geistern, h. Elisabeth v. Goor zu Horn und Caldenbrock. — Walter v. Eyl zu Heiden, h. Sophia v. Boineburg (Bemelberg), gt. Hoinstein.

Gerard v. Eyl zu Geistern, h. Elisabeth v. Brockhausen, Tr. von Jacob und Lissart v. Eyl zu Geistern. — Gerard v. Eyl zu Heiden, h. Maria v. Bernsau, Tr. von Wilhelm v. B. und Anna v. Plettenberg.

Elisabeth v. Eyl, h. Johann von und zu Bocholtz. — 1. Sohn, h. N. v. Wachtendonck. — 2 Johanna, h. Johann v. Weuelinkhoven zu Sittert.

Sohn, 6. Mai 1656 zu Ruremond aufgeschworen.

Hier noch folgende Bruchstücke:

In der Pfarrkirche zu Geistern an der Maas befinden sich auf einem Grabsteine folgende Ahnen des Jacob v. Eyl, deren Auflösung ich folgen lasse, mit dem Bemerken, daß unter Eldern: Hamal zu Eldern zu verstehen ist.

Eyl.		Groesbeck.
Goir.	**Jacob von Eyll**	Bloborp.
Broekhuysen.	Herr zu Geistern, St. Achtenkercken (Agathakirchen) und Werve.	Linden.
Kessel.		Eldern.
Domburch (mit einem Thurm).		Goir.
Werve.		Montfort.
Borselle.		Witthem.
Treslong.		Groen.

Eyl. Broekhuysen. Goir. Kessel. Domburch. Borselle. Werve. Treslong. Groesbeck. Linden. Bloborp. Eldern. Goir. Witthem. Montfort. Groen.

Eyl. Goir. Domburch. Werve. Groesbeck. Bloborp. Goir. Montfort.

Eyl. Domburch. Groesbeck. Goir.

Eyl. Groesbeck.

Jacob v. Eyl zu Geistern, Agathenberg und Werve.

Arnt v. Eyll, h. Aleid v. Pallandt zu Gestein, Erbin zu Gestein, Tr. von Arndt und Mettilde v. Aken.

1. Arndt v. Eyll, † 1521, Herr zu Gestein. — 2. Wilhelm v. Eyll, Herr zu Gestein, † 1543, h. Sophia v. Bocholtz, † 1543.

Loeff v. Eyll, h. Wilhelm v. Hornum (Herrem) genannt Schramm, Sohn von Johann.



Eyck, Eycke, Eich, Eiche, Eke. Unter diesen Namen gibt es viele, von einander ganz verschiedene Geschlechter. Von mehreren derselben habe ich in meiner Geschichte der Kölnischen, Jülichschen und Bergischen Geschlechter Bd. I. S. 88 und 89 und Tafel II. Nr. 60, Bd. II. S. 36, 37 und 40, ferner in meiner Geschichte der Westphälischen Geschlechter S. 162, und in meinen Schriften über Dortmund und Lübeck gesprochen. Hier noch folgende.

I. Eyck oder Eycke, genannt Dreicke oder Drecke, sie führten in Silber einen schwarzen Hirsch mit goldenem Geweih und Huf. Auf dem Helme wiederholt sich der Hirsch wachsend, oder statt seiner finden sich drei schwarze Straußfedern.

1390 wird Johan van de Eke, Mann der Stadt Cöln, und 1395 des Herzogs von Geldern.

1404 wird Diedrich van der Eycke mit einem Hofe zu Beeck als Burglehn von Dinslaken belehnt. — 1407 besitzt Johann v. d. Eycke ein Haus zu Cleve. — 1418, Johann v. d. Eycke, Sohn Diedrichs, bei Clev. Ritterschaft.

1555 bis 1563, Diedrich v. Drecke bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland. — 1555 bis 1570, Stephan v. Dreeck zu Krickenbeck.

1601 † Stephan von der Eck zu Issum, seine Frau ist (1555) Francka Stropf, Tochter von Johann Stropf und Hilleke Ouderyck, sie † imp.



N. von der Eycke.

1. Gert. 2. N., h. N. 3. Tr., h. Bernt de Lutge.

Henrich, 1434, h. N.

Johann, 1470 mit Schutwick und Bislick belehnt, (Archiv Cleve) 1478 †, h. N.

Jordan v. d. E., überträgt 1478 Schutwich an Johann v. Düsseldorf.

Diedrich v. d. Ecke.

Johann v. d. E., mit Ottenburg zu Beeck u. Bunstege zu Göttерswyck belehnt, 1433, 1475, (Archiv Cleve) h. Steven v. Hackfort.

N. v. d. Eick, h. N.*)

N. v. d. Eeck, h. Margaretha v. Hiesfeld, Tochter von N. und N. von der Horst, Erbin zu Berenkamp.

1. Thomas. 3. Tochter, Erbin zu Berenkamp, h. Johan Ingenhof.
2. Johann v. d. E., 1520 von Cleve mit dem Temmingshof belehnt, † 10. Februar 1547, h. Johanna v. Hanxler, Tr. von Elbert v. H. und N. v. Ovelacker, † 29. April 1561, begraben zu Dinslaken mit folgenden Ahnen:

Eick.	Hanxler.
Hiesfelt.	Ovelacker.
N. N. *)	Mensingen.
Horst.	Steck.

N. v. d. Eck, gnt. Dreeck, h. N. Spee v. Aldenhoven.

N. v. d. E., gnt. D., zu Pesch und Wagenburg, h. N. v. Pelden, gnt. Clut, Tr. von Johann und Gertrud v. Gütterswich.

1. Margaretha, Erbin zu Pesch, h. Joh. v. Bocholtz zu Waldniel, † 1611.
2. (?) N., Tochter, h. gegen 1570 Johann Fr. v. Langen zu Sauernburg.

Eine andere Aufschwörung hat also:
Diedrich v. d. Eyck, gt. Drecke zu Wagenburg, h. Mettilde Spee.

Johanna, h. Johann v. Langen zu Binckenhorst.

*) Sie führte obiges, durch einen Zinnenschnitt quergetheiltes Wappen, im Schildeshaupte drei Vögel.



II. Eycken, van der Eycken aus Brabant, führten einen quergetheilten Schild, unten Grün, oben in Silber drei grüne Wecken. Von ihnen finde ich folgende gedruckte, aber offenbar willkührliche und zum Theil unter III. gehörige Abstammung:

Cornelius von der Eycken, h. N.

Johann (Henrich) v. d. E., Finanz-Rath von Brabant, h. Gertrud v. Velpen.

Johann v. d. Eycken, Herr zu Riviere und Ganshorn, erster Rechenmeister der Kammer von Brabant, h. 1. Elisabeth Stoops, Erbin zu Riviere, 2. Barbara v. Oshuis (circa 1540).

1. Cornelius, Ritter, Herr zu Riviere, h. 1. Elis. v. Goor, 2. Elis. v. Cresquy. — 2. Elisabeth, h. Wilhelm v. Tourneur aus Brüssel. — 3. Johann, h. Catharina Tzerclaes. — 4. Diedrich, Canonicus zu Löwen. — 5. Catharina, h. Adrian von der Root.

Kinder des Cornelius:
1. P. v. Eycken, h. Anna v. Masteinge.
2. Maria, Nonne.
3. Antoinette, h. Max v. Cortes.
4. Anna, h. Peter v. Overlope.
5. Carl, brabant. Rath, heir. Barbara v. Vlierden.

Kinder des Johann:
1. Claudius v. d. E., h. Juliana v. Breck.
2. Carl, Canonicus zu Löwen.
3. Franz, Caplan des Erzherzog Albert.
4. Anna, h. N. Bier, schottischer Hauptmann.

Maria Franziska, h. P. v. Linden.



III. Eyck aus Brabant. Sie führten in Silber drei schwarze Schindeln im Schildeshaupte, die auch zuweilen als Pfähle den Schildesrand berühren. Auf dem Helme steht ein Pferdekopf mit goldenem Halsband zwischen zwei schwarzen Adlerflügeln. Sie besaßen Eindhoven, Blaerthum, Mierlo, Nedenrode, Overbruggen und waren ursprünglich Scheffen zu Bosch. Claudius v. Eyck, Herr zu Nedenrode und Mierlo war 1639 Bürgermeister zu Brüssel. Von seinen Nachkommen lebte Cornelius Floris v. Eyck zu Mierlo noch im vorigen Jahrhundert; er war mit Maria Elis. v. Brempt gt Leick verheirathet, die 1753 starb. Zu Eyndhoven stehen viele Leichensteine mit 8 Ahnen von ihnen. Unter andern folgende zwei:

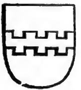
Grabsteine zu Eyndhoven.

1.

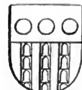


Eyck.





Naeßen.



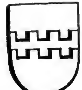
Weert.

N. von Eyck,

† 29. August 1669.



Berkel.



Doorn.



Vugt.



van den Dever.

2.



Eyck.



Berkel.



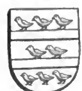




Borgmann.



(Unkenntlich.)



Ihre Abstammung ist:

Caspor von Eycke, Scheffen zu Herzogenbusch, 1520.

Heinrich v. Eycke, Scheffen zu Herzogenbusch, 1564.

Roland v. Eycken, Scheffen zu Herzogenbusch, 1573, h. Anna v. Blymen.

Johann v. Eycke, Herr zu Terbiest, 1636 Scheffen zu Antwerpen, h. 1. Maria v. Roose, Tochter von Johann und Maria v. Kinschot, 2. Johanna v. Canis (Hund).

ex 1ma. 1. Isabella, Erbin zu Terbiest, h. Cornel. de Man. 2. Maria v. Eycke, h. Melchior Haex.
ex 2da. 3. Jacob v. Eycke, Scheffen zu Antwerpen, h. Cornelia v. Hillewerwen.
4. Justus, Joh.-Ritter zu Venedig, 1674. 5 Johann Peter, h. N. v. Batkin.

1. Jacob Franz, † jung. 2. Peter Joseph, Carmeliter.
3. Dominicus, 4. Justus, Jesuiten.
5. Johanna Catharina Maria, † coel. 5. Mai 1721, 60 Jahre alt
1. Isabella, h. N. Benero
2. Margaretha Franziska, † 15. Januar 1724, h Ludwig Franz v. Speyray, Rath zu Mecheln, † 24. Juni 1699.

Heinrich van der Eycken, gt. Campenhout 1388, h. Helena v. Berchem oder Berthout, aus Mecheln.

Heinrich van der Eycken, h. Catharina v. Weert gt. Sweerts.

1. Heinrich, Ritter, 1449 Ritter und Groß-Falkenier von Brabant, h. 1. Lelia v. Grimberghe, 2. Elisabeth v. Cotthem, 3. Elisabeth Zallaert.
2. Johann, Scheffe zu Mecheln 1484, h. Maria Bischoppe.

ex 1ma. 1. Heinrich, Herr zu Riviere, brab. Rath, h. Gertrud von Velphem.
2. Johann, Priester.
3. Catharina, h. Joh. Peeters v., Uten-Limminghen, Ritter.
1. Agnes, h. Anton von Hessene.
2. Maria, h. Wilhelm von Asche-Grimberghe.

1. Heinrich, † coel. 1488.
2. Johann, General-Einnehmer von Brabant, Präsident der Rechenkammer, 1505 Herr zu Riviere, Ganshoorn und Jette, h. 1. Elisabeth Stoops, 2. Barbara v. Offhuis, † 1552.
3. Wilhelm. 4. Egidius. 5. Anton.
6. Carl Anton, h. Maria v. Eist. 7. Margaretha, h. Anton Mennens.

ex 1ma. 1. Cornelius.
2. Johann. 3. Jocob. 4. Max.
5. Elisabeth, h. Wilhelm von Tourneur, Ritter, Amtmann.
6. Johanna zu Brüssel, 1546.
ex 2da. 7. Johann, Ritter, Scheffen zu Brüssel, † 1574, h. Catharina v. Tzeerclaes.
8. Carl, Ritter, Rath von Brabant, h. 1589 Barbara v. Blierden.
9. Gertrud, h. Claudius Steenhuyse. 10. Elisabeth, h. Livius v. Berlere. 11. Joße von Eycken, Herr zu Merlo, Hausmeister des Prinzen von Oranien, Schulteis zu Breda, Gouverneur daselbst 1558, heir. Barbara v. Mol, Tochter von Martin v. Mol zu Oettinghe.

Cornelius, Scheffen 1555, Bürgermeister 1556 zu Brüssel, Herr zu Riviere, Gette, Ganshorn, St. Georg, † 1570, h. Elisabeth Estor.
1. Anton, † imp., h. 1. Margaretha v. Etderen, Tochter von Wilhelm, 2. Clara v. Morbecke.
1. Carl, † imp. 2. N., geistlich. 3. Carl, 4. Ferdinand, †† jung. 5. Luise, h. Franz v. St. Victor. 6. Isabelle.

1. Philipp Carl, Herr zu R., G., G., St. G., Freiherr, 1654, † 1591 heir. Anna de Jauche.
1. Claudius, Herr zu Noderode, Bürgermeister zu Brüssel, 1639 Ritter 18. Juni 1629, heir. 17. September 1626 Juliana von der Beken.
2. Philippine, Nonne zu St. Gertrud in Löwen 1587, † 1648.
3. Johan Baptist, franz. Capitain.
4. Franz, Dechant von St. Martin in Ypern.
5. Anna, heir. Abraham Joung, hol. Stallmeister.
6. Barbara, heir. Johann v. Tourneau, Herrn zu Cruyckenbourg, Bürgermeister zu Brüsselles 1586.
7. Adriana, heirathete Jacob von Boubaix.
8. Maria, heir. 1590 Eduard Fortunat, Markgraf von Baden, † zu Brüssel 8. Juni 1600.

1. Carl, † jung. 2. Joh. Ant. Herr zu R., G., G. † imp. 3. Anton, 4. Philipp, †† jung. 5. Clara, Erbtochter, heir. 1613 Thomas Preston, irländischer Edelmann.

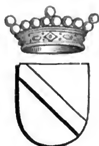
1. Johann Anton, Ritter, Herr zu Hoogvorst, Nederlo, Markgraf von Antwerpen, † 1673, h. 1672 21. April Helena Maria v. Werve, Tochter von Godfrid, Hauptmann der Cavalerie, und Digna v. Hove zu Berendrecht.
2. Anna Maria, 3. Lucretia Barbara, Nonnen.
4. Maria Franziska, geb. 2. Juli 1627, h. 1. Johann Philipp von der Linden, Herrn zu Marnef und Seraing, Großforstmeister von Brabant, † 23. Oct. 1663, 2. Johann v. Wißkerke Freiherr v. Pellenberg
Wilhelm, Markgraf von Baden und Hohenberg, Graf von Sponheim, h. 1. Catharina Ursula Gräfin von Hohenzollern, 2. Maria Margaretha Gräfin v. Ottinga.

Carl Peter, geb. 12. Februar 1673, 1714 Lüttichscher Hauptmann, 1707 30. Mai Oberst, Gouverneur von Dinant. Er vereinigte die Wappen der Eyck mit den seinigen, † 27. Mai 1719, heir. 1. 1698 Helene van Eyck, Tochter von Govart Herrn zu Blaerthem und Methilde v. Brouckhoven, Erbin zu Castene, 2. zu Namur 29. Juni 1706 Clara Humbline v. Henslin, Tochter von Johann Jacob Herrn zu Flawines, und Maria Helena v. Lambillion, † 29. März 1745, begraben zu Dinant in der Collegial-Kirche.

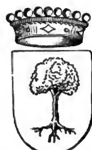
ex 1ma. 1. Amand Heinrich, geb. 12. Juni 1710, Spanischer Hauptmann, 1773.
2. Max Emanuel Franz von der Eycken gt. Eyck, geb. 29. September 1711, Spanischer Oberst 1743, Lüttich. Großkammerherr und Gesandter zu Freisingen und Regensburg, 1755 26. Juli, Gesandter am französischen Hofe 1773, Reichsgraf 14. November 1761, h. 1, Maria Anna Felicitas Gräfin v. Arco, Tochter von Georg und Josephine Gräfin v. Hardegg, † 6. Februar 1764, 2. 1. October 1764 Johanna Anna Jasp. Ant. Gräfin von Königsfeld, geb. 1744 8. November.
3. Joseph Franz Maria, geb. 12. Januar 1715, Priester, † 12. März 1736.

ex 2da. 1. Max Joseph, geb. 15. Juni 1766, † 19. April 1768.
2. Maria Anna Josephine Ant. Ursula, geb. 16. August 1765.
3. Adeloide Maria Clementine, geb. 8. Sept. 1768.

Aus diesem Geschlechte finde ich noch: Barbara v. Eyck zu Neuheim, ist gegen 1600 mit Andreas v. Pollart verheirathet, und etwas später Maria Freiin v. Eyck mit Peter von und zu Ufflingen, sowie Maria v. Eyck mit Henrich v. Dorne, Herrn zu Liesfeld.







IV. Eyck mit einem rechtsschrägen Balken, im linken Oberwinkel eine Kugel. Davon lebte Henrich van Eyck und besiegelt 1416 eine Urkunde zu Woerden.

V. Eyck mit einem springenden Löwen im Wappen. Von ihnen kommt vor: Johann van Eyck, Knappe, welcher 1436 den Verbund der Ritterschaft zu Nimwegen besiegelte.

VI. Eick oder Eicken mit einem Eichbaume im Wappen. Davon kommen schon sehr früh Personen in cölner Urkunden vor. Wahrscheinlich stammen von ihnen die Eicken zu Wengeren, (wovon ich Gesch. der westph. Geschl. S. 162 sprach,) und von denen die Eichen genannt Mauren oder Muren, mülheimer Scheffen, eine Seiten-Linie sein mögen. Sie führen ebenfalls einen Eichbaum im Wappen. Mauren ist ein zum Schloß Styrum gehöriges Freigut. Ich finde 1667 Johann v. Eichen genannt in den Mauern.

Arnold von den Eichen, genannt Muren, h. Elseken N. 1672.

1. (?) Christian. 2. (?) Johann von Eichen, 1714 Scheffe zu Mülheim, h. Maria Krabbe, 1691 — 1707.

1. Hermann, geb. 1705, wird in dem Lehnbrief des Grafen Limburg-Bronckhorst Hermann v. Eyck genannt, h. N. 2. Gerard, geb. 1707, evangelischer Prediger in Mettmann, h. N.

Elisabeth v. Eicken, heir. Johann Wilhelm v. Eicken (siehe hier neben). | 1. Johann Wilhelm, h. Elisabeth v. Eicken, Tochter Hermanns. 2. Johann, h. N. 3. J. H. (Johann Henrich), heir. Elisabeth.

1. Gerard. 2. Johann Wilhelm. 3. Hermann Wilhelm, geboren 1786. | 1—4, Söhne und Töchter. | 1. Tr. 2. Sohn, berg. Hofrath und Arzt zu Solingen.

Kinder, welche noch zu Mülheim wohnen.



Frimersheim, Brimersheim, war eine Herrschaft bei Uerdingen am Rhein mit einem Burghause bei der Kirche zu Frimersheim gelegen. Sie gehörte zuerst in Folge Schenkung, welche König Zwentebold 898 bestätigte, der Abtei Werden, kam später an Kloster Camp und gehört jetzt dem Staate. Das Geschlecht, welches sie von Werden und Camp zu Lehn trug, nicht zu verwechseln mit Proyt von Frimersheim, welche ein Rad im Wappen hatten, (siehe folgende Seite) führte einen quergetheilten Schild, oben in Gold einen rechtsspringenden, rothen Löwen, unten in Blau drei (2. 1.) silberne Rosen, auf dem Helme steht bald ein rother Pferdekopf, bald ein blaues und ein rothes,

gekraußtes Büffelhorn. In der letzten Weise ist das Wappen in dem Stammbaume Schall von Bell bei der Cölnischen Ritterschaft aufgeschworen.

Der erste, den ich von diesem Geschlechte als Lehnsmann der Abtei Werden finde, ist: 1230 Wilhelm von Frimersheim; später 1297 wurde der Graf von Berg, demnächst Everhard Graf von der Mark und zuletzt Adolph von Cleve mit der Herrschaft belehnt, letzterer vereinigte sie mit der Grafschaft Mörs. Im Archive Camp kommen vor: 1257, Gerard v. B., Ritter, und Henrich v. B. — 1259, Gozwin, Johann, Gerard und Henrich v. Brimersheim, Ritter. —

Gegen 1300, Bovo Herr v. Brimersheim, Ritter, und Agnes v. Lynden, seine Frau. (Butkens, Annales de Lynden pag. 359). — 1310 macht Wilhelm v. B. seine Burg Brimersheim mit Zustimmung des Abts von Werden, als Lehnsherrn, zum Offenhaus des Erzstifts Cöln. — 1325 bringt die Abtei von Werden die Kinder des Sweder von Frimersheim, welche Ministerialen des Grafen von Cleve sind, durch Tausch gegen die Kinder des Johann v. Wissel an sich. — 1340 besiegelt Wilhelm v. Brimersheim, Pastor zu Boychen, mit obigem Wappen eine Urkunde des Isebrant Provt von Brimersheim, worin letzterer seine Allode „monticulum apud Berka (Rheinberg) cum munitionibus" dem Erzbischofe von Cöln zu Lehn aufträgt. — 1347 16. Juni, Henrich v. Brimersheim auf dem Rittertage zu Arnhem. (Ebend. pag. 102.) — Etwas später, Johanna v. Biland, Ehefrau des Johann v. Brimersen Herrn zu Gelp, (Butkens l. c. S. 372.) und Isabella Bütkens Frau Cocquiel v. B. (Ebenda S. 371.) — 1351 überträgt Sweder v. F. das Haus Lauersfort dem Grafen Johann von Cleve zum Offenhaus. — 1360, Elisabeth v. F., Ehefrau des Bitter von Berg. — 1364 entlassen Bovo Herr v. Frimersheim und sein Sohn Wilhelm Eigenbehörige. — 1366 verpfändet Bovo Herr v. F., Schulden halber seine Herrschaft an Johann von Mörs, Ritter, Bruder des Grafen Diedrich von Mörs. — 1361, Rutger v. B., Sohn Wilhelms, Landcomthur des deutschen Ordens in Utrecht, 1373 desgl. zu Coblenz. — 1380, Sweder v. B. zu Lauersfort. — 1390 werden Wenemar und Engelbert v. B. Man der Stadt Cöln. — 1396 streckt Henrich v. B. dem Engelbert v. Orsbeck, dessen Frau Ida und dessen Sohn Wilhelm 200 Gulden vor.

1428 erhalten Wilhelm v. F., Ritter, und seine Frau Elisabeth v. Horrich vom Herzoge Wilhelm von Berg ein Leibrente von 80 Malter Roggen angewiesen. Etwas später ist ein Frimersheim mit Maria v. Reuschenberg und Marg. v. B. mit Hermann v. Vorst, Ritter, verheirathet.

Wilhelm v. Brimersheim, Ritter, 1301 mit seiner Frau und seinen Kindern (Arch. Camp), h. Hadwig 1301.

1. Gerard, 1301. — 2. Henrich, 1301. — 3. Wilhelm, 1301. — 4. Sweder, 1301, verzichtet 1320 mit seiner Frau und seinen Kindern auf Hof Plete und Güter zu Molenveld, heir. Mettilde v. Offenbrock, Wittwe des Godekinus v. Molenvelde, Tochter von Elbert v. Offenbrock, 1320. — 5. Christine, 1301. — 6. Hadwig, 1301. — 7. Guda.

Kinder des Gerard: 1. Bovo v. B. 1320, Ritter 1347, 1359. 1360 Bürge für Graf von Cleve. 2. Henrich, 1349 mit seinem Bruder auf Seite des Grafen von Cleve gegen den Herzog von Geldern, 1360 Bürge.

Kinder des Sweder: 1. Henrich, 1320—25 an Seiten Cleve in Fehde mit dem Herzog von Geldern. 2. Wilhelm, 1320 — 25. 3. Guda. 4. Cunigunde. 5. Hadwig. 6. Sweder, 1320, 1359 auf Seite des Grafen von Cleve, 1360 Bürge, h. Mechtilde. 7. Margaretha, heir. Otto von Offenbrock.

Christine v. B., h. Henrich v. Bauderick, 1367.



Johann v. Brimersheim, 1418 bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland, 1442 mit Ophoven und Wegberg belehnt, h. Johanna 1427.

(Johann) v. Brimersheim, h. N. von der Horst, mit vorstehendem Wappen.

1. Maria, 1427. 2. (?) Johan, 1460 bei der Ritterschaft des Oberquartier.

1. Elisabeth, † 1528, begraben zu Roremond, heirathet N. v. Horrich. 2. Anna, h. Peter v. Bocholtz zu Broeck bei Hinsbeck.

Wilhelm, besiegelt 1500 den Verbund des Oberquartiers, 1517 Amtmann zu Krickenbeck, h. Margaretha v. Horrich.

1. Thys, 1517 mit seinem Vater Amtmann zu Krickenbeck. 2. Arnt zu Montfort, bei der Ritterschaft des Oberquartiers 1547, h. 1. N. v. Holtmölen, Tr. von N. v. Holtmölen und N. Beißel v. Gymnich, 2. N. v. Brockhusen.

Wilhelm v. B. zu Montfort, 1555 — 79 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, h. Anna v. Efferen, gt. Hall, † 24. Dezember 1577, begraben zu Dahlen bei Wassenberg. *)

1. Tochter, h. N. Schall v. Bell. 2. N. v. B. zu Berg, h. N. v. Reuschenberg, Tochter von Wilhelm v. Reuschenberg zu Lupenaw und Barbara von Blens, 157..

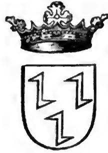


Die Provt von Frimersheim führten ein Rad im Wappen. Von ihnen sprach ich in meiner Gesch. der Cöln. Geschlechter II. S. 112.

---

*) Mit folgenden Ahnen:

Brimersheim.	Efferen.
Holtmühlen.	Ulenbroch.
Horrich.	Schwarz-Bongard.
Brockhusen.	Beißel v. Gymnich.



Galen. (Zusatz zu oben S. 42). Die Familie wird wohl mit den Boetzlar einen gemeinsamen Stamm haben, sowohl das gemeinsame Wappen als die gleichen Vornamen: Rutger, Wessel, Sander, sprechen hierfür.

Von den Galen zu Halswyck finde ich noch folgende Abstammung:

Heinrich v. Galen, genannt Halswyck, 1423 mit Gütern in der Beste Recklinghausen vom Grafen von Cleve belehnt.

1. Heinrich, 1449 Burgmann zu Schermbeck. 2. Gerard, Burgmann zu Schermbeck. 3. Rutger, 1430.

N. v. Galen, gt. Halswyck.

1. Henrich v. Galen, gt. H., 1455 mit dem Zehnten auf der Hairt zu Galen belehnt.
2. Wessel, kauft Sevinghusen von Ernst v. Seninghausen 1452, h. Elseken 1463.
3. Rutger v. G., gt. H., mit dem Zehnten zu Horst belehnt 1476, h. Jutta v. Galen, 1490 Wittwe.

Johann v. Galen, gnt. Halswyck, 1463.

1. Johann v. Galen, gnt. Halswyck, mit dem Zehnten belehnt, h. Catharina.
2. Christine, † 1532, begraben zu Thorn im Stift.

Christoph v. G., gnt. H., mit dem Zehnten belehnt 1534, † 1568, h. 1540 Catharina v. Sevenar, Tochter von Johann und Agnes v. Hisvelt.

Diedrich v. Galen, gt. H., 1568 mit dem Zehnten belehnt, h. N. van der Wyck.

Christoph v. G., gt. H., h. Catharina v. Sevenar 1603, wiederverheirathet an Reiner Schall v. Bell.

Diedrich v. G., gt. H., h. N. v. Hasselbeck, gt. Riethem.

1. Bernd v. Galen, gt. H., h. Catharina v. Repelmamund. 2. N., geistlich zu Marienblume in Coesfeld.

1. Diedrich v. G., gt. Halswyck, † coel.
2. Bastard v. G., gnt. H., geb. 1652, h. Agnes Marg. v. Sevenar, Tr. von Hermann und Aleid v. Haselbeck, gt. Riethem.
3. Agnes, h. Conrad v. Darl zu Repel.
4. N. v. G., gnt. H., h. Mettilde Amalia v. Loe zu Overdick, Tr. von Christoph Philip v. Loe und Sophia Elisab. Clara v. Sebach, 1683.

1. Bernd v. G., gt. H., † coel. 1745.
2. Hermann, † jung.
3. Johann Erentreich v. G., gt. H. zu Halswyck, h. N v. Schorlemmer.
4 Adolf Gaudenz Jost v. Galen zu Eckelhoven.
5. Clara, h. N. v. Bruin.
6. Christine, geb. 1690.

1. N, † jung. 2. Margaretha, h. 1. Otto Ludwig v. Brosek, Preuß. Lieutn., 2. N. Cuzinski Preuß. Lieutn. 3. Gotlieb, † coel.



Geldern. Vielleicht hat kein Geschlecht so viele Bastarde gehabt, als das der Grafen und Herzoge von Geldern. v. Spaen hat sie auf 15 Seiten zusammengetragen. Diejenigen, von denen hier die Rede sein soll, stammen von Herzog Adolph und führen einen ablang getheilten Schild, rechts in Blau einen linksspringenden goldenen Löwen, links in Gold einen rechtsspringenden schwarzen Löwen und auf dem Helme einen rothen, spitzen Hut mit einem Pfauenfederbusch besteckt. Der Stammsitz ist Arßen (Arzen) auf dem rechten Maasufer bei Venlo und Bree im Lande Kessel.

Irrig habe ich in meiner Geschichte der Cöln. Geschlechter Bd. II. S. 46 hierher gezählt den Clevischen Küchenmeister Wilhelm v. Geldern, 1379. Die Abstammung ist:

Adolph, Herzog von Geldern, † 1477.

Reimar Bastard v. Geldern, Herr zu Arßen und Grunsfart, wurde 1492 mit den Gütern des Heinrich von der Stege zu Venlo und 1496 mit 150 Goldgulden aus dem Zoll zu Venlo und 100 Pfund aus dem Zoll zu Wageningen belehnt, erhält 1501 das Landdrosten-Amt der Veluwe in Pfandnutzung, 1507 Rath des Herzogs Carl, 1516 von demselben mit der Herrlichkeit Wickerath belehnt, † 1522, heir. 1503 Aleid Schenk von Nydeggen, Tr. von Winand und Anna von der Donck, zu Walbeck, Aerßen, Gribbenvorst, Aefferden und Blyenbeck, 1523 Wittwe, wiederverheir. mit Diedrich von der Lippe, gt. Hoen, 1530.

1. Wynand, Canonicus zu Aachen.
2. Carl, Canonicus zu Xanten.
3. Johanna, Stiftsdame zu Neuwerk.

4. Diedrich v. G., Herr zu Aerßen und Grunsfart, 1528 belehnt, 1564 unter Vormundschaft gestellt, 1570 †, h Friederica v. Rechtern, Tr. von Friedrich v. R. zu Keppel und Judith v. Aeswyn.

5. Valens, Herr zu Walbeck, 1528 — 1561.
6. Anna, erhält Wickrath, h. Johann Quad.
7. Cath., h. 1. Henr v. Steprath, 2. Gert v. Eyß zu Beusdael.
8. N., Stiftsdame zu Neuß.

1. Reymer v. G. zu Aerßen, Velden, Walbeck, 1565 bis 86, h. 1. Marg. v. Voorst, Tr. Friedr. v. V. zu Dorrenwerth und Walrave v. Haesten, † 1601, 2. Wilhelma v. Wrede zu Ameke, Tochter von Henrich und Anna Wolf, genannt Ludinghausen.

2. Wynant, 1580.
3. Anna, h. Isebrant v. Hertefeld.
4. Anna, h. 1. Jacob de Duyvel, 2. N. v. Hessen.

5. Judith, h. Henrich v. Voorst.
6. Agnes, heir. 1. Wilhelm von Arenboerg zu Hessen und Doornick, 2. Everd v. Brockhusen-Barlham.

7 Catharina, † coel.
8. Maria, h. 1. Martin Schenk, 2. Sander v. Telliche.
9. Friederica, h. Evert von der Schuyren.

ex 1ma. 1. Reimer v. G., zu Aerßen, Velden, Walbeck, Brechen und Bachum, 1626, h. Catharina v. Palland, Tr. von Marsil v. Palland zu Wildenberg und Anna v. Winckelhusen, Erbin zu Brechen und Bachum.

2. Judith, h. 1602 Godfrid v. Bocholtz.
3. Margaretha.

Marsilius v. G. zu Aerßen und Velden, Spanischer Rath, Amtmann zu Kessel, heir. Johanna Maria v. Lützenrath, Tr. von Bernhard und Margaretha v. Ralshausen.

Johann v. G., zu Aerßen, Velden, Türnich, Bachum, Bell und Brommelsdorf, h. Maria Anna Const. v. Palland, Tr. von Marsil und Isabella v. Merode-Schloßberg.

1. Johann Adrian, 1689 bei jülich. Ritterschaft aufgeschw.

2. Adolph Anton Reiner v. G., zu Arßen, Bachum, Velde, Loin, Bree, Brechen und Bell, 1706 vom Herzog von Jülich mit Tomsbachum und der Herrlichkeit Frechen belehnt, h. Anna Maria Beatrix Barbara v. d. Reck, Tr. von Johann Diedrich zu Steinfurt und Elisabeth Sophia v. Ascheberg.

3. Isabella Maria Anna, h. Franz Egon, Freiherr v. Gymnich.

1. Christian August Freiherr v. G., zu Aerßen, Bachum, Velde, Loin, Bree, Brechen und Bell, 1748 mit Tomsbachum und Frechen belehnt, h. 1746 Charlotte, Gräfin v. Nesselrode, Tr. von Franz Carl und Maria Theresia v. Schorlemmer.

2. Anna Marie Albertine, 1709 zu Vilich aufgeschw., h. Wilhelm Constantin, Freiherr v. Wymar.
3. Tr., h. Freiherr v. Gelves.
4. Maria Carol. Abtissin zu Neukloster seit 1748, † 20. Mai 1781.

Friedrich Freiherr von Geldern, 1778 mit Tomsbachum, Frechen und Vogtsbell belehnt.

Reiner v. Gelder. Cath. v. Paland. — Reinard v. Lutzerath. Margaretha v. Nolshausen. — Paland. Boedberg. — Merode. Quad zu Wickrath.

Marsilius v. Gelder. — Johanna Maria v. Lutzerath. — Marsilius Freiherr v. Palland, Wildenberg, Frechen, Wachendorf, Bachem, Kintzweiler. — Anna Elisabeth v. Merode zu Slosberg.

Johann Godfrid v. Geldern. — Anna Maria Constantia v. Paland.

Adolph Reiner v. Geldern zu Arzen, 1706.

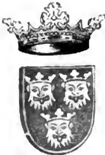
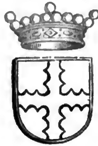


Goor, Goer, Goir, Gohr. Es gibt mehrere von einander verschiedene Geschlechter dieses Namens. Ich habe von Vier in meiner Geschichte der Cölnischen Geschlechter Bd. I. S. 114, 115, Bd. II. S. 48, und in meiner Geschichte der Westphälischen Geschlechter S. 167 und 176 die Wappen und Nachrichten mitgetheilt. Diejenigen, welche hierher gehören und aus dem gleichnamigen Sitze in der Twente stammten, führten in Silber drei (2. 1.) rothe

Jagdhörner mit goldenen Reifen, und auf dem Helme einen spitzen, ablang Gold und Silber gestreiften, mit einer Krone versehenen Hut, dessen Spitze ein rothes mit drei Schwungfedern bestecktes Horn ziert, die mittlere Feder Roth, die beiden äußeren Silber. Wegen der Stammfolge verweise ich auf Butkens trophés II. 99 und füge nur hinzu, daß 1548 Wilhelm v. Goyr vom Erzbischofe von Cöln mit dem Hause Zoppenbrock im Kirchspiel Gysenkirchen gelegen, belehnt wird, so wie solches vorher Wilhelm v. Honßlar, Oheim der Hausfrau des genannten Wilhelm, zu Lehn getragen hat.

N. v. Goer zu Helle, h. N. v. Montfort.

N. v. Goer, Tochter, h. N. v. Reede zu Saßfeld und Brandlecht.



Gryn, Greyn. Es gibt vier namhafte, von einander verschiedene Geschlechter.

I. Das eine führte in Schwarz drei (2. 1.) goldene, gekrönte Leopardenköpfe. Sie gehörten zu den ältesten, regierenden Stadtkölnischen Geschlechtern und habe ich von ihnen Wappen und Genealogie in meiner Geschichte der Cöln. Geschlechter Bd. I. S. 122 bis 123 mitgetheilt.

II. Das zweite Geschlecht dieses Namens führte ein schwarzes, ausgeecktes Kreuz. Sie führten den Beinamen von Wilke. Auch von ihnen sprach ich am angeführten Orte, S. 123.

III. Die dritten Gryn hatten den Beinamen zum Rodenbusch, nach dem gleichnamigen Sitze bei Reifferscheid. Diese führten einen rechtssehenden Adler. Von ihnen finde ich: 1457 ist Wilhelm Gryn vom Rodenbusch mit Wilhelm v. Kintzweiler wegen Renten in Streit. Dieser wird auf St. Nicolaus (6. Dec.) d. J. durch die Schiedsrichter: Johann v. Rynsheim, Johann v. Heynsberg gt. Kirschboim und Arnold v. Deinsbur geschlichtet. Wilhelm und die drei Schiedsrichter besiegeln die Urkunde und außerdem Johann Ruwe und dessen Schwester Greta, welche Schwiegermutter des Wilhelm und Ehefrau des Johann v. Merart ist. Letzterer, Wilhelms Schwiegervater, sitzt im Gefängniß. (Archiv Rödersheim).


Gryn.


Ruwe.


Rinsheim (führt einen Adler).


Kirschboim.

Peter Gryn oder Greyn.

1. Peter Greyn, erhielt in der Theilung Rodenbusch, h. N. v. Junkeroth, gt. Kylt, 1481, 1485.
   - 1. Eva, h. 1481 auf Maria Himmelfahrt Johann Steyn.
     - 1. Martin v. Stein, h. Christine v. Eller.
       - Odilia v. Stein, h. Gerard Melternich zu Niederberg.
     - 2. Catharina Stein, h. Johaan Roist.
     - 3. Dominicus, h. N. N.
   - 2. Johann, † imp.

2. Wilhelm, erhielt in der Theilung das Gut Schorre bei Schmidden, 1485, 1494, h. 1457 Gertgen v. Meyraet von Reifferscheidt, Tr. von Johan und Greigen Ruwe.
   - 1. N., Nonne.
   - 2. Cornelia, † imp.
   - 3. Johann Greyn, zu Joersheim, h. Margarethe Beißel v. Gymmnich, Erbin zu Müggenhausen.
     - Margaretha, † 2. December 1582, Erbin zu Müggenhausen, h. Gerart v. Golstein.

N. v. Grein, zu Rothenbusch.

1. Johann v. G. zu Nierstein, h. 1. Barbara Rummel v. Hetzingen, Tr. von Adam und Cecilie v. Hurth, † imp., 2. 1580 Catharina von der Katenborch.
2. Diederich zu Niederstein, Vogt zu Wilhelmstein, h. Margaretha Gemmers.
   - 1. Adam, zu Niederstein, † imp., h. 1. Clara v. Gritteren, 2. Eva v. Burtscheid, wiederverh. an Gedeon v. Houen.
   - 2. Tochter, h. N. v. Ellerborn.
     - 1. Johann Diedrich v. Ellerborn und Buer, h. Margaretha v. Lieck zu Buer.
       - 1. Margaretha v. E., h. Wilhelm v. Anstel zu Buer.
       - 2. Maria v. E., h. Franz Rouelli, Oberst.
     - 2. Catharina, h. N. v. Schaesberg zu Streithagen.
     - 3. Maria.
   - 3–9. Nonnen zu Burtscheil und den weißen Frauen.
3. Adam, Canonicus und Hofmeister zu Torre.
4. Martin gt. zum Burch, h. N.
   - 1. Wilhelm, Amtmann zu Boslar, h. N. v. Hoen, wiederverh. an Philipp Jacob v. Brempt zu Gradbroch und Born, Oberst.
   - 2. Anna, h. Carl v. Bocholtz.
   - 3. Christine.
   - 4. Margaretha, h. N. v. Werp zu Warenberg.
5. Peter, Prior zu Cornelii-Münster.

IV. Die vierten Grin oder Greyn führten in Silber drei (2. 1) rothe Schlägel, von denen sich einer auf dem Helme zwischen einem rothen und einem silbernen, offenen Adlerflügel wiederholt. Von ihnen kommen vor:

1416, Johann Greyn von Aldenhoven, Maria seine Frau, besitzen den Hof Uphoven, Manngut zu Röde. —

1417, Johann Gryn von Aldenhoven, Neffe der beiden Brüder Alart und Wilhelm von Lintzenich (Archiv Mödersheim). — 1425 besiegelt Johann Gryn von Aldenhoven, als Anverwandter des Alart von Linzenich und dessen Frau Johanna, den Vergleich der Letzteren mit Tilman v. Grittert (Grittern) und dessen Frau Agnes. Darnach soll Tilman das Wasser zu Rurich, wie seither behalten, dagegen den Graben um Haus Rurich fegen und auswerfen. Alle übrigen Streitpunkte sollen durch Ausspruch des genannten Gryn und der Ritter: Godart von dem Bongard, Werner von Palant zu Breitenbent, ferner des Daniel v. Efferen, Wilhelm v. Lintzenich, Bruder Alarts und Thomas von Erkelenz, Vogt zu Jülich, sämmtlich Anverwandte beider Parteien, beseitigt werden, welchem Ausspruche die Parteien bei 100 Goldgulden Strafe folgen müssen (Archiv Mödersheim). Johann war auch mit Mutzenhain belehnt, welches von ihm auf seinen Vetter Alart Gryn 1434 kam, dem zuerst dessen Sohn Johann und dann der Enkel Johann Gryn folgte. — 1478, Wilhelm Gryn von Aldenhoven, Dadingsmann bei der Heirath des Loiff von Lintzenich mit Margaretha v. Honseler (Archiv Mödersheim).

Ferner finde ich folgende Ahnentafel:

Johann Grein. — Margaretha Ruer. — Wilhelm v. Leick. — Lucie v. Hambruck. — Alexander Drimborn, jülichscher Hofmeister, Amtmann zu Born. Er wurde von Herzog Wilhelm zu Gevatter gebeten. — Anna Hoen v. Cartils. — v. Olmüssen, gt. Mulstro. — N.

Merten v. Grein. — Margreth v. Leick. — Alexander v. Drimborn. — Elis. v. Olmüssen, gt M.

Wilhelm v. Grein. — Elisabeth v Drimborn.

Martin v. Grein, aufgeschworen bei der bergischen Ritterschaft 1651.

Vielleicht gehören auch hierher:

1344 machen Gerard von Weyer, Scholaster zu Mainz, Clas, Herr zu Vlmen, Henrich von Löwenberg, Arnold Vogt von Bornheim, Ritter, und Reiner Grein v. Weyler die Theilung der Gymnich'schen Güter. — Rutger Wilhelm G. mit Dollendorf und Reinersdorf belehnt. — N. v. Grein, h. N. v. Opheim, Maria, eine Tochter von ihnen ist Erbin zu Hofewart und Overbach und heir. Johann v. Reuschenberg zu Setterich. — Gegen 1580 Theodor Grein und Agnes von Hochkirchen, Eheleute.

N. v. Grein.

1. Wilhelm Grein, heir. Elisabeth v. Drimborn. 2. Anna. 3. Christine.

Johann Wilhelm Grein, † imp. 1653, h. Catharina Barbara Hoen v. Cartils.

1786, Johann Heinrich v. Grein, Ritter, jülich berg. Geh. Rath, Gesandter am Hofe zu Bonn, Directorialrath des niederrheinischen Westphälischen Kreises, Steuer-Referendar und Kriegs-Commissar.



Grosbeck, Groesbeck. War eine Herrschaft an der Maas, im vormaligen Herzogthum Geldern, Stift Nymwegen. Das Geschlecht, welches sich darnach schrieb, führte in Roth ein flatterndes, silbernes Band und auf dem Helme einen rothen Hundskopf, dessen Hals das silberne Band ziert, (die Tincturen sind auch wohl umgekehrt, der Schild Silber, das Band Roth). Es hat mit den Lawick und Hoemot die Wappenfiguren und wahrscheinlich auch den Stamm gemeinsam. Sein Ansehen war groß, es besaß viele Herrschaften und darunter Hoemen, Malden und Beeck. Der Stammvater des Geschlechts wird wohl der Forst-Syndicus Kaiser Heinrich III. sein, der 1140 von Letzterem VII. Kal. Juni (24. Mai) mit einem Mansen in der Villa Groesbeck beschenkt wurde (Repert. Geldriae). Indem ich nun einige Bruchstücke und eine fortlaufende Stammtafel folgen lasse, bemerke ich für die Erscheinung, daß in der Hauptlinie in jeder Generation einen den Vornamen Seger führt, folgendes:

Nach einer Sage hat ein Grosbeck in der Burg Grosbeck einen großen Schatz verborgen, den der Teufel in Gewahrsam genommen hat. Alle bis dahin angewendete Zauberkünste haben nicht vermocht, den Schatz frei zu machen; das Einzige, was man dem Höllenkerle hat entlocken können, war das Geständniß, daß einst ein Seger v. Grosbeck werde

geboren werden, der den Schatz heben könne. Dieser Ausspruch, mit dem sich ganz gewiß ein Schatzgräber aus der Verlegenheit gezogen hat, hat für den Vornamen entschieden. Damit nicht zu irgend einer Zeit für die Hebung des Schatzes der Seger fehlen und dem schlauen Höllenfürsten fernere Gelegenheit geboten werden möchte, noch länger den Hüter zu spielen, wurde es Familienpflicht, stets einen Seger bei der Hand zu haben. Ich finde nun folgende Personen: 1256 bis 68, Johann de Groesbeck miles, wird Bürge für Graf Otto von Geldern (Bondam). — 1260, Johann de Grusebeke, Ritter, im Gefolge des Grafen Theoderich von Cleve. — 1290, Johann de Grunzebeke (Nyhof I. Nr. 23). — 1291, Johann v. G., Bürge für Gerard von Dye bei dem Capitel zu den Aposteln in Cöln. (Geleni farrag.)

1329 — 45, Theoderich v. G. — 1330, Gysbert v. G. — 1331, Johann v. G. (v. Spaen Inleidung IV. 63). — 1332, Tilman v. Groesbeck, mit dem Meer und der Fischerei zu Persingen belehnt, seine Frau heißt Bela. — 1348 bewohnen Giselbert v. G. und seine Frau Bela das Haus „Geue Rosse" in Cöln. (Schrein Laur. III.) — 1354, Jan v. Groesbeck, Herr zu Hoemen. — 1361, Seger v. G. und Herbaer v. G., Knappen.

1467 steht Johann v. G., Herr zu Hoemen, Malden, Beck, und Burggraf zu Odenkirchen, mit seiner Frau Anna v. Blodorp an das Haus Schernstein in Cöln geschrieben. (Niderich Generalis).

Eine Ahnen-Tafel sehe man oben bei Eyl, S.

Gysbert v. Groesbeck, sein Wappen ist durch einen Turnierkragen vermehrt, wird 1348 von Dirk von Parweys mit Zehlen belehnt.

1. Rutger, 1378 vom Grafen von Cleve mit Zehlen belehnt, 1414 †, h. Lysbeth N. — 2. Diederich, 1382 Scheffen zu Nymwegen, h. Heilwig N.

Diedrich v. Groesbeck, 1414 — 1436, heir. N. N. — 1 Gysbert, Stiftsherr zu Lüttich. — 2. Bela, h. Sibert v. Kessel. — 3. Grete, h. Herman Sterne. — 4. Metilde, h. Wilh. v. Apeltern.

Rutger v. G., 1487 — 88.

Diedrich v. Groesbeck, Scheffen zu Nymwegen, 1480.

Tilman v. Groesbeck, Richter zwischen Maaß und Waal, 1336 Ritter, h. Bela.

Tilman v. G., 1366 Clevischer Vasall, 1367 Bürge für den Grafen von Cleve, 1381 Scheffen zu Nymwegen.

1. Catharina, 1367 Nonne, 1400 Abtissin zu Neucloster, † 1414. — 2 Johann, 1386, h. Hedwig. — 3. Wilhelm, Stiftsherr zum h Servas zu Mastricht. — 4. Elisabeth.

Johann, 1407.

Otto v. G., besitzt Güter zu Cranenburg, h. N. — Zeger v. G., h. Berta v. Heteren, Erbin zu Heteren.

Johann v. G., besitzt Renten zu Gennep, 1448. — Gysbert v. Groesbeck, h. N. N.

1. Johann. — 2. Zeger v. G., 1417 Gerichtsmann zu Groesbeck, h. Maria, Bastart-Tochter des Herzogs Adolph von Cleve.

Die fortlaufende Stammtafel dieser Familie siehe folgende Seite.



Heidhausen, Heithusen, Hethusen. Unter diesem Namen findet sich 1. eine Dorfschaft in der Bürgermeisterei Werden, Kreis Duisburg, und 2 eine Dorfschaft in der Bürgermeisterei Bracht, bei Lobberich, Kreis Kempen. Von dem letztgenannten Orte schrieb sich ein Rittergeschlecht, zu dem ich folgende Personen zähle, ohne jedoch ihr Wappen angeben zu können.

1236, Theodericus de Hethusen, Canonicus zu Xanten (Archiv des Stifts Bedbur).

1418 besiegelt Andreas v. H. den Verbund der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland. In dem Exemplare, welches davon in Zütphen beruht, heißt er Friedrich. — 1460, Andreas v. H. bei der Geldrischen Ritterschaft.

1530, Herman v. H., Pfandinhaber des Zoll's zu Lobith. — 1553 bis 1579, Johann v. Heithusen, bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland.

Tilman v. Heithusen, wird 1406 von dem Herzoge von Geldern mit dem Hofe Heithusen zu Lobbrich belehnt, h. N.

Tilman v. Heithusen, wird 1415 mit dem Hofe zu Heithusen belehnt, an welchem er 1421 seiner Frau die Leibzucht einräumt, heir. Cunigunde von Weverden 1421.

Godbert v. Heithusen, 1456 mit Heithusen belehnt, welches er 1464 und 1473 an Thys von Kessel verpfändet, h. N.

1. Wilhelm v. Heithusen 1497, mit Heithusen belehnt 1524. — 2. Aleid v. Heithusen, 1497 mit Heithusen belehnt, 1523 heir. N. (Hoefschleger?)

Bela, h. Godbert v. Heithusen; er ist 1529 todt.



Jacob, gt. Honinch v. Heythusen, der 1315 als Scheffen zu Neuß eine Urkunde besiegelt, die sich im Provinzial-Archive zu Düsseldorf findet, führte einen rechtsschrägen Balken mit drei Löwen beladen; er wird wohl einer andern Familie angehören.

Stammtafel der Familie v. Groesbeck.

Johann v. Groesbeck, 1318 Zeuge des Grafen Diedrich v. Cleve, 1325 Richter in der Duffelt, 1329 miles et dominus in Grosbeek, 1344 Rentmeister von Gelderland, kauft 1344 Malden von Diedrich v. Hornes, wird durch Kaiser Carl IV. mit dem Hofe Grosbeck und der Waldgrafschaft von dem „Kolwalt" belehnt, 1359 †, h. N. N.

---

1. Zeger v. G., Herr zu Grosbeck, Hoemen, Malden und Beeck 1339, Knappe 1366, Ritter 1402, h. N. von der Straten.

2 Jutta, 1385 Wittwe, heir. Wilhelm von Wischel.

3. Johann, 1382.

---

1. Johann, 1403 Ritter, Herr zu Malden, Hoemen, Kalbeck, Beeck, wird 1406 und 1418 vom Herzoge Reynalt von Geldern Schwager genannt, besiegelt 1418 den Verbund der Ritterschaft zu Nymwegen, fundirt 1421 den Altar des Hospitals zu Goch, 1423 †, h. 1 Margaretha v. Repsdorf, 2. Irmgaed v. Lynden.

2. Johanna, heir. Jordan v. Wyhe, Ritter.

---

ex 1ma. 1. Johanna, erhielt Kalbeck, † 1447, heir. Diedrich v. Blodorp.

2. Margaretha, h. Johann von Rossum.

ex 2da. 3. Johann v. G., zu Hoemen, Malden, Beeck und Kalbeck, 1423 mit Malden, 1424 von Cleve mit dem Gerichte zu Grosbeck belehnt, besiegelt 1436 den Verbund der Ritterschaft zu Nymwegen, 1448 Burggraf zu Nymwegen, theilt 1452 unter seinen Kindern, † 1467, heir. 1. N., 2. Hadwig v. Redinghoven.

4. Diedrich, sein Wappen ist durch den Turnierkragen vermehrt, 1439 bis 1459, h. 1. Margar. v. Hesse 1445, 2. Eysche N., 1447.

5. Johann, Bastart.

---

ex 1ma. 1. Johann, 1449 mit Calbeck belehnt.

ex 2da. 2. Zeger v. G., Herr zu Grosbeck, Hoemen, Malden, Beeck, 1452 minor., 1500 Zeuge in einer Urkunde des Herzogs Carl von Geldern, heir. Elisabeth von Blohdorp, Erbin der Burggrafschaft Odenkirchen, Tochter Wilhelm und Cecilie von Hamale.

3. Irmgard, erhält ein Haus in Nimwegen, h. 1460 Reiner von Brochhausen zu Werdenberg.

4. — 5. Geistlich.

(6. Johann, 7. Dirck, 8. Peter, 9. Lise, 10. Lyske, 11. Mettele, alle Bastarde.)

---

1. Johann, Herr zu Grosbeck, Hoemen, Malden und Beeck, 1527 von Herzog Carl von Geldern mit Grosbeck belehnt, h. Berta v. Goor, Tr. von Johann v. G. zu Heel und Anna v. Montfort, 1556 Wittwe.

2. Johanna, 3. Irmgard, beide Stiftsdamen zu Roermond.

---

1. Johann v. G., Herr zu Hoemen und Malden, 1565 †, h. Sophia v. Stommel, Tochter von Arnt v. Stommel und Maegaretha von Reuschenberg, 1565 Wittwe, wiederverh. an Henrich v. Isendorn.

2. Elisabeth, h. 1551 Jacob v. Eyl.

3. Anna, heir. Arnt Huyn von Amsteneath.

4. Zeger v. G., 1549 mit Grosbeck belehnt, 1568 Gouverneur von Friesland und Statthalter von Overyssel, † 1572 vor Harlem, h. 1. Josina v. Tuyl, Tr. von Peter und Johanna v. Alennes, 2. Hedwig von Beecht, Tr. von Johann u. Isabella v. Hennenberg.

5. Gert, geb. 1520, Bischof von Lüttich, Cardinal, † 1584.

6. Wilhelm, Deutsch Ordens-Ritter.

7. Diede. v. G., Herr zu Orey, Droste von Huy, h. Cecilia v. Rougrave, Tr. von Engelbert und Margar. v. Horrion.

(Kinder des Johann v. G. und der Sophia v. Stommel:)

2. Sophia, heir. Adolph v. Mervelt, Herr zu Mervelt.

1. Johann v. G., Herr zu Hoemen und Malden, 1565 minor., 1572 belehnt, 1576 bei der Ritterschaft von Nimwegen, testirt 1612, h. 1. 1578 Anna v. Sancelle, Vicomtesse d'Aublain Tr. von Gilles v. S. u. Genofeva v. Hun, 2. Eloide (auch Helena) v. Eve, Tr. v. Henr. und Cath. v. Sancelle.

(Kinder des Zeger v. G.:)

2. Franziska, Nonne.

3. Anna, heirathete N.

4. Maria, heir. 1581 Wilhelm v. Groen (Eldern).

5. Franziska, heir. Wilhelm v. Hanxler.

6. Anna, Nonne.

7. Gerarda, heir. Johann v. Conchin zu Flemael.

ex 1ma. 1. Zeger v. Groesbeck, 1574 belehnt, heir. Anna v. Merode, Tochter von Evert v. Merode zu Delvaux und Michaela v. Rougrave, Erbin zu Delvaux.

8. Johann v. G., Domherr, später kaiserlicher General, von Rudolph in den Grafenstand erhoben, saß lange im Haag gefangen, heir. 1. Anna Hiller 1613, 2. Margaretha v. Eynatten zu Boland, † imp.

(Kinder des Diede. v. G.:)

1. Margaretha von Groesbeck, Erbin zu Orey, h. Godfried Freiherr von Bocholtz.

(2. N., Tochter, h. N. v. Conchin, Herr zu Flemael.)

(Kinder des Johann v. G., Herrn zu Hoemen und Malden:)

ex 1ma. 1. Gerard, 1612 Herr zu Hoemen, Malden und Beck, Vicomte d'Aublain, h. 1. Maria v. Poitiers, Tr. von Carl und Catharina von Berlo, 2. Margaretha von Wasa v. Requemont, 1663 Wittwe.

2. Genofeva, h. Claude v. Arkentheil, Herr zu Ochain.

3. Franceline, Stiftsdame zu Maubeuge, † 1626.

4. Anna, 1612.

ex 2da. 5. Paul, Dompr. zu Lüttich.

6. Johann. 7. Maria.

8. Helene, Stiftsdame zu Nivelles.

(Kinder des Zeger v. Groesbeck und der Anna v. Merode:)

1. Ernst v. G., Herr zu G. welches er seinem Oheim Joh. v. G. verkauft, h. Anna v. Wiheblen.

- 1. Seger. 2. Everh. 3. Johan. 4. Carl. 5. Margaretha.

2. Zeger, Domherr zu Lüttich.

3. Evert. 4. Ludwig.

5. Magdalena, h. Philipp v. Salmier.

6. Adriana. 7. Mathilde.

8. Josina.

9. Margaretha, heir. Carl von Salmier.

(Kinder der Margaretha von Groesbeck und des Godfried Freiherrn von Bocholtz:)

1. Max, Graf v. Groesbeck, † coel.

2. Ernestine, Erbin zu Grosbeck, heir. Johann von Merode, 1681.

---

1. Johann v. Grosbeck, zu Hoemen, Malden und Beck, Vicomte d'Aublain, Herr von Fontaines, 1628 belehnt, h. 1. Catharina v. Barland, Tr. von Jacob, 2. 1649 Anna v. Fournay.

2. Franz, D.-O.-R. 1648.

3. Gerard Johann, 1648.

4. Maria.

5. Dyonis.

6. Anna Cath.

7. Franziska.

---

1. N. Graf v. Groesbeck, Vicomte d'Aublain, erhält nach dem Tode seines Großvaters Jacob von Smidt, Herrn von Baerland, die Herrlichkeit Bocholtz in der Markgrafschaft Antwerpen.

2. Jacob Graf v. Groesbeck und Weineling, Vicomte d'Aublain, Erbe seines Bruders, † 7. Juli 1727, heir. 1665 Clara Albertine v. Auneux, Tr. von Philipp v. A., Marquis von Warigny und Albertine Clara Schellard von Obbendorf.

Jacob Franz Graf von G. und W., Vicomte d'Aublain, Herr zu Rosi, Sarensagne, Calle, Franckenwaerd, Gelbresee, Staatsrath und Geh.-Rath des Churfürsten von Cöln als Fürst von Lüttich, Großammtmann zwischen Sambre und Maaß, geb. 1669, † zu Namur 8. Februar 1744, heir. Maria Josepha v. Harscamp.

---

1. Tochter, † jung.

2. Alexander Andreas 1767, h. 1727 Elisab. Catharina Barb. Freiin von Schüren und Hoeghoort, Tr. von Johann Ludwig und Anna Elisab. v. Heerman zu Zuydwyck.

---

1. Franz Graf v. Groesbeck, k. k. Kammerherr, † 1754 coel.

2. Maria Anna Franziska, † 1762, heir. 1750 Alexander Ludwig Franz v. Croy, Marquis von Heuchin.



Hoemen. Es giebt zwei, von einander verschiedene Geschlechter dieses Namens. Das eine führt in Gold drei, (2. 1.) schwarze Löwen. Davon kommen vor:

Wilhelm v. Hoemen, 1515 von Herzog Carl von Geldern mit Hack bei Renen belehnt, des Herzogs Küchenmeister, kommt als solcher noch 1430 vor, h. N. v. Kerbecke (Keersbeck).

1. Joachim, 1538 mit halb Haeck belehnt, h. Gertrud von Wye v. Echteld, Tr. von N. v. Wye und N. v. Freiß.

2. Johann, 1535 mit halb Haeck belehnt.

1. Hermann v. H., 1598 bei der Geldr. Ritterschaft zu Nimwegen, heir. N. v. Sevenaer, Tr. von Henrich und Florentia v. Mekeren.

2. Wilhelma, h. Gisbert v. Hardenbrock.

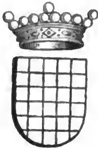
3. Gertrud, h. Gert von der Capellen.

4. Tr., h Carl v. Middachten.

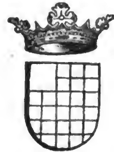
5. Tr., h. N. v. Sallandt.

Comerina (Catharina) geb. 1597, † 1669 16. März, heir. Georg von Loen zu Paumülen, geb. 1590, † 25. Februar 1657, beide zu Dinslaken begraben, mit folgenden Ahnen:

Loen.	Hoemen.
Nykirchen.	Sevenaer.
Halen.	Wye von Echteld.
Boedberg.	Mekeren.
Zuylen.	Kersbeck.
Wyenhorst.	Hackfort
Keppel.	Frenß.
Voorst.	Lynden.







Die zweiten Hoemen führten einen Gold und Blau geschachten Schild, im rechten Oberwinkel eine weiße Vierung mit 5 (3. 2.) Hermelinschwänzen. Seitdem diese Odenkirchen besitzen, ist ihr Wappen vermehrt: quadrirt 1 und 4 das beschriebene geschachte Feld, 2 und 3 sechsmal Roth und Gold quergestreift, wegen Odenkirchen, den goldgekrönten Helm ziert ein Tannapfel. Sie trugen ihren Namen von dem Schlosse Hoemen an der Maaß im Herzogthum Geldern, dessen Besitz sie folgender Art verloren haben sollen: Arnt v. Hoemen hatte 1388 Fehde mit dem Herzoge Wilhelm von Jülich und entfloh zum Herzoge Johann von Brabant, der ihn jedoch schlecht aufnahm und noch schlechter behandelte. Herzog Wilhelm eroberte indessen die Schlösser Hoemen, Moldick, Avesat und Middeler und brachte auch Arnt in seiner Gewalt, der um Gnade bat und sie auch erhielt, jedoch Hoemen verlor, das an die Groesbeck und später in verschiedene Hände kam.

Henrich v. Hoemen, Ritter, wird 1188 von Grafen v. Dalen mit Schloß, Dorf und Gerichtsbarkeit Hoemen belehnt. (Kindl. III. 29.)

Rabodo v. Odenkirchen.

Godfrid v Hoemen, Ritter, 1247 in einer Urkunde wegen Balgoy mit seinem Sohne.

N. v. Odenkirchen.

Henrich v. Hoemen, Ritter, 1247 und 1260 (Bondam).

Rabodo v. Odenkirchen, h. Bela v. Hüchelhoven, Tr. von Reiner, 1295.

Reynald v. H., Burggraf zu Nimwegen 1302, (Archiv Nykloster) besitzt einen Mansen im Reichswalde bei Cleve 1340.

1. Gerard v. O., Richter zu Blisteden 1292, Burggraf von Odenkirchen 1320, h. N.

2. Wilhelm, 1300.

Arnt v. H., 1346 — 1379, h. Judith v. Widdenau (Wedenau) Erbin zu Wedenau, 1384 Wittwe.

N. v. Hoemen, h. N. v. Offendorp.

Rabodo, 1320 jülichsch. Lehnsmann, 1333 Ritter und Burggraf, Bürge für Wilhelm v. Helpenstein, h. N.

1. Arnt v. Hoemen, 1375 Burggraf zu Nimwegen, 1379 Ritter, lebte noch 1397, h. 1. N. v. Reifferscheid, 2. N. v. Herlaer, Tochter von Arnold zu Amerongen.

2. Godbert, 1379 — 92, h. Aleid, wiederverh. an Claus v. Herven.

Gerard v. Odenkirchen 1375, heir. N. Scheiffart von Merode.

1. Gerard, (wahrscheinlich ex 1ma) 1398 vom Grafen von Cleve mit Hoemen belehnt, lebte noch 1424, Droste zu Roede, h. N. von Odenkirchen, Erbin der Burggrafschaft Odenkirchen bei Neuß, Tochter von N. und N. v. Merode, 1416.

2. Arnt.
3. Reinold, 1386 bis 1416.

N., Erbtochter zu Odenkirchen, heir. Gerard v. Hoemen zu Weddenau.

1. Johann v. Hoemen, Burggraf von Odenkirchen 1438, heir. N. v. Reidt, Tr. von Johann und N. Scheiffart v. Merode

2. Gerard, 1442 bei der Ritterschaft des Oberquartiers von Gelderland.

1. Arnold v. Hoemen, Burggraf zu Odenkirchen, 1450 — 1461, h. Margaretha N. v. Birgel, Tr. von Frambach v. B. und N. v. Eschweiler.

2. Johann v. H., Herr zu Alsdorf, Weddenau und Eschweiler, Vogt zu Nersen, Ritter, wird vielfach vom Erzbischof von Cöln zu Gesandschaften gebraucht, z. B. zu Uerdingen wegen des Friedens mit Soest und Cleve 1446, zu Jülich 1460, lebte noch 1477, h. 1. Jutta von Hüls, Tr. von Friedrich und Agnes v. Reidt, 2. Alverada v. Clörland, Tr. von Johann und Elisabeth von der Kulen.

3. Agnes, heir. Carsil von Palland.
4. Marg., h. Joh. v. Raesfeld.
5. N., h. Johan Scheiffart v. Merode zu Hemersbach.

2. Tr., h. Daem v. Harf.
3. Wilhelm, † imp.
1. Johann, Burggraf zu Odenkirchen, im Hubertus-Orden, † 1490 ohne Sohn, h. Marg. v. Palland, Tr. von Joh. und Barbara Birmunt.

1. Jacob (Gerhard) v. H. zu Weddenaer, Eschweiler und Clörland, wegen Amt Linn mit dem Erzbischofe von Cöln in Fehde, wird 1468 gesühnt, er erhält 8000 Gulden Abstand, h. Cordula (Jutta) v. Reifferscheid.

2. Gerhard, im Hubertus-Orden.
(3. Johanna, h. Godescalk v Harf.)
4. Aleid, Stiftsd. zu Roermond.
5. Conrad, † imp.

1. Tr., h. Heinrich Nagel.
2. Odilia, Erbin zu Odenkirchen, 1546 Wittwe, heir. Wilhelm v. Bloborp 1546.

3. Agnes, Erbin zu Ruland, h. Joh. v. Milendonc.
(4. Johanna, Erbin zu Alstorf, heir. Gotscholk v. Harf.)

1. Gerard v. Hoemen zu Weddenau und Eschweiler, heir. Anna v. Esch, Tochter von N. v. Esch und N. v. Schmidtberg.

2. Irmgard, Erbin zu Clörland, † 1525, h. Hans v. Benimelberg, gt. Honstein, begraben zu Rheinberg.

1. Jacob v. H. zu Weddenau und Eyweiler, h. Catharina v. Spies zu Lotrsfeld, Tr. von N. und N. v. Boorst.

2. Maria, heir. 1. Werner v. Bocholtz zu Waldniel, 2. Werner v. Hundt zum Busch und Nenenhoven.

3. Carda, h. Balduin von Berg, gt. Dursenbael, 1568

1. Gerard, fiel in Frankreich in einer Schlacht, der Letzte der Familie.

2. Elisabeth, Erbin zu Weddenau, † 1613 14. März, heir. Franz v. Eynatten zu Neuerburg, † 26. Januar 1619, beide zu Gülpen begraben mit folgenden Ahnen:

Eynatten.	Hoemen.
Bock v. Lichtenberg.	Reifferscheid.
Brandenburg.	Eich.
Kruppe.	Smidberg.
Reuschenberg.	Spies.
Reutzen.	Wauert.
Grein.	Vorst.
Hyhem.	Papeler.



Horrich. Von dem gleichnamigen Sitze bei Geilenkirchen, führten in Blau ein goldenes Andreaskreuz mit 12, zu drei und drei eingeschlossenen silbernen Kreuzen. Auf dem Silber und Blau gewulsteten Helme ist das Wappen zwischen einem offenen, schwarzen Adlerfluge wiederholt. Ich finde nur folgende Bruchstücke von ihnen:

1442, Wolter v. Horrich, Stiftsherr und Küster zu Siegburg. — 1458, Gyelis von dem Horrich, Mann vom Wappen, und seine Frau Lysa von Breda. — 1496, Johann v. H., Herr zu Sugerod, untersiegelt die Clevische Union, seine Frau ist Elisabeth von Cortenbach.

1592, Adam v. H. zu Glimbach auf dem jülichschen Begräbniß.

1619, Jacob Meinard v. H., Kellner und Küchenmeister zu Siegburg. — 1646, Adam v. H. zu Außum, und seine Frau Gertrud von der Mece.

N. v. Horrich, h. N. v. Ellerborn.

Tochter, h. gegen 1550 N. v. Hochsteden (jülich. Hochzeit).

Aegidius v. Horrich, h. Elisabeth v. Bree (Brede).

Eva v. Horrich, heir. Arnt v. Bocholtz zu Hoven, Amtmann zu Kessel gegen 1470.

Jost Wilhelm v. Horrich, 1700, h. N.

1. Johann Zachäus, Stiftsherr zu St. Gereon in Cöln, machte zum Besten seiner Familie eine ansehnliche Familienstiftung in Cöln.
2. N. v. Horrich, Hauptmann zu Paderborn, † 1702, begraben in St. Gereon in Cöln.

N. v. Horrich.

1. Zachäus I. U. D. Domherr zu Cöln, Stiftsherr in St. Gereon, Scholaster, Churfürstl. Rath und Official. Wahrscheinlich der neben benannte Johann Zachäus.
2. Wilhelm, h. N.
3. Sibilla, h. N. von Römer.

1. Johann Peter v. Horrich, kaiserlicher Vicecolonel, h. N. 2. Johann Nicolaus v. Horrich zu Roland.

1. Wilhelm Henrich v. Horrich. 2. Wilhelm Winand v. Horrich.

Adam v. Horrich zu Glimbach, Droste zu Brüggen 1531, h. Fulsa Kladt.

1. Johann v. Horrich, h. Anna v. Mirbach zu Tegelen. 2 Meinhard, 3. Vinceuz, †† imp.

Adam v. H. zu Glimbach, Holtorf, Morenhoven, † 1635 an der Pest, h. 1. Elisabeth v. Blittersdorf zu Birgel, 2. Margaretha Schall von Bell, Erbin zu Morenhoven, älteste Tochter von Johann.

ex 1ma. 1. Joh. Wilhelm, heir. Anna von Westrem zu Holtum, Tr. von Johann und Elisabeth von Hegen zu Hegen und Alfers.

2 Adam, † 1669, h. Gertrud von der Mahe, gnt. Losheim zu Losheim.

1. Philipp Werner, † imp.
2. Johanna Elis., h. 1. Wilh. v. Berg gt. Durfendal, 2. Johann Marcus v. Wymar.

3. Reinhard, h. Doroth. Maria v. Rheden.

ex 2da. 4. Elisabeth, heir. Gerard v. Baexen.
5. Anna Barbara, h. Wilhelm v. Eys, gt. Beusdal.
6. Johann Arnold, 7. Johann Ludwig, 8. Johann Jacob, †† imp.
9. Johann Georg, zu Holtorf, testirte 1681, h. 1. 1643 Margar. v. Randerath, 2. 1651 Maria Elisabeth v. Iven, 3. Margaretha v. Spaue.

Alexander v. H. zu Glimbach, 1681, h. Justine Maria v. Westrem, Erbin zu Alfers, Tr. von Diedrich und Magdalena v. Bentinck zu Wallrath.

1. Anna Magdalena, Erbin zu Glimbach und Alfers, h. Godfried Albert Adam v. Westrem zu Sümmern, 1681. 2. Tr., † coel.

Elisabeth Ludowika, heir. Friedrich Bremer.

Johann Friedrich, heir. 1. N. v. Hompesch, Wittwe von Baexen, 2. Veronica v. Beempt zu Holtum.

1. Maria Anna, h. N. v. Brock. 2. N., Tochter, h. N. v. Hof.



Hovelick anfänglich Hovelwyck, führten in Silber ein rothes, stehendes Kreuz und in jedem Oberwinkel eine rothe Rose, auf dem goldgekrönten Helme einen rothen Hahn. Der Stammsitz ist Hovelick bei Brienen mit Lande Cleve. Sie werden mit den Lynden, Reken, Tengnagel, Pick u. s. w. wohl einen gemeinsamen Stammvater haben.

1330, Hendrich van Hovelwyck, Scheffen zu Cleve. — 1336 verkauft Johann v Hovelwyck dem Stift Bedbur 5 Morgen Land bei Brienen. — 1348 wird Willem von der Hovelwyck von Bertold, Herr von Oye belehnt.

N. von der Hovelich, h. N. v. Byland zu Holtz.

N. von der Hovelich, heir. Margaretha v. Bronckhorst-Battenburg, Tr. von N. v. Bronckhorst-Battenburg zu Anholt und N. v. Wickede zu Affeln.

Henrich von der Hovelich zu Lawenburg, h. Johanna v. Neuhof, gt. Ley, Tr. von N. v. Neuhof, gt. Ley und Johanna v. Meverden.

Johanna von der Hovelich, h. Wilhelm von Winckelhausen, 1585 auf der Jülichschen Hochzeit.

N. von der Hovelick, 1373 †, h. Aleid v. Loel.

1. Wilhelm, 1373 — 1405 zu Kellen, h. Aleid v. Aldenhoven.

2. Johanna, 1373 bis 81 Richter zu Kellen.

3. Henrich, 1373 — 81, h. Alionara, wiederverheir. an Dirk, Bastard von Cleve.

4. Aleid, h. Diedrich v. Meer, 1373.
5. Ida, h. Gert v. Langel, 1373.
6. Margaretha, h. Johann v. Caldenhaen, 1373.

1. Johann, 1405 — 1449, 1452 †, kaufte Smidhuisen und wird damit 1442 belehnt, heir. Fya von der Wilt, wiederverheirathet an Gert v. Tyll 1459.

Wilhelm, 1457 belehnt, 1481 †, sein Halbbruder Johann v. Tyl erbt von ihm Smidhuisen.

2. Hendrich, 1425 mit Aldenhof zu Brummen belehnt, heirathet 1426 Aleid v. Baeck, Tochter von Jordan und Renolda v. Spaen.

1. Hendrich 1401, bei Clevischer Ritterschaft 1434, 1447 †, besitzt den Hof Tempel in Brackel, und trägt ihn nach Kuyck zu Lehn auf, heirathet Walburga N., 1447 Wittwe, 1460 †.

2 Elisabeth.

1. Wilh. 1455, mit Aldenhof belehnt 1474, 1484 †, heir. 1. N. v. Camphausen, 2. N. v. Bronckhorst.

2. Johann, 1457.

3. Margar., h. Claes v. Camphausen.

4. Clara, h. Diedrich v. Ripperbant.

5. Jordan, 1457—1483, 1478 durch die Stadt Doesburg an den Bischof von Münster gesandt, h. Barbara von der Karnmarck (mit 10 Briefen, 4. 3. 2. 1, im Wappen.)

1. Johann 1498, wohnt 1542 zu Emmerich. 2. Henrica.
3. Bertha, h. Otto von dem Perdevort.

1. Henrich, 1447 bis 1463, 1481 †, heir. Otta von Halt, mit einem Kreuze im Wappen, Tr. von Otto v. Halt und N. von Hießen.

2. Peter, 1448 bis 1488 Gerichtsman in d. Oberbetau, h. N.

Tochter.

3. Wilh., besitzt den Hof Hovelich zu Keken, und Güter zu Bimmen. Er ist wahrscheinl. Stammvater der Linie zu Bimmen.

4. Alionora, h. Gert von Diepenbrock.
5. Raba, h. Rütger von Boetzeler.
6. N., h. N. v. Keppel.

ex 2da. 2. Aleid, heir. Clas v. Camphausen.
ex 1ma. 1. Henrich, Herr zu Aldenhof 1484 belehnt, heir. Margaretha von der Hoeven 1502, Tr. von N. und N. von Enghuisen.

Jörrien von H. zu Aldenhof, 1509 belehnt, h. Jurriana v. Lennep, Tr. von Werner und N. v. Münster, 1530.

1. Carl, mit Aldenhof belehnt, 1546 †.
2. Jurriana, Erbin zu Aldenhof, 1546 belehnt, heir. 1. Hermann v. Bocholtz, 1559 †, 2. Johann Post, ihren Schreiber.*)

2. Walburga, h. 1483 Johann v. Galen.

3. Otta, h. 1493 Bernd v. Eyl.

1. Henrich, kauft den Hof zu Groesbecke 1481, † 13. September 1538, begraben zu Emmerich, besitzt Niederhagen bei Velp, h 1. 1508 Agnes v. Wische, 2. Anna v. Brochhausen zu Baelhon.

1. Henrich, 1538 — 49, 1560 † imp., h. Wildricht Steck, Tr. von Heem., 1581 †.
2. Johann v. H. zu Niederhagen 1538, 1567 †, 1555 bei der Ritterschaft der Velau, h. Margaretha v. Bronckhorst-Batenburg zu Anholt, Tochter von Diedrich und Anna von Wickede, † 1546 5. September, begraben zu Velp.

3. Ottelina, 1538, heir. 1543 Wolter Tengnagel.

Henrich v. d. H. zu Niederhagen, Aldenlauwenburg, Metringhoven, Lomar, Berg, Amtmann zu Portz und Bensberg, geb. 1546, 1565 bei der Ritterschaft der Velau, 1585 auf der Jülich. Hochzeit, h. Johanna v. Neuhof, gt. Ley, Tochter von Wilhelm und Ludgard v. Medevord, 1580 — 1608.

2. Johanna, heir. Wilhelm v. Winckelhausen zu Calcum.
1. Johann v. d. H. zu Altenlauwenburg und Lohmar, Cöln. Marschall und Rath 1620, Amtmann zu Hülchrath, † 24. April 1651, heir. Elisabeth Kolf v. Vettelhoven, Tr. von Bertram und Maria Raitz v. Frentz, Wittwe von Johann v. Velbrück.

Ferdinand Freiherr v. d. H., Herr zu Lauwenburg, Lohmar, Metzenhausen, Blens, Vettelhoven, Cöln. und Pfälz. Cammerherr und Geh.-Rath, Amtmann zu Liddberg, † imp., setzte zu seinem Erben den Freiherrn Franz Carl von Frenz zu Frenz, Enkel seiner Schwester, h. Maria Elis. Clara Schenk v. Nydeggen, Tr. von Diedrich und Anna Margaretha von Nassau, † 6. September 1679.

1. Berthold, Herr zu Bimmen, h. N.

Heinrich, 1581.

3. Diederich.
2. Wilhelm zu Bimmen 1542, bei Clevisch. Ritterschaft. Einer von ihnen heirathet Agnes von Meckeren.

Diederich von der H. zu Bimmen, h. Margaretha v. Ruwenort, Tochter von Henrich und Heilwigis de Ruiter.

Diedrich v. d. H., zu Bimmen, h. 1. Aleid v. Delen zu Hees, Tr. von Nicolaus und Christine Mom.

2. Christine Marie, h. Caryn v. Schimmelpenninck, Droste zu Borculo.
1. Diedrich v. d. H. z. B, bei Clev. Rittersch. aufgeschw., † 21. October 1690, begraben zu Bimmen, heir. 1. 1653 Johanna Lucretia v. Beest, Tr. van Otto und Maria von der Hoeven, 2. Aleid v. Zeller, Tr. van Henrich und Gertrud de Geuter, † imp. 29. November 1691.

ex 1ma. 1. Diedrich Ferdinand 1675, † 24. Juli 1690.
2. Otto Henrich zu Bimmen und Halsaf, bei Clev. Ritterschaft aufgeschworen, † 3. August 1691.
3. Johann Wilhelm, Priester zu Löwen.
4 Gysbert, zu Bimmen und Halsaf, h. Eva Maria v. Boest-Lembeck, Tochter von Carl und Maria Anna von Hatzfeld.

5. Maria, † jung.
6. Nicolaus, zu Cleve aufgesch., † coel.
7. Elbertine, † jung.
8. Irmgard, h. einen Prediger.

Johanna Lucretia, Erbin zu Bimmen, Halsaf und Hülhausen, h 1720 Johann Caspar v. Roe zu Elmpt, † 4. October 1726.

Jacob v. d. H., mit Hof Brackel in Kuyck belehnt, 1377, 1402 h. N.

1. Reinard, mit dem Hofe zu Lynen und Oploe belehnt, 1420 — 1427, 1448 †, h. 1. Stine, 1428, 2. N., Wittwe Cloppert.

ex 1ma. 1. Lutgard, h. Henrich v. Galen 1434.

ex 2da. 2. Jacob, als Minor. mit Oploe belehnt 1448, 1450 †.

3. Gebe, 1450 mit Oploe belehnt, h. Johann v. Lorewert.

4. Mettilde, h. Thys von Grave, 1450 mit Oploe belehnt.

---

*) Ihre Ahnen sind:

Hovelich.	Lennep.
Hoeven.	Münster.
Camphausen.	Hoenselaer.
Enghausen.	Aschenbroch.



Hucking, ein geldrisches Rittergeschlecht, auch Hugind genannt, von dem ich weder das Wappen noch den Stammsitz angeben kann. Es gibt zwar ein Kirchdorf Huckingen im Kreise Düsseldorf, Bürgermeisterei Angermund, und ein Gut Hocking im Kreise Gladbach, Bürgermeisterei Korschenbroch, allein keins von beiden lag im Geldrischen, und wird daher schwerlich für das erste Ansiedel gelten können. Die erste Person, welche ich von diesem Geschlechte finde, ist Elisabeth von Hucking, welche gegen 1360 an Gerard v. Bocholtz zu Waldniel, Droste zu Brüggen, verheirathet war und kinderlos starb. Später kommt vor: 1436, Arnt Hugind, unter der Arnheimer Ritterschaft. Er beschwört und besiegelt 4. October 1436 den Verbund der Geldrischen Ritterschaft und Städte. (Nyhoff VI. Nr. 158. S. 139, Anmerkung Nr. 7.)



Von einem bergischen Geschlechte Hucking oder Heucking, welches wahrscheinlich von obengenanntem Dorfe Huckingen stammte, habe ich die Nachrichten in meiner Geschichte der Cöln., Jülichsch. und Berg. Geschlechter II. S. 67 mitgetheilt; es führte vorstehendes Wappen.

Von diesen und auch wohl von den Zuerstgenannten verschieden, finde ich noch folgende:



Hocquinghem.



Schynkele.



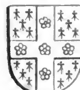
Rentir.



Jannequin.



Bruyn.



Voß.



Bethune.



Maes.

Von diesen Hocquinghem war eine Tochter an N. Bertegans verheirathet, und starb 25. Januar 1668.







Ingenhoven. In gen haf. In gen hoeve (d. h. in dem Hofe, de curia). Es gibt verschiedene Rittersitze und verschiedene Familien dieses Namens.

I. Ingenhoven, welche in Silber drei schwarze Querbalken und auf dem goldgekrönten Helme zwei silberne Büffelhörner mit den drei schwarzen Balken umwunden, führten. Aus dieser Familie kommen vor: Caspar J., Schulteis der Erbvogtei Gereon in Cöln, und die Tochter des Gerwin Ingenhof, welche an einen v. Kreps in Cöln verheirathet war. Ich vermuthe, daß diese aus Düren stammen.

II. Ingenhoven, in Gold einen schwarzen goldgegitterten Querbalken und auf dem Helme über schwarzen Helmdecken einen offenen goldenen Adlerflug, mit dem goldgegitterten Querbalken verziert, kommen in Clevischen Aufschwörungen vor.

III. Ingenhoven, in Blau einen silbernen Querbalken, oben von drei Sternen begleitet, auf dem Helme zwei blaue Büffelhörner mit dem Balken und den Sternen verziert, so steht das Wappen im Cölnischen Vasallenbuche. Dagegen führt Theodor In gen houe, genannt Sander, die Sterne und Balken in Gold. Letzterer war Canonicus und Scholaster zu St. Andreas in Cöln und Greßsiegelbewahrer des Cöln. Erzbischofs, † 7. October 1594, wie eine Votiv-Tafel in St. Andreas zu Cöln bekundet.



IV. Ingenhoven, vielleicht von dem gleichnamigen Rittersitze bei Lobberich, führten in Roth einen silbernen Schrägbalken von zwei silbernen Löwen (in der Regel leopardirten Löwen) begleitet, und auf dem Helme einen silbernen Löwenkopf mit rother, ausgeschlagener Zunge. Diese besaßen in den Rheinlanden: Bärenkamp bei Dinslaken, Cassel bei Budberg (Rheinberg); Gelinde und Linden im Jülichschen; in Westphalen: Schwarz-Mühlen bei Bockum und in der Oberlausitz: Mittelharingsdorf bei Löban, Deutsch Paulsdorf bei Görlitz, Plischkowitz bei Bautzen, und Quolsdorf bei Rothenburg. Von ihnen kommen vor:

1383, Sander In gen haue, er gibt dem Tilman Brempt folgenden, für die Sittengeschichte wichtigen Schuldbrief:

Ich Sander Ingenhone bekenne in disem openen briene dat ich seker ind gelone in guden truwen Tilman van Brempt of helder dis briefs mit sinem willen drie gude alde gulden schilde gut van golde ind swair van gewichte, mante keysers van Romen, of konings van Franckrich, off payment dat dair gut vur ist, so bezalen op mittwinter nesto komende nnd en dede ich dess niet, so mag der vurss. Tilman van Brempt of helder dis briefs mit sinem willen dit vurss. gelt winnen op ein perdt of sie mogen van my nemen also viel gelts als ein perd toe Reiss in eine herbergen glichs dages und nachtes verzeren mach an haueren und an hew, dairnon sall ich sie

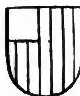
qwiten binnen viertzien nachten nae desem vurss. termine van hoyfftolen ind van allen schaden die in daraff qweme zo iren simplen worten sonder Eide zo doen, und dede ich all diss niet, so mag der vurss Tilman van Brempt of helder dis briefs mit sinem willen komen zo Reiss of zo Aspell, of to halden, of an Innichen heren, der im des gunde, mit zween mannen und sagen, disse mann en helt uns niet, dat he uns geloeft hat mit einem brieue, dairmit were he verfolgt, verklacht, verwiesen und verwonnen, mit allem rechten und mochten mir an den Back slaen sonder min wederseggen und onelen moet und sonder all arglist. In kentnisse der wairheit so hann ich Sander vurss min segell an disen brieff gehangen etc. 1383 up sent victoirs dach.

1417, Bernd v. Ingenhaue, Lehnsmann des Cöln. Erbvogts Gumpert von Neuenaer und Mitglied der Geckengesellschaft. — 1425, Remboldus Immehoyue, Knappe (Armiger, Archiv St. Georg in Cöln). — 1465, Juncker Wilhelm Ingenhoeyff (Ebenda.) — Remboldus Ingenhove auf dem Wertte, Sophia seine Tochter, und Wilhelm Gumpert v. Efferen zu Olrstorp, ihr Eheherr. (Ebenda.) — 1470, Bernard und Wilhelm J., Brüder. Ersterer hatte gleichzeitig zwei Frauen und das kam also: er hatte sich zuerst mit einer Adligen verlobt, war aber später mit Aleid von Damme, Bürgerin zu Cöln, zur Ehe geschritten. Als die Verlobte von dieser Ehe Kenntniß erhielt, erhob sie Klage und gewann ein obsiegliches Urtheil, welches die Ehe mit Aleid auflößte und Wilhelm zwang, mit der Siegerin die Ehe zu vollziehen. Als das Urtheil vollstreckt worden war, schenkte er seiner ersten Frau, Aleid, aus Liebe mehrere Renten, und verpfändete dafür seinen Hof Zutzkom im Amte Hülchrath (Ebenda).

1527, Wilhelm Imhof alias Bell Amtmann zu Rolandseck, besiegelt die Cöln. Landesvereinigung. — 1550, Jacob Ingen hove zu Glinde, besiegelt ebenfalls die Landesvereinigung. — Hugo J. zu Glinde, Deutsch-Ordens Comthur zu Cöln und Elsen. — 1536, Caspar J., heir. Anna Raitz v. Frenz, (columbe lata platea). — 1588, Hugo J., zu Schwarz-Mühlen.

1614, Wilhelm J., Abt zu Hamborn. — 1614, Jacob J., zu Cassel bei Niederbudberg, Vetter der v. Efferen. Bei Clevischer Ritterschaft findet sich folgende Aufschwörung:


Ingenhoven.


Zwenbrüggen.

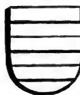

Weuert.

Loif Ingenhoven

zu Barenkamp 1633

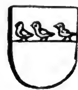
22 November bei Clevischer

Ritterschaft aufgeschworen.


Lövenich.*)


Eicke, gt. Dreicke.


Grein.


Wyenhorst.


Barenborch.**)

Die Auflösung ist folgende:

Ingenhoven. Eicke gt. Dreicke. — Wenert. Wienhorst. — Johann v. Zwenbrüggen. Grein. — Löwenich. Barenborch.

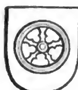
Loif Ingenhouen. — Wenert. — Johann v. Zwenbrüggen. — Löwenich.

Johann Ingenhoven zu Berenkamp. — Maria v. Zwenbrüggen.

Loef v. Ingenhoven zu Berenkamp, 1633.

Ebendaselbst findet sich auch folgende Aufschwörung:

*) Sechsmal Roth und Gold quergestreift.
**) In Gold einen weißen Bären mit goldenem Halsbande.



Syberg.



Ingenhoven.



Capellen.

1. Elbert v. Siberg

zu Vörde 2. November 1633

aufgeschworen.

2. Caspar v. Siberg.



Wevert.



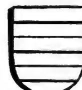
Plettenberg.



Zwenbruggen.



Burick.



Louenich.

Diese Tafel löst sich also auf:

Jürgen v. Siberg. — Anna v. Plettenberg. — N. v. d. Capellen zu Wohnungen. — N. v. Burich. — Loif Ingenhoven. — N. Wenert. — N. Zwenbruggen. — N. Louenich.

Jürgen v. Siberg. — Margaretha von der Capellen. — Johann Ingenhoven. — Maria v. Zwenbrüggen.

Caspar v. Siberg zu Börde. — Veronica v. Ingenhoven, † 17. Mai 1638.

1. Elbert v. Siberg, 1633. — 2. Caspar v. Siberg.

Wahrscheinlich gehören noch hierher:

1368, Wilhelm J, am Clevischen Hofe.

1422 — 1425, Rembold J., Knappe, und seine Frau Fritzgin. — 1452, Ulrich von dem Hove, seine Frau Sophia Opheim und Agnes, beider Tochter, Ehefrau des Gerhard v. Cortenbach, † vor 1452. — 1456, Adolf J. — 1462, Magister Geradus in Curia (In gen houe) aus Rheinberg, Rector der Universität zu Basel. — 1498, Rembold J., Neffe der Gebrüder von Arffen.

1507, Johann J.

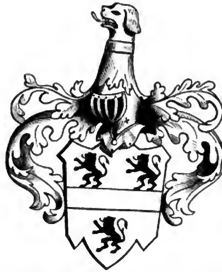
N. Ingenhouen, h. N. Derichs.

N. Ingenhoven, h. N. Sallick.

N. Ingenhoven, h. N. v. Wevort.

Schwerlich aber gehören hierher folgende Personen, welche Bärsch in der Eifflia illustrata nennt:

1526, Gerard Ingenhouen und seine Frau werden von Gerard Graf von Manderscheid mit Haus und Hof zu Burgvey, dem Burghause zu Gerardshöfchen, einem Fuder Heu, Fruchtrenten zu Büdesheim und Gladt und einem Theile des Hofes zu Feusdorf belehnt. — 1548 empfängt Reinhard v. J. (Egenhoven) von Graf Diedrich v. Mansfeld 4 rhein. Gulden Mangeld. — 1552 verpfänden Reinhard v. J. und seine Frau Engel v. Wylborg zu Murlenbach, Erbrenten an Diedrich v. Nassau zu Vianden. — 1599, Peter J., Lehnsmann des Stifts Trier.



Ketzgen. Cölnisches Rittergeschlecht, führten in Silber einen schwarzen Querbalken, von drei schwarzen Löwen begleitet, zwei über, einer unter dem Querbalken; auf dem goldgekrönten Helme einen silbernen Hunds- (Löwen-) kopf mit schwarzem Halsband. Das Geschlecht besaß auch die Sitze Dirmersheim, später Ketzgerhof bei Lechenich, Alt-Krickenbeck (Kreis Geldern), Oberaussum (Bergheim), Budingen, Clee und Eicken (Heinsberg), und Gerardshouen (Gerts-, Gerrits- auch Gherits-houen) bei Stommel, mit dem das Erbthürwärteramt verbunden gewesen zu sein scheint.

1402, Godert Katze zu Gerartshouen (Archiv St. Paul in Cöln). — 1429, Godert Ketzgin zu Gheritshouen (Archiv St. Andreas in Cöln).

1465 — 1498, Godert Ketzgen, Erbthürwärter des Erzstifts Cöln, h. N.

1. Eduard Ketzgen, Erbthürwärter, 1499, h. N. — 2. Maria, h. N., kaufen das Cöln. Lehn Diermersheim.

1. Eduard, Erbthürwärter, h. N. — 2. Margaretha, 1512 Wittwe, h. Reinard v. Asperschlag.

1. Eduard Ketzgen, zu Großgerardshoven, Erbthürwärter, 1531, heirathete N. — 2. Wilhelm Ketzgen, zu Großgerardshoven, 1522 — 1558.

Everhard (Eduard) Ketzgen, Erbthürhüter, 1590.

Eduard v. Ketzgen, h. Irmgard v. Diepenbrock, genannt Raufstesch, Tr. von Johann und Catharina Deutz von der Kuhlen, wiederverheirathet an Diedrich von Orsbeck.

1. Wilhelm v. Ketzgen zu Gereshoven und Obermasheim, Erbthürhüter des Erzstifts Cöln, Herr zu Oberaussum und Büdingen, h. 1. Anna von der Horst zu Heimertzheim, 2. Amalia Elisabeth von Lützenrade zu Cleff. — 2. Everhard, 3. Johann, †† imp. — 4. Bertram, 1610 aufgeschworen. 5. Werner, war auf dem jülichsch. Begräbniß, h. N. N.

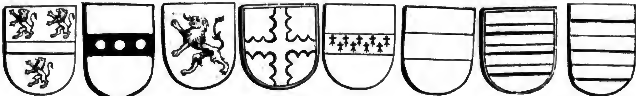
ex 1ma. 1. Eberhard v. Ketzgen zu Gereshoven und Eresheim, Thürwärter des Erzstifts Cöln, jülichsch. Rath, Amtmann zu Bercheim, besaß einen Hof zu Gill und mehrere Häuser in Cöln, testirte: daß sein jüngster und ältester Sohn, ebenso seine beiden mittleren Söhne sich wechselseitig beerben, dagegen aber auch die genannten je zwei von der Erbschaft der anderen beiden ausgeschlossen sein sollten, h. Anna v. Holtzhausen zu Altenkreckenbeck und Clee, Tr. von Diedrich und Josenda von der Eycken zu Altenclee, † vor 1624.

ex 2da. 2. Anna Louise, h. Johann Dietrich Freiherr v. Hompesch zu Bollheim und Ruhrig, Amtmann zu Caster.
3. Wilhelm Salentin von Ketzgen zu Gerreshoven, Merum und Budingen, Erbthürwärter des Erzstifts Cöln, 1655 zu Cöln aufgeschw., h. 1644 Almuth von Vittinghoff, gt. Schell, Erbin zu Schellenberg, Tr. Gisbert Johann und Agnes Margaretha v. Böenen zu Oberfeld, 1664 Wittwe.

Carl Werner v. Ketzgen, zu Clee und Altenkreckenbeck, Jülich. Landcommissar 1676 †, h. Sophia v. Weuelinghoven zu Sittert, (2. ? Magdalena v. Hassel zu Hasselrad.)

Alstein Almuth Louise, Erbin zu Gerreshoven, Oberausheim, Büdingen und Mehrum, h. Wessel Wirich von und zu Bodelschwingh.

Eberhard Franz Frhrr. v. Ketzgen zu Eicken, aufgeschworen 1667, Herr zu Clee, Eicken, Aldenkrickenbeck und Mülrath, fürstl. Pfalz-Neuburgscher Kammerherr, Rath und Jülich. Landcommissar, heir. Margaretha Catharina Freiin v. Gymnich zu Blatten, Tr. Werner und Maria Anna Freiin Scheiffart v. Merode zu Birlinghoven rc., Eheber. 1676 den 13. Mai.

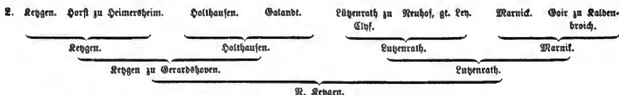


1. Ketzgen. — Raufstesch, gt. Diepenbroech. — Horst zu Heimertzheim. — Gymnich. — Holthausen. — Anxtel. — Eyck auf der Clee. — Lovenich.

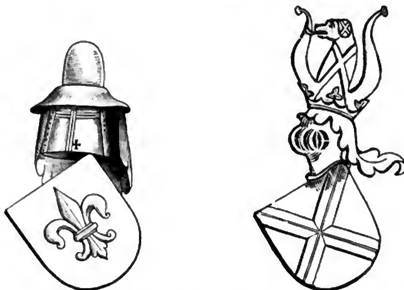
Ketzgen. — Horst. — Holthausen. — Eyck.

Ketzgen. — Holthausen.

Bertram v. Ketzgen, 1610 zu Cleve aufgeschworen.



Eine dritte Aufschwörung steht S. 54, Band 4 dieses Werkes.



Krickenbeck, ist ein Schloß in einem See an der Nette bei Kaldenkirchen, dessen Besitzer die Grafen von Geldern waren. Es gehört zu den ältesten des Landes. Erzbischof Philipp von Cöln, aus dem Hause Heinsberg, kaufte es für sein Erzstift Cöln, und schenkten die Hofleute zu Kempen, zur Deckung der darauf haftenden Schulden, dem Erzbischof den Gemeindewald Osterveldе. 1326 kam Krickenbeck an Geldern. (Cöln. Chronik S. 251, b.) Es gab zwei verschiedene Geschlechter dieses Namens.

I. Krickenbeck, auch Rost v. Krickenbeck, welche in Roth eine silberne Gleve in ihrem Wappen führten und auf dem Helme bald einen Hundekopf, bald einen Turnierhut, wie vorstehend. Sie sind mit den Wachtendonc und Eyl eines Stammes, waren ursprünglich Dynasten, und führten zuletzt den Beinamen: Barl und Spoir oder Sparren.

1149 — 1167, Regnerus de Krickenbecke vir nobilis, in einer Urkunde des Erzbischofs Arnold von Cöln Zeuge. (Kindl. III. 14, Günther Cod. Dipl.)

1286, Henrich v. K., Bürge für Graf Reinald von Geldern. (Archiv Ryssel.)

1358 wird die Fehde der Ritter von Krickenbeck und Barl mit der Stadt Aachen beigelegt, und werden die Gefangenen ausgewechselt. — 1367, Henrich Rost v. Krickenbeck, Sohn Johanns, sein Wappen ist mit 5 Wecken vermehrt, welche die Gleve beseiten. Die Einwohner von Anrath und Unterbroch erschlugen Godert von Krickenbeck; Sibert von Krickenbeck nahm die Rache auf, und die Unterbrocher sühnten 1397 die That mit 12 Goldschilden jährliche Rente.

1410 pachtet Everhard v. Krickenbeck, genannt Sparren von Herten, Knappe von Wappen, von Herzog Reinald von Jülich den Zehnten im Felde zu Kirchherten. — 1450 wird Henrich v. K., gt. Bairle, mit dem Hofe Dermetzheim, Amt Lechenich, von Chur-Cöln belehnt. Demnach 1469 bis 1481 empfängt Johann v. Krickenbeck, und 1512 bis 1663 die Familie Ketzgen die Belehnung. — 1464 übertragen die Brüder Johann und Reinald v. K., gt. Spoir, dem Hurt von Schönecken eine Forderung. — 1496 wird Henrich v. K., gt. B., von Chur-Cöln mit dem Hofe zu Metzheim belehnt. — 1497 bis 1513 wohnten Reinard v. K., gt. Spoir von Herten, und seine Frau Else von Overhus, gt. Lebbink, Tochter Conrads, zu Cleff, welches letztere in die Ehe gebracht hatte, und Lehn der Abtei Deutz war.

Eine v. Krickenbeck, deren Mutter eine von der Rosen war, heirathete einen Herrn von Kessel.

Sibert von Cryckenbecke, 1326 mit Hof Brochusen zu Grevenrode und Sprekenhove bei Breydel belehnt.

1. Henrich v. Krickenbecke, Ritter, 1336, pachtet von Neukloster einen Hof, Geldrischer Rath.
2. Johann v. Krickenbecke, 1338 mit einem Burglehne zu Kessel belehnt.

Sibert v. K., pachtet mit seinem Sohne den Hof des Neuclosters.

Henrich v. K., Ritter, Geldr. Rath, besitzt 1357 die Grüt zu Lobberich und Greverode, h. N.

Johann v. K., 1387 — 1403, heirathet Jutta (v. Daerl). (?)

1. Isabella, h. N. v. Holthusen.
2. Tochter, h. N. v. Brempt.
3. Wilhelm v. K., Amtmann zu Erkelens, 1398 mit der Grüt zu Lobbrich, 1403 mit Hof Brochusen und Sprekenhof, 1424 mit Krickenbeck belehnt, h. N.

Sibert v. Krickenbeck, h. N.

1. Reinard v. K., 1438.
2. Henrich v. K., h. Else von Smalenbrock 1439.

Henrich v. Krickenbeck, 1448 — 1473.

N. v. Krickenbeck, h. N. v. Groß. — N. v. Krickenbeck, gt. Barl zu Barlo, h. N. Spee. — Johann v. Krickenbeck, gnt. Spare, 1431 sammt andern Berg. u. Cöln. Edelleuten mit dem Herzoge von Geldern in Fehde, h. N.

N. v. Krickenbeck, h. N. von Beeck, Tr. von N. von Beeck und N. v. Eyl. — Johann v. K., gt. B. zu B., h. Sibilla v. Horrich, Tr. von N. v. Horrich und N. v. Hall. — Johann v. Krickenbeck, 1457.

N. v. Krickenbeck zu Beeck, h. N. v. Zours, Erbin zu Keyenberg. — Marg. v. K., Erbin zu Baerlo u. Kunckel, h. Johann v. Beeck, gt. Krickenbeck, 1548. — Reyner v. K., gt. S., wohnt zu Clef bei Hattingen 1470 — 1513, h. Else v. Overhus, Erbin zu Clef, Tr. von Conrad.

Maria v. Krickenbeck, Erbin zu Keyenberg, h. Peter Schlug zu Niederhouen. — Margaretha v. Krickenbeck, Erbin zu Cleff, h. Bern. v. Lützerath.

Andreas v. Krickenbeck zu Raed, † 18. März 1655, begraben zu Leut bei Venlo, h. 1. N., 2. N. Spee.

ex 1ma. 1. Johann Heinrich, † 1686, begraben zu Leut, h. N. v. Brinen. — ex 2da. 2. Johann v. K., h. N. v. Bon. — 3. Tochter, h. N. v. Bon. — 4 — 5. Töchter, Nonnen.

1. Tr., h. N. v. Pampus. — 2 — 3. Töchter, Nonnen zu Blotrum. — Wolfgang v. Krickenbeck.

II. **Krickenbeck**, eine zweite Familie dieses Namens, eigentlich Becke, genannt Krickenbeck, führte in Gold ein schwarzes Andreaskreuz und auf dem Helme, zwischen zwei goldenen Büffelhörnern einen goldenen Hundekopf, der das schwarze Kreuz auf dem Halse trägt; sie gehörten zu geldrischem Adel. Der Stammvater wird obiger Johann v. Beeck sein.



Lauwick, Lawick. Ein geldrisches Geschlecht, führte in Roth ein silbernes fliegendes Querband, im Schildeshaupte bei einigen Gliedern von zwei silbernen Sternen begleitet. Das Geschlecht hatte also mit den Groesbeck und Ruland das Wappenzeichen (und wahrscheinlich auch die Abstammung) gemeinschaftlich. Ich finde von ihnen:

1350, Domina Hilla de Lauwick schuldet dem Stifte Siflich eine Rente.

1480, in einem Vertrage zwischen dem Grafen von Nassau und Virneburg, Namens des Herzogs von Burgund mit Johann von Cleve, worin letzterer die Lieferung des Schießpulvers für die Belagerung von Wageningen bis zur Summe von 1600 Gulden, die Häringstonne voll zu 40 Gulden gerechnet, übernimmt, wird der Gefangene Albert von Lauwig zur Sicherheit der Zahlung überliefert. Die folgenden 15 Denkmale finden sich: zu Elst (1. 2.), Wageningen (3 — 7), Rhenen (8), Arnheim (9), Nymwegen (10), Bredevort (11 — 12).

1.



Albert v. d. Lauwick

† St. Simons tag.

2.

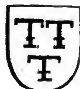




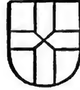
Lauwick.



Bemmel.







N.

Wees.

3.

Lauwick. Martena.
Hack. Hollinga.
Ernst v. d. Lauwick, † 1544.
Jella v. Matena, seine Frau, † 1560.

4.

Lauwick. Knoppert. Brinen. Mulert.
Elis. v. d. Lauwick, † 1654.
Middachten. Saland. Delen. Hackfort.

5.

Lauwick. Brienen. Martena. Bemmel.
1655.
Knoppert. Mulert. Buerloe. Dedem.

6.

Lauwick.
Arckel.
Hackfort.
Freres v. Dolde.
Martena.
Hoftinga.
Haringsma.
Sardema.

Ernst von der Lauwick,
† 1623
zu
Wageningen.

Brienen.
v. de Water.
Kerskorf.
Craneveelt.
Bemmel.
Dachverlies.
Doornick.
Monnik.

7.

Lauwick.
Hoeclum.
Hillebrant.
Lauwick.

Haersolte.
Doornick.
Haersolte.
Broeckhusen.

N. von der Lauwick, † 19. November 1666.
N. von der Lauwick, † 19. October 1670.

8.

Rhenen.
Renesse.
Bruns.
Cunre.

Lauwich.
Ruiter.
Aspern.
Dachverlies.

N., begraben zu Rhenen.

9. *)

Lauwick.
Aspern.
Honselaer.
Pylyser.
Arckel.
Büren.
Reck.
Pynhoven.

Sophie v. d. Lauwick,
Ehefrau des
Carl von Bentink,
† 11. Juni 1665, begraben zu Arnheim.

Bentink.
Ittersum.
Groef.
Buckhorst.
Coevorden.
Bierwisch.
Lerink.
Deest.

10.

Lauwick.
Brienen.
Arckel.
Bemmel.

Meddachten.
Ballandt.
Delen.
Hackfort.

Christine von der Lauwick,
Ehefrau Hackfort.
† 24. Februar 1674, begr. zu Nimwegen.

11.

Lauwyck.
Bentink.
Asperen.
Ittersum.
Honselaer.
Groef.
Pylyser.
Buckhorst.

Gerhardine Judith v. Hambrock,
Ehefrau des
Jürgen Nicolaus v. d. Lauwick,
† 14. Mai 1653 zu
Bredevort.

Hambrock.
Krümmel von
Nechtersheim.
Tencking.
Weschpfennig.
Wolfskeel.
Scherpenseel.
Rhemen.
Trips, gnt.
Berge.

12.

Raesfeld.
Baer.
Horst.
Voorst,
Aeswyn.
Vyanen.
Hoemen v.
Odenkerk.
Wylich.

Mathilde v. Raesfeld,
Ehefrau des
Jurgen Nicolaus v. d. Lauwick,
† 30. October 1661 zu
Bredevort.

Aeswyn.
Isendorn.
Broeckhusen.
Euyll.
Ulfft.
Amstel.
Wyhe.
Matenesse.

13.

Lauwick.
Aspern.
Hoeclum.
Pylyser.

Gosen v. d. Lauwick u.
Johanna v. Bentinck.

Bentinck.
Ittersum.
Groef.
Buckhorst.

14.

Lauwick.
Aspern.

Herlaer.
Planies.

15.

Lauwick.
Hoenseler.
Büren.
Arckel.
Druten.
Spee.
Lent.
Verdonck.

Aspern.
Pylyser.
Pieck.
Pynhoven.
Haeften.
Drongelen.
Vianen.
Virneburg.

Ruiter.
Cock v. Opynen.
Gent.
Haeften.
Hueck.
Herlaer.
Lynden.
Cock v. Opynen.

Dachverlies.
Varick.
Bervoets.
Haeften.
Munniks.
N.
Erp.
Beer.

Maximilian von der Lauwick und Engel v. Ruiter, Eheleute.

Im 17. Jahrhundert waren die Lauwick auch in der Grafschaft Mörs und zwar auf dem Rittersitze Wolfskulen ansäßig. Die Abstammung ist:

I. Henrich von der Lauwick, ist dem Hofe von Angeren zinspflichtig, 1360 Richter zu Tiel und Bommelwerth, 1361 (Mieris) h. N.

1. Johann von der L., 1376 1377, Richter in der Belau 1383, heir. N. — 2. Jordan von der L. — 3. Jelis von der L. — 4. Henrich von der L., 1376 1377 mit seinen Kindern.

Kinder des Johann: 1. Arnt, 1418 mit seinen Brüdern bei der Ritterschaft von Maas und Waal, 1426. — 2. Gerard. — 3. Wilhelm, 1418, 1434.

Kinder des Henrich: 1. Jordan von der Lauwick, 1380, wahrscheinlich der nachfolgende. — 2. Johann, 1380.

II. Jordan von der Lauwick (wahrscheinlich der Vorhergenannte), 1442 bei der Ritterschaft von Maes und Wael, (1445 wird Jordan von der Lauwick von Johann von Honivet ermordet), h. N.

1. Jordan v. d. L., besiegelt 1442 mit seinem Vater den Verband und bekennt 1452 mit seinen Brüdern, daß Gisbert v. Randwyck an dem Tode seines Vaters unschuldig ist, h. N. v. Druten. — 2. Gert, 1442 — 72. — 3. Arnt, 1452 — 61.

Jordan v. d. L., Droste zu Buren 1497 — 1502, heir. Wilhelmine v. Arckel.

Arnt von der Lauwick, Richter des Reichs und des Quartiers Nymwegen, heir. Johanna v. Honseler, Tr. von Goosen und Margaretha v. Büren.

1. Goosen v. d. L., zu Geldermalsen, Droste zu Buren, 1546 mit Capelle zu Buren belehnt, 1555 auf dem Rittertage zu Nymwegen, 1564 Deputirter der Nymweger Ritterschaft, h. Anna v. Aspern, Tr. von Herbert v. A. und Josina v. Pylyser. — 2. Friedrich. — 3. Clara.

Fortsetzung siehe folgende S.

*) Dieselben Quartiere finden sich zu Bredevort auf dem Grabmale des Jürgen Nicolaus von der Lauwick, † 4. April 1664, und der Johanna von der Lauwick, Ehefrau des Jürgen v. Haersolte, † 3. November 1640.

Fortsetzung von voriger Seite.

1. Arnt v. d. L., Herr zu Muilkerk 1594, † imp., h. Johanna v. Herlaer, Tochter von Wolter und Anna Plaines, Erbin zu Muilkerk.

2. Herbert v. d. L., Herr zu Geldermalsen, mit Coppel belehnt, 1565—1607 auf dem Rittertage zu Nimwegen, 1597 Scheffe zu Tegl, h. Catharina Holle, 1611 Wittwe.

8. Goosen v. d. L., 1576 bis 86 bei der Ritterschaft, 1600 Droste zu Bredevord, kauft Heghe bei Olst, h. Johanna v. Bentink, Tr. von Eusebius v. B. u. Sophia von Ittersum, Wittwe von Floris v. Boeckhorst, 1597.

4. Friedrich. 5. Johan. 6. Wilhelmine. 7. Margaretha. 8 Otto, Stiftsdame zu Maubeuge, h Wilhelm v. Tuyll. 9. Josina, h. 1. Johan Thuring, Frhr. v. Halweil, 2. Jlger Rosencranz.

10. Maximilian v. d. L., Scheffen zu Tuyl, mit Coppel bel. 1576, 1611 bei der Ritterschaft zu Nymwegen, h. Engel de Ruiter, Tochter von Albert und N. v. Dachverlies.

1. Albert, † jung. 2. Friedrich, † 1604. 3. Gertrud, Erbin zu Coppel, h. Wilhelm Pinsen von der Aa, Droste zu Isselstein. 4. Anna, h. Herbert v. Rehmen, Hauptmann.

Anna, Erbin zu Geldermalsen, h. 1. Friedrich v. Renesse, 2. Maximilian de Bois, der sie entführte, als sie ihm das Gelöbniß brechen wollte, 3. 1608 Johann v. Steenland, Hofmeister des Grafen von Hohenloe, 1612 Wittwe.

1. Christoph v. d. L., Herr zu Geldermalsen, Droste zu Bredevort, h. Wilhelma v. Bloemendael, Erbin zu Elst, Tr. von Wilhelm v. B. und Anna v. Dorth.

Tochter, † jung.

2. Jürgen Nicolaus v. d. L., zu Geldermalsen und Velde, begraben zu Bredevort, heirathet Gerardine Judith v. Hambrock, Tochter von Hermann und Christine von Rechtersheim, 2. Mettilde von Raesfeld zu Zwanenborg, † 30. October 1661.

3. Johanna, h. Jurgen Haersolte. 4. Tochter, heir. N. Frenk, ihren Neffen. 5. Sophia, heir. Carl Bentink zu Aller. 6 Wilhelmine, geb. 1600, 1650 Wittwe, h. 1. Wynand Everwyn, 2. Hermann Adam v. Hambrock.

---

1. Goosen Wilhelm v d. L., Droste zu Bredevort, Hauptmann, † 1665, h. Hendrina Charlotte Bygh, Tochter von Arnt Bygh und Agnes v. Raesfeld, wiederverheirathet an Alard Portman, Droste zu Gendringen.

2. Gerhardina Anna, h. Joost de Rode von Heckern zu Diepenbrock 1657.

3. Gisbertine, h. Wilhelm v. Mangelman. 4. N., † coel.

---

1. Goswin Carl v. d. Lauwick, Deutsch-Ordens-Comthur 1683, h. N. Portmann, Tr. von N. Portmann und N. v. Hugenpot.

2. Gerardina Agnes, h. 1. Diedrich v. Bronkhorst, 2. N. v. Brüninghausen, 3. N. Portmann zu Sandfort.

III. Arnt von der Lauwick, Knappe, bei der Heirathsberedung des Herzogs Eduard von Geldern, 1368 (Pontanus).

Arnt von der Lauwick, 1363 Rath des Herzogs Eduard von Geldern, 1368 Ritter, 1387 mit Harvelt belehnt, häufig in Urkunden Zeuge, heir. N.

1. Roelof v. d. L, 1376 — 1377 (Pontanus), Lehnherr von Gütern zu Elden 1397, 1402 mit dem Zehnten zu Hervelt belehnt, h. N

2. Heinrich v. d. L., 1376 bis 1377. (Pont.)

Arnt v. d. L., besitzt Renten im Lande Arkel, den Zehnten zu Hervelt und Spykerscamp bei Wageningen, 1423 †, heir. Elisabeth von der Huet 1416, wiederverheir. an Jacob overde Becht, 1452 †.

1. Wilhelm, 1423 mit Spickercamp belehnt, † imp.

2. Roelef, 1424 mit dem Zehnten zu Hervelt belehnt, h. N.

3. Ernst, 1452 mit Spickercamp belehnt, h. N. v. Freys.

---

1. Arnt, zu Elst bei der Ritterschaft 1460, 1465 mit dem Zehnten zu Hervelt belehnt, heir. Heilwig von der Schuren, Wittwe von Arnt v. Tuyl.

Roelof, erst Stiftsherr zu Elst 1461, h. N.

Arnt v. d. L., zu Nay.

Gertrud, 1531, h. Gisbert von Dans.

2. Henrich, 1460 zu Elst bei der Ritterschaft, h. N.

Roelof v. d. L., kauft Erbe zu Elst, 1485 — 1487, h. N.

Johann von der Lauwick, 1487, 1494, heirathete Gertrud Bosse, Wittwe von Gisbert Bertold.

3. Johann von der Lauwick, kauft Bredemate in der Oberbetau 1457, 1460 bei der Ritterschaft zu Elst, h. N.

Roelof v. d. L., 1486, h. Mette 1486.

1. Rolof, 1486 — 1503, heir. Gertrud. 2. Johann, h. Bertrade. 3. Aleid, heir. Bernd von der Stege.

1. Johann, 2. Wilhelm, beide mit dem Zehnten zu Wageningen belehnt, 1455 bis 1487.

3. Arnt, mit Spickercamp belehnt, 1470 bis 1492 Amtmann in der Oberbetau, 1490 zu Arnheim gefangen, wird 1499 vom Herzoge nach Arnheim gelockt und gefangen gesetzt, muß sich mit 9000 Goldgulden lösen, vergleicht sich mit dem Herzoge, wird aber 1500 wegen Spottreden über letzteren abermals gefangen gesetzt, nimmt 1499 das Richteramt zu Wageningen in Nutzung, h. Elisabeth Hack, 1524 Wittwe.

---

1. Diedrich, 1500.

2. Johann, mit dem Zehnten belehnt 1524, 1544 †, h. N.

3. Ernst, 1503 auf dem Quartiertage zu Wageningen, 1520 begraben daselbst, heir. Jella Martena, Tr. von Hessel Martena und Bolt Holtinga.

Uebo v. d. L., mit dem Zehnten belehnt 1544, h. Anna v. Brienen.

Johanna, mit dem Zehnten belehnt 1559, 1563 Wittwe, h. Friedrich v. Ruiter.

1. Hessel v. d. L., zu Wageningen 1568 bis 1598, heir. Beatrix v. Brienen.

2. Joachim, belehnt mit Spickerscamp 1550. 3. Margaretha, h. Johann v. Bocholtz.

---

1. Ernst, zu Wageningen, † 6. September 1629 daselbst, heirathete Elisabeth Knoppert.

2. Wolter, Herr zu Tuyl, † 1624, h. Cornelia Monnick.

Hessel, Herr zu Tuyl, h. Anna Kuyf zu Utrecht, die er schwanger hinterließ.

4. Gabriele, heirathet Johann v. Keppel. 3. Arnt, Bürgermeister zu Zwoll, h. Anna Knoppert.

---

1. Johann von der Lauwick, heir. Cathar. v. Middachten, Tr. von Zeger v. M. und Theodora von Zalland, † 6. November 1672.

2. Ernst, heir. Helena v. Middachten, Tr. von Zeger und Th. v. Zalland. 3. Elisabeth, h. Johann Baptist Knoppert. 4. Jelle, h. 1616 Rutger von Haerholte. 5. Margaretha, h Johann ter Spillen.

1 Johanna, † imp., h. Joh. v. Haerholte. 2. Johanna, h. Henrich v. Ittersum. 3. Elisabeth, h. Johann Baptist Knoppert.

---

1. Maria, h. 1. 1665 Rudolf de Ruyter, † 1669, 2. Johann v. Balvern zu Wamel.

2. Ernst von der Lauwick, bei der Ritterschaft der Betau 1671, h. Lydia v. Landschot, † 27. Mai 1684.

3. Christina, h. Joh. v. Hackfort. 4. Elisabeth, † 1654.

---

1. Hessel, † 1666 zu Nymwegen.

2. Johann, geb. 1666, 1726 bei der Ritterschaft zu Nymwegen aufgeschworen, h. Anna v. Brock.

3. Jacob, geb. 1668, Oberst, 1711 bei der Ritterschaft aufgeschworen, h. 1691 Sibilla Elisabeth v. Balvern, † als Wittwe 1746 27. September.

4. Arnt, 1698 bei der Ritterschaft aufgeschworen.

---

1. Ernst, † jung. 2. Arnt, † jung.

3. Wilhelm, geb. 1704, 1727 bei der Rittersch. aufgesch., † 1745 zu Wageningen. 4. Lydia, geb. 1705, h. 1738 Johann Anton Pabst.

1. Johann, 1726 aufgesch. 2. Ernst, 1726 aufgeschworen, † 1749. 3. Helena.

IV. Sander von der Lawick, 1412.

Diedrich v. d. L., besiegelt 1442 den Verbund der Ritterschaft, h. Hilla v. Bemmel, Te. von Alard, 1461.

Albert, 1480 Herr zu Grunsfort, 1497 Droste zu Geldern, allgemein gehaßt, h. Henrica v. Galen, Tr. von Otto v. G. und Bertrada v. Brienen.

1. Diedrich v. d. L., 1505, h. Aleid Uitenberg, Te. von Bernt und Beatrix v. Ryvelt. — 2. Otto, Dominicaner zu Zütphen. — 3. Salome, h. 1. Wilhelm v. Arenborg, 2. Johann v. Herlaer, † 1503.

V. N. von der Lauwick, h. N. Boecop. — Jordan von der Lauwick, 1520 bei der Ritterschaft der Belau, h. N.

Elisabeth, h. Zwedee von Heuclom 1552, † 1592. — Laurenz von der Lauwick, h. Gerta Hillebrant.

Jordan von der Lauwick, 1581 — 1603 bei der Ritterschaft der Belau, heir. Anna v. Hoeclum, Tr. von Zweder und Elisabeth von der Lauwick.

1. Johann v. d. L., 1629 17. Febenar bei der Ritterschaft der Belau aufgeschworen, † 16. September 1637 zu Wageningen, h. Antonia v. Haersolte, Tr. von Claes v. Haersolte und Hille v. Dornick, † 1635 24. December. — 2. Asuer, 1617 bei der Ritterschaft aufgeschworen.

1. Lauerenz von der Lauwick, 1638 20. November bei der Ritterschaft der Belau aufgeschworen, † 19. November 1666 zu Wageningen. — 2. Zegee von der Lauwick, 1649 aufgeschworen, † 19. October 1670 zu Wageningen.



Merwyck, Mer-Wyck, Merwick, führten einen quergetheilten Schild; unten Grün, oben sieben (4. 3.) Hermelin-Schwänze in Silber; auf dem Helme einen offenen Adlerflug in den Farben des Schildes. Sie haben also dasselbe Wappen wie die Brochhusen und Done, und stammen von der gleichnamigen Herrschaft.

1303 beurkundet der Herzog von Brabant zu Gunsten des Johann v. Merwyck, daß er kein Recht auf die Herrlichkeit Merwyck habe. — 1311 trägt Johann v. M. das Haus Merwick dem Grafen von Geldern zu Lehn auf. — 1321, Lambert v. M. — 1382, Johann v. M., Richter zu Meurs.

1401, Henrich v. M. und sein Sohn Gert. — 1402, Woltera v. M., Tochter Arnts, und ihr Mann Arnt von Bothalen. — 1418 besiegelt Gert v. M. den Verbund des Oberquartiers von Gelderland. — 1428, Friedrich v. M. — 1439 sendet der Herzog von Cleve den Isebrand v. M., Canonicus zu Münster, zum Könige von England, um ein Bündniß abzuschließen. — 1488 erhält Elbert v. M. folgende Verladung vor das Fehmgericht: Wettet Elbert van Merwyck, gude vrundt, dat ich Johan Knuyst, frygreue yn den veste van Rekelinchuyssen up hude data desses breffs den vryen stoill yn der Eyckraet by der horst gelegen yn den veste vurss. myt ordell ind rechte gespander banck to rechten yn des hilgen ryckes ouersten apenbaeren fryendynghe as vryen stoills recht yss geeledet vnd besetten hat, dar vor my komen yss Johan Schryuer eyn recht vryscheppen des hilgen rycks vnd vulmechtige procurator vnd cleger des Erberen ind fromen Rutgers van der Horst, Herrn Dirvck Ritters sone vnd heuet my sere swerlichen ouer yw geclaget, yw Lyeff vnd Eere hoge berorende darvmb dat ghy den vurss. Rutger van der Horst uwer Segell ind breyue, eme die erber vnd frome Johann van der Horst Droste des landes van Dinslaken gegeuen ind upgedragen heyfft nycht enhalden as ghy dar jnne gelauet vnd geswaren hebt vnd werden eme dar mede laueloiss, truweloiss vnd segeloiss, allet weder got Eere vnd recht, mit lengeren worden der clagen dieselue clage dan myt ordell vnd rechte erkant vnd gewyset worden yss geburlich an eynen vryenstoill to rechten. Hyrvmb so gebeyden ich yw van gerichts vnd keyserlichen beuels wegen myns Ampts, yn krafte desses brieffs dat ghy sollen komen vnd wesen persoenlichen myt uwes selffs lyue an den vurss. vryenstoill yn der Eyckrait des neysten maendaghes na sunte cunibertus daghe des hilgen bisschops nestkompt na datum desses brieffs vnd verantworden aldar dan yw jn den apenbaren vryengerichte vnd vrydinck to rechter rechtetyt dages yw lyff vnd Ere tegen den vurss. cleger vnd clage vnd den der vurss. clage myt rechte to done heyfft to uwen hogesten rechte vnder konnygesbanne. Deden ghy des nyet, gesynnen vnd eysschet dan die vurss cleger vnd die der clage myt

rechte to done heyfft, gerichtes over yw so moste ich eder eyn ander frygreue jn mynre stede dan ouer yw rechten als vryenstoilzrechte yss. Hyr wettet yw na to rechten. Gegeuen vnder mynen Engen (Namen) opten maendagh neist na sunte Matheus daghe des hilgen apostels vnd Ewangelisten Anno Domini M.CCCC.LXXXVIII.

Johann Knuyst frygreve in der veste van Reckelinchusen.

Adresse:

An Elbert van Merwyck uw ter tyt wonafftich to
Asspell mynen guden vrund.

1493 vergleichen sich die Brüder Thys und Wilhelm v. Merwyck mit ihrem Oheime Thys v. Kessel wegen der Pfandschaft am Amte Kessel (1100 Gulden).

I. Henrich v. Merwick, Knappe 1402 — 36, besiegelt den Verbund des Oberquartiers von Gelderland, h. Liesbeth 1412.

1. Gert v. M., beerbt 1442 Arnt v. Holthusen, h. Johanna v. Holthusen (mit dem Querbalken) 1442—60, Tochter von Johann v. H. und N. v. Ingen.

1. Johann v. M., 1443.
2. Johann, 1443.
3. Arnt v. M. 1470, 1493 †, h. 1. Johanna v. Angeren, Tr. von Dirk, 2. Gertrud v. Hoeven, 1495 Wittwe, 1515 †.

1. Johanna v. Merwick, 1495 unmündig, heir. Jost v. Zwieten 1530.
2. Heiburg, 1495 unmündig

2. Ludwig v. M., 1442 bei dem Verbunde des Oberquartiers, h. 1. Catharina v. Hertefeld, 2. Elisabeth N.

1. Johann v. M.
2. Gert.
3. Margaretha, h. 1. Gisbert Rolle, 2. N. Bygh.
4. Henrica, h. Johann v. Honnepel.
5. Johanna, heir. Henrich Borre von Dornick, 1499.

II. Tengnagel v. Merwick, h. N.

1. Gerard, 1436 beim Verbund des Oberquartiers.

2. Johann v. M., 1436 beim Verbund des Oberquartiers, 1459 †, h. Gertrud v. Brede, 1459 Wittwe.

1. Johann v. M. 1459, 1470 belehnt, h. N. v. Montfort, Tr. von Sibert.
Reyne v. M.

2. Gert, 1499.

III. N. v. Merwick, h. Johanna von Dorn, Tochter von Rolof v. Dorn und Catharina v. Hemert.

Rolof v. M., 1542 Herr zu Burghusen bei Merwick, 1555 — 79 bei der Ritterschaft zwischen Maas und Waal, † 1579, heir. 1. Henrica von Arenborg, Tochter von Wilhelm v. A. Herrn zu Dornick und Salome von der Lauwick, Erbin 1542 — 61, 2. Mettilde von Dongen (mit zwei oben und unten gezinnten Querbalken) 1563.

ex 1ma. 1. Wilhelma, h. 1. 1563 Reiner v. Brockhusen zu Barlham, 2. 1576 Bertold von der Beck.

2. Johanna, h. 1. 1571 Diedrich Bygh, 1552 †, 2. Francisco d'Avalon, 1605 †.

Der Ausgang des Geschlechtes ist folgender Art:

Scotto v. Merwick.

Johann v. M., 1498 vom Abte zu Werden belehnt.

Cornelius v. Merwick, Scheffen zu Cuyck, 1460 bei der Ritterschaft des Oberquartiers, † 1468 in einem Treffen, heir. Catharina von Kessel, Tochter von Mathias v. Kessel und N. v. Bronckhorst.

1. Wilhelm v. M., in Diensten des Herzogs Adolph von Geldern, 1474 und 1492 mit Gribbenvorst belehnt, macht Anspruch auf das Jägermeister-Amt der Belau, besiegelt 1500 als Amtmann von Kessel den Verbund des Oberquartiers, † 1513, heir. Margaretha von der Donck, Tr. von Johann und Alart Peick, † 6. März 1484.

1. Frank, 1489 mit dem Hofe zu Haeps belehnt, 1496 †.

2. Jaspar, 1496 mit dem Hofe zu Haeps belehnt: überträgt ihn seinem Schwager Arnt v. Bocholtz, 1501 Amtmann zu Thill und Bommelwerth, 1518 Scheffen zu Nymwegen, geräth wegen Scheltworte mit Jost v. Randwyck in Fehde; Nimwegen ist gegen, der Herzog Carl von Geldern für ihn. Ersteres nimmt ihn gefangen, Letzterer ernennt ihn zum Richter von Nimwegen. Vertheidigt 1522 als tapferer Kriegsmann das Land gegen M. Schenck, 1524 — 29 Statthalter von Gröningen, 1531 in Diensten des Grafen Cuno v. Ostfriesland, 1555 †, über ihn Vieles in Pontanus, h. 1. Cornelia v. Hemert, Tr. von Peter und Johanna v. Herlaer, 2. 1525 N. Hoerenkens, Tr. von Lucas Hoerenkens aus Gröningen, 3. N. v. Welyan.

3. Johanna v. M., Erbin zu Tongerlo, † 21. September 1550, begraben zu Lüttich, heir. Arnold v. Bocholtz, Amtmann zu Cuyck.

Wilhelm v. Merwick, Herr zu Kessel 1555, Droste zu Montfort und bei der Ritterschaft des Oberquartiers 1568, 1577 †, h. 1. Saubrina v. Wees, Tr. von Johann v. Wees und Maria v. Barrick, † imp. 1. Mai 1564, begraben zu Grave, 2. Johanna v. Hillen, Tr. von Reiner v. H., Bürgermeister zu Roermund, † 1. Juni 1625, begr. zu Kessel.

Caspar v. Merwick, Herr zu Kessel, † 18. August 1623, h. 1609 Walrave v. Steprath, Tr. von Reiner v. Steprath zu Doddendael.

1. Wilhelm v. M., Herr zu Kessel, 1617 unmündig, † 12. December 1675, begraben zu Kessel, h. 1. 1636 Catharina v. Lynden, Tr. von Anton v. L. und Sandera von Steprath, 2. 1645 Judith v. Lynden, Tr. von Diedrich v. Lynden zu Hemmen und Heilwig Bygh, † 22. März 1690.

1. Caspar von Merwick, Herr zu Kessel, mit Blitterswyck belehnt, bei der Ritterschaft des Oberquartiers aufgeschworen, h. 1. Anna Catharina v. Dorn, † 1695, 2. Anna v. Lynden, Tochter von Anton v. Lynden und Cornelia v. Isendorn.

ex 1ma. 1. Judith, geb. 1694, † 1710.
2. Anna, † jung.

ex 2da. 3. Judith, geb. 1714, h. 1739 Ludolph Caspar von Keverberg zu Aldengoor.

4. Theodora, geb. 1715, h. 1740 Wilhelm Ferd. Freiherr d'Olne, Herr zu Baerlo.
5. Wilhelm Anton Matheus v. M., Herr zu Kessel, geb. 1719, Pfandherr zu Ruremond, 1738 zu Geldern aufgeschworen, † 1798 coel., die Keverberg beerbten ihn.
6. Anton Adrian Franz, geb. 1720, Stiftsherr zu St. Servaes in Mastricht, † 1778.

2. Clementia,
3. Caspar,
4. Johanna,
†† jung
5. Heilwigis,
6. Walburga, im Stifte Burtscheit.
7. Theodor, im Stift zu Aachen.
8. Clementia, im Stift Bebbur.
9. Mathias, im Stifte Cornely-Münster.

2. Johanna, 1676 Wittwe, h. Joh. Reiner Hoen v. Cartils.
3. Catharina, heir. Ernst von Boccop, † 1680 zu Aachen.
4. Reiner, Minorit zu Aachen, 1636.
5. Johann Caspar, 1645.

2. Gert.
3. Thys, trat in Dienste des Bischofs von Münster 1479, später Droste von Kessel, 1484 — 91.
4. Elbert, 1471 — 1507.

Wolter v. Merwick, 1442 bei dem Verbund des Oberquartiers von Gelderland, h. N.

Zeger v. Merwick, 1481 †, h. Agnes v. Brockhausen, Tochter Johanns, 1481 Wittwe, 1501 †.

1. Wolter, 1481 minderjährig, wird mit Oß und den Gütern seines Großvaters Johann v. Broekhusen im Amte Cuyck belehnt, † 1539, h. Petronella v. Meir, Tochter von Hubrecht und Catharina von Hockeln.

Zeger, 1538 minderjährig und mit Oß belehnt, † 1558 imp.

2. Sweder, bekommt Güter in Gröningen, h. Gertrud v. Baerl.
3. Aleid.
4. Peter, bekommt den Hof Borchgraf zu Lottum, 1501 bis 1528 zu Schermbeck, 1558 †, h. N.

1. Tr., h. Henrich Mertens.
2. Elisabeth, Erbin zu Camperhof bei Schermbeck, heir. Conrad v. Galen 1562.



Moers. Vormaliges Schloß mit Stadt am Niederrhein. Das davon benannte Dynasten-, später Grafengeschlecht, erscheint in letzterer Eigenschaft zuerst unmittelbar nach dem Sturze Friedrichs von Isenburg, in Folge dessen es sich die gebrochene Grafengewalt des Letzteren für seinen Landesbezirk aneignete.

Es führte zuerst in Gold einen schwarzen Querbalken und auf dem Helme einen goldenen Hundekopf mit schwarzem Halsbande, später, als es die Grafschaft Sarwerden erworben hatte, einen quadrirten Schild, 1 und 4 den beschriebenen Querbalken, wegen Mörs, 2 und 3 in Schwarz einen silbernen Adler, auf dem Helme den beschriebenen Hundekopf. Das ursprüngliche Wappen, den Balken, hatte es mit den ihm nahe wohnenden Dynasten von Erprode und Milendone (sowie auch wohl den Stamm) gemeinschaftlich. *)

Ich lasse hier die Regesten, 7 Ahnen- und eine Stammtafel folgen.

996, Eremfredus comes im Mühlgau (Lacomblet I. S. 63).

1225, Walrave von Mörs auf Seiten des Bischofs von Utrecht gegen den Burggraf von Coverden (Butkens Annales Genealogiques de la Maison de Lynden Anvers 1626 tom I. pag. 74, und Chronik des Matthieu van Wee). — 1226 bekundet Theodericus von Gottes Gnaden Graf zu Mörs (Dei gratia Comes de Morse), daß Alexander, Ritter von Repelen, 30 Morgen Acker und 3 Morgen Wiese zu Rheydt in seiner (Theodericus) Herrschaft gelegen, dem Kloster Camp verkauft hat und bestätigt als Gerichtsherr die Urkunde durch das Anhängen seines Siegels. (Lac. II. S. 45. Bintrim und Mooren IV. S. 18. Archiv Camp.) — 1228, Theodericus comes de Moersa Zeuge in der Urkunde, worin der Cöln. Erzbischof Henrich v. Mollenacken den Bürgern von Xanten verstattet, ihre Stadt zu befestigen und ihnen die Freiheiten von Neuß gewährt. (Bintrim und Mooren: Erzdiöcese III. S. 197.) — 1229 ist Theoderich Graf von Morse im Gefolge des Erzbischofs Henrich von Cöln, als dieser den Verzicht des Edelherrn Otto von Wickrath auf das Patronat der Kirche zu Esche bestätigt. Actum apud Sorden. (Lac. II. S. 85). — 1230, Theoderich Graf von Meurs Zeuge in einer Urkunde des Reinald von Hülsdone. (Archiv Camp.) — 1234, Theod. Graf v. M. bestätigt den Vertrag zwischen Gerard v. Hulsdone und Kloster Camp, (Archiv Camp) sein Sohn Diedrich Zeuge. — 1241 ist Th. de Murse vir nobilis. Zeuge in einer Urkunde des Ritter Ludwig von Liedberg, Aeltstgeborener des Edelherrn G von Randerode, welche er zu Himmelgeist ausstellt und worin er dem Domcapitel zu Cöln die Vogtei über dessen Güter verpfändet. Actum apud Humilgis. (Lac. II. S. 135.) — 1242 8. August wird Herr Theoderich von Morze mit vier andern von Seiten des Grafen Otto von Geldern zum Inquisitor ernannt, welche mit noch vier Anderen, die Theoderich, Aeltstgeborener von Cleve und dessen Vater Theoderich ernennen, über die Injurien der beiden letzteren gegen genannten Grafen Otto eine Untersuchung anstellen und einen Spruch thuen sollen. (Lac. II. S. 139) — 1246, Theoderich Graf von Mörs **) (comes de Morse) bekundet, daß vor ihm Ritter Rembodo von Budburg Güter zu Ekvundern in seiner Grafschaft, (in nostra cometia) dem Kloster Camp, in Folge eines Verkaufs feierlich übertragen habe, und besiegelt die Urkunde. (Lac. III. Nr. 308, S. 361.) Derselbe Theoderich ist in demselben Jahre als Comes de Morse Zeuge in einer Urkunde des Grafen Otto von Geldern, worin dieser dem Kloster Camp den Hof Lo (Locrhof zu Willich) vom Lehnsverbande frei gibt (Lac. II. Nr. 309, S. 161.)

---

*) Ledebur in seinen dynastischen Forschungen 1. Heft, S. 41, nimmt an, daß die Moers eine Seiten-Linie der Grafen von Vianden gewesen seien. Richtig ist: daß auch diese einen Querbalken, zuerst Roth in Silber, später Silber in Roth (Bärsch eiflia illust. I. 2. S. 968) geführt haben; allein die Geschichte dieses Grafengeschlechtes, bearbeitet von Bärsch a. a. O. S. 649 — 652. S. 955 — 1005 und von Dr. Neyen histoire de la ville de Vianden et de ses comtes mit den Zusätzen zu beiden in den Publications de la société pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le grand-duché de Luxembourg Jahrgang X., bietet hierfür keinen Anhalt, abgesehen davon, daß die Lage von Vianden, zwischen Trier und Luxemburg, wegen seiner Entfernung von Mörs Zweifel erweckt.

**) Er ist nach dem Siegel mit dem Theoderich von 1226 derselbe.



(Archiv Camp) mit einem Reutersiegel. Spaen gibt sein Wappen wie obenstehend an. — 1255 22. Sept. kommt Th. Herr von Mörs (Dominus de Morse) unter den Edelherrn (nobiles viri) als Zeuge in der Urkunde vor, worin Theoderich ältester Sohn des Grafen von Cleve bekundet, welche Aussteuer ihm mit seiner Frau Aleid, Tochter des Edelherrn Heinrich von Heinsberg ausgesetzt worden ist. (Lac. II. Nr. 419, S. 227.) — 1256, Theod. v. M. in den zwei Urkunden des Dirk von Mattha und Wilhelm v. Hamvelde. (Archiv Camp G. 8 und 9.) — 1259 13. Juli, entscheiden Henrich von Herpenrode (Erprode), Stiftsherr zu St. Gereon in Cöln, und Hermann von Neuß einen Streit zwischen Theoderich Herrn von Mörs (vir nobilis de Murse) und dem Kloster Meer. Theoderich v. M., mit Zustimmung seiner Frau Elysabeth und seiner Kinder: 1. Theoderich, 2. Friderich, 3. Henrich, 4. Nicolf, 5. Gerard, hat dem Kloster Meer zwei Morgen allodial Land, neben der Straße und dem Hofe Vorst genannt, und eine Hofstatt (Area), begränzt von dem Kirchhofe der Kirche zu Crefeld, dem Hofe (Curtis) des Kämmerers und dem Hause neben dem Kirchhofs-Thore, verkauft. Mit diesen verkauften Grundstücken war das Patronat der Kirche zu Crefeld verbunden. Nichts desto weniger hat Theoderich den Geistlichen Herman von Ratingen, Stiftsherrn zu Xanten, zu der Crefelder Pfarre präsentirt. Der Schiedsspruch fällt dahin aus, daß jener Stiftsherr die Besetzung der Pfarre durch einen anderen genehmigen muß. (Lac. II. S. 264.) — 1263 25. Februar, Theodericus Herr zu Mörs (Dominus de Morse) Ritter unter den guten Leuten (viris probis) Zeuge, wie Ritter Gerlach von Strünckede sein Schloß Strünckede dem Grafen Th. von Cleve abtritt. (Lac. II. S. 307.) Desgleichen 1263 30. Juli als Dominus Th. de Morse Zeuge in der Urkunde, durch welche Th. Graf von Cleve dem Ritter Gerlach v. Strünckede einen Wohnsitz auf Schloß Strünckede einräumt. (Lac II. S. 301). - 1268 13. Mai beurkundet Theodericus Edler von Mörs (nobilis de Morse) als Grund- und Gerichtsherr, daß Jacob von Buchhem der Abtei Hamborn Güter zu Endorp, Stockem, Lachem, Bowinkele und Kasle verkauft und vor ihm feierlich übertragen habe. Acta (coram nostro iudicio) MCCLXVIII. in die b. Servatii. Bei der Verhandlung sind unter Anderen auch zugegen Arnold Edelherr zu Neuenhouen (Nuenhoven), der Ritter Johann v. Hulsde, dessen Tochter Gertrud Ehefrau des genannten Jacob v. Buchhem ist, die Pfarrer v. Embrike und Buchhem, und die Scheffen des Th. v. Moerse. Da die Güter in dem Gerichte von Beke und Meiderich liegen, so wird auch dort die feierliche Uebertragung vollzogen, und sind die sämmtlichen Burgmänner von Holte, mit ihrem Burggrafen an der Spitze, anwesend, welche ihr Burgmannschafts-Siegel an die Urkunde hangen. (Lac. II. S. 337.) — 1270, Diedrich Herr von Meurs, vir nobilis und Ritter, wird vom Erzbischofe von Cöln mit Gütern zu Ewyck und Boringen belehnt, desgleichen 1278. (Archiv der Rechenkammer im Haag) — 1282 im Mai, Theoderich, Herr von Mors (Dominus de Morse) beurkundet, daß sein Vasall Wolter, genannt Wicke, Ritter, und dessen Frau Elyzabeth ihren Hof zu Halen vor ihm und seinen Scheffen zu Mörse, dem Kloster Campen als Almosen geschenkt haben. Actum et Datum in mense maio anno d. M. CC. LXXXII. — 1283 16. Juni genehmigt Johann von Mörs (zo Meurs) unter Zustimmung seiner Schwester Aleid und deren Eheherr Godeward v. Bocholtz, daß das Kloster Camp den Hofstall zu Holst, welchen sein Vater zu einer Memorie geschenkt hat, an das Münster zu Röremund verkaufen darf. (Archiv Alme.) *) — 1284 26. Februar, Fredericus de Morse Herr zu Batenberg, unter den Edelherrn (nobilibus viris) Zeuge bei der Belehnung des Grafen Theoderich Luyf von Cleve durch den Erzbischof von Cöln mit Schloß Grevenbroich. Acta apud Brule MCC.LXXX. quarto, Dominica qua cantatur oculi. (Lac. II. S. 469.) — 1287 21. October gelobt Theoderich, Herr von Mörs (Dominus de Mürse) dem Grafen Theoderich von Cleve unbedingte Hülfe und Lehnstreue. (Lac. II. S. 493.) — 1287 (1288) 10. Januar, der Abt von Werden und sein Kloster verkaufen ihre Güter an dem Orte Mörs, (Villa Morse) welche zu ihrem Hofe Asterlo gehören, den Edelherrn Theoderich und Frederich Rittern von Mörs (nobilibus viris Dominis Theoderico et Frederico militibus de Morse.) (Lac. II. S. 494.) — 1288, Theoderich, wird in der Schlacht von Worringen gefangen. (Lac. Vorrede S. XXXVI.) — 1288 12. October besiegelt Th. Herr von Mörs (Th. Dominus de Murse) eine Urkunde, worin der Hof Ofken, der in seiner Gerichtsbarkeit (in nostra jurisdictione) gelegen ist, von dem Ritter Arnold von Dugrode und dessen Sohn Arnold dem Grafen Adolf von Berg zu Lehn aufgetragen wird (Lac. II. S. 502.) — 1288 (1289) 27. Februar, Th. Herr von Mörs und sein Bruder F., Edelherrn, schließen mit dem Kloster Meer einen Vertrag dahin, daß ihre beiderseitigen wilden Pferde im Kliedbruch bei Crefeld, auf 10 Jahre unter einander gemischt und die Nutzungen davon derartig gleichmäßig getheilt werden sollen, daß wenn der eine Theil ein Pferd einfangen läßt, dem andern Theil ebenfalls ein Pferd von gleichem Werthe oder der Preis dafür nach dem Gutachten dreier Sachkundiger überliefert werden muß. (Lac. II S. 506.) — 1288 (1289) 20. März, Ritter Friedrich von Mörs trägt 10 Mark Rente aus seinen Gütern zu Rheincamp, dem Grafen Adolf von Berg zu Lehn auf. (Lac. II. S. 508) — 1289, Friedrich von Meurs, Ritter, thut einen Schiedsspruch über den Zehnten zu Nimwegen, er ist Truchses des Grafen Reinald von Geldern. (Gelenii farragines 12.) — 1290 6. September besiegelt Theoderich Herr von Mörs (Dominus de Morse) die Urkunde des Grafen Theoderich von Cleve, worin dieser mit der Stadt Duisburg Frieden schließt. (Lac. II. S. 535.) — 1292 11. August, Theoderich von Mörs (Dominus de Murse) der mit Margaretha, Tr. Gerlachs Herrn von Isenburg, und Enkelin (nepte) Grafen Theoderich von Cleve verheirathet ist, vergleicht sich mit letzterem wegen der Aussteuer seiner Frau dahin, daß ihm eine jährliche Rente von 34 Mark aus dem Bebelinghofe bei Diedem angewiesen wird, möchte die Rente nicht auf den Tag bereit liegen, so können statt ihrer 204 Malter Getreide,

*) Ueber den Werth dieser, mir verdächtigen Urkunde im 1. Bande.

genannt Sommerkorn, erhoben und für jedes fehlende Malter 16 Pfennige (denarios) in Rechnung gebracht werden. (Lac. II. S. 547.) — 1294 3. Juli, Theoderich Herr von Mörs (Dominus de Murse) trägt Schloß und Stadt Mörs mit der Gerichtsbarkeit über die umliegenden Villen dem Grafen von Cleve zu Lehn auf und hält sich nur die Gerichtsbarkeit in den beiden Villen Buytberg und Creuelt vor. Er siegelt und mit ihm die Edelherrn Johann von Kuyc, Johann Herr von Hoysden, und Friderich Theoderichs Bruder, dann die Ritter Johann von Hesében, Arnold von Sluza, Werner von Lynyppe, endlich Sueder von Alpen und Henrich von Wolfculen. —

Lacomblets Vorrede gibt die Stammfolge also an:

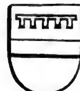
Diederich Graf von Cleve.	Theoderich I. Graf von Moers, 1226 — 62 †, h. Elysabeth.				
Diederich von Cleve.	1. Theoderich II., 1259 — 1292, h. Margaretha, Tr. Gerlachs v. Dollendorf, (die Urkunde sagt dagegen ausdrücklich v. Isenburg) 1292.	2. Friederich, 1259.	3. Henrich, 1259.	4. Nicolf, 1259.	5 Gerard, 1259.
Tochter, heir. Gerlach v. Dollendorf.					
Margaretha, h. Theoderich II. von Mörs.					

1295, Friderich, genannt von Mors, Ritter (Fredericus dictus de Morse miles) beurkundet, daß er ein Ledigman (ligius fidelis) des Grafen Theoderich von Cleve geworden ist. (Ritz Urkbch. des Niederrheins I. S. 66. 67.) — 1297, Theoderich Herr von Meurs und seine Frau Margaretha befreien die Güter des Bernt von Molenvelde vom Gerichtszwange. (Archiv Campen.)

1314 18. October, Dederick von Linden, Graf von Altsburg und seine Frau Walburg, Tochter des Grafen von Meurs, befreien die Güter des Klosters Camp, binnen ihrer Grafschaft von allen Diensten gegen eine Memorie. (Butkens Annales de Lynden livre dernier (15) pag. 45.) — 1314, Johann, Walram und Friedrich von Mörs vertragen sich mit Graf Reinald von Geldern über Schloß Diedam und ihre Gefangenschaft in Emmerich. (Reichsarchiv zu Gravenhag.) Ihre Wappen sind folgende:


Johann.


Walram.


Friedrich.

1319, F. v. M., Rath des Junker Reinald von Geldern. (Spaen.) — 1320, Her. Died. v. M., Feind der Utrechter Kirche. (Archiv Alt-Münster zu Utrecht.) — 1320, T. Dominus de Meurs, Zeuge zu Rheinberg. (Archiv Camp.) — 1321, Theoderich Graf v. M. Zeuge, als Wessel von Smalride auf Güter zu Bronenburg verzichtet. — 1324, Theoderich, Edelherr von Mors (nobilis Dominus de Morsa. (Müller, Güterwesen S. 390.) — 1326 29. Juni, Herr Dyderick, Greve von Moorse auf Seiten des Grafen Reynald von Geldern bei der Sühne des Letzteren mit Bischof Ludwig von Münster. (Niesert Urkb. II. 294.) — 1326, (Kindl. III. 348.) — 1331, Hermann Diedrich Herr von Mörs, besiegelt mit Friedrich von Reifferscheid eine Urkunde. (Spaen.) Derselbe ist 1333 Ritter und Schiedsmann zwischen Cleve und Geldern auf Seiten des Grafen von Cleve. (Ebenda.) — 1333, Diedrich v. Mors, Heirathsfreund der Margaretha von Geldern. (Ebenda.) — 1335, Diedrich von Mörs besiegelt für die Brüder v. Offenberg eine Urkunde, (Kloster Campen) und das Testament des Grafen Reinald v Geldern. (Spaen.) — 1338, Diedrich Graf v. M. Bürge für den Grafen von Cleve. (Geldrische Rechenkammer.) — 1341, Herr Thiderich Greve zu Morse. (Kremer, Akademische Beiträge II. 2. S. 144.) — 1344 8. März, Walburch v. Mörs (Meurs), Frau zu Altsburg und Elst, bestätigt unter Mitbesiegelung ihres Bruders Walrave Edelherrn von Mörs (Moers) dem Kloster Camp die Freiheit von Diensten binnen der Herrlichkeit Altsburg. (Butkens l. c. I. pag. 379 und 380 und II. pag 46.) — 1346, Diedrich von Mörs, beschädigt Gelderland von Diedem aus. Datum die Conceptionis. (Spaen.) — 1347, Diederich Graf v. Meurs und Johann v. Meurs bei der Ritterschaftlichen Versammlung zu Arnheim. (Butkens l. c. pag. 101 und 102.) — 1351 bis 53, Fried. v. M. ist Rath des Junkers Eduard v. Geldern und empfängt von ihm Schadenersatz für Kriegsverluste. (Spaen.) — 1355 schließt Friedrich v. Meurs, Graf, in Verbindung mit Anderen ein Bündniß zu Gunsten Eduards von Geldern, gegen dessen Bruder Reinold. Die Originalurkunde ist im Reichsarchiv zu Haag in der Spaenschen Sammlung. — 1356, Friedrich v. M. quittirt die Schadloshaltung für 2 verlorene Pferde. (Archiv Utrecht.) — 1356, Derick Herr zu Morse. (Ritz, Urkbch. des Niederrheins I. 68.) — 1359, Herr Johann von Meurs, Ritter, besetzt Haus und Amt Geldern, und gibt sich Junker Eduard von Geldern bei ihm in die Kost. (Spaen.) Er kommt 1359 bis 1371 als Rath und Droste von Geldern vor. 1363 wird ihm Geld, welches ihm Junker Eduard verschuldet, auf den Zoll zu Lobith angewiesen. — 1364, Herr Johann v. Mors (Kremer Acc B. I. 35.) nimmt Gangelt, Bucht und Millen in Pfandschaft. — 1366, der edle Mann Herr Johann van Muerse, zu der Zeit Amtmann zu Geldern. (Bintrim und Mooren IV. 262. 263.) — 1366 nimmt Johann von Mörs, Ritter, Bruder des Grafen Diederich von Mörs die Herrschaft Frimersheim, von Bovo, Herrn v. Frimersheim in Pfandnutzung. (Düsseld. Prov.-Arch.) — 1368, Herr Johann, Herr zu Mörs, (Kremer l. c. II. 2. S. 156.) er besiegelt in diesem Jahr die Heirath des Herzogs Eduard v. Geldern, und wird Ritter genannt. — 1370, Johan v. M. empfängt Krickenbeck von Herzog Eduard v. Geldern (Spaen) und kommt 1371 als Droste von Geldern vor. (Ebenda.) — 1372, Johann v. Moirse, Ritter, bekennt, daß er und sein Neffe Friedrich von Moirse den Hoemberg mit Herrlichkeit und Gericht dem Grafen Engelbert von der Mark zu Lehn aufgetragen haben. (Archiv Cleve, Copie in v. Spaens Sammlung.) — 1372, Friedrich, Graf v. Mörs steht nach dem Tode Reynalds bei dem Streite über das Herzogthum Geldern auf Seiten Wilhelms, des Sohnes des Herzogs Wilhelm von Jülich und der Marie von Geldern. (Butkens l. c. I. pag. 108.) — 1375, 4 Calendas Maii stirbt der Ritter Johann von Meurs. (Necrologium der Kirche zu Xanten.) — 1380 wird Friedrich Graf von Meurs von Geldern mit dem

Hause Krickenbeck, mit der Herrlichkeit Diedem und Baar belehnt. Die Belehnung wird wegen Diedem und Baar 1402 und 1403 erneuert. (Geldrisches Lehn-Register.) — 1380 1. October, Frederich, Graf zu Mörs (Muerse) und Herr zu Bar (Baer) beurkundet, daß er von den Eheleuten Stephan von Linden und Elisabeth von Hemmen, das von ihm lehnrühige Kirchspiel sammt Zehnten zu Hetten übertragen erhalten und demnächst deren Sohn Johann damit belehnt habe. (Butkens l. c. I. pag. 150 und II. pag 150) — 1388, Friedrich v. Mörs, Bundesgenosse des Herzogs von Geldern gegen Brabant. (Spaen.) – 1393 besiegelt Frederich Graf von Mörs (Morse) und Herr zu Bar auf Seiten und als Anverwandter Sweders, Herrn von Voirst und Keppel, dessen Eheberedung mit Johanna von Ahaus, Tochter Ludolfs und Erbin zu Ahaus. (Niesert münst. Urkbch. II. S. 406.) — 1397 31. Mai, Friedrich Graf von Mörs in der Schlacht vor Cleve zwischen Herzog Wilhelm von Berg und Herzog Wilhelm von Jülich und Geldern. (Butkens l. c. I. pag. 154.)

1414, Walpurgis, Tr. des Grafen Friedrich v. Moers und der Walpurgis, Gräfin v. Sarwerden, Ehefrau des Edelherrn Johann v. Heinsberg. (Kremer Acc. B. I. 66. I. 2. 70.) — 1414 wird Diedrich von Moerße zum Erzbischof von Cöln erwählt. (Chron. Col. pag 290.) — Gegen 1420 ist Marg. v. Mörs an Wilhelm Graf von Blankenheim verheirathet, (Butkens l. c. pag 120.) und Johanna von Mörs an Jacob Graf von Horn. (Ebenda. S. 139) — 1423 nimmt Fried. Graf von Meurs Schloß Born, und die Städte Sittard und Borne in Pfandnutzung. (Reichsarchiv im Haag.) — 1427 24. Juni, der edle Juncker Walrave von Moerse Herr zu Baer, besiegelt eine Urkunde des Dirck von Linden. (Butkens l. c. I. pag. 163, 164, 367 und pag. 60.) Sein Wappen ist:



1448, Diedrich von Mors mit dem Erzbischof von Cöln Friedensvermittler zwischen dem Herzoge von Jülich und Berg und Arnold Egmond Herzog von Geldern nach der Schlacht am Hubertustage. (Butkens l. p. 173.) — 1451, Walrave von Mörs, Graf zu Mörs und Herr zu Sarwerden, unter Hülfe seines Bruders Theoderich, Erzbischofs von Cöln, im Kriege mit Erich Graf von Hoya. (Butkens l. p. 344.) — 1454, Johann Graf von Mors und Sarwerden und seine Frau Anna von Bayern verkaufen dem Hieronimuskloster zu Cöln eine Rente. 1488 bestätigt ihr Enkel Bernard v. M. (s. unten) diesen Verkauf. (Geldr. Rechenkammer.) — 1462 bis 1475, Johann v. Moers, Amtmann zu Rheinberg, siegelt wie hier folgt:



1467 verkauft Vincenz Graf von Meurs und Sarweeden an Kloster Camp den Hof zu Ympele bei Plitze und den Hofingen Hoyve. (Archiv Camp.) — 1471, Vincenz Graf von Mörs, Gouverneur von Gelderland, im Namen des Herzogs Adolf von Geldern. (Butkens l. p. 178, 184, 187.) – 1475, Friedrich v. Meurs, Pastor zu Meurs. — 1488 bestätigt Bernard, Junkgraf von Meurs, Herr zu Rodenmacher und Bolchen den Verkauf einer Rente, die sein Großvater Johann v. M. und seine Großmutter Anna v. Bayern dem Hieronymuskloster zu Cöln übertragen hat. (Geldrische Rechenkammer.)

1530, Christoffel, greve tot Moerse ende Sarwerden, den Carl Herzog von Geldern und Jülich seinen Neffen nennt. (Ritz, Urkbch. II. S. 69.)

1.

Sarwerden.	Solms.
Vinstingen.	Limburg.

Walburga Gräfin von Sarwerden.

2.

Meurs.	Sarwerden.
Baer.	Leiningen.
Wittgenstein.	Heinsberg.
Limburg.	Salm.

Friedrich Graf von Meurs.
(Stimmt nicht mit der Stammtafel.)

3.

Meurs.	Pfalz-Zweibrück.
Cleve.	Veldenz.
Sarwerden.	Nuwenberg.
Jülich.	Nassau-Weilburg.

Walburga von Meurs.

4.





Walram v. Moers,

Domküster zu Cöln.

† 3. October 1486, begraben zu Arnheim.





5.		6.		7.	
Meurs.	Sarwerden.	Meurs.	Fenestranges	Bronckhorst.	Meurs.
Juylen v. Baer.	Leiningen.		(Binstingen).	Wische.	Limburg.
Sayn Wittgenstein.	Fürstenberg.	Leiningen.	Orguiller	Reichenstein.	Wittgenstein.
Baer.	Solms.		(Angweiler).	Berghe.	Wische.

Friedrich Graf von Meurs.

Johanna von Meurs.

Theoderich v. Meurs.

1. Theoderich Herr v. Meurs, (Nobilis vir) 1270 — 88, h. N. v. Limburg, Tr. von Walram.
2. Johann. (?)
3. Friedrich, Ritter, Dapifer des Grafen Reinald v. Geldern, 1288 — 92.
4. Beatrix, h. Theoderich Loef von Cleve.

1. Walram, 1344, h. Elisabeth v. Sayn, Tr. des Grafen N. von Sayn.
2. Johann.
3. Friedrich.

Aleid, heir. Godfrid v. Bocholtz.

Theoderich, 1296, 1307.

1. Theoderich Herr v. M. 1318, Ritter 1331, Geld. Rath, † Non Feb. 1346, begraben im Kloster Camp vor dem Benedicts-Altar, h. Elisabeth von Sayn.
2. Friedrich, 1331.
3. Walburga, heir. Diedr. v. Lynden.
4. Johann, Ritter, 1358, 1359 (Pont.) wird vom Grafen von Cleve beschuldigt, beleidigend von ihm gesprochen zu haben, (Arch. Arnhem) † 4. Cal. Mai 1375.

1. Friedrich Graf v. M. schließt mit Eduard v. Gelre und anderen einen Verbund, (Orig. bei Spaen) auf Seiten Eduard v. Geldern gegen dessen Bruder Reinald 1355 (Archiv Elburg), † imp.
2. Theoderich, 1355 Knappe, 1355 Geldr. Rath, 1356 Graf und mit Meurs belehnt (Teschenmacher), 1359 von Herzog Reinald von Geldern mit dem Zoll zu Thiel belehnt für 17,323 alte Schilde, 1359 noch Knappe, 1364 Ritter and Geld. Rath, h. Elysabeth v. Juylen zu Anholt, Erbin zu Baer 1376.
3. Cunigunde, heir. 1. Gerard von der Landscron, 2. Wilhelm v. Bronckhorst.
4. Barbara, heir. Johann v. Petershem.
5. Elisabeth.

1. Walram, Graf v. M., † imp.
3. Elisabeth, h. Bernard Edelherrn zur Lippe 1375, er † 1426.
4. Anna, h. Nicolaus Graf von Tecklenburg, 1375.
2. Friedrich, während der Lebzeit seines Bruders Herr v. Baer, 1375 vom Grafen von Cleve mit Meurs belehnt, verzichtet 1379 auf alle Ansprüche an die Grafschaft Zütphen (Rechenk), 1380 mit Baer belehnt, befreit 1383 den Hof ter Ele von der Enrmut (Rechenk), wird für 100 fl. jährlich 1390 Mann des Grafen von Holland (Mieris), vergleicht sich 1391 mit dem Herrn v. Baer wegen der Herrlichkeit Baer, 1393 Heirathsmann des Zweder Herrn von Keppel and Voorst, 1394 Geldr. Rath (Matheus p. 479), 1402 Ritter und Lehnszeuge des Herzogs Reinald v. G., (1414 bei Kremer) h. Walburga Erbgräfin v. Sarwerden.

1. Friedrich Graf v. M. und S., erhält Sarwerden durch den Einfluß seines Oheims des Erzbischofs Friedrich von Cöln gegen den Willen des Bischofs Rudolph v. Metz und Herzogs Carl von Lothringen, 1418 mit Sarwerden belehnt, 1421 Geldr. Rath (Archiv Arnhem), vermittelt 1428 einen Vertrag zwischen Geldern und Stadt Cöln (Arch. Arnh.), ebenfalls 1429 zwischen Herzog v. Geldern und dem Herzog v. Berg, 1431 Ritter des goldenen Vließ, 1434 bei der Heirath des Frank v. Barßelen (Mieris), nimmt Valkenburg 1435 von Burgund in Pfandnutzung, 1436 vom Herzog von Burgund gesandt, um Frieden zwischen Geldern und Berg zu stiften, 1438 in Streit mit Johann v. Broekhusen, der durch die Landschaft geschlichtet wird (Arch. Arnhem), stiftet 1441 mit seiner Frau das Kloster B. M. V. de Carmel zu Meurs, † 1452, h. Engelberta von Cleve und Mark, Tr. Adolf und Margaretha v. Berg, † 1458.
2. Theoderich, Erzbischof zu Cöln.
3. Henr., Bischof v. Münster, 1415 erwählt.
4. Walram, Domküster zu Cöln, Herr zu Baer, † 1456 3. October.
5. Margaretha, h. Graf Gerh. v. Blankenheim.
6. Walb., h. Johann v. Heinsbrg u. Lövenbrg.
7. Joh. v. M., Graf zu Sarw. in Folge Verf. sein. Vat. 1415, h. Alix v. Hohengeroldseck.

1. Friedrich, 2. Joseph, 3. Maria, 4. Eleonare, †† jung.
5. Vincenz, h. Anna, Pfalzgräfin von Rhein, Tr. von Stephan u. Johanna Erbgräfin v. Veldenz.
6. Johann, † imp.
7. Walburga, Erbin zu Baer, heir. Wilhelm v. Egmont.
8. Marg., h. 1431 Gerard v. Heinsberg, Graf zu Blankenheim.
9. Johanna, h. Jacob, Graf v. Hornes, † 1461.

2. Diedrich v. Moers, genannt Cracow.
3. Agnes v. M., gnt. Cracow, h. Lambert v. Langen.
1. Walrane v. Mörs, gt. Cracow (Herrlichkeit bei Crefeld) h. Johanna, 1463.

Johanna v. M., h. 1475 Henrich v. Worm.

Jacob Graf v. Sarwerden, h. 1. Anastasia Gräfin v. Leiningen, Tr. Emich und Beatrix v. Baden, 2. Cunigunde v. Walburg, Truchses zu Sonnenberg, Tr. Everhard und Catharina v. Montfort.

1. Friedrich, Junggraf v. Meurs, Herr zu Bolchen 1468, † vor seinem Vater, h. Elisabeth von Rodenmachern, Tr. von Gerhard u. Margaretha von Nassau.
2. Walburga, h. Philipp v. Croy.
3. Elisabeth, h. 1. Oswald Graf v. Berg, † 1506, 2. Nicolaus Graf von Tecklenburg.
4. Margaretha, † coel.
5. Johann, heir. Aleid v. Reifferscheid, Tr. von Johann und Jutte v. Culenburg.
3. Arnold, heir. eine Unadliche, (Archiv Bronenbrock).

Margar., h. Wilhelm Graf v. Wied, 1493.

1. Nicolaus, † 1527, h. Beatrix, Gräfin v. Salm, Tr. von Johan u. Anna v. Harcourt.
2. Johann, 1489 mit Sarwerden belehnt, h. Anna von der Berg, Tr. von Oswald und Elisabeth, Gräfin von Meurs.

Johann Jacob, † vor dem Vater.

Bernhard, Graf v. Meurs, Sarwerden, Herr zu Rodenmachern, † 1501, vermachte die Grafschaft seinem Neffen.

1. Christoph, Graf von Meurs u. Sarwerden, 1510 vom Herzog Carl v. Geldern mit der Rente von Meurs im Oberquartier belehnt, 1515 Statthalter von Gelderland, 1519 von Friesland, 1526 von Herzog Carl mit der Herrlichkeit Cracow belehnt, Geld. General, 1528 Gouverneur von Utrecht, † 1566, begraben zu St. Walburg in Arnheim.
2. Maria, † coel.

Catharina, Freigräfin von Sarwerden, heir. Johann Ludwig Graf von Nassau.

Maria, 1563 — 73.

Sarwerden war eine Graffchaft in Lothringen und Lehn des Bisthum Metz. Die Stammfolge der Grafen bis zu ihrem Erlöschen, ist folgende.

Ludwich Graf von Sarwerden, 1246, h. Agnes von Zweibrüggen.

1. Henrich Graf von Sarwerden, 1251 vom Kaiser Conrad mit Schloß Krichel und 1266 vom Bischof von Metz mit Sarwerden belehnt, h. Elisabeth, sie lebte noch 1294. — 2. Ludwig, h. Cunigunde. — 3. Friedrich, Pastor zu Sarbrück.

(Kinder des 1. Henrich:) 1. Johann Graf von Sarwerden, † vor 1326, h. Margaretha von Spanheim. — 2. Agnes, h. N. Graf von Fleckenstein.

(Tochter des 2. Ludwig:) Agnes, h. Everhard Marschall von Huneberg.

Friedrich Graf von Sarwerden, Vogt des Klosters Weisweiler 1358, h. Anna Gräfin von Salm.

Johann (Henrich) Graf von Sarwerden 1361, belehnt 1381, h. 1. Helena Gräfin v. Leiningen, Tr. von Friedrich und Elisabeth von Aspermont, 2. N. v. Falkenstein, Schwester des Erzbischofs Cuno von Cöln.

ex 1ma. 1. Diedrich Graf von Sarwerden, h. N. v. Hackstraten. — 2. Henrich Graf von Sarwerden, † 1397, h. 1378 Hereland von Rappolstein, Tr. von Ulrich v. R. und Hereland v. Fürstenberg, geschieden von Johann Graf v. Habsburg, wiederverheirathet an Johann Graf von Zütphen. — 3. Walburga, Erbin der Graffschaft Sarwerden, h. Friedrich Graf v. Moers. — ex 2da. 4. Friedrich v. Sarwerden, Erzbischof von Cöln.



Ollmüssen, Ollesheim, mit dem Beinamen Mülstroe, führten in Schwarz einen silbernen Querbalken und im rechten Oberwinkel einen silbernen Stern. Den Silber und Schwarz bewulsteten Helm zierte ein schwarzer Pfauenkopf mit silbernem Halsbande und drei silbernen Kopffedern. Sie führten den Namen von dem Rittersitze mit Dorf, in dem vormaligen jülichschen Amte Nörvenich. Nachrichten von ihnen habe ich in meiner Geschichte der Cöln., Jülichsch. und Berg. Geschlechter I. S. 312 folg. gegeben; ich habe diesen nur noch folgende Bruchstücke hinzuzufügen:

Gegen 1570 ist Elisabeth von Ollmüssen, gnt. Mülstro, aus der Linie zu Hallen, mit Arnt von Bocholtz, und Barbara von Ollmüssen, gnt. M., zu Hof, mit Wilhelm von Bocholtz, Bruder des genannten Arnt, verheirathet. Mit dem Cölnischen Lehn Bulich sind belehnt: Henrich v. Ollmüssen, gt. M., mit seiner Frau Elisabeth von dem Groithaus zu Blumenthal, und nach ihnen ihre Tochter Alexandra Dorothea v. Ollmüssen, gnt. M., welche den Christoph Johann von Goltstein zu Merötgen heirathete.



Pollart, führten in einem goldenen, mit schwarzen Steinen bestreuten Felde einen schwarzen Löwen, der auf dem Helme, zwischen einem goldenen, mit schwarzen Steinen bestreuten, offenen Adlerfluge wiederholt ist.

1322, Hugo dictus Pollart, Domherr zu Utrecht (Mieris); er ist 1340 todt. — 1324, Cecilia, Wittwe des Alard Pollart, bewohnt den Hof Bremersdorp, der Abtei Brauweiler gehörig und in deren Pfarre gelegen; sie lebte noch 1358 im 71. Jahre.

Gegen 1450, Henrich Polard von St. Jean strée zu Lüttich. — 1452 verkauft Jacob Pollart, Sohn Johanns, Güter zu Tuyl (Mieris). — 1454, Diedrich Pollart, Canonicus zu Aachen. — 1473 bis 74, Peter Poulart, Secretair des Herzogs Carl von Burgund.

1554 bis 1580, Junker Lambert P. und Adriana Herzen, Tochter Adrians und Catharina von Amstel, seine Frau. — Gegen 1580, Johann Pollart, Genovefa Pichaerts, Tochter Arnolds, und Agnes Schoor, seine Frau, Agnes, beider Tochter, Ehefrau des Wilhelm v. Stapel.

1615, Johann v. P., Vogt zu Monheim. — 1622 13. April starb zu Antwerpen Maria Pollaerts, Ehefrau des Egidius Lamberti, und wurde in der Cathedrale begraben. — Catharina v. P., heirathete Henrich Flandrian, Gerichtsschreiber des Amts Miseloe und Herr des Rittersitzes Herscheid. Er starb 10. Juli 1647, sie lebte noch 1665 zu Solingen.

1721 wird Floris Adrian v. Pollart zu Erten mit Aldendriel, Lehn des Landes Kuick, belehnt, welches Metilde Sophia von der Voorst, Tochter Bertolds, und Wittwe des Herrn v. Pollart zu Aldendriel hinterlassen hat. — Gegen 1760, Maria Aldegonde v. Pollart, Ehefrau des Peter Patrio Petit, Richter zu Roermund. — 1772 23. April starb Johann Baptist, Graf von Borchgrave, Herr zu Bovelingen, Mecheln u. s. w., Oberamtmann zu Montenacken, Mitglied der Ritterschaft von Lüttich und zu Curenge bei Hasselt, in der Grafschaft Loos. Seine Frau war Barbara Antoinette von Pollaert zu Erten.

N. Pollart, h. N. v. Kessel.¹)
- 1. Diedrich, Canonicus zu Aachen, 1458.
- 2. Johann, päbstlicher Protonotar, 1443 von Arnold von Geldern zum Hofe von Savoyen gesendet, um dessen Sohne eine Braut zu werben.

N. Pollart, h. N.²)
- 1. Johann, Canonicus zu Aachen, † 1534.
- 2. Hugo, Canonicus zu Aachen, † 1520.

N. v. Pollard, h. N. v. Holtmühlen.
- N. von Pollard, h. N. von Bemmel.

N. v. Pollard, h. N. N.
- 1. Diedrich, 2. Wilhelm, werden 1537 mit dem Hofe ter Cluse zu Roesteren belehnt.

(Kinder des N. von Pollard und der N. von Bemmel:)
- 1. Rutger v. P., 1530, h. Elisabeth von Erp, gnt. Warenberg, Erbin zu Warenberg, Tr. von N. v. Erp, gnt. Warenberg, und N. v. Vinck.
- 2. Cunera v. Pollard, h. 1530 Hermann v. Boinenburg, gnt. Honstein.

(Kinder des Rutger v. P.:)
- 1. Johann v. P. zu Warenberg, h. Margaretha v. Dorne, Tochter von Henrich v. Dorne zu Liesfelt und Maria v. Eyck zu Blaerthum.
- 2. Cornelia v. P., geb. 1555, Priorin zu Dalhem.³)
- 3. Tochter, h. Johanna v. Keverheim zu Raed, 1583.
- 4. Vollendyck v. Pollart, h. Levina von Dorne, Tochter von Henrich v. Dorne und Maria v. Eyck.

(Kinder des Johann v. P. zu Warenberg:)
- 1. Elisabeth, geb. 1598, Priorin zu Dalhem, † 1669.⁴)
- 2. Hedwig v. P., geb. 1599, Abtissin zu Dalhem, † 5. September 1657.
- 3. Johanna v. P., h. Wilhelm Bock von Pattern, 1624.

Lambert v. Pollart zu Echt, h. Elisabeth v. Asselt.
- Margaretha v. Pollart, † 1584 4. Juni, h. Joachim v. Bocholtz zu Lobberich 1559, † 1584 4. October.

N. v. Pollart, h. N. v. Buys.⁵)
- N. v. Pollart, h. N. Bornemüller,⁶) Tr. von N. Bornemüller und N. v. Wildenraed.
  - Tochter, heir. N. v. Weverd, gnt. Drof.

Andreas v. Pollart zu Erten, h. Barbara v. Eyck.
- Elisabeth v. Pollart zu Erten, h. Lambert v. Keverheim zu Aldengoor.

1.



2.



3.



4.



¹) Sie führt das Rautenkreuz, wie vorsteht sub 1. ²) Sie führt drei (2. 1.) Seeblätter mit dem Turnierkragen, wie vorsteht sub 2.

³) Auf ihrem Leichensteine stehen folgende Ahnenschilde:

Pollart.	Erp.
Bemmel.	Vinck.
Holtmühl.	Brempt.
Boetzelaer.	Spee.

⁴) Auf ihrem Leichensteine stehen folgende Ahnenschilde:

Pollart.	Doerne.
Erp.	Eyck.
Bemmel.	Valdracken.
Vinck.	Berckel.

⁵) Sie führt den Schrägbalken, wie vorsteht sub 3. ⁶) Sie führt einen Vogel, wie vorsteht sub 4.

Ich finde noch folgende Abstammung, kann aber nicht sagen, ob sie hierher gehört:

Johann Pollaert, h. Wilhelmine Desloges.

Heinrich Pollart, † 17. Januar 1676, h. 1. Elisabeth von Behault, geb. 1606, † 1674, Tr. von Carl und Margaretha v. Buisseret, 2. Maria Biseau, Tr. von Joachim und Mario v. Hogenberghe.

ex 1ma. 1. Johann Albert, Einnehmer der Provinz Henegau, 1696 7. September geadelt, † 18. Februar 1723 zu Mons, heir. 1. Maria Jacqueline le Brun, 2. 1696 Anna Franziska Buissert.

2. Johann Dominicus.
3. Maria Magdalena, heir. 16. October 1686 Philipp Gaultier.

ex 2da. 4. Heinrich Joseph Pollart, † zu Ormignies 7. April 1714, h. Johanna Therese v. Rondeau, † zu Mons 6. April 1732, Tr. von Nicolaus v. R., Amtsschreiber von Henegau und Anna v. Braine.

ex 1ma. 1. Carl Philipp Theodor Pollart, Herr zu Hérimez, † zu Ormignies 1753 29. April 70 Jahr alt, h. 19. September 1725 zu Tournay Maria Angelica Panloucque, Tochter von Ferdinond P., Rath, und Anna Franziska Malstrau.

ex 2da. 2. Maria Anna Therese, geb. 1697, heir. Johann Franz Franque, Herr zu Rombise, Sohn von Simon und Anna Catharina Duvivier.

Franz Joseph v. Pollart, † 25. Januar 1776, h. 1. Anna Christine Franque, Tr. von Simon F. und Anna Catharina du Vivier, 2. 29. December 1727 Marg. Cuvelier, geb. 1704 24. März, † 2. November 1759, Tr. von Leopold Hyeronimus.

1. Ferdinand Franz Theodor, Herr zu Hérimez, Castellan zu Ath, geb. 1726 zu Tournay, h. 1755 12. August Maria Antoinette de Pestre.

2. Nicolaus Joseph, Herr zu Warmfosse, Bürgermeister zu Ath 1781.
3. Maria, h. Nicolaus Joseph v. Ghillen-Ghien, Herr zu Grandchamp.
4. Carl Franz Joseph, Herr zu Cannivris, geb. zu Ormignies 1734, h. 1764 16. Februar Maria Clara Charl. Schotte, geb. zu Löwen 1737, † 1703 zu Uccle bei Brüssel, Tochter von Carl Th., Bürgermeister zu Löwen.

ex 1ma. 1. Simon Albert Pollart, k. k. Oberst, geb. zu Mons 1721, † zu Prag 1800.
ex 2da. 2. Maria Therese, geb. 1728, h. 1773 Johann Carl le Comte, Herr zu Meurs.
3. Leopold Franz Gaston, geb 1750, verschollen.
4. Eugen Armand, geb. 1734, † imp. zu Mons, heir. 12. August 1776 Johanna Catharina Quinet.
5. Ursula, geb. 1736.
6. Franziska Josepha, geb. zu Roeulx 1741, h. 1772 Robert Carl Charlez, Herr zu Brechem und Autreppe.

Maria Antonette, geb. 1756 zu Ath, † 1840 zu Ormignies, heir. 1777 Ludwig Franz de Rouillé, Ritter des Ordens St. Louis, Dragoner-Oberst.

Philipp Albert Anton Joseph Pollart von Canivris, Mitglied der Provinzial-Staaten von Brabant, Regierungs-Rath zu Brüssel, geb. zu Löwen 17. Februar 1765, † 1828 5. September, h. Maria Josephine Catharina d'Onyn, † zu Brüssel 1. August 1829, 68 Jahr alt, Tr. von Anton d'Onyn und Dominica Maria Tappers.

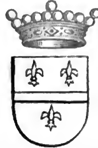
Flora Hyacintha Maria Victoria Pollart von Canivris, geb. zu Brüssel, 2 Germinal Jahr XI., † daselbst 1849 5. September, heir. 11. März 1824 Ludwig Carl Ferdinand, Freiherrn von Broich, geb. zu Mouzen, Provinz Lüttich, 1790, Sohn von Carl Henrich v. Broich und Maria Anna v. Sluse.



Reifferscheid, Rifferschid, nach dem gleichnamigen Schlosse mit Herrschaft auf der Grenze der Eiffel, Zweig der Herzöge von Limburg. Das Wappen dieses Dynasten-Geschlechts ist sehr verschieden nach Linien und Zeiten. Das älteste Wappen ist, in Silber ein rother Herzschild, im Schildeshaupte von einem blauen Turnierkragen begleitet, auf dem Helme eine rothe, runde Kappe, mit einem rothen und einem silbernen Eselsohre verziert. 1545, zur Zeit, als Godfrid von Bocholtz Catharina von Reifferscheid heirathete, führten die letzteren einen quadrirten Schild, 1 und 4 den rothen Herzschild mit dem Turnierkragen in Silber, 2 und 3 in Silber zwei rothe, mit den Rücken gegen einander gekehrte Salme, wegen der Grafschaft Salm, und als Herzschild über das Ganze drei (2. 1.) rothe Wecken in Silber, wegen der Herrschaft Dyck, auf dem Helme die beschriebenen Eselsohren. Etwas früher kommt das Wappen also vor: quadrirt, 1 ablang getheilt, rechts in Silber die rothen Salme, links in Silber den rothen Herzschild mit dem Turnierkragen, wegen der Grafschaft Salm und der Herrschaft Reifferscheid, 2 in Roth mit silbernen Steinen bestreut ein rechtsspringender, gekrönter, doppelt geschwänzter, silberner Löwe, wegen Bedbur, 3 in einem Gold und Roth quergestreiften Schilde einen linksspringenden, silbernen goldgekrönten Löwen, wegen der Herrschaft Alfter, 4 in Gold einen rechtsspringenden, doppelt geschwänzten

schwarzen Löwen, wegen Hackebroich. Ueber das Ganze als Herzschild drei (2. 1.) rothe Wecken in Silber, wegen der Herrschaft Dyck; auf dem Helme zwei rothe Salme.

Wegen der Stammfolge und übrigen Nachrichten muß ich auf meine Geschichte der Grafen, jetzigen Fürsten zu Salm-Reifferscheid II. Bände Folio verweisen, von denen der zweite Band, das Urkundenbuch, kürzlich erschienen ist, und der erste Band, die Geschichte, im Laufe des folgenden Jahres erscheinen soll.



Sande, führten einen Querbalken, oben von zwei, unten von einer Gleve begleitet. Sie sind dem Wappen nach mit den Barich eines Stammes, und führen den Namen wohl von dem Sitze Sande bei Kempen.

1420 ist Margaretha von Sande an Arnt von Bocholtz verheirathet, und 1435 Wittwe. — 1476 ist Peter von Sande unter Denjenigen, welche den Pabst Sixtus IV. bitten, dem Erzbisthumverwalter Hermann von Hessen zu befehlen, daß er dem Erzbischofe Ruprecht von Cöln gehorsame. Umständlichere Nachrichten hoffe ich noch später liefern zu können.



Spee. (Zusatz.) Herr Ferber theilt mir aus den Urkunden des Archivs des Schlosses Haag noch folgende Abstammung mit:

Goert Spee, h. Catharina von Krickenbeck.

Rutger Spee, heir. Odilia von Hove.

1. Goddart Spee, h. Alverta v. Wachendorf. — 2. Elbert Spee, h. Johanna von Haren. — 3. Catharina Spee, h. 1. N. Duycker zu Altkrickenbeck, 2. Math. v. Kessel, † imp. — 4. Carl Spee, h. Johanna v. Holthuysen.

(Kinder von 1.:) Rutger Caspar Spee, 1621, h. Gudula Klant.

(Kinder von 2.:) 1. Rutger Spee, Carthäuser. 2. Odilia zu Eppricksoven. 3. Maria Spee, heir. 1. Arnold v. Bocholtz, 2. Goddert v. Kessel, gnt. Roffert (von dem letzteren 2 Söhne: Goddert, † 1694 imp. und Gerard).

(Kinder von 4.:) 1. Margar., h. Gerard op dem Veldt. 2. Johann Spee, heir. Petronella von Berchem.

(Kinder von Rutger Caspar:) 1. Albertine, geb. 1622 17. März, heir. Johann v. Oyen zu Aldenkrickenbeck. 2. Godfrid, geb. 1623 1. October. 3. Catharina, geb. 1628 9. September, h. N. v. Krickenbeck. 4. Rütger, h. Martha v. Muttini. 5. Johanna, geb. 1630 6. October.

(Kinder von Rütger:) 1 — 9, N. N.

(Kinder von Johann Spee:) 1. Agnes Spee, heir. Simon von Borghgraef. 2. Elisabeth, h. Johann Ingenbonc. 3. Helena Spee, heir. Peter Caspar v. Borghgraef.

Von Johann v. Oyen und der Albertina Spee sind 3 Kinder entsprossen: Seger, Wilhelm und Caspar, von Catharina und dem Herrn v. Krickenbeck eine Tochter, Catharina, verheirathet an Oswald v. Brede, von Margaretha und Gerard op den Veldt eine Tochter, Helena, verheirathet an Peter Brenken, endlich von Elisabeth und Johan Ingenbonc 2 Kinder, Andreas und Margaretha.



Vincke. Den Stammbaum des oben S. 170 — 173 gedachten Geschlechtes Vincke, kann ich jetzt folgender Art ergänzen:

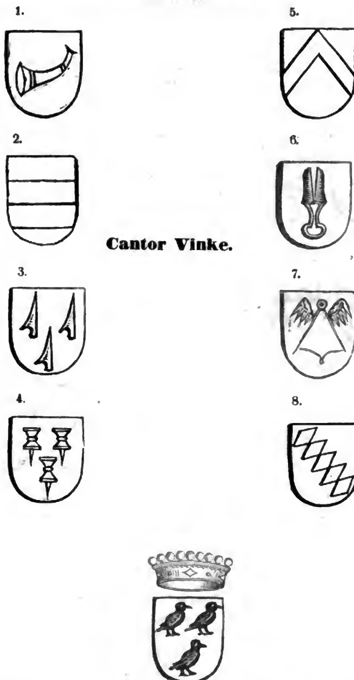
6. Friedrich Ludwig Wilhelm Philipp Freiherr v. Vincke, Oberpräsident von Westphalen rc., h. 1. N. Freiin v. Siberg, 2. N. v. Honhorst.

ex 1ma. 1. Georg, Kammerdeputirter, h. Helena Gräfin von der Schulenburg-Wolfsberg. 2. Gisbert, h. Antonia v. Monsterberg, † 1857. 3. Ernst, † 1857 imp., h. Mathilde Freiin v. Khaynach, Wittwe Regenhertz. 4. Fritz, h. Bernardine v. Duisberg. 5. Wilhelmine, h. Constantin Graf von der Lippe. 6. Caroline, h. Ernst Graf v. Sierstorf, † 1856. ex 2da. 7. Charlotte. 8. Eleonore, h. N. von Honhorst. 9. Luise. 10. Maria. 11. Clara.

(Kinder von 2.:) 1. Alma. 2. N., Tochter.

(Kinder von 4.:) 1. Walter. 2. Anna. 3. Hedwig.

Im Dome zu Osnabrück finde ich noch folgendes Epitaphium von ihnen:



Vinck, ein siebentes Geschlecht, führte in Roth drei (2. 1.) goldene Vögel. Davon kommen in Lübeck vor:
1299, Tideman Vyncke.

1322, Hartwick Vinck, heir. N. v. Swerin. — 1336, Herman, Elisabeth Pepermole, seine Frau, Gerard, sein Bruder. — 1339, Eopeko und Gerhard, Söhne von Rotger Vinck, aus Parchim gebürtig.

Ernst Vincke, h. Wobbeke Oehmke, Tochter von Lubbert.

1. Lubbert, 1399 †, h. Marg. Knifes, Tr. von Henrich, wiederverheir. an Marquard Vincke, gnt. Hachede. — 2. Henrich, h. N. Rutberg, Tr. von Godekin. — 3. Tideman Vink.

(Kinder von 1. Lubbert:) Agnes, 1390. — 1. Beleke. 2. Henrich, † 1437, h Wobbeke Brunswick, Tochter Johanns, Wittwe von Heinrich Wulferstorp.

(Sohn von 2. Henrich:) Herman Vinck, † 1425, 1413 Senator im aufrührischen Senate, h. 1. Marg. Bromen, Tr. Henrichs, 2. Ludekin.

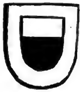
(Kinder von Henrich und Wobbeke Brunswick:) 1. Marquard, hinterließ 24 silberne Schnallen und 6 silberne Becher, h. Druda Witeck, Tr. Bartolomei R. — 2. Windele. 3. Metta, h. 1. Henrich Stein, 2. Henrich v. Stiten, Bürgermst. — 4. Geseke. 5. Henrich. 6. Conrad. 7. Gerhard. — 8. Detlev, Domherr zu Lübeck, testirte 1452. — 9. Talcke, 10. Druda, beide Nonnen zu St. Johann 1437.

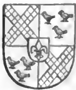
(Kinder von Herman Vinck:) 1. Albert. 2. Ludolf. 3. Hermann. 4. Johann.

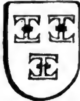
(Kinder von 1. Marquard:) 1. Henrich, testirte. 2. Druda, beide sind in der St. Katharinen-Kirche zu Lübeck in der Gruft ihrer Eltern begraben.

---

1. In Blau ein goldenes Horn mit rothen Bändern. 2. Gold und Roth viermal quergetheilt. 3. In Gold drei (2. 1.) rothe Spindeln. 4. Nicht ganz kenntlich. 5. So weit kenntlich einen Sparren. 6. In Gold eine rothe, aufrechte Tuchmacher-Scheere. 7. In Silber einen schwarzen, geflügelten Zirkel, dessen Schenkel mit einem schwarzen Bande verbunden sind. 8. Eine Reihe rechtsschräger Wecken.

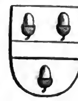

1. Alst.


2. Arßen von Sommlsdyck.


3. Abcoude.


4. Abeele.

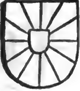

5. d'Ajala.


6. Akersloot.


7. Alkeade.

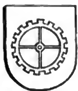

8. d'Almeras.

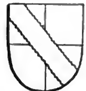

9. Alphen.

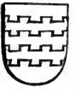

10. Alsace.


11. Altena.


12. Amerongen.


13. v. d. Andel.


14. Anequin.

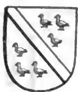

15. Arckel.

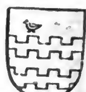

16. Arckel v. Heuclom.


17. Ardennes.


18. Ardres.


19. d'Argenteaux.


20. Arssele.


21. Asperen Vuiren


22. Assendelft.

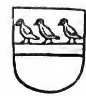

23. Audenarden.

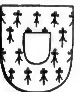

24. d'Avennes.


25. Averalk.


26. Axelles.


27. d'Auxi.


28. Baenst.


29. Bailleuil.

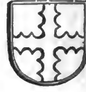

30. Bosichem

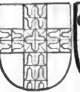

31. Bar.

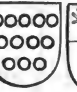

32. Baronaigie.


33. Basoches.


34. Bax.


35. Beaumer.


36. Belle.


37. Bentheim.


38. Bergen.


39. Bergen St. Winocq.


40. Bergen St. Winocq.


41. Berchem.

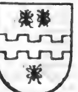

42. Berthaud von Mechelen.

43. Bethune.

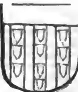

44. Bethune de Locres.


45. Bette.

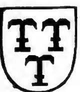

46. Beveren.


47. de Bie.


48. Binkes.


49. Blois von Hafflen.


50. Bodeck.


51. Boesichem.


52. Boetelin.

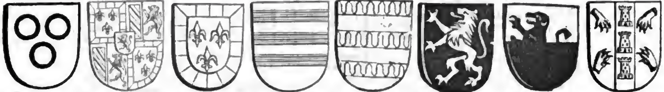

53. du Bois.


54. Bongard.

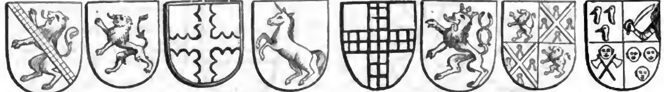

55. Borsselen.


56. Boshuisen.


57. Bouchhorst.



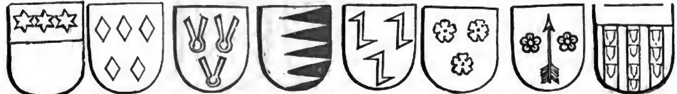
58. Boulogne. 59. Burgund. 60. Burgund-Nevers. 61. Bourbourg. 62. Boves. 63. Braband. 64. Braam. 65. Brancas.



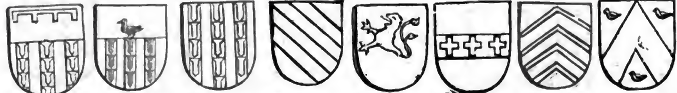
66. Brecht. 67. Brederode. 68. Briele. 69. Brienen. 70. Brochhusen. 71. Bronckhorst. 72. Brakhorst-Batenburg. 73. Bruin.



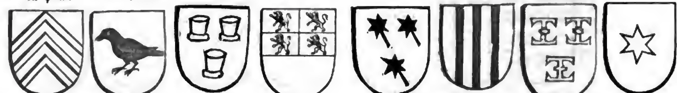
74. Braunschweig. 75. v. d. Burch. 76. v. d. Burcht. 77. v. d. Burg. 78. Bourggraeve. 79. Büren. 80. de Bye. 81. Biland.



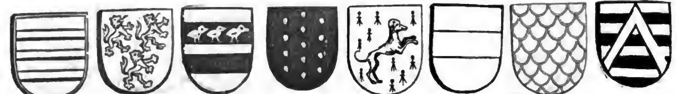
82. Bylen. 83. Buxemer. 84. Baenjart. 85. Bolland. 86. Boetzelaer. 87. Cabaauw. 88. Campen. 89. Chattillon.



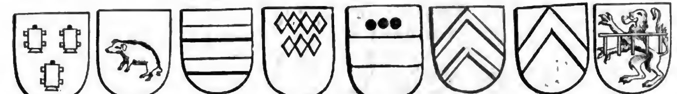
90. Chattillon St. Paul. 91. Chattillon St. Paul. 92. Chin. 93. Chissing. 94. Copier. 95. Corsand. 96. Cortray. 97. Cottreau.



98. Courtroisin. 99. Crayvanger. 100. Croesinck. 101. Cronenburg. 102. Crombrugge. 103. Cruiningen. 104. Culenburg. 105. Crasingen.



106. Carafa. 107. Colenberg. 108. Dam. 109. Davila. 110. Dekkers. 111. Dendermonde. 112. Dendermonde. 113. Dever' von Mynden.



114. Dickbier. 115. S. Diersens. 116. Diest. 117. Does. 18. Dompierres Ide Jonquiers. 119. Dortoge. 120. Dudzeele. 121. Duin.

Schriften und Musikalien von A. Fahne, welche durch die Verlagshandlung zu beziehen sind:

1. **Bilder aus Frankreich** vom Jahre 1831. Beiträge zur Beurtheilung unserer Zeit. Berlin, 1835, bei G. Reimer. 12. 1 Thlr. 12½ Sgr.
2. **Das Fenster- und Licht-Recht** nach römischem, gemeindeutschem, preussischem und französischem Rechte, Berlin 1835, bei Theodor Brandenburg. 8. Neue vermehrte Ausgabe. Ebend. 1840, bei G. Crantz. 15 Sgr.
3. **Auszug** aus voriger Schrift. Berlin, 1835, bei J. F. Starke.
4. **Die Düsseldorfer Malerschule** in den Jahren 1834, 1835 und 1836. Düsseldorf, 1837, bei J. H. C. Schreiner 8. 20 Sgr.
5. **Meine Schrift** »Die Düsseldorfer Malerschule« und ihre Gegner. Ebend. 1837, bei J. H. C. Schreiner. 8. 7½ Sgr.
6. **Etwas über Ehrenkränkungen** mit besonderer Berücksichtigung der exceptio veri, der Beleidigung durch Denuntiation und im Amte nach gemeinem, französischem und preussischem Rechte. Ebend. bei J. H. C. Schreiner. 8. 5 Sgr.
7. **Geschichte der adligen Familie von Stommel** in ihren verschiedenen Linien am Rhein, in Hessen und der Wetterau. Mit Wappen und anderen Abbild. Düsseldorf 1842. folio 1½ Thlr.
8. **Diplomatische Beiträge** zur Geschichte des Cölner Domes und der bei diesem Werke thätig gewesenen Künstler, mit Urkunden, architectonischen Abbildungen und einer Karte, Cöln, 1843, bei M. Dumont-Schauberg. 8. Zweite vermehrte Ausgabe. 1849. Düsseldorf bei J. H. C. Schreiner 8. 12½ Sgr.
9. **Das Staatsamt** und die Gesetze vom 29. März 1844. Düsseldorf. 1845, bei J. Buddeus. 8. 10 Sgr.
10. **Geschichte** der cölnischen, jülichschen und bergischen Geschlechter in Stammtafeln, Wappen, Siegeln und Urkunden. 1. Theil. Stammfolge und Wappenbuch mit 1000 Holzschnitten, 200 lithographirten Siegel-Abbildungen, Häuseraufrissen, dem Bildniss des Verfassers etc., A—Z. 1848, Cöln und Bonn, bei J. M. Heberle. folio. 8 Thlr.
11. **Der politische Jesuitismus** im neuen preuss. Jagdrecht. Ein Beitrag zur Charakteristik der Berliner National-Versammlung und ihrer Wortführer. Cöln, 1849, bei C. F. Eisen. 8. 7½ Sgr.
12. **Das fürstliche Stift Elten** aus authentischen Quellen Bonn, Brüssel und Cöln, Heberle'sche Buchhandlung 1850. 8. 12 Sgr.
13. **Hasenclevers Illustrationen** zur Jobsiade. 1850. Düsseldorf, bei W. Kaulen. 2. Auflage. Cöln 1852, bei J. M. Heberle.
14. **Denkschrift** für die schleunige Erlassung eines Entschädigungsgesetzes für die durch das Gesetz vom 31. October 1848 betroffenen Jagdeigenthümer. Düsseldorf, 1851. 8. 5 Sgr.
15. **Ueber die Pflicht des Staates**, die rheinischen Jagdeigenthümer des rechten Rheinufers zu entschädigen. 2. Auflage. Berlin, 1851, bei M. Simeon. 8. 5 Sgr.
16. **Geschichte** der cölnischen, jülichschen und bergischen Geschlechter, einschliesslich der neben ihnen ansässig gewesenen clevischen, geldrischen und mörsischen, in Stammtafeln, Wappen, Siegeln und Urkunden. 2. Theil. Ergänzungen und Verbesserungen zum 1. Theil. Stammfolge und Wappenbuch der clevischen, geldrischen und mörsischen Geschlechter. A—Z. Mit 600 neuen Familien, mehr als 600 in Holz geschnittenen Wappen und der Abbildung des von Reinald von Dassel erbauten erzbischöflichen Pallastes zu Cöln. Cöln und Bonn, bei J. M. Heberle (H. Lempertz) 1848. folio 5½ Thlr.
17. **Aus dem Wirken** eines preuss. Gemeinderaths 1852. 8 7½ Sgr.
18. **Der Carneval** mit Rücksicht. auf verwandte Erscheinungen. Ein Beitrag zur Kirchen- und Sittengeschichte. Cöln und Bonn, 1854. 8. 1½ Thlr.
19. **Die Grafschaft** und freie Reichsstadt Dortmund I. Bd., auch unter dem Titel: Die Dortmunder Chronik mit Urkunden und Wappenabbildungen. Ebendas. 1854. 1½ Thlr.
20. **Die Grafschaft** und freie Reichsstadt Dortmund II. Bd., auch unter dem Titel: Urkundenbuch der Grafschaft und freien Reichsstadt Dortmund 1. Abtheil. Ebendas. 1855. 8. 2 Thlr.
21. **Die Grafschaft** und freie Reichsstadt Dortmund II. Bd. 2. Abth., auch unter dem Titel: Urkundenbuch der Grafschaft und freien Reichsstadt Dortmund 2. Abth. Ebend. 1857. 8. 1 Thlr. 22½ Sg.
22. **Die Grafschaft** und freie Reichsstadt Dortmund III. Bd., auch unter dem Titel: Statutarrecht und Rechts-Alterthümer der freien Reichsstadt Dortmund mit einer Ansicht der Stadt aus der Vogelperspective vom Jahre 1600. Ebend 1855. 8. 1½ Thl.
23. **Die Westphalen** in Lübeck. Ebend. 1855. 8. 20 Sgr.
24. **Schloss Roland**, seine Bildergallerie und seine Kunstschätze, mit Kupferstichen, Lithographien und Holzschnitten von Ernst Fröhlich, T. W. Janssen, Wilhelm Krafft u. Anderen, so wie mit den Monogrammen der Künstler Ebendas. 1853 4. 2 Thlr.
25. **Die Herren** und Freiherren von Hövel, I. Bd. 1 Abth., auch unter dem Titel: die Geschichte der verschiedenen Familien von Hövel, mit vielen Wappen, Portraits, Epitaphien und anderen Illustrationen. Ebenda. 1859. folio.
26. **Die Herren** und Freiherren von Hövel, I. 2. Abtheilung, auch unter dem Titel: Geschichte von neunzig rheinischen, niederländischen und westphälischen hervorragenden Geschlechtern, mit vielen Grabmalen, Wappen, und mehr als 350 Stamm- und Ahnentafeln. Ebend. 1859. fol. beide Abtheil. I. und II. werden nur zusammen verkauft, gewöhnliche Ausgabe 12 Thlr., Prachtausgabe 20 Thlr.
27. **Die Herren** und Freiherren von Hövel 2. Bd. Urkundenbuch mit Siegeln, Notariats- und Wasserzeichen und einer Autographentafel. Ebendas. 1856. fol. gewöhnliche Ausg. 6 Thlr. Prachtausgabe 12 Thlr.
28. **Desselben Werkes** III. Bd., auch unter dem Titel: Gotthard V. v. Hövel Chronik und seine und seines Vetters Gotthard VIII. v. Hövel Streitschriften. Ebend. 1856. fol. Preis 5 Thlr.
29. **Die Dynasten**, Freiherren und jetzigen Grafen von Bocholtz, I. Bd. 2. Abtheilung, auch unter dem Titel: Geschichte von hundert rheinischen, niederländischen und westphälischen hervorragenden Geschlechter, mit mehr als 500 Wappen, Grabmälern, und über 300 Stamm- und Ahnentafeln. Ebend. 1859. folio. gewöhnliche Ausgabe 12 Thlr. Prachtausgabe 18 Thlr.
30. **Die Dynasten**, Freiherrn und jetzigen Grafen von Bocholtz III. Bd., auch unter dem Titel:
Chronica Abbatiae Gladbacensis, mit Wappen und sonstigen Illustrationen. Ebend. 1856. fol. gewöhnliche Ausgabe 3½ Thl., Prachtausgabe 7 Thlr.
31. **Die Dynasten**, Freiherrn und Herrn von Bocholtz IV. Bd., auch unter dem Titel:
Die Aufschwörungen, Grab- und Denkmale der gräflichen Familie von Bocholtz, sammt den Aufschwörungen und Ritterzetteln des Oberquartiers von Gelderland, einer historischen Einleitung und einer Anleitung die alten Ahnentafeln auf jetzige Formen zurückzuführen. Mit circa 900 Wappen und der Abbildung des Bocholtzer Altars im Dome zu Münster. Ebend. 1857. fol. Gewöhnl. Ausg. 7 Thl., Prachtausg. 12 Thl.
32. **Geschichte** der westphälischen Geschlechter unter besonderer Berücksichtigung ihrer Uebersiedelung nach Preussen, Curland und Liefland. Ebendas. 1858. fol. gewöhnliche Ausgabe 14 Thlr. Prachtausgabe 16 Thlr.
33. **Geschichte** der Grafen, jetzigen Fürsten zu Salm-Reifferscheid, nebst Genealogie derjenigen Familien, aus denen sie ihre Frauen genommen. Mit Siegeln, Ansichten von Schlössern etc. II Band, auch unter dem Titel:
Codex diplomaticus Salmo-Reifferscheidanus cum multis sigillis et tabulis lithographicis et xylographicis. Ebendaselbst 1858. fol. gewöhnliche Ausgabe 8 Thlr. Prachtausg. 12 Thlr.
34. **Forschungen** auf dem Gebiete der rheinischen und westphälischen Geschichte, II. Bd. 2. Abth., auch unter dem Titel: das Eidbuch der Reichsstadt Cöln, oder ihre erste geschriebene Verfassung und ihre Gerichtsorganisation bei ihrem Untergange. 8vo. 1859. Ebenda. Preis 20 Sgr.
35. **Desselben Werkes** 1. Bd. 2. Abth., auch unter dem Titel: Verfassungs-Urkunden der Cölner Weber- und Schneider-Zunft und der Düsseldorfer Schützen. 8vo. 1859. 20 Sgr.
36. **Six danses** pour le Pianoforte à la memoire du jour de naissance de Julie Stommel et de sejour agréable à Neustadt à la Hardt 1828. 10 Sgr.
37. **Drei Lieder** mit Begleitung des Pianoforte, opus 16. Berlin 1834. bei Th. Brandenburg. 10 Sgr.
38. **Cinq variationes** et Polonaise sur un théme original pour le Pianoforte, dediées à Mademoiselle Julie Stommel, op 17. Berlin 1834. bei Th. Brandenburg. 7½ Sgr.
39. **Drei Gesänge** für vier Männerstimmen, op. 18. Berlin 1835, bei Th. Brandenburg. 7½ Sgr.
40. **An die Geliebte**, Ariette mit Begleitung des Pianoforte, op. 19. Berlin 1835. bei Th. Brandenburg 7½ Sgr.
41. **Li Sentimenti**. Duo per il Pianoforte e Violino Principale, op. 20. 1835. Bonn bei J. F. Mompour. 27½ Sgr.
42. **Fantaisie melancolique** pour le Piano et Violoncello, op. 22. Berlin bei Th. Brandenburg. 10 Sgr.
43. **Divertissement** pour le Piano et Alto concertantes, op 23. Berlin 1836, bei Th. Brandenburg. 10 Sgr.
44. **Rondoletto** con Introduzione per il Piano e Flauto o Violino, dedicato al signore Aurelio Stommel, op. 24. Bonn bei J. F. Mompour 12½ Sgr.
45. **„Die Kappe hoch"**, Lied mit Pianofortebegleitung, den Carnevalsfreunden für das Ehrendiplom. Düsseldorf 1843. 5 Sgr.
46. **Drei Lieder** mit Begleitung des Pianoforte, dem Herrn Aurel Stommel und Fräulein Wilhelmine von Hövel, bei Gelegenheit ihrer, am 1. Dezember 1844 zu Dortmund gefeierten Hochzeit gewidmet. op. 25. Düsseldorf 1844. 16 Sgr.
47. **Innige Liebe**, Gedicht von Körner, für eine Sopranstimme mit Begleitung des Pianoforte, der Gräfin Wilhelmine von Westerholt-Gysenberg gewidmet. op. 26. 15 Sgr.
48. **An Sie**, Gedicht von A. Fahne, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt, und der Gräfin Wilhelmine von Westerholt-Gysenberg gewidmet, op. 27. 15 Sgr.
49. Der Reichsgräfin Wilhelmine von Westerholt-Gysenberg zum Namenstage. Lied für Tenor und Pianoforte. op. 28. 7½ Sgr.

Unter der Presse sind:

50. **Die cölnische Erbvogtei**. 8.
51. **Geschichte** der Dynasten von Bocholtz I. Bd. 1. Abtheilung. Auch unter dem Titel:
Geschichte der verschiedenen Familien von Bocholtz. Mit blattgrossen Holzschnitten, fol.
52. **Geschichte** der Dynasten von Bocholtz II. Bd. Urkundenbuch. folio.
53. **Forschungen** auf dem Gebiete der rheinischen und westphälischen Geschichte. I. und II. Bd. 1. Abtheilung.
54. **Geschichte** der Dynasten von Reifferscheid, jetzige Fürsten von Salm-Reifferscheid, nebst Genealogie derjenigen Familien, aus denen sie ihre Frauen genommen, I. Bd., zwei Abtheil. fol. mit vielen Wappen und sonstigen Illustrationen.
56. **Die Fahnenburg** und ihre Kunstschätze, sammt urkundlichen Nachrichten über ihre Umgegend, Stadt und Stift Gerresheim, Gemeinde und Kloster Rath, Stadt Ratingen etc., mit vielen Holzschnitten.
57. **Die Burggrafen** von Gent, sammt den, aus ihnen hervorgegangenen Dynasten und adligen Familien, mit 700 Wappen. Die vorhergehenden beiden Seiten mit 121 Wappen, dienen als Inhaltsverzeichniss bis zum Buchstaben D.
58. **Die Grafschaft** und Reichsstadt Dortmund. IV. Bd.

N. v. Bentink zu Bentink bei Ge

1. Goswin, 1368 auf der Hochzeit Herzogs Eduard von Geldern. 2. Johann, besiegelt mit sein

Henrich Bentink, 1

1. Johann Bentink gt. der Unbescheidene, bes

1. Johann Bentink, 1455 mit Berinkhausen belehnt, h. N. v. Be

1. Henrich, 1496 mit Brinkhausen belehnt, h. Margaretha von Hüb

1. Johann, Stallmeister des Herzogs Carl von Geldern, 1503 mit Beringhausen, 1537 mit der Herrlichkeit Loo u. dem Oberjägeramte in der Belau belehnt, † 1543, h. Johanna v. Appeltern. | 2. N., Nonne zu St. Agatha in Arnheim. | 3. Alexander, trägt Schonderbeck dem Belau belehnt, erbte Beringhaus und

1. Henrich, † 1530 imp. 2. Margaretha, Oberin im Kloster zu Zütphen. 3. Fenne (Euphemia), Nonne zu Isendorn in Zütphen. | 4. Johann, Probst zu Arnheim, Dechant zu Deventer. 5. Adolf, Oberjägermeister d. Belau, Herr zu Beringhaus, Westerhof u. Loo, † 1548 imp., h. Marg. v. Barrick. | 6. Anna h. Jeger von Arnheim. 7. Aleid, Erbin zu Loo, h. Philipp v. Barrick. 8. Carl, † coel. 1536. | 1. Carl Alexander, Landrentmeister der Belau, 1550 mit Berinkhausen belehnt, h. Catharina von Hackfurt. | 2. Adolf, † jung. 3. Wilhelm h. 1. Lamma von Schimmelpenink, 2. Sophia N. | 4. Henrich, † imp., Droste zu Culenburg, h. N. von Culenburg. | 5. Will v. Ben Judith 2. Jul Berg bri

1. Alexander, 1555 Herr zu Aller, 1564 zu Beringhausen, geldrischer Rath, Bürgermeister zu Arnheim, h. Aleid Buckhorst. | 2. Philipp, Gouverneur d. Stadt Stralen, h. Alverada von Flodorp, Erbin zu Brecht. | 3. Adolf h. und starb in Italien. 4. Christine, † coel. | ex 1ma. 1. Johanna, † coel. 1584. 2. Judith h. 1. Jurrian Centeler, Rittm., 2. Thomas von der Capelle. 3. Andreas, † 1584 imp. 4. Carl, Herr zu Berenkamp, h. Antenette von Deelen. | ex 2da. 6. Sander, † coel. 1614. 7. Johanna, † coel. 5. Lamb., Rentm. des Klosters Monnikhus bei Arnheim, h. Gertr Hackfort, Erbin der Herrlichkeit Briel. | ex 1 h. wod Ann v.

1. Carl, geldrischer Rath, Bürgermeister zu Arnheim, 1607 mit Aller u. Beringhausen belehnt, h. 1616 Sophia v. der Lauwick. | 2. Wilh., † coel. 1640. 3. Johanna h. 1610 Jak. Schimmelpenink zu Engelnburg. 4. Christine h. Wilh. v. Haarsolte. 5. Alexandrine. 6. N. | 1. Johann, Droste zu Düren. 2—4. Töchter, † coel. 5. Caspar Carl zu Obicht h. Johanna v. Mirbach. Anna Maria h. Wilh. v Reuschenberg zu Selikum. | 1. Steffen, Herr z. Berenkamp, h. Judith von Steenberg. | 2. Lambert. 3. Wilhelm zu Aa, † 1652 coel. 4. Gertrud h. Floris von Brackel, Droste zu Lede. 5. Johanna h. Gerhard v. Galen. 6. Anna 7. Andreas, Fähndrich, † coel. | 1. Wilhelm zu Briel. 2. Bernhard, studirte 1646 zu Utrecht, wurde von einem polnischen Adligen erstochen. 3. Johanna. | 1. Wi 2. Hei ren. D 1602 1611 v Sept.

1. Alexander, Bürgermeister zu Arnheim, 1646 mit Aller und Beringhausen belehnt, h. Anna Bonsien von der Aa im Stift Utrecht. | 2. Wilhelm, Fähndrich. 3. Johanna Sophia. 4. Catharina. 5. Gertrud. | 1. N. Bentink, Herr zu Berenkamp, h. N. von Deelen. 2. N., Herr zu Aa, h. N. von Schimmelpennink. | 1. Sophia, † coel. im Haag. 2. Wulf, Herr zu Werkeren, 1622 Droste zu Ysselmünden, 1638 Landdroste zu Vollenhov, h. 1. 9. Nov. 1623 Zella Beninga, † imp., 2. Anna von Harsolte. | 3. Eusebius, Rittmeister, † imp., Anna Coenders. 4. Anna h. Rudolf v. Echten zu Ech 5. Bernhard, Herr zu Diepenheim, Pr zu Deventer, h. 21. Dez. 1638 A von Bloemendael.

1. Carl. 2. Wilhelm. 3. Goswin.

1. Heinrich zu Werkeren, Droste zu Salland, † 1692 zu Mastricht, h. N. Martens, Erbin zu Anem und Torgel. | 2. Elsabe h. Rudolf von Heuwel, Oberst, Herr zu Nyenhuis u. Hevelham. | 3. Wilhelm, Oberst, h. Margaretha v. Laar, Erbin zu Langeveldsloo. | 1. Heinrich, Oberst zu Pferd, Droste der Twente, h. Ida Magd. v. Ittersum. | 2. Eleonore Sophia h. Robert v. Ittersum z. Nyenhuis, Landdroste z. Salland. | 3. E P

1. Wolf h. Agnes Florentine Hadewig von Welvelde. 2. Anna h. N. ter Brugge, Oberst.

1. Anna Elsabe, Stiftsdame zu Almelo, † 1715. 2. Mettilde Hel. Beat., Stiftsd. zu Hunnep. 3. Wolf, Rittmeister, † 1695 imp. 4. Christ., Oberst, † 1706 coel. 5. Heinrich, Oberst. | 6. Hendrina Woltera, Stiftsd. zu Weerselo. 7. Bernhard zu Arler und Wittenstein, Oberst, h. Sophia Agnes ter Brugge, Erbin zu Wittenstein. Linie zu Wittenstein jetzt erloschen. | 8. Christine, † coel. 9. Gerhard Diederich, Hauptmann, † coel. in Schottland. 10. Wilhelmine Judith h. Wilhelm Bentink z. Schoonbeten. | 1. Anna Agnes h. Wilhelm Bentink zu Schoonbeten. 2. Mettilde h. Jost von Hambroeck zu Arentshorst. 3. Johanna h. Joh. Jeger v. Welvelde zu Diepenbrock. 4. Eusebius Bernh. zu Schoonbeten, Hoffschulze zu Hasselt u. Mastricht, h. Elis. v. Brackel. | ex 1ma. 1. Maria h. 1. Grf. v. Coser. 2. Grf. v. Darcy. 2 Franz. h. Wilh Lord Byron 3. Isab. Eveline h. Pierepont, Herzog von Kingston. 4. Anna Marg. h. Arnt v. Wassenar. 5. Henr., Herzog von Portland, Gouverneur von Jamaica, h. N. Noel. | 7. 8. Ca h. Te

1. Eusebius Bernhard, † 1706 als Oberst im holl. Kriege. 2. Anna Wilhelmine h. Diederich von Linden, Amtmann, der obersten Betau. | 3. Wilhelm von B. zu Schonbeeten, h. 1. Agnes v. Bentink zu Diepenbem, † imp., 2. Wilhelmine Judith Agnes von Bentink zu Werkern, Aller und Börgel. | 4. Henr. Adolf v. B., Hoffsch. zu Maestricht, Anna v. Melvelt zu Diepenbrock.

1. Christian Friedrich Graf von Bentink, geb. 1734 15. August, Hoogherren-Rath von Rhynland und Kastellan von Woerden in Südholland, † 1768 1. April, h. 1760 5. Oktober Maria Catharina Freiin von Tuyll zu Serooskerken, Tochter Johanns zu Rees und N. Gräfin Athlone, 1768 Wittwe, geb. 1743 5. April. | 2. Johann Albert Graf v. Bentink, g Capitain, † 23. Sept. 1775 in Rorfo kerken, Tochter Johan

1. Wilhelm Gustav Friedrich Graf von Altenburg, Bentink, geb. 1762 21. Juli, Herr der Herrschaft Kniphausen und Warel zu Rhoer und Pendrecht, großbritt. General, † 1835 22. Okt., h. 1. 1791 20. Okt. Ottilia Friederika Luise Gräfin v. Linden-Reeden, geb. 1773 24 Jan., † 1799 20. Nov., 2. Sara Marg. Gerdes, seit 1800 im Mai factisch, seit 8. Sept. 1816 kirchlich verbunden, geb. 1776 31. Okt. | 2. Johann Carl, großbritt. General-Major, geb. 2. Juli 1763, † 1833 23. Novbr., h. Jacoba Helene Gräfin v. Athlone aus Irland, geb. 1767 21. Dezember. | 3. Carl Ferd., geb. 1764 20. August. 4. Heinrich Wilhelm, geb. 1765 5. November 5. Maria Cath. Friederica, geb. 1767 28. März. | 1. Wilhelm, geb. 1764 17. Juni, großbritt. Admiral † 1813 21. Febr., h. N. N.

ex 1ma. 1. Ottonia Friederika Luise, geb. 1793 7. August, h. 1813 Carl Freiherr v. Nagell zu Niederbemert. ex 2da. 2. Wilhelm Friedrich, geb. 1801 9. Juli, verzichtete 1833 1. Juli zu Gunsten seines Bruders Gustav auf das Recht der Nachfolge, Gutsbesitzer in Nordamerika. 3. Gustav Adolf, geb. 1809 21. Nov., hannöverscher Lieut. 4. Friedrich Anton, geb. 1812. 5. August, k. k. Lieut. | 1. Antoinette Wilh. Joh., geb. 1785 18. Dez. 2. Wilh. Friedrich Christ., geb. 1787, holl. Kammerherr wohnt zu Middachten, h. 1841 15. Apr. Pauline Gräfin Münch, geb. 1817 27. Mai, Tr. des oldenburgischen Hofmarschalls Franz. 3. Carl Anton Ferd., geb. 1790 4. März, großbrittannischer Oberst, h. 1846 30. Januar Mettilde Gräfin zu Waldeck, geb. 1826 23. Juni, Tr. Carl. | 4. Henrich Johann Wilhelm, geb. 1796 8. Sept., großbritt. Gardeoberst, h. 1829 10 März Reinera Hawkins Witsbed, Tr. des Admirals James. | 2. Carl, 3. Henr

1. Carl Heinrich, geb. 1846 30. Oktober. 2. Wilhelm, geb. 1848 8. September.

ie zwischen Deventer und Zütphen.

Bruder 1368 die Heirathsvorwarden zwischen Eduard von Geldern und Catharina von Bayern.

0 mit Berinkhausen belehnt, besiegelt 1418 den Bund der Städte Nimwegen, Thiel 2c.

elt 1436 den Bund der niederländischen Städte, h. N. v. Heukelom. 2. Heinrich. 3. Wilhelm. 4. Hilla.

ım aus Brabant. 2. Gerhard, † imp., überträgt 1455 Bentink an Diedrich Stockebrant.

2. Alard, † imp.

erzoge von Geldern zu Lehn auf, 1501 mit der Herrlichkeit Aller in der is Oberjägeramt der Velau von seinem Vetter Adolf v. Bentink 1548, h. Johanna von Zuilen genannt Nievelt. | 4. Heinrich, der Beste, h. Geberich Lerink, Erbin zu Velde bei Zütphen. | 5. Alard, † imp., h. N. v. Vorst. 6. N. N.

Zuylen il h. 1. Zuylen, h von Zur- ge). | 6. Margaretha h. Cornelius de la Haye. 7. Eusebia h. Cornelius von Weese. | 1. Wilhelm h. N. Groef von Erkens. | 2. Anna h. Arnt Berk. 3. Heinrich, † coel. 4. Gertrud h. Heinrich Baak. | 5. Johann, Stifter der Linie zu Lewenberg bei Deventer, h. 1533 Maria Averenk. Sie starb den 26. Juni 1600. | 6. Stephan, Bürgermeister zu Zütphen, h. Anna von Schimmelpenninck.

. 1. Jakob v. Holt- . Bocholt. b. Gerh- them. | 2. Arnt. 3. Judith h. N. von Ruitenberg. ex 2da. 4. Judith. 5. Johanna h. N. v Baland. 6. Carl. | 1. Eusebius, Herr zu Velde, 1577 mit Enschede belehnt, h. 1570 Johanna von Ittersum. | 2. Andreas h. N. N. | 3. Heinrich, † coel. 4. Gertrud h. 1586 Peter Mulert. | 5. Bernard, Gouverneur v. Alpen, h. Ursula v. Elderen. | 1. Clementia h. 1. Cracht von Kamphuisen, 2. N. von Hertefelt. 2. Henrich, Herr zu Lewenberg, Droste der Velau, h. 1. Elisabeth v. Scherpenseel, 2. Irmgard v. Anxtel, 3. Sophia von Moerbeck. | 3. Wilhelm, † imp. h. Henriette von Anxtel. 4. Gerberich h. 1. Johann v Scherpenseel, Richter zu Doesburg, 2 Ernst Momm. | 1. Andreas, † coel. 2. Gerberich, Nonne zu Zütphen. 3. Jutta, 4. Henrich, 5. Wilhelm, †† coel.

elm, fiel vor Wachtendonck. ich, Herr zu Werkenheim, Schonbeten rone zu Yffelmuide, Saland, † 1639 1. Elisabe v. Ittersum. | 3. Johanna h. 1. Floris v Buchorst, 2. Goswin von der Lauwick, Droste zu Brevoort. 4. Sophia. | 1. Elis., Priorin zu Marienbaum. 2. Wilh., Droste zu Emden, h. 1. N. v. Diepenbrock, 2. N. Grauvert. | 1. Anna h. Hauptm. Foppinger. 2. Margaretha h. Joost Stede. 3. Gertrud h. 1. Marquis de Jago, 2. Graf de Vera. 4. Johann, Hauptmann, † imp. 5. Ursula, † coel. 6 Wilh. Hptm., h. 1. Clara Stede, 2. 1579 Theodora v. Buirse. | ex 1ma. 1. Seph † jg. 2. Petronella v. Brondhorst-Batenburg. | ex 2da. 2. Martin, Herr zu Lewenberg, span. Oberst, h. Petronella v. Brondhorst-Batenburg. | 3. Elis. h Christ. v. Berenfeld. 4. Element. h Joh Eckart Hauptm. 5. Marie h. Hrm. v. Bliestern. | ex 3tia. 6. Evert zu Bredelnkamp, † 1659, h. Jenne v. d. Marck. | 7. Ottilia. 8. Anna, † coel. 9. Marg. h. Philipp v. Horn. 10. Aleid, † jung. | 11. Johann h. 1. Marg. v. Korff, 2. Landsberga Mulert, † imp.

). 1. 7. Wilh., Hauptm. ft 8. Henr., Hauptm., a | 6. Agnes h. Snelger Alberda. †† coel. 1646. 9. Johann, † coel. 1651 im Mai. | ex 1ma. 1. Bindelief, † 1659 5. Febr. imp., h. Rutger von Haarsolte, Landrentmeister der Grafschaft Lingen. ex 2da. 2. Adriana h. 29. Juli 1651 Simon von Haarsolte, Rittmeister. | ex 1ma. 1. Wilhelm, † coel. 2. Anna h. 1. Georg v. d. Felß, 2. Reinold Huinga, beide Hauptleute. ex 2da. 3. Marg. h. Albert v. der Hel, Bürgermeister zu Campen. 4. Joh., † coel., Hauptm. | 1. Philipp, neuburgischer Hofmeister, † coel. 2. Hermann, span. Hauptm. 3. Anna, †† coel. | 1. Hermann, † imp., h. Josine von Ascheberg, Wittwe v. Hövel, Erbin zu Stover bei Rheine. 2. Anna Sophia, Nonne zu Vreden. 3. Erica, Stiftsd. zu Wittmarsch. 4. Gerh. Adolf z. Bredelkamp, Oberst, münster. Genral, Statth. v. Overissel, Drost. z. Vollenhove h. 1. Lucret. v. Caumont, 2. Marg. v. Appeltorn, 3. Soph. v. Birgel, † imp. | 4. Wilh., † jung. 5. Elis. h. Arnold v. Broersma, spanischer Rath. 6. Theodora, 7. Anna Stiftsdamen. 9. Florenz Alex. zu Langenwische, bei Lingen, h. Juliane Maria v. Duite. | ex 1ma. Henr. Fried. z. Genswerth u. Baerlebem, h 1. 1652 Cath. Elisabeth Raschorn, † imp., 2. Lucretia v. Hoen. 1. Petronella h. N. von Hoen. 2—5. Töchter, † coel.

Johann Wilhelm, geb. 1651 in März, berühmter atsminister Wilhelm III., von England, Graf v. tland, h. 1. Anna Villers, 2. Sara Martha Temple. | 4. Isabella h. Alexander von Schimmelpenninck zu Egelburg. 5. Anna Adriana h. Dirk Bove von Amerongen. 6. Anna.

ex 2da. 6. Sophie. lise Adriane h. Herzog von Richemont. Bilhelm, geb. 1704, † 1774, von Kaiser VI. in den Reichsgrafenstand erhoben, '33 Sophia Charlotte Gräfin v. Oldenurg, Erbin zu Varel und Kniphausen, ter Anton und Wilhelmine von Hessen-Homburg. | 9. Henriette, 10. Barbara †† coel. 11. Carl Johann zu Rienhus, Droste der Twente, † coel. | ex 1ma. 1. Adrian Wilh. zu Bredelkamp, h. Anna Habm. v. Ense z. Großscheer bei Covorden u. Swanen- bei Deventer. | 2. Isabella, Stiftsdame. ex 2da. 3. Wilmar, 4. Johann, †† als holländ. Hauptleute. 5. Everhard, Mönch zu St. Gertrud in Löwen, Probst zu Arschot. | 1. Everhard zu Langenwische h. Ignatia von Ense zu Groß Scheer, Tr. Gottfr. und Sophia von Essen. | 2. Assuera, Nonne. 3. Juliane h. N. v. Boß. 3. Bernh. Adolf münst. Oberst, kaufte Wolda, † 1734 h. Aleid Marie Theres. von Twickel, Tr. Rudolf u. Cath. v. Leuwendael. Juliana, Erbtochter zu Wolda. | 1. Nicolaus, Fähnrich, † im Lager vor Bonn a. d. Ruhr. 5. Flor. Alex., Mönch z. Clarholz. 6. Heinr. Wilh. Abt zu Hamborn. 7. Gerh. Adrian Stiftsherr zu Scheda.

. 1737 29. Dezember, großbrittan. See- h. Nemire Freiin v. Tuyll zu Seroos- i, geb. 1763 29. März. | 1. Gerh., 2. Fried., †† als münst. Edelknab. 3. Everh., pfälz. Kammerh., † coel. 4. Gertrud, Priorin zu Bersenbrück. | 5. Herm., pfälz. Edelknabe, Mönch zu Siegburg, Probst zu Apollinarius. 6. Cathar. zu Herzebrock. 7. Lucretia zu Coesfeld. 8. Walburga zu Bocholt. 9. Isabella zu Eissendorf, Stiftsdamen, letztere 1750 Abtissin. 10. Riguin, trier. Edelknabe, löst Bredelkamp v. Graf Wassenar ein, h. 1712 Maria Anna v. Westerholt, Erbin des Burgsitzes Haselüne. | Florenz Alexander von Bentink zu Langewische und Wolda, h. 1. 1726 Juliane v. Bentink, Erbtochter von Bernhard Adolf, 2. Maria Elisabeth von Elevorn zu Rienborg und Hove, Tochter Jobst Albert und Anna Agnes Sibilla v. Langen zu Sögel.

Sophia Henr., geb. 1765 21. Juni, h. N. Charl. Franziska, geb. 1768 28. Mai. Henriette Elis., geb. 1770 9. Januar, 1791 James Hawkins Wisbed, großittanischer Admiral. 5. Johanna, geb. 1771 9. Sept. 6. Carl, geb. 1773. | 1. Gerhard Joh., † jung im erzb. Seminar zu Prag 1739. 2. Joh. Anna, Stiftsd. z. Herzebrock. 3. Joh., Stiftsd. zu Bocholt, † 18. Apr. 1761, h. 1750 Casp. Joh. Freihr. v. Raedt zu Vögelkamp, münst. Hauptmann, später Oberst. 4. Maximilian Otto, cöln. Kammerh., münster. Hauptmann, h. 1. Isabella Maria von Hövel zu Hederen, Erbtochter von Ernst von Hövel zu Westerflier und Theodora Isabella von Ense zu Hederen. | 5. Everh. Hermann, † als münst. Lieut. 6. Herm. Otto, † als münst. Lieutenant, h. Sophia von Harthausen zu Lippspringe Wittwe Reusch. 7. Adolf Heinrich, Stiftsh. u. Küchenmeister zu Corvey. | ex 1ma. 1. Juliane, Stiftsd. zu Bocholt, h. N. v. Asbeck. 2. Bernard Herm., franz. Cornet, † coel. 3. Ignatia, † 1751 an einem Sturz aus dem Wagen. 4. Everhard, 5. Maria, 6. Josina, †† jg. ex 2da. 7. Eleon., Stiftsd. zu Hohenholte, h. Fr. Rud. Wilh. v. Elmendorp. 8. Joachim, 9. Moritz Carl, 10. Alex., franz. Hauptm., †† coel. 12. Fried. Wilh., Stiftsh. zu Cappenberg. 13. Helena Wilh. h. Ferd. Wilhelm von Quernheim. 14. N. Tr. h. N. v. Brempt.

. Georg, geb. 1802 17. Juli. geb. 1810 22. März, h. 1849 im Mai Miß Fulford Hall. geb. 1811 18. März. h. Martin Prebend von Exeter.

Sophia, Erbin und letzte der Linie, h. Gottfried Franz v. Hugenpot zu Stockum, Herr zu Aerdt in Gelderland.

N. v.

1. Nabodo van und zu Brenken, lebt 119

1. Haranna van und zu Brenken, 1238 h. N. 2. Fried

Heidenrich von und zu Brenken, lebte 1263, h. N.

Volmar von und zu Brenken, Ritter 1279. Er war im steten Gefolge des Bischofs Otto von Paderborn, dem er 1281 in den Fehden ... geschlagen ...

Ulrich, hatte 1322 einen Theil der Wevelsburg...

1. Friedrich, Ritter, erhielt 1351 und 1384 von Paderborn Schloß und Herrschaft Wevelsburg als Pfandnutzung, schloß 1355 mit seinen Nachbaren einen Burgfrieden, † 1404, h. Gertrude von und zu Büren, Tr. Bertholds und N. Gräfin von Solms. — 2. Volm...

1. Ulrich von und zu Brenken, Ritter, vertrug sich 1373 mit seinen Brüdern wegen der Güter, h. N. v. Wever. — 2. Volmar, Domprobst zu ...

1. Friedrich von und zu Brenken, ältester Sohn, h. Gadeste van der Asseburg heirathete später Gordt v. Graffen. — 2. Nauen (Naban) von ...

Friedrich, einziger Sohn, † kaum 20 Jahre alt, mit seinem Vater in einer Fehde. — 1. Ulrich, theilte mit seinem jüngern Bruder die Güter in zwei Theile, sie bewohnten z... Häuser auf der Wevelsburg, † 1469, h. Agnes de Wendt.

Naban van und zu Brenken (Unterhaus) und Wevelsburg, † 1483, h. Anna v. Spiegel zu Schonenberg. — ex 2da. 1. Meinolph, theilte mi... des Schlosses Wa...

1. Philipp von und Brenken, erhielt das Steinhaus im Dorfe Brenken am Wasser gelegen, die Wevelsburg wurde 1508 vom Fürsten Erich für 2500 Goldgulden eingelöset, h. N. v. Prabeck.

2. Friedrich von u. zu Brenken h. Agnes v. Haurler

3. Georg zu Wevelsburg, erhielt vom Fürsten 1513 die Erlaubniß die Ertbernburg zu bauen, er starb früh durch einen Schuß seines Vetters W. v. B., h. 1. Sib. v. Hörde, 2. Anna v. Wetberg.

1. Ursula, 1540 Abtissin zu Geseke 1548. 2. Johann, Probst zu Cappel 1548.

3. C... mit ... Bann... † 154... v. En...

Wilhelm von und zu Brenken, war 1529 vermählt, h. Ottilia v. Twiste.

1. Johann, Deutsch-Ordens Ritter. 2. Nabodo, Deutsch-Ordens Ritter, † 1518 in kaiserl. Diensten zu Mailand.

3. Friedrich, kaiserl. Rittm., h. Sideloise v. Meysenbuch.

ex1ma. 1. Friedrich, einziger Sohn dieser Ehe. Er starb als D.-O. Ritter bei Danzig. ex 2da. 2. Gottfried, hinterließ nur Töchter, h. Cordula v. Krevet.

3. Georg, hinterließ nur Töchter, h. Balthasara v. Oynhausen. 4. Meinolph zu Ertbernburg, † 1588, h. Anna v. Niehausen.

ex1ma. 1. Me... 2. Alhard, wa... born, erbaute das Haus auf Alme, h. Cath... Tr. Gerha...

Philipp h. Margaretha v. Mandelsloh, Tochter von N. u. N. v. Honese.

Wilhelm, 1547 in kaiserlichen Diensten, h. Elisabeth v. Meschede zu Alme, Tochter Gerhard und Anna von Westphalen zu Fürstenberg, verzichtet 1538. Sie heirathete hernach Rembert v. Schorlemmer zu Hellinghausen.

Meinolph zu Ertbernburg, hatte 3 Söhne, h. Anna v. Hörde, Tochter Rötger und Anna v. Krevet zu Salzkotten.

Adam, ... ser Linie

Pilgen, 1569, einzige Tochter, h. 1589 Caspar v. Bruch zu Fredeburg, er setzte sich in den Besitz des Antheils seines Schwiegervaters an den Brenkenschen Gütern.

1. Maria. Sie u. ihre beiden Schwestern entsagten für 5000 fl. der Brenkenschen Stammgüter, 2. Frau des Joh. Wulff von Lüdinghausen zu Füchten und Bellinghausen, 1548. 2. N., Abtissin zu Geseke. 3. N. Tochter.

1. Gottfried, Deutsch-Ordens Ritter. 2. Alard, † 1610 kinderlos, h. Catharina v. Spiegel.

3. Georg, zu Ertbernburg, † 16... Güter fielen durch Vertrag an Arnol... ken zu Wever, der dann seinen ... nahm, h. 1613 Gada v. Spiegel Desenberg u. Klingenberg, Tr. v. ...

Anna van Brenken zu Unterhaus Brenken, h. Georg Wilke van Spiegel zu Peckelsheim und Borlinghausen. — 1. Diedrich Frhr. v. ... fürstl. paderb. Kammer... 1702 den 12. März, ... Tr. Jobst...

1. Ferdinand, Reichsfrhr. v. und zu Brenken, Wever, Berna, Alffen, Eggeringhausen u. Ebbinghausen, churcöln. Geh.-Rath u. Kammerherr, Droste zu Lichtenau, bei der Rittersch. aufgeschw 1707, † 1748, h. 1715 Jul Barb. Dominica Felicitas v. Westphalen zu Fürstenberg und Laer, Tochter Friedrich Wilhelm und Lucie Elisabeth von Ledebur zu Brochmühlen, zuerst Stiftsdame zu Heerse, † 1738.

2. Agatha Jul, zuerst Stift... Christoph Anton v. Nehem 3. Cath. Dorath., Stiftsd. ... zu Borchorst. 5. Bernard...

1. Friedrich Wilh. Frhr. v. und zu Brenken, Wever, Erpernburg, geb. 1716, churcöln. Kammerh., † 1761, h. 1751 Franziaca Wilh. v Scharlemmer zu Herring u. Hellinghausen, Tochter Leop. Ant. Wilh. u. Anna Therese von u. zu Niehausen.

2. Cath Juliane Theres. Dominica, 1731 Stiftsd. zu Notteln

3. Maria Franz., 173... u. Notteln, h. Clemens ... Herring- und ...

1. Franz Jos. Freih. v. u. zu Brenken, geb. 1757, aufgeschw. zu Paderborn 1782 u. 1794, bei der westph. Rittersch. wegen Altenmelrich, † 1832 5. Juni, h. 1789 Sophie Eleonore Freiin v. Wolff-Metternich zu Wehrden und Löwendorf, Tr. Clemens Aug. u. Maria Theres. v. u. zu Hamm, zuerst Stiftsdame zu Stoppenburg bei Essen.

2. Friedrich Carl Dominicus Domherr zu Paderborn und † 1813.

Friedrich Carl Freiherr v. und zu Brenken, Ertbernburg, Wever &c, geb. 1790, war 1813 k. preuß. freiwilliger Jäger, 1815 Seconde-Lieut... h. 1. 1817 Therese Maria Walburga Freiin v. Schade zu Ahausen, Tochter Max Friedrich und Antonette Helene Philippine ...

ex1ma. Reinhard Franz Carl, geb. 1818, Landrath zu Büren.

2. Herm. Diedrich, geb. 1820, preuß. Lieut., h. 15. Juni 1847 Maria Gräfin v. Harthausen-Nenhaus, geb. 26. Dez. 1826.

3. Otto Philipp, geb. 1821, preuß. Lieutenant.

4. Sophia Johanne, geb. 1822, h. 20. J... 1847 Carl Clemens Hubert Graf v. Hoen... broich zu Turnich.

Diederich, geb. 9. Oktober 1850.

renken.

Ritter, h. N. 2. **Garatus**, Ritter, 1195.

ich, 3. **Thetmar**, Clerici.

gegen die Stadt Paderborn Hülfe leistete. Im Jahre 1290 war er mit dem Bischof auf dem Fürstentag zu Erfurt, wo sein Sohn zum Ritter
rde, h. N.

n Güter in Pfandschaft, h. **Jutta (v. Hörde?)**

, theilte 1351 mit seinen Brüdern die Güter, er hatte aber keine männliche Erben, und fielen die Güter 1390 an seines Bruders Sohn Ulrich zurück, † 1390, h. **Adelheid v. Padberg.** 3. **Reinke.**

Paderborn 1373. 3. **Friedrich**, Canonicus zu Soest und Domherr zu Münster 1373. 4. **Reinke.**

und zu Brenken, Ritter, Schirmvogt des Stifts Bödeken, † 1420, h. **Gertrud Vogt v. Elspe.**

i verschiedene 2. **Volmar**, Knappe, in Streit mit Kloster Bödeken, † 1462, h. 1. **Grete v. Padberg**, 2. **Catharina v. Virmund.** 3. **Reinke.**

seinem jüngern Bruder den ihnen zugefallenen Theil der Brenkenschen Güter, † 1490 bei einer Belagerung
urg, wohnte auf der Wevelsburg, h. **Walburg v. Haberg**, Tr. von N. und N. Vogt v. Elspe.

2. **Volmar**, † 1500, h. **Gertrud v. Elverfeld** zu Steinhausen.

rad von und zu **Brenken**, wurde wegen Fehden, namentlich
. Bödeken, vom Kaiser in die Acht und vom Pabst in den
ethan, er pilgerte zum h. Grabe, fürstl. Droste zu Dringenberg,
. h. 1. **Marg v. u. zu Büren**, welche vor Gram starb, 2. **Marg.**
, Tr. des Gerdt v. E. zu Westernkotten u. N. v. Berninghausen.

Reinhard (Reinike) von und zu Brenken, in kaiserl. Diensten, führte mit seinem Bruder Conrad dem Kaiser 21 schwer geharnischte Reuter zu, Ritter, † zu Rothenburg an der Tauber 1546, h. 1. **Anna v. Imbsen** zu Wever, Erbin der einen Hälfte der Weverschen Güter, Tochter Conrad und Anna von Klenken, † 1533, 2. 1535 **Catharina v. Graffschaft.**

ia h. **Wilh. v. Krevet** z. Salzkot.
erst Domh. zu Verden u. Pader-
550 56 beim Dorfe Brenken
der Breede, ertrank 1571 in der
v. Meschede, † 1596 13. Jan.,
und Anna v. Westphalen.

3. **Gertrud** war 1541 Stiftsdame zu Gesecke. 4. **Meinolph** i. kais. Dienst. 5. **Justus (Jobst)**, Oberst Herzog v. Braunschweig, † 1589. 6. **N.**

ex 2da. 7. **Joh.**, kam in d. Jugend in kaiserl. Dienst. i. Mainz um. 8. **Walburga** h. **Joh. v. Droste**, z. Erwitte Gogrf. z. Erwitte 1558. 9. **Cath.** h. **Bernd v. Vavendorf** zu Milsen.

ex 1ma. 1. **Arnold Freih. v. u. zu Brenken**, bediente sich des Freiherrntitels u. war in kaiserl. Diensten, † 21. Aug. 1595, h. **Anna v. Schorlemmer** zu Hellinghausen, Tr. Jobst und Catrin Wolf von Gudenberg, † 1416.

2. **Volpert**, Domherr zu Paderborn, † 1569 als Domdechant das. 3. **Reinhard**, † als kaiserlicher Oberst zu Pferde.

lhard, der letzte dieses
† 1586 minderjährig.

1. **Arnold** zu Wever u. Alffen, † 1612, hinterließ 3 Söhne, h. **Anna Maria v. Krevet** zu Verna, Tr. Wilh. u. Anna v. Westphalen zu Fürstenberg, wiederverh. an v. Papenheim, er † vor 1628, sie † 1644.

2. **Bernard Georg**, Domherr und Domscholaster zu Paderborn, geb. 1565, † 1625. 3. **Margaretha**, verzicht. 1602, h. **Fried. v. Schwarze** zu Egestorf.

4. **Anna** h. **Otto v. Calenberg** zu Westheim. 5. **N.**

l ohne Söhne, seine
Frbrn. v. u. zu Bren-
bnsitz zu Ertbernburg
† 1669, Tocht. zum
N. u. N. v. d. Recke.

1. **Arnold Freiherr von und zu Brenken**, Wever und Alffen, 1631 durch den Tod Georgs v. Brenken, Erbe von $^1/_4$ der Brenkenschen Stammgüter nebst Erpernburg und 1661 eines Theils der Krevetschen Lehngüter, 1657 von seinem Vormund dem Domherrn Otto Wilhelm v. Oynhausen zu Eggeringhausen, † 1680, h. **Anna Barbara von und zu Niehausen**, Tr. Henrich Diederich und Catrin von Haxthausen zu Vörden.

d zu Brenken, Wever, Erpernburg, in kaiserl. Diensten,
r u. Hofmarschall, bei der Ritterschaft aufgeschw. 1674, †
. 1673 im Sept. **Cath. Gertr. v. Korff** zu Harkotten,
Bernd und Juliane von Westphalen, † 1726.

2. **Cath. Seraphine** h. **Wilh. v. Westphalen** zu Fürstenberg, Lahr und Almen.

3. **Dominicus**, Domherr zu Paderborn, fürstl. Geh.-Rath und Droste zu Wevelsburg, er brachte nach Aussterben derer von Bruch $^1/_4$ der Brenkenschen Stammgüter wieder an sein Geschlecht und † 1714 den 14. April.

). zu Ratteln, h. 1704 **Mathias**
Sundermühlen und Rollinghoff.
Freckenhorst. 4. **Lucie Brigitte**,
Gabriel, war schon 1701 tod.

6. **Arnold Georg** von und zu Brenken zu Wever, war dem deutschen Orden bestimmt, setzte sich in den Besitz des Gutes Wever, h. 1. **Helene Catrin Agnes v. Böselager** zu Eggermühlen, Tochter Wolfgang und Brigitte Theodore v. Korff zu Harkotten, 2. **Lucie v. Meschede** zu Alme und Anröchte.

Stiftsd. zu Freckenhorst
Jos. v. **Schorlemmer** zu
Hellinghausen.

1. **Maria Franz**, 1749 Stiftsdame zu Freckenhorst.

2. **Caspar Ignatz Wilh. Frhr. v. Brenken** zu Wever, in fürstlich münsterschen Diensten, h. 1758 **Therese Sparl.**

3. **Arnold.** 4. **Franz.**

ex 2da. 5. **Maria Cath. Theodore Philippine**, 1732 Stiftsdame zu Freckenhorst.

geb. 1760
Hildesheim,

3. **Maria Theresia** 1766 Stiftsdame zu Freckenhorst.

1. **Friedrich** Freiherr v. Brenken zu Wever, † 1792 in kaiserlichen Diensten in Ungarn. 2. **Therese**, Stiftsd. zu Malgarten, † 1817. Mit ihr erlosch diese Linie, ihre andere Geschwister waren jung gestorben. Das geringe Besitzthum fiel an Franz Joseph Frhr. v. Brenken zurück.

3-7. **N. N.**

ant bei der Kavallerie, 1818 Premierlieutenant bei der Landwehr-Kavallerie. Er kaufte von denen v. Imbsen auch den andern Theil von Wever,
ranziska Marie von und zu Weichs zu Wenne, † 1836, 2. **Maria Freiin v. Harthausen**, Tr. von N. und N. von Blumenthal.

5. **Clotilde Ant.**, geb. 1824, h. 24. Sept. 1844 **Friedr.** Freiherr **v. Schell** zu Schellenberg.

6. **Mar. Fried.**, geb. 1826, preuß. Lieut. 7. **Maria**, geb. 18 . .

8. **Charlotte Dorothea**, geb. 1832. 9. **Friedrich**, geb. 4. April 1832. 10. **Johanna**, geb. 18. Juli 1835.

ex 2da. 11. **Antonia**, geb. 20. Juli 1840. 12. **Rudolf**, geb. 9. September 1841. 13. **Carl**, geb. 26. März 1843.

Goswin v. Cortenba

Gerhard v. Cortenbach, lebt 1376, testirt 1406, h. Elisabeth von Car

1. Goswin Joh. von und zu Cortenbach, besiegelt 1415 den Bund zwischen Brabant und Overmaas, Statthalter der Lehne von Falkenburg, h. Sybilla Huyn v. Ansterath, Tr. Werner und Mettilde v. Bongard, testirte 1427, begraben in der Gercammer.

2. Gerhard
Hove (Ju

---

1. Gerhard, Domherr zu Lüttich, Abt zu Viset, † 1471, 21. Febr. begraben zu St. Lambert in Lüttich.

2. Johann, zu Helmont und Kerrenberg, 1448—68, h. Lotrin v. Pelaer, Tochter Johann und Margaretha v. Stackelberg, Erbin zu Helmont und Kerbergen.

3. Ida h. 1508 Ludwig von Pynnock, Erbtruchsess und Oberst beim König Philipp v. Spanien.

1. Johann zu Cun
h. 1. Alith Huyn
Joh. und N. v. Gro
v. d. Hove, Tr. Wilh

---

1. Elisabeth, h. Joh. v. und zu Horrich.

2. Johann, zu Helmont, h. Joh. v. Hinkrath und Duisburg, † 1524, Erbtochter des Vicomte Philipp v. H. und Caspara v. Wittem, 1473, wiederverh. an Costen v. Berchem.

3. Jos von und zu Cortenbach, Hofschulteis zu Mecheln, † 1523 25. Dezbr., h. 1. Barbara v. Schaef, Tr. Wilh. und Franziska von der Aa, 2. Phil. v. Hinckrath, Tr. Joh. u. Cath. v. d. Borch.

ex 1ma.
1. Gerhard.

ex
4.

---

1. Johann, zu Helmont, Burggraf zu Duisburg, Margaretha v. Ghistel, Tochter Jobst.

2. Gert, Domh. zu Lüttich.

ex 1ma. 1. Jos, z. Neerbergen, † 1549 22. Aug. imp., h. Elisabeth Paw gt. Eckhaven, Erbin zu Bremde u. Mille, † 1560.

2. Conrad, ertrank zu Cöln.
3. Gert, Droste zu Loon, † 1559.

4. Cath. h. Wilhelm v. Perlo.
5. Ludwig, Domh. zu Lüttich, Probst zu Huy, † 1548.

1. Johann zu Broich, h. Maria v. Gaure (Gavre), Tr. Johann v. Gavere zu Eislo u. Maria v. Schönvorst.

2. Ludwig, zu Bünn, † 153
22. April, h.
v. Ellerborn.

---

1. Johann, Herr zu Helmont, Burggraf zu D., † 1534 23. Sept. imp., h. Cath. v. Assendelft, 1558 Wittwe.

2. Jodocus, Burggraf z. Duisburg, † 1560, h. Catrin v. Halwein, Tochter Jakob v. H. zu Maldegen und Catharina v. Halwein.

3. Phil., D.-O.-Comth. zu Gemert. 4. Walburga h. Hermann v. Horrion. 5. Franz, † imp., 6. Marg h. Pied v. Dobbelstein zu Niederhaven. 7. Cath. h. N. v. Varenseel.

Peter, wurde in Aachen kinderlos ermordet, h. N. v. Pelderbusch.

1. Joh., D.-O. Ritter, Commandeur in Mastricht.
3. Sophie h. Johann von Streithogen zu Eichholtz.
2. Gerhard zu Buve und Herk, † 1584 h. Gertr. v. und zu Schönbeck, Erbtr.

1
C
2

te
v

---

1. Johann, † coel. 1586.
2. Adolph Freiherr v. Cortenbach zu Helmont, Burggraf zu D., † 1596, h. 1. Anna v. Merode, † imp., 2. Philippa v. Neuschenberg zu Rochet, Tr. Wilhelm u. Margaretha v. Gülpen zu Rochet.

3. Catharina h. Adrian v. Varensell.
4. Florenz, Johanniter-Ritter, † zu Malta.

1. Gerhard zu Herck, † 1584, h. Elis. v. Printhogen, Erbin zu Guihoven, Tocht. v. N und N. von Horrion.

3. Mechtild h. Joh. v. Busch.
4. Marg. h. 1. Arnold v. Doppelstein 2. Lamb. v. Repen.
2. Hermann zu Schönbeck, h. Marg. v. Flohdorf, Tochter Rötger u. Wilhelm v. Rüter.

1. Wilhelm,
Commandeur
2. Veronica
Holt
3. Maria h.
Rhede

---

ex 2da. 1. Conrad, † imp. 1614, h. Marg. v. Wittenhorst.
2. Alexander zu Helmont, Burggraf zu Duisburg u. Burk, h. 1. Maria v. Veelen zu Raesfeld, Tr. Alex. u. Agnes v. Leerod, † 1624, 23. Mai, 2. 1628 Anna Maria v. Neuschenberg und Setterich, Tr. Emund und Anna v. Schwarzenberg.

3. Adrian, D.-O. R. Comthur zu Beckenvorde, kais. Major, † 1630 15. Sept. i. Pommern, begrab. z. Mastricht.
4. Johanna Adolphe, Erbin zu Overbach, h. 1. Joh. Wilhelm Frhr. v. Hatzfeld zu Weisweiler, 2. Johann v. Flanz zu Lintzenich.
5. Anna, Nonne zu Jericho in Brüssel

Maria, Erbin zu Guigoven, Burggräfin zu Callemont, geb. 1584, † 1624 11. Oktober, h. Diedrich Franz v. Planchard, † 1653 8. Dezember.

1. Gerhard v. Cortenbach zu Schönbeck, h. Sibilla von Bergh genannt Dürffenthal zu Blissem.

2. Johann Wilhelm Freiherr von Cortenbach, Erbvogt zu Rurmond, † 1647 6. Dezember, h. Lucie van Flodorff, Erbin der Vogtei Rurmond, Tr. Joh. u. Elis. v. Hanxleden.

---

ex 1ma. 1. Alex, † coel.
2. Emund, Herr zu Helmont, Burggraf zu H., h. Isabella Fürstin v. Gonzaga, Tr. Ludw. u. Isab. v. Arenberg, wiederv. an N. v. Arenberg.

ex 2da. 3. Maria Agnes h. Ludger v. Winkelhausen, bergischer Landmarschall.
4. Johanna Franz. h. Henr. Wilh. v. u. z. Lerodt, Hofmstr. u. Kammerpräs.

5. Anna Maria, † 1678, h. 1657 Johann Edm. Freiherr Wolpott v. Bassenheim z. Königsfeld, † 1680.

1. Johann Gerh. zu Wissen u. Schönbeck, h. Anna Clara v. Zweiffel zu Wissen u. Sulz, Tocht. Adolph u. Maria Anna v. Thumberg gt. Wurmbs v. Bodenheim.

2. Maria Marg.

1. Johann, geb.
Anna Maria
Nidddeg, Tochter
Maria v. Oye

N., Erbin zu Helmont, h. Graf v. Arenberg, Herrn zu Fresin.

1. Bertr. Wilh. zu Wissen u. Schönbeck, h. Catrin Charl. Marg. v. Hatzfeld zu Weisweiler, Tr. Henr. Wilh. u. Anna v. Velbrück zu Garrath.

2. Maria, Stiftsdame zu Bedbur.
3. N. h. N. v. Bauer. 4-5. N. N.

---

1. Maximilian Henrich zu Wissen, Schleverkoven u. Baß, aufgeschw. bei der berg. Ritterschaft 1718, † 1740, h. 1. N. v. Cortenbach, † imp. 2. Maria Elis. v. Westrum zu Sümmern und Glimbach, Tr. Godfried Albert Adam und Anna Magdalena von Horrich zu Glimbach, † 1736 von dem wahnsinnigen Sohne ihrer Schwester ermordet.

Franz Wolfgang zu Wissen, aufgeschworen 1750.

… zu Cortenbach, h. N.

… , beide begraben in der von ihnen erbauten Gercammer zu Bourendael.

… Cortenbach zu Cunradt, h. Agnes von der … hove) Tr. Wirich und Maria v. Ophem.

3. Cath. h. Goddert v. Brachel.

4 Jos, D.-O. Comthur zu Bilsen, 1417 auf dem Concil zu Basel, † 1437 27. Juli.

5. Lambert, Stiftsherr zu Orschot.

6. Peter, 1415, h. Catharina v. Malchen, Erbin zu Harfelt.

… dt und Forsthof, … Austeroth, Tr. … feld, 2. Barbara … u. Sib. v. Heerde.

2. Agnes, † unvermählt.
3. Gerhard, † imp.

4. Winand, falkenb. Lehnsstatthalter, h. Agnes v. Langfeld, beide testiren 1454.

1. Jos, Domherr zu Lüttich, Probst zu Chimay, 1472.
2. Gerhard, † jung.

3. Johann, Droste und Lehnsstatthalter zu Loen, Pfandherr des Amts Bilsen, Herr zu Schüren, h. Mechtild v. Edelenbond zu Thiel.

4. Elisabeth h. Werner v. Merode zu Heyden.

… 2. Gerhard, † 1522, … h. Agnes v. Broich, † 1494 8. Dezember.

Johann, falkenbergisch. Statthalter, h. Barbara v. Hoensbroich, Tr. v. Nicolaus und Aleid Bock v. Lichtenberg.

1. Peter, Domh. zu Lüttich, Probst zu Tungern u. Cöln, † 1510 2. Ap.
2. Joh., Domh. zu Lüttich, Probst zu Hay, † 1535 4. April.

3. Niclas, Oberhofmeister des Bischofs von Lüttich, † 1526, h. Oda v. Horrion, Tr. Wilh. u. Agnes v. d. Aa, † 1525, beide zu Mastricht begr.

4. Maria h. Gerard v. Rotgen oder Roth gt. Engelsdorf.

… 3. Wilhelm zu Cunradt u. Vorsthof, h. Christ. v. Gevenich, Erbin z. Cunradt, Tr. R. u. R. v. Raedt.

Wilhelm, falkenburgischer Statthalter, Herr zu Straten u. Welte 1507, h. N. v. Engelsdorf.

1. Joh., Stiftsh. z. Aachen, † 1555.
2. Pet., Domh. z. Lüttich, Abt z. Bifet, † 1572 13. September.

3. Mechtilde h. Joh. v. Huyn.
4. Cath. h. Edmund v. Blitterswich.

5. Wilhelm, Droste zu Bilsen, † 1549 25. Juni h. Anna v. Haurleden z. Gangelt Tr. God. v. H. z. Gang. u. Elis. v. Randerode.

6. Oda h. Joachim v. Breyl.
7. Maria h. Joh. v. Birgel.
8. Agnes h. Engelb. v. Birgel.
9. Gert z. Frintshagen, Droste zu Loon, † 1562 coel.
10. Herm., Stiftsh. z. Tongern.
11. 12. Cunig. u. Elis, Zwil.
13. Agnes, Nonne.

1. Joh., D.-O. Ritter, Commend. z. Petersfüren.
2. Caspar zu Seurse u. Forsthoff, † 1605, h. Veronica v. Bock zu Lichtenberg, Tr. Reinh. u. Anna v. Hochkirchen zu Schirzel.

3. Maria h. Melch. v. Colin, Herr i. d. Heyde.
4. Melch., † imp. h. 1. Walb. v. Pommerscheid, 2. Clara v. Grittern zu Glimbach.
5. Cath. h. Ludw. v. Mülstroh zu Hückelhoven.

Wilhelm zu Straten u. Welte, h. Elis. v. Indenhop gt. Streithagen.

1. Richard, Domherr zu Lüttich, ermordet 1566.
2. Oda, geb. 1531, † 1616, h. Wilh. v. Bocholtz, † 1595

3. Johann, Droste zu Bilsen, Herr zu Schüren, geb. 1530, † 1561 29. November, h. 1560 Isabella Horn v. Cartils, Tochter Henrich u. Anna von Horrion.

… D.-O. Ritter, zu Bernsem. … h. Gerh. v. … erp … Wilhelm v. … Horn.

5. Christine, Nonne zu Burtscheid
4. Melchior zu Aldenhagen, Conrad, u. Vorsthof, theilte 1634 mit seinen Geschwister, h. Clara Catrin v. Poland zu Altenhagen, Tr. Werner u. Marg. v. Düdinck zu Altenhagen.

Elisabeth, Erbtochter, h. Johann v. Hülsberg gt. Chalon.

Wilhelm von und zu Cortenbach, geb. 1583 23. November, erwarb Cortenbach vermöge des Retraktrechts, schrieb die Abstammung seiner Familie, 1585 auf der jülichschen Hochzeit, h. 1592 Margretha von der Lippe genannt Hoen zu Afferden, Tochter Diedrich und Anna v. Merode, † 1633 zu Aachen.

3. Carl, Probst zu Millen, † 1631 28. Mai.
4. N., Abt z. Springenbach.
5. N., Stiftsherr zu Cornelimünster.

1. Wilhelm Philipp, † 1716 23 Mai zu Hagen.
2. Anna Maria Ursula h. Franz Diedrich v. Hillesheim zu Berdum, Niederbach, Arendal und Francken.

3. Werner Melchior zu Forsthoff, Altenhagen und Golzheim, h. 1. Anna Catrin Clara Freiin von Poland zu Gladbach, 2. Anna Gertrud Schenk von u. zu Schmidtburg, Tochter Joh. Nicolaus und Maria Eleonore v. Metternich zu Zivell.

1. Isabelle h. 1634 Floris v. Perlo zu Keerbergen.
2. Marg. Maria h. 1630 Philipp v. Nassau zu Grimhusen.
3. Johann Wilh. von u. zu Cortenbach, † 1628 23. April in Prag, der letzte dieser Linie.
4. Antonette Sibilla, Stiftsdame zu Bedbur.

… 1627, h. Schenk v. Arnold u. … brügge.

2. Johann, geb. 1630.
3. Maria h. Johann Daniel Freiherr von Offerii, Commandant zu Rheinberg.

1. Carl Lothar zu Altenhagen, 1717 aufgeschworen, geb 1685, † 1739 imp. h. N. v. Romberg, Tocht. Fried. Winold u. Clara v. der Mark zu Bilgest.

2. Johann Hugo, aufgeschw. 1725, Herr zu Steinhaus bei Kettwig, h. N. Holling, eine bürgerliche.
3 Wilhelm Philipp, † coel.
4. Johann Arnold, Stiftsherr zu Cappenberg.

5. Ferdinand Henrich Anton zu Altenhagen, 1740 aufgeschworen, h. Maria Anna v. Frenz, Tochter R. und R. von Quad, † imp.
6–10. N. N., Nonnen.

1. Joh. Christoph, aufgeschworen 1695. 2. Tr. h. N. v. Märken.

2. Ferdinand zu Wissen und Rheindorff, aufgeschw. 1723, h. Maria Anna Elis. v. Quadt-Wichradt zu Alsbach, Tr. Friedr. Rüdger u. Hel. Sib. v. Langen zu Sogel.

3. Tr. h. N. v. Bremse, preuß. Oberst.

4. N. h. N. Tesche.
5–10. Söhne. 11. N. N.

Maria Adriana h. Conrad Caspar v. Nagel zu Herl und Gaul 1734.

Friedericus dapifer 1139, Dr

Albertus 1163, dapifer 1170. 73. de W'lfhei

1. Thidericus, Sohn Alberts, 1178. 86. 1206. 1:

1. Albertus, Sohn Thiderichs, 1215. 17., dapifer 1219. 1246, Ritter

1. Bernard de Wulfheim, Sohn Alberts, 1247, dapifer? h. N. 2. 2

1. Albert de Wulfheim, 1260, 1283 dapifer, Ritter 1288—1319, h. 1. Elisabeth v. Schonebeck, Tr. Theoderich und Hellewigis, 2. Sophia. 2

Linie zu Vischeri

ex 1ma. 1. Bernardus dictus Drosteeie 1291, Ritter 1331, führt 1331. 34. 37. in seinem Siegel einen Wolfskopf mit der Umschrift: „S. Bernardi dapiferi zum Offenhaus von Münster, h. Rich

1. Henrich Droste zu Vischering 1324. 1331, Erstgeborner, 1336 Ritter, h. Berta 1331. 2. Elisabeth 1331. 3. Bernd. 4. Albert Droste junior, St

1. Bernard v. Droste, 1331 minor., 1381 Ritter, trägt 1379 vom Bischofe zu Lehn: das Dorstenamt (Dapiferatus), das Haus zu Börde, zu Hede, zur Bruchten, und den Hof zu Bessing, 1388 mit seinem Bruder Sander in dem vom Grafen von der Mark belagerten Dorsten, h. N. 2. Sander 1388. 3. Heidenrich 1331. 4. Margreth 1331. 7

Heidenrich v. Droste, erscheint 1362 mit seinem Vater und Großvater, bestätigt 1385 die Uebertragung als Offenhaus der Burg Lüdinghausen, h. N. N. 1. Henrich v. Droste zu Bu

Johann v. Droste, Herr zu Vischering 1399. 1446, h. N. von Diepenbrock. ex 1ma. 1. Hermann v. Droste zu Buldern 1388 1427, h. N. 2. Heidenrich. 3. Albert 1388. 90. 4. Godeke 1388. 5.

1. Heidenrich v. Droste zu Vischering, † 1468, 1446, 1458 Amtmann zu Lüdinghausen, h. Elsebe von Schonebeck. 2. Belia, Tochter, h. Jobst v. Mecheln zu Santfort 1576. 3. Johann 1433. 1460, h. Rese Bernd v. Droste (Rötger v. Diepenbrock, Sohn Rötgers v. D. Tenlinck und N. von Castel, leben 1402) war Herr zu Buld kauft selbes 1480 von Johann v. Lembeck.

1. Jaspar. 2. Bernd h. Fredde 1497. 3. Heidenrich v. Droste zu Vischering 1492, † 1503 14 Febr., h. 1473 Richmod v. Morien zu Nortkirchen, Tr. Gert, Erbmarschalls, und Margreth, Erbtochter Dietrichs von Borchorst, zu Horstmar, todt 1506, † 1502 12. Dezember. 1. Diederich 1460. 2. Heidenrich 1460, Johanniter-Ritter 1473. Sander von Droste zu Senden 1483, ist Maria v. Diepenbrock, † 1507, Tochter (

Johann v. Droste zu Vischering 1492. 1536. 1537, h. Elisabeth v Münster zu Ruhnen, Tr. Heinrich und Agnes v. Voß zu Steenwyck ex 1ma. 1. Joachim v. Droste zu Senden, Billerbeck, Rienberg und Loburg, kommt auch mit einer Gemahlin Alheid vor, h. 1532 Metta v. Billerbeck z Tochter N. und N. v. Valke zu Venhaus 1557.

1. Heidenrich v. Droste zu Vischering, Droste zu Horstmar und Ahaus 1536. 1570. 1582, † 1588 5. März, über 80 Jahre alt, h. Caspara von Hoberg zu Kaldenhove, Tr. N. u. N. v. Knehem 2. N., Tochter, h. N. v. Ascheberg zu Ichterlohe. 3. Margreth, † 1580, h Dietrich v. Harmen zu Haren, † 1589. Beide Eheleute sind im Franziskanerkloster zu Hamm begraben. 4. Henrich. 1. Sander von Droste zu Senden 1576. 1582, h. 1556 Agnes von Buir zu Buir 1574. 1582. 2. Gertrud. 3. Melchior. 4. Ludele v. Dr h. 1582 Anna v Tochter Wilbran zu Störm

1. Jaspara h. Themo v. Lethmate, † 1585. 2. Ottona, † 1608, h. Serries v. Schedelich zu Osthoff. 3 Heidenrich v. Droste zu Vischering, Erbdroste des Bisthums Münster, h. Cornelia, Freiin v. Ketteler zu Hovestedt, Tr. Dietrich und Hadewich v. Wylich zu Wiesendael und Disfort. 4. Johann 1542, h. Maria von Velen. Maria v. Droste, Erbin zu Senden, h. 1585 Jost v. Droste zu Beeck, † 1619. 1. Metta von Droste, ist 1675 80 Jahr alt und arm. 2. vo H

1. Elisabeth h. Heinrich von und zu Schwansbell, geb. 1578. 2. Heidenrich v. Droste zu Vischering und Kaldenhove, Erbdroste, Droste zu Ahaus und Horstmar 1627. 1631, h. Margreth v. Raesfeld zu Romberg, Nienborg, Tr. Goswin und Ursula von und zu Middagten. 3. Adolph Heinrich. Elisabeth Anna v burg, h. Adolph †

1 Anna h. Heinrich Freiherr v. Galen zu Assen und Bisping. 2. Cornelia h. Friedrich Hermann Freiherr v. Meerveldt zu Westerwinkel. 3. Heidenrich Freiherr v. Droste zu Vischering, Kaldenhove, Kottwich, Erbdroste und Droste zu Horstmar und Ahaus 1650 69., h. Anna v. Lülsdorf zu Haen, Tochter Ludwig und Anna v. Quad zu Buischfeld. 4. Adolph Heidenrich, Domherr zu Osnabrück. 2. Gertrud zu Beeck,

1. Maria Magd., Stiftsd. zu Notteln. 2. Margr. Elisabeth, h. Nicolaus Friedrich v. Nagel zu Ittingen. 3. Christoph Heidenrich Frhr. v. Droste zu Vischering, Herr zu Kaldenhove, Hane, Holtwich, Biszbeck, Darfeld, Greving, Weghausen und Walbaum, Burgmann zu Rienborg und Dülmen, Erbdroste und Droste zu Horstmar und Dülmen 1696, h. Brigitta Clara Freiin v. Galen zu Assen, Tochter Hermann und Elisabeth von der Reck zu Steinfurt. 4. Heidenrich Ludwig 1669, Domh. z. Münster und Osnabrück. 5. Adolph Heinrich, Domherr zu Paderborn. 6. Johanna Rosine 1674, Stiftsdame zu Borchorst. 7. Mari Otto vo 8. Jobst

1. Maximilian Heidenrich Freih. v. Droste zu Vischering, Erbdroste, münst. Geh.-Rath, Kreuzherr des Michaelordens, Droste zu Horstmar und Ahaus, Herr der Herrlichkeiten Vischering, Beveren, Lüdekenbeck und Asbeck, Herr zu Kaldenhove, Holtwich, Haane, Darfeld, Ihasfeld, Visbeck, Vehof, Greving, Wenhaus, Saesfeld, Kukesbeck, Walbaum, Haselüne, Rienborg, Dülmen, Schneppenheim, Kentenich, Boltzum, Imroth, Rötgen, Stolberg rc., h. 1. Mar. An. Gertr. Wilh. Josephe, Edle zu Büren und Ringelstein, Tr. Bernd Joh. und Amalie Sybilla v. Quadt zu Horst, 2. Anna Rosine M. Ursula v Wrede zu Melschede, Tr. Jobst Bernd u. Anna Sabine v. u. z. der Heese, 3. Mar. Catrin Freiin v. Frentz zu Kendenich, Tr. Franz u. Helene Isab. v. Brabeck zu Lethmate. 2. Anna Elisabeth Stiftsdame zu Me 3. Maria Helene A Stiftsdame.

ex 1ma. 1. Elis. Cornelia An Mar. Adolphine, 1714 Stiftsdame zu Notteln. 2. An. Mar. Johanna Rosine Isab., 1725 zu Notteln aufgeschw., h. 1731 Franz Arnold Mathias v. Raesfeld zu Ostendorff. 3. Anna Brigitte, Stiftsd. zu Borchorst, h. Heinrich Wilh. Frhr. v. Droste zu Hülshoff. 4. Adolph Heidenrich Friedr. Frhr. v. Droste zu Vischering, Erbdroste cöln. Kammerherr, Herr zu Vorhelm, Brandlecht, Lengerich, Langen un Eidel, h. 1. Mar. Antonette v. Ascheberg zum Boklar, Tochter Reinhar und Catrin Therese v. Buren zu Mengede, † 1751, 2. Maria Antone Raesfeld zu Hemern.

ex 1ma. 1. Clemens Aug. Marie Heidenrich Freihr v. Droste zu Vischering, Erbdroste 1746, h. Sophia Alex. Freiin v. Droste zu Tüchten, Tr. Friedr. Wilhelm und Bernardine Antonette v. Korff gt. Schmising zu Tatenhausen. ex 2da. 2. Maria Clara Stiftsdame zu Freckenhorst. 3. Cornelia Bernardine, Stiftsdame zu Metelen. 4. Rosine Theodora h. Carl Wilh. von Kolf zu Vettelhoven. 5. Mar. Heidenrich Frhr. v. Droste 1772, Sohn vom Hause Vischering, h. Amalia Soph. Carol. v. Vincke zu Sidlinghausen, Tr. Joh. Henrich und An. Amalia Theod. Const. v. Mirbach zu Harff. Sie heirathete in zweiter Ehe den niederländischen Hauptmann Briesdolf, wovon eine Tochter, Josephine, an den Kaufmann Ströter bei Rheine verheirathet. 1. C Jos geb.

1. Therese Sophie Freiin v. Droste, Stiftsd. zu Meteln 1798, seit 1813 verschollen. 2. Adolph v. Droste zu V., Hauptmann. 3. Char Schei

1. Rosine Joseph., Stiftsdame zu Fröndenberg. 2. Bernardine Anton. 1788 Stiftsdame zu Fröndenberg. 3. Franz Otto, Domherr zu Münster. 4. Adolph Heidenrich Bern. Ant. Jos. Frhr. v. Droste zu Vischering, Erbdroste, wurde 182. v Grafenstand erhoben, † 1827, h. 1. N Gräfin v. Meerveldt zu Lembeck rc., 2. Marie Carol. G geb. 1779, Tr. Joh. Friedr. Joseph und Felicitas Joh. Gräfin N. Manderscheidt-Blanken

ex 1ma. 1. Maximilian Graf v. Droste zu Vischering, geb. 1791, † 6. Nov. 1849, h. 1. 1820 Auguste Gräfin v. Aichholt, geb. 1800, † 1. Nov. 1840, Tr v. Vittinghoff gt. Schell zu Schellenberg, 2. Anna Maria Freiin v. Imbsen zu Weuer, geb. 27. Nov. 1820, wiederh. 1852 16. Nov. mit Burghard Freih. v.

ex 1ma. 1. Caroline, † 1838, zu Creuznach. 2. Kunegunde. 3. Johanna, geb. 1825. 4. Auguste. 5. Clemens, geb. 1832 14. August. 6. Franz, geb. 1834. ex 2da. 7. Caroline, 8. Johann, Zwillinge,

...ne des Bischofs zu Münster, h. N.

...1173, auch dapifer de Wulfheim 1203, h. N.

...17, h. N. 2. Heinricus 1217. 3. Adolphus.

...1247. 1278, h. Aleidis N. 1215. 2. Hinrich 1217. 3. Adolphus 1231.

...nold 1268. 3. Theoderich 1245.

...Elisabeth. 3. Heilwigis. 4. Albert. 5. Bernard. 6. Hermann.

...nn g. ...ilitis." während gleichzeitig seine Söhne und Enkel das jetzige Wappen führen, macht 1324 seine Burg Lüdinghausen (Vischering) ...za 1331.

ex 2da. 2. Margaretha 1322. 3. Hadewig 1322. 4. Lysa 1322.

...er der Linie zu Kadesbeck, das er 1341 zum Offenhaus des Stifts Münster macht, 1331 Droste im Emsland, h. 1. Sophia, 2. Elisabeth (Malran?) 1335.

... Henrich. ... Gisla. ... Hermann.

1. Bernard v. Droste zu Kadesbeck, das er 1384 zum Offenhaus des Stifts Cöln machte, lebt noch 1408, h. N. N., Erbin zu Kadesbeck, h. Heidenrich v. Oer, der junge, der 1384 als Eidam die Urkunde wegen des Offenhauses besiegelt.

2. Henrich. 3. Albert v. Droste 1331, jr., h. N. Malemann.

Linie zu Buldern.

...dern, † 1426, 1388 Henrich Droste, Alberts Sohn, h. 1. Grete, 2. Wibbeke Korff, 1426 Wittwe.

Aeltere Linie zu Senden.

2. Sander v. Droste zu Senden 1360. 1407, † 1414, h. Cunegundis v. Senden, Erbin zu Senden, Tr. Johanns und Christinen.

...ir. h. Heidenrich Wulf gt. Lüdinghaus zu Füchteln 1362.

1. Ludeke v. Droste zu Senden 1407, scheint 1466 todt, h. Lysa (Elisabeth) 1449. 1452. 2. Frederune 1407.

...zu ...ten, 1. Sander v. Droste zu Senden, ist 1483. 85. Marschall des Bischofs von Münster, 1502 †, h. Elzebe von Galen 1459. 93.

Linie zu Beeck.

2. Bernd v. Droste zu Beeck 1474. 1512, h. 1. 1481 Anna v. Heiden, Erbin zu Beeck, Tochter Menso und Aleke von und zu der Beeck, 2. Friederike 1512.

...1512 Burgmann zu Rienberg, welches Burglehn er von Sander v. Galen kaufte, † 1529, h. 1. 1483 ...Sanders und Elisabeth v. Asbeck, 2. Hadewig von der Reck, Wittwe des Johann v. Aldenbokum. Ist Wittwe 1529.

Sander v. Droste zu Beeck 1539, h. Aleid v. Stael.

...1507. 1557, † 1559, er ...Rienberg, Wittwe 1562.

2. Bille h. Jost v. Mecheln. 3. Elisabeth, Stiftsfräulein zu Notteln.

ex 2da. 4. Thiderich v. Droste 1533. 5. Jost zu Behof h. Elseken Torf, Tr. Caspars, Eheberedung 1531.

Franz v. Droste zu Beeck 1559, h. Anna v. Keppel zu Amelsbüren. (zu Amsfel.)

...ste zu Loburg, 1672 †, ...Nagel zu Keuschenburg, ... und Anna v. Hörde ...we, 1612 Wittwe.

5. Cornelius. 6. Bertha, † 1605 8. Okt. Abtissin zu Notteln. 7. Bonavent. 8. Maria. 9. Elis. 10. Marg. 11. Aleid.

Jost Droste zu Behof 1553, h. Elisabeth Warendorp.

Jost Droste zu Behof, h. Sophia v. Diepenbrock.

1. Sander v. Droste zu Beeck, h. 1575 Anna v. Remen zu Abede, Tr. Lubbert u. Hille von und zu Diepenbrock.

2. Mauritz. 3. Engelbert, in Holland. 4. Jobst v. Droste, † 1619. Stifter der jüngeren Linie Senden, h. 1585 Maria v. Droste, Erbin zu Senden, Tochter Sander und Agnes von und zu Buir.

... Joachim v. Droste zu Loburg 1631, h. 1. Elisabeth ...n Chalon genannt Tribbe zu Figenburg, Tochter ...ronymus und Anna v. Rehem zu Sundermühlen, todt 1620, 2. Margreth v. Ripperda.

1. Franz von Droste zu Beeck, h. Gertrud v. Knippind zu Hackfurt, Tochter Heinrich u. Johanna von Diepenbrock zu Impel.

2. N., Canonicus z. Xanten. 3. N., Canonicus z. Xanten. 4. Tochter, Stiftsdame zu Notteln, aufgeschw. 1605.

Henrich v. Droste zu Senden, † 1627, h. 1619 Anna Catrina v. Hoete zu Bögge und Haver, Tochter Georg u. Ermgard v. Hoete zu Bögge, Wittwe 1632, † 1633.

...Droste, Erbin zu Lo... Nagel zu Itlingen, ...1678.

1. Jobst Heinrich v. Droste zu Beek, Oberstlieut., h. Anna Maria Juliane Salome Balwin v. Zweibrücken, Tr. Johann u. Sibilla v. u. z. Löwenstein.

2. Alexander Diedrich Georg. 3. Elisabeth Anna h. Rosier Albrecht v. Westrem zu Gudacker.

Jost Mauritz v. Droste zu Senden 1661, h. 1650 Anna Catrin Raitz v. Frentz, Erbin z. Gustorff, Tr. Rudolph und Gertrud v. Selbach v. Loen zu Zieverich, † 1668.

1. Sander Diedrich. ...Maria Elisabeth v. Droste, Erbin ... Bernard von der Wenge zu Sevinghausen.

1. Joh. Catrin Gertr., geb. 1651. 2. Heinr. Rudolph, geb 1652. 3. Anna Franc. Sibilla, geb. 1654, h. Christ. Bernd v. Twickel zu Havixbeck.

4. Jobst Adolph v. Droste zu Senden, geb. 1655, † 1711, h 1682 Doroth. Elis. v. Nagel z. Vornholz, Tr Dietr. Herm. u. Marg. Magd. v. Schilder zu Himmeringhausen, † 1705.

5. Friedr. Arnold, gb. 1656. 6. Arnold Wilh., gb. 1657. 7. Joh. Bernd, geb. 1658, Domh. zu Münster 1693. 8. Rudolph Henr., geb. 1659.

9. A. Catrin Maria, geb. 1660. 10. Antonia Petronella, gb. 1661. 11. Jobst Mauritz, gb. 1666.

... Gertr. h. Dietr. ... Keppel zu Rienborg. ... Gottfried Adrian.

1. Mauritz Theod. Ant., geb. 1683, Domh. zu Münster u. Paderborn. 2. Johann Ferdinand v. Droste z. Senden, geb. 1684, münstersch Kammerherr und Oberst, † 1723, h. 1715 Charl. Isabelle Franz. Luise v. Brabeck zu Hemer und Letmate, Tr. Joh. Arnold und Maria Agnes v. Landsberg, geb. 1694.

3. Antonie Catrin Maria Wilh., gb. 1685, † 1744, Stiftsd. zu Asbeck. 4. Adrian Levin Christ., gb. 1687, † 1725, Domherr zu Hildesheim. 5. Anna Petr. Franceline, gb. 1688, † 1750, Nonne zu Neukloster.

6. Anna Isab. Josine, gb. 1689, † 1751, Dechantin zu Notteln. 7. Heinrich Ludwig, geb. 1690. 8. Johann Carl Adolph, geb. 1691, Domscholaster zu Münster, † 1761. 9. Anna Charl. Bernhardine, gb 1694.

...gnes, ...eln. ...tonie, ...

4. Heidenrich Mathias, 1736 Domherr zu Münster und Osnabrück. 5. Adolph Heidenrich, 1721 Domherr zu Osnabrück. 6. Friedrich Christian Ludwig, Domherr zu Osnabrück.

1. Franz Arnold Moritz Joseph Friedrich v. Droste zu Senden, geb. 1717, Herr zu Venhaus, Parklar, Isingholz, Gustorff, Priesterrath, Königshoven, Volrath und Muckhausen, h. 1744 Mechtild Eleonore Beatrix Freiin v. Ledebuer zu Berutz und Liblin in Böhmen, Tochter Alex. Johann und M. A. Elis. v. Elverfeld zu Dalhausen, Stiftsdame zu Borchorst.

2. Anna Therese Helene Maria Ferdinandine, gb. 1718.

... chur... Borg ... Hugo ... von

5. Ferd. Gottfr., Domh. zu Osnabrück. 6. Anna Elis. Caroline h. Franz Otto Heinr. Korf gt. Schmising. ex 3tia. 7. Clemens August, 1746 Domherr zu Münster.

1. Clem. Aug. Moritz Alexand. Felix Maria, geb. 1745, Domh. zu Münster. 2. Maria Charlotte Eleonore Friederica, geb. 1748.

3. Carl Friedr. Jodocus Ignatz Guzelin v. Droste zu Senden, gb. 1750, aufgesch. 1770, h. 1775 Maria Theres. Freiin v. Twickel zu Havixbeck, Tr. Clemens August und Sophia Bernardine v. Ledebuer zu Wicheln.

4. Sophia Josephe Wernera Maria, Zwilling, mit 5. Therese Victoria Christopora Maria, geb. 1751, †† 1754.

...roline Fried. ...he Walb., ...und † 1776.

3. Soph. Bernard. Jos. Ant. Walburga, geb. 1778, Wittwe, h. N. Frhr. v. Kanne zu Bruchhausen bei Höxter. 4. Clem. Aug. Aloys Jos., geb. 1779, † 1808. 5. Maria Theres., geb. und † 1780.

6. Max Xaver, geb. 1781, † 1828, als k. pr. Major, Zwilling mit: 7. Edmund Jos. Aloys, gb. 1781, kaiserl. Oesterr. Oberst u. Kammerh. auch Erzieher der Kinder des Erzherzogs Palatin.

8. Mecht. Carol. Jos. Aloys. Therese, gb. 1783, Stiftsd. z. Notteln u. 1801 z. Fröndenb. 9. Christoph Franz Joseph Anton Aloys, geb. 1786, Pfarrer zu Lembeck.

2. Max. Friedr. Joseph Aloys Frhr. v. Droste zu Senden, geb. 1777, h. 1810 Maria Therese Freiin v. Weichs, Erbin zu Cörtlinghausen, Tochter Clemens August und Maria Anna von Brabeck zu Schellenstein.

...otte h. 1. N. von der Bersworbt zu ...ingen, 2. N. v. Metternich zu N.

1. Maria Franziska, geb. 2 Nov. 1812. 2. Joseph, geb. u. † 1815. 3. Antonia Victoria, geb. 1. April 1819. 4. Clemens August, geb. 2. Februar 1821, h. 185. N. v. Fürstenberg-Borbeck.

...m König von Preußen in den ...räfin v. Nesselrode-Reichenstein, ...eim, 1826—55 Wittwe.

5. Caspar Max., Bischof von Münster und Dompropst zu Minden. 6. Clemens August, Erzbisch. v. Cöln.

7. Maximilian Franz, Frhr. v. Droste zu Pattenberg, h. Regina Franziska von und zu Patberg, Erbtochter, Tr. Anton Joseph und Luise Christine v. Wendt zu Papenhausen.

... N. und Marie Cunegunde ... Schorlemmer, Preuß. Lieut.

ex 2da. Felix Graf Droste-Nesselrode-Reichenstein, geb. 1808 4. August, Universal-Erbe seines mütterlichen Großvaters, h. 1835 Maria Therese Gräfin Bocholtz-Asseburg.

1. Sophie, 1815 Stiftsd. zu Gesecke. 2. Sohn, Herr zu Padberg, h. N.

... geb. 10. Juni 1844. 8. Maria, geb. 1846. 9. August, geb. 1847. 10. Max, geb. 1849.

1. Hermann. 2. Hedwig. 3. Anna. 4. Antonie. 5. Maria. 6. Diederich. 7. Max.

N. von

1. Wessel von Galen, h. N. N. 2

1. Rötger v. Galen, Ritter und Burgmann zur Mark, 1298, 1285. 2. Wess

1. Goswin v. Galen, 1298. 2. Wessel v. Galen, Burgmann zu Mark, 1298—1338, h. N. N. 3. Rutger

1. Rutger v. Galen, 1338 Burgmann zur Mark und Knappe, 1353 zu Bellinghausen, (Westphalia III. p. 128.) ist 1386 todt, h. N

1. Dietrich v. Galen, h. Angela. 2. Bernd v. Galen, ist todt 1430, h. Jutta v. Reheim, 1418. 1. Hermann v.

1. Dietrich v. Galen, h. Grete. 2. Bernd. 1. Rötger. 2. Gertrud, h. Hermann v. Laer 1430. 1. Hermann, 1434, h. Gisle v. Lemgo. 2. Rotg

Rolef (Rutger) Heinrich v. Galen zu Bellinghausen, 1458, h. Margret v. Bücher von der Becke, (nach Anderen Gertrod ohne Familiennamen 1467.) 1. Gerd v. Galen, bekam in der Theilung Ermelinghoff, † 1470, h. Beatrix.

1. Dietrich v. Galen, 1525, zu Bellinghausen, h. vor 1506 Margret (Johanna Elis.) v. Vallenspit, Erbin zu Heidemühlen, Tr. von Rolef (Bernd) und Aleid v. Schnellenberg; † 1525; brachte ihm die Hälfte der Heidemühlenschen Güter. 2. Johannes. 3. Rötger v. Galen, h. Anna, wovon eine Tochter verheirathet an Johann v. Leich. Gerd v. Gal v. der Reck 1496, 1527, Dietrich und

1. Dietrich v. Galen zu Bisping u. Romberg, 1566, h. Bernarda v. Wolff-Füchteln, Erbin zu Bisping, Wittwe 1603, Tr von Bernd und Clara Frydag, Erbin zu Bisping. 2. Arndt v. Galen, h. Anna v. Fresenhausen. 3. Johann, † coel. 4. Petronella, h. Johann Hoffmann. 5. Dorothea. 6. Margreth, in Fröndenberg. 7. Clara, in Kentrup, dann h. Herbing gt. Schade in Dülmen. 8. Lyse, in Kentrup. 9. Elisab., Nonne zu Oesede. 10. Rötger, h. N. v. Eickel. 11. Henr. v. G. zu Bellinghausen u Heidemühlen, † imp., h. Clara Frydag zu Bisping, Tr v. Casp. u. Clara v. Büren zu Davensberg, † 1598. Heinr. v. G. war ihr 3. Mann. Aus 2. Ehe mit Bernard Wulff hatte sie eine Tochter Bernarda, welche ihren Schwiegerbruder Dietr. v. Galen heir. 12. Wess von Gale h. N. N.

1. Dietrich v. Galen zu Bisping u. Rodenberg, Herr zu Lautzen und Kurtzumb in Curland, h. Catharina v. Hörde zu Eringerfeld, Tr. von Christoph und Catharina v. Harthausen. 2. Margret, h. Mathias v. Büren zu Davensberg, † 1624. 3. Henrich, Probst zu St. Mauritz. 4. Bernd, Domherr zu Hildesheim. 5. Heinrich v. Galen, Domherr zu Münster und Probst zu St. Mauritz. 6. Ludw. v. G. zu Bisping, h. An. Mar. Soph v. Walraue zu Bellinghausen, Tr. von Theod. u. Anna v. der Berswordt. 1. Margreth v. G feld zu Wildenberg 1624 Wwe., 163 Funke, Licent., 2. hus, Bürgermeister

1. Heinrich, geb. 1610, Frhr. v Galen zu Bisping, Rodenberg u Ottenstein. Sein Bruder Christoph Bernd kaufte ihm 1653 von denen v Heiden die Herrlichkeit Assen, † 1694, alt 85 Jahre, sah Urenkel, h. 1. 1643 Anna v. Droste zu Vischering, Tr. von Heidenrich u. Margr. v. Raesfeld, 2. Anna Elis. v. d. Reck zu Steinfurt, woron 14 Kinder, Tr. von Joh. u. Mechtild v. Galen zu Ermelinckhoff. Sie hatte 14 Kinder, worunter 5 Söhne. 2. Cath., h. Arn. Schilder zu Dreyburg. 3. Christoph Bernh., Bisch. v. Münster. 4. Clara, Nonne. 5. Oda Richmod. 6. Hedwig, Abtissin in Borchorst von 1674, † 1681 den 16. December. 7. Christoph Bernard v. Galen, geb. 1606. 1. Anna Sophie, 1659 Nonne zu St. Walburg in Soest. 2. Theodor Ludwig v. G., Scholaster zu St. Mauritz bei Münster, † 1717. 1 Jost, Canon. zu Bremen 2 Dietrich, Canon. zu Bremer 3. Pitter, Pastor zu Hövel. 4. Gerd. 5. Franz v. G., † imp. gräfl. hanau. Rath, h. Catharin Stamphen, Tr. von Melchio Stampffen, Schaffner des Stift St. Thomä in Straßburg u Barbara Reydlings. Ehebered. 1607

ex 1ma. 1. Franz Wilhelm, Freiherr v. Galen, Erster Erbkämmerer des Stifts Münster, h. Ursula Helene v. Plettenberg zu Lenhausen, Tr. von Bernd und Ottilia v. Fürstenberg. 2. Cath. Christine Elisabeth, h Bernd Dietrich v. Büren zu Mengede. 3. Margreth, h. Hermann Mathias v. und zu Velen. 4. Anna Catharina. 5. Elisabeth. ex 2da. 6. Francelina Christina, h. Wilh. Heinr. v. Korff zu Harkotten. 7. Regina Therese, h. Franz Sigismund v. Elverfeld zu Herbede und Dalhausen. 8. Johanna Mechtild. 9. Ferdinand Benedict, 1674 Domh. zu Münster und Mainz. 10. Theodora, h. Arnold Joh. v. Vittinghoff gt. Schele zu Schellenberg, Riphorst u. Burg. 11. Christoph Heinrich, 1676 Domh. zu Münster u. Osnabrück, Reichshofrath, 1702 in den Grafenstand erhoben. 12. Carl Anton, 1698. 13. Brigitta C Heidenrich v. 14. Johann Domherr z 15. Ludw. He 16. Carl Ant 1698 Domh. z brück, h. Theod

1. Francelina Ottilia Theodora, Stiftsdame zu Notteln. 2. Wilhelm Ferdinand, Freiherr v. Galen zu Dinclage, Assen, Bisping, Romberg, Neuengraben, Galen, Herde, Borg, Norbeding, Querlenburg, Harmen, Gottendorf, Friedrichsburg u. den unmittelbaren Reichsherrschaften Dasbach, Kettenbach, Ober- u. Niederhausen, des St. Michaelsordens Großkreuz, churcöln. Geh.-R., fürstl. münst. Erbkämmerer, Droste zu Vechte, h. 1. Soph. Louise, Gräfin v. Merfeldt, Tr. von Ferd. Dietr. u. Mar. Jos. An. Theodore v. Westerholt zu Lembeck, 2. M. Henriette v. Fürstenberg zu Waterlap. 3. Friedrich Christian Joseph, 1703 Domh. zu Münster, Paderborn und Osnabrück. 4. Anna Maria, h. Franz Anton v. Landsberg. 5. Franz Heur. Christian, 1703, Domh. zu Münster u. Osnabrück. 6. Wilh. Goswin Ant. v. Galen zu Bisping, Domherr zu Münster, Maria Agnes v. K Erbin zu Sithen, T Wilh. Bernd und Ma von Eysenberg.

ex 1ma. 1. Maria Anna, h. 1. Clem. Aug, Graf v Plettenberg-Witten, † 1771, 2. 1778 Clem. Aug, Frhr. v. Ketteler zu Harkotten. ex 2da. 2. Clem. Aug. Joh. Jos. Nepamuc, Frhr. v. G zu Assen u. Dinklage ꝛc., Erbkämmerer des Stifts Münster, wurde 1815 bei der Huldigung in den preuß. Grafenstand erhoben, † 182., h. 1. Angela v. Ascheberg zu Venne und Ihorst, 2. Mechtildis Josepha, Freiin v. Twickel zu Havixbeck, Tr. von Clem. August und Sophie Bernardine v. Ledebur zu Wicheln, † 1812, den 10. Febr., 3. N. N. 3. Ferdinand Carl, Frhr. v. Galen, 1770, Domherr zu Münster, Osnabrück, Worms u. Minden. A. v. zu Ch

ex 3tia. 1. Therese, geb 1812, h. 1835 Max, Frhr. v. Droste-Vischering zu Datberg. ex 2da. 2. Mathias, Graf v. Galen, geb. 1800, Erbkämmerer von Münster, h. Maria, Freiin v. Ketteler. 3 Franceline Carol. M. Josephine. 4. Ferdinand, Graf v. Galen, geb. 1803, k. preuß. Kammerh. u. Legations-R. in St. Petersburg, später 1836 in Darmstadt und Nassau, h. 1835 Anna Isabella, Gräfin v. Bocholtz-Asseburg, geb 1813.

1. Maria, geb. 1826. 2. Friedrich, geb. 1828 3. Ferdinand, geb. 1831. 4 Maximilian, geb. 1832. 5. Franzisca, geb. 1833. 6. Wilderich, geb. 1835. Clemens Hermann, geb. 1838. 1. Johann Adolph Christoph Joseph, 2. Lothar Franz Ferdinand Anton 1705, Domherr zu Münster 17 3. Carl Joseph Sigismund, geb. 1706 4. Otto Friedr. Ferd. Jos., geb. 1708

Galen.

Rütger von Galen, 1264, Gebrüder.

. von Galen, 1298, Ritter; Rötger ejus filius, 1285 Knappe, Burgmann zu Mark.

4. Agnes. 5. Hatwig. 6. Lubert v. Galen, h. Gertrud 1333. 7. Gerhard v. Galen, 1208, h. N. N.

N. 2. Wessel v. Galen, Knappe. 1. Rutger v. Galen, † 1411, h. Bende. 2. Henrich v. Galen, h. Cune.

Galen, h Gertrude. 2. Johann v. Galen, Bürger in Hamm, h. Lucie 1413 Gerd v. Galen, 1379, h. Margret.

e, 3. Hilleke. 1. Rötger. 2. Johann. 3. Gerhard, 1423. 4. Felicitas. 5. Gertrud. 1. Johann v. Galen, 1409. 2. Heinrich v. Galen, h. 1410 Ermgard v. Scheidingen, Erbin zu Ermelinkhoff, † 1448.

2. Thonies v. Galen, 1454, ist todt 1474. Er bekam Dinker, h. Margret. 3. Rensert v. Galen zu Bockhövel, 1474, h. Margret v. Plettenberg zu Wischlingen, ist todt 1474, Tr. von Berthold und N. v. Frydag, Erbin zu Wischlingen.

a, h Anna i Steinfurt, Tochter von Margreth.

1. Henrich v. Galen, 1456-1519, h. Morgreth oder Metter.

2. Gerd v. Galen, h Elsebe 1494.

1. Jürgen, teutscher Ordens-Ritter, verzichtet 1512 an die väterl. und mütterl. Güter zu Gunsten seiner Schwestern.

2. Margreth, h. Rötger v Kettler zu Middelburg, ist todt 1528.

3. Else, h. Rembert v. Schorlemmer zu Hillinghausen; verkaufen ihre Hälfte v. Bockhövel an Rembert v. Kettler u. Margr.

4. Anna, h. 1520 Hermann v. Bentlink zu Hilbeck und Hemmerde Er verzichtet auf Bockhövel u. sämmtl. v. Galenschen Güter.

Theoderich v. Galen zu Ermelinkhoff, h. Alexandra v. Ulft zu Horst, Tr. von Joh. und Elise v. Heeckeren zu Rodd.

1. Jaspar, Pastor zu Rosdinck 1526.

2. Rütger, 1519—1525.

3. Thonies v. Galen, 1506, ist todt 1547, h. Anna von der Winden, ist todt 1535.

, h. N. v. Hak- 2. Mathildis, †, h. 1. Herm. ed. v. Rading- n Hamm 1624.

1. Gerd v. Galen zu Ermelinkhoff, h. Mechtild v. Korff zu Harkotten, Tr. von Jobst u. Anna v. Schencking zu Beveren, 1553—75.

2. Adam v. Galen zu Muchhausen, 1575, ist 1585 †, h. Catharina v. Ansteill, † vor 1577.

Jost v. Galen, zu Dinker gt. Haus Galen, † 1561, h. 1. Elseke v. Hake zu Vorhler, Eheberedung von 1538. 2. Agnes v. Eller, 1543—1551, 3. 1560 Ursula v. Ketteler, ohne Erben. Ihr erster Mann war Gordt von Elverfeld.

6. Anna, h. Adolph v. Nagel zu Itlingen.
7. Mechtild, Wwe. 1639 imp., h. Fried. v. Twickel, Droste zu Rheda, Eheberedung 1602.
8. Beatrix, h. Henrich Oerlacher zu Antfeld.

9. Gerhard, Comth. zu Steinfurt, 1584 aufgeschworen.
11. Othmar, Comth. zu Geilfelt.
10. Ludolph v. G. zu Ermelinkhoff, 1617, † 1618, h. 1586. Marg. Volke zu Benhaus, Tr. von Dietrich u. Cath. Schell v. Schellenberg, 1586, † 1625.

1. Adam, churpf. Hofmeister, 1577.
2. Wilh., 1575. 3. Beate. 4. Henr.
5. Cath. 6. Cecilia. 8. Margreth.
9. Gerh 10. Franz, h. Anna Hurl v. Schanecken, Tr. von Emmerich.
7. Werner v. G. zu Muchhausen u. Borst, h Anna v. Schenck zu Nibbeck u. Borst, Tr. von N. und N. v. Quadt, 1606, 1621.

1. Henrich v. G., 1575, behält das Haus Galen.
2. Jobst, Domherr zu Mainz u. Münster.
3. Lutter.

4. Doroth., im Stift St. Walburg in Soest, h. Bernd von Schorlemmer gt. Klüsener zu Broick. 5. Maria, im Stift St. Quirin zu Neuß. 6. Mechtild, im Stift St. Maria zu Cöln.
7. Marg., h. Casp. v. Torck zu Heringen, 1576 † imp.

ra, h. Christoph roste-Vischering. Mathias, 1669 Osnabrück e, Malth.-O.-R. n, Frhr. v. G., Münster u. Osnare v. Vittinghoff.

17. Soph. Elis., h. N. v. Neuhoff.
18. Francisca Bernardine.
19. Johanna Mechtild, Stiftsdame zu Notteln.
20. Anna Margreth, h. Joh. Adolf v. Raesfeld zu Ostendorf.
21. Mathias, Domherr zu Osnabrück.

Gert Volke v. G. zu Ermelinkhoff, geb. 1595, 1662, h. 1. An. Margr. Hugenpoet zu Gosewinkel, Tr. von Joh. u. Anna Bentlink zu Hilbeck, † 1642, Eheberedung von 1613, 2. Anna Margr. Frydag zu Santfort u. Löringhoff, Wittwe 1670.

Agnes v. Galen, Erbin zu Muchhausen, h. Gerhard v. Plettenberg gt. Kessel zu Hackhausen und Muchhausen, 1628, 1640 Amtmann zu Elberfeld.

Frhr. 1703, nn h. teler, von Elis.

ex 1ma. 1. Gert Dietr., geb. 1614.
2. Bernd Wilh., gb. 1615, erschlagen auf dem Hurensteiner Berge im Kirchspl. Walstedde, 1637.

3. Alexander, geb. 1616, † 1693, Herr zu Ermelinkhoff, h. 1. Christine v. Westrem zu Gümmern, Tr. von Winold und Elis. von Overlacker zu Antfeld, † 1682, 2. Johanna Elisabeth v. Gogreve, Wittwe v Weede zu Amelé. Eheberedung 1648.

4. Margr. Judith, geb. 1617.
5. Joh. Ludolph, geb. 1619.
6. Johanna, gb. 1621, † 1636.
7. Hermann, geb. 1623.
8. Gert, geb 1624, † 1625.
9. Gert, geb. 1627, † 1636.
10. Beatr. An., gb. 1629, † 1633.

11. Joh. Mechtild, Stiftsd. zu Notteln.

ex 2da. 12. Anna Margreth v. Galen, h. Jobst Dietrich v. Claeth zu Köbbing, Eheberedung von 1670.

Helene M. Antonnette Josephe, Freiin Galen zu Eithen, 1716, † 1739, Stiftsd. Notteln, dann h. 1728 Christian Franz ador, Frhr. v. Fürstenberg zu Waterlap und Herdringen.

1. Beata Mechtildis, gb. 1642, Wwe. 1679, h Hans Leon. v. Rave zu Amber, Eheberedung 1669.

2. Dietrich Ludolph v. G. zu Ermelinkhoff, geb. 1644, † 1694, h. 1676 Hedw. Anna Sophie, Freiin v. Meerfeldt zu Westerwinkel, Tr. v. Diet. Herm. u. Hedw. v. Westerholt zu Lembeck, † 1698.

3. Jac. Hermann, geb. 1645.
4. Johanna Elisabeth, geb. 1646, † 46.
5. Johanne Christ., gb. 1648. Wwe. 1692 testiet, h. Werner Henrich v. Münster zu Dael.

6. Henrich Rembert, geb. 1649, † 1684, Domhr. zu Münster.
7. Marg. Lisb., gb. 1650, h. N. v Schade.

1. Christoph Bernard Benedict v. Galen zu Ermelinghoff, Cobbinck, Stockumb, Backendorff, Borghenge und Rimburg ꝛc., geb. 1677, Churfürstl. Geh.-Rath, h. 1703 Anna Maria v. Valkenstein zu Falkenstein, Tr. von Wilhelm Wigand und Eva Barbara v. Murbach.

2. Christine Sophia Henrica, geb. 1671, Stiftsdame zu Notteln, h. 1701 Joh. Friedr. Conrad v. Horthausen zu Welda.

6. 1704. am, geb.). † 1707. † 1708.

5. Maria Benigna Adolphine, 1735 Stiftsdame zu Borchorst, h. Hermann Arnold v. Vittinghoff gt. Schele zu Schellenberg und Rixhorst.
6. Joh. Philipp Franz Joseph, Frhr. v. Galen zu Ermelinkhoff, h. 1747 M. Theresia, Freiin v. Rollingen zu Ansenberg u. Conteren, 1763 Wwe., Tr von Joh. Philipp u. Therese, Freiin v. Knebel zu Catzenellenbogen.

7. Johanna Franziaca Soph. Margr.
8. Marie, Stiftsdame zu Notteln.
9. N., Abtissin zu Asbeck.

10. Maria Anna, 1758.
11. Eva Juliana Maria.
12. Maria Catharina.

Stammtafel der Familie von Hörde.

Bernard von Hörde, S

1. Albert von Hörde, Ritter 1293, 99, h. N. N. — 2. Bernard v. H., Ritter 1293. — 3. Friedrich von Hörde. Er wird 1300 mit dem gräflich Arnsbergschen Fahnenlehn der von Stö

Gerhard von Hörde, 1299, Burgmann zu Hörde 1341, 44, h. N. N. — 1. Temme von Hörde. 1324 von Arnsberg belehnt, Knappe 1332, Ritter 1353, 66. — 2. Albert v. H., 1306, 16. — 3. Friedrich v. H., 1306, 16. — 4. Bernard v. Hörde, Am von Paderborn zum offene

1. Albrecht v. H., 1341, 42. — 2. Heylewigis, 1341, 42. — 3. Mette, 1341, 42. — 1. Dietrich v. Hörde, † 1406, Knappe, h. Elske v. Busch, 1413. — 2. Friedrich v. H. zu St, 1374, h. N. — 1. Stammvater der ältern Lin 1354, 1

1. Temme v. H., 1417, 20. — 2. Alhard v. Hörde, h. N. — Friedrich v. Hörde zu St., 1435, h. N. — Diedrich v. H. zu B., war noch 1454 Amtmann zu Lippstadt, h

Temme von Hörde, 1459, Knappe 1483. Er war 1483 Mitstifter des Klosters Nazareth zu Störmede, h. Gertrud v. Berninghausen. — Friedrich v H. zu St., 1488. Er war 1483 Mitstifter des Klosters Nazareth zu Störmede, h. N. — Johann von Hörde zu Bocke, Droste zu Paderborn und Lippstadt. Er trug 1483 zur Stiftung des Klosters Nazareth zu Störmede bei, half auch die Kapelle zu Bocke stiften, lebte noch 1505, h. 1. Anna von Oer, 2. Friederica N. — 1. S Dom

Alhard v. Hörde, 1511 von Arnsberg belehnt, h. Elisabeth v. Hoberg, Tr. N. und N. Voigt von Elspe Diese Eheleute stehen in der Kirche zu Soest auf einem Altare mit 8 Söhnen und 4 Töchtern abgebildet. — Friedrich v. H. zu Störmede, wurde 1511 von seinem Vetter Alhard von Hörde erschossen, h. Elis. v. Pentlinck. — 1. Jobst v. Hörde zu Bocke, h. N.

1. Temme v. H., ältester Sohn, erhält in der Brudertheilung 1529 das hohe Haus zu Störmede, wird 1548 als Senior belehnt, Er hinterließ 6 Töchter, welche 1576 belehnt wurden, h. Anna v. Büren zu Ringelstein, Tr. Bernard u. Anna v. Westphalen. — 2. Alhard v. H., bekam 1529 in der Brudertheilung das alte Haus Störmede, wurde 1548 damit belehnt Er war 1545 Feldmarschall des Herzog Henr. v. Braunschw. gegen die Protestanten, † 1577, h. Urs. v. u. zu Büren, Tr. Bernd u. Alfradis de Wrede, † 1577, 10. Dec. — 3. Jürgen v. H., bekam 1529 in der Bruderthlg. das Haus Wammeke oder Schwarzenraben, Droste zu Lippe, † 1546, h. Bertha v Galen zu Ermelinghoff, Tr. N. und N. von Plettenberg. — 4. Christoph v. H. zu Störmede und Eringerfeld. Er bekam 1529 in der Brudertheilung das Eringerfeld, † 1568, h. Anna von Wetberg zu Budenwerth, Tr. N. und N. von Münchhausen. — Philipp v. H. zu Störmede, 1535, 79, h. Anna v. u. zu Büren, Tr. Johann u. Clara v. Hatzfeld. — 1. stat Ma Ker wiz

1. Cath., Stiftsd. zu Geseke, † 1602. 2. Clara, Stiftsd. zu Freckenh., 1684. 3. Elis. v. H., Erbin des hohen Hauses zu Störmede, h. 1577 Dietrich von Bocholtz. Er wurde 1590 von Arnsberg belehnt. — Alhard v. Hörde, † 10. Apr. 1575 vor dem Vater imp., h. (Eheber. 20. Nov. 1574,) Christine von Plettenberg zu Schwarzenberg, Tr. Christoph u. Anna v. Knipping. Sie h. 1577 Joh. v. Beverförde zu Werries, nach dessen Tode Dietrich Overlacker zu Wischelingen. — 1. Rötger v. H z Störmede u. Schwarzenraben, gräfl. lipp. Rath u. Droste zu Lippe, † 24 Apr. 1594. Er u seine Gemahlin haben ein Monument in der Stiftskirche zu Lippstadt. 1548 v. Arnsberg mitbelehnt u. 1577 u 1590 als Senior, h. Anna Krevet zu Salzkotten, Tr. Wilh. u. Maria v. u. zu Brenken. — 2. Mechtel od. Margreth, h. 1550 Joh v u. zu Büren, padrb. Statthalter u. westfäl. Kreis-Obersten. — 2. Wobberta (Walburg), h. Christoph v. Eppe zu Godelheim. 3. Ursula, h. Ludolph v. Landsberg zu Erwitte. 1. Christoph Temme v. H. zu Störmede u. Eringerfeld, h. 1571 Cath. v. Harthausen zu Appenburg, Tr. Elmerhaus v H. u. Catrin v. Oinhausen zu Eicholtz. — Friedrich Störmede, Catharina und Sofia

1. Georg. — 2. Alhard v. Hörde zu Störmede u. Schwarzenraben. Er wurde 1596 von Arnsberg mitbelehnt, und 1614 als Senior, h. 1587 Elisabeth v. der Reck zu Haren, Tr. Conrad und Gerberg v. Wilach. — 3. Rötger. 4. Adam Wilhelm. — 5. Margr., Stiftsd. zu Geseke, † 1572. 6. Anna, h. Meinolph v. u. zu Brenken. — 7. Eva Maria, h. Wilhelm von Schilder. — 1. N., Domh. zu Hildesheim. 2. Eva, † 1623. — 3. Cath., h. Dieb. v. Galen zu Bisping, Vater des Bischofs Christoph Bernard. — 4. Christoph v. Hörde zu Er Störmede 1614, h. 1608 Elis berg z. Schnellenberg, Tr G Spiegel z. Peckelsheim, † 16

1. Adam Rötger v. Hörde zu Störmede, Schwarzenraben, Erbgesessener zu Lippstadt. Er wurde 1650, 1652 und 1658 mitbelehnt, h. 1. Anna v. Ittersum zu Herner und Aufshoff, Tr. Bernd und Mechtel v. Morrien, 2. Catrin Elisabeth von Stael-Holstein, Erbin zu Schönholthausen, Tr. Joh. und Elis. v. Schnellenberg. — 2. Walpurg, h. Joh. Herm. Spiegel zum Desenberg und Klingenberg. — 1. Helene Elisabeth, h. Erdwin v. Dumpsdorff zu Hasterbeck und Osnabrück. — 2. Anna M Gaudens v. zu Körtling

ex 1ma. 1. Alhard Bernd v. H zu Störmede, Schwarzenraben, Erbgesessener zu Lippstadt. Als Senior 1688 und 1691 belehnt, † 1697 im Mai, h. Anna Margreth von Schade zu Grevenstein, Tr. Henning und Anna v. Neuhoff zu Ahausen, † 1677. Sie war Wittwe Reinhards v. Bocholtz zu Hoven und Störmede. — ex 2da. 2. Johann Arnold v. Hörde zu Schönholthausen, h. 1. N. v. Plettenberg zu Lenhausen, Tr. Joh. Dietr. und Maria Elis. v. Gaugrebe, † ohne Kinder; 2. 1670 Eva Theodora v. Meschede zu Alme, Tr. Jobst Philipp und Dorothea Margreth v d. Reck zu Kaldenhoff; 3. N. v. Syberg zu Heese, Tr. Henrich und Anna Margreth Lucretia Elis. von und zu der Heese. — 3. Margreth, h. Joh. Ernst von und zu Hatzfeld und Wildenburg. — 1. Christoph Friedrich, wurde auf der Jagd in den Arm geschossen, woran er 1656 starb.

Arnold Moritz Johann v. Hörde zu Störmede, Schwarzenraben, Erbgesessener zu Lippstadt, Paderbornscher und Münsterscher Kammerrath, † 1683 durch einen Fall, h. Maria Therese Elis. v. Hatzfeld-Wildenburg-Werther, Tr. Johann Adrian und Anna Maria v. Staffel zu Falckenstein und Ballerstein, † 1723, 23. März, alt 84 Jahre. — ex 2da. 1. Joh. Arnold, † jung. 2. Philipp Emmerich Caspar v. H. zu Schönholthausen, h. M. Philippine Marg. v. Kageneck zu Müntzingen, Tr. Phil. Ludwig und Maria Hedwig v. Diemer zu Walldorff. — 3. Joh. Fried. Adolph, Domherr zu Münster und Hildesheim, Weihbischof zu Osnabrück, Dechant zu Überwasser in Münster. 4. N., Sohn, † in Kriegsdiensten. — 5. Francisca Doroth., Abtissin in Kl. Überwasser in Münster von 1703, † 1750. 6. Ottilia, Nonne in Kl. Überwasser. 7. N., Tr., Nonne in Marienrode. — ex 3tia. 8. N., Tochter, h. N. von Schorlemmer zu Eickelborn — 1. Ferdina Hildeshe 2. Franz E feld, Störm Deputirter Francellin Galen zu B u. Urs. Hel

1. Ferdinand Ant. Godfr. v. H. zu Störmede, Schwarzenraben, Erbgesessener zu Lippst., Rittersch.-Deput. zu Arnsberg. Er wurde 1698 mitbelehnt u. 1716 als Senior, † 30. Aug. 1720, alt 41 Jahre, h. Anna Mar. Margr. v. u. zu Westerholt, Tr. Henr. Bernd Burchard und Hendrine Janna Christine Mechtel v. Aschebrock zu Malenburg. — 2. An. Francisca, † 1729, 17. Juli, h. Henr. Diet. v. Ketteler zu Middelburg 3. Maria Magdal., Stiftsd. zu Meteln. 4. Anna Luise Felicita, Stiftsdame zu Geseke. — 1. Moritz, † jung. 2. Franz Ludolph, Kapitular z. Corvey. — 3. Philipp Ludwig v. Hörde zu Schönholthausen, Milsen und Langenau, h. Soph. Luise von der Horst zu Milsen, Tr. Joh. Alb. Dietr. u. Anna Syb. von Vincke zu Ostenwalde. — 4. Maria Francisca Stiftsd. zu Frecken horst.

1. Helene Juliane Dorothea, 1748. — 2. Philipp Emmerich v. Hörde zu Schönholthause

1 Adam Dominicus, Kaiserl. Oberst. † in Sicilien ohne Erben, h N. v

1. Friedr. Ferd., Domherr zu Hildesheim, Halberstadt und Paderborn, † 1761. — 2. Ferdinand Friedrich v. Hörde zu Schwarzenraben, Störmede u. Lippstadt, Kurköln. Kammerherr u. adlicher Rath des Herz Anna Sophie v. u. zu Delwig,

1. Anna Sophie, geb. 1746. — 2. Maria Therese, geb 1748. — 3. Maria Francisca, geb. 1749. — 4. Friedrich Ferdinand v. H. zu Schwarzenraben und Störmede, 1785 Clem. Aug. und Mar. Therese v.

1. Engelbert Mathias v. Hörde, geb. 1786, † imp. 5. Juni 1846 zu Freiburg als Letzter des Mannsstammes, begraben zu Erwitte, h. Cunigunde, Freiin von Asbeck, welche zu Folge Heirathsvertrag die Allodialgüter erbte und sich wiederverh. an N. v. d. Decken. — 2. Alexandrine Marie S

1. Eduard Engelbert Friedr. Anton v. Garrelts, preuß. Hauptmann. — 2. Carl Ferd. Gerh. v. Garrelts, preuß. Lieutenant. — 3. Fried. Wilh. Bodo v. G., Forstmeister in Schweden — 4. Franz Egon v. G, Oeconom. — 5. Al

itter 1298, h. N. N.

mede belehnt, stiftet 128. das Augustiner-Kloster zu Lippstadt und stirbt 1317, h. Cunegund v. Störmede, einzige Erbtochter des Ritters Friedrich v. Störmede. Sie lebt 1324 als Wittwe.

m. zu Lippstadt, 1354 erlaubt ihm der Bischof von Paderborn neben der Villa Bocke das Schloß zu Bocke an der Lippe zu erbauen, machte es 1371 dem Bischof Heinrich Hause und trug es ihm mit Willen seiner drei Söhne zu Lehn auf. Er führt im Siegel einen aufgerichteten Hund, h. 1. Elis. v. Lüdinghausen gt. Wulf, 1332, II. N. v. Busch, Tr. von N. u. N. v. Steinfort.

zu Bocke: Friedrich v. H. zu B., Amtmann zu Lippstadt, 71, h. N. — 2. Hermann, 1371. — 3. Stammvater der jüngern Linie zu Bocke: Bernard v. H. zu B, Ritter, geb. nach 1354, 1371, h. N.

N. — Bernard v. Hörde zu B., Ritter, Amtmann zu Arnsberg, 1432. Er half die Kapelle zu Bocke stiften, h. 1 Margreth v. Hanxleden, 2. Godeke v. Reeden (mit den Balken im Wappen), Tr. von N. und N. von Bardeleben, Wittwe 1470.

Philipp v. H. zu B., Ritter, Marschall von Westphalen, auch Amtmann zu Geseke u. Rüden, wird nach seiner Gemahlin Tode ...mprobst zu Münster, hat die Kapelle zu Bocke herrlich ausgestattet, † 1498. Er war 1483 Mitstifter des Klosters Nazareth zu Störmede, h. Anna von Nesselrode-Ereshoven, Tr. Johann und Helene Bock zu Palsterkamp. Sie ist todt 1494.

2. Margr., h. 1494 Werner Spiegel.

3. Anna, † 1500, h. Casp. v. Oer, Landdroste von Westfalen, † 1520.

1533. — 2. Tr., h. N. von Ledebur.

1. Franz v. H. zu B., Amtm. zu Geseke u. Rüden, Paderb. Statthalter, wurde 1516 mit Dreckburg belehnt, lebt noch 1535, h. Anna Hoberg zu Tatenhausen, Tr. Johann und Barbara Schüngel, Wittwe 1547.

2. Joh., 1510.

3. Philipp, Domherr zu Paderborn, Domscholaster zu Münster, wurde 1533 nebst andern zu Telgte von den Wiedertäufern gefangen.

4. Gudla, h. 1497 Heinrich Spiegel zum Desenberg.

5. Helene, h. Raban Westphalen, Droste zu Lichtenau und Wünnenberg.

Philipp v. H. zu Bocke, Droste zu Lippstadt u. Westernkotten, † 1578 als Letzter des ...nusstammes seiner Linie, h. 1576 Elbrecht ...eler zu Hovestadt, Tr. Diedrich u. Hed... von Wylich. Sie heirathet hernach 1583 den Jobst v. d. Reck zu Heessen.

2. Johann, 1548, † imp.
4. Cath. Erbtr., h. Bodo von Adelepsen.

1. Philipp v. H zu Bocke, Droste zu Geseke, Rüden u. Neuhaus, Hofmeister und Kanzler des Bischofs zu Paderborn, † 1572 imp., h. Gertrud v. Holle zu Himmelreich, Tr. Georg und Gertrud v. Horn zu Mael. Sie gebar ihm keine Kinder u. heirathet 1576 Hermann von Diepenbrock zu Buldern.

2. Raban v. H., Domprobst zu Münster, Domscholaster zu Paderborn 1569, 73, † 1575.
3. Hermanna v. H. Erbtr., h. 1555 Godfr. v. Heiden zu Schönradt und Bruch, † 1578.

5. Anna, † ledig.
6 Hermann, 1564.

Georg v. Heiden zum Broich, h. N.

Gottfried v. Heiden, 1651, h. N.

...ernard von Hörde zu 1572, † 1590, h. ...on Oer zu Kackesbeck von Münster zu Kolvenburg

1. Bodo von Adelepsen,
2. Hermann von Adelepsen,
3. Burchard von Adelepsen, †† kinderlos.

4. Anna von Adelepsen, 1580, h. Otto von Reeden zu Wichtringhausen und Thülen.

Diedrich Georg von Heiden. Er cedirt mit Lehnsherrlicher Bewilligung die von Hördeschen Lehn-Güter 1682 an Ferdinand, Freiherrn von Fürstenberg.

...ngerfeld u. ...v. Fürsten... ...ésp. u. Elis. ...2, alt 45 J.

1. Bernd Silvester v. H. zum alten Hause Störmede u. Reckebeck, 1614, 27, † ohne Leibeserben.

2. Wilh. u. H., Domscholaster zu Hildesh. 1650, 52, er überträgt 1646 die Güter seiner † Schwester Sohn Jobst Bernard v. Korff zu Harkotten

3. Gertrud v. H., h. Heinr. Korff zu Harkotten, wird 1552 von Cöln belehnt.

Henning von Reeden, † um 1626 kinderlos, seine Schwester beerbt ihn.

2. Gertrud von Reeden, 1614, 1652, 62, h. Egbert von Alten.

...ria, h. ...Weichs ...hausen.

3. Catharina, h. Wolter v. Ense zu Westernkotten.

4. Christoph v. Hörde zu Störmede, Eringerfeld und Bocke, Droste zu Geseke, † 1648. h. Ursula Dorothea von Meschede zu Alme, Tr. Johann Melchior und Ottilia Elis. Dorothea v. Landsberg zu Erwitte. Sie heirathet hernach den Adam Arnold van Bocholtz zu Störmede und † 1678.

1. Anna von Alten, 1662.
2. Gertrud v. Alten, 1662.
3. Sidonia v. Alten, 1662.
4. Catrin v. Alten, 1662.

5. Bodo von Alten, 1652, 62, h. N.

2. Friedrich Ferdinand v. Hörde zu Eringerfeld, Störmede und Bocke, Droste zu Brilon, Rüden und Geseke, adlicher Rath des Herzogthums Westphalen, 1698, h. Felicitas Elis. von der Horst, Tr. Jobst Diedr. und Catrin v. d. Horst zu Hellenbrock.

3. Raban Christoph,
4. Franz Wilhelm, Domherren zu Hildesheim.

5. Ottilia Maria Elis., h. Henr. Christoph von Schade zu Grevenstein.
6. Maria Elis., h. Martin v. Geismar zu Riepen.

1. Eberhard Ludwig von Alten, 1692, h. N.

Herm. Wurmbrand v. Alten zu Wilkenburg, 1725, h. N.

1. Christoph Ludw. v. A. zu W., 1763.
2. Aug. Eberh. v. A., 1763.
3. Christ. Fried., 1763.

2. Leonard v. Alten zu Thülen, h N.

...d Godfr., Domherr zu ...n, † 1711 zu Rom. ...eistoph v. H. zu Eringer...ede u. Bocke, Rittersch.-...u Arnsberg, 1735, 54, h ...Otil. Therese, Freiin v. ...sping, Tr. Franz Wilh ...v. Plettenberg-Lenhausen.

3. Wennemar Ant., D.-O.-Comthur zu Mahlenburg, Droste zu Geseke u. Oberst-Lieut. 4. Maximilian, † als Lieut. 5. Fried., † 1749 6. Raban Georg Gottlieb, Domherr zu Hildesheim.

7. Urs. Maria Elis., h. Joh. Arnold v. Brabeck zu Hemer.
8. Maria Urs., geistl. zu Cöln.
9. Ottilia Cath., Stiftsd. zu Rottuln, † 1739 zu Lobueg.
10. Therese Maria Doroth., h. Burchard Bruno v. Mengersen zu Rheder.

11. Maria Felicitas, h. Ferd. v. Schilder zu Himminghausen.
12. Maria Gertr, Stiftsd. zu Geseke, h N. v. Lerst zu Lerbach.
13. Marie Antoinn., Stiftsd. zu Geseke, h. Franz Ernst v. Dalwigk zu Sande.

14. Joh. Georg Gottlob, churcöln. Kammerherr und Hofrath.
15. Marie Soph Wilhelmine, h 1709 Joh. Ludw., Frhr. von Kerckerinck zu Stapel.

1. Anna Hedw., 1692.
2 An. Catrin Charl., 1692. 3. An. Magd. Juliane, 1692.
3. Lucie Magd., 1692, h. N., Graf von Wieser.

6. Cath.
7. Felicit., 1692.
5. Eberh., v. A. zu Tülen, 1725, h. N.

. 1. Franz Ant. v. H., † 1745.

2. Franz Ludolph Joh. v. H., Domh. zu Münster u Osnabr., dann Herr zu Eringerfeld ꝛc., h. 1 Odilia Chael. Francelline Josephe v Meschede zu Alme, Tr. Diedr Adam u Theodore Francisca v. Bruch zu Fredeburg, Ehebered 1749, 2. Marie Antonette von Schade zu Antfeld, Wittwe 1785.

3. Therese, Stiftsd zu Geseke, † 1740.

4. Antonette Alexandrine, Stiftsd. zu Geseke 1736

1. Clem. August v. A. zu Thülen, 1732, † 1762 u. erlosch mit ihm der Mannesstamm.

2. Franz Ferdinand v. Alten zu Thülen, † vor 1763 in Batavia kinderlos.

, Milsen ꝛc., h. N. v. Münster zu Krechting. — 3. Carl Adolph, Domherr zu Osnabrück. — 4 Franz Ferdinand, Domherr zu Osnabrück

n Steinbach. — 2. Marie Therese, h Heinrich Richard von Bischopinck zu Getter, geb. 1685, † 1744. — 3 Mechtel, h. N. von Meßseren zu Hadamar.

...zthums Westphalen, 1753, 71, † 17. Febr. 1781, h. 1. Francelline Catharine v. Droste zu Erwitte, Tr. Friedr. Wilh. und ... N. v. Wobernsnow, † imp.

3. Franz Joseph, Domherr zu Hildesheim und Halberstadt, † 1733.

† 1819, h. Maria Anna, Freiin von Landsberg zu Erwitte, Tr. ... zu Velen. † 1799.

5. Joseph Ernst, Domherr zu Paderborn, † 1803.

6 Maria Barbara, Stiftsdame zu Geseke.

...sephine, Freein von Hörde, h. Gerhard Andreas von Garrelts, seit 1820 preuß. Oberst.

3. Maria Antoinnette, Freein von Hörde, 1803 Stiftsdame zu Geseke, † 1824, h. N. von Grüter-Morrien, preuß. Rittmeister.

...xandrine Johanne Ferdinandine. — 6. Cunigunde Marie.

1. Pauline v. Grüter-Morrien, † imp., h. Freih. v. Korff zu Münster.

2. Alexandrine v. Grüter-Morrien, h. Freih. v. Schell zu Schellenberg.

Stammtafel der Familie v. Hoensbroech.

Henrich von Heinsberg, Herr zu Bronsheim, h. **N. von dem Broeck**, Erbin zu Broeck, sie führt ein quergetheiltes Wa

Johann v. Heinsberg zu Hoensbroech (dieser Sitz bestand

Hermann Hoen von dem Broeck, kämpfte 1288 in der Schlacht von Woringen (Annales de

Johann Hoen von dem Broeck, Kastellan zu Valkenburg; der Erste der urkundlich vo

1. Johann (Spaen nennt ihn Nicolaus) Hoen von dem Broeck, Herr zu Broeck, Spanbeck und Bronsheim, (?) Pfandherr des Schulteisamts zu Mastricht,

1. Hermann Hoen v. d. B., Ritter, Rath, Schulteis zu Mastricht, empfing 1388 vom Herzog von Brabant das Dorf Broeck, h. Cecilie von Borne, Erbin zu Vischers und Spaubeck, sie erbauten das Augustiner-Kloster zu Mastricht.

2. Reyner, D.-O.-Ritter, Comthur zu Utrecht, baute Alten-zu Utrecht. (Andere nennen ihn einen Sohn

1. Hermann, † vor dem Vater.

2. Nicolaus zu Broich, Schulteis zu Mastricht, Ritter 1406, h. 1382 Aleid von Mascherel zu Winandsrath, Tr. Johann v. M. und Maria von Opy.

1. Hermann Hoen von Hoensbroich, 1432 mit der Herrlichkeit Dieteren belehnt, † imp., h. Cecilia v. Broich zu Dalhof, † 1429.

2. Nicolaus Hoen, Herr zu Broeck, h. Aleid (Agnes) Bock von Lichtenberg, Tr. von Olivier B v. L.

3. Cecilia, Abtissin zu Münsterbilsen, †
4. Maria h. Johann Huyn v Amste
5. Aleid h. Alexander von Boedber

1. Nicolaus, Herr zu Broeck, h. Johanna von Corswaren, Tr. von Arnold v. C. zu Niel.

2. Aleid h. Johann von Hülsberg genannt Schlun.

3. Barbara h. Johann von Cort

1. Hermann H. zu Broeck, Lynfsemael und Ostham, h. Maria von Dauer, † 1557, Tr. von Godfried von Dauer zu Lynfsemael und Catharina von Wideux (Giudeux).

2. Aleid, 3. Margaretha, Nonnen zu Ruremond.
4. Agnes, h. Johann v. Harf zu Alsdorf, Droste zu Geilenkirchen.

5. Maria, Nonne zu Heinsberg.

6. Ba M

1. Wolter H. zu Hoensbroich, heir. Mathilde Huyn von Amstenrath, † imp.
2. Nicolaus, D.-O.-Comthur zu Bernsheim. (?)
3. Arnold, Domh. u. Probst zu St. Paul in Lüttich.

4. Maria, Abtissin zu Nivelle.
5. Hermann, Stiftsherr zu Cornelii-Münster.
6. Johanna, 7. Elise, Nonnen zu Milen.
8. Catharina, Nonne zu Heinsberg.

9. Wilhelm, geistlich.
10. Gotthard, erst Domherr zu Lüttich, resignirte, † 1584 h. 1554 Gertr. Scheiffart v. Merode, Tr. von Ulrich Sc zu Bornheim und Ursula Hompesch. Ihre Kinder stifte 3 Linien.

1. Hermann v. Hoensbroch, Stifter der Linie zu Ostham, in Folge Erbscheidung von 1582 Herr zu Beverlo und Quaetmechelen, h. 1. 1585 14. Mai Anna v. Bocholtz, Tochter von Gotthart, † 1601, 2. 1605 Margaretha von Berg, genannt Trips, † 1632.

2. Walter, Domherr zu Lüttich, Vogt und Lehns-Statthalter zu Falkenberg, Stifter der Linie zu Geul, 1582, 1619, h. Ursula Schets v. Grobbendonc, Tr. von Caspar, † 1622.

3. Catharina, 1619. 4. Maria.
5. Ulrich, Stifter der Linie zu Hoensbroch 1582, † 8. September 1631, 70 Jahre alt, h. 1. 1588 Adriana Johanna v. Boedberg, Erbin des Schlosses Haag u. des Erb-Marschallamts, Tr. von Adrian und Elis. v. Bocholtz, 2. 1592 Cath. Spies, Tr. von Daniel und Cath. Huyn v. Amstenrath.

Eva, Erbin h. l. 1576 genteaux 2. Johann schwed.

1. Ulrich, Domh. z. Lüttich, Archidiak. v. Hasbay, † 1640.
2. Arnold, Domprobst zu Hildesheim, Domherr zu Halberstadt, Lüttich u Magdeburg, † 1665.
3. Wilhelm, Herr zu Ostham, Beringen, Moll, † 23. Sept. 1663, h. Maria Agnes v. Harf zu Geilenkirchen, Tr. von Johann, † 1659.

4. Johanna, Pröbstin zu Nivelles.
5. Anna, Stiftsd. zu Münsterbilsen, h. 1627 Joh. Wilh. Frh. v. Bocholtz.
6. Oda Franz., Stiftsd. z. Maubeuge, † 1620.
7. Gotthard, D.-O.-R., † 1617 im Kriege.
8. Alexandrine.

1. Conrad Ulrich von Hoensbroch Herr zu Geul, welches 1660 zu einer Grafschaft erhoben wurde, Graf, h. Isabella von Haudion, Tochter von Peter von Haudion zu Guiberchies.

2. Hermann, retha, †
4. Maria 1633, heirath von Conan

1. Johann Ulrich, † imp. 2. Maria Theresia.
3. Anna Catharina, heirathete 1652 Arnold Adrian Freiherr von Hoensbroich.
4. Alexandrine Margaretha, geb 1630, † 6. December 1677, h. 1. 1652 Damian Salentin Freiherr von Harf, 2. Degenhard Adolf Wolf-Metternich zu Gracht.

1. Walter Franz von Hoensbroich, Graf zu Geul, Herr zu Ulestraten, Monsrin, Erpicum, Großen-Brügel, Bunde, Mitherr zu Ostham, Statthalter von Falkenberg, Erbvogt zu Mesch, heirathet Maria Sibilla Freiin von Flans, Erbin zu Overbach, Altenrath und Sinzenich.

2. Anna Hya

4. Anton Tr. von

1. Philipp Wilhelm Conrad Graf von Geul, Freiherr von Hoensbroich erhält von Carl II. von Spanien den Titel Marquis, h. Anna Bernardine Gräfin von Limburg-Styrum, Tr. von Mauritz und Bernardine von Styrum.

2. Adolphine Sibilla, h. Arnold von Marselle, deren Tr. heirathete Anton Ulrich Graf von Hoensbroich.
3. Johann Max Carl Arnold, Graf von Geul, heir. 1675 Anna Elisabeth, Freiin v. Nesselrode zu Ereshoven, Tochter des Canzlers Bertram von Nesselrode.

Anton Ulrich, Graf von Hoensbroich un Osten, heirathete 1. Maria Anna vo Marselle, (siehe hier neben) 2. Ann Petronella Antonie Freiin von Nesselrode Tr. von Philipp und Maria von Leerodt

1. Ludwig, Graf von Hoensbroich zu Geul h. N. (Christine) v. Zievel, Tr. von Lothar v. Zievel und Agnes Apollonia v. Hagen.

2. Bernardine, † imp.
3. Sibilla, h. N. Graf v. Styrum.
4. Henriette, h. N. von Herve.
5. Isabella, h. N. v. Hinnisdal.

1. Philipp Wilhelm Graf v. H. und Geul, † 1613 imp. bei der Belagerung von Temeswar.
2. Maria Magd., 3. Maria Anna, beide Nonnen zu Heinsberg.

ex 1ma. 1. Cathar., h. Franz Colin v. Beusdal.
2. Isabella, h. N. von Gloß.
ex 2da. 3. Anton. 4. Maria. 5. Elisabeth.
6. Caesar Franz, wahrscheinlich der Bischof von Lüttich. Sein Bruder, der letzte der Linie, hatte nur 3 Töchter. 7. Johanna.

Maria Bernardine, Gräfin von Hoensbroich, geb. 8. Mai 1729, Erbin zu Geul 1747, testirt als Wittwe 28. August 1785, † 26. September 1798, heir. 1748 21. Januar Franz Xaver Graf v. Hohenzollern-Hechingen, k. k. General-Feldmarschall-Lieutnant, † 1765 14. März.

1. Henrica, geb. 1721.
3 Sohn, geb. 1723.
2. Franz Lothar, Staatsrath und k. k. Kammerherr, geb. 1722, † 1796, h. 1762 Sophie Charlotte, Reichsgräfin von und zu der Leyen-Hohengeroldseck, † 1807.

4. Phillipp Damian, geb. 1724, Erzdiacon von Utrecht, Domh. zu Speyer, Bischof zu Ruremond, Probst zu Emmerich, † 1793 1. April, begraben in St. Martin zu Venlo.
5. Eleonore Theresia, geb. 1725 10. Januar.
6. Catharina Elisabeth, geb. 1726 26. April, h. 1744 Franz Wilhelm Graf Nesselrode-Reichenstein.

7. Franz Henrich, geb. 1727 25. März, heim und Aschaffenburg, Feldmarschall mainzischen Leibgarde zu P
8. Maria Therese, geb. 1728 27. März, Graf Metternich-Winneberg, 2. Franz Reichenstein, 3. Franz Carl von Homp Minister.
9. Friedrich Melchior, geb. 16. October Comthur zu Meinsiedel, Capitular der Kammerherr und Oberstl

Hermann Friedrich Otto, geb. 1751, Fürst zu Hohenzollern, succedirte seinem Oheime Joseph Wilhelm.

1. Charlotte Sophie, geb. 10. October 1764, Stiftsdame zu Thorn, † 1804, h. 1794 Andreas Franz, Chevalier d'Eslard de Montigny, † 1800. 2. Franz Philipp, geb. und † 1766.

3. Josephine Therese, 1773, † 1789.

Friedrich Wilhelm Constantin, Fürst zu Hohenzollern, entsagte der Regierung 1849.

ex 1ma. 1. Sophia Charlotte, geb. 23. Juli 1802, h. 1830 Johann Friedrich, Freiherr von Fürstenberg-Körtlinghausen, † 1846.

2. Franz Egon, Reichsgraf und Marq Blyenbeck, Buschfeld, Wiltingen, pr. K

1. Luise, geb. 1841 2. Februar.
2. Lothar, geb. 1842 8. Oktober.
3. Antonie, geb. 1844 1. Februar.
4. Friedrich, geb. 27. März 1845, † 1849.
5. Adrian, geb. 1847 5. October.
6. Wilhelm, geb. 1849 17. April.
7. M

…, so hat v. Spaen, der auch die beiden folgenden Generationen, alles ohne Beleg, aufführt. Ich halte alle drei für willkürlich.

…mals noch nicht unter diesem Namen) h. N. v. Printhagen.

…cademie de Belgique VII. 3. ohne Quelle), h. N., Erbin von Spaubeck (offenbar willkürlich).

…nt 1311, h. Aleid von Haren, Tochter von Johann (Ogier) v. H., Vogt zu Mastricht.

…ihrte das quergetheilte Wappen ohne Löwen, (?) h. N. Saes (Sats, Zats) von Wick, Tochter Johanns, 1336. 2. Tochter, h. Ivo von Cartils, Ritter.

…n (in Mastricht), † 1371 …rmanns) 3. Catharina (nach anderen Tochter Hermanns) h. Johann v. Witthem Ische, Seneschal von Brabant, Sohn des Johann von Corsselaer, der ein Bastart des Herzogs Johann II. von Brabant war.

3. Arnold, Domherr zu Lüttich. Cecilie 1416, h. Wilhelm v. Merode. | 5. Mabilia, Nonne. | 6. Catharina h. Abel Roest v. Berden. | 7. Daniel Hoen, Herr zu Spaubeck und Bronsheim, Ritter 1433, h. Johanna von Merwen (andere haben Merwede).

…152. …th. 6. Johann H. zu Bischerswerth, h. 1423 Maria v. Randeren. (Andere haben Corswaren), Tr. von Johann v. R. zu Billerous, Erbin zu Plenevaus. | 1. Sibilla, Erbin zu Gerdingen, h. Joris v. Amstel genannt Laer. 2. Maria, Erbin zu Bronsheim, h. Johann Swerts. 3. Catharina h. Joh. Rode v. Obsinnig. 4. Danielo.

…nach, Statthalter zu Falkenberg. | 1. Johann, 1456 mit Dieteren belehnt, † coel. | 2. Johann, Herr zu Bischerswerth und Broeck, h. 1461 Maria von Büren. | 3. Tochter, h. Gotthard v. Blohdorp.

…ria, Nonne zu …sterbilsen. | 1. Rolman, Herr zu Bevers und Broeck, heir. 1521 Elisabeth von Hülsberg, genannt Schaluyn, Tr. von Reiner. | 2. Nicolaus H. zu Vörde, h. Maria v. Wilre. | 3. Otto, Domherr zu Lüttich, † 1520. 4. N., Abtissin zu Münsterbilsen. 5. Adelh., h. Herm. v. Eynatten zu Lichtenberg. | 6. Diedrich H., Herr zu Plenevous, h. N. N.

11. Johann zu Linßemael und Peteren, h. 1558 Elise von Goer, Tr. von Reiner und Catharina von Stommel. | 1. Reiner H., † 1613, h. 1. Franziska v. Kerkem zu Weyer, 2. Gertrud von Zweibrüggen, † imp. 2. Joh. H. zu Broeck, † imp., h. Maria Huyn v. Amstenrath. | 1. Rolman, † coel. 2. Maria, Nonne zu St. Gerlach. 3. Joh., † 1588, Herr zu Vorde, h. Cath. v. Herrich zu Bradel. 4. Wilhelm H., h. Cath. von Bensslenrath zu Birnich. | 2. Adelheid, † 1600, h. Robert von Baugny (Bafuere Baguere?). 3. Roland, † imp. 1. Laurenz Herr zu P., geb. 1519, h. 1. Clement. de la Malle, 2. seine Magd.

…Linßemael, …ann v. Ar… Effeneux, …n Batten, …berst. | 1. Georg, Herr zu Vörde, † 1608, h. Maria v. Brempt. Tochter von Stephan v. Brempt, genannt Leid zu Dönrath. | 2. Johann, Mönch zu Cornelii-Münster. | 1. Lambert, † 1590. 2. Anna, h. Johann Spies v. Erenstein. | Diedrich H., Herr zu Plenevous, h. 1. eine Tochter des Bastart von Mark-Arenberg, 2. Johanna von Robier.

Catharina H., † 1612, heir. Godbert von Lambon zu Cronendael.

…. Marga… imp. …arina, † … Stephan … 1626. | ex 1ma. 1. Adrian von und zu Hoensbroech, Erbmarschall des Herzogthums Geldern, † 17. Februar 1675 zu Aachen, heirathete Anna Elisabeth von Loe zu Wissen, † 24. September 1631, Tochter von Wessel von Loe. | 2. Agnes, † imp., heirathete 23. Februar 1613 Winand Freiherr von Leerodt zu Honstorf, Amtmann zu Randerath. | ex 2da. 3. Johanna, Weißefrauen-Nonne, 1621 Clarisse, 1628 Obrin derselben zu Aachen, † 1668. 4. Margaretha, Clarisse daselbst. | 5. Daniel 6. Gottbard. 7. Caspar, Teutsch-Ordens-Comthur. 8. Catharina, Stiftsdame zu Nivelles. 9. Gertr., h. Lancelot v. Horrion.

Maria Alexandrine, h. Franz …th von Renesse zu Elderen. 3. Ursula. …andid, h. Alexandr. v. Marselle, …Arn. und Marg. v. Bocholtz. | 1. Johanna Odilia, geb. 8. Februar 1629. 2. Ulrich Wessel, geb. 1630, †† jung. | 3. Arnold Adrian Freib. v. u. zu Honsbroech, Herr zu Ostham, Beringen, Erdbruggen, Geldrischer Erbmarschall, Droste des Amts u. Herr der Vogtei Geldern, außerordentl. Spanischer Gesandte, 1675 von Carl II. zum Marquis von Hoensbroich ernannt, geb. 15. Sept. 1631, h. 1. 1650 Anna Cath. v. Hoensbroich, Erbin zu Ostham, Tr. von Arnold, (siehe hierneben) 2. 1659 Doroth. Henrica v. Cottereau zu Westmal, Tr. von Robert u. Marg. v. Duvenvorde, 3. 1685 Catharina Cecilia v. Bocholtz, Wittwe Wittenhorst.

ex 1ma. 1. Anna Isabella, geb. 1655, h. 1677 Honorius v. Chatelet, Marquis v. Trichateau, Graf v. Leaumont, Oberst in Lothringen. ex 2da. 2. N. | 3. Wilhelm Adrian, Marquis von Honsbroech, Geheim-Rath und Canzler des Justiz-Collegii zu Geldern, 1733 von Kaiser Carl VII. in den Reichsgrafenstand erhoben, geb. 1666 30. Mai, † 20. Juni 1735, heir. 1698 Elisabeth Henriette Victoria, Reichsgräfin von Schellart, Erbin zu Ruynen und Bellinghoven, Tr. von Franz Caspar, † 19. November 1727. | 3. Catharina Franz., geb. 1668. 4. Bertram Franz, geb. 1670. 5. Johann Robert, geb. 1671. | 6. Maria Catharina, geb. 1672, † 1736, heir. 1694 Arnold Marquis Schenk v. Nydeggen, Herr zu Hellenrath, Blienbeck, Afferden, † imp., setzte Franz Arnold von Hoensbroich zum Erben ein.

1. Franz Arnold Adrian Johann Marquis v. Hoensbroech, Reichsgraf, Frhrr. zu Erdbrüggen, Ruynen, Bellinghoven, Herr zu Iversheim, Haag, Hillenrath, Blyenbeck, Afferden, k. k. Kammerherr, Staatsrath, Erbmarschall und Hochdroste von Geldern, geb. 1696, † 1759 23. August, h. 1720 Anna Catharina Sophia Reichsgräfin von Schönborn, Buchheim, Wolfsthal, † 1760, Tochter von Rudolf Franz und Maria von Hatzfeld-Gleichen. | 2. Carl Heinrich Arnold, geb. 1700, † 1718. 3. Johann Arnold, geb. 1704, Domherr zu Trier und Halberstadt. 4. Johanna Caroline, geboren und gestorben 1706. | 5. Johann Friedrich, geb. 1709, Domprobst u. Generalvicar zu Trier, † 1758. 6. Maria Therese, Stiftsdame zu Neuß, h. 1740 Carl Joh. Dom. Graf Hodion v. Eurenberg, Gavre, Rottimont, † 1740. 7. Johann Albert, geb. 1718, † 1721.

…D.-O.-Comth. zu Berns… Commandeur der chur… …e, † 1793. … 1. 1747 Joseph Hugo …Wilhelm von Nesselrode…h-Bolheim, jülichscher … 1729, Deutsch-Ordens… …ley Lothringen, Trier. …utenant. | 10. Sophie Charlotte, geb. 1731 10. Januar, h. Clemens Lothar von Fürstenberg-Herdringen. 11. Wilhelm Adrian, geb. 1. März 1732, † 1752, Domherr zu Wimpfen. 12. Regina Isabella, geb. 11. Juni 1733, † 1765, h. Adam Alex., Reichsgraf von Schellard zu Geystern. | 13. Johanna Antoinette, geb. 1734 14. October. 14. Johann Anton, geb. 1735. 15. Johann Arnold, geb. 1735. 16. Erwin Bernard, geb. 1737 16. März, Domherr zu Trier, † 1755. 17. Sohn, geb. 1738. 18. Leopold Ludwig, geb. 1739 23. September, Domherr zu Speyer, Regierungs-Präsident zu Bruchsal. | 19. Johann Friedrich, geb 1740 25. September, Domh. zu Hildesheim u. Münster, Probst zu Soest. 20. Tochter, geb. 1741. 21. Joseph Adolph, geb. 4. Januar 1743, Domherr und Chorbischof zu Trier, † 1813. 22. Carl Friedrich, geb. 1744 30. Oct., Domherr zu Hildesheim und Chorbischof zu Trier, † 1821. 23. Carl Wilhelm, geb. 1746 16. August, Domherr zu Trier, cölnischer Kammerherr. 24. N., geb. 1747.

…h. 4. Maria Anna, geb. 1774 29. April, Stiftsdame zu Thorn, Erbin zu Geistern und Schinnen, † 1846 19. Mai, h. 1806 Carl Caspar Freiherr von Weichs zu Wenne. | 5. Clemens Wenceslaus, geb. 10. Mai 1776, † 14. October 1844, h. 1. 1801 Alexandrine Maximiliane von Loe-Imstenrath, † 1806, Erbin zu Buschfeld, 2. 1809 Eugenie Ludowica, Reichs-Gräfin v. Schaesberg, † 1846 28. September.

…s von Hoensbroich, Erbmarschall, Herr zu Haag, Hoensbroich, …mmerherr, geb. 1. Juni 1805, h. 1840 Mathilde Hubertine Frein v. Loe-Wissen. | ex 2da. 3. Mathilde geb. 9 Feb. 1813, h. 1838 Arthur Friedr. Graf von Golstein zu Breil. 4. Carl, Marquis und Graf von Hoensbroich, Herr zu Türnich und Hellenrath, geb. 30. September 1810, h. 1847 Sophie Frein v. Brenken.

…a, geb. 1850 22. Juli. | 8. Paul, geb. 29. Juni 1852. | 9. Emanuel, geb. 7. Nov. 1853, † 1854. 10. Theresia, geb. 1855 3. November. 11. Clemens Wenzel, geb. 3. März 1858. | 1. Richard, geb. 1848 im Juni. | 2. Otto, geb. 1849 im Dec. 3. Egon, geb. 1851 im Mai. 4. Friedrich, geb. 1855 im April.

Stammtafel der Familie Metternich mit den 3 Muscheln.

Carl v. Metternich zu

Johann v. Metternich

1. Johann v. M. zu Z., h. 1. N. v. Rumschottel von Froitzdorf zu Sommersberg, Erb

ex 1ma. 1. Carl v. M. zu Zievel und Sommersberg, h. Sibilla Beissel von Gymnich, Tr. von Edmund und Bela von Brunnenbach.

2. Catharina, h. Johann von der Ahr.

1. Diederich Carl v. M. zu Burscheid und Zievel Amtm. zu Sinzig, Erbvogt zu Antweiler, h. 1496 Marg. Weyer zu Nickenich, Tochter von Herman und Marg. v. Burscheid.

2. Sibilla, h. Henrich v. Wiltberg, 1490.

3. Emund v. M zu Bettelhoven u. Som v. Bettelhoven, Tr. von Joh. u. Eva v.

1 Stephan v. M. zu Burscheid, triersch. Rath, Amtmann zu Wittlich, 1554, h. Mar. v. Metzenhausen, Tr. v. Died u. Johanna v. Orley.

2. Johann Gerard. † coel. 3. Tochter. 4. Gotthard v. M. zu Zievel, h. Gertrud Ketzgen von Gerardshoven, Tr. von Everhard und Irmgard v. Diepenbroich genannt Rauftesch.

5. Henr. v. M. zu Niederberg, h N.

1. Gerlach. 2. Henr. v. M zu Niederberg, h. N.

1. Johann, 2. Adam, †† imp. 3 Maria, h. N. v. der Ahr.

1. N., Abtissin zu Machern. 2. Maria, h Wilh. v Orsbeck, jül. Canzler. 3. Joh. v. M. zu B. 1535, h. 1. N v Schnellenberg, †imp., 2. Cath v. Daynsberg, Tr. von Henr. u. Cath. v Nagel zu Kinzweiler, 3. Cath. v. der Leyen, Tr. von Bartholomäus und Cath. v. Paland.

5.—6. Nonnen zu Mergentl 7 Friedr., h. N v. Dern. 8. H D.-O.-R. in Liefland. 9-24. 25 Wilh. v. M. 1555. h. Anr Nassau, Tr. v. Adam u Elis v. Lichtenberg, Wwe. Bertr.

1. Diederich v. M. zu Burscheid, trier. Rath. Amtmann zu Witlich, h. Cath. v. Wachtendonc, Tr. von Richard u. Anna von Nagel.

2. Marg., Abtissin zu Stuben. 3. Henrich, Domh. zu Trier. 4. Carl, Malteser-Ritter. 5. Anna Johanna Maria.

2. Anna, h. Wilhelm Effern. 1. Gotth. v. M. zu Zievel, 1570, h. Anna v. Paland, Tr. von Damian zu Weibelskirchen u. Cath. von Rollingen.

ex 2da. 1. Amalia, h. Anton v. Eltz. 2. Bernh., h. Eva Hurt von Schöneck, Tr. von Emerich und Anna v. Blankart.

Elis., 1600, h Died. v. Landschad zu Steinach.

ex 3tia. 3. Johann Diedrich v. M. zu Sinzingen, trier. Rath, Amtm. zu Mayen, † 1625, h. Anna Dern, Tr. von Lubentz und Cath. v. Nassau.

4. Lothar, geb. 1551, † 1623, 1599 Erzbisch. von Trier. 5. Georg, Domh. zu Worms, resignirte, wurde 1578 Malth.-R, † zu Malta. 6. Cath, h. Joh. Ludw. Hausmann v. Namedi. 7. Anna.

Anna, † imp., h. 1 Gotth. v. Schwarzenberg, 2. Henr. v. Plettenberg.

ex 1ma. 1. S, h. Job Gertzgen ex 2da ?2 Palmerstor lohe, †1614 nen, Erbtr. Scherffen u nich zu

1. Damian Henr, Dechant zu Trier 1648 3 Joh. Died., Malthefer-Ritter 1600. 4. Tochter, h. Peter Ernst v. Rollingen. 5. Maria, h Joh. Georg von der Fels. 2 Joh. Gerard v. M zu Mettern., Burscheid, Esch, trier Rath, Amtmann zu Witlich, h. Maria von der Leyen, Tr. von Georg und Cath. von Eltz.

1. Joach. Damian. 2. Gotth., O erst in Frankreich, † in Ungarn. 3. Joh. Died. zu Zievel, Amtmann zu Cochem, h. Marg. Cratz v. Scharfenstein, Tr. von Fried. und Margr. v. Bemmelberg. 4. Carl, D.-O.-R. 6. Cath, † 1614, h. 1. Anton Walpot v. Bassenheim, 2. Ant. Cratz v. Scharffenstein. 7. Clara, 8. Gertrud, Nonnen. 5. Henrich Hartard, 1585 Domherr zu Trier, resignirte, h. Maria v. Orsbeck, Tr. von Diedrich und Cecilie von Bongard, 1610.

1. Emund zu Bettelhoven, h. Elis. von Brandscheid, Tr. v. Arnold u. Agn v. Zievel.

Mar Cath, Erbin zu B., h. Johann v Harff.

3. Joh. Reinard, Domh. zu Münster, Bamberg u. Trier, Probst zu Mainz u. Frankfurt, Generalvic. zu Halberstadt, † 1642. 4 Carl, Domherr zu Lüttich und Trier, † 1640. 2. Wilh v. M, Frhr. v. Winnenberg, Bilstein, mainz Geh.-Rath der Kaiserin Eleon., Marschall u. Oberhofmstr., h. 1. Mar Urs v. Hattstein, Tr. v Joh. Marq. und Jutta v. Nassau, 2. Anna Eleon. Bromser v. Rüdesheim, Tr. von Rich. und Margr. v Cronenberg.

5. Emmerich, Domh. zu Worms u Paderb., Probst zu Trier, † 1635, kaiserl. General. 7 Damian Adolf. 8. Wilh Emund, gb. 1598. 9. Cath., h. Casp. v. d. Leyen. 10. Maria, h. Joh. Philipp, Graf Cratz v. Scharffenstein, † 1665. 6. Lothar v. M., Frhr zu Bilstein, † 1663, kais. Rath und Oberst, Amtmann zu Coblenz, h. 1. Magd. Ursula v. Heiden, Tr. von Lubert und Ursula v. Schonenberg, 2. Maria Elis. Hund von Saulheim, Tr. von Marquard und Walburga von Stoffel, † 1681.

1. sch Ar Wi dar in 2. zu De änı

1. Wilhelmine Gertrud, h. Joh. Died., Frhr. v. Efferen. 2. N., h. N. Schenk von Schmidberg. 3. N., Nonne zu Stuben.

1. Lothar Lubert, Domh. zu Mainz u. Trier. 2. An. Ursula, h. Acha Frhr. v. Hohenfelt, † 1675. 3. Died. Adolf, Frhr. zu Bielstein, † 1 h. 1. Lucia Wolf-Metternich zu Gracht, Tr. von Joh. Adolf u. Cat Hall, † 1691. 4. Joh. Emerich Wilh., Dombr. zu Mainz und 5. Cath. Margr., Abtissin zu Oberwerth bei Coblenz. 6. Maria Sophia, Nonne daselbst

1. Lothar Friedr., geb. 1617, † 1675, 1652 Bischof v Speyer, 1673 Erzbisch. v. Mainz, Bisch. v. Worms. 2 Wolfg. Henr. v. M., zu Burscheid, Esch, Dodenberg, trier Marschall, mainz. Hofmeister, h. Anna Marg., Freiin v. Schönborn, Tr. v. Philip Erwin und Marg. Ursula Greiffclau, 1654, † 1668.

3 Anna Elis., h. Gerard Ernst v. der Horst. 4 Maria Marg., h. Joh. Phil. v. Warsberg.

ex 1ma. 1. Joh. Ludw, † in Spanien im Kriege, 20 Jahr alt. 2. Lothar Friedrich, mainz. Domherr, † 1623 ex 2da. 3. Carl Henrich, 1679 Erzbischof von Mainz, † 26. Sept. 1679 4 Philip Emerich zu Winneberg, Graf, kais General, † 1698, h. 1. Maria Elis. Magd. Walpot v. Bassenheim, Tr. von Damian u. Maria Hundt v. Saulheim, 2. die Wittwe des Grafen von Capliers, † imp.

5. Casimir Fer Gener 6 Anna Mag Lothar Wal Bassenb 7. An. Marg. Frhr. v. Si

1. Maria Ursula, Abtissin zu Machern an der Mosel. 2. Philipp Carl, Hauptm., † imp. 3. Lothar Erwin, † coel. 4. Clara Anna, h. Casmir Friedr., Frhr. v. Kesselstadt. 5. Marg. Agatha, Nonne zu Marienburg bei Boppard. 6. Maria Regina, Nonne zu Machern. 7. Catharina Elis., 8. Luise, Nonnen zu Stuben.

9 Franz Wolfg. Nicol., Dombr zu Trier, Mainz und Worms, † 1640. 10. Sophia, h. Carl Caspar, Frhr. v. Metternich zu Müllenarck. 11. Eva Franzisca, Nonne zu Boppard.

ex 1ma. 1 Franz Ferd., Graf v. M, geb 1613, Herr zu Winnenberg, Bilstein, zuerst Domherr zu Mainz, resignirte, wohnte zu Königswerth in Böhmen, h. Juliane Eleon., Gräfin v Leiningen-Westerburg, Tr. von Georg Wilh. und Elis., Gräfin v. d. Lippe.

2. Phil. Carl, Gr Maria Anna, Frei 3. Maria Eleon., h v. Pairsberg und Bernh., Frhr v. Nc Ephoebus, † zu

1. Philipp Diederich Adolf, Graf v. Metternich zu W., B, churtrier. Marschall, churmainz. Erbkämmerer, Oberamtmann zu Kochem, Ulmen und Daun, h. Maria Francisca Schenk von Schmidburg.

2. Emmerich Carl Anton, Graf v. M., h. Eleonore, Gräfin von Butklar von Elonenbach.

1. Ernst Eberhard, Graf v. Metternic 2. Eleon. Christ., geb. 1692, h. 1709 Max Lud., Buda, † 1717 vor Belgrad. 3 Ern

1. Johann Hugo Franz, Graf v. M. zu W. und B., mainz. Erbkämmerer, trier. Geh.-Rath, Oberamtm. zu Kochem, Ulmen und Daun, h. 1. Clara Luise Elis., Gräfin v. Kesselstadt, 2 Maria Theresia, Marquise von Hoensbroich, wiederverh. an 1. Franz Wilh Anton, Graf von Nesselrode-Reichenstein, 2 N. von Hompesch, bairischen Staatsminister.

2 Eleonora Juliana.

3.

ex 1ma. 1. Franz Georg Carl Joseph Johann Nepomuck, Graf v. M, kaiserl. Kämmerer und Minister, churmainz. Erbkämmerer, Direktor des gräfl westphäl. Vliesses, 1803 in den Fürstenstand erhoben, regierender Fürst zu Ochsenhausen, Herr zu Spurenburg, Rüdesheim, Johannisberg am Rhein, Graf zu Königswert Aloisia, Gräfin v. Kagenegg.

1 Clemens Wenzel Nepomuck Lothar, Fürst, Nachfolger in allen Besitzungen und Aemtern seines Vaters, kaiserl. Staatsminister, seit 5. Mai 1821 — 13. Mä kanzler, geb. 15. Mai 1773, h. 1 27. Sept. 1795 Eleonore, Fürstin Caunitz-Rittberg, Tr von Ernst, geb. 1775, † 19 März 1825, 2. 5. Nov. 1827 Antonie, Gr geb. 1806, † 1829, 3. Melanie, Gräfin Zichy-Feraris, geb. 1805.

ex 1ma. 1. Maria Leopoldine, geb. 1797, h. 1818 Fürsten Esterhazy.

2. Franz Carl Georg, geb. 1798. 3. Franz Carl Georg, † jung.

4. Franz Carl Victor, geb. 1803.

5. Lemtine, geb. 11. Juni 1811, h. 8. Feb. 1835 Moritz, Graf Sandor v. Starnicza.

…zu Zievel, welches er kaufte 1400.

…zu Zievel, h. N. v. Binsfeld.

…, 2. Catharina von Meckenheim, Tr. von Ludwig und Juliane Print von Horchem. | 2. Otto von Metternich zu Niederberg. | 3. Fido.

… ex 2da. 3. Ludwig von Metternich auf dem Broel, 1460, h. Sibilla von Merode, Tr. von Walram, 1480. | Otto v. M. zu Niederberg, h. N. v. Adenau. | Conrad, h. Metza von Kesselstadt.

…mersberg, 1519, h. Amalia Kolf …Wiltberg, Erbin zu Bettelhoven. | Joh. v. M. zu Broel, h. Gertr. v. Zweiffel, Tr. von Albert v. Z. zu Wissen. | Otto v. M. zu Niederb., Heistert u. Kriegshoven, cöln. Erbthürwärter 1535, h. Maria v. Aussum, Tr. von N. und N. v Harff. | Sophia, h. Gerard von Zweiffel.

…al. … mr, … N. … a v. … Bock …olf. | 4. Diedrich v. M. zu Sommersb, h. 1. N v. Trostorp. Tr. v Joh u. Anna v. Hammerstein, 2. Eva Beissel v. Gymnich, Tr von Damian und Eva v. Schmidheim. | 1 Cath., Priorin zu St. Thomas bei Andernach. 2. Tr., h. N. v. Elzbach. 3. Bertram v. M. zu Broel, 1566 Amtmann zu Rheineck, h. 1. Theodora v. Hüls, Tr. von Fried. und Elis. von der Heiden, 2. N von Westrem. | 4. Johan v. M. zu Niederpleis, 1535 Amtmann zu Saffenberg. 1540, h. N v. Bolz z Stutzheim 5. Friedr. v M. zu Niederwig, Amtm. zu Rheineck, h. Anna v. Deusternach, Tr. von Joh und Margr. Mühl v. Ulmen. | 11. Henrich v. M. zu Rammelshoven, Müllenarck, h. 1. N. v. Blens gt. Berg, 2. Johanna v. Amstel zu Minden, Tr. von Joh. und N. von Isendorn. | 1. Gerard, † imp. 2. Johann. 4. Gotthard zu Heimertzheim. 5. Eva, h. Wilh. v. Steinen zu Scherffen. 3. Christoph v. M. zu Heistert und Niederberg, h. Brigitte Beissel v. Gymnich, Tr. von Adam und Eva von Schmidheim.

…Marg., Erbin zu …nn Wilhelm v. … gt. Sinzig. …Ludwig v. M. zu …, Amtm z. Mise… … h. Mar. v. Stei… …von Wilhelm zu … Eva v. Metter… …Niederberg. | 3. Emund. 4. Maria, h Reinard Joh. von Bulich. | 2. Marg., h. Johann v. Eltzbach. 3. Amalia. 1. Degenhard v M. zu Schweppenburg, Broel, testirt 27. Nov. 1628, h. Maria Kolf v. Bettelhoven, Tr. von Thomas und Doroth. Hausman. | 1. Joh Reinold zu Hedesdorf u. Broel, mainz. Hofmeister, Amtm zu Isenburg, † 1626, h. 1. Anna Maria v. Reiffenberg, 1579, 2. Maria v. Hedesdorf, 1581. Tr. v Reinold u Maria Mant v. Limbach. | 2. Anna, h. Friedr. v. Brandscheid 1571. 3. Wilh. zu Niedewig, h. Cath. v. d Leyen, Tr. v. Georg. 4. Gerard zu Rodendorf, h Margr. von Brandscheid, Tr Adam zu Rodendorf u. Margr. v. Eltz. | ex 2da. 2. Joh., h N. v. Cosselaer. 3. Christine, Priorin zu St. Thomas. 4 Amelia, Nonne das. ex 1ma 1. Albert v M. zu Mullenark, 1591, h. Anna v. Burscheid, Tr. von Died und Lucretia von Zweiffel. | 1. Johann v. M zu Heistert, Niederberg u. Alster, h Catharina Schneß von Grensau, Tr. von Johann und Margr von Mauel genannt Meichen | 2. Adam, 1616 †.

… Reinard v. M. zu Oberscherffen, berg. Kammerh., …mtmann zu Miselohe, h. …lhelmine v. Rottkirchen; …von Godfr. Lud., † coel. … bayr. Kriegsdienst. …Wilhelm v. Metternich …Niederscherffen, zuerst …utsch-Ordens-Ritter, …ierte die Religion und heirathete. | 1. Bertr., h. Maria Josine, Gräfin Dohna. 2. Marg., † 1675 imp., h. 1. Joh. Georg v. der Leyen 1638, 2. Joh. Kybshoffer, cöln. Oberst. 3. Caspar v. Burscheid zu Burgbroel. 3. Maria Elis., h. 1. Joh. Impel zu Plumerstorf, 2. Died. v. Höldinghausen. 4. Wilh., † coel., testirt 1643. 5. Mar. Amal., Erbin zu Schweppenburg, h. 1 Alb. v. Loen 1638 zu Menden, Oberst, 2. N. v. Breden. | 1. Ludolf zu H., † 1647, h. Eva von Irmtraut, Tr. v. Joh. Otto und Margretha Greifsclau, Wwe. Henr. v. Reiffenberg. | 2. Sidonia Marg., h. Henr. Caspar Wolframsdorf, 1619. 3. Henrich, brandenb. Gh.-Rath, † 1654, h. Barb. von Metz, Tr. v. Walram u. Salome von Tettau, 1627. | 4. An. Cath., h. Joh. Rupert v. Kesselstadt. 5. Joh. Herm. D.-O.-R., † 1654. 6. Bernh. Wilh., D.-O.-R., Comthur zu Blumenthal u. Mergentheim. 7. Joh. Wilh., Oberst. 8. Anna Maria, Stiftsd. zu Maria in Capitol in Cöln. | Johann Wolfgang v. Metternich zu Rodendorf, h. N. Sturm zu Sturmeck. | 2. Wilhelm, D.-O.-R., Comth. zu Jungen Bissen in Cöln, † 1648. 3. N., h. N. v. Spies. 4. N, h. N. v. Schöller. 5. Burchard, Jesuit. 1. Joh. Died zu Möllenark, h. Agnes Magd. v. Schöller. | Joh. Salentin, Frhr. v. M. zu Heistert, Niederburg u. Alster 1616, h. 1. Anna von Overheid, Erbin z. Schirpenbroch, Tr. von Bernh u. Anna Scheid gt. Weschpfenning, 2. N. zum Jungen.

…rius, …1698, …h. v. …irier. | 1. Johanna Cath., gb. 1629, † 1693, Nonne zu St. Thomas bei Andernach. 2. Anna Apolon. geb. 1632, † 1705, Nonne zu Marienrodt bei Coblenz. 3. Bernh. Wilh., geb. 1642, † 1664 coel. 4. Maria Sophia Elis., geb. 1646, h. Joh. Philipp v. Hees, 1664. | N., geb. 1643. | 2. Ludwig, † coel. zu Trier. 1. Johann Jacob zu Rodendorf, h. Anna Hildegarde Mohr von Wald, Tr. von Paul und Anna Catharina Schilling. | 2. Bernh. Nicl., † 1716, 84 Jahr alt, D.-O.-R. 3. N, h. N. v. der Reck. 1. Joh. Fried., Frhr v M. zu H., N., S., pfälz. Geh.-R., Oberjägermstr., Amtm. zu Monheim, h. Joh Maria Const. v. Spirink zu Tüschenbroich. | 1. Elis Amal. Ther., h. Leop., Frhr. v. Wangen v. der Gracht zu Eller 2. Eleon. Magd. An., h. N., Graf v. Schellart. 3. Doroth. Wilhelmine, h N. 4. Therese Cath., Stiftsdame u. Abtissin zu Gerresheim.

…, kaiserl. …al. …d., h. Joh. …oot von …eim. … h Franz, …kingen. | Johann Reinard v M. zu Chursdorf, h. Lucia v. Bornstel, Tr von Joachim Ernst, † 1712. | 1. Johann Henrich zu Rodendorf, D.-O.-R., Comthur zu Coblenz, † 1678. 2. Friedrich, Frhr. zu Rodendorf, h. Anna Dorothea v. Hohenfeld, Tr. von Achatius und Ursula v. Metternich-Winnenberg. 3. Anna, Abtissin zu St. Thomas in der Eifel. 4. N., Priorin daselbst. 5. N., Nonne zu Machern. | 1. Johann Wilhelm zu Müllenarck, h. Maria Mettilde von Orsbeck, Tr. von Wilhel und Maria Cath. v. der Leyen. | 2. Johann, h Philipp Friedr. v. Reiffenberg. 3. Maria Amalia Christina, h. N v. Hoen v. Cartiels zu Boesselar. 4. N., Domherr.

…af v. M., h. …n v. Bissing. … 1. N, Graf …Bolmont, 2. …ruh 3 Leop. …urin 1680. | 1. Scholastica, h. Casmir Sigism v. Damitz 2. Modesta, h. Henr. v. Schuckau. 3 Ludwig, † im Türken-Krieg. 5. Maria, h. Caspar v. Dobenhausen. 6 Carl, zu Bonn erschlagen. 7. Cath., h. Math. v. Britz. 8. Wolfg., brand.-biereuth. Gesandter auf dem Reichstage. 4 Ernst, Graf v. M. zu Scherffen, Palmersdorf und Chursdorf, preuß. Geh.-Rath, Gesandter zu Regensburg, in der Schweiz, Frankfurt, Utrecht, † 27. Dec. 1727, wurde katholisch, h. Maria Anna, Freiin v Regal, Tr. von Herward zu Kranigsfeld u. Barb., Gräfin Geyer v. Geyersberg, † 1669. | 2. Damian Emmerich, Domherr zu Trier, Probst zu Wassenberg. 3. Maria Anna Cath., h. N v Vorst-Lombeck. 1. Carl Caspar Hugo, Frhr. zu Müllenarck, churpfälz. Geh.-Rath, Amtmann zu Düren, 1689 aufgeschworen, h. Sophia Theresia von Metternich zu Burscheid.

…, geb. 1691, † coel. 1717 zu Regensburg. …Frhr. v. Regal, kais. General, 1716 Commandant von …st August, geb. 1694, † zu Nanci 1720. | 1. Hugo Franz Wolfgang, Freiherr v. Metternich, Herr zu Mullenark, Rommelshoven, Bernich und Zievel, 1718 aufgeschw., h. Maria Anna v Harf zu Dreiborn. | 2. Lothar Ferdin, 1733 aufgesch., Dombr. zu Mainz. 3. Damain, † imp. 4 Maria Anna Sophia, churpf. Hofdame 5. Regina, † coel. 6. Mettilde, h. N. v Eltz. 7. Maria Theresia, h. N, Graf v. Merci-d'Argenteau.

…Franz Ludwig, Domherr und Scholaster zu Mainz, Präsident der mainz. Hofkammer. | 1. Sophia Theresia, h Zeno v. Dorth zu Horst. 2. Francisca, h. N, Freiherrn v. Geldern. | 3 Anna Maria Sophia, † 1818, Letzte dieser Linie, h. Nicolaus Sigism. v Roth, holländ. Offizier.

…Collegiums Plenipotentiarius auf dem Friedens-Congreß zu Rastadt, Großkreuz des Stephans-Orden, Ritter des gold. …, Amons-Markesgrün und Miltigau in Böhmen, geb 9. März 1746, † 11. Aug. 1818, h. Maria Beatrix Antonnette | 2 Franz Coerwin Georg Adolf, † 1752. 3 Joh Friedr. Nepomuck Wilibald, † 1753.

… 1848 Staats… …fin v. Bielstein, | 2. Cunigunde Walburga Pauline. 3. Joseph, Domherr zu Mainz. | 3 Friedr. Ludw. Nepomuck, † 1778. | 4. Pauline, geb. 29. Nov. 1771, h. Ferdinand, Herzog von Würtenberg, k. k. Feldmarschall.

…6. Hermine, geb. 1. Sept. 1815. | ex 2da 7. Richard, geb. 7. Jan. 1829. | ex 3tia. 8. Melanie, geb. 27. Febr. 1832. | 9 Paul, geb. 14. Oct. 1834. | 10. Lothar, geb. 13. Sept. 1837.

Stammtafel der Familie Münster und v. Meinhövel.

Wulfard von Münster, Ritter, (de Monasterio miles) unter Bischof Egbert und Werner zu Münster 1127—1151, h. N.

1 Conrad. 2. Lubert. 3. Wulfert. 4. Ernst (Ernestus de Monasterio), Amtmann und Ritter unter den Bischöfen Friedrich und Ludwig, 1173 war er a der Fürstenversammlung zu Goslar, starb am Ende des XII. Jahrhunderts, h Athelheitis (1200).

1. Hermann (de Monasterio) 1180—1230, bischöfl. Amtmann, h. Metilde v. Kuckelsheim
2. Ludolph, Canonikus am Dom zu Münster 1178.
3. Gerhard.
1. Bernard

Hermann (de Monasterio) 1268—1286, h. Gisela, 1303 Wittwe.
2. Gerard, 3. Ludolf, beide 1268—86 Domherren zu Münster.
1. Rodolf zu Botzlar, 1270 ohne Kinder, † 1282, h. Bertha 1270.
2. Friedrich, † vor 1270.
3. Herm nasteneo

1. Hermann (de Monasterio) 1268, Ritter 1286, 1303 †, h. Bertrade, 1303 Wittwe.
2. Christine 1303.
3. Ludolph, † ohne Erben, Droste Simons Edlen von der Lippe 1286, erscheint noch 1300, 1294 ist er münsterscher Bürger, h. Beatrix 1300.

1. Hermann v. Münster 1286—1324, 1286 Ritter, h 1. Gertrud? 2 Margaretha v. Meinhövel, Erbin zu Meinhövel, Boslar, Olmarsbocholt u. Dall 1303—15, 3 Ermgard v. Dall 1324.
2. Ludolf, Domherr zu Osnabrück.
3. Elisabeth h. N.

ex 1ma. 1. Hermann v. Münster, Herr zu Meinhövel &c, 1315—24, h. Elsebe Gräfin von Limburg, Wittwe 1348.
2. Bernhard. 3. Godfried. 4. Bertek

1. Hermann von Münster zu Botzlar 1324, 1348, Knappe 1340, h. Elsebe von Droste (später zu Hülshoff), Tochter von Johann und Christine

1. Bernard Hermann v. Münster zu Botzlar 1342—53 Knappe, 1360—70 Ritter, h. Elsebe Oda von Ludinghausen 1346.
2. Greta h Gerard v Herborn 1342
3 Henrich, Knappe 1352—60.
4. L

1. Heinrich v. Münster 1376 Knappe, 1403 zu Botzlar und Meinhövel, Ottmar-Bocholt, Runen, h. Elsebe von Bodelschwingh.
2 Hermann, Domherr. 3. Godfried.
4. Bernhard, 1403 von seinem Bruder Henrich u

1. Bernhard v. Münster 1425, (nach andern Johann) zu B. und M und Ruinen 1403, h. Johanna v Rhünen, Erbin zu Rhünen (bei Werl) Wittwe Rötger v. Laer, Tr. Johanns v. R. und Swedera v. Hedern.
2. H

1. Heinrich v. Münster zu Botzlar u. Meinhövel, Edler, Herr zu Rhunen 1471, h. Agnes Boß von Steenwyck, Tochter von N. und N. von Ittersum.
2. Mechtel h. Wolff v. Ittersum
1 Joh. v. Münster zu Botzlar 1500, N. und N. v. Sasse, 2 Berta Hille als Leibzucht ausgeg

3. N. von Münster zu Hadfurt, h. N. v. Seelbach
— Rolef v. M zu Hadfurt 1505—15, Droste zu Covorden, baute Schloß Kindhorst, h Ida v. Onsta zu Savert.

2. Bernd v Münster h. Margret von Grasdorf, (andere nennen sie Margret v Aeswin zu Gramsdorf).
— 1. Henr. v. Münster h Sophia v. Schaep zu Hellendond, Tr. v Henrich und Anna von Offenbrock
— — 1 Henrich v. Münster, h. Anna v. Tongern. 2 Matthäus, † 1599. 3. Elisabeth.
— 2 Jobst h. N seine Magd.
— — 1 Johann zu Rienhusz 2 Lucas. 3. Marcus. 4 Matthäus 5 Herman.
— 3 Wescel v Münster h Anna v. Grothaus, Tr. v. N. u. N. von der Marckla.
— — 1. Herman 2. Johann. 3. Marg, geistlich. 4. Thende h. Wilh v. Raesdorn zu Zütphen. 5. Agnes h. Johann Oiring.

1. Hermann v. Münster, Edler, Herr zu Rhünen 1518 (nach andern Bernd Her h. Anna Marg. v. Raesfeld zu Lütgenhove, Tr. Reiner und Heilwig v. Har

1 Henrich. 2. Engelbert h. N.
3. Rolof von Münster zu Hadfurt, er hat 1599 zu Krechting den Diet. v Raesfeld, Droste zu Bocholt, erschlagen, h Elske Mönneles
4. Margreth h. Zegern v. Redtern zu Almeloh.
5. Janna h. Henr. v Redtern zu Almeloh.
6. Maria h N. v. Klostern
7. Theodora h. Caspar v. Lonen.
8. Hildegard h. Diedr. v. Voorst.
9. Catrin.
10. Agnes, † 1605, h N. v Gem, Lieutenant.
11. Judith h. 1603 Joh Wilhelm von Waldenburg genannt Schenkern zu Unterbach.
1. Heinrich v. Münster, Edler Herr zu Rhünen u. Meinhövel, welches er kaufte 1551, 89, h Elsabe von Ripperda zu Turmensum, Tochter von Hugo und Henrica v. Hadfurt, Wittwe 1590.
2. Anna, Sti dame zu Rett

Wessel v. Münster zu Havickhorst, † bald nach der Hochzeit imp., h 1638 Maria Magd. v. Redtern, wiederverh. an Jakob v. Keppel zu Horst und Rienberg.

1. Heinrich v. Münster, Edler, Herr zu Rhünen. Till und Tomberg, h. Sophia v. d. Grimberg gt. Aldenbokum, Erbin zu Tyll 1584, Tr. von N. und N. von Bernsau.
2. Agnes h. 1591 Bernd Wolff zu Füchteln 1591.
3. Bernard v. Münster, Edler Herr zu Meinhövel 1615, ein gebildeter, kluger und tapferer Mann, h 1. 1595 Elis. v. Bentlinck, Erbin zu Hilbeck, Tr. Herm. u. Anna v Berninghaus, 2. 1611 Sib. Marg v. Westrum.
4. Engelbert. 5 Agnes h. Wolter von Kuckelshem

1 Margreth, Erbtochter zu Rhünen, h. Wirich von Bernsau zu Bellinghoven.
2. Anna, Erbtochter zu Tyl, h. Taem Luther Quad von Landscron.
3 Agnes 1622, h Johann v. Raesfeld zu Twickel.
4. Janna h. Dietr. Quad von Wickrad zu Büllesheim.
ex 1ma 1. Wirich Heinr. v. Münster, Edler Herr zu Meinhövel, Hilbeck und Geisbeck 1642, lebte noch 1670, h. Christine Sibille v. Frydag zu Sandfort, lebt 1679 als Wittwe im 81. Jahre.
ex 2da. 2 Sophie Eli h. Heidenrich v Asch berg zu Rauschenburg verm. 1651.

1. Anna Magd. h. Bernd Jobst von Ittersum zu Middelwick.
2 Joachim, Domherr zu Utrecht.
3. Wilh. Gisbert v. Münster, Edler Herr zu Meinhövel, Hilbeck, Malenburg, Geisbeck, † 1679, h. 1675 Franceline v. Heiden zu Hovestadt, Tr Gottfr. u Ottilia v Ketteler, † 1676.
4 Josine Elisabeth, h Diedr. Georg von Heiden zu Hovestadt.
1. Georg Heinr. v. Mü Sophie (Agnes) v. Raes u Elis. Magd. v Ey

Christine Helena Franceline v. Münster, Erbin zu Meinhövel &c., † 1700 im Wochenbett, h. 1695 Joh. Bertram v. Diepenbrock zu Impel, † 6. Januar 1700.
Johann Heinrich Christ v. Ledebur

1. Georg Herm. Heinr. v. Münster zu Surenburg und Quackenbruck, Droste zu Iburg, † 1773, 1747 vom Abt von Werden mit Griesbeck und Bensinck be h 1. Doroth. Wilh. v. Hammerstein zu Gesmold, Tr Wilh u. Clara Maria v. Oer zu Brock u. Langlage, einzige Tochter u. Erbin der Oerschen Güter, 1730, h. 1745, † 1758, 2. 1759 Eleon. Elis. Hel. Soph. v. Grothus u. Ladenburg, Tr. Phil. Ernst, einzige Tochter und Erbin, geb. 1734, † 1794.

Linie zu Langelage.

ex 1ma. 1. Ludw. Friedr. Diedr. Wilh. Reichsgraf zu Münster, Frhr. v Oer, Herr zu Langelage, † 1790, h. Sophie Charl. Joh. v. Münchhausen z Schwöbber, Tr. Otto u Lucie Elis. v. Lichtenstein zu Lahm, geb 1755.
2. Friedr. Doroth. Phil Luise, geb 1756, h. Ernst Franz Graf v Platen zu Hallermünde, † 1818.
3. A. Joh. Ant. Hel. Soph, geb. 1760, h. Friedr. Aug. Wilhelm Frhr. v. d. Horst-Halden. † 1793.
4. Caroline, geb. 1769, h. 1795 Friedrich de Perrot.
5. Philippine Luise h Ernst Friedr. von d. Busche zu Ippenburg und Harlinghausen 1776.
6. Clara Catrin Dorothea Philippine h. Ludwig Clamor v Schele zu Schelenberg und Harlinghausen 1788.
ex 2da. 7. Ernst Fr burg, k. Großbri seit 1814 Erbmar 1814 Wilhelmine Schweste

L

1 Elis. Doroth. Henr Carol. Reichsgräfin v Münster, Freiin v. Oer zu Langelage, geb 1777, Pröbstin zu Herford, † 1838.
2 Ludw Ernst Friedr. Wilh. Graf zu Münster-Langelage, † 1824, 9 Mai h. 1813 Fried. Emilie Freiin von der Recke, geb 1790, † 1849 21. Jan.
3. Georg Ludw. Friedr Wilh, geb. 1776, k. bairischer Kammerherr und Regierungsrath i. Baireuth.
5. Carl Ernst Fried geb 1783, † 1848, h. 1822 Elis Freiin v. Coninx, † 1843.
— Charlotte, gb. 1824 h. Freiherr von Kommerstedt.
4 Adolph Herm. Ernst, gb. 1779, k. sächs. Kammerer u. Kreisoberforstmeister zu Dresden, h 1820 Maria Freiin v. Metsch.
6. Ludw. Friedrich Ernst Carl Wilhelm, geb. 1787, hannöv. Comm. General, h. 1819 Ernest. Carol. Adolff Henr. Freiin v. d. Reck, gb. 1792.
— Ernestine Elis. Charlotte Anna, geb 1820, h 1852 17. Dez Hans Freiherr von Mendelsloh aus Dünndorf, hannöv. Ritt
7. Aug. Fried. Ludw Justus, geb. 1789, k. k. österreich. Kämmerer u. Eskadron-Command.
1. Charlotte, geb. 1816, h. 1835 Joseph Bruno Graf v. Mengersen, geb. 1804.
2. Ida, geb. 1817.
3. Cle 4 Re h. 24. Adolf Be Af

1. Georg Herm. Ludw. Carl Grf. zu Münster-Langelage, geb. 1814 11 Juli.
2 Adolph Georg Unico, geb. 1816 14. August Preuß. Lieutenant.
3. Sophie Luise, geb. 1820 h. 1839 German v. Bar, Erblanddroste zu Obertrügt, Oberappell.-Rath zu Celle.
4. Caroline Marie, geb. 1824.

1 Herm. August Ernst, geb. 1822. 2 Ernst Carl, geb. 1823.
3. Otto Georg, geb 1825, sächs. Lieutenant, h. 1853 Mathilde von Pa
4. Georg Ludw., geb. 1827. 5. August Friedr., geb. 1829, sächs. Lieutena

Bernard de Meinhövel 1070.

1. Rudolph de Meinhövel 1174, Ministeriale 1139.
2. Ludolph de Werne, 1139 Ministeriale, er besaß den Haupthof Werne nach Schulzenrecht 1177.

auf
1 Ludbert 1175.
2 Hugo 1175.
3 Bernard 1175 zu Meinhövel und Davensberg.
4. Wetzelo.
Gerwin 1177.

rd 1227, 1238—1223 Castellanus in Bentheim.
2. Friedrich von Meinhövel zu Meinhövel und Botzlar 1227. 1238.
3. Hermann de Daverensberg 1227—1245, zu Davensberg 1270, h. Alheidis 1233.

mann, Canon. Mo- ensis, † vor 1282.
4. Gottfried kam nach dem Tode seiner Brüder im Besitz der Güter, verkaufte 1282 Botzlar u. Selm dem Bischof Everhard für 150 Mark, lebte bis 1295, h. Sophia 1280.
1. Frederic 1270.
2. Hermann v. Davensberg 1271, h. Gertrudis 1271.

Margaretha, 1295 Erbin der Meinhövelschen Güter, h. Hermann von Münster 1303.
1. Bernard, 1295 Canon. zu St. Mauritz.
2. Friedrich 1274. 1303.
3. Hermann 1274—1313, h. Alheidis 1299.
4. Gerlach 1301.

1. Rikene 1299.
2. Gerburgis 1299, Erbin eines Theiles der Davensbergschen Güter, h. Berthold v. Büren.
3. Lucke 1299, 1299 noch Kinder und Söhne.

1315—24.

Travelmann.
2. Bertele.
3. Bernard, Ritter.
4. Elsebe.
5. Theoderich von Münster zu Dale 1348, 1361 (Archiv Velen), h. Catharina 1364.

Ludwig von Münster zu Bortlage, † 1417, zu Lengerich begraben.
5. Irmgard.
6. Henrich.
Hermann v. Münster zu Dale 1387, 1394, 1428, h. Metta.

mit Geld abgefunden.
1. Catharina h Borchard von Westerholt 1470
2 Hermann Bernard von Münster zu Dale 1488 (Archiv Velen), h. Margaretha.
3 Engelbert.

Hermann v. Münster zu Botzlar, Selm und Ottmarsbocholt 1433—59, h. 1. Heilike, 2. Gertrud v. Langen 1442, † imp
1. Herm. v Münster zu Dale 1430, h. N. v. Grappendorff.
2. Lysa. 3. Catharina. 4 Margaretha
5. Stephan h N.

h. 1. Cath v. Aschebrock 1489, Tr. v Diepenbrock, der 1497 Meinhövel ent wurde, † 1548.
2 Henrich, 1449 mit Mettelen Morrian, Tr. v. Gert u. Marg. von Borchorst verlobt, nach 10 Jahren zu heirathen, später mit Alexandrine v Aschebrock, † vor der Hochzeit.
Johann v. Münster zu Dale 1488
Johann, † 1565 sehr alt, h. Marg v. Laer, 1549 †

inrich) vetem.
2. Elisabeth h. Johann v. Droste zu Vischering zu Horstmar.
ex 1ma. 1. Johann von Münster zu Otmarsbocholt, Botzlar, 1534 Droste zu Steinfurt, h. Mechtild von Hacfurth 1515, Tochter von Jakob und Margreth von Düngeln genannt Essen, Ehepacten 1500.
2. Hermann, Mönch zu Cappenberg, † 1525.
3. Hille h. N. v. Diepenbrock, † 1548.
ex 2da. 4 Henrich, † imp., h. 1517 Anna Stael von Loburg, Tochter Cord und Cunigunde.
5. Bernd, Domprobst zu Münster, vermacht Meinhövel seinem Vetter Heinr. v. Münster zu Ruinen, hatte zu Concubinen: 1. Anna Teutenmacher, 2 Catharina.
6 Franz.
7. Hermann.
8. Johann.
2. Anna h. Ant. Averlois, lebte später mit Johann v. Sindern.
1. Johann v Münster zu Dale, h. Else v. Hane zu Borg, Tr. N. u. N. v. Schwartz 1547.

ifts- teln.
1. Bernd, Domprobst zu Münster, erbaute 1551 das neue Schloß Meinhövel, zwischen Lüddinghausen und Nordkirchen u. verkaufte es an seinen Vetter Heinr. v. Münster zu Rhünen. 2. Catrin, Stiftsd zu Notteln, † 1588, auf sie fielen alle Botzlarschen Güter welche sie den Kindern ihrer Schwester Anna vermachte.
3 Anna h. Joh. Arnd v. Gysenberg zu Gysenberg &c. 4. Jakob v. Münster zu Kolvenburg, 1537 Droste, h. Anna v. Morien, Tr. Göddert u. Maria de Wendt.
5. Heinrich v Münster zu Botzlar, † imp. 1555, h. 1555 Jutta v Raesfeld zu Ostendorff, Tr Adolph u Ermgard v Schenking z. Bevern, sie heirathet hernach Werner von Valand zu Sellem. Ehepakten von 1555.
ex 1ma. Johann. 2. Agnes. ex 2da. 3 Bernd, Pastor zu Nordkirchen.
1. Elis. h. Niclas v. Grotshaus zu Mesenburg. 2. Albert, † jung 3. Johann v Münster gt. Dale, h. 1. 1577 Anna v Laer (mit den Lilien), 1550, 1604, 2. Agnes von Gent.
5. Marg. h. Macarius v. Aldeneil. 4. Caspar, Bastard zu Borch.
Joachim.

r Wolf n.
6 Georg v. Münster, erhielt seine Güter, h. 1507 Judith v Langen, Erbin zu Surenburg, Tochter von Ludwig und Johanna von Coverden zu Stavelaer.
Gosta v. Münster h. Bernd v. Oer zu Kakesbeck 1536, Droste zu Delmenhorst 1551.
1. Anna v. Johann v. Laer. 2 Joachim, † imp., h. Susanna v Berninghausen.
3. Henrich v Münster zu Dale, † 1610, h 1 Anna von Aschebrock, † 1625.
4. Johann, Canonicus zu St. Mauritz in Münster.

f. e- 3,
1. Lange von Münster zu Surenburg 1638, h. 1. Agnes v Keswin, 1634—38, Tr. Statius und Anna von Wachtendonk, 2 Catharina Walburgis (oder Judith) von Haren zu Hoppen, Tr Heinrich und Anna Sophia v. Harling zu Everstein, † 1699.
2 Bernd. 3. Heinrich Ludwig v. M h. Mechtild Doroth. v. Ledebur.
1 Joachim (Johann) Henr. v M zu Dale 1641, 71, war Vormund über seines Bruders Sohn, h 1. Elis. v Ascheberg 1632, † 1668, 2 1668 Clara Wickman, bürgerl.
2. N. v. Münster, † 1644, h. N.

ster zu Surenburg. h. Magd. eld zu Schulenburg, Tr Heinr. , Erbin zu Heiden &c 1692.
2. Anna Elisabeth, Stiftsdame zu Herford auf dem Berge. 3. Marg Henr. h. Adolph Baldewin v. Steding zu Stedingmühlen. 4. Statius Carl, † 1689.
ex 1ma. 1. Werner Henr., † imp., h. Johanna Christ. v. Galen. 2. Johann, Stiftsherr zu Cappenberg, Dechant zu Ahlen 3. Reinh. Franz, † 1695 imp, h. Clara Marg. v. d. Recke zu Curl. 4. Anna Mar. Elis. h. Godfr. Jakob v. Ruhr zu Benninghaus. ex 2da. 5. Wilhelm Diederich, münst. Hauptmann.

an Ludwig v. Münster zu Surenburg, Bevergern und Geisbeck 1736, h. Mechtild Dorothea zu Königsbrück, Tr. Hermann u. Henriette Marie v. Ittersum zu Langenbrück.

ehnt, geb.
2. Diedrich Herbert 1747. 3. Friedr. Unico 1747, geb. 1725 Herr z. Geisbeck, † 1805.
4. Henr. Joh., geb. 1719, † 1764, h. 1741 Fr. Henr. Georg Wolff gt. Ludinghausen zu Füchteln, † 1758.
5. Magd. Cath. Doroth. Wilh., geb 1728, † 1772, h 1743 Wilh. Frhr. v Schade zu Landegge &c.
6. Diedr. Herb, geb 1728, † 1777, Großbritt. Oberst, h. Carol. Pratt, Tr. Joh. Pratts, Graf. Camden, Visc. of Bayham, großbritt. Groß-Canzl. und Geh.-Raths Präsident.

nie zu Ledenburg.

ed. Herbert, geb 1766, Graf v Münster-Ledenl. Hannöv. Staats- und Cabinetsminister und chall des Königreichs, † 20. Mai 1839, h. Charlotte Prinzessin von Schaumburg-Lippe, des regierenden Fürsten, geb. 1783.

Linie zu Königsbrück.

8. Georg Werner Aug. Diedr., geb. 1751, Reichsgraf zu Münster-Meinhövel, Frhr. v Oer und Schade, Standesherr zu Königsbrück &c., † 1801 zu Wien, h. 1. 1775 Louise M. An. Christ. Sophie Gräfin zu Gronsfeld-Diepenbrock, Tochter Bertram Phil. Sigismund, geschieden wegen Gemüthskrankheit 1779, † 1803, 2. Louise Friederica Wilhelmine Freiin von der Schulenburg-Altenhaus, einzige Tochter und Erbin des Freiherrn Alexander, geb. 1764, h. 1780, † 1786, 3. 1787 Amal. Isabella Joh. Charlotte Freiin v. Ompteda-Morsum, Tochter von Conr. Engelbert und Catrin Charlotte Freiin von der Horst, Erbtochter.

nore, gb . 1819, ug. 1843 Graf von boltz- burg.
4. Julie, geb. 1819 4 Nov. 5. Georg Herb., Graf Münster, Freihr. v. Grothus, Hannöv. Erblandmarschall, geb 1820, h. 1847 11. Aug. Alexandrine Fürstin Galizin.
6. Thusnelda, geb 1822. 7. Mathilde, geb. 1823. 8. Elisabeth Charlotte, gb. 1824.
1. Gustav Mar. Ludw. Unico, Reichsgraf zu Münster-Meinhövel, Freiherr v. Oer und Schade, geb. 1782, königl. preuß Oberst und Commandeur des 5. Husaren-Regiments, k. k. Kämmerer auf Schartow in Pommern, † 6 November 1839, h. 1. 1805 Judith Freiin von der Horst, 2. Julie von der Marwitz auf Fredersdorf.
2. Maximiliane Friederike Caroline Eleonore Amoene Juliane, geb. 1776, h. Wilhelm Ferdinand Caspar Freiherr von Dornberg, Erbküchenmeister in Hessen, später k. hannöv. General-Lieutenant, General-Adjudant und Gesandter in Petersburg. ex 3tia. 3. Asta Thusnelda, geb. 1788, h. 1807 Carl Emil Graf von Moltke, königlich dänischer Kammerherr,

William eister.
ex 2da. Hugo Eberh. Leopold Unico, geb. 1812, königl. preuß. Lieutenant im 1. Ulanen-Regiment, h. Bertha von der Marwitz zu Friedersdorf.

1. Marie, geb. 1848 1. Juli.
2. Olga, geb 25. August 1849.
3 Sophia geb. 6. Mai 1851.
4 Therese, geb. 13. August 1853.

n.
it.

A. von Plette

1. **Johann von Plettenberg**, Ritter, Marschall des Herzogthums Westphalen. Im Jahre 1310 hat er das vom Grafen von Waldeck zerstörte Schl... erbaut, h. **Olicka N.** Im Jahre 1329 heißt sie Relicta Johannis de Plettenbracht, militis.

---

1. **Johann von Plettenbracht**, Ritter, 1320, h. **Agnes N.**

2. **Bertold**, Domherr zu ...

3. **Henrich von Plettenberg** gt. **von der Mühlen**, Ritter 1301. Im ... berg dem Erzbischof von Cöln, h. **N.**

---

1. **Gerhard von Plettenbracht**, de Molendino, 1335, 1380. Er hat Clusenstein, Neuenrade und Neustadt bauen lassen, h. **N. N.**

2. **Henrich**, 1380.

1. **Hermann von Plettenbracht**, gt. **v. d. Moelen**, Ritter 1329, 1347, h. **N.**

2 ...

Gert v. Plettenbracht geheißen **von der Moelen** zu Schwarzenberg, 1385, h. **Cunegund Freseken** zu Neheim, Tr. Johann, Ritters.

1. **Hunold von Plettenberg** gt. **v. d. Moelen**, Ritter. Er und sein Bruder haben 1344 den Niedernhof zu Neheim an Johann Freseken, Ritter, verkauft, h. **Lencke.**

2. **Henrich von** ... geheißen de Mol... 1344, 87, ...

---

1. **Johann**, geistlich.
2. **Hunold**, geistlich.
3. **Gerhard.**
4. Tr., h. **Joh. v. Oel.**

5. **Hermann v. Plettenberg** gt. **v. d. Moelen** zu Schwarzenberg, 1448, 76, h. **Gertrud von der Wenge**, Tr. N. und N. v. Hoberg.

6. **Else**, h. 1. **Lambert v. Herten**, 2. **Johann v. Oedingen.**

7. **Dietrich v. Plettenberg**, h. **N.**

Hunold, h. **Anne N.**, 1372.

Heidenrich von Plettenbrach... gt. **von der Moelen**, Ritte... 1421, 43, h. **Engel N.**, 1451.

---

1. **Cunegund**, h. **Walram v. Eichel.**

2. **Sophie.**

3. **Heidenrich von Plettenberg** gt. **von der Moelen** zu Schwarzenberg, Droste zu Plettenberg, 1486, 1526, h. **Sophia von Schade**, Erbin zu Hüsten, Tr. N. und N. v. Melschede.

Henrich.

Gert v. Plettenbracht gt. **v. der Moelen.**

---

1. **Moritz**, 2. **Frantz.**

3. **Gert**, Domherr zu Münster.

4. **Henrich v. Plettenberg** zu Hüsten, Domscholaster zu Münster, Probst zu St. Mauritz u. zu Kaiserswerth, 1540.

5. **Dietrich von Plettenberg** gt. **v. d. Moelen** zu Hüsten, 1510, 34, h. 1516 **Ida v. Ense** gt. **Snydwind**, Erbin zu Berstrate, Mawecke, Rüden und Werl, Tr. Henrich und Moralda v. Rossum.

6. **Cath.**, geistl. zu Billich 1534.

7. **Christoph v. Plettenberg** zu Schw... zu Plettenberg, † 1581, alt 75 J., h. ... **v. Hatzfeld** zu Wildenberg, Tr. Göd... Nesselrode, 2. 1546 **Anna v. Knip**... berg u. Grevel, Tr. Gert u. Ursul. ...

---

1. **Dietrich** zu Berstrate, wird belehnt 1558.
2. **Johann** zu Hüsten, war schwachsinnig, † 1570.
3. **Margr.**, h. **Henr. Casp. v. Schüngel** zu Beringhausen.
4. **Catrin**, h. **Reinhard v. Brembt** zu Witten.
5. **Ida Maria**, Erbin zu Hüsten, h. **Henr. v. Holdinghausen**, Amtmann zu Siegen.
6. **Sophia Anna.**

ex 1ma. 1. **Elisabeth**, h. **Jobst v. der Reck** zu Curl.
2.–6. **N. N.**

ex 2da. 7. **Henrich von Plettenberg** zum Schwarzenberg, Droste zu Plettenberg, war 1585 auf der jülicher Hochzeit † 1588, alt 40 Jahre, h. 1578 **Anna v. Heiden** zum Bruch, Tr. Dietr. und Hermanna v. Hörde zu Boeck, † 1617.

8. **Anna Marg.**, h. 1. **Christoph v. Crafft. v. Mallinkrodt.**
9. **Che**... **Hörde** zu Störmede, 2. **Joh. v. B**...
3. **Dietrich v. Overlacker** zu Wi...
10. **Sybilla**, geistlich zu Billich. **Elspe** zu Bamenol und ...
11. **Catrin**, † 1572, h. **Joh. v.** ...

---

1. **Christoph Dietrich v. Plettenberg** zum Schwarzenberg, Grimberg und Grevel, geb. 1579, Droste zu Altena und Iserlon. Er kaufte das Haus Heide im Kreis Lügendortmund von Henrich v. Dücker, h. 1. 1604 **Catharina v. Hatzfeld** zu Wildenberg, Tr. Dietrich Henrich und Anna von Hanxlede zu Herdringen, 2. **Lutgard von Neuhoff** gt. **Ley.**

2. **Sybilla Maria**, geb. 1580, h 1602 **Johan von Ruschenburg** zu Roschet und Oversbach.

1. **Dietrich**, Vic... tor zu Münster, born, war 162... seines Bruders ... Herr zu ...

---

1. **Henrich**, geb. 1606, † jung.

2. **Christoph von Plettenberg** zu Schwarzenberg und Grevel, Droste zu Plettenberg, 1646, h. **Anna Lucie v. Plettenberg** zu Lenhausen und Stockum, Tr. Joh. und Christine Vogt v. Elspe zu Bamenol.

3. **Jobst Dietrich v. Plettenberg** zur Heyden. Seine Nachkommen sind ganz verarmt.

4. **Anna Maria**, geb. 1608, h. 1629 **Herm. v. dem Brvel** gt. **Pluter** zu Westhemmerde.

5. **Catrin Ursula Elis.**, geb. ..., h. **Johann Dietrich v. Sybe**... lingen zu Gleff...

6. **Syb. Elis.**, h. **Ferd. v. Wre**...

---

1. **Sohn**, † auf Reisen.

2. **Georg Friedrich**, münst. Hauptm., † 1690 zu Aachen im Bade.

3. **Jobst Henrich v. Plettenberg** zu Schwarzenberg, Droste zu Plettenberg 1688, h. 1679 **Anna Sophia v. Büchtenbrock** zu Gatrop, Erbin zu Heren, Tr. Albert Gisbert und Agnes Margreth von Bernsaw zu Bellinghoven.

4. **Stephan Christoph Dietrich**, Brigardier.
5. **Catharina Margreth**, h. **Reinhard Dietr. von Bodelschwingh** zu Velmede.
6. **Syb. Elis.**, 1654 Stiftsd. zu Fröndenberg.
7. **Maria Elisabeth**, h. **Moritz Henrich v. Plettenberg** zu Lenhausen und Stockum.

8. **Anna Luci**... zu Oberndorff ... zu Hörde, ...
9. **Eleonore C**... 1728, alt 7...

---

1. **Fried. Christ. Dietr.**, † jung.
2. **Maria Eleonore**, h. 1720 **Joh. Daniel Friedrich v. der Schulenburg** zu Angern 2c., k. preuß. Hauptmann.
3. **Anna Francelina**, † coel.

4. **Charlotte Albertine**, † 1724, h. 1717 **Joh. Moth Friedr. v. d. Reck** zu Heidemühlen.
5. **Louise Sophie Josine Maria**, Stiftsdame zu Fröndenberg 1696, † 1747.

6. **Ferd. Christoph Albr. v. P.** zu Schwarzenberg, Werve, Hilbeck 2c., Erb- u. Gerichtsbr. zu Heren, Droste zu Plettenberg, h. 1708 **Aemilie Wilhelmine v. und zu Bodelschwingh**, Tr. Wessel Wirich und Alstein Aimut Louise v. Ketzgen zu Gerresboven, † 1734.

7. **Agnes Isabella Catr.**, Abtissin zu Oberndorf, † 1754.
8. **Syb. Wilhelmine Elis.**, Abtissin zu Hörde.

1. ...
2. **F**... ley G... bach.

---

1. **Henr. Wessel Albrecht Christoph Conrad** zu Hilbeck, aufgeschw. 1735, † 1747.
2. **Giesbert Friedr. Wilh. v. Plettenberg** zu Heren 2c., aufgeschw. 1750, 1754 verlobt mit **Giesbertina Anna Louise v. u. zu Bodelschwingh**, h. **N. v. Quadt**, davon 3 Kinder. †† jung.

3. **Dietrich Ferd. Carl Ludwig**, † jung.

4. **Joh. Philipp Friedr.**, † jung.

5. **Johann Adolph Friedrich von Plettenberg** zu Schwarzenberg, ... geschw. 1762 und 1767 wegen veränderten Besitzes auf Heren ... scribirt, war in königl. preuß. Diensten, h. 1. **Sophie Elisabeth Cat**... **von Wulff** zu Füchteln, Tr. Friedrich Henrich Georg und Henriette ... v. Münster zu Surenburg, 2. **Henriette Caroline von Plettenberg** ... **Stockum und Heyde**, Tr. Christoph Friedrich Stephan u. Charlotte Sy... Hendrine Adolphe von Edelkirchen zu Heyde.

---

ex 1ma. 1. **Carl W.**, Frhr. **v. Plettenberg** gt. **Bodelschwingh**, ist 1786 wegen Werve aufgeschw., 1788 wurde dieses auf das Haus Bodelschwingh umgeschrieben, Pr. Kammerherr, D.-O. Großcomthur zu Utrecht, geb. 1765, † 1850, h. 1. **Christine Louise Elis. Wilmine v. Bodelschwingh** zu Velmede, Tr. Math. Bernd Gisb. Albert und Gisbertine Anna Louise von u. zu Bodelschwingh, Erbin, 2. **Bertha Freiin v. Plettenberg**, Tochter von Adolph und Elisabeth Ising.

2. **Christian**, † jung.

ex 2da. 3. **Wilhelmine**, 1793 Stiftsd. zu Herdicke.
4. **Friedr. Wilh.**, Frhr. **Plettenberg**, geb. 1769, † 1820, aufgeschw. 1790, Herr zu Heeren, Werve, Hahnen u. Hilbeck, h. 1. **Caroline v. Bodelswing**-**Velmede**, Tochter von Mathias Bernd u. Anna Luise v. Bodelswing, 2. **Sophia Freiin v. Ascheberg** zu Venne.

6. **Soph**... **Carolin**... Stiftsd... **Carl Fr**...
7. **Au**... **Caroline**, Clarenbe...

---

ex 1ma 1. **Gisbert Freih. Plettenberg-Bodelswing**, geb. 13. Januar 1790, Herr zu Bodelswing, Rodenberg, Schorlingen, Bamenohl, Borghausen, Schwarzenberg, Katzgen, Leward, Frels, Teschendorf, h. 4. Juli 1818 **Wilhelmine Freiin v. Plettenberg-Stockum**, geb. 1796, † 1845.

2. **Luise**, geb. 1795, h. 1818 **Carl Freih. v. Nordeck**, † 1853.
4. **Elise**, geb. 1806, h. 1827 **Carl Freiherr v. Bodelswing-Heide**, Pr. Finanzminister.
5. **Wilhelmine**, geb. 1809, h. 1831 **Carl Freih. v. Plettenberg-Mehrum.**
3. **Adolph**, geb. 1797 8. August, Herr zu Sandfort, Nechede, h. 1827 28. Juni **Luise Freiin v. Plettenberg-Heeren**, geb. 1806.

Luise, geb. 1839 2. August.

ex 2da. 6. **Maria**, geb. 1837 15. Juni, h. **Ernst Freih. v. Bodelswing.**

1. **Friedr. Wilh.** z. Heeren, geb. 1796, h. 28. Novbr. 1821 **Caroline v. Plettenberg-Bodelswing**, † 1852 2. November.

Bertha, geb. 1832, h. 19. Juni 1856 **Adolph Freih. v. Plettenberg-Bodelswing**, Pr. Husaren-Lieut.

2. **Carl**, geb. 1801 Herr... rum, h. 183... helmine v. ... berg-Bodel...

1. **Gustav**, ge... 20. Mai, ...
2. **Udo**, geb...
7. **Ottel**...

---

1. **Carl** zu Bamenohl, geb. 1821 1. Mai, h. 1848 **Eugenie Quadt**, Tr. des Pr. Generals u. Eugenie v. Trebra.

2. **Gisbert**, geb. 1823 24. Juli, Pr. Lieut., h. 1854 30. Juli **Adelheid v. Veltheim**, geb. 1832.

3. **Adolph**, geb. 1826, Pr. Lieut., h. 1856 19. Juni **Bertha Freiin v. Plettenberg-Heeren.**

4. **Caeulina**, geb. 1831, 5. Jan., h. 1854 **Bernh. Freiherr v. Friese.**

5. ... geb...
4. ...

Wilhelmine, geb. 1849 22. Mai.

August, geb. 1856 16. März.

berg, h. Lucie.

ß und Städtchen Hallenberg wieder

2. Heidenrich, 1295.

3. Hunold von Plettenbracht, Ritter, Amtmann zu Hovestadt, 1301, h. N. N. Stammvater der Linie zu Nehlen oder Neilen.

ahre 1339 übergab er das Schloß Schellen-

Hunold von Plettenberg, Ritter 1354, 1374, Cammerarius Wilhelmi Archi Ep. Coloniensis, h. Leneke von Honrade, 1339.

Henrich von Plettenberg gt. v. d. Maelen im Dorfe Plettenberg, Ritter 1337, h. 1. Neisa, † imp., 2. Engel.

1. Hunold v. Plettenberg zu Nehlen, Knappe 1355, Ritter 1359, lebt noch 1391, h. Metta v. Scharlemmer, 1370.

2. Heidenrich v. Plettenberg, 1387, h. N.

Plettenbracht ... udino, Ritter, ... N. N.

1. Henrich. 3. Hunold, 1375. 2. Dietrich v. Plettenberg gt. v. d. Maelen, h. N.

Dietrich v. Plettenberg zu Nehlen, Ritter 1445, h. N.

1. Bertold v. Plettenberg zu Klötingshoff, womit er 1461 belehnt wird, h. N. v. Lappe, Erbin zu Klötingh., Tr. Dietr.

2. Heidenrich v. Plettenberg zu Meyderich, h. N. v. Lappe, Erbin zu Meyderich, Tr. Dietrich.

Henrich von Plettenberg gt. von der Maelen, h. N. N.

Dietrich v. Plettenberg zu Nehlen, Ritter 1488, h. N. von Haberg, Tr. Henrich und Metta v. Ketteler.

N., Erbin zu Klötingboff, h. Johann von Knippinck.

1. N. v. Plettenberg, h. N. van Frydag.

2. Tochter, h. N. v. Galen.

3. Henrich v. Plettenberg zu Meyderich, 1544, h. N. van Cadwell, Tr. N. und N. von Brackel.

Wilhelm, 1443.

Rembert (Rembald oder Reimward) v. Plettenberg zu Nehlen, 1480, 1520, h. Alberta (oder Adelheid) van Ermel, Tr. N. und N. von Galen.

Anna, h. Georg v. Syberg.

Henrich von Plettenberg zu Meyderich 1581, h. Helene v. Hatzfeld zu Wildenberg, Tr. Hermann und Anna v. Droste zu Schwedhausen.

rstenberg, Droste ... 1535 Maria ... ert u. Maria v. ... ing zum Grim... roth. v. Sobbe.

1. Metta, h. Friedrich v. Fürstenberg zu Waterlap. 2. Bertram von Plettenberg zu Nehlen, h. Anna v. Westphalen zu Herbram und Schelbingen, Tr. Lubbert und Maria Wilbrich von Hettelstein.

3. Diedrich v. Plettenberg zu Tinder, 1522, 27, h. Anna v. Steinhaus, Tr. Sweder (Gert) und Sophie v. Closter.

1. Wilhelm, 1603. 2. Johann v. Plettenberg zu Meyderich, † 1624, h. Cath. v. Lethmate zu Langen, Tr. Temmo und Catrin Caspara v. Droste zu Vischering, † 1636.

Schade zu Salvey, 2. Herm... line, † 1599, h. 1. Alhard v. ... versfoede zu Werries, 1577, ... Velingen, Droste zu Altena. ... 11. Ida, h. Bernd Voigt v. Borchhausen rc. ... Nüspe zu Brünninghausen.

Elisabeth, h. Hermann v. Nump v. der Wenne.

1. Dietr. v. P., Droste, er wohnte in Soest, † 1593, h. Catharina v. Wendt z. Wiedenbrück, Tr. Joh. und Margr. v. Heiden zum Bruch, † 1593.

2. Alberta, h. Joh. v. Haarlede zu Elsborn, † als Wittwer 1572. 3. Sweder v. P. zu Grimminghausen, h. Cath. v. Nump, Erbin zu Grimmingh.

Joh. 2. Walter.

3. Helene, Erbin zu Meyderich 1650 und Wittwe, h. Johann v. Dinklage zu Loirem und Ostkoff. 4. Dietr. v. P. zu Meyderich, Wockelum u. Langenholzhausen; er und seine Frau kaufen 1633 Mellen von Jobst Henr. v. Tücker, h. Wilmine Dorothea v. Heyen. 5. Caspara, Stiftsd. zu Fröndenberg, fiel 1622 durchs Eis in die Ruhr u. ertrank. 6. Elis. 7. Anna. 8. Catr.

rom u. Domkan... Probst zu Pader... Vormund über ... ohn, heißt 1639 Nehlen.

2. Hunold (oder Winold) von Plettenberg zu Nehlen, Droste zu Beeck, er und sein Bruder wurden 1603 von der Äbtissin zu Herdicke belehnt mit Leckingsen und Barmendorf, h. Anna von Korff gt. Schmising zu Tatenhausen, Tr. Henr. und Barbara v. Fürstenberg, lebt noch als Wittwe 1618.

Johann von Plettenberg zu Grimminghausen und Marpe, h. Elisabeth von Plettenberg zu Lenhausen, Tr. Henrich und Margreth von Schüngel.

1. Guntermann v. Plettenberg, 1600 Herr zu Grimminghausen.

610, † 1671, ... z von Wische... e zu Melschede.

1. N., Tochter, h. Bolduin v. Voß zu Bockel und Vellinghausen. 2. Theodora, h. Henrich Leo v. Westphalen zu Fürstenberg.

3. Wolter Henrich v. Plettenberg zu Nehlen 1636, 1649, h. Anna Elis. Maria v. Oer zu Notbeck, Tr. Johann und Margr. v. Nagel zu Itlingen, lebte als Wittwe 1658.

2. Maria Margr., Erbin zu Grimmingh. u. Marpe, h. 1. Adolph Dietr. v. Berchem zu Werdringen, 2. Adolph Henrich von Neheim zu Heidemühlen u. Vellinghausen.

, Stiftsd. ... Äbtissin 1694, ... ristine, † ... Jahre.

10. Christian Wilhelm Ferdinand von Plettenberg zu Grevel, Johanniter-Ordens-Ritter, Oberst in holländ. Diensten, † 1689, h. Olympia Therese, Gräfin von Arburg, Valangin und Fresin, Erbin zu Fresin, Freiin der Reichsherrschaft Esloe, Tr. Niclas und Olympia Therese, Markgräfin von Gavre.

1. Jost, Domherr zu Hildesheim. 2. Dietr., Domh. zu Hildesh., † 1669. 3. Helene Catrin, † 1699 als Wittwe, h. Franz Wilh. v. Böselager zu Eggermühlen. 4. Georg Caspar v. Plettenberg zu Nehlen, 1678, h. Anna Gertrud Maria v. Palant zu Eyl, Tr. Bernd und Isabella Francisca v. Palant zu Bredenbendt.

...enr. Ferd., Domprobst zu Passau. ...nz Carl, D.-O.-R. der Bal... blenz, Comth. z. Waldbreit... kaiserl. Oberstwachtmeister, 1721.

3. Claudia Maria, h. Joh. Fr. Jos. v. Bodmann, kais. Kämmerh. 4. Maria Agn., h. Franz Ign. v. Falckenstein, Geh.-Rath und Stallmstr. des Fürsten v. Kempen.

5. Friedrich Christian von Plettenberg zu Grevel und Stambried, königl. Ungarischer u. Curcöln., auch Bair. Geh.-Rath, erster Oesterr. Gesandter zu Regensburg, 1734, † 1744, h. Maria Johanna, Freiin v. und zu Gymnich.

1. An. Isab. Francisca, h. Ferd. van Schilder zu Nienborg, Droste zu Sassenberg. 2. Doroth. Luise Christine Barbara v. P., h. Syman Henr. v. Wendt zu Wiedenbrück. 3. Mar. Marg. Adriana, Stiftsdame zu Borchorst.

6. Elisabeth Dorothea Sophia Isabella, Stiftsdame zu Fröndenberg. 7. Luise Anna Albertine, Stiftsdame zu Hörde und 1735 zu Clarenberg. 8. Dorothea Henriette Charlotte Maria, Stiftsdame zu Hörde und 1740 zu Fröndenberg.

9. Christoph Friedrich Dietrich, Frhr. von Plettenberg zu Schwarzenberg, h. Henriette Charlotte, Freiin von Quadt und Hüchtenbroch zu Gatrop, Tr. Wilh. Albrecht und Hermine Charlotte, Freiin von Heiden zu Hovestadt.

1. Franz Arnold Udalricus, geb. 1716, Domherr zu Regensburg, Würzburgischer Hofrath. 2. Clemens August Ignatz, geb. 1719. 3. Maria Theresia, geb. 1723, h. 1745 Carl Joseph, Graf von Polm, kaiserl. Kommissar auf dem Reichstag zu Regensburg.

Louise Theodore Friederice, 1780 ... zu Fröndenberg, h. ... Freih. v. Raedeck. ... Elis. Adolphine 1784 Stiftsdame zu ..., h. N. v. Bonin.

8. Sophia h. Hans v. Prirtz, Pr. General. 9. Minette h. Hans v. Prirtz, Pr. General. 10. Leopold, Pr. Offizier. 11. Albertine h. Ad. Pilgrim, Pr. Landrath.

5. Adolph, geb. 1770, † 1834, Pr. Major, h. 1. Sophia Freiin v. Plettenberg-Schwarzenberg, Tr. von Christian Friedrich und Henriette Charl. Quad, 2. Elis. v. Itzing.

1. Carl Freih. v. Plettenberg zu Schwarzenberg, aufgeschw. 1800, h. Wilhelmine Carl., Tochter Friedrich Ludwig zu Edinghausen und Sophia von Romberg.

2. Wilhelmine, 1790 zu Oberndorf aufgeschw. 3. Wilhelm.

Wilhelmine, den 25. August 1800 zu Oberndorf aufgeschworen.

...Nov. ... Mich... Wil... elten... ving. ... 1835 Lieut. 1848 ...r.

3. Wilhelm zu Ovinghaus, geb. 30. Sept. 1804, h. 1. 1839 9. Oktober Mathilde v. Nordeck, Tochter von Carl v. N. z. Hemmerich, 2. 26. April 1855 Adelheid Schwester der Vorigen.

4. Luise, geb. 1806, h. 1827 Adolph Freiherr von Plettenberg-Bodelswing. 5. Gustav, geb. 1808 18. September, Pr. Rittmeister.

ex 2da 1. Elise, geb. 20. Mai 1805. 2. Bertha, geb. 15. Novbr. 1808, h. Carl Wilh. v. Plettenberg, ihren Oheim. 3. Ernst, geb. 1816 26. September, Preußischer Hauptmann, h. 1854 16. März Marg. Caroline Hamm.

1. Therese, geb. 1855 26. September.

2. Leopold, geb. 28. November 1856.

August, 1835 den ... Dezember.

ex 1ma. 1. Walter, geb. 7. Okt. 1841. 2. Eleonore, geb. 10. Juni 1843. 3. Gustav, geb. 1844 2. September.

4. Auguste, geb. 1846 6. Sept.

5. Gisbert, geb. 16. Juni 1848. 6. Mathilde, geb. 1850 23. Mai.

ex 2da. 7. Adelheid, geb. 1856 31. Juli.

Stammtafel der Familie Plettenberg.

N. v. Plettenberg, h. N. v. Ense.

1. Rabold, Herr zu Stein. 2. Henrich. 3. Johann v. Plettenberg, h Irmgard v. Fischenich.

Gert v. Plettenberg, h Margreth von Orsbeck, Tr. Engelbert und Catrin von Gymnich (sie wird auch von Burscheid genannt). **Hermann v. Plettenb**

---

1. Barbara, h Henr. v. Raidt.

2. Robert oder Rabold v. Plettenberg zu Laack, jülich. Hofmeister, Amtmann zu Bergheim, 1513 mit Kessenich belehnt, h. Margreth v. Binsfeld, Erbin zu Kessenich, Tr. Werner (Reiner) und N v. Rymsdick. 1448.

---

1. Johann v. Plettenberg zu Laack † imp., jülicher Marschall, h. Elis. Catr. v. Ketteler zu Nesselrod.

2 Robert v. Plettenberg zu Eller rc, Droste zu Heimbach, 1497 mit Kessenich belehnt, jülicher Erbmarschall, begraben bei den Kreuzbrüdern zu Düsseldorf. h. Margreth von E:nenberg. Erbin zu Drimborn und Laudscron, Tr. Cuno und Marg. v. Nesselrod

3. Hellenberg, h. Wilh. v Harf zu Alstorf, 1520

4. Bertram v 1531, h. Ann Tr. Reine

---

1. Engelbert, † jung.
2. Robert v. P. zu Drimborn u. Landscr., 1541 belehnt, h Maria v. der Dorck zu Olrich, Tr Henrich u. Janna v. Rover, 1545, † imp.

3 Margr., Erbin zu Drimborn und von Landscron, h Friedr. v. Eltz, † 1561.
4 Irmgard, Erbin zu Norvenich u. v. Landscron, h. Joh v. Harff.

5. Catharina, Erbin zu Eller u. von Landscron, h. Herm. Quadt von Wickrath.

1. Wilhelm v. Plettenberg zu Grundt und Kessenich, Amtmann zu Hückeswagen und Bornefeld, h 1. Catharina v. Nagel, 2 N v. Oel, † imp., 3 Elis. v. Hauß zu Nierhoven und Wandhoven, Tr. Henrich und Margreth von der Lage.

2. Bertram, geistlich zu Syburg.
3. Joh. v Plettenberg zu Kessenich, Amtm zu Bercheim, h Soph. v Wachtendonck, Tr. Reiner u. An. v Nagel.

4. Henrich v. Plettenberg zu Reinartsstein, † imp., h. Anna von Metternich, Erbin zu Reinartsstein, wiederverheir. an N. von Gülich.

5 Fra

6 Sch

---

ex 1ma. 1. Anna, h. Adolph von Hauß zu Nierhoven.

ex 3tia. 2 Cath., † imp.

3. Margreth, Erbin zu Grundt, h. 1. Gerard v. Waldenberg gt. Schenkern zu Rhade, 2. Johanna v. Neuhoff gt. Ley zu Georgshausen, Amtmann zu Monheim.
4 Anna, h. Franz v. Hammerstein, pfälz. Hofmeister.
5. Odillia, h. Wilhelm von Hanxler zu Gangelt

1. Bertram v. Plettenberg zu Kessenich, † als der Letzte dieser rheinischen Linie, h. Alheid Quadt v. Wickrath zu Bullesheim, Tr. Wilhelm u. Barbara v. Floborff.

Bertram, † vor dem Vater 1614.

2 Anna, h. He Robert von Kef stadt zu Voordt Hamm. † 163

---

1. Margr. Cunera, Stiftsdame zu Fröndenberg 1634, h. Hermann von dem Broel gt. Plater zu Westhemmerde.

2. Anna Lucie, h. Christoph v. Plettenberg zum Schwarzenberg.

3. Ida Christine, geb. 1613, † 1667, h. 1634 Lucas v. Hauß zu Wandhoven.

4 Maria Sybille, h. Caspar v. Nehem zu Bellinghausen.

5 Johann Dietr. v. Plettenberg Stockum. Marhüllen rc., 1654, v. Gaugrebe zu Godelsheim, Tr und Anna Syb. v. Oel zu

---

1. Tochter, † imp., h. Johann Arnold v. Hörde zu Schönholzhausen.
2. Joh. Philipp v Plettenberg, h. N. de Rode von Heckern zu Rurop.

3. Bernd Henrich v. Plettenberg zu Marhülsen, geb. 1638, blieb vor Maitrich als Hauptmann 1676.
4. Christoph Hermann v. Plettenberg zu Stockum, blieb im Zweikampf.

5. Mauritz Henrich v. Plettenberg zu Lenhausen u Stockum, holländ General-Major, h. 1691 Maria Elisabeth von Plettenberg zum Schwarzenberg, Tr. Christoph und Anna Lucie von Plettenberg zu Lenhausen.

6 Casp Dietr v. Plettenberg zu halb Lenhausen, Marhülsen und Langeney. † 1689, h Anna Gertrud von Palant zu Keppel, Tr. Hermann und Catrin v. Brembt zu Gelder rc.

1. Maria J berg, † 171 Beve
2. Ursula H v. Ga
3. Christian

---

1. Anna Sophie Lucie, geb. 1700, Stiftsd. zu Fröndenberg, h. 1727 Henr. Heidenrich Joh. Wilh. v. Baerst zu Westhemmerde.
2. Catrin Mar. Eleonore, geb. 1697, † 1747.

3. Henr. Dietr. Mauritz v. Plettenberg zu Lenhausen und Stockum, h. Josine Charl. v. d. Marck zu Bilgest, Tr. Lapp Friedr. u. Anna Josine v. Elverfeld zu Dalhausen, wiederverh. an Dietrich Reinhard Christ. Quadt von Landscron zu Ickern.

Einzige Tochter, † jung.

4. Christoph Friedrich Stephan v. Plettenberg zu Stockum, geb. 1698, königl. preuß. General. Er verkaufte seinen Theil von Lenhausen dem Grafen von Plettenberg und kaufte das Haus Heyde, Krspl. Unna, h. 1734 Charlotte Sybilla Hendrine Adolphine v. Edelkirchen zur Heyde, Tr. Hugo Henrich und Josine Lucretia von Elverfeld zu Herbede, † 1751.

1. Friedrich Christian Henrich v. P. zu Lenh. u. Marhülsen, 1713.
2. Joh. Mauritz, 1729 Camerarius Capituli Padibornensis et Praepos. in Büstorff.

1. Friedrich geb. 1690, w Carl VI. in phälische Gr von Heyden d Sophie, Fre Adolph und

---

1. Johann Christoph Arnold, geb. 1735, Cornet.

2. Henrich Ludwig Gisb., geb. 1744, wegen Heyde aufgeschworen 1766.

3. Dietr. Christian Johann, geb. 1748.
4. Henriette Carol., geb. 1750.

4.—8. †† jung.

1. Joseph Clemens Anton Franz Maria, Reichsgraf v. Plettenberg zu Hovestadt, geb. 1722, 23. März, kaiserl. wirkl. Geh.-Rath, churcöln. Geh. Land- u. Kriegsrath, Erbkämmerer des Herzogth. Westphalen, † 1787, h. 1. 1745, 28. Nov. Clara Regina Adriana von Droste zu Füchten, Tr. Ernst Dietr. Ant. u. Ursula Syb. Antonn., Freiin v. Plettenberg zu Nortkirchen, 2. vor 1767 Marie Therese Felicitas, Freiin v. Weichs zu Cörtlinghausen, Tr. Friedr. Ernst u. M. Anna v. Brabeck.

2.
3. Fe Pader
4. Cl

---

ex 1ma. 1. Alexandrine, geb. 1752, Abtissin zu Geseke, † 1823.
2. Bernardine, Stiftsdame zu Geseke, Abtissin.
3. Clara Louise, geb 1754, h. 1770 Clem. August v. Weichs zu Cörtlinghausen, † 1781.
4. Maximilian, fürstl. münst. Kriegs-Rath.

ex 2da. 5. August Joseph, Reichsgr. v. Plettenberg, k. k. Kämmerer, Erbkämmerer des Herzogth. Westphalen, Droste der Aemter Werl, Neheim u. Oeffinghausen, ge . 1767, † 1805, h. Bernardine Antoinn., Reichsfreiin Droste-Vischering, Tr. Clem. Aug. Mar. Heidenr. u. Soph Alexandrine v. Droste zu Füchten.

6. Marie Anne, geb. 1769, h. 1804 Alexander, Frhr. v. Krane zu Brockhausen.

1. Franz Ant heim, dann k. h. 1764 Soph Bernardine A

---

1. Sophie Josephe, geb. 1799, Stiftsdame zu Geseke 1808.

2. Marie Francisca, geb. 1800, Stiftsdame zu Geseke.

3. Rosine Auguste, geb. 27. Juni 1802.

4. Joseph Franz, Reichsgraf v. Plettenberg, Besitzer der Plettenberg-Lenhausens kämmerer des Herzogthums Westphalen, geb 21. Mai 1804, h. 15. Mai 1834 gräfin v. Meerveldt, Tr. August Ferdinand und Antonie, Freiin von Twick geb. 1809, † 1839.

---

1. Clemens August Walter, geb. 1835. 2. Francisca, geb. 1836. 3. Clemens Walter Hubert, geb. 1837.

Marie, Reichsgräfin v. Plettenberg-Mietingen,

…erg zu Lenhausen, 1494. Er kaufte das Haus Stockum von den Brüdern Friedr. und Evert v Reheim, h. N. v. Büren zu Ringelstein.

Henrich v. Plettenberg zu Lenhausen und Stockum, h N. v. Wendt zu Crassenstein.

N. v. Plettenberg zu Lenhausen, h. N. v. Torck.

…Plettenberg zu Grundt u. Kessenich, …na v. Nesselrode, Erbin zu Grundt, …ns und Gertrud v. Kobbenrod.

1. Tochter, h. Christoph v u. zu Delwig

2. Christoph v. Plettenberg zu Lenhausen u. Stockum, h. 1529 Elis. v. Fürstenberg zu Waterlap, Tr. von Friedr. u Metta v. Plettenberg zu Rehlen.

Friedrich Christian v. Plettenberg zu Lenhausen, 1570, h. Anna v Nagel, Erbin zu Osterwid, Tr. N. u. N. v. Brae, Ehepakten von 1531.

… Elisabeth, h …nz v. Hatzfeld … zu Merten. … Anna, h. Otto …hend v. Niddeg, … 1585

7. N. v P., h. N Scheiffart.

Anna v. P., h. Wilhelm von Bernsau.

8. Gertrud, Nonne zu Grefrath. 9. Maria, Nonne zu Heinsberg.

1. Joh., Domherr zu Paderborn.

2. Dietrich.

3. Christoph v P zu Lenhausen u Stockum, geb. 1539, † 1601, h. 1562 Cunera v. u. zu Marhülsen, Tr. Thomas u. Elis. v. Eickel zu Krange, Erbin zu Marhülsen, † 1570.

1. Heinr. v. P. zu L. u. Osterwide, 1578, theilt 1574 mit seinem Bruder, h. Marg v. Schüngel, Tr. Henneke Casp. u. Marg. v Plettenberg zu Berge, Hüsten.

2. N., h. Diedrich Rump zu Balbert 1580.

3 Nagel v. P. zu Osterwide, 1567, h. Maria v. Maninga, Erbin zu Oldersum, Tr. N und N. v Bradel. (Diese Plettenberg führen ein geviertetes. mit dem Wappen der von Oldersum vereinigtes Schild.)

…ans …hsel- …n u. …83.

4. Johann v Plettenberg zu Lenhausen. Stockum und Marhülsen, geb. 1564, h. Christine Voigt von Elspe zu Borchhausen, Tr. Bernd und Ida v. Plettenberg

1. Christoph gb. 1565 2. Anna, geb. 1563, † 1641, h. Henrich von Wrede zu Melschede 3 Anna, geb 1567.

2. Marg., Canoineß zu Geseke, † 1613. 3. Elisabeth, h Johann v. Plettenberg zu Grimminghausen. 1. Christian v P. zu L., 1607, Herr zu Tinnentrap, Bergstrate x., h. Anna Voigt v. Elspe zu Bamenol, Tr. Bernard und Ida v. Plettenberg zum Schwarzenberg.

4. N v. Plettenberg, h. C. der Beiten.

1. Almer, h. N. Brawe zu Campen. 3 Syb, h. 1. Adr. v. Ripperda, ertrank 1617, 2. Fried. v Schwarzenberg. 2. Christian Victor v. P. zu O., Goens u. Oldensum, h. 1 N. v Kule zu Willingbüttel, Tr. Niclas u Heyma v Byder, 2 1607 Cornelia v. Ketteler zu Neuessen und Möllen.

Sybilla, Erbtochter, h. Eggerich Adrian v. Ripperda.

…zu Lenhausen, …b Mar. Elis. … Joh. Christ. … Frilentrop.

1. Bernhard, Frhr. v. Plettenberg zu Lenhausen u. Bergstraße, Frilentrop x, h. 1643 Ottilia, Freiin v. Fürstenberg zu Schnellenberg und Waterlap, Tr. Friedrich und Anna Maria v Kerpen zu Jlingen.

2. Ida, Abtissin zu Fröndenberg, 1635, † 1671. 3 Christian, geb. 1611, Domscholaster zu Münster, † 1687. 4 Anna Magd., h Joh. Moritz v. Schade zu Grevenstein

N. v Plettenberg, h. N. v. Brock.

N. v. Plettenberg, h. N. v. Schorlemmer.

…ida, Stiftsd. zu Fröndenb…50, h. Johann Friedr. von …rtörde zu Werries. …elene, h Franz Wilh., Frhr. …klen zu Dinklage x. … Dietrich, Domscholaster zu Hildesheim.

4. Joh. Adolph, Frhr. v. P. zu L., erhielt von seinem Bruder Fried. Christ. die Nordkirchener Gerechtsame u. Güter geschenkt, welche dieser von den v. Morienschen Erbgenamen gekauft hatte, † 1698; auch Herr zu Melrich x., kurcöln. Rath u Kammerhr, h 1683 M Franc. Ther. Gudula, Freiin v. Wolff-Metternich zu Gracht, Tr. Degenh Adolf u. Marg. Alexandrine. Freiin von Hönsbrock zu Aschan, geb. 1667, 28. Mai.

5. Friedrich Christian, Freiherr von Plettenberg, geb. 1644, 1688 Fürstbischof von Münster, † 1706. 6. Ferdinand, 1678, † 1712, Domprobst zu Münster, Domdechant zu Paderborn, Domherr zu Hildesheim x.

7. Wilhelm, 4. Juni 1674 als Teutsch-Ordens-Ritter aufgenommen, Teutsch-O.-Comthur zu Mulheim u. Münster. 8. Fried. Moritz, Domherr zu Münster u. Hildesheim. 9. Bernard, Dombr. zu Münster u Paderborn. 10. Fried Mor, Domh. zu Hildesh. u. Münster, 1665-99.

… Bernhard Wilhelm, Frhr. v. Plettenberg zu Lenhausen, …wurde mit seinem Bruder Ferdinand 1724 durch Kaiser … den Reichsgrafenstand erhoben und 1732 in das west…fälische Grafencollegium aufgenommen, kaufte 1730 von denen …das Haus Hovestadt, † 1750, 12. April, h. 1721 Agnes …in von Westerholt zu Lembeck, Tr. Dietrich Conrad … M. Theodore von Walpott-Bassenheim, geb. 1696, † 1768.

2. Ursula Syb. Antoin., Stiftsd. zu Borchhorst, h. Ernst Dietr. v. Droste zu Füchten. 3.—4. Söhne, †† jung. 5. An. Mar. Magd. Bernardine, h. Joh. Math. v. d. Reck zu Steinfurt.

6. Ferdinand Adolph, Frhr. v. Plettenberg, Herr zu Nortkirchen, mit seinem Bruder Bernd Wilhelm 1724 in den Reichsgrafenstand erhoben, churcöln. Premierminister bis 1733, dann Ritter des gold. Vließes, kaiserl. wirkl. Geh. Rath u. Gesandter in Niederrhein u. Westphalen, geb. 1690, † 1737, h. 1712 Bernardine Alexandrine, Freiin v. Westerholt zu Lembeck, Tr. Dietr. Conr. u. Anna Maria Theodore v. Walpott-Bassenheim, geb. 1695, St. Crucis-O.-Dame, †.

7. Maria Theresia, † 1729, h. Engelbert Jgnatz Arnold, Freiherr v. Bocholtz. Eheberedung 1728, 18. Dez.

… Bernardina Ursula, geb. 1762, Stiftsdame zu Meteln. …rd. Joseph Anton, geb. 1729, Domherr zu Hildesheim und …rborn, auch bischöfl. Hildesheim. Geh.-Rath, resignirte 1780 sein Canonicat zu Münster. …lem. August, geb. 1724, Domicellar zu Mainz, 1746 Probst zu Lippstadt, Kammerpräsident zu Paderborn, † 1778. 5. Bernardine Ursula Maria Ferdinandine, geb. 1726. 6.—7. Töchter, †† jung.

1. Franz Joseph Maria, Graf von Plettenberg, Herr zu Nordkirchen und Wittem, geb. 1714, 17. März, Erbkämmerer des Herzogth. Westphalen und Erbmarschall der Stadt Münster, kaiserl. wirkl. Geh.-Rath und Kämmerer, † 19. Apr. 1779 in Wien, h. 1737 Aloisia, Fürstin von Lamberg, Tr. Franz Anton und Ludowica Ernestine, Fürstin von Hohenzollern, geb. 1718, Stern-Kreuz-Ordens-Dame.

2. Bernardine Marie Sophie Francisca, geb. 1719, Canoineß zu Thorn, h. Jos. Franz Bonaventura, Graf von Schönborn.

…on, geb. 1740, zuerst Domherr zu Münster und Hildes… … k. Kämmerer und Genußinhaber von Nortkirchen, † 1766, …sia, Freiin von Droste-Füchten, Tr. Friedrich Wilhelm und …ntonie v. Korff gt. Schmising, 1768 wiederverh. an Clem. August, Freiherrn von Droste-Vischering.

2. Aloysia, geb. 1741 Stiftsdame zu Nancy. 3. Clemens August, geb. 1741, k. k. Kämmerer, † 1771, Erbmarschall des Hochstifts Münster, h. Marie Anne, Freiin von Galen zu Dinklage, Tochter Wilhelm Ferdinand und Sophie Louise, Gräfin von Merveldt zu Westerwinkel; sie heirathet später Clemens August, Freiherr von Ketteler zu Harkotten.

4. Friedr., geb. 1746 Domh. zu Münster u. Paderborn, Probst zu Vechte. 5. Marie, geb. 1750, Salesianerin zu Wien. 6. Marie Anne, gb. 1756 Stiftsd. zu Nottelr.

…chen Güter, Erb… … Marie, Reichs…el zu Havixbeck,

5. Bernardine Friederike, geb. 1805.

Maximilian Friedrich, Reichsgraf von Plettenberg-Wittem zu Mietingen und Nortkirchen, Herr der Herrschaften Cosel in Schlesien und Ratibor, geb. 1771, † 1813, h. 1801 Marie Josephine, Gräfin von Gallenberg, geb. 1784, Tr. Joh. Sigismund, wiederverh. an 1. 1818 Ernst, Grafen v. Stolberg zu Stolberg, 2. Christian Ernst, Grafen v Stolberg zu Stolberg.

…geb. 1809, Besitzerin der Plettenbergschen Güter, h. 1833 Nicolaus Franz, Graf Esterhazy-Galantha, geb. 1801, k. k. Kämmerer und Beisitzer der Districtualtafel jenseits der Donau.

Conrad von Weichs

1. **Georg**, h. **Lucia**. 2. **Paul**, verkauft die Hofmarch zu Glan an Dudenstorf 1439, sowie den Sedel Wagenriet daselbst, h. 1. **Cunigunde Judman**, † 1421, 2. **Elspeth v. Ahnim**. 3. **Johann**. 4.

Ulrich, 1427, Pfleger zu Ottenburg 1437, Hofmeister zu Freising 1447, h. **Agnes**. — 1. **Wigules v. W.**, Ritter 1445, Pfleger zu Fridberg 1464, h. 1. **N.**, 2. **Dorothea v. Wembding**. — 2. **Engelhard**, Ritter Herzogs Ludwig, Pfleger zu Marquartstein 1445, auch Pfleger zu Trosberg 1481, h. **Benigna v. Tauuberg** — 3. **N.**, Tochter, h. **Joh. v. Freyberg gt. Dopf**. — 4 **Wolfgang**, Canon zu Frei[...] Frühmesser zu [...]

ex 1ma. 1. **Andreas**. — ex 2da. 2. **Wolf v. W.**, Ritter 1481, † 1531, begraben in Bundenstorff, Pfleger zu Dachow, besaß Stube Hofmarken, h. **Elsbeth von Staun von Remsperg**. — 1. **Ursula**, h. **Christoph v. Münch**. — 2. **Sigismund**, Pfleger zu Ortenburg, h. **Amalia Marschall von Stuntzberg**. — 1. **Geb**[...] 2. **Degenhard**, Dechant zu Fr[...]

1. **Joh.**, † coel. — 2. **Wolf**, Pfleger zu Fridperg, h. **Anna v. Sandizell**. — 3 **Jörg**, Herzogs Lnd. Rath und Marschall zu Landshut, stiftete aus der Hälfte des Schlosses Weichs ein Seniorat, h. **N.**, † imp. 1565. — 4. **Amalia**, h. **Sigismund v. Saudizell**. — 5. **Margaretha**, h. **Jorg v. Hohrueck** zu Algey. — 1. **Ambrosius**, focht in der Sch[...] bei Pavia, † coel.

1. **Wiguleus**, erbte von Jörg Schloß und Hofmark Täfing, h. 1. **Euphrasine Marschall** von Oberndorf, 2. 21. Oct. 1560 zu Aichach **Ursula Rothaf**, 3. **Jakoba v. Gampenber**, Tr. Georgs v. G. — 2. **Maria**, h. **Wilhelm Awers** zu Palach und Odeltzhausen. — 1. **Maria**, h. **Johann Wilhelm v. Hoheneck**. — 2. **Susanna**, h. **Wolf Henrich v. Münchenthal**, † 1570. — 3. **Wi**[...] fürstl. [...] † imp.

ex 1ma. 1. **Wolf**, † als Student zu Pavia. — 2. **Jaegen**, zog mit Herzog Ernst von Bayern, Bischof von Luttich, † auf der Reise in Speyer 1581. — 3. **Anna**, h. 1. **Jacob Philipp von Schwarzenberg** 1574, 2. **Joh. Georg v. Ebendorf**, Jägermeister zu München. 4. **Elisabeth**, h. **Stephan v. Jumpenberg**. — ex 2da. 5. **Wolf Haimeran**. 6. **Joh. Wolff**. 7. **Georg Wolf**. 8. **Wolf Sigism.** 9. [...] Vict[...] Pf[...]

Hiervon die Linien in Bayern, von denen eine noch blüht. (Siehe S. 179 ff. dieses Werks das Weitere.)

1. **Anna Dorothea Mechtildis**. — 2. **Maria Salome**, h. **Adam von Hanelede** zu Delrke. — 3. **Gaudens**, Frhr. v. **Weichs**, geb. 1619, kaufte von den Erben von Hanxlede das Haus Körtlinghausen, fürstl. osnabrück. Oberstallmeister, h. 1. **An. Maria**, Freiin v. **Hoerde** zu Ehringerfeld, Tr. Christian und Elis. v. Fürstenberg zu Waterlap, 2. **N. van Schorlemmer**. — 4. **Ferdinand Maximilian**, Frhr. v. u. zu **W.** zu Endenich, Mufferdorf und Langenau, testirt mit seiner Gemahlin 1667, h. 1. **Anna Maria v. Heigen**, (sie war früher verh. an N. N.,) testirt 1651, 2. 1662 **Catharina v. Wischel** zu Langenau, Wittwe von Spieck. — 1. J[...] Tr[...]

ex 1ma. 1. **Anna Dorothea**, † 1670, h. **Carl Otmar von Grothaus**, Drostr zu Cloppenburg, belehnt mit Scharpenberg, 1663, † 1690. — 2. **Therese Marie Elis**, h. **Albert v. Westrem** zu Sümmern und Hembrock. — 3. **Raban Gaudens**, Frhr. v. **W.** zu Körtlinghausen, 1694, h. **Anna Elis. Sophie von Westerholt** zu Lembeck, Tr. Herm. u. An. Elis. v. und zu Westerholt. — 1. **Johann Franz Ernst**, D.-O.-R., kurpfälz. Oberstallmstr., Obristjägermstr. und Komthur zu Blumendael. — 2. **Anna Maria**, h. **Herm. Adrian**, Frhr. v. **Wachtendunck** zu Germenseil. — 3. **Dietrich A**[...] zu Rösberg u. [...] jägermstr., h. [...] persch zu Bolb[...] und Elis. Chri[...]

1. **Anna Mechtildis Maximiliana**, 1693 Stiftsdame zu Notteln, h. **N. v. Westrem** zu Sümmern. 2. **Therese Felicitas**, h. **Christph Echenbrecht van Spiegel**, Major. — 3. **Franz Otto**, Frhr. v. u. zu **W.** zu Körtlinghausen, churcöln. Oberjägermstr., Oberamtm., mit Scharpenberg belehnt 1707, † 1738, h. 1. 1708 **Anna Therese Agathe v. Droste** zu Füchten, Tr. Casp Dietr. u. Catr. Elis. v. u. zu Niehausen, Wwe. Ludw. Reinold Fuchs v. Brabeke, 2. 1721 **Mar. Therese v. Galen**, † imp., 3. 1730 **Mar. Gertr. v. Westrem**, Wittwe v. Neuhoff, † imp — 4. **Math. Bernard**, Domhr. zu Hildesheim. 5. **Friedr. Joseph**, zu Bonn. 5. **Burchard Math.** — 1. **Ferdinand Joseph**, F[...] zu Roesberg. W[...]er u[...] 1754, h. **Marie Carol**[...] zu Garrath, Tr. Max[...] Maria Anna, Freiin v[...] zu Germen[...]

1. **Therese Sophie Elis**, h. 1733 **Jos. Johann v. Schade** zu Antfelt und Blessenol. — 2. **Fried. Ernst**, Frhr. v. u. zu **W.** zu Körtlingh., 1753 mit Scharpenberg belehnt, fuld. Kammerjunker u. Oberforstmstr., 1738 churcöln. Oberjägermstr u. Oberamtm., bei osnabr. Ritterschaft wegen Lenne aufgesch, h. 1. 1740 **Mar. Anna v. Brabeck** zu Schellenstein und Lethmate, Tr. Joh. Arn. und Mar. Therese v. Hatzfeld zu Wildenberg. 2. 1762 **Max Soph. Adolphine Francisca**, Freiin v. **Kerckerinck** zu Stapel, Tr. Friedr. Herm. Ludw. u. Sophie Joh. v Rollingen, geb. 1738, Wittwe N., Frhrn. v Galen zu Assen. — 3. **Philipp Franz**, Domherr zu Münster, † vor 1770. 4. **Wilhelm Jos.**, Domdech., nachher Domprobst zu Paderborn, † 1786. — 1. **Franz Salentin**, Domh zu Paderborn und Osnabrück. — 2. **Mar. An. Josephine**, h. **Carl Eman. Caspar Jos.**, Freiherr von **Kesserberg**. — 3 **Clem Aug**, Frhr. v. u[...] zu Roesberg, Weyer, N[...] Schweinsheim &c. 1758, [...] **Elis. Clementine**, Freiin zu Scherven, Tr. Joh. W[...] gang und Marie Ch[...]rl Freiin v. Bernsau zu Sc[...]

1. **Casp. Jos.**, Frhr. v. u. zu **W.** zu Körtlinghausen, 1764 mit Scharpenberg belehnt, churcöln. Oberjägermeister, † 1819 imp., h. 1788 **Maria Francisca**, Freiin v. **Fürstenberg**. — 2. **Clemens August**, Frhr. v. u. zu **Weichs** und Körtlinghausen, † 1781, h. 1770 **Clara Louise**, Gräfin von **Plettenberg** zu Hovestadt, Tr. Jos. Clem. und Clara Regina Adriana von Droste zu Füchten. — 3. **Maria Theresia**, h. 1764 **Joseph Clemens**, Graf von **Plettenberg** zu Hovestadt, † 1787. — 1. **Max Friedrich Carl Joseph**, Frhr. von und zu **Weichs-Glan** zu Roesberg, Weyer, Rechtersheim, Helden-Crümmel und Schweinsheim, 1791, h. **N.**, Freiin v. **Zuydtwich**. — 2. **Ferdinand Joseph**, 1791 Domherr zu Osnabrück. — 1. **Franz Phili**[...] 2. **Maria** [...] 3. **Antoinette** [...] 4. **Ther**[...] 5. **Marm**[...] 6. **Clar**[...]

1. **Maria Anna**, Freiin von **Weichs**, Miterbin zu Körtlinghausen, † 183., 1788 Stiftsdame zu Geseke, h. **Max Friedrich**, Frhr. von **Ascheberg** zu Venne, Ihorst &c.
2. **Maria Anna Therese**, Freiin von **Weichs**, Miterbin zu Körtlinghausen, 1787 Stiftsdame zu Geseke, h. 1810 **Max Friedrich**, Freiherr von **Droste** zu Senden.
Diese beiden Schwestern verkauften Körtlinghausen an den Frhrn. v. Fürstenberg zu Adolphsburg für 80,000 Thaler.

1. **Clemens F**[...] 2. **Antoinette**, h. **Clem.**, Frh[...] zu Brabeck, M[...] herr, [...]

, 1378 Ritter, h. Gutta von Chamer.

Degenhard, Bischof zu Freising, erwählt 1410, † 1425, begraben zu Freising. 5. Elisabeth, h. Arnold Ebrans; die Herzöge Stephan und Johann statten sie mit 500 Gulden aus, † 1428.

Mönch zu Mölk, ng, stiftete die eichs, † 1455. 5. Oswald, Herr zu Alten-Aernpach, † 1494, h. Elsbeth von Chamer, 1488—93. 6. Magdalena, h. Jorgen von Zangberger zu Vorster bei Brunau, 1450.

ard. Dr. J. U, ising, 1532. 3. Paul, 1532, † imp., Herr zu Aernpach, h. 1. N. Rieder, 2. Catharina Seyberstorf. 4. Nicolaus, h. Catharina Auerberg. — Anna, zuerst Nonne, entlief, h. N. N. 5. Mathias, Stiftsherr zu München. 6. Susanna, † imp., h. 1. Werner Messenpeck, Ritter, 2. Jörg von Frauenhofen.

acht 2. Joachim, h. Amalia Ebran. 3. Otto Heinrich, h. Brigitta v. Preising. 5. Benigna, Abtissin zu Erlakloster. 6. Lucia, h. Bernhard Pichtels zu Dutzing. 7. Philipp, h. Anna Nappenzeller.

ita, h. 1. Sebold Hohenkirchen, ath u. Küchenmeister zu München, 2. Thesaurus v. Frauenhoven. 4. Wolf Joachim, h. 18. Jan. 1573 zu Weichs Cath. v. Peffenhausen. Georg Sigismund v. u. zu Weichs, fürstl. Rath u. Hauptm. in München, h. Maria Watsch v. Zwingenberg, Tr. Christoph u. Elis. Hollenthum v. Thomberg u. Hollentseck. 1. Christoph, ertrank in Tyrol im Kriege. 2. Joachim, † coel. 3. Wilh, † in den Niederlanden. 4 Joh. Thomas. 5. Sigism. 6. Joh. Philipp. 7. Maria. 8. Catharina.

nna Euphrasine h. e v. Seyboltstorf, ger zu Schrobenhausen. ex 3tia. 10.—11. N. N. 1. Anna Elisab. Linie zu Körtlinghausen. 2. Engelhard, Frhr. v. u. zu Weichs, kam aus Baiern und wird Churcöln. Kämmerer u. rhein.-westph. Forst- u. Ober-Jägermeister, h. 1616 Catr. Elis. v. Hauß zu Endenich, Tr. Hans Bertram und Susanna Altmann v. Wilsworth. 3. Gaudens, Frhr. v. u. zu W. zu Rösberg u. Weyer, h. Maria Prandel v. Irsing, Tr. Hans Georg und Cunigunde Stetter zu Limberg.

Linie zu Roesberg und Weyer. Ferdinand, Frhr. v. und zu Weichs zu Roesberg u. Weyer, h. ianna Adolpha Sophia, Freiin von Morrien zu Nortkirchen, Johann und Anna Sophia, Gräfin von Limburg und Bronchorst, Miterbin der Nortkirchenschen Güter. 2. Maria Catharina, h. Johann Friedr., Frhr von Pawie zu Franckenberg. Linie zu Wenne. 3. Ignaz, Frhr. v. u. zu Weichs zu Saerstedt u. Wenne, h. 1. Mar. Marg. Agn. v. Rump, Erbin zu Wenne, Tr. Herm. u. Elis. v. Plettenberg zu Nehlen, 2. Dorothea Elis. v. Meschede zu Almen, Tr. Jobst Phil. u. Doroth. Margarethe v. d. Reck zu Kaldenhoff.

olph, Frhr. v. u. zu W. Weyer, kurcöln. Obermalie Soph. v. Homim, Tr. Wilh. Legenhine v. Leyck zu Grittern. 4. Maxmil. Heinr., 1670. 5. Maria Soph., h. Jacob Graf v. Hamilton, k. k. Kämmerer. 6. Johann Edmund. ex 1ma. 1. Maximilian Franz Anton, Frhr. v. u. zu W. zu Wenne, h. Anna Margreth v. Kerckerinck zu Borg, Tr. Bernd und Christ. v. Ketteler zu Harkotten. 2 Therese Cath. Marie, h. Carl Plato v. Benningsen zu Gronaw. ex 2da. Linie zu Saerstedt. 3. Edmund Franz Ferdinand, Frhr. v. Weichs zu Saerstedt, h. Charlotte von Kerssenbrock zu Barendorf, Tr. Fr. Christoph und Dorothea Margreth von Schwingelt zu Peine.

hr. v. u. zu W. d Rechtersheim, ne v. Velbrück lian Heinrich u. n Wachtendonck ell. 2. Maximilian Heinr. Joseph, 1703. 3. Joh. Fried., 1726. 1. Marie Agn. Franzisca, h. Caspar Heinr. Osw. von Höfelnger zu Eggermühlen. 3. Maria Anna. 2. Caspar Bernard, Frhr. v. u. zu Weichs zu Wenne und Reiste, h. Theodore Elis. v. Kerckerinck zu Borg, Tr. Joh. Steph. und Mar. Ag. Doroth. v. Ketteler zu Bollen. 4. Maria Josephe, h. Carl Arnold von Schilling zu Burfort 1777. 5. Stephan Franz, Domh. zu Osnabrück. 1. Maria Louise Ottilie, Stiftsdame zu Gesecke. 2. Adolph, Frhr. v. W., h. M. Antonie Doroth. v. Scharlemmer zu Heringhausen, Tr Leop. Anton u. Anna Therese v. und zu Niehausen.

zu Weichs chtersheim, Auguste v. Steinen lb. Wolf Philippine, weinsheim. 4. Franz Jos., 1766. 5. Ferdinand Joseph. 1. Clemens Maria, Frhr. v. und zu Weichs zu Wenne, Eicholz, Landdroste in Westphalen, Direktor der westphäl. Ritterschaft, geb. 1735, † 1815, h. Philippine Bernardine von Weede zu Amelte und Brünninghausen, Tr. Carl Philipp und Maria Anna von Schade zu Salvey, † 1804. 2. Anna Maria Agnes Bernardine, h. 1. Maximilian, Reichsfreiherr v. Korbeck zu Banzen und Haft, 2. Fr. Adolph Jos v. Nagel zu Gaul. 3. Anna Therese Helene, h. Johann Carl, Frhr. v. Sparr. 1. Joseph Werner, Domh. zu Osnabrück. 2. Engelbert August, Frhr. v. Weichs, 1787 Domherr zu Paderborn und Osnabrück. 3. Leopold Edmund, Frhr. von Weichs auf Bochum (Krspl. Kolle), Domherr zu Paderborn. 4. Clemens August, Domherr zu Osnabrück.

p Ferd., geb. 1762, Domherr und Domkellner zu Paderborn, auch Geh.-Rath daselbst, † 1831. gnes Francisca Walburgis, † 1780, h. Franz Arnold, Frhr. v. Imbsen zu Wever. Helene Philipp. Francisca Maria, † 1827, h. Max Friedr., Frhr. v Schade zu Ahausen. se Regina Franzisca, h. Ludwig Ernst, Frhr. von Bönninghausen zu Heringhoven. lian Friedrich, Domherr zu Münster, Geh.-Rath und Regierungs-Direktor in Arnsberg. Ferdinandine, h. Friedrich Leopold, Reichsfreiherr v. Fürstenberg zu Herdringen. 7. Anna Elisabeth, h Moritz, Graf von Brabeck zu Söder. 8. Wilhelm Anton, Domherr zu Hildesheim, † 1816. 9. Maria Eleonore Ernestine, † 1792 als Braut des Frhrn. von Droste zu Hülshoff. 10. Friedr. Wilh., † 1774. 11. Caspar Carl, Frhr von Weichs zu Wenne und Geistern, geb. 1777, h. Maria Anna, Gräfin von und zu Hoensbroich, Tochter Lothar Franz und Sophie Charlotte, Gräfin von der Leyen zu Hohengeroldsberg.

laria, geb. 1807. Marie, geb. 1808, v. Fürstenberg ior und Kammer- b. 1791. 3. Maria Therese, geb. 1810, h. Clemens Paul, Frhr. von Loe zu Wissen an der Sieg. 4. Ferdinandine Maximiliane, geb. 1811. 5 Adolph Maria, geb. 1813. 6. Marie Louise, geb. 1816, † 1837, h. Ferdin, Graf Wolff Metternich zu Gracht. 7. Bertha Philippine, geb. 1816, Zwillinge. 8. Friedrich Maria Clem., Freiherr von Weichs zu Wenne.

N. von Westerholt zu Weste

1. N. v. Westerholt, Herr zu Westerholt. 2. Johann v. W., ein gelehrter Mann, in der Umgebung des P

1. Adolf v. W., trug Schloß Westerholt Chur-Cöln 1350 zum Offenhaus auf, nannte sich demnächst Burggraf,

1. Adolf v. W., Burggraf, wurde 1390 vom Herrn v. Lewenberg mit 2 Fuder aus dem Churwein zu Honnef belehnt. 2. Hilla, h. Henrich v.

1. Reinhard v. W.. 1406. 2. Johann v. W., Burggraf, 1409 mit dem Churwein belehnt, h. N. N.

Burchard v. W., 1406. 1. Bernhard v. W., 1430—50, Burggraf zu Westerholt, Herr zu Huchtenbruch, Bannerherr, untersiegelte 1450 den Vergleich zwisch

1. Hermann v. W., Burggraf, untersiegelte 1469 das Bündniß zwischen dem Erzbischof von Cöln und Adolf, Herzog von Geldern, 1481 Bürge für

1. Hermann (Bernh.?) v. W., Burggraf, Herr zu Westerholt, Huchtenbruch Holthof u. Schloß Sickenbecke, 1495 mit dem Churwein belehnt, h. Maria v. Aeppe

1. Bernhard v. W., Burggraf, erhielt die väterlichen Güter, 1508 mit Westerholt, Huchtenb., Holthof u. S., 1512—41 mit dem Churwein belehnt, 17. Sept. 1532 vom Bischof u. Ritterschaft zum Vermittler zwischen Fürst u. Stadt Münster in den Religionsstreitigkeiten ernannt 1536 unter denen, die nach der Vertreibung der Wiedertäufer Münster eine neue Verfassung gaben. † 26. Aug. 1554, h. 11. Nov. 1527 Berta v. Lembeck, Tr. von Joh. u. Margr. v. Raesfeld zu Ostendorf, Erbin der Herrlichkeit Lembeck. — 2. Johann, Johanniter-R., † 1554 zu Löwen. — 3. Tochter, h. Manso von Heiden.

1. Hermann v. W., Burggraf, erhielt die väterl. Güter in der Theilung 1555, 1556 mit dem Churwein belehnt, niederl. Oberst, †1562, h. Johanna v. Duvenvoord. — 2. Marg., h. Wilh. v. Dobbe zu Lier und Vogelsang. 3. Cath., h. Lutzo v. Heiden z. Engelbrock. — 4. Bernhard, erhielt die mütterl. Güter, namentlich Lembeck, führte auch das Lembecker Wappen neben dem seinigen im ablang getheilten Schilde, h. 1. 1555 Sib. v. Aldenbokum, Tr. von Matth. und Sib. v. Nede, 2. Elis. v. Malinkrot, † 1595, gebar ihm 12 Kinder. — 5. Berta, h. C. Joh. v. Vittinghoff gt. Schell zu Schellenberg. 6. Jutta, 1593 Wittwe, h. Lambert v. Oer zu Kakesbeck. 7. Elis., h. N. v. Weitrem z. Gutacker. — 8. Johann, Herr zu Ulenroth 9. Cuneg., h. Johann Besten zu Silben. — 1. ...

1. Bernhard v. W. Burggraf, Erbvogt über den Reichshof, 1568 minor., 1594 †, unter ihm wurde in Folge des Truchseßkrieges 1584 u. 85 Westerholt erobert, h. Etta von der Ruhle, welche sich wiederverh. an Joh. Math. von Westerholt, dem sie die Ansprüche auf W. brachte. — 2. Marg., Dechantin zu Notteln. 3. Elisabeth. 4. Thomas, † imp. 5. Borchard. 6. Arnold. 7. Hermann. — 8. Johann, erst Domh. zu Münster, (seine Gesch. siehe Fahne, cöln. Geschl. II., Seite 200,) h. 1 Jsab. Schnab, imp. 2. Cath Frenking. — ex Ima. 1. Matth. v. W., Herr zu Lembeck, 1613 belehnt, Oberst von zwei Regimentern, † 1621, h. 1589 Christ. v. Malinkrot zu Küchen, Tochter von Henrich und Mettilde von Oer. — 2. Bernh., Domherr zu Münster, Probst z. Mauritz, † 1609, begraben im Dom. 3. Sibilla, h. 1584 Menso von Heiden zu Asteup. — 4. Ernst v. W., geb. 1562, † 1642, Droste zu Bocholt, Gograf zu Meest, h. N. v. Valle, Erbin zu Wersche, Tr. von Henr. u. Petronella von Raesfeld zu Hamern. — 5. Berta. 6. An 7. Marg. 8. J Canzler des St Münster, h. Ett der Ruhle. Wit v. Bernh. v. We holt, brachte ihm Burgg. zu Weste

Herman Hector, schwachsinnig. † imp. 1627, h. Elberich v. Brempt zu Vondern. — 2. Anna, h. N. von Grane zu Hasselt. 1. Bernhard v. W., durch den Tod seines Vetters Burggraf zu W., 1627 mit dem Churwein belehnt, † 1629, h. Agatha von Rensing, Tr. von Vincenz und Elisabeth von Knipping, Erbin zu Wilbrink. — 1. Bernh., genehmigte 1631 mit seinem Bruder und seinem Vetter Nicolaus den Uebertrag von Lembeck auf Bernh Hackfort v. Westerholt. 2. Sibilla, h. . Vincenz v. Rensing zu Wilbrink, 2. 1611 Diede. v. Knipping zu Lohaus. † 1621. 3. Mettilde, h. N. v. Ledebur zu Krollage. 4. Johann Bernhard, Domherr zu Münster. 5. Hermann k. k. Rittmstr. — 1. Henrich h. W., h. N. von Ebalon genannt Tribbe. — 3. Sib. Agnes, h. Johann Georg v. Loskirchen. 2. Herman, in kais. Diensten, h. N. v. Zumbrinck zu Brink, Tr. von N. u. N. v. Stevink. — 2. Johann, Dom 1. Nicolaus, Bu den Uebertrag vo Anna v. d. Recke 1. Elisabeth, C 2. Toch

Nicolaus Vincenz Hackfort von Westerholt zu Witbrück. 1649 minorenn. Seine Vormünder Johann von Grane und Hermann von Evelkirchen übertrugen Westerholt und den Churwein zu Honnef zuerst an Nicolaus, dann an Hermann Otto von Westerholt, worüber Prozeß beim Reichs-Cammergericht geschwebt hat, h. 1658 Anna Catharina Christina von Falkenberg, Tr. des cölnischen Stadtsyndicus. — Bernhard Wilh. v. W., Droste zu Bocholt, h. 1. N. v. u. zu Schwansbell, 2. Sophia v. Tork zu Vorhelm, Erbin zu Vorhelm u. Asbeck, Tr. von Rutger und Anna von Schenking. — Sohn, vielleicht mit nebenbenanntem Bernhard Wilhelm derselbe, h. N. von Ascheberg zu Gottendorf. — 1. Burch. Wilh., Erbbannerherr yhen u. Geldern zu Hackfort, Ba thum, Scherp Blauversum, h. v. Renesse zu

1. Hermann Died. zu Vorhelm, Domherr zu Speyer, aufgeschw. 1702. 2 Henr. Wilhelm. 3. Anna Marg. Christine, † 1711.

1. Franz Ludwig v. W., 1668 minorenn, cedirte nach langem Rechtsstreit Westerholt an Hermann Otto von Westerholt, verkaufte 1695 Wilbrink an Henrich von Horst. † 1708 als seine Kinder noch unmündig waren, h. Helene Anna Zumbach genannt Coesfeld, Erbin zu Billerath. — 2 Johann Albert, Schwadronsführer sächs. Cüraffire 3. Tochter, Ursulinerin in Cöln. — Diedrich Hermann, Cavallerie-Oberst, † imp., h. Elisabeth v. Büren zu Mengede, Erbin. — Henrich Wilhelm, Erbbannerhr. von Zütphen u. G., Herr zu H., B., L., S., P., h. 1. 1682 N. v. Schell, 2. N v. Oer zu Brack. — 1. ... 3. ...

1. Johann Carl v. W., 1717 mit dem Churwein zu Honnef belehnt, zu Billrath, † 1739, h. Maria von Kayser. — 2. Ferdinand Anton, Stiftsherr zu Corvey, † 1764. 3. Alex Bernhard, Stiftsherr und Generalvicar daselbst, † 1748. — 4 Eugen, ebenda. 5. N., h. N. v. Boffarts. 6. Franz Arnold Domdechant zu Essen, † 1756. — 7 Franz Ludwig, Stiftsherr und Küchenmeister zu Essen, † 1764. 8. N., Postmeister zu Coblenz, † 1739. — Joh. Fried. v. W. zu Hackfort, Baar, Latbum, Scherpenseel, Blauversum, Johanniter-Ritter, h. 1721 N. Gräfin von Wartensleben. — 1. Maria Josephe munst. Marschal 3. Bernhardin 4. Anna Sopl 5. Rosa Veronica

1. Anna Antoinette, geb. 1726, h. Franz Christ. von Demerad, k. k. Minister. — 2. Johann Jacob, churcöln. Kammerherr, geb. 1727, 1740 mit dem Churwein belehnt, h. h. Johanna Anna v. Oberkirch, 1762. — 3. Eugen Joseph, geb 1730, churcöln. Kammerher und Reg.-Rath zu Coblenz. — 4 Ferd Anton, Kammerjunker, † 1762. — 5. Alex Bernhard, gb. 1733, churtrier. Kammerjunker. — 1. Friedr. Burchard v. W. zu H., B., L., S. u. P., 1760, h. N. v. Lintelo. — 2.—4. N. N.

Alexander Ferd., Freiherr v. W., geb. 1765, berg. Kammerherr, wohnte zu Regensburg, h. 1789 Gräfin N. von Jenisson Walworth. — 1. Burchard Friedrich, Freiherr v. W., Erbbannerher von Zütphen, Herr zu H., B., L. S., P., geb. 1767, † 30. Mai 1852, Wohnsitz Ter Heyl in Drenthe, h. 1. 1788 N. v. Hedern zu Calthuisen, 2. Freiin v. Sloet. — 2. Reinhard, erst holländ., dann englischer, dann russ. Oberst, † 1837 als holl. General, reich mit Orden geschmückt, h. N. N. Sohn. — 3. Johann. 4. N Demeraré, v. Hollar eines Sclavenaufsta denen Degen be

Carl Theodor, geb 1795, h. 1. Henriette Spencer aus dem Hause Malbrough, 2. Amalie, Gräfin Batthyany Nemet Ujvar. — 1. Ludwig. 2. Arnt. 2. Carl Wilh.. führen noch das einfache Westerholter Wappen. — 1. Max Fried., Reichsgr. v. u. zu W.-G., geb. 3. Jan. 1772, bair. Ordens St. Georg Groß-Co maitre de palais u. Großstallmstr. des Königs von Neapel, Ritter der Ehrenlegion u. des rothei Ballen, Darle, Bermen, Heve, Gödinghof, Löringhof, Closter, Dinkelburg, Moninghof Bo Park-Anlagen, h. 23. Jan. 1796 Friderica, Fürstin von Bretzenheim, † 2. März 181

ex Ima. Henrich Fried., k. österr. Cüraffir-Offizier, geb 1818, führt noch das einfache Westerholter Wappen. — 1. Carl Theodor, Reichsgraf v. W. zu Westerholt, geb. 6. Jan. 1799, † 11 Sept. 1850; von ihm siehe Fahne, Gesch. der cöln. Geschl. II, Seite 199. — 2. Wilh. Carol., geb. 1. Jan. 1801, Stiftsdame zu Elten, berühmte Clavierspielerin, Wohnsitz Schloß Oberhausen. — 3. Maria Anna, geb. 1802, † 25. März 1852, h. 1822 Carl Theod, Graf v Leiningen-Billigheim, Erlaucht, badenscher Standeshr. u. Generalmajor. — 4. Fried. Ludolf, Reichsgraf v. u. zu W., He zu Arenfels, Nachfolger in den Gütern seine Vaters durch Testament seines Bruders Ca Theodor, geb 6. Febr. 1804, h. 17. Jan 183 Johanna Charl., Tr. des Bürgermeisters vo Amsterdam, Wohnsitz Schloß Arenfels am Rh

1. Max Paul, geb 25. Nov. 1839. 2. Carl Theodor, geb. 14. Mai 1841. 3 Wilhelm, geb. 17. Juni 1843. — 1. Wilh. Otto, geb. 9. Aug

…holt in der Veste Recklinghausen.

…abstes zu Avignon, wurde 1334 zu Breden, 1336 zu Freising zum Bischof erwählt, schlug beide Stellen aus.

…oar ein tapferer Ritter, wurde bei der Belagerung von Dortmund 1387 gefangen, h. Fredegunde N. 2. Peter.

… Loe zu Loe.

…ien Theodor, Erzbischof von Cöln und Gerhard, Herzog von Jülich, 1467 mit Westerholt belehnt, h. N. v. Bodelschwing. 2. Sohn, Droste zu Iserlohn.

…Gerard Sasse, h. Maria (Jutta?) v. Düngelen zu Bladenhorst. 2. Tochter, h. N. v. Sobbe zu Grimberg. 3. Tochter, h. Christian v. Romberg.

…, Erbin zu Dinckelburg u. nach Aussterben der Familie Sasse, zu Coppel. 2. N., Abt zu Iburg. 3. Tochter, h. N. v. Darle. 4. Sohn, h. Gräfin La Roche.

… 4. Tochter, h. Wessel von Hambeck.

5. Borchard v. W., erhielt die mütterlichen Güter, Herr zu Dinckelburg, Brockhaus, Boßhaus Schewer, Kennebeck, Wolfringhof, Althof, Rotthaus Stedlinghof, Fresling, Mensing, Oberwissing, Ostendorp, Haltkamp, Schlicht, Overcoting, Verdinghof, Overweling, Coppel, fast alle in den Kirchspielen Schöppingen, Laer, Epe, Heck, Coesfeld Ledde, 1534 mit Coppel belehnt, Carl V. Kriegsoberst. Ritter des goldenen Vließes, Gouverneur von Friesland, h. Rudolpha v. Boß zu Steinwick, Tr. von N. und N. v. Mulert; sie brachte ihm Eutingen und Güter in Overyssel.

… Hermann v. W., erhielt die väterlichen Güter, Coppel Dinckelberg rc., 1555 belehnt, h. 1. N. v. Goer, zu Heel. 2. 1560 Maria v. …lde, 3. Elis. v. Bevern. Erbin zu Davensberg, Tr. von Godfried, 1595 Wittwe.

2. Tochter, h. N. von Amelo. 3. Tochter, h. N. v. Oer. 4. Tochter, h. N. von Ittersum.

5. Henrich v. W., erhielt die mütterl. Güter Eutingen, h. Anna v. Raesfeld Tr. von Goswin, Erbin zu Empté und Hackfort.

6. Conrad, Domherr zu Münster, Bischthums-Verweser, wurde Protestant, (siehe Fahne, Gesch. der cöln. Geschl. II., S. 200,) h. 1578 Odilia Quad v. Wickrath, wiederverh. an Lubbert Torck. 7. Burchard v. W., Droste zu Bentheim, h. Cath. v. Münster, Erbin zu Alst, Haselune in Laal; einige Aufschw. nennen sie: Unsta zu Suvert.

…lma. …bb., …zits … v. …we …ser- … die …rth. ex 2da. 9 Mettilde. 10. Cath. 11. Elis. 12. Hermann, h. Christ. v. Roland zu Sandfort, Tr. von Gotsch. u. Elis. v. Schwenke zu Fresenburg.

1. Sib. Agn., h Henr. v. Langen zu Sögel. 2. Mar. Etta Elis., Abtissin zu Gravenhorst.

1. Anna, Erbin zu Coppel, † imp. 1658, vermachte C. ihrem Vetter Engelb. Georg. h. 1. Phil. Arn. v. Birmund, 1607, 2. Bertold v. Frydag, 3. Melchior von Frydag. 2. Agnes, † vor ihrer Schwester, h. Melch. Ernst v. Frydag.

Burchard v. W. zu Eutingen, Hackfurt, Braed rc., General, Statthalter von Zütphen, h. 1. 1589 Elis. v. Clooster zu Havickorst, Tr. von N. u. N. v. Unsta zu Sawert, 2. 1605 N. v. Droste-Vischering.

Engelbert Georg v. W. zu Alst, Haselune, Lade, ihm wurde Coppel vermacht, h. 1596 Anna v. Morrien zu Ottenstein, Tr. von Died. und Matt. v. Diepenbrock zu Buldern, 1620 Wittwe.

1. Sophia, Erbin zu Alst, Lade u. Hasel., h. Bernh. Hackfort von Westerholt. 2. Mettilde, Erbin zu Laak, h. Heidenreich v. Westerholt. 3. Borchard, † imp.

…mberr zu Münster, 1619 aufgeschworen, Gesandter zu Regensburg. 3. Hermann.

…ggr. zu W. münst. Geh.-Rath, genehmigte 1631 …m Lembeck, † 1662, erhielt Westerholt cedirt, h. 1626 … zu Steinfurt. Tr. von Joh. und Elis. v. d. Recke.

…rbin zu W., h. Hermann Otto v. Westerholt. …nter, h. N. v. Berken zu Hemmersbach.

1. Henrich v. W. zu Hackfurt. Empt, Lathum, forderte 1568 als nächster Erbe Coppel, h. 1620 Aleid von Scherpenseel. Erbin zu Scherpenseel u. Blanversum, Tr. von Joh. zu Bloemendael und Marg. v. Essen zu Schwanenberg.

2. Joh. Domherr zu Hildesheim. 3. Philipp, Domdechant zu Münster. 4. Tochter, h. N. von Leesdael zu Walerwyck.

5. Bernh. Hackfort zu Eutingen und Coppel, k. Feldwachtmstr., erwarb Lembeck, 1638 vor Bechte erschossen. Der Kaiser vermehrte sein Wappen mit dem Lembecker, h. Sophia v. Westerholt, Erbin zu Alst u. Haselune.

6. Tochter, h. Haro v. Frydach zu Goens. 7.—11. N. N. 12. Heidenreich zu Embte, h. Mettilde v. Westerholt, Erbin zu Lack.

Godfried Engelbert. Joh. Bernh, jetzt Graf Adolf von Westerholt zu seinem Erben ein.

… Frhr., …v. Züt… Herr …r. La… …nseel, …n. Hel. …Eldern.

3. Tochter, h. N. v. Korf zu Südhaus. 4. Tochter, h. N. v. Schimmelpenninck v. der Oye. 5. Joh., Domprobst zu Halberstadt, † 1678. 6. Henrich Pilgrim, † imp. 8. Tochter, h. N. v. Raesfeld. 2. Conr. Gosw. v. W. zu Emte, h. Cath. Elis. v. Twickel Tr. von Rudolf u. Irmgard v Bevern.

1. Sohn 2 Wilhelmine, h. 1. N. v. Lethmate, geschieden wegen Unfähigkeit, 2. Brigadier v. Raesfeld, verlangte Coppel in einem Prozeß.

1. Burchard zu Lembeck u. Coppel, gb. 1622, † 1. Oct. 1677, münst. Geh.-Rath u. Marschall, h. Clara v. d. Recke zu Haren, Tr. Conr. Died. u. Engelberta v. Wilich zu Wenge, † 1679.

4. Herm. Otto v. W. zu Alst, Haselüne, Horstmar, gb. 1626, erhielt W. nach langem Rechtsstreit; es wurde unter ihm 1650 u. 53 von den Hessen erobert u. niedergebrannt, wobei die Archive verloren gingen, Oberst, h. 1. Anna Elis. v. Westerholt, Erbin zu Lembeck, 2. Anna Sib. v. Brabeck, 3. Cath. Marg. v. Leydbar (nach Andern war 3 die erste, 1 die zweite Frau).

2. Engelb. Georg, geb. 1623. 3. Jac. Ludw., geb. 1625, erst Dombr., † als Jesuit zu Cöln im Geruch der Heiligk. 5. Anna Elis., geb. 1627, h. Rutger v. Kettler zu Sithen. 1671 Wwe. 6. Agn. Cath., geb. 1628 h. Frhr. v. Boymer, Wwe. 7. Hadwig, geb. 1630, h. Died. Hermann v. Merveldt zu Westerwinkel. 8. Joh. Fried., geb. 1632. 9. Hermann Goswin, geb. 1634, †† jung.

… Agnes Gertr., geb. 1655, † 1719. 2. Anna Sophia Theod., geb. 1656, † 1742, … Died Burchard Graf v. Mervelt. 4. Isab. Theod, geb 1659. h. 1686 Moritz …ernh., Frhr. v. Brempt-Landscron 6. Cath. Bernh, geb. 1656, h. 1698 N. von Dobbelstein. 7. Hadwig, h. Ludwig v. Galen zu Ermelinghof. … Died. Conrad, geb. 1658, † 1702, 1700 in den Grafenstand erhoben, h. Maria …heodora v. Walbod-Bassenheim. Tr. v. Otto u. Alexandrine v. Velen, † 1742.

ex 1ma. 1. Hermann Henrich Bernhard Burchard zu Alst, Haselune, Schönebeck u Horstmar, † 1707, h. Henrich Johann Christ. Mettilde v. Aschebrock, Erbin zu Schönebeck, Tr. von Adolf und Anna Sibilla von Brabeck, † 1727.

2. Anna Sophia, h. Raban Gaudens von Weichs. 3. Nicolaus Diederich Hermann Otto, Domherr zu Halberstadt.

ex 3tia. 4. Tr., h. N. v. Bentinck.

… Anna Theodora, Erbin zu Lembeck, geb. 1693, h. Ferd Died., Graf v. Mervelt, …l. 2. Clara Francisca, geb. 1694, Abtissin zu Langenhorst und Freckenhorst. … Alexandrine, geb. 1695, h. Friedr. Adolf, Graf v. Plettenberg-Nordkirchen. …, geb. 1696, h. 12 April 1730 Fried. Bernh., Graf v. Plettenberg-Lehnhausen. … Magd., Stiftsdame zu Notteln, geb. 1697, h. Joh. Wilh., Graf von Schaesberg. 6. Agatha Gabriele, geb. 1702, † 1705.

1. Johann Math., Engelb. Burchard, 1737 zu Recklinghausen aufgeschw. 2. Ferd. Otto, Frhr. v. u. zu W. zu Alst, Schönebeck, Haselune, h. Maria Agnes v. Kettler zu Sithen, Tr. von Burchard u. Maria Elis. Francisca v. Gysenberg.

3. Anna Mar. Marg., h. Ferd Ant. Godf. v. Hörde zu Schwarzenraben, † 1720, 41 Jahr alt. 4. Maria Mett Bernh., Pröbstin zu Borchorst resignirte 1745. 5. Friedr. Burch Joh. Math., Domh. zu Halberstadt, cöln. Geh.-R., 1723 aufgeschw, † 1729.

1. Joseph Clemens August Maria, Freiherr von und zu Westerholt, 1747 bei berg. Ritterschaft aufgeschworen, h. Wilhelmine Francisca von der Recke-Ulenbrock, Tr. von Johann Diedrich und Margretha Eva Rödt von Collenberg zu Bodigstein.

2. Henriette Josepha, h. Christoph v. Spiegel-Desenberg, Herr zu Ottenstein.

…, Commandant zu …d wegen Dämpfung …ndes mit einem gol…chenkt, † 1847.

Wilhelmine Friederica, Freiin von Westerholt, Erbin zu Westerholt, Gysenberg, Rodinghoven, Nesselrode, Hunschede, Sythen, Alst, Haselune, Sipenberg, Hoetmar, Horstmar, Börden, Bevenhorst, Schönebeck, h. Ludolf Friedrich Adolf, Freiherr von Boenen zu Berge, Oberhaus rc., churcöln. Geh.-Rath und Oberstallmeister, 21. Nov. 1780 bei bergischer Ritterschaft aufgeschworen, nahm mittelst kaiserl. Diplom vom 27. Juli 1779 den Namen Graf von Westerholt-Gysenberg an, † 1820.

…mtbur, 1808 Oberstallmstr. des Herzogs von Berg, grand … A.-O. II. Klasse, Herr zu Berge, Oberhaus, Lipperheide, …rbeck; baute Oberhausen neu auf und schuf die dortigen …, Wohnsitz Schloß Berge im Kreise Recklinghausen.

2. Wilhelm, Reichsgraf von und zu W., Herr zu Westerholt, Sythen, Nesselrode, Gysenberg, Landrath des Kreises Recklinghausen, † 1852, 13. Febr., nach 4jähr. schwerer Krankheit, in der ihm sein Sohn Otto seltene Beweise christlicher Liebe gab. h. 1810 Reichsfreiin Charlotte v. Fürstenberg, Tr. von Franz Clemens, † 1825.

3. Maria Anna, h. Friedr. Clemens Joh. Carl, Frhr. v Elverfeld gt Beverförde-Werries, † 1835. 4. Luise, h. Ignatz, Graf v Landsberg zu Behlen u. Gähmen, preuß. Standesherr.

…rr …s …t …9 …n …in 5. Wilhelm Achill, Domherr zu Münster, Herr zu Schwansbell, geb 6 Dez. 1806. 6. Carol. Annunciata, geb. …., h. 1830 Arthur, Freiherr von Oertzen zu Kahren bei Cotbus, † 1851.

2. Otto, folgte dem Vater in den Gütern, geb 16. Juli 1814, h. 7. Mai 1842 Sophia, Freiin von Fürstenberg-Herdringen.

1. Wilhelmine Tusnelda, geb. 1812. h. 1837 Graf Diedrich von Bocholtz.

3. Oscar Max, Herr zu Stein in Baden, geb. im Dez 1816, h. 1. 19 Oct. 1849 Adriane, Freiin von Gemmingen, geb. 4 Mai 1825, † 6. Juni 1852, Tr. von Carl, General, und Ernestine, Freiin von Mensing, 2. J. von Brenken.

1843. 2. Egon, geb. 29. Aug 1844. 3. Oscar, geb. 29. Jan. 1846.

ex 1ma. 1. Ernestine, geb. 4. Dez. 1849. 2. Wilhelmine, geb. 29. Juni 1851. 3. Otto, geb. 28. April 1852.

Jobs

1. Henric

1. Wetzel oder Wetzelin Westfal, 1251, 1265, 1270, h. N. 2.

1. Johann, 1270, 2. Lubbert, 1270, 1303, Truchses des Bischofs von Paderborn. 1318.

1. Lubbert, 1332, 42, Ritter 1309, 1310, 1318, 22, 32, 34, 41, todt 1346, h. Wi

1. Friedrich, 1332, 2. Henrich Westfal, 1332, 46, 48, 54, 58 Knappe, 1360 Ritter, † 1383, h. Elseke von Horhusen, todt 1351, Tr. Stephan und Elseke, 1348. 3. Lübbrecht, 1332 46, 54, 60.

1. Ruprecht, in Diensten des Bischofs von Paderborn. 2. Friedr., 1364. 3. Lübbert gt. der Reiche, 1365, 66, 79, 85, 86, † 1402. h. 1. Gisela v. Heidelbeck, Erbtochter zu Heidelbeck im Lippeschen. 2. N. von Schuwer, Erbtochter. 4. Henrich, 1386 1400 S

1. Johann, Knappe, 1405. 6, 30, h. Mechtild Wulff von Itter. 2. Lübbert, Domprobst zu Osnabrück, Probst zu Bustorf und postulirter Domprobst, 1405, 6. † 1432. 3.

1. Lubbert, † 1473, h. Ermgard v. Möllenbeck, Tr. N. und N. von Papenheim, 1524 Wittwe. 2. Friedrich zu Heidelbeck, h. N. von Kerssenbrock 3. Ludeke, h. N. 1. Henrich, h.

Jobst zu Fürstenberg, 1524. h. Elisabeth Spiegel von Peckelsheim, Tr. N. und N. v. Elven, 1524. Jaspar, h. N. v. Meisenbuch. 1. Ludeke. 2. Kracht, Domherr. 3. Diedrich zu Remblinghausen. h. Barb. de Wrede. 4. Lubbert zu Scheidingen, h. Adelheid v. Rump. 5. Johann, geistl. zu Böddeken.

2. Anna, h. Gerhard v. Meschede zu Alme. 1. Henrich, Deutsch-O.-R. in Liefland, 1537 von den Gütern abgefunden. 3. Friedrich, h. N., † imp. Kracht, vermißheirathete sich zu Remblinghausen. 1. Wilhelm. 1 O

1. Lübbert, 1524, † 1568, h. 1. N. v. Plettenberg, 2. N. v. Westphal, 3. Elis. Anna Margr. v. Hanxleden zu Ostwich, Tr. N. und N. von Canstein. 2. Johann, h. Gisela von Exter, † 1510. 4. Caspar, h. 1. Maria von Pladise zu Sundermühlen, 2. Anna Spiegel von Peckelsheim. Jost zu Mülsborn, h. Marg. von Schade. 2. Raban, h. N. v. Twist. 2. Heid h.

Lubbert, h. N. v. Stockhausen.

ex 3tia. 1. Wilhelm Jost, h. Anna Eulalia von Büren. 2. Anna Maria, h. Wilhelm v. Krevet zu Verneburg und Afflen. 3. Luberta, h. Josius v. Wolmerinkhausen zu Alme. 4. Raban zu Fürstenberg und Hoppeke, h. Cath. v. Eppe zu Garisen u. Reckenberg, Tr. Joh. u. Anna v. Harthausen zu Apenburg. 1. Fried., ist auf seiner Gedenktafel in d. Pfarrkirche v. Heidelbeck z. Langenholthausen mit 4 Söhnen u. Tr. knieend abgebildet, oben und unten seine 16 Wappen; † 1587 am Abend Philippi et Jacobi (30. Apr.), h. N. v. Donop. 2. Joh. Stat. z. Heidelbeck, h. An. v. Post. 1. Anna v. Westphalen. h. Bernd v. Westphalen zu Herbram. 2. Caspar Greif zu Fürstenberg u. Rinteln, 1583, h. Anna v. d. Borch zu Holzhausen, Tr. Died. u. Cath v. Virmund zu Bladenhorst. 1. Henrich. 2. Lubbbert. 3. Joh., trat 1632 in span. Dienst; von ihm kommt vielleicht ein bemitteltes Geschlecht in Spanien, das sich Guestfalos nennt. 4. Hans Phil. 5. Casp. Otto.

1. Died. Joan Alard, h. Helene v. Harthausen zu Tiedenhausen, Tr. Raban Arndt u. Clara Agnes von Westphalen. 1. Henr. Wilh., h. Anna v. u. z. Padberg, Tr. Anton und Elis. Margreth v. Dalwig. 2. Raban Wilh., h. Elis. v. Padberg zu Padberg, Tr. Phil. Fried. und Cath. von Dorfeld zu Medebach. 3. Cath., h. Elmerhaus v. Harthausen zu Apenburg. 4. Jobst Mordian, Oberstlieut., † coel. 5. Lubbert, Dombr. zu Hildesheim u. Minden. 7. Clara Elis., h. Diedr. v. der Reck zu Kaldenhoff. 6. Elmerhaus, h. Clara v. Padberg zu Padberg, Tr. Anton und Elis Marg. v. Dalwig. 2 Fried., Domh. z. Paderborn. 3. Christoph Friedrich, † imp., h. N. v. Post. 1. Joachim, h. Sophia von Alten zu Bönne, Tr. Ernst und Margreth v. Hodenberg. 1. Eckebrecht, Obrister, † im Kriege. 2. Anna Catharina h. Henrich von Harthausen zu Tiedenhausen. 3. Casp., Hr. zu Rinteln, Obrist, h. Barb. v. Wietersheim zu Worbis. Bernard, Kapit. ex 1m Obrist Eichsfe h. Aga Vörden Agatha

1. Anna Cath. Magd, h. Wilb. Eckard v. Hutten zu Stolzenberg, † imp. 2 An. Maria h. Joach. Phil. v. Rückingen zu Rückingen 2. Raban Hillebrand, Mönch zu Siberg. 3. Anton, h. N. v. Veesten; hatte einen Sohn Ferdin. Wilhelm, † coel. 1. Adam Elmerh., h Clara Cath. v. Calenberg z. Westheim, Tr. Bernd Wilh. u. An. Margr. v. u. zu Laer. 1. Elis. Marg., h. Casp. Henrich Ludwig v. Westphalen zu Rinteln. 3. Casp. Phil., 4. Joh. Raban, 5. Otto Mordian, †† imp. 2. Lubbert Jobst zu Hoppeke, h. N. von Schilder. 1. Elis. Marg., h. Wolrad Ernst v. Calenberg zu Westheim. 2. Ant. Bernh, 4. Casp. Henr., †† imp. in Ungarn. 5. Raban Meinolph, † imp. 6 Elis Anna, h. Jobst Gottr. v. Imbsen zu Wever. 3. Joh. Wilh., Rittmstr., h. 1. N. v. Knoppert, 2. ein Bauernmädchen aus Fürstenberg. 1. Casp. Joach., kais. Oberstlieut., h. Florentine v. Bredow, Tr. Joh. Richard u. Maria v. Thümen. 2. Joh. Ernst zu Ebeleben, h. Gode Bock von Wulfingen, Tr. Conrad u. Anna Spiegel zum Desenberg. Raban Diedrich, h. Clara v. Oberg zu Schwingelt, Tr. Joh. Henr. u. Anna Maria von Brinck zu Iggenhausen. 1 3 2 1. F N T

Caspar Henrich, Major in kaiserl. Diensten. h. Philippine v Westphal zu Heidelbeck u Rinteln. Tr. Casp. Henrich u. Margr. v. Westphalen. Maria Anna Stiftsdame zu Geseke, 1705. ex 1ma. 1. Catharina, † coel. 3. Therese, † coel. 2. Joh. Franz Wilh., hildesh. Geh.-R., h. 1. N. v. Weichs, 2. N. v. Harthausen. 2. Joh. Philipp, h. N. von Kerssenbrock. 1. Joh. Rud., h. N. v. .... horst. 1. Claudia Marg. zu Heidelbeck † 1725, h. 1671 Andreas Eberh. v. Stuben zu Taubenberg, † 1724. 2 Marg. Gertr., h Herb. v. Exterde zu Herberhausen, Amsen u. Dallhausen. Caspar Hen Rinteln, he Westphalen Wilhelm

1. Maria Therese, 1743 zu Fredenhorst aufgeschworen. 2. Wilhelmine Theodore, 1738 im Stifte Nienheerse aufgeschw. 1.—3. Söhne, 1773. 4. Tr. 5. Maria Therese, h. Hofkammerrath Reen in Geseke, 1773. 1. Casp. Henr., jun., Descend. im Lippeschen u. Hessen, h. 1. N. v. May, 2. N. v. Jeinsen, 3. N. v. d Malsburg, 4. N. v. Friesenhausen. 2. Florentine. 3. Clara Elis. 4. Beata Eleon., h. N v Bothmer 5. Anna Doroth, h. N. v. Gilten. 1. Jobst Hilmar zu Fürstenberg, Hei geb. 1670, 5. April, hess. Kapitain, h. 1. Theodore Elis. v. Harthausen, Schade zu Grevenstein, Tr. Henrich Marie v. Hörde zu Er

1. Cath Doroth, Stiftsdame zu Fröndenberg, † 1786. 2. Marie Helene, h. Johann Adolph von Morsey gt. Pickard zu Krebsburg. 3. Franz Godfried, † 1774 ohne männliche Erben und hinterläßt Heidelbeck u. Rinteln seinem nächsten Agnaten, h. Mar. Therese Luise v. Benningsen zu Gronau, Tr. Edm. und Maria Ther. v. Wobbersnow. 4. Cath. Antonie, 1726, † 1784, 5. Stiftsdamen zu Geseke. 6 Maria 1722 im Stifte Hohenholte aufge

1 Maria Anna Luise, geb. 1755, † 1772, h Werner Adolph v. Harthausen zu Apenburg, † 1772. 2. Maria Franc. Luise, geb. 1760, h. Carl Theodor Spiegel von Peckelsheim zu Borlinghausen. 3 M Felicitas, Stiftsdame zu Fröndenberg und Neuenheerse, geb. 1762. 4. Maria Ludowica Cath. Antonie, geb 1766, h. Franz Arn. v. Imbsen zu Wever, † 1791. ex 1m h Cle

ex 1ma 1. Friedr. Wilh., Ferdin, Graf v Westphalen zu Fürstenberg, geb. 1780, † 1809, h. 1804 Elis, Gräfin Thun-Hohenstein zu Teschen, geb. 1783, wiederverh 1817 an Jos. Clem, Grafen v. Westphalen zu Culm. 2 Antonia, geb. 1783, h. 1800 Friedr. Carl Joseph, Graf v Ingelheim. 4. Maria Anna 3. Joseph Clem., Graf v. W., He königl preuß. Oberstlieut. a Thun-H

1. Clemens August Wilh, Graf v. W., geb 1805, Landrath des Kreises Meschede, erhielt eine Virilstimme beim Herrenstande der Provinz Westfalen, h. 1829 Kunigunde, Gräfin v. Aicholt. 2 Otto Franz Raban, geb. 1807, preuß. Gesandschafts-Secretair. 3. Rudolph Jos, geb. 1808, Franz Cuir-Regt Nro. 1, †

1. Friedrich Wilhelm Joseph, geb. 1830. 2. Joseph August, geb. 1831. 3. Elisabeth Marie geb

hannes, Miles condictus **Westfal** 1199.

h Westfal, h. N. v. Eckerstein. 2. Hermann, 1229.

Andreas Westfal, Land- und Heermeister in Liefland, 1274 in Litthauen erschlagen.

h. N. 3. Ludolf, 1270. 4. Henning Westfal, 1270, h. N. 5. Arnold, dictus Westfal, 1270.

lla, 1310, 1324. 2. Ludolf Westfal, 1318 Ritter.

4. Johann, Probst zu Bustorff, 1332, 46, 48, 54, 60. 5. Ludolf, 1332, 46, 48, 54, 58, 60. 6. Reinert, 1332, 34, geistlich, hat 1334 Anwartschaft auf eine Präbende beim Kapitel zu Höxter. 7. Helene, 1324.

Domherr zu Paderborn und Domkämmerer, senior Capituli, 1365, 85, 1406. † 1421. 4. Frau Willa Westphal, 1426. 5. Johann, 1365, 66, 79, 85, 86, 95 1406, 1412 Ritter, 1418, 1426, h. Frederune v. Meldrike, 1395, 1405, todt 1426.

Henrich, Domherr zu Paderborn, 1405, 6. 4. Wilhelm, 1405, 6. h. N. v. Quernheim, Tr. N. und N. v. Boreslesleben. 1. Henrich, todt 1426. 2 Lubbert, todt 1426

lile v. Papenheim, Tr. N. u. N. v. Hertingshausen. 2. Wilhelm, Domdechant zu Paderborn. 3. Johann, † coel 4. Lubbert zu Herbram, h. N. v. Wendt.

6. Wilhelm, zu Jaggenhausen, h. N. N. 1. Diedrich, Probst zu Bustorf. 2. Raban Friedrich zu Lichtenau, h. Helene v. Hörde zu Bolr, Tr. N. und N. von Nesselrode. 3. Friedrich, Domdch. zu Paderborn. 1. Wilhem, Domherr zu Paderborn. 2. Henrich, Domherr zu Hildesheim. 3. Mauritz, 1549, h. N. v. Münchhausen. 4. Raban zu Herbram, h. 1. Anna v. d. Malsburg zu Eslingen, Tr. N. u. N. v. Wischeradt, 2. N. v. der Lippe.

tto. enrich, N. 1. Wilhelm, Domprobst zu Paderborn. 2. Philipp, Probst zu Bustorf. 3. Friedrich, kais. Geh.-Rath u. Landdroste zu Paderborn, h. Clara v. Wrschede zu Alme, Tr. Gerhard und Anna von Westphalen. 4. Raban, in kaiserl. Dienst. 5. Anna, h. Caspar v. Fürstenberg zu Waterlapp. 1. Friedrich, † imp., h. N. v. Reden. 2. Wilhelm, Bischof in Liefland. 3. Johann, † imp., h. N. v. Reden. ex 1ma. 1. Bernard, h. Anna v. Westphalen zu Rinteln, Tr. Jaspar und Maria Pladieſe zu Sundermühlen. 2. Lubbert, † imp., 1554. h. N. von Westphalen. ex 2da. 3. Conrad, Rittmeister.

Herbord, h. N. N. 3. Anna Gertr., h. Ludw. v. d. Asseburg zu Hinnenburg. 4. Helene, h. Mordian v. Canstein. 1. Raban, Landdroste, h. Margr. v. Spiegel zu Peckelsh., Tr. Job u. Goda Spiegel zum Desenb. 2 Maria Anna, † coel. 3. N., h. N. v. Nagel zu Wallenbrück

ried., h N. v Westphal zu Herbram. 2 Henrich, padrb. Hofmstr., Droste zu Lichtenau, zu Fürstenberg, Laer, Herbram, h. 1. Cath. v. und zu Löwenstein, Tr. Herbord u. Mechtild v. Schlegen zu Schligterbach, 2. N. v. Rolshausen. 1. Wilh, Landdroste, h. 1. An. Marg. v. Ked zu Curl, Tr. Jobst und Maria Wolff-Metternich zu Gracht, 2. N. v Loe, 3. N. v. Schilder. 2. Diedrich, † coel. in England. 1. Bernard Friedrich, h. Clara v. Eppe zu Redenberg, Tr. Johann und Wolberta von Hörde zu Störmede.

riedrich, spanischer Kapitain, blieb in einer Schlacht gegen die Franzosen.

1. Friedrich, kais. und Oberamtm im de, zu F. und Laer, tha v. Harthausen zu . Tr. Gottschalck und von Fürstenberg zu Waterlapp. 2. Ludwig, Rittmeister, † imp. 3. Raban. Domh. zu Halberstadt. 4. Mar. Marg., h. Fried. Wulff gt. Lüdinghausen zu Füchten, † 1632. 5. Henrich Leo zu Herbram, kais. Generalwachtmstr., h. Theodora v. Plettenberg zu Nehlen, Tr. Hunold u. An. Korff gt. Schmising. 6. Helene, h. Diedrich von Kannen zu Bruchhausen 7. Maria, h. Caspar v. Bocholtz zu Mürtz. 1. Jost Diedrich, Domherr zu Minden. 2. Friedrich, Domherr zu Osnabrück, resignirte. 3. Johann Bernard, h. Eva Dorothea von Ense zu Westernkotten, Tr. Walter Philipp und Catharina v. Hörde zu Störmede. 4. Simon, Domherr zu Hildesheim. 5. Wilhelm, Domherr zu Minden. 6. Albard Jobst, Deutsch-Ord. Ritter. 7. Ursula Dorotea, h. Rave von Calenberg zu Rothwesten und Hausen.

Maria Cath. Brigitta Theodora, h. Wilhelm von Westphalen zu Fürstenberg und Laer. Ottilia Elis., h. Friedrich von Nagel zu Ittingen. Wilhelm, Geh.-Rath u. westfäl. Deputirter, h. M. Cath Brig. Theodora v. Westphalen zu rstenberg, Tr. Wilh. und Anna Maria v. der f zu Curl, 2. Cath. Seraphia v. u. zu Brenken, Arnold u. Anna Barb. v. u. zu Niehausen. 1. Fried. Henr.. Domh zu Paderborn. 2. Wilh. Diedr., Domh. zu Mainz. 4. Juliane. h. Jobst Ferdin. v. Korff zu Harkotten. 3 Caspar Ludwig, h. Anna Dorotbea v. Westphalen, Tr Rab. Wilhelm und Elis. v. Padberg. 1. Wilhelm Leo, † imp. 2. Theodora Elisabeth. 1. Johann Wilhelm, † in Ungarn. 2. Franz Diedrich. h. Clara Elis. v. Spiegel zum Desenberg, Tr. Lips Jürgen und Anna Cath. v Buttlar. Georg Philipp Franz zu Herbram, h. N. von Niehausen. 1. Henrich. † coel. 2. Carl Wilhelm Mauritz, † 1747 improlis. 3. Philipp, Domhr. zu Hildesheim. 4. Raban, † in Ungarn. 5. Mauritz, Mönch zu Fulda. 6. Helene Richm.

ich, senior, zu Heidelbeck und ischer Obrister, h. N. von u Fürstenberg, Tr. Raban nd Elisabeth von und zu Padberg. ex 1ma. 1. Diedrich Wilhelm Adolph, † imp. 2. Friedrich Wilhelm, Geheim-Rath und Deputirter, h. Lucie Elisabeth von Ledebur, Tr. Johann Moritz und Ottilie Elis. von und zu Niehausen. 3 Wilhelm, Domdechant zu Paderborn und Probst zu Halberstadt in St. Petri et Pauli. 4. Marie Theresia, h Ferd. v. Fürstenberg zu Waterlapp. ex 2da. 5 Henrich Diedrich, Domherr zu Paderborn und Minden. 6 Agatha Cath., h. Franz Wilh v Wendt zu Holtfelt.

lbeck und Rinteln, † 8. April 1740, Theod. Clara v. hristian u. Ottilie gerfeld. 2. Barb. Cath., h. Joh. Wilh. v. Harthausen, zu Apenburg. 3. Joh. Godfr., h. N. v. Schilder. 4. Theodora Philippa, h. Caspar Henrich v Westphalen zu Fürstenberg. 1. Ferdinand Wilh. Died., Domherr zu Paderborn, 1721. 2. Juliane Barb. Dominica Felic., 1707, h. Ferd. v. Brenken 3 Wilh Ferd. Jos., Droste zu Medebach, h. Anna Helena v. d Asseburg zu Hinnenburg, Tr. Ernst Constantin und Lucie Ottilie Francel, Freiin Wolff-Metternich zu Gracht. 4. Agatha Cath Brigitte, 1715. 5 Cath. Francisca Bernardine, h. Wilh. Friedr. Ant. v. Korff zu Harkotten.

ar. Anna, eres. Elis., woren 1. Fried. Wilh, Fürstbisch. zu Pdrb. und Hildesheim, testirt 1781, 1. Oct. 2. Maria Theresia, Stiftsdame zu Geseke, h. Wilhelm Ferdinand von Harthausen. 3. Clem Aug., Geh.-Rath u. Oberstallmstr., h 1 Isabella v. Brabeck zu Lethmate, Tr. Jobst Edm. u Anna Alexandr, Gräfin v. Hatzfeld Weisweilen, Gheber. 15, 19. Sept 1751, 2 N. v. d. Asseburg zu Hinnenburg.

1 Maria Anna, geb. 1755, ns August von Mengersen zu Rheder. 2 Clem Aug, kais. Geh.-Rath, Burggraf zu Friedberg, geb. 1753, Reichsgraf 1792, testirt 1817, † 1818 h. 1 1778, 29. Juni Mar. Antonie Cleon, Gräfin v Walpott-Bassenheim. geb. 1758, Tr Joh Mar Rud. u Cleon. Walp Ernesta, Freiin v. Hohned, 2. Therese, Gräfin v. Bocholtz-Wrichede, Tr. Theodor Werner und Therese von der Asseburg-Hinnenburg

zu Culm in Böhmen, geb 1785, h 1817, 3 April Elis, Gräfin enstein 6 Ferdinandine Isabelle, geb. 1781, 19. Oct. † 1813, h. Aug, h. 1802, 26 Juli Erwin Franz Damina, Graf von Schönborn-Wiesentheid, königl bair. erbl. Reichsrath 5 Rudolph Philipp Victor, Graf v. Westphalen, geb. 1787, 6. März, k. hannov Oberstlieut, † 1 Juli 1828, h. 1825 Caroline, Freiin v Lützow zu Groß-Bruitz.

ut. im Kaiser März 1836. 4. Maria Therese. 1. Wilh. Clem. Aug., geb 1818. 2 Franz Anton, geb. 1819. 3. An-Mar Barb. Soph., geb. 1821. 4 Ther. Mar. Barb. Elis, geb 1822. 5. Friedrich Joseph, geb. 1824. Caroline Auguste Elisabeth, geb. 1826.

1834. 4. Maximilian Maria Hubert, geb. 1835. 5. Clemens Franz Xaver, geb. 1836.

